Jesuit-Krauss-McCormick Library
[redacted] 1
[redacted]
3 9967 00150 7719

No.

Shelf Number
BS 65 .G7
P568

The Virginia Library
McCormick
Theological Seminary
of the
Presbyterian Church, Chicago
826 Belden Avenue

From
Received March 1921

DIE GRIECHISCHEN

CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

DER

ERSTEN DREI JAHRHUNDERTE

HERAUSGEGEBEN VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

PHILOSTORGIUS KIRCHENGESCHICHTE

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'sche BUCHHANDLUNG
1913

McCORMICK THEOLOGICAL SEMINARY
McGAW MEMORIAL LIBRARY
800 WEST BELDEN AVENUE
CHICAGO, ILLINOIS 60614

IN DER REIHENFOLGE DES ERSCHEINENS BAND 21

Druck von August Pries in Leipzig

Hermann und Elise geb. Heckmann
Wentzel-Stiftung

PHILOSTORGIUS KIRCHENGESCHICHTE

MIT DEM LEBEN DES LUCIAN VON ANTIOCHIEN
UND DEN FRAGMENTEN
EINES ARIANISCHEN HISTORIOGRAPHEN

HERAUSGEGEBEN
IM AUFTRAGE DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION
DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VON

DR. JOSEPH BIDEZ
PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT GENT

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1913

BR
60
G848
P568k

INHALT

Seite

Einleitung

I. Die früheren Ausgaben IX
II. Die erhaltenen Fragmente XII
1. Photius XII
A. Wert seines Zeugnisses XII
B. Die Überlieferung XVII
α) Die Handschriften XVII
β) Nicephorus Callistus XXXIII
γ) Wert der Überlieferung XXXVI
2. Die Artemii Passio des Johannes von Rhodus XLIV
A. Quellen der Artemii Passio XLIV
B. Wert der Angaben der Artemii Passio über die KG des Philostorgius LVIII
C. Die Überlieferung LXI
α) Artemii Passio LXI
β) Altes Martyrium (Anhang III) LXVIII
3. Suidas LXVIII
A. Echtheit der Fragmente LXVIII
B. Die Frage der Hesychius-Epitome und die Encyclopädie des Constantin Porphyrogennetos LXXVI
C. Die handschriftliche Überlieferung LXXXIV
4. Die unedierte Vita Constantini LXXXVIII
5. Nicetas Acominatus XCVII
6. Die zwei Epigramme der Anthologia Palatina XCIX
7. Symeon Metaphrastes und Johannes von Antiochien . . . CI
8. Die Zwillingsquelle CII
III. Der Geschichtschreiber Philostorgius CVI
Leben CVI
Bildung CIX
Apokalyptische Inspirationen CXIII
Zweck des Werkes CXXI
Summarische Übersicht CXXV
Wunderglaube CXXVIII
Wahrhaftigkeit CXXIX

Seite

Zeit der Composition und der Publication CXXXII
Quellen CXXXIV
Stil CXL
IV. Erhaltung des Werkes CXLIII
V. Anordnung der Ausgabe CXLVI
VI. Der Anhang VI: Leben und Martyrium des Lucian von Antiochien CXLVII
VII. Der Anhang VII: Fragmente eines arianischen Historiographen CLI
Schlußwort CLXIV
Verzeichnis der in der Einleitung besprochenen Stellen CLXVII
Verzeichnis der Abkürzungen — Erläuterung der Zeichen CLXX

Text

Philostorgius Kirchengeschichte 1
Anhang I. Anfang der Artemii Passio mit Philostorgius' Angaben über Artemius 151
Anhang II. Aus der Artemii Passio: Apologie des Christentums gegen Kaiser Julian 158
Anhang III. Altes Martyrium des Artemius 166
Anhang IV. Anfang des Lebens des Theodorus, Hegumenos des Chora-klosters 177
Anhang V. Aus der unedierten Vita Constantini des Cod. Angelic. A über Licinius' Niederlage und Tod 178
Anhang VI. Leben und Martyrium des Lucian von Antiochien 184
Anhang VII. Fragmente eines arianischen Historiographen 202

Register

I. Stellenregister der Fragmente von Philostorgius 245
II. Biblischer Index 246
1. Altes Testament 246
2. Neues Testament 247
III. Parallelschriftsteller 248
IV. Namenregister 258
V. Wortregister 340

Berichtigungen und Nachträge 340

McCORMICK
THEOLOGICAL SEMINARY
LIBRARY.

Einleitung.

I. Die früheren Ausgaben.

Mitten in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges wurden von einem calvinistischen Gelehrten aus Genf die Fragmente der KG des Philostorgius zum ersten Mal gesammelt und veröffentlicht: Philostorgii Cappadocis . . . ecclesiasticae historiae . . . libri XII a Photio . . . in epitomen contracti, nunc primum editi a Jacobo Gothofredo . . . Genevae, sumptibus Jacobi Chouët, 1643.

Gothofredus hatte, wie er uns in seiner Einleitung erklärt, eine Handschrift der Epitome des Photius aus der Bongarsschen Bibliothek zu Bern entliehen und darin sofort eine wichtige, von den Magdeburger Centuriatoren und von Baronius kaum geahnte Quelle erkannt. Unter den unzähligen »Lügen« des eunomianischen Schriftstellers waren doch auch einige Brocken Wahrheit zu finden, teils Zugeständnisse, welche die Erzählungen der Orthodoxen bestätigten, teils sogar vollständigere und zuverlässigere Angaben als die ihrigen. Und so hebt er denn bei der Veröffentlichung seines Textes den Wert dieser bisher unedierten Berichte hervor, entschuldigt sich freilich auch, ein ketzerisches Buch, aller Verachtung würdig, der Leserwelt vorzulegen.

Für eine Zeit, da der Forscher noch über sehr schlechtes Handwerkszeug verfügte und da viele Texte noch nicht einmal gedruckt waren, zeugt Gothofredus' Werk von ungeheurer Gelehrsamkeit. Die seiner Ausgabe vorangestellten »Prolegomena in Philostorgium« sind ein Muster wissenschaftlicher Untersuchung. Auch läßt er dem Bande 494 Seiten Dissertationes folgen, in denen alle Capitel der Epitome des Photius, eins nach dem anderen, analysiert und mit den Parallelstellen der Autoren verglichen werden, die jedes einzelne Detail jeder einzelnen Behauptung bestätigen oder entkräften. Er benutzt die in die KG des Nicephorus Callistus (graece . . . primum ed. a Fr. Ducaeo, Lutetiae Parisiorum 1630) eingerückten Auszüge aus Photius' Epitome, und bei der Gestaltung seiner lateinischen Version der diesen Auszügen entsprechenden Stellen ist er so klug, die ausgezeichnete Übersetzung des

Nicephorus von Langus oft zu Rate zu ziehen. Er verwertet einige Artikel des Suidas, ebenso den Cod. 40 der Bibliotheca des Photius und (nach der von Morellus veröffentlichten lateinischen Übersetzung) vier der Auszüge aus dem Thesaurus orthodoxae fidei des Nicetas. Selbst das sogenannte Excerpt des Johannes Antiochenus hat schon in seiner Ausgabe Platz gefunden; er gibt es nach den Excercitationes Plinianae des Salmasius wieder. Seinem alten Freunde Puteanus (s. Proleg. S. 2) verdankt Gothofredus eine Copie der beiden Epigramme aus der Anthologia Palatina, welche an der Spitze unserer Ausgabe abgedruckt sind. Endlich lenkt er in seinen Dissertationes, in denen er begreiflicherweise mehrfach von Baronius abhängig ist, die Aufmerksamkeit bereits auf verschiedene Stellen des Symeon Metaphrastes und erwähnt hier und da die Artemii Passio. Es ist erstaunlich, mit welch wunderbarem Forscherblick der Herausgeber alles bemerkt hat, was zu seiner Zeit zugänglich war.

Freilich hat man hier nur den allerersten Anfang von alle dem, was heute zu tun ist. Gothofredus verfügte für Photius' Epitome nur über eine der schlechtesten Handschriften (s. unten S. XXV ff), und die meisten Texte sind von ihm plump herausgegeben. Sie wimmeln, ebenso wie ihre lateinische Übersetzung, von Druckfehlern und Unachtsamkeiten, die nur sehr ungenügend in 12 Seiten am Ende des Bandes berichtigt worden sind. Der Index selbst steckt voller Irrtümer und Widersprüche. Aber es würde unangebracht sein, bei diesen Schwächen zu verweilen. Das Werk in seiner Gesamtheit ist der Bewunderung wert.

Dennoch hat Henricus Valesius, als er dreißig Jahre später Gothofredus' Arbeit von neuem vornahm und seiner monumentalen Sammlung der Kirchenhistoriker eine Neuausgabe des Philostorgius einreihte (Theodoriti et Evagrii historia ecclesiastica, item excerpta ex historiis Philostorgii ... Parisiis 1673), neben herber Kritik kaum ein Wort des Lobes für seinen Vorgänger gefunden. Was seine eigene Leistung anbelangt, so ermöglichten ihm zwei neue Collationen der Epitome des Photius, die übrigens noch sehr unzureichend waren (s. unten S. XXVI ff und XXIX ff), und besonders seine hervorragende Kenntnis der griechischen Sprache, den Text an vielen Stellen wirklich zu verbessern. Seine fast immer durch Eleganz und Klarheit ausgezeichnete lateinische Übersetzung bedeutet nach dem sehr unvollkommenen Versuch des Gothofredus einen großen Fortschritt: sie stellt für die Interpretation einen der sichersten Führer dar. Doch hat Valesius, weil er die speziellen Schwierigkeiten seines Autors noch nicht genügend bemerkte, leichthin Textänderungen vorgeschlagen. Mehr als einmal läßt er sich von der freien Wiedergabe des Nicephorus imponieren und

in den Annotationes fügt er kaum etwas Neues zu der großartigen Leistung des Genfers hinzu. In seinen Supplementa Philostorgiana begnügt er sich damit, die Sammlung des Gothofredus um sieben neue Artikel des Suidas zu vermehren. Ihre Wiedergabe basiert auf dem erbärmlichen Text, auf den man zu seiner Zeit allein angewiesen war.

Unter den verschiedenen Nachdrucken des Valesius habe ich hier nur den von Reading (Cambridge 1720, dann Turin 1748) hervorzuheben. Denn darin befinden sich einige neue Observationes criticae, die zum Teil wieder aus Gothofredus entnommen, zum Teil von W. Lowth geliefert sind.

Die Ausgabe Readings ist bei Migne PG 65, 455—638 wiedergegeben, unter Hinzufügung eines neuen griechischen Auszuges des Nicetas, der aus Mai Spicilegium IV, 424 entnommen ist. Dieser letzte Neudruck des Philostorgius wurde mit Sorgfalt hergestellt; man beseitigte darin vornehmlich eine gewisse Anzahl orthographischer Fehler, die Valesius und Reading zu korrigieren verabsäumt hatten.

Seit langem aber hat die Entdeckung neuer Bruchstücke der KG des Philostorgius auch die anspruchslosesten Leser von der völligen Unzulänglichkeit des herkömmlichen Textes unseres Autors überzeugt. Bietet er doch — um nur die augenscheinlichsten Lücken hervorzuheben — noch nichts von den Philostorgius-Auszügen in der Artemii Passio und der Vita Constantini. Überall verlangt man nach einer neuen, wissenschaftlichen Ausgabe. Schon gegen Ende des vorigen Jahrhunderts ließen P. Batiffol und danach L. Jeep vorbereitende Arbeiten erscheinen, die ich mitunter zu citieren haben werde. Ja L. Mendelssohn und P. Batiffol planten die gemeinsame Veröffentlichung einer neuen Sammlung der Fragmente unseres Autors. Sie haben den Plan später fallen gelassen, aber dank der grossen Liebenswürdigkeit P. Batiffol's habe ich die Notizen, die diese beiden Gelehrten zu sammeln begonnen hatten, zu meiner Verfügung gehabt. Man wird in meiner Einleitung das Detail über die einzelnen Beiträge finden, die mir auf diese Weise hier und da geliefert worden sind.

II. Die erhaltenen Fragmente.

1. Photius.

A. Wert seines Zeugnisses.

In seiner Bibliotheca Cod. 40 (unten S. 2f) gibt Photius eine ganz kurz gefasste Inhaltsübersicht und eine Charakteristik der zwölf Bücher der KG des Philostorgius. Nach seiner Angabe fand Photius die sechs ersten Bücher zuerst wieder auf in einem Bande, den er für vollständig hielt, und erst später, als der erste Teil seiner Aufzeichnung bereits abgefaßt war, stieß er auf einen zweiten Band, der die sechs letzten Bücher enthielt (unten S. 2, 20 ff und 33 ff).

Unabhängig von diesem Referat gibt Photius an anderer Stelle eine Reihe Excerpte, die er nach und nach den zwölf Büchern entnahm, und die betitelt sind: *Ἐκ τῶν ἐκκλησιαστικῶν ἱστοριῶν Φιλοστοργίου ἐπιτομὴ ἀπὸ φωνῆς Φωτίου πατριάρχου.* Derartige Dubletten sind innerhalb der Bibliotheca des Photius gar nicht so selten. Vgl. über das Leben des Isidorus von Damascius Codd. 181 und 242 und dazu Asmus, Byz. Zeitschr. XVIII (1909) S. 424 ff; über das Buch *Περὶ προνοίας καὶ εἱμαρμένης* des Neuplatonikers Hierokles Codd. 214 und 251, und dazu A. Elter, Rhein. Mus. 65 (1910) S. 175 ff; vgl. auch Codd. 43 und 240; 44 und 241; 76 und 238; 226 und 230 usw. Ein singulärer Fall liegt bei Philostorgius tatsächlich nur deshalb vor, weil die Reihe der Excerpte sich nicht in der Bibliotheca selbst befindet, sondern uns getrennt davon unter einem besonderen Titel erhalten ist.

Niemand hat je die vollkommene Authenticität der uns so von Photius übermittelten Philostorgiana bezweifelt, und alle bisherigen Entdeckungen haben sie nur bestätigen können. Noch 1895 freilich hat G. Wentzel (TU XIII 3, S. 55f) — ohne im geringsten zu bestreiten, daß Photius den Philostorgius wirklich einmal ganz gelesen und ausgezogen hat — die Hypothese aufgestellt, das Ende des Cod. 40 (unten S. 3, 5—12) sei von Photius einer Epitome des *Ὀνοματολόγος* des Hesychius entnommen, von dem wir noch weiter unten zu reden haben werden. Aber Wentzel hat nicht beachtet, daß der in Frage kommende Abschnitt Angaben enthält (unten S. 3, 10 ff: *θρασὺν δὲ αὐτὸν ὁ δείλαιος ἀποκαλεῖ καὶ ἀντιλογικῶν λόγων ἄπειρον, ὅτι, φησίν, ἀπετόλμησεν Εὐνομίου ταῖς συγγραφαῖς ἀντιτάξασθαι*), von denen sich in der Epitome des Hesychius auch nicht eine Spur findet, deren Authenticität aber unter anderem durch ein Excerpt des Eunomius bestätigt wird (s. unten

VIII, 12 und 12ª mit App. zu S. 114, 35). Wentzels Hypothese ist also unhaltbar, und alle Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß die Mitteilungen des Photius auch im Cod. 40 der Bibliotheca von Anfang bis zu Ende direct aus Philostorgius geschöpft sind. In ihrer Gesamtheit werden sie gleichsam das Gerüst abgeben für unsere Reconstruction des Werkes des eunomianischen Historikers.

Man hat schon längst auf den realistischen Grundcharakter der Bibliotheca des Photius und auf das besondere Interesse hingewiesen, das er zugleich der Geschichte, der Philosophie, der Medicin und den Naturwissenschaften entgegenbringt. Eben dieses selbe vielfache Interesse bewährt er auch in seiner Epitome des Philostorgius. Sie ist das Werk eines Gelehrten, der nicht einzig und allein das berücksichtigt, was zum Gebiet der KG im engern Sinne gehört, sondern der es sich angelegen sein läßt, zur Geschichte, Hagiographie, Astronomie, oder Geographie möglichst alle beachtenswerten Angaben zu sammeln.

Oft läßt er sich von seiner religiösen Überzeugung fortreißen, gegen die von ihm ausgezogenen Angaben zu protestieren. Aber er ist so sicher, die Wahrheit auf seiner Seite zu haben, daß er keinen Anstand nimmt, die verdächtigsten Tiraden des ketzerischen Autors, den er aus Vergessenheit hervorholt, wiederzugeben; und mehrfach kommt es begreiflicherweise dabei vor, daß er das, was die von ihm aufgedeckte Behauptung an Paradoxem und Unerwartetem enthält, selber unterstreicht (vgl. z. B. unten 23, 20ff; 115, 3ff).

Beachtenswert ist, daß die Angaben, welche Photius in dieser Weise aus der KG des Philostorgius auszog, aus dem Zusammenhang herausgerissen, unsern Augen oft ein andres Aussehen darbieten müssen, als sie es in ihrem Context haben würden. Niemals darf man einzelne Ausdrücke oder Wendungen bei Photius pressen. So könnte z. B. unten VIII 11 Photius zu dem Gedanken Anlaß geben, Philostorgius habe trotz seiner Neigung zu planmäßiger Unterschätzung der Orthodoxen sich doch nicht versagen können, Männern wie Basilius und Gregorius gegenüber seiner Bewunderung Ausdruck zu geben. S. Biblioth. Cod. 40, unten 114, 29: *ὁ Φιλοστόργιος, καίτοι κατὰ τῶν ὀρθοδόξων λυσσῶν, Γρηγορίου . . . τοῦ θεολόγου καθάψασθαι οὐκ ἐτόλμησεν, ἀλλὰ καὶ τὴν παιδείαν καὶ ἄκων συνομολογεῖ*; die Worte *καὶ ἄκων* finden sich auch in der Epitome selbst unten 111, 17: *Ὅτι καὶ ἄκων ὁ δυσσεβὴς Βασίλειόν τε τὸν μέγαν καὶ τὸν θεολόγον Γρηγόριον ἐπὶ σοφίᾳ θαυμάζει.* Nun hat freilich Philostorgius gewiß keine besondere Sympathie für die Widersacher des Eunomius gehabt; ja er betont mit aller Bestimmtheit ihre Irrtümer und Fehler (unten 114 f). Aber seiner Landsleute Verdienste hat er, als guter Cappadocier, nie böswillig verschwiegen, zu-

mal dann nicht, wenn er auf diese Weise durch den Contrast die Größe des Eunomius, seines Heros, in helleres Licht setzen konnte. Daß die Dinge hier so liegen, erhellt aus dem parallelen Auszug bei Suidas. Wenn die drei Führer der nicaenischen Orthodoxie, Basilius, Gregorius und Apollinaris, bei Philostorgius hervortreten, ja so hoch eingeschätzt werden, daß »neben ihnen Athanasius nur ein Kind war« (unten 112, 11), so ist der Grund dafür besonders der, daß sie die Gegner des Eunomius waren. Läßt unser Historiker sie groß sein, so macht er damit den Eunomius selbst größer, gegen den ihre Polemik versagen mußte. Folglich gibt Nicetas (unten VIII 11[b]) den Sinn des Textes viel treuer wieder als Photius, wenn er ihn einfach so zusammenfaßt: *Ἀλλὰ καὶ ὁ δυσσεβὴς Φιλοστόργιος .... τὸν δυσσεβέστατον τοῦτον Εὐνόμιον ἐπαινῶν φησιν ὡς* usw.

Ebenso werden wir später sehen, daß alles, was Photius z. B. unten X 11 von Wundern berichtet, die nach Philostorgius der Erscheinung des Kometen vom Jahre 389 folgten, in der KG unseres Autors ganz anders gemeint war, als die Epitome des Photius vermuten lassen würde. Wenn diese dem Philostorgius eine Reihe von manchmal lächerlich kindischen Beobachtungen nacherzählt, ohne dabei irgendwie darauf einzugehen, was der Autor damit sagen wollte, so gibt sie nahezu eine Karikatur von unserem Historiker.

Auch sonst erscheinen die Farben bei Photius gelegentlich greller, als richtig ist. Bald unterdrückt er abweichende Versionen, die Philostorgius erwähnte (vgl. z. B. unten 101, 4 ff, wo Photius nur eine einzige Version anführt, mit 102, 14 ff, wo die Artemii Passio deren mehrere, gibt und wenigstens zwei nach Philostorgius), bald läßt er uns glauben, eine Angabe fände sich nur bei Philostorgius, während sie auch bei vielen und zum Teil sehr bekannten anderen Schriftstellern anzutreffen ist (s. z. B. unten VIII 15 mit App.).

Mitunter habe ich den Photius an Stellen, wo er der Version des Philostorgius die anderer Historiker gegenüberstellt, stark in dem Verdacht, daß er bereits bei seinem Autor die abweichenden Ansichten vorgefunden hat, auf die er mit einführenden Wendungen wie etwa: *ἕτεροι δὲ* oder auch *οἱ δὲ πλεῖστοι . . . γράφουσιν*, hinweist. S. 136 z. B. sieht Philostorgius den Grund dafür, daß Eutropius in Ungnade fiel und verbannt wurde, im Zorn der Kaiserin Eudoxia, und darin scheint er mit Sozomenus (VIII 7, 3; vgl. Socrat. VI 5, 4 und Joh. Chrysost., In Eutrop. 4) übereinzustimmen. Claudianus dagegen (In Eutrop. II; s. z. B. praef. 19) und Zosimus (V 17, 5 f = Eunapius? vgl. Eunap. fr. 75) folgen einer anderen Version. Meint nun Photius, wenn er (unten 137, 1—3) von andern Schriftstellern spricht, die hinsicht-

lich der Ursachen des Sturzes des Eutropius von Philostorgius abweichen, den Eunapius und Zosimus? Gewiß ist das möglich; denn Photius hat sowohl den Zosimus (Bibliotheca Cod. 98) wie auch den Eunapius (Cod. 77) gelesen. Aber es muß darauf hingewiesen werden, daß Photius — in all den Fällen, wo sich eine Confrontation der Zeugnisse findet, die zweifellos von ihm selber stammt — den Philostorgius mit den christlichen Historikern und speciell mit den drei Parallelhistorikern, Socrates, Sozomenus und Theodoret, vergleicht. So ist z. B. unten 115, 10 f das Erstaunen des Photius über die Verleihung des Bischofstitels an Apollinaris nur aus den drei oben genannten Historikern (s. die große Zahl der im App. citierten Parallelschriftsteller) erklärlich (vgl. auch unten 7, 2; 23, 20 ff; 88, 1 f). Hier aber müßte Photius im Gegenteil durch ein Zurückgehen auf die Version der heidnischen Schriftsteller zu einer gewissen Zurückhaltung veranlaßt worden sein. Das wäre ungewöhnlich bei ihm. Man wird es deshalb für wahrscheinlicher halten dürfen, daß Philostorgius selbst die Existenz abweichender Berichte bei den von ihm gelesenen Autoren aufgedeckt hatte. Wie wir weiter unten sehen werden, kennt er den Eunapius, vermutlich auch den Claudianus; und er muß wohl eine gewisse Vorliebe dafür gehabt haben, seine historische Gelehrsamkeit auszukramen.

Photius ist überhaupt in seinen Inhaltsübersichten und in seinen Auszügen nicht immer gerade der genaueste. Erst ganz kürzlich noch hat A. Elter in seiner Studie über den Neuplatoniker Hierokles (Rhein. Mus. 65, S. 187) constatiert, daß Photius diesem Autor Ansichten auf Rechnung setzt, die Hierokles in Wirklichkeit Plato zuschrieb.

Eine entsprechende Zurückhaltung gegenüber den Mitteilungen des Photius scheint mir inbezug auf eine der allermißlichsten Stellen geboten zu sein. Bei XII 1 (unten 140, 8 ff; vgl. den Apparat) hat Mendelssohn seine Schlüsse auf die ihm selbstverständlich scheinende Voraussetzung aufgebaut, daß der Widerstreit der auf den Tod des Stilicho bezüglichen Versionen — von denen die eine, und zwar die des Philostorgius und anderer christlichen Historiker, für den Minister des Honorius ungünstig ist, während die andre, die des Olympiodorus, sein Andenken etwas mehr zu Ehren zu bringen sucht — erst von Photius aufgezeichnet wäre. Auch hier möchte ich eher eine Erklärung für möglich halten, mit der bisher nur L. Jeep gerechnet zu haben scheint, und die Erwähnung der beiden Überlieferungen bis auf Philostorgius selbst zurückführen.

Photius besitzt ein sehr feines Gefühl für die Färbung des Stils bei Philostorgius, und so ist es denn fast selbstverständlich, daß diese im Laufe seiner Inhaltsübersicht etwas auf ihn abgefärbt

hat. Es läßt sich ganz deutlich erkennen, daß Photius selbst da, wo er aus seiner Rolle als Abkürzer und erklärender Umschreiber heraustritt, seine Gedanken gelegentlich mit den Ausdrucksmitteln des Autors darlegt, den er liest. Anderseits kennt Photius das Griechisch zu gut, auch ist er zu gewandt in eignen Formulierungen, um sich bei den Auszügen auf die Tätigkeit eines einfachen Copisten zu beschränken. Er nimmt keinen Anstand, gelegentlich auf seine Art Sätze seines Autors neu zu schreiben. Mit Hilfe der Paralleltexte der Artemii Passio und des Suidas können wir das alle Augenblicke constatieren. Als Probe genügt hier völlig ein Hinweis auf die Umarbeitungen auf den Seiten 89 ff. So ist z. B. unten 89, 4 nach *κατὰ δή τινα δαίμονα* das *γνώμην ἐμπεσεῖν* eine geschickte Retusche des Photius. Man vergleiche damit die naive Correctur der Artemii Passio (*κατὰ δή τινα ἑορτὴν*) und den Originaltext, wie er von Suidas wiedergegeben ist (weitere Einzelheiten über diese charakteristische Stelle s. unten S. LXIX f).

Andrerseits hat Photius keine Zeit darauf verschwendet, die Notizen, die er sich beim Lesen machte, zu einem Muster guten Stils oder eines vollkommenen Griechisch zu gestalten. Offenbar hat er seinen Text nie wieder durchgelesen (vgl. unten 28, 9 ff und 127, 8 ff). Überdies verrät sich die Eile, mit der er seine Arbeit fertig gestellt hat, so und so oft, in Sätzen von der Art wie unten 6, 1 ff; 19, 11 ff; 44, 8 ff; 70, 13 ff; 105, 30 ff; s. auch App. zu 46, 21. S. 59, 6 geht der wenig correcte Ausdruck *ἐν Σερμίῳ* usw. sicherlich nicht auf Philostorgius zurück (vgl. die viel getreuere Wiedergabe gerade dieses Satzes des Philostorgius unten 59, 25 f). S. 68, 2 ff stand bei Philostorgius vielleicht indirecte Rede: Photius hat sich nicht die Mühe gegeben, sein Excerpt auch nur in der bescheidensten Weise noch einmal durchzucorrigieren, usw.

Ja Photius sorgt nicht einmal dafür, sein Resümee genügend klar abzufassen. Die Stellen, wo ein Satz einen Doppelsinn einschließt oder gar gänzlich dunkel bleibt, sind nicht selten[1]. S. z. B. unten 18, 19 f und Namenregister unter *Ἰνδός*; — 48, 12 mit App.; — 78, 1 ff beginnt Photius sein Excerpt aus Philostorgius, ohne anzugeben, daß die wunderbare Statue, um die es sich handelt, sich in Paneas befand; erst hinterdrein 79, 2 (vgl. VII 3[a]) führt er dies wesentliche Moment ein; — an einer so wichtigen Stelle wie unten 128, 10 f, wo ihm der Periodenbau des Philostorgius vielleicht zu schaffen machte, hat Photius die modernen

1) Ein analoges Beispiel von Unklarheit des Stils deckte Rosenstein (Forschungen zur deutschen Geschichte I S. 173 gegen Ende) in dem Resümee des Olympiodorus auf.

Exegeten durch seinen Mangel an Sorgfalt in große Verlegenheit versetzt.

Mehrfach ist es äußerst schwer zu unterscheiden, ob die Fehlerhaftigkeit des Textes nicht eher der Arbeitsmethode des Photius selbst zuzuschreiben ist, als einem Copistenirrtum: s. z. B. unten 33, 5 f; 45, 1; 89, 3 ff (soll man annehmen, daß Photius schreiben wollte: ἤ, ὥς ἔνιοί φασι, Δεκίῳ?); App. zu 118, 19 und 31 (hier wäre es möglich, daß die Art der von Philostorgius zur Bezeichnung seiner Lehrer Aëtius und Eunomius verwendeten Ausdrücke eine Unachtsamkeit bei Photius herbeigeführt hat); 129, 22; 136, 11 ff; 140, 4.

Kurz, es erhellt, daß die Photianische Epitome des Philostorgius mit einem Conservatismus herausgegeben werden muß, der bei vielen literarischen Werken übertrieben sein würde. Wollte man sich daranmachen, die Mangelhaftigkeiten all dieser schlecht construierten Sätze auszumerzen, so würde man Gefahr laufen, unter einer wertlosen Übertünchung manche Spur des Textes unseres Historikers selbst verschwinden zu lassen.

B. Die Überlieferung.

α) Die Handschriften.

Es schien mir notwendig, an der Spitze meiner Fragmentensammlung (S. 2 f) eine Wiedergabe des Cod. 40 der Bibliotheca des Photius zu bringen und dessen Text stückweise unter den entsprechenden Capiteln der Epitome zu wiederholen. Herr C. Frati, der rühmlichst bekannte Direktor der Bibliotheca Marciana in Venedig, hat die Liebenswürdigkeit gehabt, für den Abdruck dieses Textes den Marcianus 450 (= A bei Bekker) sorgfältigst für mich zu collationieren. Außerdem verdanke ich meinem Freunde H. Lebègue eine Collation des Parisinus 1226 (= C bei Bekker). Nach E. Martini's Untersuchungen (Textgeschichte der Bibliotheke des Photios, in Abhandl. d. philol.-histor. Klasse der Sächs. Gesellschaft der Wissensch. XXVIII 6, 1911) würde man nur zwei HSS heranzuziehen haben, den bereits erwähnten Marcianus A und den Marcianus 451 (= M). Als diese Arbeit erschien, war der Text der Seiten 2—3 bereits gedruckt. Trotzdem habe ich mich beeilt, Herrn C. Frati um eine Collation des Cod. M zu bitten, und er hat sie mir mit seinem gewohnten Entgegenkommen sofort zugestellt.

Diese Collation bietet aber nichts für unseren Text Wertvolles. Sie bestätigt lediglich die Lesarten von A (z. B. unten S. 2, 9 ἀχαρίτοισ M — 2, 9/10 ἐμφατικῶ M — 2, 23 ἀνὴρ, ohne ὁ, M — 3, 3 κωνσταντίνου M)

unter Hinzufügung einiger neuer Fehler (unten S. 2, 15 τὰ > M — 2, 33 μοι] τοι M — 3, 4 ἀδελφιδῷ] ἀδελφῷ M).

Phot. Die Photianische Epitome des Philostorgius (=Phot.) ist in einer Reihe von HSS überliefert, die L. Jeep (Zur Überlieferung des Philostorgios, TU, N. F. II 3b², Leipzig 1899, S. 20 ff) und neun Jahre vor ihm P. Batiffol (Die Textüberlieferung der KG des Philostorgius, in Röm. Quartalschrift IV [1890] S. 134 ff; vgl. desselben Quaestiones Philostorgianae, Parisiis, 1891, S. 33 ff) aufgezählt haben. Ich werde zu dieser Aufzählung nur wenig hinzuzufügen haben. Denn die meinerseits angestellten oder veranlaßten Nachforschungen in den HSS-Katalogen wie in den ungenügend inventarisierten Bibliotheken des Orients und des Occidents haben mir keine Handschrift zur Kenntnis gebracht, die über das XIV. Jahrhundert zurückgeht. Ja, anstatt neue HSS verwerten zu müssen, habe ich einige ausscheiden können, von denen mehrere meiner Vorgänger glaubten, daß man sie berücksichtigen müsse. Wie es schon Jeep vermutet hat, gehen alle unsere HSS auf den Baroccianus 142 zurück. Ich muß also zunächst eine Beschreibung dieses wertvollen Codex geben.

1. Codex Baroccianus 142, chart., s. XIV, 292 Blätter. C. de Boor hat in der Zeitschrift für Kirchengesch. VI (1883) S. 478 ff eine genaue Analyse der verschiedenen Stücke, aus denen sich dieser Codex zusammensetzt, vorgenommen, und ich habe in Oxford im August und September 1902 die vollendete Exactheit aller seiner hier in Rede stehenden Angaben mit meinen eigenen Augen constatieren können. Wie er sehr klar ausgeführt hat, ist der Baroccianus dadurch entstanden, daß man Elemente verschiedenen Ursprungs zu einem einzigen Bande vereinigte. Man hat hier unter anderem abschnitt- und stückweise eine Handschrift eingereiht, die von ein und derselben Hand Anfang des XIV. Jahrhunderts geschrieben war und deren Inhalt dank der alten Numerierung ihrer jetzt voneinander getrennten elf Quaternionen (α′—ια′) von de Boor in folgender Weise hat wiederhergestellt werden können:

1) KG des Evagrius: Quat. α′ bis Quat. ζ′ fol. 1;

2) Die Photianische Epitome des Philostorgius: Quat. ζ′ Forts. bis Quat. ϑ′ fol. 4ʳ;

3) Excerpte aus der KG des Theodorus Lector: fol. 4ᵛ und die übrigen Blätter des Quat. ϑ′; es folgten auf Quat. ι′ und ια′ Excerpte

4) aus dem Eusebius und

5) aus der Historia Tripartita des Theodorus Lector (s. Bidez, La

tradition manuscrite de Sozomène et la Tripartite de Théodore le lecteur TU, XXXII 2b, S. 44ff); endlich

6) aus dem Josephus.

Dieser ältere Codex (= B) ist bei seiner Einverleibung in den Barocci- B anus 142 (= Bar.) in fünf Stücke geteilt worden. Das erste, das die Bar. KG des Evagrius umfaßt, nahm man zunächst und stellte es direct hinter die KG des Sozomenus, welche die 153 ersten Blätter des Bar. ausfüllt (s. Bidez, a. a. O. S. 2). Evagrius findet sich so auf Blatt 154—202 des Bar. Nach zwei leeren Blättern schaltete man Nr. 6, d. i. die Auszüge aus Josephus (= Blatt 205—211) ein. Diesen ließ man auf Blatt 212—224 die Nr. 4 und 5, d. h. die Auszüge aus Eusebius und der Historia Tripartita, folgen. Dahinter, auf Blatt 225—235, hat eine summarische Übersicht der KG des Theodoret (s. Theodoret KG, hrsg. von L. Parmentier S. XVII) ihren Platz gefunden. Sie stammt von einer anderen Hand als die Copie des Sozomenus und als B. Schließlich, auf Blatt 236—240, reihte man die Excerpte der KG des Theodorus Lector (Nr. 3) an und erst nach all diesem, d. i. auf Blatt 242—261, das zweite Stück des B, nämlich die Photianische Epitome des Philostorgius (= Phot.), mit der wir uns zu befassen haben. Was dann noch die letzten Blätter des Bar. ausfüllt, hat für uns keinerlei Interesse und kann hier beiseite gelassen werden.

Solch eine gewaltsame Umstellung der Blätter des B im Bar. konnte sich nicht ohne einige Verstümmelungen vollziehen. Davon wurde vornehmlich das Ende des Phot. (genau XII 13—14, unten S. 148, 19—150, 8) betroffen, das, wie wir oben sahen, auf dem Recto eines Blattes (= fol. 236ʳ) steht, auf dessen Verso die Auszüge aus der KG des Theodorus Lector einsetzten. In dem Augenblick, da man diese letzteren Auszüge unmittelbar auf die summarische Übersicht der KG des Theodoret folgen ließ, stellte man ebendamit die letzte Seite des Phot., also fol. 236ʳ, zwischen Theodoret und Theodorus Lector. Infolgedessen sah man sich dazu veranlaßt, dies Ende des Phot. durch Tilgestriche, die über fol. 236ʳ des Bar. hin- und hergehen, dem Leser aus den Augen zu rücken. Damit jedoch der Text des Phot. nicht unvollendet unten auf fol. 260ᵛ abbräche, hat eine jüngere Hand auf dem Recto des folgenden Blattes denselben Text, der fol. 236ʳ ausgestrichen war, abermals abgeschrieben. Diese Abschrift ist nicht erfolgt, ohne daß einige Alterationen in den Text eindrangen. Die folgende Liste möge die wichtigsten veranschaulichen:

	Fol. 236ʳ = B:	Fol. 261 veränderte Abschrift:
S. 149, 1	*οὐαλεντινιανὸν*	*οὐαλεντιανὸν*
1/2	*κωνσταντίου*	*κωνσταντίνου*

6 πλακιδίαν	πλακιδίασ
23 χεῖρα	χεῖρα >
S. 150, 8 nach ἀπεχώρησαν + τέλοσ σὺν θεῶ τοῦ παρόντοσ βιβλίου	nach ἀπεχώρησαν + τέλοσ καὶ τῶν ἐκλογῶν τοῦ παρόντοσ βιβλίου τῆσ ἐκκλησιαστικῆσ ἱστορίασ τοῦ φιλοστοργίου.

Diese Alterationen sind für die Feststellung des Textes bedeutungslos, aber für die Classificierung der HSS des Phot. werden sie uns äußerst dienlich sein.

Eine photographische Reproduction des B habe ich während des Druckes meiner Ausgabe beständig vor Augen gehabt. Aber selbst dies genügte nicht. Am Anfang des Textes des Phot. (fol. 242ʳ und 242ᵛ = unten S. 4f und 10) befindet sich in B ein großer brauner Fleck, der offenbar durch Anwendung eines Reagenzmittels verursacht ist. Bei diesen so undeutlich gewordenen Stellen und ebenso angesichts einer Reihe von Schwierigkeiten, die in letzter Minute mich noch bedrängten, weil die Photographie doch einige Zweifel bestehen ließ, habe ich die Hilfe eines Paläographen in Anspruch nehmen müssen, der die HS selbst einsehen konnte. Mit einer Aufopferung, für die ich nicht genug danken kann, hat Thomas W. Allen vom Queen's College in Oxford, der hervorragende Homer-Herausgeber, mir freundlichst seine Dienste zur Verfügung gestellt, und zu wiederholten Malen hat er meine Zweifel durch ein Zurückgehen auf die Blätter des Baroccianus selbst behoben. Da ich anderseits gleichzeitig mit der Photographie noch zwei ausgezeichnete Collationen von B vor Augen hatte, die früher einmal hergestellt waren — die eine von P. Batiffol, die andere von C. de Boor —, so sind die Angaben über B, die sich in meinem Apparat befinden, mit so ausreichenden Garantien versehen, daß selbst die mißtrauischsten Leser zufriedengestellt sein dürften.

Die Seiten von B umfassen 39—42 Zeilen einer kleinen, sehr eng aneinander gerückten Minuskel aus dem Anfang des XIV. Jahrhunderts. Die Abkürzungen sind darin ziemlich zahlreich. Diese Abbreviaturen mitgerechnet, erhält man eine Durchschnittszahl von 75 Buchstaben für die Zeile. Am Rand steht hier und da, von der ersten Hand geschrieben, eine Angabe des im Text behandelten Stoffes. Diese Randnotizen sind übrigens ohne weiteres Interesse, und ich habe, von ein oder zwei Ausnahmen abgesehen, meinen Apparat damit nicht zu belasten brauchen.

Es scheint, als ob der Schreiber von B beim Copieren des Phot. besonders aufmerksam und sorgfältig gewesen sei. Unglücklicherweise muß sich jedoch seine Vorlage in einem recht schlechten Zustand be-

funden haben. Daher begegnen wir in B Lücken von der Länge teils mehrerer Worte (unten S. 144f), teils mehrerer Zeilen (unten S. 143f); an einer Stelle (unten S. 131) dehnt sich die Lücke gar über $^3/_5$ Seite aus. Offenbar hat unser Schreiber die Lücken genau nach der Länge der Stellen bemessen, die er nicht zu copieren vermochte. Nur am Ende des X. Buches (unten S. 131) ist auch die Annahme möglich, die Auslassung sei nicht durch die Unleserlichkeit der Vorlage bedingt gewesen, sondern daraus zu erklären, daß ein oder mehrere Blätter der Vorlage weggefallen waren.

2. Codex Marcianus 337 (= M), membran., s. XV, aus Bessarions Bibliothek, enthält: 1—85ᵛ die KG des Eusebius; 86—135ᵛ die des Theodoret; 136—139ᵛ *ἐκλογαὶ ἀπὸ τῆσ ἐκκλησιαστικῆσ ἱστορίασ θεοδώρου ἀναγνώστου ἀπὸ φωνῆσ νικηφόρου καλλίστου τοῦ ξανθοπούλου*; 140—228ᵛ die KG des Sozomenus; 228ᵛ—310 die des Socrates; 311—352ᵛ die des Evagrius; 353—370 *ἐκ τῶν ἐκκλησιαστικῶν ἱστοριῶν φιλοστοργίου ἐπιτομὴ ἀπὸ φωνῆσ φωτίου πατριάρχου.* Diese letzten Blätter der HS sind im December 1887 von P. Batiffol collationiert. Dieser Gelehrte hat die Liebenswürdigkeit gehabt, mir seine Collation zu leihen, und Herr C. Frati ist so gütig gewesen, mir über den Zustand von M alle Angaben zu machen, deren ich bedurfte. M

Man kann jetzt bei den meisten Stücken dieser umfangreichen Sammlung von Kirchengeschichten, die Bessarion seiner Bibliothek einreihte, ihren Ursprung ganz genau angeben: die KG des Eusebius ist aus dem Cod. Laurentianus 196 abgeschrieben (s. E. Schwartz, Eusebius KG III S. XXVIf), die des Theodoret aus dem Vaticanus gr. 628 (s. L. Parmentier, Theodoret KG S. XIVf), die des Sozomenus aus dem Vaticanus gr. 976, wie ich es in meiner Sozomenus-Ausgabe darlegen werde; drei andere Stücke, Theodorus Lector, Evagrius und die Epitome des Philostorgius, stammen aus dem Baroccianus 142. Wir haben dies Abstammungsverhältnis mit Hilfe der beweiskräftigsten Indicien für die KG des Evagrius festgestellt (s. Bidez und Parmentier, Rev. de l'instruct. publ. en Belgique, Bd. 40, S. 170f). Für die Auszüge aus Theodorus Lector haben wir die Bestätigung von seiten des Entdeckers des Baroccianus 142, C. de Boor (vgl. Zeitschr. f. Kirchengesch. VI S. 490f). Für die Epitome des Philostorgius schließlich kann dieselbe Abstammung, die schon de Boor vermutete und Jeep bestätigte, unwiderleglich bewiesen werden.

Wie wir weiter oben dargelegt haben, war aus B bei seiner Einverleibung in den Bar. das Schlußblatt von Phot. abgetrennt worden.

Die letzte Seite der HS, die man umgestellt und durchgestrichen hatte, mußte auf Blatt 261ʳ durch eine neue Abschrift ersetzt werden, die, wie wir oben (S. XIXf) hervorgehoben haben, einige charakteristische Eigentümlichkeiten aufweist. Der Fehler *κωνσταντίνου* (unten 149, 1/2), die Auslassung des Wortes *χεῖρα* (unten 149, 23), schließlich und vor allen Dingen die Erweiterung der Subscription *τέλοσ καὶ τῶν ἐκλογῶν τοῦ παρόντοσ βιβλίου τῆσ ἐκκλησιαστικῆσ ἱστορίασ φιλοστοργίου*, sind Alterationen, die uns einen sicheren Ausgangspunkt für unsere Untersuchung geben. Denn wenn diese Alterationen in einer HS wiedererscheinen, so kann man, wie schon de Boor (a. a. O. S. 492) mit vollem Rechte hervorgehoben hat, daraus auf die Herkunft der HS schließen. Abgesehen nun von einigen belanglosen Änderungen, wie der Auslassung des *καὶ* nach *τέλος*, finden sich diese Alterationen alle bei M wieder. Der Schreiber dieser HS hat also, indem er B copierte, nicht bemerkt, daß der Bar. ihm weiter oben, auf Blatt 236ʳ, unter Tilgestrichen einen besseren Text bot; er hat vielmehr seine Abschrift des Phot. nach dem letzten Blatte (261ʳ) seiner Vorlage zu Ende geführt. Schon dies ist ein sehr überzeugender Beweis, aber es ist durchaus nicht der einzige. Er bestätigt nur, was sich bei einer detaillierteren Vergleichung von B und M ohnedies als notwendige Annahme ergeben würde.

Zunächst bietet M überall da, wo B Lücken gelassen hat (unten S. 143—145), leere Stellen von genau gleicher Zeilen-, Wort-, ja sogar Buchstabenzahl. Die große Lücke am Ende des X. Buches beträgt bei B ³/₅ Seite; der Schreiber von M, der weniger eng schreibt, läßt einen freien Raum von gut 1½ Seiten.

Alle Fehler in B, die zu verbessern eine nur mittelmäßige Kenntnis der griechischen Orthographie und des griechischen Wortschatzes nicht ausreichte, finden sich bei M wieder, ebenso wie seine charakteristischen Lesarten. Man sieht sogar, wie der Schreiber von M ganz mechanisch Fehler aus B abschreibt, welche die neueren Gelehrten zu verbessern vermochten. So unten 8, 3 *συνοδικοῖσ* BM — 11, 8 *ἀνατρέψαντι* BM — 21, 6 *ἱδρυσάμενοσ* BM — 23, 13 *τοῖσ* BM — 33, 14 *πρὸσ τοὺσ διβηνῶν καλουμένουσ* BM — 39, 10 und 85, 3 *ὑπὲρ*] *ὑπὸ* BM — 39, 16 *δύναται* BM — 50, 4 *Βιθυνίασ*] *θυνίασ* BM — 54, 1/2 *τὰσ . . . ἐξόδου* BM — 78, 18f hat M alle Lesarten von B — 79, 2 *ἐπανεάδα* BM — 91, 1/2 *ἀναδύσασθαι* BM — 98, 8 *ἐσπουδάζετο* BM — 100, 2 *ποιεῖσθαι* BM — 105, 23 *ἔμελλεν* BM — 105, 32 *ἀκούοιτο τὸ* BM, usw.

Ja wir haben noch zwingendere Beweise. An einer Menge von Stellen, wo B zur Unschlüssigkeit oder zu Mißverständnissen Veranlassung geben mag, können wir beobachten, daß der Schreiber von M in seiner Verlegenheit bald einen mehrdeutigen Buchstaben malt, bald

einen freien Raum läßt oder gar einen ganz charakteristischen Fehler begeht. Hier, der Reihe nach geordnet, einige beliebig aufgegriffene Beispiele, die einleuchtend sein dürften: 17, 19 ἔχοντοσ B; allein, da das Wort am Zeilen-Ende steht und da die Zeilen-Enden bei B oft verwischt sind, ist die Silbe ἔχ- kaum zu entziffern: M rät fehl und schreibt ἄγοντοσ. — 17, 21 ὑπεκέκλιτο B; das erste ε kann als ο gelesen werden: M bietet ὑποκέκλιτο. — 37, 17 ναῦσ B; aber das σ stößt in B mit dem oberen Teil einer Abbreviatur aus der Zeile darunter zusammen und kann infolgedessen als τ angesehen werden; außerdem ist der Circumflex hier so geformt, daß er der Abkürzung für die Endung ων sehr ähnlich sieht: M interpretiert das Ganze falsch und schreibt tatsächlich ναυτῶν. — 43, 12 ist die Correctur δι' ἐ so hoch über die Worte μετ' ἐπιστολῆσ in B gesetzt, daß sie leicht übersehen werden kann und in der Tat, nachdem sie de Boor entgangen war, auch von mir beinahe übersehen wäre; M hat sie nicht bemerkt und schreibt μετ' ἐπιστολῆσ; sonst gibt M immer die corrigierte Lesart von B (z. B. 57, 3 ναρικοὺσ M; s. auch App. zu 63, 2). — 44, 12 s. die Lesart von B im App.: M in seiner Verlegenheit malt ein Wort, das etwa so aussieht wie εἰάσαι. — 45, 7 sind die Worte π(ερὶ) λόγων ἁμίλλαισ in B kaum zu sehen, und wenn ich über den Wortlaut des Textes jetzt ganz sicher bin, so verdanke ich es Th. W. Allens aufmerksamer Prüfung der HS; der Schreiber von M hat schlecht gelesen: er bietet ἐπὶ λόγων ἅμιλλαν. — 45, 9 ist ἔξη in B sehr verwischt und kaum zu erkennen; der Schreiber von M übergeht das Wort und läßt eine Lücke von 3 oder 4 Buchstaben. — 46, 20 s. die Lesart von B im App.; M hat οὗτοσ und vor diesem Wort einen kleinen leergelassenen Raum. — 67, 10 steht das Wort μαθὼν mit Hinweisungszeichen am Rande von B; der Schreiber von M läßt es aus Unachtsamkeit aus. — 68, 3 bringt die Abkürzung für ὡς in B den Copisten von M dazu, καὶ zu schreiben. — 105, 15 ist der Eigenname Θάλλον in B am Zeilen-Ende fast unsichtbar; M läßt ihn aus. — 130, 19 sind die Buchstaben αι in dem Wort βλαισὸν von B sehr undeutlich; M weiß sich nicht zu helfen, copiert das βλ und ersetzt dann das Wort-Ende durch eine Lücke. — 134, 22 ἀπερράγη B; άγη ist jedoch am Zeilen-Ende kaum zu entziffern; M schreibt ἀπερρ und läßt dann eine Lücke, über der er den Accent copiert, den er deutlich lesen kann. — 134, 24 sind in B am Zeilen-Anfang die beiden ersten Silben des Wortes εὐμήκης recht undeutlich; abermals ersetzt M diese beiden Silben durch eine Lücke. — 136, 12 ist in B γυναικεία so mit Abkürzungen geschrieben, daß γυναικα gelesen werden konnte; M in seiner Unerfahrenheit liest und schreibt tatsächlich γυναῖκα. — Ein ähnlicher Schnitzer führt 139, 27 in M zur Lesart καππαδόκασ. —

143, 5 schreibt B αὐτοὺς mit einer Abkürzung, die mit der von ην verwechselt werden kann; M irrt sich und schreibt αὐτήν. — Ein analoges Mißverständnis führt 146, 2 in M zu der falschen Lesart ὁρωμένουσ. — 147, 1 kann das πάτων in B irrtümlich πάλων gelesen werden; M schreibt πάλων, usw. usw. Kurz, fast alle speciellen Fehler in M lassen sich durch einen Hinblick auf das, was B bietet, erklären.

Ich möchte nun noch auf folgende falsche Lesarten in M hinweisen, die uns später, wie die obigen, nützlich sein werden, wenn es gilt, die Quellen der früheren Photius-Ausgaben festzustellen: unten 6, 13 ἐκμισεῖσθαι M — 12, 4 εὐσέβειαν M — 34, 1 μάλιστα] κάλλιστα M — 39, 6 nach εἴτε^1 + δὲ M — 39, 13 λαύρῳ M — 97, 9 ἐπομάθην M — 97, 23 ἐναπόρουσε M — 136, 20 βοσκήμασιν M — 141, 7 ἀγωνίασ M. Auch folgende Auslassungen seien notiert: unten 17, 9 εἰς > M — 28, 9 Κωνσταντίνου > M — 39, 24 τὸ und ὅρος > M — 70, 18 οὐ ... 19 κατ᾽ οὐσίαν > M — 71, 9 οὐδὲν > M — 78, 19 τὸ εἶδος > M — 113, 2 βάσιν > M — 133, 21 τῆς σωτηρίας > M — 134, 15 ὁ μὲν γὰρ ... 16 ἐτέχναζεν > M — 135, 7 καμάκου > M — 141, 4 ἦν > M.

Wenn M gelegentlich einmal Fehler in B corrigiert, so war die Correctur immer sehr leicht (vgl. unten App. zu 23, 9. 24, 8. 47, 15/16. 60, 13/14. 62, 19. 66, 3. 67, 8. 68, 3. 71, 18. 105, 32). Ebenso beseitigt M mitunter Fehler in den Eigennamen, wenn die Correctur auf der Hand lag (s. App. zu 49, 7). Doch sind die Correcturversuche von M nicht immer glücklich (s. z. B. App. zu 48, 7). Soviel steht jedenfalls fest, daß M nie eine Lesart bietet, aus der wir schließen dürften, daß sein Schreiber auf eine andere HS als B zurückgegangen wäre. Bei der Feststellung des Photius-Textes wird daher M nur da heranzuziehen sein, wo Flecken jüngeren Datums (s. App. zu S. 4f und 10) es unmöglich machen, in B Worte zu entziffern, die der Schreiber von M im XV. Jahrhundert noch hat lesen und copieren können. Sonst werde ich gelegentlich auf M nur deshalb hinweisen müssen, um meine Erörterungen über das Alter der Correcturen in B zu bekräftigen oder um zu verhüten, daß der Leser von neuem leichte Conjecturen vornimmt, vor denen ihn zu warnen meine Aufgabe ist, endlich um die Lesarten des herkömmlichen Photius-Textes an solchen Stellen zu erklären, wo sie den Leser sonst grundlos beunruhigen könnten (z. B. App. zu 118, 4).

Wie schon E. Schwartz (Eusebius KG III S. XXVI) hervorgehoben hat, kann man in M zwei Schreiberhände unterscheiden. Die eine copierte die Kirchengeschichten des Eusebius, des Theodoret, des Sozomenus und des Socrates; die andere schrieb die KG des Evagrius

sowie die Auszüge aus Theodorus Lector und aus Philostorgius ab, mit anderen Worten alles, was dem Baroccianus 142 entnommen wurde.

Nach einem alten Inhaltsverzeichnis an der Spitze des Codex standen die Auszüge aus Theodorus Lector zunächst an sechster Stelle, hinter Evagrius, und nicht, wie gegenwärtig, vor Sozomenus, an dritter Stelle. Hierzu stimmen auch — die Kenntnis dieser charakteristischen Einzelheit verdanke ich Herrn C. Frati — Spuren einer alten Numerierung der Quaternionen in griechischen Buchstaben von α bis ϑ. Sie beginnen auf Blatt 140, d. h. auf dem ersten Blatte des Sozomenus, und setzen sich bis Blatt 230 fort. Außerdem werden wir unten S. XXVI einer Copie von M begegnen, die hintereinander den Socrates, Sozomenus, Evagrius, Phot. und die Auszüge aus Theodorus Lector bietet. Die Erklärung für all dies scheint mir einfach: es hat eine Zeit gegeben, da die ersten beiden Stücke, die sich jetzt in M befinden, noch nicht zu dem Bande gehörten, aus dem sich M heute zusammensetzt, und den Schluß bildeten damals Evagrius, Theodorus Lector und Phot., d. h. die drei dem Baroccianus 142 entnommenen Stücke. Soviel jedenfalls ist sicher, daß die ursprüngliche Anordnung der in M enthaltenen Stücke eine Umwälzung erfahren hat, offenbar bei Gelegenheit des Einbindens.

3. Codex Bernensis 54 (= Bern.), ehemals Eigentum von J. Bongars († 1612); chart. in folio, s. XVI; enthält: Fol. 1—53 ἐκ τῶν ἐκκλησιαστικῶν ἱστοριῶν φιλοστοργίου ἐπιτομὴ ἀπὸ φωνῆσ φωτίου πατριάρχου; 57—98 von einer anderen Hand das 4. Buch der Vita Constantini des Eusebius. Dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Herrn Directors der Berner Stadtbibliothek habe ich die HS in aller Muße während des Jahres 1910 auf der Genter Universitätsbibliothek prüfen können. Da die früheren Untersuchungen von P. Batiffol (a. a. O. S. 138 ff) und Jeep (a. a. O. S. 3 u. 29 ff) zu völlig übereinstimmenden Ergebnissen geführt haben, halte ich es nicht mehr für nötig, hier von neuem eine vollständige Beweisführung vorzunehmen: es besteht nicht der geringste Zweifel daran, daß der Bern. eine Copie von M ist und daß dieser Bern. die einzige HS war, die Gothofredus bei seiner Ausgabe verwertet hat, wie er selbst S. 58 der Prolegomena in Philostorgium angibt: »is (codex), quo nos usi sumus ex illustrissima Bernatum-Bongarsiana bibliotheca . . .« Bern.

Alle Fehler von M, die oben S. XXII ff angeführt sind, gleichviel ob sie nur M eigentümlich sind oder ob sie bis auf B zurückgehen, sind in den Bern. übergegangen, und auch in der auf dem Bern. beruhenden editio princeps bemerkt man ihre charakteristischen Spuren. Ich habe

den Bern. nur einmal, im App. zu 106, 17, zu citieren brauchen, um zu verhüten, daß ein Leser einer unwichtigen Lesart irgendwelchen Wert beilege.

Harl. 4. Codex Harleianus gr. 6316 (= Harl.), chart. in folio, s. XV/XVI; enthält: Fol. 1—42 *ἐκ τῶν ἐκκλησιαστικῶν ἱστοριῶν φιλοστοργίου ἐπιτομὴ ἀπὸ φωνῆσ φωτίου πατριάρχου*; 43—51 *ἐκλογαὶ ἀπὸ τῆσ ἐκκλησιαστικῆσ ἱστορίασ θεοδώρου ἀναγνώστου ἀπὸ φωνῆσ νικηφόρου καλλίστου τοῦ ξανθοπούλου.* Ich habe einen Teil dieser HS im Jahre 1902 in London collationiert, und H. I. Bell, der gelehrte Conservator an der Handschriftenabteilung des Britischen Museums, war so liebenswürdig, zweimal durch ein Nachsehen in der HS meine früheren Notizen zu vervollständigen.

Die Blätter des Harl. trugen ursprünglich die Nummern 521—575. Jeep (a. a. O. S. 20 ff) fand hierfür die richtige Erklärung: der Harl. ist entstanden durch Abtrennung vom Scorialensis y—I—2, dessen letzte 54 Blätter in ihm sich darstellen. Als dieser Scorialensis noch vollständig war[1], enthielt er auf den Blättern 1 ff die KG des Socrates, 210 ff die des Sozomenus, 408 ff die des Evagrius, 521 ff die Epitome des Philostorgius (= Phot.), endlich 567 ff die Excerpte aus der KG des Theodorus Lector, d. h. wahrscheinlich den ursprünglichen Inhalt des Marcianus M (s. oben S. XXIV f).

Für Evagrius ergibt in der Tat eine Collation, die L. Parmentier im September—October 1908 im Escurial vornahm, daß der Scorialensis auf M zurückgeht. In meiner Ausgabe des Sozomenus werde ich beweisen, daß das Abstammungsverhältnis für diesen Schriftsteller das gleiche ist. Daß es sich auch bei Phot. genau so verhält, haben bereits Batiffol und Jeep gesehen. Der Harl. bringt tatsächlich, in demselben Maße wie der Bern., alle Alterationen und Auslassungen wieder, die für M so charakteristisch waren (s. oben S. XXII ff). Schon in den Aufsätzen von P. Batiffol (a. a. O. S. 140 f) und Jeep (a. a. O. S. 32 f) wird man Listen über die M und dem Harl. gemeinsamen charakteristischen Lesarten finden. Sie hier noch einmal wieder aufzuführen, halte ich nicht für nötig[2].

Valesius berichtet in der Vorrede zu seiner Ausgabe des Philostorgius (Praefatio des III. Bandes der griechischen Kirchenhistoriker),

1) Über diesen Scorialensis, den Gesner in der HSS-Sammlung des Diego Hurtado de Mendoza zu Venedig gesehen hat, s. C. Graux, Origines du fonds grec de l'Escurial, S. 258 u. 395.

2) Harl. und Bern. sind voneinander unabhängig. Dies eingehend zu beweisen, wäre weitläufig und ist hier durchaus nicht geboten.

Lucas Holstenius habe den »Scorialensis« (diese Bezeichnung unseres Harl. ist nach dem oben Ausgeführten für jene Zeit selbstverständlich) mit der Ausgabe des Gothofredus verglichen, die Varianten am Rande seines Exemplars vermerkt und ihm, dem Valesius, dies Exemplar zugestellt. Diese Collation eines Zwillingscodex des Bern. konnte Valesius nicht viel helfen; er weist auf sie nur an sehr vereinzelten Stellen hin, wo der Scorialensis (= Harl.) die Verbesserung einer allein dem Bern. eigentümlichen Corruptel oder eines Lese- resp. Druckfehlers bei Gothofredus möglich machte. An ein oder zwei Stellen freilich könnte man nach den Anmerkungen des Valesius vermuten, im Scorialensis (= Harl.) hätten sich gute Lesarten erhalten, die in M verschwunden sind; aber ich habe mich davon überzeugt, daß hier die Angaben des Valesius irrig sind. Z. B. unten 130, 19 (s. Valesius bei Migne PG 65 Sp. 591 Anm. 61) hat der Harl. auch nur *βλ* und danach eine Lücke von 4—5 Buchstaben, genau wie M (s. oben S. XXIII), und nicht *βλαισὸν*, wie Valesius gemeint hat. — 133, 10 steht im Harl. *βασιλε͂ε*, ganz genau wie in M, und keineswegs *βασιλεύειν*, wie Valesius geglaubt hat annehmen zu dürfen (s. Migne PG 65 Sp. 594 Anm. 68). — Zur großen Lücke am Ende des X. Buches vermerkt Valesius (a. a. O. Sp. 592 Anm. 64), im Scorialensis (= Harl.) befände sich die Notiz: *λείπει τέτταρα φύλλα*. Dadurch hat sich C. de Boor (a. a. O. S. 492f) zu der Ansicht verleiten lassen, der hier erwähnte Scorialensis (= Harl.) wäre möglicherweise eine sogar vom Baroccianus B unabhängige HS. Aber H. I. Bell war so liebenswürdig, auf meine Bitte hin festzustellen, daß sich die Notiz »*λείπει τέτταρα φύλλα*« überhaupt gar nicht im Harl. befindet (vgl. unten S. XXVIII). In der Tat hat der Schreiber dieser HS, deren Seiten beträchtlich weniger enthalten als die seiner Vorlage M, im Fall einer Lücke den Umfang der leer gelassenen Räume vergrößert und zwar überall in der gleichen Proportion: so läßt er denn für die große Lücke am Ende des X. Buches $5^3/_4$ Seiten leer, was ungefähr dem in M leer gelassenen Raum entspricht. Die irrtümlichen Angaben des Valesius erklären sich zumeist aus der Art der Notizen des Holstenius. Valesius (s. die Praefatio zu seiner Ausgabe a. a. O.) fand hier bunt durcheinander Conjecturen und Varianten der HS mit Vorschlägen zur lateinischen Übersetzung. Es genügt ein Blick in die Notiz, die bei Migne PG 65 Sp. 594 Anm. 68 wiedergegeben ist, um zu sehen, daß Valesius unter diesen Umständen aufs Raten angewiesen war, wollte er herausbekommen, was unter all den verschiedenen Lesarten des Holstenius seinem Scorialensis (= Harl.) entnommen war.

Genaueres läßt ein Band der Collectanea Bigotiana, der sich gegen-

wärtig auf der Pariser National-Bibliothek (Fonds grec Nr. 3113) befindet, uns erkennen. Diese HS enthält auf Blatt 97 ff eine Copie der Notizen des Holstenius unter der Überschrift: »Notae Lucae Holstenii in historiam Philostorgii«, von denen ich die der Blätter 97—111 nach einer photographischen Wiedergabe kenne. Keine der Varianten, die hier mit dem Zeichen »ms.« angegeben sind, bietet eine gute Lesart, die jetzt in M und Harl. verschwunden wäre. In allem übrigen stellen sich tatsächlich nur Correcturen zur lateinischen Übersetzung des Gothofredus dar, oder auch Conjecturen, die wiederholt mit denen Bocharts identisch sind, über die wir weiter unten noch zu sprechen haben. Sollte Holstenius (1596—1661) die Notizen Bocharts (1599—1667) gekannt haben? oder ist das Umgekehrte anzunehmen? Die Frage ist für uns belanglos. — Alle von Holstenius herrührenden Conjecturen, welche irgendwie von Interesse sind, wird man übrigens in meiner Ausgabe finden (z. B. unten im App. zu 23, 25; 25, 8/9 usw.).

5. Der Codex 181 (XCI) der Bibliotheca Vallicelliana zu Rom
Vall. (= Vall.)[1], s. XVI, enthält unter Nr. 14 eine Abschrift der Philostorgius-Excerpte des Photius. Herr Dr. Ed. L. De Stefani hat die Güte gehabt, die Handschrift für mich einzusehen. Obgleich sie zu den Papieren des Allatius gehört, ist sie nicht von seiner Hand. Sie bietet, wie Harl., alle oben S. XXII ff citierten charakteristischen Lesarten des M, und an mehr als einem Anzeichen läßt sich erkennen, daß Vall. eben die Handschrift war, die Lucas Holstenius, der Bibliothekar der Vaticana, benutzte. Bei der großen Lücke am Ende des X. Buches (unten S. 131, 8) z. B. steht im Vall. der Vermerk »*λείπει τέτταρα φύλλα*« (s. oben S. XXVII), und der noch übrige Teil der Seite (= 10 Zeilen) wird leer gelassen; vgl. Valesius (Migne PG 65 Sp. 592 Anm. 64): »post haec verba in ms. cod. Scoriacensi lacuna est, et notatur deesse quatuor folia: *λείπει τέτταρα φύλλα*, ut testatur Lucas Holstenius«. Ebenso beweisend ist die Stelle unten 143, 12, an der BM Bern. Harl. fehlerhaft *κατὰ πολεμίασ* schreiben, Gothofred *κατὰ πολέμιον* druckte, Vall. aber *καταπολεμήσασ* bietet. Nach Valesius (Migne PG 65 Sp. 612 Anm. 80—90) hätte auch der Scorialensis diese Lesart *καταπολεμήσασ*, aber die Angabe ist falsch und zeigt uns nur, daß das Wissen, das Valesius vom Scorialensis (= Harl.) zu haben vermeint, in der Tat aus Vall. herrührt. Wie der Schreiber des Vall. zu dieser vortrefflichen Conjectur gekommen ist, die auch Bochart gemacht hat, vermag ich nicht anzugeben.

---

1) s. Martini, Catalogo dei manoscritti greci esistenti nelle biblioteche italiane II 214.

6. Gerardi Langbainii adversaria Nr. 20, in der Bodleiana zu Oxford, chart. in 4⁰ minori[1], enthält, nach einer Abschrift der Fragmente der KG des Theodorus Lector, auf den Blättern 255ff: *ἐκ τῶν ἐκκλησιαστικῶν ἱστοριῶν φιλοστοργίου ἐπιτομὴ ἀπὸ φωνῆσ φωτίου πατριάρχου.* Langbain.

Aus den Auskünften, die mir Th. W. Allen freundlichst über diese HS gegeben hat, ergibt sich, daß sie in der Tat eine Abschrift aus B ist, die Langbaine († 1658) augenscheinlich kurze Zeit nach der Ankunft der Barocciani in Oxford (1629) hergestellt hat. Er entzifferte noch, so gut er es eben fertig brachte, und mit mancherlei Unsicherheit die Worte auf den ersten Seiten von B, die heute infolge der Anwendung eines Reagenzmittels unleserlich geworden sind. Aber diese Abschrift bietet nichts Besseres als M, ja mitunter ist sie sogar mangelhafter.

7. Der Codex Bochartianus, den Bochart selbst citiert (Hierozoïcon ed. Londini 1663 Bd. I 662 u. II 90) und den Steph. Lemoyne dem Valesius mitgeteilt hat (s. Varia Sacra ed. Lemoyne, Lugd. Bat. 1685 II 379), ist, nach Valesius (Praefatio des III. Bandes der griechischen Kirchenhistoriker), »admodum recens et paulo ante editionem Gothofredi in Italia descriptus«[2]. Dieser Codex ist heute nicht mehr zu finden (vgl. Jeep a. a. O., S. 23f). Es ist jedoch leicht, seinen Wert zu bestimmen. Die Stadtbibliothek zu Caen (Calvados, Frankreich) besitzt ein Exemplar der Ausgabe des Gothofredus (Gr. Salle 39, 6—1), das eine Reihe eigenhändiger Randbemerkungen des Samuel Bochart enthält. Der Band konnte der Genter Universitätsbibliothek nicht geliehen werden. Aber Letronne hat von diesen Randbemerkungen eine Abschrift hergestellt, die sich jetzt in der Pariser National-Bibliothek befindet (manuscrit 1005 du Supplément grec, fol. 6ff) und die ich im Jahre 1912 auf der Genter Universitätsbibliothek habe einsehen können. Sie bietet: 1. eine Reihe Varianten, die aus einem Manuscript stammen und meistens mit dem Zeichen »al.« versehen sind, 2. einige Conjecturen, vor denen die Abkürzung »f.« steht. Nun stimmen nicht nur diese Conjecturen mit denen überein, die Valesius

1) S. Coxe, Catal. codd. mss. biblioth. Bodleian. I 885. — Coxe's irrtümliche Angabe, daß sich ein Philostorgius-Auszug im Baroccianus 67 befinde, ist schon von Jeep (a. a. O. S. 25) berichtigt worden: es handelt sich um den Artikel *Γρηγόριος* des Suidas (s. unten S. 111ff).

2) »ex manuscripto exemplari Veneto, ut opinor«, sagt außerdem Valesius. Das könnte nur wahr sein, wenn sich B während der Herstellung der Abschrift in Venedig befunden hätte.

Bochart zuschreibt, sondern es finden sich außerdem auch in der Variantenreihe der Letronneschen Abschrift fast alle Lesarten, die Valesius seinem Codex Bochartianus entlehnte. Kurz, der Band in Caen enthält eine Collation des Codex Bochartianus mit Conjecturen, die bereits am Rand dieses Codex selbst verzeichnet waren (s. Valesius bei Migne PG 65, z. B. Sp. 612 Anm. 80—90 und Sp. 613 Anm. 96). Ich habe alle diese Conjecturen, soweit sie von Belang waren, in meinem Apparat angeführt.

Cod. Bochart. Der Codex Bochartianus (= Cod. Bochart.) stammt; wie sich aus den Anmerkungen des Valesius und dem Buch in Caen ergibt, ohne Zweifel von B ab[1]. Er ist aber unabhängig von M, denn er hat weder dessen Fehler noch seine Auslassungen. Deshalb konnte er dem Valesius so große Dienste leisten: er ermöglichte ihm, über die der Ausgabe des Gothofredus zugrunde liegende fehlerhafte Überlieferung von Bern. (vgl. das Stemma unten S. XXXIII) zurückzugehen.

Daß alle guten Lesarten, die Valesius aus dem Cod. Bochart. entnahm, wirklich in B zu finden sind, ist leicht zu erweisen: z. B. unten 5, 9 ἅ Cod. Bochart. = B — 12, 4 ἀσέβειαν Cod. Bochart. = B — 17, 19 ἔχοντοσ Cod. Bochart. = B. Auch 25, 20 hat eine erneute Prüfung des B, in dem εὐ und ἀ schwer zu unterscheiden sind, erwiesen, daß B wirklich, ebenso wie Cod. Bochart., εὐσέβειαν bietet. Noch zwei weitere beweiskräftige Beispiele seien verzeichnet. Zu unten 67, 10, wo in B μαθὼν ausgelassen, aber am Rand, mit Hinweisungszeichen nach φησίν, hinzugefügt wird, sagt Valesius (Migne PG 65 Sp. 530 Anm. 28): »in apographo Samuelis Bocharti post has voces (näml. παρὰ Ἀκακίου) in margine annotantur haec verba: *Adde μαθών ex margine manuscripti exemplaris*«; er hat so das Wort, das in M und dessen Abschriften fehlt, wiederherstellen können, aber er fügte es an unrichtiger Stelle ein, weil das Hinweisungszeichen von B im Cod. Bochart. nicht verzeichnet war. — Zur Lücke am Ende des X. Buches sagt Valesius bei Migne a. a. O. 592 Anm. 64: »In exemplari . . . Samuelis Bocharti notatur ad marginem, deesse hic ultra dimidiam paginam«. Das entspricht genau dem Umfang des leeren Raumes in B (vgl. unten App. zu 131, 8).

Dagegen hat der Schreiber des Cod. Bochart., da die Schrift von B schwer zu lesen ist und leicht Irrtümer veranlaßt, an manchen Stellen falsch gelesen, wo M richtig abgeschrieben hat: z. B. unten 12, 7 διασύροντα BM, das ο ist aber kaum zu erkennen; Cod. Bochart. liest δια-

1) Schon P. Batiffol hat darauf hingewiesen: s. Röm. Quartalschr. IV 137 und Quaest. Philostorg. S. 33.

σύραντα. — 39,29 kann *καί* $\overset{οι}{τ}$ B falsch als *καὶ τὸ* gelesen werden; Cod. Bochart. liest in der Tat *καὶ τὸ*; *καί τοι* richtig M. — 40,2 *πολλάκισ* BM, aber *κις* wird in B mit einer Abkürzung geschrieben, die mit der von *καὶ* verwechselt werden kann; Cod. Bochart. hat *πολλὰ καὶ*. — 45,21 *ἀντιμισθίαν* ist wenig deutlich in B; daher kommt es, daß der Cod. Bochart. *αὐτομισθίαν* liest; *ἀντιμισθίαν* M wie B. — 50,5 wird *ἀνθρώπου βίος* in B *ἀνο̅υ̅ βίοσ* geschrieben; nach dem Band in Caen hatte der Cod. Bochart. *ἀνούβιοσ*! — 67,12 kann *ἄμβλ*$\overset{σα}{α}$ in B (= M) als *ἄμβλασα* gelesen werden: *ἄμβλασα* bietet der Cod. Bochart. — 147,2 hat B *ἐπερρύη*, aber *ἐπ* ist einem *ἀπ* sehr ähnlich, *η* ist sehr undeutlich und der Accent am Zeilen-Ende ausgewischt; M hat *ἀπερρύη* gelesen; »in manuscripto codice Samuelis Bocharti«, sagt Valesius (Migne PG 65 Sp. 618 Anm. 4), »legitur *ἀπεῤῥύκει*, et ad marginem haec notata sunt: *in manuscripto obliteratum est τὸ κει*«. Der Schreiber des Cod. Bochart. könnte uns nicht besser offenbaren, welchen Archetypus er abschrieb. — Endlich 149, 23 »in ms. codice Samuelis Bocharti«, sagt Valesius a. a. O. 622 Anm. 10, »ad marginem ita adscriptum inveni: *deest vocabulum, forte γλῶτταν*«. Wir wissen so, daß der Cod. Bochart., wie zu erwarten war, nach der oben S. XIX f erwähnten Blätterumstellung in B geschrieben wurde.

Kurz, der Cod. Bochart. ist eine für uns wertlose Abschrift von B. Würde er wiedergefunden, könnte man gänzlich von ihm absehen.

8. Der Codex Laurentianus 70, 5 (= L), chart., s. XV, bietet uns L
Fol. 63 zwischen Excerpten aus der KG des Evagrius (V 24 und IV 36) und aus Buch XXXII der Bibliothek des Diodorus Siculus zwei Philostorgius-Stellen (s. unten 37 f u. 147) die Herr Prof. G. Vitelli, der rühmlichst bekannte Florentiner Hellenist, so freundlich war, für mich mit der größten Sorgfalt zu collationieren. — Weiter gegen Ende, Fol. 194, bietet L noch ein drittes Capitel aus Evagrius (IV 31).

Der Text von L ist zwar eng verwandt mit dem von B (s. unten 37, 26: 38, 14 f und 24), dennoch ist er Fehlern, die B hat, mehr als einmal entgangen (s. unten 38, 3; 147, 17 f und 21). Dieser Beobachtung muß die andere zur Seite gestellt werden, daß L in seinen drei Auszügen aus Evagrius, die früher von mir collationiert worden sind, sicherlich von B unabhängig ist; denn es findet sich bei ihm keiner der nur dieser HS eigentümlichen Fehler: z. B. S. 180, 29 (unserer Ausgabe) *δὲ* Evagrius = L > B — 185, 23 *παρὰ* Evagrius = L] *περὶ* B — 186, 2 *αὐτοῦ* Evagrius = L] *αὐτὸ* B — 186, 10 *ἐναριθμηθῆναι* Evagrius = L] *συναριθμηθῆναι* B; usw. Immerhin ist L auch hier eine Zwillings-HS von B und bietet die Lesarten der HSS-Familie z, zu welcher B ge-

hört (vgl. unsere Evagrius-Ausgabe S. VII ff); z. B. 180, 10 ἔξοχον z L — 181, 9 *στοαὶ δύο* ∾ z L — 181, 10 *εἴργαστο* z L — 185, 35 *συνεὶσ* z L; usw.

Mit dieser Zwillings-HS von B muß man eine zweite, nicht weniger Cair. interessante zusammenstellen: den Codex Cairensis 86 (früher 1002 = Cair.) der Patriarchatsbibliothek zu Kairo, chart., s. XIII. Dr. P. van den Ven, Docent an der Universität Löwen, hat diese HS photographiert und ist in der Lage, demnächst eine tiefgründige Studie über diesen interessanten Codex zu veröffentlichen. Es ist mir eine angenehme Pflicht, hier diesem Gelehrten meinen aufrichtigsten Dank dafür auszusprechen, daß er auf einer Forschungsreise weder Zeit noch Mühe scheute, um mir eine Reproduction der HS zu beschaffen.

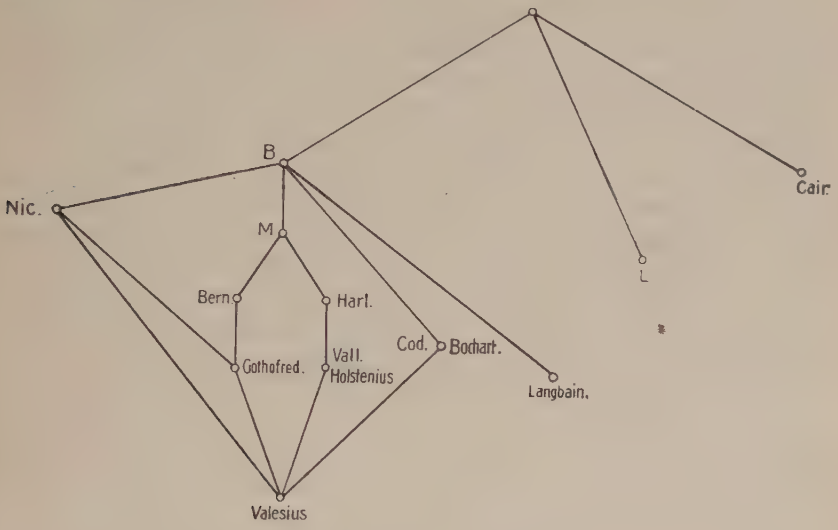
Der Codex Cair. bietet in einem Bande, an dem mehrere Schreiber gemeinsam gearbeitet haben, folgende Serie von Texten: 1. zwei oder drei ziemlich kurze Stücke, von denen das erste ein Excerpt (Cod. 125) aus der Bibliothek des Photius ist, mit der Überschrift: *τοῦ ἁγιωτάτου φωτίου ἐκ τῆσ αὐτοῦ πραγματείασ τῆσ ἐπιγραφομένησ μυριοβίβλου;* 2. die KG des Sozomenus; 3. die KG Theodorets (vgl. die Ausgabe von L. Parmentier S. XI); 4. die KG des Socrates; 5. die KG des Evagrius (bis III 32). Außerdem stehen an den Blatträndern interessante Anmerkungen, von denen die eine (s. unten IV 3^{b}), vielleicht von Photius herrührend, Philostorgius selbst citiert.

Genau so wie L gibt auch Cair. für die KG des Evagrius die Überlieferung z, wie es Dr. P. van den Ven constatiert hat. Für den Sozomenus bietet er einen dem Baroccianus 142 aufs engste verwandten Text[1], jedoch ohne von ihm abzustammen.

Wir werden hierdurch zu der Vermutung geführt, daß die gemeinsame Quelle für den Baroccianus 142, L und Cair. in einer HS oder einer HSS-Sammlung zu sehen ist, welche wahrscheinlich die drei Parallel-Kirchenhistoriker, oder doch wenigstens Sozomenus, und sodann Evagrius, Phot. und die Excerpte aus Theodorus Lector bot. Diese HSS müssen, wie die des Sozomenus, deren sich Nicetas bediente (s. unten § IV), mit Marginalnoten des Photius versehen gewesen sein und gehörten wohl zu den Textsammlungen, welche der Patriarch hinterlassen hatte. Auf jeden Fall ist der Baroccianus 142, wie wir sehen werden, durch die Hände des Nicephorus Callistus gegangen; weiß man doch (s. Migne PG 145 Sp. 609 C), daß dieser Gelehrte den größten Teil seines geschichtlichen Stoffes aus der Bibliothek der Hagia Sophia zu Konstantinopel schöpfte.

1) Der Sozomenus-Text des Baroccianus 142 war, wie man sich erinnern wird, nicht von der Hand des B geschrieben; vgl. oben S. XVIII f.

Eine Zusammenfassung der bisherigen Resultate gebe ich mit folgendem Stemma:



β) Nicephorus Callistus.

C. de Boor hat früher einmal (Byz. Zeitschr. V, 1896, S. 16 ff) die Vermutung ausgesprochen, Nicephorus Callistus (= Nic.) sei nicht der Autor der umfangreichen Kirchengeschichts-Compilation, die unter seinem Namen auf uns gekommen ist, sondern seine ganze Tätigkeit habe sich darauf beschränkt, ein Werk des X. Jahrhunderts abzuschreiben. Nachdem L. Parmentier und ich (De la place de Nicéphore Callistos Xanthop. dans la tradition manuscrite d'Évagrius, Revue de l'Instruction publique en Belgique, Bd. 40, 1897, S. 161 ff) eben die HS entdeckt haben, welche Nic. für die KG des Evagrius benutzte und die keine andere sein kann als B (vgl. auch L. Parmentier, Theodoret KG, S. XLII ff), war diese Hypothese schon mehr als erschüttert, und ich werde an andrer Stelle noch Gelegenheit haben, im einzelnen zu beweisen, daß sie rückhaltslos aufgegeben werden muß. Nic.

Was nun Philostorgius im besonderen anlangt, so hat schon Jeep (a. a. O. S. 13 ff u. Jahrbücher für class. Philol., Suppl.-Bd. 14, 98 ff) bewiesen, daß Nic. von ihm nur das kannte, was im Phot. steht. Es würde ebenso leicht wie überflüssig sein, zu den von Jeep beigebrachten Beweisen noch eine Menge anderer, nicht weniger überzeugender hinzuzufügen. Ja, ich kann sogar beweisen, daß Nic. den Text des Phot.,

ebenso wie den Evagrius-Text, nirgends anders gefunden hat als in B selbst.

Man findet nämlich bei Nic. nicht nur Spuren der großen Lücke, welche in B das Ende des X. Buches vom XI. Buche trennt (vgl. Jeep, TU, N. F. II 3b 2 S. 14), sondern auch eine der allermarkantesten Auslassungen im XII. Buche wieder. Man vergleiche mit dem Text meiner Ausgabe, unten S. 144, 9—14, die entsprechende Stelle des Nic. bei Migne PG 146, 1044 D 1 ff (*Ἄτταλος δὲ ὑπὸ πόδας βήματος προτεθέντος γεγονὼς Ὀνωρίου, τοὺς δύο τῶν δακτύλων μόνους ἀφαιρεῖται, καὶ εἰς Λίπαρα τὴν νῆσον φυγαδεύεται*), und man wird zugeben müssen, daß Nic. wahrscheinlich nur den lückenhaften Text von B kennt. Wie sollte es sich sonst erklären, daß er gerade all die Teile des Berichtes ausgelassen hat, die der Schreiber von B nicht hat lesen können und deshalb durch eine Lücke ersetzt hat?

Überdies liefert uns Nic. an keiner Stelle, wo der Text von B irgendwelche Mängel aufweist, eine bessere Lesart. Das schließt nicht aus, daß die Kenntnis des Griechischen, wie sie ein schriftstellernder Byzantiner haben konnte[1], ihm gestattete, der Unzulänglichkeit der handschriftlichen Überlieferung hier und da durch eine Conjectur nachzuhelfen (vgl. z. B. unten App. zu 32, 15; 36, 10; 37, 6, 14 u. 16; 39, 10, 12 u. 16; 42, 7 u. 24; 98, 1, 2, 8 u. 18; 99, 11; 124, 10 u. 14). Diese Correcturen, von denen gar manche nach ihm Bochart oder Holstenius von neuem in den Sinn gekommen sind, erweisen sich übrigens mehrfach als überflüssig (vgl. z. B. unten App. zu 39, 7; 41, 29; 98, 3).

An vielen Stellen wiederum hat Nic. die verdächtige oder verderbte Lesart in B getreulich abgeschrieben (ich citiere den Text des Nic. nach einer photographischen Wiedergabe der einzigen HS, des Vindobon. histor. gr. 8 = W; vgl. L. Parmentier, Theodoret KG S. XVI f): z. B. unten 20, 6 *ὀκτὼ καὶ εἰκοστῷ ἔτει* B *κατὰ τὸ εἰκοστὸν ὄγδοον* (näml. *ἔτος*) Nic. bei Migne PG 146 Sp. 20 C 7. — App. zu 25, 8/9 sieht man, daß Nic. die schlechte Lesart von B *εὐσεβούντων* vor Augen hat; er ergänzt ganz verständig *τοῖς ἄλλως ἔχουσι δόξης*. — 36, 15 *περιτεμόμενοσ καὶ . . . ποιῶν* B = Nic. 297 C 7 f. — 37, 26 *ὑπὲρ γῆν* B = Nic. 300 AB. — 38, 33 *κατ᾽ ἔτοσ* B = Nic. 301 A 7. — 40, 4 führt der Fehler *ταρελέφαντασ* in B den Nic. dazu, ein *παρελέφαντας* (sic. cod. W) 301 D 9 zu erfinden; dank dem Zeugnis des Constantin Porphyrogennetos (s. unten S. LXXXI) wissen wir aber, daß der Fehler von B nicht in ältere Zeit zurückgeht und daß Nic. mit

---

1) Über die Correcturen des Nicephorus im Text von Evagrius KG, s. Revue de l'Instruction publique en Belgique, a. a. O., besonders S. 166.

seiner »Verbesserung« sicher einen falschen Weg eingeschlagen hat. — 40, 21 f sind die beiden für B charakteristischen Lesarten *τὴν ποικιλίαν* und *ὑψηλοτάτουσ*, die schon von Valesius verdächtigt waren und nun auf Grund des eben angeführten Zeugnisses des Porphyrogennetos wohl auszuscheiden sind, von Nic. 304 B 5 f ganz getreulich abgeschrieben. — 81, 8 *ἐν αἰτίαισ* B = Nic. 476 D 5. — 81, 11 ist *ὠφέλειαν* von B in *ἀσφάλειαν* corrigiert, und diese letztere Lesart, die vielleicht von einer späteren Revision zeugt, gibt Nic. 476 D 10 wieder. — 109, 5 bemerke ich, daß Nic. die sehr verdächtige Lesart von B *γλαίφου* hat; ebenso ist's 119, 28, wo Nic. die noch verdächtigere Lesart von B *Θεοδώρου* gelesen zu haben scheint (s. Nic. a. a. O.). — 129, 16 *παρὰ* B = Nic. 876 B 12. — 135, 21 *φῦναι* B = Nic. 925 A 1. — 137, 21 *καταλαμβάνουσα* B = Nic. (sic cod. W) 1048 B 13. — 138, 2 *εἰσ τὴν ῥώμην* B = Nic. 944 B 2. — 138, 3 *ἀναχθέντεσ* B = Nic. 944 B 3. — 145, 18 (s. App.) Nic. schreibt 1048 C 9: *καὶ γὰρ ὧν ἐκεῖνος παρεδείκνυ οὐδὲν ἦν κομήτης* (sic) *παράσημον.* — 146, 5 *κατὰ τῆσ οὐρᾶσ ἄρκτον* B = Nic. 1048 D 2. — 146, 29 *σιτοβολῶν* B, offenbar, weil seine Vorlage die Endung *ες* am Schluß des Wortes sehr wenig hervortreten ließ (s. unten S. XXXIX); Nic. 1049 B 4 schreibt: *τινες τῶν σιτοβόλων* usw. — 149, 4 *παρατίθησιν* B *παρετίθει* Nic. 1076 D 1. — 149, 17 *ἀποστρατήγουσ* B und Nic. 1077 A 4.

An anderen Stellen, wo Nic. aus der Lesart in B nicht klug wurde, verrät er seine Unfähigkeit, dem abzuhelfen, durch eine charakteristische Auslassung, z. B. unten 25, 3 *αὐτοῦ* > Nic. 120 B 8. — 81, 4 *καὶ* (fehlerhaft) B > Nic. 476 C 13. — 134, 14 machten die Worte *τῶν βασιλέων* dem Nic. Schwierigkeit, deshalb übergeht er die Worte 924 A 9 f: *ἀλλ' οὐδέ τις τούτων . . . ἠγάπα.*

Auch das kommt zuweilen vor, daß Nic. einen Fehler bei B ungeschickt durch eine Conjectur vertuscht, z. B. unten 38, 14/15 (s. App.) schreibt Nic. 300 C 7: *ὑφ' ἣν τὸ ῥεῖθρον καχλάζον ἤδη τὴν ἐπὶ τὸ ἄνω φορὰν βιαζόμενον ὑπισχνεῖται.* — 44, 8 s. App. u. vgl. Valesius bei Migne PG 65 Sp. 502 Anm. 74. — 50, 16 f s. App. u. vgl. Nic. 353 AB: *αἱ μὲν οὖν Ἰουλίαι Ἄλπεις τὰς Γαλλίας τῶν Ἰταλιῶν* (sic. cod. W) *διορίζουσιν.* — 148, 2 führt der Fehler *ὑπῆρχεν* in B bei Nic. 925 C 1 zu der Correctur: *περιειστήκει.*

In keinem Falle, und das ist das Wesentliche, bietet Nic. eine Lesart, in der wir eine ältere Textgestalt als die von B finden könnten. Ich brauche hier nicht noch weiter darauf einzugehen, denn ich werde später beweisen, daß Nic. nicht nur seine Evagrius-Abschrift, sondern auch die des Sozomenus dem jetzigen Baroccianus 142 verdankt. Unter diesen Umständen würde die Behauptung, Nic. sei bei Phot. unabhängig

von dieser HS, schon a priori unwahrscheinlich sein. Nur darauf möchte ich noch aufmerksam machen, daß Nic. B natürlich vor der oben S. XIX f behandelten Blätterumstellung in Händen gehabt hat. Ein ausdrücklicher Beweis dafür ist, daß unten 149, 23 Nic. (1077 C 5) das Wort χεῖρα hat, das auf der letzten Seite des Phot. in der nach der Umstellung angefertigten Abschrift ausgelassen ist.

Wenn ich Lesarten des Nic. dennoch unten im App. erwähnt habe, so habe ich sie entweder lediglich als Conjecturen mitgeteilt, oder an solchen Stellen, wo der heutige Zustand von B einen Zweifel über den ursprünglichen Text der HS bestehen lassen konnte; endlich erschien es mir gelegentlich auch deshalb nützlich, um darauf hinzuweisen, daß Nic., der ein sehr feines griechisches Sprachgefühl besaß, an dem Text von B keinen Anstoß genommen hat. Übrigens habe ich denen zuliebe, welchen etwas daran liegt, den Text des byzantinischen Schriftstellers in jedem einzelnen Falle übersehen zu können, unten auf jeder Seite die Stellen angeführt, wo Nic. den Phot. ausschreibt, abgesehen von ein oder zwei völlig belanglosen Excerpten (z. B. unten 6, 19 ff = Nic. bei Migne PG 146 Sp. 13 A, und unten 9, 4 ff = Nic. 60 B 1).

γ) Wert der Überlieferung.

Alle unsere Abschriften des Phot. stammen von B ab. Ausgenommen sind nur L, sowie einige Auszüge, die in einer wenig bekannten Compilation des Constantin Porphyrogennetos erhalten sind und uns weiter unten (S. LXXXI) noch beschäftigen werden. Aber diese Ausnahmen bieten uns nur zwei oder drei Seiten unserer Epitome. Zu unbedeutend, um hier besprochen zu werden, ist der dürftige Auszug des Psellus, wiedergegeben unten S. 113. Auch A. Mayer (Byz. Zeitschrift XX, 1911, S. 83 f) will aus diesem Excerpt nicht mehr erkennen als »eine gewisse Möglichkeit«, daß Psellus etwas anderes als die Epitome gekannt habe.

Sind wir also auf den Text von B allein angewiesen, so ist es unerläßlich, seinen Wert ganz genau festzustellen. Oben S. XVIII haben wir gesehen, daß die Abschrift des Phot. in B ursprünglich unmittelbar hinter der KG des Evagrius stand. Letztere wird uns bei unserer Untersuchung große Dienste leisten. Denn aller Wahrscheinlichkeit nach geht auch sie direct auf denselben Archetypus zurück, aus dem B seinen Phot.-Text genommen hat.

Diese Vorlage war erstens, wie wir oben S. XX f gesehen haben, in einem so schlechten Zustand, daß B oft darauf verzichten mußte, ihren Text abzuschreiben, und sich darauf beschränkt sah, für die Stellen, die er nicht zu entziffern vermochte, entsprechende Lücken freizulassen.

B bietet analoge Lücken in seiner Abschrift des Evagrius[1] und selbst der der Excerpte aus der Tripartita des Theodorus Lector[2]. Sodann haben wir, bei der Untersuchung des Wertes von B für den Text des Evagrius, festgestellt (a. a. O. S. 164 ff u. S. VI unserer Ausgabe der KG des Evagrius), daß recht häufig in B dadurch Confusionen entstanden sind, daß bestimmte Abkürzungen falsch gedeutet wurden; z. B. findet man *καὶ* statt *ὥς*, *περὶ* statt *παρὰ*, *-ται* statt *-τες* und umgekehrt. B fand also in seiner Vorlage beim Text des Evagrius ziemlich schwer zu unterscheidende Abkürzungen vor. Vielleicht hatte sie der Copist zu wenig deutlich geschrieben; vielleicht waren sie auch infolge der zerstörenden Einwirkung der Zeit nicht mehr hinreichend klar. Es scheint so, als ob es beim Text des Phot. mitunter genau so gewesen wäre. Namentlich begegnet man hier in B dem *καὶ* statt *ὥς* unten 32, 15 und 81, 4 (s. auch B vor Corr. 46, 20); ebenso dem *παρὰ* statt *περὶ* 39, 12; 124, 10; 130, 10; 137, 1 (s. auch App. zu 58, 6 und Wortregister *παρατίθημι*); auch umgekehrt findet sich *περὶ* statt *παρὰ* 106, 19; — die Verwechselung ist aller Wahrscheinlichkeit nach daher gekommen, daß die Vorlage *παρὰ* und *περὶ* unter der Form ganz ähnlicher Abkürzungen bot. Mehr als einmal gebraucht B selber die Abbreviatur für *παρα* fälschlich statt der von *περι*, wie ich es im App. unten 62, 3; 64, 25; 68, 6; 70, 11; 127, 19; 134, 6 u. 23 angegeben habe. Es kommt sogar vor, daß B seine Leser über seine eigene Abkürzung im unklaren läßt, gleichsam als ob er unschlüssig gewesen wäre, sich für das eine oder das andere zu entscheiden (vgl. z. B. unten App. zu 47, 21). An anderer Stelle wieder corrigiert er beim Überlesen seine erste Auffassung der Vorlage (z. B. unten 63, 3).

Die sonderbare Ungeschicklichkeit, mit der er seine Vorlage wiedergibt, offenbart sich unter anderem in den Marginalnotizen auf fol. 247^r (zu Phot. unten III 11), wo man liest: *π(ερὶ) δράκοντοσ*, *π(ερὶ) μονοκέρου*, *π(αρὰ)* (sic, die Abbreviatur von *παρὰ*!) *καμηλοπαρδάλεωσ*, *π(ερὶ) αἰγοπίθηκοσ* usw.

Daraus folgt, daß besonders an den Stellen, wo *παρα* und *περι*, gleichviel ob als Praepositionen oder als Praefixe, in B durch ihre

1) Vgl. z. B. J. Bidez u. L. Parmentier, De la place de Nicéphore Callistos Xanthop. dans la tradition manuscrite d'Évagrius, Revue Instr. Publ. en Belgique, Bd. 40 (1897) S. 162. Wir hatten hier S. 164 die Vermutung geäußert, daß die Unachtsamkeit des Schreibers von B gegen Ende der KG des Evagrius immer mehr zugenommen habe; aber in Wirklichkeit dürfte auch die Entzifferung des Archetypus schwieriger geworden sein, vielleicht infolge des schadhaften Zustandes seines Textes.

2) Vgl. C. de Boor, Zeitschr. für Kirchengeschichte VI S. 485.

Abkürzung wiedergegeben sind, die Autorität der HS nicht sehr groß ist. Deshalb habe ich immer in solchen Fällen geglaubt, durch den Druck π(αρὰ) oder auch (παρα) im App. angeben zu müssen, daß B die Abkürzung und nicht das ausgeschriebene Wort bietet.

An fünf Stellen schreibt B ὑπὸ statt ὑπὲρ (unten 6, 12; 39, 10; 46, 16; 48, 7; 85, 3). Ein einziges Mal nur (73, 1) hat der Schreiber sein Versehen bemerkt und mit vollem Recht ὑπὸ in ὑπὲρ verbessert. Um den Leser völlig von der Richtigkeit unserer Correctur ὑπὲρ an den hier in Betracht kommenden Stellen zu überzeugen, weise ich darauf hin, daß bei B derselbe Fehler auch in der Abschrift des Evagrius oft vorkommt (vgl. z. B. App. zu S. 42, 28 u. 29; 62, 30; 84, 4; 101, 19; 115, 15; 188, 18; 201, 2 unserer Ausgabe).

Noch eine andre Präposition muß mit ihrer Form in der Vorlage von B den Schreiber ab und zu in Verlegenheit gebracht haben: nämlich κατὰ (vgl. unten App. zu 50, 20; 127, 5; 137, 4 und App. zu Evagrius 96, 21; 141, 30; 208, 22).

Ebenso müssen die Präfixe ἐπι-, ἀπο- und ὑπο- der Vorlage zu Confusionen in B Veranlassung gegeben haben: s. z. B. unten App. zu 47, 15/16; 98, 18; 119, 8; 132, 9 u. 12; 146, 1; 148, 2. Selbst 149, 17 muß man, auch wenn man die vorgeschlagene Correctur nicht anzunehmen geneigt ist, bedenken, daß das Zeugnis der handschriftlichen Überlieferung den Text nicht gegen jeden Verdacht sichert (vgl. Evagrius z. B. App. zu 52, 23; 59, 15; 69, 11; 136, 5 und 174, 5).

An anderen Abkürzungen gebraucht B vornehmlich noch die, welche die Endsilben wie -ον, -ην, -ων, -οις, -ους, -ως bezeichnen. Allem Anschein nach fand der Schreiber diese Abkürzungen bereits in seiner Vorlage verwendet; und manchmal haben ihn diese mehr oder minder klaren Abkürzungen in Verlegenheit oder gar auf Abwege gebracht. So liest man z. B. die Abbreviatur von -ους statt der von ως 35, 10 und 130, 20 (in solchen Fällen gebe ich im App. mit Hilfe einer Klammer an, daß die Endsilbe in B durch eine Abkürzung bezeichnet ist); vgl. App. zu Evagrius 78, 26; 124, 13; 179, 23 usw.

In dieser Weise müssen zweifellos, wenigstens zu einem großen Teile, auch die Fehler in den Casusendungen erklärt werden, mit denen B sowohl seine Phot.-Abschrift wie die des Evagrius verunziert: s. unten 8, 3; 18, 4 und 19; 22, 1; 38, 24; 80, 7; 98, 2; 105, 15; 108, 1; 109, 4.

Der Dativ auf -ῳ hat eine Reihe von Fehlern entstehen lassen, z. B. unten 71, 26; 77, 5; 78, 18. Unter anderem muß αὐτῷ vermittelst einer Abkürzung geschrieben gewesen sein; zahlreich sind jedenfalls die Stellen, an denen man es wieder einsetzen muß, obwohl B die Abkürzung für αὐτοῦ bietet (so unten 37, 16; 46, 21; 49, 13;

59, 3; 104, 5 usw.). Die Autorität von B wiegt also in Fällen wie 25, 3 recht wenig. An andern Stellen steht statt *αὐτῷ* in B *αὐτὸ* (z. B. 36, 10) oder auch *αὐτῶν* (z. B. 37, 6) oder auch die Abkürzung für *αὐτῶν* (z. B. 4, 11; 33, 20 usw.).

Vielleicht war ferner in dem Archetypus das Schluß-*ν* durch einen kaum erkennbaren, übergeschriebenen horizontalen Strich angedeutet. Jedenfalls kommt es häufig vor, daß wir dies *ν* ergänzen müssen (z. B. unten 48, 15/16; 115, 1). Gelegentlich hat es B selbst nachträglich eingefügt (z. B. unten 146, 14). Umgekehrt hat B mitunter ein Schluß-*ν*, das wir streichen müssen (z. B. unten 115, 8 und [*ων* statt *ω*] 65, 23; 113, 2; 117, 9). Valesius vermutete, dieser letztere Fehler (*ων* statt *ω*) sei daher gekommen, daß in der Vorlage ein *ι* adscriptum gestanden habe. Aber diese Erklärung paßt in Wirklichkeit nur auf den einen Fall, bei dem sie Valesius vorgeschlagen hat (nämlich auf 71, 26).

Weiter ersetzt B gelegentlich die Endung -*ες* durch ihre Abkürzung. Es muß damit schon in der Vorlage so gewesen sein, und mitunter war die Abkürzung zweifellos nahezu verwischt, wie unten 146, 29, wo B *σιτοβολῶν* an Stelle von *σιτοβολῶνες* schreibt.

Namentlich sind es die Participien, bei denen Endabkürzungen zu Fehlern Veranlassung gegeben haben: *ος* statt *ον* (21, 6; 23, 19; 141, 21) und statt *ων* (77, 10/11); vgl. noch 33, 14; 41, 26; 117, 10 usw. An einer Reihe von Stellen hat der Schreiber von B in seiner Ratlosigkeit eine ungenügende Abkürzung verwendet (vgl. z. B. unten App. zu 25, 27; 66, 18; 139, 24). Daraus folgt, daß man in solchen Fällen wie 127, 1 auf die Autorität der HS nicht allzuviel geben darf.

Bei Einzelheiten dieser Art haben wir es mit einem Schreiber zu tun, der mehr darauf bedacht war, sklavisch seine Vorlage wiederzugeben, als einen verständlichen Text zu liefern. Jedenfalls finden wir manche Casusmischungen, die einfach absurde Lesarten bieten (z. B. unten App. zu 54, 1/2; 108, 5 usw.). All die verschiedenen Fehlertypen, die wir soeben aufgezählt geben, finden sich übrigens zahlreich bei B in Evagrius wieder: vgl. z. B. unsere Ausgabe, App. zu 52, 15, 16 und 26; 53, 26; 54, 21; 99, 9 und 16 — und (um auch Beispiele aus dem Ende des Textes zu haben, d. h. aus der Partie, welche der Abschrift des Phot. in B am nächsten stand) App. zu 211, 13, 14, 17 u. 25; 215, 20; 227, 33; 228, 22; 239, 28. Solche Beispiele würden noch viel öfter zur Erscheinung kommen, wenn wir den App. der KG des Evagrius mit allen Fehlern von B hätten belasten wollen.

Es ergibt sich daraus, daß die Correcturen, die ich bei Wortendungen und gelegentlich bei Verbalendungen vorgenommen habe, wie

unten 67, 9 und 86, 11 oder auch 22, 8 und 44, 7 (-ῆναι statt -ῆσαι; vgl. auch 135, 21), durchaus angebracht waren. Hier würde ein conservativeres Verfahren schlechterdings unberechtigt sein.

Doch nun genug von Fehlern dieser Art! Nur noch einige recht häufige Typen seien hervorgehoben:

1. Die Eigennamen *Κωνσταντῖνος, Κωνστάντιος* und andere derselben Ableitung waren offenbar durch mehrdeutige Abkürzungen wiedergegeben und haben so bald charakteristische Unsicherheiten (z. B. unten 49, 7), bald sogar Fehler (z. B. unten 11, 1; 29, 2; 30, 1) hervorgerufen (s. auch das Namenregister S. 291, Z. 4 ff).

2. In den Abkürzungen für die Endungen auf -ιαν, -ιας und sogar -ειαν, -ειας war das ι resp. ει durch einen Doppelpunkt über der Abkürzung wiedergegeben, der leicht unbemerkt bleiben konnte und auch oft genug in B ausgelassen worden ist. Auf diese Feststellung sind wir bei unserer Untersuchung des Evagrius-Textes (vgl. den oben S. XXXVII citierten Artikel der Revue de l'Instr. publ. en Belg. Bd. 40, S. 165 unten) geführt worden, und ich muß hier die Tatsache noch einmal wieder erwähnen in Anbetracht solcher Fälle wie 4, 8, wo der Fehler von B (πλακίδασ statt πλακιδίασ) durch eine ganz ähnliche Gepflogenheit in seiner Vorlage zu erklären sein wird. Ich glaube sogar, daß das Vorhandensein analoger Schreibungen im Archetypus dazu beigetragen haben wird, in B unten 133, 10 eine Corruptel statt βασιλείας hervorzurufen, ja sogar auch unten 116, 19 die Lesart αἰθιόπόν τε (sic) statt αἰθιόπιόν τε (vgl. den umgekehrten Fall ποντίω statt πόντω unten 105, 16).

3. Das ω muß zuweilen in der Vorlage einem α zum Verwechseln ähnlich gewesen sein, wie es auch in B selbst öfters vorkommt. Bezeichnend ist in dieser Beziehung das Schwanken unten 57, 3. Diese Tatsache war besonders wegen solcher Stellen wie unten 120, 8 hervorzuheben.

4. In den Consonantengruppen σθ, σπ, στ, σχ muß das σ in der Vorlage von B recht wenig deutlich gewesen sein. Daher rühren die eine Correctur erfordernden Fehler unten 11,8; 24, 8; 146, 27 (umgekehrt 116, 18); vgl. auch unten 67, 8; πτ ist von B fälschlich als π gelesen unten 143, 8. — Analoge Fehler gibt es manchmal in dem Evagrius-Texte (z. B. 132, 33; 223, 1).

5. An Wortverwechselungen finde ich 48, 5 ἐξαρέσκειν statt ἐξαρκέσειν, wodurch der umgekehrte Fehler unten 127, 22, den schon Bochart vermutete, wahrscheinlicher wird. — B hat δὲ statt δὴ 47, 17 und 118, 20.

6. Umstellung von Worten finden wir unten 48, 17 (und 75, 1?), mitunter corrigiert z. B. 117, 9; vgl. App. zu Evagrius 168, 32; 201, 7; 204, 27; 205, 9; 212, 6 und sehr oft.

7. Ausfall des Präfixes zeigt sich bei verschiedenen Verben: z. B. unten 7, 2; ?114, 5; 120, 21; vgl. App. zu Evagrius 83, 15; 124, 14; 199, 6; 233, 9 usw.

8. Auslassung der Partikel δὲ bemerkt man unten 45, 1; 57, 12; 90, 4 usw.; vgl. App. zu Evagrius 46, 24; 102, 11; 109, 2; 119, 25; 180, 29.

9. Ein Auslassen von Worten und Wortgruppen findet sich im App. zu Evagrius 74, 7; 154, 6; 199, 3; 200, 29; 229, 33 und sehr oft, wodurch die Hypothese einer Lücke in Phot. unten 34, 8; 38, 15; 149, 17 und an ähnlichen Stellen um so wahrscheinlicher wird (vgl. unten 67, 10 eine am Rande corrigierte Auslassung).

10. Auch fehlerhafte Wiederholung von Silben tritt uns entgegen: z. B. von -το unten 105, 32; 98, 8; bei Evagrius bietet B analoge Fehler.

Die Orthographie ist meistens zuverlässig, ohne ganz frei zu sein von den allerverbreitetsten Fehlern, wie Iotacismen, Etacismen, ο statt ω, λ statt λλ, μ statt μμ, ρ statt ρρ, σ statt σσ und umgekehrt.

Die Spirituszeichen und die Accente sind zwar im allgemeinen richtig, haben aber doch auch zu Fehlern Veranlassung gegeben. Ich konnte keinesfalls daran denken, in dieser Beziehung der Orthographie von B sklavisch zu folgen. Selbst im App. habe ich nur einige wenige Fehler angeführt, bald als Specimina, bald weil sie ein gewisses Interesse darboten, wie unten 142, 19 ἀνάξιον fälschlich in einem Wort statt ἂν ἄξιον (vgl. 5, 4; 7, 4 usw.). Immerhin habe ich selbstverständlich die Orthographie meiner einzigen HS soweit als irgend möglich beibehalten.

B weist eine gewisse Anzahl gelegentlich wichtiger Correcturen auf, die erst nachträglich in die Abschrift hineingebracht sind. Einige Beispiele davon haben wir schon kennen gelernt. Diese Correcturen sind in die ältesten Abschriften von B übergegangen, d. h. in den Text des Nic. und in den Marcianus M. Nach der Ansicht Th. W. Allens stammen sie fast alle von der ersten Hand (= B). Nur an den ganz wenigen Stellen, wo darüber ein Zweifel bleiben könnte, habe ich die Correctur mit dem Zeichen B^c vermerkt. B^c

Fast überall scheinen diese Correcturen von einer aufmerksamen Vergleichung der Abschrift mit ihrer Vorlage herzurühren. Ge-

legentlich ist freilich zu Unrecht corrigiert, sodass wir die Lesart vor Corr. vorziehen müssen, wie unten 49, 7; 57, 3; 81, 11; 110, 1; 118, 15. Aber, wie beim Evagrius, ist auch hier in der Mehrzahl der Fälle die Lesart nach Corr. die richtige (vgl. z. B. unten 18, 11; 21, 6; 36, 5; 43, 12; 45, 20; 48, 20; 60, 13; 67, 10; 100, 12; 109, 6; 112, 3; 115, 24; s. auch 141, 19 einen der interessantesten Fälle). — Was speciell die Wortstellung anbelangt, so folge ich stets der Lesart nach Corr. Denn beim Text des Evagrius ist es regelmäßig diese Lesart, die auch die übrige handschriftliche Überlieferung für sich hat (z. B. App. zu 65, 17; 78, 14; 182, 24 usw.).

Wir besitzen also in B eine nicht immer sehr geschickte, aber meistens getreue Abschrift[1]. Sie rührt von einem Archetypus her, der, wie es scheint, unter anderem die KG des Evagrius in der Überlieferung z (s. oben S. XXXIff) und den Phot. enthielt. Ohne gerade viel Fehler zu bieten, muß dieser Archetypus doch durch seinen schlechten Zustand zu ernsten Leseschwierigkeiten Veranlassung gegeben haben. Glücklicherweise hat sich B seiner Aufgabe mit einem solchen Bestreben nach Genauigkeit entledigt, daß wir dank der durch die handschriftliche Überlieferung des Evagrius gebotenen Controllmöglichkeit in den Stand gesetzt sind, genau die verschiedenen Fehlerkategorien festzustellen, welche sich in den Text von Phot. haben einschleichen können. Diese verschiedenen, oben aufgezählten Fehlertypen erklären und rechtfertigen die Freiheiten, die ich mir B gegenüber erlaubt habe. Im übrigen gilt es, vorsichtig zu verfahren und jedenfalls mit größerer Behutsamkeit, als sie Valesius und die Forscher nach ihm im ganzen gezeigt haben. Mit Unrecht will Valesius an so und so viel Stellen »Fehler« corrigieren, die einfach keine Fehler sind, z. B. unten 62, 26 und 127, 7 (s. Migne PG 65 Sp. 522f Anm. 17 u. 585 Anm. 42), wo er *ὁμοιούσιον* statt des überlieferten *ὁμοούσιον* ganz mit Unrecht (s. Wortregister *ὁμοούσιος*) einsetzen möchte. Es hätte meinen App. ganz nutzlos erweitert, hätte ich all diese vermeintlichen Verbesserungen buchen wollen.

Auch in gewisse syntaktische Seltsamkeiten, wie augenscheinliche Inconsequenzen im Gebrauch der Tempora bei coordinierten Participien (z. B. unten 50, 10ff *εἰσηγουμένου καὶ . . . ὑπερμαχεσαμένου* und 86, 17

1) Sehen wir von den verschiedenen oben erwähnten Fehlerkategorien ab, so stellt B eine getreue Wiedergabe der Überlieferung z der KG des Evagrius dar. — Ich wage nicht zu entscheiden, ob man in der Schreibung *Σέρμιον* statt *Σίρμιον* (s. Namenregister), welche allein B im Evagrius bietet (S. 208, 18 unserer Ausgabe), eine Änderung zu sehen hat, die schon dem Archetypus von B zuzuschreiben ist. Man findet *Σίρμιον* bei Photius Biblioth. S. 27a, 37 (Bekker).

ἐσόμενον καὶ ... ἀναστέλλοντα), muß man sich finden, obwohl sie uns stutzig machen könnten. Denn Philostorgius verwertete sehr kundig und mitunter direct raffiniert die Hilfsmittel, welche die Tempora, nicht nur beim Participium (vgl. z. B. den Gebrauch des Futurums unten 93, 4 u. 12), sondern auch beim Infinitiv und Optativ, ihm zur Verfügung stellten, und man könnte in derartigen Stellen wertvolle Spuren seiner Gräcität erblicken.

In so und so vielen Fällen, wo es nahe lag, der Versuchung zu kunstreichen Conjecturen nachzugeben, hielt ich es für klüger, mich ihrer zu enthalten. Unten 11, 5 f z. B. habe ich mich darauf beschränkt, die Conjectur *ἀντ' ἐμοῦ* an die Hand zu geben, aber ich habe nicht vorgeschlagen, *δεῖ* in *δὴ* zu ändern oder gar *ἀχθέσεσθαι* zu schreiben (vgl. 81, 3 u. 107, 11): es erschien mir gefährlich, diese Apostrophe anzutasten, die vielleicht Wendungen der Vulgärsprache wiedergibt (vgl. z. B. unten 84, 24 ff; zu *δεῖ ἀχθήσεσθαι* vgl. z. B. den Infinitiv Futuri nach *σπουδάζειν* unten 141, 8 u. nach *βούλομαι* Anhang VI, unten 185, 21).

Unter diesen Umständen könnte man die Frage aufwerfen, ob es nicht eine Inconsequenz sei, unten 145, 2 die Conjectur des Valesius *πλέον* in den Text aufzunehmen. Wohl habe ich, veranlaßt durch die Parallelstelle bei Orosius VII 42, 10—14, mich lange bemüht, mit der Lesart *πλόῳ* etwas anzufangen; aber schließlich mußte ich darauf verzichten. In der Umgebung dieser Stelle ist der Archetypus von B mehrfach nicht zu entziffern gewesen, und auch hier verrät B seine Verlegenheit durch Schwanken. Ich habe übrigens Grund anzunehmen, daß *πλέον* in der Vorlage oft durch eine Abkürzung wiedergegeben war. Wie dem auch sei, es war mir unmöglich, an dieser Stelle die tastend-unsichere Lesart von B in den Text zu setzen. Ich gestehe freilich ein, daß die Stelle wenig befriedigend bleibt.

Da B bisher von niemand systematisch ausgebeutet war, man sich vielmehr immer mit unzureichenden Copien oder Collationen begnügt hatte, so ist es selbstverständlich, daß mir diese HS an einer Menge von Stellen Verbesserungen, ja sogar Vervollständigungen des Textes gestattet hat. Ein Blick in den App. wird das zeigen. Denn dort habe ich mit dem Zeichen »ed.« alle Lesarten des herkömmlichen Phot.-Textes angeführt, die ich durch bessere habe ersetzen müssen. Nur da war dieser Hinweis überflüssig, wo die Erwähnung einer Variante oder einer Conjectur die Annahme einer unbeabsichtigten Änderung ausschließt.

Die Abweichungen von B sind im App. sämtlich angeführt. Nur gewisse belanglose Spiritus- und Accentfehler und, wie schon oben

(S. XX) gesagt, die unwichtigsten unter den Randnotizen glaubte ich übergehen zu dürfen. Man kann also auf den Text von B immer e silentio schließen.

2. Die Artemii Passio des Johannes von Rhodus.

A. Quellen der Artemii Passio.

Unmittelbar nach Phot. ist die wichtigste Quelle für unsere Fragmente die Passio des Märtyrers Artemius, deren griechischer Text zum erstenmal veröffentlicht wurde von A. Mai, Spicilegium Romanum IV, 340 ff, dann nachgedruckt wurde in den Acta Sanctorum, Octobr. VIII,
Art.P. 856 ff und bei Migne PG 96 Sp. 1251 ff (= Art. P.). Wie der genaue Titel (s. unten 151, 5—9) angibt, ist dieser hagiographische Bericht von einem gewissen Johannes von Rhodus verfaßt, einem schriftstellernden Mönch, von dem wir sonst nichts wissen. Ob sein Werk jünger ist als Romanus der Melodos, der in den, wie wir sehen werden, der Art. P. beigefügten Miracula erwähnt ist (Varia graeca sacra ed. A. Papadopoulos-Kerameus S. 20, 5 f): zu dieser Detailfrage kann ich vor weiteren Nachforschungen keine Stellung nehmen. Gewiß aber hat diese Art. P. schon im X. Jahrhundert dem Symeon Metaphrastes (s. unten S. LXII ff) den Stoff zu einer seiner Bearbeitungen geliefert. Das ist alles, was hier zur Datierung unseres Schriftstückes besonders hervorgehoben werden muß.

Johannes von Rhodus citiert den Philostorgius ausdrücklich an mehreren Stellen (unten 153, 22 ff u. 154, 4 ff). Er weiß sehr wohl, daß Philostorgius Eunomianer ist (vgl. ebd.); er vermeidet es also, den Irrtum zu wiederholen, den Photius (unten 2, 1 f) und Suidas (unten 84, 11 f u. 113, 18) begehen, wenn sie Philostorgius einen Arianer nennen (vgl. unten S. C). Im Titel seines Werkes wird Philostorgius in allererster Linie unter den benutzten Schriftstellern aufgeführt (unten 151, 7 f). Die Übereinstimmungen zwischen den historischen Darlegungen des Hagiographen und den bestbezeugten Fragmenten des Philostorgius sind auch oft der Art (z. B. unten S. 16; 49 ff; 56 ff; 89 f), daß, worauf schon Tillemont (Anm. 22 über die Julianische Verfolgung [1]) hingewiesen hat, häufige und umfangreiche Entlehnungen aus Philostorgius bei ihm nicht bezweifelt werden können und auch, soviel ich weiß, nie

---

1) Tillemont kannte die Art. P. nur aus einer lateinischen Übersetzung und aus einer Notiz, die Allatius aus dem Titel der Art. P. in eben der HS entnommen hatte, nach der A. Mai im XIX. Jahrhundert den Text veröffentlichte.

bezweifelt worden sind. Eine Nachprüfung der eben angeführten Stellen genügt, um zu zeigen, daß Johannes von Rhodus seine Kenntnis der KG des Philostorgius keinem unserer anderen Berichterstatter verdankt.

Von einigen seltenen und leider recht uninteressanten Ausnahmefällen abgesehen, gibt Johannes von Rhodus sonst durchaus nicht an, woher er seine verschiedenen Mitteilungen geschöpft hat. Es bleibt daher uns überlassen, die Entlehnungen aus Philostorgius in der Art. P. abzugrenzen. Schon P. Batiffol (Röm. Quartalschr. III, 1889, S. 252 ff) hat es versucht, und es ist ihm gelungen, die erkennbarsten und wichtigsten Philostorgius-Auszüge aus ihrem hagiographischen Context herauszulösen. Aber eine solche Analyse mußte natürlich sehr mutmaßlich und unvollständig bleiben, solange man noch nicht über andere Quellen unseres Hagiographen Bescheid wußte. In dieser Beziehung ist es mir geglückt, wichtige Documente heranzuziehen. Ich resümiere hier die gewonnenen Resultate, indem ich die verschiedenen Elemente aufzähle, welche zusammen mit der KG des Philostorgius dem Johannes von Rhodus seine ganze hagiographische wie historische Gelehrsamkeit geliefert haben:

1. Altes Martyrium (Anhang III). — In seiner Einleitung weist Johannes von Rhodus ziemlich deutlich darauf hin, daß er für die Erzählung der letzten Taten seines Helden, abgesehen von einigen flüchtigen Anspielungen bei den Historikern (unten 153, 10 ff und 20 ff; 155, 20 ff), nur ein altes *ὑπόμνημα* (unten 152, 3 ff) zur Verfügung gehabt habe, das unsorgfältig, eilig und augenscheinlich auch sehr wenig ausführlich geschrieben war (unten 152, 5 ff und 153, 15 f: *ἐν ὀλίγαις τισὶ συλλαβαῖς*) und dessen Autor nahezu ein Illiterat gewesen sein muß (unten 152, 7—11).

Dieses ursprüngliche, tatsächlich kurze und schlecht redigierte *ὑπόμνημα* finden wir in zwei Parisini C und D (s. unten S. LXVIII) wieder. Um mir die Mühe zu sparen, hier eine lange und complicierte Beweisführung vornehmen zu müssen, habe ich es für zweckmäßig gehalten, diesen kunstlosen Text als Anhang III abzudrucken. An der Hand der Verweise unten auf den Seiten dieses Anhanges kann man leicht erkennen, daß dies *ὑπόμνημα* abschnittweise fast ganz in die Art. P. eingereiht worden ist. Selbst der Titel des alten Martyriums findet sich wie eingerahmt in dem der Art. P. (vgl. unten 151, 5 f mit 166, 3 f und 16 f).

An ein umgekehrtes Abstammungsverhältnis, wonach in dem alten Martyrium ein Abriß der Art. P. des Johannes von Rhodus zu

sehen wäre, läßt sich schlechterdings nicht denken. Das alte Martyrium, das ich im Anhang III wiedergebe, enthält nämlich absolut nichts von dem, was in der Art. P. aus Philostorgius stammt. Ich spreche hier selbstverständlich nur von den Auszügen, deren Philostorgianische Herkunft feststeht unabhängig von jeder Hypothese über die Beziehungen, in denen die beiden hagiographischen Berichte zueinander stehen mögen. Das gänzliche Fehlen aller Philostorgiana im alten Martyrium würde unerklärlich sein, wenn dieses *ὑπόμνημα* aus der Art. P. abzuleiten wäre. Denn wie sollte ein Abkürzer auf den Gedanken gekommen sein, und vor allen Dingen, wie sollte er es haben fertig bringen können, aus einem Context, mit dem sie ganz untrennbar verbunden waren, die unerkennbarsten, farblosesten und unanstößigsten kleinen Stücke der von Johannes von Rhodus dem eunomianischen Schriftsteller entnommenen Entlehnungen auszumerzen? Der Autor dieses kunstlosen Textes müßte ja dann einen wahrhaft wunderbaren Instinkt besessen haben.

Um nur ein paar Beispiele unter vielen anderen herauszugreifen, mache ich auf zwei in dieser Beziehung charakteristische Paralleltexte (unten S. 83 u. 167) aufmerksam. Hier (83, 25) stammen die Worte *ἐπαπειλούμενος — ὄνομα* aus Philostorgius, wie es der Verweis auf 101, 21 angibt (101, 21 ist die Entlehnung aus Philostorgius ganz sicher). Im alten Martyrium (unten S. 167) fehlen nun gerade diese Worte. — Art. P. § 40 (Migne PG 96 Sp. 1288 D 5) liest man: *Πείσθητι οὖν μοι, Ἀρτέμιε, καὶ προσελθὼν θῦσον τοῖς θεοῖς, μάλιστα τῷ Δαφναίῳ Ἀπόλλωνι, τῷ ἐμοὶ τριποθήτῳ καὶ παναγάστῳ θεῷ, καὶ τῆς αἰτίας τοῦ αἵματος τοῦ ἐμοῦ ἀδελφοῦ ἀπολύω σε.* Diese Anklage auf Ermordung des Gallus muß auf Philostorgius zurückgehen (vgl. unten S. LV), gerade dies aber findet sich im alten Martyrium an der entsprechenden Stelle (unten 169, 1 f und 24 f) nicht.

Gewiß bietet keine der beiden einzigen HSS des alten Martyriums, die ich entdeckt habe, weder C noch D, ganz genau das ursprüngliche *ὑπόμνημα,* aber man kann der Unzulänglichkeit dieser HSS auf verschiedene Weise ergänzend nachhelfen. Zunächst enthält das Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae (s. unten App. zu S. 166 ff untere Hälfte u. vgl. Varia graeca sacra ed. A. Papadopoulos-Kerameus S. 76) einen Abriß dieses *ὑπόμνημα,* der mehrfach bei der Wiederherstellung des Textes Hilfe leistet. Außerdem habe ich dank der Liebenswürdigkeit von P. Peeters, der eine erstaunliche Kenntnis all der Quellen zur orientalischen Hagiographie besitzt, über zwei nicht weniger interessante Texte verfügen können, welche sich in den armenischen Synaxarien befinden. In Anbetracht der Wichtigkeit des Problems für die Re-

construction der KG des Philostorgius glaube ich eine lateinische Übersetzung derselben aus der Feder des gelehrten Bollandisten hier mitteilen zu müssen:

Synaxarium »Ter Israelis«, ed. Constantinopol. t. II, p. 197. Octobr. 20.	Synaxarium Gregorii Dserents, ed. 2 Constantinopol. 1730, p. 129. Octobr. 19.
In diebus Iuliani apostatae imperatoris, exstitit sanctus Artemius; ⟨qui⟩ patricii munere dignatus fuerat a Constanti[a]no magno imperatore, proba canitie consenuerat, dux et augustalis multo tempore fuerat atque in fide pioque Dei amore nutritus fuerat et educatus. Porro cum de Iuliano rege apostata audivisset	Hodie passio sancti Artemii (*armenisch stets* »Artemès«). Annis apostatae Iuliani,
eum Antiochiam in urbem magnam venisse et in christianos saevire, illuc se contulit et sanctus Artemius.	qui christianos torquebat Antiochiae in urbe magna, sanctus Artemius ad regem se contulit,
Conspicatus autem inter cruciatus sanctos martyres Eugenium et Macarium presbyteros, audacter accessit ad regem eique contumeliose impietatem et perfidiam eius exprobravit.	et audacter in eum invectus est.
Qui furore percitus, velut canis rabidus, sanctum Artemium nudatum bubulis nervis verberari iussit, donec fessis lictoribus alii successerunt. Et acutis stimulis ⟨sanctum⟩ pupugerunt, latera eius dilaniaverunt, eumque in carcerem coniecerunt.	Quapropter rex ira percitus veluti rabidus canis, eum tamdiu nervis bubulis caedi iussit, donec fessis lictoribus alii successerunt. Deinde suspensum eius corpus ungulis acutis dilaniarunt; postea in carcerem eum coniecerunt, ieiunumque diebus XVII reliquerunt.
Angelus autem Domini, in visione se ostendens ei, confirmavit eum.	Angelus vero Domini, se ostendens ei in carcere, illum cibavit, omnia corporis eius vulnera curavit, eumque confirmans a tormentorum eius doloribus solabatur.
Verum Iulianus sanctos martyres Eugenium et Macarium saevis tormentis cruciavit eosque eiecit in terram Augasion, ibique bona	Verum sanctos presbyteros Eugenium et Macarium iussu Iuliani apostatae valide cruciaverunt et in terram Agasion expulerunt, ubi

confessione in Christo consummati sunt die XI sahmi ⟨mensis⟩, octobris XX.

Sanctum vero Artemium coram tribunali constituerunt eumque interrogarunt num Christum negaret. Ille vero in regem conviciatus est. Rex ⟨igitur⟩ mandatum dedit latomis; hi vero lapidem praegrandem diffiderunt sanctumque illuc coniecerunt.

Qui velut in prelo constringebatur et ex vehementi compressione oculi eius exsiluerunt. Sanctus autem orabat ⟨his⟩ verbis: »Sustinendo sustinui Dominum [= *ὑπομένων ὑπέμεινα τὸν Κύριον* (Psal. 39, 2)] et respexit me«.
Et extemplo caput beati ⟨viri⟩ gladio praeciderunt, die octobris XX.

Diaconus autem quidam Aristus ⟨nomine⟩ assumptum corpus venerandum sancti Artemii martyris suavibus oleis et unguentis inunxit, puris linteis involvit, in plumbeo sarcophago posuit, atque Constantinopolim misit. Illud magna cum pompa in ecclesia sancti Iohannis Baptistae condiderunt, in loco qui dicitur Oxia. Et hactenus multa mirandaque prodigia sancti reliquiis perficiuntur.

bona confessione in Christo consummati sunt.

Et post XVII dies sanctum Artemium eductum coram tribunali constituerunt, eumque urgebant ut Christum negaret. Ille vero magna voce loquens Christo Deo benedicebat atque regi palam conviciabatur. Et post multos cruciatus, mandavit rex latomis ut lapidem praegrandem diffinderent, sanctumque Artemium illuc collocarent. Qui velut in prelo constringebatur et ex vehementi compressione ambo eius oculi exsiluerunt. Ille vero psalmos canens dicebat: »Sustinendo sustinui Dominum, et ille me exaudivit ⟨clamantem⟩ ex angustia mea«. Deinde sancti caput praeciderunt. Et ante consummationem suam Deum rogavit sanctus Artemius ut gratiam daret nomini ossibusque suis ut qui sua intercessione Deum precarentur, salutem invenirent ab omnibus doloribus, praesertim ab herniis.

Et homo quidam, diaconus, Aristus nomine, sancti Artemii assumptum corpus reverenter in sarcophago inclusit atque Constantinopolim misit; ubi in ecclesia sancti Iohannis Praecursoris ⟨illud⟩ deposuerunt et ad hunc usque diem multa mirabiliaque signa sancti reliquiis efficiuntur.

Die quodam, iuvenes aliqui mente pueriles ingressi in ecclesiam sancti, multos herniosos circum sancti tu-

mulum stratos viderunt, et coeperunt illos illudere atque irridere. Ilico qui prostrati erant, convaluerunt, qui vero illuserant, herniosi redierunt in domum suam. Deinde paenitentia ducti ad sepulchrum sancti adierunt atque multis gemitibus et suspiriis, votis et sacrificiis aegre salutem suam impetrarunt, ad laudem Christi et sancti martyris eius Artemii.

Hic diebus Constantini, ab eo fuerat honoratus duxque creatus erat; et bona canitie consenuerat, eruditusque fuerat in fide orthodoxa. Is sanctos martyres Eugenium et Macarium presbyteros in tormentis conspexerat et propter eos accessit ad Apostatam eique exprobravit malitiam eius. Et eorum martyrium adeptus est sanctus Artemius et consummatus est die octobris XIX. Christo autem gloria in saecula, amen.

Ein flüchtiger Vergleich genügt schon, um erkennen zu lassen, daß diese beiden Aufzeichnungen ein weniger knappes Resümee des alten Martyriums geben, als das griechische Synaxarium. Man findet hier neben anderen Details, die in der constantinopolitanischen Sammlung übergangen sind, die Wunder im Gefängnis des Artemius, die Presbyter Eugenius und Macarius und ein interessantes Zeugnis über den Namen ihres Verbannungsortes, die lange Dauer des Fastens, das Artemius auferlegt ist, usw. Man begegnet nun — und um zu dieser Feststellung zu kommen, habe ich die Texte hier abgedruckt — in keiner dieser beiden armenischen Aufzeichnungen auch nur der geringsten Spur irgend eines Excerptes aus Philostorgius.

Dagegen entdeckt man an mehreren Stellen der Art. P. ungeschickte Verknüpfungen, die den verschiedenartigen Ursprung der einzelnen Elemente dieser Compilation enthüllen. Ich beschränke mich auf einige Beispiele:

a) Unten S. 82f erzählt Johannes von Rhodus (nach Philostorgius) Julians Aufenthalt in Konstantinopel, dann seine Abreise und seinen Marsch auf den Spuren Alexanders durch Kleinasien bis nach Issus. Danach schaltet er (nach dem alten Martyrium) die Erzählung von der Ankunft des Christenverfolgers in Antiochien ein. Allein zwischen den Stationen Issus und Antiochien bringt er ein Hin und Her complicierter Märsche Julians und setzt sich damit in Widerspruch zu der besten unserer Quellen (Ammian. Marcellin. XXII 9), nach der Julian direct von den Toren Ciliciens nach Tarsus und von dort nach Antiochien gelangte. Man kann hier also die interessante Beobachtung machen, daß die unwahrscheinliche Marschroute, die Johannes von Rhodus angibt, bei ihm an der Stelle steht, wo er von einem Gewährsmann zum anderen überging. Sein Bestreben, zwischen Philostorgius und dem alten Martyrium eine Verbindung herzustellen, hat ihn der Phantasie in die Arme getrieben und ihn so verraten lassen, daß er von dem einen zum anderen übersprang, ohne einen Führer zu haben, der seine Schritte sicher lenkte.

b) Das Ende der Art. P. enthält überflüssige Wiederholungen, die allein schon den Compilationscharakter des Werkes enthüllen würden. Man findet dort zunächst (im § 67) genau das Ende des von uns so genannten alten Martyriums, und dies Ende zeigt durchaus die bei derartigen Heiligenerzählungen üblichen Schlußwendungen. Auf den Bericht von der Überführung der Reliquien des Artemius nach Konstantinopel folgt das Datum: *ταῦτα ἐπράχθη ἐν Ἀντιοχείᾳ . . . ἐπὶ Ἰουλιανοῦ Καίσαρος, τοῦ ἐπικληθέντος παραβάτου, ἀνθυπατεύοντος Δουλκιτίου καὶ τὴν ὕπαρχον διέποντος ἀρχὴν Σαλουστίου, ἐν τόπῳ καλουμένῳ Δάφνῃ, βασιλεύοντος ἐφ' ἡμᾶς . . . Χριστοῦ.*

Daß das Martyrium unter Julian stattgefunden hat, ist doch wahrhaftig nach den langen historischen Ausführungen, die Johannes von Rhodus aus Philostorgius entnommen hatte, eine völlig müßige Angabe. Offensichtlich gibt der Hagiograph hier den charakteristischen Schluß des ursprünglichen *ὑπόμνημα* wieder. Sodann kehrt Johannes von Rhodus (in §§ 68—70) zu Philostorgius zurück und erzählt den schmachvollen Tod des Apostata, die Wiederherstellung des Friedens zur Zeit Jovians und schließlich den Triumph des orthodoxen Glaubens, der sich unter Valentinian auf einem sonst recht wenig bekannten Concil von Lampsacus vollzogen habe. Wer würde dem gegenüber noch die Ansicht für möglich halten, wir hätten hier in diesen beiden ineinander geschachtelten Schlußabschnitten die ursprüngliche Erzählung, von der das alte Martyrium nur eine Kürzung wäre?

Was die Quellen des alten Martyriums selbst anbelangt, so wird

sich weiter unten zeigen, daß sie aller Wahrscheinlichkeit nach von Philostorgius unabhängig sind und keinerlei Schwierigkeiten bieten.

2 (Anhang II). Zur Ausgestaltung der von ihm erfundenen Dialoge zwischen dem Verfolger und den Märtyrern hat Johannes von Rhodus, wie mir scheint, neben Philostorgius und dem alten Martyrium noch irgendeine Sammlung christlicher Apologetik nach der Art der *Θεοσοφία* des Aristokritos[1] benutzt, und diese Sammlung muß den literarischen Producten ganz ähnlich gewesen sein, von denen ich unlängst Spuren in einer Passio der h. Katharina von Alexandrien aufgefunden habe (s. Byzant. Zeitschr. XI, 388—394). Teils um dem Leser das ganze Urteilsmaterial vor Augen zu führen, teils weil sich vielleicht auch in dieser Partie der Art. P. Stückchen aus der KG des Philostorgius finden könnten, habe ich im Anhang II alle die Abschnitte, die Entlehnungen aus dieser zweiten, apologetischen, Quelle enthalten, hintereinander abgedruckt.

3. Die in der Art. P. enthaltenen, großenteils ungenauen Angaben über Eusebius, Socrates und Theodoret (unten 153, 20 ff) muß man meines Erachtens zurückführen auf irgendein Resümee einer jener Kirchengeschichts-Compilationen, deren es, wie L. Parmentier annehmen zu dürfen glaubt, außer der Historia tripartita des Theodorus Lector noch manche gegeben hat. Aus der gleichen Quelle mögen noch verschiedene andere Angaben stammen, wie der Anfang des historischen Berichtes unten 154, 11 ff, der offenbar orthodox ist; vielleicht auch das, was über die Verschönerung der Kirche der h. Apostel unter Justinian (§ 18 Ende) gesagt ist; ebenso die dritte Version vom Tode Julians (unten S. 102 f)[2]; schließlich die Erwähnung der novatianischen Gesinnung des Socrates[3].

Jedenfalls müssen wir uns hüten, wirklich zu glauben, unser Hagiograph habe selbst die zahlreichen Kirchen- und Profanschriftsteller nachgeschlagen, die zu kennen er sich den Anschein gibt. Er schreibt ihnen auch Behauptungen zu, die bei ihnen nicht nachzuweisen sind (s. unten App. zu 153, 21 22). Einen ganz analogen Fall findet der Leser unten im Anhang IV. Dieser Anhang bietet den Prolog eines Lebens des Theodorus von Chora, das aus Theodoret, Philostorgius, Hesychius und Dorotheus zusammengeschrieben sein will (s. unten 177, 28 ff). In

1) S. Brinkmann, Rhein. Mus. 51, 273 ff.
2) Das ist schon zweifelhafter (vgl. darüber weiter unten).
3) Vgl. G. Loeschke in Herzog-Haucks RE³ XVIII 485, 23 ff.

Wirklichkeit aber enthält dieses Stück nichts, das aus Philostorgius zu stammen scheint, und das Material aus Theodoret beschränkt sich auf eine Erzählung, die sich in seiner Historia religiosa[1] findet. Dennoch ist das Leben des Theodorus von Chora nicht ohne Wert für uns: die Namen Hesychius und Dorotheus verraten uns zwei der zahlreichen Mittelglieder, die das Vordringen dieser Pseudo-Gelehrsamkeit bis zu den Hagiographen ermöglicht haben.

Bei der Art. P. — um zu ihr zurückzukehren — springt die enge Verwandtschaft in die Augen zwischen dem, was sie einer der oben vermuteten kirchenhistorischen Compilationen verdankt, und den Parallelstellen bei Zonaras und Cedrenus, d. h., wie wir weiter unten sehen werden, zwei Repräsentanten der sogenannten Zwillingsquelle (vgl. unten App. zu S. 102 f; 155, 4—12; 176, 1—29, und S. CII ff).

Daß aber auch die Philostorgius-Auszüge der Art. P. aus derselben Compilation herstammen könnten, macht schon ihr Umfang zu einer sehr unwahrscheinlichen Annahme. Wie wir bereits gesehen haben und noch mehrfach festzustellen Gelegenheit haben werden, drängt vielmehr alles zu der Vermutung hin, daß Johannes von Rhodus diese Auszüge aus erster Hand hatte. Jede andere Hypothese würde unüberwindliche Schwierigkeiten mit sich bringen.

Scheiden wir nun aus der Art. P. die Elemente aus, welche aus den drei oben nachgewiesenen Quellen, d. i. aus dem alten Martyrium, der apologetischen Schrift und der kirchenhistorischen Compilation, herzurühren scheinen, so erhalten wir als Restbestand eine Reihe von Auszügen, die ihrerseits den Anteil des Philostorgius darstellen. Sie sind unten im Stellenregister der Fragmente des Philostorgius S. 245 aufgezählt.

Doch bleiben neben diesen Abschnitten, die ganz sicher philostorgianischer Herkunft sind, immer noch zwei oder drei auf Artemius bezügliche Stücke übrig, bei denen man im Zweifel sein kann. Um ihren Ursprung klarzustellen, muß ich die entsprechenden Angaben unserer verschiedenen Überlieferungen, d. h. die des alten Martyriums, die der Zwillingsquelle und diejenigen der im Anhang VII gedruckten arianischen Chronik einer genaueren Vergleichung unterziehen:

1) Vgl. C. Loparev, De S. Theodoro monacho hegumenoque Chorensi, Petropoli, 1903, Vorrede, S. XIV f. Ich kenne diese Vorrede aus einer Übersetzung, die mir ein im Russischen sehr bewanderter Freund, Hr. Eduard Schmidt, angefertigt hat. Ich habe vermittelst einer Photographie festgestellt, daß das Ms. Nr. 13 (fol. 175—189, s. XII) der Bibliothek des Pantokrator-Klosters auf dem Athos (= H) nichts mehr enthält als der Genuensis 33 (= G), den Loparev benutzte.

1. Verurteilung und Hinrichtung des Artemius. — Nach den Repräsentanten der Zwillingsquelle (wiedergegeben unten S. 176) wurde Artemius hingerichtet, angeblich, weil er an der Ermordung des Gallus mitschuldig gewesen war, in Wirklichkeit aber, weil er unter Constantius heftig gegen die Götzenbilder in Alexandrien geeifert und Proben einer großen Frömmigkeit abgelegt hatte, vornehmlich bei der Überführung der Apostelreliquien nach Constantinopel.

Die arianische Chronik des Anhangs VII hat in den verschiedenen Auszügen, über die wir verfügen, Spuren einer Version bewahrt, die der Zwillingsquelle sehr nahe steht: sie weiß, daß der Eifer des Artemius sich in Alexandrien zugunsten der Kirchen betätigt (Chron. P. unten 234, 6) und gegen die Götzenbilder gerichtet hatte (Theophan. unten 234, 22)[1]. Und in der Tat hatte (nach Julian selbst, Ep. 10 S. 379 AB) der Stratege Artemius, von Georg, dem Kappadocier, in seine Bischofsstadt gerufen, als wahrer Bilderstürmer an der Plünderung der heidnischen Tempel mitgewirkt: natürlich zum Vorteil der neuen Kirchen, die der Bischof bauen wollte (vgl. Socrat. III, 2 u. Ammian. Marcellin. XXII, 11).

Das alte Martyrium dagegen scheint die wahren Anklagepunkte gegen den Märtyrer überhaupt nicht zu kennen; denn es ersinnt, um Julians Wut auf Artemius begreiflich zu machen, einen kühnen Protest des letzteren gegen die grausame Behandlung, der die Presbyter Eugenius und Macarius ausgesetzt waren.

Die Art. P. schließlich bietet uns eine eigentümliche Contamination dieser Angaben des alten Martyriums mit einer älteren Version, die derjenigen der Zwillingsquelle und der arianischen Chronik sehr ähnlich ist und wahrscheinlich bis auf Philostorgius zurückgeht. Für Johannes von Rhodus kommen nämlich die wahren Gründe der Hinrichtung des Artemius erst in zweiter Linie in Betracht. Nach ihm ist Artemius gleichzeitig mit der Verwaltung Syriens und Ägyptens betraut (vgl. das alte Martyrium unten 167, 9 und die Amplification dieser Stelle in der Art. P. § 35 Anfang) und wird dann mit seinen Truppen nach Antiochien berufen, um an dem Feldzug Julians gegen die Perser teilzunehmen. Er besitzt also noch das volle Vertrauen seines Herrschers. Allein, in Antiochien angekommen, entrüstet sich der christliche Staatsbeamte über die Behandlung, die der Apostata dem Eugenius und Macarius widerfahren ließ, und spricht zum Kaiser (§ 35 Forts.) mit

1) Die von C. de Boor für Theophan. angenommene Interpunction muß in gleicher Weise im Text des Chron. P. durchgeführt werden (vgl. Cedrenus unten 176, 23 ff). — S. auch Theodoret KG III 18, 1.

einer Dreistigkeit, die eines Helden hagiographischer Berichterstattung durchaus würdig ist. Erst angesichts dieser Provocation erinnert sich Julian (§ 36) an die Rolle, die der freche Sprecher bei der Ermordung des Gallus (= Zwillingsquelle[1], s. oben S. LIII) gespielt hat, und daraus dreht er ihm nun den Strick (s. unten App. zu 176, 8 f u. vgl. § 40 bei Migne PG 96 Sp. 1238 D 8). Um seine Unschuld zu erweisen, beruft sich Artemius auf ein Alibi (§ 44 Ende): *οὐδὲ γὰρ παρὼν ἤμην τότε σὺν Κωνσταντίῳ, ἀλλὰ τὴν Αἴγυπτον εἶχον οἴκησιν* usw. Nun aber hatte sich Artemius, nach der Art. P. selbst (§§ 14 f und 16—18), erst lange Zeit nach der Ermordung von Julians Bruder nach Ägypten begeben.

Über den Eifer, den Artemius in Alexandrien gegen die Götzenbilder entfaltet hatte, sagt die Art. P. nicht ein Wort[2]. Die dreiste Offenheit des Märtyrers vor Julian (wie im alten Martyrium) erklärt genügend seine Verurteilung (vgl. § 22 Anfang u. § 64).

Auch hier erhalten wir, wenn wir aus der Art. P. alles ausscheiden, was sie dem alten Martyrium entnommen hat, einen Restbestand, der allem Anschein nach aus Entlehnungen aus Philostorgius besteht. Oder wird man bezweifeln wollen, daß Philostorgius, ebenso wie die arianische Chronik, die er so ausgiebig verwertet hat (s. unten § VII), dem Artemius, dem Gönner des Antinicäners Georg in Alexandrien, einen Platz in seinem Geschichtswerk angewiesen hat? Das wäre unberechtigter Skepticismus. Denn Johannes von Rhodus bezeugt ausdrücklich, daß Philostorgius rühmend von Artemius gesprochen habe (unten 153, 22 f u. 154, 4 ff), und dies sein Zeugnis kann, da er den Philostorgius viel besser kannte als den Eusebius und Socrates, nicht verdächtigt werden.

Was den Tod des Artemius anbelangt, so gilt es, will man reconstruieren, was Philostorgius darüber gesagt haben mag, vor allem den § 21 und den Anfang des § 22 der Art. P. zu beachten, die in dieser Hinsicht sehr lehrreich sind. Zunächst erwähnt hier der Hagiograph die Hinrichtung aller derjenigen, die irgendwie an der Ermor-

1) Die Zwillingsquelle (d. i. Zonaras, Cedrenus usw.) — und ich betone dies besonders, weil eine ganz andere Hypothese von P. Batiffol (Röm. Quartalschr. III, S. 255) aufgestellt ist — hat in all diesem sichtlich Spuren einer ungetrübteren Überlieferung bewahrt als die Art. P. Der Gedanke, in ihrem Bericht eine von Johannes von Rhodus abhängige Erzählung sehen zu wollen, ist daher ganz unannehmbar. Ebenso unannehmbar wäre auch die umgekehrte Hypothese, daß hier die Art. P. von der Zwillingsquelle abhängt; denn diese bietet nicht alle Philostorgiana, die wir unten (S. LV) in der Art. P. nachweisen werden.

2) Vgl. § 36, wo die Auslassung dieses Anklagepunktes beachtenswert ist.

dung des Gallus beteiligt gewesen waren, darauf die des Gaudentius, des Strategen von Africa, und aller derjenigen, die sich etwas hatten zuschulden kommen lassen (unten 75, 15—25); dann fährt er fort: *Ἀλλὰ τούτους μὲν διὰ γραμμάτων ἐκόλασεν· τὸν δὲ τοῦ Χριστοῦ μάρτυρα . . . Ἀρτέμιον αὐτὸς δι᾽ ἑαυτοῦ ἐν Ἀντιοχείᾳ . . . ἐκόλασεν.* Dieser Bericht stellt in höchst seltsamer Weise die Verurteilung des Artemius mit derjenigen persönlicher Feinde Julians, unter anderen der Mörder des Gallus, zusammen. Die Beteiligung an der Ermordung des Gallus selbst steht wohl dabei im Hintergrunde, denn im § 40 der Art. P. gibt Julian, in der Absicht, auf die Gesinnung des Märtyrers einzuwirken, ihm zu verstehen, er werde nach seiner Apostasie die ganze Verantwortung für diese Ermordung allein auf den Eunuchen Eusebius wälzen[1]. Dies alles ist gewiß bemerkenswert; aber es wird noch bemerkenswerter, wenn man in Betracht zieht, daß auch Ammian. Marcellin. (XXII, 11) die Hinrichtung des Gaudentius und verschiedener anderer Beamten des Constantius sowie die des Artemius unmittelbar nacheinander erzählt.

Ist es vorstellbar, daß Johannes von Rhodus auf genau dieselbe Zusammenstellung gekommen wäre, wenn er sie nicht schon in seiner Quelle, d. i. bei Philostorgius, vorgefunden hätte? Wir werden somit auf die Vermutung geführt, daß Philostorgius, der ja so oft mit Ammian übereinstimmt, die alte Überlieferung kannte und verwertete, derzufolge man dem Märtyrer seine Intimität mit Constantius sowie seine Beziehungen zu den Mördern des Gallus und den übrigen persönlichen Feinden Julians als Verbrechen angerechnet hatte. Daß all dies nach Philostorgius' Meinung nur ein Vorwand war, während der antiheidnische Eifer des Artemius ihm als der wahre Grund der Hinrichtung des Märtyrers erschien, daran zweifle ich freilich ebenso wenig.

Kurz, ich glaube, Philostorgius stimmt in diesem Punkte, wie es übrigens auch sonst so und so oft bei ihm der Fall ist, mit der arianischen Chronik, wenigstens teilweise, überein. Johannes von Rhodus mußte dem Bericht des Philostorgius den des alten Martyriums vorziehen, weil dieser viel mehr auf den üblichen Ton der hagiographischen Literatur abgestimmt war. Trotzdem hat er an einigen Stellen Spuren der Version, die er fallen ließ, durchblicken lassen.

2. Überführung der Apostelreliquien. — Hier wird die

---

1) Zu beachten ist auch die Apologie des Artemius selbst im § 44: *ἴστω . . . οὐρανός τε καὶ γῆ . . . ὡς καθαρὸς ἐγὼ τῆς ἐκείνου* (näml. *τοῦ Γάλλου*) *σφαγῆς . . . καὶ μηδὲν συνεισενεγκὼν εἰς τὸν ἐκείνου φόνον τὸν ἄδικον τοῖς τοῦτον κατεργασαμένοις ἀνοσίοις ἀνδράσιν.*

Analyse der Art. P. besonders verwickelt. Ich gehe aus von § 16 (unten S. 156 f). Die Erwähnung des Aufenthaltes des Constantius ἐν Ὀδρυσοῖς (ἔνθα πόλιν κτίσας Ἀδριανὸς ὁ βασιλεὺς τὴν ἑαυτοῦ κατα-λέλοιπε τῷ τόπῳ προσηγορίαν, wie unten 156, 8 f gesagt wird), wo er unter andern Bischöfen auch den von Patras trifft (man beachte den Ausdruck ἐφορεύων — auf den ich unten im App. zu 156, 22 hingewiesen habe — und weiter unten 157, 11 ff den Bericht von dem Wunder, das die Reliquien des h. Lucas an Anatolius, dem Eunuchen des Constantius, wirkten): diese Ausführung entspricht zu genau der üblichen Art des Philostorgius, als daß man ohne triftigen Grund davon absehen könnte, sie den Philostorgius-Fragmenten zuzuzählen. Wir wissen auch (vgl. unten App. zu 156, 7—9), daß Constantius wirklich in Adrianopel gewesen sein muß; jedenfalls berief er dorthin die Bischöfe des Concils von Rimini (s. Seeck in Pauly's RE[2] IV 1088, 65 ff; die Vereinigung der Bischöfe in Nice fand im October 359 statt, s. ebd. 1089, 27 und Loofs in Herzog-Haucks RE[3] II 36, 16 ff). Der § 16 der Art. P. enthält demnach wohl Entlehnungen aus unserm Historiker.

Wenn nun aber der Hagiograph den Constantius mit dem Bischof zusammentreffen läßt, welcher die Auffindung der Apostelreliquien verkündet, so verläßt er offensichtlich seine Quelle (App. zu 156, 13—24), und wir sehen bald danach am Ende des § 18, bei dem Bericht über die Verschönerung der Kirche der h. Apostel unter Justinian, deutlich einen Schriftsteller vor uns, der viel jünger ist als Philostorgius.

Endlich stimmt die Charakteristik des Constantius im § 17 (mit der man Ammian. Marcellin. XXI 16 zusammenstellen kann) mit Phot. III 2 (unten S. 31) im wesentlichen überein. Sie sieht aus wie das Resümee einer Lobrede auf den Herrscher, die wahrscheinlich vor der Erzählung von Gallus' Ermordung stand (s. unten V 4). Neben Allgemeinheiten über Constantius enthält diese Charakteristik in der Art. P. Einzelheiten über Kirchenbauten, die sich in der Vorlage schwerlich an der Stelle fanden, wo die Reise des Kaisers von der Donau nach Thrakien erzählt wurde. Es ist hier also in der Art. P. durch eine Textumstellung Fremdartiges eingefügt worden.

Hat Philostorgius überhaupt irgendwie davon gesprochen, daß Artemius bei den Translationen eine Rolle gespielt hat? Man kann nicht a priori Nein sagen, denn die Repräsentanten der Zwillingsquelle[1] lassen vermuten, daß die arianische Chronik, der doch Philostorgius

1) Vgl. unten S. 176 u. Zonaras XIII 11, 28.

so oft gefolgt ist, hierüber Bericht gegeben hatte. Nehmen wir daher an, daß auch Philostorgius darüber nicht geschwiegen hat, so erhebt sich die Frage, wo Philostorgius von dieser Rolle des Artemius gesprochen haben mag. Bei Beginn der Regierung des Constantius (= Phot. unten III 2)? oder etwa anläßlich des vorübergehenden Aufenthaltes des Kaisers in Thrakien bei Adrianopel? Bis wir ein besseres Urteilsmaterial haben, muß die zweite Hypothese als die wahrscheinlichere gelten. Der Hagiograph sagt uns nämlich, daß die Ernennung des Artemius zum Strategen von Ägypten auf Bitten der Bischöfe erfolgte. Es handelt sich dabei vielleicht um die Bischöfe, die, wie wir gesehen haben, im October 359 in Nice versammelt waren. Es ist uns auch die Anwesenheit des Artemius in Alexandrien, wo er der Nachfolger des Sebastianus wurde[1], nicht vor 360 bezeugt. Die Reliquien des Timotheus aber wurden schon im Jahre 356 (Chronic. min. ed. Mommsen I 238) und die des Andreas und Lucas im Jahre 357 (ebd. 239; vgl. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2372 f) nach Constantinopel überführt. Es wäre daher sehr wohl möglich, daß Philostorgius gelegentlich der Bischofsverhandlungen zu Nice den Beamten des arianischen Kaisers, seinen treuen und zuverlässigen Freund (unten 153, 28 ff und 155, 17 ff), den Artemius, erwähnt und dabei auch von der Frömmigkeit gesprochen hat, mit der er vorher die Überführung der Reliquien ausgeführt hatte und die ihm nun auf Bitten der Bischöfe hin eine glänzende Beförderung eintrug. Wir haben weiter oben gesehen, wie der Hagiograph mit einer Textumstellung es sich möglich machte, das, was bei Philostorgius nur flüchtig angedeutet gewesen sein kann, breiter auszuführen; er hielt es außerdem für gut, Einzelheiten aus eigener Erfindung beizufügen (s. unten App. zu 156, 13—24), und all das veranlaßte bei ihm gelegentlich der Reliquienüberführungen einen Anachronismus, den er vielleicht um so leichter beging, weil Philostorgius die Chronologie dieser Ereignisse nicht sehr genau festgelegt hatte.

Ehe wir hier nun mit dem abschließen, was über die auf Artemius bezüglichen hagiographischen und historischen Überlieferungen[2] zu sagen war, müssen wir noch hervorheben, daß schon das alte Martyrium (unten 174, 2) auf die wundertätigen Eigenschaften anspielt, welche die Reliquien des Heiligen in der Zukunft entwickeln würden, und daß es in einem Schlusse, der nicht aus der Art. P. stammen kann (s. oben

1) Vgl. Görres, Zeitschr. für wissensch. Theologie XXX, S 244 f.
2) Über die Beziehungen, in denen alle diese Texte zueinander stehen, s. unten § VII.

S. L), ihre Überführung nach Constantinopel erwähnt (unten 174, 9 ff). Folglich kannte es den Artemius als Thaumaturgen, während es ihn gleichzeitig mit dem Strategen von Ägypten identificierte. Es ist demnach der Artemius, dessen Acten Johannes von Rhodus las und dessen Wunder er kannte (s. unten 153, 18 f), sicher kein andrer als der Freund des Constantius und der Gönner Georgs von Alexandrien. Ganz im Gegensatz zu dem, was man behauptet hat[1], bezeugt also nicht einer unserer Texte die Existenz eines Artemius, der von dem »arianischen Märtyrer« verschieden wäre.

B. Wert der Angaben der Art. P. über die KG des Philostorgius.

Zwischen unsern beiden Hauptquellen, dem Phot. und der Art. P., besteht ein Contrast, der hervorgehoben werden muß. Weit davon entfernt, in der KG des Philostorgius das zu sehen, was Photius darin sah, d. h. so etwas wie ein Repertorium von allerlei wunderbaren Geschichten, sucht Johannes von Rhodus vielmehr darin nach Stoff zu einer schönen und erbaulichen Erzählung. Er holt sich aus ihr einen historischen Rahmen, so weitgefügt und so geartet, daß er das Martyrium seines Helden recht in den Vordergrund treten läßt. Deshalb reduciert er die ganze KG des Philostorgius fast auf einen Bericht über den Triumph des Christentums unter Constantin und unter Constantius, dessen Freund, ja beinahe Mitarbeiter (s. unten 155, 17 ff), Artemius war, jenes Triumphes, dem freilich unter Julian eine Erhebung der Mächte des Bösen folgte, welcher aber der dem Artemius gemachten Weissagung (Art. P. § 66) gemäß bald wieder erneuert und feierlich gesichert wurde durch den definitiven Sieg des Christentums und der Orthodoxie unter Jovian und Valentinian. In einem derartigen Resümee können zwar die Kriege des Constantius angeführt werden, andrerseits aber sind begreiflicherweise, abgesehen von dem einen oder anderen Detail, wie etwa dem, was auf die Wiederherstellung des homousianischen Glaubens unter Valentinian Bezug hat (unten S. 109, 32 ff), alle Angaben des Philostorgius über die KG im engern Sinne als unnütz, wenn nicht als störend, ausgelassen. In dieser Hinsicht liefert IV 3ᵃ, wo die Art. P. alles überspringt, was die Concile von Sirmium betrifft, ein beachtenswertes Beispiel.

Daraus ergibt sich, daß der Philostorgius der Art. P. ein gemilderter Philostorgius ist, während der des Phot. ein verstärkter Philo-

1) Vgl. P. Batiffol, Röm. Quartalschr. III (1889) S. 253 ff.

storgius genannt werden kann. III 22 z. B. behauptet Phot., daß nach Philostorgius das unglückliche Ende des Constans durch sein Eintreten für Athanasius verschuldet sei. So formuliert, erscheint uns die Version des Philostorgius lächerlich parteiisch. Aber die Art. P. kommt uns nun im rechten Augenblick zu Hilfe und gestattet uns, dies Resümee richtigzustellen. Nach dem Hagiographen, der hier Philostorgius folgt, ist Constans durch seine ausschweifende Lebensweise und durch seine Abkehr von den Staatsgeschäften zugrunde gegangen. Unsere beiden Schriftsteller, Phot. und Johannes von Rhodus, scheinen sich hier zu widersprechen; in Wirklichkeit ergänzen sie sich gegenseitig. Will man den Bericht des Philostorgius wiederherstellen, so braucht man die beiden Versionen nur zu combinieren.

Einen analogen Fall stellt III 28 dar. Erst übertreibt Photius wohl (vgl. unten 53, 12 ff mit 53, 20 ff und Zosim. S. 111, 14 f), was Philostorgius über die Erfolge des Gallus gegen die Perser gesagt haben kann, und dann schiebt er seinem Autor die Behauptung unter, die Eifersucht des Constantius habe den Ausgangspunkt für seinen Zwist mit dem Caesar, seinem jungen Vetter, gebildet. Nach der Art. P., die entschieden für das Gedächtnis des christlichen Kaisers mehr Ehrfurcht zeigt, haben vielmehr die Übergriffe, die sich Gallus in Antiochien zuschulden kommen ließ, die Spannungen hervorgerufen. Phot. (unten 54, 4 ff) erwähnt die Ungeschicklichkeit des von Constantius abgesandten Domitian; die Art. P. dagegen rühmt (unten 55, 14 f) seine Integrität ebenso wie die des Montius. Anderseits übergeht die Art. P. die Rolle der Constantia in dieser Angelegenheit, aber sie erwähnt die Einmischung eines Bischofs, scheut sich freilich — wohl weil es sich um einen Freund des Aëtius und der Arianer handelte — seinen Namen zu erwähnen. Um den Bericht des Philostorgius wiederherzustellen, genügt es auch hier, die beiden Versionen zu addieren.

Ebenso steht es mit unten IV 1, wo bald der eine, bald der andere der beiden kürzenden Bearbeiter diese oder jene Einzelheit ausläßt. Ich hebe inbezug auf die Art. P. (unten S. 57) besonders die Auslassung der Vermittlerrolle des Theophilus Indus, des Freundes des Aëtius, hervor, sodann die äußerst bezeichnende Einsetzung (unten S. 58, 22) von ἔλεον für das bei Phot. Z. 7 sich findende μετάνοιαν (= Zonar. μεταμεληθείς ebd. Z. 35): während Phot. alles ans Licht zieht, was über die Winkelzüge des schwankenden und unentschlossenen Constantius gesagt war, breitet der Hagiograph einen Schleier über diese Schwächen und offenbart seine mildere Auffassung darin, daß er anstatt von »Reue« von »Mitleid« redet.

Wie bereits gesagt, sieht Johannes von Rhodus in seiner geschicht-

lichen Darstellung in Constantius eigentlich nur den christlichen Kaiser, des Artemius' Freund, dessen Lebenswerk Julian dann einreißen sollte. So gibt er denn mit offenbarem Wohlgefallen eine Lobrede auf Constantius wieder (unten III 2a), die Phot. (unten III 2) nur als Curiosum erwähnt. Der Hagiograph kennt gewiß die arianischen Tendenzen des Kaisers, aber einem Brauche folgend, der bei den Orthodoxen sehr bald nach Julian sich bemerkbar macht, schreibt er sie dem Einfluß einer schlechten Umgebung zu (unten 31, 16 f u. 73, 21 ff) und beseitigt im übrigen alles, was dem Ansehen der Regierung schaden könnte, die bestimmt war, der des Apostata als Gegenstück zu dienen. Phot. dagegen sieht in dem Schlechten, das von Constantius berichtet wird, wie in dem Guten, das er von Gallus las, Einzelheiten, die es wohl wert waren, ausgezogen zu werden.

Es erhellt daraus, daß man sich weder auf Phot., noch auf die Art. P. ganz und gar verlassen darf; und vielleicht ist von den beiden Zeugen der zweite noch der wenigst trügerische. Denn der Hagiograph hat, wenn er bei seinem Autor Retuschen vornahm, wahrlich keine leichte Hand gehabt: man erkennt auf den ersten Blick, wo sie ihre Arbeit getan hat. Wenn er uns z. B. von den Jungnicänern aus der Zeit Valentinians erzählt, sie seien *οἱ ἐπίσκοποι τῆς ὀρθῆς καὶ καθαρᾶς πίστεως* (unten 109, 32f), so wird niemand in dieser Ausdrucksweise eine genaue Wiedergabe philostorgianischer Worte sehen. Und ebenso wird es sich mit den Beiworten verhalten, die der Hagiograph hier und da verwendet, wo er einen bekannten Arianer zu nennen veranlaßt ist. Man vergleiche auch den App. zu 83, 23f, und zu 107, 32 (hier beweist die Bearbeitung, daß Johannes von Rhodus die Überlieferung bei Socrates, Sozomenus und Theodoret nicht kennt, denn diese ziehen die Orthodoxie Jovians nicht in Zweifel), ferner den App. zu 110, 13 f, und endlich zu 156, 13—24, wo man Beispiele für Umarbeitungen, Erweiterungen und Ausgleichungen finden wird, die sich auf den ersten Blick erkennen lassen. Ebenso steht es mit den naiven Interpolationen, die in das Gebet des Artemius eingeschoben sind (§ 65), um seine Orthodoxie vor jeder Verdächtigung zu sichern[1].

An andern Stellen der Art. P. offenbart sich die Überarbeitung durch Umstellungen in der Disposition. So werden z. B. bei der Erzählung der Regierung Julians (unten 94, 13 ff) die Erhebungen der durch die heidnische Reaction überreizten Bevölkerung nach der Daphne-Affäre dargestellt, während doch Phot. VII 1 ff zeigt, daß Philostorgius den Bericht über diese Ereignisse an einer anderen

1) Über vermeintliche arianische Gebetsformeln im alten Martyrium s. unten § VII.

Stelle gebracht hat (vgl. besonders unten 227 ff; ein anderes Beispiel oben S. LVI).

Dazu kommt, daß Johannes von Rhodus als ein recht armseliger Schriftsteller (s. z. B. 152, 27 ff *μέν* ohne *δέ* u. 156, 1 ff) gar nicht imstande war, da, wo er seinen Autor zusammenfaßt oder von ihm abweicht, uns über seine Eigenmächtigkeiten durch eine geschickte Übertünchung hinwegzutäuschen. Seine Sätze werden dann trocken und platt. Sofort zeigen sich Wortwiederholungen in Hülle und Fülle (z. B. 105, 23 f *στρατοπέδου . . . στρατοπέδοις*), ja sogar allerlei Verstöße (s. z. B. 78, 34; 89, 15—21; 101, 22 ff; 107, 32 f). Diese charakteristische Prosa, in der die Sätze alle Augenblicke mißglücken, durch eine gelehrte Textrevision zu ändern, wäre sehr unangebracht. Ich lasse mich nicht einmal auf Correcturen ein wie *νέος . . . Ἀλέξανδρος*, was Mendelssohn (zu unten 101, 34 f) P. Batiffol vorschlug[1].

Sich selbst überlassen, würde Johannes von Rhodus nur über einen sehr beschränkten Wortschatz verfügen. Deshalb war er, wollte er seinen Sätzen etwas Glanz verleihen, auch an den Stellen, wo er Philostorgius nicht ausschreibt, darauf angewiesen, sich mit fremden Federn, d. h. mit dem reichen Wortschatz seines Gewährsmannes, zu schmücken: s. z. B. unten App. zu 155, 2; 156, 22; 81, 25 entlehnt er von ihm das Wort *ὕθλος* (s. unten 82, 15); vgl. auch *θορύβῳ καὶ ταραχῇ* 152, 6 mit derselben Ausdrucksweise 23, 18.

C. Die Überlieferung.

α) Art. P.

Die HSS, die bald mehr, bald weniger in Frage kommen, sind die folgenden:

E = Codex 27 der Gymnasialbibliothek zu Thessalonich[2], membran., s. XIII, fol. 1—34. Herr Dr. Prof. P. N. Papageorgiou hat die Güte gehabt, für mich eine vortreffliche Collation aller der Stellen zu besorgen, deren ich bedurfte, um den Wert des Codex zu bestimmen.

J = Codex Sabaiticus 30 in der Patriarchatsbibliothek zu Jerusalem, membran., s. X/XI, fol. 66—81. Dank der liebenswürdigen Vermittlung des rühmlichst bekannten Orientalisten M. J. Lagrange habe

1) Weitere unbestreitbare Beispiele von Umarbeitungen des Johannes von Rhodus wird man unten S. LXIX antreffen.

2) Vgl. D. Serruys, Catalogue des manuscrits conservés au gymnase grec de Salonique, Revue des Bibliothèques XIII (1903) S. 38 ff.

ich eine von einem Schreiber des Patriarchats hergestellte Abschrift des Textes dieser HS erhalten können.

M = Codex 161 (379 Vladimir) der Synodalbibliothek zu Moskau, membran., s. XI, fol. 98—124; nach einer Photographie collationiert.

P = Codex Parisinus 1510, membran., s. XII, fol. 27—64; von H. Lebègue collationiert.

R = Codex Palatinus 4 (der Bibliotheca Vaticana), membran., s. XII, fol. 151—189; nach einer Photographie collationiert.

S = Codex Sabaiticus 27 in der Patriarchatsbibliothek zu Jerusalem, membran., s. XI, fol. 203—236 und 189—192; Herr Professor A. Papadopoulos-Kerameus hat die Güte gehabt, mir die sehr sorgfältige Abschrift, die er von der HS angefertigt hatte, zur Verfügung zu stellen.

T = Codex Parisinus 1546, membran., s. XII, fol. 111—139; von H. Lebègue collationiert.

U = Codex 426 der Bibliothek des Klosters Vatopädi auf dem Athos, membran., s. XI, fol. 122—153; ich besitze Probephotographien der zehn ersten und der zwei letzten Blätter.

V = Codex Vaticanus 802, membran., s. XI/XII, fol. 198—231; nach einer Photographie collationiert.

Die Parisini 1480, membran., s. XI, fol. 277 ff (= C) — 1512, membran., s. XII, fol. 148 ff (= D) — 1524, membran., s. XII, fol. 156 f (= F) enthalten jeder eine Copie der letzten §§ der Art. P., die H. Lebègue für mich collationierte.

Den Codex 14 der Bibliothek des Klosters Esphigmenou auf dem Athos, membran., s. XI (fol. 91—137), kenne ich nur nach seiner Beschreibung im Katalog von Sp. Lambros unter Nr. 2027 (s. unten App. zu 151, 9). Die Klosterverwaltung hat es leider nicht gestatten wollen, daß die HS photographiert würde.

Der Codex 14 der Bibliothek des h. Grabes in Constantinopel, membran., s. XI, enthält auf fol. 144—151 ein *μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἀρτεμίου* (inc. *τῆσ εἰδωλικῆσ μανίασ*), das augenscheinlich für uns wertlos ist.

Der Codex Ambrosianus 839 (B 12 inf.), membran., s. XII/XIII, fol. 62 f, bietet uns einen Cento von Auszügen aus der Art. P., der für unsere Fragmente ohne Interesse ist.

Symeon — Symeon = Symeonis Metaphrastae *Μαρτύριον τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυρος Ἀρτεμίου* (bei Migne PG 115 Sp. 1159 ff, »ex cod. ms. Paris. 1480«). — Symeon hat seine Texte frei bearbeitet, aber sehr oft bietet er doch auch lange wörtliche Entlehnungen, die an Wert einer HS

gleichkommen. Zum großen Teile gehen übrigens die in unserm Falle bei ihm nachweisbaren Umarbeitungen bereits zurück auf das Exemplar der Art. P., dessen sich Symeon bedient hat. Wir werden ihnen nämlich unten S. LXV in J und T wiederbegegnen. Ich habe den Text bei Migne mit Hilfe des Cod. Bruxellensis 8231, chart., s. XVII, fol. 185ff (= B), controlliert; und wo es notwendig war, habe ich von H. Lebègue genaue Angaben über den Parisinus 1480, membran., s. XI, fol. 123ff (= A) erhalten, d. h. über die HS, die der Ausgabe bei Migne zugrunde gelegt wurde. Wenn es nicht anders angegeben ist, stimmt der citierte Text mit dem dieser beiden HSS überein.

Um zu erfahren, was die hagiographischen Sammlungen der orientalischen Kirchen an Texten, die sich auf Artemius beziehen, bieten könnten, habe ich mich an meinen Freund, den wohlbekannten Syriologen der Brüsseler Universität, Professor M. A. Kugener, und an den gelehrten Bollandisten P. Peeters gewandt. Sie haben mir ihre Hilfe mit einer Selbstlosigkeit, für die ich ihnen sehr dankbar bin, bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Schon oben (S. XLVII ff) habe ich zwei wichtige Notizen armenischer Synaxarien geben können, die ich P. Peeters danke.

Ebenso übersetzte P. Peeters eine ganze Reihe von Stellen aus zwei altslavischen Versionen der Art. P., die O. Kojalowitch herausgegeben hat, die eine (= Z^m) nach den Menäen des Metropoliten Makarius, die andere (= Z^b) nach dem Cod. 1258 des h. Cyrillus zu Bjelosersk, jetzt in der kirchlichen Akademie zu Petersburg (s. die Ausgabe der archäographischen Commission, Petersburg 1880, S. 1573—1633 und die Annalen derselben Commission Bd. VI, 1877, S. 135 ff).

Ferner hat mich P. Peeters aufmerksam gemacht auf das Vorhandensein von Übersetzungen der Art. P. in den armenischen HSS 115 (fol. 131^v—144) und 118 (fol. 78—92) der Pariser Nationalbibliothek. In Anbetracht ihres riesigen Umfanges durften diese beiden HSS leider nicht verschickt werden.

Man wird nun künftig, wenn man Philostorgius-Excerpte, die in der Art. P. stehen, in orientalischen HSS findet, nicht in Versuchung kommen, aus ihnen auf ein Nachwirken des Philostorgius in den Kirchen des Orients zu schließen. Und in der Tat scheint es nach den systematischen Nachforschungen, die M. A. Kugener freundlichst für mich angestellt hat, bzw. hat anstellen lassen, sicher zu sein, daß es eine vollständige Übersetzung oder auch nur Teile einer Übersetzung unseres Autors weder im Syrischen, noch auch im Arabischen oder Armenischen je gegeben hat. Was man in diesen Sprachen eines Tages finden könnte, das wird aller Wahrscheinlichkeit nach aus der Art. P.

des Johannes von Rhodus stammen. In syrischen HSS hat übrigens M. A. Kugener vergebens nach Spuren dieser Passio gesucht.

P. Peeters hat mich auch noch auf ein Leben des Šalitā (= Artemius) in Karšūni hingewiesen, das in der vaticanischen HS 234, fol. 39–48 (s. den Katalog von Assemani III S. 518) enthalten ist. Ich habe mir eine Photographie dieses Textes verschafft, und nach dieser hat mir der gelehrte Bollandist dank der staunenswerten Gewandtheit, mit der er die orientalischen Sprachen beherrscht, schnell eine Analyse des Documents geliefert. Das Detail dieser Beiträge mitzuteilen, muß ich mir solange aufsparen, bis ich möglicherweise einmal eine Ausgabe der Art. P. erscheinen lassen werde. Ich begnüge mich hier mit der Bemerkung, daß diese Version für uns nicht in Frage kommt, weder für die Aufstellung des Textes unserer Fragmente, noch für die weiter oben behandelten Quellenfragen. Aber das schöne Beispiel bereitwilligster und selbstlosester Mitarbeit, das P. Peeters gegeben hat, verdiente es, daß ich seiner hier mit der größten Dankbarkeit gedenke, und dem Dank für seine Bemühungen werden sich alle die gern anschließen, die nach mir mit dem Studium der Fragmente des Philostorgius sich abgeben werden, nicht minder alle diejenigen, die ein lebhaftes Interesse haben für das Erstarken des wissenschaftlichen Solidaritätsgefühls, das für den Fortschritt unserer Forschungen so notwendig ist.

P ist die interessanteste HS: vgl. z. B. unten 54, 21 (ἔπαρχον) — 56, 20 (κωνσταντία, durch Z^b und Z^m bestätigte Lesart) — 72, 18 — 83, 15 — 93, 10 — 151, 9 — 152, 1 — 155, 7 — 161, 15 (τὸ ζῆν P allein, vgl. 49, 27); vgl. auch unten S. LXVII. Immerhin fehlt viel daran, daß P stets als führender Codex genommen werden könnte. Er hat Fehler in den Casusendungen unten 16, 30 und 31 — 27, 27 — 82, 28 — 161, 17/18 (vgl. 159, 18) usw., und in den Präfixen 55, 16 — 90, 18 — usw.; Auslassungen 57, 19/20 — 73, 12 — 87, 16 — 96, 28 — 104, 24 — 164, 2-4 usw.; orthographische und andere Fehler 14, 25 — 56, 20 — 72, 35 — 73, 23 usw. P ist nicht einmal frei von Umarbeitungen (vgl. z. B. seine Lesart unten App. zu 75, 23, die gegen sich das Zeugnis von Z^b und Z^m hat; s. unten S. LXVII).

R ist eine zu beachtende HS (s. z. B. 88, 20 u. 89,10) vornehmlich deshalb, weil allein diese HS in der editio princeps von A. Mai verwertet ist. R ist daher die Grundlage des herkömmlichen Textes geworden, und aus R erklären sich dessen Auslassungen, z. B. 29, 16 — 31, 14 — 53, 22 — 59, 18 — 81, 19 — 95, 26 usw., und mannigfaltigen Fehler, z. B. 26, 7 — 27, 29 — 30, 25 — 49, 25 — 51, 28 usw.

S steht R sehr nahe. Um dies festzustellen, genügt ein flüchtiger

Blick auf die Seiten, wo S im App. herangezogen wird. So z. B. unten 53, 22 usw. Eigentümlich sind ihm eine Reihe Auslassungen, Wortumstellungen, Umarbeitungen und Fehler verschiedener Art, z. B. unten 30, 15. 18 — 51, 27 — 52, 30 — 53, 19/20 — 54, 14. 21 — 57, 22 — 101, 21. Außerdem sind einige Blätter der HS verloren gegangen. S läßt uns somit mehrfach im Stiche (s. unten App. zu 15, 29 ff — 27, 22-29; s. auch unten III 2[a] und VI 5[b]).

MV bilden eine Gruppe für sich, die durch Fehler, Auslassungen usw. charakterisiert ist: s. z. B. App. zu 57, 24 (πυταβιῶτα!) — 72, 31 — 78, 32 — 87, 12. 20. 24 — 88, 6 (ἐντιθέντων) — 88, 24 (ἐπ᾽ αὐτοῖσ) — 89, 7 (τὸν) — 89, 11 (ἦν σαφῶς ∾) — 91, 18 — 160, 14 — 161, 27. Während es in V von orthographischen Fehlern wimmelt, die ich nur ganz selten einmal im App. probeweise anzuführen hatte, weist M deren sehr wenige auf; aber M bietet dafür viele ihm eigentümliche Änderungen und vornehmlich Wortauslassungen, z. B. unten 15, 23 — 56, 15. 22 — 57, 26 — 72, 35 — 87, 8. 9 usw.

T ist eine HS, die besondere Hervorhebung verdient. T hat nämlich eine große Zahl von Umarbeitungen mit Symeon gemeinsam, und ich habe diese bei der großen Wichtigkeit der Tatsache für die Geschichte der handschriftlichen Überlieferung im App. anführen müssen. Vgl. z. B. App. zu 7, 18/19. 22 — 15, 31/32 — 59, 17. 21 — 73, 20 — 77, 18-20 — 87, 20 — 88, 6/7 — 92, 1 — 162, 16 usw. Hinzufügen möchte ich noch, daß die §§ 68—70 in T, ebenso wie bei Symeon, fehlen.

Die Gruppe TSymeon scheint mit MV verwandt zu sein: s. App. zu 57, 24 — 58, 22 — 87, 25. 26 — 156, 21 — 164, 5-7 usw.

Außer den Umarbeitungen, die T und Symeon gemeinsam sind, hat T eine Menge ihm eigentümlicher Änderungen. Ich habe sie jedoch vom App. ausgeschlossen, wenn sie keinerlei Interesse boten. Ebensowenig brauchte ich alle Umarbeitungen des Symeon anzugeben. Man kann daher auf seinen Text nie e silentio schließen. Jedesmal, wo er, sei es für, sei es gegen den angenommenen Text, in Frage kommt, ist es ausdrücklich vermerkt. An den Stellen, wo er allein irgend eine verführerische oder gar vorzügliche Lesart vertritt, liegt höchstwahrscheinlich eine Retusche des Metaphrastes vor (vgl. z. B. unten App. zu 59, 18 — 82, 15. 24).

J stellt, leider mit manchmal beträchtlichen Auslassungen, eine Version der Art. P. dar, die der von TSymeon sehr ähnlich ist. Stellenweise bietet J sogar die allercharakteristischsten Umarbeitungen des Symeon. Diese HS würde den App. nur unnütz belastet haben; lieferte sie doch, von S. 151 und besonders vom Titel abgesehen, nichts Wert-

volles für den Text der Anhänge I und II. Sonst ist J, mit Ausnahme der Lesart unten 87, 26 (*θεησομένοισ* J = PR, was bei TSymeon Retuschen gewichen ist), nur da für uns wichtig, wo T Symeon fehlen. Z. B. muß hervorgehoben werden, daß VII 15ª J folgende Lesarten bietet: 100, 34 f *νέον γενέσθαι ἀλέξανδρον* — 101, 24 *καρμανιτὴν* (so meine Copie!) — 102, 15 *τῶν μετὰ περσῶν* — 102, 18 *ἀφιὲν*. Ich bemerke noch, daß J 82, 16 schreibt *ταῦτα μὲν οὖν καὶ ἕτερα πλείονα διεπράττετο ὁ δυσσεβὴσ ἰουλιανὸσ κατὰ τὴν κωνσταντινούπολιν*, was die Lesart von P zu bestätigen scheint. Schließlich wird J hierunten für eine Stelle, wo T Symeon gleichfalls versagen, bei einem der wichtigsten Auszüge der Art. P., dem über das Concil von Lampsacus (110, 4 ff), helfend eintreten und uns durch sein hier wertvolles Zeugnis die Auswahl bestätigen, die wir unter den Lesarten von P getroffen haben.

EU bieten jeder einen sorgfältig abgeschriebenen Text, der zur Überlieferung RSMV gehört, und scheinen einander an einer ganzen Reihe von Stellen ziemlich nahe zu stehen, z. B. 161, 11. 22/23. 27. Sie haben am Schluß (unten 110,14) beide die gleiche Erweiterung: nach *στρατηγούντων* + *ἐν οἷσ καὶ τῶν αὐτῶν δολίων σπερμάτων ἀξίαν ἀμοιβὴν τὴν γέενναν ἐκομίσαντο* usw., eine Umarbeitung, der man gleichfalls in C begegnet. — Spuren späterer Revision zeigen beide HSS, an der einen Stelle E, an der anderen U: für U vgl. App. zu 152, 12. 13 — 157, 10, und für E App. zu 157, 19. 20 — 160, 3. Schließlich hat E noch eine große Lücke, die von § 44 bis § 57 reicht (s. D. Serruys a. a. O.). Da ich meinen schon reichlich ausführlichen App. nicht noch mit den Varianten von EU belasten konnte, habe ich mich darauf beschränkt, im App. zu Anhang I und II, wo ich über mehr Raum verfügte, die Lesarten dieser HSS mitzuteilen.

Um zu einem Abschluß zu kommen mit der Classificierung der verschiedenen Traditionen, einschließlich der von Z^m und Z^b und der fragmentarischen Copien D und F, gebe ich hier für den wichtigen Auszug auf S. 110, 4—10 eine Übersicht der Lesarten unserer sämtlichen HSS[1] (wobei die einer einzigen HS eigentümlichen belanglosen Fehler unbeachtet geblieben sind; in T Symeon fehlt die Stelle):

110, 5 *εἴρηκεν* PJZ^b > RSMVEUDF u. ? Z^m (R allein hat *ἔφη*) — 6 *δὲ*[1] PJMV u. ? Z^b *οὖν* RSUDF > E — *ἑλισπόντου* PRSE — *λουκιανῷ τῷ μάρτυρι* nur in PDZ^b — *ἀναθεμάτισαν* nur in PRM —

1) C ist verstümmelt und fällt somit an dieser Stelle fort. Er stellt übrigens einen stark bearbeiteten Text dar, der, wie wir eben gesehen haben, mit EU verwandt ist.

τὸ PJ *μὲν τὸ* RMVEUDFZ^b *μὲν τὸν* S — *καὶ* PJ u. ?Z^m > RSMVEUDF — 9 *τῇ πίστει τῇ προεκτεθείσῃ* JRSMVEUDFZ^bZ^m *τῇ παρεκτεθείσῃ* (*τῇ πίστει* >) P allein — 10 *εἰς* PJZ^b *καὶ εἰς* RSMVEUDFZ^m.

Nach dieser letzten Variante kommen J und F nicht mehr weiter in Betracht, und die anderen HSS bieten jede eine andere Umarbeitung[1]. Ich beschränke mich darauf, hervorzuheben, daß Z. 11 das Wort *Οὐάλεντος* nur in P und C ausgelassen ist (zufälliges Zusammentreffen); DEU (=Z^b) haben *οὐάλεντοσ*, während man bei Z^m »Valentinian« liest.

Die in den Text aufgenommenen Lesarten von P haben also, wie J hier zeigt, das Zeugnis des Archetypus der Überlieferung JTSymeon für sich; und meistens finden sich diese selben Lesarten auch bei Z^b wieder. Letztere Übereinstimmungen sind durchaus nicht zufällig, denn nach den Feststellungen von P. Peeters bestätigt Z^b auch sonst an verschiedenen charakteristischen Stellen die Lesarten von P (z. B. unten 31, 25f *θυσιαστήριον* P = Z^b — 152, 1 *κατευθύνω* P = Z^b, während Z^m mit den übrigen HSS zu gehen scheint). Dagegen nimmt Z^b unten 74, 21 (*ἔθαψαν* = Z^b) wie 75, 23 gegen P Stellung und bestätigt den Text, dem wir gefolgt sind.

Bei CDF sind noch folgende Lesarten hervorzuheben: 96,29 *στοάσ* und 101, 24 *καρμανίτην*. Sonst können diese HSS unbeachtet bleiben. Selbst 102, 18, wo sie *ἀφεθὲν* statt *ἀφιὲν* haben, würde es gefährlich sein, zur Unterstützung der Mendelssohnschen Conjectur sich auf ihr Zeugnis zu berufen, denn diese Lesart *ἀφεθὲν* sieht einer absichtlichen Correctur gar zu ähnlich.

Unter den ziemlich zahlreichen falschen Lesarten, die ich bei sämtlichen Repräsentanten der handschriftlichen Überlieferung wiedergefunden habe (s. z. B. App. zu 82, 24 — 88, 22 — 89, 7 — 96, 29 usw.), sind zwei, die besondere Erwähnung verdienen: zunächst 73, 10 *πλείονασ* statt *παίονασ*. Den Ausgangspunkt für diesen Fehler muß eine HS der Art. P. oder gar des Philostorgius selbst gegeben haben, welche die Verwechselung von Α und Λ zuließ. Sodann 15, 24 und 16, 32 die Lesart *Πρίσκον* statt *Κρίσπον*. Hier ist bemerkenswert, daß der gleiche Fehler sich bei Phot. unten 14, 10 findet. Haben etwa Johannes von Rhodus und Photius ein und dieselbe HS benutzt?

Im App. habe ich die Lesarten von PRS sowie die der Gruppen MV und TSymeon systematisch aufgeführt, weil all diese Zeugen für die Constituierung des Textes wichtig sind.

Von den Conjecturen, die L. Mendelssohn P. Batiffol brieflich nahe-

---

1) Für CEU s. oben S. LXVI.

gelegt hatte, sind viele überflüssig geworden, nachdem die guten Lesarten von P, S, TSymeon oder MV entdeckt worden sind. Von den übrigen habe ich nur eine Auswahl geben zu müssen geglaubt.

β) Altes Martyrium (Anhang III).

Die beiden in Betracht kommenden Abschriften, die H. Lebègue freundlichst für mich copiert hat, finden sich in

C = Codex Parisinus 769, chart., s. XIII/XIV, fol. 153—157, und
D = Codex Parisinus 1468, membran., s. XI, fol. 150—152.

Der Codex Clarkianus 43, membran., fol. 62 ff (s. den Katalog von Coxe), bietet denselben Text wie C und kann unbeachtet bleiben.

Der Anhang III bezweckt, wie schon oben angedeutet ist, eine Reconstruction des »alten Martyriums« zu geben, das Johannes von Rhodus benutzte. Leider gehen die Versionen von C und D auf den ersten Seiten (unten 166—170) zu sehr auseinander, um auf einen einzigen Text zurückgeführt werden zu können. Ich habe sie deshalb untereinander stellen müssen. Im weiteren Verlauf des Textes ist es mir dank der Controllmöglichkeit, welche die Parallelstellen in der Art. P. und in den Synaxarien an die Hand geben, immer leicht gewesen, zu erkennen, welche von beiden Bearbeitungen vorzuziehen war. Im allgemeinen ist es die ältere HS, D, die den wenigst veränderten Text aufweist. Was man mit Hilfe dieser handschriftlichen Zeugen zu erstreben hat, ist nichts anderes als ein leidlich lesbarer Text (vgl. oben S. XLV). Es würde ein schwerer Fehler sein, wollte man den Überresten dieses kunstlosen *ὑπόμνημα* Gewalt antun, um ein correctes Griechisch zu erlangen.

3. Suidas.

A. Echtheit der Fragmente.

Nach Phot. und der Art. P. liefert uns Suidas den wichtigsten Beitrag. Suidas' Auszüge sind uns deshalb besonders wertvoll, weil sie uns nicht über die Profangeschichte, wie die meisten Ausführungen der Art. P., sondern über die KG im engeren Sinne Auskunft geben. Suidas verdanken wir es, wenn wir wissen, in welchen Ausdrücken Philostorgius über Demophilus, Leontius von Tripolis, Auxentius und einige andere Heroen des Arianismus sprach, deren Namen wir sonst kaum kennen würden.

Schon G. J. Vossius (De histor. gr. II 20) und nach ihm Gothofredus hatten einen Teil dieser Philostorgius-Fragmente richtig erkannt;

fast ihre Gesamtheit übersah Valesius (s. oben S. Xf). Mehrere dieser Artikel (I 1ª und VIII 11ª) sind übrigens von Suidas selbst als Auszüge aus Philostorgius bezeichnet, und bei anderen (z. B. III 6ª und 15ᵇ, VII 8ª [unten S. 89ff], IX 14ª) würden die Übereinstimmungen mit den Parallelstellen bei Phot. oder der Art. P., vom Charakter des Inhalts und der Form ganz abgesehen, genügen, um die Frage der Herkunft unwiderleglich klarzustellen.

VII 8ª (unten S. 89ff): Über das Martyrium des h. Babylas. — Zu den schon von Valesius verwerteten Auszügen fügt die gegenwärtige Ausgabe einen langen Artikel über Babylas hinzu, welcher den Herausgebern bisher entgangen war, weil er viel mehr mit der Art. P. als mit Phot. übereinstimmt. Trotzdem ist es sicher, daß das Lexikon diese seine Notiz keineswegs der Art. P. selbst verdankt. Es würde das einzige Stück sein, das Suidas aus diesem hagiographischen Texte übernommen hätte. Außerdem erkennt man dank dem Phot. gleich an den ersten Worten (s. unten 89, 16ff *φασί . . . Δεκίῳ . . . δαίμονα . . . πληθύουσαν*), daß Suidas Ausdrücke unseres Autors beibehalten hat, die die Art. P. hat fallen lassen, und ein kurzer Blick in den App. auf S. 90 wird hinreichen, um ersichtlich zu machen, daß sich in der Art. P. fast auf jeder Zeile Änderungen, Erweiterungen oder Umarbeitungen finden, von denen die Wiedergabe bei Suidas frei ist. Ist nun Suidas unten S. 89ff wirklich von der Art. P. da unabhängig, wo er mit ihr oder mit Phot. oder mit ihr und Phot. übereinstimmt, so sind wir bis auf ihre gemeinsame Quelle, d. i. bis auf Philostorgius, zurückgeführt. Und in der Tat zeigen sich hier die Übereinstimmungen (s. die mit steilen Typen gedruckten Wörter) in so ununterbrochener Folge, daß wir völlig sicher sein können, an dieser Stelle eine wörtliche Wiedergabe des Philostorgius-Textes vor Augen zu haben. Von zwei oder drei belanglosen Wortänderungen abgesehen, bietet uns Suidas unten VII 8ª eine wörtliche Entlehnung aus Philostorgius. Wie viel Freiheiten sich dagegen die Art. P. erlaubt hat, wird nun dem Wortlaut der Philostorgiusstelle gegenüber erst völlig deutlich. Wahrscheinlich in der Absicht, die ganze Ausdrucksweise klarer zu gestalten, macht sie faktisch nicht selten einen Satz nur schwerfälliger oder zerstört durch Zerteilung seinen wohlüberlegten Aufbau (vgl. z. B. die durch Indicative ersetzten Infinitive der oratio obliqua unten 90, 14ff). Photius geht noch weiter. Er verrenkt, ohne sich den geringsten Scrupel daraus zu machen, die Perioden seines Autors (vgl. z. B. unten 89, 5 die Einschaltung der Worte *τὸν δέ γε τοῦ θεοῦ ἀρχιερέα* und 90, 2 das in der Luft hängende *καὶ τὸν μὲν*, dem kein zweiter correspondierender Ausdruck folgt). Er schreibt die Sätze

neu und verwendet dabei Ausdrücke, die ihm zwar mehrfach anscheinend aus Reminiscenzen an Philostorgius zuflossen, von denen er den Kopf noch ganz voll hatte, die er aber sicher nicht an der Stelle las, welche er hier zusammenfaßt. Und am Ende der Abschnitte scheut er sich nicht vor Erweiterungen: er schaltet in die Reden des Verfolgers an den Märtyrer Ehrenverheißungen ein (*μόνην . . . εἶναι τὴν ἐξοσίωσιν ταύτην . . . τῆς μετὰ ταῦτα τιμῆς τε καὶ δόξης πρόξενον*), die einen Gemeinplatz der hagiographischen Literatur bilden.

Die Authenticität der Auszüge II 8ª, V 2ª und VII 6ª bei Suidas ist kürzlich von L. Jeep (a. a. O. S. 9ff) angezweifelt worden. Aber es liegt dazu kein genügender Grund vor, wie sich dartun läßt:

II 8ª: Über Agapet, Bischof [von Synnada?]. — Der Agapet dieses Artikels des Suidas ist eben der, dessen Leben und Wunder man in einigen von A. Papadopoulos-Kerameus[1] (Varia graeca sacra, Petersburg 1909, S. 114ff = Vit. Ag.) und von H. Delehaye (Synaxarium eccles. Constantinop., Bruxellis 1902 S. 473, 25ff = Synax.) veröffentlichten hagiographischen Texten wiederfindet.

Nach Phot. (unten II 8) und Suidas (unten II 8ª) war Agapet zunächst Soldat, dann Bischof; ebenso ist es bei dem Agapet der hagiographischen Texte: s. Vit. Ag. § 4 (wo man den Ausdruck *τοῖς στρατιωτικοῖς . . . καταλόγοις* ungefähr wie bei Phot. unten 19, 11f antrifft).

Nach Phot. und Suidas weckt Agapet Tote wieder auf; Beispiele solcher Auferweckungen finden sich auch Vit. Ag. §§ 24, 25 und 47. — Suidas behauptet, daß Agapet Flüsse und Berge versetzte; Genaueres über diese Wunder bieten Vit. Ag. §§ 21, 39 u. 40 hinsichtlich der Flüsse, und §§ 15 u. 53 hinsichtlich der Berge. — Zu den Heidenbekehrungen, die Phot. erwähnt und die Suidas unten 20, 12ff vielleicht im Auge gehabt hat, ist Vit. Ag. § 7 eine eigenartige Parallele zu lesen. — Phot. gibt Agapet für einen *συναιρεσιώτης* des Philostorgius aus; Vit. Ag. § 50 zeigt uns, daß er unter anderen den Parthenius von Lampsacus zum Freunde hatte, jenen halbarianischen Thaumaturgen, von dessen Acten P. Batiffol in seinen Études d'hagiographie arienne (Röm. Quartalschr. VI, 1892, S. 41ff) ein Resümee gegeben hat, und es ist dabei höchst interessant, zu beobachten, daß dieser Heilige von so zweifelhafter Orthodoxie in Vit. Ag. § 23 noch dazu der »große Parthenius« genannt wird. Außerdem ist es nach Vit. Ag. § 16 Agapet, der auf einer Synode infolge einer Vision die Wahl eines Bischofs von Cyzicus zur Entscheidung bringt, der sicher

1) S. jetzt die Ausgabe von B. Latyšev, Menologii anonymi Byzantini . . . quae supersunt, Heft I, Petropoli 1911, S. 93ff.

nicht ein Nicäner war, und den man wohl mit Germinius (Germanius bei Theodoret KG II 19, 7) identificieren kann. Dieser Germinius aber ist jener wohl bekannte Arianer, der später dem Photin als Bischof von Sirmium folgte.

Man sieht, alles stimmt. Wenn nun die hagiographischen Texte uns berichten (Vit. Ag. § 2 = Synax. 473, 28f), daß der heilige Thaumaturg von Geburt Kappadocier war, so geben sie uns damit nicht nur einen der Gründe an, um derentwillen Philostorgius ihm einen Platz in seinem Geschichtswerk einräumte, sondern auch eine Detailnachricht, die Philostorgius wohl nicht unerwähnt gelassen hat und die uns so zur Vervollständigung unserer Fragmente hilft. Unser kappadocischer Schriftsteller hat nämlich, wie sich bei anderen Gelegenheiten noch deutlich zeigen wird, in seinem Werke gleichsam eine Galerie der großen Leute seines Heimatlandes zusammengestellt (s. unten S. CVIf).

Ergänzend möchte ich noch hinzufügen, daß eine Herleitung von II 8ª aus den hagiographischen Texten, und nicht aus Philostorgius, unmöglich ist. Denn nach Suidas hat Maximin den Agapet hinrichten lassen wollen, weil seine Wundertaten eine allzu lebhafte Begeisterung erweckten. In diesem Punkte ist aber die Version der hagiographischen Texte völlig anders: hier ist es Licinius und nicht Maximin, der den Confessor verfolgt, und er tut es (Vit. Ag. § 5f), weil Denuncianten den Heiligen beschuldigen, er verabsäume seine soldatischen Pflichten; an einer anderen Stelle (ebd. § 10) heißt es, daß der Heilige bei einer Verfolgung ein Leidensgenosse der Märtyrer Victorin, Dorotheus, Theodulus und Agrippa war, deren Reliquien, wie nachher erzählt wird (vgl. §§ 15ff u. ebd. S. 139), er später in einer zu Synaos erbauten Kirche verehren ließ. Nichts von all dem scheint der Version des Suidas als Ausgangspunkt gedient zu haben.

Dagegen sind die Angaben des Suidas denen des Phot. in mehreren charakteristischen Zügen verwandt. Hier wie dort wird besonders auf die Totenerweckungen aufmerksam gemacht; hier wie dort begeht man den gleichen Irrtum, aus dem Heiligen den Bischof von Synnada zu machen. Die andre Version, die den Heiligen auf den Bischofsstuhl von Synaos nahe bei Ancyra bringt, hat die ganze Überlieferung der hagiographischen Texte für sich[1].

Philostorgius muß den Bischof Agapet von Synnada, den Socrates in einer unten im App. zu 19, 12f citierten Stelle erwähnt, gekannt haben. Wenn man nun nicht so weit gehen will, ihm eine Verwechs-

---

1) Es freut mich, in diesem Punkte, wie mit meiner ganzen These überhaupt, mit dem gelehrten Herausgeber der Varia Graeca übereinzustimmen.

lung der beiden Agapete vorzuwerfen, die einen groben Anachronismus in sich schlösse, so könnte man zur Not annehmen, die Erinnerung an den Agapet von Synnada habe bei Philostorgius die irrige Angabe über den Bischofssitz des älteren Agapet veranlaßt. Aber es wäre auch möglich, daß der Fehler *Συνάδων* nur bis auf die Philostorgius-Abschrift zurückgeht, aus der unsere beiden Auszüge II 8 (Phot.) und II 8ª (Suidas) stammen.

Suidas berichtet, daß Eusebius Pamphili sehr rühmend von Agapet gesprochen habe. Valesius (s. App.) möchte »Eusebius« durch »Philostorgius« ersetzen. Aber das ist unnötig. Denn es scheint sehr wohl möglich, daß Philostorgius, der die Werke des Eusebius gut kannte (s. z. B. unten 6, 2ff) und zweifellos vollständiger als wir, um seine rühmende Ausführung zu stützen, sich auf das Zeugnis des schriftstellerisch fruchtbaren Zeitgenossen des Agapet berufen hat. Suidas kann also seinen Hinweis auf Eusebius dem Philostorgius selbst entnommen haben.

V 2ª: Über Auxentius, Bischof von Mopsuestia. — Jeep bestreitet (a. a. O. S. 10f.), daß dieser Auszug aus Philostorgius stammt. Doch der Artikel endigt mit einer Parallele zwischen Aëtius und Eunomius, die für die beiden von unserm Historiker hochverehrten Meister sehr rühmend ausfällt. Dies Stück allein wäre ausreichend, um den philostorgianischen Ursprung von V 2ª sicher zu stellen.

Aber, wirft Jeep ein, diese Zeilen am Ende des Artikels stehen »inhaltlich in keinem recht erkennbaren Zusammenhange mit dem Vorhergehenden.« Gerade deshalb ist es zu vermuten, daß sie aus demselben Context stammen (vgl. unten S. LXXIX). Sonst würde es sich gar nicht erklären lassen, daß sie bei Suidas an dieser Stelle stehen. Vielleicht sind Sätze, welche ursprünglich diese Angaben über Aëtius mit dem über Auxentius Gesagten verknüpften, später fortgefallen; aber das spricht doch nicht dagegen, daß das Ganze offenbar aus unserm eunomianischen Historiker herrührt.

Eine Verbindung zwischen Phot. und Suidas, sagt Jeep weiter, »existiert nur darin, daß beide den Auxentios erwähnen.« Aber Jeep verkleinert hier das Maß der Berührungspunkte zwischen dem Lexikographen und Phot. über Gebühr. Phot. erwähnt die gastliche Aufnahme, die der verbannte Aëtius bei Auxentius fand; er gibt uns somit den Grund oder doch wenigstens einen der Gründe an, die Philostorgius bestimmt haben werden, dem Auxentius die rühmenden Worte zu widmen, die Suidas bewahrt hat.

Schließlich bestreitet Jeep dem Valesius das Recht zu der Behauptung, die Ausdrucksweise des Suidas in diesem Artikel ähnele der

des Philostorgius, die wir, meint Jeep, »so gut wie gar nicht kennen«. Aber Suidas' Artikel *Βαβύλας* hat uns soeben gezeigt, daß der Skepticismus, den der moderne Gelehrte hier zur Schau trägt, gegenwärtig auf jeden Fall unhaltbar ist. In der Tat weist die Notiz des Suidas manche philostorgianische Ausdrucksweisen auf. Als Beispiel führe ich nur charakteristische Worte wie *ἔφοροι* unten 68, 18 (s. Wortregister) oder Ausdrücke wie *τῶν ὑπογραφέων . . . οὓς δὴ νοταρίους Ῥωμαῖοι καλοῦσι* unten 67, 20f (vgl. 10, 24f; 16, 18ff; 52, 31f; 96, 12f usw.) an, ganz zu schweigen von dem Stil, der mit Philostorgius' üblicher Art genau übereinstimmt. Endlich kehrt die rhythmische Eigenart der Satzschlüsse, die dem sog. Meyerschen Gesetz entspricht, d. h. [zwischen den beiden letzten betonten Silben jedes Kolon] das Zusammentreffen paarweiser unbetonter Paenultimen aufweist, mit ausgesprochener Häufigkeit wieder (über den Wert, den dies Kriterium haben kann, s. unten S. CXLIII).

VII 6ª: Über Leontius, Bischof von Tripolis. — Jeep a. a. O. S. 9f beruft sich auf Bernhardy, der mit Gaisford eine Interpolation in dem Satze sah, der eine Angabe über die Herkunft des Auszuges zu enthalten scheint (unten 84, 10ff): *τὸν τοιοῦτον Λεόντιον προσεταιρίζεται ὁ κακόφρων Φιλοστόργιος ἐν τῇ βίβλῳ αὐτοῦ ὡς ὁμόφρονα τῆς Ἀρειανικῆς αὐτοῦ κακοφροσύνης.* Diese Interpolation soll nach Jeep auf Grund unseres Phot. vorgenommen worden sein, der in der Tat VII 6 die Anwesenheit des Leontius auf einer Synode von Freunden und Verteidigern des Aëtius und Eunomius erwähnt. Ein Leser des Phot. habe daraus geschlossen und am Rande seines Suidas vermerkt, daß Philostorgius aus Leontius einen seiner Glaubensgenossen gemacht habe.

Aber man braucht die Hypothese, so wie sie lautet, nur durchzudenken und man wird sehen, wie ungerechtfertigt sie ist. Nirgends sonst in den Marginalnotizen oder in den Interpolationen des Suidas sieht man diesen in der KG so bewanderten Leser des Phot. wieder erscheinen. Die nächstliegende Annahme inbezug auf den in Frage stehenden Satz ist jedenfalls die, daß er eine Zwischenbemerkung dessen ist, der den Auszug aus dem Context bei Philostorgius loslöste; und dieser Annahme steht nichts entgegen. Der Satz findet sich bei den Repräsentanten der wenigst veränderten Überlieferung des Textes (ATU), und daß ihn die Handschriften der Familie SVBE (s. unten S. LXXXVII) nicht wiedergeben, könnte sehr wohl auf beabsichtigter Auslassung beruhen. Auch sonst finden sich in dieser Handschriftenfamilie, wie wir sehen werden, zahlreiche Auslassungen und Änderungen, und das macht ihr Zeugnis verdächtig, spricht also gegen die Interpolationshypothese,

die Bernhardy von Gaisford übernahm. Denn diese wurzelt in einem übertriebenen Respekt vor dem alten, herkömmlichen Text, der auf Handschriften dieser Familie ruht. Mir erscheint VII 6ª wegen der homerischen Reminiscenz, die sich darin findet (unten 84, 10), wie auch wegen des Wortschatzes und wegen des Stils zu der Eigenart des Philostorgius durchaus zu passen, und da Leontius notorischer Aëtianer war, sucht man doch vergeblich unter den wohlbekannten Quellen der historischen Auszüge des Suidas, wer von einem so erklärten Ketzer ein derartig vorteilhaftes Bild wie dies hätte geben sollen, wenn nicht Philostorgius.

Neben solchen Notizen des Suidas, deren Philostorgianischer Ursprung erwiesen scheint[1], gibt es noch solche, bei denen man zweifelhaft sein kann.

1) VIII 9ª: Über die Ermordung der Hypatia. — Hier brauche ich nur auf die sorgfältige Analyse zu verweisen, die R. Asmus von dem ganzen *Ὑπατία*-Artikel bei Suidas in der Byz. Zeitschr. XVIII (1909) S. 440f gegeben hat, und bemerke dazu, daß, wenn der unten VIII 9ª abgedruckte Auszug nicht aus Damascius herrührt, er ebensowenig aus Eunapius stammen kann, der seine Geschichte mit dem Jahre 404 enden läßt, noch auch aus Socrates VII, 15, wie einige gemeint haben[2]. Im Gegensatz zu Socrates nämlich erwähnt Suidas ebenso wie Phot. die astronomischen Kenntnisse der Hypatia, und weder Phot. noch Suidas noch Damascius reden mit Socrates von einer Verbrennung ihrer Leiche. Die parallelen Abschnitte bei Theophan. 82, 16 und Malalas 359, 12 zeigen übrigens, daß es bei diesem Problem, auch abgesehen von der durch Damascius (= Suid. 1314, 6f Bernhardy) angedeuteten christlichen Quelle, noch viele unbekannte Größen gibt, sicherlich zu viele, als daß man eine definitive Stellungnahme wagen könnte.

2) Suidas bringt s. v. *Ἐλεύσιος καὶ Μαραθώνιος* seltsame Ausführungen über zwei Persönlichkeiten, denen die Kirchenhistoriker (Socrat. II 38, 5 und besonders Sozomen. IV 20 u. 27) kurze Berichte widmen, die mit denen des Lexikographen aufs engste verwandt sind, aber dessen Angaben nicht allein erklären. Sollte nun Suidas aus Philostorgius geschöpft haben? Gewiß scheint Philostorgius den Mön-

---

1) Krüger (Herzog-Haucks RE I 672, 28) fragt sich, ob die Worte *ἕως τῆς ἀρχῆς Θεοδοσίου τοῦ μεγάλου* (bei Suidas s. v. *Ἀπολινάριος* 615, 3) nicht auf Philostorgius zurückzuführen seien. G. Wentzel hat aber bewiesen (a. a. O. S. 18ff), daß diese Angabe in Wahrheit auf Sophronius zurückgeht.

2) Diese Ansicht ist auch von J. Flach (Hesychii Milesii Onomatologi quae supersunt, Leipzig, Teubner 1882, S. 220) vertreten.

chen nicht sehr günstig gesinnt gewesen zu sein. Daher würden die verächtlichen Ausdrücke, in denen der Verfasser des Suidas-Artikels von ihnen spricht, keinen ausreichenden Grund bilden, um den Philostorgianischen Ursprung des Auszuges abzulehnen. Aber gerade dieser Artikel des Suidas hat doch meines Erachtens eine allzu heidnische Färbung, um ohne sehr überzeugende Gründe einem christlichen Schriftsteller zugewiesen zu werden. R. Asmus, mit dem ich hierüber Briefe gewechselt habe, ist der gleichen Ansicht. Er bezweifelt auch, daß der Artikel auf Damascius zurückgeführt werden könne, und denkt bei dem — im Ton an Julian gemahnenden — Auszug etwa an Eunapius [1].

Wie wir bereits gesehen haben, bieten die in dem Lexikon des Suidas enthaltenen Auszüge aus Philostorgius meistens eine besonders getreue und mitunter sogar wörtliche Wiedergabe des Textes unseres Autors.

Trotzdem darf man nicht meinen, jeder dieser Auszüge sei gleichsam ein Ausschnitt, der mit der Schere aus irgendeinem Capitel der KG des Philostorgius herausgetrennt wäre. Wiederholt, und zwar begreiflicherweise zumeist am Anfang und Ende der Auszüge, greift der Autor, der diese Entlehnungen aus Philostorgius entnommen hat, ein, sei es bloß, um unsern Historiker abzukürzen, sei es, um ihn zu kritisieren oder gar ihn zu schmähen, sei es endlich, um die Ausdrücke des Philostorgius, je nachdem, zu entkräften oder zu verstärken. Soviel steht immerhin fest, daß z. B. die Artikel über Auxentius (V 2[a]), Leontius von Tripolis (VII 6[a]) und Phlegon (I 1[a]), von einigen Fehlern der handschriftlichen Überlieferung abgesehen, ziemlich reine Auszüge aus unserm Historiker enthalten. In andern Artikeln (s. v. *Ἀέτιος* III 15[b], *Βαβύλας* VII 8[a], *Ἀπολινάριος* VIII 11[a]) wird es mein System der Gegenüberstellung der Texte und die Verwendung steiler Typen dem Leser ermöglichen, mühelos zu übersehen, wo der Text des Philostorgius bei Suidas abgekürzt oder gar verändert ist. Die Umarbeitungen lassen sich immer so deutlich erkennen, daß ich — mit Ausnahme sehr seltener Fälle wie unten 47, 32 — es für sehr überflüssig gehalten habe, ausdrücklich auf sie hinzuweisen.

Wer eigentlich dieser Bearbeiter war: das festzustellen wird, wie wir im nächsten Abschnitt sehen werden, sehr schwierig sein. Der Compilator gibt uns über sich selbst sehr wenig Aufklärungen. Wir sehen nur eine fanatische und beschränkte Orthodoxie. Seine Bildung

1) Vgl. eine Ausführung des Eunapius über die Mönche in Vit. Soph. (ed. Didot) S. 472, 32 ff.

war vielleicht zu gering, um ihn in Leuten wie Agapet und Theophilus Thaumaturgen von verdächtigem Glauben erkennen zu lassen, auch war er zu wenig orientiert über die theologischen Controversen des IV. Jahrhunderts, um zu wissen, daß man einen Arianer von einem Eunomianer unterscheiden muß: er macht, ganz wie Photius, aus Philostorgius einen Vertreter der *Ἀρειανικὴ κακοφροσύνη*, während doch unser Historiker diese in Wahrheit ebensosehr verabscheute wie die athanasianische Lehre (s. unten 84, 11f u. 113, 18).

B. Die Frage der Hesychius-Epitome und die Encyclopädie des Constantin Porphyrogennetos.

J. Flach (Hesychii Milesii Onomatologi quae supersunt, Leipzig, Teubner, 1882, S. 19 App. zu Z. 2 u. 42 App. zu Z. 20) hatte gemeint, daß Suidas direct auf den Text des Philostorgius zurückgegangen wäre, um Auszüge daraus in sein Lexikon einzureihen. Etwas später, im Jahre 1886, entdeckte C. de Boor, daß die Mehrzahl der in den Suidas eingereihten Auszüge aus den Historikern und Chronisten, vornehmlich die aus Georgius Monachus, verschiedenen Bänden (*Περὶ ἀρετῆς* und *Περὶ ἐκκλησιαστικῶν*) der großen zeitgenössischen Encyclopädie des Constantin Porphyrogennetos entnommen sind. Er stellte nun (Hermes XXI S. 19) die Hypothese auf, daß für die Auszüge aus Philostorgius die gleiche Herkunft anzunehmen sei. Das schien einleuchtend. Aber seitdem hat G. Wentzel (Die griechische Übersetzung der viri inlustres des Hieronymus TU XIII 3, 1895, S. 4ff) einen Text in die Debatte eingeführt, der die Frage von neuem aufgerollt hat: eine Handschrift der Synodalbibliothek zu Moskau (Nr. 65 Matthäi = Nr. 64 Sabbas, membran., s. IX/X, 51 Reden Gregors von Nazianz enthaltend) gibt auf einem der Schutzblätter (fol. 2^r) eine Notiz über Gregor und danach ein Verzeichnis und eine Erklärung der kritischen und sonstigen Zeichen, die in dem Bande in margine angewandt sind. Dank der liebenswürdigen Vermittlung von Fräulein Dr. Anna Croiset habe ich eine Photographie dieses fol. 2^r erhalten können, und diese Wiedergabe setzt mich in den Stand, zu constatieren, daß die beiden Stücke, Notiz über Gregor und Zeichenerklärung, von einer
Mosqu. Hand (im folgenden = Mosqu.) des XII. und nicht, wie G. Wentzel (S. 8 Anm.) im Anschluß an Matthäi meinte, des XIV/XV. Jahrh. geschrieben sind[1].

---

1) Die Reproduction, um die ich vor 1½ Jahren gebeten hatte, habe ich leider erst erhalten, als ich bereits das Imprimatur für die Seiten 111—113 erteilt hatte. Bei der Aufstellung des App. für diese Seiten war ich also noch allein

Was nun diese Entdeckung so wichtig macht, ist dies: die Notiz über Gregor im Mosqu. gibt einerseits unsern Philostorgius-Auszug VIII 11ª in derselben Gestalt[1] wie Suidg. (= Suidas s. v. *Γρηγόριος*, s. unten 111, 32 ff), anderseits aber ist diese Notiz im Mosqu. nicht als ein Auszug aus Suidas, sondern aus Hesychius ausgegeben: *τάδε περὶ τοῦ μεγάλου Γρηγορίου φησὶν Ἡσύχιος Ἰλλούστριος, ὁ τοὺς βίους τῶν σοφῶν ἁπάντων σκιαγραφήσας*, sagt nämlich Mosqu. zur Einführung seines Auszugs.

Unter Überlegungen, die ich hier nicht wiederzugeben brauche, entwickelt nun G. Wentzel eine großenteils triftige Hypothese über diese ganze Frage. Nach ihm schöpft der Mosqu. seine biographische Notiz in Wahrheit keineswegs aus dem ursprünglichen Hesychius (= H), H sondern aus einer späteren Bearbeitung seines *Ὀνοματολόγος*, die auch von Suidas benutzt wurde. Diese Bearbeitung bot einen gleichzeitig verkürzten (vgl. Suidas s. v. *Ἡσύχιος*) und erweiterten Hesychius. Der Zuwachs bestand vornehmlich in etwa drei Dutzend, meistens aus der Sophronius-Übersetzung des Werkes De viris illustribus des Hieronymus entnommenen Artikeln über Kirchenschriftsteller, denen Hesychius in seinem *Ὀνοματολόγος* keinen Platz eingeräumt hatte. Unter diesen Zutaten einer anonymen Neubearbeitung des Hesychius, die ich mit G. Wentzel H-Epitome nennen werde, befand sich auch der Gregor H-Epitome von Nazianz gewidmete Artikel (einschließlich des Philostorgius-Auszugs VIII 11ª, meint Wentzel; aber s. darüber unten S. LXXIX ff).

Diese These Wentzels besteht, ohne dadurch erschüttert zu werden, die Controlle, welcher ich sie durch das Studium der reintextlichen Varianten unterziehen konnte. Mosqu. zeigt weder mit der einen, noch mit der andern der verschiedenen handschriftlichen Überlieferungen des Suidas irgendeine solche Übereinstimmung, wie sie sich wahrscheinlich eingestellt hätte, wenn Mosqu. eine Abschrift des Artikels Suidg. böte.

---

auf die Ausgabe Matthäis, wie sie von Wentzel S. 5 ff abgedruckt ist, angewiesen. Die Photographie zeigt mir jetzt, daß der Text Matthäis an den zwei zunächst folgenden Stellen auf einer Correctur des Herausgebers beruht: unten App. zu 112, 11 hat nämlich Mosqu. *αὐτοῖσ* wie alle HSS des Suidas, und ebenso steht es App. zu 113, 10 mit *ἀμφοτέροις* (ob nur ein zufälliges Zusammentreffen vorliegt, oder ob der Ersatz des Accusativs durch den Dativ an diesen beiden Stellen wirklich alt ist, kann hier dahingestellt bleiben). — Dagegen hat unten 112, 9 Mosqu. ganz richtig *παρενεγκόντες*, und *περενεγκόντες* war bei Matthäi, wie man ja schon vermuten mußte, nur ein Druckfehler. — 113, 15—17 hat Mosqu. *πάντων* und nicht *πάντας*, und am Ende des Auszuges, das übrigens für uns nicht weiter in Betracht kommt, hat Mosqu. keineswegs *βασιλικῆσ* (s. Wentzel S. 8 Z. 11), sondern *βασιλευούσησ*, ganz wie Suidas.

1) Abgesehen von einigen für uns belanglosen Auslassungen.

Ja, in einem äußerst charakteristischen Falle ist dem Mosqu. eine Änderung ferngeblieben, die allen Repräsentanten der Textüberlieferung des Suidg. gemeinsam ist. Wir wissen nämlich durch Phot. (unten 112, 1f), daß Philostorgius den Namen der durch Gregor berühmt gewordenen Stadt Cappadociens Ναδιανδός schrieb: unser Mosqu. bietet in der Tat Ναδιανδῷ[1], eine Lesart, die in allen HSS des Suidg. durch die gewöhnliche Form Ναζιανζῷ ersetzt ist.

Es fördert und erleichtert unsere weiteren Untersuchungen ganz erheblich, daß G. Wentzel S. 1f mit Genauigkeit das Schema beschrieben hat, nach dem die Aufzeichnungen des Ὀνοματολόγος des Hesychius abgefaßt sind: Vaterstadt (meist durch das Ethnikon bezeichnet); Literaturgattung; Eltern; Lehrer und Schüler; Zeit und Ort des Wirkens; Beziehungen zu Zeitgenossen, Vorgängern oder Nachfolgern; hin und wieder auch besondere Lebensumstände; gegebenenfalls Bericht über Zeit, Ort und Art des Todes.

Wentzel hat außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß der Verfasser der H-Epitome in einer ganzen Anzahl der Artikel, die er zu H hinzufügte, sich abmühte, dem gleichen Schema sich anzupassen. Es ist freilich selbstverständlich, daß sich nicht alle neuen Artikel in gleicher Weise für eine derartige Anpassung eigneten. Wenn z. B. die H-Epitome in ihrer Gelehrten-Gallerie auch Platz läßt für solche Persönlichkeiten wie Polycarp, die mehr durch ihren apostolischen Eifer und ihr Martyrium als durch ihre Geistescultur berühmt waren, so nimmt die ihnen gewidmete Notiz notgedrungen einen anderen Charakter an als die Artikel des Hesychius. Aber jede Notiz bezweckt doch, von der christlichen Seite den πίναξ τῶν ἐν παιδείᾳ ὀνομαστῶν des Hesychius zu vervollständigen. Abgesehen von den eingeschalteten Bücherlisten würde schon die häufige Wiederkehr von Wendungen wie πάσης παιδείας εἰς ἄκρον ἐληλακώς (s. Wentzel S. 16, 15f) oder auch κατὰ πᾶσαν παιδείαν εἰς ἄκρον ἐξησκημένος (s. v. Ὠριγένης, s. Wentzel S. 27, 11) — Wendungen, die von dem Verfasser der H-Epitome selbst in die Aufzeichnungen eingefügt sind — genügen, um dies zu beweisen.

---

1) Die vortreffliche Suidas-Handschrift A (s. unten S. LXXXV) hat eine Spur dieser richtigen Lesart nur bei dem Artikel Suidb. bewahrt. — Daß bei verschiedenen Handschriften griechischer Profan- oder Kirchenschriftsteller biographisch-literarische Notizen sich finden, die nicht aus Suidas, sondern aus dessen Quelle herrühren, beweist auch die Notiz über Homer, die Th. W. Allen unlängst in dem Vindob. phil. 39 (s. Homeri opera rec. Allen, V S. 191 u. 256 ff) wiedergefunden hat: Allen hat hier eine wichtige, von Suidas ausgelassene Quellenangabe (über Castricius) entdeckt.

Nun stellt sich heraus, daß die dem Philostorgius entlehnten Notizen bei weitem nicht alle diesen Charakter haben. Die Artikel *Ἀγαπητός* (unten II 8[a]), *Βαβύλας* (unten VII 8[a]) und *Λεόντιος* (unten VII 6[a]) zum Beispiel, worin von Thaumaturgie, von Zügen besonderer Tugend und von erbaulichen Stoffen die Rede ist, sind rein hagiographischer Natur und passen nicht in den Rahmen eines biographischen Lexikons großer Persönlichkeiten der Literaturgeschichte. Es findet sich auch in diesen Philostorgius-Auszügen nicht eine Spur von der Anpassungsarbeit, die G. Wentzel bei einigen Artikeln der H-Epitome so gut nachgewiesen hat. Man hat fast jedesmal den Eindruck, einem Stück Philostorgius gegenüberzustehen, das — aus seinem Context losgelöst und zuweilen mit Bemerkungen versehen, die mit den Charakteristiken der H-Epitome nichts gemein haben — in das Lexikon eingereiht wurde[1]. Dieser Sachverhalt läßt sich auch VIII 11[a] erkennen, wo der Philostorgius-Auszug kaum retuschiert ist und sich darstellt ganz wie eine Seite aus dem Texte unseres Autors, welche mitten zwischen die drei parallelen Artikel *Ἀπολινάριος*, *Βασίλειος* und *Γρηγόριος* eingefügt wurde. In dem Artikel *Βαβύλας* VII 8[a] ist das Ausbleiben ernsterer Umarbeitungen in unserer Ausgabe bewiesen durch die parallelen Texte des Phot. und der Art. P.; ja, in den auf Eudoxius bezüglichen Ausführungen (unten IV 4[a]) ist eigentlich nur vom Martyrium des Caesarius, des Vaters des arianischen Bischofs, die Rede. Der Urheber dieses Ausschnittes hat nicht einmal darauf geachtet, daß in dem Auszug, den er erhielt, die im Vordergrund stehende Persönlichkeit nicht die war, unter deren Namen der Artikel geht. — V 2[a] bringt der Artikel über Auxentius nur die Erzählung seines Bekenntnisses unter Licinius, und es folgt dann ein Stück aus dem Context des Philostorgius (vgl. oben S. LXXII), das, nach dem heutigen Stande der handschriftlichen Überlieferung des Suidas, in keinerlei ersichtlichem Zusammenhang mit Auxentius steht. Wenn man den Zusammenhang, so wie er etwa in einem vollständigen Text erscheinen würde, erraten sollte, so würde ich annehmen, Philostorgius habe, als er von den freundschaftlichen Beziehungen zwischen Auxentius und Aëtius sprach, darauf hingewiesen, daß dieser Auxentius ebenso wie sein Bruder Theodorus zu denen gehörte, welche den Vorzug hatten, von Aëtius selbst oder von Eunomius eine vollkommenere Unterweisung im Glauben zu erhalten. — III 6[a] über Theophilus Indus bietet nur einen auf den

1) Es ist beachtenswert, daß die Suidas-Excerpte der drei Parallelhistoriker (Socrates, Sozomenus und Theodoret; s. den Index Bernhardys) in das Lexikon ohne Umarbeitungen eingefügt sind.

Aufenthalt des arianischen Heiligen in Antiochien bezüglichen Auszug, der dazu bestimmt war, von seiner Tugend, von seiner Wundergabe und von der Verehrung, die er genoß, eine hohe Vorstellung zu geben. Kurz, man könnte sagen, alle diese Philostorgius-Auszüge seien einem Sammler erbaulicher, von kirchlichen Berühmtheiten handelnder Geschichten zu verdanken, wenn sich nicht darunter auch der Artikel *Δημόφιλος* (unten IX 14[a]) befände, der die dogmatische Lehre eines ketzerischen Bischofs zu brandmarken bezweckte.

Dies ist es zweifellos, was bei Wentzel das Gefühl erweckt hat, die Philostorgius-Auszüge bei Suidas rührten nicht alle vom ersten Herausgeber der H-Epitome her. Anderseits war er, meines Erachtens mit Unrecht, der Ansicht, daß gewisse Philostorgianische Citate und namentlich die in den drei unten VIII 11[a] benutzten Parallelartikeln unbedingt auf eben diesen ersten Herausgeber der H-Epitome zurückgingen. So wurde er zu den folgenden Äußerungen geführt (S. 10): »Damit[1] ist gesichert, daß Suidas einen Teil seiner Philostorgioscitate durch die H-Epitome empfangen hat. Er benutzt auch bekanntlich von der Konstantinischen Encyklopädie die Bände *ἐκ τῶν ἐκκλησιαστικῶν*[2]... In ihnen waren die Kirchenhistoriker excerpiert, darunter außer Sokrates, Sozomenos, Theodoret, Theodoros Anagnostes auch Philostorgios. Es ergeben sich keine Schwierigkeiten, im einzelnen Falle zu bestimmen, ob Suidas ein Philostorgiosbruchstück aus (der H-Epitome) oder aus der Encyklopädie hat, da die Artikel der H-Epitome unverkennbare Kriterien des Inhalts und der Form haben«. In Wirklichkeit ist, wie wir soeben gesehen haben, bei keinem der Philostorgius-Auszüge die Anwendung der genannten Kriterien möglich, und keiner weist Spuren auf, aus denen man unwiderleglich schließen müßte, sie rührten vom ersten Herausgeber der H-Epitome her. G. Wentzel hat hier seine These ohne triftigen Grund compliciert, indem er mit zwei aufeinander folgenden Einträgen von Philostorgius-Auszügen in die Neubearbeitungen des *Ὀνοματολόγος* rechnete. Die Auszüge sind alle mit einem Male übernommen worden.

Und wann geschah dies? Gleich bei der Veröffentlichung der editio princeps der H-Epitome[3]? oder vielmehr in irgendeiner von einem

1) Wentzel argumentiert, als ob Mosqu. notwendig aus der ersten Ausgabe der H-Epitome geschöpft hätte: aber Mosqu. kann ebensowohl eine spätere vermehrte (und anonyme) Neubearbeitung dieser H-Epitome benutzt haben.

2) S. Th. Büttner-Wobst, Die Anlage der histor. Encykl. des Constantinos Porphyrogennetos, in Byz. Zeitschr. XV (1906) 88 ff.

3) Über die Häufigkeit der rhythmischen Satzschlüsse in den Auszügen aus Philostorgius und der H-Epitome s. unten S. CXLIII.

Anonymus besorgten Neubearbeitung dieser Sammlung, die weiter unter dem Namen des Hesychius abgeschrieben wurde? Sind die Auszüge aus der Encyclopädie des Porphyrogennetos entnommen? Hier wird das Problem sehr verwickelt, aber es ist mir doch nicht möglich, es ganz beiseite zu lassen. Ohne von neuem eine Untersuchung der Composition des *Περὶ ἐκκλησιαστικῶν* vorzunehmen, muß ich doch die Frage aufwerfen, welche Kenntnis von der KG des Philostorgius man auf dem Büro besitzen konnte, in dem die historische Encyclopädie des Porphyrogennetos hergestellt wurde.

Zunächst habe ich in einem der Bände der erwähnten Encyclopädie, in dem De natura animalium (ed. Sp. P. Lambros, Berlin, Reimer, 1885), wirklich zwei Spuren von unserm Kirchenhistoriker entdeckt. Aber es scheint mir unmöglich, zu beweisen, daß diese beiden Auszüge nicht aus Phot. herrühren, wo dieselben Auszüge sich beinah wörtlich wiederfinden (s. unten App. zu 40, 3—7 und 40, 16—41, 1). Constantin freilich verweist die seltsamen Tiere, die er beschreibt (*ταυρελέφας* und *καμηλοπάρδαλις*), ins Land der Indier. Aber Phot. scheint mir den Philostorgius genauer wiederzugeben, wenn er sie in die glücklichen Gefilde des Orients versetzt, in die Gegend des Gartens Eden, ohne nähere Bezeichnung des Landes. Die genaue Angabe, die Constantin hier macht, stammt also schwerlich aus Philostorgius. Sie ist vielleicht nur eine Umarbeitung, in der wir Spuren des Einflusses des Timotheus von Gaza antreffen, denn deren gibt es in De natura animalium nicht wenige. Timotheus sagt in der Tat (bei M. Hauptii opuscula III 287, 22), *ὅτι ἡ καμηλοπάρδαλις ζῶόν ἐστιν Ἰνδικόν.*

Unter diesen Umständen sind die beiden andern Stellen (s. App. zu 40, 4 u. 16—19), wo Constantin ein oder zwei Details hat, die bei Phot. fehlen, nicht genügend, um zu beweisen, daß Constantin den Philostorgius, und nicht Phot., vor Augen hatte. Die Hypothese, daß er im Buch De natura anim. wirklich aus Phot. schöpft, wird ferner dadurch sehr gestützt, daß dies Werk an andern Stellen bedeutende Auszüge aus der Bibliothek des Photius enthält (eine Liste derselben findet sich in dem ausgezeichneten index auctorum der Ausgabe von Lambros s. v. Agatharchides, Ctesias und Theophrastus).

Eine andere Arbeit desselben Constantin, das Buch De thematibus, weist einige beachtenswerte Textübereinstimmungen mit Philostorgius auf. Zunächst und vornehmlich kommt hier die Bemerkung in Betracht, die I 2 (S. 20, 20 ff ed. Bonn. = Migne PG 113, 77 A) zu Caesarea in Cappadocien gemacht ist: *Καισάρεια μητρόπολις, ἡ ἀπὸ τοῦ μεγάλου Καί-*

σαρος Ἰουλίου ὀνομασθεῖσα[1], *ἥτις πρότερον ἐκαλεῖτο Μάζακα ἀπὸ Μοσὼχ τοῦ τῶν Καππαδοκῶν ἀρχεγόνου.* Diese mitten in eine aus Hierocles (vgl. PG ebd. 149 D) geschöpfte Städteaufzählung eingefügte Bemerkung hat nämlich die auffälligste Ähnlichkeit mit der Notiz des Philostorgius bei Phot. IX 12: *Ὅτι Μάζακα τὸ πρῶτον ἐκαλεῖτο ἡ Καισάρεια, ἀπὸ Μοσὸχ τοῦ Καππαδοκῶν γενάρχου ἑλκυσαμένη τὸ ὄνομα.* — Etwas weiter unten, I 3 (S. 23, 1 = PG 113, 80 BC)[2], citiert Constantin bei der Erwähnung von Mysien denselben Homervers (Ilias N 5), auf den Philostorgius unten 84, 10 anspielt. — An einer andern Stelle schließlich (II 9 S. 57, 6 = PG 113, 131 AB) wird die Verteilung des imperium Romanum unter die Söhne Constantins mit Wendungen erzählt, die bemerkenswerte Ähnlichkeit zeigen mit dem Resümee des Philostorgius in der Art. P. unten III 1ª:

Philostorgius III 1ª: . . . *τῶν υἱῶν αὐτοῦ Κωνσταντίνου Κωνσταντίου τε καὶ Κώνσταντος ταύτας μερισαμένων·*	Constant. Porphyrog. De themat. II 9: *Οὕτω γὰρ ἐμέρισεν ὁ μέγας βασιλεὺς Κωνσταντῖνος τοῖς τρισὶν υἱέσιν αὐτοῦ, Κωνσταντίνῳ καὶ Κωνσταντίῳ καὶ Κώνσταντι·*
καὶ τῷ μὲν πρώτῳ Κωνσταντίνῳ αἱ ἄνω Γαλλίαι καὶ τὰ ἐπέκεινα Ἄλπεων αἵ τε Βρεττανικαὶ νῆσοι καὶ ἕως τοῦ ἑσπερίου Ὠκεανοῦ . . .	*τῷ μὲν πρώτῳ υἱῷ τὰς ἄνω Γαλλίας καὶ τὰ ἐπέκεινα Ἄλπεων ἕως τοῦ ἑσπερίου Ὠκεανοῦ καὶ ἐς αὐτὴν πόλιν τὴν Κάνταβριν,*
τῷ δέ γε Κώνσταντι ὡς ὑστάτῳ αἱ κάτω Γαλλίαι . . . καὶ αὐτὴ ἡ Ῥώμη.	*τῷ δὲ Κώνσταντι τῷ ὑστάτῳ υἱῷ τὴν Ῥώμην καὶ τὰς κάτω Γαλλίας τήν τε νῆσον Σαρδὼ καὶ αὐτὴν Σικελίαν καὶ τὴν ἀντίπερα Λιβύην Καρχηδόνα τε καὶ τὴν τῶν Ἄφρων μητρόπολιν καὶ ἕως Κυρήνης αὐτῆς,*
ὁ δὲ Κωνστάντιος ὁ δεύτερος . . . . . τὰ ἀπὸ τοῦ Ἰλλυρικοῦ μέχρι τῆς Προποντίδος . . .	*τῷ δὲ Κωνσταντίῳ τὰ ἀπὸ τοῦ Δυρραχίου καὶ αὐτὸ τὸ Ἰλλυρικὸν τὴν Ἑλλάδα τε καὶ τὰς ἐπέκεινα νήσους τάς τε Κυκλάδας καὶ τὰς καλουμένας Σποράδας καὶ ἕως Ἑλλησπόντου, τήν τε καλουμένην μικρὰν Ἀσίαν ἀμφοτέρας τε καὶ*
τήν τε Συρίαν καὶ Παλαιστίνην καὶ Μεσοποταμίαν καὶ Αἴγυπτον καὶ τὰς νήσους ἁπάσας τῇ αὐτοῦ	

1) Über diese Angabe vgl. Pauly's RE s. v. Caesarea 1289, 43.

2) Die ganze Stelle, einschließlich des Homerverses, ist in das Fragment 70 des Nicolas von Damascus (ed. Dindorf S. 73 = Müller FHG III 413) eingeschaltet.

βασιλείᾳ καὶ πολιτείᾳ ὑποτελῆ καθίστησιν.

Συρίας καὶ Παλαιστίνην καὶ τὴν Κιλικίαν καὶ αὐτὴν Αἴγυπτον· ἡ γὰρ Λιβύη τῷ τῆς Ῥώμης ὑπέκειτο βασιλεύοντι. Καὶ οὕτως μὲν ὁ παλαιός τε καὶ ὁ πρῶτος μερισμὸς τῆς βασιλείας Ῥωμαίων.

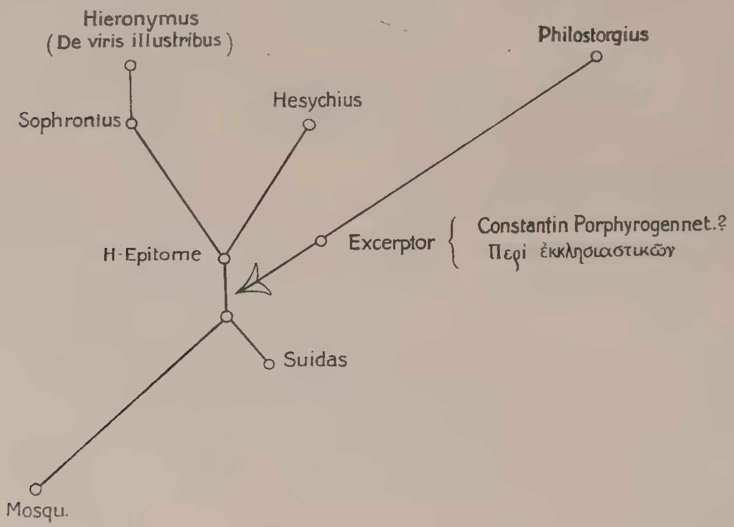
Wie man sieht, ist es nicht unmöglich, daß in den verschiedenen Stellen des Werkes De thematibus Brocken aus der KG des Philostorgius enthalten sind. Aber die Hypothese einer gemeinsamen Quelle ist nicht absolut ausgeschlossen, und die ganze Frage bleibt noch allzusehr in Dunkel gehüllt, als daß ich über die Behauptung der bloßen Möglichkeit directer Benutzung des Philostorgius hinausgehen möchte. Solange wir den Text vom *Περὶ ἐκκλησιαστικῶν* nicht haben, wird es gewagt bleiben, entscheiden zu wollen, ob der Porphyrogennetos und seine Mitarbeiter den vollständigen Philostorgius-Text in Händen hatten, oder nicht.

Ich wäre geneigt zu glauben, daß irgendeine Bearbeitung der von Wentzel so bezeichneten H-Epitome um die Gesamtheit der Philostorgius-Auszüge vermehrt wurde. Wir werden bald sehen, daß eine Stelle unseres Autors, die am Rande einer historischen Compilation abgeschrieben war, schließlich einem angeblichen Abriß Johanns von Antiochien einverleibt wurde. In dieser Weise mag auch eine Reihe analoger Auszüge in eine ihren Verfasser nicht verratende Bearbeitung der H-Epitome hineingekommen sein, und von dieser Bearbeitung mögen sowohl Mosqu. wie Suidas abhängig sein. Den Entstehungsort dieser Bearbeitung könnten wir uns etwa in der Nähe des Büros des Porphyrogennetos denken.

Die bei Suidas erhaltenen Philostorgius-Auszüge sind jedenfalls authentisch. Sie sind unabhängig von unsern anderen Berichterstattern: und sicher hat der, dem wir die Ausschnitte verdanken, einen vollständigen Text unseres Historikers vor Augen gehabt. Beweisend sind dafür zwei charakteristische Stellen: unten 113, 18 hat der Excerptor vermerkt, daß die Erwähnung des Apollinaris, Gregor und Basilius bei Philostorgius nur *ὡς ἐν παραδρομῇ* stattgefunden habe. Um dessen überhaupt gewahr werden zu können, hat er mehr als nur Auszüge vor sich haben müssen. Sodann ist er unten 121, 18ff, wo er von Demophilus spricht, in der Lage, den Passus dieses Autors, den Philostorgius in sein Geschichtswerk eingereiht hatte, wiederzugeben; der Excerptor arbeitete also nicht nur mit einem bloßen Abriß.

Derselbe Excerptor hat, wie oben gesagt ist (S. LXXV), hie und da, besonders am Anfang oder am Ende der Auszüge, Änderungen und Zusätze angebracht; und später, als der Text von einem Abschreiber zum anderen überging, wurden die Ränder mit einigen Bemerkungen versehen, wie es noch heute unsere Suidas-HSS bezeugen[1]. Kurz, auch hier entdecken die Fortschritte der Forschungen eine mehr und mehr complicierte Reihe von Excerptoren und Abschreibern, deren nur wenige mit Namen genannt werden können.

Um meinen Vermutungen eine feste Gestalt zu geben, bringe ich die Resultate, zu denen wir bis jetzt gekommen sind, in die Form folgenden Stemmas:



C. Die handschriftliche Überlieferung.

Für die bei Suidas erhaltenen Philostorgius-Auszüge konnte ich mich nicht mit dem unzureichenden kritischen Apparat Gaisfords und

1) S. z. B. unten App. zu 121, 22. — S. 122, 23—33, nach dem Citat aus Demophilus, liest man eine Widerlegung, deren Ursprung mich lange in Zweifel versetzt hat. Gewiß konnte, wie Prof. Loofs mir freundlichst bestätigt hat, in dieser Weise *διαλεκτικῶς* ebensogut ein Eunomianer wie ein Nicäner argumentieren; daher wußte ich nicht recht, wie an dieser Stelle der Leser zu orientieren war. Seit dem Druck aber habe ich glücklich in zwei neuen Suidas-HSS (M und I: s. unten S. LXXXV ff) zu 123, 23 f die Randnotiz *σχό(λιον)* gefunden. Die Frage scheint dadurch erledigt zu sein. — Zu 47, 32 (s. App.) vgl. meine unten citierte Studie, La tradition manuscrite du Lexique de Suidas, S. 859 f.

Bernhardys begnügen. Ich sah mich also genötigt, über die handschriftliche Überlieferung des Lexikons lange Nachsuchungen anzustellen, deren Resultat an anderer Stelle auseinandergesetzt ist (La tradition manuscrite du Lexique de Suidas, Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissensch. zu Berlin 18. Juli 1912, S. 850 ff). Hier muß ich mich auf das beschränken, was für das Verständnis des kritischen Apparates unbedingt notwendig ist.

Folgende HSS sind dabei zu erwähnen:

A = Codex Parisinus 2625 (chart., s. XIII, enthält *Α—Θ*) und 2626 (membran., s. XII/XIII, enthält *Κ—Ψ*), von H. Lebègue collationiert. Über A² (unten App. zu III 6a) s. a. a. O. S. 851 f.

B = Codex Parisinus 2622, chart., s. XIII, von H. Lebègue collationiert.

E = Codex Bruxellensis 11281 (59 Omont), chart., aus dem Jahre 1475, von mir collationiert.

I = Codex Angelicus 75 (C—2—8), chart., s. XV, von mir in Gent collationiert.

M = Codex Marcianus 448, chart., s. XIII/XIV.

R = Codex Vaticanus 3 und 4, chart., s. XV.

S = Codex Vaticanus 1296, chart., s. XIII/XIV.

T = Codex Vaticanus 881, chart., s. XV.

U = Codex Urbinas 161, chart., s. XV.

MRSTU sind zum größten Teil von mir nach Photographien collationiert; G. Mercati hat die Güte gehabt, da, wo es bei STU nötig war, der Unzulänglichkeit der Photographien durch Collationen ergänzend nachzuhelfen.

V = Codex Vossianus fol. 2, chart., s. XII, von mir in Gent collationiert.

Ohne fehlerfrei zu sein (s. z. B. App. zu 61, 30; 121, 10 usw.), ist doch A bei weitem die interessanteste unserer HSS. Als Beweis dafür begnüge ich mich, die Lesart vor Corr. *ναδιανδῶ* anzugeben, die unten 112, 7 aufgeführt und verwertet ist (s. ob. S. LXXVIII).

R ist eine hier und da retuschierte Abschrift von A: s. a. a. O. S. 852 f und vgl. auch z. B. unten 85, 26 *ὅπως*] *ὅπ///σ* A in *ὅτι εἰσ* corr. A^c *ὅτι εἰσ* R. Immerhin habe ich die Lesarten von R angeführt. Sie werden eine Probe der Eigenart dieses vorher rätselhaften »Vaticanus Pearsoni« geben. In einigen Fällen (wie unten 61, 28) bietet übrigens dieser Codex für den Text des Philostorgius zu beachtende oder selbst vortreffliche Correcturen.

Unter den übrigen HSS heben sich in sehr charakterischer Weise eine Reihe deutlich getrennter Gruppen ab:

1. TU bieten eine stark verkürzte Gestalt des Lexikons. Viele Artikel sind darin übersprungen, z. B. s. v. *Θεόφιλος* (s. App. zu 36, 23 = III 6^{a}) und *Λουκιανός* (s. App. zu 184, 3) oder auch auf die Anfangsworte reduciert, z. B. s. v. *Εὐδόξιος* (s. App. zu 60, 36) und *Λεόντιος* (s. App. zu 84, 8). Außerdem stimmen TU in einer großen Zahl von Änderungen (z. B. 89, 19 *πληθύουσαν*] *πλήθουσαν* TU vgl. Phot. 89, 4) und besonders von Wortauslassungen überein (z. B. 19, 31 *ἐπίσκοπος Συνάδων* > TU — 46, 36 *ἤδη* > TU — 68, 19 *Θεόδωρος* > TU — 112, 7 *σταθμὸς* — 8 *Καππαδοκίας* > TU).

Obwohl sie einander äußerst nahe stehen, scheinen TU voneinander unabhängig zu sein: meistens ist es T, welcher Fehler, die U hat, vermeidet: z. B. 67, 22 *τοιόνδε* TASVBE *τοιοῦτον* U — 121, 24 *πυρὶ* TABE > U; s. auch App. zu 47, 32; aber gelegentlich bietet auch U bestimmte T eigentümliche Fehler nicht: z. B. 68, 14 *ποσίν* UASVBE *παισίν* T — App. zu 187, 2 ff (s. v. *νοθεύει*) *ὅτι πλεῖστον* (= Symeon 187, 9) U *πλεῖστον* (*ὅτι* >) T. Zu 46, 36 muß bemerkt werden, daß die Lesart *ἀνάβαρζον* in U vor Corr. mit Phot. *Ἀναβαρζόν* 45, 13 u. 46, 3 verteidigt werden könnte; aber angesichts der einhelligen Einstimmigkeit aller anderen HSS des Suidas (TABE) habe ich sie doch nicht annehmen können.

2. Ebenso wie TU bilden die beiden alten Handschriften SV eine Gruppe für sich. Sie geben eine wirkliche Bearbeitung des Lexikons, in der viele Artikel ausgelassen oder abgekürzt sind, z. B. s. v. *Βαβύλας* (s. App. zu 90, 14) und *Δημόφιλος* (s. App. zu 121, 9). Außerdem haben SV in charakteristischer Weise eine ganze Anzahl Fehler gemein. Beispiele wird man fast auf jeder Zeile des App. zu Seite 61 und 85 finden; s. auch z. B. 36, 24 *ἐκκλησία* SV — 67, 19 nach *ἐπίσκοπος* + *στρατιώτησ* (*στρατιότησ* S) *ἐπιφανὴσ λικινίου* (*λικιννίου* V)· *καὶ ὁμολογητὴσ χῦ· διὸ καὶ παρ᾽ αὐτοῦ διωχθεὶσ παρὰ τῶν ἐντοπίων προεχειρίσθη ἐπίσκοποσ* SV — 67, 21 *νοταρίους*] *νοταρίων* SV — 67, 26 *αὐτῷ*] *αὐτὸν* SV — 67, 28 *μέγαν*] *μέγα* SV — 68, 20 *ἀνὴρ* > SV — 68, 21 *Ταρσοῦ*] *θαρσοῦ* SV — 68, 23 *τοὺς*] *τοῦ* SV — 68, 26 *ἦν μὲν* ∾ SV — 68, 28 *τε ἅμα καὶ μεγαλοπρεπῶς* > SV — 84, 10 *ἀγχεμάχους*] *ἀυχεμάχουσ* SV — 84, 14 *κάλλιστον* — 16 *γενόμενον* > SV — 184, 6 *οἰκοῦντι*] *οἰκοῦντα* SV — 185, 2 *ἅπαν* > SV usw. Fast immer ist V besser als S: vgl. z. B. 36, 28 *αὐτὸν ὑποδεχομένων* A^{2}BEV *αὐτῶν ἀποδεχομένων* S — 36, 33 *δὴ* A^{2}BEV *δὴ* + *καὶ* S, usw. Trotzdem kann ich nicht mit Bestimmtheit behaupten, S sei eine Copie von V. Wie dem auch sei, S kann nicht beiseite gelassen werden, repräsentiert es doch bei ganzen Artikeln, wie II 8^{a} und III 15^{b}, die in V infolge des Ausfalls mancher Blätter verschwunden sind, ganz allein die Überlieferung seiner Gruppe.

3. BE stehen in allerengster Verwandtschaft zu einander. Sie haben gemeinsame Fehler oder gemeinsame Umarbeitungen: z. B. 44, 30 δυσπραγέστερον] δυσπραγέστεροσ BE — 45, 29 τῆς > BE — 46, 35 τὴν > BE — 61, 29 χανὼν] χωρῶν BE — 67, 28 καὶ μέγαν > BE — 89, 19 εἰς] ἐκ BE — 90, 9/10 περιόψεσθαι] προόψεσθαι BE — 113, 10 ἀμφότερα BE — 121, 10 ἄνθρωπος ἦν > BE — 121, 14 μνήμαις > BE — 121, 16 δὲ] τε BE — 122, 23 τοῦ τε] τοῦτον BE — 122, 30 ἐκεῖνος] ἐκεῖνον BE — 184, 7 ἔφερεν] ἐφεῦρεν BE. — Bald hat B einen Fehler, der sich nicht bei E findet, z. B. 45, 31 διαφερομένουσ ATUE διαφορουμένουσ B — 67, 19 παρὰ ATUSVE περὶ B — 84, 15 πρὸ ASVE πρὸσ B — 84, 28 καταβᾶσα ASVE καταβᾶσαι B — 85, 10 αὖ AE ἂν B > SV — 85, 11 καθεδουμένη AE καθαιδουμένη SV καθευδουμένη B — 85, 26 ἔφην B, bald hat auch E seine besonderen Fehler, und vor allen Dingen zeigt er Spuren einer späteren Revision; vgl. z. B. 20, 11 καὶ² > E — 36, 24/25 ἀφωρισμένως] ἀφωρισμένοσ B ἀφωρισμένην E — 44, 32 ἐχώρησεν] ἀνεχώρησεν E — 61, 27 nach ποδῶν + αὐτοῦ E und 28 τὸν ἀριθμὸν > E — 85, 25 τί σιωπᾷ] τί σιωπᾶσ E — 121, 24 θερμῷ > E — 186, 4 ἄλλων > E, usw. Beispiele der B oder E speciellen Fehler würden natürlich in noch viel größerer Zahl sich zeigen, wenn ich es für notwendig gehalten hätte, sie in meinem App. vollständig wiederzugeben.

I und M gehören zu derselben HSS-Familie wie BE (s. a. a. O. S. 854 u. 856 f). Obgleich sie sehr oft besser sind als diese altbekannten gemelli, bieten sie doch für unsere Philostorgius-Auszüge, außer der oben (S. LXXXIV Anm. 1) citierten Randnotiz, nichts wertvolles; ich habe es also glücklicherweise nicht sehr zu bedauern, daß ich diese interessanten HSS zu spät kennen gelernt habe, um ihre Lesarten in meinem Apparat anzuführen.

SV und BE haben manche gemeinsame Umarbeitungen und stehen oft in enger Verwandtschaft zu einander: vgl. z. B. App. zu 20, 13; 84, 18/19 u. 27; 186, 4; 187, 7 usw. S. auch a. a. O. S. 858 ff, und für Auslassungen besonders S. 860, Z. 34 ff.

Der Zustand der handschriftlichen Überlieferung nötigte mich, im App. die Lesarten aller verschiedenen Gruppen, AR — TU (allein gut z. B. unten 91, 12 und 92, 1 καὶ TU = Art. P. > ARBE; s. auch 45, 30 und 122, 21) — SV (s. z. B. unten 36, 26 τε SV > A²RBE) und BE zu berücksichtigen. Aber die nur einem einzigen Vertreter dieser Gruppen eigentümlichen Lesarten habe ich, wenn diese Lesarten wirklich ohne Interesse waren, nicht aufgeführt. Ja, in Fällen wie VIII 11ᵃ, wo ich über drei parallele Artikel des Suidas (Suid.,

Suidb. u. Suidg.) verfügte, habe ich sogar die Lesarten der Gruppen fallen gelassen, sobald sie sich nur in einem der drei Artikel fanden und sonst für die Textgeschichte keinerlei Bedeutung hatten. Vollends habe ich die Retuschen einer zweiten Hand, wie es deren besonders in A und E eine ganze Reihe gibt, beiseite gelassen, vorausgesetzt, daß mich nicht ein besonderer Grund dazu nötigte, sie aufzuführen.

4. Die unedierte Vita Constantini.

Es war das Verdienst von Pio Franchi de' Cavalieri, daß wir bisher wenigstens auszugsweise ein sehr wichtiges, unediertes Leben Constan-
Vit. C. tins (= Vit. C.) kannten, das in dem Cod. Angelicus gr. 22 (D. 3. 10),
A fol. 1—54r, membran., s. XI (= A), enthalten ist. Mit vielem Scharfsinn hat Franchi de' Cav. die Mehrzahl der Philostorgius-Auszüge, die das Hauptinteresse dieses Schriftstückes bilden, richtig erkannt, und zum Teil hat er sie im Verlauf einer sehr gelehrten Studie, die er in den Studi e documenti di storia e diritto, XVIII (1897), S. 89 ff erscheinen ließ, zum Abdruck gebracht. Aber die Compilation selbst, eine wahre olla podrida, in der man von allem etwas findet (Auszüge aus Socrates; ein unediertes Leben Lucians von Antiochien = Anhang VI; Hesychii illustrii origines Constantinopolitanae, vgl. die Ausgabe von Th. Preger S. IV f, usw.), wäre es wert, einmal vollständig herausgegeben zu werden unter Angabe der Quellen und der Parallelen, Zeile für Zeile, ja beinahe Wort für Wort. A. Debeuckelaere, einer meiner alten Schüler, hat diese Arbeit vorbereitet und ist dabei beschäftigt, sie zu veröffentlichen. Dies gestattet mir, hier sehr kurz zu sein.

Die HS ist verstümmelt. Zunächst ist ein Blatt zwischen den fol. 8 und 9 ausgefallen, wie E. L. De Stefani mit seinen eignen Augen festgestellt hat. Die fol. 1—8 bilden nämlich einen vollständigen Quaternio; ebenso gehören die fol. 9—15 zu einem Quaternio, aber diesem fehlt das erste Blatt. Da die Quaternionen nicht numeriert sind, könnte man allenfalls mutmaßen, zwischen den fol. 8 und 9 seien außer diesem ersten Blatt des Quaternio, zu dem fol. 9—15 gehören, ein oder gar mehrere vollständige Quaternionen verschwunden. Allein die ganze Composition des Textes läßt diese Hypothese wenig wahrscheinlich erscheinen. — Sodann muß an der Spitze des Bandes mindestens ein Quaternio weggefallen sein (s. Franchi a. a. O. S. 89, Anm. 3). Fol. 1 beginnt mit dem Einzuge des siegreichen Constantin in Rom nach der Niederlage des Maxentius; — man ist also eines recht beträchtlichen Stückes der Vita Constantini verlustig gegangen.

Franchi trug sich immer noch mit der Hoffnung, eines Tages eine

vollständige Handschrift dieses Textes wiederzufinden. Aber nach den systematischen Nachforschungen, die ich in den Katalogen angestellt habe und die verschiedene Andere für mich in den Bibliotheken des Orients vorgenommen haben, fürchte ich, daß der Verlust unwiederbringlich ist. Außer dem Ottobon. 390 aus dem Jahre 1537 (s. Catalog. cod. hag. gr. biblioth. Vaticanae, ed. Bollandiani et P. Franchi de' Cavalieri, S. 276), welcher auf den fol. 49—83 eine Abschrift unseres Angelicus A bietet, die ganz ebenso unvollständig ist wie der Archetypus in seiner gegenwärtigen Gestalt, existiert nirgends eine andere vollständige oder unvollständige Handschrift dieser unedierten Vita Constantini.

Der erste Teil des erhaltenen Textes bringt eine Folge von Legenden, die sich zumeist auf die Taufe Constantins durch Papst Sylvester beziehen. Alles bekannte Geschichten. Diese Compilation setzt sich zusammen aus Entlehnungen aus dem Leben des hl. Sylvester und aus Ausführungen, die sie mit anderen hagiographischen Texten gemein hat. Nach der Lücke hinter fol. 8, die uns unter anderen wohl einen Bericht über die Verfolgung des Licinius (vgl. unten App. zu 178, 5) vorenthält, setzt der Text wieder ein mit einer Erzählung von den Kriegen zwischen Licinius und Constantin bis zum definitiven Triumph des letzteren.

Dann kommt unter dem Randtitel *περὶ τῆσ ἀρείου μανίασ* ein Socrates KG I 5 f entlehnter Abschnitt über die Anfänge des Arianismus, worauf ein sehr wichtiger Auszug aus Philostorgius (I 7ª u. I 7ª u. 9ª
9ª) folgt. Hier schreibt Franchi dem Philostorgius bei weitem nicht alles zu, was ihm in Wirklichkeit zukommt. Er hielt den Auszug aus Philostorgius bei dem Worte *καταπαῦσαι* (unten I 7ª Ende) für beendet. Was folgt, die Intrigen des Hosius und des Alexander (unten 9, 30), die Brutalität Constantins (unten 10, 20 ff), sowie die sonst nirgends erwähnte Rolle, die sein magister militiae Philumenos dabei spielte, schließlich die Standhaftigkeit des Arius und seiner Freunde: all dies scheint mir eine geschlossene Einheit zu bilden mit dem, was unmittelbar vorhergeht. Und das Ende unseres Auszuges ist ganz deutlich durch einen leicht ersichtlichen Quellenwechsel gekennzeichnet. Unmittelbar danach folgt nämlich ein Stück (*τῶν δὲ παρόντων τῆ ἁγία συνόδω πολλοί τινεσ ὑπῆρχον θαυματουργοὶ καὶ ἰσάγγελοι, ἔτι τὰ στίγματα τοῦ χῦ* usw.; vgl. Theophan. Chronogr. 21, 13 ff; Ps.-Polydeukes 284, 7 ff; usw.), das uns in ein Gebiet klar bestimmbarer Entlehnungen zurückführt und nichts mit Philostorgius gemein hat.

Philostorgius ist in diesem ersten Auszuge nirgends genannt, aber die Ähnlichkeiten mit Phot., die sich S. 8—10 unserer Ausgabe

leicht feststellen lassen, sind durchaus beweisend[1], und die Färbung der Tatsachen, der Periodenbau (s. Wortregister *οὖν*, *οὗτος*, *τε*), der Wortschatz, die häufige Wiederkehr bestimmter rhythmischer Satzschlüsse, die denen in den Auszügen bei Suidas und in der Art. P. usw. (vgl. unten S. CXLIII) ähnlich sind: all dies zusammen stimmt genau zu der Eigenart des Philostorgius.

Man darf natürlich diesen Auszug nicht als eine vollkommen wörtliche Abschrift des Philostorgiustextes ansehen. Es ist eine Wiedergabe, die derartig stellenweise abgekürzt und stellenweise bearbeitet oder interpoliert ist, daß sie für einen unbefangenen Leser den Anschein einer heterodoxen Erzählung verlieren kann. Hier und da sind Adjectiva geschickt eingefügt (*εὐσεβεστάτην* 10, 20) und Ausdrücke retuschiert (s. z. B. 8, 17, wo *ὑπαγόμενος*, das bei Philostorgius einen tadelnden Beigeschmack hat, ungeschickterweise beibehalten ist unter Hinzufügung des Adjectivs *δικαιοτάτοις*). Es ist interessant zu beobachten, daß der Compilator geglaubt hat, unter Anwendung solcher Retuschen die ganze Rede, die Alexander in den Mund gelegt ist, beibehalten zu können, obgleich doch eigentlich die ungestümen und autoritativen Drohungen des greisen Bischofs diesen Verfolger des Arius keineswegs in eine für uns erbauliche Beleuchtung rücken. Der Passus (8, 28 f) *οὔτι καταπροΐξεται, ἴστω τοῦτό γε σαφῶς, οὐδὲ χαιρήσει ταῦτα κατ᾽ ἐμοῦ θρασυνόμενος Ἄρειος* hat nichts von der Salbung einer gewöhnlichen bischöflichen Vermahnung; man kann darin eher alles andere sehen als das berechtigte Bestreben, die bischöfliche Autorität zur Anerkennung zu bringen. Dieser ganze Auszug scheint mir recht wohl zu einer Version zu paßen, nach der die Anfänge des nicänischen Streites lediglich in persönlichen Zwistigkeiten bestanden, die es nicht verdienten, die ganze Christenheit leidenschaftlich aufzuregen. Diese Betrachtungsweise tritt namentlich am Schlusse des Auszuges hervor (s. unten 9, 9 *τὸν . . . . . διαπληκτισμὸν* u. vgl. 4, 7), dessen Grundcharakter schlechterdings nicht orthodox ist. Die Übertünchung, die 10, 27 ff der philostorgianische Bericht von der unerschütterlichen Festigkeit des Arius erfahren hat durch die Einfügung einer heftigen Invective im Stil banalster Kanzelberedsamkeit (*οἱ δὲ φεύγειν ἡροῦντο καὶ πρὸς τὸν τῆς ἀπωλείας βυθόν, ὥσπερ ἦν αὐτοῖς ἄξιον, καταδύεσθαι*), wird sicherlich niemanden über die Herkunft der übrigen Masse dieses Stückes täuschen.

Auf das Ende des ersten Philostorgius-Auszuges folgt ein vollkommen orthodoxer Abschnitt über die fromme Scheu, mit welcher der

1) Vgl. hierzu die ausgezeichneten Bemerkungen Franchis a. a. O. S. 92 f.

Kaiser die Narben der Confessoren verehrte, über die Beschlüsse des Concils von Nicaea und über den Eifer des Kaisers, den Schöpfern des orthodoxen Dogmas behilflich zu sein. Dann kommt, unmittelbar aufeinander folgend, eine neue Reihe von Entlehnungen aus Philostorgius (II 1^{a}, 2^{a}, 4^{a} u. 9^{a}), die durch zahlreiche Übereinstimmungen II 1^{a}, 2^{a}, 4^{a} u. 9^{a}
mit Phot. beglaubigt und fast alle bereits von Franchi de' Cavalieri hervorgehoben sind. Im Auszug II 4^{a}, unten 17, 29 f (vgl. 15, 4 ff) wird übrigens Philostorgius auch ausdrücklich als Verfasser angegeben.

Hier ist das Verfahren des orthodoxen Schriftstellers, der diese Philostorgius-Auszüge losgelöst und bearbeitet hat, deutlich zu erkennen. Während, so erzählte Philostorgius (unten S. 12 f), die drei Vorkämpfer der wahren Lehre (man beachte 12, 12: *Εὐσέβιος ... τῇ τῶν ἑτεροουσιαστῶν αἱρέσει πάνυ κατισχυμένος* [oder *κατεσχημένος*??]), Eusebius, Theognis und Maris in Chalcedon darüber ratschlagten, was nun zu tun sei, brachte sie ein Erdbeben zur Einkehr in sich selbst. Von Reue ergriffen, bekennen sie dann dem Kaiser, daß sie feige und falsch gehandelt hätten mit ihrer Zustimmung zum Symbol von Nicaea. Diese edle Freimütigkeit trägt ihnen die Verbannung ein und hat die Rückberufung des Arius zur Folge. Von alledem behält der Hagiograph nur die Besprechung (*τὰ περὶ τῆς αὐτῶν κατεφληνάφουν αἱρέσεως*) und das Erdbeben bei. Dieses droht hier zwar, aber vergeblich; denn, so sagt der Hagiograph (unten 13, 16 f), »sie begriffen nicht, daß Gott grollte über die Palinodie, die sie vorhatten«.

Nachdem der Hagiograph, dem Philostorgius folgend, die Ermordung des Crispus und danach die Gründung von Constantinopel erzählt hat — was ihn dazu veranlaßt, den schon oben S. LXXXVIII erwähnten Auszug aus Hesychius einzuschalten —, kommt er ohne jeden Übergang auf die Angelegenheiten der Kirche zurück. Auf den Wechsel des Themas ist am Rande hingewiesen durch den Titel: *περὶ τῆσ τοῦ μεγάλου ἀθανασίου χειροτονίασ*. II 11^{a}
Zu Beginn des so angekündigten Abschnittes fügt er, bevor er seine orthodoxen Gewährsmänner wieder als Führer annimmt, die Inhaltsangabe eines Briefes Constantins ein, den ich sonst nirgends nachweisen kann und der, wie mir scheint — in Anbetracht gewisser Übereinstimmungen mit Phot. unten 23, 7—10, um nichts zu sagen von dem Schweigen der anderen bekannten Gewährsmänner unseres Panegyrikers —, zur Zahl unserer Fragmente unten II 11^{a} hinzugerechnet werden muß.

Danach kommt ein Bericht — nach bekannten Quellen — von der Auffindung des hl. Kreuzes in Jerusalem, sodann auf fol. 39^{v} ein den

Exc. Tripart.[1] entlehnter Abschnitt (*τὰσ ἐν τοῖσ ἱεροσολύμοισ παρθένουσ ἱερὰσ — καὶ πάντα ὅσα δοῦλοι ποιεῖν ἐπιτρέπονται* = Cramer Anecd. Paris. II 92, 26—29, aber z. T. besser überliefert in Vit. C.). Schließlich führt die Aufzählung der frommen Taten der hl. Helena den Hagiographen dazu, die Gründung von Helenopolis zu Ehren der Reliquien des Mär-
II 12^{a} tyrers Lucian von Antiochien (= Philost. unten II 12^{a}) zu erwähnen (am Rand: *περὶ τῆσ ἑλενοπόλεωσ καὶ τῆσ τοῦ ἁγίου λουκιανοῦ ἀθλήσεωσ*). Auf diesen Auszug würde unmittelbar eine andere Entlehnung aus Philostorgius (II 16^{b}) gefolgt sein, wenn es der Hagiograph bei der Erwähnung Lucians nicht für gut gehalten hätte, eine Wiedergabe seines Lebens (= unser Anhang VI) zwischen die beiden Philostorgius-Auszüge einzufügen.

Hierauf geht die Vit. C. wieder zur Geschichte des Arius über und beendet die Erzählung vom Leben Constantins nach Quellen, in denen sich keine Spur von unserm eunomianischen Schriftsteller nachweisen läßt.

Ganz abgesehen von jeder anderen Überlegung, würde schon die Gleichheit der bei Phot. und in Vit. C. an den beiden parallelen Stellen verwendeten Ausdrücke allein die philostorgianische Herkunft von II 12^{a} beweisen. Und doch findet sich ein ziemlich wichtiger Unterschied. Während Phot. (unten 24, 23 ff) die Gründung von Helenopolis der Helena selbst zuschreibt, weist sie die Vit. C. (unten 24, 34) dem Kaiser zu: *πλείστης δὲ τὴν μητέρα ὁ Κωνσταντῖνος ἠξίου τιμῆς ὡς καὶ πόλιν αὐτῇ κτίσαι ἐπώνυμον.* Wir könnten zwischen diesen beiden parallelen Versionen schwanken, wenn wir hier nicht glücklicherweise einen weiter zurückliegenden Text nachweisen könnten, der die Quelle selbst darstellt, auf die Philostorgius zurückgegangen ist: ich meine das Leben und Martyrium Lucians von Antiochien, das ich im Anhang VI, zum Teil nach Vit. C., herausgebe. Es war offenbar ein verwandter hagiographischer Text, dem Philostorgius die Geschichte von dem wunderbaren Delphin entnommen hat, sowie die auf den Tod Lucians bezüglichen Details, von denen uns Phot. unten II 13 und 14 eine kurze Wiedergabe bietet. Die Verwandtschaft der beiden Texte offenbart sich im Detail der Ausdrücke; und die Übereinstimmungen erscheinen um so beweisender, weil wir an dieser Stelle für Philostorgius nur das sehr kurze Resümee des Phot. besitzen:

---

1) Vgl. darüber meine Ausführungen in La tradition manuscrite de Sozomène et la Tripartite de Théodore le Lecteur, TU XXXII 2^{b}, S. 77 ff.

Phot. 24, 27: ὑπὸ δελφῖνος ἐκκομισθείς.	Anhang VI, 197, 15: δελφὶν αὐτὸν ἐξεκόμισεν . . .
25, 7: τοῦ κυκλώσαντος αὐτὸν … χοροῦ ὡς ἤδη ἀποβιοῦντα[1] ἐκκλησίας σχῆμα καὶ ἀσφάλειαν τοῦ μὴ καθορᾶσθαι τὰ δρώμενα παρὰ τῶν ἀσεβούντων ἀναπληροῦντος.	196, 3: ἤδη ὡς ἐπ᾽ ἐξόδῳ τῆς ζωῆς ὄντος . . . πάντας . . . κύκλῳ αὐτοὺς περιστησάμενος . . . 195, 22: πῶς ἂν . . . τοὺς τῶν ἀθέων . . . λάθοιεν ὀφθαλμούς . . .
25, 5: οὕτω τε αὐτὸν μετασχεῖν καὶ τοὺς ἄλλους μεταλαβεῖν τοῦ ἀχράντου θύματος ἐπιτρέψαι.	196, 13: αὐτός τε μετέσχε τῶν μυστηρίων, τούς τε παρόντας τῶν ὁμιλητῶν μετασχεῖν ἐπέτρεψε . . .
25, 10 ff: Aufzählung der Schüler Lucians.	192, 15 ff: unvollständige Reste einer analogen Aufzählung.
25, 15: οὓς καὶ ἑλληνίσαι φησὶν ἐνδόντας τῇ τῶν τυράννων βίᾳ, ὕστερον δὲ ἀνακαλέσασθαι τὴν ἧτταν, συλλαβομένου αὐτοῖς πρὸς τὴν μετάνοιαν τοῦ διδασκάλου.	192, 7: ἐξ ὧν τινες, προσβαλόντων αὐτοῖς τῶν ἑλληνίσαι βιασαμένων, ἐνέδοσαν μὲν τὰ πρῶτα . . . ἔπειτα μέντοι Λουκιανὸς . . . προσκαλεσάμενος αὐτοὺς … μεταγνῶναί τε παρεσκεύασε …

Angesichts aller dieser Übereinstimmungen könnte man versucht sein, noch weiter zu gehen, als ich es getan habe, und sich fragen, ob man nicht bei der Analyse der Vit. C. dem Philostorgius außer II 12ᵃ und 16ᵇ auch noch die lange Erzählung der Passio Luciani zuschreiben müsse, die diese beiden Auszüge voneinander trennt. Aber das hieße offenbar, den Anteil des Philostorgius an den Quellen der Vit. C. überschätzen. Ganz abgesehen von der Unwahrscheinlichkeit einer Hypothese, die dem Philostorgius eine so unverhältnismäßig große Abschweifung zumuten würde, gilt es doch zu bedenken, daß Philostorgius, wie Phot. beweist, die Reliquienüberführung durch den Delphin und die Gründung von Helenopolis als Übergang und Einleitung zur Erwähnung des Martyriums benutzt, also eine Anordnung des Erzählungsstoffes geboten hat, die weder der Chronologie der Tatsachen, noch der Reihenfolge der Berichterstattung in der von der Vit. C. benutzten Passio entspricht. In der Vit. C. anderseits sind, nachdem die Geschichten von dem Delphin und von Helenopolis ein erstes Mal (unten II 12ᵃ) nach Philostorgius erwähnt sind, dieselben Details ganz breit am Ende des Berichtes vom Martyrium Lucians wiederholt. Diese Wiederholung, die übrigens ganz müßig ist, erklärt sich nur daraus,

1) Vgl. hierzu Franchi a. a. O. S. 123, Anm. 3.

daß die Vit. C. nach II 12[a] einen Quellenwechsel vorgenommen hat: der Auszug aus Philostorgius mit der Erwähnung des Martyriums Lucians darin führte den Hagiographen — der vor Längen nicht zurückscheut — dazu, eine Abschrift eines Quellenstückes einzuschalten, das dem von Philostorgius benutzten sehr ähnlich war. Er ist, indem er dies Quellenstück vollständig (d. h. einschließlich der Geschichte vom Delphin und der Erzählung von der Gründung von Helenopolis) abschrieb, der Anlage dieser seiner Quelle treu geblieben; Philostorgius aber hat von der Reihenfolge des Erzählten in seiner eng verwandten Quelle abweichen müssen.

Haben wir all dies erst klar gestellt, so wird es wahrscheinlich, daß Philostorgius inbezug auf die Gründung von Helenopolis sich der Version des Martyriums Lucians angeschlossen hat, das seine Quelle ist. Nun weist das Martyrium (unten 201, 4 ff) die Gründung von Helenopolis der Helena zu, ohne Constantin zu erwähnen. Wenn also Phot. (unten 24, 23 ff) berichtet, daß nach Philostorgius Helena die Gründerin der Stadt war, die ihren Namen trägt, so ändert er damit schwerlich die Version unseres Historikers. Kurz, hier scheint mir die Vit. C., und nicht Phot., vom Text des Philostorgius abzuweichen, und der Führer, dem der Hagiograph folgte, um das Verbindungsstück, das unsern Auszug einleitet (unten 24, 34), zu construieren, war wohl Socrates, eine seiner Lieblingsquellen[1] (Socr. I 17, 1: *Ἑλένη, ἧς ἐπ' ὀνόματι τήν ποτε κώμην Δρεπάνην πόλιν ποιήσας ὁ βασιλεὺς Ἑλενούπολιν ἐπωνόμασε*; vgl. unten Anhang VII 4).

II 16[b] Beim Fragment II 16[b] ist die Authenticität am wenigsten sicher zu stellen. Immerhin bedenke man: 1. seinen Platz in der Vit. C., worin dies Stück — wenn man absieht von der nachträglichen Einschiebung des Lebens Lucians (s. oben S. XCII f), das jetzt trennend dazwischen steht — so unmittelbar auf II 12[a] folgt, daß es eine Einheit mit ihm bilden kann, — 2. die Tatsache, daß dieser Auszug aus keiner der anderen bekannten Quellen der Vit. C. herrührt, — 3. eine gewisse Gesuchtheit des Stiles, die zugunsten eines Wechsels im Ausdruck zuzeiten zur Anwendung kommt (unten 26, 23 *Καίσαρα ἀποδείξας*, 26 *τῷ τοῦ Καίσαρος σχήματι κοσμήσας*, 28 *τὴν τοῦ Καίσαρος τιμὴν περιθείς*), — 4. gewisse Ausdrücke wie Z. 24 *τὰς Ἰταλίας*, Z. 26/27 *τῶν ἄνω Γαλατιῶν* (s. Namenregister), — schließlich 5. die Aufzählung von Daten, die sichtlich einer der Chroniken entstammen, die Philostorgius ausgiebig verwertet hat (s. unten S. CXXXV f): alles führt mich zu der Annahme, daß der Auszug aus Philostorgius herrührt. Er bietet

1) Vgl. die Aufzählung der Entlehnungen aus Socrates bei Franchi de' Cav. a. a. O. S. 91 f.

übrigens eine nicht durchgehends genaue Wiedergabe des Philostorgiustextes: die Wiederholung gewisser Wendungen und das Fehlen rhythmischer Satzschlüsse vom unten (S. CXLIII) charakterisierten Typus scheinen in der Tat nicht ohne Weiteres auf Rechnung unseres Historikers gesetzt werden zu können.

Nachdem wir so der Vit. C. alles weggenommen haben, was aus Philostorgius herzurühren scheint, bleibt uns als einziges seiner Herkunft nach unbekanntes Stück nur der lange Auszug auf den fol. 9ff übrig, der sich auf die letzten Kämpfe zwischen Licinius und Constantin und auf den Tod des Licinius bezieht (= Anhang V). Wie wir Anhang V bereits gesehen haben, hat dieser Auszug zu unserm Unglück seine ersten Seiten verloren. Anderseits aber ist sein Ende von der ersten Reihe der Philostorgius-Entlehnungen (I 7[a] u. 9[a]) nur durch ein Stück aus Socrates I 5f getrennt, und beim Übergang von jener Reihe zu diesem Auszuge ist eine Unterbrechung des Zusammenhangs eigentlich nicht zu bemerken. Der Anfang der ersten Philostorgius-Entlehnungen (I 7[a], S. 8, 13ff) befaßt sich nämlich mit dem Aufenthalt des Hosius am Hofe von Nikomedien, und eben diesen Aufenthalt scheint das Ende des seiner Herkunft nach unbekannten Auszuges (Anhang V S. 182, 29ff) einzuleiten und zu erklären.

Anderseits können wir von diesem Stück mit noch mehr Recht als von dem ersten Auszug (oben S. XC) sagen, daß es zu der Eigenart unseres Schriftstellers stimmt: zum Wortschatz vgl. unten S. CXLf und s. Wortregister *ἀδήριτος* 179, 5 (ein etwas gesuchtes Wort) — *ἀλκή* 180, 8 (mit einem Ausdruck Herodots) — *καταντιβολέω* 180, 16 (nicht selten bei Josephus) — zahlreiche Composita von der Art wie *προεπιχειρέω* 179, 12 — *περιδέεια* (vgl. Suidas s. v.); zur großen Anzahl der Maximen s. 178, 16ff und 180, 24f mit 8, 21ff combiniert; — zum Periodenbau s. Wortregister *τε*.

Kurz, der Anhang V bietet uns ein ausgezeichnetes Specimen der unten S. CXLff charakterisierten Schreibweise des Philostorgius. Schon aus diesem Grunde verdiente der Auszug einen Platz in unserer Ausgabe. Auch die Quellen scheinen dieselben zu sein wie die unseres Historikers: die wichtigsten Parallelschriftsteller sind Eusebius V. C. (für das Ganze) und (an den besonders charakteristischen Stellen) Zonaras und Zosimus; das zeigt schon ein einziger Blick in unsern Apparat.

Wir finden in diesem Stück mehrere interessante Angaben, unter anderen eine seltsame — wenn auch durch die Übertreibungen des Panegyrikers und durch die Einwirkung christlicher Wundersucht entstellte — Beschreibung von Constantins Zug gegen Licinius bis zur Schlacht

von Chrysopolis einschließlich[1]. Besonders beachtenswert ist, daß der Verfasser dieses Stückes, ehe er diese Schlacht beschreibt (unten 180, 14—22), auf einen Vertrag zwischen Licinius und Constantin anspielt, den Tillemont (Empereurs, Note 45 sur Constantin) im Anschluß an Eusebius bereits vermutet hatte.

Schließlich begegnet man in diesem Auszuge mehr als einem für die Kirchengeschichte wichtigen Detail. So finden wir unten 180, 14 ff einige Worte über die Rolle, die Eusebius von Nicomedien als Vermittler zwischen Licinius und Constantin spielte. Diese Stelle ist für uns von Bedeutung, weil sie uns gestattet, teilweise zu erraten, worauf ein Brief anspielt, der in Theodorets KG I 20, 1 f wiedergegeben ist[2].

Fast gleich interessant sind einige Details über die guten Beziehungen Constantins zu seiner Schwester Constantia (unten 180, 20 f u. 182, 17 f) und zu den Bischöfen des Occidents, »bei denen er die erste Unterweisung im Glauben erhalten hatte« (182, 28 ff).

Der Wert des Textes des Angelicus A wechselt merkwürdig je nach den Stücken: die Auszüge aus Philostorgius, die aus Socrates, die Abschrift des Hesychius und die des Anhangs VI sind kaum fehlerhaft. Nur ganz selten wird hier einmal eine Nachbesserung nötig. Sogar die Interpunction ist sorgfältig durchgeführt und so genau, daß sie zur Führung dienen kann[3]. Im Anhang VI besonders bietet uns, wie wir bald sehen werden, die Handschrift der Vit. C. eine sehr genaue Wiedergabe dessen, was Symeon selbst als Text vor Augen gehabt haben muß. Andererseits ist in den aus den byzantinischen Compilationen entnommenen Stellen der Angelicus oft mangelhaft. Daraus scheint mir hervorzugehen, daß der Hagiograph nichts neu geschrieben hat. Er hat sich damit begnügt, die verschiedenen Stücke seiner Compilation aneinander zu leimen, so wie sie waren. So hat er, als er dem Philostorgius-Abschnitt II 12ª das Leben Lucians anreihte (vgl. oben S. XCII ff), den Schlußteil dieser

1) Ein Artikel von E. Patzig (Byz. Zeitschr. VII 574 ff) bietet eine Aufzählung der hauptsächlichsten Paralleltexte.

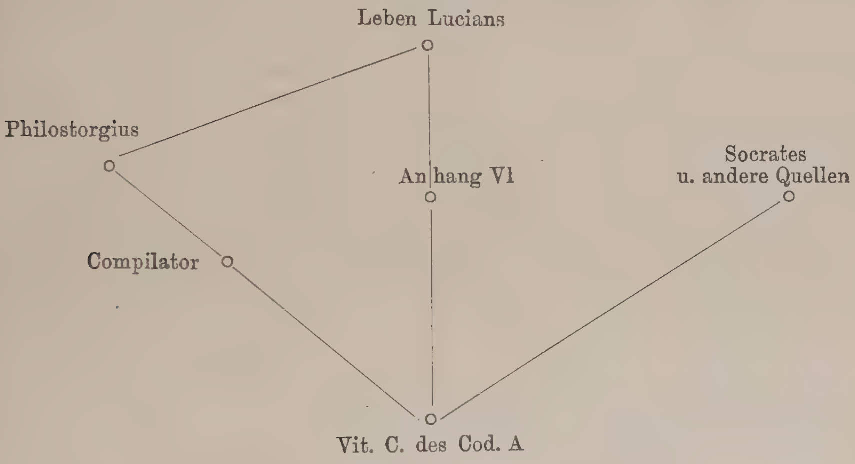
2) Vgl. A. Lichtenstein, Eusebius von Nikomedien, Halle a. S. 1903, S. 11. Er hat unsern Text nicht gekannt, ebenso wie E. Schwartz, Zur Geschichte des Athanasius VIII (Nachrichten der kgl. Gesellschaft der Wiss. zu Göttingen; Philol.-histor. Kl. 1911) S. 380, Anm. 1.

3) Ich glaubte, ihr sogar unten 10, 17 folgen zu müssen, indem ich mit A ein Komma hinter γνώμῃ setzte. Jetzt bin ich der Ansicht, daß man das Komma streichen muß, so daß dann κυροῦν vom Verbum ἀξιούντων abhängt.

vita ruhig mit herübergenommen, obgleich er doch den vorhergehenden Auszug unnütz wiederholt und ihm stellenweise widerspricht. Soweit ich sehe, kann höchstens die Doxologie am Schluß als eigene Leistung des Compilators angesprochen werden.

Der Hagiograph ist jünger als Alexander Monachus, Hesychius von Milet und der Verfasser der Exc. Tripart.: das ist fast alles, was sich bis jetzt sagen läßt. Der ältere Compilator, dem wir die Auszüge aus Philostorgius mit ihren Überarbeitungen verdanken, war, wie es scheint, für die Constantinopolitaner Angelegenheiten interessiert. Daraus erklärt sich der große Anteil, den er an allem nimmt, was die Geschichte dieser Stadt anbetrifft. Immerhin ist es nicht ganz sicher, ob die Einschiebung des Hesychius-Auszuges bis auf ihn zurückgeht.

Um meine Ausführung noch einmal kurz zusammenzufassen, kann ich mich wohl mit folgendem sehr summarischen Stemma begnügen:



Ich habe eine Photographie des Cod. A vor Augen gehabt. Für jeden der unten nach dieser HS wiedergegebenen Auszüge habe ich alle Varianten notiert, so daß man immer e silentio schließen kann.

5. Nicetas Acominatus.

L. Parmentier in seiner Ausgabe von Theodorets KG (S. XCI ff) und ich selbst (La tradition manuscrite de Sozomène TU, XXXII 2[b] S. 66 ff) haben bereits auf die Wichtigkeit der Quellen des Thesaurus orthodoxae fidei des Nicetas Acominatus[1] aufmerksam gemacht. Auch hier liefert

1) Die fünf ersten Bücher sind nur durch die lateinische Übersetzung des Morellus bekannt (unter anderen bei Migne PG 139 Sp. 1101 ff).

uns die Compilation dieses byzantinischen Theologen nächst der Art. P., Suidas und der Vit. C. die wertvollsten Beiträge[1]. Das Buch V des Nicetas enthält nicht weniger als fünf Auszüge aus der KG des Philostorgius. Jedesmal ist Philostorgius genannt, und ein Auszug ist seiner Form nach wörtliche Wiedergabe (unten III 15[a]; vgl. VIII 11[b] und 12[a]). Alle Auszüge sind völlig unabhängig von den andern bekannten Fragmenten, und ihr Lemma weist hin auf das Buch der KG des Philostorgius, aus dem sie stammen. Man muß also doch wohl annehmen, daß sie einem vollständigen Texte unseres Historikers entnommen sind. Etwa von Nicetas selbst? Ich für mein Teil sehe keinen Grund, daran zu zweifeln. Die Herkunft der Fragmente aus Philostorgius und ihre Ausdehnung ist vollends keiner Beanstandung unterworfen[2].

Der griechische Text dieser Auszüge ist zum erstenmal veröffentlicht von Nolte, Theolog. Quartalschrift LI (1869), S. 580 ff, nach dem gleich zu erwähnenden Parisinus 1234. Nolte hat das Verdienst, die Auszüge fast vollständig abgegrenzt zu haben, aber er war ein schlechter Paläograph: sein Abdruck der HS ist an mehreren Stellen fehlerhaft.

Alle meine Nachforschungen haben schließlich nur zur Entdeckung von drei HSS des Thesaurus des Nicetas geführt:

V = Codex Vaticanus gr. 680, chart., s. XIII; nach einer Photographie collationiert. M[gr] G. Mercati hat die Güte gehabt, überall da, wo meine Photographie einen Zweifel bestehen ließ, die HS selbst für mich einzusehen.

P = Codex Parisinus gr. 1234, chart., s. XIII. H. Omont war so liebenswürdig, die Übersendung der HS an die Genter Universitätsbibliothek zu gestatten; dort habe ich sie in aller Muße vom Juni bis October 1908 untersuchen und collationieren können. Ich habe so festzustellen vermocht, daß die noch unveröffentlichten Teile des Thesaurus orthodoxae fidei keinen Auszug aus Philostorgius mehr enthalten.

L = Codex Laurentianus 9, 24, chart., s. XIII; von G. Vitelli collationiert.

---

1) Wie mir K. Holl schreibt, werden die in Buch V des Nicetas wiedergegebenen Fragmente des Epiphanius bei der Recension des Textes des Panarion sehr gute Dienste leisten.

2) Der Abschnitt des Nicetas V 30 Ende über die Doxologie, der irreführen und wie eine Entlehnung aus Philostorgius aussehen könnte (vgl. unten III 13 mit App.), stammt in Wirklichkeit aus Theodorus von Mopsuestia: s. L. Parmentier, Theodoret KG, S. XCII f.

Jede der drei HSS bietet eine sorgfältige und fast gleich gute Abschrift. V scheint mir die interessanteste unter den dreien zu sein. Doch wird man es verstehen, daß ich bei dem geringen Umfange der untersuchten Auszüge außerstande bin, eine genauere Classificierung dieser HSS vorzunehmen. Ehe nicht weitgehendere Untersuchungen angestellt sind, darf keine von den dreien beiseite gelassen werden.

6. Die zwei Epigramme der Anthologia Palatina.

An der Spitze meiner Ausgabe (unten S. 1) sind zwei Epigramme der Anthologia Palatina abgedruckt, die wahrscheinlich einst gedichtet sind, um der KG des Philostorgius vorangestellt zu werden. Aus dem zweiten erfahren wir, daß die Anfangsbuchstaben der einzelnen Bücher des Philostorgius, hintereinander gelesen, seinen Namen ergaben. Auch Photius weiß, daß die zwölf Bücher dieser KG akrostichisch den Namen ihres Autors anzeigen (unten 4, 4 ff). Aber niemand hat sich die Frage vorgelegt, wie Photius dieses Detail hat bemerken können. Als Nicephorus Callistus dasselbe Verfahren anwandte wie Philostorgius[1], um seinen Namen unaustilgbar mit seinem Werke zu verbinden, hat er ausdrücklich dafür gesorgt, den Leser davon in Kenntnis zu setzen (I 1 gegen Ende, bei Migne PG 145 Sp. 620 B)[2]. Und in der Tat, wer von uns hätte dies sonst je geahnt? Soll man nun glauben, Photius habe an die Möglichkeit eines Akrostichons gedacht und sich daraufhin die Anfangsbuchstaben der zwölf Bücher des Philostorgius zusammengesucht? Er muß, da er das Akrostichon bemerkt hat, auf sein Vorhandensein hingewiesen worden sein, und wir haben allen Grund zu glauben, daß dies durch das in Frage stehende Epigramm geschah und daß das Epigramm, wenn nicht von Philostorgius selbst, so doch zum mindesten von einem seiner Freunde verfaßt ist, der für die Verbreitung der KG mit tätig war.

Dies Epigramm hat offenbar an der Spitze des zweiten der beiden Bände gestanden, die dem Photius den Stoff seiner Epitome geliefert haben. Der Cod. 40 der Bibliotheca läßt darauf schließen. Phot. resümiert und charakterisiert hier zunächst die sechs ersten Bücher, als ob sie ein einheitliches Ganzes bildeten (unten 2, 20): *καὶ ἡ μὲν ἱστορία αὐτοῦ*

---

1) Ein Verfahren, das er nach Phot. (unten 4, 4 ff) kannte. Vgl. oben S. XXXIII ff.

2) Die Texte bei K. Krumbacher (Die Akrostichis in der griech. Kirchenpoesie, München 1904, S. 559 ff) zeigen, wie groß die Zahl solcher Dichtungen war, die im Titel das Vorhandensein eines Akrostichons angeben (*φέρον ἀκροστιχίδα* usw.).

δι᾽ ἑνὸς βιβλίου τόμοις ἓξ συμπληρουμένη μέχρι τοῦδε πρόεισι τοῦ χρόνου. Dann, beim Übergang zum zweiten Bande, bemerkt er (unten 2, 33): *καὶ ταῦτα μέν μοι ἤδη ἀνέγνωστο, μετ᾽ οὐ πολὺ δὲ ἐν ἄλλῳ βιβλίῳ καὶ ἕτεροι αὐτοῦ λόγοι ἕξ, ὡς συμπληροῦσθαι αὐτοῦ τὴν σύμπασαν πραγματείαν ἐν λόγοις δώδεκα· ὧν αἱ ἀπαρχαὶ συντιθέμεναι τὸ τοῦ συγγεγραφότος ἀπαρτίζουσι Φιλοστοργίου ὄνομα.* Alles erklärt sich aufs beste, wenn der zweite Band tatsächlich am Anfang das Epigramm bot, welches dem Photius seine Feststellung ermöglichte[1].

Ist dies so, sollte da nicht das vorhergehende Epigramm (unten 1, 1ff) an der Spitze des ersten Bandes gestanden haben? Banal ist es wirklich nicht, es weist vielmehr sehr gut auf das hin, was Philostorgius sein und scheinen wollte. Die Überschrift des Epigramms nennt ihn einen »Eunomianer« (unten 1, 3). Nun haben wir aber bereits gesehen, daß seit Photius und »Suidas«, d. h. dem, auf den die Auszüge des Suidas zurückgehen, die ganze Folgezeit mit Ausnahme von Johannes von Rhodus ihn als Arianer behandelt hat, was er selbst für einen monströsen Irrtum erklärt haben würde[2]. Die Angabe, daß Philostorgius Eunomianer war, ist ebenso wertvoll wie selten; sie scheint dem Eingangsepigramm eine Altersmarke zu geben.

Dasselbe Epigramm sagt uns, daß Philostorgius *ἐκ Καππαδοκίας* war. Ausdrücklich wird das nur hier bezeugt (s. Namenregister s. v. *Φιλοστόργιος*). Seine Mutter stammte aus Borissus in Cappadocien, und er selbst nimmt in seinem Geschichtswerk den weitgehendsten Anteil an den Menschen und den Angelegenheiten seines Heimatlandes.

Schließlich kündet uns das in Frage stehende Epigramm ein »buntes Gewebe wahrer Tatsachen« an. Wir werden bald sehen, daß, vom Standpunkt des Verfassers aus, das Programm, das er mit redlichem Wollen aufgestellt hatte, schwerlich besser hätte formuliert werden können.

Die Frage, auf welchen Umwegen diese beiden Epigramme, die ihren Platz auf den ersten Blättern der zwei Bände der KG des Philostorgius gehabt hatten, in die Anthologia des Constantin Cephalas haben

---

1) Es zeigt sich selbst eine gewisse Verwandtschaft zwischen der Ausdrucksweise des Epigramms (unten 1, 9: *κατὰ γράμμα λόγους*) und der des Phot. (unten 4, 5: *τῶν κατὰ τοὺς λόγους ἀρχομένων γραμμάτων*).

2) Die Verwechselung der Eunomianer und Arianer scheint mindestens bis auf Rufin von Aquileia, den Übersetzer Gregors von Nazianz, zurückzugehen (vgl. dazu Th. Sinko, Berliner philol. Wochenschrift 1911, Sp. 1340 f). — Johannes von Rhodus hat den Namen der Secte, zu der Philostorgius gehörte, aus dem ursprünglichen Titel der KG erfahren können, dem die gegenwärtige Überschrift des Eingangsepigramms entnommen ist.

gelangen können, muß offen bleiben. Ich beschränke mich auf die Bemerkung, daß einer der Schreiber, denen wir die Überschriften unserer Epigramme verdanken, das zweite mit einer dem Photius entnommenen Anmerkung begleitet (s. unten App. zu S. 1, 7), und daß der Name des Patriarchen nebst einer Reminiscenz gerade an seine Bibliotheca sich auch in der Überschrift einer der folgenden Nummern der Anthologia findet (IX 203 mit der Anm. von Stadtmüller; vgl. auch das bei Photius Biblioth. Cod. 128 citierte Epigramm). Es wäre also möglich, daß in all dem die Anthologia von den Acten und Papieren des Photius abhängt.

7. Symeon Metaphrastes und Johannes von Antiochien.

Ob auch Symeon Metaphrastes für die Philostorgius-Fragmente von selbständiger Bedeutung ist, muß fraglich bleiben.

Unten S. 32—34 = III 4^{a} schaltet er in ein altes Martyrium des III 4^{a}
Arethas eine Ausführung über die Homeriten ein, von der sich nicht sagen läßt, ob sie direct aus dem Werke des Philostorgius herrührt, oder ob sie dem entsprechenden Auszug des Phot. (bei dem unsere einzige Abschrift verstümmelt ist; s. unten App. zu 34, 8) entnommen ist.

An anderen Stellen dagegen (z. B. unten S. 90—91 in seiner Bearbeitung des Martyriums des Babylas) scheint er sich darauf zu beschränken, Entlehnungen aus seiner eigenen Redaction der Artemii Passio vorzunehmen (s. z. B. App. zu 90, 12).

Ich habe die drei Bände der Patrologia graeca Mignes (Bd. 114—116), welche die unter dem Namen des Metaphrastes gehenden hagiographischen Texte enthalten, durchgeprüft, ohne darin (abgesehen von unserm III 4^{a}) irgend etwas als Philostorgius-Entlehnung Erkennbares zu entdecken.

Bei Johannes von Antiochien vermeinten die älteren Herausgeber (Gothofred. S. 180 = Valesius bei Migne PG 65, 625 C) den interessanten geographischen Excurs des Philostorgius über den Lauf des Jordan (unten VII 3^{b}) entdeckt zu haben. Aber dies beruht lediglich auf einem VII 3^{b}
Irrtum. Einige jüngere Handschriften, unter anderen der Parisinus 1763, bieten unter dem Titel *Ἀρχαιολογία Ἰωάννου Ἀντιοχέως* eine lange Reihe von historischen Auszügen (herausgegeben in Cramers Anecd. Paris. II 383 ff), in denen tatsächlich unter der Überschrift *περὶ τοῦ Ἰορδάνου, ἀπὸ τῆς ἱστορίας Φιλοστοργίου* (s. unten S. 79, 22) das Fragment VII 3^{b} unserer KG zu lesen ist. Aber C. de Boor hat nachgewiesen (Hermes XXXIV, S. 298 ff), daß alle Handschriften, die diese Reihe

von Auszügen bringen, auf den Vaticanus gr. 96 zurückgehen. Nun ist in diesem Manuscript, etwas vor dem Stück, das uns beschäftigt, (S. 386, 11 Cramer), am Rande vermerkt ἑτέρα ἀρχαιολογία, und das ist eine Angabe, die weder verdächtigt noch außer Acht gelassen werden kann. Der zweite Teil des Textes mit unserm darin eingeschalteten Fragment VII 3ᵇ hat also gar nichts mit Johannes von Antiochien zu tun. Ja, unser Fragment steht nicht einmal innerhalb des Textes, sondern nur am Rand des Vaticanus. Immerhin rührt es von erster Hand her, wie mir G. Mercati versichert.

Unter diesen Umständen müssen wir, solange nicht eingehendere Untersuchungen über die Quellen dieses Vaticanus 96 angestellt sind, darauf verzichten, bestimmte Angaben über die wahre Herkunft des wertvollen Philostorgius-Fragmentes VII 3ᵇ zu machen. Ich habe mich darauf beschränkt, mit Hülfe einer Collation, die G. Mercati mit gewohnter Liebenswürdigkeit mir zur Verfügung stellte, den genauen Wortlaut des Fragmentes nach dem Vaticanus 96 (= V) festzulegen. Im übrigen mag hier die Versicherung genügen, daß ich in dem, was wir als Auszüge des Johannes von Antiochien besitzen, nirgends auch nur einer Spur einer Philostorgius-Entlehnung begegnet bin.

8. Die Zwillingsquelle.

In einer sehr gewissenhaften und an Ergebnissen reichen Studie (Über einige Quellen des Zonaras II, Byz. Zeitschr. VI 1897, S. 322ff) hat E. Patzig dargelegt, daß sich bei Zonaras und bei Cedrenus eine Reihe Entlehnungen aus einer eigenartigen Quelle finden, die er die »Zwillingsquelle« nennt. Nach E. Patzig hat die Zwillingsquelle den byzantinischen Chronisten, die von ihr abhängig sind, eine Reihe von Philostorgius-Entlehnungen übermittelt. Diese Hypothese ist dann von K. Prächter (im Nachtrag zu seinen Quellenkritischen Studien zu Kedrenos, in den Sitzungsber. der philos.-philol. u. der histor. Kl. der Kgl. bayer. Akad. der Wiss. 1897 Bd. II, Heft I, S. 107) angenommen worden, und heute macht sie sich fast überall geltend (vgl. unter anderem die Studien von E. Schwartz »Zur Geschichte des Athanasius« VIIII, Nachricht. der kgl. Gesellsch. der Wiss. zu Göttingen, Philol.-histor. Kl., 1911 S. 471 Anm. 2 u. 472 Anm. 1).

Der Fehler in Patzigs Beweisführung, die im allgemeinen sonst durchaus auf sicheren Füßen steht, liegt darin, daß er so operiert, als ob wir über alle Quellen verfügten, auf die der Verfasser der Zwillingsquelle hat zurückgehen können.

Beim Tode Constantins z. B. sieht sich Patzig (S. 332) veranlaßt zu constatieren, daß sich die Version der Zwillingsquelle (s. die Texte

unten S. 26 ff) nur bei Philostorgius wiederfindet; zugleich verweist er auf die »Note 66 sur l'empereur Constantin«, wo Tillemont inbezug auf diese Überlieferung von »Roman« und »Fiction« redet.

Gewiß, wenn es erwiesen wäre, daß die Geschichte von der Vergiftung Constantins von Philostorgius erdichtet ist, so würde sich daraus ergeben, daß die Zwillingsquelle sie letztlich von ihm überkommen hätte. Aber wer will zu behaupten wagen, Philostorgius habe derartig willkürlich seine Berichte erfunden? Selbst Tillemont, der hier von einer Fiction »der Arianer« redet, behauptet es nicht ausdrücklich. Ich meinerseits glaube, Philostorgius hat die Geschichte bei einem seiner christlichen oder heidnischen Autoren gelesen; und dann erhebt sich die Frage, ob er sie nicht derselben Quelle verdankt wie die Zwillingsquelle[1]. Der ganze Context bei Cedrenus, bemerkt Patzig, hat eine »arianische Färbung«. Auch das beweist den philostorgianischen Ursprung des Stückes durchaus nicht. Patzig hat zu wenig mit den möglichen Lücken unseres Wissens gerechnet. Ich stelle im Anhang VII die Fragmente eines arianischen Historiographen zusammen, der älter ist, als Philostorgius, und dem vermutlich die Zwillingsquelle mehr als einen Auszug verdankt. Ebenso kann es sich vielleicht mit Philostorgius verhalten (man beachte in dieser Hinsicht besonders den Hinweis unten App. zu 208, 20 ff). Übrigens ist auch die Übereinstimmung zwischen Philostorgius und der Zwillingsquelle durchaus nicht so ausgeprägt, wie Patzig meint. Bei Cedrenus (unten 28, 27 ff) sieht man vor der Ermordung der Brüder Constantins Berechnungen und Überlegungen des Constantius hineinspielen, von denen, wie ich glaube, Philostorgius auch nicht ein Wort gesagt hat. Die Art. P. bringt nämlich diese Mordtat als das Werk Constantins selbst (s. unten App. zu S. 28, 2 f); wir müssen also annehmen, daß Philostorgius, als er von diesen Dingen erzählte, den Constantius lediglich als gehorsamen Vollstrecker des letzten Willens seines Vaters erscheinen ließ.

Ebenso wenig kann man Patzig folgen in dem, was er zum Tode Jovians (s. unten S. 108 und Patzig, S. 326 ff) und dem des Valens (s. unten S. 124 und Patzig, S. 337 ff) sagt. Namentlich bei Valens' Tode kann die gemeinsame Quelle abermals der arianische Historiograph ge-

1) Ich weise hier, um sie aus der Debatte auszuschalten, hin auf eine Stelle bei Michael Glykas in Mignes PG 158 Sp. 472 C: τελευτᾷ δὲ usw. In diesem Text liegt nichts anderes vor als eine Entlehnung aus Zonaras (s. den Index s. v. Zonaras) und aus der von Michael Glykas in der Bearbeitung des Symeon Metaphrastes benutzten Art. P. (unten 26, 9 f). Michael Glykas citiert nämlich letztere Bearbeitung etwas weiter unten (s. unten App. zu 73, 19–74, 9).

wesen sein, von dem wir hier unglücklicherweise nur ganz kümmerliche Fragmente besitzen (Anhang VII 48).

Vollends verhält es sich ebenso mit der Angabe über das Standbild des daphneischen Apollo bei Zonaras (XIII 12, 35) und Cedrenus (536, 10; vgl. Patzig, S. 334). Daß der arianische Historiograph die Statue besonders erwähnt hat, beweist das Resümee des Theophanes (unten Anhang VII 35 S. 231, 15f) und ebenso die Parallelstelle in Theodorets KG III 11, 4 (s. Parmentier, Einleitung S. LXXXVIII f; s. auch unten App. zu S. 87, 19 ff).

Zu diesen Übereinstimmungen hätte Patzig noch andere von ganz der gleichen Art hinzufügen können. Zur Kreuzerscheinung bei der Bekehrung Constantins z. B. sagt die Zwillingsquelle ebenso wie Philostorgius (s. die Texte unten S. 7) — und zwar im Unterschiede von den Parallelschriftstellern Socrates und Sozomenus —, daß die Buchstaben des *ἐν τούτῳ νίκα* aus Sternen gebildet waren. So berichtete vielleicht schon die Version des arianischen Historiographen, wie ich an anderer Stelle noch näher auszuführen Gelegenheit haben werde. Eine Dublette dieser Version finden wir in dem, was unten Anhang VII 25 und bei Philostorgius III 26 von Constantius erzählt wird; hier vertritt ein Regenbogen und dessen astrologische Interpretation die Stelle der Sterne in der eben erwähnten andern Erscheinung[1]. Constantin stand sicher dem astrologischen Aberglauben nicht fern[2], und ich glaube wohl, daß die Sterne in einer sehr alten Erzählung tatsächlich eine Rolle spielten[3].

Beim Tode Constantins II. (Patzig, S. 325f) sind die Übereinstimmungen zwischen der Zwillingsquelle und Philostorgius abermals sehr auffällig:

Zonar. XIII 5, 7: *ὁ δὲ Κωνσταντῖνος τῷ Κώνσταντι ἐπεφύετο, τὴν διανέμησιν τῶν χωρῶν αἰτιώμενος.*	unten 30, 11: *ἐπεχείρει τι τῶν ἀδίκων . . . καὶ αὐτὸν μὴ παρόντα διέβαλλεν* (näml. *ὁ Κωνσταντῖνος*) *ὡς οὐ καλῶς τῶν πραγμάτων διανεμηθέντων.*
12 ff: *ἐκπέπτωκε τῆς ἕδρας ὁ Κωνσταντῖνος καὶ ἀνῃρέθη . . .*	18: *πίπτει τοίνυν ὁ Κωνσταντῖνος . . .*

1) Vgl. noch ein anderes Beispiel einer analogen Geschichte bei Zonaras XIII 13, 32 ff.

2) Bekannt ist die Geschichte von dem im Augenblick der Gründung von Constantinopel gestellten Horoskop (vgl. z. B. Th. Preger, Byz. Zeitschr. XI 166).

3) Sie erscheinen wieder in einigen Leben Constantins, deren Quellen A. Debeuckelaere untersuchen wird.

οὔτε τυχὼν τῆς ἐφέσεως καὶ αὐτὴν προσζημιωθεὶς τὴν ζωήν, καὶ ὅτι ἀδίκων ἦρξε καὶ τὴν οἰκείαν τῆς ἀρχῆς μοῖραν ἀποβαλών.

καὶ τῆς μερίδος τῶν ἀλλοτρίων ἐπιθυμῶν, καὶ ἅπερ ἐδόκει βεβαίως κρατεῖν προσαπώλεσεν. S. 30, 2: τὴν μοῖραν τῆς ὑπ' αὐτὸν ἀρχῆς εἰς τὴν Κώνσταντος ἀνακοινωθῆναι.

Aber es zeigen sich auch Verschiedenheiten, und unter ihnen eine sehr wichtige: bei Zonaras (XIII 5, 9) entsendet Constans ein Heer gegen seinen Bruder unter Generalen, die den Auftrag hatten, ihm den Weg zu versperren. Nach Philostorgius (= Art. P. unten 30, 14 ff) dagegen weigern sich die Generale und die Grenzwächter, den Constantin durchzulassen ohne die vorhergehende Zustimmung ihres Herrn. Patzig glaubt, daß Zonaras hier bei der gleichzeitigen Benutzung seiner verschiedenen Quellen Änderungen vorgenommen und daß die Art. P. die Version des Philostorgius überarbeitet habe; aber ich kenne auch sonst kein Beispiel einer solchen Überarbeitung bei dem Hagiographen.

Ebenso ist bei den übrigen angeblichen Entlehnungen der Zwillingsquelle aus Philostorgius, wenn man näher hinsieht, die Hypothese Patzigs grundlos. Nirgends ist es mir gelungen, bei den verschiedenen Repräsentanten der Zwillingsquelle einen Bericht oder einen Berichtteil zu entdecken, der die persönliche Eigenart unseres Schriftstellers verriete und dessen philostorgianische Herkunft durch wirklich überzeugende Indicien bewiesen werden könnte.

Eine bestimmte Anzahl von Auszügen aus der Zwillingsquelle sind unten auf den Seiten meiner Ausgabe in kleinem Druck mitgeteilt. Diese Auszüge bieten nämlich oft — weil sie teilweise aus derselben Quelle herrühren wie Philostorgius — die Ausdrücke unserer Fragmente selbst. Und es war meine Pflicht, da wo diese Texte dem Phot. oder der Art. P. parallel sind, solche Ausdrucksübereinstimmungen hervortreten zu lassen. Denn diese (von mir in steilen Typen gedruckten) Übereinstimmungen stellen in unseren verschiedenen Auszügen die Wörter, Ausdrucksweisen oder Satzteile dar, die sicherlich bis auf Philostorgius zurückgehen, ja gar zuweilen über ihn hinaus bis auf den Schriftsteller, aus dem er seine Berichte geschöpft hat.

III. Der Geschichtschreiber Philostorgius.

Leben Philostorgius erzählt (unten IX 9), daß »in Borissos[1], einem Dorfe in Cappadocia secunda, ein Presbyter namens Anysius wohnte, der vier Söhne und eine Tochter hatte. Diese Tochter, Eulampios mit Namen, wurde die Mutter des Philostorgius, des Verfassers des vorliegenden Werkes. Ihr Gatte, Karterios, war ein Anhänger der Lehre des Eunomius und gewann seine Frau für seinen Glauben. Diese war nämlich vom Vater wie von der Mutter her der homousianischen Partei zugetan. Aber nachdem sie erst einmal anderer Überzeugung geworden war, zog sie ihre Brüder zu sich herüber, dann, nach und nach, auch ihren Vater und alle die Ihrigen.« Zur Angabe dieser Details wurde Philostorgius, der wohl selbst aus Borissos stammte, bei der Erwähnung seiner eignen Geburt veranlaßt. Bei Phot. steht nun diese Stelle ganz in der Nähe des Berichtes von den Ereignissen aus den Jahren 367—370[2]. Da nun Philostorgius unten 128, 10f zu sagen scheint, daß er, im Alter von 20 Jahren nach Constantinopel gekommen, den Eunomius in Dakora[3] traf, und da Eunomius kaum vor den Jahren 387—390 in seine *ἀγροὶ Δακορηνοί* zurückgekehrt sein kann[4], so haben wir an der Hypothese des Gothofredus, der die Geburt unseres Historikers um das Jahr 368 ansetzt (S. 4ff der Prolegom.), nichts zu beanstanden[5].

Philostorgius wird die ersten Jahre seines Lebens in Borissos zugebracht haben, — also in dem von den Griechen erst so lange verachteten

---

1) Henri Grégoire identificiert diesen Flecken mit einem modernen Dorfe in der Nähe des alten Nazianz mit Namen Sorsovu (Byz. Zeitschr. XIX 61).

2) Jedenfalls gehört der 119, 16f erwähnte Tod des Eudoxius ins Jahr 370 (s. Rauschen, Jahrbücher der christlichen Kirche unter dem K. Theodosius dem Großen 198, Anm. 10, u. Loofs in Herzog-Haucks RE V 580, 10ff u. 599, 47ff).

3) P. Batiffol (Quaestiones Philostorgianae 1891 S. 7) setzt die Geburt unseres Historikers »circa annum 364« an; und ebenso wie Jeep (Quellenuntersuch. S. 56) versteht er die in Frage kommende Stelle (unten 128, 10f) dahin, daß Philostorgius den Eunomius in Constantinopel sah. Diese Interpretation scheint mir, obgleich sie Valesius auf ihrer Seite hat, erzwungen und dem Sprachgebrauch unseres Schriftstellers entgegen zu sein; *ἐνταῦθα* muß sich nach dem ganzen Context auf die *Δακορηνοὶ ἀγροί* beziehen. So sind denn auch Loofs (Herzog-Haucks RE V 600, 25ff) und ebenso Rauschen (a. a. O. S. 198) mit gutem Recht wieder auf die Interpretation des Gothofredus zurückgegangen.

4) Vgl. Tillemont, Les Ariens, Artikel 99 u. 139 und Anm. 75.

5) Zur Datierung des Lebens des Philostorgius vergleiche auch noch das, was er unten 130, 25ff sagt.

Cappadocien, das dann aber im IV. Jahrhundert dem Hellenismus und der christlichen Literatur viele bedeutende Männer schenkte. Unser Historiker schämte sich dieser seiner Herkunft nicht, und seine KG scheint besonders von den Angelegenheiten seines Heimatlandes erfüllt gewesen zu sein. Die Großeltern des Ulfilas, Agapet, Eunomius, Gregor von Alexandrien, sie alle sind Cappadocier, deren Tun und Treiben noch in der Epitome des Photius so hervortritt, als ob Philostorgius hätte beweisen wollen, daß die rauhen Hochebenen, wo sein Lehrer das Licht der Welt erblickte, ein gotterwähltes Land waren.

Das erste wichtige Begebnis aus Philostorgius' Jugendzeit war seine Begegnung mit Eunomius in Dakora. Der Eindruck, den sie auf ihn machte, zeigt uns die leicht erregbare Sensibilität, die auch sonst bei Philostorgius immer wieder hervortritt. »Er erhebt den Eunomius bis in den Himmel«, sagt uns Phot. (unten 128, 11, wo er das resümiert, was Philostorgius über diese Begegnung berichtet hatte). »Er nennt ihn unvergleichlich an Intelligenz und an Tugend. Er rühmt die Schönheit seines Gesichtes im ganzen und im einzelnen und zollt ihr in seinem Berichte eine rückhaltlose Bewunderung. Die Worte, die von seinen Lippen quollen, hätten Perlen geglichen. Etwas später gesteht er dann freilich, wenn auch widerwillig, ein, daß Eunomius gelispelt habe; aber er erklärt, ohne daran Anstoß zu nehmen, daß dieser Fehler bei Eunomius sehr reizvoll gewesen sei. Sogar von dem Ausschlag, der sein Gesicht über und über mit Flecken bedeckte, behauptet er, daß er ein Schmuck gewesen sei.« Unser Historiker gehörte keineswegs zu denen, die ihrem eignen Enthusiasmus mißtrauen. Eine feurige und überschwengliche Natur, war er dazu geschaffen, Geschichte etwa nach Art eines Lyrikers zu schreiben, und diese Art der Darstellung werden wir auch in der Tat bei ihm manchmal beobachten.

Philostorgius kam im Alter von 20 Jahren nach Constantinopel, etwa zu der Zeit, als Theodosius über den Tyrannen Maximus triumphierte. Zweifellos führte ihn das Verlangen, sich zu bilden, dahin. Jedenfalls sehen wir noch jetzt aus dem mageren Resümee des Phot., daß Philostorgius sich in der Hauptstadt mit aufmerksamen und neugierigen Augen überall umsah. Unter den Sehenswürdigkeiten, die ihm Constantinopel bot, vermerkt er besonders, fast könnte man sagen, die Raritäten eines naturwissenschaftlichen Museums: dort vielleicht sah er das seltsame Tier, halb Stier, halb Elefant (ταυρελέφας), das er unten 40, 4 ff erwähnt, und Häute von Riesenschlangen (unten 40, 9 ff), sicher jedenfalls das Relief eines Einhorns (unten 40, 15) und den einbalsamierten Körper von einer Art Affen, der es ihm begreiflich machte, wie die Griechen zur Vorstellung des Gottes Pan kommen konnten (unten

41, 5ff). An einer anderen Stelle (unten 21, 12ff) verzeichnet er eine mündliche Überlieferung von der Gründung der Stadt durch Constantin.

Dort in Constantinopel muß Philostorgius bei öffentlichen Ceremonien auch den Kaiser Arcadius beobachtet haben, diesen »kleinen, zarten und schwächlichen Jüngling mit dem dunklen Teint . . . und den schläfrigen, immer gesenkten Augen«, der sich neben dem großen und schönen Rufinus so kläglich ausnahm, daß dieser glaubte, sich nur dem Heere zeigen zu brauchen, um als Augustus proclamiert zu werden und seinem Herrn den Purpur zu entreißen (vgl. unten 134, 24ff).

Während Philostorgius in der Hauptstadt war, wurde für die Eunomianer die Ausübung ihres Gottesdienstes immer schwieriger[1]. Vielleicht mußten die Mitglieder der Secte im geheimen zum Gebet zusammenkommen. Die Glaubensglut des Philostorgius ist durch den Zwang dieses Verfolgungszustandes sicher nur geschürt worden. Er scheint mit Bewunderung die asketische Strenge eines gewissen Eudoxius beschrieben zu haben, der damals die Versammlungen der Gemeinde leitete (unten X 12 u. XII 11). Philostorgius hatte nichts von der laxen Moral eines Weltmannes[2]. Unnachsichtlich brandmarkt er stets alle sittlichen Vergehen. Indem er eifrig dem Gottesdienste beiwohnte, muß er sich schließlich eine gründliche Kenntnis der h. Schrift angeeignet haben. Anders als Socrates und Sozomenus, die Laien waren wie er[3], verstreut er über sein Werk die Spuren einer wirklichen biblischen Gelehrsamkeit; man findet noch bei Phot. (unten I 1) das Resümee einer Charakteristik der vier Bücher der Makkabäer, die ebenso sehr den aufmerksamen Leser wie den gebildeten Menschen verrät.

Wie lange blieb Philostorgius in Constantinopel? Es ist möglich, daß er mehrmals längere Zeit dort war. Jedenfalls erweist er sich unten XII 11 bei seiner Darstellung eines Schismas, das die eunomianische Kirche Constantinopels unter Theodosius II. auseinanderriß, als

---

1) S. Rauschen a. a. O. S. 154f u. 306f. — Wenn man Phot. unten 125, 11f ganz wörtlich nimmt, so würde Philostorgius gesagt haben, daß Theodosius I. die Eunomianer aus der Stadt verjagt hat. Aber vgl. Rauschen a. a. O.; Loofs in Herzog-Haucks RE V 600, 43ff u. unten App. zu IX 19.

2) P. Batiffol (Quaest. Philostorg. S. 8) lenkt die Aufmerksamkeit auf eine Stelle bei Synesius (Epist. 5 Anfang), wo von einem gewissen *Κυντιανός* und andern Eunomianern die Rede ist, die ums Jahr 410 Einfluß bei Hofe besaßen. Er fragt sich, ob Philostorgius nicht auch zu dieser Gruppe gehört habe. Die Hypothese ist kühn und scheint mir mit dem ganzen Charakter der KG unseres Autors kaum vereinbar. Vgl. unten S. CXIII ff.

3) »Philostorgium clericum fuisse nullibi senties, etsi in theologicis rebus versatissimum« bemerkt P. Batiffol ebd. sehr fein.

sehr gut unterrichtet. Zweifellos hatte er diese Ereignisse aus der Nähe mit angesehen (vgl. unten S. CXXXIV).

Ein fleißiger Beobachter und für Geographie sehr eingenommen (vgl. unten II 5f; III 4—11 u. 24; VII 3, 11 u. 14; IX 12 u. 17 —; u. Gothofredus, Proleg S. 7), mußte Philostorgius das Reisen lieben. Jedenfalls unternahm er, wie so viele seiner Zeitgenossen, eine Pilgerfahrt nach Palaestina. Vielleicht kam er dabei durch Antiochien: die reizende Beschreibung von der Vorstadt Daphne mit ihren Cypressenwaldungen, ihren Wassern und Cascaden und dem Luxus ihrer Gasthöfe und Bäder dürfte nicht lediglich nach literarischen Reminiscenzen verfaßt sein (unten VII 8[a]). Sicher besuchte er Paneas und verrichtete dort seine Andacht vor der wundertätigen Statue des Heilandes, an deren Geschichte er ein langes Capitel wendet (unten VII 3). Über die Quellen des Jordan, die aus den dieser Stadt benachbarten Felsen entspringen, berichtet er Einzelheiten, die er, wie es scheint, mit eignen Augen beobachtet hat (unten VII 3[b]).

Philostorgius erzählt uns (unten VIII 10), daß er den Arzt Posidonius sah. Er hat wohl seine Vorträge gehört. Er spricht davon, nachdem er allem Anschein nach — zugleich mit Hypatia und ihrem Vater Theon — die Schule von Alexandrien erwähnt hat. An anderer Stelle (unten S. 6, 14) citiert er eine den Alexandrinern eigentümliche Ausdrucksweise. Das ist alles, was wir anführen können, um seine Reise nach der großen Stadt Ägyptens plausibel zu machen.

Höchst wahrscheinlich fällt seine palaestinensische Reise in die Zeit nach seinem ersten Aufenthalt in Constantinopel. Aber hier in der Hauptstadt hat er, wie wir sehen werden, — wohl bei einem späteren dortigen Aufenthalt — die letzte Hand an seine KG gelegt.

Philostorgius scheint für seine Zeit ziemlich umfassende Kenntnisse Bildung
gehabt zu haben. In der damaligen Philosophie und Theologie ist er gleich bewandert. Man merkt dies an dem Interesse, das er den speculativen und dogmatischen Fragen entgegenbringt (s. z. B. Wortregister *ὅμοιος*, *ὁμοιότης*, *ὁμοιούσιον* usw.). Er bespricht die trinitarischen Formeln des Demophilus (unten IX 14 u. 14[a]). Er weist gewisse rationalistische Theorien der Heiden über die Entstehung der Erdbeben zurück (unten XII 10) und ergeht sich in Erörterungen über die unterirdischen Flüsse (unten III 9) wie einer, der in der Kosmographie gut auf dem Laufenden ist. Er kennt die Astronomie und die Himmelskunde. In seiner rühmenden Charakteristik der Hypatia (unten VIII 9) sagt er, daß sie ihren Vater Theon übertraf *καὶ μάλιστά γε περὶ τὴν ἀστροθεάμονα τέχνην*. Er selbst beschreibt mit der Genauigkeit eines Specialisten Gestalt und Bahn verschiedener Meteore, die er be-

obachtet hat (unten X 9 und XII 8). Von einem unter ihnen sagt er, daß einige ihn ἐξ ἀμαθίας für einen Kometen angesehen hätten (unten 145, 17).

Offensichtlich glaubt er an Weissagungen auf Grund himmlischer Phänomene (s. unten II 16ª S. 26, 9f; X 9ff; XI 7; XII 8f), und mit der Astrologie muß er vertraut gewesen sein. Ich habe bereits oben S. CIV hervorgehoben, was seine Version von den Kreuzerscheinungen am Himmel unter Constantin und Constantius in dieser Beziehung Charakteristisches bietet. An einer anderen Stelle (unten XII 8) erwähnt er eine Sonnenfinsternis mit der Dürre und den übrigen schlimmen Folgen, die sie mit sich brachte; und unser Wortregister weist mehr als einen technischen Terminus auf (z. B. *μαχαιροφόρος, ξιφίας* usw.). Daß diese Vertrautheit mit einem Aberglauben, gegen den das Christentum zu wiederholten Malen Front gemacht hatte, ihm allein eigentümlich gewesen sei, wäre eine irrige Annahme. Der arianische Historiograph, von dem wir oben S. CIII f bereits gesprochen haben, und die Verfasser der Apokryphen, von denen bald die Rede sein wird, scheinen ihm darin vorangegangen zu sein, wenn nicht gar ihn dazu inspiriert zu haben. Namentlich bei Zonaras (XIII 13, 32ff) finden sich Spuren alter christlicher Erzählungen voller astrologischen Wunderkrams[1].

Auch für die medicinischen Berühmtheiten seiner Zeit hat sich Philostorgius interessiert (vgl. unten III 15 S. 47, 11ff; VIII 10). Er erwähnt unter anderen Oribasius von Sardes (unten VII 15 S. 103, 3f) und Magnus (unten 111, 15f) und erzählt, daß er Posidonius sah, einen sehr hervorragenden Arzt. Er discutiert sogar (unten 111, 12ff) eine allzu rationalistische Theorie dieses Meisters wie einer, der mit seiner Lehre durchaus vertraut ist; und was er uns so von Posidonius verrät, wird durch eine Stelle der medicinischen Encyclopädie des Aëtius von Amida (VI 12) bestätigt. Wieder an einer anderen Stelle (unten III 15 S. 47, 10ff) verbreitet er sich mit Wohlgefallen über das, was Aëtius, der Lehrer des Eunomius, in der medicinischen Praxis leistete. Wo es sich um physische Anomalien, Krankheiten und Verwundungen handelt, begegnen wir bei Philostorgius einer Präcision des Ausdrucks auch im Detail, die gegen die vagen Angaben der anderen Historiker grell absticht: s. z. B. unten 6, 12ff — 52, 16f — 97, 3ff, 8ff u. 25f — 101, 5f — 108, 4ff und Wortregister *ἀλφός, ἀναπνευστικοὶ πόροι, βλαισόν, μητρομανία, περιτόναιον, ὕδερος, φθινάς*, usw.

Von dem Interesse, das Philostorgius geographischem Wissen ent-

1) Vgl. auch z. B. über den Arianer Eusebius von Emesa Socrat. II 9, 8 u. Sozomen. III 6, 5.

gegenbringt, haben wir bereits gesprochen. Bestimmte Züge seines pittoresken Stiles (vgl. z. B. das, was er unten 129, 16f von den Schwärmen der »gleichsam kugelförmig um ihren Führer zusammengeballten« Bienen sagt), zeigen, daß sein Auge für die Dinge der Natur nicht ganz verschlossen war. Schließlich ist uns bei unseren Fragmenten die Überfülle der Maximen und der Reichtum an halb biblischer, halb weltlicher Weisheit (s. z. B. unten 30, 24 ff), worin Photius ihm wahre Originalität zuerkennt (unten 2, 14), ein Hinweis darauf, daß Philostorgius die Lektüre der Gnomologien, die sich zu seiner Zeit großer Beliebtheit erfreuten, gern getrieben haben muß.

Gewiß erscheint uns in diesem Bildungsmischmasch der antike Intellectualismus in einer seltsam entarteten Gestalt. Häufig fühlen wir uns abgestoßen, wenn wir bei unserm Autor nicht nur phantastische Ungenauigkeiten[1] constatieren müssen, sondern sogar ein für unsere Augen unerträgliches Nebeneinander von quasi wissenschaftlichen Behauptungen und einem überschwenglichen Glauben an Wunder und alle Arten des Wunderbaren. Aber ebensowenig wie seine Lehrer, ebensowenig wie auch die letzten großen Verteidiger des Hellenismus konnte Philostorgius über den Einflüssen seines Jahrhunderts stehen, und es ist schon ein Verdienst für die Secte, der er angehörte, daß sie einer beschränkten Exclusivität bis zu einem gewissen Grade widerstanden hat. Denn Philostorgius hat seine Seele Eindrücken und Erscheinungen offen gehalten, von denen die große Mehrzahl der Christen sich abwandte. Er verschmäht es nicht, das, was er von der Mythologie weiß, zu verwerten; er citiert Homer (unten 84, 10); er bringt literarische Würdigungen, die durchaus geschmackvoll und treffend sind (z. B. unten S. 113). Und weiter unten bei der Besprechung seines Stiles werden wir sehen, welch feines Gefühl er für die Nüancen und die Eleganz der Sprache besitzt. Aber mit all dem ist zunächst nur auf Liebhabereien hingewiesen, die unter den Gebildeten seiner Zeit mancher andere mit ihm teilte. Es gibt mehr an ihm zu rühmen: er weiß Schönheiten zu sehen und wagt es, Schönheiten zu beschreiben, vor denen andre geglaubt hätten sich das Antlitz verhüllen zu müssen. So verweilt er (unten 87, 19 ff) in seiner Erzählung von dem gottgesandten Feuer, das die Apollostatue von Daphne in Schutt und Staub verwandeln sollte, bei der Beschreibung der verführerischen Reize des Meisterwerks des Bryaxis mit einem Interesse,

---

1) L. Duchesne (Hist. Anc. de l'Église III 578 Anm. 3) wirft ihm vor, daß er sich in seinen geographischen Angaben über den Orient verwirrt habe. In der Tat dürfte Philostorgius, obgleich erst Photius manche Confusion hineingebracht haben mag, nicht von jeder Schuld freizusprechen sein (vgl. z. B. Namenregister Ἀραβία, *Καρμανίτη*, Ὕφασις usw.).

das keiner der christlichen Parallelhistoriker gehabt hat, und nirgends wird man bei ihnen so verwegen pittoreske Schilderungen finden wie z. B. die von den menschlichen Formen der Sphinx unten 41, 19 ff.

Philostorgius rühmt sich (unten X 10; vgl. VIII 14), die Sache der Christen gegen den Heiden Porphyrius geführt zu haben. Wer Apologetik treiben will, wird manchmal gezwungen, Zugeständnisse zu machen, die bei den einfacheren Gemütern der eignen Partei Anstoß erregen. In der Tat ist es Philostorgius' Art, vom Christentum so zu sprechen, daß seine Darstellung geeigneter ist, die heidnischen Antipathien zu beschwichtigen, als alle Gebräuche der Kirchen seiner Zeit zu rechtfertigen. So will er nichts zu tun haben mit gewissen Übertreibungen der Bilderverehrung. Wo er von der Pilgerfahrt spricht, die er nach Paneas unternahm, um die wundertätige Statue des Heilandes zu sehen, erklärt er ausdrücklich (unten 78, 16 ff), daß es sich hier keineswegs um Anbetung gehandelt habe. Denn, so sagt er, es ist durchaus nicht erlaubt, Erz oder einen anderen Stoff anzubeten. Wenn man das Bildnis des Heilandes an einem passenden Ort aufstellt und dorthin pilgert, um es in ehrfürchtiger Scheu zu betrachten, so will man damit nach Philostorgius lediglich Liebe für sein erhabenes Vorbild bezeugen[1]. Ja, Philostorgius ist sogar so vorsichtig, hervorzuheben, daß in der von den Christen dem Standbild Constantins erwiesenen Verehrung (unten II 17) heidnische Gebräuche fortleben.

In keinem der Fragmente finde ich auch nur das leiseste Lob des mönchischen Lebens. Man hat geglaubt, Philostorgius mache aus einem seiner Helden, aus Theophilus Indus, einen Mönch. Aber das beruht nur auf einem Mißverständnis (s. unten 33, 18 f u. 37 und vgl. dazu den Anhang VI S. 185 f). Mehrfach begegnet es unserm Historiker (unten III 13 u. XI 5), daß er Mönche auftreten läßt; doch wo dies geschieht, bringt er sie nie in einer sympathischen Rolle, wie schon Gothofredus bemerkt hat (S. 13 der Prolegomena). In diesem

---

1) »Rides de reliquiis martyrum et cum auctore huius haereseos Eunomio ecclesiis Christi calumnias struis ... Omnes enim sectatores eius«, sagt Hieronymus (contra Vigilant. 8), »basilicas apostolorum et martyrum non ingrediuntur« (vgl. F. Cabrol, Dict. d'archéol. chrét. I, 2815 Anm. 4). Unsere Texte beweisen, daß darin vielleicht etwas Übertreibung steckt. Philostorgius protestiert sogar (unten S. 79 ff) gegen die von den Heiden unter Julian begangenen Profanierungen der Reliquien. Hiermit tut er zwar im Grunde nichts anderes, als ein traditionelles Element der christlichen Historiographie über die Regierungszeit des kaiserlichen Apostaten auch seinerseits zu wiederholen. Aber schon Gothofredus hat von ihm sagen können (Proleg. S. 13): »Martyres reliquiasque sanctorum in honore habuit eorumque miracula effert, ut colligitur ex iis quae scribit III 2; IV 4 (vgl. unten 61, 30); VII 1, 4 u. 8.«

Punkte, wie in so und so viel anderen, kontrastiert er mit Sozomenus und Theodoret. Und es ist begreiflich, daß er keine großen Sympathien für die Institution hatte, deren zwei Hauptorganisatoren Eustathius von Sebaste und Basilius von Caesarea waren. Denn Eustathius, der Feind des Aëtius, war einer von denen, die dazu beigetragen hatten, die Verfolgung der Heterousianer hervorzurufen[1], und Basilius war der erbitterte Widersacher des Eunomius. Wir sehen den Philostorgius auch Stellung nehmen (unten 71, 6 ff) gegen den Gedanken der perpetua virginitas Mariae, auf den die Anhänger des Mönchtums großen Wert legten[2]. Er wiederholte dabei nur, was er von Eunomius gelernt hatte[3].

Eunomius ist überhaupt in der Theologie sein Lehrer. Gleich ihm erklärt er, der Sohn sei zwar *ὅμοιος τῷ πατρί,* aber trotzdem weder *ὁμοούσιος* noch *ὁμοιούσιος*. Er scheint nicht sich dagegen zu sträuben, Heterousianer genannt zu werden, aber in der Bezeichnung »*Ἀνόμοιος*« sieht er nur eine grobe und grundlose Beschimpfung (s. unten 65, 11 ff u. 66, 11 ff; 70, 2 ff; 120, 18 und Register *ἀνόμοιος, ὅμοιος, ὁμοιούσιον, ὁμοούσιος* usw.)[4]. Er übernimmt das kühne System seines Lehrers: mit ihm behauptet er, daß man das Geheimnis der Dreieinigkeit durchdringen könne (unten I 2, II 3 usw.), und niemals hält ihn die Grenze des Unerforschbaren zurück: er weiß, wo der Garten Eden lag, und die Pläne der Vorsehung sind — wie wir gleich sehen werden — für seine Augen aus den Lehren der Geschichte mit großer Sicherheit herauszulesen.

Apokalyptische Inspirationen

Seit geraumer Zeit schon beschäftigte die Not des Kaiserreiches, das weder Constantin noch Constantius endgültig zu retten vermocht hatten, ernstlich die Gemüter, und das herbe Elend der Zeit begann sogar die apokalyptischen Inspirationen von neuem anzuregen. Die große Goteninvasion unter Valens und der Tod des Kaisers in der Unglücksschlacht von Adrianopel im Jahre 378 erschienen als Strafe Gottes, der rächend für den nicänischen Glauben eintrat. Man sah in den

1) S. Namenregister s. v. *Εὐστάθιος* (2) und Loofs in Herzog-Haucks RE V 628 ff.

2) Vgl. z. B. P. Grützmacher in Herzog-Haucks RE s. v. Helvidius.

3) S. unten Register S. 250 s. v. Eunomius.

4) Es ist zu beachten, daß die Stelle unten 110, 11 ff stark umgearbeitet ist. — Cassian. (contra Nestor. I 2, 2: »Eunomius . . . licet similem sibi divinam esse asseruerit trinitatem, diversam tamen a se contendit, admittens similitudinem, excludens parilitatem«) ist also genauer als die Mehrzahl der übrigen orthodoxen Polemiker.

Barbaren den Gog und Magog Ezechiels und der Apokalypse[1]. Mit den schweren Schicksalsschlägen, die im Occident wie im Orient unter der Regierung der orthodoxen wie der nicht orthodoxen Kaiser sich häuften, steigerte sich die Verwirrung und Unruhe der Gemüter immer mehr — bis zu dem Augenblicke, da die Einnahme und Plünderung Roms durch Alarich im Jahre 410 auf die Zeitgenossen wirkte wie ein einschlagender Blitz. Bis in den Orient hinein brachten die kläglichen Scharen der Flüchtlinge die Unglückskunde und zwangen selbst die Indifferentesten zum Nachdenken.

In den Augen der Heiden war der Sinn der Geschehnisse ganz klar: man hatte nicht ungestraft die Tempel geschlossen, die Opfer eingestellt und mit den geheiligten Traditionen der ewigen Roma gebrochen[2]. Es ist bekannt, wie Augustin und sein Schüler Orosius sich bemühten, den tiefen Eindruck, den diese Tatsache machte, abzuschwächen[3]. Aber zum Unglück für die, welche meinten, Optimisten bleiben zu können, traf aus den verschiedensten Gegenden des Reiches eine Hiobspost nach der andern ein. Immer mehr ängstigten die alten Drohungen der Propheten die Gemüter[4]. Es ist lehrreich, das, was unsere verschiedenen Kirchenhistoriker dazu sagen, miteinander zu vergleichen. Theodoret berichtet nicht einmal die Einnahme Roms, und weder Socrates noch Sozomenus sprechen von diesem Ereignisse in einem Tone stärkerer Bewegung. Ersterer (Socrat. VII 10) erwähnt die Plünderung der ewigen Stadt wie ein beliebiges anderes Geschehnis und fügt hinzu, daß die Furcht, ein Heer Theodosius' II. ankommen zu sehen, genügt habe, um die Barbaren in die Flucht zu jagen. Sozomenus, dem die Stimmung der occidentalischen Schriftsteller weniger fremd war, macht (IX 9) in seiner Erzählung von der Plünderung der »durch Verrat eingenommenen« Stadt

---

1) Ambros. De fide II 16. Vgl. die wertvollen von Augustin gelieferten Angaben: De civit. Dei XVIII besonders Cap. 53f u. XX, 11. — S. auch Zachaei Christ. Consultat. III 7 f bei Migne PL 20 Sp. 1159 f; über das De cursu temporum von Hilarianus (bei Frick, Chronic. min. S. 153 ff) s. besonders Gelzer, Julius Africanus II 121 ff; über Sulpicius Severus s. E. Ch. Babut in Revue d'hist. et de litt. relig. Nouvelle série I (1910) 531 f.

2) S. z. B. Zosim. V 39 ff mit III 32, 6 combiniert.

3) Vgl. G. Boissier, La fin du paganisme, besonders Buch VI.

4) S. unten App. zu 143, 5 ff; Isidor. Hist. Goth. 72 (Chronic. min. ed. Mommsen II 295): »atque ita quattuor plagis per omnem Spaniam saevientibus, divinae iracundiae per prophetas scripta olim praenuntiatio adimpletur«, — u. Hydat. a. 410 (ebd. II 18): »et ita quattuor plagis ferri famis pestilentiae bestiarum (vgl. unten 137, 12) ubique in toto orbe saevientibus praedictae a domino per prophetas suos adnuntiationes implentur«.

besonders den wunderbaren Einfluß des Grabes des h. Petrus geltend: die Barbaren wagten nicht, das Asyl, das es bot, zu verletzen, und die so geretteten Römer konnten ihre Stadt bald wieder aufbauen. Man sieht: zur Zeit, da diese Historiker schreiben, ist der Lärm der Katastrophe schon verklungen, und die Sache wird nicht mehr sehr tragisch genommen.

Ganz anders steht es damit bei Philostorgius. Er versteht die Größe des Unglücks und gibt sie sehr gut wieder (unten 142, 21): *καὶ τὸ ἐντεῦθεν τῆς τοσαύτης δόξης τὸ μέγεθος καὶ τὸ τῆς δυνάμεως περιώνυμον ἀλλόφυλον πῦρ καὶ ξίφος πολέμιον καὶ αἰχμαλωσία κατεμερίζετο βάρβαρος* usw. Für ihn scheint dieser die ganze Welt erschütternde Zusammenbruch ein Glied in der Kette der Unglücksschläge gewesen zu sein, die durch den Kometen des Jahres 389 angekündigt waren.

Er versucht auch nicht, wie Orosius, dem Ereignis seinen außerordentlichen Charakter zu benehmen und den Glauben zu erwecken, als ob die Vergangenheit der heidnischen Nationen noch ärgere Unglücksfälle in reichem Maße aufwiese. Glücklicherweise hat Phot. den genauen Wortlaut des Satzes erhalten, in dem Philostorgius sagt, daß zu seiner Zeit ein Morden unter den Menschen stattgefunden habe, wie nie ein Jahrhundert zuvor es gesehen (unten 137, 4 f). Diesmal, fährt er fort, ist es, im Gegensatz zu den früheren Kriegen, die ganze Erde, Europa, Asien und Afrika, die mit Blut getränkt, von Ruinen bedeckt und von Scharen Gefangener durchzogen ist. Was die Barbaren verschonen, darum streiten sich Hunger und Pest, die Spalten des geöffneten Erdbodens, die Zähne der wilden Tiere, Wasser und Feuer des Himmels, Steinhagel, Schnee und Frost und alle entfesselten Elemente. Wenn man die letzten Bücher des Philostorgius vollständig besäße, so würde man hier gewiß eine der packendsten Schilderungen gehäufter Gräuel finden, die je die historische Literatur hervorgebracht hat.

Immerhin ist Philostorgius Christ und hat betont, daß der letzte schöne Tag des Kaiserreiches unter Theodosius seinem Eifern gegen die Götzenbilder zu danken sei. Warum also breitet er mit solch schonungslosem Streben nach Genauigkeit all diese Schrecknisse seiner Zeit vor unsern Augen aus? Hier wird uns ein erst kürzlich entdecktes Schriftstück zum Verständnis und zur Erklärung behilflich sein können.

Das Testamentum D. N. Jesu Christi, zum erstenmal vollständig herausgegeben von Ignatius Ephraem II Rahmani (Moguntiae 1899), beginnt mit einer Apokalypse, die, wie A. Harnack (Sitzungsber. der k. Akad. der Wiss. zu Berlin 1899, S. 886 ff) richtig gesehen hat, mit dem Rest der Compilation nichts zu tun hat. Kurze Zeit darauf entdeckte J. P. Arendzen einen neuen Beweis dafür in dem cod. add. 2918 der

Cambridge University Library. Denn diese HS bietet fol. 248 ff die Apokalypse für sich, und zwar mit einem stellenweis vollständigeren Text als das Testamentum D. N. J. C. (s. Journal of theological studies II 1901, S. 401 ff). Schon Arendzen hat auf die enge Verwandtschaft, die diese Apokalypse mit der KG des Philostorgius verbindet, hingewiesen. Aber er hat noch nicht alle Berührungspunkte bemerkt. Ich bin daher gezwungen, die Frage noch einmal vorzunehmen. Die Apokalypse weist nämlich in der ganzen Paraphrase, die sie von der Stelle der Evangelien gibt, wo Jesus das Ende der Zeiten ankündigt, eine weitgehende Ähnlichkeit mit Philostorgius auf, die hier klar hervorgehoben zu werden verdient.

Philostorgius unten 137, 4: *τοσαύτη φθορὰ γέγονεν ἀνθρώπων, ὅσην οὐδεὶς χρόνος ἐξ αἰῶνος ἔγνω* (vgl. Matth. 24, 21; Mark. 13, 19) ... *βαρβαρικὴ μὲν γὰρ τὸ τῆς φθορᾶς πλῆθος εἰργάζετο μάχαιρα, λιμοὶ δὲ καὶ λοιμοὶ καὶ θηρίων ἀγρίων ἀγελαὶ συνεπετίθεντο* . . .

Über Rufinus, Stilicho, Eutropius vgl. unten XI 3 ff.

Über Arcadius vgl. unten 127, 17 f; 134, 26 ff; 136, 4; über Theodosius II. vgl. unten 145, 7 ff.

Über den drohenden Krieg zwischen Constantius und Theodo-

Apokalypse (Arendzen)[1] 405, 17: I told you some signs as if that consummation were near, that there shall be on earth famines and pests and tumults and risings of nations against nations and the rest of what is written in the Gospel (Matth. 24, 7; Luc. 21, 10 f usw.).

405, 28: Now there shall be, when the kingdom of god draws nigh, signs like these: after the famines and pestilence and tumults that shall be amongst the nations, then should rise up governors, lovers of money and haters of truth, slayers, liars, haters of the faith, boasters, lovers of gold. Kings then there shall be reigning in the East, imprudent, thougtless, not grown up, boys lovers of gold, of one race but not of one mind, for each one of them shall try to destroy the life of his fellow and in their armies

---

1) Prof. M. A. Kugener war so liebenswürdig, die englische Übersetzung Arendzens mit dem Syrischen zu vergleichen, und hat mich veranlaßt, hier und da eine Ausdrucksweise zu ändern, damit der Originaltext noch wörtlicher wiedergegeben würde. — Über einen interessanten lateinischen Paralleltext (cod. lat. Trevir. 36 s. VIII) s. Harnack und Arendzen a. a. O. — Eine Äthiopische Version wird von L. Guerrier (Revue de l'Orient Chrétien 1907 S. 1 ff) analysiert. Nach einer brieflichen Mitteilung dieses gelehrten Orientalisten ist sie für uns belanglos.

sius II. vgl. unten XII 12; ebenso beachte Eunapius Fr. 62[1].

Vgl. unten 143, 5: *καὶ συναφθῆναι τότε τῷ ὀστρακίνῳ γένει τὸν ἐκ σιδήρου τὴν γένεσιν ἕλκοντα* (Dan. 2, 33 ff u. 41 ff) . . . . *ἡνίκα πάλιν Ἀδαοῦλφος . . . τῇ Πλακιδίᾳ συνήπτετο* . . . . 144, 1 *οὐ πολὺ δὲ τὸ μέσον καὶ πολλὰ δραματουργήσας . . . Ἀδαοῦλφος* . . . — Ataulf erster König der Goten: Pauly's RE II 1940, 10. — Sein Tod in Constantinopel mit Spielen und Illumination gefeiert: Chron. Paschal. a. 415.

Vgl. unten 137, 8: *πάντα μὲν διεφθείρετο γένη* . . . — Über die Hunnen, Goten, Isauren usw. vgl. unten 137—139.

129, 9: *ἀστὴρ κατὰ τὸν οὐρανὸν ὤφθη παράδοξος καὶ ἀήθης* . . .

145, 13: *ὁ ἥλιος . . . ἐκλείπει* (vgl. Matth. 24, 29; Mark. 13, 24 usw.) . . . *ἐκλείποντι δὲ τῷ ἡλίῳ φέγγος τι κατὰ τὸν οὐρανὸν συνανεφάνη, κώνου σχῆμα παραδυόμενον* . . .

146, 15: *σεισμοὶ* . . . *πῦρ οὐρανόθεν συγκαταρρηγνύμενον* . . .

137, 12: *σεισμοί . . . πρηστῆρές . . . χάλαζα . . . χιόνος δὲ πλῆθος καὶ κρυμῶν ὑπερβολαί* . . . *σαφῶς τὴν θείαν ἀνεκήρυττον ἀγανάκτησιν.* Vgl. unten X 11.

there shall be great oppression and flight and bloodshed.

But in the West there shall arise a king of another race, of great cunning, godless, a murderer, a deceiver, valiant, with many plans, astute, a hater of the faith, a boaster, a lover of gold, a persecutor of the Christians. He shall be king over barbarous nations and shed the blood of many . . .

There shall be in every city and in every place risings of robbers and shedding of blood and raids and devastations.

Then there shall be signs in the heavens like these:

there shall be seen a bow in the heavens and a horn and lightnings and thunders out of their time and the sound of all sorts of commotions and seethings of the sea and groanings of the earth (vgl. ebd. 409, 32: and the winter shall be hard).

And on the earth there shall be wonders like these: births of dragons from men, likewise also of

---

1) Eunapius läßt erkennen, daß die Günstlinge der beiden Kaiser Arcadius und Honorius sich gegenseitig befehdeten, wenn auch nur versteckt. Dies als Antwort auf den Einwurf Arendzens auf S. 403 unten. Vgl. auch Sulpic. Sev., Chronic. II 3, 5: »siquidem cum non ab uno imperatore, sed etiam a pluribus semperque inter se armis aut studiis dissentientibus res Romana administretur«.

beasts. And others, who being but boys take wives, shall beget children speaking perfect words, and uttering prophecy about the latter times, which shall be after them, and begging to be slain. Their aspect shall be as of those advanced in years, for old men shall they be when they are born. And other women shall bear four-footed children, others shall bear only spirits and others shall beget their children with unclean spirits, others shall be soothsaying in the womb. And other signs great and varied there shall be.

130, 29: *Πολλὰ δὲ καὶ ἕτερα τέρατα . . . ταῖς' ἱστορίαις αὐτοῦ καταστρώννυσιν.*

In the nations and in the churches there shall be great tumults. There shall arise amongst them wicked pastors, negligent, gluttonous, lovers of pleasures, lovers of impure gains, lovers of money . . . 409, 2: . . . there shall depart from many sorrow and humility and peace and quietness . . . because their pastors have heard my precepts and have not kept them, neither have they taught my laws to the people, but they have become an example of all wickedness in their own persons.

Vgl. unten IX 14 (über Demophilus) und besonders das, was 148, 1 ff — in der Erzählung von den zur Zeit Theodosius' II. durch himmlische Phänomene angekündigten Unglücksfällen (XII 8 ff) — über das Schisma gesagt wird, das die eunomianische Kirche selbst auseinanderriß und das ein Enkel des Eunomius verursacht hatte: *εἰς φιλαργυρίαν τε καὶ τὰ συγγενῆ κατολισθήσαντα πάθη . . . πάντων τῶν ἐπιρρήτων τε καὶ ποικίλοις πάθεσι καθωπλισμένων πρὸς αὐτὸν ἀπερρυηκότων.*

409, 10: Then they shall lay down for men precepts not according to my will and traditions in which my Father is not pleased[1].

1) Es ist interessant, hiermit zu vergleichen Ps. Chrysost., Homil. 49 in Matth. 24 (ed. Montfaucon VI S. CCII[b] DE): »et nos quidem exposuimus hic auditiones praeliorum et fames et terraemotus et pestilentias auditiones haeresum et inopias verbi et concussiones Christianorum et corruptiones morum, quae ante praecesserunt a tempore Constantini usque ad tempus Thedosii«. — Unter Haeresie versteht der Verfasser besonders

Vgl. unten IX 3 und über Eunomius im besonderen IX 7 ff; X 1 ff.	And my elect shall be despised and my saints mocked by them, and as unclean they shall be called in their midst . . .
Vgl. unten 6, 3 ff u. 126, 15 ff.	409, 20: and I shall send them a good understanding of knowledge and rectitude and truth . . .

Weiter unten (Cap. X des Testamentum) verläßt die Apokalypse die Allgemeinheiten und gibt die Namen der Länder des Orients, die von den angekündigten Unheilsschlägen betroffen werden sollen: die Ähnlichkeit mit der Beschreibung der Invasionen bei Philostorgius (unten XI 8) wird jetzt so stark, daß schon Arendzen S. 414 den Text unseres Historikers und den von Lagarde (Rell. iuris eccl. graece S. 83) reconstruierten griechischen Text der Apokalypse nebeneinander zu stellen sich veranlaßt sah. Ich muß mich hier darauf beschränken, die Schlußfolgerungen Arendzens (S. 403) abzudrucken:

»In fact, when we read the contemporary account of Philostorgius concerning the events in Armenia, Coelesyria, Cilicia, Phrygia, Pisidia, Pamphylia, Palestine, Lycia, Cyprus, Lycaonia, Cappadocia and Pontus, it looks very much as if we had here the fulfilment of the prophecy in Ch. X concerning Syria, Cappadocia, Lycia, Lycaonia, Armenia, Pontus, Bithynia, Phoenicia, Pisidia and the isles. The similarity between the prophecy and the event is so striking, that the texts printed side by side below make it very likely that Ch. X contains a description of the devastation of the East in the early part of the fifth century, couched in the form of prophecy.«

Für diejenigen, welche trotz der großen Zahl von Berührungspunkten versucht sein sollten, skeptisch zu bleiben und sich zu fragen, ob hier nicht eine Gesamtheit von zufälligen und trügerischen Übereinstimmungen vorläge, sei folgendes gesagt:

1. Das Vorhandensein apokalyptischer Inspirationen bei Philostorgius erscheint sogar durch das unvollständige Resümee des Photius bezeugt: s. z. B. unten 137, 22: *σαφῶς τὴν θείαν ἀνεκήρυττον ἀγανάκτησιν* und 147, 5: *θείας ἀγανακτήσεως μάστιγας ἐπαφεθῆναι.* Vor allem

---

die der Homousianer (vgl. z. B. ebd. S. VIII f u. CC[b] D: »haeresis Homousianorum« usw.). — Diese Deutung der Vorzeichen des Endes ist natürlich nicht durchaus die des Philostorgius; aber sie hat mit ihr einen Berührungspunkt, nämlich den Gedanken, daß der Triumph der Homousianer unter Theodosius eines der Zeichen für die kommende »abominatio desolationis« ist.

darf man Phot. unten XII 4 nicht unbeachtet lassen: hier sieht man trotz der Verstümmelung der Stelle, daß bei Philostorgius die Ehe Ataulfs und der Placidia mit der Mischung aus Ton und Eisen verglichen war, die in der Vision Daniels (Dan. 2, 33 ff u. 41 ff) ein Vorzeichen des Endes ist[1].

2. Eine analoge Stimmung findet sich auch bei einem mit Philostorgius gleichzeitigen Historiker, bei Sulpicius Severus. Dieser unzufriedene Chiliast scheint sehr geneigt gewesen zu sein, die Verantwortung für die Not des Imperiums der schlechten Leitung zuzuschieben, die ein allzu intoleranter Episkopat der Kirche zuteil werden ließ[2]. Offensichtlich war man selbst auf seiten der Nicäner jetzt weit von jener schönen Zuversicht des Ambrosius entfernt, der dem wieder orthodox gewordenen Kaiserreich den Sieg über die Barbaren versprach (a. a. O. oben S. CXIV Anm. 1).

3. Schon oben (S. CXVIII Anm. 1) habe ich einen heterodoxen Text herangezogen, der, vermutlich ähnlich wie Philostorgius, der Besitzergreifung der Kirchen durch die Homousianer unter Theodosius in dem düsteren Zuge der Unglücksschläge, die das Ende der Zeiten ankündigen, eine Stelle zuweist. Die KG des Philostorgius, so wie wir sie uns vorstellen müssen, steht also mit ihren apokalyptischen Gedanken keineswegs allein[3]. Sie schließt sich an ein ganzes System eschatologischer Interpretation Daniels an, das wohl bekannt ist (vgl. z. B. F. Buhl in Herzog-Haucks RE IV 449, 5 ff).

Genau den Verwandtschaftsgrad festzustellen, der zwischen Philostorgius und der in Rede stehenden Apokalypse[4] obwaltet, ist zurzeit un-

1) Schon P. Batiffol hat (Quaest. Philostorg. S. 12) darauf hingewiesen, daß Philostorgius gegen Ende seiner KG »ex omni parte perituri mundi praecurrentia mala denuntiare videtur«.

2) Wir werden weiter unten noch Gelegenheit haben zu zeigen, daß der eunomianische Historiker sich mehrfach mit der Partei der Homousianer berührt. — Was Sulpicius Severus anbetrifft, so muß man außer der klassischen Monographie von J. Bernays (Ges. Abhandl. II, s. besonders S. 126 f) die feine und interessante Analyse von E. Ch. Babut einsehen (Rev. d'hist. et litt. relig. N. S. I [1910] 530 ff). — J. Bernays, ebd. 127, Anm. 47, deckt interessante Verkündigungen des Weltendes auch bei Hieronymus in Dan. 2, 40 auf (vgl. in Iesaiam 11 Vorrede).

3) Mit der Tatsache, daß die Antinicäner sich gern mit diesen eschatologischen Fragen befaßten, darf man vielleicht das zusammenstellen, was Philostorgius unten 46, 12 von einer Erklärung erzählt, die Leontius vor Aëtius zu den »Propheten und besonders zu Ezechiel« gegeben habe. — Namentlich bei v. Dobschütz (Byzant. Zeitschr. XII 556 Anm. 1) finden sich interessante Angaben über Erwartungen des Weltendes für das V. Jahrhundert.

4) Die Orthodoxie dieser Apokalypse ist verdächtig geworden durch Ausdrücke von der Art wie: »Patrem novi mundi Deum, qui per Iesum

möglich. Unsere Texte gestatten uns nicht einmal genau zu beschreiben, was Philostorgius über das Ende der Welt und den Chiliasmus gesagt oder gemeint hat. Vielleicht beschränkte er sich darauf, den Großen der Erde ein Bild vorzuführen, das ihnen zu denken geben sollte, überließ es ihnen aber, die Folgerungen daraus selbst zu ziehen. Wenn er z. B. soweit gegangen wäre, daß er das baldige Kommen des Antichrist oder das jüngste Gericht in Aussicht stellte, so würde sich Photius meines Erachtens das Vergnügen nicht versagt haben, diese Teratologie mit dem Dementi hervorzuheben, das ihr durch das unerschütterliche Fortbestehen der Welt zuteil geworden war.

Zweck des Werkes

In den mancherlei Fällen, die wir soeben zusammengestellt haben, finden Apokalyptik und Chiliasmus ziemlich verschiedene Verwendung. Gewiß geht solche Wiederaufnahme prophetischer Inspiration stets von Oppositionsparteien aus, aber es sind nicht immer dieselben Mächte, gegen die sie ihre Angriffe richten. Bald wenden sie sich gegen die Staatskirche, bald gegen das Imperium selbst, bald auch gegen den Hellenismus, der in der Klasse der Gebildeten sich noch nicht ausgelebt hatte.

Will man nun die von Philostorgius eingenommene Stellung genau bestimmen, so wird der Context der vorhin herangezogenen Stellen sehr lehrreich. Zunächst ist beachtenswert, daß Philostorgius ebenda, wo er den Kometen vom Jahre 389, jenes Vorzeichen für die Plagen des letzten Jahrzehntes des IV. Jahrhunderts, erwähnt hat und dann zur Schilderung der ersten durch diesen Kometen angekündigten außerordentlichen Ereignisse übergehen will, sich des rühmt (unten X 10), daß er das Christentum gegen Porphyrius verteidigt habe[1]. Analoges lehrt ein zweites Beispiel: nach der Aufzählung der Katastrophen unter der Regierung Theodosius' II., sieht man (unten XII 10) unsern

---

Christum Dominum nostrum nos salvos fecit« (Testamentum, prologus S. 3 der Ausgabe von Rahmani), »unorthodox phrase ... passed over (in the Cambridge version), perhaps non unintentionnally« (Arendzen S. 405 Anm. 1).

1) Um zeigen zu können, daß die Weissagungen Daniels vaticinia post eventum seien, scheint Porphyrius, in Übereinstimmung mit den jüdischen Interpreten, in dem vierten Weltreich der berühmten Vision das der Seleuciden gesehen zu haben (s. z. B. Herzog-Haucks RE IV 448 f; Hieronym. Comment. in Daniel., prolog. und passim, bei Migne PL 25, 491 u. 575 ff). Es ist daher wahrscheinlich, daß Philostorgius, wenn er dieses selbe Weltreich mit dem der Römer identificierte (unten XII 4), gegen die These des heidnischen Controversisten-Partei ergriff. Vielleicht verhält es sich ebenso, wenn Philostorgius am Anfang seines Geschichtswerkes (unten I 1) von der Übereinstimmung spricht, die zwischen Buch I der Makkabäer und ebendiesen Weissagungen Daniels besteht.

Geschichtschreiber die rationalistischen Theorien der Heiden über die Erdbeben widerlegen. Ganz offenbar hängt diese lange zweiaktige Vorführung der Auswirkungen des göttlichen Zorns mit einer Polemik gegen die Heiden zusammen.

Daß eine solche Polemik Philostorgius lebhaft interessierte, sieht man ferner auch an der Vergleichung, die er unten VIII 14 zwischen den verschiedenen Apologeten anstellt, die dem Porphyrius zu antworten übernommen hatten[1].

Wie diese Polemik sich gestaltete, ist nicht schwer zu erraten. Die Heiden sahen in dem Elend des Reiches einen Beweis für die Macht der verlassenen Götter. Für Eunapius z. B. bedeutete die Thronbesteigung Julians ein letztes Aufleuchten der alten römischen Macht, und sein Tod erschien ihm als das Vorzeichen des nahen und endgültigen Verfalls[2]. Dem stellt Philostorgius eine andere, nicht weniger pragmatische Auffassung von den Lehren der Geschichte gegenüber. In seinen Augen sind die Größe und der Verfall des Kaiserreiches die einfache Folge der Haltung der jeweiligen Regenten gegenüber dem wahren Dogma oder besser der wahren Frömmigkeit, die Aëtius und Eunomius der Menschheit hatten zurückbringen wollen.

Der Anteil, den Philostorgius so an der Polemik gegen die Heiden nahm, ist weitaus beträchtlicher als derjenige der orthodoxen Kirchenhistoriker. Denn während bei Philostorgius diese Polemik noch eine hervorragende Stelle unter seinen Bestrebungen einnimmt, kommt sie bei jenen eigentlich nur noch als ein traditionelles Element der Gattung, d. i. der christlichen Historiographie, in Frage. Man bemerkt das schon, wenn man darauf achtet, welche Wichtigkeit hier und dort der Profangeschichte zugeschrieben wird. Philostorgius folgt ihren Peripetien bis ins Einzelne, weil er die Geschichtsinterpretation der heidnischen Schriftsteller widerlegen wollte, denen man die Berichte darüber verdankte. Socrates, Sozomenus und Theodoret stellen sie zugunsten der Kirchengeschichte viel mehr zurück.

Doch trotz dieser weitgehenden Berücksichtigung der Profangeschichte gab Philostorgius wohl seine »ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία«[3]

1) Allen zog er Apollinaris vor. Dieser war Chiliast, wie es Methodius gewesen war; vgl. Apollinar. fr. 167 Lietzmann; Hieronym., De viris illustr. 18 usw.

2) S. Eunapius, Fr. 8a u. 48 und vgl. Zosim. III 32, 6; I 57, 1; IV 21, 3 u. 59, 3.

3) S. unten 2, 2 u. 151, 7; für den von Photius unten 4, 1 verwendeten Plural, vgl. den Index Graecitatis unserer Ausgabe der KG des Evagrius, s. v. ἱστορία. — Wenn das Adjectiv ἐκκλησιαστική nicht im Titel des Epigramms unten 1, 1 (εἰς τὴν ἱστορίαν usw.) steht, so liegt das daran, daß der, welcher das

als Fortsetzung der Kirchengeschichte des Eusebius[1], die er an der Spitze seines eigenen Werkes erwähnt hat (s. unten I 2). Die großen Ereignisse der Religionsgeschichte bestimmen die Hauptabteilungen seiner Darstellung. So schließt z. B. der erste Band im VI. Buche mit dem Wiederauftreten des Aëtius, den Julian aus der Verbannung zurückgerufen hatte.

Die großen religiösen Ereignisse sind für unsern Historiker natürlich immer die, welche die eunomianische Kirche angehen. Für die Zeit, da sie von den arianischen Kirchen losgelöst und zu einer völligen Autonomie gekommen war, verfolgt er nur ihre Geschichte noch im Detail: vom Tode Theodosius' I. ab ist in dem Resümee des Photius kein einziger antiochenischer, constantinopolitanischer, römischer oder alexandrinischer Bischof mehr mit Namen verzeichnet; nicht einmal Johannes Chrysostomus ist in unsern Fragmenten erwähnt.

Kurz, eine Geschichte der wahren Kirche, d. h. der eunomianischen Kirche, in ihrem Gegensatz zum Heidentum ebenso wie in ihren Kämpfen gegen die falsche Orthodoxie: das ist das literarische Thema, das sich unser Verfasser gewählt hat, um sich dabei all seinen Kummer, all seine Liebe und Bewunderung, seinen Unwillen und seinen Haß vom Herzen schreiben zu können. Er gibt uns so von der Verfolgung seines eigenen Glaubens eine lyrische Schilderung, die seine parallellaufende Erzählung vom Verfall des Kaiserreiches verständlich machen soll.

Eine hier zu erwähnende Charakteristik der KG des Philostorgius bietet uns Photius unten S. 2, 5 ff (vgl. 4, 11 f), wo er behauptet, sie sei weniger eine *ἱστορία* als ein *ἐγκώμιον μὲν τῶν αἱρετικῶν, ψόγος δὲ . . . τῶν ὀρθοδόξων*. Das Pikante dieses Ausdrucks liegt darin, daß Photius mit ihm einen Satz des Philostorgius über das vierte Makkabäerbuch (unten 5, 14) aufnimmt und gegen ihn selbst kehrt[2]. Jedenfalls aber hat Photius nicht unrecht. Daß bei Philostorgius fast alles in gewisser Weise auf eine Verherrlichung des Eunomius hinausläuft, beweist unter

---

Epigramm in die Anthologia hineinbrachte, anstatt den Titel der KG des Philostorgius genau abzuschreiben, sich von der Fassung des Epigramms (*ἱστορίην ἐτέλεσσα* usw.) hat beeinflussen lassen. — Das Zeugnis des Nicetas (unten 19, 28 usw.) und Suidas (unten 111, 36 usw.) ist hier wertlos.

1) Ebenso ist es mit Socrates (I 1), Sozomenus (I 1, 12 f) und Theodoret (I 1, 4); vgl. auch Evagrius I 1.

2) Dieser Ausdruck muß Photius gefallen haben, denn er wendet ihn noch einmal inbezug auf Eunapius an, den Historiker, der mit dem unsrigen soviel Ähnlichkeit hat. S. Bibliotheca Cod. 77 S. 54ª 10 ff: *καὶ σχεδόν τι τὸ τῆς ἱστορίας αὐτῷ εἰς τὸ ἐκείνου* (näml. *τοῦ Ἰουλιανοῦ*) *ἐγκώμιον συντεθὲν ἐξεπονήθη*.

anderem der Schluß von Buch VIII, auch in dem mangelhaften Zustand, in dem ihn uns Phot. bietet. Gothofredus (Dissertat. S. 339 f) hat, irregeführt durch unsere Auszüge, die Ansicht geäußert, Philostorgius gebe an dieser Stelle eine Liste der großen Persönlichkeiten, Heiden oder Christen, die eine Zierde der Regierung des Valens und des Valentinian gewesen waren. Mir erscheint es sehr viel wahrscheinlicher, daß sich alles, was über die Gelehrten Alexandriens (unten VIII 9 f) und die christlichen Theologen (VIII 11 ff u. 17) gesagt war, in irgendeiner Weise auf die beiden Lehrer des Philostorgius, Aëtius und Eunomius, bezogen haben wird. Ihr Name kehrt weiter unten (VIII 18) in einer vergleichenden Nebeneinanderstellung wieder, die gleichsam den zusammenfassenden Abschluß des Buches bildet, und am Anfang des folgenden Buches (unten IX 1) erscheinen sie und ihre Großtaten abermals. Für Philostorgius reicht keiner der unten VIII 17 aufgezählten Hauptvertreter der Homousie an das Trio heran, gegen das Eunomius sich zu verteidigen hatte (unten 112, 9 ff). Und von diesen dreien erschien ihm Gregor von Nazianz als der klügste, weil er begriffen habe, daß er nicht stark genug sei, um den Kampf gegen einen derartigen Gegner durchführen zu können (unten 114, 18 ff; vgl. S. 113). Der Historiker, der uns die Menschen in solcher Beleuchtung bringt, der überdies zeitlich vor seiner KG ein *Εὐνομίου ἐγκώμιον* verfaßt hatte (unten 49, 1 f), entwirft wahrscheinlich das Gemälde der Berühmtheiten seiner Zeit in der Absicht, daß durch Vergleiche und Contraste (vgl. oben S. XIV) die eminenten Verdienste des wirklichen Helden seines Geschichtswerkes, des Aëtius-Schülers, der dann sein eigner Meister geworden wär, klar hervortreten sollten.

Natürlich begegnet man in der KG des Philostorgius einer beständigen Polemik gegen den Homousianismus und seinen Gründer Athanasius, die für das der Kirche und dem Reich widerfahrene Unheil verantwortlich gemacht werden. Aber in diesem Zusammenhange müssen noch gewisse Einzelheiten, die man bisher nicht genügend beachtet hat, deutlich hervorgehoben werden.

Gleichwie die strengen Nicäner keinen Anstand nahmen, alle ihre Gegner unterschiedslos unter dem Namen »Arianer« zusammenzufassen, ebenso ist bei Philostorgius der Name »Homousianer« eine Bezeichnung für alle diejenigen, welche das Heterousion des Eunomius verwarfen. Beide Parteien, die der extremen Rechten wie die der äußersten Linken, waren gleich bereit die Haltung der Leute vom Centrum zu verurteilen, die, wenn dem Text der h. Schrift nur seine Anerkennung wurde, geneigt waren, in der Auffassung bestimmter Einzelheiten des Dogmas der individuellen Freiheit etwas Raum zu lassen. Nach jenen müssen

alle Christen eins sein in der Verehrung des Mysteriums, das uns das Unfaßbare verhüllt; die synodal approbierten Formeln, die dies Mysterium zum Ausdruck bringen, fordern Anerkennung, auch wenn sie dem Verstande widersprechend erscheinen. Nach Philostorgius und Eunomius kann und soll alles in das helle Licht der Erkenntnis gerückt werden; es gibt für sie nicht zwei mögliche Wahrheiten, und man darf sich nicht darauf einlassen, für die Gottheit Christi ebenso viel Formeln gutzuheißen, als Köpfe da sind.

Hier wie dort offenbart sich also die Intoleranz in gleicher Weise, wenn auch im Namen entgegengesetzter Dogmen, indem sie jeden Glaubensunterschied oder Meinungswechsel in der Kirche ausrotten will; hier wie dort verwirft sie alles geschmeidige Politisieren und alle Compromisse. Die Fanatiker dieser beiden Gruppen sind gleich feindlich gestimmt gegenüber den hochklugen Operationen der Hofprälaten und gegenüber der Einmischung des Kaisers in dogmatische Angelegenheiten[1]. So treffen sie gar oft in ihrem Haß zusammen: Damen und Beamte in Constantius' Umgebung, Eudoxius, Demophilus, Euzoïus, Valens, ja sogar die Männer des Concils von Ancyra begegnen gleich ungünstiger Behandlung bei Philostorgius und bei den intransigenten Homousianern sowie bei den Kirchenhistorikern, die ihnen folgen. Das ist auch ganz natürlich; denn es ist eine eudoxianische Geschichtschreibung, wie wir unten sehen werden, auf die Philostorgius vornehmlich mit seinen Angriffen abzielt. Und wenn Photius, anstatt in seine Notizen lediglich die wirklichen oder vermeintlichen Teratologien des Philostorgius aufzunehmen, uns ein vollständigeres Resümee gegeben hätte, so würde die Liste der Berührungen zwischen Philostorgius und den Homousianern noch beträchtlich länger werden. Kurz, bei der Reconstruction der KG unseres Autors muß man die Vorstellung aufgeben, er betrachte als seine Hauptgegner die Pamphletisten der Partei des Athanasius. Er wendet sich noch mehr gegen diejenigen, die mit dem Irrtum von Nicäa pactiert haben, als gegen die, welche ihn in Umlauf gesetzt hatten.

Summarische Übersicht

Der Plan der KG des Philostorgius läßt sich in großen Zügen mit ziemlicher Sicherheit reconstruieren. Nach dem eunomianischen Histo-

1) S. die von Philostorgius unten S. 85 und 109 erzählten Anekdoten; vgl. auch seine Version der Geschichte des Concils von Nicäa, in der das Symbol als von der Gewalt der Regierungsmacht aufgezwungen geschildert (unten 10, 20ff) und der Abfall Eusebs von Nicomedien dem Einfluß der Schwester des Kaisers zugeschrieben wird (unten 11, 1ff).

riker war unter dem Einfluß der Zeit die Reinheit des Dogmas und der kirchlichen Gebräuche gleichsam verloren gegangen (unten III 20[a]; vgl. II 17 u. S. 35, 4ff). In Nicäa brachte Constantin den wahren Glauben dadurch vollends in Gefahr, daß er seine Allmacht den Anhängern der Homousie zur Verfügung stellte. Von nun an wich von ihm der Segen Gottes, dessen Auserwählter er bis dahin in so wunderbarer Weise gewesen war, und er verfiel den schlimmsten Instincten einer mangelhaft erzogenen Natur (vgl. unten 14, 25ff). Trotz seines Widerrufes (unten II 1) war sein ganzes Tun bis zu seiner — erst kurz vor seinem Tode erfolgten — Taufe eigentlich nichts anderes als eine Reihe der schrecklichsten Verbrechen, und die Ermordung seiner Brüder, die auf die Eröffnung seines Testamentes hin vollzogen wurde, sowie die seiner Statue erwiesenen götzendienerischen Ehren (unten II 16f) setzten dem sündhaften Treiben seiner letzten Jahre die Krone auf.

Um den Dogmen ihre ursprüngliche Reinheit wiederzugeben, erweckte Gott zwei Menschen, man könnte sagen, zwei Helden der Orthodoxie, die in ihren Gaben einander wunderbar ergänzten (s. unten 68, 26ff u. 115, 23ff), Aëtius und Eunomius, Schüler von Schülern Lucians von Antiochien. Sie, aber nur sie allein (*μόνους* unten 48, 35), erhielten von Gott den Auftrag, der Lehre der Apostel wieder Gehör zu verschaffen.

Gewiß sind dies nicht die einzigen Heiligen, die Philostorgius verehrt. Auch Eusebius von Nicomedien (unten I 9[b]), Theophilus Indus (III 4[b]) und noch viele andere (s. z. B. unten IX 1) sind für ihn groß. Aber ihre Größe beruht vornehmlich auf dem strahlenden Glanze ihres Lebens und ihrer Wunder. Zur reinen Wahrheit führte selbst Arius noch keineswegs zurück. Er verfiel in offenbare Irrtümer (unten 14, 2ff u. 126, 14ff). Sein wirkliches, sein einziges Verdienst vielleicht bestand in seinem Protest gegen die Abscheulichkeit der Homousie. Und von den andern Schülern Lucians von Antiochien wußten nur zwei, Antonius und Leontius (unten 25, 19f u. 48, 13f), der Unterweisung treu zu bleiben, die sie einst erhalten hatten; aber diese selbst war nicht mehr als eine Vorstufe, die, nur von Ferne vorbereitend, auf die wahre Lehre hinführte.

Constantius war zwar zunächst gut beraten, aber gar bald wurde er durch den Einfluß einer schlechten Umgebung (unten 53, 11ff), dann durch die Intrigen der persönlichen Feinde des Aëtius verdorben. Er war eifersüchtig auf seinen Caesar Gallus; und dieser seinerseits verlor, durch einige Erfolge berauscht, alle Besonnenheit. So ward Gallus getötet; und Theophilus, Aëtius und Eunomius wurden bald ihren Gegnern geopfert. Von dem Augenblick an war Constantius in

den Augen Gottes nichts anderes mehr als der Mörder seines Verwandten und der Verfolger der Frommen; Unglück und Mißgeschick trafen ihn nun (unten V 4). Seine Regierungszeit endigte kurz nach einem Concil, das für die aëtianische Orthodoxie eine gänzliche Niederlage bedeutete (unten IV 12ff). Darauf erweckte Gott, um das Strafgericht zur Vollendung zu führen, den Apostaten, der das Imperium ins schlimmste Elend stürzen sollte.

Auch den Apostaten ereilte der Zorn des Himmels; und Christus zwang ihn, seine eigenen Götter zu schmähen. Nach seinem Tode wollten zwei Kaiser, Jovian und Valentinian I., eine Politik der Toleranz befolgen (vgl. unten VIII 6 u. 8[a]). Philostorgius ehrt deshalb ihr Andenken[1]. Unter ihrer Regierung vollendete die eunomianische Kirche ihre Organisation, und bald brachten ihr ihre Bischöfe durch den Glanz ihres Lebens und ihrer Lehre (unten 105, 24ff) ebenso wie durch den ihrer Werke (unten IX 1) den reinsten Ruhm. Die Ära der Verfolgungen begann wieder mit Valens und Gratian, diesem neuen Nero (unten 127, 20ff). Aber Valens, das traurige Werkzeug der Intrigen des Eudoxius, ging schmachvoll zugrunde in einer Schlacht, die für das Reich ein unheilbares Unglück bedeutete (unten 124, 11f).

Theodosius hat das Verdienst, die Vernichtung des heidnischen Cultus vollendet zu haben. Gott belohnt ihn dafür mit schönen militärischen Erfolgen (unten 134, 1—5). Aber anderseits verjagt Theodosius die wahren Gläubigen aus den Kirchen; — man sieht denn auch noch vor seinem Tode einen Kometen in Schwertform am Himmel erglänzen (unten X 9): das ist das Vorzeichen für das kommende Strafgericht. Kaum hat Theodosius die Augen geschlossen, so beginnt die lange Reihe der von Christus geweissagten Plagen. Falsche Propheten treiben rings ihr Unwesen; nur auf sie und nur auf ihre Gotteslästerungen hört man in den Kirchen. Und auf dem Kaiserthron folgt ein entarteter Regent dem andern, alle schmählicher Günstlingswirtschaft preisgegeben. Eunomius stirbt im Exil und kann selbst nach dem Tode nicht im Frieden in Dakora ruhen: man bringt ihn von dort weg, um ihn der Bewachung der Freunde des Basilius von Cäsarea anzuvertrauen, jener Mönche, deren Verirrungen und massive Frömmigkeitspraxis der lebende so verabscheut hatte (unten XI 5).

---

1) Über Jovian vgl. die rühmende Notiz unten 106, 28ff (mit App. zu 107, 1). — In dem Berichte von seinem Tode (unten 108) scheinen die auf seine Unmäßigkeit im Essen bezüglichen Details beseitigt gewesen zu sein. — Zu Valentinian vgl. wie unten 109f seine Weigerung, sich in die Angelegenheiten der Bischöfe einzumischen, hervorgehoben wird (110, 4—5 ist nicht echt philostorgianisch). Philostorgius (unten 128, 23) nennt ihn ὁ μέγας.

Mit dieser letzten Profanation beginnt die abominatio desolationis: es wird uns nun jene Aufeinanderfolge von Katastrophen vorgeführt, von der wir bereits gesprochen haben. Die KG des Philostorgius endigte so mit einem durch seine Wahrheit wie durch seine düstere Größe gleich eindrucksvollen Gemälde.

Wunderglaube

Von Wunderbarem ist das ganze Geschichtswerk durchwoben. Ähnlich wie ein Julian, ein Jamblichus und manch anderer mystisch gestimmter Heide der gleichen Zeit gehört Philostorgius zu denen, die fast unaufhörlich in den kleinsten Regungen der Natur das Walten eines Gottes spüren, der bereit ist, zu der gläubigen Seele in Beziehung zu treten, sie zu bewegen, sie anzuziehen und sie zu belehren. Alle Augenblicke durchdringen lichtvolle Erscheinungen die Finsternis, um uns die Zukunft zu verkünden, leuchten mannigfaltige Vorzeichen am Himmel auf, Kreuze und Regenbogen (I 6 u. III 26), Kometen und Meteore mit phantastischen Bahnen (X 9 u. XII 8). Eusebius, Maris und Theognis hielten Rat in dem Portikus einer Kirche; die Erde erzittert: sofort halten sie Einkehr in sich selbst (unten II 1, 1[a] u. 1[b]). Der Glaube der Heiligen versetzt Berge und Flüsse; durch ihre »versöhnenden« Hände vertreibt Gott die Krankheiten (unten IV 7 u. VIII 10) und weckt Tote wieder auf (unten II 8 u. 8[a] u. III 6[a]).

Wunderdinge, über welche die Berichte der Reisenden oder die Karawanentransporte gelegentlich neue Enthüllungen bringen, bergen die mysteriösen Gegenden des Orients. Dort in der weiten Ferne lag das irdische Paradies der Genesis. Es gibt sogar einen Fluß, der direkt von dort herkommt. Seine Wasser führen Blumen und wunderbare Kräfte mit sich, die das Geheimnis seiner Quelle verraten. Und Philostorgius verweilt lange dabei, die üppige Natur dieses Traumlandes, des wahren Vorgartens Edens, zu beschreiben. Von mehr als einem der außerordentlichen Tiere dieser Gegend sagt er, es habe auf die Griechen, als sie es kennen lernten, einen so starken Eindruck gemacht, daß sie diese Creaturen vergötterten. Die Romantik dieser eingeschobenen geographischen Erörterung (unten III 6ff) bestach Photius und veranlaßte ihn, ein Mal einen langen Auszug aus unserm Autor in fast wörtlicher Fassung wiederzugeben.

Die menschliche Wissenschaft macht sich anheischig, mit Hilfe eines ganzen Systems von Classificationen und Generalisationen ein Inventar der Naturkräfte und der Naturgesetze aufstellen zu können. Aber Philostorgius gefällt sich darin, zu zeigen, wie die Natur die Armseligkeit dieser menschlichen Berechnungen offenbar macht. Hat sie doch Gott nicht geschaffen zur Befriedigung hochmütiger Gelehrten,

sondern einfältigen Seelen zur Erbauung. Verfolgt mit euren Augen das Meteor, wenn es den Himmel durchkreuzt, und ihr werdet sehen, wie wenig es sich kümmert um die Bahnen, die astronomische Berechnungen ihm vorschreiben (unten 129, 26ff u. 146, 4ff). Der Arzt beobachtet seinen Kranken und reicht ihm ein Heilmittel; aber er sieht nicht, wie ein Dämon sich über sein ohnmächtiges Können lustig macht (vgl. z. B. unten VIII 10). Wenn es Gott gefällt, so vermag der Südwind die unerwartetsten Wirkungen hervorzurufen; und die leichte Schneeflocke, die zitternd auf den Olymp herniedergleitet, kann das ganze Gebirge erbeben machen (unten 147, 12ff).

Wahrhaftigkeit

Für den Verfasser des Epigramms, das in unserer KG das Titelblatt vertritt, bilden diese Erdichtungen gleichsam ein Gewebe aus Wahrheiten (unten S. 1, 5). Ich glaube nicht, daß man diese Formel als bloße Phrase ansehen darf, wie sie nun einmal zu den Gemeinplätzen der Historiographie gehört. Sie scheint mir im Gegenteil einem richtigen Gefühle von dem, was das Werk sein wollte, zu entsprechen.

Ich kenne keine Philostorgius gewidmete Notiz, mag sie auch von den freiesten und weitesten Geistern, wie Gibbon, herrühren, in der nicht über unsern Autor das Urteil gefällt würde, er sei als Erzähler unwissend, voller Widersprüche, in besonderem Maße parteiisch und höchst verdächtig, die Wahrheit beständig und willkürlich zu seinen Gunsten gefärbt zu haben. Man ist darüber einig, daß dieser vermeintliche »Anwalt der Arianer« unter unseren Kirchenhistorikern der wenigst wahrhaftige sei. Man fügt hinzu — und in all dem wiederholt man gelehrig das Urteil des Photius —, er sei ein Meister in der Kunst, den Wert seiner Freunde zu steigern und den seiner Feinde herabzudrücken. All dies kann jedoch nur mit gewissen Vorbehalten zugegeben werden.

Wenn ich von seinen Lehrern Aëtius, Eunomius und dem greisen Missionar Theophilus absehe, über die Philostorgius nur Gutes zu sagen wußte, so frage ich mich, wo es bei ihm noch eine Persönlichkeit gibt, deren Schwächen er systematisch in dem Maße verborgen hätte, wie die homousianischen Kirchenhistoriker es bei Leuten wie Athanasius, Cyrillus, Eustathius, Meletius und den andern Verfechtern ihrer Orthodoxie getan haben.

Eusebius von Nicomedien ist für Philostorgius groß, und er preist seine Größe *ἐν τεραστίοις καὶ βίῳ* (unten 10, 33f); es scheint indessen nicht so, als ob er versucht habe, seine Palinodien zu beschönigen (unten I 9ff). Ebenso kann man ihn weder in seiner Schilderung Constantins, noch in der des Constantius oder Gallus besonderer Vorein-

genommenheit beschuldigen. Daß er wegen der Unterstützung, die Constans dem Athanasius zuteil werden ließ, auf eine lächerlich parteiische Weise den Fall dieses Kaisers berichtet habe, hat man zwar glauben können; aber wir haben oben S. LIX gesehen, daß nach einem neu-entdeckten Auszug unser Historiker in dieser Beziehung günstiger beurteilt werden muß.

Athanasius ist allerdings in dem Bilde, das unsere Fragmente von ihm geben, nicht geschmeichelt. Manche moderne Gelehrte haben sich sogar darüber entrüstet, daß Philostorgius den Schlichen dieses rücksichtslosen Bischofs die Ermordung seines Mitbewerbers Georg von Cappadocien zuschreibt (unten VII 2; vgl. VIII 9). Aber man muß hierbei — außer dem, was oben S. XIII ff über Photius' Art, zu resümieren, gesagt ist — bedenken, daß es, sobald es sich um Excesse handelt, die von einer fanatisierten Bevölkerung begangen sind, zu allen Zeiten und in allen Parteien, selbst für die, die ganz gerecht sein wollen, sehr schwer ist, in der Austeilung der Verantwortung das richtige Maß zu wahren. — Erst ganz kürzlich hat E. Schwartz (Zur Geschichte des Athanasius VIII, a. a. O. 371, Anm. 1) inbezug auf die Bischofswahl des Athanasius darauf hingewiesen, daß der Bericht des Philostorgius sich ohne Schwierigkeiten mit der besten Version vereinigen läßt, nämlich mit dem von Sozomenus (II 17, 4 u. 25, 6) mitgeteilten Excerpt aus den Acten der tyrischen Synode.

Gregor von Nazianz, Basilius von Cäsarea und Apollinaris von Laodicea waren die Verfasser polemischer Schriften, deren Wirkung für den Eunomianismus verhängnisvoll war. Das verhinderte aber den Philostorgius nicht, genau zu beschreiben und zu analysieren, worin das besondere Talent eines jeden von ihnen bestand (unten S. 112ff). Eudoxius hat dem Eunomius arg mitgespielt; er brach ihm schändlich das Wort; er verspottete ihn; er trieb ihn in den Augen der Menge in eine schismatische Stellung. Trotzdem erkennt ihm Philostorgius wertvolle Eigenschaften zu (unten 60, 17f). Er beschränkt sich darauf, ihn der Feigheit zu beschuldigen; und dieser Vorwurf scheint gerechtfertigt zu sein. Ebensowenig einseitig ist Philostorgius in seinen Urteilen über Basilius von Ancyra und Eustathius von Sebaste, obwohl diese die schlimmsten Gegner des Aëtius waren und ihn mit Constantius verfeindet hatten (s. besonders unten 115, 19f).

Theodosius I. führte den andersgläubigen Secten gegenüber eine Politik erbarmungsloser Unterdrückung ein; er war es, der die große Verfolgung der Eunomianer in die Wege leitete. Philostorgius macht trotzdem in einer beredten Ausführung geltend, daß Gott seinen frommen Eifer gegen die Götzendiener segnete und ihn bis zu seinem

Tode auf die höchsten Höhen gelangen ließ, deren Erreichung menschlicher Ehrgeiz erhoffen kann.

Philostorgius hat also nicht die beschränkte Voreingenommenheit eines Theodoret. Zweifellos ist er sehr darauf bedacht, die Helden seiner KG zu verherrlichen; aber obgleich er so oft als Lobredner spricht. hält er sich doch für den echten Schüler der alten Geschichtschreiber, und in der Tat hat er sich etwas von ihrem Geiste bewahrt [1]. Die Wahrheitsliebe, die ihm das Eingangsepigramm nachrühmt. erscheint unter verschiedenen Formen an mancher Stelle unserer Auszüge, — so z. B. in dem von Philostorgius überlieferten Urteil des Aëtius, des verehrten Lehrers des Eunomius, daß das Leben von dem Augenblick an seinen Wert verliere, wo man die Lüge das Übergewicht über die Wahrheit gewinnen sehe (unten 46, 18f). Die Feinde des Eunomius dagegen sind nach Philostorgius durch eine wahre Manie der Unwahrhaftigkeit charakterisiert (s. unten 114, 4 mit App.).

Bei weitem mehr Freimütigkeit als Theodoret, Sozomenus oder Socrates, legt Philostorgius an den Tag, wenn er von dem Elend spricht, gegen das Honorius ankämpfte, und von den Unglücksschlägen, die zu seinen eignen Lebzeiten die Regierung Theodosius' II. kennzeichneten. In keiner unserer Kirchengeschichten sind die Bilder der Nachfolger Theodosius' I. so wenig geschmeichelt wie bei unserm Eunomianer. Er verheimlicht ebensowenig die Trägheit des Arcadius wie die Frechheit der Eudoxia (unten 136, 4ff). Auch all das, was Philostorgius von der Feindseligkeit Theodosius' II. gegen den Vater Valentinians III. erzählt, und das, was wir über die schmähliche Behandlung hören, die seine Leute Gesandten widerfahren ließen (unten XII 12f), scheint nicht danach angetan gewesen zu sein, den regierenden Herrschern zu gefallen.

Die Feinheit des Sozomenus besaß Philostorgius zwar nicht; aber wir finden doch bei ihm Wahrheit, Leben und Anschaulichkeit, und es gelingt ihm oft, die Helden seines Geschichtswerkes vor uns in ihrer complicierten Eigenart wieder erscheinen zu lassen. Man beachte nur die Reihe der scharf charakterisierten Bischöfe, die in seiner KG vorkommen. Der rücksichtslose Athanasius, der unverschämte Basilius von Ancyra, der Schurke Acacius, der Zauderer Eudoxius und der Wirrkopf Demophilus, sie alle werden mit ihren Leidenschaften, ihren

---

1) Vgl. die interessanten Ausführungen v. Gutschmid's (Kl. Schr. V 412ff) und die von H. Peter (Wahrheit und Kunst, Geschichtschreibung und Plagiat im klassischen Altertum, Teubner 1911), der leider unsern Historiker nicht in den Rahmen seiner Studien gezogen hat.

Berechnungen und ihren Intrigen vor uns lebendig. Schon allein diese Gallerie würde genügen, um Beispiele zu geben für unser Eingangsepigramm (unten S. 1, 5): *πράγματ' ἀληθείης ποικίλα.*

Zeit der Composition und der Publication

Die Vollendung der KG des Philostorgius kann nicht vor das Jahr 425 fallen. Ereignisse aus diesem Jahre werden noch erwähnt (s. unten S. 150): so vornehmlich der Rückzug der von Aëtius zur Unterstützung des Usurpators Johannes herangezogenen Hunnen [1]. Philostorgius hatte ferner vielleicht noch die Feder in der Hand, als der Bischof Proclus in einer Predigt, die er in den Tagen einer Niederlage der das Reich bedrohenden Barbaren hielt, die Gemüter dadurch endgültig zu beruhigen versuchte, daß er in dem Ereignis die von Ezechiel (38, 2 u. 22 f) geweissagte Niederlage Gogs und Magogs nachwies (Socrat. VII 43, 5). Schon 433 muß m. E. die KG des Philostorgius vollendet sein. Denn das Ereignis dieses Jahres, eine furchtbare Feuersbrunst in Constantinopel (Chronic. Min. ed. Mommsen II 78 = a. 433; Socrat. VII 39), figuriert nicht mehr in der Liste der Unglücksfälle, mit der das Werk schließt (unten XII 8 f), obwohl doch dieses außerordentliche Unglück neben dem vom Himmel heruntergefallenen Feuer (unten 146, 16 f) [2] hier seinen gewiesenen Platz gehabt hätte. Würde Philostorgius diese Feuersbrunst erwähnt haben, so hätte Photius das Ereignis, das für die Geschichte seiner eignen Stadt so interessant war, nicht mit Stillschweigen übergangen.

Zur selben Zeit etwa, wie die KG des Philostorgius, muß die *Χριστιανικὴ ἱστορία* des Philippus von Side erschienen sein, ein Werk, das in mancher Hinsicht mit dem unseres Autors verglichen zu werden verdient. Auch dies Werk ist ganz von apologetischem Geiste durchdrungen und von einer polemischen Tendenz gegenüber dem Heidentum beherrscht gewesen. Wie Philostorgius den Porphyrius widerlegt hatte, so verfaßte Philippus von Side eine Entgegnung auf die Schrift Julians *Κατὰ Γαλιλαίων.* Und mehr noch: ganz nach der Art des Philostorgius brachte auch Philippus von Side in seine umfangreiche Encyclopädie christlicher Geschichte eine Unmenge geometrischer, astronomischer,

1) Philostorgius erlebte also noch vor dem Abschluß seines Geschichtswerkes die gesetzliche Abschaffung (Cod. Theodos. XV 4, 1, Gesetz vom 5. Mai 425) der den Kaiserstatuen erwiesenen göttlichen Ehren, in denen, wie er (unten II 17) selbst erklärt, noch ein Rest der alten Götzendienerei fortbestanden hatte (vgl. oben S. CXII).

2) Dies Feuer ist nach Philostorgius gleichzeitig mit verschiedenen Erdbeben, die viel früher zu datieren sind als 433, und kann also mit der Feuersbrunst dieses Jahres nicht identificiert werden.

arithmetischer und musikalischer Lehrsätze hinein, ebenso Beschreibungen von Inseln, Gebirgen und Bäumen — offenbar, um den Heiden zu zeigen, daß ein Christ auch philosophische Bildung besitzen könne (s. Socrat. VII 27). Nach der wenig schmeichelhaften Beschreibung zu urteilen, die uns Photius (Biblioth. cod. 35) von dem Werke gibt. würden wir, wenn es noch existierte, darin das, was man als Mängel der KG des Philostorgius ansieht, in hohem Grade wiederfinden, aber daneben kaum etwas von seinen Vorzügen. Es ist jedenfalls bemerkenswert, daß von den beiden ähnlichen Werken gerade das des heterodoxen Schriftstellers den Photius zum Excerpieren lockte[1].

Daß Philostorgius vor den orthodoxen Parallel-Kirchenhistorikern des fünften Jahrhunderts schrieb, ergibt sich mit Evidenz aus allem, was oben gesagt ist. Sein Werk ist merklich älter als die ihren. Philostorgius ist der Zeitgenosse von Leuten wie Augustin und Orosius, deren apologetische Neigungen er teilt. Die Plünderung Roms ist seinem Gedächtnis noch ganz gegenwärtig. Er will mit seiner KG weit mehr einer heidnischen und einer arianischen Historiographie, als einer orthodoxen entgegentreten. Wenn er Acten ausgräbt, so tut er es, um Argumente vornehmlich gegen die Parteigänger des Eudoxius und des Euzoïus zu haben, auf keinen Fall aber, um Sokrates, Sozomenus oder Theodoret zu widerlegen. Selbst wenn man gar nicht wüßte, daß sein Geschichtswerk mit den Ereignissen des Jahres 425 abbrach, während Socrates und Sozomenus bis zum Jahre 439 kamen oder doch kommen wollten (Theodoret schrieb circa 449, s. Parmentier S. CI seiner Einleitung zu Theodorets KG), so würde doch über die Frage der Priorität gar kein Schwanken möglich sein. Socrates weiß, daß Briefsammlungen, die Arius zu seiner eignen Verteidigung zusammengestellt hatte und die etwa jenen *ψῆφοί τε καὶ*

1) Man besitzt von der *Χριστιανικὴ ἱστορία* des Philippus von Side nur wenige Fragmente (s. de Boor TU, V 2, 1888 S. 167 ff), aber sie genügen meines Erachtens schon, um e i n e charakteristische Berührung mit Philostorgius erkennen zu lassen:

Philostorgius	Philippus Sid. a. a. O. S. 183: *Διοκλητιανὸς . . . νέῳ κομιδῇ Κωνσταντίνῳ ⟨συν⟩τυχὼν σύμμαχον εἶχε καὶ σύμβουλον· ὃν . . . φθόνῳ διαβολικῷ κινηθεὶς ἀνελεῖν δόλῳ ἐσπούδαζεν. θεὸς δὲ τοῦτον διέσωσεν καὶ τῷ πατρὶ τελευτᾶν ὅσον*
unten 6, 23: *ἐν ᾗ καὶ νοσοῦντα καταλαβὼν αὐτὸν Κ. ὁ παῖς, φυγὼν παραδόξως τὴν ἐπιβουλὴν Διοκλητιανοῦ . . .*	(*νόσῳ* Bar.) *οὔπω μέλλοντι φεύγοντα τὴν ἐπιβουλὴν τοῦτον ἀπέδωκεν ἄτρωτον.*

μαρτυρίαι entsprachen, die Philostorgius unten 8, 10f erwähnt, von den Eunomianern seiner Zeit verwertet worden sind (ταῖς νῦν ἐπιπολαζούσαις αἱρέσεσιν ... Εὐνομιανῶν Socrat. I 6, 41). Socrates könnte hierbei ganz gut unter anderen die KG des Philostorgius im Auge gehabt haben. Auch Sozomenus scheint sie gekannt zu haben. Doch hütet er sich wohl, durch Entlehnungen aus einer so berüchtigten Quelle sich verdächtig zu machen. Wo er sich mit Philostorgius berührt (s. unten Register S. 254f), geschieht es oft unter dem Einfluß einer gemeinsamen Quelle. In der Einleitung zur Ausgabe seiner KG werde ich zu bestimmen haben, bis zu welchem Grade seine Darlegung in einem Abhängigkeitsverhältnis oder im Gegensatz zu dem von Philostorgius gegebenen Beispiel steht. Aber daß unser Autor die anti-eunomianischen Ausführungen, die sich bei Sokrates, Sozomenus und Theodoret finden, und ihre ganze Art, sich die KG zurechtzulegen, schlechterdings nicht gekannt hat, das bedarf doch wohl jetzt keiner neuen Beweise mehr [1].

Quellen

Obgleich man bei Philostorgius keine Spur von den Einflüssen der Stadt oder des Hofes findet, scheint doch mehr als ein Anzeichen dafür zu sprechen, daß der Verfasser dieses Oppositionswerkes zu der Zeit, da er seine Geschichte vollendete, in Constantinopel lebte. Die Einzelheiten, die er unten XII 11 über die eunomianische Gemeinde der Hauptstadt gibt, müssen auf persönlicher Anschauung beruhen (vgl. oben S. CVIII f), und man kann noch hinzufügen, daß die unten 146, 16 ff beschriebenen Phänomene von einem am Ufer des Meeres gelegenen Ort aus beobachtet zu sein scheinen.

Sicherlich hat Philostorgius für die Ausarbeitung seiner KG eine reiche Bibliothek zur Hand gehabt. Seine ausgedehnte Lektüre, über die wir bereits einige Worte gesagt haben, umfaßte neben den Geschichtschreibern Josephus, Phlegon und Dion (miteinander verglichen unten I 1[a]), speciell für das kirchengeschichtliche Gebiet zunächst die historischen Schriften Eusebs (s. unten I 2), ebenso wie die Werke Gregors von Nazianz, des Basilius von Caesarea und des Apollinaris von Laodicea (s. diese Namen im Namenregister). Neben diesen bekannten Schriftstellern aber findet man in Phot. nicht selten Schriftstücke erwähnt, von deren Existenz wir allein durch Philostorgius etwas wissen. Oft sind es Briefe, z. B. von Athanasius (unten 23, 7 ff), von Constantin (unten 12, 6 ff u. 23, 33—39), von Constantius (unten 43, 12 f u. 58, 23), von Constantia (unten 49, 30), von Datianus (unten 109, 2), von Eudoxius

1) Vgl. auch die Ausführungen Jeeps (Jahrbücher f. classische Philologie, Suppl. Bd. 14 S. 57) und Schoo's (Die Quellen des KH Sozomenos, Berlin 1911 S. 83 ff).

(unten 83, 3—10; 106, 22—27 u. 107, 10 f), von Euzoïus (unten 107, 11—15, wo Z. 13 ἠρέμα πως den Ton des Briefes charakterisiert, als ob ihn Philostorgius wirklich vor Augen gehabt hätte), von Honorius (unten 141, 17) usw.

Daß Philostorgius Concilakten benutzt hat, zeigt z. B. seine Notiz über die lydische Synode, von der unten VIII 4 die Rede ist. Weiteres über Synoden hören wir unten 77, 4 (über eine Synode zu Alexandrien) — 71, 28 ff; 85, 5; 116, 15 f u. 126, 2 ff (Synoden zu Antiochien) — 24, 12 ff; 64, 1 ff; 126, 19 usw. (Constantinopel) — 110. 5—10 (Lampsacus) — 8, 2 ff u. 14 ff; 19, 8 ff u. 18 ff; 63, 5—13 u. 17 ff (Nicomedien) — 63, 13 ff u. 126, 19 f (Rimini) usw. An all den angeführten Stellen finden sich manche Angaben, die bisher zu wenig beachtet worden sind.

Über die Schriften verschiedener Arianer wie Asterius (unten 25, 27 u. 60, 15), Theophilus Indus (unten 18, 18 f) und Ulfilas (unten 18, 3 ff) gibt uns Philostorgius Auskünfte, deren Wert man nicht in Zweifel zu ziehen berechtigt ist.

Vermessen wäre es jedoch, da man nur über unzulängliche Resümees und Auszüge verfügt, genau angeben zu wollen, welche von all den genannten Schriftstücken Philostorgius selbst gelesen hat und welche er nur aus zweiter und dritter Hand benutzt. Wenn er von den Briefen des Eunomius spricht, sieht man, daß er mit ihnen vertraut ist, und offenbar hat er (unten VI 2) sogar einen Auszug aus einer Predigt seines Lehrers wiedergegeben. Ebenso citiert er (unten IX 14 und 14[a]) den Arianer Demophilus nach einem Texte, den er in Händen gehabt haben muß (s. unten 121, 12: ἐν τοῖς ἔτι σωζομένοις ὑπομνήμασιν). Auch die Werke des Aëtius hat er sicherlich gekannt.

Manchen hagiographischen Text, den er excerpierend verwertet, muß er gelesen haben: so unter anderen Berichte über Agapet (unten II 8; vgl. oben S. LXX ff), Lucian (unten II 12 ff; vgl. oben S. XCII ff), Theophilus Indus (s. Namenregister u. besonders unten 36, 32 ff, was man von dem Zeugnis eines gewissen Thalassius hört) und Ulfilas sowie verschiedene Passiones, wie die des Caesarius (unten IV 4) und die des Babylas. Mit dem Referat über das Martyrium des letzteren hat er ein langes Capitel ausgefüllt (unten VII 8).

Außer der h. Schrift hat er nicht-kanonische Schriften gekannt und Apokryphen von der Art der oben S. CXVI ff citierten Apokalypse und des Werkes De poenitentia Ianne et Mambre, das ihm als Quelle für IX 2 gedient haben muß.

Nach den Indicien zu urteilen, die uns unsere Fragmente hier und da liefern (z. B. unten 20, 6 f u. 19 ff — 26,1 ff — 109, 30 — 117, 15 —

145, 11 ff — 148, 19 f; s. auch Parallelschriftsteller-Register S. 249 s. v. Chronicum), hat Philostorgius wohl auch manches von jenen »in der Regel mit dem Consulat, meist auch mit dem Monatstage datierten« chronikalen Elementen in seine KG eingereiht, auf deren häufige Verwertung in der KG des Socrates F. Geppert (Die Quellen des Kirchenhistorikers Socrates, Leipzig 1898, S. 32 ff) hingewiesen hat. — Auf der Verwendung einer gemeinsamen Quelle dieser Art beruhen, wenigstens z. T., die unten App. zu S. 124—144 hervorgehobenen Übereinstimmungen zwischen Philostorgius und Orosius (vgl. die Anm. Zangemeisters, Orosii histor. S. 521, Z. 13 f).

Bei Chronisten wie Marcellinus Comes hat man Entlehnungen aus unserm Schriftsteller finden wollen (Rauschen, Jahrbücher der christlichen Kirche unter Theodosius S. 300 Anm. 3); aber diese Hypothese gehört zu der Kategorie gewagter Behauptungen, von denen eine bereits oben S. CII ff erwähnt ist: die unten S. 249 s. v. Chronicum angeführten Übereinstimmungen muß man nämlich aus dem Vorhandensein gemeinsamer Quellen erklären.

Der arianische Fortsetzer Eusebs, der unten im Anhang VII herausgegeben ist, hat Philostorgius einen großen Teil seines Berichtes über die Regierung Julians geliefert, wie eine Vergleichung der unten S. 76—99 und 226—236 gedruckten Texte sofort ersichtlich machen wird. Doch hat sich Philostorgius bei einer so wichtigen Partie seiner KG wahrscheinlich nicht darauf beschränkt, nur einen Autor zu lesen, und das Resümee vom Martyrium des Babylas (unten VII 8) sowie die Beschreibung von Paneas und den Jordanquellen (unten VII 3 u. 3^b, s. oben S. CIX) sind gewiß nicht die einzigen Stücke, die er anderswoher geholt hat, um seiner Darstellung des Unterfangens des Apostaten weiteren Inhalt zu geben.

Auf eine Gruppe wichtiger Angaben, die in diesem Abschnitt sich finden, muß ich besondere Aufmerksamkeit lenken. Es ist — um mich hier nur auf das Augenfälligste zu beschränken [1] — der charakteristische Bericht von dem Feldzug Julians gegen Constantius und dann gegen die Perser. Man findet darin ganz offenbare Indicien für die Verwendung derselben Quellen, die Gregor von Nazianz in seinen beiden Invectiven benutzt hat. Hier wie dort wird z. B., stellenweise mit ganz gleichen Ausdrücken, erwähnt, daß Julian, als er von Gallien nach Thracien kam, in einem gegebenen Augenblicke ans andere Ufer der Donau über-

1) Schon allein die Untersuchung der auf das Schulgesetz bezüglichen Texte würde eine Specialstudie erfordern. S. unten VII 4^b und Gregor. Nazianz. a. a. O. im App. zu 81, 28.

setzte: s. unten 72, 20 ff u. vgl. Gregor Naz., Orat. IV 47: *οὐ μὴν ἐπεσχέθη γε τῆς ὁρμῆς, ἀλλὰ τάχει πολλῷ τήν τε οἰκείαν καὶ τῆς βαρβαρικῆς ὄχθης* (vgl. unten 73, 8) *ἔστιν ἣν διαδραμών*[1], *καὶ τῷ λαθεῖν μᾶλλον ἢ τῷ κρατῆσαι τὴν πάροδον ἁρπάσας, πλησίον τῶν βασιλείων γίνεται· ὡς μὲν οἱ τὰ ἐκείνου φρονοῦντες, κατὰ πρόγνωσιν ἐπὶ τὴν ἐκστρατείαν ἀρθεὶς καὶ δαιμόνων κίνησιν τὸ μέλλον ὑπισχνουμένων* (vgl. unten 72, 32 ff) *καὶ μεταβολὴν πρυτανευόντων τοῖς πράγμασιν· ὡς δὲ ὁ τῶν ἀληθευόντων λόγος, κατὰ προθεσμίαν παρὼν* usw. (eine analoge Contrastierung der heidnischen und der christlichen Version findet sich unten 102, 15 f; vgl. Gregor selbst Orat. V 9). Hier wie dort zeigen sich auch in dem Bericht vom Zuge gegen die Perser und sogar vom Tode des Apostaten höchst charakteristische Ausdrucksübereinstimmungen. Sie sind hervorgehoben unten im App. zu 100, 31; 101, 21 u. 32; vgl. auch unten 102, 15: *ὡς δὲ ἄλλοι, Σαρακηνοῦ τῶν μετὰ Περσῶν* und Gregor Naz. Orat. V 13 bei Migne PG 35 Sp. 680 B: *εἰσὶ δὲ οἳ καὶ Σαρακηνῶν τινι τὸ κλέος τοῦτο διδόασι.* — Bei Gregor von Nazianz (ebd. 11) ebenso wie bei Philostorgius (unten 100,11; vgl. Ruf. Fest. 28 usw.) ist nur ein einziger persischer Überläufer als Urheber der Überlistung erwähnt, die den Apostaten zugrunde richtete. — Schließlich spricht Philostorgius unten 83, 20 ff und 100, 34 f (vgl. Ammian. Marcell. XXI 8, 3 u. XXIV 4, 27, u. App. zu 100, 34 f) von der Anmaßung Julians, den Zug Alexanders des Großen nachahmen zu wollen, während Gregor von Nazianz (Orat. V 13) Leute kennt, die den Vergleich so umgestalten, daß sie eine Parallele ziehen zwischen dem verblendeten Julian und dem verwegenen jüngeren Cyrus.

Nun schrieb Gregor von Nazianz nach der allgemeinen Ansicht seine Invectiven kurz nach dem Tode des Apostaten, zu einer Zeit, da die arianische Chronik unseres Anhanges VII zweifellos noch nicht erschienen war. Aber bereits Gregor erwähnt eine bunte Menge heidnischer und christlicher Berichte, die unser Verfasser ebenso gut gekannt hat wie er; und doch wäre die Behauptung ganz haltlos, Philostorgius habe nichts weiter getan als wiedergegeben, was Gregor von Nazianz gesagt hatte. Dies Beispiel zeigt schlagend, daß es neben Leuten wie Ammian, Eunapius, Oribasius, Ephrem, Eutychianus und den zahlreichen Autoren, deren Werke und Namen wir kennen, andere gegeben hat, über die vielleicht noch keiner von den Modernen je ein Wort gesagt hat; es zeigt weiter, daß Philostorgius selbst auf alte Schriftsteller zurückging und eine umfassende Gelehrsamkeit besaß.

Da die Angelegenheiten des in sichtlicher Decadenz befindlichen

---

1) Vgl. Ammian. Marcellin. XXI 8f und Mamertin. Panegyr. 7 ff.

Imperiums den christlichen Literaten nur Stoff boten, dessen Behandlung für sie sehr schwierig war, blieb die Profangeschichte ein vor allem von den Heiden gepflegtes Gebiet (s. z. B. die interessanten Betrachtungen bei v. Gutschmid, Die Grenze zwischen Altertum und Mittelalter, Kl. Schr. V 412 ff). Infolgedessen gerät z. B. Sozomenus bei den letzten Regierungszeiten, von denen er zu berichten hat, in die Abhängigkeit Olympiodors (vgl. Rosenstein, in den Forsch. zur deutschen Geschichte I, 1862, S. 167 ff). So würde es denn schon a priori unwahrscheinlich erscheinen, daß Philostorgius, der doch sehr darauf bedacht war, den heidnischen Schriftstellern die Spitze zu bieten, den Historiker und Hauptvertreter des Hellenismus, Eunapius, nicht gekannt hätte, der seine auf den Effect berechnete Geschichte einige zwanzig Jahre vor ihm veröffentlichte. Hat doch Eunapius mehr wie jeder andere die Geschichtsauffassung vertreten und weiter entwickelt, die unser Eunomianer bekämpfte (vgl. oben S. CXXII). Freilich ist Jeep in seiner Liste von Entlehnungen, die Philostorgius bei Eunapius vorgenommen haben soll (Jahrb. f. klass. Philol., Suppl. Bd. 14, 57 ff), zu weit gegangen; aber deshalb braucht man nicht gleich jede Beziehung zwischen diesen beiden Schriftstellern zu leugnen. Mendelssohn hat gewiß mit Recht Jeep nur einen gemäßigten Skepticismus entgegengestellt (s. S. XXXVI seiner Zosimus-Ausgabe). Zugeben, daß Philostorgius den Eunapius gekannt und verwertet hat, heißt noch nicht behaupten, daß er ihm alles verdankt oder gar, daß er ihn sklavisch ausgeschrieben habe. Das letztere verbot schon sein Ziel: er wollte das christliche Gegenstück zur Auffassung seines Vorgängers geben. Aber ein Zusammenhang zwischen beiden ist doch unleugbar. Beispielsweise beachte man, wie jeder von ihnen den Bericht von den Invasionen einleitete, die das Imperium unter Arcadius in größte Not brachten:

Philostorgius unten XI 7, S. 137, 4 ff: *τοσαύτη φθορὰ γέγονεν ἀνθρώπων, ὅσην οὐδεὶς χρόνος ἐξ αἰῶνος ἔγνω.*

Eunapius fr. 75, 1 (= Excerpta de sententiis S. 94, 16 Boissevain): *ἐπὶ τὰς Ἀσιανὰς συμφορὰς στρέψω τὴν συγγραφήν· τοιοῦτο γὰρ ὁ μακρὸς αἰὼν οὐδὲν ἤνεγκεν, οὐδέ τις περὶ τὸν βίον τὸν ἀνθρώπινον ἐνεοχμώθη τοιαύτη φορὰ καὶ κίνησις . . . . καὶ τοῦτό γε οὐδὲν διαφέρειν δοκεῖ μοι τοῦ πιεῖν τι τῶν δριμέων καὶ πικρῶν ἐπὶ σωτηρίᾳ . . .*

Eunapius findet die »Bitterkeit der heilsamen Arznei« in der bei-

spiellosen Neuheit der Nöte. Mit Worten, die eine analoge Stimmung verraten, leitet auch der eunomianische Schriftsteller den Bericht ein.

P. Batiffol (Quaest. Philostorg. S. 18 f) und selbst Mendelssohn haben in den Einwürfen und Vorbehalten, die sie der These Jeeps gegenüber gemacht haben, die Gleichheit der von Philostorgius und Eunapius oder seinen Abschreibern verwendeten Ausdrücke (s. unten z. B. App. zu 133, 20 ff; 134, 7; 135, 8/9) nicht genügend in Rechnung gezogen. Mir erscheint es kaum möglich, derartige Übereinstimmungen aus dem Einfluß einer beiden Schriftstellern, dem heidnischen und dem eunomianischen, gemeinsamen Quelle zu erklären. Dem widerspricht nämlich dies, daß der Rhetor Eunapius seinen persönlichen Stil hat und hier von Ereignissen spricht, die er selbst mit erlebt hatte.

Dasselbe oder doch nahezu dasselbe gilt von den Beziehungen des Philostorgius zu Claudianus und zu Olympiodor, dem Fortsetzer des Eunapius (s. Phot. Biblioth. cod. 80 Anfang). Auch hier zeigen sich häufige und unverkennbare Übereinstimmungen in den Ausdrucksweisen (s. unten App. zu 140 ff)[1], und unser Historiker bricht, ebenso wie Olympiodor (s. Phot. a. a. O.), seine Geschichte bei der Thronbesteigung Valentinians III. ab. Nun ist es, wie Jeep bemerkt (a. a. O. S. 74), schwierig anzunehmen, der Heide sei von unserm Kirchenhistoriker abhängig. Das Umgekehrte wird zutreffen.

Ammianus Marcellinus[2] und Prokop haben wohl mit Philostorgius gemeinsame Quellen. Letzterem gegenüber ist Tillemont durch einzelne Übereinstimmungen (s. unten App. zu 50, 13-15; 135, 1; 142, 7 f u. 24 f; 148, 9-18 u. 21, und vgl. Tillemont, Artikel 2 über Valentinian III.) zu der Vermutung geführt, Prokop habe Philostorgius benutzt. Aber diese Annahme scheint mir allzu gewagt.

Wenn wir die Inventarisierung der Quellen, auf die Philostorgius zurückgegangen ist, zum Abschluß bringen wollten, müßten wir vieles haben, was uns leider fehlt: ich meine z. B. die mit seiner KG gleichzeitigen Werke wie die bereits citierte *Χριστιανικὴ ἱστορία* des Philippus von Side und die KG des Hesychius von Jerusalem, — oder auch die Fortsetzung Eusebs durch Gelasius von Caesarea, die griechischen Quellen Rufins und die KG des Apollinaristen Timotheus[3]. Der Untergang dieser

1) Natürlich wird sich unser Autor da, wo er dem Olympiodor folgt, nicht unbedingt jeglicher Bearbeitung enthalten haben. Ja, Philostorgius erlaubt sich mit Olympiodor genau soviel Freiheiten wie mit Eunapius.

2) Über charakteristische Divergenzen, die zwischen Philostorgius und Ammian obwalten, s. Patzig, Byz. Zeitschr. VI 329.

3) Zweifellos verdankt Philostorgius das, was er über Apollinaris weiß, nicht dem Timotheus: vgl. was H. Lietzmann (Apollinaris von Laodicea S. 47, Z. 8 ff)

ganzen Literatur und speciell der der arianischen Schriften, aus denen unser Autor geschöpft hatte, hat zur Folge, daß seine Darstellung der Geschehnisse allzu oft isoliert dasteht, phantastisch und paradox erscheint und noch immer nicht aus dem Mißkredit herauskommen kann, in dem sie bisher gestanden hat.

Schon jetzt würde es eine lange Monographie erfordern, wollte man all die wichtigen Angaben aufzählen, die allein die Fragmente des Philostorgius uns erhalten haben, und eine andre nicht weniger lange Arbeit würde nötig sein, um ihn von all den chronologischen und sonstigen Irrtümern zu entlasten, die infolge der Nachlässigkeit unserer Berichterstatter und der Ungenauigkeit unserer Auszüge ihm aufgebürdet sind.

Gerade wegen der Art der Quellen, die Philostorgius benutzte, ist der Verlust seiner KG vielleicht viel bedauerlicher, als es derjenige eines der Geschichtswerke des Socrates, Sozomenus oder Theodoret gewesen wäre. Denn während letztere aus einer orthodoxen Literatur geschöpft haben, die uns zum Teil erhalten ist, hat sich Philostorgius seine Informationen aus Schriften geholt, die die Intoleranz des V. Jahrhunderts und der nachfolgenden Generationen hat verschwinden lassen.

Stil Was den Stil anbetrifft, so macht uns Philostorgius den Eindruck eines wohl durchgebildeten Schriftstellers, der sich auf alle Feinheiten versteht und oft recht geschickt ist in der Handhabung seiner Kunstmittel. Er würdigt sogar deren Anwendung gern auch bei andern: z. B. unten 64, 6 u. 17 — 105, 25 — 121 — 128, 19 f. Eins der besten Beispiele liefert uns die Vergleichung zwischen Gregor von Nazianz, Basilius und Apollinaris unten VIII 11; s. auch VIII 12, besonders S. 114, 23f.

Bei seiner mitunter wortreichen Eleganz bekommt seine Ausdrucksweise leicht etwas Gesuchtes. Das hat schon Photius (unten 2, 8 ff) bemerkt. Von seiner Charakteristik des Philostorgianischen Stiles werden wir uns hier verschiedentlich mit großem Nutzen leiten lassen können.

Dem Geschmacke der Zeit gemäß liebt es Philostorgius besonders, zu atticisieren. Unsere Fragmente bieten in ausgesprochener Überzahl die Verben auf *-ττω* und die Formen der sogenannten attischen Declination (*νεώς* usw.). Auch seltene oder archaisierende Ausdrucksweisen ge-

mit vollem Recht im Gegensatz zu Dräseke (TU VII 3/4, S. 4 ff) gesagt hat. — Philostorgius könnte so, wie er es unten VIII 11—14 tut, jedenfalls nicht von Apollinaris sprechen, ohne ihn gelesen zu haben (115, 5f ist wohl auf gewisse Behauptungen des *Κατὰ Πορφυρίου* zu deuten).

braucht Philostorgius gern. Er scheut sich sogar nicht, poetische Wörter zu verwenden, aber er tut es »ohne Übermaß und nicht ohne Anmut« (Photius unten S. 2, 8f). Eine beliebig herausgegriffene Seite des Wortregisters würde das mit einer Auswahl von Beispielen belegen.

Nach Art der heidnischen Historiographen gefällt sich Philostorgius darin, in den barbarischen Horden, die seine Zeitgenossen erschreckten, die Abkömmlinge derjenigen zu erblicken, deren Sitten und Heimat schon die Alten aufgezeichnet hatten. Die Hunnen stammen bei ihm nicht etwa von Gog und Magog ab; sie werden vielmehr als die *Νεβροί* Herodots geschildert (s. unten 123, 12 f). Die Goten sind Scythen (unten 17, 4). Spanien nennt er »Iberien« (vgl. G. Herbst, Galeni de atticissantium studiis 1911, S. 101 f), Gallien »Galatien«, Pannonien »Päonien« usw.

Wer im Wortregister die unendlich vielen bei Philostorgius vorkommenden Composita (mitunter neue Bildungen) auf *ἀνα-, ἀπο-, ἐκ-, ἐν-, ἐναπο-, ἐπι-, κατα-, μετα-, παρα-, περι-, προαπο-, προδια-, προεκ-, προσαπο-, συγκατα-, συνανα-, ὑπεκ-* usw. prüft, wird feststellen können, daß unser Autor mit einem sehr feinen Gefühl für die Nüancen sich die Überfülle der Hilfsmittel zu Nutzen gemacht hat, die in diesen Praefixen einem nach Klarheit und Anschaulichkeit strebenden Schriftsteller zu Gebote standen.

Viel Nachdenken verwendet Philostorgius darauf, immer wieder neue Ausdrücke zu bringen. Ich habe im Wortregister s. v. *τυραννίς* eine Reihe Beispiele zusammengestellt, und es würde nicht schwer sein, andere, ebenso charakteristische Listen anzufertigen. Statt *ἀποθνήσκω* (oder *τελευτάω*, wie unten 22, 6 u. 10; 123, 1) z. B. sagt er *ἀποβιόω* 25, 7; 45, 10; 105, 13 usw. — *ἀποίχομαι* 105, 15 — *τὸν βίον τελευτᾷ* 26, 7 — *ἐκλίποι τὸ ζῆν* 17, 26 — *προλείπει τὸ ζῆν* 74, 8 — *ἀπορρῆξαι τὸν βίον* 68, 1; 98, 15; *τὴν ζωήν* 58, 11 — *ἀπερράγη τῆς ζωῆς* 134, 22 — *τοῦ ζῆν . . . ἀπεφθάρη*? 132, 2ff — *εἰς φθορὰν ἀπέσβη* 144, 17. — Für *βασιλέα* oder *Καίσαρα ποιέω, χειροτονέω* oder *ἀναδείκνυμι* (s. unten 50, 22; 123, 5 usw.) findet man eine große Mannigfaltigkeit von Ausdrücken unten 26, 28; 111, 1f; 127, 18; 133, 13; 134, 23; 148, 10; 149, 3f; vgl. 72, 19 usw. — S. auch Wortregister *τρόπον, μορφήν* und *σχῆμα*.

Dabei scheint mir folgende Gegenüberstellung doch wohl zu beweisen, daß Philostorgius mit Ausdruckssammlungen von der Art derjenigen, die man im Onomasticum des Pollux wiederfindet, gearbeitet hat:

Philostorgius unten 121, 1: φύρειν τε πάντα καὶ συγχεῖν u. 121, 10: οἷος ἐμπεσὼν ὁμοῦ σύμπαντα φύρειν ἀκόσμῳ φορᾷ καθάπερ ἄτακτος χειμάρρους, πολὺν ἐν τοῖς λόγοις τὸν συρφετὸν ἄγων.	Pollux VI 129: πρὸς δὲ τὸν θορυβοῦντα τὸ δημόσιον τάδε ἄν τις εἴποι· κυκῶν . . . συγχέων . . . φύρων τὰ πάντα . . . ἐμπίπτων . . . χειμάρρους ἀκατάστατος . . . ebd. 146: περὶ τοῦ πολλὰ καὶ ἄκριτα· . . . χειμάρρους . . . συρφετὸς . . .

Ich könnte Beispiele dieser Art noch häufen; man beachte u. a. ἀκρόχολος unten 85, 18 = Pollux VI 124 — ἀκάθεκτος 54, 14 u. 55, 11, ἀκράτωρ 132, 4, εὐεξαπάτητος 14, 26 usw. = Pollux I 42 (περὶ τυράννου); Philostorgius hat fast alle Synonyma von ἄφνω, die von Pollux VI 193 aufgezählt sind, usw.

In seinen Tropen, bemerkt Photius, habe Philostorgius etwas so Gesuchtes und so Kühnes, daß er dadurch mitunter sogar εἰς ψυχρολογίαν καὶ ἀκαιρολογίαν verfalle (unten 2, 10ff)[1]. Philostorgius, so meint Photius weiter, drückt das, was er sagen will, mit einer derartigen Ausführlichkeit und Weitschweifigkeit aus, daß es auf den Leser den Eindruck der Unklarheit und unangenehmer Übersättigung macht. Photius denkt hier, wie mir scheint, unter anderm an den Mißbrauch des mit gelehrten und complicierten Gerüsten hergestellten Periodenbaus, bei dem die Anhäufung der Amplificationen und die Ineinanderschachtelung der Parenthesen dem Leser das Gefüge des Satzes aus den Augen rückt, obwohl die Partikeln nicht fehlen, die seinen Aufriß ins Gedächtnis zu rufen bestimmt sind (s. Wortregister δή, ὁ δέ, οὖν; vgl. auch Gothofred. Proleg. S. 46 f). Wenn ich auch von dem klaren Fall auf S. 90 schweigen darf, wo Z. 4 fälschlich ein δέ ausgelassen ist, das man in dem vollständigen Texte (ebd. Z. 10) findet, so muß ich doch, als auf Spuren dieser philostorgianischen Constructionen, hinweisen auf die verschiedenen μέν ohne correspondierendes δέ, die sich hin und wieder bei Phot. finden. Diese augenscheinlichen Anomalien vergleiche man mit Stellen wie 134, 17, wo man auf ein μέν trifft, dessen eigentliches Gegenstück sich erst eine Seite später (135, 13) einstellt.

Was an so und so viel Stellen noch dazu beiträgt, den Periodenbau des Philostorgius zu complicieren, ist dies, daß er es liebt, die Schriftstücke, die er verwertet, meistens in indirecter Rede zu reproducieren (z. B. unten S. 89).

Eine flüchtige Prüfung der am getreusten wiedergegebenen Stellen läßt erkennen, daß in dieser Prosa das Gesetz des sogen. cursus Byzantinus, das

1) Photius kritisiert noch einmal denselben Fehler bei Eunapius (Biblioth. cod. 77, 54a 17ff).

eine gerade Zahl unbetonter Pänultimen verlangt, bis zu einem gewissen Grade wirksam gewesen zu sein scheint. Die dem Gesetz nicht entsprechenden Satzschlüsse sind viel seltener als bei Socrates und bei Sozomenus, vielleicht sogar als bei Theodoret, sicherlich unendlich weniger häufig als in den Fragmenten des arianischen Historiographen des Anhangs VII. Es kommt sogar mehr als einmal vor, daß Abweichungen von dem Gesetz uns unsere Schlüsse über die Geschichte des Textes bestätigen: z. B. unten 16, 30 *μηδὲν . . . ἄδικον* (Satzschluß im Widerspruch zum cursus, Hinzufügung des Hagiographen) — 24, 35/36 (*Νικομηδείας κόλπου* im Satzschluß beruht auf einer Überarbeitung; vgl. oben S. XCIV). Da, wo Phot. (z. B. unten 59, 5 u. 6) oder auch der Verfasser der Art. P. (z. B. 58, 26) Umarbeitungen vornehmen, geht sehr häufig die Übereinstimmung mit dem cursus verloren. Ebendasselbe läßt sich sagen von den Auszügen aus der Vit. C. (z. B. unten 13, 23), aus Nicetas (unten 19, 29) und vielleicht sogar von denen aus Suidas. G. Wentzel behauptet freilich (a. a. O., TU XIII 3, S. 13), die Artikel der H-Epitome verrieten eine sorgfältige Beobachtung unseres rhythmischen Gesetzes; aber selbst in den Auszügen, die er ebd. S. 5ff anführt, finden sich Ausnahmen, und jedenfalls können die bei Suidas am getreuesten erhaltenen Philostorgius-Auszüge die Fülle ihrer dem Gesetz entsprechend betonten Satzschlüsse nicht einzig und allein der Vermittlung des Neubearbeiters der H-Epitome verdanken. Doch muß ich hinzufügen, daß bei Philostorgius das Gesetz nicht monoton und mechanisch angewandt ist und daß z. B. in zwei ziemlich wörtlich wiedergegebenen Auszügen — unten S. 90ff (Resümee eines Schriftstückes) oder auch VII 3b (geographischer Excurs mit eingestreuten Eigennamen) — mehrfache Ausnahmen zu beobachten sind[1].

IV. Erhaltung des Werkes.

Der Eunomianismus ist eine der Häresien, die man unter Theodosius II. am meisten verfolgte (s. Loofs, Herzog-Haucks RE V 600, 43ff). Die gegen sie gerichteten Edicte folgten einander mit einer Geschwindigkeit, welche die feste Absicht verriet, diese Ketzerei ein für allemal aus der Welt zu schaffen. Die Verbrennung der eunomianischen Bücher wurde durch ein kaiserliches Gesetz des Jahres 398 (Cod. Theodos. XVI 5, 34) befohlen, und nichts berechtigt uns zu der Annahme,

1) Die Unzulänglichkeit unserer Fragmente gestattet natürlich nicht, das Verfahren unseres Autors bis ins Einzelne zu bestimmen (vgl. dazu die treffenden Bemerkungen von P. Maas Byz. Zeitschr. XXI 53).

daß dies Edict im Jahre 425 aufgehoben oder in Vergessenheit geraten war. Ein Brief des Synesius (Ep. 5) zeigt uns, daß zu seiner Zeit die Bischöfe der entferntesten Bezirke des Imperiums noch immer die eunomianische Gefahr fürchteten, ja ihre Gläubigen zur Anzeige der Ketzer ermunterten[1]. Wir sehen sogar in einer Stelle bei Theodoret (Haer. fab. IV 3, Migne PG 83 Sp. 421 B) die unglücklichen Eunomianer in der Zwangslage, sich wie Troglodyten verbergen zu müssen.

Die Heiden scheinen zu dieser Zeit gegenüber der Gesetzgebung, die sich gegen ihre Schriften richtete, keine volle Bewegungsfreiheit gehabt zu haben. Bekannt ist der Fall der *νέα ἔκδοσις* der Geschichte des Eunapius, die vom Autor selbst oder auch von einem Herausgeber sorgsam von anstößigen Stellen gereinigt ward, damit das Gefühl der Christen weniger verletzt würde (s. Photius Biblioth. cod. 77, S. 54a 26ff und W. Schmid in Paulys RE VI 1124, 26ff). Eunapius' Fortsetzer Olympiodor widmete seine Geschichte dem Kaiser Theodosius II. und verfaßte eine farblose Materialiensammlung, die der Strenge der Obrigkeit zu entgehen vermochte. Philostorgius aber stellt in seiner KG unentwegt einen intransigenten Eunomianismus zur Schau. Er schreibt ein Werk, das bestimmt war, Opposition und Propaganda zu machen. Ich kann es mir schwer vorstellen, daß die ersten Exemplare einer solchen Publication bei den Buchhändlern offen haben ausliegen und am hellen lichten Tage haben circulieren können.

Indessen Photius und vor ihm vielleicht Socrates und Sozomenus haben diese KG gekannt (s. oben S. CXXXIII f). Wir müssen also annehmen, daß man es in den orthodoxen Kreisen für gut gehalten hatte, nicht alle Exemplare, deren man habhaft wurde, systematisch zu vernichten, sondern wenigstens eins oder zwei für bestimmte Bibliotheken als Documente zu bewahren. In analoger Weise verfügte Cyrillus von Alexandrien über Julians *Κατὰ Γαλιλαίων*; auch die Schrift des Porphyrius gegen die Christen konnte noch von Apollinaris und sodann von Philostorgius widerlegt werden.

1) In demselben Briefe spricht Synesius von der Macht, die seine »Eunomianer« bei Hofe zu haben sich rühmten. Aber wer möchte aus solchem Gerede von Leuten, deren Identität wir gar nicht feststellen können, folgern, daß um das Jahr 410 der Hof Theodosius' II. einer so besonders verabscheuten Secte Förderung habe angedeihen lassen? Eines der allerstrengsten Gesetze, die gegen sie erlassen wurden, ist vom 1. März eben dieses Jahres 410 datiert (Cod. Theodos. XVI 5, 49). Man könnte aus dem Texte des Synesius allerhöchstens schließen, daß die Regierung sich nicht immer zu allen von den Bischöfen gewollten Bedrückungen hergab und daß die Eunomianer auf ihren Fluchtwegen dort, wo sie ein Asyl zu finden hofften, dies zu verstehen gaben, ja vielleicht gar etwaige Beziehungen zum Palaste zu ihren Gunsten geltend machten.

In der Zeit nach Socrates und Sozomenus fand die KG unseres Autors noch Leser, aber weniger, als man geglaubt hat. Wie wir bereits gezeigt haben, muß Johannes von Antiochien aus ihrer Liste gestrichen werden, ebenso Nicephorus Callistus.

Photius hatte eine Abschrift von den drei Parallelhistorikern, Socrates, Sozomenus und Theodoret, anfertigen lassen und sie mit Anmerkungen versehen. Als er nun die beiden Bände des Eunomianers in der Bibliothek des Patriarchats, wo sie vergraben waren, einen nach dem andern entdeckt hatte, konnte er ein solch verurteiltes Buch doch nicht abschreiben lassen und zu seiner Verbreitung beitragen. Er begnügte sich damit, von ihm ein widerlegendes[1] Resümee zusammenzustellen, das man ohne Gefahr neben den andern Historikern lesen konnte. So wird es sich wohl erklären, daß, wie man vermuten muß, der Archetypus von BL und vom Cairensis zunächst den Socrates, Sozomenus und Theodoret, sodann die KG des Evagrius und die Auszüge aus Philostorgius wie aus Theodorus Lector enthalten hat (vgl. oben S. XXXI ff).

Dasselbe Philostorgius-Exemplar, das Photius in Händen gehabt hat, wurde vielleicht zu seiner Zeit von zwei Schriftstellern benutzt: von dem Verfasser der Art. P. und von dem Compilator, auf den die von der Vit. C. gelieferten Fragmente zurückgehen. Außerdem benutzte es wahrscheinlich noch ein Mitarbeiter der Encyclopädie des Constantin Porphyrogennetos und einige Jahrhunderte später Nicetas Acominatus. Das deutet zunächst ein charakteristischer Fehler an, der in gleicher Weise sowohl bei Phot. wie in der Art. P. den Namen des Crispus, des Sohnes Constantins, entstellt (s. Namenregister *Κρίσπος*; — wenn der Fehler in der Vit. C. [unten 14, 19; 15, 10 u. 16, 13] nicht vorkommt, so liegt das daran, daß der Verfasser dieses historiographischen Textes die richtige Namensform anderswoher zu gut kannte). Außerdem haben wir schon oben (S. LXXI f) gesehen, daß Phot. und Suidas, beide, in der Bezeichnung des Bischofssitzes Agapets den gleichen Irrtum begehen. All diese Fehler können sehr wohl auf ein einziges, von den verschiedenen Verfassern unserer Auszüge in gleicher Weise benutztes Exemplar der KG des Philostorgius zurückgehen. Endlich muß man bedenken, daß anscheinend alle unsere Berichterstatter in Constantinopel gearbeitet haben oder doch wenigstens längere Zeit dort gewesen sind. Für

1) Dieser Charakter des Philostorgius-Resümees gibt ihm eine besondere Stellung und unterscheidet es z. B. wesentlich von den Auszügen aus Euseb, Theodoret und Theodorus Lector, die in B (s. oben S. XVIII f) und in anderen Handschriften (s. L. Parmentier, Theodoret KG, S. XII u. XVII) erhalten sind.

Photius, die Verfasser der Encyclopädie des Constantin Porphyrogennetos und Nicetas Acominatus braucht das nicht erst bewiesen zu werden. Von dem letzten wissen wir sogar, daß er Exemplare benutzte, die Photius mit Randbemerkungen versehen hatte. In seinem Thesaurus citiert er ein Scholion des Patriarchen über Sozomenus VII 11 (s. Migne PG 139 Sp. 1383 A). Und welches Interesse der Verfasser unserer Auszüge der Vit. C. an den Angelegenheiten der Hauptstadt nimmt, haben wir oben S. XCVII gesehen. Die Art. P. ist eine Art Lobrede (s. unten 151, 12f u. 153, 7f), deren Autor die Apostelkirche in Constantinopel zu kennen scheint (s. § 18 Ende), und vielleicht war das Werk gerade für diejenige Kirche der Stadt bestimmt, in der die Reliquien des Artemius verehrt wurden.

Symeon Metaphrastes gehört zu denen, die Auszüge aus dem Originaltext des Philostorgius verwertet haben können. Bald (unten S. CXLVIIIf) werden wir auch die engen Beziehungen feststellen, die ihn mit der Vit. C. und mit der Quelle des Suidas verbinden, d. h. mit zweien der Vermittler, durch die uns unsere Fragmente erhalten sind. Kurz, man hat den Eindruck, daß unsere Philostorgius-Auszüge alle, sogar unten VII 3^b, aus ein und derselben Quelle, d. h. von einem einzigen Exemplare des Philostorgius-Textes, herrühren.

V. Anordnung der Ausgabe.

Dank der Geduld und Geschicklichkeit des Setzers, die ich mit Dankbarkeit anerkennen muß, glaube ich für die Herausgabe der Fragmente des Philostorgius eine Anordnung gefunden zu haben, die klar und bequem erscheinen wird. Die Verweise auf die Paralleltexte im oberen Teile des App. geben die Stellen an, welche zur Ergänzung unserer unzulänglichen Auszüge mit Nutzen nachgeschlagen werden können. Unten 127, 20f z. B. erfahren wir aus Phot., Philostorgius habe aus Gratian einen neuen Nero gemacht. Einer der Autoren, auf die ich verweise, Ps. Aurelius Victor (Epit. 47, 4), berichtet, daß Gratian die Sorge für den Staat zugunsten seiner literarischen Prätensionen hintansetzte und nach einem anderen (Ammian. Marcellin. XXXI, 10, 18) wollte er die »vana studia« eines Commodus nachahmen: all das läßt uns den auf den ersten Blick paradox erscheinenden Vergleich Gratians mit Nero, dessen einfache Wiedergabe sich bei Phot. findet, verständlich werden. Der Wert des Commentars des Gothofredus be-

stand fast ausschließlich in Hinweisungen dieser Art. Ich habe es mir angelegen sein lassen, im App. das Wesentlichste von dem, was er bot, abzudrucken und es zugleich mit den Fortschritten der Wissenschaft in Einklang zu bringen.

Die Verwendung der steilen griechischen Typen hat es mir möglich gemacht, die den parallelen Philostorgius-Auszügen gemeinsamen Elemente, die auf unseren Historiker selbst zurückgehen müssen, den Lesern deutlich vor Augen zu führen. Analog bin ich verfahren, wenn ich bei einem von Philostorgius unabhängigen Autor, der aber auf eine seiner Quellen zurückgegangen ist, die gleichen Ausdrücke wie in einem unserer Auszüge wiederfand: da uns auch in diesem Falle die Gleichheit der hier wie dort verwendeten Wörter verbotenus auf Philostorgius zurückgehendes Material in dem betreffenden Auszuge erkennen läßt, so habe ich auch darauf unter Anwendung steiler Typen für die correspondierenden Wörter hingewiesen (s. z. B. unten App. zu 50, 3).

Die Repräsentanten der Zwillingsquelle (vgl. oben S. CV) und mitunter die der arianischen Chronik des Anhangs VII (vgl. unten S. CLVIII) sind in dieser Hinsicht so ergiebig, daß ich gar oft Veranlassung fand, ihre Version auf dem unteren Teile der Seite in kleinem Druck anzuführen.

Schließlich wird es auch das Wortregister dem Leser erleichtern, bei den verschiedenen Auszügen feststellen zu können, welche Wörter zum Philostorgius-Text selbst gehören. Einige Ausdrücke habe ich freilich in das Wortregister aufgenommen, weil dies in gewisser Weise auch ein Sachregister sein sollte. Auch habe ich eine gewisse Anzahl Artikel deshalb dort eingereiht, damit schwierige Stellen der Anhänge hier ihre Erläuterung oder ihre Rechtfertigung fänden. Eine oder zwei nicht Philostorgianische Vocabeln endlich sind lediglich ihrer außerordentlichen Seltenheit wegen aufgeführt. Sonst aber müssen alle Wörter, die im Register stehen, als zum Wortschatz des Philostorgius gehörig gelten. Die Ausnahmen sind für den Leser der Stellen, auf die ich verweise, immer leicht erkenntlich.

VI. Der Anhang VI:
Leben und Martyrium des Lucian von Antiochien.

Die im Anhang VI vereinigten Texte bieten alles, was heute von einem wichtigen Schriftstück, das Philostorgius vor Augen gehabt hat (s. oben S. XCIIff), noch vorhanden ist. Sie tragen so zur Ergänzung der

reichlich kurzen Phot.-Auszüge unten II 12—14 bei. Außerdem enthalten sie soviel interessante Angaben über die Schule und die Schriften Lucians von Antiochien, daß sie ihren gewiesenen Platz an der Seite des Anhangs VII haben. Schließlich geben sie uns ein bemerkenswertes Specimen einer Prosa, die der unsers Autors erstaunlich ähnlich ist.

Die Hypothese Pio Franchis de' Cavalieri (a. a. O. Studi e documenti di storia e diritto XVIII 130), nach der das alte Martyrium Lucians zum Teil aus Philostorgius herrühren soll, compliciert ohne Grund die Beziehungen unserer Texte zueinander. Meiner Meinung nach hatte P. Batiffol ganz recht, wenn er unsere verschiedenen hagiographischen Schriftstücke aus derselben Quelle herleitete, aus der Philostorgius geschöpft hat (s. La passion de S. Lucien d'Antioche, in Compte rendu du congrès scientifique international des catholiques, Paris 1891; Sciences religieuses S. 181ff).

Bei der Reconstruction dieses alten Schriftstückes standen mir zur Verfügung:

1. eine in die Vit. C. auf fol. 39v—47v eingeschaltete Abschrift (über die Handschrift vgl. oben S. LXXXVIIIff) = Cod. Vit. C.
2. der Artikel *Λουκιανὸς ὁ μάρτυς* des Suidas = Suid.
3. eine Notiz des Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae, ed. Delehaye, 137, 30ff = Synax.; s. unten am Fuße der S. 184, 186ff, 191 und 193f.
4. die Bearbeitung des Symeon Metaphrastes, wiedergegeben bei Migne PG 114 Sp. 397-416 = Symeon.

Angesichts der Wichtigkeit dieses Schriftstückes habe ich, um eventuell neue Handschriften oder neue Versionen — griechische, lateinische oder orientalische — zu entdecken, dieselben Nachforschungen angestellt wie für die Art. P. und die Vit. C. Aber diese systematischen Nachsuchungen haben nichts ergeben[1].

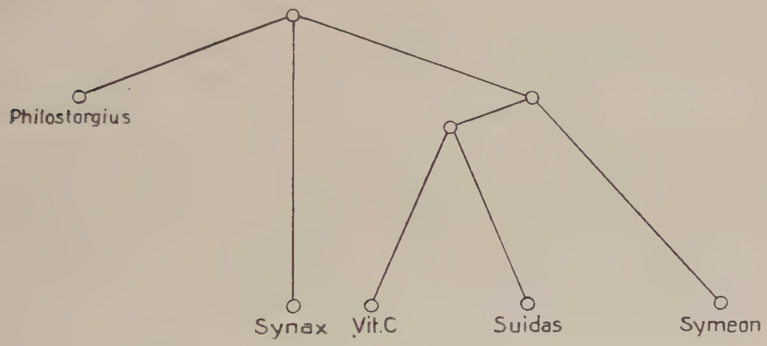
Franchi de' Cavalieri hat mit einer Reihe ausgezeichneter Argumente erwiesen, daß Symeon lediglich eine Art Paraphrase eines Textes der Passio Luciani gegeben hat, der mit dem des Cod. Vit. C. eng verwandt ist. Im besonderen hat Franchi entdeckt, daß falsche oder schwierige Lesarten, ähnlich denen im Cod. Vit. C., an

1) A. S. Hunt (Catalogue of the greek papyri in the John Rylands library I 1911, S. 19) stellt nach Delehaye die Hypothese auf, daß ein hagiographisches Fragment, das uns ein Papyrus des VI. Jahrhunderts (Nr. 10 der Serie) liefert und in dem von einem »Christian saint condemned to death by starvation« die Rede ist, zu einer alten Redaction des Martyrium Luciani gehören könne. Ich kann nur das völlige Fehlen jeglicher Berührungspunkte zwischen diesem Text und den verschiedenen Redactionen unseres Schriftstückes constatieren.

mehr als einer Stelle der Ausgangspunkt für die Umarbeitungen des Metaphrastes gewesen sind (a. a. O. S. 106ff)[1]. Zu den von ihm verwerteten Indicien könnte ich noch eine ganze Reihe weiterer hinzufügen, die sich leicht unten im App. zu 188, 12; 196, 3 u. 8; 197, 11 usw. finden lassen. Jedenfalls darf Symeon ja nicht außer acht gelassen werden. Er hat allein lange Ausführungen beibehalten, die im Suidas und in der Vit. C. übersprungen sind (s. unten 185; 189, 8—20; 191, 8—192,2 usw.).

Es ist beachtenswert, daß Suidas zum Teil dieselben Auslassungen bietet wie der Cod. Vit. C. (s. unten 184ff und vor allem 185). Dagegen hat Suidas unten S. 187 eine Ausführung, die in dem Cod. Vit. C. ausgelassen ist.

Folgendes Stemma veranschauliche die Beziehungen, in denen die verschiedenen Elemente unserer Reconstruction zu einander stehen:



Der bei Migne befindliche Text des Symeon ist sehr mangelhaft. Ich gebe im folgenden die Liste der Handschriften, die ich benutzt habe[2] und auf Grund deren ich an manchen Stellen im Symeon ursprüngliche Lesarten wiederherstellen konnte, die vom Text des Cod. Vit. C. weniger entfernt sind als die bei Migne.

---

1) Da der Auszug, den die Suidas-Handschriften TUBER s. v. *νοθεύει* als von Symeon, »dem Logotheten«, stammend anführen, in Wirklichkeit zur Version des Metaphrasten und nicht zur ursprünglichen Redaction gehört (s. unten App. zu 187,2), verschwindet von dieser Seite aus jegliche Schwierigkeit, und es hat keinen Sinn mehr, sich noch bei den von Franchi de' Cav. S. 105, Anm. 15 vorgeschlagenen Erklärungsversuchen aufzuhalten.

2) S. die Liste der codices selecti des Symeon Metaphrastes für den Monat October in der Bibliotheca hagiographica graeca, ed. Bollandiani, ed. altera, 1909, S. 278.

1. Handschriften der Vaticana, nach einer Photographie collationiert:

A = Codex Ottobonianus gr. 399, membran., s. XI, fol. 86—96
B = Codex Vaticanus gr. 2042, membran., s. XII, fol. 57v—64
C = Codex Vaticanus gr. 798, membran., s. XIV, fol. 101—111
D = Codex Vaticanus gr. 799, membran., s. XII, fol. 86—95
E = Codex Vaticanus gr. 801, membran., s. XI, fol. 68—75
F = Codex Vaticanus gr. 802, membran., s. XI/XII, fol. 75v—82v
G = Codex Vaticanus gr. 1679, membran., s. XII/XIII, fol. 110v—122
H = Codex Vaticanus gr. 1995, membran., s. XI, fol. 93—104
R = Codex Regin. gr. 56, membran., s. XI, fol. 82v—92
V = Codex Vaticanus gr. 2047, membran., s. XI, fol. 209—214v.

2. Handschriften der National-Bibliothek zu Paris, von H. Lebègue collationiert:

I = Codex Parisinus gr. 1480, membran., s. XI, fol. 82v—92
J = Codex Parisinus gr. 1484, membran., s. XII, fol. 84v—93
K = Codex Parisinus gr. 1494, membran., s. XII, fol. 47v—53v
L = Codex Parisinus gr. 1495, membran., s. XI, fol. 85v—94v
M = Codex Parisinus gr. 1503, membran., s. XI, fol. 65—71v
O = Codex Parisinus gr. 1524, membran., s. XII, fol. 90—99
P = Codex Parisinus gr. 1543, membran., s. XII, fol. 87v—96v
Q = Codex Parisinus gr. 1546, membran., s. XII, fol. 71—79
S = Codex Parisinus gr. 1512, membran., s. XII, fol. 100—108
T = Codex Parisinus gr. 1555, chart., s. XIV, fol. 52ff
U = Codex Parisinus gr. 1558, chart., s. XV, fol. 273v—281v.

Außerdem kenne ich aus einer teilweisen Abschrift, die Gaisford im App. zu Suidas s. v. *νοϑεύει* eingeschaltet hat, einige Lesarten von O = Codex Oxoniensis Collegii novi n⁰ 149.

Die mit »ed.« bezeichneten Lesarten sind die Mignes a. a. O., der den Codex Coislinianus gr. 145, membran., s. XI, fol. 89v—99 abgedruckt hat.

Da die Parisini JKLMQSU sehr selten etwas Interessantes bieten, habe ich mich von 191, 8 ab damit begnügt, sie nur noch an den schwierigen Stellen des Textes collationieren zu lassen. Von den übrigen Handschriften sind AGIO besonders gut. Auch BT sind, obgleich ihr Text ziemlich oft, und zwar vornehmlich durch Auslassungen, entstellt ist, äußerst wertvoll; ebenso CEF. Man wird unten, besonders im App. zu 186, 14—188, 7 — 190, 6—196, 13 — 199, 12/13—199, 15, Stellen finden, an denen ich unter all diesen HSS diejenigen habe entdecken können, die der ursprünglichen, der Vit. C. noch nahe stehenden Version treu blieben.

Was den Cod. Vit. C. anbetrifft, so gebe ich von ihm eine vollständige Collation. Ich habe sie während des ganzen Druckes mit einer photographischen Wiedergabe, die ich in Händen hatte, verglichen.

VII. Der Anhang VII: Fragmente eines arianischen Historiographen.

Schon Ducange (in den Anmerkungen zu seiner Ausgabe des Chronicum Paschale vom Jahre 1688), Valesius (Anm. zu Theodorets KG III 4, 3) und Tillemont (Empereurs, Artikel 67 über Constantius, am Ende) haben die Ansicht geäußert, daß mehrere der Auszüge, aus denen sich die Osterchronik zusammensetzt, einen ausgesprochenen Arianismus verraten. Von den neueren Gelehrten hat H. Gelzer (Sextus Julius Africanus, Leipzig II 1885, 138ff) bewiesen, daß die Entlehnungen aus der arianischen Quelle ein recht beträchtliches Stück ausmachen, das von der rühmenden Erwähnung des Bischofs Leontius bis zu dem Bericht über die Julianische Verfolgung reicht[1]. Und H. M. Gwatkin hat schon in der ersten Ausgabe seiner Studies of Arianism (Cambridge 1882, S. 216ff) hervorgehoben, daß wir in diesen Entlehnungen Fragmente eines homöischen Schriftstellers besitzen, auf Grund deren wir eine der wichtigsten Quellen der christlichen Legende über die Verfolgung und die Grausamkeiten des Apostaten reconstruieren können. Einige Jahre nachher gab P. Batiffol in einem Artikel, den man nicht genügend beachtet hat (Un historiographe anonyme arien du IV^e^ siècle, in Röm. Quartalschrift IX S. 57ff), eine im Großen und Ganzen genau zutreffende Charakteristik von dem Werke dieses Schriftstellers der Partei des Eudoxius und des Euzoïus.

Dieser inhaltsreichen Abhandlung hat P. Batiffol eine erste Sammlung derjenigen Stellen des Chronicum Paschale (= Chron. P.) beigefügt, in denen Reste des arianischen Historiographen vorliegen. Diese Chron. P.

1) Bereits Tillemont a. a. O. hatte inbezug auf das angebliche, mit dem Jahre 354 endende Manuscript der Osterchronik, das L. Holstenius benutzt hatte (vgl. darüber Byz. Zeitschrift XI 401f), sehr richtig bemerkt: »Il est certain qu'après l'an 354 on y trouve encore diverses choses qui ne peuvent venir que d'un Arien«. Ob nun das angebliche Manuscript des Holstenius existiert hat, oder nicht, — das ist für meine Feststellungen irrelevant.

Arbeit konnte aber damals nur eine vorläufige sein. Heute nimmt sich die Frage dank einer Reihe neuer Tatsachen wesentlich anders aus.

1. Der größte Teil der von Batiffol aus dem Chron. P. losgelösten Fragmente steht ebenfalls in der Chronographie des Theophanes (= Theophan.). Mitunter sind sie dort weniger gut erhalten, aber oft (s. z. B. unten Anhang VII S. 229, 4f u. 14f; 235, 3ff u. 10ff) bietet Theophan. auch einen viel vollständigeren oder weniger alterierten Text. Solange Theophan. noch nicht neben dem Chron. P. verwertet war, mußte ungefähr ein Viertel der charakteristischsten und besterhaltenen Auszüge dem Forscher entgehen.

Theophan.

2. In der langen Serie der Chronica minora des Corpus scriptorum christianorum orientalium, hrsg. von Chabot, Guidi, usw., Bd. IV der Series tertia (Scriptores Syri), ist nicht sehr viel Wertvolles für die Textgeschichte unserer verschiedenen Kirchenhistoriker zu finden, aber man kann hier die unerwartete Entdeckung machen, daß das unter dem Namen Liber Chalifarum bekannte Chronicon Miscellaneum (S. 101ff der Versio) eine Ausführung (= Chron. M.) bietet, die unseren griechischen Fragmenten des arianischen Historiographen durch unleugbare Verwandtschaftszüge nahe steht. Diese Beobachtung war schon 1892 von L. Hallier (Untersuchungen über die Edessenische Chronik, TU IX 1 S. 47 Anm. 1) ganz beiläufig gemacht worden. Z. B. findet hier (unten 215, 36f) der notorische Arianer Leontius von Antiochien eine sehr ehrenvolle Erwähnung, ebenso wie im Chron. P. — Weiter: um die Regierungszeit des Constantius, des Beschützers der Arianer und hartnäckigen Verfolgers des Athanasius, kurz zusammenfassend zu charakterisieren, sagt Chron. M. (s. unten 226, 34f): »fecit pulchrum coram domino et ambulavit in viis Constantini patris sui«. »Id est arianus fuit«, fügt ein Interpolator hinzu, der uns durch seinen Protest zeigt, daß der Satz, der uns auffällt, alt ist und daß er einen orthodoxen Leser wirklich vor den Kopf stoßen mußte. Und in der Tat, eine so ausgesprochen günstige Beurteilung des Kaisers Constantius ist, wie Batiffol dargetan hat, gerade das bezeichnendste Characteristicum für das Werk des homöischen Schriftstellers. — Weiter: die Erzählung von der Regierungszeit Julians setzt im Chron. M. (unten 226, 36) ein mit »cum iam pax«; wir treffen hier auf die Spur einer dem arianischen Historiographen eigentümlichen Datierungsart (vgl. unten 226, 7 u. 10). — Noch andere Einzelheiten verraten denselben Ursprung: so wird z. B. Gregor, der arianische Gegenbischof des Athanasius, als der 19. Bischof von Alexandrien gezählt (unten 211, 27); ein Nicäner hätte das schwerlich getan.

Chron. M.

Immerhin stammt in den zwei oder drei Seiten des Chron. M. nicht

alles aus derselben Quelle. — Es ist ersichtlich, daß das Ganze auf eine Chronik zurückgeht, die — wie die Michaels des Syrers — in Parallel-Columnen geschrieben war. Ein unverständiger oder nachlässiger Schreiber wird bei seiner Abschrift die verschiedenartigen Angaben einfach hintereinander gestellt haben. Ich sehe sonst keine Möglichkeit, die seltsame Unordnung zu erklären, die der Text des Chron. M. bietet. So kehrt z. B. die Erwähnung des Todes Constantins und der Teilung des Reiches unter seine drei Söhne dort mehrfach wieder (S. 101, 24ff u. 102, 36ff). Schon die Herausgeber des Chron. M. sind ihrerseits im Verlauf ihrer Arbeit zur Feststellung ganz analoger Versetzungen gekommen (vgl. S. 88 Anm. 3; 77 Anm. 2 und die verschiedenen hintereinander abgeschriebenen Parallelabschnitte, z. B. 76ff und dann 78ff; 108—114 und dann 114—116 usw.). Nun muß in der Chronik, auf die unser Chron. M. zurückgeht, eine der Columnen, wenn nicht gar mehrere, nachträgliche Ergänzungen erfahren haben durch einen intransigent orthodoxen Autor, der sich besonders für die Angelegenheiten in Edessa interessierte und sogar die edessenischen Archive zu Rate gezogen hat.[1] Auf diesen Interpolator wird der Abschnitt über das Concil von Nicäa (S. 103) zurückgehen, welcher sicher nicht von dem Autor herrührt, der Leontius, Gregor und Constantius in ein so günstiges Licht setzte. Die späteren Hinzufügungen scheiden sich übrigens ohne Schwierigkeit von selbst aus. Ich kann daher fürderhin von ihnen absehen.

Chron. M. bietet die Auszüge aus dem homöischen Schriftsteller durchgehends in viel kürzerer Form als Chron. P. und Theophan. Diese Kürze ist lediglich durch eine Reihe von Lücken und Auslassungen hervorgerufen. Ein Blick in die Anmerkungen der Herausgeber genügt, um erkennen zu lassen, an wieviel Stellen auch der Eusebius-Text auf den vorhergehenden Seiten in ganz der gleichen Weise abgekürzt ist. Chron. M. hat auch selbst in unsern Auszügen noch Spuren von mehreren längeren Ausführungen des Chron. P. bewahrt, die Batiffol mit gutem Recht dem homöischen Schriftsteller zugeschrieben hat. So sagt z. B. Chron. M. nichts von den Volksaufständen, welche die heidnische Reaction unter Julian hervorrief (unten S. 227ff); aber man sieht an einem der Fragmente (unten 237, 15ff), daß es den Bericht über jene Empörungen gekannt hat. Ebenso hat es Spuren (unten 220, 30f u. 223, 25f) der auf Gallus bezüglichen historischen Berichte bewahrt.

3. Der Fall des Chron. M. steht in der syrisch-historischen Literatur nicht ganz vereinzelt da. Einige, freilich wenig wichtige, Aus-

1) S. z. B. S. 78, 17f. — Auch L. Hallier a. a. O. TU IX 1 S. 47 sieht Chron. M. (= liber Chalifarum) als in Edessa entstanden an.

züge sind in den unten S. 202 aufgezählten Texten (Jak. Edess. und Chron. CE) enthalten, und bei Michael dem Syrer finden wir mehrere
Michael (= Michael; s. unten S. 205, 207, 212, 223 u. besonders 232, 235f u. 238ff) gut erkennbare Fragmente unseres arianischen Historiographen wieder.

Wie H. Gelzer (Sextus Julius Africanus II 141ff) gezeigt hat, besteht die Osterchronik aus einer Art chronographischem Rahmenwerk, in dessen Fächer Auszüge aus verschiedenen Schriften eingereiht sind, unter anderem aus der KG Eusebs, aus der Chronographie, welche die Quelle des Malalas gewesen ist[1], usw. Für den hier in Frage kommenden Teil werden die chronologischen Angaben überladen mit Ent-
Fast. Cons. C. lehnungen aus den Fasti Consulares von Constantinopel (= Fast. Cons. C.[2]; s. C. Frick, Die Fasti Idatiani und das Chronicon Paschale, Byz. Zeitschr. I 283ff, sowie E. Schwartz in Paulys RE III 2475f u. vgl. unten App. zu 206,5/6; 209,10/11; 220,14; 221,4; 222,6; 223,7/8; 224,5ff; 225,15f; 226,7/8). Man braucht nun aus der Osterchronik nur all diese Hinzufügungen auszuscheiden und wird dann feststellen können, daß der ursprüngliche Kern des Werkes mit Chron. M., sobald auch dies von seinen nachträglichen Hinzufügungen freigemacht wird, die größte Ähnlichkeit, wenn nicht gar eine völlige Gleichheit, aufweist. Man trifft z. B. zu Anfang des Chron. M. (S. 63) auf Überreste, wenn auch sehr verstümmelte, derselben geographischen Erörterung, die an der Spitze von Chron. P. (S. 58ff) steht. Dann kommt eine durchaus gleiche Serie von Auszügen aus der Chronik Eusebs — oft mit den charakteristischsten Fehlern von Chron. P. (s. z. B. Chron. M. S. 92 Anm. 1). Darauf bietet Chron. P. ebenso, wie es wohl in der Quelle von Chron. M. der Fall gewesen sein muß, als eine Art Fortsetzung zu Euseb Auszüge, die zweifellos ein und demselben arianischen Historiographen entstammen. Es handelt sich nun für uns darum, die Elemente dieser arianischen Fortsetzung Eusebs herauszufinden. Theophan. erleichtert uns diese Aufgabe sehr, und unter Theophan. verstehe ich hier den Restbestand, den man erhält, wenn man aus dem ersten Teile seiner Chrono-

1) Vgl. F. C. Conybeare, The relation of the paschal chronicle to Malalas (Byz. Zeitschr. XI 1902, 395ff).

2) Die Reconstruction des Historiographen des Anhangs VII beseitigt definitiv die durch Mommsens Ausgabe der Chronic. Min. I 203ff in Ansehen gebrachte Hypothese, der zufolge Chron. P. viel ausführlichere Fast. Cons. C. benutzt haben soll als Idatius, eine Hypothese, die namentlich F. Geppert (Die Quellen des KH Socrates, Leipzig 1898, S. 36ff) wiederaufgenommen hat. — Zur Richtigstellung der Ausführung Gepperts auf S. 38 Anm. 1 s. unten App. zu 222, 4.

graphia die Stellen ausscheidet, welche in der Ausgabe C. de Boors am Rande mit Hinweisen auf Eutropius, Alexander Monachus, Exc. Barocc. und Cramer bezeichnet sind. Man braucht nur die Randbemerkungen dieser Ausgabe zu überfliegen, um feststellen zu können, daß der Anfang der Compilation, so von allen Zutaten befreit, aus Entlehnungen aus der Eusebianischen Chronik gebildet ist. Und diese Entlehnungen sind von den Fragmenten unseres Anhangs VII durch eine Reihe von Stücken geschieden, die mit der Chronik des Hieronymus (= Hier. Chron.) Hier. Chron. übereinstimmen. Nun kehren diese letzteren, dem Hier. Chron. und dem Theophan. gemeinsamen Auszüge mit denselben Ausdrücken in Chron. M. wieder, in dem, wie hervorgehoben werden muß, sich keinerlei Entlehnungen aus den Fast. Cons. C. finden. Sie stammen sehr wahrscheinlich aus derselben Quelle wie die Euseb-Stücke, die vorangehen, und wie die Fragmente des Anhangs VII, welche folgen: d. h., wie ich glaube, aus einer Neuausgabe Eusebs mit einer arianischen Fortsetzung. Es ergibt sich daraus, daß schon Hieronymus eine Fortsetzung Eusebs benutzt hat, die mit der soeben von uns erschlossenen identisch war und zu den von Holder-Egger und O. Seeck[1] aufgezählten Quellen des Hier. Chron. als weitere Quelle hinzugefügt werden muß. Auch Theophan. oder sein Gewährsmann hat wie Hieronymus aus ihr geschöpft.

Da wir so über verschiedene Texte verfügen, die — in der angegebenen Weise — von unserm arianischen Historiographen abhängig sind, können wir die hauptsächlichsten ihm zuzuweisenden Fragmente mit ziemlicher Sicherheit bestimmen. Für uns genügte es, im Anhang VII in derselben Art der Anordnung wie bei den Philostorgius-Auszügen die Reihe unserer Paralleltexte untereinanderzustellen, d. h. die des Chron. P., Theophan., Chron. M., Michaels und anderer syrischer Fragmente sowie schließlich die des Hier. Chron. Im Chron. P. ist der Ausschnitt, den wir erhalten, durch seine fortlaufende Einheit charakterisiert[2]. Er reicht ohne Unterbrechung vom Ende der letzten Entlehnungen aus Eusebs KG und aus der Quelle des Malalas bis zur Wiederaufnahme der Entlehnungen aus letzterer Quelle gelegentlich des Todes

1) Namentlich muß man auf diesen arianischen Historiographen fast alle diejenigen Hier. Chron. u. Chron. P. gemeinsamen Abschnitte zurückführen, die O. Seeck, Studien zur Geschichte Diocletians und Constantins, in Fleckeisens Neuen Jahrb. für Philologie 139 (1889) S. 611 aufgezählt hat. Es scheint mir ganz klar, daß z. B. die Auszüge des Hier. Chron. VII 33[d], 35[a] u. 36[d] nicht aus den Fast. Cons. C. hergeleitet werden können.

2) Natürlich sehe ich hier ab von den unten S. 203 gedruckten Auszügen: diese zeigen, daß der homöische Bearbeiter der Chronik Eusebs zuweilen selbst in deren Text fremdartige Zusätze eingeschoben hat.

Julians (Chron. P., S. 550, 5ff = Malalas 328, 5ff). Man braucht aus dem langen, so losgelösten Auszug nur einige chronologische Angaben und vornehmlich die Entlehnungen aus den Fast. Cons. C. auszuscheiden, um die Reihe der Fragmente unseres Anhangs VII zu erhalten. Im Chron. M. beseitigen wir die vom orthodoxen edessenischen Bearbeiter eingefügten Ergänzungen und im Hier. Chron. das, was aus den Fast. Cons. C., Rufus Festus und Eutropius sowie das, was aus den persönlichen Erinnerungen des Verfassers herrührt — alles ist durchaus leicht zu erkennen —, und wir bekommen dann ein völlig homogenes Ganzes, das uns als solches eine Art Gegenprobe zur Unterstützung unsrer Schlüsse liefert.

Haben wir die Fragmenten-Sammlung des Anhangs VII erst einmal nach diesen Principien reconstruiert, so bietet sie uns in der Tat einen chronologischen Aufriß, in dem alle Augenblicke der Arianismus durchschimmert. Hieronymus selbst hat in den kurzen Notizen, in denen er die Ausführungen seines homöischen Gewährsmannes zusammenfaßt, die Spuren der Heterodoxie nicht gänzlich beseitigt. Er spricht (unten 209,30) von dem Arianismus, in den Constantin in seinen letzten Jahren verfallen sei[1]; und der Meletius, den er uns vorführt, ist keineswegs idealisiert wie in der Überlieferung der orthodoxen Kirchenhistoriker (a. Abr. 2380: »Synodus Antiochiae a Melitio et suis facta, in qua Omousio Anomoeoque reiecto medium inter haec Omoeousion Macedonianum dogma vindicaverunt[2]«). Von unsern verschiedenen Zeugen hat Theophan. den arianischen Einfluß aus dem Text seiner Auszüge am sorgfältigsten beseitigt. Aber dem Eifer, den er zuweilen darauf verwendet, gegen gewisse Behauptungen des alten Historiographen zu polemisieren, verdanken wir es, daß er uns viel deutlicher als die andern die heterodoxe Herkunft seiner Entlehnungen erkennen läßt. Mindestens an einer Stelle (unten 208, 20; vgl. 221, 29 u. App. zu 27, 25f) bezeichnet er — und das ist für uns besonders wertvoll — bestimmte Angaben unseres Historiographen ausdrücklich als arianisch.

Neben diesen Spuren des Arianismus, über die der bereits citierte Artikel Batiffols einen lehrreichen Überblick gewährt, verraten unsere Fragmente überall eine antiochenische Herkunft. Wir finden in ihnen

---

1) Es ist interessant zu bemerken, daß er schon in seiner Übersetzung Eusebs (a. Abr. 2322), wie die von Theophan. 18, 8 angeführte arianische Quelle, berichtet, daß Constantin ein Bastard gewesen sei. Die Tatsache mußte zugleich bei Philostorgius (s. unten 27, 25ff) und bei dem arianischen Historiographen vermerkt werden.

2) Der Auszug konnte in den Fragmenten nicht untergebracht werden. Ich muß mich darauf beschränken, hier auf ihn hinzuweisen. Über Meletius vgl. unten 230, 14ff.

die Ära und den Kalender von Antiochien angewandt (vgl. z. B. unten 226, 6)[1]; Antiochien und die Angelegenheiten von Antiochien sind in den Vordergrund der Erzählungen gerückt (z. B. unten Anhang VII 1 — 2 — 5 — 10 — 16 — 24 — 28 — 33 [S. 230, 14 ff] — 35 f — 41 — 46 f). Kurz, von einem Ende der von uns reconstruierten Sammlung bis zum andern erkennt man den Historiographen wieder, dessen Tendenzen und Interessen Batiffol so gut erraten hat.

Doch müssen einige Kleinigkeiten in der Charakteristik, die Batiffol entworfen hat[2], abgeändert werden. Zunächst ist nicht ein Bericht über die Zeit des Constantius das eigentliche Ziel unsers Historiographen gewesen: er wollte vielmehr im Rückblick auf die Verfolgungen des Apostaten dasselbe tun, was Euseb nach den großen Verfolgungen getan hatte: er wollte, wenn ich mich so ausdrücken darf, das Werk Eusebs up to date bringen. Er will Constantius erheben, ebenso Leontius und die Koryphäen seiner Partei; aber es fällt ihm nicht ein, um dieser Absicht willen die Verdienste Constantins zu verkleinern. Constantin ist vielmehr für ihn, wie für Euseb, der Gegner und der Besieger der letzten Verfolger, der Mann, der das Kreuz am Himmel erblickte und den Kirchen den Frieden wiedergab, der Vater und der Vorläufer des Constantius. Welche Rolle Constantin auch in Nicäa gespielt haben mag, dem Historiographen ist das Wesentliche, daß der große Kaiser ein erbauliches Ende fand, nachdem er Euseb von Nicomedien um die Reinigung durch die Taufe und um die Aufnahme in die Schar der Auserwählten gebeten hatte (unten S. 208 f). Nun ist es in der Tat unzweifelhaft, daß Constantin, wie Philostorgius (unten S. 12 ff) und Hier. Chron. (unten 209, 29 f) nach dem arianischen Historiographen berichten, in der Zeit nach dem Concil von Nicäa sich den Gegnern des Athanasius genähert hat. Daher war es für den, der es in helles Licht setzen wollte, wie große Dienste der Kirche durch den allerfrömmsten der Kaiser, den gottesfürchtigen Constantius, erwiesen waren, durchaus nicht nötig, den Bericht von der Regierungszeit seines Vaters im ungünstigen Sinne zu färben. Als der Sieg der Homousianer die Partei triumphieren ließ, die durch Constantius unterdrückt war, beeiferten sich zwar viele, die Regierungszeit dieses Kaisers ungünstig zu beurteilen; und, um Constantius herabzudrücken, erhoben sie den Con-

---

1) Ich kann hier nicht auf diese Specialfrage eingehen.

2) Vgl. Batiffol a. a. O. S. 64: Tant qu'il s'est agi des gestes de l'empereur Constance, on a vu suffisamment le parti-pris chez notre anonyme de louer Constance et de l'opposer à Constantin . . .; S. 92: J'inclinerais plutôt à croire qu'il aura voulu écrire une sorte de De laudibus Constantii . . .; vgl. auch ebd. S. 91.

stantin. Aber daß die arianischen Historiographen der Zeit des Valens das umgekehrte Verfahren eingeschlagen hätten, ist wohl nicht anzunehmen und bisher keineswegs erwiesen.

Unsere Fragmente liefern uns die Auszüge aus dem arianischen Historiographen in der Form einer Fortsetzung zur Chronik Eusebs. Diese Fortsetzung besteht aus einer Folge chronologischer Data, in deren Rahmen mehr oder weniger lange Ausführungen eingefügt sind. Einige unter diesen Ausführungen mögen aus dem einen oder anderen älteren Autor entlehnt sein. So finden wir als Ergänzung zu Euseb bei den Jahren 253 und 303 (unten S. 203) Stellen aus Leontius und Lucian von Antiochien angeführt; aber ich glaube nicht, daß man berechtigt ist, die Gesamtheit der Nachrichten über eine bestimmte Regierungszeit, z. B. die des Constantius oder die Julians, auf einen ältern Schriftsteller zurückzuführen und anzunehmen, daß die verschiedenen Kirchenhistoriker (Sozomenus, Theodoret, Philostorgius usw.) auf diesen, und nicht auf unseren Historiographen, zurückgegangen seien. Schon das spricht dagegen, daß wir in den Fragmenten des Anhangs VII von einem Ende bis zum andern immer dem gleichen Stil — oder vielmehr dem gleichen Fehlen jeglichen Stiles und jeglicher schriftstellerischen oder rhetorischen Kunst — sowie der gleichen Sprache und dem gleichen Wortschatz begegnen. Selbst da, wo diese populäre Chronik langen Erörterungen Raum gibt, wie bei den Ausführungen über Leontius (unten S. 215) und bei dem Bericht über die Belagerung von Nisibis (S. 216 ff) oder dem über die Grausamkeiten der Regierung Julians (S. 227 ff), zeigt sich weder im Satzbau noch im Wortschatz irgendeine Veränderung. Jedenfalls ist daran festzuhalten, daß die Schrift unseres Homöers als Ganzes, und nicht nur dieser oder jener Abschnitt, die Grundlage bildete für den parallelen Bericht bei Philostorgius (vgl. z. B. unten App. zu II 9 — 12 — 16 — III 1 f — 18 — 22 ff — 26 — 28 — IV 1 ff — VI 5 — VII 1 f — 4 — 7 f — 9 f — 13 — 15 — VIII 1 — 5 — 8 — IX 7 — 15 ff — X 11)[1]. Und für die anderen Benutzer unseres Historiographen liegen die Dinge nicht anders (für Theodoret vgl. die Beobachtungen von L. Parmentier S. LXXXVIII f seiner Ausgabe).

Aber dies Ganze, das unser Anhang VII bietet, bleibt eine Sammlung von Fragmenten, die in ihrer Gesamtheit unvollständig und im

1) Doch, ebenso wie Sozomenus gleichzeitig Socrates und die Quellen des Socrates verwendet hat, so ist auch Philostorgius mehr als ein Mal auf die Autoren zurückgegangen, die schon der Fortsetzer Eusebs benutzte.

Einzelnen oft verstümmelt sind. Einige Ergänzungen haben wir bei verschiedenen Schriftstellern gefunden, die mehr oder weniger direct auf diese Quelle zurückgehen (für Theodoret, s. L. Parmentier a. a. O. S. LXXXIX).

Zur Zahl dieser von unserm arianischen Historiographen abhängigen Späteren gehören vielleicht die Repräsentanten der Zwillingsquelle (s. oben S. CIII f) und wahrscheinlich Theophylactus Bulgariae archiepiscopus in seiner Passio XV martyrum (s. unten S. 227 ff u. 231 ff). Ich gedenke das in einer demnächst erscheinenden Studie zu beweisen.

Auch einige Hagiographen der Märtyrer der Julianischen Verfolgung verdanken dem Historiographen des Anhangs VII die ersten Elemente ihrer ausführlicheren Darstellungen. Verschiedene hagiographische Schriftstücke ermöglichen daher die Vervollständigung des Textes unserer Fragmente. Der Fall der Passio Eusignii, die unten im App. zu 223, 7/8 mit Nutzen herangezogen werden konnte, ist in dieser Hinsicht besonders charakteristisch. Interessante Berührungen finden sich ferner zwischen unseren Philostorgius-Auszügen (unten 97, 8 ff u. 102, 15 ff) und der Passio Theodoriti (Acta Sanctorum October X 45), sowie der Passio Bonosi et Maximiliani (ebda August. IV 430 ff). Augenblicklich läßt es sich aber noch nicht entscheiden, ob diese Übereinstimmungen auf Entlehnungen beruhen, die hier wie dort bei dem arianischen Historiographen vorgenommen sind, oder ob schon Philostorgius an den beiden angegebenen Stellen aus hagiographischen Überlieferungen geschöpft hat[1].

Sehr gut möglich ist ferner die Annahme, das »alte Martyrium« des Artemius (unten Anhang III) habe einen Auszug aus unserem arianischen Historiographen verwertet[2]. Hier wie dort (s. unten 167, 7

1) Für 102, 15 ff s. eine andere Hypothese oben S. LI (mit Anm. 2).

2) J. Friedrich (Sitzungsber. der philos.-philol. und der histor. Classe der Akademie der Wiss. zu München 1899 II S. 177 f) glaubt in den Gebeten des Artemius (s. unten 173, 14) semiarianische Formeln zu entdecken und so einen Hinweis auf die Entstehungszeit der Passio gewinnen zu können. Aber seine Argumentation scheint auf schwachen Füßen zu stehen. Prof. Dr. Loofs hatte die Güte, auf eine Anfrage mir folgende Auskunft zu erteilen: »Die Formeln an sich sind, an der Orthodoxie des endenden 4. Jahrhunderts und der Folgezeit gemessen, nicht heterodox. Daß die Termini *θεὲ ἐκ θεοῦ, μόνε ἐκ μόνου, βασιλεῦ ἐκ βασιλέως* auch in dem sog. Bekenntnis Lucians vorkommen (nach Athanasius, Socrates und Hilarius bei Hahn, Bibliothek der Symbole, 3. Aufl., Breslau 1897 § 154), das die Encaeniensynode von 341 aufstellte, und daß dies von den Eusebianern »aufgestellte« oder — wenn *ὁλόγραφον* (Sozom. 3, 5, 9) oder dem Grundstock nach lucianisch — ganz oder teilweise der Tradition entnommene Bekenntnis später auch von den Semiarianern gelegentlich geschätzt ist, ist freilich unleugbar (vgl. Sozom. 6, 12, 4). Allein es ist mehr als wahrscheinlich, daß namentlich das liturgisch klingende Material in den Bekenntnissen der auf das *μηδὲν νεωτερίζειν* gestimmten Encaeniensynode ältern Ursprungs ist. Friedrich kann daher gar nicht

u. 26 [τὸ δουκάτον] und 234, 4 u. 21) gibt man dem Märtyrer den Titel δούξ, während die Kirchenhistoriker (Philostorgius unten App. zu 157, 7 f u. Theodoret KG III 18, 1) ihn puristisch στρατηγός nennen. — Das alte Martyrium (unten 175, 5) und nach ihm Johannes von Rhodus (Art. P. § 67 Ende) verlegen die Hinrichtung des Artemius nach Daphne. Ich weiß nicht, ob sie in der Tat dort stattfand[1], aber der arianische Historiograph könnte die Annahme nahelegen.

---

beweisen, daß die mit dem Bekenntnis Lucians übereinstimmenden Worte des Artemius-Gebets aus diesem Bekenntnis stammen. Und täten sie's, so wäre auch das für Friedrich gar nicht beweisend. Von Marcell von Ancyra (bei Euseb. c. Marc. 1, 4, ed. Klostermann S. 18—25) sind freilich dem Bekenntnis Lucians vielfach verwandte — und daher für den lucianischen Ursprung dieses Bekenntnisses oder für einen lucianischen Grundstock desselben sprechende — Formeln dem Lucianisten Asterius (vgl. Philostorgius II, 14 [unten S. 25, 15] und G. Krüger in Haucks Real-Encyklopädie II, 161 f) verübelt worden; und diese Formeln des Asterius bieten eine Parallele gerade auch zu der Stelle des Bekenntnisses Lucians, die sich mit dem Gebet des Artemius eng berührt (vgl. Marcell. a. a. O. S. 25, 4 ff: ὁ πατὴρ ὁ γεννήσας ἐξ αὐτοῦ τὸν μονογενῆ λόγον καὶ πρωτότοκον πάσης κτίσεως, μόνος μόνον, τέλειος τέλειον, βασιλεὺς βασιλέα, κύριος κύριον, θεὸς θεὸν κτλ.). Allein Sozomenus (3, 5, 8) meint, das Bekenntnis Lucians stimme, obwohl es das ὁμοούσιος beiseitlasse, mit dem Nicaenum überein; und auch spätere Orthodoxe haben das Bekenntnis nicht gescholten. Denn selbst wenn der Orthodoxe in den unter den Werken des Athanasius (Migne P. G. 28, 1115 ff) und Theodorets (ed. Schulze und Nösselt V, 2, 915 ff) gedruckten Dialogen über die Trinität, der in der ihm entgegengehaltenen ἔκθεσις Λουκιανοῦ eine προσθήκη tadeln zu müssen glaubt (dial. 3, 1 Migne P. G. 28, 1204 A), als den ursprünglichen Text nicht das uns vorliegende Bekenntnis angesehen hätte, wie Kattenbusch meint (Das apostolische Symbol I, Leipzig 1894, S. 258), sondern einen älteren, für uns verlorenen Text, den lucianischen Grundstock unseres Bekenntnisses Lucians (so mit Caspari auch Harnack in Haucks Real-Encyklopädie XI, 657, 57 ff), selbst dann bleibt doch offenbar der mit dem Gebet des Artemius übereinstimmende Absatz des Bekenntnisses Lucians von der Kritik dieses Orthodoxen verschont. — Andererseits wird ein so gutartiges Symbol, das Semiarianern (= Homoiusianern) passen konnte, während Philostorgius (II, 15 [unten S. 25, 26]) dem Asterius eine mit diesem Bekenntnis übereinstimmende Formel (ἀπαράλλακτος εἰκὼν τῆς τοῦ πατρὸς οὐσίας) übelgenommen hat, schwerlich dem Arianer Georg und »seinem Genossen Artemius« (wie Friedrich sagt) so angenehm gewesen sein, daß Bekanntschaft mit ihm in die Zeit Georgs zurückwiese. Mir scheint diese ganze Argumentation Friedrichs völlig wertlos.«

1) Wenn man Ammian. Marcellin. XXII 11 liest, scheint es so, als ob Artemius in Antiochien hingerichtet worden wäre. Aber der Bericht des Ammianus macht einige Schwierigkeiten, da die Ermordung des Bischofs Georg, die nach Ammian erst später stattfand als die Hinrichtung des Artemius, in Wirklichkeit auf den 28. Cyac (= 24. December) 361 fiel. Vgl. Histor. acephala 8. Nun war aber Julian zu dieser Zeit noch in Constantinopel.

Bei seinem auf die Chronologie nicht grade viel Rücksicht nehmenden Bemühen, die Liste der Märtyrer der Kirche aus Julians Zeit zu verlängern, erwähnte er den Artemius mit andern militärischen Heiligen da, wo er von dem häufigen Aufenthalt des Apostaten in Daphne und von seiner Raserei gegen die der Brandstiftung am Apollotempel verdächtigten Christen gesprochen hatte (unten S. 231 ff). — Das alte Martyrium des Anhangs III bringt die Hinrichtung des Artemius mit derjenigen der beiden Presbyter Eugenius und Macarius in Zusammenhang. Es ist nun recht wohl möglich, daß der Verfasser des alten Martyriums diese beiden Presbyter bei dem arianischen Historiographen nebeneinander in demselben Context erwähnt gefunden hat. Jedenfalls ist es beachtenswert, daß der homöische Schriftsteller einen Heiligen eben dieses Namens »Eugenius« aus der Umgebung des Bischofs Leontius, dem dieser die Leitung seiner Xenodochien übertragen hatte, vorher rühmend erwähnt (unten 215, 9 ff). Daß die arianische Chronik gesagt hat, dieser eifrige Christ sei später dem Apostaten denunciert und von ihm verbannt worden, ferner, daß in den orthodoxen Verkürzungen der arianischen Chronik, die auf uns gekommen sind, der Name dieses Freundes des Arianers Leontius und seines Gefährten Macarius übergangen worden ist: all dies erscheint durchaus möglich. Wir haben übrigens das Zeugnis Julians selbst (Fragm. Epist. S. 305 C) dafür, daß die Werke christlicher Liebestätigkeit von der Art derjenigen, denen Eugenius sich geweiht hatte, die Aufmerksamkeit des Apostaten auf sich lenkten und daß er in ihnen eine gefährliche Unterstützung der christlichen Propaganda erblickte.

Eugenius und Macarius findet man zusammen mit dem Arianer Eudoxius wieder in dem Martyrium des Presbyters Basilius von Ancyra (Acta Sanctorum Mart. III [1865] S. 13* A): *Ἦν δὲ οὗτος ὁ Βασίλειος ὑπὸ Εὐδοξίου καὶ Μακαρίου καὶ Εὐγενίου καὶ ἄλλων πολλῶν ἐπὶ τῆς Κωνσταντινουπόλεως γενομένης συνόδου κωλυθεὶς συνάγειν.* Über das Concil von Constantinopel gab der homöische Historiograph (unten S. 224 f) viele Details. Andererseits erwähnt dasselbe Martyrium des Basilius (a. a. O. § 8 ff S. 13* f) als Apostaten: Elpidius, Pegasius und Felix. Felix war bestimmt (s. unten 232, 18), Elpidius (s. unten Namenregister)[1] und Pegasius waren vielleicht als solche vom homöischen Historiographen aufgeführt. Auf alle diese Übereinstimmungen

1) An den dort angeführten Stellen scheint nämlich Philostorgius von dem arianischen Historiographen abhängig zu sein.

mußte ich hinweisen, weil sie Fingerzeige geben für die Ergänzung unserer Fragmenten-Sammlung[1].

Sehr lohnend ist eine Zusammenstellung von Anhang III unten 169, 5ff u. 27 ff mit eben diesem Martyrium des Presbyters Basilius a. a. O. § 14 S. 14* B: *Βασίλειος λέγει* (näml. *τῷ Ἰουλιανῷ*)· »*Οὐδὲ τῆς ἀντιλήψεως αὐτοῦ* (näml. *τοῦ Χριστοῦ*) *ἐμνημόνευσας, οὐδὲ τὸ ἅγιον θυσιαστήριον, δι᾽ οὗ ἐσώθης, ἐτίμησας*« und § 18 Ende S. 14* E: »*Οὐκ ἐμνήσθη* (näml. *ὁ Ἰουλιανὸς*) *πῶς ἐρρύσατο αὐτὸν ἐκ θανάτου διὰ τῶν ἁγίων αὐτοῦ χριστοφόρων κρύψας ἐν τῷ ἁγίῳ καὶ θαυμαστῷ θυσιαστηρίῳ τῆς ἁγίας ἐκκλησίας*« usw. In Anbetracht der wahrscheinlichen Verwandtschaft dieser beiden hagiographischen Schriftstücke (Anhang III und Martyrium des Basilius) ist es wohl möglich, daß hier wie dort in den angeführten Stellen auf die Geschichte des Marcus von Arethusa angespielt wird, die Gregor von Nazianz Orat. IV 91 erwähnt. Eine analoge Anspielung nun findet sich in einem leider sehr unvollständigen Fragment des arianischen Historiographen unten S. 229. Der Verfasser des alten Martyriums wird bereits eine alterierte Gestalt dieser homöischen Chronik vor Augen gehabt haben. Daraus werden sich die seltsamen Abänderungen erklären, die er bietet (unten 169, 5ff u. 27 ff).

Schließlich berichtete wohl unser arianischer Historiograph die Reise Julians nach Cilicien und speciell nach Tarsus. Aus ihm rührt wahrscheinlich das her, was bei Zonaras XIII 12, 30 ff und ebenso im alten Martyrium unten 167, 2 ff u. 14 f von den Bedrückungen erzählt wird, unter denen die Christen dieser Gebiete von seiten des Apostaten zu leiden hatten.

Den Text der Fragmente des Chron. P. habe ich, wie unten S. 202 angegeben ist, gedruckt nach einer Photographie des Vaticanus gr. 1941, s. X (= V), aus der die übrigen Handschriften geflossen sind. Man wird

---

1) Bevor ich meine Untersuchung dieses letzten Punktes abschließe, sei noch ein Wort gesagt über die unedierte Passio des Eugenius und Macarius, die in dem Ottobon. 92, s. XVI, auf fol. 223—228 enthalten ist. Nach einer photographischen Wiedergabe dieses Schriftstückes konnte ich feststellen, daß es, abgesehen von den Wundern der plötzlich hervorsprudelnden Quelle (s. unten 171, 14 f), weder mit der Art. P. noch mit dem Anhang III etwas gemeinsam hat. — Die beiden Confessoren werden hier nicht nach Augasis verbannt, sondern *εἰσ τὴν μαυριτανίαν ... εἰσ ... δινδόνα* (*Ἀνθηδόνα* Synax. 331, 5). Daß in dieser Version Mauretanien als Verbannungsort angegeben wird, gereicht — wie ich beiläufig bemerken möchte — einer Stelle bei Phot. unten 119, 6, die man meines Erachtens mit Unrecht verdächtigt hat, zur Beglaubigung.

an mehr als einer Stelle erstaunt sein, wenn man sieht, wie nahe der Text dieser Handschrift der Überlieferung b des Theophan. steht.

Die lateinische Übersetzung der syrischen Auszüge aus Michael und Chron. CE ist von M. A. Kugener verfaßt. Auch die lateinische Übersetzung der Auszüge aus Chron. M. und aus Jak. Edess. hat der genannte Gelehrte freundlichst durchgesehen. Kugener hat dabei alle syrischen Wörter, die ihr genaues Äquivalent an den parallelen Stellen des Chron. P. und des Theophan. haben, mit griechischen Wörtern wiedergegeben. Zur Unterscheidung von diesen sind diejenigen griechischen Wörter, die schon im Syrischen stehen, mit der Bemerkung »(im Syr.)« versehen. Bei den Eigennamen hat Kugener die lateinische Transcription der griechischen vorgezogen, um nicht in den Fragen der Orthographie und der Accentuation willkürliche Entscheidungen treffen zu müssen.

Daß diese verschiedenen syrischen Auszüge auf einen griechischen Urtext zurückgehen, ist nach Kugeners Meinung nicht zweifelhaft. Beweisend sind allein schon die griechischen Ausdrücke, die mehrfach in dem syrischen Texte vorkommen, z. B. unten 206, 30 f; 214, 25 usw.

Schließlich muß ich noch bemerken, daß es mir nicht immer möglich gewesen ist, aus den verschiedenen Auszügen alle dem arianischen Fortsetzer Eusebs nicht angehörenden Elemente auszuscheiden. Aber der Übelstand ist nicht sehr bedeutend; denn diese fremden Elemente sind immer leicht erkenntlich. Niemand wird z. B. glauben, daß die chronologischen Angaben, mit denen die Auszüge des Theophan. beginnen, auf unsern Historiographen selbst zurückgehen. Bei den kleinen Stückchen aus den Fast. Cons. C., die in den Auszügen des Chron. P. stehen geblieben sind, gibt eine Anmerkung im App. stets die Herkunft an (s. z. B. App. zu 206, 5/6 u. 209, 10/11).

Schlußwort.

Eine Ausgabe, wie die vorliegende, wäre unmöglich gewesen, hätte ich nicht mit weitgehendster und verschiedenartigster Mitarbeit rechnen dürfen. Mit dankbarer Freude muß ich daher hier constatieren, daß das Solidaritätsgefühl, das die Forscher unseres Wissenschaftsgebietes eint, mir sehr zu Hilfe gekommen ist und mich überall die Unterstützung hat finden lassen, deren ich bedurfte.

Lang ist die Liste derer, die mir freundlichst ihren Beistand dadurch geleistet haben, daß sie Handschriften der verschiedensten Bibliotheken und Sammlungen für mich durchforschten. Ich habe schon im einzelnen auf die zahlreichen Dienste dieser Art hingewiesen, die mir von verschiedenen Bibliothekaren und Gelehrten Belgiens und des Auslandes erwiesen worden sind. Vornehmlich sind es Mgr P. Batiffol — dessen Name bereits gleich zu Beginn meiner Einleitung Erwähnung fand —, Prof. Th. W. Allen in Oxford, Dr. H. I. Bell in London, P. Boudreaux in Paris, Dr. C. Frati in Venedig, Prof. E. L. De Stefani in Rom, Prof. G. Vitelli in Florenz, denen ich an dieser Stelle gern noch einmal ganz besonders danken möchte für die hochherzige Bereitwilligkeit, mit der sie mir in all meinen Forschungen freundlichst geholfen haben. Diesen Namen muß ich den des rühmlichst bekannten Directors der Genter Universitätsbibliothek, Prof. W. de Vreese, und den seines hochverehrten Vorgängers, Prof. F. van der Haeghen, anreihen: sie haben mir immer aufs liebenswürdigste ihre Unterstützung zuteil werden lassen, um für mich die Verleihung der mir notwendigen Bücher und Manuscripte zu erwirken.

Mit einer Selbstlosigkeit, für die ich äußerst dankbar bin, haben Prof. Dr. C. de Boor und A. Papadopoulos-Kerameus mir eine Reihe Notizen und Copien von Handschriften überlassen, die mir sehr nützlich gewesen sind, und Dr. Paul Marc war so gütig, für mich auf Patmos Nachsuchungen vorzunehmen. Dr. Paul van den Ven, Docent an der Universität Löwen, hat auf einer Orientreise in gleicher Weise für mich Nachforschungen angestellt, die mir die sehr willkommene Gewißheit brachten, daß mir nichts entgangen war. Seinen Namen habe ich bereits

oben (S. XXXII) erwähnt, als ich von dem großen Dienst zu sprechen hatte, den er mir durch die Photographie einer HS in Kairo erwies.

An der Vaticana hat Mgr G. Mercati gütigst alle Handschriften, die mich interessieren konnten, hervorgesucht und mir so sein bewunderns-wertes Vertrautsein mit den Schätzen der großen römischen Sammlung zur Verfügung gestellt.

Bei der Durchforschung der orientalischen Literaturen habe ich Dr. E. W. Brooks in London und, wie bereits erwähnt wurde, dem gelehrten Bollandisten P. Peeters äußerst wertvolle Mithilfe zu verdanken.

Wirklicher Mitarbeit kommt gleich, was mein Freund, Prof. M. A. Kugener, für verschiedene Teile meines Werkes getan hat. Diese Hilfe war für mich um so ersprießlicher, weil sein Wissen sich gleichzeitig und gleich stark auf das orientalische wie das griechische Gebiet erstreckt.

Ein anderer Mitarbeiter, und zwar ein unermüdlicher, immer bereitwilliger Mitarbeiter, war mir mein Freund H. Lebègue in Paris. Ohne ihn wäre es mir einfach unmöglich gewesen, die vorliegende Ausgabe in so wenigen Jahren fertig zu stellen.

Besonders verbunden bin ich auch verschiedenen Collegen: meinen Freunden Prof. Franz Cumont und Prof. Paul Thomas, die mir bei einzelnen recht heiklen Punkten wichtige Aufschlüsse oder Ratschläge erteilt haben; ebenso meinem Freunde Prof. A. Bley, der mir oft geholfen hat, die deutschen Wendungen zu finden, die ich auch im Textteile meiner Arbeit anzuwenden hatte.

Prof. L. Parmentier, der mir seit langen Jahren der beste Freund und Berater ist, hat dies Werk aus seinen ersten Anfängen heraus sich entwickeln sehen und an ihm bis zu seiner Vollendung mit dem lebhaftesten Interesse teilgenommen. Es ist mir eine Freude, ihm bei dieser Gelegenheit bezeugen zu können, wie dankbar ich ihm für die Sicherheit bin, die mir sein klares und stets in die Tiefe dringendes Urteil durch das ganze Werk hindurch verschafft hat.

Prof. Dr. Loofs in Halle a. S. hat mit der größten Sorgfalt alle Correcturen dieses Bandes mitgelesen. Seine meisterhafte Beherrschung des Stoffes und sein Scharfblick für all die Schwierigkeiten, die er bietet, haben mir mannigfach Beobachtungen nahegelegt, die Besserungen teils in der Form, teils im Inhalt ermöglichten. Seiner Vermittlung habe ich es zu verdanken, daß sein Sohn, cand. phil. Otto Loofs, die recht mühevolle Aufgabe übernahm, die Einleitung ins Deutsche zu übersetzen. Bei strengster Rücksichtnahme auf die kleinsten sprachlichen Nüancen hat er immer eine deutsche Wendung gefunden, die das, was ich zum Ausdruck bringen wollte, vollkommen wiedergab. Auch hierbei hat mir die Unterstützung von Prof. Loofs nicht genug anzuer-

kennende Dienste geleistet, meinem Verständnis des Deutschen zu Hilfe kommend, mich leitend und sicher machend. Es entwickelte sich zwischen uns eine Art Arbeitsgemeinschaft, die mich fast auf jeder Seite zu Verbesserungen meiner Darlegung geführt hat und für die Prof. Loofs seine Zeit und seine Überlegungen mit einer nie versagenden Aufopferung hingegeben hat, der ich immer ein dankbares Gedenken bewahren werde.

Endlich gebührt dem Corrector des Verlags Herrn Th. Siegert ein besonderer Dank. Wenn meine Ausgabe handlich und bequem geworden ist, so ist das der Gewandtheit und Umsicht zuzuschreiben, mit der er die Lösung der zahlreichen, durch die Anordnung veranlaßten Schwierigkeiten herbeigeführt hat. Abgesehen von einem unglücklichen Zwischenfall nach dem Imprimatur, der eine halbe Seite (unten 21, 17ff) betroffen hat, und abgesehen von dem Abspringen vereinzelter Accente und Spirituszeichen, sind Druckfehler so gut wie nicht vorhanden.

Die Kirchenvätercommission hat mir freundlichst den größten Teil der für die Vorbereitung dieser Arbeit notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt. Ich spreche ihr meinen Dank aus, und ganz besonders ihrem Vorsitzenden, Herrn Wirklichen Geheimen Rat Prof. Dr. Adolf Harnack, der mir gar oft ein wohlwollendes Interesse bewiesen hat, sodann auch ihrem rührigen Secretär, Prof. Dr. Carl Schmidt, der mir beim Lesen der Correctur mit liebevoller Hingabe sehr wirksam geholfen hat.

Gent, 1912

J. Bidez

Verzeichnis

der in der Einleitung besprochenen Stellen

pag.

1 . . XCIX ff. CXXIX ff
2,5 ff CXXIII
4,8 XL
4,11 f . . XXXIX. CXXIII
5 (I 1) . . . CXXI Anm. 1
6,1 ff XVI
6,12 XXXVIII
6,19 ff XXXVI
6,23 f . . CXXXIII Anm. 1
7 CIV
7,2 XLI
8 ff (I 7a u. 9a): LXXXIX f
8,3 XXXVIII
9,4 ff XXXVI
10,17 . . . XCVI Anm. 3
11,1 XL
11,5 f XLIII
11,8 XL
12 ff (II 1a, 2a u. 4a) . XCI
13,16 ff XCI
18,4 u. 19 . . . XXXVIII
18,19 f XVI
19,11 ff . . . XVI. LXX ff
19,31 ff (II 8a) . . LXX ff
20 f (II 9a) XCI
21,6 XXXIX
21,12 ff CVIII
22,1 XXXVIII
22,8 XL
23,19 XXXIX
23,31—39 (II 11a) . . XCI
24,8 XL
24,23 ff u. 34 . . XCII ff
24—25 XCIII
25,3 XXXIX
25,8/9 XXXIV
25,20 XXX
26,21—29 (II 16b) . XCIV f
28,2 f CIII
28,9 ff XVI
29,2 XL
29,6 ff (III 1a) . LXXXII f
30,1 XL
30,11—18 . . . . . CIV f

pag.

31,25 f LXVII
32—34 (III 4a) . . . CI
32,15 XXXVII
33,5 f XVII
33,14 XXXIX
33,18 f u. 37 . . . CXII
33,20 XXXIX
34,8 XLI
35—42 (III 6 ff) . CXXVIII
35,10 XXXVIII
36,10 XXXIX
37,6 XXXIX
37,16 XXXVIII
38,15 XLI
38,24 XXXVIII
39,10 XXXVIII
39,12 XXXVII
40,3,4 u. 16—19 . . LXXXI
40,4—15 CVII
41,5 ff . . . . . CVII f
41,26 XXXIX
43,27—31 (III 13): XCVIII Anm. 2
44,7 XL
44,8 ff XVI
45,1 . . . . XVII. XLI
46,12 . . . CXX Anm. 3
46,16 XXXVIII
46,20 XXXVII
46,21 . . XVI. XXXVIII
46,36 LXXXVI
47,15/16 . . . XXXVIII
47,17 XL
47,32 . LXXXIV Anm. 1
48,5 XL
48,7 XXXVIII
48,12 XVI
48,15/16 XXXIX
48,17 XLI
49 (III 22 u. 22a) . . LIX
49,7 XL
49,13 XXXVIII
50,10 ff XLII
50,16 f XXXV

pag.

50,20 XXXVIII
53—55 (III 28 u. 28a): LIX
54,1/2 XXXIX
56 ff (IV 1 u. 1a) . . . LIX
56,20 LXIV
57,3 XL
57,12 XLI
58,6 XXXVII
59,3 XXXIX
59,6 XVI
59,25 ff (IV 3a) . . LVIII
61,28 LXXXV
62,3 XXXVII
64,25 XXXVII
65,23 XXXIX
67 f (V 2a) . . . LXXII f
67,8 u. 9 XL
68,2 ff XVI
68,6 XXXVII
68,22—28 . LXXII. LXXIX
70,11 XXXVII
70,13 ff XVI
70,20 ff CXXXVII
71,6 ff CXIII
71,26 . . . . XXXVIII f
72,32 ff CXXXVII
73,8 CXXXVII
73,19—74,9 . CIII Anm. 1
74,21 LXVII
75,1 XLI
75,23 . . LXIV. LXVII
75,25 f LV
77,5 XXXVIII
77,10/11 XXXIX
78,18 XXXVIII
79,22 ff (VII 3b) . . . CI f
80,7 XXXVIII
81,4 XXXVII
81,11 XXXV
82,16 LXVI
83,23 f . . . . . L. LX
84,10 LXXXII
84,10 ff LXXIII
85,3 XXXVIII

pag.
86,11 XL
86,17 . . . . . XLII f
87,26 LXVI
89 ff (VII 8 a) . . LXIX f
89,3 ff. XVII
89,4 f XVI
89,15—21 LXI
90,4 XLI
90,12 CI
94,13 ff LX
97,8 ff. CLIX
98,2 XXXVIII
98,8 XLI
98,18 XXXVIII
100 ff CXXXVII
100,34 f LXI
101,22 ff LXI
102,15/16 . LI. CXXXVII. CLIX
102,18 LXVII
104,5 XXXIX
105,15 XXXVIII
105,16 XL
105,30 ff XVI
105,32 XLI
106,19 XXXVII
107,32 f . . . LX. LXI
108,1 XXXVIII
108,5 XXXIX
109,4 XXXVIII
109,32 f LX
110,4—5: CXXVII Anm. 1
110,5—11 . . . . LXVI f
110,13 f LX
111—116 (VIII 9—IX 1): CXXIV
111,9—16 (VIII 10) . CIX
111,17 XIII
111,28—31 (VIII 9 a): LXXIV
111 ff (VIII 11 a): LXXVI ff
112,1 f u. 7 . . LXXVIII
112,11 . . LXXVI Anm. 1
113,2 XXXIX
113,10 u. 15 ff: LXXVI Anm. 1
114,4 CXXXI
114,5 XLI
114,29 XIII
115,1 XXXIX
115,5 f . . CXXXIX Anm. 3
115,1 u. 8 XXXIX
115,7 ff (VIII 14): CXXII mit Anm. 1
115,10 f XV
116,8 ff (IX 2) . . CXXXV
116,18 u. 19 XL
117,9 u. 10 . . . XXXIX
118,19 u. 31 . . . XVII
118,20 XL
119,6 . . CLXII Anm. 1
119,8 XXXVIII
119,19—26 (IX 9) . . CVI
120,8 ff. . . XL. LXXXI f
120,21 XLI
121,22 . LXXXIV Anm. 1
122,23—33: LXXXIV Anm. 1
124,10 XXXVII
125,11 f . CVIII Anm. 1
127,1 XXXIX
127,5 XXXVIII
127,8 ff. XVI
127,19 XXXVII
127,20 f CXLVI
127,22 XL
128,10 ff: XVI f. CVI Anm. 3. CVII
129,9 CXVII
129,22 XVII
130,10 . . . XXXVII
130,11 f (X 10) . . CXXI
130,20 XXXVIII
130,29 CXVIII
132,9 u. 12 . . XXXVIII
133,10 XL
134,6 u. 23 . . XXXVII
134,24 ff CVIII
135,21 XL
136,11 ff XVII
137,1 XXXVII
137,1—3 . . . . XIV f
137,4 ff: XXXVIII. CXV ff. CXXXVIII
137,22 CXIX
137 ff (XI 8) . . . CXIX
140,4 XVII
140,8 ff. XV
141,21 XXXIX
142,19 XLI
142,21 CXV
143 (XII 4) . CXX. CXXI Anm. 1
143,5 ff. CXVII
143,8 XL
143,12 XXVIII
144,9—14 XXXIV
145 ff . . . . . CXVII f
145,2 XLIII
146,1 XXXVIII
146,27 XL
146,29 XXXIX
147,5 CXIX
147,6 ff (XII 10) . . CXXI f
148,1 ff. CXVIII
148,2 XXXVIII
149,17 . . XXXVIII. XLI
151—157 (Anhang I): XLIV ff
152,1 LXVII
153,22 f u. 154,4 ff . . LIV
154,11 ff LI
156 f . . . . . . LVI f
157, App. zu 7 f . . CLX
158—165 (Anhang II) LI
161,15 LXIV
166—175 (Anhang III): XLV ff. CLIX ff
167,2 ff u. 14 f . . CLXII
169,5 ff u. 27 ff . . CLXII
173,14 . . . CLIX Anm. 1
175,5 CLX
176 . . . . LIII f
177 (Anhang IV) . . LI f
178—183 (Anhang V): XCV f
178,5 . . . LXXXVIII f
187,2 . . CXLIX Anm. 1
206,5/6 CLIV
209,10/11 CLIV
215,9 ff. CLXI
220,14 CLIV
221,4 CLIV
222,6 CLIV
223,7/8 CLIV
224,5 ff. CLIV
225,15 f CLIV
226,7/8 CLIV
229 CLXII

PHILOSTORGIUS KIRCHENGESCHICHTE

M

Verzeichnis der Abkürzungen

	Seite
Art. P.	XLIV
Für die HSS der Art. P. (EJMPRSTUV) und Symeon	LXI ff
ed.	XLIII
Nic.	XXXIII
Nicet. (= Nicetas Acominatus) HSS: VPL	XCVII ff
Phot.	XVIII
Für die HSS des Phot. (BLM usw.)	XVIII ff
Photii Bibliotheca cod. 40 HSS: ACM	XVII f
Suid. (= Suidas) HSS: ABERSTUV	LXXXV
Vit. C.	LXXXVIII
Für den Cod. Angelicus A der Vit. C.	LXXXVIII ff
HSS des Anhangs IV (GH)	LII Anm. 1
Abkürzungen und HSS des Anhangs VI	CXLVIII ff
Abkürzungen des Anhangs VII	unten 202

c = alter Corrector, m = am Rand, s = übergeschrieben, Gothofred. = Gothofredus, Val. = Valois.

Erläuterung der Zeichen

> = läßt aus

+ = fügt hinzu

∾ = stellt um

⟨ ⟩ = auf Conjectur beruhender Zusatz

[ ] = zu beseitigender Einschub

* = vermutete Lücke

† = nicht sicher zu heilende Textverderbnis

ΕΙΣ ΤΗΝ ΙΣΤΟΡΙΑΝ ΦΙΛΟΣΤΟΡΓΙΟΥ ΤΟΥ ΕΚ ΚΑΠΠΑΔΟΚΙΑΣ ΕΥΝΟΜΙΑΝΟΥ.

Ἱστορίην ἐτέλεσσα θεοῦ χαρίτεσσι σοφῇσι
πράγματ᾽ ἀληθείης ποικίλ᾽ ὑφηνάμενος.

ΕΙΣ ΤΗΝ ΑΥΤΗΝ ΤΟΥ ΑΥΤΟΥ ΦΙΛΟΣΤΟΡΓΙΟΥ.

Γράμματα δώδεκ᾽ ἔχει Φιλοστόργιος, οὔνομα καλόν·
τοὔνεκα δὴ κατὰ γράμμα λόγους ἀνεγράψατο τούτους,
ἀρξάμενος πρώτου ἀπὸ γράμματος εἶτεν ἐφεξῆς,
καὶ διὰ τῆς αὐτῶν ἀρχῆς ἑὸν οὔνομα γράψας.

[Anthol. Palatin. IX 193—194]

1—11 vollständiger Apparat bei Stadtmüller | **7** nach *Φιλοστοργίου* + *τοῦ ἀρειανοῦ καὶ πάσησ κακίασ πεπληρωμένου· οὐδὲν γὰρ ἄλλο ἱστόρησεν ἢ ψόγον τῶν ὀρθοδόξων* C*, vgl. Photii Bibliotheca Cod. 40 unt. S. 2, 5 ff u. Epitome S. 4, 4—12 | **9** *λόγους ἀνεγράψατο τούτους* Stadtmüller *τούτουσ ἀνεγράψατο λόγουσ, γουσ* aus *γοσ* corr., HS *λόγους συνέγραψα τοσούτους* Reiske *λόγους ἀνεγράψατο τόσσους* Jacobs | **10** *εἶτεν* Schaefer *εἶπεν* HS

Photii Bibliotheca Cod. 40: *Ἀνεγνώσθη Φιλοστοργίου, Ἀρειανοῦ τὴν θρησκείαν, ὡς δῆθεν ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία.*

Ἱστορεῖ δὲ τἀναντία σχεδὸν ἅπασιν τοῖς ἐκκλησιαστικοῖς ἱστορικοῖς. ἐξαίρει τοὺς Ἀρειανίζοντας ἅπαντας, λοιδορίαις πλύνει τοὺς ὀρθοδόξους, ὡς εἶναι τὴν ἱστορίαν αὐτοῦ μὴ ἱστορίαν μᾶλλον, ἀλλ᾽ ἐγκώμιον μὲν τῶν αἱρετικῶν, ψόγον δὲ γυμνὸν καὶ κατηγορίαν τῶν ὀρθοδόξων.

Ἔστι δὲ τὴν φράσιν κομψός, καὶ ποιητικαῖς ἀλλ᾽ οὐ κατακόρως οὐδ᾽ ἀχαρίτοις λέξεσι κεχρημένος· καὶ ἡ τροπὴ δὲ αὐτῷ τῷ ἐμφατικῷ τὴν χάριν μετὰ τοῦ ἡδέος ἐφέλκεται, πλὴν ἐνίοτε παραβόλως αὐταῖς καὶ πλεῖστον ἀποτετραμμέναις χρώμενος εἰς ψυχρολογίαν καὶ ἀκαιρολογίαν ἐκπίπτει. περιβέβληται δὲ αὐτῷ ποικίλως ὁ λόγος καὶ ἐν κόρῳ, ὡς εἰς τὸ ἀσαφὲς καὶ οὐκ ἀεὶ χαρίεν τὸν ἀκροατὴν ὑποσύρεσθαι. ἐν πολλοῖς δὲ καὶ οἰκείως γνωμολογεῖ.

Ἱστορεῖ δὲ τὰ ἀπὸ τῆς Ἀρείου περὶ τὴν αἵρεσιν σπουδῆς τε καὶ κατάρξεως μέχρι τῆς Ἀετίου τοῦ δυσσεβεστάτου ἀνακλήσεως. οὗτος δὲ ὁ Ἀέτιος παρ᾽ αὐτῶν μὲν τῶν συναιρεσιωτῶν διὰ τὸ κἀκείνους ὑπερβαλέσθαι τῇ δυσσεβείᾳ, ὡς αὐτὸς οὗτος καὶ μὴ βουλόμενος ἱστορεῖ, τῆς διακονίας καθῃρέθη [IV 12b], *ὑπὸ δὲ τοῦ δυσσεβεστάτου Ἰουλιανοῦ ἀνεκλήθη τε καὶ φιλοφρόνως ἐδεξιώθη* [VI 7b]. *καὶ ἡ μὲν ἱστορία αὐτοῦ δι᾽ ἑνὸς βιβλίου τόμοις ἓξ συμπληρουμένη μέχρι τοῦδε πρόεισι τοῦ χρόνου.*

Ἔστι δὲ ἀνὴρ ψευδολόγος τε καὶ οὐδὲ μυθολογίας ἀπεχόμενος.

Ἐξαίρει δὲ ἐν μὲν λόγοις μάλιστα Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον, μόνους ἀνακαθᾶραι τὰ τῆς εὐσεβείας δόγματα τῷ χρόνῳ συγκεχωσμένα τερατευόμενος [III 20a], *ἐν τεραστίοις δὲ καὶ βίῳ Εὐσέβιον τὸν Νικομηδείας ὃν καὶ μέγαν ἀποκαλεῖ* [I 9b] *καὶ Θεόφιλον τὸν Ἰνδὸν* [III 4b] *καὶ ἄλλους πλείονας. κατηγορεῖ δὲ Ἀκακίου μάλιστα τοῦ Καισαρείας τῆς κατὰ Παλαιστίνην ἐπισκοπήσαντος δεινότητά τε ἀνυπέρβλητον καὶ πανουργίαν ἄμαχον, μεθ᾽ ὧν καὶ πάντων φησὶ κατισχῦσαι, τῶν τε ὁμοφρονεῖν δοκούντων εἰς ἔχθραν δέ τινα καταστάντων, καὶ τῶν τἀναντία θρησκευόντων* [IV 12a].

Καὶ ταῦτα μέν μοι ἤδη ἀνέγνωστο, μετ᾽ οὐ πολὺ δὲ ἐν ἄλλῳ βιβλίῳ καὶ ἕτεροι αὐτοῦ λόγοι ἕξ, ὡς συμπληροῦσθαι αὐτοῦ τὴν σύμπασαν πραγματείαν ἐν λόγοις δώδεκα· ὧν αἱ ἀπαρχαὶ συντιθέμεναι τὸ τοῦ συγγεγραφότος ἀπαρτίζουσι Φιλοστοργίου ὄνομα.

5—7 vgl. unt. S. 4, 11 u. 5, 14 — **6/7** u. **34 f** vgl. Anthol. IX 194 ob. S. 1

9 *ἀχαρίτως* vermutet Bekker; vgl. unt. Z. 10/11 **9/10** *ἐμφατικῶ* A | **23** ⟨*ὁ*⟩ *ἀνὴρ* Bekker

Κάτεισι δὲ μέχρι τῶν Θεοδοσίου τοῦ νέου χρόνων, κατ᾿ ἐκεῖνον τὸν χρόνον παυόμενος καθ᾿ ὃν Οὐαλεντινιανῷ τῷ νέῳ τῷ Πλακιδίας καὶ Κωνσταντίου υἱῷ, Ὀνωρίου τελευτήσαντος, Θεοδόσιος τὰ τῆς Ῥώμης σκῆπτρα τῷ ἀδελφιδῷ ἐνεχείρισεν [XII 13[a]].

Οὗτος δὲ ὁ Φιλοστόργιος, καίτοι κατὰ τῶν ὀρθοδόξων λυσσῶν, Γρηγορίου μὲν τοῦ θεολόγου καθάψασθαι οὐκ ἐτόλμησεν, ἀλλὰ καὶ τὴν παιδείαν καὶ ἄκων συνομολογεῖ [VIII 12[b]]· *Βασιλείου δὲ τοῦ μεγάλου ἐπεχείρησεν ὑφᾶναι μῶμον, δι᾿ οὗ λαμπρότερον ἔδειξεν. τὴν μὲν γὰρ ἰσχὺν καὶ τὸ κάλλος τῆς ἐν ταῖς πανηγύρεσιν ὁμιλίας ὑπ᾿ αὐτῆς τῆς τῶν πραγμάτων ἐναργείας ἐβιάσθη συμφθέγξασθαι, θρασὺν δὲ αὐτὸν ὁ δείλαιος ἀποκαλεῖ καὶ ἀντιλογικῶν λόγων ἄπειρον, ὅτι, φησίν, ἀπετόλμησεν Εὐνομίου ταῖς συγγραφαῖς ἀντιτάξασθαι* [ebd.].

1 *θεοδοσίου* aus *θεοδωσίου* corr. C | **3** *Κωνσταντίου* Schottus *κωνσταντίνου* HSS, vgl. unt. S. 4, 8/9

ΕΚ ΤΩΝ ΕΚΚΛΗΣΙΑΣΤΙΚΩΝ ΙΣΤΟΡΙΩΝ

ΦΙΛΟΣΤΟΡΓΙΟΥ

ΕΠΙΤΟΜΗ ΑΠΟ ΦΩΝΗΣ ΦΩΤΙΟΥ ΠΑΤΡΙΑΡΧΟΥ

Ὅτι ἐν δώδεκα λόγοις αὐτοῦ ἡ ἱστορία περαίνεται, ἀπαρτιζόντων αὐτοῦ τοὔνομα τῶν κατὰ τοὺς λόγους ἀρχομένων γραμμάτων ἐν τάξει συντιθεμένων. ἄρχεται μὲν ἀπὸ τῆς Ἀρείου πρὸς Ἀλέξανδρον, ὡς οὗτος λέγει, »ἔριδος«· *ἣν καὶ τῆς αἱρέσεως αἰτίαν ἀναγράφει· κάτεισι δὲ μέχρι τῆς Οὐαλεντινιανοῦ (ὃς ἦν παῖς Πλακιδίας καὶ Κωνσταντίου) εἰς βασιλέα ἀναρρήσεως καὶ τῆς Ἰωάννου τοῦ τυράννου ἀναιρέσεως.*

Ἡ δὲ ἱστορία τῶν αἱρετιζόντων ἐστὶν ἐγκώμιον αὐτῷ ὥσπερ καὶ τῶν ὀρθοδόξων διαβολὴ καὶ ψόγος μᾶλλον ἢ ἱστορία.

11 f vgl. unt. S. 5, 14

* ? **4—6** u. **11 f** Anthol. IX 194 ob. S. 1

1—3 Titel rot geschrieben B | **5** *τῶ̣ν̣ κατα τοὺσ λόγου̣σ̣* in einem braunen Flecke aber noch leserlich B keine Variante M *τῶν ἑκάστου λόγου* Val. | **6** *συντιθεμένων, ι* aus *ε* corr., B | *ἀρείου πρὸσ ἀλέξανδρον* M . . . *ου πρὸσ αλεξα* . . . . am Zeilenende B | **8** *μέχρι τῆσ οὐαλεντινιανοῦ* M . *έχρι* . . . . am Zeilenende | *λεντινιανοῦ* B | *Πλακιδίας* Gothofred. *πλακίδασ* B, vgl. ob. S. 3, 2 | **9** *Ἰωάννου τοῦ* Val.] . *ωᾶννου το* . . . am Zeilenende B *ἰωάννου* und nach diesem Wort ein leerer Raum von 3 Buchstaben M | **11** *αὐτῷ* Val. *αὐτ(ῶν)* B; vgl. ob. S. 2, 5f | **12** *καὶ τῶν ὀρθοδόξων* M . . . ˜ . . *ϑ̣ο* am Zeilenende | *δόξων* B

1. *Ὅτι τῶν Μακκαβαϊκῶν φησι τὸν συγγραφέα ὅστις ποτέ ἐστιν ἀγνοεῖν. πλὴν τὸ μὲν πρῶτον βιβλίον ἀποδοχῆς ἀξιοῖ, συνᾴδοντα διηγούμενον ταῖς τοῦ Δανιὴλ προφητείαις, καὶ ὅτι λίαν προμηθῶς διέξεισιν ὅπως τε ἀνδρῶν μοχθηρία τὰ Ἰουδαίων ἤλασεν ἐπ᾽ ἔσχατον κακῶν, ὅπως τε πάλιν ἀνδρῶν ἀνήνεγκεν ἀρετή, καὶ τότε κατὰ τῶν πολεμίων ἐπανείλοντο κράτος καὶ ὁ νεὼς τῶν Ἑλληνικῶν ἀνεκαθάρθη μολυσμάτων. τὸ δεύτερον δὲ μὴ τὸν αὐτὸν μέν φησι ἐνδείκνυσθαι συγγραφέα· σύνοψιν δὲ εἶναι τῶν ὑπὸ Ἰάσονος τοῦ Κυρηναίου ἐν πέντε λόγοις ἀναγεγραμμένων, ἃ τὸν πόλεμον ἀπαγγέλλει ὃν Ἰούδας ὁ Μακκαβαῖος πρὸς Ἀντίοχόν τε τὸν Ἐπιφανῆ καὶ τὸν αὐτοῦ παῖδα τὸν ἐπίκλην Εὐπάτορα διεπολέμησεν. τὸ δὲ τρίτον ἀποδοκιμάζει, τερατῶδες καλῶν καὶ οὐδὲν ὅμοιον τῷ πρώτῳ διεξερχόμενον. τὸ μέντοι γε τέταρτον ὑπὸ Ἰωσήπου γεγράφθαι καὶ αὐτὸς συνομολογῶν, οὐχ ἱστορίαν μᾶλλον ἢ ἐγκώμιον εἶναί φησι, τὰ περὶ τὸν Ἐλεάζαρον καὶ τοὺς ἑπτὰ παῖδας τοὺς Μακκαβαίους διηγούμενον.* Phot.

8—11 II Makk. 2, 19 f — **13 f** vgl. Euseb. H. E. III 10, 6

1 vor dem Cap. 1 als Titel *Ἐκ τῆς πρώτης ἱστορίας* Gothofred., fehlt in B | *τὸν συγγραφέα ὅστίσ* M *τὸν συγ . . . φε . . ọσ̣τίσ* B | **2/3** *συνάδοντα διηγούμενον* M *συναδο . . . . ηγουμε . . .* B | **4** *ἀνδρῶν μοχθηρία* M *ἀνδ . . . . . . ϑ̣ . . . .* B, ob *μοχθηρίᾳ* u. Z. 5 *ἀρετῇ*? | *ἐπ᾽ ἔσχατον* de Boor *ἐπεσχάτων* B, vgl. S. 44, 11 | **5** *ἀρετὴ καὶ τὸ τε* M *ἀρ . . . .* B, ob *τό τε*? | **9** *ἃ*] *ἣ* ed. | **14** *τὰ* Bidez *τὸ* B

1ᵃ. Suidas s. v. *Φλέγων* 1513, 18: *Τούτου τοῦ Φλέγοντος, ὥς φησι Φιλοστόργιος, †ὅσον τὰ κατὰ τοὺς Ἰουδαίους συμπεσόντα διὰ πλείονος ἐπεξελθεῖν τοῦ πλάτους, Φλέγοντος καὶ Δίωνος βραχέως ἐπιμνησθέντων καὶ παρενθήκην αὐτὰ τοῦ οἰκείου λόγου ποιησαμένων· ἐπεὶ τῶν γε εἰς εὐσέβειαν καὶ τὴν ἄλλην ἀρετὴν ἑλκόντων οὐδ᾽ ὁτιοῦν οὐδ᾽ οὗτος δείκνυται πεφροντικώς, ὅνπερ οὐδ᾽ ἐκεῖνοι τρόπον. τοὐναντίον μὲν οὖν ὁ Ἰώσηπος καὶ δεδοικότι ἔοικε καὶ εὐλαβουμένῳ ὡς μὴ προσκρούσειεν Ἕλλησι.*

23/24 [*ὥς*] *φησι Φιλοστόργιος Ἰώσηπον* (oder *Ἰοῦστον*) *τὰ κατὰ* usw. vermutet Val.: »certe scriptoris historici [‘qui Phlegonti et Dioni opponatur’ Küster] nomen prorsus hic desideratur. Aut igitur Iusti (Tiberiensis) nomen hic substituendum est, aut Iosepi. Quae sequuntur Philostorgii verba id potius suadere nobis videntur ut Iosepi nomen substituamus. Sequitur enim: *Τοὐναντίον μὲν οὖν ὁ Ἰώσηπος* etc. Ex quibus verbis colligitur paulo antea sermonem fuisse de Iosepo . . . Porro hoc fragmentum Philostorgii depromptum est ex procemio ejus Historiarum. Quo in loco scriptores omnes historiae sacrae commemorabat«. Val.

Phot. 2. Ὅτι τά τε ἄλλα καὶ ὅσα πρὸς ἱστορίας ἥκει λόγον ὁ Φιλοστόργιος τὸν Παμφίλου Εὐσέβιον ἐπαινῶν, περὶ τὴν εὐσέβειαν διαμαρτάνειν φησί. καὶ τὸ ἁμάρτημα ὁ δυσσεβὴς διηγούμενος, διότι ἄγνωστον τὸ θεῖον καὶ ἀκατάληπτον ἡγοῖτο, ἀλλὰ καὶ ἄλλα τοιαῦτά φησιν αὐτὸν πλημμελεῖν. καταπαῦσαι δὲ αὐτὸν τὰς οἰκείας τῆς ἱστορίας μνήμας μέχρι τῆς τῶν παίδων διαδοχῆς τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου συνεπιμαρτύρεται.

3. Ὅτι οὗτος ὁ δυσσεβής φησι τὰς ψήφους τῆς ἀρχιερωσύνης ἐπ' Ἄρειον φερομένας αὐτὸν μᾶλλον Ἀλέξανδρον προτιμήσαντα ἑαυτοῦ, περιελθεῖν αὐτῷ ταύτας καταπράξασθαι.

4. Ὅτι Ἀλέξανδρόν τινα πρεσβύτερον Βαύκαλιν ἐπονομαζόμενον, διὰ τὸ σαρκὸς ὑπερτραφοῦς ὄγκον ὑπὸ τῶν μεταφρένων αὐτοῦ σεσωρευμένον ἄγγους ὀστρακίνου ἐκμιμεῖσθαι σχῆμα, ἅπερ οὖν βαυκάλας ἐπιχωρίως Ἀλεξανδρεῖς εἰώθασιν ὀνομάζειν, τοῦτόν φησιν τὴν δευτέραν τάξιν μετ' Ἄρειον ἔχοντα ἄρξαι τῆς αἰτίας ἐξ ἧς ἡ διαφορὰ Ἀλεξάνδρῳ τῷ ἐπισκόπῳ καὶ Ἀρείῳ συνερράγη, καὶ τὴν τοῦ ὁμοουσίου ἀνακήρυξιν ἐκεῖθεν ἐπιτεχνασθῆναι.

5. Ὅτι, φησί, Κωνστάντιος, ὁ τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου πατήρ, κατ' ἀνδραγαθίαν τῶν ἄνω Γαλατιῶν, ἐν αἷς καὶ αἱ καλούμεναι Ἄλπεις, βασιλεὺς ἀπεδείχθη. δυσέμβολα δὲ τὰ χωρία ταῦτα καὶ δυσπρόσοδα· τὰς δὲ Γαλατίας οἱ νῦν Γαλλίας ἐπονομάζουσιν. ἡ δὲ τελευτὴ Κωνσταντίου κατὰ Βρετανίαν γέγονεν, τὴν Ἀλουΐωνος καλουμένην. ἐν ᾗ καὶ νοσοῦντα καταλαβὼν αὐτὸν Κωνσταντῖνος ὁ παῖς, φυγὼν παραδόξως τὴν ἐπιβουλὴν Διοκλητιανοῦ, τελευτῶντα ἐκήδευσε, καὶ τῆς βασιλείας κατέστη διάδοχος.

5—7 Euseb. V. C. IV Ende — **18—25** vgl. Euseb. V. C. I 20 [s. S. 4, 15 Heikel]. Zonar. XII 32—33 S. 643 B u. 645 AB. Cedrenus I 471, 5 ff. Zosim. II 8 f. Suidas s. v. *Κωνσταντῖνος*

* **11—17** Niceph. H. E. VIII 5 PG 146, 25 D

2 *ἐπαινέσας* ed. | **10** *κατεπράξατο* B *καταπράξασθαι* (oder *αὐτὸς μᾶλλον Ἀλέξανδρον προτιμήσας*) Val. | **12** *τὸ*] *τὸν* ed. | *σαρκὸς — ὄγκον* Fibrom oder Lipom | *ὑπὸ* B u. Nic. *ὑπὲρ* Val.; *ὑπὸ* steht häufig st. *ὑπὲρ* in B (s. unt. S. 46, 16 u. 48, 7), aber *τῶν μεταφρένων* ist vielleicht in *τῷ μεταφρένῳ* zu corrigieren: vgl. unt. S. 52, 17 | **12/13** *σεσωρευμένον* Nic. *ἐσωρευμένον* B | **13** *ἐκμιμῆσθαι* ed. | **18** über Konstantins Geburt s. unt. S. 27, Anm. zu 25 f | **22** *ἀλουιῶνοσ, ιῶνοσ* in *ίωνοσ* corr., B

6. Ὅτι τὴν τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου μεταβολὴν ἐκ τῆς Ἑλληνίδος θρησκείας εἰς τὸν Χριστιανισμὸν καὶ οὗτος τοῖς ἄλλοις ⟨συμ⟩φθεγγόμενος αἰτίαν γενέσθαι ἀναγράφει τὴν κατὰ Μαξεντίου νίκην· καθ' ἣν καὶ τὸ τοῦ σταυροῦ σημεῖον κατὰ ἀνατολὰς ἐπὶ μήκιστον ὤφθη διῆκον, αἴγλης αὐτὸν καταπληττούσης διατυπουμένης, καὶ ἀστέρων αὐτὸν κύκλῳ περιθεόντων ἴριδος τρόπῳ καὶ πρὸς γραμμάτων χαρακτῆρα ῥυθμιζομένων· τὰ δὲ ἄρα Ῥωμαίων ἔλεγε φωνῇ· »ἐν τούτῳ νίκα«. Phot.

3—7 vgl. Chronic. Paschal. a. 311. Euseb. V. C. I 28f. Socrat. I 2, 4. Sozomen. I 3 — 4 *κατὰ ἀνατολὰς* vgl. Rufin. [Euseb. H. E.] IX 9, 1

* **3—7** Niceph. H. E. VIII 3 PG 146, 16 B

1 ob *τῆς — μεταβολῆς*? | **2** *οὗτος* ⟨*ὁμοίως*⟩ Val. | *φθεγγόμενοσ* B, ich corrigiere; s. S. 3, 10 | hatte Philostorgius die heidn. Version erwähnt? s. S. 14, Anm. zu 28 | **4** *ἐπιμήκιστον* B | **5** *καταπληττούσης*] *καταπληκτικῶς* Val.; vgl. X 9 u. III 26

6ª. [zu Z. 1—7] Artemii Passio 45 [Artemius' Rede an Julian]: Ἀπέκλινε δὲ (ὁ Κωνσταντῖνος) πρὸς τὸν Χριστόν, οὐρανόθεν ἐκείνου καλέσαντος, ὅτε τὴν πρὸς Μαξέντιον δριμεῖάν τε καὶ βαρυτάτην διηγωνίσατο μάχην, δείξας αὐτῷ τὸ τοῦ σταυροῦ σημεῖον μεσούσης ἡμέρας, ὑπὲρ τὸν ἥλιον ταῖς αὐγαῖς ἐξαστράπτον, καὶ γράμμασιν ἀστεροτύπως Ῥωμαϊκοῖς διασημήνας αὐτῷ τὴν τοῦ πολέμου νίκην· [ἡμεῖς τε γὰρ αὐτοὶ τὸ σημεῖον ἐθεασάμεθα τῷ πολέμῳ παρόντες, καὶ τὰ γράμματα ὑπανέγνωμεν· ἀλλὰ καὶ τὸ στρατόπεδον ἅπαν τεθέατο, καὶ πολλοὶ τούτου μάρτυρες ἐν τῷ σῷ στρατοπέδῳ τυγχάνουσιν, εἴ γε ἄρα ἐρωτῆσαι θελήσειας. Dies aus Euseb. V. C. I 28 vom Hagiographen geschöpft??]

15—23] S fehlt | **15** *τὸν* > T | **16** *τὴν πρὸς Μαξέντιον*] *πρὸσ τὴν μαξεντίου* MV Symeon | **17** vor *ἡμέρας* + *τῆσ* V | **18** *ἐξαστράπτοντα* R *ἀστράπτον* T | **18/19** *ἀστροτύπωσ* R *ἀστροτύποισ* P *ἐξ ἀστέρων* T Symeon | **19** *Ῥωμαϊκοῖς* > T Symeon | *διασημάνασ* P *διασημαίνων* T *διασημαῖνον* Symeon | *αὐτοῦ* R > T | **21** *τεθέατε* T | **22** *ἐν τῶ στρατοπέδω τῶ σῶ* T Symeon

[zu 6ª Z. 17ff] Vgl. Bios di Costantino ed. Guidi 322, 8: *Διατρίβοντι γὰρ αὐτῷ ἔν τινι πεδίῳ σὺν τῷ στρατῷ [καὶ λιπαρῶς ἱκετεύοντι καὶ ἀγωνιῶντι θεοσημία τις ἐπιφαίνεται κατὰ τὰς μεσημβρινὰς τῆς ἡμέρας ὥρας* = Euseb. V. C. S. 21, 8ff Heikel]· *ἀκτινοβολία γάρ τις* ὑπὲρ τὸν ἥλιον *ἐξαστράπτουσα κατὰ τὸν ἀέρα εἰς σταυροῦ τύπον μετασχηματισθεῖσα, γράμμασι* Ῥωμαϊκοῖς *δι' ἀστέρων τυπωθεῖσιν* »ἐν τούτῳ νίκα« *τῷ βασιλεῖ Κωνσταντίνῳ διηγόρευε.* Vgl. *Μνημεῖα ἁγιολογικά* ed. *Θεόφιλος Ἰωάννης* S. 178.

Zonar. XIII 1, 10: *Ἀγωνιῶντι γοῦν διὰ ταῦτα τύπος αὐτῷ σταυρικὸς* μεσούσης ἡμέρας *δι' ἀστέρων ἐφάνη κατ' οὐρανὸν καὶ γραφὴ περὶ τὸν σταυρὸν* Ῥωμαϊκοῖς *στοιχείοις, δι' ἀστέρων καὶ αὐτοῖς τυπουμένοις καὶ φράζουσιν·* »ἐν τούτῳ νίκα«.

S. auch Cedren. I 474, 14. Synops. 42, 7. Theophylact. Bulg. Passio XV Martyr. 3 PG 126, 157 B 6. Symeon Vita Nicol. PG 116, 336 B. Byz. Zeitschr. I 308 u. X 493

Phot. 7. Ὅτι καὶ πρὸ τῆς ἐν Νικαίᾳ συνόδου οὗτος τὸν Ἀλεξανδρείας φησὶν Ἀλέξανδρον καταλαβόντα τὴν Νικομήδειαν καὶ Ὁσίῳ τε τῷ Κουδρούβης ἐντυχόντα καὶ τοῖς σὺν αὐτῷ ἐπισκόποις, συνοδικαῖς

3 συνοδικαῖς Val. συνοδικοῖσ B

7ᵃ. Vita Constantini Cod. Angelic. A f. 15ᵛ [Franchi de' Cav. 93]: Τοῦ τοίνυν Ἀρείου καὶ τῶν ἀμφ' αὐτὸν κύκλῳ διά τε Παλαιστίνης ἰόντων καὶ Φοινίκης καὶ τῆς ἄλλης Συρίας καὶ Κιλικίας καὶ τῶν ἐφεξῆς ἐθνῶν ὁπόσα προποδὼν ἦν σφίσιν ἐπὶ τὴν Βιθυνίαν καὶ τὸν βασιλέα πορευομένοις (τοῦτον γὰρ ἔσπευδον ἀφικόμενοι διδάξαι [τε] περὶ τῶν γενομένων, τὰς παρὰ τῶν ἐπισκόπων ψήφους τε καὶ μαρτυρίας ἐπενεγκάμενοι), τούτους οὖν αὐτῶν πάντας ἐπιπαριέναι κύκλῳ προαιρουμένων καὶ διατριβῆς οὐκ ὀλίγης ἐκ τούτου περὶ τὴν πορείαν αὐτοῖς γινομένης, ὁ Ἀλέξανδρος ἄρας ἀπὸ τῆς Ἀλεξανδρείας ἔπλει τὴν ταχίστην ἐπὶ τὴν Προποντίδα καὶ τὴν Νικομήδους· ἔνθα παραγενόμενος καὶ τοῖς περὶ τὸν Ὅσιον Κουδρούβης εἰς λόγους καταστάς, πείθει τῆς αὐτοῦ συνεπίστασθαι γνώμης καὶ κυρῶσαι τὸ ὁμοούσιον, λόγοις δικαιοτάτοις αὐτοὺς ὑπαγόμενος.

Ἀνεδίδασκεν δὲ καὶ τὴν Ἀρείου βλασφημίαν τε καὶ κακόνοιαν, τοιαῦτα λέγων πρὸς ἅπαντας· »δεινόν, ὦ φίλοι, δεινὸν καὶ μεγάλης φυλακῆς ἄξιον τὴν γνώμην ἁπλῶς ἅπασαν ἀνεῖσθαι τοῖς πέλας, κἂν ἄλλως τινὲς τῶν ἐπιτηδειοτάτων εἶναι δοκῶσιν. αἵ γάρ τοι παρὰ τὴν ἀξίαν τιμαὶ τοὺς πολλοὺς οὐκ εἰς εὔνοιαν ἄρα τῶν τιμώντων ἐπάγονται μᾶλλον ἢ πρὸς τὸ κατ' αὐτῶν ἐγείρουσι θράσος. καὶ ταῦτα μὲν ἔτι, καίπερ ὄντα τοιαῦτα καὶ οἷα μὴ φέρειν, φέρειν ὅμως ἐγίγνωσκον. τὸ γὰρ ἄκρως ὄντα πονηρὸν Ἄρειον ἔτι δοκεῖν ὑπολείπειν ἑαυτῷ τινα χώραν τῆς ἐπὶ τὸ πρόσω κακίας, οἰστὸν ἡγεῖσθαι παρεσκεύαζεν, ὡς ἂν μήπω γε αὐτῷ πρὸς ἅπαν τὸ οἰκεῖον ἄκρον τῆς πονηρίας ἀφικομένης. ἀλλ' οὔτι καταπροΐξεται, ἴστω τοῦτό γε σαφῶς, οὐδὲ χαιρήσει ταῦτα κατ' ἐμοῦ θρασυνόμενος Ἄρειος. εἴσεται γὰρ ὅτι καὶ γέροντες ἔχουσι νεῦρον εἰς ἔκπραξιν δίκης. τοιγαροῦν ἐκκεκηρύχθω πᾶσιν ἡμῖν καὶ κοινὸν ἀνάθεμα κείσθω καὶ ἀποτρόπαιον αὐτός τε Ἄρειος καὶ πάντες [καὶ] ὅσους ὁ κοινὸς δαίμων συναπέστησεν τῆσδε τῆς ἱερᾶς ἐκκλησίας ἐξελασάμενος.«

Τῶν οὖν ἐπισκόπων τότε πρὸς πολλὰς διαμεριζομένων δόξας,

10—11 vgl. Sozomen. I 15, 8 f. Theodoret H. E. I 4—6. Socrat. I 6 (man bemerke § 41: τοῦτο πρόφασις γέγονεν ἀπολογίας ταῖς νῦν ἐπιπολαζούσαις αἱρέσεσιν . . . Εὐνομιανῶν dazu Batiffol Byz. Zeitschr. VII 270)

9 [τε] Bidez | **10** παρὰ Bidez] περὶ A | **11** ἐπιπαριέναι Bidez ἐπιπεριέναι A ἐπιπερμιέναι Franchi | **16** ob τὴν — γνώμην, oder συνεφίστασθαι? | **32** [καὶ] Bidez

ψήφοις ἀνομολογῆσαι παρασκευάσαι ὁμοούσιον τῷ πατρὶ τὸν υἱόν, καὶ τὸν Ἄρειον ἀποκηρύξασθαι. Phot.

8. Μετ' οὐ πολὺν δὲ χρόνον καὶ τὴν ἐν Νικαίᾳ συστῆναι σύνοδον ἐν ᾗ μετὰ τῶν ἄλλων ἀρχιερέων θεοῦ καὶ Βασιλέα τὸν Ἀμασείας ἐπίσκοπον παρεῖναι καὶ Μελέτιον τὸν Σεβαστουπόλεως.

9. Ὅτι καὶ αὐτὸς συνομολογεῖ πάντας ὁμοφρονῆσαι τῷ ἐν Νικαίᾳ

6 *πάντας*, nämlich *τοὺς ἐπισκόπους*; s. unten S. 10, 2 f

ἔδοξεν τῷ Κωνσταντίνῳ βασιλεῖ σύνοδον ἐν Νικαίᾳ πάντων τῶν ἐπισκόπων ποιῆσαι καὶ τὸν πρὸς ἀλλήλους διαπληκτισμὸν καταπαῦσαι. Vit. C.

8[a]. Nicetas Thesaur. V 7 PG 139, 1368 BC: *Φιλοστόργιος δέ φησιν ἐν τῷ πρώτῳ λόγῳ τῆς ἑαυτοῦ ἱστορίας ὅτι Ἀρειόφρονες ἦσαν ἐκ μὲν τῆς ἄνω Λιβύης Σεντιανὸς Βορείου, Δάχιος Βερονίκης, Σεκοῦνδος Τευχείρων, Ζώπυρος Βάρκης, Σεκοῦνδος ἕτερος Πτολεμαΐδος, Θεωνᾶς Μαρμαρικῆς· ἐκ δὲ Θηβῶν τῶν Αἰγυπτίων Μελίτιος· ἐκ δὲ Παλαιστίνης Πατρόφιλος Σκυθοπόλεως, Εὐσέβιος Καισαρείας ὁ Παμφίλου ἐπικαλούμενος· ἐκ δὲ Φοινίκης Παυλῖνος Τύρου, Ἀμφίων Σιδῶνος· ἐκ δὲ Κιλικίας Νάρκισσος Εἰρηνουπόλεως, Ἀθανάσιος Ἀναζάρβου, Ταρκονδίματος Αἰγῶν· ἐκ δὲ Καππαδοκίας Λεόντιος, Λογγιανὸς καὶ Εὐλάλιος· ἐκ δὲ Πόντου* Βασιλεὺς Ἀμασείας, Μελίτιος Σεβαστουπόλεως· *ἐκ δὲ Βιθυνίας Θέογνις Νικαίας, Μάρις Χαλκηδόνος, Εὐσέβιος τῆς Νικομήδους* ὁ μέγας ἐπίκλην *Λουκιανοῦ τοῦ μάρτυρος ὁμιλητὴς καὶ περίοπτος ἐν τοῖς μάλιστα τὴν ἀρετήν, ἀφ' οὗ καὶ ὁ μέγας ἔλαβε τὴν ἐπωνυμίαν.*

11 *ἀρειανόφρονεσ* LP | **12** *βερνίκησ* in *βέρασ νίκησ* corr. V | **13** *θέων* PV | **16** *καλούμενοσ* LP | *σιδῶνοσ*, *ῶ* durch Corr., V *σιγηδῶνοσ* P *σιγηδόνοσ* L

9[a]. [zu Z. 6 ff] Vita Constantini Cod. Angelic. A f. 17[r] [unmittelbar nach *καταπαῦσαι* oben 7[a] Ende]: *Ἐπεὶ δὲ ἡ κυρία τε ἧκεν ἡμέρα καὶ αὐτοὶ συνῆλθον τὴν ἑαυτῶν ἕκαστος ἀποφαινόμενοι γνώμην, βασιλεὺς μὲν ἐν μέσοις ἦν, περιμένων δὲ ὅμως ὅ τι τὸ κοινὸν ἐπικρίνειεν. οἱ δὲ περὶ τὸν Ὅσιον Κουδρούβης καὶ Ἀλέξανδρον παρεσκεύασαν ἕτοιμον εἶναι τὸ βιβλίον ὃ πάντας ἐχρῆν ὑπογράφειν.*

Ἔστιν δὲ αὐτοῦ ἡ σύνταξις ἐπ' αὐτῶν λέξεων ἥδε·

›*Ἐν Νικαίᾳ μητροπόλει Βιθυνίας ἔδοξε τῷ καλλινίκῳ Κωνσταν-* ›*τίνῳ τῷ Αὐγούστῳ σύνοδον ποιήσασθαι τῶν ἁγίων ἐπισκόπων τῆς* ›*ἁγίας καθολικῆς καὶ ἀποστολικῆς ἐκκλησίας.*

33 ff vgl. unter anderem Gelas. Cyz. II 26 S. 40, 15

30 *ἀλέξανδρον*, *ν* in *σ* corr., A

Phot. τῆς πίστεως ὅρῳ, πλὴν Σεκούνδου τοῦ Πτολεμαΐδος, ᾧ καὶ Θεωνᾶς ὁ τῆς Μαρμαρικῆς ἠκολούθησεν. τὸ δὲ ἄλλο στῖφος τῶν Ἀρειανῶν ἐφόρων, Εὐσέβιός τε, φημί, ὁ Νικομηδείας ὃν οὗτος ἀποθειάζει μέγαν καὶ Θέογνις ὁ Νικαίας, καὶ Μάρις ὁ Καλχηδόνος, καὶ ἡ ἄλλη φάλαγξ πρὸς τὴν σύνοδον μετετάξατο· ἐν δόλῳ μέν, καὶ οὗτός φησι, καὶ τὸ ὁμοιούσιον ἐν τῇ τοῦ ὁμοουσίου φωνῇ ὑποκλέψαντες· πλήν γε συμ-

3 ff vgl. Sozomen. II 16, 4. Socrat. I 14, 3 [= Gelas. Cyz. III 13]

1 Θέων ed. | **2** στίφοσ M . . . . . σ B | **3** ἀποθεάζει ed. | **4** θέογνισ M . . . γνισ B | **5** ἐν > ed. | **6** ὁμοιούσιον Gothofred. ὁμοούσιον B

Vit. C. ›Πιστεύομεν εἰς ἕνα θεόν, πατέρα παντοκράτορα, ποιητὴν οὐρανοῦ ›καὶ γῆς, ὁρατῶν τε πάντων καὶ ἀοράτων‹ καὶ τὰ ἑξῆς. ›τοὺς δὲ λέ›γοντας· ἦν ποτε ὅτε οὐκ ἦν, καὶ πρὶν γεννηθῆναι οὐκ ἦν, καὶ ὅτι ἐξ ›οὐκ ὄντων ἐγένετο, ἢ ἐξ ἑτέρας ὑποστάσεως ἢ οὐσίας φάσκοντας ›εἶναι, ἢ κτιστὸν ἢ τρεπτὸν ἢ ἀλλοιωτὸν τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ἀνα›θεματίζει ἡ καθολικὴ καὶ ἀποστολικὴ ἐκκλησία.‹

Τοῦτο τοίνυν τὸ βιβλίον ἐκείνων εἰς τὸ κοινὸν ἐνηνοχότων καὶ πάντας ἀξιούντων ἐπιψηφίζειν τῇ γνώμῃ, καὶ κυροῦν ἕκαστον δι' ὑπογραφῆς οἰκείας ἐβεβαιώσαντο. οἱ δὲ περὶ τὸν Ἄρειον παρῆσαν μὲν αὐτόθι καὶ αὐτοὶ ξύμπαντες. οὐ μὴν δὲ τὴν εὐσεβῆ προσεδέξαντο πίστιν. ὅθεν ὁ βασιλεὺς ἐξέφερε γνώμην εὐσεβεστάτην τοιάνδε· ὡς ἅπαντας ὁπόσοι μὴ συναινέσειαν τῇ κοινῇ τῶν ἐπισκόπων ψήφῳ, εἴτε πρεσβύτεροί τινες εἶεν, εἴτε διάκονοι, εἴτε καὶ εἴ τινες ἄλλοι τοῦ κλήρου, τούτους φυγῇ ζημιοῦσθαι. Φιλούμενος δὲ ἦν ὁ ταῦτα πρὸς ἔργον ἀγαγεῖν πιστευθείς, τιμὴν ἐκ βασιλέως ἔχων ἣν καλεῖν εἰώθασι Ῥωμαῖοι μάγιστρον. οὗτος οὖν τῷ Ἀρείῳ καὶ τοῖς σὺν αὐτῷ τὸ βιβλίον προσενεγκών, ἐκέλευσεν αἱρεῖσθαι ὁπότερα βούλονται, εἴτε ὑπογράψαντες ἄδειαν ἔχειν, εἴτε καὶ ἀνηνάμενοι φυγεῖν. οἱ δὲ φεύγειν ᾑροῦντο καὶ πρὸς τὸν τῆς ἀπωλείας βυθόν, ὥσπερ ἦν αὐτοῖς ἄξιον, καταδύεσθαι.

17 ob [καὶ]? | **19/20** *οὐ μὴν δὲ τὴν εὐσεβῆ προσεδέξαντο πίστιν* nämlich *ὁ Ἄρειος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ πρεσβύτεροι*, s. Nicetas unten 9c S. 11, 16 | **23** ἦν A

9b. [zu Z. 3] Photii Bibliotheca Cod. 40, oben S. 2, 24 ff: Ἐξαίρει δὲ (ὁ Φιλοστόργιος) . . . ἐν τεραστίοις δὲ καὶ βίῳ Εὐσέβιον τὸν Νικομηδείας, ὃν καὶ μέγαν ἀποκαλεῖ.

9c. [zu Z. 1—S. 11, 3] Nicetas Thesaur. V 8 PG 139, 1369 AB: Φιλοστόργιος δὲ πρὸς μὲν τῷ τέλει τοῦ πρώτου λόγου φησὶν ὅτι τῶν

φρονεῖν τοῖς συνοδικοῖς ψηφίσμασιν ἀναδεξάμενοι, Κωνσταντίνας τῆς Phot. τοῦ Κωνσταντίνου βασιλέως ἀδελφῆς εἰσηγησαμένης αὐτοῖς τὴν εἰς τοῦτο παραίνεσιν.

10. Λέγει δὲ καὶ Σεκοῦνδον ὑπερορίζόμενον εἰπεῖν πρὸς Εὐσέβιον· »Εὐσέβιε, ὑπέγραψας ἵνα μὴ ἐξορισθῇς. πιστεύω τῷ θεῷ, δι' ἐμοῦ σε δεῖ ἀχθήσεσθαι ἀπαγόμενον«. καὶ γεγονέναι τῷ Εὐσεβίῳ τὸν ἐξοστρακισμὸν μετὰ μῆνας ἀπὸ τῆς συνόδου τρεῖς, καθὰ καὶ Σεκοῦνδος προεῖπεν, πρὸς τὴν ἰδίαν κατὰ τὸ προφανὲς ἀσέβειαν ἀναστρέψαντι.

1 *κωνσταντίνασ* B in *Κωνσταντίας* wohl zu corrigieren | **5** *ἐμοῦ*] *ἐνιαυτοῦ* Gothofred., wohl möglich; *δίμηνον* [st. *δι' ἐμοῦ*] vermutet Loofs; ob *ἀντ' ἐμοῦ*? vgl. unt. II 1 u. 1b | **8** *ἀναστρέψαντι* Migne *ἀνατρέψαντι* B

ὑπογραψάντων εἰς τὴν ἐν Νικαίᾳ πίστιν οἱ μὲν ἄντικρυς τοῦ ὁμοουσίου τὴν φωνὴν ταῖς ἑαυτῶν ὑπογραφαῖς ἐνετίθεσαν, οἱ δέ γε περὶ Εὐσέβιον σοφιζόμενοι τὴν βλασφημίαν ἀντὶ τοῦ ὁμοουσίου τὸ ὁμοιούσιον ἐνέγραψαν, πλὴν Σεκούνδου καὶ Θεωνᾶ οἳ καὶ εἰς Ἰλλυριοὺς ἐφυγαδεύθησαν ἅμα Ἀρείῳ καὶ τοῖς σὺν αὐτῷ πρεσβυτέροις. Nicet.

14 *τὸ*] *τὴν* L | **15** *θεωνᾶ, ᾶ* ausgewischt, P | **16** *σὺν* > L

ΕΚ ΤΗΣ ΔΕΥΤΕΡΑΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι ὁ φιλοψευδὴς οὗτος Κακοστόργιος, μετὰ τὴν οἰκουμενικὴν σύνοδον καὶ τὴν ἐκ προδήλου τῶν περὶ τὸν Εὐσέβιον πρὸς τὴν ἀσέβειαν παλινῳδίαν, τὸν βασιλέα φησὶ Κωνσταντῖνον τούτους μὲν δίκην εἰσπράξασθαι ἀνθ᾽ ὧν ἄλλα φρονοῦντες τῷ ὁμοουσίῳ ὑπεσημήναντο· τοὺς δὲ περὶ Σεκοῦνδον ἀνακαλέσασθαι· καὶ γράμματα πανταχοῦ διαπέμψαι τὸ μὲν ὁμοούσιον διασύροντα, κρατύνοντα δὲ

1 Titel rot geschrieben B | 4 *εὐσέβειαν* ed.; was Photius hier *τὴν ... πρὸς τὴν ἀσέβειαν παλινῳδίαν* nennt, heißt Reue bei Philostorgius unt. 1b; vgl. auch unt. II 15

1a. [zu S. 12—13] Vita Constantini Cod. Angelic. A f. 22r [Franchi de' Cav. 94]: Εὐσέβιος δὲ ὁ τῆς Νικομηδείας ἐπίσκοπος, τῇ τῶν ἑτεροουσιαστῶν αἱρέσει πάνυ κατισχυμένος, εἰς Χαλκηδόνα παραγενόμενος μετὰ καὶ Θεόγνιδος κοινῇ συνῆλθον περὶ τῶν πρακτέων βουλεύσασθαι· οἳ καὶ συγγίνονται τῷ Μάριδι. καὶ οἱ τρεῖς ἤδη σὺν ἀλλήλοις ἔν τινι τῆς ἐκκλησίας παστάδι συγκαθεζόμενοι λόγους

11—S. 13, 15 während dieser Gespräche wurde wahrscheinlich die Reue durch ein Wunder erweckt und die offene Rückkehr zum Arianismus [Photius II 1 u. 15] entschieden; s. S. 13 Z. 17 *ἐφ᾽ οἷς — μετεβουλεύοντο* | **13** *κατισχημένοσ* A, ich corrigiere

---

1b. Nicetas Thesaur. V 8 ebd. [unmittelbar nach *πρεσβυτέροις* ob. S. 11, 16]: Ἐν δὲ τῇ ἀρχῇ τοῦ δευτέρου λόγου φησὶν (ὁ Φιλοστόργιος) ὅτι Εὐσέβιος καὶ Θέογνις καὶ Μάρις μετάμελοι γεγονότες ἐφ᾽ οἷς ὅλως ὑπέγραψαν, προσῆλθον τῷ βασιλεῖ λέγοντες· »ἠσεβήσαμεν, βασιλεῦ, ὑπογράψαντες τῇ ἀσεβείᾳ δέει τῷ σῷ«. ὁ δὲ ὀργισθεὶς τούτους μὲν ἐξώρισεν εἰς Γαλλίας ἤτοι Γαλατίας τὰς ἑσπερίους, τοὺς δὲ περὶ Ἄρειον ἀποκαταστῆναι ταῖς οἰκείαις πατρίσι προσέταξε.

22—27 vgl. Sozomen. III 19, 2, und ebd. IV 12, 2 eine Äußerung des Aëtius über die Palinodie des Arius, die Philostorgius vielleicht verschwiegen hat

24 ὅλως > LP

τὸ ἑτεροούσιον. οἷς γράμμασι καὶ τὸν Ἀλεξανδρείας Ἀλέξανδρον ὑπογράψαι, καὶ διὰ τοῦτο συνελθεῖν αὐτῷ καὶ τοὺς περὶ Ἄρειον· τοῦ δὲ ἐκ βασιλέως ἠρεμήσαντος φόβου, τὸν μὲν Ἀλέξανδρον ἐπὶ τὴν οἰκείαν ἀναδραμεῖν γνώμην, τὸν δὲ Ἄρειον πάλιν αὐτοῦ τε καὶ τῆς ἐκκλησίας σὺν τοῖς ὁμόφροσιν ἀποστῆναι. Phot.

2. Ὅτι τὸν Ἄρειον ἀποπηδήσαντα τῆς ἐκκλησίας φησὶ ᾄσματά τε ναυτικὰ καὶ ἐπιμύλια καὶ ὁδοιπορικὰ γράψαι, καὶ τοιαῦθ᾽ ἕτερα συντιθέντα, εἰς μελῳδίας ἐντεῖναι ἃς ἐνόμιζεν ἑκάστοις ἁρμόζειν, διὰ τῆς ἐν ταῖς μελῳδίαις ἡδονῆς ἐκκλέπτων πρὸς τὴν οἰκείαν ἀσέβειαν τοὺς ἀμαθεστέρους τῶν ἀνθρώπων.

1 Ἀλέξανδρον Ἀλεξανδρείας ∾ ed. | 2 αὐτῷ] αὐτὸν ed.

ἐποιοῦντο περὶ τῶν προκειμένων, καὶ τὰ περὶ τῆς αὐτῶν κατεφληνάφουν αἱρέσεως. τῆς οὖν γνώμης αὐτῶν μεριζομένης, ἐξαπιναίως σεισμός τε γίνεται μέγας περὶ αὐτοὺς καὶ μόνον· καὶ ζόφος ἐπέσχε βαθὺς περὶ τρίτην που τῆς ἡμέρας ὥραν· καὶ ἔκπληξις ἀμήχανος ἦν. Vit. C.

[Ἀλλ᾽ οὐδὲ οὕτως συναίσθησιν οἱ τρισαλιτήριοι λαβεῖν ἠθέλησαν, οὐδὲ διανέστησαν, ὡς ἄρα τὸ θεῖον, ἐφ᾽ οἷς κακῶς καὶ ἀθέως μετεβουλεύοντο χαλεπαῖνον καὶ ἀπαρεσκόμενον, τὴν ἄψυχον ἐμάστιζε γῆν, τῇ περὶ ταύτην πληγῇ τὴν ἐκείνων, εἰ καὶ μηδὲ οὕτως ᾑρετίσαντο σωφρονεῖν, διελέγχων καὶ καταστρέφων τόλμαν τε καὶ ἀπόνοιαν. τὸ γὰρ περὶ μηδένα μὲν τῶν ἄλλων τὸ πάθος γενέσθαι, αὐτοὺς δὲ μόνους οὓς εἶχεν ἡ τῆς δυσφημίας μελέτη περιλαβεῖν, πῶς οὐ φανερὸν τὸν ἔλεγχον οὐ παρέχεται τῆς κατ᾽ αὐτῶν ἀνακινηθείσης θείας ὀργῆς; βαβαὶ τῆς τοῦ Σατανᾶ πωρώσεως ᾗ συνεσχέθη τὸ τῶν αἱρετικῶν ἅπαν ἄθροισμα.]

2a. [ebd. Folge] Ὁ δὲ Ἄρειος ἐξεληλυθὼς τοῦ εὐσεβεστάτου συλλόγου καὶ πανταχόθεν παρὰ τῶν ὀρθοδόξων ἀποκλειόμενος καὶ οὐκ ἔχων ὅπως ἔτι τοῖς πλήθεσιν ὁμιλοίη καὶ διδάσκοι περὶ τῶν προκειμένων, ἐπὶ τὸ γράφειν ἐχώρει ψαλμούς τέ τινας ὅπως ἠδύνατο συντιθεὶς καὶ ᾄσματα ναυτικά τε καὶ ἐπιμύλια καὶ οἵοις οἱ ἐν ταῖς ὁδοιπορίαις οἱ τοὺς ὄνους ἐλαύνοντες εἰώθασιν χρῆσθαι.

[Ἀλλὰ χάριν μὲν οὗτος τῶν βλασφημιῶν ἐν καιρῷ τῷ προσήκοντι τιμωρίαν τὴν πρέπουσαν ἐπισπάσεται· Κρίσπος δὲ usw. = unt. 4a]

14 wäre καὶ μόνον in μόνους zu corrigieren? s. Z. 20f | 16 ff der Philostorgianische Bericht ist hier stark entstellt | 18 ταύτην Loofs ταύτησ A | 19 man erwartet διελέγχον καὶ καταστρέφον | 22 ob [οὐ]? | 23 ἦ A | 29 οἱ A οἵ ⟨τε⟩ Franchi

Phot. 3. Ὅτι τὸν Ἄρειον ἐν τῷ θεομαχεῖν κατὰ τοῦ υἱοῦ ὑπερθειάζων, ἀτόποις ἐνέχεσθαί φησι διότι ἄγνωστόν τε τὸν θεὸν καὶ ἀκατάληπτον πανταχοῦ καὶ ἀνεννόητον εἰσηγεῖται· καὶ οὐκ ἀνθρώποις μόνοις, ὃ κακὸν μετριώτερον ἴσως, ἀλλὰ καὶ αὐτῷ τῷ μονογενεῖ υἱῷ τοῦ θεοῦ. καὶ πρὸς ταύτην φησὶ τὴν ἀτοπίαν κατ᾽ ἐκεῖνο καιροῦ μὴ Ἄρειον μόνον, ἀλλὰ καὶ τοὺς πλείους αὐτῶν συναπενεχθῆναι. πλὴν γὰρ Σεκούνδου καὶ Θεωνᾶ, καὶ τῶν Λουκιανοῦ τοῦ μάρτυρος μαθητῶν, Λεοντίου τε καὶ Ἀντωνίου καὶ τοῦ Νικομηδείας Εὐσεβίου, τὸ ἄλλο τῆς ἀσεβείας σύνταγμα πρὸς ταύτην ἀπορρυῆναι τὴν δόξαν.

4. Ὅτι φησὶ τὸν Κωνσταντῖνον ἀνελεῖν τὸν ἴδιον παῖδα Κρί-

10—S. 17, 2 vgl. Zonar. XIII 2, 36—41. Synopsis 48, 10. Patria Constantinop. II 93 S. 200, 8 Preger. Scholion bei Georg. Monach. 428 Muralt. Chronic. Paschal. a. 325 S. 525, 17

3 ob πανταχῇ? | ἐσηγεῖται ed. | **6** αὐτῷ Val. | **8** εὐσεβείου B | **10 f** πρίσκον B in Κρίσπον verbessert Gothofred., der Fehler ist häufig [s. unt. die Artemii Passio S. 15, 24, Suidas s. v. Κρίσκης (= Zosim. II 29, 2) u. Euseb. Cod. R H. E. X 9, 6], schwerlich von Photius, sicher nicht von Philostorgius gemacht

---

4ᵃ. Vita Constantini Cod. Angelic. A f. 23 [Franchi de' Cav. 95; s. ob. S. 13, 31]: Κρίσπος δὲ ὁ πρεσβύτατος τῶν Κωνσταντίνου υἱῶν ἐκ τῆς Μαξεντίου γενόμενος αὐτῷ θυγατρός, ὑποβασιλεύων τε τῷ πατρὶ (τὴν γὰρ τοῦ Καίσαρος εἶχε τιμὴν) καὶ λαμπρὰ κατὰ τοὺς πολεμίους ἔργα ἀποδεικνύμενος, ὑπ᾽ αὐτῷ τῷ τῆς ὥρας ἄνθει, τῷ

19 ff vgl. Zosim. II 29, 2

22 πολεμίουσ A, man erwartet πολέμους

4ᵇ. Artemii Passio 43 [Julians Rede]: Ὁ γὰρ Κωνσταντῖνος, ὡς καὶ αὐτὸς ἐπίστασαι, εὐεξαπάτητος ἀνδρῶν ἀμαθής τε καὶ ἀνόητος εὑρεθείς, περὶ τὴν θρησκείαν ἐνεωτέρισεν, καὶ τοὺς Ῥωμαίων νόμους ἐξαθετήσας, ἐπὶ τὸν Χριστιανισμὸν ἐξέκλινε, τὰς ἀνοσίους αὐτοῦ

25—28 vgl. Ammian. Marcellin. XXI 10, 8

25 κωνστάντιοσ P | **26** wäre εὐεξαπατητότατος zu schreiben? | ἀνδρῶν — τε καὶ] ὑπῆρχεν ἀνδρῶν καὶ ἀμαθὴσ καὶ P | **28 ff** vgl. ebd. § 34: Καὶ ὁ Παραβάτης· »Ἀλλὰ Κωνσταντῖνος, οἰκτρότατοι, νεωτερίσας διὰ τὰς προσπεσούσας αὐτῷ ἀνοσιουργίας ἀπέστη τῶν θεῶν, ὑφ᾽ ὑμῶν τῶν Γαλιλαίων ἐξαπατηθείς«. Hatte Philostorgius die heidnische Version [vgl. Zosim. II 29 u. Sozomen. I 5] der Bekehrung Konstantins erwähnt? Vgl. oben S. 7, 12

σκον, διαβολαῖς τῆς μητρυιᾶς συναρπασθέντα· κἀκείνην δὲ πάλιν Phot.

1 μητρυᾶσ B

ἑξῆς ἐνιαυτῷ μετὰ τὴν γενομένην ἐν τῇ Νικαίᾳ σύνοδον ἀθρόως Vit. C. εἰπεῖν ἐτελεύτησεν. οἱ δὲ τῆς αἱρέσεως καὶ δυσσεβείας ἀνάμεστοι παρὰ τοῦ πατρὸς αὐτὸν τὸ τοῦ βίου τέλος εὑρεῖν ⟨φασιν⟩, ὧν καὶ τοὺς λόγους, ὡς λίαν ὄντας ψευδεῖς, δίκαιον ἦν τῷ ὄντι παραλιπεῖν· ἀλλ' ἐπεὶ πάσας τὰς τῶν πάλαι φημιζομένας δόξας ἀναγράφειν διὰ πάσης ἐθέμην σπουδῆς, καλὸν καὶ ταύτην τῷ μετὰ χεῖρας λόγῳ συνθεῖναι, οὐχὶ πρὸς πίστωσιν μᾶλλον ὅσον πρὸς ἔλεγχον τῶν τὰ ψευδῆ λέγειν προαιρουμένων. φασὶν γὰρ τῷ Κρίσπῳ τὴν μητρυιὰν Φαῦσταν τὴν αἰτίαν τοῦ φόνου διὰ μανίας ἐρωτικῆς παρασχεῖν. εἰς ἔρωτα γὰρ αὕτη τοῦ νέου πεσοῦσα καὶ ἤδη νικωμένη τῷ πάθει, πρῶτα μὲν ποικίλοις αὐτὸν ἐξεκώτιλλε λόγοις εἰς τὴν ὁμιλίαν ὑπαγομένη· ἐπεὶ δ' ἐκεῖνος ἀποστρόφως τε παντάπασιν εἶχεν μηδὲ πρὸς μόνην καρτερῶν τὴν μνήμην, καὶ δῆλος ἦν οὐδαμῶς πεισθησόμενος, ἐνταῦθα ἤδη πυρπολουμένη τοῖς πόθοις ἡ γυνὴ καὶ οὐκ ἔχουσα ἥτις

3 τῇ > Franchi | 5 αὐτὸν > Franchi | ⟨φασιν⟩ Franchi | 7 ψηφιζομένας Franchi | 9 πίστωσιν, στ aus πτ corr., A | 11 φαύσταν A | διὰ μανίαν ἐρωτικὴν wäre wohl besser; vgl. Zonar.: τούτῳ (τῷ Κρίσπῳ) ἡ μητρυιὰ Φαῦστα ἐπιμανεῖσα ἐρωτικῶς | 13 ἐπαγομένη Franchi

---

πράξεις δεδιττόμενος, καὶ ὅτι οἱ θεοὶ αὐτὸν ἀπεβουκόλησαν ὡς Art.P. ἐξάγιστον καὶ τῆς αὐτῶν θρησκείας ἀνάξιον, αἵματος ὁμογνίου γενόμενον ἔμπλεων· τούς τε γὰρ ἀδελφοὺς ἀπέκτεινε μηδὲν πράξαντας ἄτοπον, καὶ τὴν γυναῖκα Φαῦσταν καὶ τὸν αυτοῦ υἱὸν Πρίσκον τὸν χρηστόν τε καὶ ἀγαθὸν ἄνδρα τυγχάνοντα. ταῦτα τοίνυν τὰ ἀνοσιουργήματα μυσαχθέντες οἱ θεοὶ τοῦτον ἀπεβουκόλησαν καὶ τῆς ἱερᾶς αὐτῶν καὶ παναγεστάτης θρησκείας πόρρω που καὶ μακρὰν ἀπεπλάνησαν, καὶ σπέρμα τὸ ἐναγὲς αὐτοῦ καὶ παμμίαρον καὶ γένος ὅλον ἐξ ἀνθρώπων ἠφάνισαν. Ebd. 45 [Artemius' Antwort]: Ὅτι δὲ τὸν μακάριον Κωνσταντῖνον τὸν πάντων βασιλέων ὑπέρτερον καὶ τὸ τούτου γένος ἐξεμυκτήρισας, ἐχθρὸν τοῖς σοῖς ἀποκαλέσας θεοῖς καὶ μανιώδη καὶ φόνου μεστόν, τοῦ τε ὁμογνίου ἀνάπλεων αἵματος, ταῦτά σοι ὑπὲρ ἐκείνου ἀπολογήσομαι ὅτι μᾶλλον ὁ σὸς πατὴρ Κων-

23 ἔμπλεον PRSVT | τούς τε γὰρ ἀδελφοὺς ἀπέκτεινε, über diesen Irrtum s. S. 28, Anm. zu 2 f | γὰρ > M | 24 u. S. 16, 31 φαύσταν R | 25 τε > T | τοίνυν > T | 28 ἀπεπλάνησεν T | 29 ff im § 45, S fehlt | 31 ἐξεμυκτήρισας — 32 αἵματος] ἐκάκισασ ἐχθρὸν καὶ ἀπόπτυστον τοῖσ σοῖσ ἀποκαλέσασ θεοῖσ· προσέτι δὲ καὶ μανιώδη καὶ φωνικὸν T Symeon | 32 ἀνάπλεον V

Phot. φωραθεῖσάν τινι τῶν Κουρσώρων μοιχωμένην, τῇ τοῦ λουτροῦ ἀλέᾳ ἐναποπνιγῆναι προστάξαι. καὶ τῷ παιδίῳ τοῦ ξίφους διδοῦντα

Vit. C. γένηται, πρὸς ἐπιβουλὴν ἐχώρει τοῦ ποθουμένου, τρέψασα τὸ φίλτρον εἰς μῖσος. τῷ γὰρ ἀνεκπράκτῳ τῆς ἐπιθυμίας ὀργιζομένη, θεραπείαν ἐποιεῖτο τοῦ πάθους τὴν τοῦ [μὴ] ποθουμένου σφαγήν, φόνῳ προθυμουμένη κορέσαι τὸν πόθον. καὶ πείθει δὲ τὸν ἑαυτῆς ἄνδρα κτεῖναι τὸν ἑαυτοῦ παῖδα, τὴν ἑαυτῆς νόσον ἐκείνου ποιησαμένη, καὶ παντοδαποὺς αὐτοῦ καὶ ψευδεῖς καταφορήσασα λόγους. ὁ δ' ἐφ' οἷς ἤκουσεν τῆς ἑαυτοῦ γυναικὸς φθασθεὶς τὸν λογισμὸν τῇ ὀργῇ καὶ μηδὲν εἰς ἐξέτασιν ἀναβαλέσθαι τοῦ πράγματος ἐθελήσας, Θησεὺς γίνεται τῷ παιδί, καὶ ὅνπερ ἐκεῖνος τρόπον τῇ διαβολῇ τῆς Φαίδρας ἀνεῖλε τὸν Ἱππόλυτον τὸν ἐξ Ἱππολύτης αὐτῷ τῆς Ἀμαζόνος γενόμενον, τοῦτον καὶ οὗτος τὸν τρόπον ἀπέσφαξεν τὸν Κρίσπον τῇ συκοφαντίᾳ τῆς ἑαυτοῦ γυναικός, ἐπιταραχθεὶς τὸ δικαστικὸν τῆς ψυχῆς καὶ μηδὲ λόγου μηδενὸς αὐτῷ μεταδούς.

Ἀλλ' οὐκ ἐφύπνωσεν ἡ δίκη τῷ πάθει· περιῆλθεν γὰρ πρὸς τὴν μητρυιὰν τιμωρία προσήκουσα. ἡ μὲν γὰρ εἰς ἐπιθυμίαν αὖθίς τινος τῶν τοῦ βασιλέως προδρόμων, οὓς κούρσωρας εἰώθασιν οἱ Ῥωμαῖοι καλεῖν, ἀφικομένη καὶ ἁλοῦσα τῇ πράξει, διαφθείρεται πρὸς τοῦ αὐτῆς ἀνδρός, ἐντειλαμένου τοῖς αὐτῆς εὐνούχοις ἐκ τάφανοῦς, ἐπειδὰν εἰς βαλανεῖον ἀφίκηται, περὶ δὴ τὴν θεραπείαν αὐτῆς καὶ ἀναινομένης ἔνδον πλείω διελκύσαι χρόνον, κατὰ διαδοχὴν ἀλλήλους διαναπαύοντας, ἔστ' ἂν ὑπὸ τοῦ πνίγους λιποθυμήσειεν ἡ γυνή· κἄπειτ' ἐξαγαγεῖν αὐτὴν ἤδη τὰς ἐσχάτας ἕλκουσαν ἀναπνοάς, κοπτομένους δῆθεν ὡς οὐ κατ' ἐπιβουλὴν μᾶλλον ἢ κατὰ τὴν τοῦ λουτροῦ περι-

5 [μὴ] Bidez | **9** φθαρεὶς Franchi | **17** μητρυὰν A | **18** κύρσωρας Franchi

---

Art. P. στάντιος καὶ οἱ τούτου ἀδελφοὶ προκατῆρξαν τοῦ ἀδικήματος, φάρμακον αὐτῷ δηλητήριον κερασάμενοι καὶ θάνατον ὀλέθριον προξενήσαντες, μηδὲν πρὸς αὐτοῦ πεπονθότες ἄδικον. ἐκεῖνος δὲ τὴν γυναῖκα Φαῦσταν καὶ πάνυ δικαίως ἀπέκτεινεν, ὡς μιμησαμένην τὴν πάλαι Φαίδραν καὶ διαβαλοῦσαν τὸν τούτου υἱὸν Πρίσκον ὡς ἐρωτικῶς αὐτῇ διακείμενον καί τι πρὸς βίαν ἐπιχειροῦντα, καθάπερ κἀκείνη τὸν τοῦ Θησέως Ἱππόλυτον· καὶ δὴ κατὰ τοὺς τῆς φύσεως νόμους

28 f vgl. unt. II 16, S. 26

28 τούτου] αὐτοῦ T Symeon | **30** ἐκείνοισ P | **31** μιμησαμένη τὸν πάλαι φέδραν P | **32** φαιδρὰν R | **34** τοῦ θήσεωσ ἱππόλυτ R

Phot.

Κωνσταντῖνον τὴν δίκην μετ' οὐ πολὺν χρόνον ὑπὸ τῶν ἀδελφῶν φαρμάκοις κατὰ τὴν Νικομήδειαν διατρίβοντα ἀναιρεθῆναι.

5. *Ὅτι Οὐρφίλαν φησὶ κατὰ τούτους τοὺς χρόνους ἐκ τῶν πέραν Ἴστρου Σκυθῶν (οὓς οἱ μὲν πάλαι Γέτας, οἱ δὲ νῦν Γότθους καλοῦσι) πολὺν εἰς τὴν Ῥωμαίων διαβιβάσαι λαόν, δι' εὐσέβειαν ἐκ τῶν οἰκείων ἠθῶν ἐλαθέντας. χριστιανίσαι δὲ τὸ ἔθνος τρόπῳ τοιῷδε· βασιλεύοντος Οὐαλλεριανοῦ καὶ Γαλλιήνου, μοῖρα Σκυθῶν βαρεῖα τῶν πέραν τοῦ Ἴστρου διέβησαν εἰς τὴν Ῥωμαίων, καὶ πολλὴν μὲν κατέδραμον τῆς Εὐρώπης· διαβάντες δὲ καὶ εἰς τὴν Ἀσίαν, τήν τε Γαλατίαν καὶ τὴν Καππαδοκίαν ἐπῆλθον, καὶ πολλοὺς ἔλαβον αἰχμαλώτους ἄλλους τε καὶ τῶν κατειλεγμένων τῷ κλήρῳ, καὶ μετὰ πολλῆς λείας ἀπεκομίσθησαν οἴκαδε. ὁ δὲ αἰχμάλωτος καὶ εὐσεβὴς ὅμιλος, συναναστραφέντες τοῖς βαρβάροις, οὐκ ὀλίγους τε αὐτῶν εἰς τὸ εὐσεβὲς μετεποίησαν καὶ τὰ Χριστιανῶν φρονεῖν ἀντὶ τῆς Ἑλληνίδος δόξης παρεσκεύασαν. ταύτης τῆς αἰχμαλωσίας γεγόνεσαν καὶ οἱ Οὐρφίλα πρόγονοι, Καππαδόκαι μὲν γένος, πόλεως δὲ πλησίον Παρνασσοῦ, ἐκ κώμης δὲ Σαδαγολθινὰ καλουμένης. ὁ τοίνυν Οὐρφίλας οὗτος καθηγήσατο τῆς ἐξόδου τῶν εὐσεβῶν, ἐπίσκοπος αὐτῶν πρῶτος καταστάς. κατέστη δὲ ὧδε· παρὰ τοῦ τὴν ἀρχὴν ἔχοντος τοῦ ἔθνους ἐπὶ τῶν Κωνσταντίνου χρόνων εἰς πρεσβείαν σὺν ἄλλοις ἀποσταλείς (καὶ γὰρ καὶ τὰ τῇδε βάρβαρα ἔθνη ὑπεκέκλιτο τῷ*

3—S. 18, 14 vgl. Auxentius bei F. Kauffmann, Aus der Schule des Wulfila 1899 S. 73 ff — **6 ff** vgl. Sozomen. II 6. Theodoret H. E. IV 37, 1

1 *Κωνσταντῖνον* Gothofred. *κωνσταντίνω* B | **7** *Οὐαλεριανοῦ* ed. | **19** *ἔχοντος*] *ἄγοντος* ed. | **20** *Κωνσταντίου?* Bessell | **21** *ὑποκέκλιτο* ed.

Vit. C.

πέτειαν ἐκλίποι τὸ ζῆν· ἵνα τό τε ἔργον ἐκπραχθείη τῆς τιμωρίας καὶ τὴν ἐπὶ τῇ αἰτίᾳ δύσκλειαν ἀφανίσειεν ὁ τρόπος.

Ἡ μὲν οὖν τοῦτο τῆς περὶ τὸν νέον ἀδικίας ἐξήνεγκε τέλος· οὐκ οἶδα δὲ εἰ ἀληθῆ ταῦτα εἴρηκεν Φιλοστόργιος ὁ φιλοψευδέστατος κατὰ Κωνσταντίνου τοῦ καλλινίκου καὶ εὐσεβοῦς [*οὗπερ οὐκ ἔστιν ῥᾳδίως εἰπεῖν ὁπόσαι τοῦ σώματός τε καὶ τῆς ψυχῆς διέλαμπον ἀρεταί· ὁ γὰρ ἀνὴρ οὐ μόνον τὴν ἐκ τῶν πολεμικῶν ἔργων δόξαν εἶχεν, ἀλλὰ καὶ τῶν τῆς ψυχῆς ἐκοσμεῖτο καλῶν. οὗτος ὁ K.* usw. = unt. 9a S. 20, 19]

26 *ἐκλίποι τὸ* Bidez] *ἐκλίποιτο* A | **32/33** ob *τοῖς — καλοῖς?*

Art. P.

ὡς πατὴρ τὸν υἱὸν ἠμύνατο. ὕστερον μέντοι μαθὼν τὴν ἀλήθειαν καὶ αὐτὴν προσαπέκτεινε, δίκην ἐπ' αὐτῇ δικάσας πασῶν δικαιοτάτην.

Phot. *βασιλεῖ), ὑπὸ Εὐσεβίου καὶ τῶν σὺν αὐτῷ ἐπισκόπων χειροτονεῖται τῶν ἐν τῇ Γετικῇ χριστιανιζόντων· καὶ τά τε ἄλλα αὐτῶν ἐπεμελεῖτο καὶ γραμμάτων αὐτοῖς οἰκείων εὑρετὴς καταστάς, μετέφρασεν εἰς τὴν αὐτῶν φωνὴν τὰς γραφὰς ἁπάσας, πλήν γε δὴ τῶν Βασιλειῶν, ἅτε τῶν μὲν πολέμων ἱστορίαν ἐχουσῶν, τοῦ δὲ ἔθνους ὄντος φιλοπολέμου καὶ δεομένου μᾶλλον χαλινοῦ τῆς ἐπὶ τὰς μάχας ὁρμῆς, ἀλλ' οὐχὶ τοῦ πρὸς ταῦτα παροξύνοντος. ὅπερ ἰσχὺν ἔχει ταῦτα ποιεῖν, σεβάσμιά τε μάλιστα νομιζόμενα καὶ πρὸς τὴν τοῦ θείου θεραπείαν τοὺς πειθομένους καταρυθμίζοντα. ἱδρύσατο δ' ὁ βασιλεὺς τὸν αὐτόμολον τοῦτον λαὸν περὶ τὰ τῆς Μυσίας χωρία, ὡς ἑκάστῳ φίλον ἦν. καὶ τὸν Οὐρφίλαν διὰ πλείστης ἦγε τιμῆς ὡς καὶ πολλάκις »ὁ ἐφ' ἡμῶν Μωσῆς« λέγειν περὶ αὐτοῦ. λίαν δὲ οὗτος τὸν ἄνδρα θειάζει, καὶ τῆς αἱρετικῆς αὐτοῦ δόξης ἐραστὴν αὐτόν τε καὶ τοὺς ὑπ' αὐτὸν ἀναγράφει.*

6. *Ὅτι τοὺς ἐνδοτάτω Ἰνδούς, ὅσοι Χριστὸν ἔμαθον τιμᾶν ἐκ τῆς Βαρθολομαίου τοῦ ἀποστόλου διδασκαλίας, τὸ ἑτεροούσιον πρεσβεύειν ὁ δυσσεβής φησι. καὶ τὸν Θεόφιλον εἰσάγει τὸν Ἰνδὸν τὸ τοιοῦτον ἀσπαζόμενον φρόνημα, παραγενέσθαι τε εἰς αὐτοὺς καὶ τὴν αὐτῶν ἐκδιηγεῖσθαι δόξαν. τὸ δὲ τῶν Ἰνδῶν ἔθνος τοῦτο Σάβας μὲν πάλαι ἀπὸ τῆς Σαβᾶ μητροπόλεως, τὰ νῦν δὲ Ὁμηρίτας καλεῖσθαι.*

7. Ὅτι μετὰ τρεῖς ὅλους ἐνιαυτούς *φησιν Εὐσέβιον καὶ Μάριν*

3 ff vgl. Sozomen. VI 37, 11. Socrat. IV 33, 6. Passio S. Nicetae Gothi 3 PG 115, 708 A — **10** vgl. Jordan. Get. 267 — **21 ff** vgl. Sozomen. II 32, 7 f

1 ob *ἐπίσκοπος?* | **4** *αὐτῶν* Val. *αὐτὴν* B | **11** *φίλον* aus *φίλω* corr. B | **19** *Σάβας* Bidez *σάβαι* B, ob *Σαβαίους* wie unt. S. 32, 11 u. S. 33 f? | **20** *Σαβᾶ*] *Σάβα* ed. | *ὁμηρίτασ, ασ* kaum deutlich, B *ὁμηρίτασ* M

6a. [zu Z. 17] Scholion bei Theodoret H. E. II 28, 3 Cod. L f. 103v: *Οὗτός ἐστι, ὡς οἶμαι, ὁ Θεόφιλος ὁ παρὰ Φιλοστοργίου Ἰνδὸς ἐπονομαζόμενος.*

7a. Nicetas Thesaur. V 8-9 PG 139, 1369 B 12 [unmittelbar nach *προσέταξε* ob. S. 12, 27]: Μετὰ δὲ τρεῖς ὅλους ἐνιαυτοὺς *ἐψηφίσατο*

31 was Nicetas vorher Cap. 4 Col. 1365 D von einer arianischen Synode erzählt (*καὶ κροτήσας Εὐσέβιος ἐν Νικομηδείᾳ σύνοδον διακοσίων καὶ πεντήκοντα συνεληλυθότων ἐπισκόπων*), ist eine willkürliche Contamination dieser Philostorgiusstelle mit Sozomen. I 15, 10

καὶ Θέογνιν ψήφῳ βασιλέως τοῦ Κωνσταντίνου ἐπανόδου τυχόντας, Phot.
πίστεώς τε σύμβολον αἱρετικῆς ἐκθεῖναι καὶ πανταχόσε διαπέμψαι ἐπ᾽ ἀνατροπῇ τῆς ἐν Νικαίᾳ συνόδου· καὶ τὸν Ἀλεξανδρείας Ἀλέξανδρον καθελεῖν τε καὶ ἀποκηρύξασθαι, ἀνθ᾽ ὧν ἐπὶ τὸ ὁμοούσιον παλιντραπέλως ἐπανέστρεφεν· ἀλλὰ καὶ Εὐστάθιον τὸν Ἀντιοχείας, παιδίσκης μῖξιν καὶ αἰσχρᾶς ἡδονῆς ἀπόλαυσιν αἰτίαν ἐπιγραψαμένους· φυγὴν αὐτῷ βασιλεὺς ἐτιμήσατο εἰς τὴν Ἑσπέραν μεθόριον ποιησάμενος. πεντήκοντα δὲ καὶ διακοσίους φησὶν εἶναι τὸ πλήρωμα τοῦ παρανόμου τούτου συνεδρίου, καὶ τὴν Νικομήδειαν αὐτοῖς τῶν παρανομηθέντων ποιήσασθαι ἐργαστήριον.

8. Ὅτι περὶ Ἀγαπητοῦ τοῦ συναιρεσιώτου, ὃς καὶ ἐκ καταλόγου στρατιωτικοῦ πρεσβύτερός τε κατέστη παρὰ τῶν ὁμοφρόνων καὶ Συ-

5 ff vgl. Theodoret H. E. I 21, 5f — **11**—S. 20, 5 vgl. Vita Agapiti, Varia graeca ed. Papadopoulos-Kerameus S. 114 ff. Synax. 473, 25. Socrat. VII 3

7 φυγὴν ⟨δὲ⟩ Val. | **12 f** Συνάδων = Suidas 8ª, ἐν Συνάδῳ (*in Synnada* Cass.) Socrat., Συνάου Synax., Συναός Vita Agapiti (aber im Titel συναῶν Cod. A)

(näml. ὁ Κωνσταντῖνος) καὶ τοῖς περὶ Εὐσέβιον κάθοδον. καὶ δὴ τῶν Nicet.
Γαλλιῶν ἐπανελθόντες, σύνοδον πεντήκοντα καὶ διακοσίων ἐπισκόπων ἐν Νικομηδείᾳ συνεστήσαντο καὶ ἀπεκήρυξαν Ἀλέξανδρον καὶ τοὺς τὸ ὁμοούσιον κηρύττοντας ἅπαντας.

19 nach συνεστήσαντο ein Raum von 10 Buchstaben leergelassen in V (nicht in LP), woher Z. 17 vor καὶ δὴ in der Nicetasvulgata fehlerhaft eine Capitelteilung

7ᵇ. [zu Z. 5 ff] Nicetas Thesaur. V 9 PG 139, 1370 B: Χειροτονοῦσιν οὖν ἀντὶ Εὐσταθίου Ἀρειανόν τινα· ὡς μὲν ὁ Μοψουεστίας φησίν [+ θεόδωροσ Lˢ], οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ Σωκράτης [II 9, 5] καὶ Σωζομενός [II 19, 6], Εὐφρόνιον τοὔνομα· ὡς δὲ Θεοδώριτος [H. E. I 22, 1] καὶ Θεοφάνης ὁ χρονογράφος [S. 29, 26 de Boor], Εὐλάλιον· ὡς δέ φησι μόνος Φιλοστόργιος ἐν τῷ δευτέρῳ τῆς ἱστορίας λόγῳ, Παυλῖνον ἀπὸ Τύρου μετατιθέασιν εἰς Ἀντιόχειαν [Philostorgius hatte also die Wahl des Paulinus als Nachfolger des Eustathius hier erwähnt].

8ª. Suidas s. v. Ἀγαπητός· ἐπίσκοπος Συνάδων, ὃν ἐν ἐπαίνῳ πολλῷ τίθεται Εὐσέβιος ὁ Παμφίλου, καὶ θαυμάτων αὐτοῦ ἐξαισίων

8ª fehlt in V | **31** ἐπίσκοπος Συνάδων > TU | ἐν > S | **32** τίθεται Εὐσέβιος] εὐσέβιοσ ποιεῖται S | »Εὐσέβιος ὁ Παμφίλου Suidas . . . posuit pro Philostorgio« Val.

Phot. νάδων ἐπίσκοπος ὕστερον· περὶ γοῦν τούτου πολλὰ τερατολογῶν, νεκρούς τε αὐτὸν ἀναστῆσαι λέγει καὶ πολλῶν ἄλλων παθῶν φυγαδευτὴν γενέσθαι καὶ ἐλατῆρα, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ παραδόξων ἄλλων ἔργων δημιουργόν· καὶ πολλοὺς ἐξ Ἑλλήνων εἰς τὸν Χριστιανισμὸν μετατάξασθαι παρασκευάσαι.

9. Ὅτι Κωνσταντῖνόν φησιν ὀκτὼ καὶ εἰκοστῷ ἔτει τῆς βασιλείας αὐτοῦ τὸ Βυζάντιον εἰς Κωνσταντινούπολιν μετασκευάσαι, καὶ

* **6**—S. 22, 2 Niceph. H. E. VIII 4 PG 146, 20 CD

2 ἀναστῆναι ed. | **6** ὀκτὼ B ὀγδόῳ ed.; Irrtum nicht Philostorgius zuzuschreiben, s. unt. Z. 19

Suid. μνήμην ποιεῖται, ὁρῶν μεταστάσεις καὶ ποταμῶν, καὶ νεκρῶν ἐγέρσεις. καὶ ὅτι στρατιώτην ὄντα ἐβουλήθη Μαξιμῖνος ὡς Χριστιανὸν ἀποκτεῖναι διὰ τὸ πυνθάνεσθαι πολλοὺς τὰ πρὸς αὐτοῦ τελούμενα ὑπεραγαμένους.

11 μεταστάσεις] μετάγων S, μεταστάσεις ⟨λέγων⟩? Bernhardy | καί² > E | ἐγέρσεων S | **12** καὶ ὅτι] τοῦτον S | μάξιμοσ S | **13** πυνθάνεσθαι] μανθάνειν SB μὴ μανθάνειν, μὴ expungiert, E | πρὸς] παρ' SBE

9a. Vita Constantini Cod. Angelic. A f. 25^{r} [Franchi de' Cav. 97, s. ob. S. 17, 33]: *Οὗτος ὁ Κωνσταντῖνος ἤδη* πέμπτου καὶ εἰκοστοῦ τῆς αὐτοῦ βασιλείας *ἐπιβὰς* ἔτους, *ὑπατευόντων ἐκεῖνον τὸν ἐνιαυτὸν Γαλλικανοῦ καὶ Συμμάχου, πόλιν ἠβουλήθη κτίσασθαι μεγάλην, μνημεῖον τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας καὶ δόξης τοῖς ἐπιγινομένοις* [folgt Exc. Tripart. = Polyd. 268, 5—11. Theophan. 23, 22—27. Bios di Costantino ed. Guidi Rendic. Accad. Lincei 1907 S. 336, 15—19]. Ebd. f. 25^{v}: *Τὴν τοίνυν Θρᾴκην Κωνσταντῖνος καταλαβὼν ἐς τὰ μάλιστα δὴ τότε εὐθηνουμένην, καὶ τὸ Βυζάντιον καταμαθὼν ὡς ἄριστα γῆς τε καὶ θαλάττης ἔχοι, ἱδρύθη δὴ ἐνταῦθα· καὶ τὸν αὐχένα τῆς χερρονήσου διαλαβών (χερρόνησος γάρ ἐστι τὸ χωρίον), ἐτείχιζεν ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν, ἐντὸς τά τε προάστεια καὶ τοὺς πλησίον λόφους ποιούμενος. ὡς τῆς κτιζομένης πόλεως διὰ πλάτους περιβολὴν μοῖραν εἶναι μικρὰν τὴν ἀρχαίαν πόλιν. ἔνθα γὰρ νῦν ὁ πορφυροῦς καὶ μέγας ἐστὶ κίων ἑστὼς ὁ τὸν αὐτοῦ κολοττὸν φέρων,*

19 ff vgl. Chronic. Paschal. a. 330 — **25 ff** vgl. Zonar. XIII 3, 11. Bios di Costantino ed. Guidi S. 336, 20. Zosim. II 30 — **31 f** vgl. Theophan. 28, 25 u. unt. 28, 4

25 εἰς Franchi | **27** τε A > Franchi | δὴ Franchi δὲ A | **30** τῆσ A was Franchi verlangte | **30/31** περιβολῆς Franchi

Phot.

τὸν περίβολον ὁριζόμενον βάδην τε περιιέναι, τὸ δόρυ τῇ χειρὶ φέροντα· ἐπεὶ δὲ τοῖς ἑπομένοις ἐδόκει μεῖζον ἢ προσῆκε τὸ μέτρον ἐκτείνειν, προσελθεῖν τέ αὐτῷ τινα καὶ διαπυνθάνεσθαι· »ἕως ποῦ, δέσποτα;« τὸν δὲ ἀποκρινάμενον διαρρήδην φάναι· »ἕως ἂν ὁ ἔμπροσθέν μου στῇ«, ἐπίδηλον ποιοῦντα ὡς δύναμίς αὐτοῦ τις οὐρανία προηγοῖτο, τοῦ πραττομένου διδάσκαλος. ἱδρυσάμενον

1 ob ⟨καὶ⟩ τὸ δόρυ? s. unt. Z. 15f | 6 προηγ^{οι}εῖτο B προηγεῖτο Cod. Nic. | ἱδρυσάμενον Val. ἱδρυσάμενοσ B

Vit. C.

ἐντεῦθεν τὴν ἀρχὴν ποιησάμενος, τὸ λοιπὸν ἅπαν ἐπί τε ἑκατέραν θάλατταν καὶ τὴν μεσόγειον ἁπλούμενον τῆς ἑαυτοῦ παλάμης καὶ δυνάμεως ἐξήνυσεν ἔργον.

Ἀκήκοα δὲ ἔγωγε καὶ τοῦτο τῶν πρεσβυτάτων καὶ ἀξιολόγων διηγουμένων ὡς ὁ Κωνσταντῖνος, ὁπηνίκα τὰς πύλας ὁριούμενος τοῦ τείχους ἡγεῖτο τῶν ἑπομένων ἀφ᾽ οὗ μέτρου τὸν περίβολον ἔδει τὴν ἐργασίαν λαβεῖν, ᾔει τὸ πρόσω βάδην τε χωρῶν καὶ τὸ δόρυ τῇ χειρὶ φέρων. ὡς δὲ πρῶτον ὑπερβὰς λόφον ἐπὶ δεύτερον ᾔει, καὶ τοῦτον ὑπερελθὼν ἔτι τὸ πρόσω προὔβαινε μεῖζον μῆκος διαμετρούμενος ἢ τοῖς ἀκολουθοῦσιν ἐφαίνετο μετρίως ἔχειν, προσελθών ⟨τις⟩ ἀπὸ τῶν παρρησίαν πρὸς αὐτὸν ἀγόντων ἤρετο· »ἕως ποῦ, δέσποτα;« ὁ δὲ διαρρήδην ἀποκρινάμενος· »ἕως ἄν, ἔφη, ὁ ἔμπροσθέν μου στῇ«, ὡς γενέσθαι σαφὲς ὅτι ἀγγέλων τις ἐῴκει προπορεύεσθαι τὰ μέτρα παραδῶσαν, ὡς πάνυ γε δὴ θεῷ κεχαρισμένως τῆς πόλεως ταύτης οἰκιζομένης, οὐκ ἔλαττον ἢ τὸ πάλαι τῆς Ἱερουσαλήμ· καὶ γὰρ καὶ ἤμελλε κἀνταῦθα κοινὸν συστήσασθαι πρυτανεῖον εὐσεβείας. ἕως γοῦν ὅποι τὸ φαινόμενον εἶδος χωροῦν ἔπειτα ἔστη καὶ διαλυθὲν ἦν ἀφανές, ἐκεῖ καὶ ὁ

12 πρεσβυτέρων Franchi | 17 ἔτι τὸ πρόσω vgl. unt. S. 73, 24 | μεῖζον Bidez μείζω A | 19 ⟨τις⟩ Franchi | 22 μέτρ///α A | 24 ἢ Franchi ἦν A | ἔμελλε Franchi | 25 συστήσεσθαι Franchi | 20 ἀφανὲσ A, nicht ἀφανεῖσ wie Franchi gelesen hat

---

[zu Z. 12 ff] Vgl. Πάτρια Κωνσταντινουπόλεως III 10 = Scriptores originum Cpl. rec. Preger 217, 9: Ὅτι μέλλων κτίσαι πόλιν ὁ μέγας Κωνσταντῖνος, ὀφείλων πῆξαι τὸ θεμέλιον και καταμετρῆσαι τὴν πόλιν, πεζὸς ἐξῆλθεν μετὰ τῶν μεγιστάνων αὐτοῦ· καὶ ἐλθὼν εἰς τὸν Φόρον λέγουσιν αὐτῷ οἱ ἄρχοντες· »ποίησον τέλος τοῦ τείχους«. ἐκεῖνος δὲ ἔφη· »ἕως οὗ στῇ ὁ προαγωγός μου, οὐ μὴ στήσω τὸ θεμέλιον«. μόνος γὰρ ἐκεῖνος ἑώρα τὸν ἄγγελον. ἀπελθὼν δὲ μέχρι τοῦ Ἐξακιονίου πεζὸς μετὰ πάσης τῆς συγκλήτου, ἐκεῖσε ἐθεάσατο τὸν ἄγγελον τὴν ῥομφαίαν αὐτοῦ πήξαντα, μηνύοντα ἕως ἐκεῖ στῆναι αὐτόν. καὶ διὰ τοῦτο ἔπηξεν ἐκεῖσε τὸ τεῖχος.

32—39 = Scholion bei Georg. Monach. S. 427 Muralt

Phot. *δὲ τὴν πόλιν* Ἄλμα Ῥώμαν *ὀνομάσαι, ὃ δηλοῖ τῇ Ῥωμαΐδι* γλώττῃ τὴν ἔνδοξον· *καὶ* βουλήν τε σύγκλητον *τάξασθαι καὶ* σιτηρεσίου δαπάνην *αὐταρκεστάτην* διανεῖμαι τοῖς οἰκήτορσι, καὶ τὸν ἄλλον ἐν αὐτῇ τῆς πολιτείας *πολυτελῶς* κόσμον καταστήσασθαι, ὡς ἀρκεῖν εἰς ἀντίπαλον κλέος τῇ προτέρᾳ Ῥώμῃ.

10. *Τελευτήσαντος δὲ τοῦ ταύτης τῆς πόλεως ἀρχιερέως Ἀλεξάνδρου, τὸν Νικομηδείας φησὶν Εὐσέβιον εἰς τὸν τῆς νεοκτίστου πόλεως ἀρχιερατικὸν μεταστῆσαι θρόνον.*

11. *Ὅτι τὸ δυσσεβὲς οὗτος τοῦ ψεύδους ὄργανον, Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἀλεξανδρείας τελευτήσαντος καὶ ψήφων ἄλλων ἐπ᾽ ἄλλους φερομένων, καὶ χρόνου τινὸς ἐπὶ τοῦτο παρατεινομένου, τὸν θεῖον Ἀθανάσιόν φησι περὶ δείλην ὀψίαν εἰς τὴν Διονυσίου καλουμένην ἐκκλησίαν εἰσπηδήσαντα, καὶ δύο τινὰς τῶν Αἰγυπτίων ἐπισκόπων*

6—8 vgl. Theodoret H. E. I 19, 1—2. Alexand. Monach. Invent. S. Crucis PG 87, 4065 A 9. Theophan. 32, 28 — **9 ff** vgl. Sozomen. II 17, 4 u. 25, 6. Athanas. Apol. c. Arianos 6. Socrat. I 23, 3

* **2—4** Niceph. H. E. ebd. 20 B

1 *ῥώμαν* B Nic. wohl in *Ῥώμα* wie unt. Z. 27 zu ändern, *Ῥώμην* ed. | **4** *πολιτελῶσ* B | **8** *μεταστῆσαι* B in *μεταστῆναι* wohl zu corrigieren; Constantin war gestorben; s. unt. S. 27 f; wir können leider nicht wissen, ob Philostorgius die Arianische Erzählung [Sozomen. III 3, 1] über Paulus' Ränke erwähnt hatte | **11** »malim *ἐπὶ τούτῳ*« Val. | **13** *ἐσπηδήσαντα* ed.

Vit. C. *Κωνσταντῖνος παραγενόμενος τὸ δόρυ τε ἐπήξατο καὶ ἔφη διαρρήδην· »ἕως ἐνταῦθα«, ἔνθα καὶ νῦν εἰσιν αἱ μεγάλαι πύλαι τῆς πόλεως.*

Τὴν δὲ πόλιν κτίσας ἔνδοξον *αὐτὴν ἐκάλεσε Ῥώμην, οὕτω κατὰ τὴν τῶν Ἰταλῶν* γλῶτταν »Ἄλμα Ῥώμα« *τὴν προσηγορίαν αὐτῇ θέμενος. καὶ* βουλήν τε *ἐν αὐτῇ* σύγκλητον *ἱδρύσατο καὶ* σιτηρεσίου δαπάνην *πολυτελεστάτην* τοῖς οἰκήτορσι κατένειμε, καὶ τὸν ἄλλον ἐν αὐτῇ τῆς πολιτείας κατεστήσατο κόσμον, ὡς ἀρκεῖν εἰς ἀντίπαλον κλέος τῇ προτέρᾳ Ῥώμῃ.

28 vgl. Chronic. Paschal. a. 330 S. 529, 15. Theophan. 28, 24 — **28 ff** vgl. Chronic. Paschal. a. 337 S. 533, 12. Zosim. II 30 ff. Sozomen. II 3, 5 ff

27 *ἰταλῶν* A | *ἄλμα* A

εὑρόντα τὰς πύλας τε κατὰ ὀχυρώτατον μετὰ τῶν συστασιωτῶν Phot. ἐπικλεισάμενον, οὕτω τὴν χειροτονίαν ὑπελθεῖν· τῶν χειροτονούντων πολλὰ μὲν ἀνανευόντων, τῆς δὲ προσαγομένης αὐτοῖς βίας μείζονος τῆς βουλῆς καὶ τῆς δυνάμεως γεγενημένης, τὸ δοκοῦν Ἀθανασίῳ ἐπιτελεσθῆναι. καὶ ὡς ὁ παρὼν τῶν ἐπισκόπων ἄλλος ὅμιλος διὰ τὴν τοιαύτην αἰτίαν τῷ ἀναθέματι τοῦτον παρεπέμψαντο. τὸν δὲ Ἀθανάσιον κρατυνάμενον τὰ καθ᾽ ἑαυτόν, ὡς ἀπὸ τοῦ κοινοῦ τῆς πόλεως πρὸς βασιλέα γράψαι τὴν εἰς τὴν ἀρχιερωσύνην ἀνάρρησιν αὐτοῦ. τὸν δὲ νομίσαντα κοινῆς βουλῆς εἶναι τὸ γράμμα, ἐπιψηφίσαι τὴν κατοχὴν τοῦ θρόνου.

Ὕστερον δὲ μαθόντα τὰ πεπραγμένα, εἰς Τύρον τῆς Φοινίκης αὐτὸν ἐξαποστεῖλαι, τῷ ἐκεῖσε συνεδρίῳ λόγον ὧν ἔδρασεν δώσοντα. καὶ μόλις μὲν οὖν εἶξαι ταῖς βασιλείοις ἀπειλαῖς τὸν Ἀθανάσιον. εἴξαντα δ᾽ οὖν καὶ παραγενόμενον εἰς Τύρον τὴν μὲν δίκην οὐκ εἰσέρχεσθαι· γύναιον δέ τι μισθωσάμενον ἑταιρικόν, ἤδη τῷ τῆς γαστρὸς ὄγκῳ τὴν ἀκολασίαν στηλιτεῦον, ἐπαφεῖναι διαμηχανᾶσθαι τῷ Εὐσεβίῳ, ὃς τοῦ ἐκεῖσε συνεδρίου κορυφαῖος ἐνομίζετο· τῷ διὰ τὴν συκοφαντίαν, ὡς εἰκός, ἐμπεσόντι θορύβῳ καὶ ταράχῳ τήν τε δίκην ὑπεκκλέψαι καὶ τὴν κρίσιν ἐκφυγεῖν διανοούμενον.

Φωραθῆναι δὲ τὴν συσκευὴν ὁ τοῦ ψεύδους φίλος ἀναγράφει δι᾽ ἧς μεθόδου φασὶν οἱ εὐσεβεῖς τὸ κατὰ τοῦ μεγάλου Ἀθανασίου μισθωθὲν παρὰ τῶν δυσσεβῶν πορνίδιον διελεγχθῆναι. τὸν μὲν γὰρ Εὐσέβιον διαπυνθάνεσθαι τῆς ἑταιρίδος εἰ γινώσκει αὐτῆς τὸν φθορέα· τῆς δὲ καὶ μάλα διατεινομένης, προσαναπυθέσθαι εἰ ἄρα γε τοῦτον ὁ παρὼν χορὸς ἔχει. τὴν δὲ φάναι· »εὐφήμει, ὦ δέσποτα· οὐ γὰρ

11f vgl. Sozomen. II 25, 2-6 — **14f** vgl. Sozomen. II 25, 18 — **21** οἱ εὐσεβεῖς Sozomen. II 25 u. Theodoret H. E. I 30. Rufin H. E. X 18

6 ἀναθήματι ed. | **9** ἀνάρρησιν M ἀνάρρασιν B | **13** ταῖς Migne τοῖσ B | **14** τὴν] τοὺς ed. | **19** ὑποκλέψαι ed. | διανοούμενον Val. διανοούμενοσ B | **25** χορὸς Holstein] χρόνοσ B

11ª. [zu Z. 7—10] Vita Constantini Cod. Angelic. A f. 36ᵛ: Τοῦ δὲ μεγάλου Ἀθανασίου χειροτονηθέντος, τὸ τῆς πόλεως ψήφισμα δεξάμενος ὁ μέγας Κωνσταντῖνος ὁ βασιλεὺς ἥσθη τε καὶ γράφει τοῖς Ἀλεξανδρεῦσι τὴν δύναμιν ταύτην· ›Ἐντυχὼν τῷ πεμφθέντι παρ᾽ ὑμῶν ›ψηφίσματι περὶ τῆς τοῦ ἐπισκόπου προαγωγῆς, καὶ μαθὼν ὡς καθ᾽ ›ἡδονὴν ὑμῖν ἅπασιν τὸ πρᾶγμα κεχώρηκε καὶ οὕτω πρὸς ἁπάντων ›ὑμῶν συμφώνως ὁ ἀνήρ ἐστιν ἀγαπώμενος, ἥδομαί τε καὶ αὐτὸς (τί ›γὰρ οὐ μέλλω;) καὶ κρίνω ταῦτα κύρια καὶ βέβαια μένειν, ἅπερ ›αὐτοὶ κοινῶς εἵλεσθε ψηφισάμενοι.‹

Phot. ἔγωγ᾽ ἂν μαινοίμην, ἀνδρῶν τοιούτων αἰσχρᾶς ἡδονῆς δουλείαν ὥστε καταγνῶναι«. εἶτ᾽ ἐντεῦθεν ἀρξαμένης παραγυμνοῦσθαι τῆς ἀληθείας, τὴν ὅλην συσκευὴν ἀνακαλυφθῆναι. καὶ τὸν μὲν Εὐσέβιον κρείττω συκοφαντίας πάσης ὀφθῆναι· τὸν δὲ Ἀθανάσιον, ἀντὶ τοῦ φυγεῖν τὴν δίκην, διπλῆς ἔνοχον ἀπελεγχθῆναι, προσλαβούσης τῆς οὐκ εὐαγοῦς χειροτονίας τὴν ἐναγεστάτην συκοφαντίαν. διὸ καὶ τὴν καθαιρετικὴν ψῆφον ὁμόφωνον κατ᾽ αὐτοῦ ἐξενεχθῆναι. ἐκεῖνον μέντοι γε προσαναισχυντεῖν, καὶ λέγειν ἀπεχθείᾳ τὴν καθαίρεσιν τοὺς συνεδρεύσαντας διαπράξασθαι ὥσπερ καὶ τὰς συκοφαντίας, διότι μὴ παρ᾽ αὐτῶν ἀνάσχοιτο τὴν ἀρχιερατικὴν χειροθεσίαν ὑποστῆναι.

Διὸ καὶ τὸν βασιλέα ἐπιτρέψαι πάλιν ἑτέρᾳ συνόδῳ τὰ κατὰ τὸν Ἀθανάσιον ἐτασθῆναι. τοὺς δὲ καὶ ἕτερα τῶν ἐγκλημάτων ἐπισυναθροῖσαι· Καλλίνικόν τε γὰρ τὸν ὁμολογητήν, ἐπίσκοπον τοῦ Πηλουσίου, πέδαις σιδηραῖς ἐνδυσάμενον εἱρκτῇ καταθέσθαι, καὶ μὴ διαλιπεῖν προπηλακίζοντα ἕως ἂν αὐτὸν τοῦ ζῆν ἀπελάσοι, προσετίθεσαν ταῖς κατηγορίαις. ναὶ δὴ καὶ ἡ Ἀρσενίου χεὶρ τηνικαῦτα προεκομίσθη, καὶ ὁ Μαρεώτης καὶ ὁ Ἰσχύρας καὶ τὸ μυστικὸν ποτήριον, καὶ τὰ παραπλήσια τούτοις, ἐφ᾽ οἷς αὐτὸν καὶ ἐκκηρῦξαι τὸ συνέδριον καὶ ἀντ᾽ αὐτοῦ προχειρίσασθαι τὸν ἐκ Καππαδοκίας Γρηγόριον. ταῦτα μὲν οὖν ὁ φιλοψευδὴς Κακοστόργιος περὶ τοῦ ἁγίου τερατεύεται Ἀθανασίου.

12. Ὅτι, φησίν, ἡ τοῦ βασιλέως Κωνσταντίνου μήτηρ Ἑλένη ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ τῆς Νικομηδείας κόλπου πόλιν ἐδείματο, Ἑλενόπολιν αὐτὴν ἐπονομάσασα· ἀσπάσασθαι δὲ τὸ χωρίον κατ᾽ ἄλλο μὲν οὐδέν, ὅτι δὲ Λουκιανὸς ὁ μάρτυς ἐκεῖσε τύχοι μετὰ τὸν μαρτυρικὸν θάνατον ὑπὸ δελφῖνος ἐκκομισθείς.

12 ff vgl. Sozomen. II 28, 13 — **20 f** vgl. Epiphan. Haeres. 68, 10 Ende — **23—27** vgl. Symeon Passio Luciani 16 ff PG 114, 412. Chronic. Paschal. a. 327. Theophan. 28, 3—4. Hieron. Chron. a. Abr. 2343. Socrat. I 17, 1

* **25**—S. 25, 18 Niceph. H. E. VIII 31 PG 146, 120 BC

8 πρὸαναιχυντεῖν B corr. M | **17** ναὶ] καὶ ed. | **18** [καὶ²] Loofs

---

12ª. Vita Constantini Cod. Angelic. A f. 39ᵛ [Franchi de' Cav. 104]: Πλείστης δὲ τὴν μητέρα ὁ Κωνσταντῖνος ἠξίου τιμῆς ὡς καὶ πόλιν αὐτῇ κτίσαι ἐπώνυμον, ἥτις ἐστὶν ἐν δεξιᾷ ⟨τοῦ τῆς⟩ Νικομηδείας κόλπου, αὐτῆς ἐκείνης τὸ χωρίον ἀσπασαμένης κατ᾽ ἄλλο μὲν οὐδέν, διὰ δὲ Λουκιανὸν τὸν τοῦ Χριστοῦ μεγαλώνυμον μάρτυρα.

35 ⟨τοῦ τῆς⟩ Bidez | **36** nach αὐτῆς interpungiert A

13. Ὅτι τὸν μάρτυρα Λουκιανόν φησι μέλλοντα τελευτᾶν, καὶ μήτε ναὸν μήτε θυσιαστήριον τῆς τυραννικῆς βίας παρεχούσης, ἀλλὰ μηδὲ αὐτοῦ κινεῖσθαι τῶν δεσμῶν καὶ πληγῶν συγχωρούντων, ἐν τῷ οἰκείῳ στέρνῳ ἀνακείμενον τὴν φρικτὴν θυσίαν τελεσάμενον, οὕτω τε αὐτὸν μετασχεῖν καὶ τοὺς ἄλλους μεταλαβεῖν τοῦ ἀχράντου θύματος ἐπιτρέψαι. ἐτελέσθη δὲ ἡ ἱερουργία ἐν τῇ εἱρκτῇ, τοῦ κυκλώσαντος αὐτὸν ἱεροῦ χοροῦ ὡς ἤδη ἀποβιοῦντα ἐκκλησίας σχῆμα καὶ ἀσφάλειαν τοῦ μὴ καθορᾶσθαι τὰ δρώμενα παρὰ τῶν ἀσεβούντων ἀναπληροῦντος. Phot.

14. Τούτου τοῦ μάρτυρος πολλοὺς μὲν καὶ ἄλλους μαθητὰς ἀναγράφει, οἷς καὶ Εὐσέβιον τὸν Νικομηδείας καὶ Μάριν τὸν Καλχηδόνος καὶ τὸν Νικαίας Θέογνιν συντάττει καὶ Λεόντιον, τὸν ὕστερον γεγονότα τῆς Ἀντιοχείας ἐπίσκοπον, καὶ Ἀντώνιον, τὸν Ταρσοῦ τῆς Κιλικίας, καὶ Μηνόφαντον καὶ Νοομίνιον καὶ Εὐδόξιον· οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ Ἀλέξανδρον καὶ Ἀστέριον τὸν Καππαδόκην· οὓς καὶ ἑλληνίσαι φησὶν ἐνδόντας τῇ τῶν τυράννων βίᾳ, ὕστερον δὲ ἀνακαλέσασθαι τὴν ἧτταν, συλλαβομένου αὐτοῖς πρὸς τὴν μετάνοιαν τοῦ διδασκάλου.

15. Ὅτι τῶν εἰρημένων Ἀντώνιον μὲν καὶ Λεόντιον ἀπαράτρωτον τὴν ἀσέβειαν διασώσασθαι λέγει· Εὐσέβιον δὲ καὶ Μάριν καὶ Θέογνιν συναπαχθῆναι μὲν τῇ κατὰ Νίκαιαν συνόδῳ, ἀνενεχθῆναι δὲ τῆς μεταβολῆς. τὸν δὲ Μάριν ἐκεῖθεν ἀνενεχθέντα, εἰς ἑτέραν αὖθις κατολισθῆσαι ἀτοπίαν, καὶ δὴ καὶ τὸν Θέογνιν· ὃς τὸν θεὸν καὶ πρὸ τοῦ γεννῆσαι τὸν υἱὸν πατέρα οἴεται, ἅτε δὴ τὴν δύναμιν ἔχοντα τοῦ γεννῆσαι. ἀλλὰ δὴ καὶ τὸν Ἀστέριον παρατρέψαι τὸ φρόνημα, ἀπαράλλακτον εἰκόνα τῆς τοῦ πατρὸς οὐσίας εἶναι τὸν υἱὸν ἐν τοῖς αὐτοῦ λόγοις καὶ γράμμασι διαμαρτυρόμενον.

1—9 vgl. Symeon Passio Luciani 12—14 PG 114, 409f — **20 ff** s. ob. S. 10—13; vgl. Sozomen. III 5, 8f

3 *αὐτ(οῦ) κινεῖσθαι* B *ἀντικινεῖσθαι* ed., ob *αὐτῷ*? | **8/9** *ἀσεβούντων* Holstein *εὐσεβούντων* B, *τοῦ μὴ καθορᾶσθαι τὰ δρώμενα παρὰ τῶν εὐσεβῶν τοῖς ἄλλως ἔχουσι δόξης οὕτως ἐτέλουν* Nic.; vgl. Pass. Lucian. 409 D: *πῶς ἂν — τοὺς τῶν ἀθέων λάθοιεν ὀφθαλμούς* | **10** vor *τούτου* + *Ὅτι* ed. | **11/12** *Χαλχηδόνος* ed. | **14** *Μηνόφαντον* Val. *μηνόφατον* B | *νοομίνιον, οο* kaum deutlich, B *νοομίνιον* M *Νουμήνιον* Nic. | **17** *συλλαβομένου*] *συμβαλλομένου* ed. | *αὐτοὺσ,* aber der Accent aus dem Circumflex corr., B *αὐτοῖς* Val. | **20** *εὐσέβειαν* Bochart ed. | **27** *διαμαρτυρόμε*ν B

Phot. 16. Ὅτι τὸ τριακοστὸν δεύτερον ἔτος ἐπιβαίνοντος τῆς βασιλείας αὐτοῦ *Κωνσταντίνου, ἐν Νικομηδείᾳ* φαρμάκοις ὑπὸ τῶν ἀδελ-

---

16a. [zu Z. 1—S. 27] Artemii Passio 7: *Ὁ γοῦν φιλόχριστος βασιλεὺς Κωνσταντῖνος εἰς τὸ πρῶτον καὶ* τριακοστὸν ἔτος *προελθὼν* τῆς αὐτοῦ βασιλείας *καὶ τοῦ* δευτέρου ἐπιβάς, *ἐπειδὴ ἐπύθετο τοὺς Πέρσας εἰς πόλεμον ἐπ᾽ αὐτὸν παρασκευαζομένους, ἄρας ἐκ τῆς ἑαυτοῦ πόλεως ἄχρι τῆς Νικομηδείας ἔφθη τῶν Βιθυνῶν· ἔνθα καὶ τελευτᾷ τὸν βίον ἐξ* ἐπιβουλῆς τῶν *ἑαυτοῦ* ἀδελφῶν φάρμακον *αὐτῷ* δηλητήριον ἐκχεαμένων, *ἀστέρος ὥς φασι κομήτου τὸν θάνατον αὐτοῦ προμηνύσαντος. ἦσαν δὲ τῷ Κωνσταντίνῳ ἀδελφοὶ πρὸς πατρὸς οἵδε· Δαλμάτιος, Ἀναβαλλιανὸς καὶ Κωνστάντιος· αὐτὸς γὰρ ἐξ Ἑλένης μόνος ἦν τῷ πατρὶ Κώνσταντι ἔτι ἰδιωτεύοντι, ἐκ δὲ τῆς θυγατρὸς Μαξιμιανοῦ τοῦ Ἑρκουλλίου ἐπονομαζομένου Θεοδώρας ἕτεροι γεγόνασιν αὐτῷ παῖδες ὅ τε προρρηθεὶς Δαλμάτιος καὶ Ἀναβαλλιανὸς καὶ Κωνστάντιος· οὓς καὶ Καίσαρας ὁ Κωνσταντῖνος καὶ*

3 ff Vgl. Chronic. Paschal. a. 337. Theophan. 33, 16 — **9 f** vgl. Eutrop. X 8, 2 — **10—15** vgl. Theophylact. Bulgar. Passio XV martyrum 3 PG 126, 156 D. Theophan. 5 u. 18, 11. Chronic. Paschal. a. 304 S. 516, 15—19. Zonar. XII 33 S. 644 D

7 *ὤφθη* R | **9** *ἐγχεαμένων* SMV | **12** u. S. 27, 24 f *κώνσταντι* HSS st. *Κωνσταντίῳ* | **13** *ἐρκολίου* T | **14** vor *παῖδες* + *τρεῖσ* P | **15** *καὶ*² > P

16b. [zu 16a Z. 15] Vita Constantini Cod. Angelic. f. 47v: *Ὁ δὲ Κωνσταντῖνος τῷ ὀγδόῳ καὶ εἰκοστῷ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας ἔτει τὸν νεώτατον τῶν αὐτοῦ υἱέων Κώνσταν Καίσαρα ἀποδείξας ἐν μέσῳ τοῖν δυοῖν ἀδελφοῖν τέθεικε τὰς Ἰταλίας αὐτῷ δούς. τὸν μὲν γὰρ πρεσβύτατον ἑαυτοῦ παῖδα Κωνσταντῖνον τῷ δωδεκάτῳ ἔτει τῆς αὐτοῦ βασιλείας τῷ τοῦ Καίσαρος σχήματι κοσμήσας, ἐπὶ τῶν ἄνω Γαλατιῶν ἔταξεν· τῷ δὲ Κωνσταντίῳ καὶ αὐτῷ κατὰ τὸ ἐννεακαιδέκατον ἔτος τῆς αὐτοῦ βασιλείας τὴν τοῦ Καίσαρος τιμὴν περιθείς, τῆς Ἑῴας ἐπέτρεψεν τὴν ἀρχὴν ἔχειν.*

[zu Z. 1—15] Vgl. Bios di Costantino ed. Guidi S. 654, 4 [= Scholion Georg. Mon. S. 428 Muralt]: *Ὡς δέ τινες φάσκουσιν ὅτι ὑπὸ Δαλματίου τοῦ καὶ Ἀναβαλλιανοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ* [so die beste Version] *ὄντος ἐκ Θεοδώρας θυγατρὸς Ἑρκουλίου ὁ μέγας βασιλεὺς Κωνσταντῖνος ἐδολοφονήθη,* φάρμακον δηλητήριον αὐτῷ ἐκχεαμένου *διὰ τὸ κρατῆσαι αὐτὸν τῆς βασιλείας.*

Zonar. XIII 4, 25: *Ἐκεῖνος δὲ* (näml. *ὁ Κωνσταντῖνος*) *κατὰ Περσῶν ἐκστρατεύων τριήρεσι κομίζεται εἰς τὴν Σωτηρόπολιν, ἣ νῦν ὀνομάζεται Πύθια· καὶ τοῖς ἐκεῖ χρησάμενος θερμοῖς ὕδασιν, ἔνθα καὶ* φάρμακον *πιεῖν* δηλητήριον *λέγεται παρὰ τῶν ἑτεροθαλῶν αὐτῷ κερασθὲν* ἀδελφῶν, *εἰς Νικομήδειαν παραγίνεται.*

Cedrenus I 520. 4: *Δόξα δὲ κατέσχε τελευτῆσαι μὲν τὸν μέγαν Κωνσταντῖνον* φαρμάκῳ δηλητηρίῳ ἐπιβουλῇ τῶν ἀδελφῶν.

φῶν τεθνάναι γράφει· ἐγγὺς δὲ τοῦ τέλους γεγονότα καὶ αἰσθόμενον Phot. τῆς ἐπιβουλῆς, διαθήκας τε γράψαι τιμωρίαν ἀπαιτούσας τοὺς ἀνελόντας καὶ ταύτην εἰσπράξασθαι τὸν προκαταλαβόντα τῶν παίδων κελεῦσαι, δέει τοῦ μή τι κἀκείνους ὑπ᾽ αὐτῶν ὅμοιον ὑποστῆναι, δοῦναί τε τὰς διαθήκας Εὐσεβίῳ τῷ Νικομηδείας. τὸν δὲ ὑφορώμενον τοὺς τοῦ βασιλέως ἀδελφοὺς μή ποτε ζητήσειαν αὐτὰς καὶ ἀναμαθεῖν τὰ γεγραμμένα βουληθεῖεν, ἐνθεῖναι τῇ χειρὶ τοῦ νεκροῦ τὸ βιβλίον καὶ παραβῦσαι τοῖς ἱματίοις. ἐπιζητησάντων δ᾽ ὡς ὑπενόει, λαβεῖν μὲν φάναι, ἀντιπαραδοῦναι δὲ πάλιν εἰς χεῖρας ὁμολο-

5 ff Philostorgius erzählte wahrscheinlich, daß Constantin von Eusebius in Nicomedia getauft wurde; s. Theophan. 33, 19: *ὥς τινές φασιν Ἀρειανόφρονες τότε καταξιωθεὶς τοῦ ἁγίου βαπτίσματος ὑπὸ Εὐσεβίου τοῦ Νικομηδείας μετατεθέντος ἐν Κωνσταντινουπόλει*; ebd. 17, 28 [= Bios di Costantino ed. Guidi S. 329, 21]: *οἱ δὲ κατὰ τὴν Ἀνατολὴν ἐν Νικομηδείᾳ φασὶν αὐτὸν περὶ τὸν θάνατον ὑπὸ Εὐσεβίου τοῦ Νικομηδέως Ἀρειανοῦ βεβαπτίσθαι* und dazu die Bemerkung im Bios di Costantino ed. Guidi S. 330, 14: *ἀλλ᾽ οἱ μὲν Ἀρειανοὶ καὶ οἱ Ἕλληνες ταῦτα ἐπλάσαντο ληρωδῶς*; s. auch Chronic. Paschal. a. 337 S. 532, 11—12

νοβελλησίμους ἐτίμησε. τούτων ὁ Κωνστάντιος ἐκ τῆς συναφθείσης Art.P. αὐτῷ γαμετῆς γεννᾷ Γάλλον τε καὶ Ἰουλιανὸν τὸν παραβάτην ἐπικληθέντα διὰ τὸ τὸν Χριστὸν ἐξομόσασθαι καὶ πρὸς τὴν Ἑλληνικὴν ἀποκλῖναι θρησκείαν.

[Ebd. 41 Julians Rede] *Οἶδας ... ὅτι τῇ ἡμετέρᾳ ἐστὶν γενεᾷ μᾶλλον ἡ βασιλεία ἁρμόδιος· ὁ γὰρ ἐμὸς πατὴρ Κωνστάντιος ἐκ τῆς Μαξιμιανοῦ θυγατρὸς Θεοδώρας γεγέννηται τῷ ἐμῷ πάππῳ Κώνσταντι· ὁ δὲ Κωνσταντῖνος ἐξ Ἑλένης αὐτῷ γέγονε, φαύλης τινὸς γυναικὸς καὶ τῶν χαμαιτύπων οὐδὲν διαφερούσης, καὶ ταῦτα μήπω γεγονότι Καίσαρι ἀλλ᾽ ἐν ἰδιώτου τυγχάνοντι σχήματι. ὁ τοίνυν Κωνσταντῖνος θρασύτητι γνώμης τὴν βασιλείαν ἀφήρπασε καὶ τὸν ἐμὸν πατέρα καὶ τοὺς αὐτοῦ ἀδελφοὺς ἀμφοτέρους ἀδίκως ἀπέκτεινε.*

18 *νουβελησήμουσ* V *νοβελσίμουσ* M | *⟨προσαγορεύσας⟩ ἐτίμησε*? Mendelssohn | **22—29** fehlt in S | **22/23** *τῇ ἡμετέρα γενεὰ μᾶλλον ἐστὶν* V *τῆσ ἡμετέρασ ἐστὶ γενεᾶσ μᾶλλον* P *τῆσ ἡμετέρασ γενεᾶσ ἐστὶ μᾶλλον* RT | **24** *γεγένηται* PR | **25 f** vgl. Theophan. 18, 8: *ἄλλοι δὲ Ἀρειανοὶ καὶ Ἕλληνες ὡς νόθον διαβάλλουσι τὸν μέγαν Κωνσταντῖνον*; s. auch Chronic. Paschal. a. 304; Georg. Mon. II 484, 23 | **27** *τυγχάνοντοσ* PRT *τυγχάνον* M | **29** s. S. 15, 23 u. S. 28 Anm. zu 2 f | *αὐτοῦ] τούτου* R

[zu Z. 1 ff] Vgl. Cedrenus I 520, 6 [unmittelbar nach *ἀδελφῶν* ob. S. 26, 40]: *Διὸ καὶ αὐτὸν τοῦτο δι᾽ αὐτογράφου ἐπισκῆψαι τῷ παιδί, ἐκδικῆσαί τε καὶ φυλά-*

Phot. γῆσαι. εἶτα μετὰ ταῦτα ἀνελόμενον, Κωνσταντίῳ τῷ αὐτοῦ παιδὶ ἐγχειρίσαι τὸ γράμμα προφθάσαντι τοὺς ἄλλους· τὸν δὲ μετ᾽ οὐ πολὺ κατὰ τὰ προστάγματα τοῦ πατρὸς διαπράξασθαι.

17. Οὗτος ὁ θεομάχος καὶ τὴν Κωνσταντίνου εἰκόνα, τὴν ἐπὶ τοῦ πορφυροῦ κίονος ἱσταμένην, θυσίαις τε ἱλάσκεσθαι καὶ λυχνοκαΐαις καὶ θυμιάμασι τιμᾶν, καὶ εὐχὰς προσάγειν ὡς θεῷ καὶ ἀποτροπαίους ἱκετηρίας τῶν δεινῶν ἐπιτελεῖν τοὺς Χριστιανοὺς κατηγορεῖ.

18. Ὅτι τελευτήσαντος τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου φησὶ καὶ τῶν πανταχόθι μεθορίαις ταλαιπωρουμένων ἄδειαν ἀνακλήσεως εἰληφότων, καὶ Ἀθανάσιόν φησιν ἐκ τῶν Γαλλιῶν εἰς τὴν Ἀλεξάνδρειαν παραγεγονότα, ἐπεὶ Γρηγόριον ἐμεμαθήκει τετελευτηκότα, ὡς εἶχεν εὐθὺς ἀπὸ τῆς νεὼς εἰς τὴν ἐκκλησίαν χωρῆσαι καὶ τὸν θρόνον ἀναλαβεῖν, μηδένα λόγον τῶν ἀποκηρυξάντων αὐτὸν πεποιηκότα.

2 f Philostorgius hatte also berichtet, die Ermordung der Brüder Constantins [vgl. Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 7 PG 126, 161 B. Gregor. Naz. Orat. IV 21. Sozomen. V 2, 8. Socrat. III 1, 8. Theodoret H. E. III 2] sei auf das Geheiß von Constantin selbst geschehen, woher in der Artemii Passio die ob. S. 27, 29; 15, 23 u. 16, 28 f citierten Stellen — **4—8** vgl. Chronic. Paschal. a. 330. Leo Grammatic. 87, 14. Cedren. I 518, 1. Scriptores originum Cpl. rec. Preger I 17, 14. 56, 7. II 177, 13. 138, 11. 143, 12. 174, 1. Theodoret H. E. I 34, 3. Cod. Theodos. XV 4, 1 mit dem Commentar von Gothofred. — **9—14** vgl. Sozomen. III 2, 7—8. Socrat. II 3, 5 f. Theodoret H. E. II 2, 5

7/8 *κατηγορεῖν*, *ν* gestrichen, B

Cedr. ξασθαι τοὺς ἀνελόντας αὐτὸν θείους· λαβόντα δὲ τὴν τοιαύτην γραφὴν Εὐσέβιον τὸν Νικομηδείας ἐπίσκοπον ἀποδοῦναι Κωνσταντίῳ ἐκ τῆς Ἑῴας ἄρτι παραγενομένῳ, ἔνθεν τε γενέσθαι αὐτὸν καὶ ἐπίσκοπον Κωνσταντινουπόλεως· τὸ δὲ τούτους ἀναιρεθῆναι, ἐπεί τοι ἀλόγιστος σαφῶς ἡ ἀθρόα πάντων αὐτῶν ἀναίρεσις τούτῳ ἐδόκει, δέον ἔκρινε μὴ ἄνευ λόγου τοῦτο ποιῆσαι.

ΕΚ ΤΗΣ ΤΡΙΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

1. *Ὅτι Κωνσταντῖνόν φησι, ὃς ἦν πρεσβύτερος τῶν Κωνσταντίνου* Phot.

1—S. 30, 3 vgl. Socrat. II 5. Sozomen. III 2, 10. Zosim. II 41

1 Titel rot geschrieben B | **2** *Κωνσταντῖνον* Tillemont] *κώνσταντα* B, s. unt. S. 30, 3 *εἰς τὴν Κώνσταντος* und 1a

---

1a. Artemii Passio 8: *Ἄρτι τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου τελευτήσαντος, ἡ τῶν Ῥωμαίων ἀρχὴ εἰς τρεῖς διῃρέθη ἀρχάς, τῶν υἱῶν αὐτοῦ Κωνσταντίνου Κωνσταντίου τε καὶ Κώνσταντος ταύτας μερισαμένων. καὶ* τῷ *μὲν* πρώτῳ *Κωνσταντίνῳ* αἱ *ἄνω* Γαλλίαι *καὶ τὰ ἐπέκεινα Ἄλπεων* αἵ τε Βρεττανικαὶ νῆσοι *καὶ ἕως* τοῦ ἑσπερίου Ὠκεανοῦ *κλῆρος ἐδόθησαν· τῷ δέ γε Κώνσταντι ὡς* ὑστάτῳ *αἱ κάτω Γαλλίαι ἤγουν* αἱ Ἰταλίαι καὶ αὐτὴ ἡ Ῥώμη. *ὁ δὲ Κωνστάντιος ὁ δεύτερος τῶν Κωνσταντίνου υἱῶν, ὃς ἦν ἐπὶ τῶν τῆς Ἑῴας τότε πραγμάτων πρὸς τοὺς Πέρσας ἀγωνιζόμενος, τὸ τῆς Ἀνατολῆς ἀσπάζεται μέρος· καὶ τό τε Βυζάντιον μετονομασθὲν εἰς Κωνσταντινούπολιν καὶ νέαν Ῥώμην ποιεῖται βασίλειον καὶ τὰ ἀπὸ τοῦ Ἰλλυρικοῦ*

8 vor *Κωνσταντίου* + *καὶ* T | *τε* V[s] | **9** *Γαλλίαι*] *γάλλη* T | **10** *βρετανικαὶ* RS | **12** *ἰταλλίαι* T | *ἡ* SSymeon > PRMVT | **14** *Ἀνατολῆς*] *ἑώασ* R | **15** *τε* > MVSymeon | **16** *τὰ* > R

[zu 1a] Vgl. Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 5 PG 126, 160 B: *Τῶν δὲ υἱῶν αὐτοῦ Κωνσταντίνῳ μὲν* τῷ πρώτῳ αἵ τε Γαλλίαι *καὶ τὰ πρὸς τῷ πέρατι* τοῦ ἑσπερίου Ὠκεανοῦ αἵ τε Βριτανικαὶ νῆσοι *εἰς κλῆρον ἀπενεμήθησαν· Κώνσταντι δὲ τῷ* ὑστάτῳ *αἵ τε* Ἰταλίαι καὶ αὐτὴ ἡ Ῥώμη *ἄχρι καὶ τοῦ Ἰλλυρικοῦ· Κωνσταντίῳ δὲ τῷ μέσῳ ἥ τε Ἑῴα* [*αἰῶα* HS] *πᾶσα καὶ Λιβύη καὶ Αἴγυπτος.*

Zonar. XIII 5, 1—4: *Ἡ δὲ τῶν Ῥωμαίων ἡγεμονία εἰς τοὺς τρεῖς ἐκείνου* (näml. *Κωνσταντίνου*) *παῖδας μεμέριστο ξύμπασα, ὡς μέν τινες συνεγράψαντο, παρὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῖς διανεμηθεῖσα, ὡς δ' ἕτεροι, καθ' ἑαυτοὺς ταύτην αὐτῶν διελομένων μετὰ τὴν ἀποβίωσιν τοῦ πατρός. οὕτω δ' ἱστόρηται προβῆναι παρὰ σφίσιν ἡ διανέμησις· τῷ μὲν Κώνσταντι προσκληρωθῆναι τὴν Ἰταλίαν καὶ* τὴν Ῥώμην αὐτὴν *τὴν Ἀφρικήν τε καὶ Σικελίαν καὶ τὰς λοιπὰς τῶν νήσων, ἀλλὰ μέντοι καὶ τὸ Ἰλλυρικὸν καὶ τὴν Μακεδονίαν καὶ σὺν τῇ Ἑλλάδι τὴν Πελοπόννησον· τῷ δὲ Κωνσταντίνῳ τὰς Κοττίας Ἄλπεις σὺν ταῖς Γαλλίαις προσνεμηθῆναι* (*Κοττίαι δὲ ὠνομάσθησαν ἀπὸ Κοττίου, βασιλέως τῶν τόπων τούτων γενομένου*) *καὶ τὸ Πυρηναῖον κλίμα μέχρι τῶν Μαύρων τῶν τῷ πορθμῷ διωρισμένων τῷ τοῦ Ὠκεανοῦ· τοῦ Κων-*

32 *Κοττίαι* — **33** *γενομένου* > BC, »habet inter argumenta C«

Phot. *παίδων, ἐπιβουλεῦσαι τῷ ἀδελφῷ Κώνσταντι· καὶ μάχῃ τοῖς στρατηγοῖς αὐτοῦ συρραγέντα διαφθαρῆναί τε καὶ τὴν μοῖραν τῆς ὑπ᾽ αὐτὸν ἀρχῆς εἰς τὴν Κώνσταντος ἀνακοινωθῆναι.*

1 *Κώνσταντι* Tillemont] *κωνσταντίνω* B, s. ob. S. 29, 4f

Art.P. *μέχρι τῆς Προποντίδος* ὁπόσα ὑπήκοα Ῥωμαίοις, *τήν τε Συρίαν καὶ Παλαιστίνην καὶ Μεσοποταμίαν καὶ Αἴγυπτον καὶ τὰς νήσους ἁπάσας τῇ αὐτοῦ βασιλείᾳ καὶ πολιτείᾳ ὑποτελῆ καθίστησιν.* Ebd. 9: *Ὡς οὖν εἴρηται τῶν βασιλέων τριῶν τυγχανόντων καὶ τῆς αὐτοῦ μοίρας ἑκάστου αὐτῶν βασιλεύοντος, ὁ πρῶτος αὐτῶν Κωνσταντῖνος τῆς οἰκείας μερίδος ἀπαναστὰς καὶ πρὸς τὴν τοῦ ἐσχάτου ἀδελφοῦ κληροδοσίαν ἐπανελθών, ἐκείνου πρὸς τὴν Ῥώμην ἀποδημήσαντος, ἐπεχείρει τι τῶν ἀδίκων κατὰ τοῦ ἀδελφοῦ διαπράξασθαι. καὶ αὐτὸν μὴ παρόντα διέβαλλεν ὡς οὐ καλῶς τῶν πραγμάτων διανεμηθέντων, καὶ ὅτι πλεῖστον μέρος τῆς αὐτῷ προσηκούσης ἀρχῆς ἐσφετερίσατο. οἱ δὲ τῆς χώρας στρατηγοί τε καὶ φύλακες οὓς ὁ Κώνστας ἐχειροτόνησεν, οὐκ ἔφασαν χωρὶς τῆς ἐκείνου γνώμης τε καὶ βουλῆς δύνασθαί τι μικρὸν ἢ μέγα μετακινεῖν· ἀνόσιον γάρ. ὁ δὲ πρὸς πόλεμον ἀποδύεται καὶ ὅπλα κινεῖ κατὰ τοῦ μηδὲν ἀδικήσαντος. πίπτει τοίνυν ὁ Κωνσταντῖνος ἐν τῷ πολέμῳ μαχόμενος, καὶ τῆς μερίδος τῶν ἀλλοτρίων ἐπιθυμῶν, καὶ ἅπερ ἐδόκει βεβαίως κρατεῖν προσαπώλεσεν.* [§ 10] *ὁ τοίνυν τούτου λαὸς ἀποκλίνει πρὸς Κώνσταντα, καὶ γίνεται πᾶσα ἡ τῆς Ἑσπέρας ἀρχὴ ὑπ᾽ ἐκείνῳ μηδὲν περὶ ταύτης σπουδάσαντι, τοῦ θεοῦ ταῦτα δικάσαντος, τοῦ εἰπόντος· »μὴ κίνει ὅρια πατέρων σου, μήτε τοῦ πλησίον καθάπτου τῆς αὔλακος«. ὁ γὰρ κατὰ τοῦ πλησίον πονηρευόμενος, αὐτὸς ἑαυτῷ συνεισάγει τὸν ὄλεθρον, τὴν τοῦ θεοῦ δίκην ἐφ᾽ ἑαυτὸν ἐπισπώμενος. βασιλεύει τοίνυν ὁ Κώνστας ἐφ᾽ ὅλης τῆς ἑσπερίου ἀρχῆς, τὰς δύο κληροδοσίας εἰς ἓν συνάψας καὶ μίαν ἀρχὴν ἀμφότερα τὰ μέρη στησάμενος.*

8—28 vgl. Zonar. XIII 5, 5—14. Cedren. I 521, 18. Theophan. 35, 30. Synopsis 53, 24 — **23 f** vgl. Deut. 19, 14

8 *μύρασ* RT | **11** *ἐπανελθών* vielleicht in *ἐπελθών* zu corrigieren; vgl. Zonar.: *ὅπλα κατ᾽ αὐτοῦ ἦρεν ὁ Κωνσταντῖνος, καὶ ἐπῆλθε τῷ λάχει τοῦ Κώνσταντος,* u. Cedren.: *ἐπελθὼν τοῖς Κώνσταντος — μέρεσιν* | **14** *αὐτῶ, ω* durch Corr., R | **15** *τε* > S | **18** *κατ᾽ αὐτοῦ* S | **22** nach *θεοῦ* + *δὲ* V Symeon | **23** *μήτε*] *μὴ δὲ* R Symeon | **24** *καθάπτει* sic T | **25** *συνάγει* R | **28** *συστησάμενοσ* T, *θέμενος* Symeon

---

Zonar. *σταντίου δὲ λάχος γενέσθαι ὅσα κατὰ τὴν ἑῴαν μοῖραν ἦσαν* Ῥωμαίοις ὑπήκοα, *καὶ πρὸς τούτοις τὴν Θρᾴκην σὺν τῇ πόλει τῇ πατρικῇ.*

Phot.

2. Ὅτι Κωνστάντιον δι' ἐπαίνων ἄγει καὶ τὴν ἐκκλησίαν φησὶν αὐτὸν δομήσασθαι τὴν ἐν Κωνσταντινουπόλει καὶ οὖσαν καὶ καλουμένην μεγάλην. καὶ δὴ καὶ Ἀνδρέαν τὸν ἀπόστολον ἐκ τῆς Ἀχαΐας μετακομίσαι ἐπὶ τὸν ναὸν ὃν οὗτος ἐξῳκοδομήσατο, τὸ κοινὸν τῶν ἀποστόλων ἐπιφερόμενον ὄνομα· οὗ πλησίον καὶ τὸν πατρῷον τάφον

1 f vgl. Chronic. Paschal. a. 360. Zonar. XIV 6, 19 u. 30. Cedren. I 523, 4. Socrat. II 43, 11 ff. Sozomen. IV 26, 1. Vita Pauli Cplt. episc. bei Photius Biblioth. cod. 257 S. 475b 27 — **3**—S. 32, 4 vgl. Chronic. Paschal. a. 337 S. 533, 5—17 — **5** vgl. Euseb. V. C. IV 70. Socrat. I 40, 2. Sozomen. II 34, 5

4 ἐξῳκοδομήσατο Migne ἐξοικοδομήσατο B | **4/5** vgl. Symeon Metaphr. Comment. in S. Lucam Evang. 12 PG 115, 1140 C 12: *κοινῷ δὲ τῶν ἀποστόλων ὀνόματι ὁ νεὼς οὗτος προσαγορεύεται*

2a. Artemii Passio 17: Ὁ δὲ τὴν ἱστορίαν γράφων τοιαῦτα περὶ Κωνσταντίου καὶ τοῦ μάρτυρος (näml. Ἀρτεμίου) φάσκει· λέγεται γὰρ δὴ περὶ Κωνσταντίου ὅτι οὐ μόνον τὰ πρὸς θεὸν σπουδαῖός τε καὶ ἐράσμιος ὑπῆρχεν, εἰ καὶ πρὸς τὴν Ἀρειανικὴν ἀπέκλινεν αἵρεσιν, ὑπὸ τοῦ δυσσεβοῦς τε καὶ ἀθεωτάτου Εὐσεβίου τοῦ τῆς Νικομηδείας ἐπισκόπου συνελαθείς· ἐπεὶ τά γε ἄλλα μέτριος καὶ εὐσχημοσύνης ἐς τὰ μάλιστα ἐπιμελούμενος καὶ σωφροσύνης ἄκρως ἐπειλημμένος περί τε τὴν δίαιταν καὶ τὸν ἄλλον τρόπον, καὶ πλείστην γε τὴν εἰς τὰς ἐκκλησίας ἐποιεῖτο σπουδὴν μακρῷ τὸν ἑαυτοῦ πατέρα ταῖς περὶ ταῦτα προθυμίαις ὑπερβάλλεσθαι φιλοτιμούμενος. καὶ τήν τε ἐκκλησίαν ἐδείματο τὴν μεγίστην ἐν τῇ πόλει τοῦ πατρὸς πλησίον τῆς γερουσίας, κάτωθεν τοῦ ἔργου καὶ ἐκ κρηπίδων ἀρξάμενος. καὶ τὸν τοῦ πατρὸς τάφον τιμῶν, νεὼν ἐξῳκοδομήσατο μέγιστον ἐκεῖ θρησκευτήριον· καὶ Ἀνδρέαν τὸν ἀπόστολον ἐκ τῆς Ἀχαΐας μετενεγκών,

15—20 vgl. Cedren. I 521, 2 ff. Zonar. XIII 11, 13 — **20—22** vgl. Chronic. Paschal. a. 350 S. 539, 18 f u. a. 360 Ende

2a fehlt in S | **13** *ὁ δὲ τὴν ἱστορίαν γράφων* (*ἀναγράφων* T), nämlich Philostorgius | nach *περὶ* + *τοῦ* T | **14** nach *Κωνσταντίου* + *ὅτι οὐ μόνον* gestrichen R | *γὰρ* > R | **17** *εὐσεβείου* VT | **18** *συνελασθεὶσ* R | **19** *ἄκρας*? Mendelssohn | *ἐπιλούμενοσ* R | **20** *τὴν*²] *τῆσ* T | **21** *μικρῷ* T | **22** *ὑπερβαλέσθαι* PV | **25** *ἐξωδομήσατο* T | **25 f** *θρησκευτήριον*] *θυσιαστήριον* P

[zu 2 Z. 5 f] Vgl. Zonar. XIII 4, 28: Ὃν (näml. *Κωνσταντῖνον*) *ὁ υἱὸς Κωνστάντιος ἐξ Ἀντιοχείας παραγενόμενος* (*ἐκεῖ γὰρ ἦν τοῖς Πέρσαις ἀντιμαχόμενος*) ⟨*οὐκ*⟩ *ἔτι ζῶντα εὑρὼν ἐκήδευσε μεγαλοπρεπῶς καὶ ἐν τῷ τῶν ἁγίων ἀποστόλων κατέθετο ἱερῷ, ἐν ἰδιαζούσῃ μέντοι στοᾷ, ἣν ἐπὶ ταφῇ τοῦ πατρὸς αὐτὸς ᾠκοδόμησεν.*

35 ⟨*οὐκ*⟩ Seeck

Phot. ἱδρύσασθαι· ναὶ δὴ καὶ Λουκᾶν τὸν εὐαγγελιστὴν ἐκ τῆς αὐτῆς Ἀχαΐας *εἰς τὸ αὐτὸ* μετενεγκεῖν *τέμενος· ἀλλὰ* καὶ Τιμόθεον *τὸν ἀπόστολον ὡσαύτως* ἐξ Ἐφέσου τῆς Ἰωνίας *εἰς τὸν αὐτὸν ἀνακομίσαι περιώνυμον καὶ σεβάσμιον οἶκον.*

3. *Ὅτι φησὶν ὡς ὁ Κωνστάντιος γνοὺς Ἀθανάσιον τὸν Ἀλεξανδρείας θρόνον ἀναλαβεῖν, ἐκεῖνον μὲν ἐλαύνει τῆς Ἀλεξανδρείας, ἀντιχειροτονηθῆναι δὲ γνώμην ἀποφαίνει Γεώργιον τὸν ἐκ Καππαδοκίας. ὁ δὲ Ἀθανάσιος δείσας καὶ τὰς ἀπειλὰς καὶ τὸν ἐξ ἐπιβουλῆς θάνατον, πρὸς τὸν ἑσπέριον ἀφικνεῖται πάλιν βασιλέα.*

4. *Ὅτι Κωνστάντιόν φησι διαπρεσβεύσασθαι πρὸς τοὺς πάλαι μὲν* Σαβαίους, νῦν *δὲ* Ὁμηρίτας *καλουμένους. ἔστι δὲ τὸ ἔθνος τῶν* ἐκ Χεττούρας τῷ Ἀβραὰμ γενομένων. *τὴν δὲ χώραν μεγάλην τε Ἀραβίαν καλεῖσθαι καὶ εὐδαίμονα πρὸς τῶν Ἑλλήνων· καθήκειν δὲ ἐπὶ τὸν ἐξωτάτω Ὠκεανόν· ἧς μητρόπολις ἡ Σαβά· ἐξ ἧς καὶ ἡ βασιλὶς ὡς τὸν Σολομῶντα παραγεγόνει.* ἐμπερίτομον *δὲ τὸ ἔθνος*

5 ff vgl. Socrat. II 11 u. 14. Sozomen. III 6, 8 u. 7, 9 f. Theodoret H. E. II 3, 8 f — **12** Gen. 25, 1 ff. Vgl. Joseph. Antiqu. Jud. I 238 ff — **14 f** I Kön. 10

* **10**—S. 33, 3 Niceph. H. E. VIII 35 PG 146, 132 AB

12 *γενομένων* Migne [vgl. Symeon unt. 33, 34 f] *γεννωμένων* B | **14** *ἐξωτάτ(ω)* B *ἐξωτάτω* Nic. *ἐξώτατον* ed. | *Σάβα* ed. | **15** *ὡς* Bidez] *καὶ* B, *ἐξ ἧς Σολομῶντι παραγεγονέναι λόγος ἔχει τὴν τοῦ νότου βασίλισσαν* Nic.

Art.P. *ὡς προέφην, ἐκεῖ μετέθηκεν·* καὶ μὴν καὶ Λουκᾶν τὸν εὐαγγελιστὴν ἐκ τῆς αὐτῆς *μετέθηκεν* Ἀχαΐας καὶ Τιμόθεον ἐξ Ἐφέσου τῆς Ἰωνίας.

22 *καὶ μὴν* — **23** *Ἀχαΐας* > T

4ª. [zu Z. 10—S. 34, 11] Symeon Metaphrast. Martyrium Arethae 1 PG 115, 1249 A: *Ἐκράτει δὲ καὶ τῆς εὐδαίμονος Ἀραβίας, τῆς πάλαι μὲν Σαβᾶ, νυνὶ δὲ Ὁμηρίτιδος καλουμένης, Δουναάν τις Ἑβραῖος . . . ὃς καὶ τοὺς ὑπὸ χεῖρα πάντας* ἐμπεριτόμους *εἶχεν, οὓς μὲν ἰουδαΐζοντας, οὓς δὲ καὶ ἀκριβῶς ἑλληνίζοντας,* θύοντας ἡλίῳ καὶ σελήνῃ καὶ δαίμοσιν, *οὓς ἄρα καὶ κατὰ τὸν* ἐπιχώριον *τρόπον ἀγάλμασι καὶ στήλαις ἐτίμων.* Ebd. 2 PG 115, 1252 A: *Πόλις γέ τις πολυάνθρωπος*

4ª Text von H. Lebègue mit A [= Paris. 789], B [= Paris. 1480], u. C [= Paris. 1486] verglichen; ABC von Jhrdt XI

26—27 u. **31**—S. 33, 31 f über *Δουναάν* u. *Νεγράν* [= Martyrium Arethae ed. Boissonade Anecdota graeca V 2 f u. Acta Sanct. Octobr. X 721 f] gehört dem alten Arethasmartyrium, das übrige scheint aus Philostorgius [direct?] geschöpft zu sein

27 *ὁμηρείτιδοσ* C | **28** *ἐνπεριτόμουσ* C]

κατὰ τὴν ὀγδόην περιτεμνόμενον ἡμέραν· καὶ θύουσιν ἡλίῳ καὶ σελήνῃ καὶ δαίμοσιν ἐπιχωρίοις. οὐκ ὀλίγον δὲ πλῆθος καὶ Ἰουδαίων αὐτοῖς ἀναπέφυρται. Phot.

Πρὸς τούτους οὖν διαπρεσβεύεται Κωνστάντιος, ἐπὶ τὴν εὐσέβειαν σκοπὸν ποιούμενος αὐτοὺς μεταθέσθαι· δώροις τε οὖν μεγαλοπρεπέσι καὶ πλήθει τὸν καθηγούμενον τοῦ ἔθνους οἰκειώσασθαι διενοεῖτο, κἀκεῖθεν αὐτοῦ καὶ τὰ τῆς εὐσεβείας σπέρματα χώραν εὑρεῖν ἐναποθέσθαι. ἀξιοῖ δὲ καὶ παρασχεῖν ἐκκλησίαν τοῖς ἐκεῖσε τῶν Ῥωμαίων ἀφικνουμένοις ἀνοικοδομήσασθαι, καὶ εἴ τι ἄλλο τῶν αὐτοχθόνων ἐπὶ τὴν εὐσέβειαν ἀποκλίνοιεν. ἐδίδου δὲ φέρειν φιλοτίμως τοὺς πρέσβεις καὶ τῆς οἰκοδομῆς τὸ ἀνάλωμα.

Ταύτης τῆς πρεσβείας ἐν τοῖς πρώτοις ἦν καὶ Θεόφιλος ὁ Ἰνδός, ὃς πάλαι μέν, Κωνσταντίνου τοῦ πάλαι βασιλεύοντος, ἔτι τὴν ἡλικίαν νεώτατος, καθ' ὁμηρίαν πρὸς τῶν Διβηνῶν καλουμένων εἰς Ῥωμαίους ἐστάλη· Διβοῦς δ' ἐστὶν αὐτοῖς ἡ νῆσος χώρα, τῶν Ἰνδῶν δὲ καὶ οὗτοι φέρουσι τὸ ἐπώνυμον. τὸν μέντοι Θεόφιλον, οὐκ ὀλίγον Ῥωμαίοις ἐνδιατρίψαντα χρόνον, τά τε ἤθη πρὸς ἀρετὴν εἰς τὸ ἀκρότατον ῥυθμίσαι καὶ τὴν δόξαν πρὸς εὐσέβειαν, καὶ τὸν μοναύλιον ἀνελέσθαι βίον· καὶ δὴ καὶ εἰς βαθμὸν διακόνων παραγγεῖλαι, Εὐσεβίου τὰς ἱερουργοὺς αὐτῷ χεῖρας ἐπιθεμένου, ἀλλὰ ταῦτα μὲν πρότερον· τὴν δὲ πρεσβείαν ὑπελθόντα, καὶ ἐφόρου λαβεῖν παρὰ τῶν ὁμοδόξων ἀξίωμα.

1 vgl. Lev. 12, 3. Gen. 21, 4

* **12**—S. 36, 3 Niceph. H. E. IX 18

4 *τούτους* Val. *τούτοισ* B | **6** *πλήθει*] *πειθοῖ* Val., aber s. unt. S. 34, 2 ff | **7** *αὐτ(οῦ)* B *αὐτὶ* ed. | **8** *ἐκκλησίας* ed., s. unt. S. 34, 12 f | **10** nach *δὲ* + *καὶ* ed. | **12** nach *Ταύτης* + *δὲ* ed. | **13** *τοῦ πάλαι*] ob *τοῦ πάνυ*?? s. S. 46, 31 f | **14** *πρὸσ τοὺσ διβηνῶν καλουμένουσ* B, corr. Val. | **15** *διβοῦσ* B, aber *δίβου* unt. S. 35, 2 | *δ' ἔστιν* B *γ' ἐστὶν* ed. | **17/18** *εἰς τὸ ἀκρότατον πρὸς ἀρετὴν* ∾ ed. | **20** *αὐτῷ* Gothofred. *αὐτ(ῶν)* B

ὑπὸ τὸν Ὁμηρίτην κειμένη καλουμένη Νεγράν, συχνὸν ἤδη χρόνον εἰς ἐπίγνωσιν ἐλθοῦσα τῆς ἀληθείας καὶ τὴν εὐσέβειαν ἐπανελομένη, ἐξ ὅτου Κωνστάντιος, ὁ τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου υἱός, πρὸς Σαβαίους τοὺς νῦν Ὁμηρίτας, τοὺς ἐκ τῆς Χεττούρας τῷ Ἀβραὰμ γενομένους, πρεσβείαν ἐστείλατο, καὶ δώροις οἰκειωσάμενος τὸν τοῦ ἔθνους βασιλέα, ἐκκλησίας τε ἐδείματο καί τινα Θεόφιλον, ἄνδρα πρὸς τὸν μοναδικὸν ἀποκλίναντα βίον καὶ μέγαν ἐν ἠθικαῖς τε καὶ πρακτικαῖς ἀρεταῖς καὶ ὑπὲρ τοὺς τότε πάντας γενόμενον, εἰς προ- M. Areth.

31 *τὴν ὁμηρίτιν* B | **32** *τῆσ εὐσεβείασ· καὶ τὴν ἀλήθειαν* ∾ B | **35** *ἐπεστείλατο* B | **37** *μοναδικὸν* st. *μοναύλιον* (ob. Z. 18), das Cölibat; s. Register

Phot. Ὁ μέντοι Κωνστάντιος, μεγαλοπρεπῶς καὶ εἰς τὸ μάλιστα κεχαρισμένον τὴν πρεσβείαν στέλλων, καὶ ἵππους εἰς διακοσίους τῶν ἐκ Καππαδοκίας εὐγενεστάτων ἱππαγωγοῖς πλοίοις κομιζομένους καὶ πολλὰς ἄλλας δωρεὰς εἰς τὸ πολυτελέστατον θαῦμα παρασχεῖν καὶ θελκτηρίους συνεξέπεμψεν.

Καταλαβὼν δὲ τοὺς Σαβαίους, ὁ Θεόφιλος πείθειν ἐπεχείρει τὸν ἐθνάρχην Χριστόν τε σέβειν εἰδέναι καὶ τῆς Ἑλληνικῆς πλάνης ἀποστῆναι. ἡ δὲ τῶν Ἰουδαίων οἰκεία ἐπίνοια * τοῦ δὲ Θεοφίλου παραδόξοις ἔργοις καὶ ἅπαξ καὶ δὶς τὴν εἰς Χριστὸν πίστιν ἄμαχον ἐπιδειξαμένου, εἰς σιγὴν μὲν βαθεῖαν καὶ ἄκον τὸ ἀντιπνέον κατέδυ· τὰ δὲ τῆς πρεσβείας τὸ πέρας ἐδέχετο, καθαρότητι γνώμης τοῦ τὴν ἀρχὴν ἔχοντος τοῦ ἔθνους πρὸς τὴν εὐσέβειαν ἀποκλίναντος καὶ τρεῖς, οὐ μίαν, ἐκκλησίας ἀνὰ τὴν χώραν ἀναστήσαντος, οὐκ ἐξ ὧν οἱ πρέσβεις ἔφερον βασιλικῶν ἀναλωμάτων, ἀλλ᾽ ἐξ ὧν αὐτὸς ἐκεῖνος προθύμως οἴκοθεν ἐχορήγει· καὶ τῷ θαύματι τῶν Θεοφίλου ἔργων ἐνάμιλλον παρέχειν ἐφιλοτιμεῖτο τὸ πρόθυμον. τῶν δὲ ἐκκλησιῶν μίαν μὲν ἐν αὐτῇ τῇ μητροπόλει τοῦ παντὸς ἔθνους Τάφαρον ὀνομαζομένη καθιδρύσατο· ἑτέραν δὲ ἐν ᾧ τὸ Ῥωμαϊκὸν ἐμπόριον ἐτύγχανεν ἔξω πρὸς τὸν Ὠκεανὸν τετραμμένον· καλοῦσι δὲ τὸ χωρίον Ἀδάνην, ἔνθα καὶ τοὺς ἐκ Ῥωμαίων ἀφικνουμένους ἔθος ἦν καθορμίζεσθαι· τὴν δὲ τρίτην ἐπὶ θάτερον τῆς χώρας μέρος, ἐν ᾧ Περσικὸν ἐμπόριον γνωρίζεται ἐπὶ τῷ στόματι τῆς ἐκεῖσε Περσικῆς κείμενον θαλάσσης.

5. Ὁ μέντοι Θεόφιλος, τὰ ἐν τοῖς Ὁμηρίταις ὡς ἕκαστα δυνατὸν

8 ἐπίνοια· τοῦ δὲ B] ἐπίνοια, τοῦ ed., Stelle lückenhaft; ob ἐπίνοια ⟨ἐπειρᾶτο ἀντιστῆναι⟩? vgl. unt. Z. 27 ff | 19 τετραμένον B, corr. Nic.

M. Areth. στασίαν τῶν τῇ εὐσεβείᾳ συντιθεμένων ἐξέπεμπεν. ὅτε καὶ τῶν Ἰουδαίων ἀνθισταμένων καὶ ἀναπειθόντων τὸν βάρβαρον μὴ προχείρως οὕτω ξένον εἰς τὴν πολιτείαν εἰσδέξασθαι μηδὲ περὶ τὰ θεῖα νεωτερίζειν, εἰ μή τι πρότερον σημεῖον ὁ Θεόφιλος ἐπιδείξαιτο, οἷα δὴ πολλὰ τούτοις ὡς ἀπίστοις ἀπαιτεῖν ἔθος, καὶ τότε παραχωρῆσαι αὐτῷ τῆς εἰς τὴν πόλιν εἰσόδου, ἐκεῖνον ταῖς θείαις ἐπαγγελίαις θαρρήσαντα ὅτι σημεῖα τοῖς πιστεύσασι παρακολουθήσει, ἐπινεῦσαί τε ἀνεπιδοιάστως καὶ πολλὴν τῶν ἀπαιτουμένων θαυμάτων ἐπιδείξασθαι τὴν ἐνέργειαν.

30 f vgl. I Kor. 1, 22 — **33** Mark. 16, 17

27 ob ἐξέπεμψεν? | **29** εἰσδέχεσθαι C

4^{b}. Photii Bibliotheca Cod. 40, ob. S. 2, 24: Ἐξαίρει δὲ (näml. ὁ Φιλοστόργιος) . . . ἐν τεραστίοις δὲ καὶ βίῳ . . . Θεόφιλον τὸν Ἰνδόν.

ἣν καὶ ὁ καιρὸς ἐδίδου διαθείς, καὶ τὰς ἐκκλησίας ἱερωσάμενος καὶ κόσμοις οἷς ἐνῆν δυνατὸν διακοσμήσας, ἐπὶ τὴν Δίβου νῆσον, ἣν αὐτοῦ πατρίδα προεδίδαξεν ὁ λόγος, ἀπέπλευσεν. κἀκεῖθεν εἰς τὴν ἄλλην ἀφίκετο Ἰνδικήν, καὶ πολλὰ τῶν παρ᾽ αὐτοῖς οὐκ εὐαγῶς δρωμένων ἐπηνωρθώσατο. καὶ γὰρ καθεζόμενοι τῶν εὐαγγελικῶν ἀναγνωσμάτων ἐποιοῦντο τὴν ἀκρόασιν, καὶ ἄλλα τινὰ ὧν μὴ θεῖος θεσμὸς ἐπεστάτει διεπράττοντο. ἀλλὰ ταῦθ᾽ ἕκαστα πρὸς τὸ σεβάσμιον αὐτοῖς καὶ θεοφιλὲς μεταρυθμίσας, καὶ τὸ τῆς ἐκκλησίας δόγμα ἐκρατύνατο. οὐ γὰρ ἐδέοντο, φησὶν ὁ δυσσεβὴς οὗτος, τῆς τὸ θεῖον σέβας διορθούσης ὑφηγήσεως, ἐξ ἀρχῆς ἀπαρατρώτως τὸ ἑτεροούσιον πρεσβευόμενοι. Phot.

6. Ἐκ δὲ ταύτης τῆς μεγάλης Ἀραβίας εἰς τοὺς Αὐξουμίτας καλουμένους ἀπαίρει Αἰθίοπας, οἳ κατὰ τὰς πρώτας ὄχθας κατῴκηνται τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης, ἣν ὁ ταύτῃ Ὠκεανὸς εἰσκολπιζόμενος ἐργάζεται πᾶσαν. ἡ μέντοι Ἐρυθρὰ ἐπὶ πλεῖστον μηκυνομένη, εἰς δύο τινὰς ἀπομερίζεται κόλπους. καὶ τὸ μὲν αὐτῆς ἐπ᾽ Αἰγύπτου χωρεῖ Κλύσμα, καθ᾽ ὃ τελευτᾷ τὸ ἐπώνυμον φέρον· δι᾽ οὗ πάλαι καὶ τὸ Ἰσραηλιτικὸν φεύγοντες τοὺς Αἰγυπτίους, ἀβρόχῳ τὸ ῥεῖθρον διεπεραιώθησαν ποδί· τὸ δὲ ἕτερον μέρος ἐπὶ Παλαιστίνης ἔρχεται κατὰ πόλιν Ἀειλὰ ἐκ παλαιοῦ καλουμένην. ἀλλὰ τὰ ταύτης τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης ἐν ἀριστερῷ τοῖς ἔξωθεν Αὐξουμῖται κατέχουσιν, ἀπὸ τῆς μητροπόλεως οὕτω κληθέντες· Αὔξουμις γὰρ αὐτοῖς ἡ μητρόπολις. πρότεροι δὲ τούτων τῶν Αὐξουμιτῶν ἐπὶ τὸν ἐξωτάτω πρὸς ἀνατολὰς καθήκοντες Ὠκεανὸν παροικοῦσιν οἱ Σύροι, ταύτην τὴν κλῆσιν καὶ παρὰ τοῖς ἐκεῖσε φέροντες. Ἀλέξανδρος δὲ παρὰ τούτοις ὁ Μακεδὼν ἐκ τῆς Συρίας ἀναστήσας, ἐνταυθοῖ κατῴκισεν· οἳ καὶ νῦν ἔτι τῇ πατρῴᾳ φωνῇ κέχρηνται. μέλανες οὖν εἰσι δεινῶς ἅπαντες, ὀξείας αὐτοῖς τῆς ἀκτῖνος τοῦ ἡλίου καθαπτομένης. παρὰ τούτοις ἥ τε ξυλοκασσία μάλιστα γίνεται καὶ ἡ κασσία καὶ τὸ κάσσαμον καὶ τὸ κιννάμωμον, καὶ δὴ καὶ ἐλεφάντων πλῆθος.

Πρὸς μὲν τούτους ὁ Θεόφιλος οὐκ ἀφίκετο· τοῖς Αὐξουμίταις δὲ παραγεγονὼς καὶ τὰ ἐκεῖσε καταστησάμενος, τῆς ἐπὶ Ῥωμαίους ἀνα-

17 ff Exod. 14, 22 ff. Vgl. Euseb. Onomastic. S. 44, 3

2 *Διβοῦ* ed. | **5** *ἐπανωρθώσατο* ed. | **7** ob *ἐπιτάττει* wie Gothofred.? | **10** *ἀπαρατρώτ(ουσ)* B, corr. Gothofred. | **15** *μηκυνουμένη* B, corr. Holstein | **17** vor *Κλύσμα* interpungiert Val., nicht B | **19** ob *Παλαιστίνην* wie Nic.? vgl. z. B. S. 39, 26 f | **20** *τὰ* Bidez] *γὰρ* B | **21** *τοῖς*] *τῆς* ed. | *αὐξουμίται* B | **25** *δὲ παρὰ τούτοις*] *γὰρ τούτους* vermutet Val., *οὓς Ἀλέξανδρος ὁ Μακεδὼν ἐκ Συρίας ἀναστήσας ἐκεῖ κατῴκισεν* Nic. | **30** *κινάμωμον* B

Phot. κομιδῆς εἴχετο. πολλῆς δὲ τῆς τιμῆς παρὰ τοῦ βασιλέως μετὰ τὴν ἐπάνοδον ἀξιωθείς, πόλιν μὲν ἰδίαν ἐφορᾶν οὐκ ἐκληρώσατο· κοινὸν δ᾽ ὥσπερ ἄγαλμα δι᾽ ἀρετὴν τοῖς ὁμοδόξοις ἐβλέπετο.

7. Ὅτι ἐπὶ τῷ στόματι τῆς Περσικῆς θαλάσσης, ἣν ὁ ταύτῃ Ὠκεανὸς εἰσέχων ἀποτελεῖ, μεγίστην τε οὖσαν καὶ ἔθνη κύκλῳ πολλὰ περιβαλλομένην, ἄλλοι τε μέγιστοι ποταμοὶ καὶ ὁ Τίγρης τοῖς ῥείθροις ἐμβάλλει· ὃς πρὸς ἀπηλιώτην καὶ κάτωθεν τῆς Ὑρκανίας θαλάσσης ἐν Κορδυαίοις μὲν τὰς ἐμφανεῖς ἀναδόσεις λαμβάνει παρὰ τὴν Συρίαν ἑλκόμενος, ἐπειδὰν δὲ γένοιτο κατὰ τὴν Σουσίδα γῆν, ἐνταῦθα τοῦ Εὐφράτου τὸ ῥεῖθρον αὐτῷ μιγνύντος, μέγας ἤδη τοῖς χεύμασι χωρήσας πρόεισι παφλάζων· ὅθεν αὐτόν φασιν καὶ τοῦ θηρίου τοῦ τίγρητος λαβεῖν τὸ ἐπώνυμον. πρὶν ἢ δ᾽ ἐπὶ θάλατταν καταβαίνει, σχίζεται εἰς δύο μεγάλους ποταμούς· ἔπειτα δυσὶ τοῖς ἐσχάτοις στόμασιν ἀλλήλων διειργομένοις εἰς τὴν Περσικὴν θάλατταν ποιεῖται τὰς ἐκβολάς, γῆν ἐν μέσῳ πλείστην περιτεμνόμενος καὶ νῆσον αὐτὴν ποιῶν ποταμίαν τε ἅμα καὶ θαλαττίαν, ἣν ἔθνος ἐνοικεῖ τῶν Μεσηνῶν ἐπικαλούμενον.

11 f vgl. Euseb. Onomastic. S. 164, 9 f

* **4**—S. 42, 35 Niceph. H. E. IX 19

5 *εἰσέχων, ἐχ* aus *χ* corr., B | **6** *Τίγρις* Nic. u. ed. | **8** *Κορδιαίοις* ed. *π(αρὰ)* B | **9** *ἐπειδ᾽ ἂν δὲ* B] *ἐπεὶ δ᾽ ἂν* ed. | **10** *αὐτῷ* Nic. *αὐτὸ* B | **15** *περιτεμόμενοσ* B, corr. Reading

---

6ᵃ. [zu Z. 1—3] Suidas s. v. Θεόφιλος 1150, 9: Θεόφιλος· οὗτος ἀπὸ Ἰνδῶν ἐπανελθὼν ἐν Ἀντιοχείᾳ διῆγεν, ἐκκλησίαν μὲν ἀφωρισμένως οὐδεμίαν ἔχων αὐτός, κοινὸς δέ τις ὤν, καὶ πάσαις αὐτῷ μετ᾽ ἀδείας ἐπιφοιτᾶν ὡς ἰδίαις ἐξόν, βασιλέως τε αὐτὸν ἐς τὰ μάλιστα διὰ τιμῆς τε πάσης καὶ αἰδοῦς ἄγοντος καὶ τῶν ἄλλων ἁπάντων, ὁπόσοις ἐπισταίη, μετὰ πάσης προθυμίας αὐτὸν ὑποδεχομένων καὶ τὸ τῆς ἀρετῆς αὐτοῦ μέγεθος καταπληττομένων. ἦν γὰρ ὁ ἀνὴρ κρείσσων ἢ ὡς ἄν τις δηλώσειε λόγῳ, ὡς ἄν τις τῶν ἀποστόλων εἰκών. λέγεταί γέ τοί ποτε καὶ νεκρὸν ἀναστῆσαι ἐν Ἀντιοχείᾳ Ἰουδαίας τινός. Θαλάσσιος δὲ τοῦτό φησι, τῶν ἐπ᾽ οὐκ ὀλίγον τἀνδρὶ συγγενομένων χρόνον, καὶ ἥκιστα δὴ εἰς τὰ τοιαῦτα ψεύδεσθαι ὕποπτος ὤν, ἄλλως τε καὶ ἔχων οὐκ ὀλίγους τῶν κατ᾽ αὐτὸν αὐτῷ γενομένων χρόνον τοὺς ἐπιμαρτυροῦντας.

6ᵃ fehlt in TU, von zweiter Hand in A (= A²) | **24** *ἐκκλησία* SV | **24/25** *ἀφωρισμένοσ* B *ἀφωρισμένην* E | **26** *τε* > A²RBE | **28** *αὐτῶν ἀποδεχομένων* S | **33** *συγγινομένων* E | nach *δὴ* + *καὶ* S

8. Ὁ δὲ Εὐφράτης ποταμὸς ἐξ Ἀρμενίων κατὰ τὸ προφανὲς ἀνατέλλει, ἔνθα τὸ ὄρος ἐστὶν τὸ Ἀραράτ, ἔτι καὶ πρὸς Ἀρμενίων οὕτω καλούμενον, ἐφ' οὗ καὶ τὴν κιβωτὸν ἱδρυθῆναί φησιν ἡ γραφή· ἧς ἄχρι καὶ νῦν εἶναί φασιν οὐ μικρὰ λείψανα τῶν τε ξύλων καὶ τῶν ἥλων ἐκεῖσε σωζόμενα. ἐντεῦθεν καὶ ὁ Εὐφράτης ὀλίγος τὰ πρῶτα ῥυείς, προβαίνων ἀεὶ γίνεται μείζων, πλείστους ἐμβάλλοντας αὐτῷ ποταμοὺς εἰς τὴν ἑαυτοῦ προσηγορίαν συνεφελκόμενος. τὴν Ἀρμενίαν δὲ τήν τε μεγάλην καὶ τὴν μικρὰν διελθών, ἔπειτα πρόεισι, τέμνων μὲν πρότερον τὴν Συρίαν τὴν ἰδίως Εὐφρατησίαν καλουμένην, ἔπειτα μέντοι καὶ τὴν ἄλλην· καὶ ταύτην δὲ καὶ τὴν ἄλλην διαμειψάμενος, καὶ ἕλικα διασπῶν ὧν δίεισι ποικιλωτάτην κλασθείς, ὁπηνίκα τῇ Ἀραβίᾳ πελάσει, ἐνταῦθα δὴ κυκλοτερῶς κατ' ἀντικρὺ τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης παρενεχθεὶς καὶ χώραν οὐκ ὀλίγην ἐγκολπωσάμενος, ἔπειτα πρὸς καικίαν ἄνεμον ἐπιστρέφει τὸ ῥεῖθρον, ὅσπερ οὖν βορέου τε καὶ ἀπηλιώτου μέσος ἕστηκε. καὶ πρὸς τὸν Τίγρητα ποταμὸν ὁρμήσας οὐχ οἷός τέ ἐστιν αὐτῷ ὅλως συμμῖξαι, ἀλλὰ μοίραις τισὶν ἐν τῷ διὰ μέσου παραναλούμενος, τῇ ὑπολειπομένῃ, μεγίστῃ τε οὔσῃ καὶ ναῦς ἀνασχέσθαι δυνατωτάτῃ, τῷ Τίγρητι κατὰ Σούσας μάλιστα συμπίπτει. καὶ δὴ τῆς ἑαυτοῦ προσηγορίας ἀποπαυσάμενος, σὺν ἐκείνῳ πρὸς τὸν Περσικὸν κατασύρεται κόλπον. καὶ τὸ μεταξὺ τῶν δύο ποταμῶν τούτων, τοῦ τε Τίγρητος καὶ τοῦ Εὐφράτου, Μεσοποταμία τυγχάνει προσαγορευόμενον. Phot.

9. Ὅτι ὁ Τίγρης καὶ ὁ Εὐφράτης κατὰ μὲν τὸ ἐμφανὲς ὅθεν ἀναδύονται, εἴρηνται. ἡ δὲ ἱερὰ ἡμῶν γραφὴ ἐκ τοῦ Παραδείσου τούτους λέγουσα ὁρμᾶσθαι τὸ ἀληθέστατον ἱστορεῖ. καὶ γὰρ ἐξ αὐτοῦ τὰς πρώτας ἀρχὰς τῶν ῥείθρων φέροντες, ἄχρι μέν τινος προΐασιν, ἴσως ὑπὲρ γῆν ῥέοντες· ἔπειτα δὲ τῆς μεγάλης ἐρήμου καὶ ἀμμωδεστάτης αὐτοὺς ἐκδεξαμένης, πρὸς τὸ βάθος ἐνταῦθα καταπινόμενοι,

1—21 vgl. Dionys. Per. 976ff. Plin. N. H. V 83 ff — **2 f** Gen. 8, 4 — **4 f** vgl. Joseph. Antiqu. Jud. I 90ff. Euseb. Praep. Evang. IX 11 u. Onomastic. S. 2, 23 ff — **23 ff** Gen. 2, 14. Vgl. Anonym. bei Dionys. Byz. ed. Wescher S. 122. Caesar. Dial. III 146 f PG 38, 1096 f. Epiphan. Ancor. 58. Theodoret Quaest. in Gen. 29. Geogr. Rav. I 8

* **23** [von ἡ δὲ an] — S. 38, 29 Cod. Laurent. 70, 5, Jhrdt XV, f. 63 = L

6 *αὐτῷ* Nic. *αὐτῶν* B | **10** *καὶ ταύτην — ἄλλην* > ed. | *καὶ ταύτην* — **12** *πελάσει* so ohne Interpunction B, s. Register *διασπῶ* | **12** ob *πελάσῃ* oder *πελάζει*? | **14** *καικεῖαν* ed. | *ὅσπερ* Nic. *ὅπερ* B | **15** *τὸν* > ed. | **16** *αὐτῷ* Nic. *αὐτ(οῦ)* B | **17** *ναῦς*] *ναυτῶν* ed. | **24** *τούτους*] *τίγριν τε καὶ εὐφράτην* L* | **26** *γῆν* BL *γῆσ* M wie unt. S. 39, 10 | *μεγάλης ἐρήμου*] *ἐρήμου γῆσ* L

Phot. οὐ πρότερον ἵστανται τῆς ἐπὶ τὰ κάτω φορᾶς, πρὶν ἐπ' αὐτὸ δὴ τὸ στεγανὸν καὶ πετρῶδες τῆς αὐτόθι καταντήσωσι γῆς. στάσιν δ' αὐτοῖς τῆς ἐπὶ τὰ κάτω προχωρήσεως τῆς αὐτόθι κρηπῖδος παρασχομένης, ἐνταῦθα ἤδη τῶν ῥευμάτων αὐτοῖς συναγειρομένων, ὑπὸ πλήθους καὶ ἰσχύος τοῦ ἀεὶ ἐπιφερομένου τὸ πρόσω χωροῦσιν ἐπ' εὐθὺ βιαζόμενοι. ἀλλ' οὗτοι μὲν οἱ ποταμοὶ κατωρύχιοι πορευόμενοι, μοῖραν αὐτῶν οὐκ ὀλίγην τῆς ἐν μέσῳ γῆς ὑπεξαιρουμένης, ἐλάττους ἀπαντῶσιν ἤδη καὶ ἀσθενέστεροι ἐπὶ τοὺς τόπους τῶν ἀναδόσεων.

Καὶ τό γε μυχίους αὐτοὺς πλείστην ἐπιέναι γῆν, οὐκ εἰκὸς ἀπιστεῖν. πολλὰ γάρ ἐστιν καὶ ἄλλα ῥεύματα πανταχοῦ καὶ τῶν σφόδρα μεγίστων τε καὶ ἰσχυροτάτων ὑπὸ γῆν ἀφικνούμενα. δῆλον δέ· ἦχός τε γὰρ ἀπ' αὐτῶν ἀκούεται μέγας σὺν ταράχῳ καὶ ῥοίζῳ πολλῷ φερομένων· ἀλλὰ καί τινες ὑπὲρ αὐτῶν φρέατα ὀρυσσόμενοι, καὶ τῆς ἀπηντηκυίας αὐτοῖς πλακὸς κάτωθεν ἐπ' ὀλίγον τρώσαντες, ὑφ' ἣν τὸ ῥεῖθρον ἤδη καχλάζον τὴν ἐπὶ τὸ ἄνω φορὰν βιαζόμενον, μόλις γ' ἀνελήφθησαν ὑπὸ τῶν ἐπὶ τοῦ χείλους τῆς φρεωρυχίας ἑστώτων ἀναρπασθέντες, καὶ τὸ ῥεῖθρον ἐφομαρτῆσαν εἰς ὀχετὸν προὐχώρησεν, ὑπ' οὐδεμιᾶς ἀνομβρίας ἔτι παραλυπούμενον διὰ τὸ τῆς χορηγίας ἀένναον. ἡ γὰρ τοῦ θεοῦ ἀπόρρητος σοφία οἱονεὶ φλέβας χορηγοὺς τῶν ἀναγκαίων τὰς τῶν ῥείθρων διεκδρομάς, τὰς μὲν ἀφανεῖς, τὰς δὲ προδήλους, εἰργάσατο. ταύτῃ ἄρα καὶ ὁ προφήτης ἐμελῴδησε Δαυίδ· »αὐτὸς ἐπὶ θαλασσῶν ἐθεμελίωσεν αὐτὴν καὶ ἐπὶ ποταμῶν ἡτοίμασεν αὐτήν«· ὡς τὰς μὲν θαλάττας τοῖς μεγίστοις αὐτῆς κολπώμασιν οἷον ἀποθησαυρίσας, καὶ τὴν βάσιν αὐτῆς κρατυνάμενος πρὸς τὸ ἀνέχεσθαι τοσοῦτον ὄγκον καὶ πλῆθος τῶν ἐν αὐτῇ φερομένων· τοῖς δὲ ποταμοῖς τὴν διέξοδον ἀπόλυτον ταῖς εὐμηχάνοις αὐτῆς διαθέσεσι δοὺς ἀεί, ταῖς τῶν χωρίων ὑπαγωγαῖς τε καὶ ταπεινότησιν ἀπὸ τῶν ὑψηλοτέρων ἐπὶ τὰ χθαμαλώτερα τόπον τῇ ῥοπῇ τοῦ βρίθοντος ὕδατος παρασχών.

10. Ὅτι κεῖσθαι τὸν Παράδεισον οὗτος εἰκασίᾳ χρώμενος λέγει κατὰ τὰς ἰσημερίας τῆς Ἠοῦς, πρῶτον μὲν ἐξ ὧν τὰ πρὸς μεσημβρίαν δῆλά ἐστι πάντα οἰκούμενα σχεδὸν μέχρι τῆς ἔξω θαλάττης, ἣν θάλατταν ὁ ἥλιος ἤδη ξυμφλέγει καθέτως ἐπ' αὐτῇ τὰς ἀκτῖνας ἐρείδων· καὶ ἡ διὰ μέσου λεγομένη ζώνη τοῦτό ἐστιν. ἔτι δὲ καὶ διότι

22 f Psal. 23, 2 [ursprünglich 23, 1 mit citiert] — **30 ff** Gen. 2, 8. Vgl. Anastas. Sin. Quaest. 127 PG 89, 780

3 *κρηπῖδοσ* L *κριπῆδοσ* B | **5** *τὸ*] *τε* ed. | **9** *ὑπιέναι* L | **14** *τρώσαντεσ* BL wohl nicht in *τρήσαντες* zu corrigieren? | **15** ob ⟨*ἤει*⟩ *ἤδη*? | **18** *προεχώρησεν* L | **22** *δᾶδ* BL | **23** *θαλάσσας* ed. | **24** *αὐτῆς*¹] *αὐτοῖς* ed. | *αὐτῆς*² Val. *αὐτοῖσ* BL | **27** *διδοὺσ* L | **30** *εἰκασίαις* ed. | **33** *καθέτως* Holstein] *κατ' ἔτοσ* B

ὁ νῦν Ὕφασις καλούμενος ποταμός, ὃν ἡ γραφὴ Φησὼν ὀνομάζει, Phot. καὶ αὐτὸς τοῦ Παραδείσου ἀναβλύζων, ἐκ τῶν ἀρκτῴων μᾶλλον τῆς Ἀνατολῆς μερῶν ἐπὶ τὴν μεσημβρίαν φαίνεται ῥέων καὶ εἰς τὸν ταύτῃ Ὠκεανὸν τὸ ῥεῖθρον εἰσερευγόμενος, ἀντικρὺ τῆς νήσου Ταπροβάνης. οὗ παρὰ τὰς ὄχθας τοῦ ποταμοῦ εὑρίσκεται τὸ λεγόμενον καρυόφυλλον, εἴτε καρπός, εἴτε δὲ καὶ ἄνθος τυγχάνει. καὶ πεπιστεύκασιν οἱ ἐκείνῃ τῶν ἐκ τοῦ Παραδείσου τοῦτο δένδρον εἶναι. καὶ γὰρ καὶ ἡ ὑπὲρ αὐτοὺς γῆ ἔρημός τέ ἐστι δεινῶς ἅπασα καὶ ἀκαρποτάτη. ἐκ δὲ τοῦ φέρειν τὸν ποταμὸν τὸ ἄνθος, ἐπίδηλον ἂν εἴη ὡς οὗτος ὁ ποταμὸς ὑπὲρ γῆς ἅπας ῥεῖ, μηδαμόθι καταδυόμενος· οὐ γὰρ ἂν τὸ ἐκεῖθεν φυόμενον ἠδύνατο φέρειν. ἔχει δέ τι καὶ ἄλλο σύμβολον τῆς περὶ τὸν Παράδεισον γεηρᾶς ἐπιμιξίας· φασὶ γὰρ ὡς ἐάν τις τύχοι πυρετῷ λάβρῳ φλεγόμενος, εἰς τὸν ποταμὸν βαπτισάμενος, παραυτίκα τοῦ νοσήματος ἀπαλλάττεται.

Ὁ δὲ Τίγρης καὶ Εὐφράτης, διότι καταδύουσιν καὶ πάλιν ἀνίσχουσιν, οὐδὲν ἐκεῖθεν δύνανται κομίζειν ὡς ὁ Ὕφασις. οὐδέ γε ὁ Νεῖλος· καὶ γὰρ καὶ τοῦτον ἐκεῖθεν ῥεῖν ἡ Μωσέως ἐπίπνοια λέγει, Γηὼν αὐτὸν ὀνομάζουσα· ὃν οἱ παρ' Ἕλλησιν Αἰγύπτιον ἐκάλουν. οὗτος, ὡς ἔστι συμβαλεῖν, ἐξορμῶν τοῦ Παραδείσου, πρὶν ἐπὶ τὸ οἰκούμενον φθάσαι καταδυόμενος, ἔπειτα τὴν Ἰνδικὴν θάλατταν ὑπελθὼν ἔτι καὶ κύκλῳ γε αὐτὴν περιελιχθείς, ὡς εἰκάσαι (τίς γὰρ ἀνθρώπων ἀκριβώσειε τοῦτο;), καὶ ὑπὸ πᾶσαν τὴν ἐν μέσῳ γῆν ἐνεχθεὶς μέχρι τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης καὶ ταύτην ὑποδραμών, ἐπὶ θάτερον αὐτῆς ἐκδίδοται μέρος ὑπὸ τὸ τῆς Σελήνης καλούμενον ὄρος. ἐν ᾧ δύο πηγὰς λέγεται ποιεῖν μεγάλας, ἀλλήλων οὐκ ὀλίγον διεστηκυίας, κάτωθεν βιαίως ἀναρυβδουμένας. καὶ διὰ τῆς Αἰθιοπίας ἐνεχθεὶς ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον χωρεῖ, διὰ πετρῶν ὑψηλοτάτων καταραττόμενος.

11. Ὅτι φησὶν ἅπαν τὸ πρὸς ἀνίσχοντα ἥλιον καὶ περὶ τὴν μεσημβρίαν κλίμα, καίτοι πέρα τοῦ μέτρου θαλπόμενον, ὅμως τὰ κράτιστα καὶ μέγιστα φέρειν τῶν ὅσα γῆ καὶ θάλαττα δυνατὴ τρέφειν.

1 Gen. 2, 11 — **17 f** Gen. 2, 13. Vgl. Joseph. Antiqu. Jud. I 39. Euseb. Onomastic. S. 60, 3 — **18** vgl. Strabon I 2, 22 u. 29. XV 1, 16. Arrian. Anab. V 6, 5. Ammian. Marcellin. XXII 15, 3, u. oft — **28**—S. 42, 30 vgl. Diodor. II 51 ff. Solin. 52, 33 ff

1 *Φεισὼν* Nic. | **5** *π(αρὰ)* B | **7** *οἱ ἐκείνῃ ⟨οἰκοῦντες⟩* Nic., nicht nötig | **10** *ὑπὲρ* Nic. *ὑπὸ* B | **12** *περὶ* Nic. *παρὰ* B | **13** *λαύρῳ* ed. | **14** *ἀπηλλάττεται* B, corr. Nic. | **15** *Τίγρης* Gothofred. *τίγρισ* B | ob ⟨*ὁ*⟩ *Εὐφράτης* wie ob. S. 37, 22? | **16** *δύναται* B, corr. Nic. | **18** ob *Αἴγυπτον*? s. ll. ll. | **21** ob *γὰρ ἂν*⟩? | **25** *ποιεῖν*, *οι* aus *ι* corr., B | **26** *ἀναροιβδουμένας* Nic.

Phot. τά τε γὰρ κήτη τὰ ὑπερμεγέθη ταύτῃ ἐνεῖναι τῇ θαλάσσῃ· καὶ ἤδη ὤφθη πολλάκις ἐπιπολάσαντα τοῖς τὸν Ὠκεανὸν ἐκεῖνον ναυτιλλομένοις· ἥ τε γῆ τοὺς ἐλέφαντας ἔχει τοὺς μεγίστους καὶ ὑπερφυεστάτους, καὶ δὴ καὶ τοὺς ταυρελέφαντας λεγομένους. ὧν τὸ μὲν γένος τὰ μὲν ἄλλα πάντα βοῦς ἐστι μέγιστος, τὴν δὲ βύρσαν καὶ τὸ χρῶμα ἐλέφας, καὶ σχεδὸν εἰπεῖν καὶ τὸ μέγεθος. καὶ γὰρ εἰς Ῥωμαίους κομισθὲν τὸ ζῷον ἐθεασάμην, καὶ τὸ θέαμα γράφω. ἀλλὰ καὶ δράκοντες ἐν τούτοις εἰσί, πάχος μὲν δοκῶν οὐκ ἐλάττους, τὸ δὲ μῆκος εἰς δεκαπέντε παρατεινόμενον ὀργυίας· καὶ γὰρ καὶ τούτων τὰς δορὰς εἰς Ῥωμαίους ἀποκομισθείσας εἶδον. ὅ τε μονόκερως τὸ ζῷον παρ' αὐτοῖς ἐστι, τὴν μὲν κεφαλὴν δράκοντος φέρων, κέρας δὲ σκολιὸν αὐτῷ πέφυκεν, οὔτι σφόδρα μέγα· ὁ δὲ ἀνθερεὼν αὐτῷ πώγωνος ὑποπίμπλαται ἅπας. μακρὸς δὲ ὁ τράχηλος εἰς ὕψος ἀνατεινόμενος, ὁλκῷ δράκοντος ἐγγύτατα παραπλήσιος. τὸ δὲ ἄλλο σῶμα ἐλάφῳ προσέοικε μᾶλλον, τοὺς δὲ πόδας λέοντος ἔχει· καὶ ἔστι γε αὐτοῦ τὸ ἐκτύπωμα ὁρᾶν ἐν Κωνσταντινουπόλει.

Καὶ δὴ καὶ ἡ καμηλοπάρδαλις τῆς ἐκείνῃ γέννημα χώρας. ἣ τὰ μὲν ἄλλα ἔλαφός ἐστιν μεγίστη· καμήλου δὲ τὸ ὕψος ἐνέδωκε τὸ σῶμα μιμεῖσθαι· τὸν μέντοι αὐχένα μήκιστον καὶ ὑπὲρ τὴν ἀναλογίαν τοῦ λοιποῦ σώματος φέρει εἰς ὕψος ἀνορθούμενον· ἀλλὰ καὶ τὴν δορὰν ἅπασαν ἀπὸ κεφαλῆς ἄκρας ἕως ἐσχάτων ποδῶν παρδάλει μάλιστα τῇ ποικιλίᾳ προσφερεστάτην ἔχει, καὶ τοὺς ἔμπροσθεν πόδας ὑψη-

1 vgl. Plin. N. H. IX 4ff — **4**—S. 41, 12 vgl. Cedren. I 564, 17 — **16**—S. 41, 17 vgl. Agatharchid. bei Geogr. graec. min. I 159f. Strabon XVI 4, 16 — **16**—S. 41, 1 vgl. Heliodor. Aethiop. X 27. Plin. N. H. VIII 69

* **3—7** Excerpt. Constantini de nat. animal. ed. Sp. Lambros [Suppl. Aristotel. I 1] S. 71, 28 = Const. — **16**—S. 41, 1 ebd. S. 96, 1 = Const.

1 θαλάττῃ ed. | **3** ἥ τε γῆ] ὅτι ἡ τῶν Ἰνδῶν γῆ Const. | **4** nach ὑπερφυεστάτους + ὡς ἐκ τῶν ὀδόντων δῆλον τῶν ἐκεῖθεν κομιζομένων Const. | ταυρελέφαντας Const. ταρελέφαντασ B | ὧν τὸ μὲν γένος] ἔστι δὲ Const. | **5** ἐστι > Const. | **6** ἐλέφας] ἐλέφαντος ἔχει Const. | καὶ γὰρ — **7** γράφω] αὐτὸ γὰρ εἰς Ῥωμαίους κομισθὲν τὸ ζῷον θεασάμενος γράφω Const. | **8** ἐλλάττονσ B, corr. Nic. | **9** ὀργυιάς ed. | **16** Καὶ δὴ — **19** ἀλλὰ] ἡ καμηλοπάρδαλις παρ' Ἰνδοῖς ἐστι μάλιστα γινομένη· ἔστι δὲ τὰ μὲν ἄλλα ἔλαφος μεγίστη ⟨εἰς⟩ καμήλου ὕψος ἀφικνουμένη, διαφέρει δὲ τῷ τε ἄκερος (so HS) εἶναι καὶ τὸν αὐχένα μήκιστον καὶ ὑπὲρ τὴν ἀναλογίαν τοῦ λοιποῦ σώματος ἔχειν εἰς ὕψος ἀνορθούμενον (ἀνορθουμένην HS) Const. | ἐκείνης ed. | **17** τὸ[1] > ed. | **20** ποδῶν ἐσχάτων ∾ Const. | **21** τῇ ποικιλίᾳ Const. τὴν ποικιλίαν B | παρεμφερεστάτη Const. HS | ἔχει > Const. | **21 f** ὑψηλοτέρους Const. ὑψηλοτάτουσ B

Phot.

λοτέρους τῶν ὀπίσω. παρ᾽ αὐτοῖς δέ ἐστι καὶ ὁ λεγόμενος αἰγοπίθηκος, πίθηκός τις ὤν. μυρία γάρ ἐστι γένη πιθήκων· ἀρκοπίθηκοι γάρ εἰσιν ἐν αὐτοῖς καὶ λεοντοπίθηκοι καὶ κυνοκέφαλοι, καὶ ἄλλαις πολλῶν ζῴων εἰδέαις τῆς πιθηκείας μορφῆς ἐπιμιγνυμένης. καὶ δῆλον ταῦτά ἐστιν, πολλῶν εἰς ἡμᾶς κομιζομένων· οἷος δὴ καὶ ὁ πὰν ἐπικληθεὶς ὑπάρχει, ὃς τὴν κεφαλὴν αἰγοπρόσωπός ἐστι καὶ αἰγόκερως, καὶ ἐκ λαγόνων τὰ κάτω αἰγοσκελής, τὴν δὲ κοιλίαν καὶ τὸ στέρνον καὶ τὰς χεῖρας καθαρὸς πίθηκος. ὃν καὶ ὁ τῶν Ἰνδῶν βασιλεὺς Κωνσταντίῳ ἀπεστάλκει. τοῦτο δὲ τὸ ζῷον ἔζη μὲν φερόμενον ἄχρι τινός, ἔν τινι πλέγματι διὰ τὸ θηριῶδες εἰργμένον. ἐπεὶ δὲ ἀπέθανεν, ταριχεύσαντες αὐτὸ οἱ κομίζοντες, θεάματος παρασχεῖν ἀσυνήθους εἰκόνα, μέχρι τῆς Κωνσταντίνου διεσώσαντο πόλεως. καί μοι δοκοῦσι τὸ ζῷον τοῦτο Ἕλληνες πάλαι ἰδεῖν καὶ ἐκπλαγέντες τῷ ξένῳ τῆς θέας θεὸν σφίσι νομίσαι, εἰθισμένον αὐτοῖς τὰ παράδοξα θεοποιεῖν, ὥσπερ καὶ τὸν σάτυρον· ἔστι δὲ καὶ τοῦτο πίθηκος, ἐρυθρὸς τὸ πρόσωπον καὶ γοργὸς τὴν κίνησιν, καὶ οὐρὰν ἔχων.

Καὶ μὴν καὶ ἡ σφὶγξ γένος ἐστὶ πιθήκων· αὐτὸ γὰρ θεασάμενος γράφω. ἧς τὸ μὲν ἄλλο σῶμα λάσιόν ἐστιν ὡς τοῖς λοιποῖς πιθήκοις, τὸ δὲ στέρνον ἄχρι γε αὐτοῦ τοῦ τραχήλου ἐψίλωται. μαζοὺς δὲ γυναικὸς ἔχει, ἐρυθροῦ τινος βραχέος κεγχροειδοῦς ἐπαναστήματος ἅπαν ἐν κύκλῳ τὸ γεγυμνωμένον τοῦ σώματος περιθέοντος, καὶ εἰς πολλήν τινα εὐπρέπειαν ἀνθρωποφανεῖ ὄντι τῷ ἐν μέσῳ χρώματι συναρμοζομένου· τό τε πρόσωπον ἐνεστρογγύλωται μᾶλλον καὶ εἰς γυναικείαν ἕλκει μορφήν· ἥ τε φωνὴ ἐπιεικῶς ἀνθρωπεία, πλὴν ὅσον οὐκ εἰς ἄρθρα διαιρουμένη, ἀλλά τινι ταχέως καὶ οἷον μετά τινος ὀργῆς τε καὶ ἀχθηδόνος ἄσημα ὑποφθεγγομένη προσεοικυῖα· βαρυτέρα τε μᾶλλόν ἐστιν ὀξυνομένη. ἄγριόν τέ ἐστι δεινῶς τὸ θηρίον καὶ πανουργότατον, καὶ οὐδὲ ῥᾳδίως τιθασσευόμενον. ταύτης εἰς Θήβας μοι δοκῶ τὰς Βοιωτίας πάλαι κομισθείσης, καί τισιν ἴσως τῶν ἐπὶ θέᾳ συνερρυηκότων ἐφαλομένης καὶ τοῖς προσώποις λυμηναμένης, δεινὸν ποιησάμενος ὁ Οἰδίπους τὰς τῶν ὁμοφύλων λώβας,

5 ff vgl. Hieronym. Vita Pauli Thebaei 8 — **8 f** vgl. Euseb. V. C. IV 50 — **15 f** vgl. Plin. N. H. VII 24 u. VIII 216. Solin. 27, 60 — **17 ff** vgl. Diodor. III 35, 4. Plin. N. H. VIII 72. Solin. 27, 59

1 τῶν ὀπίσω] τῶν ὀπισθίων, vor ὑψηλοτέρους ∾, Const. | **2** ἀρκόπίθηκοι Cod. Nic. | **3** ⟨ἄλλαις⟩ καὶ ἄλλαις Val. | **9** Κωνσταντίῳ s. Register | **11** ob ⟨εἰς τὸ⟩ θεάματος? vgl. S. 34, 4 | **26** ὑποφθεγγομένη Val. ὑποφθεγγομέν(ησ), (ησ) kaum deutlich, B | **27** ⟨ἣ⟩ ὀξυνομένη Val., nicht besser | **29** τὰσ B τῆς Nic. | **30** ἐφαλλομένησ B, ich corrigiere

Phot. καταφονεῦσαι τὸ ζῷον καὶ ὄνομα λαμπρὸν ἐκεῖθεν λαβεῖν. καὶ αὐτὸν ὁ μῦθος εἰς ἀνδρείαν κοσμῶν, ὑπόπτερον μὲν τὸ θηρίον ἀναπλάττει διὰ τὸ ὀξέως ἐπιπηδᾶν, στέρνον δὲ γυναικὸς ἐφαρμόττει καὶ τὸ σῶμα λέοντος· γυναικὸς μέν, διὰ τὸ πρόχειρον τῆς γυμνώσεως καὶ πρὸς τὸ γυναικεῖον εἶδος ὁμοιώσεως· λέοντος δέ, διὰ τὸ θηριῶδες, καὶ ὅτι κατὰ τὸ πλεῖστον τοῖς τέσσαρσι τυγχάνει ποσὶν ἐρειδόμενον. λόγου δὲ τῷ θηρίῳ μετέδωκεν τὸ πλάσμα διὰ τὸ τῆς φωνῆς ἀνθρωποειδές· αἰνιγματώδους δέ, διὰ τὸ ἄσημα φθέγγεσθαι. καὶ θαυμαστὸν οὐδέν· πολλὰ γὰρ καὶ ἄλλα σύνηθες τοῖς Ἕλλησι πρὸς τὸ μυθῶδες διαπλάττειν.

Ἡ αὐτὴ δὲ χώρα καὶ ὄνους ἀγρίους μεγίστους τε τῷ μεγέθει φέρει καὶ τὴν δορὰν κατὰ τὸ ξενίζον πεποικιλμένους, λευκοῦ σφίσι καὶ μέλανος χρώματος οὐ κατὰ μικρὸν συμποικιλλομένου· ἀλλὰ ζῶναί τινές εἰσιν ἀπὸ τῆς ῥάχεως ἐπὶ τὰς πλευρὰς καὶ τὴν κοιλίαν καθήκουσαι· καὶ ἐνταῦθα δὴ σχιζόμεναι καὶ κατά τινας περιφερείας ἀλλήλαις ἐνελιττόμεναι, θαυμαστήν τινα καὶ ξένην ἀπεργάζονται πλοκὴν καὶ ποικιλίαν. ἀλλά γε δὴ καὶ ὁ φοῖνιξ, τὸ πολυθρύλητον πτηνόν, παρ᾽ αὐτοῖς τυγχάνει γινόμενος. καὶ μὲν δὴ καὶ τὴν σιτάκην ἐκεῖθεν ἴσμεν κομιζομένην, ὃ τῶν ὀρνέων ἐστὶν λαλίστατον καὶ τῆς ἀνθρωπίνης γλώττης μιμητικώτατον· καὶ τοὺς ποικίλους δὲ καὶ καταστιγεῖς ὄρνεις, οὓς γαράμαντας ἐπικαλοῦσί τινες, ἀπὸ τοῦ ἔθνους οὗ μάλιστα πλεῖστοι κομίζονται τὴν ἐπωνυμίαν θέμενοι. καὶ ἄλλα δὲ πλεῖστα διαφανῶς ὑπερφυέστατα φύεται, ὧν τὸ πλῆθος ἡ διήγησις ὑποστέλλεται.

Ἀλλὰ καὶ ὁ χρυσὸς ἐνταῦθα γεννᾶται καθαρώτατος, χρυσιτίδων οἱονεὶ τριχῶν αὐτοφυῶν τῆς ἐκείνῃ γῆς ἀναδιδομένων καὶ ἐπ᾽ ἀλλήλοις κειμένων καὶ ἐπίδηλον αὐτοῦ τὴν γένεσιν παρεχομένων· καὶ καρποὶ δὲ κάλλιστοί τε καὶ μέγιστοι, ὧν γνώριμα καὶ τὰ κάρυα. ἀλλὰ μὴν καὶ τὸ ἐπὶ τοῖς Ὁμηρίταις κλίμα πᾶν μέχρι τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης δὶς τοῦ ἐνιαυτοῦ ἀναδίδωσι τοὺς καρπούς, ἐξ οὗ καὶ τὴν χώραν Ἀραβίαν εὐδαίμονα προσηγόρευσαν. καὶ ὅλως ἡ πρὸς ἀνίσχοντα ἥλιον ἅπασα γῆ μακρῷ τῆς ἄλλης ἐν πᾶσι διαφέρει, ὁ δὲ Παράδεισος ἁπάσης τῆς Ἑῴας τὸ κράτιστόν τε καὶ καθαρώτατον ὑπάρχων καὶ τοὺς ἀέρας ἀκραιφνεστάτους καὶ καλλίστους ἔχων καὶ τοῖς διαφανεστάτοις ὕδασι καταρδόμενος, δῆλον ὡς ἀπαραβλήτῳ ὑπεροχῇ τῆς ὑφ᾽ ἡλίῳ πάσης ἐν πᾶσι τὸ κρεῖττον φέρει, τῆς ἔξωθεν θαλάσσης κατ᾽ ἀνίσχοντα τὸν ἥλιον αὐτῷ παρακλυζομένης.

17 ff vgl. Plin. N. H. X 117. Aelian. De nat. an. XVI 2 u. 15 — **23** vgl. Gen. 2,12

6 τέτταρσι ed. | **7** τῷ θηρίῳ Nic. τὸ θηρίον B | **10** Ἡ] καὶ ed. | **14** δὴ σχιζόμεναι] ἐπισχιζόμεναι ed. | **16** πολυθρύλλητον ed. | **17** σιτάκην u. am Rand περὶ ψιττακοῦ B, s. Register σιτάκη | **18** ὄρνεων ed. | **24** ἐκείνῃ Nic. ἐκείνησ B | **25** αὐτῷ Nic. | **33** πᾶσι] πάσῃ ed. | **35** περικλυζομένης Nic.

12. Ὅτι, φησίν, Ἀθανάσιος, πρὸς τὸν ἑσπέριον ἀφικόμενος βασιλέα καὶ δώρων τοὺς αὐτῷ παραδυναστεύοντας ὑπαγαγὼν ἀφθονίᾳ, μάλιστα δὲ Εὐστάθιον, ὃς κόμης ἦν τῶν λεγομένων πριουάτων καὶ τῷ βασιλεῖ πιθανώτατος, ἐπιστολὴν πρὸς Κωνστάντιον κομίζεται λέγουσαν ὧδε· ›Ἀθανάσιος ἧκεν ὡς ἡμᾶς, ἑαυτῷ προσήκειν τὴν ›ἐπισκοπὴν τῆς Ἀλεξανδρείας ἀποδεικνύς. τυγχανέτω τοίνυν διὰ σοῦ ›ταύτης, ἐπεὶ τοῖς ἐμοῖς γε αὐτὴν ἀνακτήσηται ὅπλοις‹. δεξάμενον δὲ τὴν ἐπιστολὴν τὸν Κωνστάντιον καὶ τοὺς ἐπισκόπους ἐπὶ κοινωνίᾳ βουλῆς συγκαλέσαντα, γνώμην παρ᾽ αὐτῶν λαβεῖν ἄμεινον εἶναι μὴ πόλεμον ἀναρρῆξαι τῷ ἀδελφῷ ἢ τῆς Ἀθανασίου βαρύτητος τὴν Ἀλεξάνδρειαν ἀπαλλάξαι. διὸ καὶ ἐφιέναι αὐτῷ τὴν ἐπισκοπὴν ἀναλαβεῖν, καὶ τὸν Γεώργιον δι᾽ ἐπιστολῆς εἰς ἑαυτὸν μεταπέμψασθαι. ἀλλ᾽ ὁ μὲν εἰς τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα τὴν Καππαδοκίαν ἀφίκετο, κἀκεῖ διῆγεν τὰ καθ᾽ ἑαυτὸν ἐπισκοπούμενος. ὁ δὲ Ἀθανάσιος, μετὰ μείζονος ἤδη φρονήματος διιὼν τὰς πόλεις, καθ᾽ οὓς γίνοιτο τῶν ἐπισκόπων λόγοις αὐτοὺς ἐξεκαλεῖτο πρὸς τὸ ὁμοούσιον· καὶ τοὺς μὲν ἄλλους μὴ προσδέχεσθαι, Ἀέτιον δὲ τὸν ἔφορον τῆς Παλαιστίνης, ἐπὶ πορνείᾳ καταγγελλόμενον καὶ βουληθέντα τῇ πρὸς Ἀθανάσιον ἐπιχωρήσει τὸ αἶσχος ἐπικαλύψασθαι, πρὸς τὴν ἐκείνου δόξαν αὐτομολῆσαι· δοῦναι δ᾽ οὖν ὅμως ὀξύτατα τὴν δίκην, τοῦ αἰδοίου διασαπέντος καὶ σκώληκας βρύσαντος, καὶ οὕτω τοῦ ζῆν ἐλαθέντα. ἀλλὰ καὶ Μάξιμον τῶν Ἱεροσολύμων ἐπίσκοπον πρὸς τὴν Ἀθανασίου δόξαν ἀποκλῖναι, καίπερ ὁ κατὰ Μαξιμιανὸν διωγμὸς μάρτυρα τοῦτον ἐδείκνυ, καὶ τὸν ἕτερον τῶν ὀφθαλμῶν ὑπὲρ τῆς εὐσεβείας φέροντα διορωρυγμένον. καὶ πολλοὺς ἄλλους κατὰ μικρὸν εἰς τὴν ἑαυτοῦ δόξαν τὸν Ἀθανάσιον ὑποσύρασθαι. Phot.

13. Ὅτι φησὶ τὸν Ἀντιοχείας Φλαβιανόν, πλῆθος μοναχῶν συναγείραντα, πρῶτον ἀναβοῆσαι· »δόξα πατρὶ καὶ υἱῷ καὶ ἁγίῳ πνεύματι«. τῶν γὰρ πρὸ αὐτοῦ τοὺς μὲν »δόξα πατρὶ δι᾽ υἱοῦ ἐν ἁγίῳ πνεύματι« λέγειν, καὶ ταύτην μᾶλλον τὴν ἐκφώνησιν ἐπιπολάζειν· τοὺς δὲ »δόξα πατρὶ καὶ υἱῷ ἐν ἁγίῳ πνεύματι.«

2 ff vgl. Athanas. Apolog. ad Constantium 2—5 — **4—10** vgl. Sozomen. III 20, 1 f. Socrat. II 20, 2 u. 22, 3—23, 2. Theodoret H. E. II 8, 54 f. Rufin H. E. X 20 — **23—25** vgl. Rufin H. E. X 4 u. 18. Gelas. Cyz. II 9 S. 20, 33. Sozomen. I 10, 2. Theodoret H. E. II 26, 6 — **27—31** vgl. Nicetas Thesaur. V 30 PG 139, 1390 C 11 ff. Theodoret H. E. II 24, 3. Sozomen. III 20, 8 — **29 f** vgl. Origen. De orat. 33, 1

* **5—7** Niceph. H. E. IX 21 — **22—25** ebd. IX 26 — **27—31** ebd. IX 24

7 ἀνακτήσεται Nic. | **12** μετ᾽ [διε]ἐπιστολῆσ B | **23** Μαξιμιανὸν s. Register **24** ob [καὶ]? | **25** κατὰ] μετὰ ed. | **31** ἐν υἱῷ καὶ ∾ ed.

Phot. 14. Ὅτι, φησίν, εἰ καὶ διεφέροντο κατὰ τὰς δόξας τοῖς τὸ ὁμοούσιον πρεσβεύουσιν οἱ ἐξ Ἀρείου, ὅμως καὶ εὐχῶν καὶ ὕμνων καὶ βουλευμάτων καὶ τῶν ἄλλων σχεδὸν ἁπάντων πλὴν τῆς μυστικῆς ἐκοινώνουν θυσίας. ἐπιγενομένου δὲ τοῦ Ἀετίου καὶ τῆς ἐν τούτοις διαστάσεως ἄρξαντος, τὴν ὁμόδοξον συναγωγήν, πάντας δεσμοὺς καὶ φιλίας καὶ συνηθείας οἷς τοῖς ἑτεροδόξοις συνήπτοντο διαρρήξαντας, εἰς ἀντίπαλον τούτοις μάλιστα παρασκευάσαι καταστῆναι μοῖραν.

15. Ὅτι πατρὶς Ἀετίῳ ἡ ἐν κοίλῃ γέγονεν Συρίᾳ· τοῦ δὲ πατρὸς αὐτοῦ τῶν ἐν στρατείᾳ δυσπραγέστερον ἐνηνεγμένων καὶ τὸν βίον ἐν τούτοις ἀπολιπόντος, τὴν μὲν οὐσίαν τὸν τηνικάδε ἄρχοντά φησι δημοσιῶσαι· νέον δὲ τὸν Ἀέτιον ὄντα εἰς ἔσχατον σὺν τῇ μητρὶ πενίας ἐλάσαι, καὶ διὰ τοῦτο ἐπὶ τὸ χρυσοχοεῖν ὁρμῆσαι, ὡς ἂν ἀμωσγέπως αὐτός τε καὶ ἡ γεννησαμένη διαβιῴη.

8 vgl. Socrat. II 35, 1 u. 5. Basil. C. Eunom. I 1 — 12 vgl. Gregor. Nyss. C. Eunom. 1 6 PG 45, 260 C ff. Theodor. Mopsuest. bei Nicetas Thesaur. V 30 PG 139, 1389 B

* 1—7 Niceph. H. E. IX 17 PG 146, 292 B 7 — 8—S. 46, 15 ebd. 289 B 4

7 καταστῆναι Nic. καταστῆσαι B καταστῆσαι + τὴν ed. | 8 ⟨Ἀντιόχεια⟩ ἡ ἐν wohl herzustellen | 9 στρατιᾷ verlangt Val., wie unt. Z. 30; s. Register | ob ἐνηνεγμένων ⟨γενομένου⟩? vgl. unt. Z. 30 f | 11 δημοσιεῦσαι ed. | 12 ἐνάσαι B, aber so daß ἐν dem ἐλ des Wortes ἐλάσαι sehr ähnlich aussieht, ἐλάσαντα Nic., woher ἐλάσαι Gothofred.; s. unt. Z. 32 | 13 διαβιῷ ed.

15a. Nicetas Thesaur. V 30 PG 139, 1389 C: Ὅτι δὲ χρυσοχόος ὁ Ἀέτιος ἦν, μαρτυρεῖ καὶ Φιλοστόργιος ὁ τούτῳ σύμφρων ἐν τῷ τρίτῳ τῆς ἱστορίας λόγῳ· »χωρήσας γοῦν«, φησίν, »ἐπὶ χρυσοχοΐαν ὁ Ἀέτιος ἀκρότατος γέγονε χρυσοῦ χειρουργός«.

26 ὁ > LP

15b. [zu Z. 8 — S. 47] Suidas s. v. Ἀέτιος· ἐξ Ἀντιοχείας τῆς Συρίας, διδάσκαλος Εὐνομίου, ἀπὸ πενιχρῶν καὶ εὐτελῶν γονέων τυγχάνων. ὁ δὲ πατὴρ αὐτοῦ, τῶν ἐν στρατιᾷ δυσπραγέστερον ἐνηνεγμένων γενόμενος, ἐτεθνήκει κομιδῇ παῖδα τοῦτον ἀφείς. αὐτὸς δέ, εἰς ἔσχατον ἀπορίας ἥκων, ἐπὶ χρυσοχοΐαν ἐχώρησεν ἀκρότατός

15b fehlt in V; stark abgekürzte Fassung (ἀέτιοσ· διδάσκαλοσ εὐνομίου· ἐξ ἀντιοχείασ τὸ γένοσ πατρὸσ εὐτελοῦσ στρατιώτου· χρυσοχοὸσ τὸ πρῶτον ἦν· εἶτα συγγενόμενοσ τῶ παυλίνω τῶ τυρίω πολὺσ ἐγένετο εἰσ ἀσέβειαν) in S | 30 αὐτῶ ARB, ῶ in οῦ corr. B² | δυσπραγέστεροσ BE | 30/31 ἐνηνεγμένων AR ἐνειλεγμένων BE ἐνειλεγμένοσ TU | 32 ἀνεχώρησεν E

Ἀποχρώντως ⟨δὲ⟩ τῇ τέχνῃ κεχρημένον διὰ ῥώμην φύσεως ἐπὶ Phot. τὰς λογικὰς ἐπιστραφῆναι μαθήσεις. καὶ Παυλίνου μὲν ἀκροάσασθαι πρότερον, ὃς ἐκ τῆς ἐφορείας Τύρου εἰς τὴν τῆς Ἀντιοχείας μετέστη· τῆς δὲ μητρὸς τὸν βίον λειπούσης, δι' ἣν μᾶλλον καὶ ἡ ποικίλαις εἰδέαις τὸν χρυσὸν ἐπιμορφοῦσα τέχνη μετεχειρίζετο τῷ Ἀετίῳ, ἐκεῖθεν αὐτὸν ὅλον εἰς τὴν τῶν λογικῶν μαθημάτων μετατάξασθαι θεωρίαν, καὶ θᾶττον περὶ λόγων ἁμίλλαις τῶν πλειόνων ὁρᾶσθαι κρατοῦντα· καὶ φθόνον ἐκ τούτου ⟨οὐ⟩ μικρὸν ἀνάπτειν.

Ἀλλὰ μέχρι μὲν ὁ Παυλῖνος ἔζη, τὴν ἰσχὺν ὁ φθόνος παρῃρεῖτο· ἐπεὶ δὲ ἐκεῖνος μετὰ μῆνας ἓξ ἀπεβίω, ἀντ' αὐτοῦ δὲ Εὐλάλιος τὸν θρόνον ἔσχεν, εἰς τὴν αὐτοῦ δύναμιν ἐπανελθὼν ὁ φθόνος κινεῖ τὸν Εὐλάλιον τῆς Ἀντιοχείας τὸν Ἀέτιον ἀπελάσαι. ὁ δέ, εἰς τὴν τῆς Κιλικίας Ἀναβαρζὸν ἀφικόμενος, τῇ τέχνῃ πάλιν πρὸς τὸ ζῆν ἀπεχρῆτο, οὐδὲ τῆς ἐν λόγοις ἀφιστάμενος πρὸς τοὺς ἐντυγχάνοντας ἁμίλλης. γραμματικοῦ δέ τινος τὴν φύσιν αὐτοῦ ἀγαμένου καὶ μεταδοῦναι τῆς τέχνης ὡρμημένου, ὁ Ἀέτιος παρ' αὐτὸν εἰσοικισθεὶς ἐθήτευεν, τὰς οἰκετικὰς αὐτῷ τελῶν λειτουργίας. καὶ ὁ μὲν τὴν γραμματικὴν προθύμως αὐτὸν ἐδιδάξατο, ὁ δὲ τοῦ διδασκάλου δημοσίᾳ ποτὲ καταστὰς εἰς ἔλεγχον ὅτι μὴ τῶν θείων λογίων ὀρθὴν ἐποιεῖτο τὴν διήγησιν, καὶ πολλὴν αὐτοῦ τὴν ἐπ' ἀμαθείᾳ τῶν τοιούτων αἰσχύνην καταχεάμενος, ἀντιμισθίαν εὗρεν τὴν ἀποκήρυξιν

7 vgl. Sozomen. III 15, 7

1 ⟨δὲ⟩ Nic. | **4** ob λιπούσης? | **7** π(ερὶ) λόγων ἁμίλλαισ B ἐπὶ λόγων ἅμιλλαν M ἐπὶ λόγων ἁμίλλαις Val.; vgl. unt. S. 46, 22f; 64, 20 u. Sozomen.: τὰς ἔριδας τῶν λόγων | **8** ⟨οὐ⟩ Val., s. unt. Z. 32 | **11** εἶχεν ed. | **13** Ἀναζαρβὸν ed. | **16** ὀρμημένου B, ich corrigiere | **20** ἀμαθείᾳ aus ἀμαθειαν corr. B | τῶν > ed.

τε ἐγένετο. ἐπεὶ δὲ ἡ φύσις αὐτῷ μειζόνων ὠρέγετο μαθημάτων, Suid. πρὸς λογικὰς θεωρίας ἐτράπετο. καὶ δῆτα συγγίνεται Παυλίνῳ ἀρτίως ἀπὸ τῆς Τύρου εἰς Ἀντιόχειαν ἀφικομένῳ· ἔτι κατὰ τοὺς Κωνσταντίνου χρόνους τούτου ἠκροᾶτο, πολλὴν ἐπιεικῶς φαίνων τῆς ἀσεβείας τὴν ῥώμην εἰς τὰς πρὸς τοὺς διαφερομένους ζητήσεις· καὶ οὐχ ὑπόστατος ἤδη τοῖς πολλοῖς ἦν. ἐπεὶ δὲ Παυλῖνος ἐτεθνήκει, Εὐλαλίου τρίτου καὶ εἰκοστοῦ ἀπὸ τῶν ἀποστόλων ἔχοντος τὸν θρόνον, πολλοὶ τῶν ὑπὸ τοῦ Ἀετίου ἐλεγχομένων δεινὸν ποιησά-

29 τῆς > BE | so vor ἔτι interpungieren die besten HSS | **30** κωνσταντίνου TUE κ$\overset{\sigma\tau}{\tilde{\omega}\nu}$ B κωνσταντίου R κωνσταντίου A | **31** διαφορουμένουσ B **33** Εὐλαλίου Gaisford εὐλάλου HSS | **34** τοῦ] τῶν E | ἐλεγχόμενοι A

Phot. τῆς εὐεργετούσης αὐτὸν οἰκίας. ἐκεῖθεν δὲ ἐλαθεὶς Ἀθανασίῳ συγγίνεται, ὃς τῶν μὲν Λουκιανοῦ τοῦ μάρτυρος ὁμιλητῶν εἷς ἐγεγόνει, τὴν Ἀναβαρζὸν δ' ἐσκόπει· παρ' ᾧ τοὺς εὐαγγελιστὰς ἀναγνοὺς καὶ τοῖς καθ' ἕκαστον αὐτὸν ἐπιστήσας, ἐπὶ τὴν Ταρσὸν παρὰ Ἀντώνιον ἀφικνεῖται. τῶν Λουκιανοῦ δὲ καὶ οὗτος ἦν γνωρίμων. ὑφ' οὗ τὰς τοῦ ἀποστόλου ἀναδιδαχθεὶς ἐπιστολὰς ἱκανὸν αὐτῷ συνδιέτριβε χρόνον, τὴν τοῦ πρεσβυτέρου τάξιν πληροῦντι. ἐπεὶ δ' ὁ Ἀντώνιος ἔφορος ἐγεγόνει καὶ οὐχ οἷός τε ἦν ἐνασχολεῖσθαι τῇ σοφιζούσῃ τὸν Ἀέτιον διδασκαλίᾳ, εἰς τὴν Ἀντιόχου πάλιν ὁ Ἀέτιος ἐπάνεισιν, ἀκροασόμενος Λεοντίου· πρεσβύτερος δὲ ἦν ὁ Λεόντιος κατ' ἐκεῖνο καιροῦ, καὶ αὐτὸς τῶν μαθητῶν Λουκιανοῦ χρηματίσας. ὃς αὐτῷ καὶ τοὺς προφήτας ἐξηγήσατο καὶ μάλιστα τὸν Ἰεζεκιήλ.

Ἀλλὰ κἀκεῖθεν αὐτὸν ὁ φθόνος αὖθις, ὡς Φιλοστόργιος ληρεῖ, ὡς δ' ἄν τις ἀληθεύων εἴποι, τῆς γλώσσης ἡ ἀκρασία καὶ τὸ τοῦ φρονήματος δυσσεβές, ἀπελαύνει. ἐκεῖθεν οὖν τὴν Κιλικίαν καταλαμβάνει· καί τις τῶν Βορβοριανῶν, λόγοις αὐτῷ ὑπὲρ τῆς ἰδίας δόξης συμπλακείς, εἰς ἐσχάτην κατέστησεν ἧτταν. ἐφ' ᾧ ἀθυμία τε αὐτὸν κατεῖχεν καὶ τὸ ζῆν οὐκ ἀνεκτὸν ἡγεῖτο, ὁρῶν τὸ ψεῦδος τῆς ἀληθείας ἐπικρατέστερον. οὕτω δὲ τῷ Ἀετίῳ διακειμένῳ ὀπτασία τις, ὡς οὗτος τερατολογεῖ, ἐφίσταται λύουσα τὴν ἀθυμίαν, συμβόλοις παρεχομένη τὸ ἀνανταγώνιστον τῆς ἤδη παρεχομένης αὐτῷ σοφίας. κἀκεῖθεν παραγεγόνει τῷ Ἀετίῳ τὸ μηδενὸς ἐν συμπλοκαῖς ἡττᾶσθαι λόγων. μετ' οὐ πολὺ γοῦν Ἀφθόνιός τις, τῆς Μανιχαίων λύσσης προεστὼς καὶ μεγάλην παρὰ πολλοῖς ἐπὶ σοφίᾳ καὶ δεινότητι λόγων φέρων τὴν δόξαν, ἐν τῇ κατ' Αἴγυπτον αὐτῷ Ἀλεξανδρείᾳ συμπλέ-

21 ff vgl. Eunom. bei Gregor. Nyss. C. Eun. I PG 45, 256 D 2. Sozom. IV 23, 4

2 ὁμιλιτῶν B | **3** δ' ἐσκόπει Holstein] διεσκόπει B δ' ἐπεσκόπει Val. ⟨δὲ⟩ διεσκόπει Bochart | **4** αὐτὸν B st. αὐτὸν oder αὐτῶν? | **9** πάλιν B, ob πόλιν? | **12** ἰεζεκιὴλ B | **16** ὑπὲρ Bochart ὑπὸ B | **20** ὡσ οὗτοσ (ὡσ wenig deutlich) aus καὶ τοσ corr. B, vgl. unt. S. 47, 23 f u. oft | ἐφίσταται Migne ἐπίσταται B | **21** παρεχομένης] παρεσομένης Holstein, viell. Photius selbst corrigierend; vgl. z. B. die Wiederholung καταστὰς — κατέστη unt. S. 47, 22 ff; auch S. 33, 13 u. oft | αὐτῷ Bochart αὐτ(οῦ) B | **22** π(αρα)γεγόνει B, ob περιγεγόνει?

Suid. μενοι πρὸς ἀνδρὸς δημιουργοῦ καὶ νέου κατὰ κράτος ἐλαύνεσθαι, συστάντες ἐξήλασαν αὐτὸν τῆς Ἀντιοχείας. ἐξελαθεὶς δὲ εἰς τὴν Ἀνάζαρβον ἀφικνεῖται. ὁ δὲ ἤδη τάχιστα δυνάμεως πάσης πιμπλάμενος μείζους ἀεὶ τῶν δεδομένων ἀφορμῶν εἰσέφερε τοὺς καρπούς.

35 τὴν > BE | **36** ἀνάζαρβον aus ἀνάβαρζον corr. U | ὁ δὲ] ὃ δὴ AR, aber ὃ in ὃσ corr. R | ἤδη > TU | **36/37** πιπλάμενοσ B | **37** διδομένων ABE

κεται. καὶ γὰρ ἧκε πρὸς αὐτὸν ἐξ Ἀντιοχείας ὁ Ἀέτιος, ὑπὸ τῆς περὶ αὐτὸν φήμης ἑλκόμενος. ὡς δ' εἰς ἅμιλλαν ἀλλήλοις κατέστησαν, οὐδὲ πολλῆς καταναλωθείσης διελέγξεως, εἰς ἀφωνίαν συνελάσας ὁ Ἀέτιος τὸν Ἀφθόνιον ἐκ μεγάλης δόξης εἰς μεγάλην αἰσχύνην κατήνεγκεν. διὸ καὶ τῷ ἀπροσδοκήτῳ βαρυθυμήσας τῆς ἥττης, νόσον τε ἐπεσπάσατο χαλεπὴν καὶ τῇ νόσῳ πέρας ὁ θάνατος ἦν, οὐδὲ περαιτέρω τῶν ἑπτὰ ἡμερῶν διαρκέσαντος τοῦ σώματος ἀπὸ τῆς πληγῆς. Ἀέτιος δὲ διὰ πάντων ἐχώρει, τοῖς λόγοις τοὺς ἀντιπάλους κατὰ κράτος βάλλων καὶ τὴν νίκην λαμπρὰν ἀναδούμενος. Phot.

Τότε δὲ καὶ τῆς ἰατρικῆς ἐξῆπτο, ὡς ἂν μὴ μόνον ψυχῶν, ἀλλὰ καὶ σωμάτων ἔχοι τὰς νόσους ἰᾶσθαι. Σώπολις δ' ἦν αὐτῷ τοῦ μαθήματος ὁ διδάσκαλος, ἀνὴρ ἐν τῇ τέχνῃ μηδενὸς ἔχων τὰ δεύτερα· ἀριστεύων δὲ ἐν ἰατρικῇ ὁ Ἀέτιος ἄμισθον παρεῖχεν τοῖς δεομένοις τὴν θεραπείαν. εἰ δέ ποτε ἐδέησεν αὐτῷ τῶν ἀναγκαίων, παρά τινι τῶν ὁμοτέχνων νύκτωρ φοιτῶν, ἵνα μὴ δι' ἡμέρας ἀπάγοιτο τῶν σπουδαιοτέρων, ὅσον τοῦ χρυσίου τεχνικωτέρας ἐδεῖτο χειρός, τοῦτο δὴ ἄρα ἐξεργαζόμενος θᾶττον, παρὰ τοῦ ὁμοτέχνου τὸν μισθὸν ἐκομίζετο καὶ τὸν ἑαυτοῦ βίον συνεῖχε. ταῦτα δὲ κατ' ἐκείνους τοὺς καιροὺς Κωνσταντίου ἦν καθ' οὓς καὶ ὁ Θεόφιλος ἐκ τῶν Ἰνδῶν ἐπανελθὼν διῆγεν ἐν Ἀντιοχείᾳ.

16. Ὅτι Ἀέτιος, φησί, τοῖς περὶ Βασίλειον τὸν Ἀγκύρας καὶ Εὐστάθιον τὸν Σεβαστείας εἰς τοὺς περὶ τοῦ ὁμοουσίου λόγους καταστάς, καὶ πάντων ἀνθρώπων αὐτοὺς διελέγξας ἀφωνοτάτους, ὡς οὗτος τερατολογεῖ, εἰς μῖσος αὐτοῖς ἄσπονδον κατέστη.

17. Ὅτι Λεόντιος, φησίν, ὃν ὁ ἔμπροσθεν λόγος πρεσβύτερόν τε

10—20 vgl. Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 261 B—264 A. Sozomen. III 15, 8

* **10—18** Niceph. H. E. IX 17 PG 146, 292 A 4 — **25**—S. 48, 8 ebd. 292 A 14

2 *περὶ αὐτὸν*] *αὐτοῦ* ed. | **3** *πολλοῖς* ed. | *διελέγξεως* Bidez *διελέξεωσ* B *διαλέξεωσ* M | **5** *βαρυθμήσασ* B, corr. Holstein | **15/16** *ἀπάγοιτο* M Nic. *ἐπάγοιτο* B | **17** *δὴ* Val. *δὲ* B | **19** *τοὺς* > ed. | *τοῦ Κωνσταντίου* ed. | **21** *περὶ* M *π(αρὰ)* oder *π(ερὶ)*? kaum deutlich B

ὁ δὲ οὐδὲν ἐπαύετο τοὺς μὲν διελέγχων, τοὺς δὲ παντοίως θεραπεύων, φαύλως δὲ ἀμπισχόμενος καὶ ὡς ἔτυχε ζῶν. Suid.

32 *ἐλέγχων* UE in *διελέγχων* corr. Ec | *τοὺσ δὲ παντοίωσ θεραπεύων* TU > ARBE, vgl. ob. S. 45, 17 u. über Aetius' *κολακεία*, worauf Suidas' Umarbeitung hier anzuspielen scheint, s. Gregor. Nyss. l. l. 264 B 2, Theodoret H. E. II 27, 9 u. Nicetas Thesaur. V 31 PG 139, 1391 A | **33** *δὲ* > AR

Phot. καὶ διδάσκαλον Ἀετίου ὑπέδειξεν, ἐπίσκοπος Ἀντιοχείας καταστάς. εἰς διακονίαν τὸν μαθητὴν προχειρίζεται. καὶ διδάσκειν ἐν ἐκκλησίᾳ τὰ τῆς ἐκκλησίας ἐπιτρέπει δόγματα. ὁ δὲ πρὸς μὲν τὸ τῆς διακονίας ἔργον ὑπεστάλη, διδάσκειν δὲ ἀνεδέξατο· χρόνον δὲ διατρίψας ὅσον ἐνόμιζεν αὐτῷ εἰς τὴν τῶν θείων μαθημάτων ἐξαρκέσειν παράδοσιν, ἐπὶ τὴν Ἀλεξάνδρειαν αὖθις παραγίνεται. ἤδη γὰρ ἐν αὐτῇ ὁ Ἀθανάσιος πολὺς ἦν ὑπὲρ τοῦ ὁμοουσίου ῥέων, καὶ ἐχρῆν εἶναι τὸν ἀντιπνέοντα.

18. Ὅτι φησὶ Φλαβιανὸν καὶ Παυλῖνον, οἳ καὶ μετὰ ταῦτα τὸν Ἀντιοχείας θρόνον εἶχον διανειμάμενοι, τούτους τὸν εἰρημένον Λεόντιον ἅτε δὴ μὴ ὁμοδοξοῦντας καθελεῖν· οὗτοι δὲ ἦσαν Εὐσταθίῳ συνακολουθήσαντες ⟨ἐς⟩ τὴν μεθόριον ἀπαγομένῳ. ὃς τῶν ἱερῶν τῆς Ἀντιοχείας φροντίδων, μᾶλλον δὲ τῆς ὅλης εὐσεβείας, οὐδὲν ἠνέσχετο τοῖς καιροῖς συγκαπηλεύσασθαι.

19. Ὅτι Σεκούνδου καὶ Σέρρα εἰς ἐπισκοπὴν τὸν Ἀέτιον προχειριζομένων, αὐτός, φησίν, οὐκ ἠνέσχετο, μὴ καθαρῶς αὐτοὺς ἱερᾶσθαι διὰ τὴν ἐπιμιξίαν πρὸς τοὺς τὸ ὁμοούσιον θρησκεύοντας ἀποφαινόμενος.

20. Ὅτι, φησίν, Εὐνόμιος κατὰ πύστιν τῆς Ἀετίου σοφίας εἰς Ἀντιόχειαν ἐκ Καππαδοκίας ἀφικόμενος, τῷ Σεκούνδῳ συνέμιξεν. ὁ δὲ αὐτὸν ἐν Ἀλεξανδρείᾳ τότε τῷ Ἀετίῳ διατρίβοντι συνέστησεν· καὶ συνήστην ἄμφω, ὁ μὲν διδάσκων, ὁ δὲ τοῖς ἱεροῖς μαθήμασι συνασκούμενος.

1 ff vgl. Athanas. De Synod. 38. Nicetas Thesaur. V 31. Theodoret H. E. II 24, 6. Socrat. II 35, 5 u. 37, 7 — **6** vgl. Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 264 A — **12—14** vgl. Chronic. Paschal. a. 350 S. 535, 14 ff

* **9—14** Niceph. H. E. IX 16 PG 146, 281 B 4 — **15 f** ebd. IX 17 PG 146, 292 B 6 — **19—23** ebd. C 2

5 ὅσον Val. ὃσ B ὃν Gothofred. | ἐξαρκέσειν Gothofred. ἐξαρέσκειν B **7** ὑπὲρ Nic. ὑπὸ B ἐπὶ M | **12** ⟨ἐς⟩ Holstein | ὃς nämlich Λεόντιος; s. Chronic. Paschal. | **15/16** προχειριζομένων Holstein προχειριζομένω B | **17** πρὸς τοὺς Val.] τῶν πρὸσ B, vgl. S. 39, 12 u. 44, 1—7 | θρησκεύοντας Val. θρησκευόντων B **20** συνέμιξεν aus ἀνέμιξεν corr. B | **21** συνέστηκε ed. | **22** συνέστην ed.

20^a. Photii Bibliotheca Cod. 40, ob. S. 2, 24 ff: Ἐξαίρει δὲ (näml. ὁ Φιλοστόργιος) ἐν μὲν λόγοις μάλιστα Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον, μόνους ἀνακαθᾶραι τὰ τῆς εὐσεβείας δόγματα τῷ χρόνῳ συγκεχωσμένα τερατευόμενος.

21. *Ὅτι Εὐνομίου φησὶν οὗτος ὁ δυσσεβής, οὐκ αἰσχυνόμενος, ἐγκώμιον ἀνατάξασθαι.* Phot.

22. *Ὅτι φησὶ τὸν Κώνσταντα διὰ τὴν ὑπὲρ Ἀθανασίου σπουδὴν ὑπὸ τυραννίδι τῇ Μαγνεντίου τὴν ζωὴν καταστρέψασθαι. τελευτήσαντος δὲ αὐτοῦ καὶ τοῦ μὲν Κωνσταντίου κατὰ τὴν Ἔδεσαν τῆς Μεσοποταμίας διατρίβοντος (τοῦτο γὰρ ὁ Περσικὸς ἀπῄτει πόλεμος), ἡ πρεσβυτάτη τούτων ἀδελφὴ Κωνσταντία (Ἀναβαλλιανοῦ δὲ ἦν κεχηρωμένη γυνή), δείσασα μὴ φθάσειεν ὁ τυραννήσας Μαγνέντιος τὸ πάντων ἀναρτήσασθαι κράτος, Οὐετερανίωνά τινα, τῶν στρατηγούντων ἕνα, καθίστησι Καίσαρα. ἐδόκει δὲ δύνασθαι τὴν πρᾶξιν, διότι ζῶν ὁ κοινὸς αὐτῶν πατὴρ διαδήματί τε αὐτὴν ἐταινίωσεν καὶ Αὔγουσταν ἐπωνόμασεν. ὁ δὲ Κωνστάντιος* ταῦτα μαθὼν *παραυτίκα μὲν Οὐετερανίωνι τὸ διάδημα πέμπει, συνεπικυρῶν αὐτῷ καὶ τὸ τῆς βασιλείας ἀξίωμα· ἔπειτα δὲ πρὸς Ἑσπερίους κατὰ Μαγνεντίου στρατευόμενος καὶ συμμῖξαι φιλίως τῷ Οὐετερανίωνι βουληθείς, ἐπείπερ*

7—S. 50, 6 vgl. Chronic. Paschal. a. 350 S. 539, 5—540, 3. Theophan. 44—45 — 7 f vgl. Ammian. Marcellin. XIV 1, 2. Anonym. Vales. 6, 35 — **15**—S. 50, 6 vgl. Zonar. XIII 7, 15—28. Zosim. II 44. Sozomen. IV 4. Socrat. II 28, 16 ff

* **7—13** Niceph. H. E. IX 28 PG 146, 333 A 12

7 *κωνσταντία, ια* in *ῖνα* corr., B; s. Register | *ἀναγαλλιανοῦ* B, corr. M | **11** *ζῶν* Bochart *ζῆνων* B | **13** *αὐτῷ* Gothofred. *αὐτ(οῦ)* B

22[a]—26[a]. Artemii Passio 10 [unmittelbar nach *στησάμενος* ob. S. 30, 28]: *Οὐ πολὺς ἐν μέσῳ καιρὸς καὶ ὁ Κώνστας,* εἰς *κώμους καὶ μέθας ἐναποκλίνας καὶ* ἀλλοκότους ἐρώτων *διαγωγάς, ῥαθύμως τὴν ὅλην ἀρχὴν διεπέττευε, τὸ τῆς βασιλείας μέγεθος ἐξορχούμενος·* ἐπιβουλεύεται *τοιγαροῦν* καὶ αὐτὸς *παρά τινος τῶν στρατηγῶν Μαγνεντίου καὶ μετὰ τῆς βασιλείας προσαπόλλυσι καὶ τὸ ζῆν. τούτου πεσόντος, κρατεῖ τῆς ἀρχῆς ὁ Μαγνέντιος, μεθ' οὗ τῆς τυραννίδος συνεπελάβοντο Νεποτιανὸς καὶ Βρεττανίων.* [§ 11] ταῦτα μαθὼν ὁ *Κωνστάντιος ἐκ τῶν τῆς ἀδελφῆς γραμμάτων, ἀπάρας ἐκ τῆς Ἀνα-*

23—27 vgl. Zonar. unt. u. XIII 6, 11—15. Zosim. II 42. Aurel. Victor Caes. 41, 23 f u. Epit. 41, 22 f. Eutrop. X 9, 3

22[a]—26[a] fehlt in V | **23** nach *πολὺς* + *δὲ* S | **24** *ἐναποκλίνας* — S. 52, 33 fehlt in P | **25** *ἐξερχόμενοσ* R | **29** *συνεπελάβοντο*] *συναπελάβον τὸ* R | *βρεταγανίων* M

[zu Z. 23—27] Vgl. Zonar. XIII 5, 15: *Εἶτα* κἀκεῖνος (näml. *ὁ Κώνστας*), εἰς ἀλλοκότους *ἐκκυλισθεὶς* ἔρωτας *καὶ ἐκδεδιῃτημένην ζωήν, ὑπὸ Μαγνεντίου* ἐπεβουλεύθη *καὶ ἀθλίως ἀπώλετο.*

Phot. ἐκεῖνος παρέσχεν ὑποψίαν ἐπαναστάσεως, χειροῦται μὲν τὸν Οὐετερανίωνα καὶ τῆς βασιλικῆς ἀποδύει στολῆς· μηδὲν δὲ κακὸν ἐπεργασάμενος ἄλλο, ἀλλὰ καὶ τραπέζης αὐτῷ κοινωνήσας, εἰς Προῦσαν τῆς Βιθυνίας ἐκπέμπει, λαμπρὰς καὶ μεγαλοπρεπεῖς ἀφορίσας αὐτῷ τὰς χορηγίας, μηδενὸς ὑστερεῖσθαι, ὧν ἀνθρώπου βίος ὡς ἐν ἰδιώταις εὐδαιμονεῖ, προνοησάμενος.

23. Ὅτι Σαπώρην τὸν βασιλέα Περσῶν ἀναγράφει στρατεῦσαι κατὰ τῆς Νισίβιδος καὶ εἰς πολιορκίαν αὐτῆς καταστῆναι· ἄπρακτον δὲ καὶ παρὰ δόξαν κατησχυμμένον ὑποστρέψαι, Ἰακώβου τοῦ τῆς πόλεως ἐπισκόπου τό τε πρακτέον τοῖς πολίταις εἰσηγουμένου καὶ τῇ πρὸς θεὸν παρρησίᾳ κατὰ τὸ ἀνυπέρβλητον τῆς πόλεως ὑπερμαχεσαμένου.

24. Ὅτι αἱ Ἄλπεις, αἵ τε Σούκεις καλούμεναι καὶ αἱ Ἰουλίαι, δίοδοί εἰσι στεναὶ μεγίστων ὀρῶν ἑκατέρωθεν καὶ ὑφ' ἓν χωρίον ἐγγὺς τοῦ συμπτύσσεσθαι συγκλειομένων. ἐοίκασι δὲ αἱ δίοδοι αὗται τοῖς ἐν Θερμοπύλαις στενοῖς. ἀλλ' αἱ μὲν Ἰουλίαι Ἄλπεις τὰς Γαλλίας καὶ Ἰταλίας διορίζουσι τῶν Ἰλλυριῶν· αἱ δὲ Σούκεις μεταξὺ τῆς Δακίας εἰσὶν καὶ τῆς Θρᾴκης, ἃς καὶ καταλαβεῖν ἐπειγόμενος Οὐετερανίων τὴν ὑπόνοιαν τῆς ἐπαναστάσεως παρέσχε Κωνσταντίῳ.

25. Ὅτι ἐν ᾧ Κωνστάντιος κατὰ Μαγνεντίου παρεσκευάζετο τοῦ τυράννου, τὸ Περσικὸν ἀκούσας κατὰ τῆς Ἑῴας βαρυτέρᾳ χειρὶ κινεῖσθαι, εἰς ἀνάγκην ἧκε Γάλλον Καίσαρα χειροτονῆσαι καὶ ἐπ' αὐτοὺς

1 s. unt. Z. 18f — **7 ff** vgl. Chronic. Paschal. ebd. S. 536, 18. Theophan. 39, 13 u. 35, 1. Theodoret H. E. II 30 u. Relig. Histor. 1 PG 82, 1304. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2354. Zonar. XIII 7, 1—13. Cedren. I 524, 1 — **13—15** vgl. Procop. De bello Goth. I 12 S. 62, 11 — **18 f** vgl. Julian. Orat. II 76 C — **20**—S. 51, 3 vgl. Chronic. Paschal. a. 351. Theophan. 40, 15. Zonar. XIII 8, 3f. Zosim. II 45. Socrat. II 23, 21. Sozomen. IV 4, 4

* **14—18** Niceph. H. E. IX 32 PG 146, 353 AB

3 vgl. Theophan. 45, 1: τραπέζης αὐτῷ ... ἐκοινώνησεν | **4** Βιθυνίας Gothofred. θυνίασ B | **5** ὑστερῆσθαι ed. | **9** κατησχυμένον ed. | **13 u. 16** Ἰούλιαι ed. | **15** συμπτύσεσθαι B, corr. Nic. | **17** [καὶ Ἰταλίας] Nic. u. Val. | Ἰλλυριῶν Gothofred. ἰταλιῶν B Nic. u. Val. | **20** κατὰ Gothofred. καὶ B

Art. P. τολῆς καὶ πρὸς τὴν Ἑσπέραν γενόμενος, συνάπτει πρὸς ἀμφοτέρους πόλεμον καὶ κατὰ κράτος νικᾷ, τοῦ Βρεττανίωνος πρὸς αὐτὸν απο-

35 βρετανίωνοσ M βρεττανίονοσ T, Symeon wie im Text

ἐκπέμψαι. ἀνεψιὸς δὲ ἦν ὁ Γάλλος· *καὶ* γὰρ ὁ Γάλλου πατὴρ Κωνστάντιος ἀδελφὸς ἦν Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου, ὃς *ἐγείνατο Κωνστάντιον καὶ τοὺς αὐτοῦ ἀδελφούς.* Phot.

26. *Ὁ μὲν οὖν Κωνστάντιος ἐγκρατὴς τοῦ τυράννου γίνεται, κἀνταῦθα* τοῦ σημείου τοῦ σταυροῦ *ἐπὶ* μέγιστόν τε *προφανέντος* καὶ καταπληκτικωτάταις αἴγλαις ὑπεραστράψαντος τὸ τῆς ἡμέρας φῶς. ὤφθη *δὲ* ἐπὶ τῶν Ἱεροσολύμων περὶ τρίτην ὥραν μάλιστα τῆς ἡμέρας, ἑορτῆς τῆς λεγομένης Πεντηκοστῆς ἐνισταμένης. *ὁ δὲ θεό-*

4—S. 52, 6 vgl. Chronic. Paschal. a. 351. Theophan. 41, 33. Cyrill. Epist. ad Constantium PG 33, 1165 ff. Socrat. II 28, 22. Sozomen. IV 5

* 1—3 Niceph. H. E. IX 32 PG 146, 352 B 10 — 4—S. 52, 6 ebd. 352 C

1 ob *ἦν* ⟨*αὐτῷ*⟩ wie unt. Z. 28? Loofs | 7 nach *περὶ* + *τὴν* ed.

κλίναντος· ὅτε καὶ τὸ τοῦ σταυροῦ σημεῖον, μέγιστόν τε καὶ *δεινῶς* Art. P.
ἐκφανὲν ἅπαν ὡς ὑπεραστράπτειν *τῷ* καταπληκτικῷ *τῆς* αἴγλης τὸ τῆς ἡμέρας φῶς, ἐπὶ τῶν Ἱεροσολύμων ὤφθη περὶ τρίτην ὥραν μάλιστα τῆς ἡμέρας, *τῆς* ἑορτῆς τῆς λεγομένης Πεντηκοστῆς ἐνεστηκυίας, διῆκον ἀπὸ τοῦ Κρανίου λεγομένου *τόπου* ἄχρι καὶ τοῦ *Ἐλαιῶνος* ὄρους, ὅθεν *ὑπῆρχεν ὁ σωτὴρ τὴν ἀνάληψιν ποιησάμενος.*

Κρατεῖ τοίνυν τῆς βασιλείας ἁπάσης Κωνστάντιος, τῶν τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου υἱῶν μόνος ὑπολειφθείς. [§ 12] *ἀτενίσας οὖν πρὸς τὸ τῆς ἀρχῆς μέγεθος καὶ εἰλιγγιάσας, ὡς ἅτε δὴ ἄνθρωπος ὢν καὶ μὴ ἔχων τὸν ἐκ τοῦ γένους αὐτῷ συνασπίζοντα (οὔτε γὰρ αὐτῷ παῖς ἐγεγόνει, οὔτε τις τῶν ἀδελφῶν κατελέλειπτο), καὶ δείσας μή τις αὐτῷ πάλιν ἐπανασταίη τύραννος κατὰ τῆς αὐτοῦ βασιλείας ἐξανιστάμενος, σκέπτεται τῶν συγγενῶν τινα λαβεῖν σύγκληρον καὶ τῆς βασιλείας ὑπασπιστήν. ὃ δὴ καὶ πεποίηκε Γάλλον τὸν Ἰουλιανοῦ ἀδελφὸν Καίσαρα προστησάμενος.* ἀνεψιὸς δὲ *πρὸς πατρὸς* ὁ Γάλλος ἦν *αὐτῷ·* Κωνστάντιος γάρ, ὁ Γάλλου *καὶ Ἰουλιανοῦ* πατήρ, ἀδελφὸς ἦν Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου. *τοῦτον οὖν ἐν τῷ Σιρμίῳ προχειρισάμενος, γυναῖκά τε αὐτῷ ζεύγνυσι τὴν ἑαυτοῦ ἀδελφὴν Κωνσταντίαν, πίστεως καὶ βεβαιότητος χάριν, καὶ ἄρχοντας αὐτῷ δίδωσιν*

14 *ἐκφανὲν* RM Symeon *ἐκφανὲσ* ST | *καταπληκτικῶ* M Symeon *πληκτικῶ* RS *πληκτηκῶ* T | 14/15 *τὸ τῆσ ἡμέρασ* M Symeon *τῆσ ἡμέρασ τὸ* RST | 17 *λεγομένου Κρανίου* ∾ S | 18 *ἐλεῶνοσ* R, *τοῦ ὄρους τῶν ἐλαιῶν* Chron. Pasch. Theophan. Sozom. Cyrill. = Phot. unt. S. 52, 2 | *ὅθεν* usw. vgl. Chron. Pasch. u. Theophan.: *ὅθεν ἀνελήφθη* | 20 *ὑποληφθεὶσ* RS | 21 *ἰλιγγιάσασ* S | *ὡς — ἄνθρωπος*] *δεινῶς ἅτε δὴ μόνος*? Mendelssohn; vgl. unt. S. 59, 2 | 23 *καταλέλειπτο* MS | 27 nach *Ἰουλιανοῦ* + *παραβάτου* S | 28 *κωνσταντῖνοσ* R | 29 *σερμίῳ* T u. Symeon Cod. B

Phot. γραφος τύπος ἐκεῖνος ἀπὸ τοῦ λεγομένου Κρανίου μέχρι καὶ τοῦ τῶν Ἐλαιῶν ὄρους διήκων ὡρᾶτο, ἴριδος μεγάλης στεφάνου τρόπον πανταχόθεν αὐτὸν περιελιττούσης. ἐδήλου δὲ ἄρα ἡ μὲν ἶρις τὴν τοῦ σταυρωθέντος καὶ ἀναληφθέντος εὐμένειαν, ὁ δὲ στέφανος τὴν τοῦ βασιλέως νίκην. τὸ δὲ σελασφόρον ἐκεῖνο καὶ σεβάσμιον θέαμα οὐδὲ τοῖς ἐπὶ τοῦ στρατοπέδου ἀθέατον ἦν, ἀλλ᾽ ἐπιδήλως ὁρώμενον Μαγνέντιον μὲν καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ ἅτε τῇ τῶν δαιμόνων θεραπείᾳ προσανακειμένους εἰς ἀμήχανον δέος κατέστησεν, Κωνστάντιον δὲ καὶ τοὺς περὶ αὐτὸν εἰς θάρσος ἄμαχον ἀνεκτήσατο. ἡττηθεὶς δὲ τὰ πρῶτα Μαγνέντιος, εἶτα κατὰ μικρὸν ἀναλαβὼν ἑαυτόν, καὶ συμπλακεὶς ἐκ δευτέρου τῷ πολέμῳ καὶ κατὰ τὸ κραταιότατον καταπολεμηθεὶς καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ μικροῦ πάντας ἀποβαλών, πρὸς τὴν Λουγδούνων ἀποδιδράσκει πόλιν. καὶ τὰ μὲν πρῶτα κατ᾽ εὔνοιαν δῆθεν τὸν οἰκεῖον ἀδελφὸν ἀποσφάττει, πολεμίας προαρπάζων ὕβρεως καὶ χειρός, ἔπειτα καὶ εἴ τις ἄλλος παρῆν τῶν οἰκειοτάτων· τελευταῖον δὲ τὸ ξίφος ὑποστήσας ἑαυτῷ, ἐπηράχθη τε καὶ διελαθεὶς κατὰ τὸ μετάφρενον ἐξέψυξεν, οὐδ᾽ ὅλα τέσσαρα τυραννήσας ἔτη.

27. Ὅτι φησὶ τοὺς περὶ Βασίλειον καὶ Εὐστάθιον, δι᾽ ἔχθρας γεγονότας τῷ Ἀετίῳ, διαβολὰς ἀτόπους συρράψαι καὶ τὸν Γάλλον ἐπὶ ταύταις παροξῦναι· ὥστε ἐκεῖνον, ὡς ἐπισκόποις πιστεύσαντα καὶ

7 f vgl. Zonar. XIII 8, 12. Athanas. Apol. ad Const. 7 — **11—17** vgl. Chronic. Paschal. a. 354. Theophan. 44, 14. Socrat. II 32, 6 ff. Sozomen. IV 7, 3. Zonar. XIII 9, 1 ff. Eutrop. X 12 — **16 f** vgl. Ps. Aurel. Victor Epit. 42, 6. Zosim. II 53, 3 f. Julian. Orat. I 40 B

* **13—17** Niceph. H. E. IX 32 PG 146, 353 BC — **19**—S. 53, 9 ebd. IX 17 PG 146, 292 CD

2/3 vgl. Theophan. [u. Chron. Pasch.] l. l.: στέφανος ὡς ἶρις τὸ εἶδος ἔχων | **7** μαγνέον B | **13** ob Λουγδοῦνον wie Nic.? | **16** ἐπηρράχθη B, ich corrigiere | τε ⟨αὐτοῦ⟩ Nic. | **17** ἔτη Nic. ἔτι B | **20** ταύταις] ταυτὸ ed.

Art.P. αὐτὸς καταστήσας (οὐ γὰρ ἐκείνῳ γε ἐφεῖτο, Καίσαρί γε ὄντι), Θαλάσσιον μὲν ἀποστείλας ἔπαρχον πραιτωρίων, Μόντιον δὲ ἐπὶ τῶν βασιλικῶν πραγμάτων οὓς κοιαίστωρας αὐτοῖς ὀνομάζειν φίλον, ἅμα καὶ πατρίκιον αὐτὸν ποιησάμενος.

30 γε¹ > S | **32** κοιαίστορασ S κνέστορασ T, κοιαίστωρα Symeon

---

[zu Z. 10] Vgl. Zonar. XIII 8, 19: Διαδρὰς δέ, ὡς εἴρηται, Μαγνέντιος τούς τε περισωθέντας ἐκ τῶν οἰκείων ἤθροιζε καὶ ἄλλους συνέλεγε καὶ αὖθις ἐπαναλαμβάνειν ἑαυτὸν ἐπειρᾶτο.

πρὸς ὀργὴν ἐκταραχθέντα, κελεῦσαι τὸν Ἀέτιον ἀναζητηθῆναι καὶ Phot. ἀμφοῖν τοῖν σκελοῖν κατεαγῆναι. Λεοντίου δὲ τοῦ ἐπισκόπου Ἀντιοχείας τἀναντία τούτοις τὸν Καίσαρα διδαξαμένου, ἥ τε καταδικάζουσα ψῆφος ἀνεβλήθη καὶ εἰς θέαν ὁ Γάλλος μετ' οὐ πολὺ τοῦ Ἀετίου κατέστη καὶ φίλος ἐκρίθη. καὶ πολλάκις πρὸς Ἰουλιανὸν ἀπεστάλη, καὶ μάλιστα ἡνίκα διεπυνθάνετο πρὸς τὸν Ἑλληνισμὸν ὁ ἀδελφὸς ἐκεῖνον ἀποκλίνειν· ἐστέλλετο δὲ τῆς ἀσεβείας κατὰ τὸ δυνατὸν αὐτὸν ἀνασώσασθαι. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τῶν θείων μαθημάτων ὁ Γάλλος διδάσκαλον τὸν Ἀέτιον ἐποιεῖτο.

28. Ὅτι Γάλλου κατὰ Περσῶν εἰς τὸ κράτιστον ἀνδραγαθήσαντος εἰς φθόνον οἱ ταῖς διαβολαῖς χαίροντες ἀναφλέγουσι τὸν βασιλέα, καὶ τοῦ Περσικοῦ πολέμου ταῖς τοῦ Καίσαρος ἀριστείαις πεπαυμένου ἀποστέλλει Δομετιανὸν ἔπαρχον τῶν καλουμένων πραιτωρίων ὁ

4 ff vgl. Sozomen. III 15, 8. Galli Epist. ad Julian., Juliani opp. 454 D f. Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 264 A — **6 f** s. unt. VII 1a — **11** vgl. Zosim. II 55, 1 f. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2370 — **13**—S. 55 vgl. Ammian. Marcellin. XIV 7. Chronic. Paschal. a. 355. Socrat. II 34, 1 f. Sozomen. IV 7, 6 .

28a. Artemii Passio 12 [unmittelbar nach αὐτὸν ποιησάμενος ob. S. 52, 33]: Ὁ δὲ Γάλλος ὡς τότε παρὰ τοῦ Κωνσταντίου πεμφθεὶς ἐπὶ τῆς Ἑῴας εἴχετο τῶν πραγμάτων· ὃν αὐτίκα μαθόντες οἱ Πέρσαι κατωρρώδησαν νέον τε αὐτὸν καὶ θερμουργὸν εἰς τὰ ἔργα πυθόμενοι, καὶ οὐκέτι ἐποιήσαντο τὴν ἐπὶ τοὺς Ῥωμαίους ἐξέλασιν. καὶ ὁ μὲν ἐν τῇ Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας ἦν, Κωνστάντιος δὲ ἐν τῇ Ἑσπέρᾳ καθίστη τὰ πράγματα. καὶ τότε δὴ μάλιστα καθαρῶς ἡσύχασεν ἡ Ῥωμαίων ἀρχὴ πρὸς ἀμφοτέρων φυλαττομένη. καὶ ταῦτα μὲν τοῦτον ἔσχε τὸν τρόπον. [§ 13] ὁ δὲ Γάλλος, τὴν τοῦ Καίσαρος ἀμφιασάμενος ἁλουργίδα καὶ ἤδη τῶν πρώτων τῆς βασιλείας ἀρξάμενος ἐπιβαίνειν ἀναβαθμῶν, οὐκ ἔμενεν ἐπὶ τῆς αὐτῆς γνώμης καὶ πίστεως ἧς πρὸς

20—22 vgl. Zosim. III 1, 1 S. 111, 14 f

19 Ὁ δὲ — **22** ἐποιήσαντο τὴν fehlt in P | **19/20** ἐπὶ τῆς Ἑῴας πεμφθεὶς ∾ S | **22** καὶ^1 MVT Symeon > RS | ἐξέλευσιν V | **27** ἀλουργίδα so HSS | **28** βαθμῶν T Symeon

---

[zu 28 u. 28a] Vgl. Zonar. XIII 9, 9—15: Τὰ μὲν οὖν ἑσπέρια εἰρήνην ἦγον ἐντεῦθεν· τὰ δὲ τῆς ἑῴας ἐταράττετο μοίρας. ὁ Γάλλος γὰρ τῷ εὐτυχήματι ἐπαρ-

Phot. Κωνστάντιος, ἐντειλάμενος αὐτῷ κατὰ τὸ ἀφανὲς τὰς τοῦ Γάλλου περικόπτειν ἀπὸ τῆς Ἀντιοχείας ἐξόδους, τὴν ἐπ' ἀνδρείᾳ καὶ τῇ τῶν κοινῶν ἐπιμελείᾳ δόξαν αὐτοῦ κατασμικρύνειν ταύτῃ διανοούμενος. ὁ δὲ Δομετιανός, οὐδὲν τῶν προσταχθέντων μετριώτερον ἀλλὰ καὶ θρασύτερον καὶ φρονῶν καὶ πράττων, οὐδέ, παραγενόμενος εἰς Ἀντιόχειαν ἔνθα διέτριβεν ὁ Γάλλος, οὐδ' εἰς ὄψιν αὐτοῦ ἐλθεῖν κατεδέξατο. ἐξ ἧς αἰτίας καὶ ἑτέρων συνεπιρρυέντων θανάτῳ τὸν ὑβριστὴν μετελθεῖν ἐβουλεύετο· καὶ τὸν Μόντιον κοινωνὸν γενέσθαι τῆς κρίσεως παρελάμβανεν, ὁ δὲ θράσους ἀμετρίᾳ χρησάμενος· »οὐδὲ λογιστήν«, ἀντεῖπεν, »ἔξεστί σοι προχειρίσασθαι, καὶ πῶς ἂν πραιτωρίων ἔπαρχον ἀνελεῖν δύναιο;« ἐφ' οἷς ἡ Γάλλου γυνὴ Κωνσταντία,

* 7—9 Niceph. H. E. IX 32 PG 146, 353 D 8 u. 11 ff

1/2 τὰσ — ἐξόδου sic B, corr. Bochart; vgl. Ammian. Marcell. XIV 7, 9

Art. P. τὸν Κωνστάντιον ἐποιήσατο, ἀλλὰ βαρύς τις ἦν καὶ ἀκάθεκτος καὶ τὴν ὀργὴν ἀπαραίτητος· φρονήματος γὰρ ἀκαίρου καὶ βουλῆς ἀνωμάλου δραξάμενος ὑπερέβη τοὺς ὅρους καὶ τὰς συνθήκας ἐφαύλισεν, ἃς πρὸς τὸν Κωνστάντιον ἐποιήσατο, βασιλικώτερον τῶν πραγμάτων ἁπτόμενος καὶ μετὰ πολλοῦ τοῦ θράσους καὶ τῆς ἀλαζονείας διαταττόμενος. τοὺς γὰρ ἄρχοντας οὓς σὺν αὐτῷ ἐπεπόμφει Κωνστάντιος, τῶν βασιλικῶν τε καὶ πολιτικῶν πραγμάτων ὄντας διαιτητάς, τόν τε πραιτωρίων ἔπαρχον Δομετιανὸν (ὁ γὰρ Θαλάσσιος ἐτε-

14 ἦν > S | 17 vgl. ebd. § 41 PG 96, 1289 AB: καὶ . . . Κωνστάντιος . . . τὸν ἐμὸν ἀδελφὸν Γάλλον πεφόνευκε, καὶ ταῦτα ὅρκοις πρὸς αὐτὸν φρικωδεστάτοις χρησάμενος (χρησάμενον PRT); s. auch unt. S. 57, 8 f u. 58, 3 | 21 τόν τε R τόν τε τῶν PMT Symeon τῶν τε τῶν SV | πραιτορίων S | ἔπαρχον P ὕπαρχον RSMV Symeon ὑπάρχων T, vgl. ebd. § 40 PG 96, 1288 D 10: ἔπαρχον γὰρ πραιτωρίων | δομάτιανὸν S

Zonar. θείς, ἐπεὶ ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐγένετο, βαρὺς τοῖς ὑπ' αὐτὸν προσεφέρετο, κακουμένοις πολυειδῶς πρὸς αὐτοῦ, ἔχοντος καὶ τὴν ὁμόζυγα πρὸς τοῦτο αὐτὸν ἐρεθίζουσαν. δείσας οὖν ὁ Κωνστάντιος μὴ κινηθεῖεν εἰς ἀποστασίαν οἱ ὑπ' ἐκείνου κακούμενοι καὶ ἐμφυλίου πολέμου δεήσῃ αὐτῷ, Δομετιανόν (so ECD), ἄνδρα ἐπιφανῆ τε καὶ γηραιόν, ἔπαρχον πραιτωρίων προχειρισάμενος εἰς Ἀντιόχειαν ἔστειλεν, ἐντειλάμενος τῷ ἀνδρὶ ἐν ἀπορρήτοις εὐφυῶς πως τὸν Γάλλον ὑπελθεῖν καὶ πεῖσαι ἀφίξεσθαι πρὸς αὐτόν. ὁ δέ, εἰς Ἀντιόχειαν παραγεγονώς, καὶ πάνυ ἀδεξίως τὸ πρᾶγμα μετεχειρίσατο, ἀναφανδὸν ἐπιτάξας τῷ Καίσαρι πορεύεσθαι πρὸς τὸν αὐτοκράτορα καὶ ἀπειλήσας, εἰ μὴ πείθοιτο, τὰς σιτήσεις τῶν ὑπ' αὐτὸν ἐπισχεῖν. τούτοις εἰς θυμὸν ἐκεῖνος παροξυνθείς, καὶ ἄλλως εὐκίνητος ὢν πρὸς ὀργήν, συνέσχε τὸν ἔπαρχον καὶ φρουροὺς αὐτῷ στρατιώτας ἐπέστησε. Μοντίου δὲ τοῦ κοιαίστωρος αἰτιωμένου τὴν πρᾶξιν καὶ εἰς σαφῆ τυραννίδα ταύτην ἀνάγεσθαι λέγοντος, ἔτι

περιαλγὴς γενομένη εἰ οὕτως ὁ Γάλλος Καῖσάρ τε ὢν καὶ Αὐγούστης Phot. ἀνὴρ (καὶ γὰρ αὕτη πατρόθεν ἦν δεδεγμένη τὸ ἀξίωμα) προπηλακίζοιτο, αὐτὴ δι' ἑαυτῆς ἐπισπασαμένη τὸν Μόντιον τοῖς δορυφόροις ἐκδίδωσιν· ὥστε τὴν ταχίστην ἀραμένους πρὸς τὸν Δομετιανὸν ἀποκομίσαι, κἀκεῖνον κατασπάσαντας τοῦ θρόνου, ἄμφω, σχοίνους τῶν ποδῶν ἐξαψαμένους, κακοὺς κακῶς ἀπολέσαι. καὶ τοῦτο θᾶττον ἐπράχθη, συνεπιψηφίζοντος καὶ τοῦ Γάλλου.

1 *γενωμένη* B, corr. M | **5** *κατασπάσαντας τοῦ θρόνου* vgl. Ammian. Marcell. XIV 7, 16: *praecipitem per scalas* | *σχοίνοις* ed.; vgl. unt. S. 79, 13

θνήκει) καὶ τὸν ἐπὶ τοῦ κοιαίστωρος Μόντιον, διὰ τὸ μὴ πειθαρχεῖν Art. P. αὐτοὺς καὶ ὑπουργεῖν ταῖς παραλόγοις αὐτοῦ καὶ ἀκαθέκτοις ὁρμαῖς, σχοίνους τοῖς στρατιώταις τῶν ποδῶν αὐτῶν ἐξάψασθαι παρακελευσάμενος, ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς συρῆναι προσέταξεν καὶ ἀμφοτέρους ἀπέκτεινεν, ἄνδρας ἐν ἀξιώμασι διαπρέψαντας καὶ παντὸς κέρδους καὶ λήμματος εὑρεθέντας ὑψηλοτέρους· οὓς ὁ τῆς πόλεως περιστείλας ἐπίσκοπος ἔθαψεν, αἰδεσθεὶς τὸ τῆς ἀρετῆς αὐτῶν ἀνυπέρβλητον.

10 *κοιαίστορος* PS *κοιέστορος* T, ob *κοιαιστωρίου*? | **14** *διαπρέψαντος* M **15** *περιστείας* M | **16** *ὑπέρβλητον* P; in Betreff der divergierenden Berichte des Photius u. des Hagiographen, s. Prolegomena

---

χαλεπήνας ὁ Καῖσαρ, ἀλλὰ καὶ πρὸς τῆς γυναικὸς ἐξαφθεὶς εἰς ὀργὴν ὡς καταφρονούμενος, καὶ αὐτὸν ὑπὸ δεσμοῖς ἐποιήσατο τὸν κοιαίστωρα καὶ τοῖς στρατιώταις καὶ ἄμφω παρέδωκεν. οἱ δὲ ἄμφω τὼ ἄνδρε συνδήσαντες ἔσυραν διὰ τῆς ἀγορᾶς καὶ ᾐκίσαντο καὶ τέλος ἐνέβαλον εἰς τὸν ποταμὸν καὶ διέφθειραν. Zonar.

ΕΚ ΤΗΣ ΤΕΤΑΡΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι ὁ Κωνστάντιος, μαθὼν τὰ περὶ Μόντιον καὶ Δομετιανὸν συνενεχθέντα καὶ ὀργῆς ἀναπλησθείς, μετεκαλεῖτο τὸν Γάλλον. ὁ δέ, τὴν μὲν κλῆσιν οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ συλλαβών, εὐλαβούμενος δὲ μὴ πόλεμος ἀπειθήσαντος συρραγῇ, τοῦ προστάγματος γίνεται. προεξώρμα δὲ καὶ ἡ Κωνσταντία, προεντυχεῖν σπεύδουσα τἀδελφῷ καὶ αἰδέσασθαι αὐτὸν ὑπὲρ τοῦ ἀνδρός. ἀλλ' αὕτη μὲν κατὰ Βιθυνίαν γενομένη ἐπεσχέθη τῷ θανάτῳ καὶ τῆς ὁδοῦ καὶ τοῦ βίου· ἐξ οὗ καὶ ὁ

1—S. 58 vgl. Ammian. Marcellin. XIV 11. Zosim. II 55, 2 f

* 3—S. 57, 2 Niceph. H. E. IX 32 PG 146, 356 A

1 Titel rot geschrieben B | 4 συμβάλλων Nic. συμβαλών Val., unrichtig 6 τἀδελφῷ] τῷ ἀδελφῷ ed.

1ª. Artemii Passio 14 [unmittelbar nach ἀνυπέρβλητον ob. S. 55, 16]: Ὁ δὲ Κωνστάντιος, ἐπειδὴ τάχιστα ἐπύθετο τὸ συμβάν, μετάπεμπτον ὡς ἑαυτὸν ἐποιεῖτο τὸν Γάλλον. ὁ δέ, εἰδὼς μὲν ὡς οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ τυγχάνει καλούμενος, ἐννοῶν δὲ πάλιν ὡς, εἰ μὴ βούλοιτο ὑπακούειν, πόλεμον ἀνάγκη ποιεῖν ὅπλα πρὸς Κωνστάντιον ἐκ τοῦ εὐθέως ἀράμενον, αἱρεῖται μᾶλλον τὰ τῆς εἰρήνης. καὶ τὴν γυναῖκα προαποστείλας ὡς τὸν Κωνστάντιον ἐκμειλίξασθαι, καὶ αὐτὸς ἀπῄει αὐτόμολος ἐπὶ τὸν κίνδυνον. ἡ μὲν οὖν Κωνσταντία προτέρα ἐξώρμησε, προεντυχεῖν τῷ ἀδελφῷ καὶ αἰδέσασθαι αὐτὸν ὑπὲρ τοῦ ἀνδρὸς προθυμουμένη, τοῦ μή τι εἰς αὐτὸν βουλεύσασθαι

15 μετάπεμπον M | 18 εὐθέος Symeon | 19 προσάποστείλασ M | 20 ἀπίει PV | κωνσταντία P Symeon Cod. A κωνσταντίνα RSMV Symeon Cod. B κωνσταντῖνα T | 21 αἰδέσασθαι] αἰτήσασθαι T δεηθῆναι Symeon | 22 προθεμένη M

[zu 1 u. 1ª] Vgl. Zonar. XIII 9, 16—21 [unmittelbar nach διέφθειραν ob. S. 55, 23]: Ταῦτα μαθὼν ὁ Κωνστάντιος ἔπεμψε τοὺς ἄξοντας τὸν Γάλλον ὡς ἑαυτόν. ὁ δὲ τὴν γυναῖκα προέπεμψεν ἐξευμενισομένην τὸν ἀδελφόν· ἣν ὁδοιποροῦσαν ἔτι τὸ τέλος ἐκ νόσου κατέλαβε τῆς ζωῆς. γνοὺς οὖν τὸν τῆς ἀδελφῆς ὁ

Γάλλος, μᾶλλον τοῦ δέους γενόμενος, τὴν ἐξ ἀρχῆς γνώμην ὅμως οὐ μεθίετο. συναπῄει δ' αὐτῷ καὶ Θεόφιλος ὁ Ἰνδός. ἐπεὶ δὲ τοὺς Νωρικοὺς κατέλαβεν, ἐνταῦθα δὴ ἐκ Μεδιολάνων, ἔνθα διῆγεν ὁ Κωνστάντιος, καταπέμπεται Βαρβατίων, ἀνὴρ τὴν στρατηγικὴν ἔχων ἀρχήν, ἐφ' ᾧ τὸν Γάλλον ἀφελέσθαι μὲν τῆς ἁλουργίδος, ὑπερόριον δὲ κατά τινα νῆσον τῆς Δαλματίας ποιήσασθαι. ὁ δὲ Θεόφιλος παρὼν οὐκ εἴα προελθεῖν τὴν πρᾶξιν. καὶ γὰρ καθ' ὃν καιρὸν Καῖσαρ ὁ Γάλλος κεχειροτόνητο, τῶν μεταξὺ αὐτοῦ καὶ Κωνσταντίου προελθόντων ὅρκων, οἳ τὴν ἐν ἀμφοῖν φιλίαν καὶ τὸ παρ' ἑκατέρου ἀνεπιβούλευτον ἑκατέρῳ διετίθεντο, αὐτὸς ὁ μεσίτης ἦν, καὶ ὁ συνέχων αὐτῶν τὴν ὁμόνοιαν. πλὴν ἀλλά γε μαθὼν ὁ Κωνστάντιος τὴν τοῦ Θεοφίλου ἀποκώλυσιν, ἐκεῖνον μὲν ὑπερόριον ἄγεσθαι κελεύει, τὸν ⟨δὲ⟩ Γάλλον εἰς ἰδιώτην ἀπογυμνωθέντα φρουρησόμενον ἐκπέμπεσθαι Phot.

8/9 u. S. 58, 3 s. ob. S. 54, 22 ff — **11 f** vgl. Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 264 A

* **2** u. **7—11** Niceph. ebd.

3 *νωρικοὺσ* B, *oppidum Noricorum* Ammian. Marcell. XIV 11, 19 | **5** *ἀλουργίδοσ* B, wie unt. Z. 26 | **6** *Δαλματίας* Gothofred. *δελματίασ* B, s. Register | **8** *κεχειροτόνητο* B | **12** ⟨*δὲ*⟩ Bochart

ἀνήκεστον. πολλῇ δὲ προθυμίᾳ περὶ τὴν ὁδοιπορίαν χρωμένη, εἰς νόσον τε ἔπεσε μεταξὺ πορευομένη καὶ Βιθυνίας ἐπιβᾶσα ἐν σταθμῷ τινι ταύτης Γαλλικάνῳ λεγομένῳ ἀπέθανεν. ὁ δὲ Γάλλος, καὶ τοῦτο παρὰ δόξαν αὐτῷ συμβὰν μεγάλην συμφορὰν ποιησάμενος, ὅμως ᾔει τὸ πρόσω, τῶν δεδογμένων οὐκ ἐξιστάμενος. ἐπεὶ δὲ εἰς Νωρίκους ἀφίκετο πόλιν αὐτῶν Πυταβιῶνα καλουμένην, ἐνταῦθα δὴ ἀπὸ Μεδιολάνου καταπέμπεται στρατηγὸς Βαρβατίων, ἐκεῖ τοῦ Κωνσταντίου τὸ τηνικαῦτα τυγχάνοντος· ὃς τὸν Γάλλον ἀφαιρεῖται τῆς ἁλουργίδος καὶ εἰς ἰδιώτην μετασκευάσας ἐξόριστον αὐτὸν εἴς τινα νῆσον τῆς Δαλματίας κατέστησε. [§ 15] τοῦ δὲ Γάλλου εἰς τὴν νῆσον ἀπηγμένου, Art. P.

19 *εἰς* — **20** *πορευομένη* > P | **20** *βηθυνίασ* V u., *η* in *ι* corr., S | **22** *παρὰ δόξαν*] *παράδοξον* R; vgl. Ammian. Marcell. XIV 11, 6: *cujus post obitum maritus contemplans cecidisse fiduciam qua se fultum existimabat* | *εἴη* S | **23** *τὸ*] *τοῖσ* R | *ἐξανιστάμενοσ* PS | *νορίσκουσ* T *νωρικοὺσ* Symeon Cod. A, aber Cod. B wie im Text | **24** ⟨*εἰς*⟩ *πόλιν* Batiffol | *πυταβιῶνα* PRS *πυταβιῶτα* MV *πυταβιώτα* Symeon Cod. B (*πυταβιώτατα* Cod. A) *πυβατιῶνα* T, *Petobionem* Ammian. Marcell. XIV 11, 19 | **26** *τὸ* > M

Κωνστάντιος θάνατον αὐτίκα στείλας γυμνοῖ τὸν Γάλλον τοῦ ἀξιώματος καὶ ὑπερόριον Zonar.

Phot. κατὰ τὴν νῆσον. Εὐσέβιος δὲ ὁ εὐνοῦχος, ὃς εἰς τὴν τοῦ πραιποσίτου τιμὴν ἐμβεβήκει, καὶ οἱ σὺν αὐτῷ τὸν Κωνστάντιον ἔτι συνανέφλεγον κατὰ τοῦ Γάλλου, δεδιότες μή, τῶν ὅρκων εἰς ἐπιστροφὴν ἐλθὼν ἢ τὸ τοῦ αἵματος ὁμόγνιον αἰδεσθείς, ἀνήσει τὸν Καίσαρα τῆς ὑπερορίας καὶ σφὰς ἐκεῖνος τὸν κίνδυνον διαφυγὼν κακοὺς κακῶς ἀπολέσει. στέλλονται τοίνυν τῇ τούτων παραδρομῇ οἱ τὸν Γάλλον ἀναιρήσοντες. οὔπω δὲ τοῦ πάθους προελθόντος, εἰς μετάνοιαν ἐπιστραφεὶς ὁ Κωνστάντιος ἑτέρους ἐκπέμπει τὸν φόνον κωλύσοντας· τοὺς δὲ οἱ περὶ Εὐσέβιον ὑποποιοῦνται μὴ πρὶν παραγενέσθαι τῇ νήσῳ μηδ' ἐμφανίσαι τινὶ τὰς ἀνακαλούσας τὸν θάνατον ψήφους, πρὶν ἂν ὁ κατακριθεὶς τῷ ξίφει τὴν ζωὴν ἀπορρήξῃ. καὶ γέγονεν ὡς ἐσπούδασαν. διὰ τοῦτο καὶ Ἰουλιανὸς ὕστερον, τὸ τῆς βασιλείας περιζωσάμενος κράτος, Εὐσέβιόν τε καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ τῆς περὶ τὸν ἀδελφὸν παρανομίας δίκην εἰσεπράξατο.

11 f vgl. Chronic. Paschal. a. 355. Socrat. II 34, 3 f. Sozomen. IV 7, 7 — **12—14** s. unt. S. 75, 15 ff

2 ἐκβεβήκει ed. | **5** σφᾶς ed. | **6** περιδρομῇ Val., wohl besser

---

Art. P. οἱ τὸ πᾶν ἐπ' αὐτῷ συστήσαντες, Εὐσέβιος δὲ μάλιστα ἦν ὁ εὐνοῦχος ὁ τὴν τοῦ πραιποσίτου τιμὴν ἔχων καὶ οἱ σὺν αὐτῷ, πείθουσι Κωνστάντιον ὡς τάχιστα τὸν Γάλλον ποιήσασθαι ἐκ ποδῶν. ὁ δὲ πεισθεὶς πέμπει τοὺς ἀποκτενοῦντας αὐτόν. καὶ ἤδη τούτων ἀφικνουμένων πάλιν ὁ Κωνστάντιος εἰς ἔλεον μετεκλίθη, καὶ πέμπει διὰ ταχέων ἕτερον γράμμα τὸν Γάλλον τοῦ πάθους ἀνακαλούμενον. ὁ δὲ Εὐσέβιος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ πείθουσι τὸν πεμφθέντα μαγιστριανὸν μὴ πρότερον ἐπιστῆναι δεικνύντα τὸ γράμμα, πρὶν ἂν πύθοιτο τὸν Γάλλον ἀνῃρημένον. ἐγένετο ταῦτα, καὶ ὁ Γάλλος ἐτεθνήκει.

18 συστησάμενοσ T | **18 ff** vgl. ebd. § 40 PG 96, 1288 D 14 [Julians Rede]: οἶδας γὰρ καὶ αὐτός, ὦ Ἀρτέμιε, ὡς ὁ ἐμὸς ἀδελφὸς μάτην παρὰ Κωνσταντίου πεφόνευται, καὶ ὡς φθόνος αὐτὸν κατειργάσατο καὶ ὁ πάντων ἀνθρώπων ἀνοσιώτατος, ὁ εὐνοῦχος Εὐσέβιος, ὁ τὴν τοῦ πραιποσίτου ἀξίαν κακῶς ἐνδυσάμενος, κἂν οὐκ ἀρκοῦσαν δέδωκε τὴν δίκην τοῦ ἀνοσιουργήματος ὁ παμπόνηρος | **20** ἐκ ποδῶν ποιήσασθαι ∾ S | **22** μετεκλήθη M μετεβλήθη VT Symeon | **23** ἑτέρων γραμμάτων RMT γράμματα Symeon | ἀνακαλούμενοσ R Symeon

---

Zonar. τίθησιν. εἶτα στέλλει καὶ τοὺς αὐτὸν ἀναιρήσοντας, παρὰ τῶν περὶ αὐτὸν πρὸς τοῦτο ἐρεθισθείς. μεταμεληθεὶς δ' αὖθις ἑτέρους στέλλει τοὺς εἴρξοντας τὴν ἀναίρεσιν· οὓς ἀνέπεισαν οἱ τῷ Γάλλῳ ἐχθραίνοντες, καὶ μᾶλλον ὁ εὐνοῦχος Εὐσέβιος, τὴν τοῦ πραιποσίτου διέπων ἀρχὴν καὶ μέγα παρὰ τῷ Κωνσταντίῳ δυνάμενος, μὴ πρότερον ἀπαγγεῖλαι τοῖς τὸν Γάλλον ἐνταλθεῖσι κτανεῖν τὴν βασιλικὴν μεταμέλειαν, πρὶν ἂν γνοῖεν ἀνῃρημένον τὸν ἄνθρωπον. ὁ μὲν οὖν ἀνῄρητο.

2. Τὸ *μέντοι γε βάρος* τῆς ἀρχῆς ὑπολογιζόμενος *ὁ Κωνστάντιος* Phot. *καὶ ὡς* οὐχ οἷός τε εἴη μόνος *φέρειν*, Ἰουλιανὸν τὸν ἀδελφὸν Γάλλου τῆς Ἰωνίας μεταπεμψάμενος *χειροτονεῖ* Καίσαρα, Ἑλένην αὐτῷ τὴν *ἰδίαν* ἀδελφὴν *εἰς γυναῖκα* κατεγγυησάμενος, *καὶ τὸν μὲν* τὰς Γαλλίας φυλάττειν ἐκπέμπει· *καὶ γὰρ λίαν ἐτετάρακτο τὰ τῇδε.*

3. Αὐτὸς δὲ ἐν Σερμίῳ *παραγενόμενος* διῆγεν.

1—5 vgl. Ammian. Marcellin. XV 8. Zosim. III 1 f. Sozomen. IV 21, 6 u. V 2, 20. Socrat. III 1, 25. Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 9 PG 126, 164 C. Chronic. Paschal. a. 355. Theophan. 45, 6. Synops. 56, 9

* **1—5** Niceph. H. E. IX 32 PG 146, 356 AB

3 *αὐτῷ* Val. *αὐτ(οῦ)* B | **4** vgl. *κατεγγυᾷ* Zosim. III 2, 1 u. Sozom. V 2, 20 | **6** *Σιρμίῳ* ed.

2a. Artemii Passio 15 [unmittelbar nach *ἐτεθνήκει* ob. S. 58, 26]: *Ὁ δὲ Κωνστάντιος περὶ τοῖς πράγμασι δείσας μὴ* οὐχ οἷός τε ᾖ μόνος *ἁπάσης εἶναι* τῆς ἀρχῆς *ἐγκρατής, ἄλλως τε καὶ τῶν Γαλατῶν ὀξύτατα δὴ καὶ ὁπότε προθυμηθεῖεν εἰς τὰς τυραννίδας ἐγειρομένων διά τε σώματος ἰσχὺν καὶ κουφότητα φρονημάτων, μετεμέλετό τε ἤδη τὸν Γάλλον ὑπεξελὼν καὶ* λογισάμενος *ὡς τὸ συγγενὲς τοῦ ὀθνείου καὶ ἀλλογενοῦς ἀσφαλέστερον εἶναι μακρῷ πρὸς κοινωνίαν τῆς βασιλείας,* Ἰουλιανὸν τὸν ἀδελφὸν *τοῦ* Γάλλου *ἐκ* τῆς Ἰωνίας μεταπεμψάμενος *ἐν τῇ Μεδιολάνῳ* Καίσαρα *ἀνέδειξε· καὶ* τὴν ἀδελφὴν αὐτῷ *τὴν ἑαυτοῦ* Ἑλένην *εἰς γάμον ἐκδοὺς καὶ τὰ πιστὰ πρὸς αὐτὸν ποιησάμενος, τοῦτον μὲν* ἐξέπεμψεν *εἰς* τὰς Γαλλίας φύλακα *τῆς ἐκεῖσε βασιλείας ἐσόμενον.*

3a. [ebd. Folge] Αὐτὸς δὲ *εἰς Ἰλλυριοὺς ἀφικόμενος* ἐν *τῷ* Σιρμίῳ διῆγεν. [§ 16] *ἀκούσας δὲ ὅτι οἱ πέραν Ἴστρου βάρβαροι μέλλουσιν ἐπιστρατεύειν τῇ τῶν Ῥωμαίων ἀρχῇ, ἀπάρας ἀπὸ τοῦ Σιρμίου, πρὸς τὸν Ἴστρον διέβη. καὶ πρὸς αὐτῇ τῇ ὄχθῃ χρόνον οὐκ ὀλίγον ποιήσας, ἐπεὶ τὰ τῶν βαρβάρων ἠρέμει συστήματα, πάλιν ἐπὶ τὴν Θρᾴκην ἤλαυνεν.*

17 *μετέμελε τότε* R | *τε*² > T Symeon | **18** *ἤδη* > R | *ὡς* > Symeon, aber viell. Z. 19 *εἶναι* in *ἐστι* zu corrigieren | **19** *ἀλλογενοῦσ* MV Symeon *ἀλλογενὲσ* PRST | **21** *μεδιολάνων* T Symeon | **22** *ἑλένην* HSS, wie unt. Z. 39 | **26** *διῆγεν* — **29** *ἤλαυνεν* fehlt in S | nach *δὲ* + *ταῦτα* R, woher *ταύτῃ* Mendelssohn; ob *ἐνταῦθα*? | *οἱ πέραντοι οἵστρου βάρβαροι* R | **27** *σερμίου* T, Symeon wie im Text | [*πρὸς*] Mendelssohn | **28** *ὄχθῃ*] *ὄχθη* ////////////// P

[zu 2 u. 2a] Vgl. Zonar. XIII 10, 1: *Κωνστάντιος δὲ μὴ* οἷός τε ὢν *τὴν ὅλην διευθύνειν* μόνος ἀρχήν, *τοσαύτην οὖσαν ὡς ἐξ ἄκρων σχεδὸν περάτων γῆς εἰς ἄκρα πέρατα καταντᾶν, ἐξ Ἀθηνῶν* τὸν *τοῦ* Γάλλου *ὁμαίμονα τὸν* Ἰουλιανὸν *μετακαλεσάμενος,* Καίσαρά τε *ἀνεῖπε καὶ* Ἑλένην αὐτῷ τὴν *οἰκείαν συνῴκισεν* ἀδελφήν.

Phot. *Ἐν ᾧ καὶ τὸν Ῥώμης ἐπίσκοπον Λιβέριον, ὑπὸ Ῥωμαίων ἐπιζητούμενον σφόδρα, τῆς φυγῆς κατάγει καὶ ἀποδίδωσι τοῖς αἰτησαμένοις. τηνικαῦτα δὲ οὗτός φησι καὶ Λιβέριον κατὰ τοῦ ὁμοουσίου καὶ μὴν καὶ κατά γε τοῦ Ἀθανασίου ὑπογράψαι, ὁμοίως δὲ καὶ τὸν ἐπίσκοπον Ὅσιον, συνόδου τινὸς ἐνταῦθα συστάσης καὶ εἰς ὁμοφωνίαν αὐτοὺς ὑποσπασαμένης· ἐπεὶ δὲ ὑπέγραψαν, τὸν μὲν Ὅσιον εἰς τὴν ἑαυτοῦ παροικίαν τὴν Κουδρούβην τῆς Ἰσπανίας ἐπανελθεῖν καὶ τοῦ θρόνου ἄρχειν, Λιβέριον δὲ τῆς Ῥωμαίων ἐκκλησίας. Φίληξ δέ, ὁ ἐν τῷ μεταξὺ χρόνῳ τῆς Ῥώμης ἐπίσκοπος καταστάς, εἰς ἑαυτὸν ἀπῄει, τὸ μὲν ἀξίωμα τῆς ἐπισκοπῆς φέρων, οὐ μήν γέ τινος ἐκκλησίας προϊστάμενος.*

4. *Ὅτι, Λεοντίου τοῦ Ἀντιοχείας ἐπισκόπου τελευτήσαντος, Εὐδόξιον, φησίν, ἐκ Γερμανικείας μεταστησάμενοι οἱ ὁμόδοξοι ἐπιβιβάζουσι τῷ θρόνῳ. ὁ δὲ τῆς Ἀρειανῆς μὲν δόξης ἦν, πλὴν ἐκ τῶν Ἀστερίου γραμμάτων εἰς τὸ κατ᾽ οὐσίαν ὅμοιον ὑπενήνεκτο. οἱ δὲ συναιρεσιῶται τοῦτον ἀναφέροντες πρὸς τὸ ἑτεροούσιον ἀνῆγον. ἐπιεικῆ δὲ τὸν Εὐδόξιον ὁ Φιλοστόργιος καὶ κόσμιον τὰ ἤθη καὶ τὰ ἄλλα δεξιὸν ἀναγράφων, εἰς δειλίαν ἐκτόπως διαβάλλει· καὶ* Ἀραβισσὸν *μὲν* τῆς μικρᾶς Ἀρμενίας *πόλιν πατρίδα λαχεῖν τὸν* αὐτοῦ πατέρα (Καισάριος *ὄνομα αὐτῷ*), μαρτυρικὸν *δέ*, καίτοι *τῶν εἰς γυναῖ-*

1—8 vgl. Sozomen. IV 11 u. 15. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2365 u. De viris illustr. 97. Libell. prec. praef. bei Epist. Avell. coll. I. Rufin H. E. X 28. Athanas. Apol. c. Arian. 89 u. Histor. Arian. 41 u. 45. Hilar. Fragm. hist. VI u. C. Constant. 11 — **3** vgl. die Anomöer bei Sozomen. IV 15, 3 — **4 ff** vgl. Sozomen. IV 12, 6 f u. 6, 13 — **9** vgl. Lib. pontifical. ed. Mommsen S. 78, 17 f. Acta Sanct. Aug. III 167 A 1. Theodoret H. E. II 17, 7 — **12 ff** vgl. Theodoret H. E. II 25 u. Haer. Fab. IV 2. Sozomen. IV 12, 3 f. Socrat. II 37, 7 f

7 *Ἱσπανίας* ed. | **13** *μεταστησάμενοι, οι* aus *ον* corr., B | **13/14** *ἐπιβιβάζουσι* M *ἐπιβάζουσι* B | **19** *ἀρμενίασ* B

3[b]. [zu Z. 4 f] Cod. von Cairo 86, Jhrdt XIII, f. 280[r] [am Rand des Sokrates II 31, 4: *Ἐπεὶ δὲ αὐτὸς* (näml. *ὁ Ὅσιος*) *παρῃτεῖτο συντίθεσθαι, πληγάς τε καὶ στρεβλώσεις τῷ πρεσβύτῃ προσέφερον· διὸ καὶ ἐξ ἀνάγκης ταῖς τότε* (näml. *ἐν τῷ Σιρμίῳ*) *ἐκδοθείσαις ὑπαγορεύσεσι καὶ συνέθετο καὶ ὑπέγραψε*]: *ταὐτό φησι περὶ Ὁσίου καὶ Φιλοστόργιος, πλὴν τὴν ἀνάγκην καὶ τὰς πληγὰς οὐ προστίθησιν.*

4[a]. Suidas s. v. *Εὐδόξιος· ἐπίσκοπος Ἀντιοχείας, ἐξ* Ἀραβισσοῦ τῆς μικρᾶς Ἀρμενίας. *ὁ δὲ* πατὴρ αὐτοῦ Καισάριος *ἐπὶ Μαξιμιανοῦ*

36—S. 61, 31 *κατέθεσαν*] *εὐδόξιοσ ἐπίσκοποσ ἀντιοχείασ* TU

κας ἡττώμενον ἡδονῶν, ὅμως θάνατον διαθλῆσαι, καθάρσιόν τε τῶν μολυσμάτων καὶ πρός γε στεφάνους ἀθλητικοὺς ἐπιφέροντα. Phot.

5. Ὅτι Εὐδόξιος μέν, φησίν, εἰς διακονίαν Εὐνόμιον προχειρίζεται· ὁ δέ, πρὶν εἰς τὸ ἀκριβέστατον ἐκεῖνον τῆς δόξης ἀνελθεῖν, τὴν λειτουργίαν οὐ δέχεται.

6. Ὅτι, φησίν, Εὐδοξίου τὴν Ἀντιόχειαν ἐγχειρισθέντος, ὁ Ἀγκύρας Βασίλειος ἐδυσχέραινεν· αὐτὸς γὰρ ἐπ' αὐτὴν εἶχεν τὸ βλέμμα τῇ γνώμῃ στηριζόμενον.

7. Ὅτι, φησί, τῆς Κωνσταντίου γυναικὸς τῷ τῆς μητρομανίας ἁλούσης πάθει, ἐξεκρέματο δὲ τοῖς ἱμέροις αὐτῆς ὁ Κωνστάντιος, εἰς ἀνάγκην ἧκε τὸν Θεόφιλον τῆς ὑπερορίας ἀνακαλέσασθαι· ἐφημίζετο γὰρ οὗτος παθῶν εἶναι θείᾳ δυνάμει θεραπευτής. παραγεγονότα δέ, καὶ συγγνώμην οἷς εἰς αὐτὸν ἥμαρτεν αἰτῆσαι καὶ πρὸς τὴν τῆς γυναικὸς θεραπείαν ἐκλιπαρῆσαι, καὶ μὴ διαμαρτεῖν, ὡς οὗτος λέγει, τῆς αἰτήσεως. ἐπιθέντος γὰρ τὰς ἱλαστηρίους χεῖρας τοῦ Θεοφίλου, ἀπαλλαγῆναι τοῦ πάθους τὸ γύναιον.

8. Ὅτι, φησί, Βασίλειος, συλλαβὼν μεθ' ἑαυτοῦ τόν τε τῆς Σε-

9 f vgl. Cedren. I 529, 15. Zonar. XIII 11, 29 f — **17**—S. 62, 24 vgl. Eunom. bei Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 256 C—260 A u. 265 BC. Sozomen. IV 24, 4 f — **17**—S. 62, 15 vgl. Sozomen. IV 13 f. Theodoret H. E. II 25, 3 ff

1 *καθάρσιόν* Gothofred. *καθαρσίων* B | **4** *ἐκεῖνον τῆς*] *τῆς ἐκείνων* Val., unrichtig; *ἐκεῖνον = τὸν Εὐδόξιον*; vgl. ob. S. 60, 14—16 | **6** *ἀντιοχείαν* B | **8** ob *τῆς γνώμης*? | **9** *τῷ* Val. *τὸ* B; vgl. Cedren.: *τῷ τῆς μητρομανίας περιέπεσε πάθει*; *μητρομανίας* auch bei Zonar. | **11** *εὐφημίζετο* ed.

τὸν τοῦ μαρτυρίου στέφανον ἀνεδήσατο, καίτοι πρότερον ἡδονῶν ἥττων φανείς. ἀλλ' ἐβουλήθη τὰς πρώτας κηλῖδας διὰ τοῦ μαρτυρικοῦ αἵματος ἀπορρύψασθαι. ἥλους γὰρ μεγάλους ἑκατέρου τῶν ποδῶν ἓξ τὸν ἀριθμὸν αὐτῷ διαπερονήσαντες, πυρὶ παρέδοσαν· καὶ ἐπειδὴ αὐτίκα πρὸς τὴν φλόγα χανὼν ἀπέθανεν, ἡμίφλεκτον ἔτι καὶ σῶν οἱ προσήκοντες τὸν νεκρὸν ἀνελόμενοι ἔν τινι ἀγρῷ Σουβὶλ λεγομένῳ κατέθεσαν. Suid.

25 *ἀνεδύσατο* SE | *ἡδονῆσ* SV | **26** *ἀλλ'* — **27** *ἀπορρύψασθαι* > SV | *τοῦ* BE > AR | **27** ob *ἥλοις γὰρ μεγάλοις ἑκάτερον*? | *ἑκατέρου* (*ἑκα*$^{\tau'}$ S) *τῶν ποδῶν* nach **28** *διαπερονήσαντες* ∾ SV | nach *ποδῶν* + *αὐτοῦ* E | **28** *τὸν ἀριθμὸν* aus *τῶν ἀριθμῶν* corr. AS > E | *αὐτῶ* R *αὐτοῦ* AB^{s} > SVE | *καὶ ἐπειδὴ* — **31** *κατέθεσαν*] *ἐτάφη ἔν τινι τόπω σούβιλον λεγομένω* SV | **29** *χανὼν*] *χωρῶν* BE | *σῶιν* A *σῶον* BE | **30** *σουβὶ* AR

Phot. βαστείας Εὐστάθιον καὶ ἑτέρους ἐκκλησιῶν προεστῶτας, τόν τε Ἀέτιον μάλιστα εἶτα δὲ καὶ τὸν Εὐδόξιον πρὸς τὸν βασιλέα διασύρει, ἄλλα τε πλάττων περὶ αὐτῶν καὶ ὡς εἴησαν μύσται καὶ κοινωνοὶ τῆς κατὰ Γάλλον ἐπαναστάσεως, συμπεριλαβὼν ταῖς κατ᾿ ἐκείνων διαβολαῖς καὶ τὸν Θεόφιλον. ὁ δὲ πεισθείς, μάλιστα δὲ διὰ τῶν γυναικῶν (ταύτας γὰρ οἱ περὶ Βασίλειον πρὸς τὴν ἑαυτοῦ γνώμην προκατειργάσαντο), τῷ μὲν Θεοφίλῳ ζημίαν ἐπιβάλλει τὴν ἐν τῷ Πόντῳ Ἡράκλειαν οἰκεῖν ὑπερόριον, τὸν δὲ Εὐδόξιον τῆς Ἀντιοχείας ἀποστάντα διαμένειν οἴκοι, Ἀέτιον δὲ καὶ ἑτέρους τινὰς τῶν σὺν αὐτοῖς εἰς τὴν τῶν διαβαλλόντων δίδωσιν ἐξουσίαν. ἐτύγχανον δὲ οἱ περὶ Βασίλειον καὶ κατὰ πρόσωπον τοῦ βασιλέως περὶ τῆς πίστεως διειλεγμένοι, ἐν οἷς τὸ μὲν ὅμοιον τῷ πατρὶ λέγειν κατὰ πάντα τὸν υἱὸν διετρανοῦτο, οὐσίας δὲ ὅλως οὐδὲ ὀνόματι μνήμη τοῖς ἄλλοις λόγοις συνεισήγετο. ταύτην δὲ τὴν δόξαν καὶ συνόδου κρίσει καὶ ὑπογραφαῖς βεβαιῶσαι διεσπούδασαν. μετ᾿ οὐ πολὺ δὲ καὶ Εὐνόμιος, τῆς φήμης τῶν ὑπὸ Βασιλείου πραχθέντων καταλαβούσης τὴν Ἀντιόχειαν, τήν τε χειροτονίαν τοῦ διακόνου ὑποδέχεται καὶ πρέσβυς ἀποσταλεὶς πρὸς Κωνστάντιον ἀναλῦσαι τὰ ἐψηφισμένα, ἁλίσκεται κατὰ τὴν ὁδὸν ὑπὸ τῶν ἀμφὶ Βασίλειον καὶ εἰς Μιδάειον φυγαδεύεται, πόλιν τῆς Φρυγίας· τὸν δὲ Ἀέτιον, ὑπὸ τὴν ἐξουσίαν πεσόντα τῶν ἀμφὶ τὸν Βασίλειον, ὑπερόριον ἡ Πέπουζα τῆς Φρυγίας εἶχεν· Εὐδόξιος δὲ εἰς τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα ὑπεχώρησεν τὴν Ἀρμενίαν. ἀλλὰ καὶ ἕτεροι ταῖς ὑπερορίαις ἐδόθησαν, ταῖς περὶ τὸν Βασίλειον ὑπαγόμενοι ψήφοις, ὧν ὁ ἀριθμὸς εἰς ἑβδομήκοντα σύμπας ἐκεφαλαιοῦτο.

9. Ὅτι οἱ ἀμφὶ Βασίλειον ταῦτα διαπραξάμενοι πάντα, πανταχοῦ φοιτῶντες, τὸ ὁμοούσιον συνεκρότουν· καὶ πολλῶν πειθομένων καὶ τὸν Κωνσταντινουπόλεως Μακεδόνιον, καίτοι τοῖς περὶ Εὐνόμιον προαποκεκλιμένον, εἰς τὴν ἑαυτῶν ὅμως ἐπεσπάσαντο δόξαν, ἀλλὰ καὶ πολλοὺς ἑτέρους τῶν ἐπισκόπων, τοὺς μὲν ὑπάγοντες λόγοις, τοὺς δὲ τῇ πειθῷ συνεπικεραννύντες τὴν βίαν.

3 f vgl. Sozomen. V 5, 9 — **12 ff** vgl. Socrat. II 37, 18 ff. Athanas. De synod. 8 — **20 f** vgl. Theodoret Haer. Fab. IV 3 Anfang

* **2—8** Niceph. H. E. IX 18 PG 146, 297 A

3 περὶ M π(αρὰ) B | **6** ob ἑαυτῶν wie unt. Z. 28? | **13** μνήμη Lowth μνήμησ B | **17** χειρ̊ο̊τονίαν B | πρέσβυς Gothofred. πρέσβισ B | **19** Μιδαῖον ed. | φυγαδεύται B, corr. M | **22** ἀρμενίαν B | **23** ob ⟨τῶν⟩ περὶ τὸν? | **30** τῇ πειθῶ B τὴν πειθὼ Val., ob τῇ πειθοῖ? | τὴν βίαν Bidez τῇ βία B

10. Ὅτι Πατρόφιλον τὸν Σκυθοπόλεως καὶ Νάρκισσον τὸν Εἰρηνουπόλεως καὶ ἑτέρους σὺν αὐτοῖς, ἐν Σιγγηδόνι τῆς Μυσίας παραγενομένους, τὸν Κωνστάντιόν φησιν ἀναδιδάξαι τὰ παρὰ τοῦ Βασιλείου δεδραματουργημένα· καὶ τὸν καταπλαγέντα καὶ ὑπεραλγήσαντα τῶν μὲν μεθορίων τοὺς κατεψηφισμένους ἀνεῖναι, συνόδους δὲ γενέσθαι προστάξαι δύο, τὴν μὲν ἐν Ἀριμήνῳ τοὺς ἀπὸ Δύσεως συναλίζουσαν, τὴν δὲ τοὺς ἐξ Ἑῴας καὶ Λιβύης καὶ Θρᾴκης ἐν Νικομηδείᾳ, αἳ τὰ παρ᾽ ἑκατέρου μέρους λεγόμενα δοκιμασίαις ἔμελλον παραβάλλειν. ἀλλὰ τὴν μὲν ἐν Νικομηδείᾳ, ὡς οὗτος ὁ δυσσεβὴς δυσφημεῖ, τῶν πλειόνων πρὸς τὸ ὁμοούσιον νενευκότων, σεισμὸς ἀναστέλλει, ὃς τοῖς προκαταλαβοῦσιν, εἰς δεκαπέντε τὸν ἀριθμὸν ἀνηνεγμένοις, ἅμα τοῦ ταύτης ἐπισκόπου Κεκροπίου ἐπικατασείσας τὸν ναὸν ἐν ᾧ συνεδρίαζον διαφθείρει. ἡ δὲ ἐν Ἀριμήνῳ ⌊εἰς τριακοσίους ἄνδρας συνελθοῦσα τὸ μὲν τῆς οὐσίας ὄνομα εἰς τὸ παντελὲς διώσατο, ὅμοιον δὲ τὸν υἱὸν τῷ πατρὶ κατὰ τὰς γραφὰς ἀνακηρύξασα ὑπογραφαῖς ἰδίαις κατησφαλίσαντο. Phot.

11. Ὅτι, τῆς Νικομηδείας σεισμῷ καὶ πυρὶ καὶ θαλάσσης ἐπικλύσει κατερειπωθείσης, ὡς οὗτος λέγει, καὶ πολλῶν ἀνθρώπων διαφθαρέντων, ἡ σύνοδος ἐν Σελευκείᾳ τὴν σύστασιν λαμβάνει· τῶν μὲν περὶ Βασίλειον τὴν Νίκαιαν παραιτησαμένων, τῶν δὲ ἀμφὶ τὸν Εὐδόξιον καὶ Ἀέτιον τὴν Ταρσὸν οὐ προσηκαμένων. οἱ δὲ περὶ Βασίλειον, μηχαναῖς τὴν σύνοδον διαστήσαντες καὶ καθ᾽ ἑαυτοὺς συνεδριάσαντες, κυροῦσι μὲν τὸ κατ᾽ οὐσίαν ὅμοιον, τοὺς δ᾽ ἀντιφερομένους καθαιροῦσιν, ἀποκηρύξαντες τὸ ἑτεροούσιον, καὶ χειροτονοῦσιν αὐτοὶ καθ᾽ ἑαυτοὺς ἐπίσκοπον τῆς Ἀντιοχείας Ἀνιανόν· πλήν γε καὶ οἱ περὶ Εὐδόξιον καὶ Ἀέτιον, τὸ ἑτεροούσιον ἐγγράφως κρατυνάμενοι, πανταχοῦ τὸν τόμον διαπέμπουσιν.

5 ff vgl. Socrat. II 37, 1 ff — **9 ff** u. **17—19** vgl. Sozomen. IV 16, 4. Chronic. Paschal. a. 359. Theophan. 45, 25. Socrat. II 39, 2. Ammian. Marcellin. XVII 7 — **13—16** vgl. Sozomen. IV 19, 9 ff. Hieronym. Adv. Luciferianos 18 — **19 ff** vgl. Socrat. II 39, 3 f. Sozomen. IV 16, 1 f u. 16. Theodoret H. E. II 26, 1 — **21—27** vgl. Sozomen. IV 22. Socrat. II 39, 5 ff. Theodoret H. E. II 26, 4 ff

1/2 *Εἰρηνοπόλεως* ed. | **2** *συγγηδόνι*, υ in ε corr., B *Σεγγιδόνι* M, ich corrigiere | **3** *περὶ* B | **6. 13** u. immer *Ἀριμίνῳ* ed. | **11** *τοὺς προκαταλαβόντας* Lowth, aber s. Register *ἐπικατασείω* | *ἀνηνεγμέν(οισ)* B, corr. Val. | **20** *Νικαίαν* ed. | **24** *ἑτεροούσιον*, *ἑτεροου* auf Rasur, B

Phot. 12. *Ὁ δὲ βασιλεὺς ταῦτα μαθὼν προσέταξεν ἅπαντας εἰς τὴν Κωνσταντινούπολιν ἀπαντᾶν, καὶ δὴ συναθροίζονται ἔκ τε τῶν Ἑσπερίων καὶ τῆς Ἑῴας καὶ Λιβύης μικροῦ σύμπαντες. προειστήκεισαν δὲ τῶν μὲν κατ᾽ οὐσίαν ὅμοιον πρεσβευόντων Βασίλειός τε καὶ Εὐστάθιος· οἷς ἄλλοι τε καὶ Βασίλειος ἕτερος παρῆν συνασπίζων, διακόνων ἔτι τάξιν ἔχων, δυνάμει μὲν τοῦ λέγειν πολλῶν προφέρων, τῷ δὲ τῆς γνώμης ἀθαρσεῖ πρὸς τοὺς κοινοὺς ὑποστελλόμενος ἀγῶνας. τῶν δὲ τὸ ἑτεροούσιον Ἀέτιος μὲν καὶ Εὐνόμιος ὑπῆρχον, οἱ τὴν δύναμιν ἄκροι, διακόνων ἑκάτερος βαθμὸν ἀνέχων· ἐπίσκοποι δὲ δευτεραγωνιστῶν χορὸν ἐκπληροῦντες Μάρις τε καὶ Εὐδόξιος, ὁ τότε τῆς Ἀντιοχείας ἐπισκοπήσας, ὕστερον δὲ καὶ τὸν Κωνσταντινουπόλεως ὑπελθὼν θρόνον, καὶ δὴ καὶ Ἀκάκιος ὁ τῆς Παλαιστίνων Καισαρείας, τὴν πρὸς ἐκείνους ὑποκρινόμενος ὁμοδοξίαν ἐφ᾽ ᾧ τοὺς περὶ Βασίλειον ἀντιλυπῆσαι, διότι κἀκεῖνοι Κύριλλον, τῶν Ἱεροσολύμων ὑπ᾽ αὐτοῦ παυθέντα τοῦ ἱερᾶσθαι, διὰ τιμῆς ἔφερον. ἦν δὲ ὁ Ἀκάκιος μὲν θαρσαλέος μὲν ἐν τοῖς ἀγῶσι, διανοηθῆναί τε πράγματος φύσιν ὀξὺς καὶ λόγῳ δηλῶσαι τὸ γνωσθὲν ἱκανός. ἐξ οὗ καὶ τὰ ταύτης τῆς συνόδου γράμματα (πολλὰ δέ ἐστιν) οὗτος ἦν μόνος ὁ διατιθέμενος.*

Εἰς ἅμιλλαν οὖν δογμάτων ἑκατέρας μοίρας καταστάσης, ὁ μὲν Βασίλειος τῶν τὸ ὁμοούσιον δοξαζόντων προηγόρει, οἱ δὲ τοῦ ἑτεροουσίου ὑπὲρ ἁπάντων λέγειν τὸν Ἀέτιον προὔστησαν, συνασπίζοντος αὐτῷ καὶ Εὐνομίου. ὡς δὲ εἶδον οἱ ἀμφὶ τὸν Βασίλειον προβεβλημένον αὐτοῖς εἰς ἀντιλογίαν τὸν Ἀέτιον, δείσαντες αὐτοῦ τὴν δύναμιν τῶν λόγων, οὐκ ἔφασαν δεῖν ἐπισκόπους ὄντας διακόνῳ περὶ δογμάτων εἰς λόγους καθίστασθαι. ἀντειπόντων δὲ τῶν διαφερο-

1 ff vgl. Chronic. Paschal. a. 360. Sozomen. IV 23 f. Socrat. II 41. Theodoret H. E. II 26, 11 ff — **7** vgl. Eunom. bei Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 273 C—276. 288 B 4 ff u. 289 D 4 ff

4 ob ⟨*τὸ*⟩ *κατ᾽ οὐσίαν*? | **6** *τῷ* Val. *τ(ῶν)* B | **7** *ἀγῶνας* wohl auch Eunom. l. l. PG 45, 276, A 1, B 1 u. 9 usw. | **8** *οἱ*] *οἳ* ed. | **9** *ἀνέχων*] *ἔχων* M | **10** *μάρησ* B, ich corrigiere | *ὁ τότε* Val. *ὅ, τε* B | **16** [*μὲν*[1]] Gothofred. | **25** *περὶ* M *π(αρὰ)* B

12[a]. [zu Z. 15—17] Photii Bibliotheca Cod. 40 ob. S. 2, 28 ff: *Κατηγορεῖ δὲ* (näml. *ὁ Φιλοστόργιος*) *Ἀκακίου μάλιστα τοῦ Καισαρείας τῆς κατὰ Παλαιστίνην ἐπισκοπήσαντος δεινότητά τε ἀνυπέρβλητον καὶ πανουργίαν ἄμαχον, μεθ᾽ ὧν καὶ πάντων φησὶ κατισχῦσαι, τῶν τε ὁμοφρόνων δοκούντων, εἰς ἔχθραν δέ τινα καταστάντων, καὶ τῶν τἀναντία θρησκευόντων.*

33—38 vgl. unt. S. 66, 18 ff

μένων ὡς οὐκ ἀξίας νῦν ἐστι κρίσις, ἀλλ᾽ ἀληθείας ἐπιζήτησις, Phot. δέχονται μὲν καὶ ἄκοντες οἱ περὶ Βασίλειον τὸν ἀγῶνα· καί, ὡς οὗτος λέγει, κατὰ κράτος τῇ τοῦ Ἀετίου γλώσσῃ ἡττήθησαν, ὡς μὴ μόνον ὁμολογῆσαι παρηλλάχθαι τὴν τοῦ γεννηθέντος οὐσίαν πρὸς τὴν τοῦ γειναμένου καὶ κατὰ μηδὲν κοινωνεῖν, ἀλλὰ καὶ χειρὶ οἰκείᾳ τὴν ὁμολογίαν, Ἀετίου τοῦτο προσαπαιτήσαντος, βεβαιώσασθαι.

Μαθόντα δὲ ταῦτα τὸν βασιλέα καὶ ἣν πάλαι Βασίλειος κατὰ Ἀετίου διαβολὴν συνεσκευάκει κατὰ μέσης τῆς καρδίας ἀκμάζουσαν φέροντα, τὸ συνενεχθὲν ἁρπάσαι πρὸς τὴν τῆς ὀργῆς ἐκπλήρωσιν. διόπερ ἄμφω μὲν εἰς θέαν παρίστησι, διαπυνθάνεται δὲ τοῦ Βασιλείου τίνα ἂν εἴη οἷς ἐπαιτιᾶται τὸν Ἀέτιον. ὁ δέ· »ὡς ἀνόμοιον«, ἔφη, »τῷ πατρὶ τὸν υἱὸν εἰσηγεῖται«. ἀμείψασθαι δὲ πρὸς ταῦτα τὸν Ἀέτιον τοσοῦτον ἐνδεῖν τῷ πατρὶ τὸν υἱὸν ἀνόμοιον εἰπεῖν ἢ δοξάσαι, ὥστε καὶ ἀπαραλλάκτως ὅμοιον αὐτὸν κηρύττειν. τῆς δὲ τοῦ ἀπαραλλάκτου φωνῆς ὑποδραξάμενος ὁ Κωνστάντιος, καὶ μηδ᾽ ἀνασχόμενος ὅλως ἔτι καταμαθεῖν καθ᾽ ὃν ἐκεῖνος τρόπον ἀνεφθέγξατο τὸ ἀπαράλλακτον, ἐκβληθῆναι μὲν κελεύει τῶν βασιλείων τὸν Ἀέτιον· ὕστερον δὲ τῇ συνδρομῇ Ἀκακίου καὶ καθαιρέσεως ὑποβληθῆναι ψήφοις, οὐ τῶν ὀρθοδοξούντων μόνων ὑποσημηναμένων τῇ καθαιρέσει, ἀλλὰ καὶ αὐτῶν τῶν εἰς τὰ μάλιστα τῷ φρονήματι κοινωνούντων, τῶν μὲν καὶ τὴν γνώμην μεταβληθέντων, τῶν δὲ τὴν ἀκούσιον πρᾶξιν οἰκονομίας ῥήματι κατασχηματιζόντων. ὁ δὲ Κωνστάντιος, τὸν τῶν Ἑσπερίων τόμον προκομισάμενος, τούτῳ καὶ τῶν παρόντων τοὺς ἄλλους ὑποσημήνασθαι χειρὶ οἰκείᾳ διεκελεύσατο. περιείχετο δὲ τῷ τόμῳ ὅμοιον τῷ πατρὶ κατὰ τὰς γραφὰς ἀνομολογεῖν τὸν υἱόν. καὶ πάλιν ἐνταῦθα συνδρομῇ τοῦ Ἀκακίου, ὃς ἕτερος μὲν ἦν τὴν δόξαν, ἕτερος δὲ τὴν γλῶτταν, ὑπογράφουσι πάντες ὅσοι παρῆσαν, καὶ ὅσοι πρὶν ἐπρέσβευον τὸ ἑτεροούσιον.

7 f s. ob. S. 61, 17 ff — **18—22** vgl. unt. S. 66, 14—18 — **25 f** vgl. Athanas. De synod. 30. Socrat. II 41, 8 ff

1 πιζήτησισ (ἐ übergeschr.) B | **19** τῶν Gothofred. τ(ὴν) B | μόνων aus μόνον corr. B | **23** τούτῳ Bidez τούτων B τοῦτον Val. | **24** τοὺς ἄλλους > ed.

12ᵇ. [zu Z. 18 ff u. unt. S. 66, 14 ff] Photii Bibliotheca Cod. 40 ob. S. 2, 16 ff: Οὗτος δὲ ὁ Ἀέτιος παρ᾽ αὐτῶν μὲν τῶν συναιρεσιωτῶν διὰ τὸ κἀκείνους ὑπερβαλέσθαι τῇ δυσσεβείᾳ, ὡς αὐτὸς οὗτος (näml. ὁ Φιλοστόργιος) καὶ μὴ βουλόμενος ἱστορεῖ, τῆς διακονίας καθῃρέθη.

ΕΚ ΤΗΣ ΠΕΜΠΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι, φησί, μετὰ ταῦτα Ἀκάκιος τοὺς περὶ Βασίλειον καὶ Εὐστάθιον, βασιλέα πείσας καὶ αἰτίαις ἄλλους ἄλλαις ὑποβαλών, καθαιρεῖ τῶν θρόνων. καθαιρεῖ δὲ καὶ Μακεδόνιον τὸν Κωνσταντινουπόλεως ἐπίσκοπον. παυθέντος δὲ τοῦ Μακεδονίου, Εὐδόξιος ἐξ Ἀντιοχείας Κωνσταντίου γνώμῃ ἀντικαθιδρύεται τῷ θρόνῳ. ὑπερορίζονται δὲ καὶ οἱ καθαιρεθέντες, Βασίλειος μὲν εἰς Ἰλλυριούς, οἱ δὲ λοιποὶ ἄλλος ἀλλαχόσε· οἳ πρὸς τὴν ὑπερορίαν στελλόμενοι ἀθετοῦσι μὲν τὰς οἰκείας ὑπογραφάς, αἷς τὴν ἐν Ἀριμήνῳ πίστιν ὑπεσημήναντο· ἀνακηρύττουσι δὲ πάλιν οἱ μὲν τὸ ὁμοούσιον, οἱ δὲ τὸ ὁμοιοούσιον. καὶ ὁ Ἀέτιος δέ, καθαιρεθεὶς διότι τὸ ἀπαράλλακτον εἰσηγήσατο, ὅπερ αὐτοῦ ταῖς ἄλλαις ὁμιλίαις καὶ συγγραφαῖς διαρρήδην ἀπεμάχετο, ὑπερόριος εἰς Μοψουεστίαν τῆς Κιλικίας ἐκπέμπεται, ὑπογραψάντων κατ᾽ αὐτοῦ, οὐ μόνον δὲ ἀλλὰ καὶ κατὰ τῆς πίστεως ἣν ἐκήρυττεν, μικροῦ πάντων αὐτοῦ τῶν ἐραστῶν καὶ ὁμοφρόνων, τῶν μὲν ἐκ μεταβολῆς τῶν πάλαι δεδογμένων, τῶν δὲ τοῖς καιροῖς ἐνδόντων καὶ τὴν τοῦ βασιλέως γνώμην κρείττω τῆς παρὰ σφίσιν ἀληθείας ποιησαμένων. ὁ δὲ Ἀκάκιος, τοὺς περὶ Βασίλειον δι᾽ ἰδίαν ἔχθραν καὶ τὸν Ἀέτιον διὰ τὸ ἑτεροδοξεῖν καθελὼν καὶ ὑπερορίους ποιησάμενος, ἀνατρέχων ἐπὶ τὴν Καισάρειαν ταῖς χηρευούσαις ἐκκλησίαις ἀρχιερεῖς καθίστη τὸ ὁμοούσιον θρησκεύοντας. καὶ καθίστησι μὲν ἐν Νικομηδείᾳ ἀντὶ Κεκροπίου Ὀνήσιμον, ἀντὶ δὲ Βασιλείου τῇ Ἀγκύρᾳ Ἀθανάσιον, Ἀκάκιον δὲ ἕτερον ἀντὶ Σιλβανοῦ τῇ Ταρσῷ. ἐν δὲ τῇ Ἀντιοχείᾳ, ὅσοι μέν ποτε τῶν ἐν τῷ κλήρῳ συνέπραξαν Βασιλείῳ ἐν τοῖς κατὰ τοῦ Εὐδοξίου καὶ Ἀετίου τολμηθεῖσιν ἐρήμην

1—S. 67, 9 vgl. Sozomen. IV 24 f. Theodoret H. E. II 27, 21—29, 1. Socrat. II 42 f. Basil. C. Eunom. I 2 PG 29, 505 — 4—6 vgl. Chronic. Paschal. a. 360

1 Titel rot geschrieben B | 3 αἰτίαισ M αἰτίοισ B | 8 ὑπερόριον ed. | 11 ὁμοιούσιον ed. | 18 ποιησαμένων Gothofred. ποιησαμε΄΄ B | 25 ἀετίου καὶ εὐδοξίου B (β über ἀετίου, α über εὐδοξίου)

ἠλαύνοντο· Μελέτιον δὲ τῆς Σεβαστείας τῶν Ἀρμενίων μεταπεμψάμενος ἀντὶ Εὐδοξίου τῷ θρόνῳ ἐγκαθιδρύει, ἤδη γὰρ Εὐδόξιος Κωνσταντινουπόλεως ἐπέβαινεν. ὁ δὲ Μελέτιος τὰ μὲν πρῶτα τῇ τοῦ βασιλέως ῥοπῇ θεραπεύων τὸ ἑτεροούσιον ὑπεκρίνετο καὶ τῷ τόμῳ τῶν Ἑσπερίων ὑπέγραψεν· τοῦ δὲ τῆς Ἀντιοχείας ἐπάρξας θρόνου, θερμὸς ἦν τοῦ ὁμοουσίου ὑπέρμαχος. χειροτονεῖ δὲ καὶ Πελάγιον ὁ Ἀκάκιος ἐν Λαοδικείᾳ· καὶ ἁπλῶς, ἔνθα ἂν ἡ δύναμις εἵπετο, τὴν βουλὴν ἐδίδου κατὰ τὸ κράτιστον ἀντὶ τῶν ἐξελασθέντων τοὺς τὸ ὁμοούσιον εἰς τὸ ἀπροφάσιστον τιμῶντας ἐγκαθιστάναι. Phot.

2. Ὅτι, φησίν, μαθὼν ὁ βασιλεὺς παρὰ Ἀκακίου ὡς ὁ Ἀέτιος ὑπὸ Αὐξεντίου τοῦ Μοψουεστίας ἐπισκόπου ἐς τὰ μάλιστα φιλοφροσύνης ἀξιοῦται, εἰς Ἄμβλαδα τοῦτον μεθορισθῆναι παρακελεύεται,

1—6 vgl. Sozomen. IV 28, 3 ff. Epiphan. Haeres. 73, 27 f. Socrat. II 44. Theodoret H. E. II 31. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2376 — **12 f** vgl. Epiphan. Haeres. 76, 2 u. 73, 38

1 *ἁρμενίων* B | **4** *ὑπεκλίνετο* Val., wohl richtig; vgl. ob. S. 17, 21 | **8** *ἐξελαθέντων* M, wie ob. S. 46, 35; 43, 22 u. oft | **9** *ἐγκαθιστάνει* B, corr. Gothofred. | **10** *μαθὼν* > aber am Rand hinzugefügt mit Hinweisungszeichen nach *φησίν* B

2[a]. [zu Z. 10—12] Suidas s. v. *Αὐξέντιος· Μοψουεστίας ἐπίσκοπος, ὃς ἦν τῶν ὁμολογητῶν ὀνομαζομένων. ἦν δὲ παρὰ τῶν ἐπιφανῶς τῷ βασιλεῖ Λικινίῳ στρατευσαμένων τῶν ὑπογραφέων τούτου γενόμενος, οὓς δὴ νοταρίους Ῥωμαῖοι καλοῦσι. τὸ δὲ τῆς ὁμολογίας τοιόνδε γέγονεν εἶδος· ἦν ἔν τινι τῆς βασιλικῆς ἑστίας αὐλῇ κρήνη τε ὕδατος καὶ ἐπ' αὐτῇ Διονύσου ἄγαλμα, καὶ ἄμπελος μεγάλη περικειμένη καὶ σκιερὸν ἐπιεικῶς καὶ συνηρεφῆ τὸν ἅπαντα τόπον ἐργαζομένη. ἐνταῦθα ὁ Λικίνιος κατὰ πρόφασιν ἀπαγωγῆς ἀφικόμενος, τοῦ τε Αὐξεντίου αὐτῷ καὶ ἄλλων πολλῶν ἐκ τῆς θεραπείας παρεπομένων, εἰς τὴν ἄμπελον ἀνιδών, ἐθεάσατο βότρυν ὡραῖόν τινα καὶ μέγαν τῶν κλημάτων ἀπαιωρούμενον. τοῦτον προσέταξε τῷ Αὐξεντίῳ τεμεῖν. ὁ δὲ αὐτίκα τὸ προσηρτημένον ταῖς ἀναξυρίσιν αὐτοῦ μαχαίριον ἀφελόμενος ἔτεμε μηδὲν ὑπειδόμενος. ὁ οὖν Λικί-*

* **25** *ἐνταῦθα* — **26** *ἀφικόμενος* wiederholt Suidas s. v. *Ἀπαγωγάς*

18 *μομψουεστίασ* TUAR | **19** nach *ἐπίσκοπος* + *στρατιώτησ* (*στρατιότησ* S) *ἐπιφανὴσ λικινίου* (*λικιννίου* V)· *καὶ ὁμολογητὴσ* $\overline{χυ}$· *διὸ καὶ παρ' αὐτοῦ διωχθεὶσ παρὰ τῶν ἐντοπίων προεχειρίσθη ἐπίσκοποσ* SV | *παρὰ*] *περὶ* B | **19/20** *ἐπιφανῶν* BE | **20** *λικι^ν^ίω* V u. (*λικινίω* A) A² *λικιννίων* S | **21** *νοταρίων* SV | **22** *τοιόνδε*] *τοιοῦτον* U | **23** *αὐλὴ* TUAR | **25 u. 30 f** *λικίννιοσ* A | **26** *αὐτὸν* SV | **28** *καὶ μέγαν* > BE | *μέγα* SV | **30** *ὑπειδόμενοσ.* so HSS

Phot. ἐκεῖ κακῶς ἀπορρῆξαι τὸν βίον διὰ τὸ βάρβαρον καὶ μισάνθρωπον τῶν ἐνοικούντων. αὐχμοῦ δὲ καὶ λοιμοῦ τὴν χώραν ἔχοντος ἀνυποστάτου, ὡς οὗτος ὁ δυσσεβὴς ψευδολογεῖ, τὸν Ἀέτιον ἐξιλεωσάμενον τὸ θεῖον λῦσαι μὲν τὰ δεινά, παμπόλλης δὲ τυχεῖν ὑπὸ τῶν ἐνοικούντων εὐνοίας τε καὶ σεβασμιότητος.

3. Ὅτι, τῶν περὶ Εὐστάθιον καὶ Εὐσέβιον καὶ Ἐλεύσιον καθαιρεθέντων, οἱ ἀμφὶ τὸν Μάριν καὶ Εὐδόξιον γνώμῃ Κωνσταντίου τῆς

6 ff vgl. Sozomen. IV 25, 6. Theodoret H. E. II 27, 21; 29, 2 u. Haer. Fab. IV 3 PG 83, 417 A. Basil. C. Eunom. I 2 PG 29, 505 AB u. Eunom. bei Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 285 A. Socrat. IV 7

2/3 *ἀνυποίστου* ed. | **3** *ὡς*] *καὶ* M | *δυσεβῆσ* B, corr. M | **4** *παμπόλησ* B, corr. Gothofred. | **6** *περὶ* M *π(αρὰ)* B | **7** *μάρην* B, corr. Reading

Suid. νιος πρὸς αὐτόν· »θὲς τοίνυν τὸν βότρυν«, ἔφη, »πρὸς τοῖς τοῦ Διονύσου ποσίν«. ὁ δέ· »μή, ὦ βασιλεῦ«, ἀπεκρίνατο, »Χριστιανὸς γάρ εἰμι«. κἀκεῖνος· »οὐκοῦν ἐκ ποδῶν οἰχήσῃ τῆς στρατείας ἀποπαυσάμενος· θάτερον γὰρ τοῖν δυοῖν ἀνάγκη ποιεῖν«. ὁ δὲ μηδὲν μελλήσας τήν τε ζώνην ἑαυτοῦ λύεται καὶ ἄσμενος ἐξεχώρησεν ὡς εἶχε τῶν βασιλείων. καὶ αὐτὸν οἱ ἔφοροι μετά τινα χρόνον ὕστερον ἐπίσκοπον ἐστήσαντο τῆς Μοψουεστίας. τούτου δὲ ἀδελφὸς νεώτερος Θεόδωρος ἦν, ἀνὴρ τῶν Ἀθήνησι παιδευθέντων. ὃς καὶ αὐτὸς χρόνῳ ὕστερον ἐπισκοπὴν τῆς Ταρσοῦ ἐκκλησίας ἔτυχε κληρωσάμενος.

Ὁ γὰρ δὴ Ἀέτιος τὰ πρότερα δι' ἑαυτοῦ τόν τε Εὐδόξιον αὐτὸν καὶ ἄλλους τοὺς πλείστου λόγου ἀξίους διδάσκων, ἐπειδὴ τὸν Εὐνόμιον εἰς τὸ τῆς διδασκαλίας προὐβίβασεν ἔργον, τούτῳ ἤδη κατὰ τὸ πλεῖστον ἀνθ' ἑαυτοῦ διδασκάλῳ ἐχρῆτο πρὸς τοὺς ἄλλους καὶ τοὺς μάλιστα τελεωτέρας μαθήσεως δεομένους. καὶ γὰρ ἐκεῖνος μὲν ἦν ἀρχὰς παρασχεῖν ἄριστος, οὗτος δὲ τὰς δοθείσας ἐργάσασθαι καὶ σαφῶς τε ἅμα καὶ μεγαλοπρεπῶς ἑρμηνεῦσαι παρὰ πολὺ δυνατώτερος.

13/14 *διον*^{υ} AV *διόνυσίον* sic S | **14** *παισὶν* T | **15** *ἐκποδὼν* TURB | **16** *πιεῖν* A | *μελήσασ* TUSVBE | **17** *αὐτοῦ* BE | **19** *μοψουεστίασ* SVBE *μοψουεστίασ* A *μο* in *μομ* corr. A^{2} *μομψουεστίασ* TUR | *Θεόδωρος* > TU | **20** *ἀνὴρ* > SV | **21** *θαρσοῦ* SV | *ἔτυχεν ἐκκλησίας* ∾ SV | **22** vor *Ὁ γὰρ* Lücke, oder war diese Stelle [Z. 22—28] in anderem Zusammenhang bei Philostorgius? vgl. unt. VIII 18 | *Εὐδόξιον*] *Εὐνόμιον* Val.; nichts zu ändern; über des Eudoxius Beziehungen zu Aetius, s. Sozomen. IV 13, 2 f; Theodoret H. E. II 27, 9 u. 13; Athanas. De synod. 38 PG 26, 761 A, u. ob. IV 4—5 | **23** *τοὺς*] *τοῦ* SV > BE | **26** *ἦν μὲν* ∾ SV | **28** *τε ἅμα καὶ μεγαλοπρεπῶς* > SV

Κυζίκου τὸν Εὐνόμιον ἐπίσκοπον χειροτονοῦσιν, οὐκ ἄλλως ἐκείνου Phot. τὴν χειροτονίαν ἀνασχομένου, εἰ μὴ παρ᾽ αὐτῶν ὑποσχέσεις λάβοι τὸν Ἀέτιον καὶ τῆς ὑπερορίας καὶ τῆς καθαιρέσεως ἀθωωθῆναι· καὶ χρόνος ἦν ὁ τῆς προθεσμίας εἰς τρεῖς ἀπαρτιζόμενος μῆνας.

4. Ὅτι, φησίν, εἰωθὼς Κωνστάντιος τῶν πολεμίων κρατεῖν, ἐπειδὴ ὁμογνίῳ λύθρῳ τὴν δεξιὰν ἐξεμίανεν καὶ τοὺς ἀμφὶ Θεόφιλον καὶ Ἀέτιον καὶ Σέρραν, διαβολαῖς ἀναπεισθεὶς Βασιλείου, ὑπερορίους ἐποιήσατο, πρὸς Πέρσας συμπλακεὶς τὸ ἧττον ἤνεγκεν.

5. Ὅτι φησὶν οὗτος ὁ δυσσεβὴς τὸν Ἀντιοχείας Μελέτιον ὑπὸ τοῦ Κωνσταντίου καὶ αὐτοῦ ἐν Ἀντιοχείᾳ διατρίβοντος ὑπερόριον εἰς τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα τὴν Μελιτινὴν ἐκπεμφθῆναι, ὡς ἐπιορκίαις ἁλόντα καὶ ὅτι, τὸ ὁμοούσιον πρεσβεύων ἐκτόπως, τὸ ἑτεροούσιον κατεσχηματίζετο. μεταπέμπεται δὲ ἐξ Ἀλεξανδρείας τὸν συναιρεσιώτην Ἀρείου Εὐζώϊον καὶ τούτῳ χεῖρας ἐπιθεῖναι τοὺς ἐπισκόπους κελεύσας, ἐπίσκοπον Ἀντιοχείας ἀποκαθίστησιν.

6f vgl. Julian. Epist. ad Atheniens. 271 A — **9—15** vgl. Theodoret H. E. II 31, 10. Sozomen. IV 28, 9f. Socrat. II 44, 5. Epiphan. Haeres. 73, 34f. Joh. Chrys. De S. Meletio 1f. Chronic. Paschal. a. 362 S. 547, 23. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2376

6 *ὁμογνίῳ λύθρῳ* s. ob. S. 58 | **11** *ἐς* ed. | *ἐκπεμφθῆναι* Bidez *ἐκπέμψαι* B | *ἐπιορκίας* oder ⟨*ἐπ᾽*⟩ *ἐπιορκίαις* Loofs | **12** *τὸ*¹ > ed. | so nach *ἐκτόπως* interpungiert B

ΕΚ ΤΗΣ ΕΚΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι τὸν Εὐνόμιόν τινες τῶν ἐν τῷ κλήρῳ Κυζίκου Εὐδοξίῳ διαβάλλουσιν ὡς ἀνόμοιον τῷ πατρὶ τὸν υἱὸν εἰσηγούμενον, τὸ μὴ κατ᾽ οὐσίαν ὅμοιον εἰς κατηγορίαν ἀνομοιότητος πατρὸς πρὸς υἱὸν μετασκευάζοντες· καὶ τὰ παλαιὰ δὲ μετακινεῖν ἔθη, καὶ τοὺς μὴ συνασεβεῖν ἐθέλοντας διασκευάζειν. ἐπὶ τούτοις θόρυβος τὴν Κωνσταντινουπολιτῶν ἐκκλησίαν εἶχεν, ἀνακινοῦντος αὐτὴν ἐπίτηδές τινος τῶν ἐν αὐτῇ πρεσβυτέρου, Ἡσυχίου τοὔνομα. διὸ μετάπεμπτον ὁ Εὐδόξιος τὸν Εὐνόμιον ποιεῖται. παραγεγονὼς δὲ ὁ μὲν τῆς βραδυτῆτος καὶ ὀλιγωρίας τῶν ὑπεσχημένων τὸν Εὐδόξιον ᾐτιᾶτο· ὁ δὲ περὶ τούτων μὲν ὑπεκρίνατο μὴ ἂν ἀμελῆσαι, δεῖν δὲ πρὶν τὴν περὶ αὐτοῦ γεγενημένην διαλῦσαι στάσιν. ἐντεῦθεν εἰς ἀπολογίαν ὁ Εὐνόμιος τῷ Κωνσταντινουπόλεως κλήρῳ καταστάς, οὕτω τοὺς πρὶν θορυβοῦντας εἷλεν, ὡς μὴ μόνον εἰς τὴν ἐναντίαν μεταστῆσαι δόξαν, ἀλλὰ καὶ μάρτυρας αὐτοῦ θερμοὺς τῆς εὐσεβείας γενέσθαι. καὶ γὰρ ἀνόμοιον τῷ πατρὶ τὸν υἱὸν οὐ μόνον οὐδαμῶς ἐν οἷς ἐδημηγόρησε δογματίζειν ἐφωράθη, ἀλλά γε καὶ ὅμοιον κατὰ τὰς γραφὰς ἀνακηρύττειν ἐπαρρησιάζετο. τὸ μέντοι ὅμοιον κατὰ τὴν οὐσίαν οὐ προσίετο, ἴσον εἰς βλασφημίαν λέγων εἶναι ὅμοιον κατ᾽ οὐσίαν λέγειν τῷ πατρὶ τὸν υἱὸν καὶ μὴ ὁμοιότατον φρονεῖν κατὰ τοὺς μονογενεῖ θεῷ πρὸς τὸν ἀπαθῶς γεγεννηκότα πατέρα προσήκοντας λόγους. οὐ μόνον δὲ τὸν κλῆρον οὕτως διέθηκεν, ἀλλὰ καὶ πάνδημον ὅλην ἐκκλησίαν, τὰ αὐτὰ διαλεχθείς, εἰς μέγα καὶ γλυκὺ θαῦμα καὶ σοφίας καὶ εὐσεβείας εἱλκύσατο. ἐξ οὗ καὶ τὸν Εὐδόξιον ὑπεραγασθέντα ἀναβοῆσαι· »ἡ ἐμὴ ἀπολογία τοῖς ἐμὲ ἀνακρίνουσιν αὕτη

1 ff vgl. Sozomen. VI 26, 5ff. Theodoret H. E. II 29, 2 ff u. Haer. Fab. IV 3 PG 83, 417 f. Socrat. V 24, 1 — **19 ff** u. S. 71, 7 f vgl. Albertz, Untersuch. über die Schriften des Eunom., Diss. Halle a. S. 1908 S. 45 f u. 53 — **25 f** I Kor. 9, 3

1 Titel rot geschrieben B | **11** περὶ[1] M π(αρὰ) B | ἀπεκρίνατο Val. | **14** εἷλεν aus εἷλον corr. B | **15** καὶ[1] > ed. | **16** ἐδημιούργησε B, corr. Val.; vgl. unt. S. 71, 4

ἐστίν«, καὶ κρότον ἀγεῖραι τῷ πλήθει, ὥς εὖ καὶ κατὰ καιρὸν τὴν ἱερὰν ἀνειπόντος χρῆσιν. Phot.

2. Ὅτι ὁ δυσσεβὴς οὗτος Εὐνόμιον τὸν θεοστυγῆ κατ᾽ ἐπιτροπὴν Εὐδοξίου δημηγορῆσαι τῷ πλήθει λέγει τῆς τῶν Θεοφανίων ἑορτῆς ἐνισταμένης, ἐν ᾗ τὸ δυσσεβὲς αὐτῶν καὶ ἄθεον μάλιστα ἀπογυμνοῦται. τόν τε γὰρ Ἰωσὴφ οἱ κατάρατοι μετὰ τὴν ἄφραστον κυοφορίαν συνάπτειν οὐ πεφρίκασι τῇ παρθένῳ καὶ τὸν υἱὸν ἀναιδέστερον τοῦ πατρὸς δοῦλον καὶ ὑπηρέτην, καὶ δὴ καὶ τὸ πνεῦμα τοῦ υἱοῦ φοβερὸν οὐδὲν ἡγοῦντο λέγειν.

Ἔστι δὲ καὶ αὐτοῖς ἡ φράσις ἐν τούτοις πανηγυρικῆς χάριτος ἀπηλλοτριωμένη, ἀσαφείᾳ δὲ καὶ περιττολογίᾳ καὶ ῥημάτων οὐ καθαρῶν παραχρήσει εἰς τὸ ἀτερπέστατον καὶ καταγέλαστον καὶ τεταραγμένον εἶδος ἀνοιδουμένη, καὶ τὸν τῆς ψυχῆς γνόφον καὶ σάλον καὶ τὸ θεοβλαβὲς ἐνδεικνυμένη.

3. Ὅτι μετὰ τοὺς πολλοὺς ἐπαίνους Εὐνομίου οὐ μόνον οὐδὲν ὧν ὑπέσχετο διενοήθη περαίνειν Εὐδόξιος, ἀλλὰ κἀκεῖνον ἐπεχείρει πείθειν γραφῇ τήν τε καθαίρεσιν Ἀετίου καὶ τὴν ἐν Ἀριμήνῳ ἔκθεσιν ὑποσημήνασθαι, εἰς τὸ τῆς οἰκονομίας πρόσχημα τὸ ἔκθεσμον αὐτοῖς καταρυθμίζων καὶ ἀθέλητον. ἐφ᾽ οἷς ὁ Εὐνόμιος βαρέως ἐνεγκὼν οὐδέτερον μὲν ὑπέστη· προσαπολιμπάνει δ᾽ αὐτοῖς καὶ τὴν Κύζικον πρῶτα μὲν λόγοις, εἶτα δὲ καὶ γράμμασι, καὶ πρὸς τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα τὴν Καππαδοκίαν ἀφικνεῖται.

4. Ὅτι κατ᾽ Εὐνομίου κινηθεὶς ὁ Ἀκάκιος ἐφ᾽ ᾧ Κυζίκου κατέστη ἐπίσκοπος, συνδιαβάλλει καὶ τοὺς περὶ Εὐδόξιον, ὡς χωρὶς κοινῆς γνώμης τὸν μαθητὴν Ἀετίου κεχειροτονηκότας ἐπίσκοπον, ἄνδρα τὸν οἰκεῖον διδάσκαλον τῷ πρὸς τὴν αἵρεσιν ὀξυρρεπεστάτῳ ζήλῳ ὑπερβαλέσθαι φιλονεικήσαντα· καὶ πείθει ταῖς διαβολαῖς τὸν Κωνστάντιον μετάπεμπτον ἐν Ἀντιοχείᾳ ποιήσασθαι τὸν Εὐνόμιον. καὶ παραγεγονότα εἰς ἀπολογίαν κελεύει καταστῆναι συνοδικῇ διαίτῃ λογοθετούμενον. ἐπεὶ δὲ ἡ σύνοδος τὸν κατήγορον ἐζήτει, ὁ δὲ ἦν οὐδαμοῦ· ὁ γὰρ Ἀκάκιος ἀποδειλιάσας (καὶ γὰρ ἐνόμιζεν ἐκ μόνης τῆς

10—14 vgl. Photii Bibliotheca Cod. 138 — **19—21** vgl. Sozomen. VI 26, 6 f. Socrat. IV 13, 1. Theodoret H. E. II 29, 10 u. Haer. Fab. IV 3 — **21 f** vgl. Eunom. bei Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 281 D 8

4 *Θεοφανείων* ed. | **10—14** Philostorgius reproduzierte die Tiraden, die Photius hier charakterisiert | **18** *πρόσχημα* M *πρόσσχημα* B; vgl. ob. S. 65, 22 | **19** *καταρυθμίζων*, *υ* aus *ϊ* corr., B | **21** *καί*[1] > ed. | **25** *τόν*[1]] ///// *τὸν* B | **26** *τῶν πρὸς τὴν αἵρεσιν ὀξυρρεπεστάτων ζήλων* B, corr. Val. | **26/27** *ὑπερβαλλέσθαι* B, corr. Bochart | **30** *ὁ δὲ* B *ὅδε*? Loofs

Phot. πρὸς βασιλέα διαβολῆς τὸν ἐχθρὸν αἱρήσειν κατὰ κράτος) εἰς ἣν τῶν εἰς τὸ βαθύτατον σιγώντων· διὸ καὶ ὁ Κωνστάντιος ταῦτα μαθὼν δι᾽ ὑπονοίας τε τὸν Ἀκάκιον ἔσχεν, ὡς ἀπεχθημοσύνῃ μᾶλλον ἢ τρόπων εὐθύτητι τὴν κατηγορίαν ἐνστησάμενον, καὶ θᾶττον αὐτὸν εἰς τὴν ἰδίαν ἐπαναδραμεῖν ἐκέλευεν παροικίαν, μείζονι συνόδῳ ταμιευόμενος τὴν τῶν προκειμένων διάγνωσιν.

5. Ταῦτα δὲ Κωνσταντίῳ διανοουμένῳ, ἡ τοῦ Ἰουλιανοῦ ἐπανάστασις ταῖς φήμαις αὐτῷ διακομίζεται. ὁ δὲ αὐτίκα τε τὴν ἐπὶ

2 σιγόντων B, corr. M | 5 ἐκέλευσε ed.

5ᵃ. Artemii Passio 19: Ὁ δὲ Κωνστάντιος ἄρας ἀπὸ τῆς Κωνσταντινουπόλεως τὴν ἐπὶ Συρίας ἐποιεῖτο ὁδόν· καὶ φθάσας τὴν μεγαλόπολιν Ἀντιόχειαν, αὐτοῦ κατασκηνοῖ τὸν πρὸς τοὺς Πέρσας ἑτοιμαζόμενος πόλεμον. αὐτοῦ δὲ χρονοτριβήσαντος ἐν τῇ πόλει καὶ τὸν στρατὸν ἐξαρτύοντος, ἀφίκετο γράμματα πρὸς αὐτὸν δηλοῦντα τὴν τοῦ Ἰουλιανοῦ ἐπανάστασιν. ὁ γὰρ Ἰουλιανός, ὡς δεδήλωταί μοι καὶ πρόσθεν, ἡνίκα τὸν περὶ τούτων ἐποιούμην λόγον, ἐπὶ φυλακῇ τῶν Ἑσπερίων εἰς τὰς Γαλλίας ὑπὸ τοῦ Κωνσταντίου Καῖσαρ ἀναδειχθείς, αὐτὸς ἐπὶ πλεῖον ἐν τῷ τοῦ Καίσαρος σχήματι εἶναι μὴ ἀνασχόμενος, τό τε διάδημα περιτίθεται καὶ τῆς μείζονος ἀνθάπτεται βασιλείας. ἐπεὶ δὲ ἀντελάβετο τῶν πραγμάτων, οὐκέτι μικρὸν οὐδὲν ἐνενόει οὐδὲ διαμέλλειν ἐγίγνωσκε δεῖν· ἀλλὰ τὴν Εὐρώπην τέως ὑφ᾽ ἑαυτῷ ποιήσασθαι πᾶσαν ἐθέλων ὁπόση Ῥωμαίοις ὑπακούει,

10—S. 73, 13 vgl. Zonar. XIII 10, 16 ff. Ammian. Marcellin. XX 8—XXI 10. Zosim. III 9—11 — 15 f s. ob. IV 2a

10 Ὁ δὲ — 14 γράμματα fehlt in S | 11 nach ἐπὶ + τῆσ R | 12 nach αὐτοῦ + που T Symeon | 13 ἑτοιμαζόμενον R | 14 πρὸς — S. 74, 9 μόνος fehlt in V | 16 τὸν] τῶν R | 17 ὑπὸ τοῦ Κωνσταντίου > P | 18 ἀποδειχθεὶσ RSMT Symeon, vgl. ob. S. 59, 21 | 22 πᾶσαν vor τέως ∾ P | θέλων P

5ᵇ. [zu Z. 18 ff] Artemii Passio 41 [Julians Rede]: Καὶ ὁ . . . Κωνστάντιος . . . τὸν ἐμὸν ἀδελφὸν Γάλλον πεφόνευκε . . . ἡμᾶς τε αὐτούς, εἰ μὴ θεῶν προνοίᾳ περιεσώθημεν, τὸ αὐτὸ ἠβούλετο δρᾶσαι. ἀλλ᾽ οἱ θεοὶ διεκώλυσαν, αὐτοψεὶ μοι τὴν σωτηρίαν μηνύσαντες· εἰς οὓς ἐγὼ τεθαρρηκὼς τὸν Χριστιανισμὸν ἐξωμοσάμην καὶ πρὸς τὸν Ἕλληνα βίον ἀπέκλινα, εὖ εἰδὼς ὡς ὁ τῶν Ἑλλήνων καὶ Ῥωμαίων ἀρχαιότατος βίος, καλοῖς ἔθεσι καὶ νόμοις χρησάμενος, θεοὺς προσαγορεύει τοὺς τὸ πιστὸν ἐκ τῶν πραγμάτων ἔχοντας.

30 s. ob. S. 58 — 31—33 vgl. Zonar. XIII 10, 11 u. 11, 9. Ammian. Marcellin. XXI 1 f. Zosim. III 9, 5 f. Sozomen. V 1, 8. Gregor. Nazianz. Orat. IV 47

5ᵇ fehlt in S | 31 ἐβουλεύετο MV | 33 ἐξωμοσάμην vgl. Zonar. unt. S. 76, 30 u. XIII 11, 4 | 35 ἔθνεσι M | κόμοισ P

Κωνσταντινούπολιν ἐβάδιζεν καὶ σύνοδον ἅμα διώριζεν ὑπὲρ τοῦ Phot. *ἑτεροουσίου κατὰ* Νίκαιαν *ἵστασθαι. φθάσας δὲ παρὰ* τὰς Μόψου καλουμένας κρήνας *καὶ νόσῳ βληθείς, εἶτα καὶ* βαπτισάμενος *παρὰ*

3—S. 74, 2 vgl. Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 9 PG 126, 165 A. Sozomen. V 1, 6. Socrat. II 47. Theodoret H. E. II 32, 6. Rufin H. E. X 27

1 *ὑπὲρ* aus *ὑπὸ* corr. B | **2** *π(αρὰ)* B

τῷ στρατῷ συνταξάμενος διὰ Γερμανῶν ἐπὶ τὸν Ἴστρον ἐχώρει καὶ Art. P.5a *τῆς πέραν ὄχθης λαβόμενος διὰ τῶν ἐκείνης χωρίων ἤλαυνεν, ἀμφοτέρους τοὺς ὑπάρχους διαλαθών, τόν τε τῶν Ἰταλιῶν Ταῦρον οὕτω καλούμενον καὶ τὸν τῶν Ἰλλυριῶν Φλορέντιον. ἐπεὶ δὲ κατὰ Παίονας ἐγένετο, διαβὰς ἐπὶ θάτερα τὸν ποταμόν, αὐτίκα τήν τε Ἰλλυρίδα πᾶσαν ὑφ' ἑαυτῷ γῆν εἶχε καὶ τὰς Ἰταλίας καὶ τὰ μέχρι τοῦ ἑσπερίου Ὠκεανοῦ σύμπαντα ἔθνη ὁπόσα τῆς Ῥωμαίων ἐπικρατήσεως ἦν.* [§ 20] *ὁ δὲ Κωνστάντιος ταῦτα διὰ τῶν γραμμάτων μαθὼν ἐταράχθη τε ὥσπερ καὶ εἰκὸς ἦν καὶ περὶ τῇ Κωνσταντινουπόλει μάλιστα δείσας μή, ὅπερ κἀκεῖνος διενοεῖτο, φθάσειεν αὐτὴν ὑφ' ἑαυτὸν ποιησάμενος, ἠπείγετο οὖν κατὰ τὸ δυνατὸν προκαταλαβεῖν. ἐν ὅσῳ δὲ ὁ στρατὸς αὐτῷ συνελέγετο κατὰ τὰς πόλεις τῆς Ἑῴας ἐσκεδασμένος καὶ ἔμελλεν ἐξαρτύεσθαι ὡς πρὸς τοσαύτην ὁδόν, σημαίνει τοῖς ἐπισκόποις εἰς τὴν* Νίκαιαν *αὐτὸν ὡς ὅτι τάχιστα φθῆναι προαφικομένους· ἐμελέτα γὰρ δευτέραν ἐν αὐτῇ συγκροτῆσαι* σύνοδον, *παρὰ τῶν δυσσεβῶν Ἀρειανῶν κατὰ τοῦ ὁμοουσίου παροτρυνόμενος. ἐπεὶ δὲ τὴν Κιλικίαν διεξελθὼν εἰς* τὰς Μόψου καλουμένας κρήνας *ἀφίκετο, ἀσθένειά τις ἐξαπιναίως αὐτῷ προσέπεσε καὶ οὐχ οἷός τε ἦν ἔτι τὸ πρόσω χωρεῖν. ὡς δὲ ᾔσθετο φαύλως ἔχων ἤδη καὶ οὐκ ἂν βιωσόμενος, τὴν ταχίστην τὸν Ἀντιοχείας ἐπίσκοπον μεταπέμπεται Εὐζώϊον καὶ αὐτῷ βαπτίσαι αὐτὸν ἐπιτρέπει.* βαπτισάμενος *δὲ καὶ μικρὸν ἐπιβιούς, αὐτόθι*

2 vgl. Gregor. Nazianz. Orat. IV 47 — **14**—S. 74, 9 vgl. Synops. 56, 11. Zonar. XIII 11, 10ff. Chronic. Paschal. a. 361. Theophan. 46, 10. Ammian. Marcellin. XXI 15

* **19**—S. 74, 9 [nach Symeon] Michael Glykas Annal. IV S. 469, 8

8 *ὄχλησ* M | *ἐκείνη*? Mendelssohn | **10** *τὸν τῶν* M Symeon *τὸν* R *τῶν* PST | *φλωρέντιον* SM | *ἐπεὶ δὲ*] *ἐπειδὴ* T Symeon | *Παίονας* Mai *πλείονασ* HSS u. Symeon, vgl. Zosim. III 10, 4: *εἰς Παιονίαν ἀφίκετο* | **12** *ἑσπερίου* > P | **14** *τῶν* > ST | **15** *τῇ κωνσταντινουπόλει* PS *τὴν κωνσταντίνου πόλει* T *τὴν κωνσταντινούπολιν* M *τῆσ* (*τῆσ* > Symeon) *κωνσταντινουπόλεωσ* R Symeon | **17** *οὖν* > Symeon | **20** *αὐτὸν ὡς*] *ὡς αὐτὸν*? Mendelssohn | *ὀφθεῖναι* T *ὀφθῆναι* Symeon | **23** *κρίνασ* PMT Symeon | **24** *αὐτῷ* > P vor *ἐξαπιναίως* ∾ R Symeon

Phot. *Εὐζωΐου, τήν τε βασιλείαν* αὐτῷ βίῳ *καὶ τὰς ἐπ᾽ ἀσεβείᾳ συνόδους* ἀπολείπει.

6. *Ὅτι,* κομιζομένου *πρὸς ταφὴν Κωνσταντίου, ὁ Ἰουλιανὸς καταλαβών, τῆς τε σοροῦ* προεπόμπευε τῆς κεφαλῆς *ἀφελόμενος* τὸ διάδημα *καὶ τιμῶν* τὸν νεκρὸν *οὗ τὴν ζωὴν ἀφελεῖν ἐπεστράτευεν.*

* **4 f** Niceph. H. E. X 2 PG 146, 444 A

5 *ἐπεστράτευσεν* ed.

Art. P. προλείπει τὸ ζῆν, *βασιλεύσας τὰ σύμπαντα ἔτη τεσσαράκοντα, τὰ μὲν ἡμίσεα μετὰ τοῦ πατρός, τὰ δὲ ἐπίλοιπα μόνος.*

6^{a}—7^{a}. [ebd. Folge] *Αὐτὸν δὲ ἡ στρατιὰ ὀλοφυραμένη καὶ τὰ νομιζόμενα ἐπ᾽ αὐτῷ τελέσασα, λάρνακι τοῦτον ἐνέθεσαν τοῖς εἰωθόσιν εἰς τὸ διαρκέσαι σκευάσαντες τὸν νεκρόν. καὶ εἰς ἁρμάμαξαν ἐνθέμενοι, ἐκόμιζον ἐπὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν σὺν τοῖς οἰκείοις ἕκαστος ὅπλοις αὐτῷ ἐφεπόμενοι καὶ κατὰ τὸν αὐτὸν κόσμον ὅνπερ καὶ ζῶντος ὑπὸ τοῖς ἡγεμόσι τεταγμένοι ἐτύγχανον.* [§ 21] *οὗτοι μὲν δὴ τὴν Κωνσταντινούπολιν εἶχον ἄγοντες τὸν νεκρόν· καὶ ὁ Ἰουλιανὸς συνωμάρτησεν ἐκ τῶν Ἰλλυριῶν ἀφικόμενος καὶ ἤδη βεβαίως ἔχων τὴν πᾶσαν βασιλείαν, οὐδενὸς αὐτῷ μετὰ τὸν Κωνσταντίου θάνατον ἐναντιωθῆναι τολμήσαντος.* κομιζομένου *δὲ* τοῦ νεκροῦ *ἐπὶ* τὸν νεὼν τῶν ἀποστόλων, *ἵναπερ αὐτὸν καταθήσειν* πλησίον τοῦ πατρὸς *ἔμελλον, αὐτὸς ἡγεῖτο τῆς κλίνης,* τὸ διάδημα τῆς κεφαλῆς περιελών. *ἐπεὶ δὲ ἔθαψαν*

10—21 vgl. Ammian. Marcellin. XXI 16, 20 f. Gregor. Nazianz. Orat. V 16 f. Liban. Orat. XVIII 120. Socrat. III 1, 50

8 *τὸ]* *τοῦ* PT, Symeon wie im Text | 6^{a}—7^{a} fehlt in V | **10** *στρατιὰ* Symeon *στρατεία* HSS | *ὀλοφύρωμένη* T *ὀλοφυρομένη* Symeon Cod. A (Cod. B wie im Text) | **12** *ἁρμαμάξαν* RSM *ἄμαξαν* T *ἅμαξαν* Symeon | **13** *ἕκαστοσ* P Symeon *ἕκαστοι* RSMT | **15** vor *τεταγμένοι* + *τότε* T, Symeon wie im Text | *δὴ]* *διὰ* R | **18** *αὐτὸν* PR Symeon Cod. A (Cod. B wie im Text) | **19** *τῷ νεκρῷ* R | *τὸν νεὼν* T Symeon *τῷ νεῷ* PRSM | **21** *ἔθαψεν* P

[zu Z. 10—21] vgl. Zonar. XIII 12, 4: *Τὸ δὲ τοῦ Κωνσταντίου σῶμα τὸ σὺν ἐκείνῳ στρατιωτικὸν καὶ οἱ ἄρχοντες ἐπ᾽ ὀχήματος εἰς Κωνσταντινούπολιν διεκόμισαν· ᾧ καὶ ὁ Ἰουλιανὸς προσυπήντησε καὶ* προέπεμψε [so O] περιελόμενος τῆς κεφαλῆς τὸ διάδημα. *κατετέθη δὲ ὁ τοῦ τελευτήσαντος* νεκρὸς *αὐτοκράτορος ἐν τῷ* τῶν *ἁγίων* ἀποστόλων ναῷ.

Cedren. I 531, 10: *Οὗ* (näml. *τοῦ Κωνσταντίου*) *τὸ σῶμα Ἰοβιανὸς ὁ μετὰ ταῦτα βασιλεύς, προτίκτωρ τότε ὤν, ἀποκομίσας ἀπέθετο* πλησίον τοῦ πατρὸς *αὐτοῦ ἐν τῷ ἡρῴῳ μετὰ Εὐσεβίας τῆς αὐτοῦ πρώτης γυναικός.*

7. Ὅτι τὴν βασίλειον ἀρχὴν ἁρπάσας ὁ Ἰουλιανός, ἅτε δὴ Ἀέτιον Phot. διὰ Γάλλον δῆθεν κινδυνεύοντα, τῆς φυγῆς ἀνακαλεῖται· οὐκ αὐτὸν δὲ μόνον, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἄλλους, ὅσοι δογμάτων ἐκκλησιαστικῶν ὑπερορίαν ὑπέστησαν.

1 ff Julian. Epist. 31 u. 26. Vgl. Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 10 PG 126, 165 B. Sozomen. V 5, 1, 6 u. 9. Rufin H. E. X 28. Socrat. III 1, 48. Theodoret H. E. III 4, 1 f. Chronic. Paschal. a. 362 S. 547, 19. Epiphan. Haeres. 76 PG 42, 637 C 7. Histor. acephala 10

1 Ἀέτιον ἅτε δὴ ∾ Val. | 3 ob etwa δογμάτων ⟨ἕνεκεν⟩? vgl. Theophylact.: ἀλλὰ τούς τε ἐπισκόπους, ὅσοι κατὰ τοὺς Κωνσταντίου καιροὺς καὶ χρόνους τῶν ἐκκλησιῶν διὰ τὴν πίστιν ἐξεδιώχθησαν, τῆς ἐξορίας ἀνακαλεῖται καὶ τὰς ἐκκλησίας αὐτοῖς ἀποδίδωσι

αὐτόν, ἐπὶ τὰ βασίλεια ἤδη ἀπαλλαττόμενος, τό τε διάδημα ἐπέθετο Art. P. αὖθις καὶ τῶν πραγμάτων ἐγκρατὴς ἦν, μόνος ἤδη τὴν ὅλην τῶν Ῥωμαίων βασιλείαν ὑποζωσάμενος. ἐπεὶ οὖν ὁ Κωνστάντιος ἐκ ποδῶν ἦν, εἰς τοὺς ὑπολειπομένους καὶ μάλιστα τῷ φθόνῳ τὴν αἰτίαν παρασχομένους τῆς ἀναιρέσεως Γάλλου ἀνέψυχε τὸ ζέον τῆς ὀργῆς. καὶ αὐτίκα Εὐσέβιον μὲν τὸν πραιπόσιτον τῆς κεφαλῆς ἀφαιρεῖται, διότι τὴν ἀρχήν τε ἐφαίνετο ἐκ τῶν ἑαυτοῦ διαβολῶν τὸν ἅπαντα τῷ Γάλλῳ φόνον συγκερασάμενος· Παῦλον δὲ τὸν Σπανὸν εἰς τοὺς ὑπογραφέας τοῦ βασιλέως τελοῦντα πυρὶ παραδίδωσιν, ὡς πολλὰ δὴ μάλα τῷ Γάλλῳ ἐμπικρανάμενον. τούτους μὲν οὖν ἀμφοτέρους εἰς τὴν Χαλκηδόνα διαπέμψας, ἐκεῖ τῇ οἰκείᾳ δίκῃ ὑπάγει ἑκάτερον· ἀνεῖλεν δὲ καὶ Γαυδέντιον στρατηγὸν τῆς Ἀφρικῆς καὶ ἄλλους τινάς, ὁπόσοι τι εἰς αὐτὸν πεπαρῳνήκεσαν. [§ 22] ἀλλὰ τούτους μὲν διὰ γραμμάτων ἐκόλασεν.

16—26 vgl. Zonar. XIII 12, 6. Ammian. Marcellin. XXII 3 f u. 11, 1 ff. Julian. Epist. 23. Liban. Orat. XVIII 152. Gregor. Nazianz. Orat. IV 64. Socrat. III 1, 49. Sozomen. V 5, 8

18 πραιπώσιτον PR | 19 τε > Symeon, scheint besser | αὐτοῦ M | 22 ἐκπικρανάμενον P | οὖν > R | 23 χαλκιδῶνα R | ἐκεῖ — ἑκάτερον] τὸν ὁρισθέντα ἀπέδωτο θάνατον P

7b. Photii Bibliotheca Cod. 40 ob. S. 2, 19 ff: Ὑπὸ δὲ τοῦ δυσσεβεστάτου Ἰουλιανοῦ ἀνεκλήθη τε (näml. ὁ Ἀέτιος — ὡς αὐτὸς οὗτος, näml. ὁ Φιλοστόργιος, ἱστορεῖ) καὶ φιλοφρόνως ἐδεξιώθη. καὶ ἡ μὲν ἱστορία αὐτοῦ (näml. τοῦ Φιλοστοργίου) δι᾽ ἑνὸς βιβλίου τόμοις ἓξ συμπληρουμένη μέχρι τοῦδε πρόεισι τοῦ χρόνου.

ΕΚ ΤΗΣ ΕΒΔΟΜΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. *Ὅτι τὴν βασιλείαν Ἰουλιανὸς ἁρπασάμενος καὶ τοῖς* Ἕλλησι *διὰ* προγραμμάτων *πᾶσαν* ἄδειαν *εἰσενεγκὼν μηδὲν τῶν μελετωμένων*

1—S. 77 vgl. Chronic. Paschal. a. 362 S. 546, 2. Theophan. 47, 16. Theodoret H. E. III 6

1 Titel rot geschrieben B | **2** *τοῖς Ἕλλησι* u. **3** *ἄδειαν* usw. vgl. unt. S. 94, 13 ff

---

1ª. Artemii Passio 48: *Ὁ γὰρ Ἰουλιανὸς πάλαι τὸν Ἑλληνισμὸν κατὰ ψυχὴν* ὠδίνων *ἐκ τῶν ἐν Ἰωνίᾳ γενομένων αὐτῷ πρὸς τοὺς ἀμφὶ τὸν Μάξιμον φιλοσόφων συνουσιῶν, ἐφ᾽ ὅσον μὲν ὅ τε ἀδελφὸς αὐτῷ περιῆν καὶ μετ᾽ αὐτὸν Κωνστάντιος, ὁ δὲ οὐδὲν παραγυμνοῦν ἐθάρρει διὰ τὸ ἐξ ἐκείνων δέος· ἐπεὶ δὲ οὗτοι ἐξ ἀνθρώπων ἦσαν, αὐτὸς δὲ τῶν πραγμάτων ἤδη κύριος ἦν, τότε δὴ εἰς τὸ φανερὸν ἀπαμφιασάμενος πάσαις ἀθρόον* εἰς τὸν Ἑλληνισμὸν ἐξερράγη *ταῖς προθυμίαις.*

1ᵇ. Ebd. 22: *Ὁ γὰρ Ἰουλιανός, ὡς δεδήλωται, τὴν τῶν Ῥωμαίων βασιλείαν ὑποζωσάμενος, ἐσπούδαζε μάλιστα τὸν Ἑλληνισμὸν ἐπανορθοῦν.* πανταχοῦ *τοίνυν* γράμματα *διαπεμπόμενος ἐκέλευε τὰ τούτων τεμένη καὶ τοὺς* βωμοὺς ἀνιστᾶν *μετὰ πολλῆς σπουδῆς τε καὶ προθυμίας.*

7 ff vgl. Socrat. III 1, 16 ff. Sozomen. V 2, 16 ff. Eunap. Vit. Soph. S. 474 f — **9 f** vgl. ob. S. 53, 5 ff — **15** s. ob. S. 75, 14 f — **17 f** vgl. Sozomen. V 3, 1 u. 10, 9. Liban. Orat. XVIII 126. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 14 S. 559 C

1ª fehlt in S | **8** *τοὺς* Bidez *τὸν* PRVT Symeon Cod. B *τῶν* M; vgl. ebd. § 47 PG 96, 1296 B 11 [Artemius' Rede an Julian]: *οἶδα γὰρ ὅτι τῆς Πλατωνικῆς ὑπάρχεις αἱρέσεως* | **10** *μετ᾽ αὐτῶν* R | *ὁ δὲ* > T, Symeon wie im Text 1ᵇ fehlt in V | **17** *πανταχοῦ* usw. u. **18** *βωμοὺς ἀνιστᾶν* vgl. Joh. Chrys. u. [zu Z. 18] Sozomen. V 3, 1 | **18** *τούτων*] *τῶν θεῶν* Symeon Cod. B u. Mendelssohn

---

[zu 1ª] Vgl. Zonar. XIII 12, 17 f: *Αὐτοκράτωρ δὲ γεγονὼς* (näml. *ὁ Ἰουλιανός*) *καὶ ἑαυτῷ τὴν ἀρχὴν κρατυνάμενος, αὐτίκα* εἰς *προὖπτον* ἐξερράγη Ἑλληνισμόν. ἐξωμόσατο *μὲν γὰρ πρότερον, ὡς εἴρηται, τὰ Χριστιανῶν, οὐ μὴν εἰς τοὐμφανὲς ἐκρῆξαι τὴν* ὠδῖνα *τῆς ἀσεβείας ἐτόλμησε.*

S. auch Theophylact. Bulg. Passio XV Martyr. 8 u. 10 PG 126, 164 B u. 165 AC

ἄπρακτον ἐᾶν, εἰς ἄρρητά τε καὶ ἀδιήγητα πάθη κατέστησε τοὺς Phot. Χριστιανούς, πανταχοῦ τῶν Ἑλληνιστῶν πάσας αἰκίας καὶ καινὰς βασάνους καὶ πικροτάτους θανάτους ἐπαγόντων αὐτοῖς.

2. Ὅτι Γεώργιον τὸν Ἀλεξανδρείας συνεδρίου, φησί, προκαθεζόμενον καὶ τῷ κατὰ Ἀετίου τόμῳ ὑποσημήνασθαι τοὺς ὁμοδόξους βιαζόμενον, εἰσπηδήσαντες τὸ Ἑλληνικὸν καὶ συλλαβόντες αὐτὸν πολλά τε εἰς τὸ σῶμα ἐνυβρίσαντες, εἶτα πυρὶ παρέδοσαν. φησὶ δ' ὁ δυσσεβὴς συγγραφεὺς οὗτος καὶ τὴν Ἀθανασίου γνώμην στρατηγῆσαι τῆς πράξεως. ἀλλὰ γάρ, Γεωργίου διαφθαρέντος, τὸν οἰκεῖον θρόνον ὁ Ἀθανάσιος, τῶν Ἀλεξανδρέων αὐτὸν ἀσμένως ὑποδεξαμένων, ἀναλαμβάνεται.

5f vgl. Theodoret H. E. II 28f — **6f** vgl. Socrat. III 2, 10. Sozomen. V 7, 2f. Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 13 PG 126, 169 A. Histor. acephala 8. Ammian. Marcellin. XXII 11. Julian. Epist. 10 — **8f** vgl. Socrat. III 3, 1. Sozomen. V 7, 4

5 *τῷ — τόμῳ* Gothofred. *τῶν — τόμων* B *τὸν — τόμον* Val. | **6/7** vgl. Chron. Pasch. 546, 6: *συλλαβόμενοι ... ἐνύβρισαν* u. Sozomen. V 7, 3: *πυρὶ παρέδωκαν* **10/11** *ὑποδεξάμενοσ* B, corr. Gothofred.

1c. Artemii Passio 35 [Artemius' Rede an Julian]: *Γίνωσκε τοίνυν ὡς ἡ τοῦ Χριστοῦ ἀνίκητος καὶ ἀήττητος ὑπάρχει ἰσχύς τε καὶ δύναμις· πάντως δὲ καὶ αὐτὸς τοῦτο πεπληροφόρησαι ἐξ ὧν σοι* χρησμῶν Ὀριβάσιος ὁ ἰατρὸς καὶ κοιαίστωρ *παρὰ τοῦ ἐν Δελφοῖς Ἀπόλλωνος ἄρτι κεκόμικεν. ἐγὼ δέ σοι καὶ τὸν χρησμόν, κἂν μὴ βούλῃ, ἐπαναγνώσομαι. ἔχει γὰρ οὕτως·*

Εἴπατε τῷ βασιλεῖ· χαμαὶ πέσε δαίδαλος αὐλά.
Οὐκέτι Φοῖβος ἔχει καλύβαν, οὐ μάντιδα δάφνην,
Οὐ παγὰν λαλέουσαν, ἀπέσβετο καὶ λάλον ὕδωρ.

1c fehlt in S | **18** *Γίνωσκε* — **20** *πεπληροφόρησαι*] *ἀλλὰ μάνθανε ὡσ ἡ τοῦ χριστοῦ δύναμισ ἀνίκητοσ παντὶ* (nach *παντί* + *τε* T) *καὶ ἀήττητοσ· ἔχεισ τῶν τοιούτων καὶ αὐτὸσ λόγων πληροφορίαν· εἴ γε* (*εἶ γε* T) *καὶ ἀπατᾶν σεαυτὸν οὐ βούλει* T Symeon | **21** *ὀριβάσιοσ* T *ὀρειβάσιοσ* (*ὀρ.* M) PRM *ὀρηβάσιοσ* V, Symeon wie im Text | *κναίστωρ* P | **22** *ἄρτι* T Symeon > PRMV | **23** *οὔτοσ* V | **24** *βασιλεῖ* HSS u. Cedren., das Metrum verlangt *βασιλῆϊ* | **25** *ἔχοι* M | *δάφνη* P | **26** *ἀπέσβεστο* PMT Symeon Cod. B (Cod. A wie im Text)

[zu 1c] Vgl. Cedren. I 532, 1: *Οὗτος* (näml. *ὁ Ἰουλιανὸς*) *μονοκράτωρ γενόμενος ἀναιδῶς ἑλλήνιζεν, αἵματι θυσιῶν τὸ ἅγιον βάπτισμα ἀποπλυνάμενος καὶ πάντα ποιῶν οἷς οἱ δαίμονες θεραπεύονται* [bis hier = Exc. Tripart. bei Theophan. 46, 17—20]. *πέμπει οὖν* Ὀριβάσιον τὸν ἰατρὸν καὶ κοιαίστωρα *ἐν Δελφοῖς ἀνεγεῖραι τὸν ναὸν τοῦ Ἀπόλλωνος. ἀπελθὼν οὖν αὐτὸς καὶ τοῦ ἔργου ἁψάμενος λαμβάνει* χρησμὸν *παρὰ τοῦ δαίμονος·*

Εἴπατε [= ob. Z. 24—26] — λάλον ὕδωρ.

Phot. 3. Ὅτι περὶ τῆς εἰκόνος τοῦ σωτῆρος ἡμῶν, ἣν ἡ τῆς αἱμόρρου πίστις ἀμειβομένη τὸν εὐεργέτην ἀνέστησεν, ἱστορῶν φησιν ἀνεστηλῶσθαι μὲν ταύτην κατὰ τὴν πηγὴν τὴν ἔνδον τῆς πόλεως μετὰ καὶ ἑτέρων ἀγαλμάτων, τερπνότητός τι παρέχειν τοῖς φοιτῶσι θέαμα. τῆς δὲ τοῦ σωτῆρος εἰκόνος βοτάνης κατὰ τοὺς πόδας ἀναφυείσης, νοσημάτων μὲν ἁπάντων, μάλιστα δὲ τῆς φθινάδος ἴαμα, καὶ ζητούντων τὴν αἰτίαν (ἐλελήθει γὰρ τῷ χρόνῳ καὶ οὗτινος ἔφερε μορφὴν καὶ ἡ πρᾶξις δι' ἣν ἀνεστήλωτο· ἐν ὑπαίθρῳ γὰρ καὶ γυμνὸς ἑστώς, ἐπ' οὐκ ὀλίγον συνεχώσθη τοῦ σώματος, γῆς ἐπ' αὐτὸν ἐκ τῶν ὑψηλοτέρων ἀεὶ τόπων ἐν τοῖς τῶν ὄμβρων μάλιστα καιροῖς ἐπιφερομένης, ὑφ' ἧς ἡ τῶν γραμμάτων τῶν ἕκαστα δηλούντων ἠφάνιστο γνῶσις)· τῆς οὖν ζητήσεως ταύτης ἐπιστάσης, ἀνωρύχθη μὲν τὸ συγκεχωσμένον, εὑρέθη δὲ γράμματα τὴν ἱστορίαν πᾶσαν ἀναδιδάσκοντα. καὶ ἡ πόα μὲν οὐκ ἔτι μετ' ἐκεῖνον ὤφθη τὸν χρόνον οὔτε ἐκεῖ οὔτε ἀλλαχόθι· τὸν δὲ ἀνδριάντα μεταστησάμενοι ἐν τῷ τῆς ἐκκλησίας διακονικῷ τὰ πρέποντα ἐθεράπευον, σέβοντες μὲν ἢ προσκυνοῦντες οὐδαμῶς (οὐ γὰρ ἦν θέμις χαλκὸν ἢ ἄλλην ὕλην προσκυνεῖν), αὐτῷ δὲ τούτῳ, στάσει τε σεμνοτέρᾳ καὶ τῷ μεθ' ἡδονῆς ἐπιφοιτᾶν τῷ τόπῳ τὸ εἶδος θεασομένους, τὸν περὶ τὸ ἀρχέτυπον πόθον ἐπιδεικνύμενοι.

1 ff vgl. Sozomen. V 21. Euseb. H. E. VII 17 f. Gregor II von Rom bei Mansi XIII 93 D [s. v. Dobschütz, Christusbilder S. 250* ff] — **1 f** Matth. 9, 20 ff

* **1**—S. 80, 5 Niceph. H. E. X 30

2—5 vgl. Gregor II von Rom l. l.: τῆς ἀναφυείσης βοτάνης πρὸς τοῖς ποσὶ τοῦ ... ἀναστηλωθέντος παρὰ ταύτης (näml. τῆς αἱμορροούσης) ἀνδριάντος | **4** τι B τε Val. u. Gothofred. S. 272 | **7** ⟨τὴν⟩ μορφὴν v. Dobschütz | **8** καὶ² > ed. | **9** ὀλίγον, ον aus ων corr., B | **17** χαλκῆν ed. | **18** αὐτῷ δὲ τούτῳ Val. αὐτὸ δὲ τοῦτο B | τῷ Val. τὸ B | **19** θεασομένους Val. θεασαμένουσ B

3ª. [zu Z. 1—S. 79, 7] Artemii Passio 57 [unmittelbar nach ἐλίκμησαν unt. S. 80, 35]: Τὸν δὲ τοῦ σωτῆρος ἀνδριάντα ἐν Πανεάδι τῇ πόλει πρὸς τῆς αἱμορροησάσης γυναικὸς κατασκευασθέντα μεγαλοπρεπῶς, ἣν ὁ Χριστὸς ἰάσατο, καὶ ἱδρυνθέντα ἐν ἐπισήμῳ τόπῳ τῆς πόλεως, ὃν μετὰ χρόνον γνωσθέντα ἐκ τῆς αὐτόθι φυομένης βοτάνης τοῦ θαύματος οἱ Χριστιανοὶ ἀράμενοι ἐν τῷ τῆς ἐκκλησίας διακονικῷ ἔστησαν, τοῦτον οἱ Ἕλληνες κατασπά-

32—35 vgl. Malalas 239, 12

31 αἱμορροούσησ P | **32** ἱδρυθέντα MV | **33** τῆς πόλεως τόπῳ ∾ R

Phot. *Τοῦτο τὸ ἄγαλμα κατὰ τοὺς Ἰουλιανοῦ χρόνους τὸ Ἑλληνικὸν εἰς ἀσέβειαν ἀναφλεχθέντες, οἱ τὴν Πανεάδα οἰκοῦντες, τῶν βάθρων ἀνασπασάμενοι καὶ τῶν ποδῶν ἐκδησάμενοι, διὰ μέσης ἔσυρον τῆς λεωφόρου· ἐν ᾧ τὸ μὲν ἄλλο σῶμα διασπώμενοι διεσκέδασαν, τὴν δὲ κεφαλήν, ἐν τῷ σύρεσθαι τοῦ αὐχένος διαζυγεῖσαν, τινὲς λαθόντες τῶν ἐπαλγούντων τοῖς δρωμένοις ἀνελάβοντό τε καὶ ὡς ἠδύναντο διεσώσαντο. καί φησι ταύτην καὶ αὐτὸς θεάσασθαι.*

Ἡ μέντοι γε Πανεὰς Δὰν ἐπωνομάζετο τὸ παλαίτατον, τὴν προσηγορίαν ἀπὸ τοῦ παιδὸς τοῦ Ἰακὼβ Δὰν ἑλκυσαμένη, τοῦ φυλάρχου *τῶν ταύτην οἰκούντων τότε· εἶτα δὲ* Καισάρεια *ἡ* Φιλίππου *ἐπεκέκλητο.*

2 *Πανεάδα* Nic. *ἐπανεάδα* B | **4** *ἐν ᾧ*] *ἐφ' ᾧ* ed. | *κατέκλασαν* im Text u. *γρ. διεσκέδασαν* rot am Rand B | **10** *ταύτῃ* Gothofred., vgl. unt. Z. 26

Art. P. *σαντες κἀκ τῶν* ποδῶν *σχοίνους ἐξάψαντες, ἔσυραν ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς, ἕως οὗ κατὰ μικρὸν ἀποθραυόμενος ἠφανίσθη, μόνης τῆς* κεφαλῆς *καταλειφθείσης καὶ ἁρπαγείσης ὑπό τινος ἐν τῷ θορυβεῖσθαι τοὺς Ἕλληνας, λαλούντων αὐτῶν βλάσφημα καὶ ἀπηχέστατα ῥήματα εἰς τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν, ἃ μή τις ἀνθρώπων ἤκουσε πώποτε.*

13 *καὶ ἐκ* P | **14** *ἕω οὗ* V

3b. [zu Z. 8 ff] Cod. Vatican. Gr. 96, Jhrdt XIII/XIV, f. 102r am Rand [fehlerhaft überliefert bei Cramer, Anecdot. Paris. II 388, 20] = V:

Περὶ τοῦ Ἰορδάνου, ἀπὸ τῆς ἱστορίας Φιλοστοργίου.

Ἐπ' ἐσχάτοις τῆς Παλαιστίνης τέρμασι, μεθ' ἣν ἡ τῶν Φοινίκων ἐκδέχεται, κεῖται πόλις Δὰν ὀνομασθεῖσα πρότερον ἐκ τῆς τοῦ Δὰν φυλῆς, ὁπηνίκα χρόνον ἐπ' οὐκ ὀλίγον οὗτοι δὴ μόνοι τοῦ παντὸς ἔθνους πλανώμενοι, τελευταῖον τὰ ταύτῃ κατασχόντες χωρία, μόγις ἱδρύνθησαν καὶ πόλιν ἐπὶ τοῖς ἄκροις αὐτῶν ὄρεσι δειμάμενοι τὴν τοῦ φυλάρχου *σφῶν ἐπέθηκαν κλῆσιν. καὶ τοῦτο ἦν τῆς Ἰουδαίας ὁ ἔσχατος πρὸς Φοινίκην ὅρος. ταύτην χρόνῳ ὕστερον Ἡρώδης ὁ μέγας οἰκοδομήσας* Καισάρειαν Φιλίππου *μετωνόμασε· νῦν δὲ Πανεάς*

23 ff Richt. 18. Vgl. Joseph. Antiqu. Jud. V 178. Euseb. Onomastic. S. 76, 6

3b über die handschriftliche Überlieferung s. de Boor, Hermes 34, 298 ff; Text hier hergestellt = V von G. Mercati collazioniert; »il passo compresa l'iscrizione è della prima mano« | **22** *φιλοστορ* (γ' über ρ) V | **30** *οἰκοδομήσας* — S. 80, 13 *Πανὸς*] *οἰκοδο* | »fol. 102v l. 1 guasta e tagliata, si vede: *μησ. καισαρει φιλιππου μετωνομασ..νυ* .... *το γαρ πα* ... in V« Mercati, aber der Text ist durch die Abschriften von V belegt, so keine Variante im Paris. Gr. 1763

Phot. τῶν δὲ Ἑλληνιστῶν Πανὸς ξόανον αὐτῇ καθιδρυσάντων, εἰς τὴν τῆς Πανεάδος ἐπωνυμίαν μετέβαλεν.

4. Ὅτι, τῶν Ἑλληνιστῶν τὰ ἀτοπώτατα κατὰ τῶν Χριστιανῶν πανταχοῦ παλαμωμένων, καὶ τόδε τοῖς ἀσεβέσι κατὰ Παλαιστίνην δεδραματούργηται. τὰ τοῦ προφήτου Ἐλισσαίου ὀστᾶ καὶ τοῦ βαπτιστοῦ Ἰωάννου (ἐκεῖ γὰρ ἄμφω ἐτέθαπτο) τῶν θηκῶν ἐξελόμενοι καὶ ζῴων ὀστοῖς ἀλόγων συγκαταμίξαντες, ὁμοῦ πρὸς κόνιν κατέκαυσαν καὶ εἰς τὸν ἀέρα διεσπείραντο. καὶ τοὺς Χριστιανίζοντας δὲ

5 ff vgl. Chronic. Paschal. a. 362 S. 546, 12. Theodoret H. E. III 7, 2. Rufin H. E. XI 28. Gregor. Nazianz. Orat. V 29 PG 35, 701 B 9

* 5—S. 83, 2 Niceph. H. E. X 13

4 τόδε] τοῦτο ed. | 5 ἐλισσαίου B | 7 ζῴων Nic. ζῶον B

Cod. V ἐστι καλουμένη. τὸ γὰρ Πανὸς ἐν ταύτῃ βρέτας στησάμενοι, εἰς τοῦτο τὴν τῆς πόλεως ἔτρεψαν προσηγορίαν. ἐν ταύτῃ τῇ Πανεάδι τῶν τοῦ Ἰορδάνου πηγῶν ἡ ἑτέρα τίκτεται, δυοῖν οὐσῶν, Δὰν ἐκ τοῦ παλαιοῦ ὀνόματος ἔτι καὶ νῦν ὀνομαζομένη· τὴν γὰρ ἑτέραν, ἥτις Ἰὸρ ἐπικαλεῖται, πόρρωθεν ταύτης ὡς ἀπὸ σταδίων ρʹ καὶ ξʹ κολωνός τις τοῦ αὐτοῦ προΐησιν ὄρους. ὧν ἐξ ἑκατέρας προχεῖται ποταμός, ὁ μὲν Ἰοράτης, ὁ δὲ Δανίτης ἐπικαλούμενος· οἳ διὰ τοῦ ὄρους ἐνεχθέντες ἐπειδὴ καταβαῖεν εἰς τὸ πεδίον, ἐνταῦθα ἤδη ξυνίασι καὶ ἕνα μέγιστον ἀποτελοῦσι ποταμὸν τὸν Ἰορδάνην, ἐν ταὐτῷ ἤδη τό τε ῥεῦμα καὶ τὴν προσηγορίαν κιρνάμενοι. ὃς τήν τε τῆς Τιβεριάδος διέξεισι λίμνην, μέσην τέμνων αὐτὴν καὶ δι᾿ ὅλης αὐτῆς ἐν τῷ οἰκείῳ ὁλκῷ ῥεόμενος μέχρις ἂν ἐπὶ τὴν κατέναντι ἐκπεράσειε γῆν ἴσος αὐτὸς αὑτῷ καὶ παραπλήσιος ὤν, κἀντεῦθεν ἤδη διὰ τῆς Παλαιστίνης ἐνεχθεὶς ἅπας εἰς τὴν Νεκρὰν καλουμένην εἰσπεσὼν ἀφανίζεται θάλασσαν.

15—22 vgl. In Jordanem bei Joh. Chrys. opp. ed. Montf. Bd X S. 778 A. Cramer ebd. 388, 18. Etymol. M. 473, 19 u. Suidas s. v. Ἰορδάνης

21 vgl. In Jordanem l. l.: καὶ ἕνα ἀποτελοῦσι ποταμόν

4a. Artemii Passio 57 [unmittelbar nach πόλεσιν unt. S. 94, 19]: Ἐν μὲν γὰρ Σεβαστῇ, τῇ πάλαι μὲν Σαμαρείᾳ, νῦν δὲ παρὰ Ἡρῴδου κτισθείσῃ καὶ Σεβαστῇ ἐπικληθείσῃ, τὰ ὀστᾶ τοῦ προφήτου Ἐλισσαίου καὶ τοῦ βαπτιστοῦ Ἰωάννου ἐκ τῶν θηκῶν ἐξαγαγόντες καὶ ἀλόγων ἀκαθάρτων ὀστέοις προσμίξαντες κατέκαυσαν καὶ τὴν κόνιν εἰς τὸν ἀέρα ἐλίκμησαν. [Hier 3a = ob. S. 78, 30—79, 18 eingeschoben; folgt § 58] Αὐτὸς δὲ ὁ παρανομώτατος καὶ πάντων ἀσεβῶν ἀσεβέστατος Ἰουλιανὸς

31 Σεβαστῇ — μὲν > S | σαμαρία SV | 36 ὁ — ἀσεβέστατος] ὁ ἀσεβέστατοσ καὶ πάντων παρανομώτατοσ R | ἀσεβῶν > P

συλλαμβάνοντες, ἔστιν ὅτε τοῖς βωμοῖς ἀναπτομένοις ὡς ἱερεῖα ἐπετίθεσαν, καὶ εἰς πολλὴν ἄλλην ἀρρητουργίαν ἐξεβακχεύθησαν. Phot. *ἅπερ Ἰουλιανὸς ἐπιστάμενος οὐχ ὅπως ἤχθετο, ἀλλὰ καὶ διαφερόντως ἔχαι*ρεν, ὡ*ς τῆς μὲν ἐπὶ τοῖς δρωμένοις δυσκλείας εἰς ἑτέρους ἀνιούσης, τῆς δ' αὐτοῦ γνώμης τοῖς ἐκείνων ἔργοις περαιουμένης.*

Συνιδὼν δὲ διὰ τῆς τοσαύτης μανίας οὐδὲν ὧν ἐβούλετο περαινόμενον (μᾶλλον γὰρ τὸ Χριστιανῶν πολιορκούμενον ἐπερρώννυτο φρόνημα), μηχανᾶται *τοὺς ἐν αἰτίαις ἐκβεβλημένους τῶν ἐπισκόπων καὶ τοὺς ἀντ' ἐκείνων ἔχοντας τοὺς θρόνους εἰς πόλεμον συρράξαι. καὶ δὴ πάσης ἐξουσίας ἑκατέρᾳ μοίρᾳ μετεδίδου πράττειν ὅσα καὶ δυνατὰ αὐτοῖς εἴη εἰς τὴν οἰκείαν σύστασίν τε καὶ ὠφέλειαν. ἐξ ὧν ἐκεῖνοι πρὸς ἀλλήλους συρρηγνύμενοι πολλὴν ἀσχημοσύνην καὶ μέμψιν, ὅπερ ἦν τῷ ἀποστάτῃ σπούδασμα, προσετρίβοντο τῇ εὐσεβείᾳ.*

Καὶ ἄλλα δὲ τῆς αὐτῆς κακοτεχνίας συνεπῆγε· τούς τε γὰρ ἐν

2—5 vgl. Gregor. Nazianz. Orat. IV 61 — 8 ff vgl. Chronic. Paschal. a. 362 S. 547, 16. Ammian. Marcellin. XXII 5, 3 f. Sozomen. V 5, 7

4 *ὡς* Val. *καὶ* B | 7 *χριστιανῶν, ῶν* aus *ὸν* corr., B | 8 vgl. *μηχανώμενος* Chron. Pasch. | *ἐπ' αἰτίαις* Val. | 11 *ὠφέλειαν* in *ἀσφάλειαν* corr. B

ἀκούων ταῦτα ἠγαλλιᾶτο καὶ ἔχαιρεν *καὶ γαυριῶν ἐπὶ τούτοις ἐκέλευσε* usw. [= unt. S. 95, 14 ff] Art. P.

4b. [zu Z. 14] Unter anderem hatte Philostorgius [wohl hier? s Gregor unt. Z. 34 f] das berühmte Schulgesetz [s. Julian Epist. 42], wie alle die Kirchenhistoriker, erwähnt; s. Artemii Passio 31 [Julians Rede]: *Ὁρᾶτε . . . τουτονὶ* (näml. *τὸν μάρτυρα*) *. . . πόσον ἐκ τῶν Ἑλλη*νικῶν μαθημάτων *κατὰ τῆς ἡμετέρας θρησκείας ἐσχεδίασεν ὕθλον; μὰ τὸν ἐμοὶ προσφιλέστατον Ἥλιον, τὸν χρυσαυγῆ καὶ παγκόσμιον, οὐκέτι ἀνέξομαι τοῖς Ἑλλήνων* μαθήμασι *τὸ Χριστιανῶν ἀθεώτατον ἐκπαιδεύεσθαι γένος. ἰδοὺ γὰρ τῆς ἱερᾶς* τῶν λόγων *παιδείας καὶ οὗτος ὁ κύων μεταλαβών, κἂν οὐκ ἐπ' εὐθείας καὶ ὁμαλοῦ ἀλλ' ὅμως πολλήν τινα καὶ ἀτερπῆ περὶ τὴν ἱστορίαν μωρολογίαν κατέχεεν τῶν ἱερῶν ἐκείνων καὶ φιλοσόφων ἀνδρῶν.*

19 *ἀκούων ταῦτα* > R | 4b fehlt in S | 28 *τῶν λόγων* vgl. Gregor. Naz. Orat. V 39: *οἱ τῶν λόγων ἀποκλεισθέντες ἡμεῖς κατὰ τὴν . . . σου νομοθεσίαν* (näml. das Schulgesetz); Orat. IV 6: *ἵνα . . . προκηρύξῃ τὴν ἀλογίαν ἐν ἀρχῇ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας, τυραννήσας πρὸ τῶν ἄλλων τοὺς λόγους* u. ebd. 5 PG 35, 536 A 10 | 29 *ἐπ'* > MV Symeon | *ὁμαλῆς* Symeon, ob *ὁμαλοῦς*?

[zu 4b] Vgl. Zonar. XIII 12, 21: *Οὕτω γὰρ ἐξεμάνη* (näml. *ὁ Ἰουλιανὸς*) *κατὰ Χριστιανῶν ὡς καὶ κωλύειν αὐτοὺς* μαθημάτων *μετέχειν* Ἑλληνικῶν, *μὴ δεῖν λέγων μύθους αὐτὰ ὀνομάζοντάς τε καὶ διαβάλλοντας τῆς ἐξ αὐτῶν ὠφελείας ἀπολαύειν καὶ δι' αὐτῶν ὁπλίζεσθαι κατ' αὐτῶν.*

Phot. *κλήρῳ κατειλεγμένους εἰς τὴν τῶν βουλευτῶν ἀνέστρεφε λειτουργίαν καὶ* τῶν ἐκκλησιῶν *τὰ* σιτηρέσια *τοῖς* τῶν δαιμονίων *θεραπευταῖς μετεδίδου, καὶ πάντα πράττειν οὐκ ἐνεδίδου ἐξ ὧν τὰ μὲν ἀκμάσῃ*

1 Cod. Theodos. XII 1, 50 u. XIII 1, 4. Vgl. Sozomen. V 5, 2. Theodoret H. E. III 6, 5. Julian. Epist. 11. Liban. Orat. XVIII 148. Ammian. Marcellin. XXV 4, 21 — **2 f** vgl. Sozomen. V 5, 2 u. VI 3, 4. Theodoret H. E. I 11, 2. III 6, 5 u. IV 4, 1. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 14 S. 559 C

1 *κατηλεγμένουσ* B, corr. Nic. | **2** *σιτηρέσια* wie Theodoret I 11, 2 u. Sozomen. V 5, 2 | **3** s. Register *ἐνδίδωμι*

4[c]. [zu Z. 2 ff] Artemii Passio 22 [unmittelbar nach *προθυμίας* ob. S. 76, 19]: *Καὶ ὅσας ὁ μέγας Κωνσταντῖνος* ταῖς ἐκκλησίαις προσόδους *ἀπένειμε καὶ ὁ τούτου υἱὸς Κωνστάντιος, ταύτας ἀφελὼν* (näml. *ὁ Ἰουλιανὸς*) *τοῖς* τῶν δαιμόνων *ναοῖς ἀφιέρωσεν, ἀντ' ἐπισκόπων καὶ πρεσβυτέρων καὶ διακόνων καταστήσας ζακόρους καὶ νεωκόρους καὶ ῥάντας καὶ θύτας καὶ κανηφόρους καὶ ὅσας ὁ Ἑλληνικὸς ὕθλος ἐπιφημίζει προσωνυμίας· ταῦτα μὲν οὖν καὶ ἕτερα πλεῖστα διεπράττετο ὁ δυσσεβὴς Ἰουλιανὸς κατὰ τὴν Κωνσταντινούπολιν.*

[§ 23] *Μετὰ δὲ ταῦτα μητρὸς αὐτοῦ ἀδελφὸν ἔχων Ἰουλιανὸν τοὔνομα, τὴν τοῦ Χριστιανισμοῦ θρησκείαν* ἀπαρνησάμενον *διὰ τὴν ἐκείνου* χάριν *καὶ πολλὴν ὑπὲρ τοῦ Ἑλληνισμοῦ προθυμίαν ἐπιδεικνύμενον,* ἄρχοντα τῆς Ἑῴας *ὃν καλοῦσι κόμητα ἐξέπεμψεν, ἐντειλάμενος τὰ μὲν τῶν ἐκκλησιῶν πράγματα κακοῦν τε καὶ διαφθείρειν, πανταχοῦ δὲ καὶ διὰ πάσης ἰδέας τὸν Ἑλληνισμὸν αὔξειν τε καὶ ἐπαίρειν. ὁ δὲ ἀφικόμενος ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐπειρᾶτο μείζων τῶν ἐντεταλμένων τοῖς ἔργοις φαίνεσθαι. καὶ δὴ προσαφαιρεῖται μὲν πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν ἅπαντα τὰ κειμήλια ὅσα ἐν ἀργύρῳ τε καὶ χρυσῷ καὶ σηρικοῖς ὑφάσμασι διετέλει, ἀποκλείει δὲ καὶ τὰς ἐκκλησίας τοῦ μή τινα εἰσφοιτᾶν ἐν αὐταῖς εὐχῆς ἕνεκα, κλεῖθρα καὶ μοχλοὺς τοῖς πυλῶσιν ἐπιβαλών· καὶ ταῦτα μὲν κατὰ τὴν Ἀντιόχου πόλιν ὁ τῆς Ἀνατολῆς ἄρχων εἰργάζετο.*

[§ 24] *Ὁ δὲ βασιλεὺς Ἰουλιανὸς ἔτι κατὰ τὴν Κωνσταντινούπολιν*

18—30 vgl. Sozomen. V 8, 1 — **25 ff** vgl. unt. S. 94, 11 f u. s. Prolegomena

4[c] fehlt in V | **11/12** *προσόδους* wie Joh. Chrys. 559 C | **14** *τζακόρουσ* R *νεοκόρουσ* ST | **15** *κανηφόρους* Symeon *κανιφόρουσ* HSS | **16** *πλεῖστα* P > RSMT Symeon | **17** *ὁ δυσσεβὴσ ἰουλιανὸσ* P > RSMT Symeon | **18** *μητρὸς — ἔχων* = Symeon] *τῆσ μητρὸσ αὐτοῦ ἀδελφὸν ἐχούσησ* T, s. unt. S. 96, 10 f | **19** *ἀπαρνησάμενον* usw. u. **21** *ἄρχοντα τῆς Ἑῴας* vgl. unt. S. 96, 10 u. 97, 1 f | **24** *μείζων* Symeon *μείζω* (*μεῖζο* T) HSS | **28** nach *κλεῖθρα* + *δὲ* S | *μοχλοῖσ* P

τὰ τῶν δαιμόνων, τὰ δὲ τῆς εὐσεβείας, ὡς ἐνόμιζεν, εἰς ἀφανισμὸν Phot.
συνελαθείη.

5. Ὅτι, φησί, τῶν πραγμάτων οὕτω φερομένων, εἰς μνήμην Εὐδόξιος ἀνελθὼν τῶν ὅρκων καὶ τῶν ὑποσχέσεων ἃς ὑπὲρ Ἀετίου πρὸς Εὐνόμιον ἀνεδέξατο, σύνοδον ἐπιστέλλει τῷ Ἀντιοχείας Εὐζωΐῳ συναθροῖσαι, δι᾽ ἧς ἔδει τὸν Ἀέτιον τῆς καταδικαζούσης ψήφου ἀπολυθῆναι. ὁ δὲ Εὐζώϊος οὐδὲν πρὸς τὴν ἀξίωσιν ἐπεστράφη, αἰτιασάμενος μάλιστα τὸν Εὐδόξιον, ὅτι μὴ αὐτὸς προκατήρξατο πράττειν ἅπερ ὑποτίθησιν ἑτέροις. ἐπιμένοντος δὲ τοῦ Εὐδοξίου τῇ ἀξιώσει, ὑπισχνεῖται καὶ ὁ Εὐζώϊος τὴν πρᾶξιν.

4 f s. ob. S. 69, 2 ff

διεῖλκέ τινα χρόνον, τὰ ἐν ταύτῃ κρατύνας εἰς ὅπερ ἐνόμιζε μάλιστα Art. P.
τῇ βασιλείᾳ συμφέρειν, καὶ ὅπως ὁ Ἑλληνισμὸς αὐτῷ πρὸς τὸ μεγαλειότερον ἐξαρθῇ σκοπῶν τε καὶ πραγματευόμενος. ἄρας οὖν ἐκ τῆς Κωνσταντινουπόλεως σὺν παντὶ τῷ στρατῷ τὴν ἐπὶ Συρίας ἐποιεῖτο ὁδόν. διελθὼν τοίνυν ἅπασαν τὴν Φρυγίαν καὶ πρὸς τὴν ἐσχάτην αὐτῆς πόλιν τὸ καλούμενον Ἰκόνιον καταντήσας, ἐξέκλινε τὴν Ἰσαυρίαν καταλιπών· καὶ τὸν λεγόμενον Ταῦρον ὑπεραναβὰς ἦλθεν ἐπὶ τὰς πόλεις τῆς Κιλικίας, καὶ τῷ σταθμῷ προσπελάσας τῷ ἐν Ἰσσῷ, αὐτοῦ κατασκηνοῖ, τὸν ἐκ Μακεδονίας Ἀλέξανδρον μιμησάμενος· αὐτόθι γὰρ κἀκεῖνος ἐν Ἰσσῷ τὸν πρὸς Δαρεῖον τὸν τῶν Περσῶν βασιλέα συνεκρότησε πόλεμον καὶ τοῦτον νικήσας ἐπίσημον τὸν τόπον εἰργάσατο. ἐκεῖθεν τὸν Ἰσσικὸν κόλπον διαπεράσας ἦλθεν ἐν Ταρσῷ τῇ πόλει, κἀκεῖθεν εἰς Ἀντιόχειαν θυμομαχῶν κατὰ τῶν Χριστιανῶν καὶ ἐπαπειλούμενος τὸ τούτων εἰς ἅπαν ἐξαλεῖφεν ὄνομα.

14—25 vgl. Ammian. Marcellin. XXII 9. Zosim. III 11, 3 f. Liban. Orat. XVIII 159 u. XII 87 — **23 f** vgl. Zonar. XIII 12, 30 ff

12 *ἐνομίζετο* R | **15** *ἐπὶ* P *ἐπὶ τῆσ* RSMT Symeon, vgl. ob. S. 72, 11 | **19** *τῆς* > S | **20** nach *αὐτοῦ* + *ποῦ* Symeon, vgl. ob. S. 72, 12 | **21/22** *τὸν τῶν Περσῶν* > T | **21** *τὸν τῶν*] *τὸν* Symeon *τῶν* RSM | **23 f** vgl. unt. im Anhang das unedierte Martyrium Artemii des Cod. Paris. Gr. 769 Anfang: *κατέβη* (näml. *ὁ Ἰουλιανὸς*) *ἐπὶ τὸ κυλικὸν ἔθνοσ· καὶ ἐν ταραίω* (st. *Ταρσῷ*?) *καὶ αἰγίαισ* (st. *Αἰγαῖς*? s. Zonar.) *πολλὰ κακὰ τοῖσ χριστιανοῖσ ἐνδειξάμενοσ* (s. näheres bei Zonar.)· *ἐκεῖθεν τὸν κόλπον τῆσ κυλικίασ διὰπεράσασ ἀνέβη ἐν ἀντιοχία βρυχόμενοσ κατὰ τῶν χριστιανῶν*; Ammian. Marcell. XXII 9, 14: *hinc* (näml. *Tarso*) *videre properans Antiochiam . . . usus itineribus solitis venit*; über diese Stelle s. Prolegomena | **23** *ἰσσικὸν* T Symeon *εἰσσικὸν* PRSM | **24** *ταρσοῖ* MR | **25** vgl. unt. S. 101, 21

Phot. 6. Ὅτι, ἐν Κωνσταντινουπόλει διατρίβοντος τοῦ Ἀετίου καὶ Εὐνομίου, παραγίνεται Λεόντιος ὁ τῆς Τριπόλεως πρὸς αὐτοὺς καὶ Θεόδουλος ἀπὸ Χαιρατόπων οἵ τε ἀμφὶ τὸν Σέρραν καὶ Θεόφιλον καὶ Ἡλιόδωρον ἐξ ἑκατέρας Λιβύης, καὶ ὅσοις ἄλλοις γε ἡ αὐτὴ συνήρεσκε δόξα, οἳ μήτε τῇ τοῦ Ἀετίου καταδίκῃ μήτε τῷ τόμῳ τῶν Ἑσπερίων ὑπογράψαι ἠνέσχοντο. καὶ συναθροισθέντες χειροτονοῦσι

1 ff vgl. Histor. acephala 13 bis — 6 f vgl. Epiphan. Haeres. 76 PG 42, 637 C 10

6a. [zu Z. 2] Suidas s. v. Λεόντιος· Τριπόλεως τῆς Λυδίας ἐπίσκοπος, Μυσὸς τὸ γένος τῶν πρὸς τῷ Ἴστρῳ κατῳκημένων, οὓς ἀγχεμάχους Ὅμηρος καλεῖ. τὸν τοιοῦτον Λεόντιον προσεταιρίζεται ὁ κακόφρων Φιλοστόργιος ἐν τῇ βίβλῳ αὐτοῦ ὡς ὁμόφρονα τῆς Ἀρειανικῆς αὐτοῦ κακοφροσύνης. ὃς παῖδα ἕνα ἐσχηκώς, ἐπειδὴ μὴ χρηστὰς ἐλπίδας αὐτὸν ὑποφαίνοντα πρὸς ἀρετὴν εἶδεν, εὐξάμενος, ὥς φασιν, ἔτι μειράκιον ὄντα ἐποίησεν ἀποθανεῖν· κάλλιστον ἡγησάμενος τὸ πρὸ αἰσχροῦ τινος καταλύσασθαι τὸν βίον, τῶν σφαλερῶν κατὰ τὸν βίον ὀλίσθων ἔξω γενόμενον. κανόνα δὲ αὐτὸν ἐκάλουν τῆς ἐκκλησίας. ἦν δὲ ἐλεύθερος τὴν γνώμην ἐπίσης εἰς πάντας καὶ παρρησιαστικός. καί ποτε συνόδου γενομένης, Εὐσεβίας τῆς Κωνσταντίου γυναικὸς εἰς οἴδημα ἀρθείσης φρονήματος καὶ παρὰ τῶν ἐπισκόπων προσκυνουμένης, μόνος οὗτος παρὰ φαῦλον αὐτὴν τιθέμενος οἴκοι ἔμενεν. ἡ δὲ διὰ τοῦτο ὑποθερμανθεῖσα τοῖς θυμοῖς καὶ τὴν γνώμην φλεγμήνασα, πέμπει πρὸς αὐτὸν αἰτιωμένη καὶ ὑποσχέσεσι κολακεύουσα, ὡς »ἐκκλησίαν σοι μεγίστην ἐγερῶ καὶ χρήματα ἐπιδαψιλεύσομαι, εἰ ἀφίκοιο πρός με.« ὁ δὲ ἀντεδήλωσε· »τούτων μὲν εἴ τι βουληθείης τελέσασθαι, ὦ βασίλεια, οὐκ ἐμοὶ μᾶλλον ἢ τῇ σαυτοῦ ψυχῇ ἴσθι χαριουμένη. εἰ δὲ θελήσειας ὡς ἀφικέσθαι πρός σε ὡς τῆς ἐπισκόποις πρεπούσης αἰδοῦς φυλαχθησομένης, ἵν' εἰσέλθοιμι μὲν ἐγώ, σὺ δ' αὐτίκα τοῦ θρόνου τοῦ ὑψηλοῦ καταβᾶσα μετ' αἰδοῦς ὑπαντήσειας ἐμοὶ καὶ τὴν κεφαλὴν ὑπόσχοις ταῖς ἐμαῖς χερσὶν εὐλογιῶν

10 Iliad. N 5

* 19 von εἰς an — 20 προσκυνουμένης wiederholt Suidas s. v. οἴδημα — 21 ὑποθερμανθεῖσα — 22 φλεγμήνασα wiederholt ebd. s. v. ὑποθερμανθεῖσα

8—S. 85, 30 ἐλευθέριος] λεόντιοσ· τριπόλεωσ τῆσ λυδίασ ἐπίσκοποσ TU | 10 ἀυχεμάχουσ SV | τὸν τοιοῦτον — 12 κακοφροσύνης > SVBE | 12 ὃσ (σ gestrichen von A²) AR οὗτοσ SVBE | 14 κάλλιστον — 16 γενόμενον > SV | 15 πρὸ] πρὸσ B | 18/19 κωνσταντίνου SVBE, ίνου in ίου corr. E | 23/24 ἐπιδαψιλεύσομαι A | 26 σαυτοῦ] σῇ SVBE | ὡς] ἡμᾶς? Loofs, ob οὕτως oder καὶ oder κἀμ'? | πρὸσ σὲ HSS | 27 τῆς] τοῖσ SVBE | 28 καταβᾶσαι B

τὸν Ἀέτιον· καὶ ἦν αὐτοῖς αὐτός τε καὶ Εὐνόμιος ἅπαντα. ἐχειροτόνουν δὲ καὶ ἑτέρους ἐπισκόπους, οὐδὲν τέως τοῦ Εὐδοξίου δυσχεραίνοντος, ἀλλὰ καὶ ψήφους πολλάκις ὑπὲρ τῶν μελλόντων χειροτονεῖσθαι τοῖς περὶ Ἀέτιον προκομίζοντος. ἐν τούτῳ δὲ καὶ Εὐζώϊος, εἰς ἐννέα τὸν ἀριθμὸν ἀθροισάμενος σύνοδον, τὰς κατὰ Ἀετίου γεγενημένας πάλαι πράξεις διελύσατο. ἔλυσε δὲ καὶ τὴν τοῦ ἑξαμήνου προθεσμίαν μεθ᾽ ἣν τοῖς περὶ Σέρραν, εἰ μὴ τῇ τοῦ Ἀετίου καθαιρέσει Phot.

6 ff vgl. Theodoret H. E. II 28, 3–7

3 ὑπὲρ Val. ὑπὸ B | 7 vgl. προθεσμίας Theodoret S. 164,16 | τοῖς Holstein τοὺσ B

ἀξιουμένη· κἄπειτα καθεσθείην μὲν αὖ ἐγώ, σὺ δ᾽ ἀνεστήκοις αἰδουμένη, ὁπόταν δὲ κελεύσαιμι καθεδουμένη, ἡνίκα δοίην τὸ σύνθημα· εἰ οὕτως αἱρήσῃ, ἀφικοίμην παρά σε· εἰ δ᾽ ἕτερον τρόπον, οὐχ οὕτω πολλὰ δώσεις, οὐδ᾽ οὕτω μεγάλα δυνήσῃ, ὡς ἡμᾶς, τῆς προσηκούσης τιμῆς τοῖς ἐπισκόποις καθυφιεμένους, εἰς τὸν θεῖον ἐξυβρίσαι τῆς ἱερωσύνης θεσμόν.« Suid.

Ταῦτα ὡς ἀπηγγέλθη, ἀναπίμπραται τὴν ψυχήν, οὐκ ἀνασχετὸν ποιουμένη πρὸς Λεοντίου τοιούτους δέξασθαι λόγους. καὶ πολλὰ διοιδήσασα καὶ παθηναμένη, καὶ πολλὰ ἐκ γυναικείας ἀκροχόλου καὶ κούφης ἀπειλήσασα διανοίας, καὶ τἀνδρὶ διηγησαμένη, πρὸς τιμωρίαν ἐξώρμα. ὁ δὲ μᾶλλον ἐπήνεσε τὴν ἐλευθερίαν τῆς γνώμης, καὶ τὴν γυναῖκα παρήνεγκε τῆς ὀργῆς καὶ ἀποπέμπει εἰς τὴν γυναικωνῖτιν.

Καί ποτε μεταξὺ προκαθημένου τοῦ βασιλέως Κωνσταντίου τῶν ἐπισκόπων καὶ ἄρχειν καὶ τῶν ἐκκλησιῶν ἐθέλοντος, οἱ μὲν πολλοὶ πᾶν ὅ τι φήσειεν ἐκρότουν καὶ ἐθαύμαζον, ἄριστα εἰρῆσθαι διοριζόμενοι· ὁ δὲ ἐσιώπα. ὡς δὲ ἤρετο αὐτὸν ὁ βασιλεύς, τί σιωπᾷ μόνος τῶν ἁπάντων· »θαυμάζω«, ἔφη, »ὅπως ἕτερα διέπειν ταχθείς, ἑτέροις ἐπιχειρεῖς, στρατιωτικῶν μὲν καὶ πολιτικῶν πραγμάτων προεστηκώς, ἐπισκόποις δὲ περὶ τῶν εἰς μόνους ἐπισκόπους ἡκόντων διαταττόμενος«. τὸν δὲ βασιλέα καταιδεσθέντα παύσασθαι τῆς ἐν τοῖς τοιούτοις ἤδη διακελεύσεως. τοιοῦτος ἦν ὁ Λεόντιος ἐλευθέριος.

10 αὖ] ἂν B > SV | ἀνεστήκεισ SV ἂν ἑστήκεισ E | 11 καθαιδουμένη SV καθευδουμένη B | 12 παρὰ σέ HSS | 13 πολλὰ zweimal SV | ὡς — 15 θεσμόν > SV | 16 ψυχήν] γνώμην SVBE | οὐκ — 17 λόγους > SV | 17 ποιουμένη AR ἡγουμένη SVBE | 20 ἐλευθερίαν] ἐλεύθερον SV | 21 παρήνεγκε — καὶ > SV | 23 καὶ² > SVBE | 24 καὶ ἐθαύμαζον > SV | 25 τί σιωπᾶσ E | 25/26 μόνος τῶν ἁπάντων > SV | 26 πάντων AR | ἔφην B | ὅπως] ὅπ///σ A in ὅτι εἰσ corr. Ac ὅτι εἰσ R | 27 στρατιωτικῶν — 30 ἐλευθέριος] καὶ οὕτωσ ἔπεισεν ἀπέχειν τῶν ἐκκλησιαστικῶν πραγμάτων SV

Phot. καὶ τῷ ἑσπερίῳ τόμῳ ὑπογράψαιεν, τῆς ἱερωσύνης ἀφαίρεσις ἡ ζημία διωρίζετο. ἑκατέρας δὲ τῶν εἰρημένων προελθούσης πράξεως, τοὺς τόμους ἀποστέλλειν τοῖς περὶ Εὐδόξιον παρεσκευάζοντο. ἀλλ᾽ ὁ κατὰ τῶν Χριστιανῶν ἀνυπόστατος διωγμὸς τὴν ὁρμὴν περιέκοψεν.

7. Ὅτι τὸν Οὐαλεντινιανὸν ὁ ἀποστάτης, τάγματος ἐπάρχοντα στρατιωτικοῦ (κόμης γὰρ ἐχρημάτιζεν τῶν λεγομένων κουρνούτων), ἐπεὶ πάντα πράττων οὐδαμῶς αὐτὸν ἴσχυσε τῆς εὐσεβείας μεταστῆσαι, παραλύσας τοῦ ἀξιώματος εἰς Θήβας τὰς Αἰγυπτίας φυγαδεύει. τοῦτόν φασι, ἡνίκα Κωνστάντιος ἐβασίλευσεν, ἰδεῖν τινα τῶν λεγομένων σιλεντιαρίων πυρὸς φλόγα τοῦ στόματος ἀφιέντα· ἰδεῖν δὲ κατὰ τὸ δειλινόν, ἡνίκα μετὰ τροφὴν τὸν ὕπνον αἱρούμεθα, καὶ ταῦτα σημῆναι Κωνσταντίῳ. καὶ γὰρ ἐκείνου πέμψαντος αὐτὸν διά τινα χρείαν μετακαλέσασθαι τὸν Οὐαλεντινιανόν, περιτυχεῖν τῷ θεάματι. ὁ δὲ Κωνστάντιος τῇ ἀγγελίᾳ εἰς ὑπόνοιαν μὲν καὶ δέος κατέστη, οὐ μήν γέ τι παρελύπησε τὸν ἄνδρα· παραμυθούμενος δὲ τὸ οἰκεῖον δέος, περὶ τὰ φρούρια τῆς Μεσοποταμίας ἐκπέμπει φύλακα τῶν ἐκεῖσε τόπων ἐσόμενον καὶ τὰς τῶν Περσῶν ἐπιδρομὰς ἀναστέλλοντα.

8. Ὅτι τὰ περὶ τοῦ μάρτυρος Βαβύλα, ὅσα τε Ἰουλιανὸς εἰς τὸ

5—8 vgl. Theophan. 51, 7. Chronic. Paschal. S. 549, 6 u. 555, 13. Zonar. XIII 15, 4. Synops. 58, 5. Socrat. IV 1, 8 ff. Sozomen. VI 6, 3 ff. Theodoret H. E. III 16

* **8—17** Niceph. H. E. XI 1 PG 146, 585 B

1 »melius Ἑσπερίων« Val. | **3** ἀποστέλλει B, corr. Gothofred. | **6** u. **8** vgl. Theophan. [u. Chron. Pasch. 549, 7]: κορνούτων λεγομένων ... τοῦ ἀξιώματος | **8** Αἰγυπτίους ed. | **9** ob ἐβασίλευεν? | **11** σημῆναι Val. σημηνῶν B | **14** οὐ μήν] οὐδέν ed. | **17** ob ἀναστελοῦντα? Loofs

---

8ᵃ. Artemii Passio 49 Ende: Αὐτὸς δὲ (näml. ὁ Ἰουλιανὸς) ἐπὶ τὴν Δάφνην ὥρμησε, τὸ τῆς Ἀντιοχείας κάλλιστον ἐνδιαίτημα. Ebd. 51: Ὁ δὲ Ἰουλιανὸς ἐπὶ τὴν Δάφνην ὥρμησε τὸ προάστειον, ὡς προέφημεν, θυσίας ἑτοιμαζόμενος τῷ Ἀπόλλωνι καὶ χρησμοὺς παρ᾽ αὐτοῦ δέξασθαι προσδοκῶν. ἡ δὲ Δάφνη προάστειόν

30—S. 87, 18 vgl. Liban. Orat. XI 235 ff u. LX 3 f. Sozomen. V 19, 5—9. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 12 S. 555 E f. Ad popul. Antioch. XVII S. 178 E. Julian. Misopog. 346 B u. 361 D. Zonar. XIII 12, 35. Cedren. I 536, 9. Theophan. 49, 28

26—S. 89, 18 Νουμεριανῷ fehlt in S | **28** ἐπεὶ P | τὸ πρὸς ἄστεῖον P

μαρτυρικὸν ἐκεῖνο σῶμα παρῴνησεν, ὅσα τε εἰπεῖν ἐξεβιάσθη τὰ Phot. δαιμόνια, καὶ ὅπως κεραυνῷ τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος αὐτῷ καθιδρύματι ἀπετεφρώθη τέμενος, καὶ ὅσα ἄλλα κατὰ ἀνθρώπους τε καὶ ὑπὲρ

2 τὸ Val. τῶ B

ἐστι τῆς Ἀντιοχείας, ἐπὶ τῶν ὑψηλοτέρων αὐτῆς χωρίων κείμενον, Art. P. ἄλσεσι παντοίοις συνηρεφές· πολυπρεμνότατον γὰρ καὶ πολυκαρπότατόν ἐστι τὸ χωρίον, ἔνθα τῶν τε ἄλλων παντοίων δένδρων καὶ δὴ καὶ κυπαρίττων ἐξαίσιον πεφύτευται χρῆμα πρός τε κάλλος καὶ ὕψος καὶ μέγεθος οὐ συμβλητόν, νάματά τε πανταχῇ διαθέει ποτίμων ὑδάτων, μεγίστων αὐτόθι πηγῶν ἀναδιδομένων, ἀφ' ὧν καὶ ἡ πόλις ἐν ὀλίγαις δὴ πόλεων εὐυδροτάτη τυγχάνειν δοκεῖ. καὶ μὴν καὶ οἰκοδομαῖς λαμπραῖς καταλύσεων καὶ λουτρῶν καὶ τῶν ἄλλων κατασκευῶν εἴς τε χρείαν καὶ κόσμον εὖ μάλα πολυτελῶς ἐξήσκηται τὸ χωρίον. ἐνταῦθα καὶ ἄλλων μὲν δαιμόνων ναοί τε καὶ ἀγάλματα ἦν, διαφερόντως γε μὴν τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος ἐξ ἀρχαίων τῶν χρόνων ἐνυπῆρχε θεραπευόμενον. αὐτόθι γὰρ καὶ τὸ περὶ τὴν Δάφνην τὴν παρθένον συμβῆναι πάθος ὁ Ἑλληνικὸς ἔπλασε μῦθος, ἧς δὴ καὶ μάλιστα φέρειν ἔτι δοκεῖ τὴν ἐπωνυμίαν ὁ τόπος.

[§ 52] Τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Ἀπόλλωνος τοιόνδε τὴν κατασκευὴν ἦν· ἐξ ἀμπέλου μὲν αὐτῷ συνεπεπήγει τὸ σῶμα πανθαυμάστῃ δὴ τέχνῃ πρὸς μιᾶς συμφυΐας ἰδέαν συναρμοσθέν, χρυσῷ δὲ πᾶς ὁ περικείμενος πέπλος ἀμφιεννύμενος τοῖς παραγεγυμνωμένοις καὶ ἀχρύσοις τοῦ σώματος εἰς ἄφραστόν τι συνεφθέγγετο κάλλος· ἑστῶτί τε μετὰ χεῖρας ἦν ἡ κιθάρα μουσηγετοῦντά τινα ἐκμιμουμένῳ, αἵ τε κόμαι καὶ τῆς δάφνης ὁ στέφανος τὸν χρυσὸν ἀναμὶξ ἐπήνθουν, ὡς ἤμελλε χάρις ἐξαστράψειν πολλὴ τοῖς θεησομένοις· ὑάκινθοί τε αὐτῷ δύο

19 ff vgl. Cedren. I 536, 10. Liban. Orat. LX 9 ff mit Försters Anm. Theodoret H. E. III 11, 4. Ammian. Marcellin. XXII 13, 1. Malalas 234, 5

8 *καὶ*¹ > M | *κυπαριττῶν* M | **9** *ὕψωμα* R, vgl. Liban. Orat. XI 236: *κυπαρίττων πλῆθος καὶ πάχος καὶ ὕψος* | *ποταμῶν* M | **11** *δὴ*] *δὲ* R | *εὐυδροτάτη* Symeon *εὐηδρωτάτη* T *ἐνυδροτάτη* PRMV | **12** *λαμπρῶν* MV | **16** *τὸ* > P | **20** *θαυμασία* T Symeon | *δὴ*] *τῇ* MV *τινι* T Symeon | **22** *πέπλος*] *αὐτῷ πέπλῳ* V | **23** *συνεφθέγγετο* PR *συνεφαίνετο* MV Symeon *συνεπεφέρετο* T, vgl. ob. S. 41, 20—23 | **24** *μουσιγετοῦντα* MV | **25** *χρυσὸν* RMV Symeon *χρυσοῦν* PT; vgl. ebd. § 45 PG 96, 1293 A 3: *τῇ εἰκόνι τῇ χρυσῇ τοῦ . . . Ἀπόλλωνος* | *ἔμελλε* MVT Symeon | **26** *ἐξαστράπτειν* MT Symeon *ἐξαστράπτιν* V | *θεησομένοισ* PR *θεασομένοισ* (α durch Corr.?) V *θεασομένοσ* M *θεομένοισ* T *θεωμένοις* Symeon

Phot. ἀνθρώπους παρεδοξοποιήθη, οὐκ ἐπὶ μέγα παραλλάττοντα τοῖς ἄλλοις οὗτος ἱστορεῖ. λέγει δὲ μαρτυρῆσαι τὸν ἱερὸν Βαβύλαν σὺν τρισὶ

1 τοῖς ἄλλοις s. unt. zu Z. 20 ff u. zu S. 92 ff — 2f τρισί usw. s. unt. S. 91, 11 f

---

Art. P. λίθοι μεγάλοι τὸν τῶν ὀφθαλμῶν ἐξεπλήρουν τύπον κατὰ μνήμην τοῦ Ἀμυκλαίου παιδὸς Ὑακίνθου. καὶ ἀεὶ τὸ τῶν λίθων κάλλος καὶ μέγεθος τὸν μέγιστον προσετέλει τῷ ἀγάλματι κόσμον, ἐνταθέντων περιττῶς πρὸς ἀξιοπρέπειαν αὐτοῦ τῶν ἐργασαμένων, ἵν' ὅτι πλείστοις ἀπατᾶσθαι περὶ αὐτοῦ συμβαίνῃ, τῷ περικαλλεῖ τῆς προφαινομένης μορφῆς εἰς τὸ προσκυνεῖν αὐτῷ δελεαζομένοις. ὅπερ οὖν καὶ αὐτὸς ὁ Ἰουλιανὸς πεπονθὼς ἦν· πλείονα γοῦν ἢ σύμπασι τοῖς ἄλλοις ἀγάλμασι προσῆγε τὴν θεραπείαν, χιλιόμβας ὅλας ἐξ ἑκάστου γένους αὐτῷ θυόμενος. [§ 53] ἐπεὶ δὲ αὐτῷ πάντα ποιοῦντι καὶ πραγματευομένῳ ὅπως χρῴη τὸ ἄγαλμα πλέον ἦν οὐδέν, ἀλλὰ τοῦτό τε καὶ τὰ λοιπὰ αὐτόθι σύμπαντα ἀγάλματα βαθεῖα σιωπὴ κατεῖχεν, ἐνταῦθα νομίσας τὰ ἀπὸ τῆς γοητείας ἐνδεῖν ἣν ἱερουργίαν καλοῦσιν Ἕλληνες, Εὐσέβιόν τινα μέγιστον ἐπὶ τῷ ταῦτα δύνασθαι κεκτημένον ἐν Ἕλλησι κλέος μεταπεμψάμενος, τούτῳ προσέταττεν ἐπίπνουν ὅτι μάλιστα τὸ ἄγαλμα καὶ ἐνεργὸν ἀποφαίνειν, μηδενὸς ὧν εἰς τοῦτο προσδεῖν αὐτῷ νομίζοι φεισάμενον. τῷ δὲ ἐπειδὴ πάσας ἑαυτοῦ κεκινηκότι τὰς μηχανὰς καὶ μηδὲν ὅ τι πλέον ἂν ἐπινοήσειεν ὑπολειπομένῳ τὸν ὅμοιον ἐσεσιωπήκει καὶ κατὰ φύσιν τρόπον, οὐδέν τι μᾶλλον ἢ καὶ πρόσθεν φθεγγόμενον, ἐνταῦθα ἤδη πρὸς τοῦ Ἰουλιανοῦ ἐρωτώμενος [καὶ] καθότι μάλιστα σιωπῴη, καὶ ταῦτα πάντων τελεσθέντων ἐπ' αὐτῷ τῶν νομιζομένων παρ' αὐτοῖς, τὸν Βαβύλαν ἔφη τῆς σιωπῆς τούτου τε καὶ τῶν λοιπῶν

9—12 vgl. Zonar. XIII 12, 38. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 15 S. 560 C — 20 ff vgl. Zonar. ebd. 39. Theophan. 49, 30. Socrat. III 18. Theodoret H. E. III 10. Rufin H. E. X 36. Sozomen. V 19, 16. Joh. Chrys. ebd. S. 560 CE ff u. De S. Hierom. Babyla 2 S. 533 f

4 τύπον aus τόπον corr. R | 5 ἀεὶ] δή? Mendelssohn | κάλλος > R | 6 ἐνταθέντων — 7 ἐργασαμένων > T Symeon | ἐντιθέντων MV | 7 περιττῶς] ἀξίωσ V | ἀξιοπρέπειαν Bidez ἀξιορρέπειαν HSS | ἵν///τι R | 9 αὐτῷ] αὐτοῖσ R | 10 σύμπα P | ἄλλοις > R | 12 πάντα ποιοῦντι] ποιοῦντι ταῦτα T | 15 εὐσέβειόν V | 16 τῷ Symeon τὸ PRMV > T | 17 τούτῳ PR Symeon τοῦτο MVT | τὸ ἄγαλμα T Symeon > PRMV | 20 ἐπινοήσειεν R ὑπονοήσειεν PMT Symeon Cod. B (ἐννοήσειεν Cod. A) ὑπονοείσειεν V | ὑπολιπομένῳ Symeon | 21 φύσει P | οὐδέ τι καὶ πρόσ(θεν)φθεγγόμεν(ον) V | πρόσθε R Symeon | 21/22 φθεγγόμενοσ T Symeon Cod. A (Cod. B wie im Text) | 22 τοῦ > M | [καὶ] Bidez | 24 παρ'] ἐπ' MV | τὸν Βαβύλαν Symeon τὸν βαβύλαν ἔσεσθαι HSS

παισὶ κομιδῇ *μὲν* νέοις, τὸ γένος *δ'* ἀδελφοῖς· *τὸ δὲ μαρτύριον ἀπ' ἀρχῆς τοιαύτης προβῆναι.* ἐπίσκοπος *ἦν* τῆς Ἀντιοχείας *ὁ Βαβύλας.* Νουμεριανῷ δὲ τῷ *Ῥωμαίων* βασιλεῖ *ἤ*, *ὥς ἔνιοι*, Δεκίῳ φασὶ κατὰ δή τινα δαίμονα *γνώμην ἐμπεσεῖν* πληθυούσῃς τῆς ἐκκλησίας εἰσελθεῖν *ἐν αὐτῇ. τὸν δέ γε τοῦ θεοῦ ἀρχιερέα κατὰ τὰ προπύλαια* στάντα Phot.

* 1—S. 91, 2 Niceph. H. E. X 28 PG 146, 521 D

ἀγαλμάτων αἰτιώτατον εἶναι αὐτοῦ ἐν τῇ Δάφνῃ κείμενον, ὡς τῶν θεῶν τὸν νεκρὸν αὐτοῦ βδελυττομένων *καὶ διὰ τοῦτο τοῖς ἕδεσι σφῶν ἐπιφοιτᾶν οὐκ ἀνεχομένων· οὐ γὰρ ἠβούλετο τὴν ἀληθεστάτην αἰτίαν εἰπεῖν, οὐ παντάπασί γε αὐτῆς ἀνεπαίσθητος γεγονώς, ὅτι δὴ κρείττων δύναμις σαφῶς ἦν ἡ τὰς τῶν δαιμόνων ἐνεργείας πεδησαμένη. ἄλλως τε καὶ τοῦ δαίμονος αὐτῷ τοῦ τὸν Ἀπόλλωνα ὑποκρινομένου* σαφῶς καὶ διαρρήδην, *ὡς λέγεται, εἰρηκότος μὴ δύνασθαι ἀποκρίνασθαι διὰ Βαβύλαν.* Art.P.

[Artemii Passio Folge § 54] *Ὁ γὰρ δὴ Βαβύλας οὗτος λέγεται* ἐπίσκοπος *μὲν γενέσθαι* τῆς Ἀντιοχείας· Νουμεριανῷ δὲ τῷ βασιλεῖ εἰσελθεῖν *βουλομένῳ ἐν τῇ τῶν Χριστιανῶν* ἐκκλησίᾳ κατὰ δή τινα *ἑορτὴν* στὰς πρὸ τῶν θυρῶν *διεκώλυσεν εἰσελθεῖν*

Suidas s. v. *Βαβύλας*· ἐπίσκοπος Ἀντιοχείας. *οὗτος*, φασί, Νουμεριανῷ, *οἱ δὲ* Δεκίῳ, κατὰ δή τινα δαίμονα εἰσελθεῖν *εἰς* πληθύουσαν τὴν ἐκκλησίαν *προθυμουμένῳ* στὰς πρὸ τῶν θυρῶν *ἀντισχεῖν*

15—S. 91, 10 vgl. Symeon Metaphr. Certamen S. Babylae [= Certamen] PG 114, 968 ff. Martyrium S. Babylae ed. Papadopoulos-Kerameus *Συλλογὴ Παλαιστίνης καὶ Συριακῆς ἁγιολογίας* I 75 ff. Synax. 11, 9. Joh. Chrys. ebd. S. 531 u. 544 ff — **17** *οἱ δὲ Δεκίῳ* anders Leontius Antioch. bei Chronic. Paschal. a. 253 S. 503, 15. Euseb. H. E. VI 34 u. 39, 4

7 *κείμενον* Mendelssohn *κειμένου* HSS u. Symeon | *τῶν*] *τὸν* MV | **8** *βδελλυττομένων* PRT; das Wort auch bei Joh. Chrys. S. 534 C 8 u. 563 E 2 | *ἔθεσι* MVT Symeon | **10** *οὐ* sic R *ὁ* PMVT Symeon | **11** *ἦν σαφῶς* ∾ MV | *σαφῶς* > R | **12** *αὐτοῦ* M | **13** *καὶ* > V Symeon, *διαρρήδην καὶ σαφῶς* Joh. Chrys. S. 560 C | **14** *ἀποκρίνασθαι*] *λαλεῖν* Symeon > T | **15** *βαβυλᾶσ* Suidas Codd. TUSV | **19** *εἰς*] *ἐκ* Suidas Codd. BE | *πλήθουσαν* Suidas Codd. TU | **20** nach *στὰς* + *γὰρ* Suidas Codd. ARBE | **21** *διεκώλυεν* (*διεκόλυεν* V) Art. Pass. Codd. MV; viell. hatte Philostorgius etwa: *ὁ γὰρ δὴ Β. οὗτος λέγεται ἐπίσκοπος μὲν γενέσθαι τῆς Ἀντιοχείας, Νουμεριανῷ δὲ τῷ Ῥωμαίων βασιλεῖ (ἤ, ὥς ἔνιοί φασι, Δεκίῳ) κατὰ δή τινα δαίμονα εἰσελθεῖν εἰς πληθύουσαν τὴν ἐκκλησίαν προθυμουμένῳ, στὰς πρὸ τῶν θυρῶν, ἀντισχεῖν φάσκων* usw.

Phot. *τοῦ νεώ*, τὴν εἴσοδον *ἀποτειχίζειν*, φάσκοντα, *ὅσα γε δυνατὸς εἴη*, μὴ περιόψεσθαι λύκον τῷ ποιμνίῳ *παρεισδυόμενον. καὶ* τὸν μὲν αὐτίκα *τῆς ὁρμῆς* ἀνακρουσθῆναι, εἴτε στάσιν ὑπειδόμενον, εἴτε καὶ ἄλλως μεταβουλευσάμενον· *τὸν ἐπίσκοπον* πρῶτα μὲν *τῆς* τόλμης *αἰτιᾶσθαι*, ἔπειτα *δὲ* κελεύειν *τὸν ὅσιον* τοῖς δαίμοσι θύειν, *μόνην γὰρ εἶναι τὴν ἐξοσίωσιν ταύτην λύσιν τε τοῦ* ἐγκλήματος *καὶ τῆς μετὰ ταῦτα τιμῆς τε καὶ δόξης πρόξενον.* τὸν δέ, *γενναίως πρὸς*

4 *τὸν* ⟨*δὲ*⟩ Nic. u. Val., vgl. unt. Z. 12 ff | 6 *τοῦ* > ed.

Art. P. Suid. [von hier an Artemii Passio = Suidas] φάσκων εἰς δύναμιν μὴ περιόψεσθαι λύκον τῷ ποιμνίῳ ἐπεισερχόμενον. τὸν δὲ παραυτίκα μὲν ἀνακρουσθῆναι τῆς εἰσόδου, εἴτε στάσιν τοῦ ὄχλου ὑπειδόμενον, εἴτε καὶ ἄλλως αὐτῷ μεταβουλευθέν· ἐν χαλεπῷ μέντοι τὴν ἀντίστασιν τοῦ ἐπισκόπου ποιησάμενον, ἐπειδὴ ὡς ἑαυτὸν ἐπὶ τὰ βασίλεια ἀπηλλάγη, παραστήσασθαί τε αὐτὸν καὶ πρῶτα μὲν τὴν τόλμαν τῆς κωλύσεως ἐγκαλεῖν, ἔπειτα μέντοι κελεύειν αὐτὸν τοῖς δαίμοσι θύειν, εἰ βούλοιτό γε τὴν ἐπὶ τῷ ἐγκλήματι δίκην διαφυγεῖν. τὸν δὲ πρὸς τὴν ἔγκλησιν ἀπολογήσασθαι καὶ τὴν πρόκλησιν διακρούσασθαι· τὴν μέν, φήσαντα ποιμένι ὄντι

2. 9 f u. **18 f** Joh. 10, 11 f

* **11—15** Certamen 1 f, l.l. 969 A — **16**—S. 91, 6 ebd. 3, l.l. 969 C

9/10 *προόψεσθαι* Suidas Codd. BE | **11** *ἀποκρουσθῆναι* Art. Pass., s. Photius *εἴτε* Suidas = Certamen 969 A u. Photius] *εἴτε δὴ* Art. Pass. | *τοῦ ὄχλου* Suidas *τινα πρὸς τοῦ ὄχλου ἔσεσθαι* Art. Pass., vgl.: *εἴτε στάσιν τινὰ πρὸς τοῦ ὄχλου γενήσεσθαι ὑπιδόμενος* Certamen ebd. | **11/12** *ὑπειδόμενον* = Photius] *ὑπιδόμενον* Art. Pass. Codd. MV | **12** nach *ὑπειδόμενον* + *εἴτε θεία δυνάμει συμποδισθέντα* Suidas Codd. TU, fehlt bei Certamen ebd. | *αὐτῶν* Art. Pass. Codd. PRT, vgl.: *εἴτε δὴ καὶ ἄλλως αὐτῷ βουλευθέν* Certamen = Symeon bei der Art. Pass. | **13** *τῆσ ἐπισκ*$\overset{\pi'}{o}$ Suidas Codd. SV | *ἐπειδὴ*] *ἐπεὶ δὲ* Art. Pass., was Certamen zu belegen scheint | **14** *ἀπηλλάγη* (*ἀπολαύοι* E) *ἐπὶ τὰ βασίλεια* ∾ Suidas Codd. BE | *παραστήσασθαί τε* — S. 92, 4 *κείμενα*] *ἐκέλευσεν ἀποτμηθῆναι τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ* Suidas Codd. SV | *τε* > Suidas Codd. BE | *καὶ*] *ἐπὶ τοῦ βήματος ἀπολογησόμενον ἐκέλευσε· καὶ δὴ παραστάντος αὐτοῦ* Art. Pass. | **15** *τόλμαν*] *αἰτίαν* Suidas, s. Photius u. vgl.: *τῇ δὲ ἑξῆς τὸν ἀρχιερέα παραστησάμενος, τὴν τοῦ ναοῦ κώλυσιν ὡς φανερὰν ὕβριν αὐτῷ ἐνεκάλει καί· »τίνι θαρρῶν«, ἔλεγεν, ». . . τῆς εἰς τὸν ναὸν εἰσόδου τὸ ἐμὸν κράτος ἐτόλμησας ἐπισχεῖν;«* Certamen ebd. | *ἐνεκάλει* Art. Pass. | **16** *κελεύει* Art. Pass. | **17** *ἔγκλησιν* = Certamen 969 C 5] *ἐπέγκλησιν* Suidas | **18** *πρόσκλησιν* Art. Pass. Cod. P | *φήσαντι* Suidas Cod. R | *ὄντι* > Art. Pass. Codd. PRST, aber nach *ἑαυτῷ* übergeschrieben S^2

ἕκαστον τῶν προτεινομένων ἀντιταξάμενον, τὸν μαρτυρικὸν ἀναδήσασθαι στέφανον. Phot.

1 *ἕκαστα* ed. | *ἀντιταττόμενον* ed. | **1/2** *ἀναδήσασθαι* Nic. *ἀναδύσασθαι* B

ἑαυτῷ πάντα προσήκειν ὑπὲρ τοῦ ποιμνίου προθυμεῖσθαι, τὴν δέ, μὴ ἂν ἑλέσθαι τοῦ ὄντως ὄντος ἀποστάντα θεοῦ ψευδωνύμοις ὀλετῆρσι δαίμοσι θύειν. εἶθ' ὁ μὲν ὡς ἑώρα μὴ πειθόμενον προσέταξεν αὐτὸν ἁλύσεσι καὶ πέδαις ἐνδησαμένους τὴν ἐπὶ θανάτῳ ἄγειν τῆς κεφαλῆς ἀφαιρήσοντας· ὁ δέ, ἐπειδὴ ἤγετο τεθνηξόμενος, ταύτας ἀναλαβὼν ᾖδε τὰς τοῦ ψαλμοῦ ῥήσεις· »ἐπίστρεψον ψυχή μου εἰς τὴν ἀνάπαυσίν σου, ὅτι κύριος εὐηργέτησέ σε«. Art. P. Suid.

[Art. P. § 55 = Suidas Folge] Φασὶ δὲ καὶ τρεῖς παῖδας ἀδελφοὺς τὸ γένος κομιδῇ νέους, ὑπ' αὐτῷ ἀνατρεφομένους, ἁρπαγῆναί τε καὶ αὐτοὺς ὑπὸ τοῦ βασιλέως καὶ ὡς οὐδ' αὐτοὶ θύειν ἤθελον, καίτοι παντοίας ἀνάγκης αὐτοῖς προσαγομένης, καὶ αὐτοὺς κελεῦσαι ***τὸν βασιλέα*** τῶν κεφαλῶν ἀφαιρεῖν· οὕς, ἐπειδὴ ἧκον εἰς τὸ προκείμενον χωρίον, ὁ Βαβύλας ἑαυτοῦ προστησάμενος προτέρους προσῆγε τῷ ξίφει, τοῦ μή τινα τρέσαντα αὐτῶν ἀναδῦναι τὸν θάνατον. καὶ ἀποτεμνομένων ταύτην ἀνειπὼν τὴν φωνήν· »ἰδοὺ ἐγὼ καὶ τὰ παιδία ἅ μοι

9 f Psal. 114, 7 — **11**—S. 92, 1 vgl. Certamen u. Martyrium S. Babylae ebd. Gregor. Turon. Hist. Franc. I 30. Theodoret H. E. III 10, 2. Joh. Chrys. In Juvent. et Maximin. am Anfang. Antonin. Placent. Itiner. ed. Geyer S. 190, 19—21 — **18 f** Jes. 8, 18. Hebr. 2, 13

* **7** u. **16**—S. 92, 4 Certamen 16 f, l.l. 980 C ff — **11 f** ebd. 7, l.l. 973 C 11

5 *ὄντωσ ὄντοσ* (∾ S *ὄντωσ ὄντωσ* RV) Art. Pass. Codd. RSMV *ὄντωσ* Art. Pass. Codd. PT u. Suidas (aber *ὄντος* Symeon bei der Art. Pass. u. *ὄντοσ* Suidas Cod. R); vgl. Certamen 969 C 7: *οὐ δυνατὸν . . . τοῦ ὄντως ἀποστάντα θεοῦ ψευδωνύμοις προσέχειν θεοῖς* | *ἀποστάντα* > Art. Pass. Cod. V | *θεὸν* Art. Pass. Cod. M | ⟨*καὶ*⟩ *ὀλετῆρσι* Symeon bei der Art. Pass. | **7** *ἐνδυσαμένουσ* Suidas Codd. TUBE | *ἐπὶ θάνατον* Art. Pass. Codd. PMV, aber *ἐπὶ θανάτῳ* auch bei Certamen 980 C 3 | **8** *τεθνηξάμενοσ* Art. Pass. Cod. R | **9** *τοῦ ψαλμοῦ τὰς* ∾ Art. Pass. | **10** *εὐεργέτησέ* Suidas Codd. ART | **12** *ἀναστρεφομένουσ* Suidas Codd. BE | *καὶ* > Suidas Codd. ARBE | **14** *κελεῦσαι τὸν βασιλέα*] *ἐκέλευσε* Suidas | **16** *βαβυλᾶσ* Suidas Codd. TU | *ἑαυτοῦ*] *ἑαυτῷ* Art. Pass. Codd. PRMV, vgl.: *ἑαυτοῦ προστησάμενος* Certamen 980 C 12 | *τῷ ξίφει προσῆγε* ∾ Art. Pass. Cod. P | **17** *τερέσαντα αὐτὸν* Art. Pass. Cod. R | **18** nach *ἀποτεμνομένων* + *αὐτῶν* Art. Pass. Cod. S | *ἂν εἰπὼν* Art. Pass. Cod. R *ἀνειπεῖν* Suidas Cod. U *εἰπὼν* (*εἰπὸν* V) Art. Pass. Codd. MV

Art. P. Suid. ἔδωκεν ὁ θεός«, ἔπειτα καὶ αὐτὸς προὔτεινε τὸν αὐχένα τῷ ξίφει, ἐντειλάμενος τοῖς τὸ σῶμα αὐτοῦ *ἀναλεξομένοις* τὰς ἁλύσεις καὶ τὰς πέδας αὐτῷ συνθάψαι, »ἵν' ᾖ μοι ταῦτα«, φησί, »κειμένῳ κόσμος.« καὶ νῦν μετ' *αὐτοῦ*, ὥς φασι, *ταῦτα* τυγχάνει κείμενα.

[von hier an Artemii Passio allein] *Τοῦτον τὸν Βαβύλαν ὁ Ἰουλιανός, ἐπειδὴ πρὸς τοῦ Εὐσεβίου ἤκουσε κώλυμα τοῖς ἀγάλμασιν εἶναι τοῦ μὴ χρᾶν, αὐτίκα προσέταξεν αὐτῇ θήκῃ (λίθου δ' ἐστὶ μεγάλου πεποιημένη) μετάγειν ἐκ τῆς Δάφνης οἷς τι τοῦτο διαφέρει πόρρω που αὐτῶν ἀλλαχόσε ἵνα καὶ ᾗ βούλονται μεταστησαμένους. εὐθὺς οὖν ὁ τῆς πόλεως ὄχλος προχυθέντες ὡς ἐπὶ μεγάλῃ αἰτίᾳ καὶ περιβαλλόμενοι εἷλκον τὴν θήκην· ἡ δέ, ὡς οὐχ ὑπ' ἀνθρώπων ἑλκομένη μᾶλλον ἢ κρείττονος αὐτὴν κινούσης δυνάμεως, ἔφθανε τὴν τῶν ἀγόντων προθυμίαν ἐφεπομένη. αὐθήμερόν γέ τοι αὐτὴν σταδίους πλέον ἢ πεντήκοντα κομισάμενοι, ἐν τῷ καλουμένῳ κοιμητηρίῳ κατέθεσαν. ἔστι δὲ πρὸ τῆς πόλεως οἶκος σώματα παλαιῶν ἀνδρῶν καὶ ἐνίων γε ἐπ' εὐσεβείᾳ μαρτυρουμένων πολλὰ δεδεγμένος· τότε μὲν οὖν ἐνταῦθα τὴν θήκην εἰσεκόμισαν.*

1—4 vgl. Certamen u. Martyrium S. Babylae ebd. Ende. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 11 S. 554 BD. In epist. ad Ephes. c. IV hom. IX 2 S. 70 D — **5—17** vgl. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 15 f u. De S. Hierom. Babyla 2. Rufin H. E. X 36. Sozomen. V 19, 17 f. Theodoret H. E. III 10, 2 f. Socrat. III 18, 2 f. Theophan. 49, 31. Ammian. Marcellin. XXII 12, 8. Julian. Misopog. S. 361 B. Liban. Orat. LX 5

1 *μετέπειτα*, nach *αὐτὸς* ∾, Art. Pass. Cod. T Symeon | *καὶ* > Suidas Codd. ARBE | *τὸν αὐχένα* Suidas *τὸν οἰκεῖον αὐτοῦ αὐχένα* (*τὸν οἰκεῖον αὐχένα αὐτοῦ* V *τὸν οἰκεῖον αὐχένα* T Symeon) Art. Pass. | nach *ξίφει* + *τελειωθῆναι* Art. Pass. Cod. T Symeon | **2** *ἀναλεξομένοισ* (so Cod. V *ἀναλεξαμένοισ* PRSMT) Art. Pass. *συλλεξομένοις* Suidas | **3** vor *κειμένῳ* + *καὶ* Art. Pass. Cod. T Symeon | **4** *καὶ νῦν — κείμενα* Suidas *καὶ οὖν* (*οὖν*] *δὴ* T Symeon, *οὖν* nach *αὐτῶν* ∾ MV) *καὶ* (*καὶ* > MVT Symeon) *μετ' αὐτῶν ἔτι τυγχάνει κείμενος, ὥς φασι* Art. Pass , *κεῖται δὲ καὶ νῦν ἐν τῇ σορῷ Βαβύλας σὺν τῷ περιτραχηλίῳ ἐκείνῳ κόσμῳ καὶ τοῖς σιδηροῖς δεσμοῖς* Certamen 980 D 9; vgl. Joh. Chrys. S. 554 D 5 [u. ebenso ungefähr auch an der anderen Stelle]: *καὶ κεῖνται νῦν μετὰ τῆς τέφρας αἱ πέδαι* | **6** *εὐσεβείου* V | *ἤκουσται* P | **8** *ἐκ*] *ἀπὸ* T Symeon | **9** *αὐτῶν* PMT *αὐτὸν* RSV | *καὶ ᾗ* Batiffol *ἢ καὶ* PR *ἣ καὶ* MV *ἦ καὶ* S *εἶ καὶ* T | *βούλωνται* S | ob *μεταστησομένους*? | **10** *καὶ* > MVT Symeon | **12** *νικούσησ* M | **12/13** *τὴν τῶν ἀγόντων* > R | **14** *πλέον* > P | *πεντήκοντα* PRSMV Symeon *πέντε καὶ πεντήκοντα* T | **15** *κατέθεντο* S | *πρὸ τῆς πόλεως*] *ἐν τῇ πόλει* R | *σώματα* Mendelssohn *σωμάτων* HSS u. Symeon | **17** *μὲν* ^{*οὖν*} *τὴν θήκην ἐνταῦθα* R

[§ 56] Ὁ δὲ Ἰουλιανὸς παρεσκευάζετο πλῆθος ἱερείων τε καὶ ἀναθημάτων, ὡς τῇ ὑστεραίᾳ σὺν αὐτοῖς εἰς τὴν Δάφνην ἀναβησόμενος, νῦν γε δὴ πάντως ἐλπίζων, εἰ μὴ τῶν ἄλλων, ἀλλὰ τοῦ γε Ἀπόλλωνος τεύξεσθαι ἀποκριθησομένου· ἐπὶ τοῦτον γὰρ αὐτῷ πᾶσα τῆς προθυμίας ἡ ἐλπὶς ἦν καὶ ὁ τόνος, ὡς αὐτῷ τι μᾶλλον ἢ ἑτέρῳ τὸ τοιοῦτον διαφέρον κατά τε τὴν μαντικὴν τέχνην καὶ ὅτιπερ αὐτῷ τὸ χωρίον ἀνεῖτο ἡ Δάφνη, νομίζοντι αὐτὸν ἔν γε τῷ οἰκείῳ τόπῳ εἰκότως ⟨πλέον⟩ ἢ τῶν ἄλλων ἄν τινα δαιμόνων ἰσχύειν. ὁ δὲ Εὐσέβιος καὶ οἱ λεγόμενοι ἱερεῖς καὶ τῶν νεωκόρων τὸ πλῆθος προσδεχόμενοι τὸν βασιλέα ἐν ἀγῶνι μεγάλῳ ἦσαν, καὶ διηγρύπνουν περὶ τὸ ἄγαλμα πάντα πραγματευόμενοι ὅπως ἐπειδὰν ἀφίκηται τύχοι αὐτοῦ φθεγξομένου, ὡς ἄλλης γε αὐτῷ ἔτι προφάσεως εἰς ἀναβολὴν μὴ ὑπολειπομένης. ἐπειδὴ δὲ πόρρω τῶν νυκτῶν ἦν, ἐκ τοῦ οὐρανοῦ πῦρ ἀθρόως κατενεχθὲν ἐνέσκηψε τῷ νεῷ, καὶ ἅμα πανταχόθεν αὐτοῦ δραξάμενον ἐμπιπρᾷ αὐτῷ ἀγάλματι καὶ αὐτοῖς ἀναθήμασιν. πάντων δὲ ὁμοῦ καταφλεγομένων καὶ τοῦ πυρὸς ἐπὶ μέγα ἐξαιρομένου, βοὴ μὲν αὐτίκα μεγάλη περὶ τὸν νεὼν ἦν καὶ θόρυβος οὐδενὶ ἐοικώς· καὶ δὴ πολλῶν ἐπαμῦναι προθυμουμένων οὐδεὶς ἦν ὁ πρὸς τὸ πῦρ ἀντισχεῖν δυνησόμενος· ἀλλ' οἱ μὲν ἐπὶ τὴν πόλιν ἔθεον τῷ ἄρχοντι τῆς Ἑῴας Ἰουλιανῷ μηνύσοντες, ὁ δὲ λοιπὸς Art. P.

13—S. 94, 7 vgl. Theophan. 50, 2. Zonar. XIII 12, 42. Theodoret H. E. III 11, 4 f. Sozomen. V 20, 5 f. Joh. Chrys. ebd. S. 534 D f u. 564 D. De laudibus S. Pauli apost. hom. IV S. 492 D. Expositio in Psalm. CX 4 S. 271 D. Liban. Orat. LX. Ammian. Marcellin. XXII 13. Julian. Misopog. S. 361 B

4 *τεύξασθαι* T Symeon Cod. B | *τοῦτο* T Symeon Cod. B, *τούτῳ* Symeon ed. | **5** *ἡ* vor *τῆς* ∾ T Symeon | *τόποσ* T Symeon Cod. B | *ἑτέρω* S Symeon *ἑτέρου* PRMV *ἑτέρων* T | **6** *διαφέρον*] *χωρίον διαφέρον* (*διαφέρων* T) *ἦν* T Symeon | *τε* > ST Symeon | *ὅτιπερ* T Symeon > PRSMV | *αὐτὸ* PV | **7** *τὸ χωρίον*] *μόνω* T Symeon | *ἡ δάφνησ* P | *νομίζοντι* — **8** *ἰσχύειν* > T Symeon | *νομίζοντι*] *νομίζων τι* S *νομίζων τὲ* P | *αὐτὸν* S *αὐτῶ* PRMV | *γε* Bidez *τε* PRMV > S | **8** ⟨*πλέον*⟩ Bidez | *ἅτινα* M > R | **9** *προλεγόμενοι* MV Symeon | *νεοκόρων* RMV | **10** *τὸν βασιλέα προσδεχόμενοι* ∾ S | *ἦσαν* P *ἥστην* SMV *ἵστην* R *ἵσταντο* T *καθίσταντο* Symeon | **12** *φθεγξομένου* S *φθεγξαμένου* PRMVT Symeon, vgl. ob. Z. 4 | *αὐτῷ*] *αὐτῶν* HSS u. Symeon, corr. Mai | *ἔτι*] *ἐπι* P > V | nach *προφάσεως* + *οὐδεμιᾶσ* T Symeon (Z. 13 *μὴ* > Sym.) | **14** vgl. *ἀθρόως* Theophan. u. *ἐνσκῆψαι τῷ νεῷ* Sozomen. V 20, 6, *ἐνσκήψας* auch bei Zonar. | *νεῶ* so HSS | **15** *αὐτοῦ* T Symeon *αὐτῶ* P *αὐτὸν* RSMV | *ἐμπιπρῶν* T *ἐπίμπρα* Symeon | *αὐτῷ*] *τῶ* P *αὐτῶ τῶ* ST, Symeon wie im Text | *αὐτοῖς*] *τοῖσ* S | **17** *ἐξαιρουμένου* PRT Symeon (aber Symeon Cod. B wie im Text) | *νεῶν* MT *νεὸν* R | **19/20** *ἐπὶ τὴν πόλιν* > R

Art.P. ὄχλος ἔστασαν ὑπ' ἐκπλήξεως, θεαταὶ τοῦ παραδόξου τῆς καταλαβούσης αὐτοὺς συμφορᾶς γινόμενοι. τὸ δὲ πῦρ οὐδενὸς ἦν τῶν ἄλλων ἁπτόμενον, τοσαύτης γε καὶ οὕτως ἀμφιλαφοῦς ὕλης ἐκεῖ πεφυκυίας, ὅ τι μὴ μονώτατον ἐμπεσὸν κατέφλεγε σὺν τοῖς ἐνοῦσι τὸν νεών, ὡς τὸ μὲν ἄγαλμα καὶ πᾶν ὅ τι ἐν ἀναθήμασιν ἦν καθάπαξ ἀφανισθῆναι, βραχέα δὲ λειφθῆναι τῶν οἰκοδομημάτων ἐδάφη μνημεῖα τοῦ πάθους ἃ καὶ νῦν ἔτι δείκνυται σαφέστερον τὸ δεῖγμα τοῦ θεηλάτου πυρός.

[§ 57] Ὁ δὲ Ἰουλιανὸς τὰ συμβάντα ἀκούσας ὀργῆς τε πίμπλαται καὶ δεινὸν ποιησάμενος εἰ οἱ Χριστιανοὶ τοῖς συμβεβηκόσιν ἐπιτωθάσειν μέλλοιεν, αὐτίκα προστάττει τῆς μεγάλης αὐτοὺς ἐξωθεῖν ἐκκλησίας καὶ ταύτην μὲν ἄβατον αὐτοῖς παντελῶς ἀποφαίνειν, ὡς ὅτι ἀσφαλέστατα αὐτὴν ἀποκλεισαμένους, τὰ δὲ κειμήλια πάντα δημοσιοῦν.

Δέδωκε δὲ καὶ τοῖς Ἕλλησιν ἄδειαν ὥστε εἰσέρχεσθαι αὐτοὺς εἰς τὰς τῶν Χριστιανῶν ἐκκλησίας καὶ ποιεῖν ὅσα καὶ βούλονται. τούτων οὖν παρὰ τοῦ τυράννου καὶ ἀσεβοῦς Ἰουλιανοῦ κελευσθέντων, τί τῶν μεγίστων κακῶν οὐκ ἐτελέσθη; τί δὲ τῶν ἀπηχεστάτων οὐκ ἐλέχθη, τῶν ἀφέτῳ γλώττῃ λαλούντων τὰ ἄρρητα κατὰ τῆς τῶν Χριστιανῶν πίστεως καὶ βλασφημούντων εἰς τὸν κύριον καὶ θεὸν ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ἐν πάσαις ταῖς πόλεσιν; ἐν μὲν γὰρ usw. [= ob. 4ᵃ S. 80, 30 ff]

7 vgl. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 21 S. 572 B f — **8 ff** vgl. Theophan. 50, 7. Theodoret H. E. III 11, 5 f. Sozomen. V 20, 5 f. Zonar. XIII 12, 43. Ammian. Marcellin. XXII 13, 2. Joh. Chrys. In Juvent. et Maximin. 2 S. 581 C u. E. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2379 — **10 ff** vgl. ob. S. 82, 25 ff

1 *ὄχλος—ἐκπλήξεως*] *λαὸσ* (*ὄχλοσ* Sym.) *ὑπὸ ἐκπλήξεωσ ἵσταντο* sic T = Symeon | *ἔστασαν* so HSS | **2** *γινόμενοι* MV Symeon *γενόμενοι* PRST | **3** *οὕτωσ* M Symeon *οὗτοσ* V *οὗτοσ* PRST | **4** *ἐμπεσὸν* M Symeon u. (*ο* auf Rasur P²) P *ἐμπεσὼν* RSVT | *τὸν νεών* Symeon *τῷ νεῷ* HSS | **4 ff** vgl. ebd. § 58 [Julians Rede]: *πάντως ἤκουσας καὶ αὐτός, ἀσεβέστατε Ἀρτέμιε, τὸ τόλμημα τῶν ἀσεβῶν κατὰ σὲ Χριστιανῶν, ὅπερ ἐποίησαν ἐν Δάφνῃ ἐν τῷ ναῷ τοῦ σωτῆρος Ἀπόλλωνος, καὶ ὡς ἐνέπρησαν αὐτοῦ τὸν ναὸν σὺν τοῖς ἀναθήμασιν καὶ τὸ πάντιμον καὶ θαυμαστὸν ἄγαλμα ἐξηφάνισαν· ἀλλ' οὐ χαρήσονται τούτοις ἐπιτωθάζοντες καὶ χλευάζοντες τὰ ἡμέτερα· ἐγὼ γὰρ ἀπαιτήσω τὴν ὑπὲρ τούτου ποινὴν ἑβδομηκοντάκις ἑπτά* [Gen. 4, 24], *καθώς φασι τὰ ὑμέτερα λόγια.* [§ 59] *καὶ ὁ μάρτυς· ἤκουσα ὡς θεήλατος ὀργὴ καὶ πῦρ οὐρανόθεν κατελθὸν κατέφαγε τὸν θεόν σου καὶ αὐτοῦ τὸν ναὸν ἐνέπρησεν πάντα καὶ κατηδάφισεν*; Philostorgius berichtete also wohl, die Christen seien von Julian der Brandstiftung bezichtigt worden | **7** ob *δείκνυσι*? | *σαφέστερον* auch Joh. Chrys. S. 572 BC u. *θεήλατον* Sozomen. V 20, 5 u. Joh. Chrys. S. 534 E | ob *δεῖμα*? vgl. unt. S. 96, 1 | **9** *εἰ οἱ* Mendelssohn] *εἰ* PSMV Symeon *εἰ* in *οἱ* corr. R *οἱ* T | **10** *προστάττει* > V **10/11** *ἐξωθεῖν ἐκκλησίας*] *ἔξωθεν ἐκκλησίασ γενέσθαι* P | **11** vgl. Theodoret III 12, 1: *ἄβατον . . . ἀπέφηνεν* | **13** *τοῖς Ἕλλησιν ἄδειαν* vgl. ob. S. 76, 2 f | **14** *καὶ*² > R | **15** *Ἰουλιανοῦ* > MV Symeon | **17** *γλώττῃ* P *γλώσσῃ* RSMVT Symeon

9. Ὅτι τοὺς τοῦ σωτῆρος χρησμούς, οἳ τὴν Ἱερουσαλὴμ ἀνατετράφθαι λέγουσιν ὥστε μηδὲ λίθον ἐπὶ λίθῳ μεῖναι, τούτους ὁ ἀποστάτης εἰς ψεῦδος ἐλέγχειν διανοηθείς, οὐ μόνον οὐδὲν ἤνυσεν ὧν ἐσπούδασεν, ἀλλὰ τὸ ἐν τοῖς χρησμοῖς, εἰ καὶ ἄκων, ἐβεβαίωσεν ἀμετάπτωτον. ὁ μὲν γὰρ τοὺς πανταχῇ συναγείρας Ἰουδαίους καὶ οἴκοθεν χρήματα καὶ δύναμιν ἄλλην παρασχών, ἀνακαινίζειν ἐπέτρεπεν τὸ Phot.

1—S. 96, 7 u. unt. S. 99, 5 ff vgl. Joh. Chrys. Orat. adv. Judaeos V 11 S. 646 u. De S. Babyla c. Julian. 22 S. 574 BC. Gregor. Nazianz. Orat. V 3 f u. 6 f. Sozomen. V 22, 4 ff. Theodoret H. E. III 20. Socrat. III 20. Rufin H. E. X 38 f. Vita Athanas. ex Arabico PG 25, CCL col. 2 BC — **1 f** Matth. 24, 2. Mark. 13, 2. Luk. 19, 44 u. 21, 6

* **1—5** Niceph. H. E. X 32 PG 146, 537 B

2 *τούτοις* ed. | **5 ff** *πανταχῇ* u. *θεήλατα* vgl. Theodoret S. 199, 4 u. 200, 3

9ᵃ. Artemii Passio 58: *Αὐτὸς δὲ ὁ ... Ἰουλιανὸς* [s. ob. S. 80, 35 ff] ... *ἐκέλευσε καὶ τὸν ἐν Ἱεροσολύμοις ναὸν τῶν Ἰουδαίων ἀνιστᾶν· καὶ τοὺς Χριστιανοὺς τῆς πόλεως ἐκβαλὼν τοῖς Ἰουδαίοις ἔδωκε κατοικεῖν, ἀποστείλας Ἀλύπιόν τινα τοῦ μετὰ σπουδῆς τὸν ναὸν ἀνοικοδομήσασθαι.* Ebd. 68: *Ἐπεὶ δὲ ἀνωτέρω εἰρήκαμεν ὡς ὁ παραβάτης Ἰουλιανὸς ἀπέστειλεν εἰς Ἱεροσόλυμα τοῦ τὸν ναὸν τῶν Ἰουδαίων ἀνοικοδομήσασθαι, ὃν Οὐεσπασιανὸς καὶ Τίτος ὁ τούτου υἱὸς μετὰ τῆς πόλεως καὶ αὐτὸν καθεῖλον καὶ ἐνεπύρισαν, καθὼς προείρηκεν ὁ δεσπότης Χριστὸς περὶ αὐτοῦ πρὸς τοὺς θεηγόρους αὐτοῦ μαθητάς, ὅτι »οὐ μὴ* μείνῃ λίθος *ἐπάνω* λίθου, *ὃς οὐ μὴ καταλυθῇ«· θέλων οὖν ὁ παράνομος τὰς τοῦ Χριστοῦ φωνὰς* ψευδεῖς *ἀποδεῖξαι,* ἐσπούδαζε *μάλιστα τὸν ναὸν οἰκοδομεῖν, προστάξας* ἐκ *τῶν* δημοσίων *πραγμάτων τε καὶ* χρημάτων *ποιεῖσθαι πᾶσαν τὴν τῆς οἰκοδομῆς* ἔξοδον. *συνδραμόντων οὖν τῶν θεοκτόνων Ἰουδαίων καὶ μετὰ* πολλῆς *τῆς χαρᾶς τοῦ* ἔργου

14 ff vgl. Julian. Fragm. epist. 295 C. Epist. 25 Ende u. bei Lydus De mens. IV 53 S. 110, 4 ed. Wünsch — **14**—S. 96, 34 vgl. Ammian. Marcellin. XXIII 1, 2 f. Theophan. 51, 28. Zonar. XIII 12, 24 f. Gedichte des Ephräm übersetzt von Bickell, Zeitschr. f. kath. Theol. 1878 II S. 354 f — **21 f** Mark. 13, 2

16 *ἀποστείλας — τινα*] *ἐφ᾽ ᾧ δὴ καὶ Ἀλύπιόν τινα, ἄνδρα δεισιδαιμονέστατον, κόμητα τιμήσας, ἀποστέλλει* Symeon* | **16** *τοῦ*] *τὸ* P *τὸν* T | **16/17** *οἰκοδομήσασθαι* M | **17** *Ἐπεὶ* — S. 96, 34 *πόλεσιν* fehlt in SVT; also nur in PRM überliefert u. bis S. 96, 27 *κατέφλεξεν* bei Symeon PG 115, 1204 AB | **17** ob *ὡς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν* ∾? | **18/19** *ἀνωκοδομήσασθαι* R | **19** *οὐεσπασιανὸσ* Symeon u., *σπα* in *σπε* corr., R *οὐεσπεσιανὸσ* PM Symeon Cod. B | *τίττοσ* P | **20** *αὐτὸν* Symeon *τοῦτον* HSS | **24** *ἀνοικοδομεῖν* Symeon | *ἐκ δημοσίων* auch Socrat. III 20, 6 | **26** *θεοκτόνων* PM Symeon > R | **26 ff** vgl. Zonar.: *σπουδῇ πολλῇ . . . ἀρξαμένων καὶ ὀρύττειν . . . εἰς καταβολὴν θεμελίων ἐπιχειρούντων*

Phot. ἱερόν. δείματα δὲ θεήλατα γεγονότα, διήγησιν ὑπερβαίνοντα, οὐ μόνον ἔσβεσαν αὐτῶν τὴν προθυμίαν, ἀλλὰ καὶ αὐτὸν καὶ τοὺς Ἰουδαίους εἰς ἐσχάτην ἀμηχανίαν καὶ αἰσχύνην κατεστρέψαντο. τοῦτο μὲν γὰρ πῦρ ἐπενέμετο τοὺς ἐργάζεσθαι τολμῶντας, τοῦτο δὲ σεισμὸς ἐχώννυεν· καὶ ἄλλους ἄλλα πάθη κατεμερίζετο, καὶ ἡ καταισχύνειν τὰ δεσποτικὰ λόγια μελετήσασα τόλμα τὸ ἐκείνων ἀκαταίσχυντον καὶ σεβασμιώτατον λέληθεν ἑαυτὴν ἀνακηρύττουσα.

10. Ὅτι πολλοὶ μὲν τῶν εἰς τοὺς Χριστιανοὺς καὶ τὴν εὐσέβειαν ἐκμανέντων δίκας ἔτισαν οὐ μεμπτάς, εἰς τὸ περιφανέστατον δὲ καὶ ἐπιφανεῖς Ἰουλιανός τε ὁ τῆς Ἑῴας ἄρχων, θεῖος ὢν κατὰ τὸ μητρῷον γένος τοῦ ἀποστάτου Ἰουλιανοῦ, καὶ Φίληξ ὁ τοὺς θησαυροὺς ἐπιτετραμμένος καὶ Ἐλπίδιος τῆς βασιλικῆς οἰκίας προεστώς (κόμητας πριουάτων

8—S. 97 vgl. Theophan. 50, 16. Theodoret H. E. III 12, 2 ff. Sozomen. V 8. Ammian. Marcellin. XXIII 1, 4 f. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 17 S. 564 AC. De laud. S. Pauli apost. Homil. IV S. 492 E. Acta Sanct. August. IV 431 f u. Octobr. X 40—45

* 5—7 Niceph. H. E. ebd. 537 B 6 — 8—S. 97, 28 ebd. X 29, 528 C ff

2 ἔσβεσεν ed. | 4 vgl. Socrat. III 20, 12: ἐπενέμετο . . . ταῦτα τὸ πῦρ | 6 ἐκεῖνον B, corr. Nic. | 9—12 s. dieselben Ausdrücke bei Theodoret | 10 ἐπιφανεῖς Val. ἐπιφανὴσ B, vgl. z. B. ob. S. 34, 4 f | τῆς Ἑῴας ἄρχων vgl. ob. S. 82, 21 | 11 u. S. 97, 3 Φῆλιξ ed. | 11/12 ἐπιτετραμένοσ B, corr. Val. | 12 ob ⟨ὁ⟩ τῆς?

Art. P. ἐναρξαμένων, καὶ τὴν τῶν θεμελίων τάφρον ἐξορυττόντων ἀργυραῖς ἅμαις καὶ σκάφαις καὶ τοὺς θεμελίους μελλόντων καταβάλλεσθαι, σφοδροτάτη καταιγὶς ἐπελθοῦσα τὸ κενωθὲν ἀντεχώννυ. ἀστραπῶν δὲ καὶ βροντῶν καθ' ὅλην ἐκείνην τὴν νύκτα συνεχῶς καταπεμπομένων, σεισμὸς ἐγγιζούσης λοιπὸν τῆς ἡμέρας ἐγένετο, ὥστε πολλοὺς καὶ ὑπαίθρους μένοντας ἐναποψῦξαι· καὶ πῦρ ἐκ τῶν ὀρυττομένων θεμελίων ἐξενεχθὲν πάντας τοὺς εὑρεθέντας ἐκεῖσε κατέφλεξεν. καταπεσεῖν δὲ καὶ πόλεις συνέβη, τὰς περὶ Νικόπολιν καὶ Νεάπολιν Ἐλευθερόπολίν τε καὶ Γάζαν καὶ ἑτέρας πλείους· στοά τε τῆς Αἰλίας ἤγουν Ἱερουσαλήμ, ἡ παρὰ τὴν συναγωγὴν τῶν Ἰουδαίων, πολλοὺς τῶν εἰρημένων κατενεχθεῖσα ἀνεῖλεν, πῦρ τε ἐκραγὲν ἀδήλως πλείστους Ἰουδαίων κατέκαυσεν. ἐγένετο δὲ καὶ σκότος κατὰ τοὺς τόπους ἐκείνους, καὶ σεισμοὶ συνεχεῖς πολλὰς φθορὰς ἐν πολλαῖς ἐργασάμενοι πόλεσιν.

22 ἅμαις Symeon ἄμμαισ PR ἄμαι M; vgl. Theodoret III 20, 3: ἐξ ὕλης ἀργύρου . . . ἅμας | μέλλον R | 23 καταιγὶς u. 26 f πῦρ — θεμελίων vgl. Theodoret III 20, 5 | 26 ὀρυσσομένων sic RM = Symeon, vgl. ob. Z. 21 | 28 καὶ Νεάπολιν > P | 29 στοά Mai στοάσ HSS, vgl. Theodoret III 20, 6: ἔν τινι . . . στοᾷ, κατηνέχθη | 30 αἰλείασ M, s. unt. S. 97, 30 | ἡ Loofs ἣ P u. Mai ἢ R ἦ M

ἡ Ῥωμαίων γλῶττα καλεῖ)· οὗτοι δ' οἱ τρεῖς τῶν ἐξαρνησαμένων τὴν Phot. εὐσέβειαν εἰς τὸ βασιλεῖ κεχαρισμένον ἦσαν.

Ὁ μὲν οὖν Φίληξ, ἐξ οὐδεμιᾶς ἐμφανοῦς αἰτίας τῶν ἐν βάθει φλεβῶν μιᾶς τῆς μεγίστης ἀναρραγείσης, αἵματός τε αὐλὸν ἐξέπεμψεν ἐκ τοῦ στόματος καὶ θέαμα τοῖς ὁρῶσι γενόμενος φοβερὸν οὐδὲ δι' ὅλης ἡμέρας ἤρκεσεν, ἀλλὰ περὶ δείλην ὀψίαν τοῦ αἵματος ἐπιλείποντος καὶ τὴν ψυχὴν συναπέβαλε.

Ὁ δέ γε Ἰουλιανὸς ἀργαλέᾳ καὶ δυστεκμάρτῳ βληθεὶς νόσῳ ἐπὶ τεσσαράκοντα τὰς ὅλας ἡμέρας ἀποτάδην ἔκειτο, μήτε φθεγγόμενος μήτε τινὰ συναίσθησιν ἔχων· μικρὸν δέ πως ὑπορραΐσας, πολλὰ μὲν κατεγίνωσκεν ἑαυτὸν τῆς ἀθεμίτου τόλμης καὶ τὴν δίκην ἐκεῖθεν αὐτῷ συναίσθησιν ἔλαβεν καταρραγῆναι· καὶ μέχρι τοῦ μάρτυρα αὐτὸν ἑαυτοῦ τῆς ἀνοσιουργίας γενέσθαι ἀνενεγκών, παντοδαποῖς ἕλκεσι τὴν γαστέρα σπασθείς, συνδιερράγη καὶ τὴν ψυχήν.

Καὶ ὁ Ἐλπίδιος δέ, εἰ καὶ τῶν ἄλλων βραδύτερον, ἀλλ' οὖν τῇ τοῦ Προκοπίου τυραννίδι συμπράττων φωραθείς, ὃς ἐπανέστη τῷ Οὐάλεντι, τῶν τε χρημάτων γυμνωθεὶς καὶ εἱρκταῖς καταβιούς, ἀκλεῶς καταστρέφει τὸν βίον, ἐπάρατος πᾶσι γεγονὼς καὶ ὁ θύτης Ἐλπίδιος ἐπονομαζόμενος.

Ἄλλος δέ τις συνεισελθὼν τοῖς εἰρημένοις ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἣν ἐπόρθουν καὶ ἀπεσύλων τὰ ἀναθήματα καὶ τὰ κειμήλια λαφυραγωγοῦντες τὸν ἐν αὐτοῖς θεραπευόμενον ἐξύβριζον, οὗτος δή, προσανασυράμενος τὴν ἐσθῆτα, τῷ θυσιαστηρίῳ ἐνασελγαίνων ἐναπούρησε καὶ παραυτίκα ποινὴν χαλεπὴν καὶ ὀξεῖαν ἀπέτισεν. δι' ὧν γὰρ ὕβρισεν μορίων, ταῦτα μέχρι τῶν ἐντέρων διασαπεὶς καὶ σκωλήκων ἀδιήγητον χρῆμα τεκνώσας, οἰκτρῶς ἄγαν καὶ οὐδ' ἀφηγήσεως ἀξίως καταστρέφει τὸν βίον. καὶ μὲν δὴ καὶ ἕτεροι παραπλήσια τετολμηκότες ἐφαμίλλους τὰς τιμωρίας δεδώκασιν.

11. Ὅτι Ῥωμαίων ὁ βασιλεὺς Ἀδριανός, ὃς Αἴλιος ἐπωνόμαστο, τὰ Ἱεροσόλυμα Αἰλίαν ἐξ ἑαυτοῦ μετεκαλέσατο, ὡς ἂν παντάπασι τὸ Ἰουδαίων αὐτῆς ἔθνος ἀποστήσῃ καὶ ἀπορρήξῃ καὶ μηδ' ἐκ τῆς

29—S. 98, 3 vgl. Joh. Chrys. Orat. adv. Judaeos V 11 S. 645 D. Cass. Dion. 69, 12. Euseb. H. E. IV 6, 4 u. ob. S. 96, 30

* **29**—S. 98, 3 Niceph. H. E. X 32 PG 146, 537 B 9

1 *ἐξαρνησαμένων, αρ* durch Corr., B; vgl. ob. S. 82, 19 f | **2** *τὸ* Bidez *τῷ* B; vgl. Theodoret III 12, 3: *καὶ τὸν Φίλικα δὲ καὶ τὸν Ἐλπίδιόν φασι . . . ἀποστῆναι τῆς εὐσεβείας, χαριζομένους τῷ δυσσεβεῖ βασιλεῖ* | **5** *ἐκ τοῦ στόματος* auch bei Theodoret III 13, 4 | **8** *ἀργαλέᾳ* Nic. *ἀργελέα* B

Phot. *κλήσεως ὡς πατρίδος αὐτῆς ἀντιποιεῖσθαι πρόφασιν ἔχωσιν. ἐδεδίει γὰρ αὐτῶν τὸ θερμουργὸν καὶ ῥιψοκίνδυνον μή, συναγειρόμενοι κατὰ πρόφασιν ἐν τῇ πόλει λατρείας, πράγματα Ῥωμαίοις παρέξουσιν.*

12. *Ὅτι, φησί, Βαβύλα τοῦ μάρτυρος τῶν λειψάνων μετατεθέντων, τὰ τῶν Ἑλλήνων χρηστήρια, τοῦ κατὰ τὴν Δάφνην ἀρξαμένου, χρησμοὺς ἀνεδίδου καὶ λόγια, τῆς θείας προνοίας φθέγγεσθαι μὲν αὐτοῖς ἐνδιδούσης, τρεπούσης δὲ τὴν εἰς τιμὴν αὐτοῖς ὁρῶσι σπουδὴν εἰς αἰσχύνην ἄφατον. καὶ γὰρ ἐξ ὧν ἐσπούδαζε τὸ Ἑλληνικὸν κιχρᾶν τὰ δαιμόνια, ἵν' ἔχοιεν ἐπὶ μᾶλλον θειάζειν αὐτά, ἐκ τούτων τὸ ἀσθενὲς αὐτῶν καὶ πεπλανημένον διελέγχειν τῇ θείᾳ προνοίᾳ συνηλαύνοντο· ψευδεῖς γὰρ καὶ ἀτέλεστοι κατά γε τὸ περιφανέστατον οἱ ἐκεῖθεν χρησμοὶ ἐγνωρίζοντο. ὅθεν καὶ προθεσπισάντων ἅμα πάντων καθ' ἕκαστον τῶν μαντείων ὡς Ἰουλιανὸς ὁ τοῦ βασιλέως θεῖος νοσῶν οὐ τεθνήξεται, ἐν αὐταῖς ταῖς τῶν χρησμῶν ἀναγνώσεσιν οἰκτρῶς ἐκεῖνος καὶ ἐλεεινῶς τὸν βίον ἀπέρρηξεν.*

13. *Ὅτι, φησί, Ἡρωνά τινα ἐκ Θηβῶν τῶν Αἰγυπτίων ὁρμώμενον καὶ εἰς ἐπισκόπους τελέσαντα, εἶτα πρὸς Ἑλληνισμὸν μεταβαλόντα, παραχρῆμα* νόσος σηπεδονώδης *ἀπέλαβεν καὶ πᾶν αὐτοῦ καταβοσκηθεῖσα τὸ σῶμα βδέλυγμα πᾶσιν ὑπέδειξεν. ὁ δὲ πανταχόθεν ἀπορούμενος ἐν τοῖς ἀμφόδοις κατέκειτο, μηδ' ὅντινα οὖν μηδαμόθεν ἕλκων ἔλεον, τῶν μὲν Χριστιανῶν παντελῶς αὐτὸν ἐκτρεπομένων, τῶν Ἑλλήνων δὲ μέχρι τοῦ καθυποβαλεῖν αὐτὸν τῇ πλάνῃ μόνον αὐτὸν ἐγνωκότων. ἀλλ' ὁ μὲν Ἥρων πικρῶς οὕτως καὶ παναθλίως τῆς ζωῆς ἀπελήλαται.* καὶ Θεότεκνος δέ τις, *πρὸς τὸν Ἑλληνισμὸν ἀπορρυείς, πᾶσαν ἀθρόως τὴν σάρκα διασαπεὶς καὶ σκωλήκων ὕλη γεγονώς, καὶ δὴ καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑπ' αὐτῶν ἐξορυχθείς, τελευτῶν εἰς*

16—S. 99, 4 vgl. Chronic. Paschal. a. 363 S. 548, 15. Theophan. 50, 36

* **8—15** Niceph. H. E. X 29 PG 146, 528 AC — **16**—S. 99, 4 ebd. 532 A 12

1 *ἔχωσιν* Val. u. Nic. *ἐχούσησ* B, Val. vermutet auch *ἔχον* oder *ἔξον*, aber zieht *ἔχωσιν* vor; Nic. hat die Stelle umgearbeitet | **2** *αὐτῶν* Nic. *αὐτ(ὴν)* B | **3** *κατὰ πρόφασιν τῆς ἐν τῇ πόλει νενομισμένης λατρείας* Nic. | *παρέξωσιν* B, ich corrigiere; vgl. ob. S. 58, 3 ff | **5** *τὴν* > ed. | **7** *ἐς* ed. | **8** *ἐσπούδαζε*] *ἐσπουδάζετο* B, corr. Nic.; vgl. unt. S. 105, 32 | **12** *προθεσπεσάντων*, das zweite *ε* in *ι* corr., B | **14** *ταῖς* > ed. | **18** vgl. *σηπεδόνος νόσον* Chron. Pasch. | ob *ἐπέλαβε* wie Nic.? | *αὐτοῦ* > ed. | **23** *οὕτωσ*, *οὕ* aus *οὐ* co[r]r., B | **24** *καὶ Θεότεκνος δέ τις* wie Chron. Pasch.

μανίαν ἐτράπη καὶ τὴν ἑαυτοῦ γλῶτταν καταφαγὼν ἐκ πικρῶν βασάνων εἰς πολὺ χαλεπώτερα παρεπέμφθη κολαστήρια. καὶ πολλὰ τοιαῦτα τὸ θεῖον ἐτερατούργει, ἀντιρρόπους τὰς ποινὰς παρὰ τῶν ἀναίδην ἀσεβούντων εἰσπραττόμενον. Phot.

14. *Ὅτι προστάξας, φησίν, Ἰουλιανὸς τὰ Ἱεροσόλυμα ἀνοικοδομεῖσθαι, ὡς ἂν τὰς περὶ αὐτῶν* δεσποτικὰς προρρήσεις *ἀκύρους* ἐλέγξῃ, *τοὐναντίον ἅπαν ὧν ἐσπούδασεν ἐξειργάσατο. ἄλλα τε γὰρ τέρατα ὑπερφυῆ τὸ ἔργον κατασκήψαντα ἐπέσχεν καὶ δὴ καὶ τῶν θεμελίων εὐτρεπιζομένων εἷς τῶν λίθων, τῶν εἰς τὴν ἐσχάτην κρηπῖδα τεταγμένων, κινηθεὶς στόμιον ἄντρου τινὸς παρέδειξεν ἐνειργασμένου τῇ πέτρᾳ. ὡς δ' ἄπορον ἦν διὰ τὸ βάθος ἰδεῖν τὰ ἔνδον, βουλόμενοι γνῶναι τὸ σαφὲς οἱ τοῖς ἔργοις ἐφεστῶτες καθιᾶσί τινα τῶν ἐργατῶν σχοίνου μακρᾶς ἐκδησάμενοι. ὁ δὲ καθιμηθεὶς ὕδωρ μὲν εὗρεν εἰς μέσας κνήμας κατὰ τὸ ἄντρον συνεστηκός· πανταχῇ δὲ περιελθὼν καὶ τῶν τοίχων ἐφαψάμενος, τετράγωνον μὲν τὸ ἄντρον ἔγνω, ἀναστρέφων δὲ καὶ κατὰ τὸ μέσον γεγονώς, ἐντυγχάνει στήλῃ τινὶ βραχὺ διεχούσῃ τοῦ ὕδατος· ᾗ τὴν χεῖρα ἐπιβαλὼν εὑρίσκει βιβλίον αὐτῇ ἐπικείμενον, λεπτοτάτῳ καὶ καθαρωτάτῳ περιειλημένον ἡμιτυβίῳ. ἀνελόμενος δὲ ὡς εὗρεν τὸ βιβλίον, σημαίνει δεῖν αὐτὸν ἀνακομίζειν.*

Ἀνακομισθεὶς δὲ ἐπιδείκνυσι τὸ βιβλίον καὶ εἰς θάμβος ἅπαντας ἄγει, μάλιστα δ' ὅτι καὶ νεουργὸν καὶ ἀθιγῆ παρεῖχε τὴν θέαν, καὶ ὡς ἐν ἐκείνῳ ἀνευρεθὲν τῷ χωρίῳ. τὸ δὲ ἄρα τὸ βιβλίον (ὃ καὶ πλέον Ἑλληνιστὰς καὶ Ἰουδαίους κατέπληξεν) εὐθὺς κατ' ἀρχὰς ἀναπτυχθὲν μεγάλοις ἔλεγε γράμμασιν· ›ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ ›λόγος, καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν, καὶ θεὸς ἦν ὁ ›λόγος.‹ καὶ ἁπλῶς ὁλόκληρον ἡ γραφὴ τὸ εὐαγγέλιον ἐδείκνυ, ὅπερ ἡ θεολόγος τοῦ μαθητοῦ καὶ παρθένου εὐηγγελίσατο γλῶσσα. ἐδήλου δὲ ἄρα μετὰ τῶν ἄλλων παραδόξων ἔργων, ἃ κατ' ἐκεῖνο καιροῦ οὐρανόθεν ἐπεδείχθη, μὴ ἄν ποτε διαπεσεῖν τὴν δεσποτικὴν ἀπόφασιν, ἥτις τὴν εἰς τέλος ἐρήμωσιν τοῦ νεὼ προανεῖπεν. καὶ γὰρ θεόν τε ἐθεολόγει τὸ βιβλίον τὸν ταῦτα προτεθεσπικότα καὶ

5—8 s. ob. S. 95 — **24 ff** u. **31 f** Joh. 1, 1 u. 3 — **29 f** vgl. ob. S. 95 u. Matth. 24, 15. Mark. 13, 14. Luk. 21, 20. Dan. 9, 27

* **9**—S. 100, 8 Niceph. H. E. X 33 PG 146, 541 D 3

6/7 vgl. Theodoret III 20, 1: *τὴν δεσποτικὴν . . . πρόρρησιν διελέγχειν* | **9** *τῶν*² > ed. | **11** *ἄπορον* Nic. *ἄπορος* B | **12** *καθιῶσί* ed. | **14** *πανταχοῖ* ed. | **18** *καθαροτάτῳ* ed. | **20** *δὲ*] *δὴ* ed. | **21** *δ' ὅτι*] ob *διότι* oder *γ' ὅτι*? | **22** *ἂν εὑρεθὲν* ed. | *τὸ δὲ* B, ob *τόδε* oder *ἄρα* [*τὸ*]? | **29** *τὴν* > ed. | **30** *τὴν* Bs

Phot. δημιουργὸν ἁπάντων καὶ ἔλεγχος ἦν τοῦ μάτην ἐκείνους περὶ τὴν οἰκοδομὴν πονεῖσθαι, τῆς θείας καὶ ἀμεταθέτου ψήφου τὸν εἰς τέλος τοῦ νεὼ ἀφανισμὸν καταψηφισαμένης.

Τὰ μέντοι Ἱεροσόλυμα Ἰεβοὺς πρότερον ἐκαλεῖτο, τῶν τῆς Βενιαμίτιδος φυλῆς ταύτην ἐνοικούντων, πρὶν ἢ Δαυὶδ ὁ βασιλεύς, ὑποσχέσει στρατηγίας ἑλὼν αὐτὴν διὰ τοῦ Ἰωάβου, ἐκείνῳ τε τὴν ὑπόσχεσιν ὡς ὑπεδέξατο δίδωσι καὶ αὐτὸς πόλιν ἐν αὐτῇ δειμάμενος μητρόπολιν τοῦ παντὸς ἔθνους τῶν Ἑβραίων ἀπειργάσατο.

15. Ὅτι, τοῖς πανταχόθεν χρησμοῖς τῶν Ἑλλήνων ὁ παραβάτης ἀναπεισθεὶς ὡς ἄμαχον ἕξει τὸ κράτος, κατὰ Περσῶν ἐκστρατεύει. γέρων δέ τις τῶν παρὰ Πέρσαις τῆς στρατείας ἀφειμένων ἤδη ἀπέστη· μετέρχεται τὸν παραβάτην ἐν Περσίδι στρατευόμενον καὶ ἐρημίαις ἐκτόποις καὶ ἀμηχάνοις συγκλείσας ἀπορίαις, ἐν οἷς τὸ πλεῖστον τοῦ

4 Jos. 15, 8 u. 18, 28. Richt. 19, 10 f. I Chron. 11, 4 f — **4 f** Jos. 18, 28. Richt. 1, 21 — **4—8** vgl. Euseb. Onomastic. S. 106, 3 ff — **5—8** I Chron. 11, 4 ff. Vgl. Joseph. Antiqu. Jud. VII 63 ff — **9 f** vgl. Theophan. 52, 19. Theodoret H. E. III 21, 1 ff. Gregor. Nazianz. Orat. V 9 u. 25. Socrat. III 21, 6. Eunap. Fragm. 27. Malalas 327, 6. Gedichte des Ephräm übersetzt von Bickell, Zeitschr. f. kath. Theol. 1878 II S. 341 — **11**—S. 101, 2 vgl. Gregor. Nazianz. Orat. V 11 f. Sozomen. VI 1, 10 f. Socrat. III 22, 9. Vita Athanas. 27 PG 25 S. CCIX B u. CCXLIV A. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 23. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2379. Ruf. Fest. 28

* **9 f** Niceph. H. E. X 34 PG 146, 545 A 10

2 πονεῖσθαι Nic. ποιεῖσθαι B | **5** $\overline{δαδ}$ B | **5/6** ὑποσχέσει στρατηγίας s. dieselben Worte bei Joseph. | **6** Ἰοάβου ed. | **11** ἀπέστη (nur vor diesem Wort interpungiert) B ἀπιστίᾳ Val., aber ἀπάτῃ wäre viell. besser, oder ist etwa ἤδη ἀπέστη in ὡς δὴ ἀποστάς zu ändern? | **12** στρατευόμενον] $\overset{\text{στρατευ}}{\text{μετερχόμενον}}$ B | **13** ἐκτόποις] ἐν τόποις ed. | man erwartet ἐν αἷς

15a. Artemii Passio 69 [unmittelbar nach πόλεσιν ob. S. 96, 34]: Ὁ δὲ Ἰουλιανὸς ἀπάρας ἀπὸ τῆς Ἀντιοχείας σὺν παντὶ τῷ στρατεύματι ἐπὶ τὴν Περσίδα γῆν ἐπορεύετο· καὶ τὴν Κτησιφῶντα πόλιν καταλαβὼν ἐδόκει τι μέγα διαπραξάμενος ἔργον ἐφ' ἕτερα μεταβαίνειν κρείττονα. ἔλαθεν δὲ ἑαυτὸν ἐξαπατηθεὶς ὁ παμμίαρος· ἔρωτα γὰρ διαβολικὸν τῆς εἰδωλομανίας ἐγκτησάμενος καὶ ἐλπίσας διὰ μὲν τῶν ἀθέων θεῶν αὐτοῦ πολυχρόνιον τὴν βασιλείαν ἕξειν καὶ νέον γενέσθαι

34 f vgl. Socrat. III 21, 7. Liban. Orat. XVIII 260

15a fehlt in T Symeon | **29** Ὁ δὲ — S. 103, 19 ῥάνας πρὸς fehlt in V | Ὁ δὲ — **31** ἔργον fehlt in S | **30** κτισιφῶντα R | **31** vgl. Vita Athan. S. CCIX B 8: τι μέγα καὶ λαμπρὸν; s. auch Gregor. Naz. Orat. V 9 Ende | **32** αὐτὸν R | **33** ἐνκτησάμενοσ HSS | **34** θεῶν αὐτοῦ] αὐτοῦ καὶ βεβήλων θεῶν S | τὴν > M

Phot.

λαοῦ διεφθάρη, ἕτοιμον θήραμα τοὺς πολεμίους τοῖς ὁμοφύλοις παρέχεται.

Τὸ δὲ Περσικὸν ἐπελαύνει κατ᾽ αὐτῶν, συνεπαγόμενον καὶ τοὺς ὑποσπόνδους κοντοφόρους Σαρακηνούς· ὧν εἷς ἐπὶ τὸν Ἰουλιανὸν τὸ δόρυ ἐκτείνας πλήττει μὲν αὐτὸν ἐν ἰσχύϊ κατὰ τὸ περιτόναιον, ἅμα δὲ τῇ αἰχμῇ ἐξελκομένῃ καὶ κόπρος τις ἐπηκολούθησε συνεπισπωμένη τῷ αἵματι. εἶτα τὸν μὲν βαλόντα Σαρακηνὸν εἷς τῶν δορυφόρων ἐπελθὼν τῆς κεφαλῆς ἀποτέμνει. τρωθέντα δὲ καιρίαν τὸν Ἰουλιανὸν οἱ οἰκεῖοι διὰ τάχους ἀναλαβόντες ἐπ᾽ ἀσπίδος, εἰς τὴν σκηνὴν ἀπεχώρουν. καὶ τοῖς πολλοῖς, διὰ τὸ ἀθρόον καὶ δι᾽ ὀλίγου συμβῆναι τὴν πληγὴν καὶ μηδ᾽ ὅθεν ἰδεῖν ἠνέχθη, παρὰ τῶν οἰκείων ἐνομίσθη τὸ πάθος προελθεῖν.

4 ff vgl. unt. S. 102. Ruf. Fest. 28. Lydus De mens. IV 118. Gregor. Nazianz. Orat. V 13. Sozomen. VI 1, 13. Theodoret H. E. III 25, 5 f. Liban. Orat. XXIV 6 u. dazu Crusius, Philologus LI S. 735 ff — **9 f** vgl. Zosim. III 29, 1 — **11 f** vgl. Gregor. Nazianz. u. Theodoret ebd. Sozomen. VI 1, 14. Socrat. III 21, 13. Rufin H. E. X 37

* **3—12** Niceph. H. E. X 34 PG 146, 549 A 2

5 *ἐν ἰσχίῳ* »id est in lumbis« Val., wenig wahrscheinlich | **8** *καιρίαν* auch bei Gregor. Naz. l. l. PG 35, 680 B 8 u. Sozomen. | **10** *ἀνεχώρουν* ed.

Art.P.

Ἀλέξανδρον, περιγενέσθαι δὲ καὶ τῶν Περσῶν καὶ τὸ τῶν Χριστιανῶν ἐξαλείφειν εἰς ἅπαν γένος καὶ ὄνομα, ἐξέπεσε τῆς ὑπερηφάνου διανοίας. γέροντι γὰρ ἐντυχὼν Πέρσῃ καὶ παρ᾽ αὐτοῦ ἀπατηθείς, ὥστε τὰ βασίλεια τῶν Περσῶν καὶ πάντα τὸν πλοῦτον αὐτῶν ἀμογητὶ παραλήψεσθαι, ἐνέβαλεν αὐτὸν ἐπὶ τὴν Καρμανίτην ἔρημον εἰς ἀνοδίας καὶ βάραθρα καὶ εἰς ἐρήμους καὶ ἀνύδρους τόπους μετὰ παντὸς τοῦ στρατεύματος· καὶ δίψῃ καὶ λιμῷ πιέσας αὐτοὺς καὶ πᾶσαν τὴν ἵππον ἐναποκτείνας, ὡμολόγησεν ὁ Πέρσης ἑκουσίως αὐτοὺς πεπλανηκέναι, ὡς ἂν διαφθαρεῖεν ὑπ᾽ αὐτοῦ καὶ μὴ τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα πορθουμένην ὑπὸ τῶν ἐχθίστων θεάσοιτο. τοῦτον μὲν οὖν παραυτίκα μεληδὸν κατακόψαντες τῷ θανάτῳ παρέπεμψαν· εὐθέως δὲ καὶ μετὰ τῆς τηλικαύτης ταλαιπωρίας προσπίπτουσιν ἄκοντες τῷ τῶν Περσῶν στρατεύματι καὶ συμβολῆς γενομένης, αὐτὸς ὁ Ἰουλιανὸς τῇδε κἀκεῖσε

21 *εἰς* > S | *ὄνομα* vgl. Gregor. Naz. l. l. PG 35, 696 A 3 | nach *ὑπερηφάνου* + *αὐτοῦ* S | **22** *γὰρ*] *γάρ τινι* S | ob *ὥστε* ⟨*οἴεσθαι*⟩? aber zu Z. 22 ff s. z. B. unt. Anm. zu S. 107, 32 | **24 ff** ähnliche Ausdrücke bei Sozomen. VI 1, 12: *ἐρημοτέροις ἐνέβαλλον τόποις ... ὡμολόγησεν ... τεταλαιπωρηκόσι* | **24** *καρμαρίτην* P, s. Register | **26 f** vgl. Vita Athan. l. l. S. CCIX B 14 f: *ἀνύδρου* u. *λιμῷ τε καὶ δίψει πιέσας* | *δίψει* M | **29** *μὲν* > P | **31** *προσπίπτοντεσ* R | **32** *γεναμένησ* R | *ὁ* > RM | *κακεῖ* R; vgl. Gregor. Naz. l. l. PG 35, 680 A 6: *ᾄττοντα τῇδε κἀκεῖσε*

Phot. Ἀλλ᾽ ὅ γε δείλαιος Ἰουλιανὸς τοῦ τραύματος ταῖς χερσὶν ὑποδεχόμενος τὸ αἷμα πρὸς τὸν ἥλιον ἀπέρραινεν, διαρρήδην πρὸς αὐτὸν

1 ff vgl. Sozomen. VI 2, 11. Malalas 333, 4. Chronic. Paschal. a. 363 S. 551, 10. Zonar. XIII 13, 30

* 2—S. 103, 7 Niceph. H. E. X 35 PG 146, 553 CD

2—S. 103, 8 hier hatte wahrscheinlich Philostorgius von Julians Helioskult gesprochen; vgl. Artemii Passio § 47 [Artemius' Rede an Julian]: ὑπὲρ δὲ πάντας ἀσπάζῃ τὸν ἥλιον καὶ ὅρκον αὐτὸν βασίλειον τίθεσαι· ἄνω τε καὶ κάτω κἂν ταῖς ἐπιστολαῖς κἂν τοῖς λόγοις [z. B. Orat. VII 222 C] κἂν ταῖς προσαγορεύσεσιν πολὺ τὸ »μὰ τὸν ἥλιον«; s. auch ob. S. 81, 26 u. Sozomen.: οἱ δέ φασιν ὡς πρὸς τὸν ἥλιον ἀγανακτῶν ὅτι Πέρσαις ἐπήμυνεν ἢ αὐτὸν οὐ διέσωσεν, ἔφορος ὢν τῆς αὐτοῦ γενέσεως κατά τινα τοιαύτην ἀστρονομικὴν θεωρίαν, τῇ χειρὶ τὸ αἷμα ἐπιδείξας εἰς τὸν ἀέρα ἠκόντισεν; vgl. Eunap. fr. 24 u. 26

Art.P. διατρέχων καὶ διαταττόμενος περιπίπτει δόρατι, ὡς μέν τινες φάσκουσι, στρατιώτου· ὡς δὲ ἄλλοι, Σαρακηνοῦ τῶν μετὰ Περσῶν· ὡς δ᾽ ὁ Χριστιανῶν λόγος ὁ ἀληθὴς καὶ ἡμέτερος, τοῦ δεσπότου Χριστοῦ ἀντιταξαμένου αὐτῷ. τόξον γὰρ ἀθρόως ἀπὸ τοῦ ἀέρος ἐνταθὲν καὶ βέλος ἐπ᾽ αὐτὸν ὡς ἐπὶ σκοπὸν ἀφιὲν καὶ διὰ τῶν λαγόνων ὁρμῆσαν διαμπερὲς ἔτρωσεν αὐτὸν εἰς τὰ ὑποχόνδρια.

Καὶ ἀνοιμώξας βαρύ τε καὶ δυσηχὲς ἔδοξε τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν

14 f vgl. Ammian. Marcellin. XXV 3, 5 — **20 f** vgl. Sozomen. VI 2, 10. Acta Sanct. Octobr. X 45

15 σαρακινοῦ R | μετὰ > PR | **15/16** Philostorgius erwähnte wohl, wie die anderen Kirchenhistoriker, mehrere Versionen [vgl. ob. Z. 14 f u. S. 101, 4—12]; doch, bei dem Hagiographen, ist viell. ὁ Χριστιανῶν λόγος eine zweite Quelle, mit der Philostorgius contaminiert wird; vgl. z. B. Acta Sanct. Octobr. X 45 u. s. Prolegomena | **16** λόγος > R | ὁ > P | **17** ἐκταθὲν M ἐνταλθὲν S | **18** ἀφεθὲν Mendelssohn, s. Register ὁρμάω | **20 ff** »in diesem Passus scheint bloß das aus Philostorgius geschöpft zu sein, daß der Kaiser das aus seiner Wunde fließende Blut in der Hand auffing und gegen Himmel warf mit den Worten: »»Sättige dich«« und dabei seinen Göttern fluchte« Batiffol, s. ob. Anm. zu Z. 15/16 | **20** ἀνωμόξασ PRS | δυσαχθὲσ P δυστυχὲσ S | κύριον > P

[zu Z. 14 ff u. ob. S. 101, 5] Vgl. Cedren. I 538, 16: [Εἶτα δι᾽ ἐρημίας καὶ ἀνωμάλων χωρίων τὴν πορείαν ποιούμενος ἐφ᾽ ἱκανόν, πάντων ἀπολελοιπότων τῶν χρειωδῶν καὶ τῶν ἀναγκαίων, καὶ πολλὰ ταλαιπωρησάντων τῶν μετ᾽ αὐτοῦ, ἐπειδὴ καιρὸς τοῦ πολέμου ἀφίκετο = Leo Grammaticus 93, 14 ff] περιερχόμενος ἀνὰ τὸ στρατόπεδον καὶ διατασσόμενος ἐπλήγη δόρατι ἀφανῶς εἰς τὰ ὑποχόνδρια, ὥστε ἀνοιμῶξαι αὐτόν.

Phot.

λέγων· »κορέσθητι«. καὶ δὴ καὶ τοὺς ἄλλους θεοὺς κακούς τε καὶ ὀλετῆρας ἐκάλει.

Ἰατρῶν μέντοι γε ἄριστος ὁ Λυδὸς Ὀριβάσιος αὐτῷ συνῆν ὁ ἐκ Σάρδεων· ἀλλ' ἡ πληγὴ πᾶσαν χλευάζουσα θεραπείαν διὰ τριῶν ἡμερῶν τὸν Ἰουλιανὸν ἀπαλλάττει τοῦ βίου, ἐν μὲν τῷ τοῦ Καίσαρος σχήματι πέντε ἐνιαυτούς, ἐν δὲ τῷ διαδήματι μετὰ τὸν Κωνσταντίου θάνατον δύο καὶ ἥμισυ διανύσαντα ἔτη.

Καὶ οὗτος μὲν εἰς τὸν ἥλιον ἀπορραίνειν τὸ αἷμα καὶ τοὺς αὐτοῦ θεοὺς κακολογεῖν, οἱ δὲ πλεῖστοι τῶν ἱστορούντων εἰς τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν ἀληθινὸν θεὸν ἑκάτερον γράφουσιν ἐναπορρίψαι.

3 f vgl. Lydus De mens. IV 118 S. 157, 6 ed. Wünsch — **5—7** vgl. Zonar. XIII 13, 22. Socrat. III 21, 18 — **9—11** οἱ πλεῖστοι s. unt. Z. 23 f Anm. zu Z. 19 ff

4 σαρδέων B, corr. M | **8** αὐτοῦ ed. | **8 ff** daraus folgt nicht notwendig, daß Philostorgius nur die von ihm vorgezogene Version erwähnte; vgl. ob. S. 101, 4—12 u. 102, 14 f | **9** κακολογεῖν Gothofred. κακολογῶν B

Art. P.

Χριστὸν ἐνώπιον αὐτοῦ ἑστάναι καὶ ἐπεγγελᾶν αὐτῷ. ὁ δὲ σκότους καὶ μανίας πλησθεὶς δεξάμενος τῇ χειρὶ τὸ ἴδιον αἷμα καὶ εἰς τὸν ἀέρα ῥάνας, πρὸς τῇ ἐκπνοῇ γενόμενος, ἀνέκραξε λέγων· »νενίκηκας, Χριστέ· χορτάσθητι, Γαλιλαῖε«. καὶ οὕτως τὸν δεινὸν καὶ ἔχθιστον θάνατον καταλαβὼν κατέστρεψε τὸν βίον τοὺς αὐτοῦ θεοὺς πολλὰ λοιδορησάμενος.

19 ff vgl. Sozomen. VI 2, 10. Acta Sanct. Octobr. X 45 u. Theodoret H. E. III 25, 7. Büttner-Wobst, Philologus LI S. 575 ff

19 nach γενόμενος + ὁ δείλαιοσ S | ἔκραξε M | **20** δεινὸν καὶ > RS ἔχθιστον] αἴσχιστον? Mendelssohn | **21 f** vgl. ebd. § 66 PG 96, 1313 C 5: ὁ δὲ . . . βασιλεὺς πεσεῖται ἐν Περσίδι, σφάγιον γενησόμενος τοῖς ἀκαθάρτοις δαίμοσιν οὓς ἐθεράπευεν καὶ οὓς ἐτίμα, τοιαύτην ἀντιμισθίαν παρ' αὐτῶν κομισάμενος | **21** vor καταλαβὼν + ὁ τρισάθλιοσ καὶ ταλαίπωροσ S

Cedr.

[καὶ τῇ χειρὶ τοῦ αἵματος λαβόμενος ἔρραινεν εἰς τὸν ἀέρα λέγων· »νενίκηκας, Χριστέ· κορέσθητι, Ναζωραῖε.« καὶ οὕτως τὴν μιαρὰν αὐτοῦ ψυχὴν ἀπέρρηξε = ebd. 93, 18 ff] πολλὰ δυσφημήσας εἰς τοὺς ἑαυτοῦ θεούς, ἀπατεῶνας καὶ πλάνους καὶ ψεύστας ἀποκαλῶν.

S. auch Zonar. XIII 13, 16 ff u. dazu Patzig, Byz. Zeitschr. VI 334 f

ΕΚ ΤΗΣ ΟΓΔΟΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. *Ὅτι τῇ ἐπαύριον τοῦ διαφθαρῆναι τὸν ἀποστάτην ἀνίστησιν ὁ στρατὸς Ἰωβιανὸν βασιλέα. ὁ δὲ (οὐ γὰρ ἦν ἄλλως* διασωθῆναι, *εἰς δέκατον μέρος τῆς ὅλης στρατιᾶς ἀπολεπτυνθείσης)* τριακοντούτεις *τίθεται* πρὸς τὸν Πέρσην σπονδάς, τῆς τε Νισίβεως αὐτῷ ὑπεκστὰς *καὶ* τῶν φρουρίων *ὅσα Ῥωμαίοις ἐπὶ Πέρσας ἄχρι τῆς Ἀρμενίας οἱονεὶ τεῖχος προὐβέβλητο.*

Τὸν δὲ νεκρὸν Ἰουλιανοῦ Μεροβαύδης καὶ οἱ σὺν αὐτῷ ἐν Κιλικίᾳ κομίσαντες, οὐ κατὰ πρόνοιαν, κατὰ δέ τινα περιφορὰν ἀντικρὺ τοῦ τάφου ὃς τὰ Μαξιμίνου συνεῖχεν ὀστᾶ κατέθεντο, λεωφόρου μόνης ἀπ' ἀλλήλων τὰς θήκας αὐτῶν διατειχιζούσης.

1—9 vgl. Malalas 334 ff. Theophan. 53, 26. Zonar. XIII 14, 1 ff. Ammian. Marcellin. XXV 5 ff. Zosim. III 30 ff. Theodoret H. E. IV 1 f. Sozomen. VI 3 u. 7, 10. Socrat. III 22. Rufin H. E. XI 1. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2379 f. Gregor. Nazianz. Orat. V 15 ff. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 23 S. 576

* **8—11** Niceph. H. E. X 43 PG 146, 584 B 5

1 Titel rot geschrieben B | **3** vgl. Gregor. Naz. l. l. PG 35, 684 A 1: *τοῦ διασώσασθαι τὸν στρατόν* | **4/5** *τριακοντούτεις σπονδὰς* auch bei Theodoret Sozomen. Zosim. | **5** *αὐτῷ* Bidez *αὐτ(οῦ)* B *αὐτῆς* Gothofred.; vgl. Zonar. XIII 14, 5: *τῆς γὰρ Νισίβεως . . . ἐξέστη αὐτοῖς*; Zosim. III 31, 1: *συνεδόκει δὲ Ῥωμαίους . . . ἐκστῆναι τοῖς Πέρσαις . . . τῶν . . . φρουρίων* | **6** *ἀρμενίασ* B

1a. Artemii Passio 70 [unmittelbar nach *λοιδορησάμενος* ob. S. 103, 22]: *Τοῦ δὲ παραβάτου πεσόντος ἐν τῷ μεταιχμίῳ τοῦ στρατοπέδου, Ἰοβιανὸς ἀναγορεύεται βασιλεὺς ὑπὸ τοῦ στρατοπέδου. καὶ* σπονδὰς πρὸς τὸν Πέρσην *εἰρηνικὰς ποιησάμενος, τὴν Νίσιβιν παραδοὺς τοῖς Πέρσαις* ἄνευ *τῶν οἰκητόρων, ἐξῆλθεν ἐκεῖθεν. ὁ γὰρ στρατὸς λιμῷ καὶ λοιμῷ διεφθείρετο.*

1a fehlt in TSymeon | **23** nach *παραβάτου* + *ἰουλιανοῦ* S | **23/24** so interpungieren HSS | **24** *Ἰοβιανὸς — στρατοπέδου* > P | *ἰουβιανὸσ* MV | **25** *νήσιβην* P | **26** vgl. Malal. 336, 4: *ἄνευ ἀνδρῶν τῶν οἰκούντων αὐτήν*

2. Ὅτι Εὐζώϊος, φησί, καὶ οἱ σὺν αὐτῷ τὸν μὲν ὑπὲρ Ἀετίου Phot. καὶ τοῦ δόγματος τόμον ἐξέθεσαν, οὐ μήν γε περαίνειν ταῦτα διανέστησαν. διὸ οἱ περὶ Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον ἐν Κωσταντινουπόλει διατρίβοντες καθ᾽ ἑαυτοὺς ἤδη τῶν πραγμάτων προΐσταντο, τά τε ἄλλα ὡς αὐτοῖς ἐδόκει πρὸς τὸ ἄριστον τιθέμενοι καὶ δὴ καὶ ἐπισκόπους καθίστασαν. ὧν Κάνδιδος μὲν καὶ Ἀρριανὸς ταῖς κατὰ Λυδίαν καὶ Ἰωνίαν ἐκκλησίαις ἐφίστανται, Παλαιστίνης δὲ ὁ ἀπὸ Χαιρατόπων Θεόδουλος ἐπεσκόπησεν. ἐν δὲ Κωνσταντινουπόλει (καὶ γὰρ Εὐδοξίου καί τινων ἄλλων αἱρέσεων ἀπορρυὲν οὐκ ὀλίγον πλῆθος τὴν περὶ Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον μοῖραν ἐπηύξησεν) χειροτονοῦσι πρῶτον τῆς καθ᾽ ἑαυτοὺς ἐκκλησίας Ποιμένιον ὄνομα. ὃ καὶ τὸν Εὐδόξιον, μέχρι τότε τὰς πρὸς αὐτοὺς τῆς ἑνώσεως ἐλπίδας ὑποτρέφοντα, εἰς τὸ βεβαίως ἀντίπαλον μετεστήσατο. Ποιμενίου δὲ μετ᾽ οὐ πολὺν ἀποβιώσαντος χρόνον, ἀντικαθιστῶσι Φλωρέντιον. εἰς δὲ τὴν Λέσβον, τοῦ ταύτης ἀποιχομένου ποιμένος, χειροτονοῦσι Θάλλον. τῇ δὲ πρὸς τῷ Πόντῳ Γαλατίᾳ καὶ Καππαδοκίᾳ Εὐφρόνιον προχειρίζονται· τὴν δὲ Κιλικίαν Ἰουλιανὸς ἐγχειρίζεται. πρὸς δὲ τὴν ἐν τῇ κοίλῃ Συρίᾳ Ἀντιόχειαν μετ᾽ οὐ πολὺν χρόνον ἐθελοντὴς ἀφικνεῖται Θεόφιλος ὁ Ἰνδός, ἐφ᾽ ᾧ τὸν Εὐζώϊον μὲν κατὰ τὸ προηγούμενον ἀναστῆσαι εἰς τέλος ἀγαγεῖν τὰ ὑπὲρ Ἀετίου ἐγνωσμένα· εἰ δὲ μή, αὐτός γε καθηγήσεσθαι τοῦ ἐκεῖσε πλήθους ὅσον τὴν ἐκείνου γνώμην ἠσπάζετο. ἑκατέρας δὲ Λιβύης καὶ ὅσον ἐν τῇ Αἰγύπτῳ τὸ αὐτῶν διέσωζε φρόνημα, τοῖς ἀμφὶ Σέρραν τε καὶ Στέφανον καὶ Ἡλιόδωρον ἔμελεν.

Τούτους μὲν οὖν ἅπαντας ὁ Φιλοστόργιος ἐπαίνοις οὐκ ἔχει κόρον διακοσμεῖν, τήν τε δύναμιν τῶν λόγων ἀνυμνῶν καὶ τὸν βίον ἀποθειάζων.

3. Ὅτι Θεοδόσιόν τινα τῶν ἐπισκόπων θερμὸν ἐραστὴν τῆς αὐτοῦ αἱρέσεως εἰσάγει, καὶ ⟨πρὸς⟩ τὰς διὰ τῶν γυναικῶν ἡδονὰς ἀποκλῖναι, καὶ ἄλλα τε δυσσεβῆ τῇ ἀρχαίᾳ δόξῃ συνάψαι καὶ δὴ καὶ ὡς ὁ Χριστὸς τρεπτὸς μὲν τῇ γε φύσει τῇ οἰκείᾳ, ἐπιμελείᾳ δὲ τῶν ἀρετῶν ἀνυπερβλήτῳ εἰς τὸ ἄτρεπτον ἀνυψωθῆναι· καὶ ὅτι μηδὲ φθέγγοιτο μηδ᾽ ἀκούοι τὸ θεῖον, ἐπεὶ χεῖρες ἂν αὐτῷ καὶ ἀκοαὶ

1 f s. ob. S. 86, 2 f

2/3 *διανέστησαν* vgl. ob. S. 13, 16 u. *ἀναστῆσαι* unt. Z. 19 | **8** *ἐπισκόπησεν* B, corr. Migne | **12** *ὑποστρέφοντα* ed. | **15** *ταύτης* Val. *ταύτην* B | **16** *Πόντῳ* Holstein *ποντίω* B | *Εὐφρόνιον* Val. *εὐφράνιον* B | **23** *ἔμελεν* Bochart *ἔμελλεν* B | **27** *θεοδώσιον* B, corr. M | **28** *⟨πρός⟩* Val., vgl. unt. S. 106, 4 ff | **29** *καὶ*³ > ed. | **32** *φθέγγοιτο* M *φθέγοιτο* B | *ἀκούοι τὸ*] *ἀκούοιτο τὸ* B, ich corrigiere

Phot. *συμπλασθήσονται· καὶ ἄλλα δὲ τοιουτότροπά φησιν αὐτὸν δυσσεβῆσαι.*

4. *Ὅτι Ἀέτιος μὲν πρὸς τὴν Λυδίαν ἀφίκετο τὸν Κάνδιδον καὶ Ἀρριανὸν ταῖς ἐκκλησίαις ἐνιδρῦσαι· ὁ δὲ προειρημένος Θεοδόσιος, τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων τὸν βίον ἔλεγχον τοῦ οἰκείου ὑπειδόμενος, δι᾽ ἔχθρας καθίσταται τῷ Ἀετίῳ, καίτοι γε μὴ ἀνασχόμενος πρὶν εἰς τὸν κατ᾽ αὐτοῦ τόμον χειρογραφῆσαι. ἀλλὰ τῷ γε Φόβῳ κοινωσάμενος (εἷς δὲ καὶ οὗτος ἦν τῶν οὐχ ἑλομένων καταψηφίσασθαι Ἀετίου, φίλον δ᾽ αὐτὸν παλαιά τε συνήθεια ἐποίει καὶ τῆς ἐκθέσμου πολιτείας τὸ ἀπαράλλακτον), οὗτοι δὴ καὶ Αὐξιδιανὸν ἑταιρισάμενοι (ἐπίσκοπος δ᾽ ἦν καὶ οὗτος ὥσπερ κἀκεῖνοι), κατὰ δὴ τοῦ Ἀετίου καὶ τῶν περὶ Κάνδιδον συσκευάζονται. καὶ δὴ καὶ ἑτέρους ἐξ τῶν ἐπισκόπων συναγειράμενοι καὶ συνέδριον καθίσαντες, κοινῇ ψήφῳ γράμμα τοῖς περὶ Εὐδόξιον καὶ Μάριν διαπέμπονται.*

Τὸ δὲ γράμμα τήν τε χειροτονίαν Ἀετίῳ ἐπεκάλει ὡς παρὰ θεσμὸν γεγενημένην μάλιστά γε καὶ ὅτι μετὰ τὴν καθαίρεσιν τῆς διακονίας, τῶν καθελόντων αὐτὸν οὐ λυσαμένων τὴν ψῆφον, ὁ δὲ καθελκόμενος ἐκεῖθεν ὅμως καὶ πρὸς βαθμὸν ἀνεπήδησε μείζονα· καὶ μὴν καὶ τὰς περὶ Κάνδιδον χειροτονίας ἀπεδοκίμαζεν ὡς παρὰ τὴν κοινὴν νεωτερισθείσας γνώμην, ἀλλὰ γὰρ καὶ τὰς ἄλλας ἃς οἱ περὶ Ἀέτιον ἐτελέσαντο.

Δεξάμενος δὲ τὴν ἐπιστολὴν ἄσμενος ὁ Εὐδόξιος, τῶν μὲν ὅρκων οὓς Εὐνομίῳ ὀμώμοστο καὶ τῶν πρὸς Εὐζώϊον γραμμάτων καὶ τῶν πολλῶν αὐτοῦ καὶ ποικίλων ὑποσχέσεων, τούτων οὐδὲν ἐπὶ νοῦν ἐλάμβανεν· ἀντιγράφει δὲ πρὸς τοὺς περὶ Θεοδόσιον, ἐποτρύνων αὐτοὺς εἰς τὴν πρᾶξιν, μᾶλλον δ᾽ ὑποτιθέμενος χωρεῖν κατὰ τῶν παρασχόντων ἢ τῶν δεξαμένων τὰς χειροτονίας.

5. *Ὅτι ὁ βασιλεὺς Ἰωβιανὸς εἰς τὸν ἀρχαῖον κόσμον ἀποκαθίστησι*

15 ff s. ob. S. 84, 6 ff — **19 ff** s. ob. S. 105 — **28**—S. 107, 3 vgl. Theophan. 53, 33. Malalas 337, 3. Sozomen. VI 3, 4 ff. Theodoret H. E. IV 4. Rufin H. E. XI 1. Histor. acephala 12. Joh. von Nikiou 81

3 *ὁ Ἀέτιος* ed. | **7** *τῷ* Val. *τό* B | *φόβω* B *Φοίβῳ* Gothofred., vgl. Epiphan. Haer. 73, 26 PG 42, 453 B 5: *Φοῖβος ἐπίσκοπος Πολυχαλάνδου τῆς Λυδίας*, u. Socrat. II 40, 45: *Φοῖβον* | **14** *μάρριν*, zweites *ρ* gestrichen, B | **15** *ὡς παρὰ* Gothofred. *ὥσπερ* B | **16** nach *μάλιστά γε* interpungiert B | **17** *αὐτὸν* > ed. | *ὁ δὲ* B in *ὁ δεὸν* (sic) falsch von Cod. Bern. interpretiert, woher *δ δέον* Val.; ob *ὁ δή*, oder *ὅδε*? s. Register *ὁ δὲ* | **19** »*Κάνδιδον ⟨καὶ Ἀρριανὸν⟩*; vgl. S. 105, 6; 107, 5 u. den Plural *χειροτονίας*« Loofs | *παρὰ* Bochart *περὶ* B | **28** *εἰς* > ed.

τὰς ἐκκλησίας, πάσης αὐτὰς ἀπαλλάξας ἐπηρείας ὅσην αὐταῖς ὁ ἀποστάτης ἐπήνεγκεν. ἀνακαλεῖται δὲ καὶ οὓς ἐκεῖνος τῆς εὐσεβείας οὐ μεθιεμένους ἐφυγάδευσεν· τούτων καὶ Οὐαλεντινιανὸς ἦν, ἀπὸ Θηβῶν τῶν Αἰγυπτίων ἀνακομιζόμενος. Phot.

6. Ὅτι, φησίν, οἱ περὶ Κάνδιδον καὶ Ἀρριανόν, προσγενεῖς ὄντες τῷ βασιλεῖ, πρὸς αὐτὸν ἐν Ἐδέσῃ παραγίνονται καὶ τῷ Ἀθανασίῳ ἐξοικειώσασθαι τὸν βασιλέα σπουδάζοντι ἐμποδὼν ἵστανται· πλὴν ὅ γε βασιλεύς, εἰς δίαιταν κοινὴν τὰ παρ᾽ ἑκατέρου μέρους λεγόμενα ἀναθέμενος, ῥοπὴν οὐδετέροις τέως παρέσχεν ἐπίδηλον.

7. Ὅτι Εὐδόξιος κατὰ Κανδίδου καὶ Ἀρριανοῦ πρὸς Εὐζώϊον γράφει. ὁ δὲ ἠχθέσθη μέν, συμπαραλαβὼν δὲ καὶ Ἐλπίδιον ἀντιγράφει, μεμφόμενός τε τὴν συμβουλήν, ἀποσχέσθαι δὲ κἀκεῖνον μᾶλλον ἀντιπαραινῶν τῆς τοιαύτης γνώμης· ἐν ταὐτῷ δ᾽ ἠρέμα πως ἐπῃτιᾶτο τὴν μακρὰν ἀναβολὴν τῶν διομολογηθέντων ὑπὲρ Ἀετίου Εὐνομίῳ.

8. Ὅτι Ἰωβιανὸς ὁ βασιλεὺς πρὸς τὴν Κωνσταντινούπολιν ἀπαίρων καὶ γεγονὼς ἐν Ἀγκύρᾳ θάτερον τῶν ἑαυτοῦ παίδων Οὐαρονιανόν, κομιδῇ νέον ὄντα, ἐπιφανέστατον (ὃ παρὰ Ῥωμαίοις τὸν νωβελλίσιμον δύναται) ἀναγορεύει. ἐκεῖθεν δὲ σφοδροτάτου χειμῶνος ἐπικειμένου σὺν τῷ στρατῷ χωρεῖ ἐπὶ τὰ πρόσω. καὶ πολλοὶ

3 f vgl. Sozomen. VI 6, 7 — **5 ff** vgl. Socrat. III 25, 4 — **16**—S. 108, 8 vgl. Theophan. 54, 15. Malalas 337, 8. Sozomen. VI 6, 1. Socrat. III 26. Theodoret H. E. IV 5. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2380. Ammian. Marcellin. XXV 10. Zosim. III 35

* **16**—S. 108, 7 Niceph. H. E. X 43 PG 146, 584

1 ταῖς ἐκκλησίαις ed.; vgl. Artemii Passio § 66 [unmittelbar nach κομισάμενος ob. S. 103, 28]: καὶ βασιλεύσει ἕτερος (näml. ὁ Ἰοβιανὸς) ἀντ᾽ αὐτοῦ, Χριστιανικώτατος καὶ θεοφιλέστατος, καταθραύων καὶ κατασπῶν πάντα τὰ τῶν εἰδώλων σεβάσματα· ὁ δὲ λαὸς τοῦ θεοῦ εὐφρανθήσεται, καὶ πᾶσαι αἱ ἐκκλησίαι ἐλευθερωθήσονται τῆς εἰδωλομανίας, καὶ βαθεῖα εἰρήνη τὴν οἰκουμένην ἅπασαν καταλήψεσαι usw. | **19** νωβελίσιμον ed.

6a. Artemii Passio 70 [unmittelbar nach διεφθείρετο ob. S. 104, 27]: Ἐλθόντι δὲ αὐτῷ (näml. τῷ Ἰοβιανῷ) ἐπὶ τῆς τῶν Ῥωμαίων γῆς, τῇ τῶν Ἀνομοιητῶν αἱρέσει προσετέθη ἤγουν Εὐνομιανῶν.

8a. [ebd. Folge] Φθάσαντος δὲ αὐτοῦ τὴν Γαλατικὴν ἐπαρχίαν,

6a u. 8a fehlen in T Symeon | **32** ἐλθόντι δὲ αὐτῷ HSS, syntaktisch nicht zu redressieren; hier scheint der Bericht besonders nachlässig u. stark abgekürzt zu sein | **34** vgl. Malal.: κατέφθασε usw. | γαλακτικὴν P

[zu Z. 16—S. 108, 8] Vgl. Zonar. XIII 14, 10—12: Καὶ εἰς Ἄγκυραν τῆς Γαλατίας γεγονὼς (näml. ὁ Ἰοβιανὸς) κἀκεῖθεν ἀπάρας καὶ σταθμὸν προελθὼν εἰς

Phot. μὲν κατὰ τὴν ὁδὸν διαφθείρονται, αὐτὸς δὲ μετὰ τοὺς ὑπολειφθέντας καταλαμβάνει τὰ Δαδάστανα. ἔν τινι δὲ καταλύσας σταθμῷ καὶ τροφῆς μετασχών, ἐν οἰκήματί τινι ἄρτι κεκονιαμένῳ κατακλίνεται πρὸς ὕπνον. πυρὸς δ᾿ ἀναφθέντος ὥστε ἀλέαν ἐγγενέσθαι τῷ οἰκήματι, νοτὶς μὲν τῶν νεοχρίστων τοίχων ἀνεδίδοτο· ἠρέμα δὲ διὰ τῶν ῥινῶν παραδυομένη καὶ τοὺς ἀναπνευστικοὺς πόρους ἐπιφράττουσα καὶ ἀποπνίγουσα διαφθείρει τὸν βασιλέα, διανύσαντα ἐν τῇ βασιλείᾳ μῆνας ἐγγὺς δέκα.

Ἀλλ᾿ ὁ μὲν τούτου νεκρὸς εἰς τὴν Κωνσταντινούπολιν ἄγεται· ὁ δὲ στρατὸς κατὰ Νίκαιαν γεγονώς, ἡμερῶν διαγενομένων δώδεκα,

9—S. 109, 7 vgl. Chronic. Paschal. a. 364. Malalas 337, 12. Theophan. 54, 21. Cedren. I 540, 23. Socrat. IV 1. Sozomen. VI 6, 2 u. 7. Zonar. XIII 14, 14 ff. Synops. 57, 30. Ammian. Marcellin. XXVI 1 f. Zosim. III 36

1 *μετὰ τῶν ὑπολειφθέντων* Val., wohl richtig | 4/5 *ἀλέαν* usw.: vgl. ähnliche Ausdrücke bei Sozomen. l. l. | 5 *τῷ νεοχρίστῳ τοίχων* (sic) B, corr. Gothofred.; *ἐκ τῶν νεοχρίστων τοίχων* Nic.

Art. P. αὐτόθι ἐν Δαδαστάνοις, ἔν τινι χωρίῳ οὕτω καλουμένῳ, ἄφνω καταστρέφει τὸν βίον.

Καὶ μένει ὁ λαὸς ἀβασίλευτος ἡμέρας τεσσαράκοντα, ἄχρις οὗ

19 *τεσσαράκοντα* HSS, *δώδεκα* Photius; vgl. Ammian. Marcell. XXVI 1, 5: *diebus decem nullus imperii tenuit gubernacula*; viell. ist der ganze Passus ungefähr so herzustellen: *καὶ μένει ὁ λαὸς ἀβασίλευτος* ⟨*ἡμέρας δώδεκα* st. *δέκα*?⟩ *ἄχρις οὗ ἐλθόντες ἐν Νικαίᾳ Οὐαλεντινιανὸν ἀνηγόρευσαν τῇ πρὸ πέντε καλανδῶν μαρτίων. ὁ δὲ Οὐαλεντινιανὸς τὸν ἴδιον ἀδελφὸν ἀναγορεύει βασιλέα μετὰ τριάκοντα καὶ δύο ἡμέρας τῆς αὐτοῦ βασιλείας καὶ τεσσαράκοντα* ⟨*καὶ* . . .?⟩ *τῆς Ἰοβιανοῦ τελευτῆς*; vgl. Chron. Pasch. S. 555, 18: *καὶ ἐπήρθη Οὐαλεντινιανὸς Αὔγουστος ἐν Νικαίᾳ Βιθυνίας μηνὶ περιτίῳ πρὸ ε΄ καλανδῶν μαρτίων. τούτῳ τῷ ἔτει ἐπήρθη Οὐάλης Αὔγουστος ὁ ἀδελφὸς Οὐαλεντινιανοῦ εἰς Κωνσταντινούπολιν ἐν τῷ Ἑβδόμῳ ὑπὸ Οὐαλεντινιανοῦ Αὐγούστου μηνὶ δούστρῳ πρὸ δ΄ καλανδῶν ἀπριλίων* [s. Chron. min. I 240 ed. Mommsen]; vgl. auch Ammian. Marcell. XXVI 4, 3 u. Socrat. III 26 f

---

Zonar. Δαδάστανά τε καταλύσας αἰφνίδιον τετελεύτηκεν [ὡς μὲν ἔνιοι συνεγράψαντο, ἀρτιφυεῖς μύκητας δηλητηρίους φαγών, ἦν γὰρ λιτὸς περὶ δίαιταν]· ὡς δ᾿ ἕτεροι, χειμῶνος ὄντος ἐν οἰκήματι κατέδραθε νέον ἐμπεπλασμένῳ κονίᾳ, καὶ διὰ τὸ τοῦ ψύχους πολὺ ἀνθράκων ἀναφθέντων ἐντὸς ἀτμὶς ἐκ τῆς κονίας πυρουμένης ἀνεδόθη πολλή, καὶ δι᾿ αὐτῆς ἀπεπνίγη κοιμώμενος.

Cedren. I 540, 17: Φθάσας δὲ (näml. ὁ Ἰοβιανὸς) ἐν προαστείῳ Δαδαστανᾶ ἐκοιμήθη ἐν οἰκίσκῳ νεωστὶ κενονιαμένῳ· τῆς δὲ ἀσβέστου βαρὺν ἀτμὸν ἀναδιδούσης, αἰφνίδιον ἐτελεύτησεν, ἀποπνιγεὶς ἀπὸ τῆς καύσεως.

Phot.

τὸν Οὐαλεντινιανὸν ἀναγορεύει βασιλέα, Δατιανοῦ μὲν τοῦ πατρικίου ἐκ Γαλατίας τὴν βουλὴν γράμμασιν εἰσηγησαμένου (ἐν αὐτῇ γὰρ διά τε γῆρας καὶ τὸ τοῦ χειμῶνος ὑπελέλειπτο μέγεθος), συνεφαψαμένου δὲ τῇ πράξει Σεκούνδου τε τοῦ ἐπάρχου καὶ Ἀρινθαίου τοῦ στρατηγοῦ καὶ Γλαΐφου (τῶν δομεστίκων οὗτος ἡγεῖτο).

Τοῦ δὲ στρατοῦ κατ' αὐτὴν τὴν ἀναγόρευσιν ἐπὶ τῆς ἀσπίδος ἐποχούμενον τὸν βασιλέα προσλαβεῖν κοινωνὸν εἰς τὴν βασιλείαν ἀξιοῦντος, τῇ χειρὶ μὲν σιγᾶν αὐτοὺς ἐπιτρέπει, ἀτρέμα δὲ καὶ βασιλικῷ τῷ φρονήματι ἔφη· »βασιλέα μὲν ἐμὲ ποιεῖν ἐξ ἰδιώτου ἡ ὑμετέρα ψῆφος τὸ κῦρος ἐπεῖχεν· ἐκεῖθεν δὲ τὸ πρακτέον σκοπεῖν καὶ διευθετεῖν οὐχὶ τῶν βασιλευομένων, τοῦ δὲ βασιλεύοντος ἡ κρίσις ὑπάρχει.«

Ἐπιβὰς δὲ τῇ Κωνσταντινουπόλει, κοινωνὸν μὲν τῆς βασιλείας τὸν ἀδελφὸν Οὐάλεντα ποιεῖται· συμπαραλαβὼν δ' αὐτὸν μέχρι Σερμίου. ἐπὶ τὴν Ἑσπέραν ἀπαίρει. ἐν δὲ τῷ Σερμίῳ τὰ τῆς βασιλείας πρὸς αὐτὸν διανειμάμενος ὁπόσα εἰς κόσμον καὶ τὴν ἄλλην ἐτέλει θεραπείαν, τὸν μὲν εἰς Κωνσταντινούπολιν ἀποπέμπει, τῆς Ἑῴας

7—S. 110, 2 vgl. Sozomen. VI 6, 8 f. Theodoret H. E. IV 6, 2 f. Ammian. Marcellin. XXVI 2 u. 4 f. Zonar. XIII 15, 3 u. 7. Theodos. Meliten. 69, 4. Cedren. I 541, 11. Leo Grammatic. 96, 19 — **13**—S. 110, 2 vgl. Synops. 58, 16. Chronic. Paschal. a. 364. Socrat. IV 1, 4. Zosim. IV 1, 2 u. IV 3

* **1—11** Niceph. H. E. XI 1 PG 146, 588 B 13

4 ob *τῆς πράξεως*? | **5** *γλαίφου* B *Δαγαλαΐφου* verlangt Gothofred., s. Register | **6** *αὐτὴν* aus *αὐτοῦ* corr. B | **7 f** s. ähnliche Ausdrücke bei Theod. Melit. | **10** vgl. Sozomen.: *τὰ πρακτέα σκοπεῖν* | **13/14** vgl. Theodoret: *τὸν ἀδελφὸν . . . κοινωνὸν ποιεῖται τῆς βασιλείας* | **17** ob *τὴν ἑῴαν*? vgl. unt. S. 110, 1 f; Zonar.: *τὴν ἑῴαν μοῖραν αὐτῷ πιστεύσας* u. Synops.: *πάντα τὰ τῆς Ἑῴας*; s. auch Zosim. IV 3, 1 u. ob. S. 29 f

---

Art.P.

ἐλθόντες ἐν Νικαίᾳ Οὐαλεντινιανὸν ἀνηγόρευσαν. ὁ δὲ Οὐαλεντινιανὸς τὸν ἴδιον ἀδελφὸν ἀναγορεύει βασιλέα τῇ πρὸ πέντε καλανδῶν μαρτίων, μετὰ τριάκοντα καὶ δύο ἡμέρας τῆς αὐτοῦ βασιλείας.

Οὐαλεντινιανῷ τοίνυν ἐντυχόντες οἱ ἐπίσκοποι τῆς καθαρᾶς καὶ ὀρθῆς πίστεως ἠτήσαντο γενέσθαι σύνοδον. καὶ ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὅτι »ἐμοὶ μὲν ἔδωκεν ὁ θεὸς ἄρχειν τῶν τοῦ κόσμου πραγμάτων, ὑμῖν δὲ τῶν ἐκκλησιῶν. ἐγὼ τοίνυν εἰς τοῦτο τὸ πρᾶγμα οὐδὲν ἔχω· ὅπου

32—S. 110, 4 vgl. Sozomen. VI 7, 1 f [u. 21, 7]. Ambros. Epist. 21, 2 u. 5

31 *μαρτίω* P | **32** nach *τοίνυν* + *τῷ βασιλεῖ* S | *οἱ* > S | **33** *ὀρθῆς*] *ὀρθοδόξου* S | *σύνοδον ἁγίων πατέρων· ὁ δὲ ἀπεκρίθη αὐτοῖσ λέγων ὅτι* S | **34** *ὁ θεὸς ἔδωκεν* ∾ RS | **35** *ἐκκλησιῶν*] *ἁγίων ἐκκλησιῶν τοῦ θεοῦ* S

Phot. μοῖραν ἐγχειρίσας ὅσης ὁ Κωνστάντιος ἐπῆρχεν· αὐτὸς δὲ τὰς λοιπὰς δύο τὰς κατὰ Δύσιν ἀποκληρωσάμενος τῆς Ἑσπέρας ἐβασίλευε πάσης.

1 μοῖραν in μοίρασ corr. B

Art. P. οὖν δοκεῖ ὑμῖν συνελθόντες, τὴν σύνοδον ποιήσατε«. ταῦτα οὖν εἴρηκεν ἔτι ὀρθὸν ἔχων τὸ φρόνημα καὶ μήπω διαφθαρέν. συναχθέντες δὲ οἱ ἐπίσκοποι ἐν Λαμψάκῳ (πόλις δέ ἐστι τοῦ Ἑλλησπόντου) ἀνακεφαλαιοῦνται τὰ τῆς πίστεως ὀρθὰ δόγματα· καὶ παραθέντες τὴν πίστιν Λουκιανοῦ τοῦ μάρτυρος, ἀνεθεμάτισαν τὸ ἀνόμοιον· καὶ ὑπογράψαντες τῇ πίστει τῇ προεκτεθείσῃ ὑπὸ τῶν ἁγίων πατέρων τῶν ἐν Νικαίᾳ, εἰς πάσας τὰς ἐκκλησίας διεπέμψαντο. οὐ μετ' οὐ πολὺ δὲ ὑπαχθέντος τοῦ βασιλέως Οὐάλεντος τῇ αἱρέσει τοῦ ἀνομοίου, ἤρξαντο πάλιν οἱ ἐπίσκοποι ἐλαύνεσθαι καὶ ἐξορίζεσθαι, Εὐδοξίου σὺν Ἀετίῳ καὶ Εὐνομίῳ καὶ τῶν λοιπῶν αἱρετικῶν, τῶν τὸ ἀνόμοιον πρεσβευόντων, στρατηγούντων.

5—14 vgl. Sozomen. VI 7, 3—7 [u. daraus Exc. Tripart. = Theophan. 55, 9. Polydeukes 388, 6. Libell. Synod. Mansi III 449 D]. Socrat. IV 4

4 ff dieser entstellte Bericht bietet echt Philostorgianische, anderswo nicht zu findende Angaben; z. B. Z. 7 παραθέντες — 8 τοῦ μάρτυρος vgl. Sozom. VI 7, 5 [τὴν ἐν Σελευκείᾳ — τῆς ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησίας] mit dems. Sozom. VI 12, 4 u. III 5, 9 combiniert; s. auch De Trinit. dial. III PG 28, 1204; Z. 9 ὑπογράψαντες — 10 ἐν Νικαίᾳ vgl. Socrat. IV 12, 11 [= Sozom. VI 11, 2], 24 f u. 41 [u. dazu Loofs Eustathius v. Seb. 59], vgl. auch ob. III 16 u. IV 9 | 5 εἴρηκεν > RSMV | nach διαφθαρὲν + ἔφη R | 6 δὲ[1]] οὖν RS, beachtenswert; viell. Z. 4 ταῦτα (ohne οὖν εἴρηκεν) — 5 διαφθαρέν ursprünglich Randbemerkung, s. unt. Anm. zu Z. 11 | οἱ] οἱ ὀρθόδοξοι S | ἐλισπόντου PRS | 8 λουκιανῷ τῷ μάρτυρι P | ἀναθεμάτισαν PRM | τὸ] μὲν τὸ RMV μὲν τὸν S | καὶ > RSMV | 9 τῇ πίστει > P | παρεκτεθείσῃ P, ob eine Lücke: παρατεθείσῃ ⟨.....⟩ προεκτεθείσῃ? der Hagiograph meinte jedenfalls eine Zustimmung zum Nikaenum zu berichten, s. ob. S. 109, 32 f | nach τῶν + τριακοσίων δέκα καὶ ὀκτὼ S | 10 nach Νικαίᾳ + συνελθόντων S | εἰς] καὶ εἰσ RSMV | nach τὰς + ἁγίασ τοῦ θεοῦ S | διεπέμψατο M | οὐ μετ' — 14 στρατηγούντων > R | οὐ μετ' — 11 ὑπαχθέντος] ὑπαχθέντοσ δὲ μετὰ ταῦτα S ὑπαχθέντοσ δὲ MV | 11 Οὐάλεντος > P u. so viell. der Urtext, woher eine Verwechselung mit Valentinian, die eine irrtümliche Randbemerkung ob. Z. 4 f herbeigeführt hat? | 12 ἐξορίζεσθαι — 14 στρατηγούντων fehlt in S | 13 f anders Philostorgius unt. IX 3—4 | 14 στρατηγούντων MV > P | nach στρατηγούντων + ταῦτα μὲν τοῦ παραβάτου, τὰ πρὸσ τὸ θεῖον ληρήματα· καὶ τοιαῦτα αὐτοῦ, τὰ θεόλεστα (so MV, st. θεόλετα?) πτώματα. οὕτω δὲ καὶ οἱ τῆσ εὐσεβείασ ὑπέρμαχοι· παρὰ τῶν τότε αἱρετιζόντων, ταῖσ ἐξορίαισ καθυπεβάλλοντο· οὓσ διορθώσοιτο κύριοσ ὁ ἀεὶ usw. MV

μετ᾽ οὐ πολὺ δὲ παῖδα Γρατιανὸν ἔτι μειράκιον ἐπιβιβάσας τῇ βασιλείᾳ εἰς τὸν ἑαυτοῦ συνήσκει τρόπον. Phot.

9. Ὅτι οὗτος Ὑπατίαν τὴν Θέωνος θυγατέρα παρὰ μὲν τοῦ πατρὸς ἐξασκῆσαι λέγει τὰ μαθήματα· πολλῷ δὲ κρείττω γενέσθαι τοῦ διδασκάλου, καὶ μάλιστά γε περὶ τὴν ἀστροθεάμονα τέχνην, καὶ καθηγήσασθαι δὲ πολλῶν ἐν τοῖς μαθήμασιν. λέγει δ᾽ ὁ δυσσεβὴς Θεοδοσίου τοῦ νέου βασιλεύοντος διασπασθῆναι τὸ γύναιον ὑπὸ τῶν τὸ ὁμοούσιον πρεσβευόντων.

10. Ὅτι κατὰ Οὐάλεντα καὶ Οὐαλεντινιανὸν ἱστορεῖ τὸν Φιλοστόργιον γενέσθαι, ὃς ἄριστος ἰατρῶν ὑπῆρχεν, καὶ παῖδας φῦσαι Φιλάγριόν τε καὶ Ποσειδώνιον. θεάσασθαι δὲ τὸν Ποσειδώνιον ἐν ἰατρικῇ διαπρέποντα. λέγειν δ᾽ αὐτὸν ὅμως οὐκ ὀρθῶς οὐχὶ δαιμόνων ἐπιθέσει τοὺς ἀνθρώπους ἐκβακχεύεσθαι, ὑγρῶν δέ τινων κακοχυμίαν τὸ πάθος ἐργάζεσθαι. μηδὲ γὰρ εἶναι τὸ παράπαν ἰσχὺν δαιμόνων ἀνθρώπων φύσιν ἐπηρεάζουσαν. εὐδοκιμεῖν δὲ καὶ Μάγνον ἐν Ἀλεξανδρείᾳ τὴν αὐτὴν τέχνην μεταχειριζόμενον.

11. Ὅτι καὶ ἄκων ὁ δυσσεβὴς Βασίλειόν τε τὸν μέγαν καὶ

1 f vgl. Zonar. XIII 15, 8. Synops. 58, 18. Theophan. 55, 1. Chronic. Paschal. a. 367. Socrat. IV 11, 3. Sozomen. VI 10, 1 — **3—8** vgl. Hesychius u. Damascius bei Suidas s. v. Ὑπατία. Socrat. VII 15. Theophan. 82, 16. Anthol. Palat. IX 400. Malalas 359, 12 — **12 f** vgl. Posidonius bei Aët. Amid. VI 12 — **15 f** vgl. Eunap. Vit. Sophist. S. 497 f — **17 ff** s. Asmus, Byz. Zeitschr. IV 40 f — **17 ff** vgl. Zonar. XIII 12, 22. Sozomen. V 18. Socrat. IV 26

* **1 f** Niceph. H. E. XI 1 PG 146, 588 D 5 — **3 f** ebd. XIV 16

3/4 ob παρὰ μὲν τῷ πατρί? (oder ἐξησκῆσθαι??) vgl. Suidas 1313, 14: τὴν δὲ φύσιν γενναιοτέρα τοῦ πατρὸς οὖσα, οὐκ ἠρκέσθη τοῖς διὰ τῶν μαθημάτων παιδεύμασιν ὑπὸ τῷ πατρί, ἀλλὰ καὶ φιλοσοφίας ἥψατο τῆς ἄλλης usw.

? 9ª. Suidas s. v. Ὑπατία 1313, 4: Αὕτη διεσπάσθη παρὰ τῶν Ἀλεξανδρέων καὶ τὸ σῶμα αὐτῆς ἐνυβρισθὲν καθ᾽ ὅλην τὴν πόλιν διεσπάρη. τοῦτο δὲ πέπονθε διὰ φθόνον καὶ τὴν ὑπερβάλλουσαν σοφίαν καὶ μάλιστα εἰς τὰ περὶ ἀστρονομίαν, ὥς μέν τινες, ὑπὸ Κυρίλλου.

11ª. Suidas s. v. Ἀπολινάριος Λαοδικεύς 615, 13 [= Suid.; ungefähr dieselbe Notiz wiederholt Suidas s. v. Βασίλειος 958, 8 = Suidb., u. s. v. Γρηγόριος 1143, 11 = Suidg.; dasselbe wie Suidg. im Cod. Mosqu. 65 (s. Prolegomena) = Mosqu.]:

Τοῦ δέ γε Ἀπολιναρίου καὶ Φιλοστόργιος μνήμην πεποίηται ἐν τῇ κατ᾽ αὐτὸν ἱστορίᾳ καί φησιν·

Ἀπολινάριος γὰρ ἤκμαζε κατ᾽ ἐκείνους τοὺς χρόνους ἐν τῇ

35 Τοῦ — S. 112, 8 Καππαδοκίας so Suid.] Τοῦ δέ γε Βασιλείου καὶ Φιλοστόργιος μνήμην πεποίηται ἐν τῇ κατ᾽ αὐτὸν ἱστορίᾳ γράφων οὕτω· Βασίλειος γὰρ

Phot. τὸν θεολόγον Γρηγόριον ἐπὶ σοφίᾳ θαυμάζει. Ναδιανδὸν δὲ τὴν Ναζιανζὸν ἐξονομάζει. τὸν μέντοι γε Λαοδικείας Ἀπολινάριον, ὅσα γε τὰ εἰς τὴν ἱερὰν μάθησιν, ἑκατέρου προτάττει. φησὶ δὲ ὡς

1 τὴν] καὶ ed. | 2 Ἀπολλινάριον ed., u. so immer | 3 τὰ > ed. | προτάττει corr. B^{c} aus πράττει B

Suid. Λαοδικείᾳ τῆς Συρίας, καὶ Βασίλειος ἐν Καισαρείᾳ τῆς Καππαδοκίας, καὶ Γρηγόριος ἐν τῇ Ναδιανδῷ· σταθμὸς δὲ οὗτος ὁ τόπος ἐστὶ τῆς αὐτῆς Καππαδοκίας. τρεῖς δὴ οὗτοι ἄνδρες τότε τοῦ ὁμοουσίου προὐμάχουν κατὰ τοῦ ἑτεροουσίου, μακρῷ πάντας παρενεγκόντες τοὺς πρότερον καὶ ὕστερον ἄχρις ἐμοῦ τῆς αὐτῆς αἱρέσεως προστάντας, ὡς παῖδα παρ᾽ αὐτοὺς κριθῆναι τὸν Ἀθανάσιον. τῆς τε γὰρ ἔξωθεν καλουμένης παιδεύσεως ἐπὶ πλεῖστον οὗτοι προεληλύθεισαν καὶ τῶν ἱερῶν γραφῶν, ὁπόσα εἰς ἀνάγνωσιν καὶ τὴν πρόχειρον μνήμην ἐτέλει, πολλὴν εἶχον τὴν ἐμπειρίαν, καὶ μάλιστά γε αὐτῶν ὁ Ἀπολινάριος· οὗτος γὰρ δὴ καὶ τῆς Ἑβραΐδος διαλέκτου ἐπαΐειν οἷός τε ἦν. καὶ

ἤκμαζε κατ᾽ ἐκείνους τοὺς χρόνους ἐν Καισαρείᾳ τῆς Καππαδοκίας καὶ Γρηγόριος ἐν τῇ Ναδιανδῷ (so vor Corr. A ναζιανζῷ [ναζιανζῶν B] die übr. HSS u. nach Corr. A)· σταθμὸς δὲ οὗτος ὁ τόπος Καππαδοκίας· καὶ Ἀπολινάριος ἐν τῇ Λαοδικείᾳ τῆς Συρίας Suidb. Τοῦ δὲ Γρηγορίου τούτου καὶ Φιλοστόργιος ὁ Ἀρειανὸς ἐν τῇ κατ᾽ αὐτὸν ἱστορίᾳ μνήμην πεποίηται (μν. πεπ.] μέμνηται Mosqu.) καί φησι· Γρηγόριος γὰρ (γὰρ > Mosqu.) ἤκμαζε κατ᾽ ἐκείνους τοὺς χρόνους ἐν τῇ Ναδιανδῷ (so Mosqu. Ναζιανζῷ Suidg.)· σταθμὸς δὲ οὗτος ὁ τόπος Καππαδοκίας (σταθμὸς — Καππαδοκίας > Mosqu. u. Suidg. Cod. V)· καὶ Βασίλειος ἐν Καισαρείᾳ τῆς Καππαδοκίας, καὶ Ἀπολινάριος ἐν τῇ Λαοδικείᾳ τῆς Συρίας Suidg. u. Mosqu. | 7 Ναδιανδῷ schreibe ich wie Mosqu. u. Suidb. Cod. A vor Corr. (s. ob. Z. 17 u. 21f) ναζιανζῷ Suid. HSS | σταθμὸς — 8 Καππαδοκίας > TU (aber TU haben diese Wörter bei Suidb.) | τότε > Mosqu. | 11 αὐτοὺσ Mosqu. αὐτοῖς Suid. u. Suidbg. | 12 προεληλύθεσαν Suidb. | 14 Ἀπολινάριος — 15 οἷός τε ἦν] Βασίλειος Suidb. Γρηγόριος Suidg. u. Mosqu.; vgl. ob. Z. 2f

---

11^{b}. Nicetas Thesaur. V 38 P G 139, 1395 D [griechisch Mai, Spicileg. Rom. IV 424]: Ἀλλὰ καὶ ὁ δυσσεβὴς Φιλοστόργιος ἐν τῷ ὀγδόῳ τῆς ἱστορίας λόγῳ τὸν δυσσεβέστατον τοῦτον Εὐνόμιον ἐπαινῶν φησιν

31f vgl. Photii Bibliotheca Cod. 137 S. 97^{b} 2f

31 καὶ > L

Βασίλειος μὲν Ἀπολιναρίου λαμπρότερος ἦν. τῷ δὲ Γρηγορίῳ καὶ παρ' ἀμφοτέροις ἐξεταζομένῳ μείζω βάσιν εἰς συγγραφὰς εἶχεν ὁ λόγος· καὶ ἦν εἰπεῖν Ἀπολιναρίου μὲν ἁδρότερος, Βασιλείου δὲ σταθερώτερος. Phot.

1 u. unt. S. 114, 33 vgl. Photii Bibliotheca Cod. 137 S. 97b 5 f

2 *ἀμφοτέροισ* B, aber s. unt. Z. 10 u. 31 | *μείζων* B, corr. Bochart

---

μὴν καὶ συγγράφειν ἕκαστος αὐτῶν ἐς τὸν ἑαυτοῦ τρόπον ἦν ἱκανώτατος. Suid. *τῷ μέν γε Ἀπολιναρίῳ* τὸ ὑπομνηματικὸν εἶδος τῆς λέξεως *μακρῷ* ἄριστα εἶχε, *Βασίλειος δὲ* πανηγυρίσαι λαμπρότατος ἦν. τῷ δέ *γε* Γρηγορίῳ *καὶ* παρ' ἀμφοτέρους ἐξεταζομένῳ μείζω βάσιν εἰς συγγραφὴν εἶχεν ὁ λόγος· καὶ ἦν εἰπεῖν Ἀπολιναρίου μὲν ἁδρότερος, Βασιλείου δὲ σταθερώτερος. *τοσαύτης δὲ αὐτοῖς ἐν τῷ λέγειν καὶ γράφειν δυνάμεως οὔσης, καὶ τὸ ἦθος οὐδὲν ἧττον οἱ ἄνδρες παρείχοντο πρὸς τὴν τῶν πολλῶν θέαν ἐπαγωγότατον· ὥστε καὶ οἷς ὡρῶντο καὶ οἷς ἔλεγον καὶ ὁπόσα γράφοντες διεδίδοσαν, διὰ πάντων ᾕρουν εἰς τὴν ἑαυτῶν κοινωνίαν τοὺς καθ' ὁτιοῦν αὐτῶν εὐμαρέστερον ἁλίσκεσθαι δυναμένους.*

Τοσαῦτα περὶ αὐτῶν ὡς ἐν παραδρομῇ Φιλοστόργιος ὁ Ἀρειανὸς ἔγραψεν.

8 *τοῦ — ἀπολιναρίου* Mosqu. | *Ἀπολιναρίῳ* — 9 *ἦν*] *Βασιλείῳ τὸ πανηγυρικὸν εἶδος τοῦ λόγου μακρῷ* (+ *τινι* TU) *ἄριστα εἶχεν· ἦν γὰρ πανηγυρίσαι λαμπρότατος· ὁ δέ γε Ἀπολινάριος ἐν τῷ ὑπομνηματικῷ εἴδει τῆς λέξεως καὶ αὐτὸς ἄριστα εἶχε* Suidb. | 10 *ἀμφοτέρουσ* Mosqu. u. Suid. Cod. S *ἀμφότερα* Suidb. Codd. BE *ἀμφοτέροισ* die übr. HSS überall | 11 *καὶ ἦν* — 17 *δυναμένους* > Suidb. | 12/13 *καὶ γράφειν* u. 13 *οἱ ἄνδρες* > Mosqu. | 14 *ἐπαγωγὸν* Mosqu. | 15 *καί*[2] — 17 *δυναμένους*] *πάντασ εἰσ τὴν αὐτῶν ᾕρουν κοινωνίαν* Mosqu. | 16 *αὐτῶν* näml. »qualibet istarum rationum«] ob *αὐτοῖς*? Loofs | 18 *ὡς ἐν παραδρομῇ*] *ὁ* Mosqu. | *ὁ Ἀρειανὸς*] *καὶ ταῦτα Ἀρειανὸς ὤν* Suidg. u. Mosqu. | 19 *ἔγραψεν* > Mosqu.

ὡς ὁ Ἀπολινάριος τὸ ὑπομνηματικὸν εἶδος τῆς λέξεως ἄριστα εἶχε, Nicet. *Βασίλειος δὲ* πανηγυρίσαι *μόνον* λαμπρότατος ἦν. τῷ δὲ Γρηγορίῳ *ἑκάτερα* παρ' ἀμφοτέρους ἐξεταζομένῳ μείζω βάσιν εἰς συγγραφὴν εἶχεν ὁ λόγος· καὶ ἦν εἰπεῖν Ἀπολιναρίου μὲν ἁδρότερος, Βασιλείου δὲ σταθηρότερος.

11c. Psellus *Λόγος πρὸς Πόθον* 6 ed. A. Papadopoulos-Kerameus, Journal du Ministère Russe de l'Instr. Publ., Janvier 1910, Partie class. S. 8: *Κἂν Φιλοστόργιος δέ τις ἐν τοῖς κρείττοσι τοῦτον* (näml. Gregor v. Nazianz) *ἠρίθμησε*, μείζονα *τῶν ἄλλων τὴν* βάσιν *αὐτῷ τῶν* λόγων *φάμενος, οὐ πάνυ τῇ μαρτυρίᾳ γέγηθα.*

Phot. 12. Ὅτι οὐ μόνον τὸν μέγαν Βασίλειον, ἀλλὰ καὶ τὸν Ἀπολινάριον λέγει πρὸς τὴν ἀπολογίαν Εὐνομίου ἀντιγράψαι. εἶτα πάλιν Εὐνομίου ἐν πέντε λόγοις συμπλακέντος Βασιλείῳ, ἐντυχεῖν ἐκεῖνον τῷ πρώτῳ καὶ βαρυθυμήσαντα λιπεῖν τὸν βίον· οὕτως αὐτῷ τὸ ψεῦδος ἐπὶ πολλῷ τῆς ἀληθείας τετίμηται.

13. Ὅτι τῶν εἰρημένων ἁγίων ἀνδρῶν, Βασιλείου καὶ Γρηγορίου,

1 f Basil. C. Eunom. PG 29, 497 ff. Hieronym. De viris illustr. 120 — **2** Eunom. Liber apologet. PG 30, 837—868. Vgl. Photii Bibliotheca Cod. 137. Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 268 B 9 u. 269 B 7 — **2 ff** vgl. Gregor. Nyss. Epist. ad Petr. Sebast. u. C. Eunom. I PG 45, 237, 249 u. 268 B. Photii Bibliotheca Cod. 138

2/3 *εὐνόμιον — συμπλακέντα* B, corr. Val. | **3** *ἐκεῖνοσ* B, corr. Gothofred. | **4** *αὐτῷ* näml. *Βασιλείῳ*? s. Prolegomena u. Eunom. bei Greg. Nyss. C. Eun. I PG 45, 272 D 1. 280 A 4. 281 D 2 u. vgl. ob. S. 46, 18 f | **4/5** ob *ἐπὶ πλεῖον*? oder *ἐπὶ πολὺ — ⟨προ⟩τετίμηται*? vgl. unt. S. 115, 7 u. ob. S. 6, 9

12ᵃ. Nicetas Thesaur. ebd., Folge des Citats aus Philostorgius [unmittelbar nach *σταθηρότερος* ob. S. 113, 33]: *Ὁ μὲν οὖν Ἀπολινάριος καὶ ὁ Βασίλειος κατὰ τῆς* ἀπολογίας *ἧς Εὐνόμιος ἐξήνεγκεν ἐγραψάτην· τοῦ δὲ Γρηγορίου (καὶ τοῦτό τις εἰς συνέσεως ἀπόδειξιν οὐχ ἥκιστα λάβοι) διαγνόντος ὁπόσον αὐτῷ πρὸς ἐκεῖνον ἦν τὸ τῆς δυνάμεως μέσον καὶ τὴν ἡσυχίαν ἀσπασαμένου, μόνον δέ τινα τῶν Εὐνομίου κεφαλαίων ἐν τῷ Περὶ υἱοῦ λόγῳ ἀνατρέψαντος ὡς ἐν εἴδει τῆς πρὸς Ἀνομοίους ἀντιρρήσεως, ὁ δὲ Εὐνόμιος Ἀπολινάριον μὲν οὐδὲ ἀντιρρήσεως ἠξίωσε (καὶ γὰρ τῷ ὄντι πλαδαρὸς εἰς ταῦτα ἀπήντησε καὶ ἀσυστρεφής), Βασιλείῳ δὲ ἀντεῖπεν* ἐν πέντε λόγοις, *ὧν τοὺς δύο τοὺς προεκδοθέντας δεξάμενος Βασίλειος ὑπὸ τῆς* δυσθυμίας τὸν βίον ἀπέλιπε. *καὶ περὶ μὲν Εὐνομίου τοσαῦτα.*

21 Gregor. Nazianz. Orat. XXIX f PG 36, 73 u. 104

22 *δὲ* s. Register | **25** *τῆσ* V > LP

12ᵇ. Photii Bibliotheca Cod. 40, ob. S. 3, 5 ff: *Οὗτος δὲ ὁ Φιλοστόργιος, καίτοι κατὰ τῶν ὀρθοδόξων λυσσῶν, Γρηγορίου μὲν τοῦ θεολόγου καθάψασθαι οὐκ ἐτόλμησεν, ἀλλὰ καὶ τὴν παιδείαν καὶ ἄκων συνομολογεῖ. Βασιλείου δὲ τοῦ μεγάλου ἐπεχείρησεν ὑφᾶναι μῶμον, δι᾽ οὗ* λαμπρότερον *ἔδειξεν. τὴν μὲν γὰρ ἰσχὺν καὶ τὸ κάλλος τῆς ἐν ταῖς* πανηγύρεσιν *ὁμιλίας ὑπ᾽ αὐτῆς τῆς τῶν πραγμάτων ἐναργείας ἐβιάσθη συμφθέγξασθαι,* θρασὺν *δὲ αὐτὸν ὁ δείλαιος ἀποκαλεῖ καὶ ἀντιλογικῶν λόγων ἄπειρον, ὅτι, φησίν, ἀπετόλμησεν Εὐνομίου ταῖς συγγραφαῖς ἀντιτάξασθαι.*

31 f vgl. ob. S. 112, 11 ff | **33 ff** vgl. ob. S. 113 | **35** *θρασὺν* wie Eunom. bei Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 272 D 2; zu Z. 35 f vgl. auch ebd. 280 A

περιφανῶς καὶ ἀναίδην καταψεύδεται· μὴ γὰρ λέγειν αὐτοὺς ἄνθρωπον γεγενῆσθαι τὸν υἱόν, ἀλλ' ἐνοικῆσαι ἀνθρώπῳ, καὶ ταύτῃ διαζυγῆναι τὸν Ἀπολινάριον τῆς μοίρας αὐτῶν. αἰτιᾶται δὲ κἀκεῖνον, οὐκ ἐφ' οἷς τοῖς εὐσεβέσι παρέσχεν αἰτίαν, ἀλλ' εἰς ἑτέραν αὐτὸν κατασύρειν εἰσάγει σπουδήν. λέγει δὲ μετὰ τῶν ἄλλων ὅτι καὶ τὴν τῶν σωμάτων ἀνάστασιν ἀπεκήρυξεν. Phot.

14. Ὅτι, φησίν, Ἀπολινάριος κατὰ Πορφυρίου γράψας ἐπὶ πολὺ κρατεῖ τῶν ἠγωνισμένων Εὐσεβίῳ κατ' αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ τῶν Μεθοδίου κατὰ τῆς αὐτῆς ὑποθέσεως σπουδασμάτων.

15. Λέγει δ' οὖν, οὐκ οἶδ' ὅθεν λαβών, τὸν Ἀπολινάριον ἐπίσκοπον εἶναι, καὶ τὸν Νουᾶτον ἐκ φυλῆς ὁρμᾶσθαι τῶν Φρυγῶν.

16. Ὅτι Οὐαλεντινιανὸν καὶ Οὐάλεντα τὴν Κίβαλιν λαχεῖν ἀναγράφει πατρίδα.

17. Ὅτι τῶν τὸ ὁμοούσιον δοξαζόντων Θεόδωρος μέν, φησίν, ἐκδηλότατος ἐγεγόνει, τῆς ἐν Θρᾴκῃ ἐφορεύων Ἡρακλείας, καὶ Γεώργιος δέ, Ἀλεξανδρεὺς μὲν τὸ γένος καὶ τῶν ἐκ φιλοσοφίας ὁρμωμένων, τῆς δὲ κατὰ Συρίαν Λαοδικείας ἐπιστατῶν. δεύτεροι μετ' αὐτοὺς τῷ χρόνῳ Εὐστάθιος γηραιὸς ἀνὴρ καὶ τῷ πλήθει αἰδοῖός τε καὶ πιθανός, καὶ δὴ καὶ Βασίλειος, ἀλλὰ γὰρ καὶ Μακεδόνιος ὁ Κωνσταντινουπόλεως καὶ ὁ Κυζίκου ἐπίσκοπος Ἐλεύσιος· μεθ' ὧν Μαραθώνιος καὶ Μαξιμῖνος, τῆς ἐν Κωνσταντινουπόλει ἐκκλησίας πρεσβύτεροι.

18. Ὅτι παραβάλλων τὸν Εὐνόμιον Ἀετίῳ, εἰς μὲν ἰσχὺν ἀποδείξεων καὶ ἑτοιμότητα τῶν πρὸς ἕκαστα ἀπαντήσεων προτάττει Ἀέτιον, ἀτεχνῶς γάρ φησιν ἐπὶ τῆς γλώττης ἄκρας αὐτοῦ ἅπαντα δοκεῖν ἀθρόα κεῖσθαι· σαφηνείᾳ δὲ διδασκαλίας καὶ συμμετρίᾳ καὶ τῷ πρὸς τοὺς μαθησομένους μάλιστα ἁρμοδιωτάτῳ τὸν Εὐνόμιον.

7—9 s. Lietzmann, Apollinaris v. Laod. I S. 265 ff — **10 f** vgl. Hieronym. De viris illustr. 104. Rufin H. E. XI 20. Athanas. Tom. ad Antioch. 9. Nemes. De nat. homin. 1. Byz. Zeitschr. IX 17, 27. Lietzmann, Apollinaris v. Laod. I S. 3 u. 277, 25 — **13 f** vgl. Socrat. IV 1, 2. Zosim. III 36, 2. Ammian. Marcellin. XXX 7, 2. Liban. Orat. XX 25 — **19 f** vgl. Sozomen. III 14, 36 — **21 f** vgl. Suidas s. v. *Ἐλεύσιος* — **23 ff** vgl. ob. S. 68, 22 ff

1 *λέγειν* Val. *λέγει* B | **5** *μετὰ τῶν ἄλλων* usw. s. Prolegomena | *καὶ* > ed. | **8** *κρατεῖ* Migne *κρατεῖν* B | **11** *οὐᾶτον* B, corr. Gothofred. | **24** *προτάττει* corr. Bc aus *πράττει* B

ΕΚ ΤΗΣ ΕΝΝΑΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι τῷ Φιλοστοργίῳ ὁ ἔννατος λόγος Ἀετίου χειρῶν ὑπερφυῆ ἔργα Εὐνομίου τε καὶ Λεοντίου διαπλάττει· καὶ δὴ καὶ Κανδίδου καὶ Εὐαγρίου καὶ Ἀρριανοῦ καὶ Φλωρεντίου καὶ μάλιστά γε Θεοφίλου τοῦ Ἰνδοῦ, καί τινων ἄλλων οὓς ἡ αὐτὴ τῆς ἀσεβείας λύσσα θερμοτέρους ἐπεδείκνυ. καὶ ταῦτα κατὰ τὸ ἀπιθανώτατον ἀναπλάττοντι οὐδεμία παρῆν αἴσθησις τῆς ἀτοπίας ἀνακουφίζουσα.

2. Ὅτι Μωσῆς, φησίν, τοὺς περὶ Ἰαννὴν καὶ Ἰαμβρὴν ἐν ἕλκεσι κολασάμενος, καὶ τὴν θατέρου τούτων μητέρα τῷ θανάτῳ παρεπέμψατο.

3. Ὅτι Οὐάλης, φησίν, ἐκ τῶν Ἰλλυριῶν ἐπὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν ἀφικόμενος, διὰ τιμῆς εἶχεν Εὐδόξιον. καὶ δυνάμενος μάλιστα ταῖς πρὸς Εὐνόμιον ὑποσχέσεσι πέρας ἐπιθεῖναι, τὴν γνώμην οὐκ εἶχεν συντρέχουσαν ὁ Εὐδόξιος. ἀλλὰ καὶ Εὐζωΐῳ παρῆν ὁ αὐτὸς καιρὸς ἄδειαν διδοὺς πράττειν ἅπερ ἐν Ἀντιοχείᾳ ὑπὲρ τῶν αὐτῶν συνοδικῶς διεπράξατο. τοσοῦτον δὲ αὐτῶν ἑκάτερος ἐδέησεν μνήμην ἔχειν ἐκείνων, ὥστε ὁ μὲν Εὐζωΐος εἰς τὸ κακολογεῖν τοὺς ἄνδρας ὧν ὑπερήσπιζεν ἀπετρέπετο, οὐρανοβάτας ἐπ' ἐκκλησίας εἰρωνευόμενος τοὺς ἀμφὶ τὸν Ἀέτιον, Αἰθιόπιόν τε τὸν Θεόφιλον ἐξυβρίζων. ὥσπερ οὐκ εὐσεβείας καὶ πίστεως τῶν ἀγώνων ὄντων, ἀλλὰ χρωμάτων ἐκλογῆς καὶ γένους. ὁ δὲ Εὐδόξιος ἄλλα τε κατ' αὐτῶν ἀπερρίπτει καὶ ἐπ' ἐκκλησίας· »ἀσεβεῖς μὲν αὐτούς, φησίν, οὐ λέγων, ὅπερ θέλουσιν ἀκούειν, ἵνα μὴ δόξῃ εὐπρόσωπος αὐτῶν ἡ ἀπόστασις εἶναι, λοιμοὺς μέντοι αὐτοὺς λέγω.«

4 f s. ob. S. 36, 31 ff — **8** II Tim. 3, 8 — **12** vgl. Sozomen. VI 7, 9. Theodoret H. E. IV 12, 4. Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 288 D — **18 f** vgl. Epiphan. Haeres. 76 PG 42, 549 B. Basil. C. Eunom. I 12 f. Gregor. Nazianz. Orat. XXVII 9 — **19** vgl. Gregor. Nyss. ebd. 264 A 3 — **23 f** vgl. Act. 24, 5. Prov. 22, 10 u. oft im AT

1 Titel rot geschrieben B | **8** *ἰαμβρὴν, ὴν* aus *ῆν* corr., B | **14** *ὁ αὐτὸς*] *ὡσαύτως* Val. | **17** *ἐκείνων* aus *ἐκεῖνον* corr. B | **18** *ὑπερήσπισεν* Bochart | *οὐρανοβάτας* Val. *ὀνυοβάστασ* B, ob mit Wortspiel (*ἀέτιος — ἀετός*)? ? vgl. Epiph. Basil. Greg. Naz. u. unt. S. 126, 12 | **19** *αἰθιόπόν τε* sic B, ich corrigiere | *ἐξυβρίζειν* ed. | **22** *λέγω* Val., wohl möglich; vgl. z. B. Anm. zu S. 117, 9 u. 113, 2

4. Ὅτι κατὰ τὸ καρτερὸν οἱ περὶ Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον τῶν περὶ Εὐδόξιον διαστάντες καὶ Εὐζώϊον, τὴν μὲν Κωνσταντινούπολιν Φλωρεντίῳ ἐφεῖσαν. αὐτῶν δὲ ὁ μὲν Ἀέτιος ἐπὶ τὴν Λέσβον ἀποπλεῖ, κἀκεῖ περὶ Μιτυλήνην ἐν ἀγρῷ τινι διέτριβεν, τοὺς ἀφικνουμένους λόγοις δεξιούμενος· δῶρον δ᾽ ἦν ὁ ἀγρὸς Ἰουλιανοῦ τοῦ βασιλέως τῆς πρὸς αὐτὸν διαθέσεως σύμβολον. ὁ δὲ Εὐνόμιος ἐπὶ τὴν Καλχηδόνα διάρας, ἐν αὐτῇ κατά τινα κῆπον, οἰκεῖον κτῆμα πλησιάζον τοῖς ἐπιθαλαττίοις τείχεσιν, ἐποιεῖτο τὴν δίαιταν, οὐδ᾽ αὐτὸς τῶν προσιόντων ἐλάττω συνεισάγων τὴν πρόνοιαν. οὐδέτερος δ᾽ αὐτῶν ἐκκλησίας ἦρχεν ἀποτεταγμένως. ἀλλὰ κοινοὺς αὐτοὺς οἱ ὁμόδοξοι πατέρας ἦγον καὶ ἡγεμόνας. ὁ δέ γε Εὐνόμιος οὐδὲ ἱερουργίας ἐξ οὗ τῆς Κυζίκου μετέστη οὔμενουν εἰς ὅσον ἐνεβίω χρόνον ἥψατο· καίτοι τῶν ὁμοδόξων ἐπισκόπων οὐδεὶς ἦν ὃς τῆς ἐκείνου γνώμης χωρὶς οὐδὲν τῶν ἐκκλησιαστικῶν διεπράττετο. Phot.

5. Ὅτι τρίτου τῆς βασιλείας ἔτους Οὐάλης ἐπιβάς, ἐπὶ Πέρσας ἐστράτευσε, καθ᾽ ὃν καιρὸν καὶ Προκόπιος τὴν τυραννίδα κατὰ Κωνσταντινούπολιν ἐσκευάσατο. ὁ δὲ Προκόπιος οὗτος εἰς τὸ τοῦ Ἰουλιανοῦ γένος ἀνεφέρετο· καὶ πολλοὶ ἀνεκινοῦντο λογισμοὶ τὴν βασιλείαν αὐτῷ περιάπτοντες, καὶ τοὺς λογισμοὺς καὶ λόγοι διέφερον. διὰ τοῦτο, Ἰωβιανοῦ βασιλεύσαντος, τῆς Μεσοποταμίας οὗτος ἀποδρὰς καὶ πολλοὺς ἐν ταλαιπωρίᾳ τόπους ἀμείψας, φεύγων τε μετὰ τῆς γυναικὸς καὶ κρυπτόμενος, ὡς ἀπείρηκε πλανώμενος, τὸν ἔσχατον, φησί, ἀναρρίπτει κύβον. καὶ τὴν Καλχηδόνα καταλαβών, ἐν τῷ τοῦ Εὐνομίου ἀγρῷ, τῆς πόλεως ἔξωθεν διακειμένῳ, οὐδ᾽ ἐπιδημοῦντος τοῦ δεσπότου, ἑαυτὸν κατακρύπτει· ἐκεῖθεν δὲ εἰς τὴν πόλιν διάρας, ἐγκρατὴς ἀναιμωτὶ τῆς βασιλείας γίνεται. εἶτα μετ᾽ οὐ πολὺν χρόνον πολέμῳ συρραγεὶς Οὐάλεντι, προδοσίᾳ τῶν αὐτοῦ στρατηγῶν Γομαρίου καὶ Ἀγελίου ἡττᾶται· καὶ φεύγων καταλαμβάνει τὴν Νίκαιαν. τῇ δὲ ἐπαύριον διανοηθεὶς ἐκεῖθεν ἀπαίρειν, ὑπὸ Φλωρεντίου, ὃς φρούραρχος

1 ff vgl. Socrat. IV 13 u. V 24. Sozomen. VII 6, 2. Theodoret H. E. II 29, 10 ff — **15**—S. 118, 7 vgl. Ammian. Marcellin. XXVI 6—9. Zosim. IV 4 ff. Eunap. Fragm. 31 ff. Socrat. IV 3 u. 5. Sozomen. VI 8. Chronic. min. ed. Mommsen I 241 a. 366

* **17 f. 23. 27** Niceph. H. E. XI 4 PG 146, 593 B

7 *πλησιάζον* Val. *πλησιάζων* B | **9** *τὴν πρόνοιαν ἐλάττων συνεισάγων* (with γ over πρόνοιαν, α over ἐλάττων, β over συνεισάγων), die Ziffern γ aus β u. β aus γ corr., B; *ἐλάττω* Verbesserung von Val. | **10** *ἀποτεταγμένως* Bidez *ἀποτεταγμένοσ*, σ durch Corr., B *ἀποτεταγμένης* Bochart; vgl. ob. S. 36, 24 f | **12** *οὐ μὲν οὖν* ed. | **22 f** vgl. Ammian. Marcell. XXVI 6, 12: *aleam . . . iecit*

Phot. ὑπ᾿ αὐτοῦ τῆς πόλεως κατέστη, συλλαμβάνεται, καὶ δεσμώτην αὐτὸν ὁ συλλαβὼν πρὸς Οὐάλην ἄγει. καὶ Προκόπιος μὲν τῆς κεφαλῆς ἀποτέμνεται, ἐπὶ μῆνας ἓξ μετεωρισθεὶς τῇ τυραννίδι· Φλωρεντίῳ δὲ οὐδὲ ἤρκεσεν εἰς σωτηρίαν ἡ προδοσία, ἀλλὰ πυρὶ διδόασιν αὐτὸν ὁ στρατὸς κατ᾿ ὀργὴν παλαιάν, διότι φρουρῶν ἐκεῖνος ὑπὸ Προκοπίου τὴν Νίκαιαν πολλοὺς αὐτῶν ἐκάκωσεν αἱρουμένους τὰ Οὐάλεντος.

6. Ὅτι Προκοπίῳ ἔτι τῆς τυραννίδος ἐποχουμένῳ Εὐνόμιος πρὸς αὐτὸν ἐν Κυζίκῳ διάγοντα παραγίνεται. ἡ δὲ ἄφιξις λύσιν ἔπραττεν τῶν ἐν δεσμοῖς ὑπ᾿ αὐτοῦ κατεχομένων· ὁ δεσμὸς δὲ τούτους ἐπίεζεν, ὅτιπερ ἔστεργον τὰ Οὐάλεντος, καὶ οἱ τῶν δεσμίων συγγενεῖς ἐξεβιάσαντο τὸν Εὐνόμιον τὴν πρεσβείαν ὑπελθεῖν. ὁ δὲ ὑπελθὼν καὶ τοὺς ἄνδρας λύσας, θᾶττον ἐπανῆκεν.

Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους καὶ Ἀέτιον ὁ τῆς νήσου παρὰ τοῦ Προκοπίου σταλεὶς ἄρχειν, διαβληθέντα παρὰ τῶν ἐπιχωρίων τὰ Οὐάλεντος αἱρεῖσθαι, εἰς κρίσιν εἷλκεν· καὶ θάνατος ἂν βίαιος διεδέξατο τὴν διαβολήν, εἰ μή τις ἀφικόμενος κατ᾿ ἐκεῖνο καιροῦ τῶν παραδυναστευόντων Προκοπίῳ, τὸν Ἀέτιον τοῦ ξίφους ἁρπάζει. καὶ γὰρ πρὸς γένους ὢν ὁ καταπεμφθεὶς ἐκ Προκοπίου Ἑρρενιανοῦ καὶ Γερρεσιανοῦ (ἀδελφοὶ δὲ ἤστην οὗτοι, καὶ τῷ Εὐνομίῳ συνῆσάν τε καὶ συνδιεβέβληντο), οὕτως δὲ οὗτος κατὰ πολλὴν ἐξουσίαν καὶ τὸν καταδικασάμενον αὐτοὺς ἀπειλήσας καὶ τὴν ἐπ᾿ αὐτοὺς θανατηφόρον ἀνασωσάμενος ψῆφον, καθαροὺς ἀπολύει τῶν ἐπικληθέντων.

Ὁ δὲ Ἀέτιος τοὺς μεθ᾿ ἑαυτοῦ συναναλαβὼν ἐπὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν ἀπαίρει, κἀκεῖ συνῆν Εὐνομίῳ τε καὶ Φλωρεντίῳ. καὶ μετ᾿ οὐ πολὺν χρόνον τελευτᾷ, Εὐνομίου τό τε στόμα συνελόντος καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῖς δακτύλοις περιστείλαντος, καί γε καὶ τὴν ἄλλην κηδείαν μετὰ τῶν ὁμοφρόνων τελεσαμένου πρὸς τὸ λαμπρότατον.

7. Ὅτι κατὰ Μαρκιανούπολιν Εὐδοξίου συνδιατρίβοντος τῷ Οὐάλεντι, ὁ ἐν Κωνσταντινουπόλει κλῆρος ψηφίζονται ταύτης ἀπελαύνεσθαι τὸν Ἀέτιον. ὁ δὲ τὴν Καλχηδόνα καταλαβών, γράφει τὸ συνε-

29 f vgl. Theophan. 56,9 u. 57,14. Ammian. Marcellin. XXVII 5,5 f. Zosim. IV 10,3 ff

2 *οὐάλην* B, s. Register | **4** *εἰσριᾶν* ἡ (ἡ möglich, aber nicht mehr leserlich) *προδοσία* B in *εἰσ[σ]ριαν. προδοσία.* (vor π eine undeutliche Correctur und am Ende ν oder σ) corr. Bc ἡ *σριοσ προδοσία* M | **7** ob *Προκοπίου — ἐποχουμένου*? vgl. ob. S. 84, 1 f | **8** *διάγοντι* B, corr. Val. | **15** *θάνατοσ* in *θανόντοσ* corr. B | **19** *Εὐνομίῳ*] *Ἀετίῳ* Val., richtig; vgl. unt. Anm. zu Z. 31 | **20** *δὲ οὗτος* > ed. | *δὲ*] ob *δή*? s. Register *δή* | **22** *ἀνασωσάμενος* s. Register | **31** *Ἀέτιον* st. *Εὐνόμιον* wie Val. übersetzt hat; vgl. ob. Anm. zu Z. 19, u. S. 117, 6 ff

νεχθὲν Εὐδοξίῳ. ὁ δὲ οὐ μόνον οὐκ ἀπεστράφη τοῖς γεγραμμένοις, ἀλλ᾽ ὅτι μὴ καὶ μείζω πάθοι δυσχεραίνων ἐπεδείκνυτο. Phot.

8. *Ὅτι συκοφαντοῦσι, φησίν, Εὐνόμιον ἐν τῷ οἰκείῳ ἀγρῷ κατακρύψαι τὸν Προκόπιον τὴν τυραννίδα παλαμώμενον. καὶ μόλις αὐτὸς τὰς διαβολὰς καὶ τὸν ἐκεῖθεν διεκρούσατο θάνατον. ὑπερόριος δ᾽ οὖν εἰς τὴν Μαυρουσίδα γῆν ἐκπέμπεται, Αὐξονίου τοῦ τῶν πραιτωρίων ἐπάρχου τὴν φυγὴν αὐτῷ ἐπιβαλόντος. ἀλλ᾽ ὁ μὲν χειμῶνος ὄντος ἐπήγετο· κατὰ Μοῦρσαν δὲ τῆς Ἰλλυρίδος φθάσας, ἧς ἐπίσκοπος ἐτύγχανέ τις Οὐάλης, δεξιώσεώς τε πολλῆς ἀπολαύει καὶ τῆς ὑπερορίας ἀνακομίζεται, πρὸς τὸν βασιλέα παραγεγονότος τοῦ Οὐάλεντος σὺν Δομνίνῳ (τῆς Μαρκιανουπόλεως δὲ ἐπίσκοπος οὗτος ἦν) καὶ τὰ κατ᾽ αὐτὸν δεινοπαθῶς ἀναδιδαξάντων.*

Ὥρμησε δὲ ὁ βασιλεὺς εἰς ὄψιν μετὰ τὴν ἀνάκλησιν Εὐνομίῳ ἐλθεῖν, ἀλλ᾽ ὁ Εὐδόξιος τέχναις τὴν θέαν ἐπέχει. μετὰ τοῦτο δὲ εἰς Νίκαιαν ἀφικόμενος ἐπίσκοπον αὐτῇ καθιδρῦσαι (ἐτεθνήκει γὰρ Εὐγένιος ὁ ταύτην ἐφορεύων), πρὶν ἢ πέρας ἐπιθεῖναι τῇ βουλῇ τὸν βίον ἐκλείπει. καὶ μετάγεται Δημόφιλος ἀπὸ Βερροίας ἐν Κωνσταντινουπόλει, Οὐάλεντος τοῦ βασιλέως συνοδικὴν ὑποκριναμένου ψῆφον.

9. *Ὅτι, φησίν, ἐν Βορισσῷ (κώμη δὲ τῆς δευτέρας Καππαδοκίας τὸ χωρίον) πρεσβύτερος Ἀνύσιος ᾤκει, υἱοὺς μὲν τέσσαρας ἔχων, θυγατέρα δὲ μίαν, ἧς Εὐλάμπιος μὲν ἡ ὀνομασία, Φιλοστόργιον δὲ ἐγείνατο τὸν ταῦτα γεγραφότα. ὁ δὲ ταύτης ἀνήρ, Καρτέριος ὄνομα, τὴν Εὐνομίου δόξαν ἐτίμα. καὶ πείθει τὴν γυναῖκα πρὸς τὴν αὐτοῦ μετατάξασθαι γνώμην· καὶ γὰρ ἐκ πατρὸς καὶ μητρὸς αὕτη τὸ ὁμοούσιον ἔστεργεν. ἡ δὲ πεισθεῖσα τοὺς ἀδελφοὺς συνεφέλκεται, εἶτα κατὰ μέρος καὶ τὸν πατέρα καὶ τοὺς ἄλλους οἰκείους.*

10. *Ὅτι Δημόφιλος, φησί, ἐγκαθίσταται τῇ Κωνσταντινουπόλει ὑπὸ Θεοδώρου μάλιστα τοῦ Ἡρακλείας ἐπισκόπου. ἐδόκει γὰρ τὸ*

13 f vgl. Sozomen. VII 6, 3 — **16 ff** vgl. Socrat. IV 14, 2 f u. V 3, 4. Sozomen. VI 13, 1. Theodoret H. E. S. 349, 11. Zonar. XIII 15, 10 — **28 f** vgl. Sozomen. III 3, 1. Zonar. XIII 3, 29

* **28** u. S. 120, 24 f Niceph. H. E. XI 48 PG 146, 741 A 6

1 *ἐπεστράφη* Val. | **2** *δυσχαιρένων* B, corr. Bochart | **8** *ὄντοσ* M *ὄντωσ* B | *ἐπήγετο*, *η* aus *ει* corr., B *ἀπήγετο* Val.; vgl. ob. Anm. zu S. 47, 15/16 | **10** *παραγεγονότως* ed. | **15** *ἀφικόμενος* näml. *ὁ Εὐδόξιος* | **17** *ἐκλείπει*, *εί* durch Corr., B **18** *ὑποκριναμένου*, *α* oder *ο* kaum deutlich (»slightly more like *α*« Allen), B *ἐπικριναμένου* Val., schlecht; s. Tillemont, Note 89 sur les Ariens | **21** *Εὐλάμπιον* Val., scheint nötig | **28** *θεοδώρου* B *Δωροθέου* Val., richtig; s. Register

Phot. προνόμιον οὗτος ἔχειν τῆς τοιαύτης ἱερουργικῆς ἐνεργείας. πολλοὶ δὲ τοῦ παρόντος ὄχλου ἐν τῇ τοῦ Δημοφίλου καθιδρύσει ἀντὶ τοῦ »ἄξιος« ἀνεβόων τὸ »ἀνάξιος«.

11. Ὅτι μετὰ Αὐξόνιον Μόδεστος ἔπαρχος καταστάς, καὶ ἀπεχθῶς, φησίν, ἔχων πρὸς Εὐνόμιον, ἐρήμην αὐτοῦ κατεδικάσατο, ὡς τὰς ἐκκλησίας καὶ τὰς πόλεις ἐκταράσσοντος· καὶ εἰς Ναοξίαν αὐτὸν φυγαδεύει τὴν νῆσον.

12. Ὅτι Μάζακα τὸ πρῶτον ἐκαλεῖτο ἡ Καισάρεια, ἀπὸ Μοσὸχ τοῦ Καππαδοκῶν γενάρχου ἑλκυσαμένη τὸ ὄνομα· τοῦ χρόνου δὲ πορευομένου κατὰ παρέγκλισιν ἤδη Μάζακα προσωνόμασται.

13. Ὅτιπερ Εὐνομίου, φησί, λιπόντος τὴν Κύζικον οὐδεὶς τέως ἀντικατέστη ἐπίσκοπος. Δημόφιλος δὲ σὺν Δωροθέῳ καί τισιν ἄλλοις ἀφικόμενος ἐγκαταστῆσαι, οὐδὲν περαίνειν ἠδύνατο διὰ τὸ τοὺς ἐν αὐτῇ τὸ κατ' οὐσίαν ὅμοιον ἐκ τῶν Ἐλευσίου διδαγμάτων τὴν δόξαν κρατύνοντας πρεσβεύειν εἰς τὸ ἀμετάθετον. Δημοφίλου δὲ καὶ τῶν σὺν αὐτῷ τὴν τῶν Κυζικηνῶν ἀναδεξαμένων πρόκλησιν καὶ τὸν Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον ἀναθεματισάντων (τοῦτο γὰρ ἦν ἡ πρόκλησις) Ἀνόμοιόν τε τὸν Εὐνόμιον δημοσίοις καὶ λόγοις καὶ γράμμασιν ἀνακηρυξάντων, καὶ τὴν πίστιν αὐτῶν καὶ δὴ καὶ τοὺς παραδεχομένους αὐτῶν τὰ μαθήματα ὑπὸ τὴν αὐτὴν ἀρὰν ποιησαμένων, ὑφίστανται τὴν χειροτονίαν, οὐχ ἕτερόν τινα ταύτην ⟨ὑπ⟩ελθεῖν ἀνασχόμενοι, ἀλλ' ὃν αὐτῶν αἱ ψῆφοι προσέταττον. ὁ δέ γε χειροτονηθεὶς εὐθὺς λαμπρῶς ἐκήρυττε τὸ ὁμοούσιον.

14. Ὅτι, τελευτήσαντος Εὐζωΐου τοῦ Ἀντιοχείας, ὁ Δωρόθεος ἐξ Ἡρακλείας τῆς Θρᾴκης πρὸς τὸν ἐκείνου μεθίσταται θρόνον. διασύρει δὲ τόν τε Δημόφιλον καὶ Δωρόθεον ὁ συγγραφεύς, τὸν μὲν ἀλαζονέ-

4 vgl. Zosim. IV 11, 4 — **8 f** Gen. 10, 2. Vgl. Constantin. Porphyrog. De them. I, 2 S. 20, 21. Joseph. Antiqu. Judaic. I 125 — **10** vgl. Sozomen. V 4, 1 — **13 ff** vgl. Socrat. IV 6, 7 — **24 f** vgl. Sozomen. VI 37, 24. Socrat. IV 35, 4 u. V 3, 2

6 *Ναοξίαν*] *Ἀξίαν* ed. | **8** *μάζακα*, zweites *α* ungefähr wie *ω*, B *Μόζοκα* vermutet Val. | **10** *παρέγκλησιν* B, corr. Migne | **15** ob *κρατύνοντος*? oder (wie Val.) *κρατύναντος*? | **17** *ἦν* > ed. | **18** *ἀνόμιόν τε* Bochart [»paronomasia ut Anomius dicatur pro Eunomio« Val.]; aber s. Register *Ἀνόμοιος* | *γράμμασιν*, *γράμμ* auf Rasur, B | **20** *αὐτῶν*, *ῶν* durch Corr., B | **21** ⟨*ὑπ ελ*-*θεῖν* Bidez *ἐλθεῖν* B, vgl. ob. S. 23, 2 | **22** *προσέττατον* B, corr. Gothofred. | **25** nach *πρὸς* + *μὲν* ed. | **26 f** *ἀλαζωνέστατον*, *ω* in *ο* corr., B

στατον λέγων, τὸν δὲ Δημόφιλον φύρειν τε πάντα καὶ συγχεῖν ἀκρα- Phot.
τέστατον, καὶ μάλιστά γε τὰ ἐκκλησιαστικὰ δόγματα· ὥστε ποτὲ καὶ κατὰ Κωνσταντινούπολιν ἐκκλησιάζοντα φάναι τὸ σῶμα τοῦ κυρίου, ἀνακραθὲν τῇ θεότητι, εἰς τὸ ἀδηλότατον κεχωρηκέναι, ὃν τρόπον καὶ γάλακτος ξέστης τῷ παντὶ τῆς θαλάσσης ἐπιβληθεὶς συστήματι.

1 f vgl. Eunom. bei Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 297 C 4 — **3 ff** vgl. Gregor. Nyss. ebd. V PG 45, 708 C. Adv. Apollinar. PG 45, 1221 D u. 1276 CD

1 u. unt. Z. **10** vgl. Eunom.: *φύρειν ὁμοῦ πάντα καὶ συγχεῖν* | **3** *κυρίου*] *υἱοῦ* ed.

14ª. [zu Z. 1 ff] Suidas s. v. *Δημόφιλος· ἐπίσκοπος Κωνσταντινουπόλεως. ἄνθρωπος ἦν οἷος ἐμπεσὼν* ὁμοῦ σύμπαντα φύρειν *ἀκόσμῳ φορᾷ καθάπερ ἄτακτος χειμάρρους. πολὺν ἐν τοῖς λόγοις τὸν συρφετὸν ἄγων. ὡς εἴσεταί τις ἐκ γοῦν τῆς ἐν τοῖς ἔτι σωζομένοις ὑπομνήμασιν αὐτοῦ γεγονυίας δημηγορίας· ἔνθα καὶ μᾶλλον εἰκὸς ἦν ἀσφαλείας αὐτὸν φροντίδα θέσθαι τινά, ὡς ἐγγράφοις μνήμαις ἀναλαμβανομένων τῶν λεγομένων. ἐν τούτοις γοῦν ἄλλα τε πολλὰ διείλεκται ἄναρθρα, διαρρήδην δὲ ἐν τοῖς Περὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ λόγοις. φησὶ γάρ·*

»Υἱὸς μὲν πατρὸς θελήσει γεγέννηται μόνον, ἀχρόνως, ἀμεσι- »τεύτως, ἵνα διάκονος γένηται καὶ ὑπηρέτης τῶν βουλημάτων τοῦ »πατρός. ἐπειδὴ γὰρ ὁ προγινώσκων θεὸς ἃ ἔμελλε πράττειν ἀδύνατα »ἦν τῆς ἀκρατήτου τάξεως τοῦ μέλλοντος αὐτὰ ποιεῖν θεοῦ ἐν τῷ »γενέσθαι μέλλοντα (ἢ γὰρ ἔδει αὐτὰ πάντα θεοὺς γενέσθαι πρὸς »ἀξίαν τοῦ ποιοῦντος, καὶ ἐκ τούτων ἔμελλον εἶναι θεοί· ἢ ἔδει »αὐτὰ γενόμενα λύεσθαι ὥσπερ κηρὸν πυρὶ θερμῷ προσαγόμενον), »γέγονε μὲν οὖν μεσίτης τῶν τε ἐσομένων καὶ τοῦ γεγεννηκότος αὐτὸν

20 ff vgl. Asterius bei Athanas. De decretis Nicaenae synodi 8 Anfang u. Orat. II c. Arianos 24 f — **24** vgl. Psal. 96, 5 u. oft im AT

* **10** *Ἄνθρωπος ἦν ὁ Δ. ὁ πατριάρχης Κωνσταντινουπόλεως οἷος* — **12** *πολὺν τὸν συρφετὸν ἄγων* wiederholt Suidas s. v. *Οἷον* 1280, 3

9—S. 122, 33 *πολλά*] *δημόφιλοσ· ἐπίσκοποσ κωνσταντινουπόλεωσ· ἄνθρωποσ δυνάμενοσ συμφέρειν* (*ἤγουν οἰκονομεῖν* übergeschrieben) *τὰ* (*τὰ* > V) *πράγματα ὡσ ἄτακτοσ χειμάρρουσ πολὺν ἐν τοῖσ λόγοισ τὸν συρφετὸν ἄγων* V u., mit unbedeutenden Fehlern, S | **10** *ἄνθρωπος ἦν* > BE | *φέρειν* AR | **12** *τῆς ἐν* > UBE | **14** *μνήμαις* > BE | **16** *δὲ*] *τε* BE | **18** *γεγένηται* TRE | **20** *ἃ* vor *ὁ προγινώσκων* ∾ Portus | **22** *μέλλοντα*] *μετέχοντα*? Loofs; ob ⟨*μετέχειν*⟩ *μέλλοντα*? über diese verdorbene Stelle s. die folgende Randbemerkung von R zu Z. 20 ff: *οὐκ ἀσεβῆ ταῦτα μόνον, ἀλλὰ καὶ ἀσύντακτα*; s. auch unt. Anm. zu S. 122, 33 | *πάντα* > R | **24** *θερμῷ πυρὶ* ∾ TB | *πυρὶ* > U | *θερμῷ* > E

Phot. *Πατρὶς δ' ἦν ἡ Θεσσαλονίκη τῷ Δημοφίλῳ, καὶ τὸ ἄλλο γένος οὐκ ἄσημον. κατὰ δὲ τῶν λεγομένων Εὐνομιανῶν πολὺς ἔρρει ταῖς κακώσεσιν ὁ Δημόφιλος.*

15. *Ὅτι κατὰ τοὺς Οὐάλεντος χρόνους τῶν Ἑλληνικῶν χρηστηρίων τοῖς προσιοῦσιν ἀνεδίδοντο ψῆφοι κατάστικτοι γράμμασιν,* ἃ συντιθέμενα *τοῖς μὲν τὸν Θεοδόσιον* ἐδόκει δηλοῦν, *τοῖς δὲ τὸν Θεόδουλον, ἢ τὸν Θεόδωρον, ἤ τινα ἄλλον παραπλήσιον,* μέχρι *γὰρ* τοῦ δέλτα *τῶν γραμμάτων οἱ τύποι προήγοντο,* λοξὰς *τῶν δαιμόνων,* ὡς *εἰώθασιν, ἐπ' ὀλέθρῳ τῶν πειθομένων καὶ ἀναχωρήσει τῆς ἀποτυχίας τὰς ἀναρρήσεις ποιουμένων. διὸ καὶ Θεόδωρός τις, παρασυρεὶς τῇ ἀπάτῃ καὶ τυραννίδος ἐπιβαίνειν ἀρξάμενος, θᾶττον σὺν τοῖς ἑπομένοις ἀπώλετο· μεθ' ὧν καὶ τῶν ἀναιτίων οὐκ ὀλίγους δίκας Οὐάλης ἀπῄτησεν, ὅτιπερ αὐτοῖς ἡ ἀρχὴ τοῦ ὀνόματος δι' ἐκείνων τῶν γραμμάτων ἀνεγινώσκετο.*

4—14 vgl. Ammian. Marcellin. XXIX 1f. Zosim. IV 13ff. Eunap. Fragm. 38ff. Socrat. IV 19. Sozomen. VI 35. Zonar. XIII 16, 37ff. Cedren. I 548, 13. Suidas s. v. *Ἰάκωβος* 924, 19. Ps. Aurel. Victor Epit. 48, 3f

5—9 s. ähnliche Ausdrücke bei Zonar. XIII 16, 40ff [zu Z. 5f], Sozomen. VI 35, 4 [zu Z. 7] u. Socrat. IV 19, 2 [zu Z. 8f, vgl. besonders *συνήθως λοξά*]

Suid. »*θεοῦ ὁ υἱός, ἵνα συντάξας ἑαυτὸν καὶ συγκαταβαίνων τοῖς γινομένοις* »*ἀποτελέσειε τὸ βούλημα τοῦ πατρός· καὶ μεσίτης δὴ γεγένηται τοῦ* »*θεοῦ καὶ ἡμῶν τῶν δι' αὐτοῦ γενομένων.*«

Ἐλάνθανε διὰ τούτων τοῦ *τε* θεοῦ τῶν ὅλων *ἀσθένειαν καὶ βασκανίαν καταψευδόμενος καὶ τὸν υἱὸν πάντων τῶν κτισμάτων ἀποφαίνων καταδεέστερον. ὁ μὲν γὰρ ἀσθενὴς ἂν ἦν, κατὰ Δημόφιλον, εἰ βουληθεὶς ἔπειτα ἀπόρως εἶχε τοῖς πᾶσι τὸ εἶναι δωρήσασθαι· φθόνου δ' οὐκ ἀπήλλακτο ἄν, εἰ ἐξὸν αὐτῷ θεοὺς τὰ πάντα ποιεῖν, ὁ δὲ ἐφαίνετο μηχανώμενος ὅπως μὴ ταύτης αὐτῷ τύχῃ τὰ γενησόμενα τῆς ἀξίας. τοῦ δέ γ' αὖ παιδὸς οὐκ ἦν τῶν κτισμάτων οὐδὲν ὃ μὴ ἄμεινον ὑπάρχειν ἐδείχθη ἄν, εἴπερ γε μὴ δι' ἑαυτὸν ἐκεῖνος ἔτυχε γεγονώς, ἀλλὰ διὰ σκοπὸν καὶ χρείαν τῆς τούτων γενέσεως. ἅπαν γάρ τοι τὸ δι' ἑτέρων γινόμενον χρείαν ἔλαττον ὑπάρχειν ἐκείνων ἀνάγκη, δι' ἃ τοῦ εἶναι τυγχάνει. καὶ ἄλλα δὲ ἐληρῴδει πολλά*

21f I Tim. 2, 5 — **22** Joh. 1, 3

21 *δὴ* > ARBE | *γεγένηται* TUA *γένηται* RBE *γεγέννηται* Bernhardy **23** *τοῦ . . . θεοῦ τῶν ὅλων* vgl. unt. S. 126, 15f u. Eunom. bei Basil. C. Eunom. I 26 | *τοῦ τε*] *τοῦτον* BE | **28** *ταύτης*] »immo *τῆς αὐτῆς*« Bernhardy **30** *ἐκεῖνον* BE | **33** *δι' ἃ*] *διὰ* AR | nach *τυγχάνει* + *ταῦτα τοίνυν οὐκ ἀσεβῆ μόνον, ἀλλὰ καὶ ἀσύμβατα* TU, viell. ursprünglich, wie in R (s. ob. Anm. zu S. 121, 22), Randbemerkung zu der schlechten Fassung des Citats des Demophilus

16. Ὅτι Οὐαλεντινιανὸς τελευτᾷ, βασιλεύσας ἔτη δυοκαίδεκα, καὶ Phot. κληρονόμον τῆς ἀρχῆς Γρατιανὸν τὸν παῖδα καταλείπει. κατέλιπεν δὲ καὶ ἑτέρους δύο παῖδας, Γάλλαν τε θυγατέρα καὶ Οὐαλεντινιανόν, τέτταρά που γεγονότα ἔτη· ὃν αὐτίκα ἥ τε μήτηρ Ἰουστῖνα καὶ ὁ κατὰ Παιονίαν στρατὸς βασιλέα ποιεῖ. Γρατιανὸς μέντοι γε τὴν ἀναγόρευσιν μαθών, ὅτι μὴ διὰ γνώμης αὐτοῦ γέγονεν, οὐκ ἐπήνεσεν· ἀλλὰ καί τινας τῶν αὐτοῦ νεωτερισάντων ἐκολάσατο. ὅμως ἔστερξε τὸν ἀδελφὸν ἔχειν βασιλεύοντα, καὶ πατρὸς αὐτῷ τάξιν ἀποπληροῦν.

17. Ὅτι οἱ πέραν τοῦ Ἴστρου Σκύθαι, τῶν Οὔννων αὐτοῖς ἐπιστρατευσάντων, ἀνάστατοι γεγόνασι, καὶ πρὸς τὴν Ῥωμαίων γῆν πρὸς φιλίαν ἐπεραιώθησαν. εἶεν δ' ἂν οἱ Οὖννοι οὓς οἱ παλαιοὶ Νεβροὺς ἐπωνόμαζον, καὶ παρὰ τὰ Ῥιπαῖα κατῳκημένοι ὄρη, ἐξ ὧν ὁ Τάναϊς εἰς τὴν Μαιώτιδα λίμνην κατασυρόμενος τὸ ῥεῖθρον ἐκδίδωσιν.

1—9 vgl. Ammian. Marcellin. XXX 10. Zosim. IV 19. Chronic. min. ed. Mommsen I 242 a. 375. Ps. Aurel. Victor Epit. 45, 10. Socrat. IV 31, 7 f. Sozomen. VI 36, 5. Rufin H. E. XI 12 — **10**—S. 124, 10 vgl. Ammian. Marcellin. XXXI 1—13. Zosim. IV 20—24. Eunap. Fragm. 41 ff. Sozomen. VI 37—40. Socrat. IV 34—38. Rufin H. E. XI 13. Theodoret H. E. IV 12 u. 31—36. Ps. Aurel. Victor Epit. 46. Hieronym. Chronic. a. Abr. 2393 ff. Malalas 343 — **12 f** vgl. Herodot. IV 17 u. 105

* **12—15** Niceph. H. E. XI 48 PG 146, 736 C

7 »fortasse ⟨κατ'⟩ αὐτοῦ, nisi αὐτοῦ sumatur . . . pro illic, id est in Pannonia« Val.; s. Register αὐτοῦ | **8** »melius συμβασιλεύοντα« Val.; vgl. unt. Z. 31 f u. 39 | **10 ff** s. ähnliche Ausdrücke bei Sozomen. VI 37, 2 u. 5 | **13** νεβροὺσ, εβ durch Corr., B Νεβροὺς Nic. | ῥιπαῖα aus ῥιπνία corr. B Ῥιπαῖα Nic. | κατωκήμενοι sic B

[zu Z. 3—8] Vgl. Theophan. 62, 2: Γρατιανοῦ δέ, τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, μὴ εὑρεθέντος ἐκεῖσε, καὶ Οὐάλεντος ἐν Ἀντιοχείᾳ διάγοντος, τὸ εὑρεθὲν στρατόπεδον ἐν τῷ τόπῳ ἐν ᾧ ἐτελεύτησεν Οὐαλεντινιανὸς ὁ μέγας, Οὐαλεντινιανόν, τὸν υἱὸν αὐτοῦ, ὡς ἐτῶν δ' ἀνηγόρευσαν Αὔγουστον, συμπαρούσης καὶ Ἰουστίνης, τῆς μητρὸς αὐτοῦ, ἐν τῇ Πανονίᾳ. τοῦτο μαθὼν Γρατιανὸς τὸν μὲν ἀδελφὸν αὐτοῦ εἶχε συμβασιλεύοντα μεθ' ἑαυτοῦ, τοὺς δὲ ἀναγορεύσαντας διαφόροις τρόποις ἐτιμωρήσατο διὰ τὸ παρὰ γνώμην αὐτοῦ τοῦτο γενέσθαι.

Zonar. XIII 17, 2—6: Ὅτε δὲ ὁ Οὐαλεντινιανὸς ἐτελεύτησεν, οὐ παρῆν οὗτος (näml. ὁ Γρατιανὸς) ἐπὶ τῷ θανάτῳ τῷ τοῦ πατρός. ἡ γοῦν στρατιὰ τηνικαῦτα τὸν νέον Οὐαλεντινιανὸν βασιλέα ἀνεῖπε τετραετῆ τότε τυγχάνοντα. ἐπανελθὼν δ' ἐκ τῆς ἀποδημίας Γρατιανὸς τοὺς μὲν στρατιώτας ἐκάκισε καί τινας αὐτῶν καὶ ἐκάκωσε, κολάσας τοὺς τῆς τοῦ ἀδελφοῦ πρωτουργοὺς ἀναρρήσεως, ὡς ἄτερ γνώμης αὐτοῦ βασιλέως ὄντος ἄλλον ἀναγορεύσαντας. τὸν δὲ ἀδελφὸν αὐτὸν συνάρχειν οὐ παρῃτήσατο, ἀλλὰ κοινωνὸν τῆς βασιλείας προσείλετο.

Phot. Οἱ δέ γε Σκύθαι, μεταναστάντες, ἀπὸ τοῦ μέτριοι τὰ πρῶτα εἶναι τοῖς Ῥωμαίοις εἰς τὸ ληστεύειν ἐτράποντο· εἶτα καὶ πόλεμον ἀκήρυκτον εἵλοντο. Οὐάλης δὲ ταῦτα πεπυσμένος ἐξ Ἀντιοχείας ἀπαίρει, καὶ κατὰ Κωνσταντινούπολιν γεγονὼς ἐπὶ Θρᾴκην ἐλαύνει. καὶ μάχῃ συμπλακεὶς τοῖς βαρβάροις καὶ πολλοὺς ἀποβαλὼν ἀνὰ κράτος φεύγει. καὶ πάσῃ συσχεθεὶς ἀμηχανίᾳ καὶ ἀπορίᾳ, ἔν τινι τῶν κατὰ ἀγροὺς οἰκημάτων χόρτον φέροντι σὺν ὀλίγοις τοῖς ἑπομένοις κατακρύπτει ἑαυτόν. οἱ δὲ βάρβαροι καταδιώκοντες, ὥσπερ τὰ ἄλλα τῶν ἐν ποσίν, οὕτω καὶ τὸ οἴκημα πυρὸς δαπάνην ἐτίθεντο, οὐδεμίαν περὶ τοῦ βασιλέως λαβόντες ὑπόνοιαν.

Ἀλλ' ὁ μὲν οὕτως ἠφάνισται, τὸ πλεῖστόν τε καὶ κράτιστον τῆς Ῥωμαϊκῆς ἀρχῆς συναποκειράμενος· οἱ δὲ βάρβαροι πᾶσαν ἀδεῶς τὴν Θρᾴκην ἐληΐζοντο, Φριτιγέρνους αὐτοὺς ἄγοντος. ὁ δὲ Γρατιανὸς ἐκόψατο μὲν τὸν θεῖον, ἐθρήνησεν δὲ τὴν Ῥωμαίων συμφοράν· Θεοδόσιον δὲ βασιλέα χειροτονήσας εἰς τὴν τοῦ θείου βασιλείαν ἀναπέμπει.

Ὁ δὲ Θεοδόσιος τὰς Ἰσπανίας μὲν εἶχεν πατρίδας, ἃς νῦν Ἰβηρίας καλοῦσι, τοῦ δι' αὐτῶν ῥέοντος Ἴβηρος ποταμοῦ τὴν προτέραν ἐκνικήσαντος ὀνομασίαν.

18. Ὅτι, τελευτήσαντος Θεοδούλου τοῦ ἀπὸ Χαιρατόπων (τῆς Παλαιστίνης δ' οὗτος ἐπεσκόπει), οἱ ἀμφὶ τὸν Εὐνόμιον Καρτέριον

10 vgl. Theophan. 65, 19 — **11—17** vgl. Zosim. IV 24, 3 f. Socrat. V 1 f. Sozomen. VII 1 f. Theodoret H. E. V 4, 9 ff. Oros. VII 34. Theophan. 65, 29. Chronic. min. ed. Mommsen 1 243. Zonar. XIII 17, 9 ff. Synops. 61, 21. Ammian. Marcellin. XXXI 15 f

* **5—10** Niceph. H. E. XI 50 PG 146, 745 BC — **13 f** u. **17 ff** ebd. XII 1 PG 146, 749 AB u. C 8

1 *σκύθαι, αι* durch Corr., B | **7 f** vgl. Sozomen. VI 40, 3: *ἅμα ὀλίγοις ξυνεπομένοις* | **10** *περὶ* Nic. *παρὰ* B | **13** vgl. Zonar. XIII 17, 9:] *τήν τε Θρᾴκην ληϊζομένων* | **14** *τὸν* Nic. *τὸ* B | **17** *Ἱσπανίας* ed. | *πατρίδα* Val., wohl besser | **20** *Χαιρετάπων* ed.

[zu Z. 5—10] Vgl. Zonar. XIII 16, 24 f: *Στρατεύσας οὖν* (näml. *ὁ Οὐάλης*) *κατὰ Σκυθῶν καὶ περὶ τὴν Θρᾴκην αὐτοῖς συμβαλὼν αἰσχρῶς ἡττήθη καὶ φεύγων ἐν οἰκήματι* κατεκρύφθη *παρ' ᾧ ἀχυρώδης σεσώρευτο συρφετός. τῶν οὖν Σκυθῶν μετὰ τὴν ἧτταν τοῦ βασιλέως τὴν χώραν ἐκείνην ληϊζομένων καὶ ἐμπιπρώντων καὶ τὰς οἰκίας, κἀκεῖνο τὸ οἴκημα καταπέπρηστο, καὶ ὁ Οὐάλης διέφθαρτο ἐν αὐτῷ.*
Cedren. I 549, 17: *Καὶ μετὰ μικρὸν ἐξῆλθε* (näml. *ὁ Οὐάλης*) *τῆς Θρᾴκης πολεμήσων τοῖς Σκύθαις. καὶ συμβαλὼν αὐτοῖς καὶ ἡττηθεὶς κατὰ* κράτος φεύγει *ἔν τινι χωρίῳ καὶ εἰσελθὼν ἐν ἀχυρῶνι μετὰ τῶν συνόντων* ἐκρύπτετο. *τῶν οὖν Σκυθῶν πῦρ ἐμβαλόντων ἀγνοίᾳ τῶν κεκρυμμένων, πάντες οἱ ἐν τῷ* οἰκήματι *προσπεφευγότες ἀπετεφρώθησαν, γεγονότες πυρίκαυστοι.*

ἀντ' αὐτοῦ χειροτονοῦσι. τοῦ δὲ θᾶττον τελειωθέντος, Ἰωάννην ἀντικαθιστῶσιν· καὶ σὺν αὐτῷ ἀπὸ Κωνσταντινουπόλεως αὐτός τε Εὐνόμιος καὶ Ἀρριανὸς καὶ Εὐφρόνιος ἐπὶ τὴν Ἑῴαν ἀφικνοῦνται, ὡς ἐκεῖσε τόν τε Ἰουλιανὸν ἐκ τῆς Κιλικίας ἄξοντες καὶ Θεόφιλον τὸν Ἰνδὸν ἐν τῇ Ἀντιοχείᾳ καταληψόμενοι καὶ τὰ τῆς ἄλλης Ἑῴας καταστησόμενοι. Phot.

19. Ὅτι Θεοδόσιος ὁ βασιλεὺς κατὰ τὸ Σέρμιον τοῖς βαρβάροις συμβαλὼν (ἐκεῖ γὰρ αὐτίκα τοῦ λαβεῖν τὴν ἀρχὴν τῆς χρείας ἀπαιτούσης παρεγένετο) καὶ νικήσας μάχῃ, ἐκεῖθεν λαμπρῶς ἐπὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν ἄνεισιν. καὶ τοῖς μὲν τὸ ὁμοούσιον φρονοῦσι τῶν ἐκκλησιῶν ἐπιτρέπει τὴν ἐπιμέλειαν, Ἀρειανοὺς δὲ καὶ Εὐνομιανοὺς ἀπελαύνει τῆς πόλεως. ὧν εἷς ἦν καὶ ὁ Δημόφιλος· ἀπελαθεὶς δὲ τὴν ἑαυτοῦ πόλιν καταλαμβάνει τὴν Βέρροιαν. καὶ Ὑπάτιος δὲ τῆς Νικαίας ἀποδιωχθεὶς πρὸς τὴν γεννησαμένην Κύρον τὴν ἐν Συρίᾳ παραγίνεται. ἀλλὰ καὶ Δωρόθεος τῆς Ἀντιοχείας ἀπελαθεὶς τὴν Θρᾴκην ὅθεν ἐγεγόνει κατέλαβεν. καὶ ἄλλοι δὲ ἀλλαχόθι διεσπάρησαν.

7—10 vgl. Zosim. IV 24, 4 ff. Socrat. V 2 u. 6. Sozomen. VII 2 u. 4. Oros. VII 34, 5 f. Chronic. min. ed. Mommsen I 243 — **9 f** vgl. Zosim. IV 33, 1 — **10 ff** vgl. Malalas 344, 14. Marcellin. Com. Chronic. a. 380. Socrat. V 7. Sozomen. VII 4 ff. Cod. Theodos. XVI 1, 2 f u. 5, 6

* **12—17** Niceph. H. E. XII 8 PG 146, 768 D 9

1 *ἀντ'* > ed. | *Ἰωάννην* Gothofred. *ἰω̅* B | **7** *τὸ* > ed. | *Σίρμιον* ed. | **8** *τοῦ λαβεῖν* wiederholt am Zeilenanfang B | **9** *λαμπρῶς* vgl. Zosim. IV 33, 1 | **14** *γεννησαμένην* Nic. *γενησαμένην* B | *Κῦρον* Migne

ΕΚ ΤΗΣ ΔΕΚΑΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι Δωρόθεος μέν, ὡς ἐρρέθη, τῆς Ἀντιοχείας ἠλάθη· οἱ δὲ ταύτης πρεσβύτεροι Ἀστέριός τε καὶ Κρισπῖνος καὶ τὸ ἄλλο πλήρωμα συνεδριάσαντες, συμπαρόντων αὐτοῖς καί τινων τῶν πέριξ πόλεων ἐπισκόπων, πέμπουσι πρὸς τοὺς ἀμφὶ τὸν Εὐνόμιον, τὴν κοινωνίαν αὐτῶν ἐπιζητοῦντες. οἱ δὲ ἀντεπιστέλλουσι μὴ ἄλλως αὐτοὺς παραδέξασθαι, εἰ μὴ τὴν ἐπ' Ἀετίῳ καὶ τοῖς αὐτοῦ συγγράμμασι καταχειροτονίαν ἀποψηφίσονται· ἔτι δὲ καὶ διακάθαρσιν ἀπήτουν τοῦ βίου. συνεφύροντο γὰρ καί τισιν οὐ καθαροῖς διαιτήμασιν. οἱ δὲ τότε μὲν τὴν πρόκλησιν οὐ προσήκαντο· χρόνῳ δ' ὕστερον καὶ εἰς τὸ κακίζειν ἐπ' ἐκκλησίας τόν τε Εὐνόμιον καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ προεληλύθεισαν, μετεωρολέσχας αὐτοὺς καλοῦντες καὶ πλήρεις ἀπονοίας καὶ σκαιότητος, ἀνθ' ὧν αὐτοῖς τοιαῦτα προτείνειν ἔγνωσαν.

2. Ὅτι τὸν ἀρχηγὸν αὐτῶν τῆς ἀσεβείας Ἄρειον ὁ συγγραφεὺς διαβάλλει, ὡς πολυμερῆ καὶ πολυσύνθετον λέγοντα τὸν θεὸν τῶν ὅλων· οὐ γὰρ ὅσον ἐστὶ ὁ θεὸς καταλαμβάνεσθαι κηρύσσειν, ἀλλ' ὅσον ἡ ἑκάστου δύναμις πρὸς κατάληψιν ἔρρωται. καὶ μήτε δὲ οὐσίαν αὐτὸν εἶναι δογματίζειν μήτε ὑπόστασιν μήτε ἄλλο μηδὲν ὧν ὀνομάζεται. καὶ τὴν ἐν Ἀριμήνῳ δὲ σύνοδον καὶ τὴν ἐν Κωνσταντινουπόλει τὰ αὐτὰ δοξάζειν, ἥτις τὴν τοῦ μονογενοῦς γέννησιν ἀγνωστο-

16 f vgl. Arius bei Athanas. Orat. I c. Arianos 6. De synodis 15. Epist. ad episcop. Aegypti et Libyae 12 u. ob. II 3 — **19 ff** vgl. Athanas. De synodis 30. Socrat. II 41. Sozomen. IV 24. Theodoret H. E. II 21 u. 28

* **2—13** Niceph. H. E. XII 8 PG 146, 769 AB

2 ἐρρήθη Gothofred. | **3** τε > ed. | **5** τοὺσ Bs | **6/7** ob παραδέξεσθαι? | **8** ἀποψηφίσωνται Migne | διακάθαρσιν M διὰ κάθαρσιν B | **10** πρόσκλησιν, erstes σ gestrichen, B | **15 f** τὸν θεὸν τῶν ὅλων vgl. ob. S. 122, 23 u. Anm. dazu | **16** ob ὅσος? | **17** vgl. Arius bei Athan. Or. I [u. Epist. ad episcop.]: ὥσπερ καὶ ἡμεῖς γινώσκομεν κατὰ τὴν ἰδίαν δύναμιν | **20 f** ἀγνωστοτάτην aus ἀγνωστάτην corr. B

τάτην πᾶσιν ἀπέφηνεν, τῶν γινομένων μόνον τὴν γνῶσιν αὐτῆς περιστείλασα. αὕτη δ' ἦν ἡ καταδικασαμένη καὶ τὸν Ἀέτιον. Phot.

3. Ὅτι οἱ ἐξ Ἀρείου τὴν πρὸς τὸν πατέρα τοῦ μονογενοῦς ὁμοιότητα εἰς πολλὰς αἱρέσεις διεσχίσαντο. οἱ μὲν γὰρ κατὰ τὸ προγινώσκειν ἑκάτερον ἔφασαν, οἱ δὲ κατὰ τὴν φύσιν, θεόν· ἄλλοι δὲ διότι ἐκ μὴ ὄντων ἑκάτερος αὐτῶν πέφυκε δημιουργεῖν. ἀλλὰ ταῦτα, φησί, κἂν διαφέρειν δοκῇ, εἰς ἓν καταλήγει τὸ δοξάζειν ὁμοούσιον τὸν υἱὸν τῷ πατρί. τούτους δέ φησι μετὰ τὸ κατατμηθῆναι ταῖς δόξαις καὶ εἰς πολλὴν ἄλλην ἀσχημοσύνην ἐκδιαιτηθῆναί φησι, χρημάτων τε τὰς ἱερωσύνας καὶ διδόντας καὶ λαμβάνοντας, καὶ τὰς ὑπευθύνους καὶ σωματικὰς ἡδονὰς μεταδιώκοντας.

4. Ὅτι, φησίν, οἱ περὶ Εὐνόμιον τοσοῦτον τῶν εἰρημένων αἱρέσεων ἀπεκρίθησαν, ὡς μήτε βάπτισμα αὐτῶν μήτε χειροτονίαν προσίεσθαι. ἐβάπτιζον δὲ οἱ περὶ Εὐνόμιον οὐκ εἰς τρεῖς καταδύσεις, ἀλλ' εἰς μίαν, εἰς τὸν θάνατον, ὡς ἔφασκον, τοῦ κυρίου βαπτίζοντες, ὃν ἅπαξ μὲν ἀλλ' οὐχὶ δὶς ἢ τρὶς ὑπὲρ ἡμῶν ἀνεδέξατο.

5. Ὅτι, φησίν, ὁ βασιλεὺς Θεοδόσιος Ἀρκάδιον τὸν υἱὸν νέον ὄντα κομιδῇ τὸ τῆς βασιλείας ἀξίωμα παρατίθεται. καὶ μετ' οὐ πολὺ Γρατιανὸς ὁ βασιλεὺς περὶ τὰς ἄνω Γαλατίας τῇ τοῦ τυράννου Μαξίμου συσκευῇ ἀναιρεῖται. πολλὰς δὲ καὶ διαβολὰς ὁ συγγραφεὺς κατὰ Γρατιανοῦ ἀναπλάττει, ὡς καὶ τῷ Νέρωνι παρεικάζειν αὐτόν· οὐ γὰρ ἤρκεσεν αὐτῷ, ὡς ἔοικεν, τῆς ἐκείνου πίστεως τὸ ὀρθόδοξον.

6. Ὅτι Θεοδόσιος ὁ βασιλεύς, εὑρών τινας τῶν ἐν τῷ κοιτῶνι

2 s. ob. IV 12 — **3—9** vgl. Socrat. V 23. Sozomen. VII 17, 9 ff. Theodoret Haer. Fab. IV 4. Ambros. De fide I 6 — **13—16** vgl. Sozomen. VI 26, 2. Socrat. V 24, 6. Theodoret Haer. Fab. IV 3. Mansi III 564 C. Epiphan. Haeres. 76 PG 42, 637 BC — **15** Röm. 6, 3 — **17—20** vgl. Socrat. V 10, 5 u. 11, 2 ff. Sozomen. VII 12, 2 u. 13, 1 ff — **20 f** vgl. Ammian. Marcellin. XXXI 10, 18 f. Eunap. Fragm. 57. Ps. Aurel. Victor Epit. 47, 4. Zosim. IV 35, 2. Rufin H. E. XI 13 — **23**—S. 128, 10 vgl. Sozomen. VII 17, 1. Socrat. V 20, 4

* **23**—S. 128, 20 Niceph. H. E. XII 29 PG 146, 840 A

1 τ(ῶν) γινομένων μο̂ (wahrscheinlich = μόνον) B τῶν γινομένων μόνην Gothofred. τῷ γειναμένῳ μόνῳ Val., wohl möglich; vgl.: οὐ τὴν γέννησιν (γένεσιν Athan.) οὐδεὶς γινώσκει εἰ μὴ μόνος ὁ γεννήσας αὐτὸν πατήρ Athan. l. l. u. Socrat. II 41, 9; vgl. auch γειναμένου ob. S. 65, 5 u. oft | **5** κατὰ Bidez] τὸ B | θεὸσ B, corr. Gothofred. | **7** ὁμοιούσιον Val., aber s. Register | **8/9** φησι — φησι vgl. ob. S. 28, 9 ff | **18** περιτίθεται Bochart, wohl richtig; s. Register | **19** π(ερὶ) M π(αρὰ) B | **22** ἤρεσκεν Bochart, besser

Phot. αὐτοῦ τὰ Εὐνομίου στέργοντας, τούτους μὲν τοῦ παλατίου ἐλαύνει. τὸν δὲ Εὐνόμιον ἐκ τῆς Καλχηδόνος τὴν ταχίστην τοὺς ἁρπασομένους ἐκπέμπει, καὶ πρὸς τὴν Ἁλμυρίδα φυγάδα ποιεῖν ἐγκελεύεται. τὸ δὲ χωρίον τῆς ἐν Εὐρώπῃ Μυσίας ἐστὶν ἐν χώρᾳ τοῦ Ἴστρου διακείμενον. ἀλλ' ἡ μὲν Ἁλμυρίς, κρυσταλλωθέντος τοῦ Ἴστρου, ὑπὸ τῶν διαβάντων αὐτὸν βαρβάρων ἁλίσκεται· ὁ δὲ Εὐνόμιος ἐκεῖθεν εἰς Καισάρειαν τῆς Καππαδοκίας ὑπερορίζεται, μισητὸς ὢν τοῖς ἐκεῖσε διότι λόγους κατὰ Βασιλείου τοῦ ταύτης ἐπισκόπου συνετάξατο. ἐκεῖθεν δὲ εἰς τοὺς ἑαυτοῦ διάγειν ἀγροὺς ἀφείθη· Δακορηνοὶ δὲ τοῖς ἀγροῖς τὸ ὄνομα. ἐνταῦθα δὲ αὐτόν φησι καὶ Φιλοστόργιος, εἰκοστὸν ἔτος ἄγων ἐν Κωνσταντινουπόλει παραγεγονώς, θεάσασθαι. ὑπερθειάζει τὸν Εὐνόμιον τήν τε σύνεσιν λέγων αὐτὸν εἶναι καὶ τὴν ἀρετὴν ἀπαράβλητον. ἀλλὰ καὶ τοῦ προσώπου τὸ σχῆμα καὶ τὰ μέρη εἰς τὸ εὐπρεπέστατον τοῖς λόγοις ἐξωραΐζει. καὶ τοὺς ἐκ τοῦ στόματος λόγους μαργαρίσιν ἐοικέναι· καίτοι προϊὼν τραυλὴν αὐτοῦ τὴν γλῶτταν καὶ μὴ θέλων συνομολογεῖ, οὐδὲ τὴν τραυλότητα ἐπαισχυνθεὶς εἰς πολλὴν ἀποσεμνύνειν γλαφυρότητα. ἀλλὰ καὶ τοὺς ἀλφούς, οἳ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ κατεμάστιζόν τε καὶ κατέστιζον, κόσμον ἐμποιεῖν τῷ σώματι διατείνεται. τοὺς δὲ λόγους αὐτοῦ πάντας ἀποθειάζων, διαφέρειν τῶν ἄλλων ἐπὶ μᾶλλον λέγει τὰς ἐπιστολάς.

7. Ὅτι, Πλακιδίας ἀποβιούσης, ὁ βασιλεὺς Θεοδόσιος ὁ ταύτης ἀνὴρ Γάλλαν ἄγεται γυναῖκα, ἀδελφὴν μὲν τοῦ νεωτέρου Οὐαλεντινιανοῦ τοῦ βασιλέως, θυγατέρα δὲ τοῦ μεγάλου, ἣν αὐτῷ Ἰουστῖνα ἐγείνατο. αὕτη δὲ τὰ Ἀρείου ἔστεργεν. ἐξ αὐτῆς δὲ τῷ Θεοδοσίῳ καὶ ἡ θυγάτηρ Πλακιδία τίκτεται.

8. Ὅτι Θεοδόσιος κατὰ Θεσσαλονίκην τῷ Οὐαλεντινιανῷ συναφθεὶς στρατεύει κατὰ Μαξίμου τοῦ τυράννου. καὶ γὰρ ὁ τύραννος,

6 ff vgl. Hieronym. De viris illustr. 120. Gregor. Nazianz. Epist. 202 PG 37, 332 A — **7 f** s. ob. VIII 12 — **17 f** vgl. Rufin H. E. X 26 S. 989, 26 f. Gregor. Nyss. C. Eunom. I PG 45, 281 C 10 — **20** vgl. Photii Bibliotheca Cod. 138 S. 98a 17 — **21 ff** vgl. Zosim. IV 43 f. Zonar. XIII 18, 17 f. Socrat. IV 31, 17 f. Paulus Diacon. Hist. Rom. XII 7. Chronic. Paschal. a. 385 S. 563, 13 — **26**—S. 129, 7 vgl. Zosim. IV 42—46. Sozomen. VII 13 f. Socrat. V 11—14. Oros. Histor. VII 35. Pacatus Panegyr. 38 ff

2 *ἁρπασομένους* Nic. *ἁρπασαμένουσ* B | **11** *ὑπερθειάζων* Val. *ὑπερθειάζει ⟨δὲ⟩* Gothofred. | **16** *ἀπαισχυνθεὶς* ed. | **21** *πλακιδίασ* B wohl in *Πλακίλλης* zu corrigieren | **23** *θυγατέρα . . . τοῦ μεγάλου* wie bei Zonar. u. Chron. Pasch.

τὴν Γρατιανοῦ κατέχων ἀρχήν, διενοεῖτο προσλαβεῖν καὶ τὴν Οὐαλεντινιανοῦ. ἐκπέμπουσι δὲ οἱ βασιλεῖς κατ᾽ αὐτοῦ Τιμάσιον καὶ Ῥοχόμηριν καὶ Πρόμοτον καὶ Ἀρβαγάστην τοὺς στρατηγούς. οἱ δὲ παραστάντες αὐτὸν ἐξαπιναίως τοῦ τε θρόνου κατασπῶσι καὶ τῶν τῆς βασιλείας ἐπισήμων ἀποδύουσι καὶ τοῖς βασιλεῦσι κατὰ ἰδιώτην προσάγουσι· κἀνταῦθα Μάξιμος τῆς κεφαλῆς ἀποτέμνεται, τυραννήσας πέντε τὰ σύμπαντα ἔτη. Phot.

9. Ὅτι μετὰ τὴν κατὰ Μαξίμου νίκην καὶ τὴν ἐπὶ Ῥώμην ἐπάνοδον, ἐξελαύνειν αὐτῆς μέλλοντος τοῦ βασιλέως, ἀστὴρ κατὰ τὸν οὐρανὸν ὤφθη παράδοξος καὶ ἀήθης· μεγάλων δ᾽ ἄρα κακῶν ἄγγελος τῇ οἰκουμένῃ γενήσεσθαι ἔμελλεν. ἐξέλαμψεν δὲ πρῶτον κατὰ μέσας νύκτας πλησίον τοῦ Ἑωσφόρου κατ᾽ αὐτὸν δὴ τὸν καλούμενον ζῳδιακὸν κύκλον, μέγας δὲ καὶ ἐκφεγγὴς ταῖς μαρμαρυγαῖς οὐ πολλῷ τοῦ Ἑωσφόρου λειπόμενος.

Ἔπειτα συνδρομὴ πανταχόθεν ἀστέρων ἐπ᾽ αὐτὸν ἀθροιζομένων ἐγίνετο (εἰκάσαις ἂν σμήνῃ μελιττῶν περὶ τὸν ἡγούμενον σφαιρουμένων τὸ θέαμα). κἀντεῦθεν, οἱονεὶ τῆς πρὸς ἀλλήλους συνθλίψεως βιασαμένης, τὸ τῶν ἁπάντων φῶς εἰς μίαν τινὰ συγκραθὲν ἀνέλαμπεν φλόγα· καὶ μαχαίρας ἄντικρυς ἀμφήκους μεγάλης καὶ φοβερᾶς ἀπετέλεσεν εἶδος πληκτικῶς ἐξαυγαζομένης, τῶν μὲν ἄλλων ἁπάντων ἀστέρων εἰς τοῦτο μεταπεσόντων τῆς θέας, ἑνὸς δὲ καὶ μόνου τοῦ πρώτου θεωρηθέντος ἐν τάξει ῥίζης τινὸς ἢ λαβῆς τῷ παντὶ σχήματι ὑποφαινομένου καὶ οἷον τὸ πᾶν τοῦ δειχθέντος ἀστέρος ἀποτίκτοντος σέλας, ὡς ἂν ἐκ λύχνου τινὸς θρυαλλίδος τῆς φλογὸς πρὸς ὕψος ἐξαιρομένης. τὸ μὲν φανὲν οὕτω παράδοξον παρεῖχεν τὴν θέαν.

Καὶ ἡ κίνησις δὲ πρὸς πάντα παρήλλαττεν ἀστέρος δρόμον· τὴν

8 f vgl. Socrat. V 14, 3. Sozomen. VII 14, 7. Chronic. min. ed. Mommsen I 245. Pacatus Panegyr. 45 ff — **9 ff** vgl. Marcellin. Com. Chronic. a. 389 f

* **9**—S. 130, 9 Niceph. H. E. XII 37 PG 146, 876 B

1 *διενοεῖτο* vgl. Zosim. IV 42, 1 | **2/3** *Ῥυχόμηριν* Gothofred. | **3** *ἀργαβάστην* B, s. Register | **3/4** *παραστάντες αὐτὸν*] *ἐπιστάντες αὐτῷ* Val., unrichtig; vgl. Socrat. V 14, 1: *οἱ ὑπὸ Μαξίμῳ ταττόμενοι* u. Sozomen. VII 14, 6 | **4** *ἐξαπηναίωσ* B, corr. M | *τοῦ . . . θρόνου* vgl. Zosim. IV 46, 2 | **5/6** *προσάγουσι* vgl. Zosim. ebd. u. Sozomen. VII 14, 6 | **6** *τυραννίσασ* B, s. Register | **15** *συνδρομῇ* B, corr. Gothofred. | **16** *σμήνει* Val. | *περὶ* Val. *παρὰ* B | **17** *συνθλίψεως* Nic. *συμελίψεωσ* B, ob *συνελίξεως*? | **19/20** *ἀπετέλεσαν* ed. | **20** *πληκτικῆς* ed. | **21** *τοῦτο*] ob *ταὐτὸ*? | **22** *ἢ λαβῆς* Nic. *ἡ λαβὶσ* B, *λαβῆς τινος ἢ ῥίζης* ∾ (in seiner Übersetzung) Val., besser; zu Z. 22 ff vgl. unt. S. 146, 2 f

Phot. γὰρ ἀρχὴν ὅθεν εἴρηται φανῆναι καὶ τῆς κινήσεως ποιησάμενος, συνανίσχετο μὲν τὰ πρῶτα τῷ Ἑωσφόρῳ καὶ συγκατεδύετο· ἔπειτα δὲ κατ᾽ ὀλίγον διιστάμενος ἐπὶ τὰς ἄρκτους ἀνῄει σχολῇ τε καὶ βάδην κινούμενος, καὶ ἐγκαρσίως ὡς ἐπ᾽ ἀριστερᾶς πρὸς τοὺς θεωμένους εἰπεῖν τὴν ἰδίαν πορείαν ποιούμενος. τὴν μέντοι γε κοινὴν περίοδον τὴν αὐτὴν εἶχεν τοῖς ἄλλοις καθ᾽ οὓς ἂν γίνοιτο πορευόμενος. ἐπὶ τεσσαράκοντα δὲ ἡμέρας τῆς ἰδίας αὐτοῦ πορείας ἐπιτελουμένης, εἰς μέσην τὴν μεγάλην ἄρκτον ἐνέβαλεν, κἀν τῷ μεσαιτάτῳ αὐτῆς τὰ τελευταῖα φανεὶς αὐτοῦ που ἀπέσβη. οὐ ταῦτα δὲ μόνον, ἀλλὰ καὶ ἄλλα πολλὰ παράδοξα περὶ τοῦ ξιφοειδοῦς τούτου δίεισιν ἀστέρος.

10. Ὅτι κατὰ Πορφυρίου φησὶ καὶ οὗτος ὁ συγγραφεὺς ὑπὲρ Χριστιανῶν ἀγῶνας καταθέσθαι.

11. Ὅτι καθ᾽ οὓς χρόνους ὁ μαχαιροφόρος ἀστὴρ ἐφάνη, καὶ σώματα ἀνθρώπων ὤφθη δύο, ἓν μὲν ἐν τῇ Συρίᾳ τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν εἰς μέγεθος ἐκβαῖνον, θάτερον δὲ ἐν Αἰγύπτῳ εἰς ἄπιστον βραχύτητα καταλῆγον. ὁ μὲν οὖν Σύρος πενταπήχης ἦν τὸ μέγεθος καὶ σπιθαμὴν ἔφερεν προσθήκην, καίτοι τῶν ποδῶν αὐτοῦ πρὸς τὸ ἄλλο τοῦ σώματος μὴ συνομολογούντων τὸ ὕψος, ἀλλ᾽ εἴσω καὶ πρὸς τὸ βλαισὸν ὑποκαμπτομένων· Ἀντώνιος ἦν τῷ ἀνθρώπῳ τὸ ὄνομα. ὁ δὲ Αἰγύπτιος οὕτω κατεβραχύνετο, ὥστε μηδ᾽ ἀχαρίστως τοὺς ἐν τοῖς κλουβοῖς πέρδικας ἐκμιμεῖσθαι, καὶ συναθύρειν αὐτῷ πρὸς ἔριν ἐκείνους. τὸ δὲ παραδοξότερον ὅτι καὶ φρόνησις ἐνῆν τῷ ἀνθρώπῳ, οὐδὲν ὑπὸ τῆς βραχύτητος καταβλαπτομένη· καὶ γὰρ καὶ τὸ φθέγμα οὐκ ἄμουσος ἦν, καὶ οἱ λόγοι τοῦ νοῦ παρεῖχον ὁρᾶσθαι τὴν γενναιότητα. ἑκάτερος δὲ τῶν εἰρημένων τοῖς τοῦ συγγραφέως χρόνοις ἐνήκμασαν, καὶ οὐ θᾶττον μετῆλθον τὸν βίον. ὁ μὲν γὰρ μέγιστος τὰ εἰκοσιπέντε διεξιὼν ἔτη ἀπεβίω, ὁ δ᾽ ἐλάχιστος οὐκ ὀλίγῳ καὶ τούτων λειπόμενος.

Πολλὰ δὲ καὶ ἕτερα τέρατα, τὰ μὲν τοῖς εἰρημένοις ὁμόχρονα, τὰ δὲ καὶ προγεγενημένα, ταῖς ἱστορίαις αὐτοῦ καταστρώννυσιν.

29 f vgl. Marcellin. Com. Chronic. a. 389 f. Theophan. 70, 12 u. 68, 17. Testament. Jes. Chr. I 7. Journal of theolog. studies II 407

* **10** u. **13—29** Niceph. H. E. XII 37 PG 146, 876 D

8/9 τὰ τελευταῖα Val. τὰ τελεῦ B | **10** περὶ Val. παρὰ B | διέξεισιν Val. | **16** πεντάπηχυς ed. | **20** ἀχαρίστως Bochart ἀχαρίστ(ουσ) B **22** nach καὶ + ἡ ed. | **26** ἐνήκμασε ed. | μετῆλθε ed.

12. Ὅτι τῆς τετράδος καὶ παρασκευῆς τὴν νηστείαν ὁ Φιλοστόργιός φησι οὐκ ἐν μόνῃ τῇ τῶν κρεῶν ἀποχῇ περιορίζεσθαι, ἀλλὰ καὶ τὸ μηδὲ τροφῆς ὅλως ἅπτεσθαι μέχρι τῆς ἑσπέρας κανονίζεσθαι. λέγει γὰρ περί τινος Εὐδοξίου, συναιρεσιώτου μέν, πρεσβυτέρου δὲ τὴν τάξιν, ἐψιλωμένου δὲ τῶν δι' ὧν ἡ διαδοχὴ τοῦ γένους, τοιάδε· »Νηστευτικός τε οὗτος ἦν, ὡς καὶ παρ' ὅλον μὲν τὸν χρόνον »μὴ μόνον τὰς κατὰ διάταξιν τὴν μνήμην τοῦ κυριακοῦ πάθους »φερούσας . . .« Phot.

1 ff vgl. Socrat. V 22, 36 ff u. VII 22, 4. Sozomen. VII 19, 9 — **1** vgl. Didache 8, 1

2 τῇ > ed. | **6** οὗτοσ B οὕτως Reading | **7/8** τὰς — φερούσας ⟨ἡμέρας⟩, näml. »dies quartae sextaeque feriae« Gothofred. S. 426 f | **8** nach φερούσας der übrige Teil [ca. 3/5 = 25 Zeilen] der Seite f. 257v leergelassen B, »lacuna biennii integri . . . quo spatio de Eunomii morte (unter anderm) Philostorgium egisse necesse est« Gothofred.; vgl. Sozomen. VII 17, 1

⟨ΕΚ ΤΗΣ ΕΝΔΕΚΑΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ⟩

Phot. 1. . . ἄρκτων καὶ λεόντων χρήσασθαι, αὐτοῦ τε τοῦ ζῆν καὶ τῆς ἀρχῆς καὶ τῶν ἐπὶ τοῖς θηρίοις ἄθλων, εἰκοστὸν ἀπὸ γενέσεως διανύων ἔτος, ἀπεφθάρη. ἦν δὲ καὶ τὸν θυμὸν ἀκράτωρ, ὃ καὶ μάλιστα τοῦ ζῆν αὐτὸν ἐξεδίσκευσεν. διαλεγόμενος γάρ ποτε κατὰ τὸ παλάτιον τῷ Ἀρβαγάστῃ, ἐπείπερ αὐτὸν οἱ λόγοι πρὸς ὀργὴν ἀνέσειον, ξίφος ὥρμησε κατὰ τοῦ στρατηγοῦ σπάσασθαι· κωλυθεὶς δέ (ὁ γὰρ δορυφόρος ἐπέσχεν, οὗ τὸ ξίφος ἕλκειν ἐπεβάλλετο), κατὰ τὸ παρὸν λόγοις μὲν ἐπειρᾶτο τῆς ὑπονοίας τὸν Ἀρβαγάστην ἀπάγειν. ὁ δὲ διὰ τῶν λόγων τὴν ὑπόνοιαν αὐτοῦ μᾶλλον εὗρεν εἰς ἀκρίβειαν μεθισταμένην γνώσεως. καὶ γὰρ ἐπερωτήσαντι τῆς τοσαύτης ὁρμῆς τὴν αἰτίαν ἑαυτὸν διαχρήσασθαι Οὐαλεντινιανὸς ὑπεκρίνατο, διότι βασιλεύων οὐδὲν ὧν ἂν βούλοιτο πράττει. ὁ δὲ Ἀρβαγάστης, οὐδὲν πλέον τότε πολυπραγμονήσας, ὕστερον ἐν Βιέννῃ τῆς Γαλλίας ἠριστηκότα τὸν βασιλέα καὶ μεσούσης ἡμέρας κατὰ τὰ ἔρημα τῶν βασιλείων † ἐπὶ τὸν ποταμὸν τὸ χεῖλος

2 f vgl. Ambros. De obitu Valentiniani 15 — **3 f** u. **12**—S. 133, 8 vgl. Oros. Histor. VII 35, 10. Joh. Antioch. Fragm. 187. Zosim. IV 53 f. Rufin H. E. XI 31. Sozomen. VII 22, 1 f. Socrat. V 25, 5. Epiphan. De mensuris et ponder. 20 Ende. Hieronym. Epist. 60, 15. Gregor. Tur. Hist. Franc. II 9 S. 74, 17

* **3**—S. 133, 8 Niceph. H. E. XII 38 PG 146, 877 C u. 880 A 12

1 ⟨*Ἐκ τῆς ἑνδεκάτης ἱστορίας*⟩ Val. | **2** *ἀρκτῶν* (sic) beginnt f. 258r nach der Lücke B, *ἄρκτων* Migne | **4** *ἀπεφθάρη* näml. *ὁ Οὐαλεντινιανός*, s. unt. Z. 12 | **5** *ἐξεδίσκευεν* ed. | **6** *τοῦ* > ed. | **9** *ὑπονοίασ* aus *ἐπινοίασ* corr. B | **12** *ἀπεκρίνατο* Nic. u. Val., nicht nötig | *βασιλεύων* usw. vgl. Sozomen. VII 22, 2 | **15** *ἐπὶ τὸν ποταμὸν τὸ χεῖλοσ*, vor *ἐπὶ* interpungiert, B *περὶ τὸ τοῦ ποταμοῦ χεῖλος* Nic., vielmehr *ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ τὸ χεῖλος* st. *ἐπὶ τὸ τοῦ ποταμοῦ χεῖλος*. Den Text sucht Val. zu retten: »labra in fluvium mergentem, sc. ad bullas in aqua excitandas . . . una cum iis (= ⟨*σὺν*⟩ *οἷς*) quibuscum hujusmodi ludicris vacare consueverat«; aber *σὺν οἷς* unrichtig, vgl. unt. S. 133, 3 f; *οἷς* ist Neutrum, u. vgl. *χείλους* ob. S. 38, 16

οἷς ἐματαιοσπούδει καλινδούμενον θεασάμενος, πέμπει τινὰς κατ' αὐτοῦ τῶν ὑπασπιστῶν. οἱ δὲ τὸν δείλαιον χειρῶν ἰσχύϊ καὶ γνώμης ἀποπνίγουσιν ἀγριότησιν, οὐδὲ τῶν ὑπηρετουμένων τῷ βασιλεῖ τινος παρόντος. ὁ γὰρ καιρὸς αὐτοὺς ἀριστᾶν μετεπέμπετο. οἱ μέντοι γε τοῦτον ἀποπνίξαντες, ἵνα μὴ τὸ παραυτίκα πρὸς ζήτησίν τινες χωρήσωσι τῶν ἐργασαμένων, τὸ ἡμιτύβιον αὐτοῦ τῷ τραχήλῳ βρόχου τρόπον περιελίξαντες ἀναρτῶσιν, ὡς δι' αὐτοῦ γε τῇ οἰκείᾳ γνώμῃ ἀπαγξαμένου. Phot.

2. Ὅτι Ἀρβαγάστης τὸν Οὐαλεντινιανὸν ἀνελών, ἐπεὶ τὸ γένος αὐτὸν ⟨τῆς⟩ βασιλείας ἀπεκώλυσεν (βάρβαρος γὰρ ἦν αὐτὸν ὁ φυσάμενος), Εὐγένιόν τινα, μάγιστρον τὴν ἀξίαν, Ἕλληνα δὲ τὸ σέβας, βασιλέα Ῥωμαίων καθίστησι. μαθὼν δὲ ταῦτα Θεοδόσιος θατέρῳ μὲν τῶν παίδων Ὀνωρίῳ τὸν βασίλειον παρατίθησι στέφανον, ἐν ὅλῳ δὲ τῷ χειμῶνι τὰ πρὸς τὸν πόλεμον αὐτὸς ἐξαρτύεται. ἦρος δὲ ὑποφαίνοντος, ἐκστρατεύει κατὰ τοῦ τυράννου· καὶ ταῖς Ἄλπεσι προσβαλὼν ἐκράτησεν αὐτῶν προδοσίᾳ. συμπλακέντος δὲ τῷ τυράννῳ κατὰ τὸν ποταμόν (Ψυχρὸν ὕδωρ αὐτῷ τὴν ἐπωνυμίαν ποιοῦνται), καὶ μάχης καρτερᾶς γενομένης καὶ πολλῶν ἑκατέρωθεν ἀπολλυμένων, ὅμως ἡ νίκη τὸν τύραννον μυσαχθεῖσα τὴν ἔννομον βασιλείαν συνδιεκόσμει. συλλαμβάνεται τοίνυν ὁ τύραννος καὶ τῆς κεφαλῆς ἀποτέμνεται. ὁ μέντοι Ἀρβαγάστης τῆς σωτηρίας ἀπογνούς, ἐπιπεσὼν ἀναιρεῖ ἑαυτὸν τῷ ξίφει. μετὰ δὲ ταῦτα παραγεγονὼς ὁ βασιλεὺς ἐν Μεδιολάνῳ μεταπέμπεται τὸν ἑαυτοῦ παῖδα Ὀνώριον καὶ τὴν Ἑσπέραν ἐγχειρίζει πᾶσαν. μετὰ δὲ τὴν κατὰ τοῦ τυράννου νίκην τῇ τοῦ ὑδέρου νόσῳ κρατηθεὶς τελευτᾷ τὸν βίον, βασιλεύσας δέκα καὶ ἓξ ἔτη, ἐν ὅλοις

10—22 vgl. Joh. Antioch. Fragm. 187. Zosim. IV 53—58. Sozomen. VII 22, 4 ff u. 24, 1 ff. Socrat. V 25. Theodoret H. E. V 24. Oros. Histor. VII 35, 11 ff. Rufin H. E. XI 32 f. Claudian. De III cons. Honor. 63 ff — **22—25** vgl. Claudian. ebd. 110 ff. Zosim. IV 59. Socrat. V 26. Sozomen. VII 29, 3 ff. Rufin H. E. XI 34 — **24 f** vgl. Hydat. Chronic. a. 395

* **9—11** Niceph. H. E. XII 39 PG 146, 880 B — **24**—S. 134, 4 ebd. XII 50

3 ob *ἀγριότητι*? Loofs | **9** *ἀργαβάστησ* B, s. Register | **10** ⟨*τῆς*⟩ *βασιλείας* Bidez *βασιλέα* B, ob *βασιλέα* ⟨*εἶναι*⟩? Loofs | **13** *Ὀνωρίῳ* ed., u. so immer *περιτίθησι* Val., wohl richtig; s. Register | **15/16** *ταῖς Ἄλπεσι προσβαλὼν* u. **18** *μάχης καρτερᾶς* vgl. Sozomen. VII 24, 3 u. 4 | **16** *ἐκράτησεν* vgl. Zosim. IV 58, 1 | **20 ff** vgl. Joh. Antioch. Fr. 187 gegen Ende: *τῆς κεφαλῆς ἀποτέμνει* u. *τῷ . . . περιπεσὼν ξίφει* | **21** *τῆς σωτηρίας* > ed. | **24** *τὴν κατὰ* Val. *κατὰ τὴν* ∾ B, vgl. Sozomen. VII 29, 3 | *ὑδέρου* Nic. *ὑδέρῳ* B, s. Register

Phot. δὴ βασιλεύων εἰς ὑψηλοὺς τοῦ βίου καταλήξας τέρμονας· »ἐπί τε γὰρ νίκαις λαμπραῖς καὶ μοναρχήσας Ῥωμαίων καὶ δυοῖν βασιλέων πατέρα ἑαυτὸν ἐπιδὼν καὶ τούτοις ἀστασίαστον παραπέμψας τὴν βασιλείαν, κἀπὶ τῆς ἑαυτοῦ κλίνης εὐδαιμονέστατα προλείπει τὸν βίον, τοῦ θερμοῦ μοι δοκῶ κατὰ τῶν εἰδώλων ζήλου τοῦτο γέρας ἐξενεγκών.«

Ταῦτα λέγων ὁ δυσσεβὴς περὶ τοῦ εὐσεβεστάτου Θεοδοσίου, οὐκ αἰσχύνεται κωμῳδεῖν αὐτὸν ἐπ' ἀκρασίᾳ βίου καὶ τρυφῆς ἀμετρίᾳ, δι' ἣν αὐτὸν ἁλῶναι γράφει καὶ τῷ τοῦ ὑδέρου νοσήματι.

3. Ὅτι Ἀρκαδίῳ μὲν ἐπ' Ἀνατολῆς Ῥουφῖνος παρεδυνάστευεν, κατὰ δὲ τὴν Δύσιν τῷ Ὀνωρίῳ τὴν αὐτὴν ὁ Στελίχων τάξιν διέσωζεν. ἑκάτερος γὰρ αὐτῶν ἑκατέρῳ τῶν Θεοδοσίου παίδων τὸ τῆς βασιλείας σχῆμα καὶ τὸ ὄνομα νέμειν οὐ παραιτούμενος, τὸ κράτος τῆς ἀρχῆς διὰ χειρὸς καὶ γλώσσης εἶχεν, ἐν ὑπάρχου προσηγορίᾳ βασιλεύων τοῦ βασιλεύοντος. οὐδέτερος δ' αὐτῶν οἷς ὑπῆρχεν τῶν βασιλέων ἔστεργεν· ὁ μὲν γὰρ Ῥουφῖνος καὶ τὸ τῆς βασιλείας ὄνομα εἰς ἑαυτὸν μεθέλκειν ἐτέχναζεν, ὁ Στελίχων δὲ τῷ ἑαυτοῦ παιδὶ Εὐχερίῳ περιάπτειν ἠγωνίζετο. ἀλλὰ τὸν μὲν Ῥουφῖνον ὁ ἀπὸ Ῥώμης ἀνακομισθεὶς στρατός, οἳ τῷ Θεοδοσίῳ κατὰ τοῦ τυράννου συνεστρατεύσαντο, ἐν τῷ λεγομένῳ τριβουναλίῳ πρὸς αὐτοῖς τοῖς τοῦ βασιλέως ποσὶ ταῖς μαχαίραις κατεκόψατο, τοῦτο μὲν ἔχοντες ἐντολὰς παρὰ Στελίχωνος ἐξεργάσασθαι, τοῦτο δὲ καὶ διότι μυκτηρίζων αὐτοὺς ἐπεφώρατο. καὶ κατ' ἐκείνην ἀπερράγη τὴν ἡμέραν τῆς ζωῆς καθ' ἣν οἱ στρατολόγοι μονονουχὶ τὴν ἁλουργίδα αὐτῷ περιεβάλοντο.

Εὐμήκης δέ, φησίν, ὁ Ῥουφῖνος ἦν καὶ ἀνδρώδης· καὶ τὴν σύνεσιν αἵ τε τῶν ὀφθαλμῶν κινήσεις ἐδήλουν καὶ τῶν λόγων ἡ ἑτοιμότης. ὁ δὲ Ἀρκάδιος βραχὺς τῷ μεγέθει καὶ λεπτὸς τὴν ἕξιν καὶ ἀδρανὴς

7 vgl. Zosim. IV 27 f 33 u. 50. Eunap. Fragm. 48 f — **9—17** vgl. Zosim. V 1. Eunap. Fragm. 62 f. Joh. Antioch. Fragm. 188. Oros. Histor. VII 37, 1 u. 38, 1 — **16 f** s. unt. S. 141, 8 — **17—21** vgl. Zosim. V 4 u. 7. Joh. Antioch. Fragm. 190. Socrat. VI 1, 4 ff. Sozomen. VIII 1, 2 f. Claudian. In Rufin. II 293 ff — **18 f** vgl. Chronic. Paschal. a. 395 — **24** vgl. Eunap. Fragm. 63 Anfang — **26 f** vgl. Cedren. I 574, 7

9—S. 135, 21 Niceph. H. E. XIII 1 PG 146, 921 C 4

2 *βασιλέοιν* Nic. | **4** *κλίνησ*, *ι* übergeschrieben u. *ν* durch Corr., B *κλίνης* Nic. | **6** *περὶ* Val. *π(αρὰ)* B | **7** vgl. Zosim. IV 33, 1: *τὴν τῆς τρυφῆς ἀμετρίαν* | **9** *Ῥουφῖνος* Nic. *ῥουφίνῳ* B | **11** *ἑκάτερος . . . αὐτῶν* vgl. Joh. Antioch. | **12** *τὸ ὄνομα* vgl. Eunap. Fr. 62 u. Zosim. V 1, 1 | **14** ob ⟨*παρὰ*⟩ *τῶν βασιλέων*? vgl. unt. S. 135, 17 f. | **22** *στρατολόγοι* B Nic. *ἀστρολόγοι* Val.; nichts zu ändern; vgl. Claudian. l. l. 311 ff | **23** *π(αρα)εβάλοντο* B, corr. M

τὴν ἰσχὺν καὶ τὸ χρῶμα μέλας· καὶ τὴν τῆς ψυχῆς νωθείαν οἵ τε λόγοι διήγγελλον καὶ τῶν ὀφθαλμῶν ἡ φύσις, ὑπνηλῶς τε καὶ δυσαναφόρως αὐτοὺς δεικνῦσα καθελκομένους. ἃ καὶ τὸν Ῥουφῖνον ἠπάτα, ὡς ἐξ αὐτῆς μόνης τῆς ὄψεως ὁ στρατὸς αὐτὸν μὲν αἱρήσεται χαίρων βασιλέα, ἀποσκευάσεται δὲ τὸν Ἀρκάδιον. Phot.

Τὴν μέντοι κεφαλὴν Ῥουφίνου τεμόντες τῷ στόματι λίθον ἐνέθεσαν, ἐπὶ καμάκου δ᾽ ἀναρτήσαντες πανταχοῦ περιέθεον. καὶ τὴν δεξιὰν ὡσαύτως τεμόντες ἐν τοῖς ἐργαστηρίοις τῆς πόλεως περιῆγον »δότε τῷ ἀπλήστῳ« λέγοντες. καὶ πολὺ χρυσίον ἡ αἴτησις ἠρανίσατο· οἷα γὰρ ἐπὶ καταθυμίῳ θεάματι προθύμως τὸ χρυσίον οἱ ὁρῶντες ἀντεδίδοσαν.

Ἀλλ᾽ ὁ μὲν Ῥουφίνου τῆς βασιλείας ἔρως εἰς τοῦτο περιέκοψεν. καὶ τὸν Στελίχωνα δέ, ὡς οὗτος λέγει, ἐπιβουλὴν κατὰ τοῦ Ὀνωρίου συστησάμενον αὐτόν τε καὶ τοὺς συστασιώτας ὁ τὸ σύνθημα παρὰ τοῦ βασιλέως δεξάμενος στρατὸς ἀποσφάττουσιν.

4. Ὅτι Εὐτρόπιος, φησί, μετὰ Ῥουφῖνον ἐκ δούλων εὐνοῦχος εἰς τὰ βασίλεια παραδὺς καὶ τὴν τοῦ πραιποσίτου τιμὴν ἀναβάς, τοῖς παροῦσιν οὐκ ἠγάπησεν. ἀλλ᾽ ἐπειδήπερ αὐτὸν ἡ ἐκτομὴ τῆς ἀλουργίδος ἀπεστέρει, πείθει βασιλέα πατρίκιόν τε αὐτὸν καὶ ὕπατον ἀναγράφειν. καὶ ἦν λοιπὸν πατὴρ ὁ εὐνοῦχος βασιλέως, ὁ μηδὲ τὸν τυχόντα παῖδα φῦναι δυνάμενος.

5. Ὅτι, φησίν, Εὐτρόπιος προστάττει Καισαρίῳ τὴν Ῥουφίνου διαδεξαμένῳ ἀρχὴν Εὐνόμιον ἐκ τῶν Δακοροηνῶν ἐπὶ Τύανα μεταστῆσαι, ὑπὸ τῶν ἐκεῖ μοναστῶν τηρησόμενον. βασκαίνων γὰρ αὐτῷ τοῦ κλέους, οὐδὲ τὸν νεκρὸν αὐτοῦ ταφῆς τυχεῖν τῆς μετὰ τοῦ διδασκάλου συνεχώρει, καίτοι πολλὰ πολλῶν δεηθέντων· ἀλλὰ καὶ τὰς βίβλους αὐτοῦ δημοσίοις γράμμασιν ἀφανίζεσθαι διετάξατο.

1 vgl. Procop. De bello Pers. I 2 S. 13, 21 f. Zosim. V 14, 1. 22, 3. 24, 2 u. unt. S. 136, 4 — **6—9** vgl. Claudian. In Rufin. II 433 ff. Zosim. V 7, 6. Hieronym. Epist. 60, 16. Marcellin. Com. Chronic. a. 395 — **13 ff** s. unt. XII 1 f — **16** vgl. Claudian. In Eutrop. I 44 ff — **17** u. **19 f** vgl. Claudian. ebd. 105. 109 u. oft. Zosim. V 9, 2 u. 17, 4. Socrat. VI 5, 3. Sozomen. VIII 7, 1. Joh. Chrysostom. In Eutrop. Anfang. Cod. Theodos. IX 40, 17. Eunap. Fragm. 66 — **20 f** vgl. Claudian. In Eutrop. II 68 ff u. praef. 50 — **27** vgl. Cod. Theodos. XVI 5, 34

* **22—27** Niceph. H. E. XIII 1 PG 146, 925 C

1 vgl. Cedren. I 574, 8: *μέλας τὴν χροιάν* | *νωθείαν* s. unt. S. 136, 4 u. Anm. zu S. 136, 3—5 | **3** *δεικνύουσα* ed. | **8/9** *τῆς πόλεως — ἀπλήστῳ* s. ähnliche Ausdrücke bei Zosim. | **12** *παρέκοψεν* Bochart *προέκοψεν* Val. | **17** *παραδὺσ*, *υ* aus *ι* corr., B *παρεισδὺσ* M ed. | *καὶ ⟨εἰς⟩ τὴν* Val. | **21** man erwartet *φῦσαι*

Phot. 6. Ὅτι, φησίν, Ἀρκάδιος ὁ βασιλεὺς μετὰ θάνατον τοῦ πατρὸς θυγατέρα Βαύδωνος ἄγεται γυναῖκα· ὁ δὲ βάρβαρος μὲν ἦν τὸ γένος, στρατηγίᾳ δὲ κατὰ τὴν Ἑσπερίαν διαπρέψας. τὸ δὲ γύναιον οὐ κατὰ τὴν τοῦ ἀνδρὸς διέκειτο νωθείαν, ἀλλ᾿ ἐνῆν αὐτῇ τοῦ βαρβαρικοῦ θράσους οὐκ ὀλίγον. αὕτη δὲ θυγατέρας ἤδη τῷ Ἀρκαδίῳ δύο Πουλχερίαν καὶ Ἀρκαδίαν ἐγείνατο, ὕστερον δὲ καὶ Μαρῖναν καὶ υἱὸν ἐπέτεκε Θεοδόσιον. τότε δ᾿ οὖν τῶν δύο παίδων μήτηρ οὖσα, παρὰ Εὐτροπίου περιυβρισθεῖσα ὡς καὶ ἀπειλὴν αὐτῇ ἐπενεγκεῖν τῶν βασιλείων θᾶττον ἀποπέμψασθαι, ὡς εἶχεν ἀγκαλισαμένη τὰ παιδία διὰ χειρὸς ἑκατέρας προσέρχεται τῷ ἀνδρί· καὶ κωκύουσά τε ἅμα καὶ τὰ βρέφη προτεινομένη, δακρύων ἠφίει λιβάδας, καὶ τἆλλα ἐποίει ὅσα γυνὴ φλεγμαίνουσα γυναικείᾳ τέχνῃ πρὸς τὸ παθητικώτερον ἐφελκύσαιτο τὸν ἄνδρα.

Τῷ δὲ Ἀρκαδίῳ οἶκτός τε τῶν παίδων εἰσῄει, ἐκ τῆς πρὸς τὴν μητέρα συμπαθείας βραυκανομένων, καὶ ὀργὴ ἀνήφθη. καὶ δὴ τότε τοῖς τε θυμοῖς καὶ τῇ δι᾿ αὐτῶν ἐμβριθείᾳ τῶν λόγων ὁ Ἀρκάδιος βασιλεὺς ἦν. ὅθεν αὐτίκα τὸν Εὐτρόπιον τιμῆς τε ἁπάσης περιδύει καὶ τὸν πλοῦτον ἀφαιρεῖται καὶ εἰς Κύπρον τὴν νῆσον φυγαδεύει.

Μετ᾿ οὐ πολὺ δέ τινων ἀπενεγκάντων κατ᾿ αὐτοῦ γραφήν, ὡς ὁπόταν ὕπατος ἐγεγόνει κοσμήμασιν ἀπεχρήσατο, οἷς οὐδενὶ τῶν ἄλλων ἐξῆν μὴ ὅτι γε μόνῳ βασιλεῖ, μετάπεμπτος ἀπὸ Κύπρου γίνεται. καὶ συνεδρίου κατὰ τὸ καλούμενον Παντιχῖον καθεσθέντος (Αὐριλιανὸς δ᾿ ὁ ὕπαρχος καὶ ἕτεροι τῶν ἐν ταῖς ἀρχαῖς ἐπιφανῶν ἀρχόντων διεσκόπουν τὰ κατηγορούμενα), αἰτίαις ὁ Εὐτρόπιος ἁλοὺς τὴν κεφαλὴν ἀφαιρεῖται.

1 ff vgl. Zosim. V 3 u. IV 33. Chronic. Paschal. a. 395 — **3 ff** vgl. Zonar. XIII 20, 8 f. Cedren. I 585, 11. Zosim. V 24, 2 — **5 ff** vgl. Cedren. I 585, 12. Marcellin. Com. Chronic. a. 397 ff. Chronic. Paschal. a. 396 ff. Sozomen. IX 1, 1 — **7—25** vgl. Sozomen. VIII 7, 3 u. 5. Socrat. VI 5, 4 u. 7 — **8** u. **16 ff** vgl. Joh. Chrysostom. In Eutrop. 4 — **8** vgl. Claudian. In Eutrop. II praef. 4 — **16 ff** Cod. Theodos. IX 40, 17. Vgl. Zosim. V 18, 1. Claudian. In Eutrop. II praef. 49 ff — **21 ff** vgl. Zosim. V 18, 2

* **1—25** Niceph. H. E. XIII 4 PG 146, 940 D 8

3—5 s. ähnliche Ausdrücke bei Zonar. u. Cedren. | **6** Arkadia hier fehlerhaft st. Flaccilla; s. Marcell. Com., Chron. Pasch. u. Tillemont, Note 19 sur Arcade; die frühgestorbene Flaccilla wird auch Chron. Pasch. 566, 9—11 totgeschwiegen | **8** vgl. Sozomen. VIII 7, 3: ὑβρίσας [u. Joh. Chrys. l. l. 385 B: τοῦ ὑβρισμένου βασιλέως] | **15** ob βραυκανωμένων? | **20** βοσκήμασιν ed. | **21** μετάπεμπτος vgl. Zosim. | **22** παντιχχῖον, ιχ am Zeilenende, B παντ [leerer Raum eines Buchstabens] χῖον M Παντείχιον Nic. | Αὐρηλιανὸς Reading = Nic.

Ἀλλ᾽ ὁ μὲν Φιλοστόργιος ταῦτα περὶ Εὐτροπίου λέγει· ἕτεροι Phot.
δὲ ἄλλας αἰτίας καὶ τοῦ παραλυθῆναι τῆς ἀρχῆς καὶ τῆς ὑπερορίας καὶ δὴ καὶ τοῦ θανάτου ἀνιστοροῦσιν.

7. »Ὅτι, φησίν, κατὰ τοὺς ἐπ᾽ ἐμὲ γεγενημένους χρόνους τοσαύτη φθορὰ γέγονεν ἀνθρώπων, ὅσην οὐδεὶς χρόνος ἐξ αἰῶνος ἔγνω,« καὶ ταύτην ἄρα καὶ τὸν ξιφίαν σημαίνειν ἀστέρα. οὐ γὰρ μόνον τὸ μάχιμον ὥσπερ πάλαι κατὰ τοὺς ἔμπροσθεν πολέμους ἀπανηλώθη, οὐδ᾽ ἐν μέρει γῆς τὰ πάθη συνέστη· ἀλλὰ πάντα μὲν διεφθείρετο γένη, πᾶσα δ᾽ ἀπόλωλεν ἡ Εὐρώπη, καὶ τῆς Ἀσίας οὐκ ὀλίγη μοῖρα συνδιεφθάρη, ἀλλὰ καὶ τῆς Λιβύης ἡ πολλὴ καὶ μάλιστά γε ὅση Ῥωμαίοις ὑποτελεῖ. βαρβαρικὴ μὲν γὰρ τὸ τῆς φθορᾶς πλῆθος εἰργάζετο μάχαιρα, λιμοὶ δὲ καὶ λοιμοὶ καὶ θηρίων ἀγρίων ἀγέλαι συνεπετίθεντο, σεισμοί τε ἐξαίσιοι πόλεις καὶ οἰκίας ἀνασπῶντες ἐκ βάθρων εἰς τὸ ἀφυκτότατον τὸν ὄλεθρον ἐναφίεσαν. καὶ χάσματα δὲ γῆς ἐνιαχόθι τοῖς οἰκήτορσιν ὑπορρηγνυμένης τάφος ἦν αὐτοσχέδιος, ἐπικλυσμοί τε τῶν ἐξ ἀέρος ὑδάτων καὶ κατ᾽ ἄλλους αὐχμοὶ φλογώδεις, πρηστῆρές τε ἔστιν οἷς ἐμβαλλόμενοι ποικίλον τε τὸ δεινὸν ἐποίουν καὶ ἀφόρητον. ναὶ δὴ καὶ χάλαζα μείζων ἢ κατὰ χερμάδα πολλαχοῦ γῆς κατεφέρετο· ἄχρι γὰρ καὶ ὀκτὼ τῶν λεγομένων λιτρῶν ἕλκουσα βάρος ὤφθη κατασκήψασα. χιόνος δὲ πλῆθος καὶ κρυμῶν ὑπερβολαί, οὓς ἄλλη πληγὴ οὐ προανήρπασεν, τούτους καταλαμβάνουσαι τοῦ βίου ἐξήλαυνον, καὶ σαφῶς τὴν θείαν ἀνεκήρυττον ἀγανάκτησιν. οὗ καθ᾽ ἕκαστον ἐπεξελθεῖν ὑπὲρ πᾶσαν ἀνθρωπίνην ἂν εἴη δύναμιν.

8. Ὅτι τῶν Οὔννων, φησίν, οἱ μὲν τῆς ἐντὸς Ἴστρου Σκυθίας

1—3 vgl. Zosim. V 17, 5 ff. Eunap. Fragm. 75, 6. Claudian. In Eutrop. II praef. 19 — **4**—S. 139, 29 vgl. Testament. Jes. Chr. I 3—10. Journal of theolog. studies II 405 ff u. 414 f — **4 f** vgl. Matth. 24, 21. Mark. 13, 19 — **6** s. ob. X 9 u. vgl. Luk. 21, 11 — **10** vgl. unt. S. 138, 9 ff — **11—16** vgl. Claudian. In Eutrop. II 24 ff — **12** vgl. Matth. 24, 7. Luk. 21, 11. Hieronym. In Ezech. 5, 17 u. 14, 12 ff. Chronic. min. ed. Mommsen II 17 [a. 410]. 70 [a. 409 u. 412] u. 295 — **13 f** vgl. ebd. 64 ff a. 396. 402 u. 407 f — **15 ff** vgl. ebd. 69 f a. 407 f — **18 ff** vgl. ebd. 68 a. 404. Socrat. VI 19, 5 — **20** vgl. Chronic. min. ebd. 67 a. 401

* **4—23** Niceph. H. E. XIII 36 PG 146, 1048 A

1 *περὶ* Val. *παρὰ* B | **2** vgl. Zosim. V 18, 1: *τῆς ἀξίας παραλύσας* **4** *κατὰ* Gothofred. *καὶ* B | **6** *ξιφίαν, ι* aus *ει* corr., B | **10** *ὅση* Nic. *ὅσοι* B | **12** *λιμὸς δὲ καὶ λοιμὸς* ed. | **16** *πρηστῆρές* Nic. *πριστῆρεσ* B | **18** *ναὶ*] *καὶ* ed. | **21** *καταλαμβάνουσα* B, corr. Val. | **22** *οὗ*] *ὧν* ⟨*τὸ*⟩ oder *ἃ* Val.

Phot. τὴν πολλὴν χειρωσάμενοι καὶ διαφθείραντες πρότερον, ἔπειτα παγέντα τὸν ποταμὸν διαβάντες, ἀθρόως εἰς τὴν Ῥώμην εἰσήλασαν, καὶ κατὰ πᾶσαν ἀναχθέντες τὴν Θρᾴκην, ὅλην τὴν Εὐρώπην ἐληΐσαντο· οἱ δὲ πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα τὸν Τάναϊν ποταμὸν διαβάντες καὶ τῇ Ἑῴᾳ ἐπεισρυέντες, δι' Ἀρμενίας τῆς μεγάλης εἰς τὴν καλουμένην Μελιτινὴν κατερράγησαν. ἐκ ταύτης δὲ Εὐφρατησίαν τε ἐπέθεσαν καὶ μέχρι τῆς κοίλης Συρίας ἤλασαν, καὶ τὴν Κιλικίαν καταδραμόντες φόνον ἀνθρώπων εἰργάσαντο ἀνιστόρητον.

Οὐ μόνον δὲ ἀλλὰ καὶ Μάζικες καὶ Αὐξωριανοὶ (μεταξὺ δὲ Λιβύης καὶ Ἄφρων οὗτοι νέμονται) κατὰ μὲν τὸ ἑωθινὸν αὐτῶν κλίμα τὴν Λιβύην ἐξηρήμωσαν, καὶ τῆς Αἰγύπτου μοῖραν οὐκ ἐλαχίστην συνδιώλεσαν, Ἄφροις τε ἐμβαλόντες κατὰ δυόμενον ἥλιον τὰ παραπλήσια ἔδρασαν.

Ἀλλ' ἐπὶ τούτοις πᾶσι καὶ Τριγίβιλδος, ἀνὴρ Σκύθης μὲν γένος τῶν νῦν ἐπικαλουμένων Γότθων (πλεῖστα γὰρ καὶ διάφορα τούτων ἐστὶν τῶν Σκυθῶν γένη), οὗτος δὴ δύναμιν βαρβαρικὴν ἔχων καὶ τῆς Φρυγίας ἐν τῇ Νακωλείᾳ καθεζόμενος καὶ κόμητος ἔχων τιμήν, ἐκ φιλίας εἰς ἔχθραν Ῥωμαίων ἀπορραγείς, ἀπ' αὐτῆς Νακωλείας ἀρξάμενος, πλείστας τε πόλεις τῆς Φρυγίας εἷλεν καὶ πολὺν φόνον ἀνθρώπων εἰργάσατο. ἐφ' ὃν Γαϊνᾶς ὁ στρατηγὸς ἐκπεμφθεὶς (βάρβαρος δ' ἦν καὶ αὐτὸς) προὔδωκε τὴν νίκην, τὰ ἴσα καὶ αὐτὸς Ῥωμαίοις δρᾶσαι διανοούμενος. ἐκεῖθεν ὁ Τριγίβιλδος, ὡς δῆθεν τὸν Γαϊνᾶν διαφυγών, τήν τε Πισιδίαν καὶ τὴν Παμφυλίαν ἐπιὼν κατελυμήνατο· εἶτα πολλαῖς καὶ αὐτὸς πρότερον δυσχωρίαις τε καὶ Ἰσαυρικαῖς μάχαις περιθραυσθεὶς τὴν ἰσχὺν ἐπὶ τὸν Ἑλλήσποντον διασώζεται· καὶ περαιωθεὶς ἐπὶ τὴν Θρᾴκην οὐ μετὰ πολὺ διαφθείρεται. Γαϊνᾶς δὲ μετὰ τὴν προδοσίαν ἐν τῷ τοῦ στρατηγοῦ σχήματι

1—8 vgl. Hieronym. Epist. 60, 16 f u. 77, 8 — **1 ff** vgl. Claudian. In Rufin. II 26 — **2 f** vgl. Sozomen. VIII 25, 1 — **5—8** vgl. Claudian. In Rufin. II 28 u. oft. Socrat. VI 1, 7. Sozomen. VIII 1, 2. Corpus script. chr. orient. ed. Chabot, Scriptores Syri. Versio, series III, t. IV S. 106, 20 — **9 ff** vgl. Synes. Epist. oft [s. Seeck, Pauly's RE II 1151, 43 ff] — **14**—S. 139, 20 vgl. Zosim. V 13—22. Sozomen. VIII 4. Socrat. VI 6 — **14—24** vgl. Claudian. In Eutrop. II 153—473 — **20 f** vgl. Eunap. Fragm. 75 = Excerpta de sententiis ed. Boissevain S. 94 ff

* **1—3** u. **17—20** Niceph. H. E. XIII 5 PG 146, 944 BC — **21—27** ebd. XIII 6 PG 146, 952 C

2 ῥώμην B, ob Ῥωμαίων wie Gothofred.? s. Register | **3** ob ἀναχυθέντες (P. Thomas)? oder ἐνεχθέντες? | **5** τῆς > ed. | **6** ἐπέθεσαν] ob ἐπῆεσαν? **14** u. **22** Τριγιβίλδος ed. | **16** τῶν > ed. | **21** ἦν] οὖν ed.

πρὸς τὴν Κωνσταντινούπολιν ἐπανελθών, εἰς μελέτην ἧκεν ταύτην παραστήσασθαι. οὐρανία δέ τις ἔνοπλος ἐπιφανεῖσα δύναμις καὶ τοὺς ἐπιβαλεῖν ὁρμηθέντας τῇ πράξει δειματώσασα, τὴν μὲν πόλιν τῆς ἁλώσεως ῥύεται, ἐκείνους δὲ φωραθέντας ταῖς ἀνθρωπίναις δίκαις ἐκδίδωσι. καὶ φόνος αὐτῶν ἐρρύη πολύς· ὁ δὲ Γαϊνᾶς εἰς τοσοῦτον κατέστη δέους, ὡς αὐτίκα νυκτὸς ἐπεχούσης μεθ᾽ ὅσων ἠδύνατο, τοὺς ἐπὶ τῶν πυλῶν βιασάμενος, ἐξελαύνει τῆς πόλεως. ἐπεὶ δὲ ἡ Θρᾴκη ἐξηρήμωτο, καὶ οὔτε παρέχειν τι τῶν ἐπιτηδείων ἦν δυνατὴ οὔτε φθορὰν ἄλλην ἐνεγκεῖν, ἐπὶ Χερρόνησον ὁ Γαϊνᾶς στέλλεται, σχεδίαις διανοούμενος ἐπὶ τὴν Ἀσίαν διαπεραιοῦσθαι. Phot.

Διαγνωσθείσης δὲ τῷ βασιλεῖ τῆς αὐτοῦ διανοίας, πέμπεται στρατηγὸς κατ᾽ αὐτοῦ Φραυΐτας, Γότθος μὲν τὸ γένος, Ἕλλην δὲ τὴν δόξαν, πιστὸς δ᾽ οὖν Ῥωμαίοις καὶ τὰ πολέμια κράτιστος. οὗτος, ἐν ᾧ Γαϊνᾶς προέπεμπεν τὸν ὑπ᾽ αὐτῷ στρατὸν ταῖς σχεδίαις διαπεραιοῦσθαι, νηΐτῃ στόλῳ συμπλέκεται ταύταις, καὶ ἐκ τοῦ ῥᾴστου πάντας τοὺς συμπλέοντας ταῖς σχεδίαις διαφθείρει. ἐξ οὗ Γαϊνᾶς τὰ καθ᾽ ἑαυτὸν ἀπογνοὺς εἰς τὰ τῆς Θρᾴκης ἀνωτέρω φεύγει. καί τινες τῶν Οὔννων οὐ πολλοῦ διαρρυέντος χρόνου ἐπελθόντες αὐτὸν ἀναιροῦσι, καὶ ἡ κεφαλὴ ταριχευθεῖσα εἰς Κωνσταντινούπολιν ἐκομίσθη.

Χωρὶς δὲ τῶν εἰρημένων κακῶν καὶ τὸ Ἰσαύρων γένος παντοδαποὺς ἐπήνεγκεν ὀλέθρους. πρὸς μὲν γὰρ ἥλιον ἀνίσχοντα τήν τε Κιλικίαν κατέδραμον καὶ τὴν ὅμορον Συρίαν, οὐ τὴν κοίλην μόνον, ἀλλὰ καὶ τὴν ἄλλην, μέχρι Περσῶν αὐτῶν ἀφικόμενοι. κατὰ δὲ ἰάπυγα ἄνεμον καὶ θρασκίαν Παμφυλίαν τε ἐπῆλθον καὶ Λυκίους διέφθειρον. Κύπρον τε τὴν νῆσον καταστρεψάμενοι, Λυκάονάς τε καὶ Πισίδας ᾐχμαλώτισαν. καὶ Καππαδοκίας τὸ πλεῖστον ἀναστήσαντες, ἄχρι καὶ ἐπὶ τὸν Πόντον διεκινδύνευσαν· καὶ τῶν ἄλλων βαρβάρων τὰ χείριστα τοὺς ἁλισκομένους οὗτοι διέθεντο.

3 ff vgl. Synes. De provid. 116 ff — **7** vgl. Eunap. Fragm. 79 — **12 ff** vgl. Eunap. Fragm. 80 ff — **19 f** vgl. Chronic. min. ed. Mommsen II 66 a. 400 f — **21 ff** vgl. Zosim. V 25. Eunap. Fragm. 86. Sozomen. VIII 25, 1. Marcellin. Com. Chronic. a. 405. Joh. Chrysostom. Epist. 68 u. 69

* **10 f** u. **19 f** Niceph. H. E. XIII 6 PG 146, 949 D 2 u. 952 BC

3 *δειματώσασα* vgl. Synes. 116 B 8 | **10** *διαπεραιοῦσθαι* vgl. Socrat. VI 6, 30 | **12** *τὸ γένος* usw. vgl. Zosim. V 20, 1 | **14** *σχεδίαις* vgl. Zosim. V 21, 3, Socrat. VI 6, 32 f u. Sozomen. VIII 4, 19 | **24** *ἀφικόμενοι* Val. *ἀφικόμε* B | **27** *Πισίδας* Gothofred. *πισιδίασ* B | *καππαδόκασ* M ed. | **29** *οὗτοι* zweimal am Ende u. Anfang der Zeile B

ΕΚ ΤΗΣ ΔΩΔΕΚΑΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Phot. 1. Ὅτι Φιλοστόργιος, καὶ ἐν ἄλλοις πολλοῖς Στελίχωνος κατατρέχων, καὶ τυραννίδος ἔνοχον γράφει· καὶ ὡς Ὀλύμπιός τις τῶν μαγίστρων, φερόμενον κατὰ τοῦ βασιλέως ἐν τῷ παλατίῳ τὸ ξίφος ἀντιλαβὼν τῇ χειρί, ἑαυτὸν μὲν ἐλυμήνατο, τὸν βασιλέα δὲ διέσωσεν, καὶ συνεργὸς αὐτῷ κατέστη πρὸς τὴν ἀναίρεσιν Στελίχωνος κατὰ τὴν Ῥάβενναν διατρίβοντος.

Ἄλλοι δὲ οὐκ Ὀλύμπιον, ἀλλ᾽ Ὀλυμπιόδωρόν φασιν· οὐδ᾽ ἐπαμῦναι τῷ βασιλεῖ, ἀλλ᾽ ἐπιβουλεῦσαι τῷ εὐεργέτῃ Στελίχωνι καὶ εἰς τυραννίδα συκοφαντῆσαι αὐτόν. καὶ οὐδὲ μάγιστρον τηνικαῦτα εἶναι, ἀλλ᾽ ὕστερον, μετὰ τὸν ἄδικον τοῦ Στελίχωνος φόνον, ἔπαθλον τὴν ἀξίαν λαβεῖν. ἀλλ᾽ οὐκ εἰς μακρὰν καὶ αὐτὸν ῥοπάλοις ἀναιρεθέντα τῆς μιαιφονίας τὴν δίκην ἀποτῖσαι τῷ Στελίχωνι.

2. Ὅτι κατὰ τοὺς προειρημένους χρόνους Ἀλλάριχος Γότθος τὸ γένος, περὶ τὰ τῆς Θρᾴκης ἄνω μέρη δύναμιν ἀθροίσας, ἐπῆλθεν τῇ

6 f u. ob. S. 135, 13 ff vgl. Zosim. V 34 f. Sozomen. IX 4, 7 f. Oros. Histor. VII 38, 5. Chronic. min. ed. Mommsen I 300 a. 408. Cedren. I 587, 19 ff. Theophan. 80, 6 — **8—13** vgl. Olympiodor. 2 u. 8. Zosim. V 32—35 u. 44 ff —**14**—S. 141, 3 vgl. Zosim. V 5, 5 ff. 26 u. 29. Eunap. Fragm. 65. Sozomen. VIII 25 u. IX 4. Hieronym. Epist. 60, 16. Claudian. In Rufin. II 187 ff u. oft

1 Titel rot geschrieben B | **4** ob die Stelle lückenhaft? | **8** »contexuit … caput illud Photius summa cum neglegentia. quippe cum dicendum fuerit Olympiodorum plane dissentire a Philostorgio de Stilichone atque Olympio, egregius patriarcha dixit ab aliis non Olympii sed Olympiodori nomen Stilichonis eversori dari, quasi ulla de hominis notissimi (cf. Gothofredus ad cod. Theodos. XVI 5, 42) nomine dubitatio umquam cuiquam fuerit, nedum Olympiodoro.« Mendelssohn Praefat. der Zosimus Ausgabe S. XLVIII Anm.; war wirklich der Bericht des Photius schon in Unordnung? ist nicht vielmehr später der Name des Olympiodor Anlaß einer irrtümlichen Änderung geworden? hat Philostorgius selbst (nicht erst Photius wie Mendelssohn ebd. gesagt hat) die Version des Olympiodor erwähnt? s. Prolegomena | **9** *ἐπιβουλεῦσαι* u. **12/13** *ῥοπάλοις ἀναιρεθέντα . . . δίκην* vgl. Olympiod. 8 | **13** *μιαιφονίας* vgl. ebd. 2 | **14** *Ἀλάριχος* ed., u. so immer | **15** *περὶ* oder *παρὰ*? undeutlich B *περὶ* M

Ἑλλάδι καὶ τὰς Ἀθήνας εἷλεν καὶ Μακεδόνας καὶ τοὺς προσεχεῖς Δαλμάτας ἐληΐσατο. ἐπῆλθε δὲ καὶ τὴν Ἰλλυρίδα, καὶ τὰς Ἄλπεις διαβὰς ταῖς Ἰταλίαις ἐνέβαλεν. Στελίχωνι δ', ὡς οὗτος λέγει, ζῶντι μετάπεμπτος ἦν, ὃς αὐτῷ καὶ τὰς τῶν Ἄλπεων πύλας διήνοιξεν. καὶ γὰρ ἐπιβουλὰς πάσας τὸν Στελίχωνα κατὰ βασιλέως παλαμᾶσθαι, καὶ μηδ' ὅτι γαμβρὸν αὐτὸν εἶχεν ἐπὶ θυγατρὶ δυσωπεῖσθαι, ἀλλὰ καὶ φάρμακον αὐτῷ ἀγονίας ἐγκεράσασθαι. ἐλελήθει δὲ ἄρα ἑαυτόν, ἐν τῷ σπουδάζειν τὸν υἱὸν Εὐχέριον ἀνακηρύξειν παρανόμως βασιλέα, τὸν ἀπόγονον τῆς κατὰ διαδοχὴν καὶ θεσμὸν βασιλείας προεκθερίζων καὶ ζημιούμενος. οὕτω δὲ κατάφορον καὶ ἀδεᾶ τὴν τυραννίδα προενεγκεῖν τὸν Στελίχωνα λέγει, ὡς καὶ νόμισμα, μορφῆς λειπούσης μόνης, κόψασθαι. Phot.

3. Ὅτι, Στελίχωνος ἀνῃρημένου, οἱ συνόντες βάρβαροι τὸν ἐκείνου παῖδα λαβόντες τὴν ταχίστην ᾤχοντο. καὶ τῇ Ῥώμῃ πλησιάσαντες, τὸν μὲν ἐφεῖσαν εἴς τι τῶν ἀσύλων ἱερὸν καταφυγεῖν, οἱ δὲ τὰ τῆς πόλεως πέριξ ἐπόρθουν, τὸ μὲν τῷ Στελίχωνι τιμωροῦντες, τὸ δὲ λιμῷ πιεζόμενοι. ἐπεὶ δὲ παρὰ Ὀνωρίου γράμμα κρεῖττον τῆς ἀσυλίας γενόμενον ἀναιρεῖ τὸν Εὐχέριον, διὰ ταῦτα συμμίξαντες οἱ βάρβαροι Ἀλλαρίχῳ εἰς τὸν πρὸς Ῥωμαίους αὐτὸν ἐξορμῶσι πόλεμον.

Ὁ δὲ θᾶττον καταλαμβάνει τὸν Πόρτον. μέγιστον δὴ οὗτος νεώριον Ῥώμης, λιμέσι τρισὶ περιγραφόμενον καὶ εἰς πόλεως μικρᾶς παρατεινόμενον μέγεθος· ἐν τούτῳ δὲ καὶ ὁ δημόσιος ἅπας σῖτος κατὰ παλαιὸν ἔθος ἐταμιεύετο. ἑλὼν δὲ ῥᾷον τὸν Πόρτον, καὶ τῇ σιτοδείᾳ ἢ ταῖς ἄλλαις μηχαναῖς πολιορκήσας τὴν Ῥώμην κατὰ κράτος αἱρεῖ· καὶ ψηφισαμένων τῶν Ῥωμαίων (τοῦτο γὰρ αὐτοῖς

3 ff vgl. Oros. Histor. VII 38, 2 ff. Sozomen. IX 4, 7 — **6 f** vgl. Zosim. V 28. Olympiodor. 2 — **8** u. ob. S. 134, 16 f vgl. Oros. Histor. VII 38, 1. Sozomen. IX 4, 1. Zosim. V 32, 1 — **13—18** vgl. Zosim. V 34, 5. 35, 3 f u. 37, 4. 6. Olympiodor. 6. Sozomen. IX 4, 8. Oros. Histor. VII 38, 6 — **18 f** vgl. Zosim. V 35, 6 — **20**—S. 142, 3 vgl. Zosim. VI 6 f. Olympiodor. 3. Sozomen. IX 8, 1. Socrat. VII 10, 4 f

* **18—22** Niceph. H. E. XIII 35 PG 146, 1041 B 7 u. C 2

5 *τὸν* > ed. | **7** *ἀγωνίας* ed. | **10/11** *προνεγκεῖν* B, corr. Bochart | **15** *τι* Bidez *τινα* B, vgl. Zosim. V 35, 4: *ἔν τινι τῶν . . . ἐκκλησιῶν* | ob *ἱερῶν*? | **16/17** *τὸ μὲν — τὸ δὲ* Val. *τ(ῶν) μὲν — τῶν δὲ* B | **17** *π(αρὰ)* B | **19** *ἐξορμῶσι*] *ἐξαρτῶσι*, aber *ορμῶσι* am Rand, B *ἐξορμῶσι* M, s. Register | **20** *καταλαμβάνει* vgl. Zosim. VI 6, 2 S. 287, 12 | *δὴ*] *δὲ* Gothofred. | **21** *περιγραφόμενοσ* B, corr. Nic. | **22** *παρατεινόμενος* Val. | *καὶ* > ed. | **23** *ἑλὼν* usw. u. **25** *ψηφισαμένων* vgl. Sozomen. | **24** *ἢ*] *καὶ* Bochart | *πολυορκήσασ* B, corr. M | **25** *αἱρεῖ* Gothofred. *αἵρει* B, vgl. Zosim. VI 6, 1 S. 287, 9

Phot. Ἀλλάριχος ἐνεδίδου), Ἄτταλον αὐτοῖς ἀναγορεύει βασιλέα. οὗτος δὲ Ἴων μὲν ἦν τὸ γένος, Ἕλλην δὲ τὴν δόξαν, τῆς αὐτῆς δὲ πόλεως ἔπαρχος.

Οὗτος δὲ λοιπὸν μετὰ τὴν ἀναγόρευσιν τὸ λείψανον τῶν Ῥωμαίων, ὅπερ ὁ λιμὸς αὐτὸς καὶ ἡ ἀλληλοφαγία ὑπελείπετο, τροφὴν αὐτοῖς κομίζειν ἀπὸ τοῦ Πόρτου ἐφίησιν. εἶτα τὸν Ἄτταλον λαβὼν καὶ στρατηγοῦ σχῆμα πληρῶν αὐτῷ, ἐπὶ τὴν Ῥάβενναν κατὰ Ὀνωρίου στρατεύει. καὶ κελεύει Ἄτταλος τὸν Ὀνώριον τὸν ἰδιώτην ἀνθελέσθαι βίον, καὶ τῶν τοῦ σώματος ἀκρωτηριῶν τῇ περιτομῇ τὴν τοῦ ὅλου σωτηρίαν ὠνήσασθαι.

Σάρος δέ, ὃς μετὰ Στελίχωνα τὴν στρατηγικὴν ἀρχὴν Ὀνωρίου δεδωκότος εἶχεν, συμβαλὼν Ἀλλαρίχῳ, κρατεῖ τῇ μάχῃ καὶ τῆς Ῥαβέννης ἀποδιώκει. ὁ δὲ τὸν Πόρτον καταλαβών, ἀποδύει μὲν τῆς βασιλείας τὸν Ἄτταλον, οἱ μέν φασιν μὴ εὔνουν εἶναι διαβληθέντα, οἱ δὲ διότι σπονδὰς διενοεῖτο πρὸς Ὀνώριον θέσθαι, καὶ τὸ δοκοῦν ἐμποδὼν ἑστάναι δέον ἡγεῖτο προαποσκευάσασθαι. μετὰ τοῦτο πρὸς Ῥάβενναν ὁ Ἀλλάριχος ἐπανελθὼν καὶ σπονδὰς προτείνων, ὑπὸ τοῦ προειρημένου διεκρούσθη Σάρου, φαμένου τὸν δίκας ὀφείλοντα τῶν τολμηθέντων μὴ ἂν ἄξιον εἶναι φίλοις συντάττεσθαι.

Ἐκεῖθεν Ἀλλάριχος ὀργισθεὶς μετὰ ἐνιαυτὸν τῆς προτέρας ἐπὶ τὸν Πόρτον ἐφόδου ὡς πολέμιος ἐπελαύνει τῇ Ῥώμῃ. καὶ τὸ ἐντεῦθεν τῆς τοσαύτης δόξης τὸ μέγεθος καὶ τὸ τῆς δυνάμεως περιώνυμον ἀλλόφυλον πῦρ καὶ ξίφος πολέμιον καὶ αἰχμαλωσία κατεμερίζετο βάρβαρος. ἐν ἐρειπίοις δὲ τῆς πόλεως κειμένης, Ἀλλάριχος τὰ κατὰ Καμπανίαν ἐληΐζετο, κἀκεῖ νόσῳ φθείρεται.

2 vgl. Sozomen. IX 9, 1 — **5** vgl. Olympiodor. 4 — **7** vgl. Zosim. VI 7, 2. Sozomen. IX 8, 2 — **7 f** vgl. Procop. De bello Vandal. I 2 S. 317, 11 — **7—10** vgl. Zosim. VI 8. Olympiodor. 13. Sozomen. IX 8, 5 — **11 ff** u. **17 ff** vgl. Sozomen. IX 9, 3 — **13 f** vgl. Zosim. VI 9—12. Olympiodor. 13 — **15** vgl. Sozomen. IX 8, 9 f — **20—24** vgl. Sozomen. IX 9, 4. Olympiodor. 3. Socrat. VII 10, 4 — **24 f** vgl. Jordan. Get. 156 f. Procop. De bello Vandal. I 2 S. 318, 17. Olympiodor. 10

* **8—12** Niceph. H. E. XIII 35 PG 146, 1044 C 5 u. D 8 — **24 f** ebd. 1045 B 2

1. 5 u. **7 f** s. ähnliche Ausdrücke bei Olympiod. 3 f u. 13 | **5** *αὐτὸσ* aus *αὐτῷ* corr. B | **8 f** vgl. Olympiod. 13 [hier von Attalus selbst gesagt]: *τὸν ἰδιώτην . . . βίον ἀνθῃρημένος* | **9** *ἀκρωτηρίων* Nic. | **19** *ἂν ἄξιον* Bochart *ἀνάξιον* B | **21** *πολέμιον* ed.

4. Ὁ δὲ τῆς αὐτοῦ γυναικὸς ἀδελφὸς . . . . Phot.

. . . .

. . . .

. . . . *βαρβαρικοῦ γὰρ γένους τοῦ Σαυρομάτων χρηματίζειν αὐτούς. καὶ συναφθῆναι τότε τῷ ὀστρακίνῳ γένει τὸν ἐκ σιδήρου τὴν γένεσιν ἕλκοντα. οὐ τοῦτο δὲ μόνον, ἀλλὰ καὶ ἡνίκα πάλιν Ἀδαοῦλφος γαμικαῖς ὁμιλίαις τῇ Πλακιδίᾳ συνήπτετο· τὴν γὰρ ὀστρακίνην φύσιν* . . . . . .

. . . .

. . . .

. . . .

. . . . *ἐλπίδας τρέφων, ὡς αὐτὸς καταπολεμήσας*

5 f u. 8 Dan. 2, 33 ff u. 41 ff — **7 f** vgl. Olympiodor. 24. Oros. Histor. VII 40, 2 u. 43, 2. Jordan. Get. 160 — **12 f** vgl. Olympiodor. 20 ff u. 26. Malalas 350, 2

1 ff nach *ἀδελφὸς* 2 Zeilen [= ca. 150 Buchstaben] leergelassen B, »die Lücke teilweise ergänzt durch Olympiodor. 10: *διάδοχος αὐτοῦ* (näml. *Ἀλαρίχου*) *Ἀδαοῦλφος καθίσταται ὁ τῆς γυναικὸς ἀδελφός*« Jeep, richtig | **4/5** *Σαυροματῶν* Val. | **5** *αὐτ(οὺσ)* B *αὐτὴν* M ed.; *αὐτούς* »de ipso Ataulfo et de Gothis quos origine Sarmatas fuisse scribit Philostorgius« Val.; vgl. ob. S. 140, 14 u. z. B. Procop. De bello Vand. I 2 Anfang | **5 ff** »alludit Philostorgius ad somnium illud regis Nabuchodonosor [Dan. l. l.], ubi pedes statuae . . . quam . . . viderat . . . partim ex testa, partim ex ferro conflati fuisse dicuntur. hanc igitur prophetiam Philostorgius Honorii temporibus bis completam esse dicit. et primo quidem quando completa fuerat [näml. »tunc cum Ataulfus . . . pacem fecit cum Honorio«; vgl. Olympiod. 19], relatum erat in superiore lacuna. iterum vero adimpletam esse subdit tunc cum Ataulfus . . . Placidiam . . . matrimonio sibi sociavit« Val.; vgl. Chron. min. ed. Mommsen II 18 [u. 275]: *Ataulfus apud Narbonam Placidiam duxit uxorem: in quo profetia Danihelis putatur inpleta, ut ait filiam regis austri* [Dan. 11, 6] *sociandam regi aquilonis*; vgl. auch Testam. J.-C. I 5, Journal of theolog. studies II 407, 4 ff **8** *συνήπτετο* Val. *συνήπετο* B | **8 ff** nach *φύσιν* 2²/₅ Zeilen [= ca. 180 Buchstaben] leergelassen B, »*τὴν γὰρ ὀστρακίνην φύσιν ⟨εἶναι τὴν Ῥωμαίων ἀρχήν, τὴν δὲ ἐκ σιδήρου τὸ τῶν Γότθων γένος· μετὰ δὲ ταῦτα Ἀδαούλφου τὰς πρὸς Ῥωμαίους σπονδὰς διαλύσαντος, Κωνστάντιος στρατηγὸς ἐπέμφθη κατ᾽ αὐτοῦ⟩ ἐλπίδας τρέφων* si non eadem verba, hic saltem sensus fuit« Val., nur zum Teil richtig; denn nach der traditionellen Auslegung Daniels (s. z. B. Sulpic. Sever. Chron. II 3, 5 f) muß *ὁ σίδηρος* das römische Reich bezeichnen u. die Valesische Textherstellung genügt nicht um die Lücke auszufüllen | **12** *ὡσ αὐτὸσ* aus *ὡσαύτωσ* corr. B | *καταπολεμήσας* Bochart *κατὰ πολεμίασ* B

Phot. *Ἀδαοῦλφον τὴν Πλακιδίαν νυμφεύσαιτο. οὐ πολὺ δὲ τὸ μέσον καὶ πολλὰ δραματουργήσας, ἐξ ὀργῆς Ἀδαοῦλφος ὑπό τινος* τῶν οἰκείων *ἀποσφάττεται. ἐκ τούτου τὸ βάρβαρον πρὸς Ὀνώριον σπένδεται· καὶ τὴν οἰκείαν ἀδελφὴν καὶ τὸν Ἄτταλον τῷ βασιλεῖ παρατίθενται αὐτοί, σιτήσεσί τε δεξιωθέντες καὶ μοῖράν τινα τῆς τῶν Γαλατῶν χώρας εἰς γεωργίαν ἀποκληρωσάμενοι.*

5. *Μετὰ ταῦτα δὲ καὶ ἡ Ῥώμη τῶν πολλῶν κακῶν ἀνασχοῦσα συνοικίζεται· καὶ ὁ βασιλεὺς αὐτῇ παραγεγονώς, χειρὶ καὶ γλώττῃ τὸν συνοικισμὸν ἐπεκρότει. ὑπὲρ δὲ βήματος ἀναβάς, ὃ τὴν πρώτην αὐτῷ βαθμίδα τὸν Ἄτταλον διαβαίνειν ἐπετίθει* . . . .

. . . .

. . . . δεξιᾶς χειρὸς *ἀπέτεμεν τοὺς β′* δακτύλους, *ὧν ὁ μὲν* . . . . *ὁ δὲ λιχανὸς ἔχει τὴν κλῆσιν· καὶ εἰς Λίπαρα τὴν νῆσον τούτους φυγαδεύει, μηδενὸς ἄλλου κακοῦ πρὸς πεῖραν καταστήσας, ἀλλὰ καὶ τὰς εἰς τὸν βίον χρείας παρασχόμενος* . . . .

6. *Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους Ἰωβιανός τε ἐπανέστη* . . . . *εἰς φθορὰν ἀπέσβη, καὶ Σεβαστιανὸς ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ*

2 f vgl. Olympiodor. 26. Oros. Histor. VII 43, 8. Jordan. Get. 163. Chronic. min. ed. Mommsen II 19 u. 275. Chronic. Paschal. a. 415 — **3–6** vgl. Oros. Histor. VII 43, 10 ff. Olympiodor. 31. Prosper Chronic. a. 416 u. 419. Hydat. Chronic. a. 418. Isidor. Goth. 22 — **7 f** vgl. Olympiodor. 25 — **8–15** vgl. Prosper Chronic. a. 417. Olympiodor. 13. Oros. Histor. VII 42, 9 — **16**—S. 145, 1 vgl. Jordan. Get. 165. Oros. Histor. VII 42, 6. Olympiodor. 19. Marcellin. Com. Chronic. a. 412. Hydat. u. Prosper Chronic. a. 413. Malalas 350, 9. Theophan. 81, 25.

* **2 f** u. **9–14** Niceph. H. E. XIII 35 PG 146, 1044 D — **7–9** ebd. 1045 B 3

1 *Ἀδαοῦλφον* Gothofred. *δαοῦλφον* B | **2** u. **5** so interpungiert B | **2** *τῶν οἰκείων* wie Olympiod. | **9** nach *δὲ* + *τοῦ* ed. | ὃ B] *εἰς* Val.; *Ἄτταλος δὲ ὑπὸ πόδας βήματος προτεθέντος γεγονὼς Ὁνωρίου, τοὺς δύο τῶν δακτύλων μόνους ἀφαιρεῖται* Nic., freie Umarbeitung des lückenhaften Textes von B; vgl. Prosper: *Honorius Romam cum triumpho ingreditur praeeunte currum eius Attalo, quem Liparae vivere exulem iussit* | **10** *αὐτοῦ* Val. | *ὑπετίθει* Holstein u. Val. | nach *ἐπετίθει* eine Zeile [= ca. 75 Buchstaben] leergelassen B | **12** s. ähnliche Ausdrücke bei Olympiod. | *β′*] *δύο* ed. | **12/13** nach *ὁ μὲν* ein Komma u. ein Raum von ca. 12 Buchstaben leergelassen B, *ὁ μὲν ⟨ἀντίχειρ⟩* Holstein | **14** *νῆσον, ον* aus *ων* corr., B | *τούτουσ* B *τοῦτον* Holstein, wohl richtig | **15** nach *παρασχόμενος* ein Raum von ca. 14 Buchstaben leergelassen B | **16** nach *ἐπανέστη* ein Punct u. ein Raum von ca. 13 Buchstaben leergelassen B, *ἐπανέστη ⟨τῷ βασιλεῖ, καὶ ταχὺ⟩ εἰς φθορὰν ἀπέσβη* Bochart | **17** *ὁ* > ed.

τοῖς ἴσοις ἐποφθαλμήσας, τὴν ἴσην ἔδωκε δίκην. ⟨ὁ δ' Ἡρακλεια- Phot. νὸς⟩ μιμησάμενος τούτους καὶ πλέον τῷ τῆς τύχης γέλῳ ἐπιβάς, εὐκλεεστέραν ἔσχεν τὴν καταστροφήν, τῆς θείας ἐμφανῶς ἐπικηρυττούσης . . . οὐδὲ ἀκόσμητον ἐᾷ, οὐδὲ χαίρει τοῖς τυραννοῦσιν, ἀλλ' οἷς ὁ κατὰ θεσμὸν βασιλεὺς ἁρμόζει, τούτῳ καὶ αὐτὴ συμπαρατάττεται.

7. Ὅτι, τελευτήσαντος Ἀρκαδίου, διάδοχος τῆς ἑῴας ἀρχῆς κομιδῇ νέος ὢν Θεοδόσιος ὁ παῖς ἀναδείκνυται. συνῆν δ' αὐτῷ καὶ Πουλχερία ἡ ἀδελφὴ τὰς βασιλικὰς σημειώσεις ὑπηρετουμένη καὶ διευθύνουσα.

8. Ὅτι, Θεοδοσίου τῆς τῶν μειρακίων ἡλικίας ἐπιβεβηκότος, καὶ τοῦ μηνὸς Ἰουλίου εἰς ἐννέα ἐπὶ δεκάτῃ διαβαίνοντος, περὶ ὀγδόην τῆς ἡμέρας ὥραν ὁ ἥλιος οὕτως βαθέως ἐκλείπει, ὡς καὶ ἀστέρας ἀναλάμψαι· καὶ αὐχμὸς οὕτω τῷ πάθει συνείπετο, ὡς πολλῶν ἀνθρώπων καὶ τῶν ἄλλων ζῴων ἀσυνήθη φθορὰν πανταχοῦ φέρεσθαι. Ἐκλείποντι δὲ τῷ ἡλίῳ φέγγος τι κατὰ τὸν οὐρανὸν συνανεφάνη, κώνου σχῆμα παραδυόμενον, ὅ τινες ἐξ ἀμαθίας ἀστέρα κομήτην ἐκάλουν. καὶ γὰρ ὧν ἐκεῖνος ἐδείκνυ οὐδὲν ἦν κομήτου παράσημον·

1 ff vgl. Oros. Histor. VII 42, 10—14. Olympiodor. 23. Hydat. u. Prosper Chronic. a. 413. Cod. Theodos. XV 14, 13 — **7—10** vgl. Sozomen. IX 1. Socrat. VII 1, 1. Theodoret H. E. V 36, 2 f. Chronic. Paschal. u. Marcellin. Com. Chronic. a. 414 — **9 f** vgl. Zonar. XIII 23, 19—25. Leo Grammatic. 110, 4. Suidas s. v. *Πουλχερία* 383, 21 ff. Georg. Monach. 611, 5. Theophan. 101, 13 — **12 ff** u. **16 ff** vgl. Chronic. min. ed. Mommsen I 300 II 19 u. 74 a. 418

* **13**—S. 147, 5 Niceph. H. E. XIII 36 PG 146, 1048 C

1/2 nach *δίκην* ein Punct u. ein Raum von ca. 12 Buchstaben leergelassen in B, ⟨*ὁ δ' Ἡρακλειανὸς*⟩ Holstein u. Gothofred. | **2** *πλέον* Val. *πλῶ*, viell. *ο* (oder *ε*?) durch Corr., B; s. Prolegomena | **4** vor *οὐδὲ* ein Raum von ca. 4 Buchstaben leergelassen in B, »⟨*προνοίας ὅτι*⟩ *οὐδὲν* vel potius ⟨*δίκης ὅτι*⟩ *οὐδὲν*« Val., der auch, teils nach Bochart, vorschlägt: ⟨*προνοίας ὅτι τὴν ἔννομον βασιλείαν*⟩ *οὐδὲ* | **5** *τούτοις* Bochart u. Val. | **8** *δ'* Bs | **9** *πουλχέριοσ, οσ* in *α* corr., B | *σημειώσεις* vgl. Zonar. § 20: *λέγεται ... ἀπροσέκτως τὸν βασιλέα τοῦτον ὑποσημαίνεσθαι τὰς γραφάς. ἡ δὲ* (näml. *ἡ Πουλχερία*) *παρῄνει αὐτῷ μὴ πᾶν τὸ προσαγόμενον βεβαιοῦν, ἀλλὰ τὰ γεγραμμένα προεπισκέπτεσθαι.* | **12** *Ἰουλίου* Gothofred. *ἰοῦ* (*λλ'* darüber) B; »mit genauem Datum berichtet« Boll, Pauly's RE VI 2363, 49 | **17** *σχῆμα* vgl. *μορφὴν* unt. S. 146, 3 | **18** *κομήτου* Bidez *κομήτ(ασ)* B | *κομήταις παραπλήσιον* Val.

Phot. οὔτε γὰρ τὸ φέγγος εἰς κόμην ἀπέβαινεν οὔτε ἀστέρι ὅλως ἐῴκει, ἀλλ᾽ οἷον λύχνου τις μεγάλη φλὸξ ὑπῆρχεν καθ᾽ ἑαυτὴν ὁρωμένη, μηδενὸς ἀστέρος θρυαλλίδος αὐτῷ τινος μορφὴν ὑποτρέχοντος· ἀλλὰ γὰρ καὶ τῇ κινήσει παρήλλαττεν. καὶ γὰρ κινηθεὶς ὅθεν ὁ ἥλιος κατὰ ἰσημερίαν ἀνίσχει, ἐκεῖθεν τὸν κατὰ τῆς οὐρᾶς ἄρκτου τεταγμένον ἔσχατον ἀστέρα ὑπερενεγκὼν ἠρέμα προὔβαινεν πορευόμενος ἐπὶ δυσμάς. ἐπεὶ δὲ διεμέτρει τὸν οὐρανόν, ἀφανὴς ἦν, πλείους τεσσάρων μηνῶν ἐξανυσθείσης αὐτῷ τῆς πορείας. ἡ δὲ κορυφὴ τοῦ φέγγους νῦν μὲν εἰς μῆκος μέγα ὠξύνετο ὡς ἐκβαίνειν τοὺς τοῦ κώνου λόγους, νῦν δὲ πρὸς τὸ ἐκείνου μέτρον συνεστέλλετο. καὶ ἄλλα δὲ παρεῖχεν τερατώδη θεάματα δι᾽ ὧν τῆς τῶν συνήθων φασμάτων ἐξηλλάττετο φύσεως. ἤρξατο δὲ ἀπὸ μέσου θέρους σχεδόν τι μέχρι τῆς τοῦ μετοπώρου τελευτῆς.

Γέγονεν δὲ ἄρα καὶ τοῦτο τὸ σημεῖον πολέμων μεγάλων καὶ φθορᾶς ἀνθρώπων οὐ ῥητῆς. τῷ δὲ ἑξῆς ἔτει ἤρξαντο σεισμοὶ οὐ ῥᾴους ὄντες τοῖς προλαβοῦσι παραβαλεῖν, τοῖς δὲ σεισμοῖς καὶ πῦρ οὐρανόθεν συγκαταρρηγνύμενον πάσας ἐλπίδας σωτηρίας περιέκοπτεν· πλήν γε φθορὰν ἀνθρώπων οὐκ ἐνειργάσατο, ἀλλ᾽ ἡ θεία εὐμένεια πνεῦμα σφοδρὸν καθιεῖσα καὶ τὸ πῦρ πανταχόθεν περιελάσασα κατὰ τῆς θαλάσσης ἀπέρριψεν. καὶ ἦν ἰδεῖν ξένην θέαν, τῶν κυμάτων ἐπὶ πλεῖστον ὥσπερ τινῶν λασίων χωρίων τῷ πυρὶ καταφλεγομένων, ἄχρι τελείως τὸ φλέγον ἐναπέσβη τῷ πελάγει.

9. Ὅτι κατὰ πολλοὺς τόπους τῶν σεισμῶν γενομένων ὤφθησαν ὀροφαὶ οἰκιῶν ἀπ᾽ ἀλλήλων μετὰ μεγάλων πατάγων καὶ ἀραγμῶν διαστᾶσαι, ὡς καὶ τοὺς ἔνδον παρατυχόντας καθαρῶς τῇ ὄψει τὸν οὐρανὸν ὑποβάλλειν· καὶ μετὰ τὴν τοσαύτην διάστασιν οὕτως πάλιν ἁρμοσθεῖσαί τε καὶ συναφθεῖσαι, ὡς μηδεμίαν αἴσθησιν τοῦ νεωτερισθέντος μηδενὶ παρασχεῖν. τὸ αὐτὸ δὲ τοῦτο πάθος καὶ περὶ τὰ ἐδάφη πολλαχοῦ συνηνέχθη. καὶ γὰρ σιτοβολῶνες τοὺς κάτωθεν οἰκοῦντας ἀπέπνιξαν, τὸν σῖτον αὐτοῖς ἀθρόον ἐπιχεάμενοι διὰ τῶν

2 ff vgl. ob. S. 129, 21 ff — **15 f** vgl. Marcellin. Com. Chronic. a. 419. Hydat. Chronic. a. 418

1 εἰσ κώμην ἐπέβαινεν B, corr. Nic. | **2** τις] ob τινὸς wie Val. übersetzt hat? vgl. τινὸς μεγάλου Nic. u. ob. S. 129, 24 | **5** ob ⟨τῆς⟩ ἄρκτου? | **13** τελευτῆσ, λ durch Corr., B | **14** ob [τὸ] wie Val.? | πολέμῶ B | **17** πᾶσαν ἐλπίδα ed. | **24** ἀῤῥαγμῶν ed. | **27** ἁρμοθεῖσαί B, corr. Nic. | **29** σιτοβολῶνες Val. σιτοβολῶν B

πάτων· καὶ πάλιν οὕτως παρέσχον τὸ ἔδαφος ἡρμοσμένον, ὡς ἐξαπορεῖν ἅπαντας πόθεν ὁ φονεὺς ἐπερρύη σῖτος. Phot.

Καὶ ἄλλα δὲ τοιουτότροπα πάθη τηνικαῦτα ἐνεοχμώθη, δεικνύντα μὴ φυσικῇ τινι ταῦτα προελθεῖν ἀκολουθίᾳ, ὡς Ἑλλήνων παῖδες ληροῦσιν, ἀλλὰ θείας ἀγανακτήσεως μάστιγας ἐπαφεθῆναι.

10. Ὅτι διαφόροις ἐπιχειρήμασι κατασκευάζειν πειρᾶται τοὺς σεισμοὺς μήτε διὰ πλημμύραν ὑδάτων συνίστασθαι μήτε πνευμάτων ἐναπολαμβανομένων τοῖς κόλποις τῆς γῆς, ἀλλὰ μηδὲ γῆς τινος ὅλως παρεγκλίσει, μόνῃ δὲ τῇ θείᾳ γνώμῃ πρὸς ἐπιστροφὴν καὶ διόρθωσιν τῶν ἁμαρτανομένων. καὶ ταῦτά φησιν ἰσχυριζόμενον λέγειν, διότι τὰ τηλικαῦτα πάθη μὴ δύναται μηδέτερον τῶν εἰρημένων στοιχείων κατὰ φυσικὴν ἀποτελεῖν δύναμιν. ἐπεὶ θεοῦ γε βουληθέντος καὶ ψεκὰς ἂν ἡ σμικροτάτη προσπεσοῦσα καὶ νιφὰς ἡ κουφοτάτη τὸν Ὄλυμπον τῆς Μακεδονίας ἤ τι ἄλλο τῶν μεγίστων ὀρῶν κινήσειεν ἂν ῥᾳδίως. ἐπεὶ καὶ φαίνεται πολλάκις τὸ θεῖον ἐπὶ παιδείᾳ τῶν ἀνθρώπων τούτοις χρώμενον. τήν τε γὰρ Ἐρυθρὰν θάλασσαν, ῥᾷον ὂν ἀθρόον διαστῆσαι, νότῳ βιαίῳ πρότερον μαστιγώσας καὶ συνωθήσας οὕτω διέστησεν, τῇ τοῦ νότου φύσει μηδεμιᾶς δυνάμεως τοιαύτης ἐγκαθιδρυμένης, ἀλλὰ τῆς ἄνωθεν ῥοπῆς ὑπερφυῶς αὐτῷ χρησαμένης πρὸς τὸ οἰκεῖον βούλημα· καὶ ῥάβδος δὲ πηγὰς ἐκ πέτρας ναμάτων πλήττουσα προχέει, καὶ Ἰορδάνου ῥεῖθρα καθαίρουσι λέπραν, οὐ τῆς φύσεως αὐτῶν ταῦτα δρᾶν ἐνδυναμούσης, τοῦ δὲ πλάστου μεταπλάττειν ἕκαστον τῶν δημιουργημάτων πρὸς ἣν ἂν ἐθέλῃ χρείαν πολλὴν καὶ ἀκώλυτον ἔχοντος τὴν ἐξουσίαν.

6—9 vgl. Ammian. Marcellin. XVII 7, 9ff — **17** Exod. 14, 21 — **20 f** Num. 20, 11 — **21** II Kön. 5, 14

* **12** [von *ἐπεὶ* an] — **24** Cod. Laurent. 70, 5, Jhrdt XV, f. 63 = L

1 *πάλων* ed. | **2** *ἐπερρυη, η* kaum deutlich u. der Accent ausgewischt am Zeilenende, B *ἀπερρύη* Nic. u. M | **3** *ἐνεωχμώθη* B, corr. Nic. | **8** *τῶν κόλπων, οι* über die zwei *ω* geschrieben, B *τοῖσ κόλποισ* M | **12** *φιλοστοργίου* vor *ἐπεὶ* als Titel rot geschrieben L | **13** *ἂν* > L | **17** *ὃν* L *ὃν* B | *διαστῆσαι, ῆσαι* aus *ήσει* corr., L | **17/18** *συνωθήσασ* L *συνωθίσασ* B | **21** *καθαίρουσι* L *καθέρουσι* B | **22** *αὐτῶν, οῦ* über *ῶν* geschrieben, L | **23** *ἐθέλῃ* L u., *η* durch Corr., B

Phot. 11. Ὅτι μετὰ θάνατον Εὐδοξίου, ὃς τῆς ἐν Κωνσταντινουπόλει Εὐνομιανῆς συναγωγῆς ἐπῆρχεν, Λουκιανὸς ἀντικαθίσταται, παῖς ὢν ἀδελφῆς Εὐνομίου. τοῦτον δή φασιν, εἰς φιλαργυρίαν τε καὶ τὰ συγγενῆ κατολισθήσαντα πάθη καὶ τὴν ἐπ᾽ αὐτοῖς ὑφορώμενον δίκην, ἀποσχίσαι μὲν τῆς ἄλλης Εὐνομιανῶν μοίρας, ἰδίας δὲ συμμορίας ἀρχηγὸν ἑαυτὸν ἀναδεῖξαι, καὶ συντάγματος οὐκ εὐκαταφρονήτου ἄρξαι, πάντων τῶν ἐπιρρήτων τε καὶ ποικίλοις πάθεσι καθωπλισμένων πρὸς αὐτὸν ἀπερρυηκότων.

12. Ὅτι Ὀνώριος ὁ βασιλεὺς Κωνστάντιον τὸν στρατηγὸν κατὰ τιμὴν τοῦ κήδους εἰς τὸ τῆς βασιλείας προσλαμβάνεται σκῆπτρον. ἤδη καὶ παῖδα Οὐαλεντινιανὸν τῆς Πλακιδίας αὐτῷ γειναμένης· ᾧ καὶ τὴν τοῦ ἐπιφανεστάτου περιῆψεν ὁ Ὀνώριος ἀξίαν. αἱ δὲ τοῦ Κωνσταντίου εἰκόνες, ὡς ἔθος ἦν τοῖς ἄρτι παρελθοῦσιν εἰς βασιλείαν πράττειν, ἀναπέμπονται πρὸς τὴν Ἑῴαν· ἀλλ᾽ ὅ γε Θεοδόσιος, οὐκ ἀρεσκόμενος τῇ ἀναρρήσει, οὐ προσίετο ταύτας. καὶ δὴ Κωνσταντίῳ, παρασκευαζομένῳ διὰ τὴν ὕβριν ἐπὶ πόλεμον, καὶ τῆς ζωῆς καὶ τῶν φροντίδων ἐπιστὰς ὁ θάνατος τὴν ἀπαλλαγὴν παρέχει, βασιλεύσαντι μῆνας ἕξ.

13. Ὅτι ἐν ὑπατείᾳ τοῦ βασιλέως Θεοδοσίου τὸ δέκατον καὶ Ὀνωρίου τὸ τρισκαιδέκατον αὐτὸς Ὀνώριος ὑδέρῳ τελευτᾷ καὶ Ἰωάννης τυραννίδι ἐπιθέμενος διαπρεσβεύεται πρὸς Θεοδόσιον. ἀπράκτου δὲ τῆς πρεσβείας γεγενημένης, καὶ οἱ πρέσβεις ὑβρισθέντες ἄλλος ἀλλαχῇ κατὰ τὴν Προποντίδα φυγῇ προσετιμήθησαν. τὴν

3 ff vgl. Testament. Jes. Chr. I 8 Anfang — **9—18** vgl. Olympiodor. 34. Socrat. VII 24, 2. Sozomen. IX 16, 2. Procop. De bello Vandal. I 3 S. 320. Zonar. XIII 21, 9 f. Synops. 68, 30 — **10** vgl. Malalas 350, 6. Prosper Chronic. a. 420. Hydat. a. 419b — **11** vgl. Theophan. 83, 23 u. 84, 3. Marcellin. Com. Chronic. a. 419. Hydat. a. 419a. Prosper a. 418 — **17 f** vgl. Theophan. 84, 8. Chronic. min. ed. Mommsen I 469. 630. 656 f II 20 — **20** vgl. Olympiodor. 41. Zonar. XIII 21, 17. Cedren. I 589, 6. Chronic. min. ed. Mommsen I 630, 17. Malalas 350, 20 — **21**—S. 149, 25 vgl. Socrat. VII 23 f. Olympiodor. 41 u. 46. Procop. De bello Vandal. I 3 S. 321. Theophan. 97, 17. Zonar. XIII 21, 18. Malalas 356, 6. Marcellin. Com. u. Hydat. Chronic. a. 424 f

* **1—8** Niceph. H. E. XIII 1 PG 146, 925 BC — **9—18** ebd. XIV 6 PG 146, 1076 A — **20**—S. 149, 24 ebd. XIV 7

2 ἐπῆρχε Lowth ὑπῆρχεν B, s. Register ἐπάρχω | **3** δὴ M δὲ Nic. δ. [verklebt] B | ob φησιν? | φιλαργυρίαν, ιλ aus υ corr., B | **4** ἐπ᾽ αὐτῆς ed. | **8** ἀπερρῦηκότων B | **14** πράττειν M πράττει . , ν vielleicht ausgewischt, B | **20** ὑδέρῳ wie Zonar. | **23** προετιμήθησαν B, ich corrigiere

μέντοι Πλακιδίαν καὶ τὸν τρίτον Οὐαλεντινιανὸν (μετὰ γὰρ Κωνσταντίου θάνατον πρὸς τὸ Βυζάντιον ἀνεκομίσθησαν) ἀποστέλλει πρὸς τὴν Θεσσαλονίκην Θεοδόσιος, κἀκεῖ τὴν τοῦ Καίσαρος ἀξίαν τῷ ἀνεψιῷ παρατίθησιν, Ἀρδαβουρίῳ τῷ στρατηγῷ καὶ τῷ τούτου υἱῷ Ἄσπαρι τὴν κατὰ τοῦ τυράννου στρατηγίαν ἐγχειρίσας. Phot.

Οἳ δὴ καὶ συνεπαγόμενοι Πλακιδίαν τε καὶ Οὐαλεντινιανὸν καὶ τούς τε Παίονας καὶ τοὺς Ἰλλυριοὺς διελάσαντες, τὰς Σάλωνας, πόλιν τῆς Δαλματίας, ἀναιροῦσι κατὰ κράτος. ἐντεῦθεν ὁ μὲν Ἀρδαβούριος νηΐτῃ στόλῳ κατὰ τοῦ τυράννου χωρεῖ. ὁ δὲ Ἄσπαρ τὴν ἱππικὴν δύναμιν συναναλαβὼν καὶ τῷ τάχει τῆς ἐφόδου κλέψας τὰς αἰσθήσεις, τῆς Ἀκυληΐας μεγάλης πόλεως ἐγκρατὴς γίνεται, συνόντων αὐτῷ Οὐαλεντινιανοῦ τε καὶ Πλακιδίας.

Ἀλλ᾿ ὁ μὲν οὕτω τὴν μεγάλην ἀταλαιπώρως παρεστήσατο, τὸν δὲ Ἀρδαβούριον βίαιον ἀπολαβὸν πνεῦμα σὺν δυσὶν ἑτέραις τριήρεσιν εἰς χεῖρας ἄγει τοῦ τυράννου. ὁ δὲ πρὸς σπονδὰς ἀφορῶν φιλανθρώπως ἐκέχρητο τῷ Ἀρδαβουρίῳ. καὶ πολλῆς οὗτος ἀπολαύων τῆς ἀδείας, τοὺς ἀποστρατήγους τοῦ τυράννου, ἤδη καὶ αὐτοὺς ὑποκεκινημένους, τὴν ἐπιβουλὴν κρατύνει τὴν κατὰ τοῦ τυράννου· καὶ σημαίνει Ἄσπαρι τῷ παιδὶ παραγενέσθαι, ὡς ἐφ᾿ ἑτοίμῳ τῷ κατορθώματι. τοῦ δὲ θᾶττον σὺν τῷ ἱππότῃ στρατῷ παραγεγονότος καὶ μάχης τινὸς συρραγείσης, συλλαμβάνεται ὁ Ἰωάννης τῇ τῶν ἀμφ᾿ αὐτὸν προδοσίᾳ καὶ πρὸς Πλακιδίαν καὶ Οὐαλεντινιανὸν εἰς Ἀκυληΐαν ἐκπέμπεται· κἀκεῖ τὴν χεῖρα προδιατμηθείς, εἶτα καὶ τῆς κεφαλῆς ἀποτέμνεται, ἕνα τυραννήσας ἐπὶ τῷ ἡμίσει ἐνιαυτόν. τότε καὶ βασιλέα ὁ Θεοδόσιος τὸν Οὐαλεντινιανὸν ἀποστείλας ἀναγορεύει.

1/2 Κωνσταντίνου ed. | **2** Βυζάντιον wie Olympiod. 40 | **3** τὴν^{1} > ed. | **4** περιτίθησιν Val., wohl richtig; s. Register | **8** αἱροῦσι Nic. u. Val. | **10** συλλαβὼν ed. | **12** τε > ed. | **13** μεγάλην am Zeilenende, unter μεγάλης der Z. 12, B, Fehler st. Ἀκυληΐαν? oder παρεστήσατο ⟨πόλιν⟩? | **15** εἰς χεῖρας . . . τοῦ τυράννου vgl. Socrat. VII 23, 6 | **17** ὑποστρατήγους Val.; »deest vox ad sensum perficiendum« Lowth, richtig; ob ὑποστρατήγους ⟨ὑπαγόμενος⟩?
23 χεῖρα] δεξιὰν ed.

13a. [zu Z. 25] Photii Bibliotheca Cod. 40, ob. S. 3, 1ff: Κάτεισι δὲ (näml. ὁ Φιλοστόργιος) μέχρι τῶν Θεοδοσίου τοῦ νέου χρόνων, κατ᾿ ἐκεῖνον τὸν χρόνον παυόμενος καθ᾿ ὃν Οὐαλεντινιανῷ τῷ νέῳ τῷ Πλακιδίας καὶ Κωνσταντίου υἱῷ, Ὁνωρίου τελευτήσαντος, Θεοδόσιος τὰ τῆς Ῥώμης σκῆπτρα τῷ ἀδελφιδῷ ἐνεχείρισεν.

33—37 vgl. ob. S. 4, 7—10 u. Olympiodor. 1 Anfang

Phot. 14. Ὅτι Ἀέτιος ὁ ὑποστράτηγος Ἰωάννου τοῦ τυράννου μετὰ τρεῖς ἡμέρας τῆς ἐκείνου τελευτῆς βαρβάρους ἄγων μισθωτοὺς εἰς ξ' χιλιάδας παραγίνεται· καὶ συμπλοκῆς αὐτοῦ τε καὶ τῶν περὶ τὸν Ἄσπαρα γεγενημένης, φόνος ἑκατέρωθεν ἐρρύη πολύς. ἔπειτα σπονδὰς ὁ Ἀέτιος τίθεται πρὸς Πλακιδίαν καὶ Οὐαλεντινιανὸν καὶ τὴν τοῦ κόμητος ἀξίαν λαμβάνει· καὶ οἱ βάρβαροι χρυσίῳ καταθέμενοι τὴν ὀργὴν καὶ τὰ ὅπλα, ὁμήρους τε δόντες καὶ τὰ πιστὰ λαβόντες, εἰς τὰ οἰκεῖα ἤθη ἀπεχώρησαν.

1—8 vgl. Chronic. min. ed. Mommsen I 471 u. 658 a. 425. Gregor. Tur. Hist. Franc. II 8

* **1—8** Niceph. H. E. XIV 7 PG 146, 1080 A 10

4 *ἐρρύη* Nic. *ἐρύη* B | **8** nach *ἀπεχώρησαν* + *τέλοσ σὺν θεῷ τοῦ παρόντοσ βιβλίου* B

Anhang

I.

Anfang der Artemii Passio
mit Philostorgius' Angaben über Artemius.

Ὑπόμνημα ἤγουν ἐπεξήγησις τοῦ μαρτυρίου τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος καὶ θαυματουργοῦ Ἀρτεμίου συλλεγὲν ἀπὸ τῆς ἐκκλησιαστικῆς ἱστορίας Φιλοστοργίου καὶ ἄλλων τινῶν παρὰ Ἰωάννου μοναχοῦ τοῦ Ῥοδίου.

[§ 1] Τὰ τοῦ μεγάλου καὶ ἐνδόξου μάρτυρος Ἀρτεμίου διηγεῖσθαι μέλλων ἀνδραγαθήματα καὶ τὴν ἄθλησιν τήν τε ἄνωθεν αὐτοῦ καὶ ἐκ προγόνων οὖσαν εὐγένειαν, ὦ ἱερὰ πανήγυρις καὶ θεοσύλλεκτον σύστημα, αὐτὸν ἐκεῖνον ἐπικαλοῦμαι τὸν μάρτυρα καὶ τὴν ἐπισκιάζουσαν αὐτῷ χάριν τοῦ πνεύματος συλλήπτορά μοι γενέσθαι τοῦ λόγου καὶ συνεπίκουρον· καὶ αὐτοὺς ὑμᾶς ἐν παρακλήσει ποιοῦμαι, τῶν ὑμετέρων εὐχῶν προσδεόμενος, ἵν' εὔοδόν μοι καὶ ἀπρόσκοπον

13 f vgl. Luk. 1, 35

5 Ὑπόμνημα — ἐπεξήγησις] ὑπομνήματα J | Ὑπόμνημα — **9** τοῦ Ῥοδίου] λόγοσ ἱστορικὸσ ἐκ διαφόρων ἱστοριογράφων συλλεγεὶσ περὶ τῆσ πολιτείασ καὶ περιφανίασ καὶ λογιότητοσ τοῦ ἁγίου μεγαλομάρτυροσ ἀρτεμίου· καὶ περὶ τοῦ πολυάθλου μαρτυρίου αὐτοῦ M μαρτύριον καὶ ἀγῶνεσ τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μεγαλομάρτυροσ ἀρτεμίου μαρτυρήσαντοσ ὑπὸ ἰουλιανοῦ τοῦ παραβάτου V | **5/6** vgl. unt. S. 152, 4 f u. den Titel des alten Martyriums unt. S. 166 | **5** ὑπεξήγησισ E ἐξήγησισ R ἐξέτασισ T | τοῦ μαρτυρίου > R | **7** τῆς — **8** τινῶν] διαφόρων ἱστορικῶν συγγραμμάτων J | **7** φιλοστόργου R | **9** τοῦ ῥοδίου (+ $\overline{\text{κε}}$ εὐλόγησον J) PJ τὲ καὶ ἁμαρτωλοῦ· εὐλόγησον δέσποτ⟨α⟩ T κύριε εὐλόγησον RE > SU; vgl. den Titel der Athos-Handschrift Nr. 2027 Lambros [= Ἐσφιγμένου 14] f. 91: Ὑπόμνημα καὶ ἐξήγησις τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος Ἀρτεμίου συνταχθὲν παρὰ Ἰωάννου μοναχοῦ τοῦ Ῥοδίου | **11 f** vgl. ähnliche Ausdrücke unt. S. 154, 7 ff **13** σύστημα] σύνταγμα J | **16 f** ἦν εὐωδῶν μοι καὶ ἀπρόσκοπόν μου γένηται J | γενέσθαι (st. γένηται) vor καὶ ἀπρόσκοπον ∾ E

γένηται τουτὶ τὸ ἐγχείρημα καὶ κατευθύνω πρὸς ἥνπερ ἐξώρμησα τοῦ μαρτυρίου αὐτοῦ καὶ τῆς ὁμολογίας διήγησιν.

Καὶ μήτις μοι ταῦτα ἐγχειροῦντι ἐπιμεμφέσθω, ἀφορῶν εἰς τὸ πρῶτον καὶ ἀρχαῖον τοῦ θαυμασίου τούτου καὶ ἀοιδίμου ἀνδρὸς ὑπόμνημα· ὁ γὰρ ἐκεῖνο συντάξας, ὡς ὁ τότε καιρὸς ἀπῄτει καὶ ὡς εἶχε δυνάμεως, ἔγραψε, πολλῷ θορύβῳ καὶ ταραχῇ τῶν τότε πραγμάτων συνεχομένων. οὐ μὲν οὖν οὐδὲ αὐτός τις ἦν τῶν περιεσκεμμένων τε καὶ περὶ λόγους ἐσπουδακότων, ἀλλ᾽ ἁπλοῦς τις καὶ ἀπέριττος, μόνης τῆς ἀληθείας πεφροντικὼς καὶ τὸ λέγειν ὁπωσοῦν στοχαζόμενος καὶ κατὰ τὴν παροιμίαν ἄκρῳ δακτύλῳ τῆς ἱερᾶς τῶν λόγων παιδείας ἁψάμενος, [§ 2] ὥσπερ οὖν οὐδὲ αὐτὸς ἐγὼ ἀρκούντως ἔχω καὶ ἱκανῶς πρὸς τὴν τοῦ λόγου διήγησιν, κἂν ὁ πόθος τοῦ μάρτυρος καθέλκει καὶ τυραννεῖ μου τὸν λογισμὸν καὶ πρὸς τὸ λέγειν βιάζεται· ἐπαινετὸς μέντοι τῆς προθυμίας καὶ τῆς περὶ τὸν μάρτυρα πίστεως, ὅτι κἂν ὁπωσοῦν ἐτόλμησεν ἅψασθαι τῆς περὶ τὸ μαρτύριον αὐτοῦ διηγήσεως, μάλιστα τοῦ ἀποστάτου καὶ ἀσεβοῦς Ἰουλιανοῦ παραγγείλαντος τοῖς ἁλισκομένοις ἐπὶ τὸ τοῦ Χριστοῦ μαρτύριον μήτε ὑπόμνημα μήτε ἄλλην τὴν οἱανοῦν ποιεῖσθαι ἀναγραφὴν καθὼς οἱ πρότερον βασιλεῖς ἐνομοθέτησαν, ἀλλὰ τοὺς πλείονας αὐτῶν ἀναπολογήτους ἀπόλλυσθαι. τούτου τοῦ παραγγέλματος πανταχόσε καταφοιτήσαντος, ἐκολάζοντο μὲν οἱ τὸν Χριστὸν ὁμολογοῦντες, κατὰ δὲ τὸ κρατοῦν ἔθος οὐδεὶς τῶν ἐκ τοῦ δήμου κομενταρισίων ἢ τῶν λεγομένων ταχυγράφων πρόνοιαν ἐποιεῖτο τοῦδε τοῦ παραγγέλματος. ἐσπούδαζε γὰρ ὁ παράνομος καὶ αὐτὴν τῶν μαρτύρων ἐξαφανίσαι τὴν εὔκλειαν. μόλις οὖν τινες ἐν ζοφεροῖς τισι καὶ ἀλαμπέσι τόποις κατακρυπτόμενοι, τῶν τοιούτων ἐφάπτεσθαι κατετόλμων ὑπομνημάτων, τὴν τοῦ κρατοῦντος δεδιττόμενοι ἀγριότητα. πολλαὶ μὲν οὖν μυριάδες ἀνὰ πᾶσαν τὴν

10 f vgl. ob. S. 81, 28 — **16 ff** vgl. Passio Eusignii ed. Lambecius-Kollar Commentar. VIII 242

1 *κατευθύνω* P *κατευθῦνον* EVT *κατευθύνον* RSMU *κατευθύνων* J | **2** nach *τῆς* + *αὐτοῦ* V | **3** *Καὶ μήτις* von hier an wird die Version von J ganz nutzlos u. ist nicht mehr notiert | **4 ff** s. das alte Martyrium unt. Anhang III u. Prolegomena | **6** *θυρύβω* M | **9** *τὸ*] *τί* M, ob *τοῦ*? | **11** *παιδείας* — **16** *μάλιστα τοῦ* fehlt in P | **11** *ἔχωμαι* V | **12** nach *πόθος* + *με* U | *καθέλκη* RSEMVU | **13** *τυραννῇ* EMVU | *βιάζηται* U | **14** nach *μέντοι* + *καὶ* MV | *τῆς*² > T. | **16** *δυσσεβοὺσ* T | **17** *ἁλισκομένεσ* T | **19** *ἀναπολογήτοσ* R | **21** *κατὰ* — *οὐδεὶς* st. *οὐδεὶς δὲ κατὰ τὸ κρατοῦν ἔθος*; vgl. ob. Z. 18 f u. unt. S. 153, 1 f | **22** *κομενταρησίων* UT *κομενταρίων* S | **24** *τὴν* vor *τῶν* ∾ S | **25** *ἀναλαμπέσι* E | **26** *ἐφάπτασθαι* V | *ἐτόλμων* SEMVUT | **27** *δεδειττόμενοι* PS

οἰκουμένην τῶν Χριστιανῶν κατεφθείροντο, μηδεμιᾶς τινος κατὰ τὸ κρατοῦν ἔθος ἀξιούμενοι ἐρωτήσεως· ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὐδὲν παρέβλαψε τοὺς ἀθλητὰς τοῦ Χριστοῦ, τὸ μὴ τυχεῖν ὑπομνήματος· ὧν γὰρ τὰ ὀνόματα ἐν οὐρανοῖς θεὸς ἀπεγράφετο, οὐδεμία τις ἦν χρεία τῶν παρὰ ἀνθρώποις ὑπομνημάτων. ἀλλὰ περὶ μὲν τούτων ἅλις.

[§ 3] Ἐγὼ δέ, ὦ ἱερὰ πανήγυρις καὶ Χριστοῦ λαὸς θεοσύλλεκτος, ἔθνος ἅγιον καὶ βασίλειον ἱεράτευμα, πολλοῖς ἐντυχὼν συγγράμμασι καὶ μάλιστα τῶν τὰς ἱστορίας καὶ πράξεις τῶν βασιλέων συνταξαμένων, ἔπειτα δὲ καὶ τῶν περὶ τὴν ἐκκλησιαστικὴν ἱστορίαν σπουδασάντων, καὶ τὸ τοῦ μάρτυρος εὑρὼν ὄνομα ὧδε κἀκεῖσε διαθρυλλούμενόν τε καὶ περιφερόμενον, καὶ ἄνδρα περιφανῆ καὶ διαβόητον πάντων αὐτὸν ὁμολογούντων, οὐκ ᾠήθην ταῦτα τοῖς τῆς λήθης ἐνθάψαι βυθοῖς, ἀλλ᾽ εἰς τὸ φανερὸν ἀγαγεῖν καὶ ὑμῶν προθεῖναι ταῖς ἀκοαῖς ὡς φιλοχρίστοις τε οὖσι καὶ φιλομάρτυσιν, ἵνα μὴ ἐν ὀλίγαις τισὶ συλλαβαῖς τὰ τηλικαῦτα ἐπηλυγάζωνται τοῦ θείου μάρτυρος πλεονεκτήματα· ἅμα τε καὶ ὑμῶν κατευφρᾶναι σπεύδων τὰς ἀκοὰς ἔκ τε τῶν τῆς ἱστορίας διηγημάτων καὶ τῶν ἀρτίως ἀναφανέντων τοῦ μάρτυρος ἀνδραγαθημάτων.

[§ 4] Πολλοὶ μὲν οὖν τῶν τὰς ἱστορίας γραψάντων τοῦ ἀοιδίμου τούτου ἀνδρὸς ἐμνημόνευσαν, Εὐσέβιός τε, ὁ Παμφίλου ὀνομαζόμενος, καὶ Σωκράτης, ὁ τῆς Ναυάτου αἱρέσεως, καὶ Φιλοστόργιος, ὁ τῆς Εὐνομίου καὶ αὐτὸς ὑπάρχων αἱρέσεως, Θεοδώρητός τε καὶ ἄλλοι πλείονες.

Ὧν ὁ μὲν Εὐσέβιος, ἐν τοῖς χρόνοις τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου ὤν τε καὶ γνωριζόμενος καὶ τῶν τότε ἐπισκόπων ὑπάρχων ὁ λογιώτατος, παρεισάγει τὸν μάρτυρα τῆς συγκλήτου βουλῆς ἕνα τυγχάνοντα καὶ γνώριμον ἐς τὰ μάλιστα βασιλέως ὑπάρχοντα, καὶ τῆς περὶ τὸν Κων-

1 f vgl. ebd. § 39 PG 96, 1288 B 12 — **4** vgl. Luk. 10, 20. Hebr. 12, 23 — **8** Exod. 19, 6 u. 23, 22. I Petr. 2, 9 — **23** Theodoret H. E. III 18, 1 — **23** ἄλλοι vgl. unt. Anhang III S. 176 u. Anhang VII S. 234

1 τῶν > E | **2** ἔθουσ T > E | **3** τὸ] τοῦ T | τυχὼν R | **8** πολλὺσ T **11/12** διαθρυλούμενόν MV | **12** τε > T | nach περιφανῆ + τε R | **13** αὐτῶν ET | τοῖσ τῆσ SEMVU τῆσ PR τοῖσ T | **14** προθεῖναι M προθῆναι V προυθῆναι RSEUT προσθῆναι P | **17** τε] δὲ E | **18/19** ἀρτίως ἀναφανέντων usw., vgl. Miracula Artemii, Varia graeca ed. Papadopoulos-Kerameus S. 1 ff u. 76 ff | **21/22** Εὐσέβιός . . . καὶ Σωκράτης wo? nicht zu finden; vgl. z. B. Byz. Zeitschr. V 497 Anm. 3 | **22** Ναυάτου] αὐτοῦ T | καί² — **23** αἱρέσεως] ὑπάρχων U | **27** ἕνα τυγχάνοντα] ἐντυγχάνοντα T | **28** ἐς τὰ μάλιστα] τοῦ S | μάλιστα > R

στάντιον τὸν αὐτοῦ υἱὸν ἑταιρίας. εἴτ᾽ οὖν φιλίας, σπουδαστὴν ἀκριβέστατον. φαίνεται γὰρ ὁ μακάριος μηδεπώποτε τῆς πρὸς τὸν Κωνστάντιον φιλίας ἀποπαυσάμενος, τὸ ἔνδοξον αὐτοῦ καὶ μεγαλουργὸν ὑποφαίνων τῆς φύσεως· ὁ δέ γε Φιλοστόργιος, εἰ καὶ διάπυρος ἐραστὴς τῆς Εὐνομίου ὑπάρχει αἱρέσεως, ἀλλ᾽ ὅμως ὑπὲρ πάντας ἐκθειάζει τὸν μάρτυρα, πολλήν τινα τὴν ἔνστασιν καὶ ἀκρίβειαν τῶν αὐτοῦ πράξεων ποιησάμενος, ἐκ τῶν ἄνωθεν χρόνων τὴν τοῦ μάρτυρος προσοῦσαν εὐγένειαν ὑποσημηνάμενος, καὶ πρὶν ἢ τῶν τοῦ μαρτυρίου ἀγώνων ἐφάψασθαι. ἄρξομαι τοίνυν κἀγὼ τῆς κατ᾽ αὐτὸν ἱστορίας ὡς αἱ τῶν παλαιῶν διαγορεύουσι δέλτοι.

[§ 5] Τῆς εἰδωλολατρείας ἄρτι καταπαυθείσης καὶ τῆς τῶν δαιμόνων ἀπάτης κατασβεσθείσης ἐκ τῆς γενομένης φιλανθρωπίας παρὰ τοῦ μεγάλου θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ περὶ τὸν μακάριον καὶ ἀοίδιμον Κωνσταντῖνον, τὸν ὑπέρλαμπρον καὶ εὐσεβῆ βασιλέα, τὸν τοῦ Κώνσταντος υἱὸν καὶ τῆς μακαρίας Ἑλένης, ὅπως τε αὐτὸν ἐκ τῆς ματαίας τῶν εἰδώλων πλάνης ἀνεκαλέσατο καὶ τῆς τοῦ ζωοποιοῦ σταυροῦ ἐν οὐρανῷ ἐπιδείξεως, πῶς τε τῶν ἐχθρῶν καὶ παρανόμων βασιλέων περιεγένετο διὰ τῆς τοῦ τιμίου σταυροῦ ἐνεργείας τε καὶ δυνάμεως, καὶ πῶς τὸ Χριστιανῶν θεοφιλὲς ὑψώθη κέρας, ὑπὸ τῆς αὐτοῦ προθυμίας καὶ πίστεως συγκροτούμενόν τε καὶ συναυξανόμενον, ὥστε τὸ τοῦ Χριστοῦ κήρυγμα πᾶσαν πληρῶσαι τὴν οἰκουμένην, καθαιρεθῆναι δὲ πάντας τοὺς βωμοὺς τῶν εἰδώλων καὶ ξόανα καὶ ναοὺς ἅπαντας, ὅποι ποτὲ γῆς ἐτύγχανον, ἀνοικοδομεῖσθαι

17 ff vgl. unt. S. 179 ff u. 204 — **19** Psal. 88, 18 — **21** Röm. 16, 25 — **22 f** vgl. unt. S. 166, 9 ff u. 21 f u. Anhang VII 8. Euseb. V. C. III 55 ff. Sozomen. II 5

1 *ἑταιρείασ* EVU *ἑτερίασ* R *ἑτέριοσ* T | **2** *τὸν* PR > SEMVUT | **3** *ἀποσπασάμενοσ* R | **4** *φιλόστοργοσ* M | *εἰ καὶ*] *ὁ* P | **5** *ε . . . ίου ὑπάρχων πίστεωσ* S | *ὑπήρχεν* V | *ἀλλ᾽ ὅμως* — S. 155, 16 *τέλος* fehlt in V | **6** *ἐκθιάζει* PRT | **7 ff** vgl. ähnliche Ausdrücke ob. S. 151, 11 f u. unt. S. 157, 9 ff | **7** *τῶ μάρτυρι* R, vgl. ob. S. 151, 11 f | **8** *ἢ*] *ἦν* T | *μάρτυροσ* T | **9** *ἐφάψασθαι*] *ἀπάρξασθαι* T | *ἄρξωμαι* P | **10** *αἱ τῶν*] *ἐτῶν* T | **11** *εἰδωλολατρίασ* PMU *εἰδολολατρείασ* T | *καὶ* — **12** *κατασβεσθείσης* > T | **12** *κατασβεθείσησ* P | **14** *εὐσεβεῖ* EM | **15** *κώνσταντοσ* HSS u. Symeon, vgl. ob. S. 26, 12 u. 27, 24 f | *ἑλένησ* RSM | **16** *καὶ*] ob *διὰ*? | **19** nach *τὸ* + *τῶν* T | *θεοφιλὲς* > E | **20** *προμηθείασ* E | **21** *τὸ*] *καὶ τὸ* E | **22 ff** vgl. ebd. § 33 PG 96, 1281 C 2: *ἀλλὰ καὶ νόμος αὐτοὺς ἕτερος βασιλικός, ὁ παρὰ Κωνσταντίνου τοῦ σοῦ συγγενοῦς ἐκτεθείς, ἐκβάλλει τῆς προσκυνήσεως καὶ καταλύει αὐτῶν τὰ σεβάσματα· ὃς εἰς Χριστὸν πιστεύσας τὰ τῶν εἰδώλων τεμένη πάντα* (*πάντα* > R) *κατέστρεψε καὶ τὰς προσαγομένας αὐτοῖς θυσίας διαρρήδην ἀπέπαυσε.* | **23** *τῆσ γῆσ* T | *ἀνωκοδομεῖσθαι* PRSUT

δὲ τὰς τοῦ θεοῦ ἐκκλησίας, ἃς οἱ μισόχριστοι καὶ δυσσεβεῖς βασιλεῖς κατηθάλωσαν· [§ 6] τούτων οὕτως γινομένων, οὐκ ἤνεγκε τὴν τοσαύτην μεταβολὴν ὁ τοῖς καλοῖς βασκαίνων διάβολος, ἀλλ᾽ ἤγειρε ζάλην καὶ τάραχον διὰ τῶν οἰκείων αὐτοῦ ὑπασπιστῶν. Ἄρειος γάρ, ὁ τῆς μανίας ἐπώνυμος, τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἐκκλησίας ὑπάρχων πρεσβύτερος, δεινῶς ταύτην ἐτάραξε, δόγμα κινήσας παράνομον καὶ πάσης βλασφημίας ἀνάμεστον. ἔφασκε γὰρ ὁ ἐσκοτισμένος τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ τὸν μονογενῆ, τὸν προαιώνιον, κτίσμα εἶναι καὶ τῆς τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς οὐσίας ἀλλότριον. διά τοι ταῦτα ἡ ἐν Νικαίᾳ τῶν ἁγίων τριακοσίων δεκαοκτὼ πατέρων ἀθροίζεται σύνοδος, καὶ τὸν Ἄρειον καθελοῦσα τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ καὶ κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν κηρύττει τοῦ πατρὸς ὁμοούσιον. ἀλλὰ ταῦτα μὲν αἵ τε τῶν ἔξωθεν ἱστορίαι διαγορεύουσιν, οὐκ ὀλίγοι δὲ τῶν ἡμετέρων διηκρίβωσάν τε καὶ διετράνωσαν· ἐμοὶ δὲ περὶ ταῦτα διατρίβειν ὁ νῦν οὐχ ἁρμόσει καιρός, ἄλλης περὶ τούτων δεομένης ἀκριβεστέρας σχολῆς τε καὶ διασκέψεως. τὰ δὲ νῦν τὸ φθάσαν αὐτὸν τοῦ βίου διηγήσομαι τέλος. [Folge ob. S. 26, 3]

[§ 8 unmittelbar nach *καθίστησιν* ob. S. 30, 7] Ὁ δὲ μέγας Ἀρτέμιος συνῆν τῷ Κωνσταντίῳ ἐν παντὶ καιρῷ τε καὶ πράγματι, ὡς ἅτε φίλος ἄριστος καὶ τῶν ἐπ᾽ ἀρετῇ καὶ παιδείᾳ λαμπρυνομένων καὶ τῆς Χριστιανῶν πίστεως διάπυρος ἐραστής. πατρίδος δὲ καὶ γένους αὐτοῦ ἀνάγραπτον μνήμην οὐδεὶς ἡμῖν παραδέδωκεν, πλὴν ὅτι τῶν εὐπατριδῶν καὶ μεγάλων ὑπῆρχεν ὁ τρισμακάριστος. ἐξ ὧν

2 ff vgl. Theodoret H. E. I 2, 5 ff — **4—12** vgl. Zonar. XIII 4, 1 f 5 u. 7 — **7** vgl. Ephes. 4, 18. Röm. 1, 21.

1 *βασιλεῖς* > T | **2** *κατηθάλωσαν* wohl ein Philostorgianischer Ausdruck | *οὔτωσ* P *οὖν* RSEMU *γοῦν* T | **4** *αὐτοῦ* > E | *αὐτοῦ οἰκείων* ∾ RMT | **5** *ἐκκλησίας* > E | **6** nach *δεινῶς* + *τὲ* R | **7 ff** vgl. ebd. § 65 PG 96, 1312 D 9: *τὰς βλασφημίας ἃς ἐξέχεεν Ἄρειος κατὰ σοῦ τοῦ μονογενοῦς καὶ τοῦ ἁγίου σου πνεύματος, ἀλλοτριῶν σε τῆς τοῦ πατρὸς ὁμοουσιότητος καὶ ἀποξενῶν σε τῆς αὐτοῦ φύσεως, κτίσμα σε ἀποκαλῶν τὸν δημιουργὸν πάσης κτίσεως καὶ ὑπόχρονον τιθεὶς τὸν τοὺς αἰῶνας δημιουργήσαντα, φάσκων οὑτωσί· »ἦν ποτε ὅτε οὐκ ἦν ὁ υἱός«, βουλήσεως καὶ θελήσεως υἱόν σε ἀποκαλῶν ὁ παρανομώτατος* usw. **7** *ὁ ἐσκοτισμένοσ* P > RSEMUT | **9** *δέκα καὶ ὀκτω* T | **10** vor *πατέρων* + *ἁγίων* wiederholt S | *συναθροίζεται* T | **12** *τε* > M | **13** *τῶν*] *καὶ τῶν* T | *διετράνωσαν* SEMUT *κατετράνωσαν* R *ἐτράνωσαν* P | **16** *αὐτῷ* T | *τέλος διηγήσομαι* ∾ R | **18** *τε* Rs | **20** *δὲ* > R

καὶ τάδε περὶ αὐτοῦ ἀναγέγραπται, ὅτι τὰ πανάγια λείψανα τῶν τοῦ Χριστοῦ ἀποστόλων Ἀνδρέου καὶ Λουκᾶ καὶ Τιμοθέου αὐτός ἐστιν ὁ τὴν ἀνακομιδὴν αὐτῶν ὑπὸ Κωνσταντίου ποιήσασθαι κελευσθείς, ὡς προϊὼν ὁ λόγος διδάξει· ἐγὼ δὲ ἅπαντα ταῦτα καθεξῆς διηγήσομαι ἐπὶ τοὺς χρόνους διαβαίνων καὶ ἐκτιθέμενος κατὰ τὴν δέουσαν τῶν πραγμάτων ἀκρίβειαν. [Folge ob. S. 30, 7]

[§ 16 unmittelbar nach ἤλαυνεν ob. S. 59, 29] Ἐπεὶ δὲ ἐν Ὀδρυσοῖς ἐτύγχανε γενονώς (näml. ὁ Κωνστάντιος), ἔνθα πόλιν κτίσας Ἀδριανὸς ὁ βασιλεὺς τὴν ἑαυτοῦ καταλέλοιπε τῷ τόπῳ προσηγορίαν, ἐπύθετο πρός τινος τῶν ἐπισκόπων ὡς τὰ σώματα τῶν τοῦ Χριστοῦ ἀποστόλων Ἀνδρέου καὶ Λουκᾶ ἐν Ἀχαΐᾳ τεθαμμένα τυγχάνουσιν, Ἀνδρέου μὲν ἐν Πάτραις, Λουκᾶ δὲ ἐν Θήβαις τῆς Βοιωτίας.

Ὡς οὖν ἤκουσεν ὁ βασιλεὺς ταῦτα Κωνστάντιος, ἥσθη τε τῷ λόγῳ καὶ ἐπὶ μέγα ἐβόησε, καὶ πρὸς τοὺς παρόντας φησί· »καλέσατέ μοι Ἀρτέμιον«. τοῦ δὲ τάχος παραγενομένου· »συγχαίρω σοι, ἔφη, ἀνδρῶν ἁπάντων θεοφιλέστατε«. ὁ δὲ πρὸς αὐτόν· »καὶ εἴης μοι κεχαρμένος, ὦ βασιλεῦ, διὰ παντὸς καὶ μήποτέ σε τῶν ὀχληρῶν τι καταλήψεται«. καὶ ὁ βασιλεύς· »ζητεῖς δέ τι χαριωδέστερον, ὦ φίλων ἄριστε, τῆς τῶν σωμάτων τῶν τοῦ Χριστοῦ ἀποστόλων εὑρέσεως;« καὶ ὁ μέγας Ἀρτέμιος· »τίς καὶ πόθεν, ὦ δέσποτα, ὁ τοῦτον ἡμῖν τὸν θησαυρὸν φανερώσας τὸ τήμερον;« καὶ ὁ Κωνστάντιος· »ὁ τῆς Ἀχαΐας ἐπίσκοπος, ὁ νῦν ἐφορεύων ἐν Πάτραις· ἀλλ' ἄπιθι, ἀνδρῶν ἄριστε, καὶ τὸ τάχος ἐν Κωνσταντινουπόλει τὴν τούτων ἄνοδον ποίησον«.

1 ff vgl. Zonar. XIII 11, 28. Synops. 56, 1. Niceph. unt. S. 176, 6. Synax. 147, 47. 266, 13. 412, 16. Chronic. min. ed. Mommsen I 238 f a. 356 f = Hieronym. Chronic. a. Abr. 2372 f. Theodor. Lect. II 61

* **7—14** Symeon Metaphr. Comment. in S. Lucam Evang. 10 PG 115, 1137 C

1 nach τάδε + τὰ R | πανάγια > S | **2** ἀποστόλου R | **5** ἐκτιθεμένουσ T | **6** ἀκρίβειαν > P | **7**—S. 157, 20 ἀριθμόν fehlt in S | **7—9** wohl nach Philostorgius [s. unt. Anm. zu Z. 22]; über Bischofsversammlungen zu Adrianopel-Nike vgl. Socrat. II 37, 80 u. 95; Sozomen. IV 19, 2 u. 7 ff; Theodoret H. E. II 21; Hilar. Fragm. hist. VIII 5 | **8** κτίσας] στήσασ E | **12** ἐμπάτραισ P | **13—24** erbärmliche Erweiterung, wo der Hagiograph uns eine Probe seiner Erfindungsgabe bietet | **13** οὖν PREMV Symeon > UT | **15** τάχοσ RMV Symeon τάχωσ P τάχουσ EUT | παραγεναμένου RV | **19** τῶν² nach τοῦ Χριστοῦ ∼ M | **20** τούτων E | **21** τὸ PREU τὴν MVT Symeon | **22** ἐφορεύων Philostorgianischer Ausdruck | **23** ἐν κωνσταντινούπολιν UT, Symeon wie im Text

[§ 17] *Ταῦτα παρὰ τοῦ βασιλέως ἀκούσας ὁ μέγας Ἀρτέμιος ἐπορεύετο τὴν ἐπὶ τοὺς ἀποστόλους ὁδόν, ἀνακομίσων τὰ τούτων πανάγια λείψανα ἐπὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν.* [hier Philostorgius III 2[a] eingeschoben]

[§ 18] *Ἀρτέμιος δὲ ἦν τῶν γε δὴ βελτίστων ἀνθρώπων, ὁ τὴν διακομιδὴν τούτων ποιήσασθαι προσταχθείς. καὶ γέρας γε αὐτῷ τῆς λειτουργίας ὁ βασιλεύς, δεηθέντων τῶν ἐπισκόπων, τὴν τῆς Αἰγύπτου παρέσχεν ἀρχήν. καὶ ταῦτα μὲν ὁ τὴν ἱστορίαν συνάγων περὶ τοῦ μάρτυρος, συμμαρτυρῶν αὐτῷ ὅτι καὶ πρὸ τῶν τῆς μαρτυρίας ἀγώνων πᾶσιν ὑπῆρχεν αἰδέσιμος διὰ τὴν ἀπαστράπτουσαν τοῦ βίου αὐτοῦ ἀρετήν. περὶ δὲ τοῦ Λουκᾶ καὶ τοῖον δή τι διηγήσατο Ἀνατόλιος ὁ εὐνοῦχος τῶν ἐκ τοῦ βασιλικοῦ κοιτῶνος, αὐτὸς ἐφ᾽ ἑαυτοῦ τὴν τῆς ἁγιστείας πεῖραν δεξάμενος. ἔφασκεν οὖν οὗτος ὁ Ἀνατόλιος φαύλως διακεῖσθαι, καὶ μεῖζον ἤδη τὸ πάθος ἢ κατὰ τὴν τῶν ἰατρῶν εἶναι τέχνην· τῆς οὖν λάρνακος ἐν ᾗ κατακείμενος ἦν ὁ Λουκᾶς, ἐπειδὴ προσεπεπλεύκεσαν οἱ ἄγοντες αὐτήν, ἄρτι ἐκ τῆς θαλάττης ἐπὶ τὸν νεὼν κομιζομένης, αὐτὸς ὑπὸ προθυμίας ὑπελθεῖν καὶ συνδιαβαστάσαι τοῖς φέρουσιν αὐτὴν ἐφ᾽ ὅσον αὐτῷ τὰ τῆς δυνάμεως εἶχε, καὶ τό τε παραυτίκα ἀπαλλαγῆναι τῆς νόσου καὶ εἰς τὸν ἔπειτα τῆς ζωῆς χρόνον, παρελκυσθέντα ἐπ᾽ οὐκ ὀλίγων ἐτῶν ἀριθμόν.*

7 f vgl. Theodoret H. E. III 18, 1

* **11—20** Symeon Metaphr. ebd. 11

1 *ἀκούσας* vor *παρὰ* ∾ M | **5/6** vgl. ähnliche Ausdrücke ob. S. 156, 3 | **5** *τῶν*] *τῶ* M | **7 f** vgl. ebd. § 47 Anfang: *ὁ παραβάτης ἔφη· »δοκῶ σε, ὦ Ἀρτέμιε, οὐ στρατηγὸν ἐν Αἰγύπτῳ παραγενέσθαι, ἀλλὰ«* usw. | **8** *ὁ τὴν ἱστορίαν συνάγων* [vgl. ob. S. 31, 13] näml. Philostorgius? zu notieren, daß in den HSS der Absatz vor *καὶ ταῦτα μὲν* u. nicht Z. 5 vor *Ἀρτέμιος* vorkommt | **9 ff** vgl. ähnliche Ausdrücke ob. S. 154, 7 ff | **9** *συνμαρτυρῶν* V | **10** *ὑπῆρχεν*] *ἦν* U | **11** *τοῖον δή τι* HSS *τοιόνδε τι* Migne, vgl. unt. S. 163, 25 f | **13** *ἁγιαστείασ* E | *οὗτος* > E | **14** *φαύλωσ* MU *φαῦλωσ, ω* durch Corr., V *φαῦλοσ* PRET | *τὴν* > P | **15** *ἐν ᾗ*] *ἐκεῖ καὶ* T | *ἦν* > T | **16** *προσεπεπλεύκεισαν* U | *θαλάσσησ* R | **17** *νεῶν* P *νεὸν* ET | **19** vor *παραυτίκα* + *δὴ* E | nach *ζωῆς* + *αὐτοῦ* R | **20** *παρελκυσθῆναι* E

II.

Aus der Artemii Passio: Apologie des Christentums gegen Kaiser Julian.

[§ 26] Καὶ ὁ παραβάτης· »ἀνόσιε καὶ τῆς τῶν θεῶν εὐμενείας ἀλλότριε, χθιζὸς ὢν ὁ Χριστὸς καὶ ἐφήμερος κἀκ τῶν τοῦ Καίσαρος Αὐγούστου χρόνων ἀρξάμενος, αἰώνιος βασιλεὺς ὑπὸ σοῦ κεχειροτόνηται σήμερον;« καὶ ὁ μάρτυς· »ναὶ κατὰ τὸ ἀνθρώπινον καὶ τὸ τῆς ἀφράστου καὶ ἀρρήτου οἰκονομίας αὐτοῦ μυστήριον, εἴτ' οὖν σαρκώσεως, οὕτως ἔχει, βασιλεῦ, ἐπεὶ κατὰ τὴν θείαν αὐτοῦ καὶ προαιώνιον γέννησιν οὐδεὶς εὑρεθήσεται χρόνος ὁ ταύτης ὑπέρτερος.«

Καὶ ὁ παραβάτης νομίσας ἀπαίδευτον εἶναί τινα τὸν τοῦ Χριστοῦ μάρτυρα καὶ τῆς Ἑλληνικῆς σοφίας ἀμέτοχον, διαχλευάζων ἔφη πρὸς αὐτόν· »οὐκοῦν, ὦ ταλαίπωρε, ὁ Χριστός σου δὶς ἄρα γεγέννηται; καὶ εἰ ἐπὶ τούτῳ κομπάζεις, εἰσὶ καὶ παρ' Ἕλλησιν ἄνδρες σοφώτατοι οὐ μόνον δὶς γεννηθέντες, ἀλλὰ καὶ τρίς· ὅ τε γὰρ Ἑρμῆς, ὁ Τρισμέγιστος ἐπικαλούμενος, τρίτον ἦλθεν ἐν κόσμῳ ἑαυτὸν ἐπιγνούς, καθὼς αἱ

15—S. 159, 2 vgl. Cyrill. C. Julian. V PG 76, 770 B 2 [= Julian. C. Galilaeos ed. Neumann S. 193, 6]

4 — S. 159, 33 ἐπιφερόμενοι fehlt in V | 4—7 vgl. ebd. § 32 PG 96, 1281 A [Julians Rede an Makarius]: τοῦτο δὲ πρῶτον ἀποκρίνου καὶ δίδασκε, τί τὸ δόξαν ὑμῖν, ὦ παμμίαροι, ὅτι μηδεμιᾶς τινος ἐξουσίας ἢ παρὰ βασιλέως ἢ παρά τινος τῶν ἀρχόντων μετειληφότες, παντί τε (ob πάντη τε [vgl. Act. 24, 3]? oder πάντοτε?) καὶ πανταχοῦ διατρέχοντες τὰς τῶν μεγάλων θεῶν σπονδάς τε καὶ θυσίας ἀνατρέπειν σπουδάζετε, διδάσκοντες τοὺς ἀνθρώπους τούτους μὴ εἶναι θεοὺς μηδὲ σωτῆρας τῆς οἰκουμένης καὶ τοῦ ἀνθρωπείου γένους προνοητάς τε καὶ κηδεμόνας τυγχάνοντας, οὓς ἡ ἀπ' αἰῶνος καὶ ἄνωθεν πατροπαράδοτος τῶν ἀνθρώπων συνήθεια σέβειν τε καὶ προσκυνεῖν παραδέδωκεν· τὸν δὲ Χριστὸν χθὲς τοῦ εἶναι ἀρξάμενον καὶ οὐ πρὸ πολλοῦ τῆς ἡμετέρας γενεᾶς [vgl. unt. S. 178, 11] θεὸν προαιώνιον καὶ βασιλέα τῶν ὅλων ἀνακηρύττετε; | 4 ἀνόσιε näml. Eugenius | τῶν > P | 5 κἀκ] καὶ T | 7 nach κατὰ + γὰρ S | 8 αὐτοῦ οἰκονομίας ∾ E | 9 θείαν — S. 163, 6 ἐλπίδας fehlt in S | 13 γεγένηται RE | 14 τοῦτο P | 16 ἐπιγνοὺσ PREUT ἐπιδεικνὺσ M Symeon; ob ἐπιγνωρίσας? Reitzenstein

ἱεραὶ αὐτοῦ καὶ θαυμάσιοι βίβλοι διαγορεύουσι, καὶ διὰ τοῦτο Τρισμέγιστος ὀνομάζεται. ὁμοίως δὲ καὶ Πυθαγόρας, ὁ τούτου μεταγενέστερος, καὶ αὐτὸς τρίτον ἦλθεν ἐν βίῳ, πρότερον μὲν Αἰγύπτιος γεγονὼς ναύκληρος, ἔπειτα δ' Εὔφορβος, ὁ ὑφ' Ὁμήρου μνημονευόμενος, ἔσχατον δὲ Πυθαγόρας, Μνησάρχου υἱός, Σάμιος.«

[§ 27] Καὶ ὁ μάρτυς καταγελάσας τῶν ληρημάτων, μᾶλλον δὲ κομψευμάτων τοῦ σοφοῦ βασιλέως καὶ τῆς τῶν ἀσεβῶν Ἑλλήνων μωρολογίας, ὑπονοήσας δὲ τὸν τύραννον τὴν τοῦ Χριστοῦ γέννησιν διὰ τουτωνὶ τῶν ῥημάτων χλευάζειν πειρώμενον, ἔφη πρὸς αὐτὸν μετὰ πολλῆς αὐστηρίας καὶ γενναιότητος·

»Ἔδει τὴν ἀρχὴν μηδὲ ἀποκρίνασθαί σοι, παρανομώτατε, μηδὲ τῆς οἱασοῦν ἀπολογίας καταξιῶσαί σε· ἀλλὰ διὰ τὸν παρεστῶτα ὄχλον, ὅτι τῆς τοῦ Χριστοῦ ποίμνης οἱ πλείονες αὐτῶν τυγχάνουσιν, εἶπον ὅσαπερ εἶπον. καὶ νῦν ἐπ' ὀλίγον ἐρῶ, τῆς αὐτῶν κηδόμενος σωτηρίας, ὅτι τὸν Χριστὸν ἄνωθεν καὶ πρὸ πολλῶν γενεῶν οἱ προφῆται προκατήγγειλαν, καὶ πολλὰ τῆς παρουσίας αὐτοῦ τὰ μαρτύρια κἀκ τῶν παρ' ὑμῖν χρησμῶν καὶ τῶν Σιβυλλείων γραμμάτων. καὶ τῆς ἐνανθρωπήσεως αὐτοῦ ἡ αἰτία ἐπὶ σωτηρίᾳ καὶ ἀνακλήσει τῆς τῶν ἀνθρώπων ἐκπτώσεως γέγονεν· ἐλθὼν γὰρ ἐπὶ τῆς γῆς, πᾶσαν νόσον ἀπήλασε καὶ πᾶσαν μαλακίαν, καὶ τὸ παραδοξότερον ἑνὶ ῥήματι νεκροὺς ἤγειρεν ὀδωδότας, καὶ τὸ δὴ πάντων θαυμασιώτερον, ὑπὲρ τῆς τοῦ κόσμου σωτηρίας παθὼν τὸ διὰ σταυροῦ πάθος, ἀνέστη τριήμερος ἐκ τῶν νεκρῶν ὑπὸ μάρτυσι πεντακοσίοις καὶ στρατιωτῶν φρουρούντων αὐτοῦ τὸν τάφον, ἵνα μὴ σχῇ χώραν ὁ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ συκοφαντῆσαι βουλόμενος. καὶ ἀναστὰς ἐκ τῶν νεκρῶν ὤφθη τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ ἐφ' ὅλαις τεσσαράκοντα ἡμέραις μετ' αὐτῶν συναναστρεφόμενος, καὶ ὁρώντων αὐτῶν καὶ βλεπόντων ἀνελήφθη εἰς τοὺς οὐρανούς, ἐξαποστείλας αὐτοῖς τὴν τοῦ ἁγίου πνεύματος δωρεάν τε καὶ δύναμιν· ὥστε καὶ γλώσσαις ἀλλογενῶν ἀποφθέγγεσθαι, καὶ μὴ ἔχειν χρείαν τοῦ ἑρμηνεύοντος. ἐλάλει γὰρ ἐν αὐτοῖς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ὥστε καὶ τὰ πόρρω προβλέπειν καὶ προφητεύειν τὰ μέλλοντα. οἵτινες ἐξελθόντες ἐκήρυξαν αὐτὸν πανταχοῦ, μηδὲν ἐπιφερόμενοι ἢ μόνην τὴν ἀόρατον αὐτοῦ δύναμιν, οὐκ ἀσπίδα καὶ

4 f vgl. Cyrill. ebd. VII PG 76, 872 C — **4** Iliad. II 808 ff — **15 ff** vgl. unt. S. 163, 20 ff — **15 f** Act. 3, 18. 7, 52 — **19 f** Matth. 4, 23. 9, 35. 10, 1 — **21** Joh. 11, 39 — **22 f** I Kor. 15, 4 ff — **25 ff** Act. 1, 1 ff. Mark. 16, 19 — **28 ff** Act. 2

4 *ὁ* > P | **5** *σάμινοσ* P | **8** *τὸν τύραννον* > E | **18** *ἡ αἰτία*] *αἴτια* M | **20/21** *ἑνὶ ῥήματι* > E | **20** nach *ἑνὶ* + *καὶ* RU | **22** *τὸ* — *πάθος* > P | **25** *τῶν* > EMUT Symeon | **27** *αὐτῶν* EMU Symeon *αὐτὸν* PRT | **31** *βλέπειν* E | **33** *ἀόρατον αὐτοῦ* P *αὐτοῦ ἀόρατον* REMVUT Symeon

δόρυ καὶ ξίφος κατέχοντες, ἀλλὰ γυμνοὶ καὶ ἄοπλοι καὶ πένητες, πάντα τὸν κόσμον ἐζώγρησαν, νεκροὺς ἐγείροντες, λεπροὺς καθαρίζοντες, δαιμόνια ἐκβάλλοντες. καὶ ταῦτα τίνες; ἁλιεῖς καὶ ἀγράμματοι καὶ τῆς τοῦ κόσμου σοφίας ἀμέτοχοι.

[§ 28] *Οὓς δὲ αὐτὸς παρεισήγαγες, ἐπικερτομῶν τὴν Χριστοῦ γέννησιν, ἄνδρας σοφούς τε καὶ θεολόγους, ὡς νῦν εἴρηκας, εἰ καὶ δοίημεν ἀληθὲς γενέσθαι τοῦτο τὸ παραλήρημα, τί γεννηθέντες δίς τε καὶ τρὶς καὶ τετράκις τὸν κόσμον ὠφέλησαν ἢ μέρος τι τῶν τοῦ κόσμου μικρὸν ἢ ἐλάχιστον; τίς ἐκ τῶν βίβλων Ἑρμοῦ τε καὶ Πυθαγόρου νεκροὺς ἐξανέστησεν ἢ λεπροὺς ἐκαθάρισεν ἢ δαίμονας ἀπήλασεν οὓς ὑμεῖς θεραπεύετε; ἀλλ' Ἑρμῆς μέν, ὁ Τρισμέγιστος ὑφ' ὑμῶν προσαγορευόμενος, Αἰγύπτιος γέγονεν ἄνθρωπος, καὶ τοῖς Αἰγυπτίων νόμοις τραφεὶς γυναῖκά τε γήμας παῖδας ἐτέκνωσεν, ὧν τὸν πρεσβύτερον Τὰτ ὀνομάζουσι, πρὸς ὃν αὐτὸς διαλέγεται καὶ τοὺς ἑαυτοῦ λόγους ἀφοσιοῖ πρός τε τὸν ἐξ Ἐπιδαύρου Ἀσκληπιὸν τὸν προκατάρξαντα καθ' ὑμᾶς τῆς ἰατρικῆς ἐπιστήμης. ᾧ καὶ τὴν ἑαυτοῦ θεολογίαν διασαφεῖ ἔχουσαν οὕτως·*

»Θεὸν νοῆσαι μὲν χαλεπόν, φράσαι δὲ ἀδύνατον· ἔστι γὰρ τρισυ›πόστατος, ἀνερμήνευτος οὐσία καὶ φύσις, οὐκ ἔχουσα παρὰ βροτοῖς ›ἐξομοίωσιν· οὓς δὲ θεοὺς ὀνομάζουσιν ἄνθρωποι, πολὺ τὸ μυθῶδες ›καὶ σφαλερὸν ἐφ' ἑαυτοὺς ἐπεσπάσαντο.«

Καὶ περὶ τῆς Χριστοῦ ἐλεύσεως καὶ αὐτὸς ἀμυδράν τινα προφητείαν διαγορεύει, οὐκ ἐξ ἑαυτοῦ, ἀλλ' ἐκ τῆς Ἑβραίων θεολογίας ταύτην ἀπαρυσάμενος.

Ἀλλὰ τί μοι τῶν σαπρῶν τε καὶ ὀδωδότων Ἑρμοῦ ῥημάτων τῶν παρ' ὑμῖν τιμωμένων, ἤδη πρὸ πολλοῦ σεσηπότων καὶ ἀπερρυηκότων; οὐδὲ γὰρ ὅσιον περὶ τῶν ζώντων ἐρωτᾶν τοὺς νεκρούς, ἔχων ἐκ τῶν θεοσόφων λογίων τοὺς ἀληθεῖς μάρτυρας, οἳ τὴν τοῦ Χριστοῦ παρουσίαν τε καὶ θεότητα προκατήγγειλαν.

[§ 29] *Πυθαγόρας δέ, ὁ τῆς Ἰταλικῆς κατάρξας αἱρέσεως, τί μέγα καὶ θαυμαστὸν ἐν τῷ βίῳ τρὶς παραχθεὶς ἀπειργάσατο; ἢ ὅτι ἐν*

2 f Matth. 10, 8 — **4** I Kor. 1, 20. 3, 19 — **6** s. ob. S. 158, 14 ff — **18** vgl. Cyrill. C. Julian. I PG 76, 549 B 7 — **18 f** vgl. Malalas 26, 12 ff — **22 ff** vgl. Cyrill. ebd. 552 D—553 B ff

3 *δαίμονασ* E | **5** *τὴν*] *τὴν τοῦ* RE Symeon | **7** *ἀληθὲσ* MV *ἀληθῆ* PREU *ἀληθεῖ* T *ἀληθῶς* Symeon | *γενέσθαι*] *εἶναι* V | *τουτὶ* E | **8** *τε* > E | **9/10** *πυθαγόρα* MV | **10** *ἀνέστησεν* E | **11** *ὑφ' ἡμῶν* E u., *η* in *υ* corr., R | **13** *τραφεὶς νόμοις* ∾ E | *ἔτεκεν* T Symeon u., aus *ἐτέκνωσεν* corr., E | **14** *τάτον* MV | *αὐτὸς*] *αὐτὸν* E | **16** *ᾧ*] *ὃσ* R | **21** *ἐφ' ἑαυτοῖσ* E *ἑαυτοὺσ* MV | **22** *τῆσ τοῦ χριστοῦ* REMVU Symeon | *ἐλεύσεως*] *παρουσίασ* E | **24** *ταύτησ* E | **25** *τῶν*] *τὰ τῶν* E | **30** *προκατάρξασ* E | **31** nach *παραχθεὶς* + *μάρτυρασ* M

Ὀλυμπίᾳ γενόμενος, ὥς ὑμεῖς φάσκετε, χρυσοῦν τὸν ἑαυτοῦ μηρὸν τοῖς Ἑλλανοδίκαις ὑπέδειξε; καὶ βοῦν θύεσθαι μέλλοντα μυκησάμενον· »ἀνδρός, ἔφη, ψυχὴν ἐμοὶ φιλτάτου κέκτηται, καὶ διὰ τοῦ μυκήματος προσαγορεύει με ὁ ταλαίπωρος«; καὶ ἀετὸν ἐν ὕψει πετόμενον δι᾽ ἐπῳδῆς καταπεσεῖν ἐπὶ γῆς πεποίηκε;

Ταῦτα ὁ τρὶς γεννηθεὶς ἐθαυματούργει ἐν Ὀλυμπίᾳ γενόμενος, δοξομανῶν καὶ φαντασιούμενος ὁ τρισάθλιος, ὁ τὴν τετρακτὺν ὅρκον τιθέμενος καὶ ταύτην φάσκων πηγὴν ἀεννάου φύσεως, ὁ τοὺς κυάμους σεβόμενος, δι᾽ οὓς καὶ ἀπώλετο μετὰ τῶν αὐτοῦ ἑταίρων ὑπὸ τῶν Ταραντίνων συνελαυνόμενος. μὴ βουλόμενος γὰρ τὸν τόπον πατῆσαι ἐν ᾧ οἱ κύαμοι ἐσπαρμένοι ἐτύγχανον, αὐτοῦ μετὰ τῶν ἑταίρων καὶ μαθητῶν κατασφάττεται καὶ τῶν ἐχθρῶν γίνεται παρανάλωμα. Θεανὼ δὲ ἡ τούτου γαμετὴ καὶ μαθήτρια, μὴ θέλουσα τὴν αἰτίαν κατειπεῖν δι᾽ ἣν τὸν κύαμον οὐκ ἐσθίουσι, τὴν γλῶτταν πρότερον ἐκτμηθεῖσα, καὶ αὐτὴ τὸ ζῆν προσαπόλλυται. [§ 30] *ταῦτα τῶν σῶν φιλοσόφων τὰ προτερήματα, τῶν δὶς καὶ τρὶς γεννηθέντων, ὡς αὐτὸς ἐρητόρευσας· κἀκεῖνα τοῦ ἐμοῦ Χριστοῦ ἐπὶ σωτηρίᾳ καὶ ἀνακλήσει τοῦ τῶν ἀνθρώπων γένους τὰ τερατουργήματα.*

Καὶ Πυθαγόρας μὲν καὶ Ἑρμῆς τὰς τῶν ἀνθρώπων ψυχὰς εἰς τὸν Ἅιδου πυθμένα κατάγουσι, μετεμψυχώσεις δή τινας καὶ μεταγγισμοὺς παρεισάγοντες, ποτὲ μὲν εἰς ἄλογα ζῷα καὶ θηρία ταύτας μετεμβιβάζοντες, ποτὲ δὲ εἰς ἰχθύας καὶ φυτὰ καὶ ἄλλας τινὰς ἐπανακυκλήσεις καὶ περιόδους κατασπῶντες αὐτὴν καὶ ἀπορραπίζοντες. ὁ δὲ Χριστὸς καθὸ θεὸς ὑπάρχων ἀληθὴς καὶ αἰώνιος, ἀθάνατον αὐτὴν καὶ ἀγήρω κατασκευάσας τῷ ἀπ᾽ ἀρχῆς πνεύματι θείῳ καὶ ἐμφυσήματι, ὅτε τὸν πρῶτον ἐδημιούργησεν ἄνθρωπον, ὡς αἱ θεῖαι καὶ ἀδιάβλητοι τοῦ Μωσέως διαγορεύουσι βίβλοι, καὶ πεσοῦσαν μετὰ τοῦ

1 f u. **4 f** vgl. Plutarch. Num. 8. Aelian. Var. histor. II 26 u. IV 17. Ammian. Marcellin. XXII 16, 21 — **2 ff** vgl. Diogen. Laert. VIII 36 — **4 f** vgl. Porphyr. Vita Pythag. 25. Jamblich. Vita Pythag. 62 — **7 f** vgl. Jamblich. ebd. 150 — **8 ff** vgl. Diogen. Laert. VIII 39 — **13 ff** vgl. Gregor. Nazianz. Orat. IV 70 Ende u. Nonn. Comment. dazu 18 PG 36, 993 D. Olympiodor. In Plat. Phaed. ed. Finckh S. 6, 1. Jamblich. Vita Pythag. 193 f — **24 ff** Gen. 2, 7

2 *τοῖς* > R | *ἐν λανοδίκαισ* P | ob *μέλλων*? vgl. *θυόμενος* ob. S. 88, 12 | *μυκησάμενοσ* U | **3** *τοῦ*] *τοῦτο* E | **4** nach *καὶ* + *τὸν* E | **5** *γῆσ* PRVU Symeon *τῆσ γῆσ* EMT | **9/10** *ὑπὸ ταραντινῶν* P | **11** *ἐσπαρμένοι* > EU | **12** nach *καὶ*[1] + *τῶν* E | **14** *γλῶσσαν* R | **14/15** *ἐκτμηθεῖσα πρότερον* ∾ REMVUT Symeon | **15** *τὸ ζῆν* P > REMVUT Symeon | *προσαπολύετε* P | **16** *σῶν*] *σοφῶν* MT Symeon | **17** *ἐρρητόρευσασ* EMU | **17/18** *σωτηρίαν καὶ ἀνάκλησιν* P | **20/21** *μεταγισμοὺσ παρεισάγοντασ* P | **22/23** *ἐπανακλήσεισ* EU | **23** *αὐτὴν* wie unt. Z. 24 | **24** *καθὰ* P | **27** nach *βίβλοι* + *ἀνεζώωσε* EU | *μετὰ* > MV

σώματος διὰ τῆς παρακοῆς καὶ τῆς ἀπάτης τοῦ ψυχοφθόρου δράκοντος, ἐλθὼν ἐπὶ γῆς καὶ πολιτευσάμενος καὶ ὑποδείξας ἡμῖν ὁδὸν σωτηρίας διὰ τοῦ βαπτίσματος καὶ τῆς ἐκ νεκρῶν αὐτοῦ ἀναστάσεως, ἐκ τῶν τοῦ Ἅιδου πυθμένων εἰς οὐρανοὺς ταύτην ἐπανήγαγεν· καὶ πάλιν ἐρχόμενος κρῖναι ζῶντας καὶ νεκροὺς ἐξαναστήσει τὰ σώματα καὶ συνάψει ταῖς ἑαυτῶν ψυχαῖς καὶ ἀποδώσει ἑκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα αὐτοῦ.« [Folge ob. S. 81, 24]

[§ 34] Καὶ ὁ παραβάτης· »ἀλλὰ Κωνσταντῖνος, οἰκτρότατοι, νεωτερίσας διὰ τὰς προσπεσούσας αὐτῷ ἀνοσιουργίας ἀπέστη τῶν θεῶν, ὑφ᾽ ὑμῶν τῶν Γαλιλαίων ἐξαπατηθείς, ἅτε δὴ παιδείας ἀμέτοχος, καὶ μήτε τοῖς Ῥωμαϊκοῖς νόμοις μήτε τοῖς Ἑλληνικοῖς ἔθεσιν ἐμπεδωθείς. ἐγὼ δέ, ὦ ἀνόσιε, τῆς Ἑλληνικῆς τε καὶ Ῥωμαϊκῆς παιδείας ἄκρως ἐπειλημμένος καὶ ταῖς τῶν παλαιῶν ἀνδρῶν θεολογίαις, Ἑρμοῦ τέ φημι καὶ Ὀρφέως καὶ Πλάτωνος, ἐξησκημένος, οὐχ ἥκιστα δὲ καὶ ταῖς Ἰουδαϊκαῖς γραφαῖς ἐξωμιληκὼς καὶ τὴν τούτων τερθρείαν πεπατηκώς, πάλιν ἐπὶ τὸ πατροπαράδοτον καὶ ἀρχαιότατον καὶ θεοφιλὲς τοὺς ἀνθρώπους ἔθος τε καὶ σέβας μένειν διακελεύομαι ἢ ταῖς τῶν ἀπαιδεύτων καὶ νεωτεριζόντων ἀνοίαις ἀκολουθεῖν.«

[§ 41 Julians Rede, s. ob. S. 72, 33 ff] »... τὸν Χριστιανισμὸν ἐξωμοσάμην καὶ πρὸς τὸν Ἕλληνα βίον ἀπέκλινα, εὖ εἰδὼς ὡς ὁ τῶν Ἑλλήνων καὶ Ῥωμαίων ἀρχαιότατος βίος, καλοῖς ἔθεσι καὶ νόμοις χρησάμενος, θεοὺς προσαγορεύει τοὺς τὸ πιστὸν ἐκ τῶν πραγμάτων ἔχοντας. [§ 42] τίς γὰρ τὴν γνώμην ἀμφίβολος, ἥλιον βλέπων ἐν οὐρανῷ διππεύοντα καὶ σελήνην ἐφ᾽ ἅρματος χρυσαντύγου ταυροπολοῦσαν; ὁ μὲν γὰρ τὴν ἡμέραν φαεινὴν ἀπεργάζεται καὶ τοὺς ἀνθρώπους ἐπ᾽ ἔργον ἐγείρει· ἡ δὲ τὴν νύκτα λαμπαδουχεῖ καὶ τοὺς ἀστέρας καταφαιδρύνει, καὶ ταῖς ἀγρύπνοις φωτοβολίαις ὑπνοῦν τοὺς ἀνθρώπους

1 Röm. 5, 19 — **5** II Tim. 4, 1. I Petr. 4, 5 — **6 f** Röm. 2, 6. Psal. 61, 13 — **8 ff** s. ob. S. 14, 28 ff mit Anm. — **14** vgl. ob. S. 76, 8 ff mit Anm. — **15** vgl. Cyrill. C. Julian. Prooem. PG 76, 508 A 11

5 *ἐρχόμενον* P | **8** *οἰκτρότατοι* näml. Eugenius u. Makarius | **9** *προσπεσούσας*] *φίλασ* T Symeon | **10** *ὑφ᾽ ἡμῶν* RET Symeon | **12** *τε* > P | *καὶ* > R | **13 ff** viell. nach Philostorgius | **13** *ἄκροσ* T *ἄκρας* Symeon *ἄκρον* PREMVU vgl. ob. S. 31, 19 | **15** *τὴν*] *τὸν* P | **16** *πεπατηκώς*] *ἐξουδενικῶσ* T *ἐξουθενηκώς* Symeon | *πάλιν* PREMVU Symeon *μᾶλλον* T | **17** *διακελεύομαι* PREMVU Symeon > T | *ἢ*] *εἰπῶν* T *μακρὰ χαίρειν εἰπὼν* Symeon | **18** *ἀνοίαις*] *καινολογίαισ* T *κενολογίαις* Symeon | *ἀκολουθεῖν* > T Symeon | **19** — S. 165, 22 U nicht collazioniert | **21** *ἔθνεσι* M | *κόμοισ* P | **24** *σελένην* V | *χρυσαντύχου* P | **25/26** *ἐπ᾽ ἔργων* M *ἐπέργων* VT *εἰς ἔργα* Symeon | **26** *ἀστέρας*] *ἀννοῦσ* sic V

παρακελεύεται. ταῦτα θεολογοῦσιν Ἕλληνες καὶ Ῥωμαῖοι, Ἀρτέμιε, καὶ οὐκ ἀδίκως, ἀλλὰ πρεπόντως καὶ μετὰ δικαίου τοῦ κρίματος. τί γὰρ ἡλίου τηλαυγέστερον; ἢ τί σελήνης αὐγοειδέστερον; ἢ τί τοῦ χοροῦ τῶν ἀστέρων ἡδύτερόν τε καὶ εὐπρεπέστερον; ταῦτα τοίνυν Ἕλληνες καὶ Ῥωμαῖοι θειάζουσί τε καὶ σέβουσιν, καὶ πρὸς αὐτὰ τὰς ἑαυτῶν ἐλπίδας ἐναπεκρέμασαν· καὶ τὸν μὲν ἥλιον Ἀπόλλωνα προσαγορεύουσιν, τὴν δὲ σελήνην Ἄρτεμιν, καὶ τοὺς μεγίστους τῶν ἀστέρων, οὓς προσαγορεύουσιν πλανήτας, τοὺς τὰς ἑπτὰ ζώνας τὰς οὐρανίους ἐπέχοντας, ὃν μὲν Κρόνον, ὃν δὲ Δία, ὃν δὲ Ἑρμῆν, ὃν δὲ Ἄρεα, ὃν δὲ Ἀφροδίτην κατονομάζουσιν. οὗτοι γὰρ τόν τε κόσμον ἅπαντα διοικοῦσι καὶ ταῖς αὐτῶν δυνάμεσι πᾶσα ἡ ὑπ' οὐρανὸν διεξάγεται. τούτων τοίνυν εἰκόνας στήσαντες σέβουσιν ἄνθρωποι καὶ τιμῶσιν, ἅμα καὶ μύθους τινὰς πρὸς ἡδονὴν ἀναπλάσαντες. οὐχ ὡς θεοὺς δὲ τιμῶσι τὰς εἰκόνας αὐτῶν, ἄπαγε, τοῦτο γὰρ τὸ ἁπλούστερον καὶ ἀγροικικὸν τῶν ἀνθρώπων διαλαμβάνεται γένος· ἐπεὶ οἱ τὴν φιλοσοφίαν ἀσπαζόμενοι καὶ τὰ τῶν θεῶν ἀκριβῶς ἐξετάζοντες οἴδασι τίνι τὴν τιμὴν ἀπονέμουσι, καὶ πρὸς τίνα διαβαίνει ἡ τῶν θείων ἀγαλμάτων προσκύνησις.«

[§ 46 Artemius' Rede an Julian, unmittelbar nach θελήσειας ob. S. 7, 23] »Καὶ τί δὴ ταῦτα λέγω; τὸν Χριστὸν ἄνωθεν οἱ προφῆται προκατήγγειλαν, ὡς καὶ αὐτὸς κρεῖττον ἐπίστασαι. καὶ πολλαὶ τῆς αὐτοῦ παρουσίας αἱ μαρτυρίαι κἀκ τῶν παρ' ὑμῖν σεβομένων θεῶν καὶ τῶν χρησμῶν αἱ προαγορεύσεις, τά τε Σιβύλλεια γράμματα καὶ ἡ τοῦ Βιργιλίου τοῦ Ῥωμαίου ποίησις ἣν ὑμεῖς βουκολικὴν ὀνομάζετε· καὶ αὐτὸς ὁ παρ' ὑμῖν θαυμαζόμενος Ἀπόλλων ὁ μαντικὸς τοῖον δή

12—18 vgl. Porphyr. *Περὶ ἀγαλμάτων* Anfang bei Euseb. Praep. Evang. III 7, 1 — **20 ff** vgl. ob. S. 159, 15 ff — **23 ff** vgl. Euseb. Constantini Orat. ad sanct. coet. 18 ff. Buresch, Klaros S. 122 ff — **25**—S. 164, 11 [wörtliche Übereinstimmung] Cod. Paris. Gr. 2875, Jhdrt XIII, f. 121 [= Cod. Par. von H. Lebègue collazioniert] bei Dübner Miscellanea, Revue de Philologie II 1847 S. 240 f u. Wolff, Porphyrii de philosophia ex oraculis haurienda S. 234 Anm. 8

3 *τί*[1]] *τῆσ* T | **4** *εὐπρεπέστατον* T | **6** *ἀπόλωνα* M | **7** *ἄρτεμην* REV | **9** *δία* RSEMV Symeon *δίαν* PT | **11** *ἑαυτῶν* P | **13** nach *ἅμα* + *δὲ* RE | **20**—S. 165, 22 *ποιητήν* fehlt in SE | **20** nach *τὸν* + *γὰρ* T Symeon | **21** *κρεῖτ* sic P | nach *ἐπίστασαι* + *εἴπερ ἄρα μὴ ἐθελοκωφεῖν* (*ἐθέλω κοφεῖν* T) *βούλει* (*βούλῃ* T) T Symeon | **22** *κἀκ*] *καὶ ἵνα τἆλλα παρῶ· αὗται* (*αὐταὶ* Symeon) *αἱ* T = Symeon | **23** *σιβύλλεια* PRM *σιβύλλια* VT | **24** *βιργιλλίου* PMV *βιργυλλίου* T | **25** *καὶ αὐτὸς*] *ἱκανῶς τὰ περὶ αὐτοῦ δηλοῦσιν· αὐτός τε* T Symeon, geschickte Umarbeitung? | **25 f** *τοῖον δή τινα* PRMV *τοιοῦτον δή* (*δί* T) *τινα* T Symeon u. Cod. Par. *τοιόνδε τινὰ* Migne, vgl. ob. S. 157, 11

τινα περὶ Χριστοῦ ἐξεφώνησε λόγον. ἐρωτηθεὶς γὰρ παρὰ τῶν ἑαυτοῦ προπόλων, ἀποκρίνεται ὧδε·

Μὴ ὤφελες πύματόν με καὶ ὕστατον ἐξερέεσθαι,
δύσμορ᾽ ἐμῶν προπόλων, περὶ θεσπεσίοιο θεοῖο
καὶ πνοιῆς τῆς πάντα πέριξ βοτρυηδὸν ἐχούσης,
τείρεα, φῶς, ποταμοὺς καὶ Τάρταρον, ἠέρα καὶ πῦρ,
ἥ με καὶ οὐκ ἐθέλοντα δόμων ἀπὸ τῶνδε διώκει.
ἡ δὲ ἐμὴ τριπόδων ἔτι λείπετο ἠριγένεια.
αἲ αἴ με, τρίποδες, στοναχήσατε, οἴχετ᾽ Ἀπόλλων,
οἴχετ᾽, ἐπεὶ βροτός με βιάζεται οὐράνιος φώς·
καὶ ὁ παθὼν θεός ἐστι, καὶ οὐ θεότης πάθεν αὐτή.«

[§ 47] Ὑπολαβὼν δὲ ὁ παραβάτης ἔφη· »δοκῶ σε, ὦ Ἀρτέμιε, οὐ στρατηγὸν ἐν Αἰγύπτῳ παραγενέσθαι, ἀλλὰ χρησμολόγον τινά, μᾶλλον δὲ βωμολόχον ἢ μηναγύρτην καὶ γραῶν κωθωνιζομένων λογύδρια καὶ μύθους παλαιοὺς καὶ γεγηρακότας ἐπισυνάγοντα.« καὶ ὁ μάρτυς· »οὐ καλῶς ὑπείληφας, ὦ βασιλεῦ, οὐδὲ τῆς σῆς σοφίας καὶ ἀρετῆς ἰσοστάσια· τῶν σῶν δὲ θεῶν καὶ τῶν σοι προσφιλῶν μαθημάτων ποιοῦμαι τὰς ἀποδείξεις, ἵν᾽ ἐκ τῶν σοι γνωρίμων τὸ τῆς ἀληθείας μάθοις μυστήριον. καὶ μή με δόξῃς τοῖς τῶν Ἑλλήνων ἐγκαλλωπίζεσθαι ῥήμασι (μηδὲ γὰρ ἔλαιον ἁμαρτωλοῦ τὴν ἐμὴν λιπανάτω κεφαλήν)· ἀλλὰ τῆς σῆς κηδόμενος ψυχικῆς σωτηρίας κινῶ πάντα λίθον ὥστε πεισθῆναί σε.

3—11 vgl. Wolff ebd. S. 234 ff. Buresch, Klaros S. 130 u. 99. Byz. Zeitschr. XI 392 — **19 f** Psal. 140, 5

1 λόγον] λέγων M | **2** ἀποκρίνεται — **4** προπόλων > P | **2** ἀπεκρίνατο T Symeon u. Cod. Par. | **3** ὤφελεσ HSS u. Cod. Par. | **4** θεσπεσίοισ θεοῖσ P | **5** πνοῆσ MVT Symeon u. Cod. Par. | βοτρυηδῶν R βοτρυδὸν MVT Symeon βοτρυδὼν Cod. Par. | **6** πῦρ] ὕδωρ καὶ πῦρ MVT Cod. Par. u. Symeon Cod. B | **7** ἀπὸ τῶνδε PR = das Orakel bei Wolff u. Buresch τῶν ὧδε MVT Symeon u. Cod. Par. | **8** δὲ > MV Symeon u. Cod. Par. | ἐπιλείπεται Buresch S. 130 | ἠριγένια RV u. Cod. Par. | **9** στοναχήσατ᾽ PRMV | **10** με βροτὸς ∾ das Orakel bei Buresch S. 130 | **11** ἐστιν MV | nach 11 + ἄμφω γὰρ βροτὸσ ἦεν ὅμωσ καὶ ἄμβροτοσ αὐτὸσ· ἀθάνατοσ θνητὸσ θεὸσ λόγοσ· ἀνδρομαίη σὰρξ οὔτε ἀμειβόμενοσ οὔτε ἐσ χύσιν ἄμφω ἰόντων· ἀτεκὰσ, ἀλλήλων αὐτὸσ θεοσ ἠδὲ καὶ ἀνήρ, πάντα φέρων παρὰ πατρὸσ ἔχων φυσίζωον ἀλκήν· μητροσ δὲ ἐκ θνητῆσ. σταυρόν. τάφον ὑβριανίην, πᾶν θαῦμα εἰσορόων τε καὶ ἀμφιθέων καὶ ἀκούων· τοῦ καὶ ἀπο βλεφάρων ποτὲ χεύατο δάκρυα θερμά. χριστοσ ἐμὸσ θεόσ ἐστιν· ὃσ ἐν ξύλω ἐξετανύσθη· ὃσ θάνεν ὃσ τάφον ἦλθεν, ὃσ ἐκ τάφου ἀπόλον ὄρτω [sic, wimmelt von Fehlern; vgl. das Orakel bei Buresch, Klaros S. 131] nur in T | **14** μὴν ἀγύρτην PR | κοθωνιζομένων PT; vgl. Basil. Homil. VI in Hexaëmeron 11 S. 61 D | λογ^γη^ύδ^ρι^ια, γη u. ρι von zweiter Hand, P | **16** τῶν] ἐκ τῶν Mai = Symeon | **21** ψυχικῆς σωτηρίας] ψυχῆσ T Symeon

ὑπολαμβάνω δὲ ὅτι, ὥσπερ ὁ Σατανᾶς τὸν παλαιὸν Ἀδὰμ καὶ πρωτόπλαστον ἀπετύφλωσε διὰ τῆς παρακοῆς καὶ τῆς τοῦ φυτοῦ βρώσεως, οὕτω καὶ σέ, βασιλεῦ, φθονῶν τῆς σῆς σωτηρίας, τῆς τοῦ Χριστοῦ· ἀπεγύμνωσε πίστεως.

Ὅτι δὲ τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην θεοὺς ἀποκαλεῖς, ἅμα δὲ καὶ αὐτοὺς τοὺς ἀστέρας, αἰσχύνομαι τὸ τῆς ἀμαθίας, μᾶλλον δὲ κακοβουλίας ἐπάγγελμα. οὐχὶ Ἀναξαγόρας ὁ Κλαζομένιος, ὁ σὸς δηλαδὴ διδάσκαλος, μύδρον ἔφη τὸν ἥλιον, καὶ τοὺς ἀστέρας κισηροειδῆ σώματα καὶ παντελῶς ἄψυχα καὶ ἀναίσθητα; πῶς οὖν αὐτός, βασιλέων ἄριστε καὶ φιλοσοφώτατε, τὰ ὑπὸ τῶν σῶν διδασκάλων ἀθετούμενα καὶ διαβαλλόμενα θεοὺς προσαγορεύεις; οἶδα γὰρ ὅτι τῆς Πλατωνικῆς ὑπάρχεις αἱρέσεως. καὶ Πλάτων μὲν Σωκράτους διήκουσε, Σωκράτης δὲ Ἀρχελάου. Ἀρχέλαος δὲ καὶ Περικλῆς Ἀναξαγόρου διήκουσαν. πῶς οὖν, ὦ θαυμάσιε, ταῦτα προσαγορεύεις θεούς, ὑπὲρ δὲ πάντας ἀσπάζῃ τὸν ἥλιον καὶ ὅρκον αὐτὸν βασίλειον τίθεσαι, ἄνω τε καὶ κάτω κἂν ταῖς ἐπιστολαῖς κἂν τοῖς λόγοις κἂν ταῖς προσαγορεύσεσιν πολὺ τὸ »μὰ τὸν ἥλιον«; ἀλλὰ τί δὴ ταῦτα μακρηγορεῖν; οὐκ ἐξαρνοῦμαι τὸν Χριστόν μου, μὴ γένοιτο, οὐκ ἀσπάζομαι τὴν μυσαρὰν Ἑλλήνων ἀσέβειαν· ἀλλὰ μενῶ ἐν οἷς ἐδιδάχθην, καὶ καρτερῶ ἐπὶ ταῖς πατρικαῖς παραδόσεσιν, ἃς οὐδεὶς καταβαλεῖ χρόνος,

κἂν εἰ δι' ἄκρων τὸ σοφὸν ἐφεύρηται φρενῶν,

ἵν' εἴπω τι κατ' Εὐριπίδην τὸν ὑμέτερον ποιητήν.«

2 Röm. 5, 19 — **7 ff.** vgl. Fragm. der Vorsokratiker ed. Diels² I 293 ff u. [Diogenes von Apoll., nicht Anaxagoras] 330, 4, 9 u. 12. Cyrill. C. Julian. VI PG 76, 789 B — **11 f** vgl. ob. S. 76,8 f — **12 ff** vgl. z. B. Fragm. der Vorsokratiker ebd. 295, 45 ff — **14 ff** s. ob. S. 102, 7 ff — **19 ff** Euripid. Bacchant. 201 ff

5 *τὴν* P > RMVT Symeon | **5/6** *ἅμα δὲ — ἀστέρας*] *καὶ τοὺσ ἀστέρασ*, vor *θεοὺς* ∾, RMVT Symeon | **7** *κλαζόμενοσ* T | **8** *κησιροειδῆ* V | *σωμάτων* T | **9** *ἀναίσθητα*] *ἀσώματα* T | **10** *ἀθεούμενα* P | **14** *ἀσπάζει* R *ἁσπάζει* T | **17** *δὴ*] *δεὶ* V *δεῖ* Mai | *ἐξαρνοῦμαι*] *ἐξώμνυμαι* T = Symeon | **18** *οὐκ ἀσπάζομαι* nach *ἀσέβειαν* ∾ T Symeon | **19** *μενῶ* — **20** *παραδόσεσιν*] *ἐν οἷσ ὦ ἐδιδάχθημεν ὦ καὶ τῶν πατρικῶν ἀνθέξομαι παραδόσεων* T *ἐν οἷς ἐδιδάχθην μενῶ, καὶ τῶν πατρικῶν ἀνθέξομαι παραδόσεων* Symeon | **19** *καὶ* > MV | *ἐπὶ*] *ἐν* MV | **21** *κἂν*] *οὐδ'* Euripid. | *εἰ δι' ἄκρον* V *εἰ δι' ἄκραν* M *εἰσ ἄκρον* T | *ηὕρηται* Euripid. | *τῶν φρενῶν* T | **22** *ἡμέτερον* T; Euripid. wird noch einmal citiert ebd. § 62 PG 96, 1309 B [Julians Rede]: *νῦν πείθομαι τὸν Εὐριπίδην σοφὸν εἶναι καὶ πολλῶν πραγμάτων ἐν ἐπιστήμῃ τυγχάνοντα, ἐν Ὀρέστῃ* (v. 1—3) *τάδε φιλοσοφήσαντα· »οὐκ ἔστι δεινὸν ὧδ'* (*ὧδ'*] *οὐδὲ* T) *εἰπεῖν ἔπος* | *οὐδὲ πάθος οὐδὲ ξυμφορὰν* (*συμφορὰν* MVT) *θεήλατον* | *ἧς οὐκ ἂν ἄραιτ'* (*ἄραιτ'* MV Euripid. *ἄρετ'* PRS *ἄρεται* T) *ἄχθος ἀνθρώπου φύσις.«*

III.

Altes Martyrium des Artemius.

Cod. C

Μαρτύριον τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μάρτυρος Ἀρτεμίου.

Δέσποτα εὐλόγησον.

Ὀκτωβρίου εἰς τὰς κ΄.

*Βασιλεύοντος Ἰουλιανοῦ, πολλῆς ἀσεβείας καὶ δυσσεβείας πεπληρωμένου καὶ κατὰ τῆς τῶν Χριστιανῶν εὐσεβοῦς ὁμολογίας καὶ τὰ βδελύγματα καὶ τοὺς ναοὺς τῶν εἰδώλων ἀνακαινοποιοῦντος, ἃ ὁ εὐσεβὴς καὶ πανσεβάσμιος Κωνσταντῖνος, ὁ ἐν εὐσεβείᾳ βασιλεύσας, καταλύσας † καὶ ἐξ ἄρων **

6 /// *κταβρήούσσταϲ κ* C, vgl. unt. Anm. zu S. 171, 13 u. zu 174, 7 | 7/8 *πεπληρωμένοϲ* C | 9 *εἰδόλων* C | ἃ] *ἀεὶ* C, s. unt. Z. 21 | 10 *εὐσεβεῖ* C | 11 wohl lückenhafte Stelle, vgl. unt. Z. 22 ff

---

Cod. D

Μηνὶ τῷ αὐτῷ (näml. Ὀκτωβρίῳ) κ΄.

Μαρτύριον τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος καὶ θαυματουργοῦ Ἀρτεμίου.

Βασιλεύοντος Ἰουλιανοῦ τοῦ παραβάτου, πολλῆς ἐπεπλήρωτο ἡ ὀργίλος καρδία αὐτοῦ ἀσεβείας καὶ μανίας κατὰ τῆς τῶν Χριστιανῶν εὐσεβοῦς ὁμολογίας, ὥστε τοὺς ναοὺς τῶν εἰδώλων καὶ τὰ βδελύγματα τῶν μιαρῶν θεῶν, ἃ ὁ ἐν ἁγίοις εὐσεβέστατος Κωνσταντῖνος ἐκ μέσου ἐξῇρέν τε καὶ κατηδάφισεν, ταῦτα ὁ ἄνομος βασιλεὺς ἀνεκαίνιζεν καὶ πολλῷ πόθῳ περιεποιεῖτο, καὶ προσκυνεῖσθαι τὰ ἀγάλματα προσέταττεν.

9 ff u. 21 f vgl. ob. S. 154, 22 f

15 ff vgl. Synax. 151, 12: *Μηνὶ τῷ αὐτῷ* (näml. *Ὀκτωβρίῳ*) *κ΄. Ἄθλησις τοῦ μεγαλομάρτυρος Ἀρτεμίου. οὗτος ἦν ἐπὶ τῆς βασιλείας Ἰουλιανοῦ τοῦ παραβάτου:* vgl. auch ob. S. 151, 5 f | 19 *ὀργῆλοϲ* D | *μανείαϲ* D | 21 ἃ] *ἃϲ* D | 22 *ἐξεῖρεν τὲ καὶ κατηδάφησεν* D

Οὗτος ὁ Ἰουλιανός, ἐμμανὴς γενόμενος καὶ πλήρη οἶκον ἑαυτὸν τοῦ δαίμονος καταστήσας, κατέβη ἐπὶ τὸ Κυλικὸν ἔθνος. καὶ ἐν Ταραίῳ καὶ Αἰγίαις πολλὰ κακὰ τοῖς Χριστιανοῖς ἐνδειξάμενος, ἐκεῖθεν τὸν κόλπον τῆς Κυλικίας διαπεράσας ἀνέβη ἐν Ἀντιοχίᾳ βρυχόμενος κατὰ τῶν Χριστιανῶν. τούτῳ διεβλήθη Εὐγένιος καὶ Μακάριος, πρεσβύτεροι εὐσεβεῖς μάρτυρες. τούτων τιμωρουμένων ἀπανθρώπως αἰκισμοῖς, ὁ μακάριος καὶ εὐσεβὴς Ἀρτέμιος τὸν δοῦκα ἐνεπιστεύθη τῆς Ἀλεξανδρέων πόλεως. ὃς διὰ τὴν ὀρθὴν καὶ ἀκίβδηλον αὐτοῦ πρᾶξιν ἐπιτροπὴν ἔσχεν ἀναβαίνειν καὶ ἐν τῇ Συρίᾳ. Cod. C

1 *πλῆρισ* C | **2 ff** s. ob. Anm. zu S. 83, 23 f | **5** *τοῦτο δι᾽ ἐβλίθη* C | *πρεσβυτέροισ* C | **6** *τιμορουμένων ἀπ᾽ ἀνθρώπων* C, vgl. Art. P. 1284 A 5 | **7** *τὸν δοῦκα* C *τὸ δουκάτον* D richtig unt. Z. 26 | **8** *ὅς*] *ὡσ* C

Συνέβη δὲ αὐτὸν κατελθεῖν ἐπὶ τὸ τῶν Κηλικῶν ἔθνος ἐκπολεμῆσαι αὐτούς. ὃς παραγενόμενος ἐπὶ τὰ μέρη Αἰγέας καὶ Κηλικίας, πολλὰ κακὰ ἐνεδείξατο εἰς τοὺς Χριστιανούς. γενόμενος δὲ καὶ ἐν Ἀντιοχίᾳ, οὐκ ἐπαύσατο ὁ ἀλιτήριος δειναῖς τιμωρίαις ὑποβάλλειν τοὺς Χριστιανούς. ἐν αὐτῇ δὲ τῇ πόλει ὑπῆρχον ἄνδρες θεοσεβεῖς καὶ φοβούμενοι τὸν κύριον, ὧν τὰ ὀνόματα Μακάριος καὶ Εὐγένιος. πρεσβύτεροι γὰρ ἐτύγχανον. οἳ καὶ διεβλήθησαν παρὰ κακοηθῶν ἀνδρῶν πρὸς τὸν βασιλέα Ἰουλιανὸν λεγόντων ὡς ὅτι »τὸ κράτος σου ἐξουθενοῦσιν, καὶ τὸ κράτιστον καὶ ἔννομον δόγμα σου ἐνυβρίζουσιν, καὶ τοὺς ἀηττήτους θεοὺς εἴδωλα καὶ δαίμονας ἀποκαλοῦσιν«. ταῦτα ἀκούσας ὁ βασιλεὺς καὶ θυμωθεὶς σφόδρα, ἐκέλευσεν παραστῆναι αὐτούς, καὶ ἀνεξετάστως ἀπανθρωπίαις, τιμωρίαις καὶ βιαιοτάτῳ θανάτῳ καθυπέβαλλεν αὐτούς. οὓς θεασάμενος ὁ μακάριος Ἀρτέμιος οὕτως δεινῶς τιμωρουμένους (ἦν γὰρ ἐμπεπιστευμένος τὸ δουκάτον τῆς Ἀλεξανδρέων πόλεως καὶ πράξει καὶ λόγῳ κεκοσμημένος), οὗτος Cod. D

* **2—5** u. **13—17** Art. P. 1273 A 11 u. B 2 [s. ob. S. 83, 23 f] — **5 f** u. **17 ff** Art. P. 1273 B 8 — **6**—S. 168, 1 u. **25 ff** ebd. 1284 A 5 — **7 f** u. **26 f** ebd. 1284 D 10 — **23** ebd. 1273 B 12

16 *ἀλητήριοσ* D | **17** *ὑπεῖρχων* D | **7 ff** u. **26 f** vgl. Synax. 151, 14: *Οὗτος ἦν ἐπὶ τῆς βασιλείας Ἰουλιανοῦ τοῦ παραβάτου δοὺξ καὶ Αὐγουστάλιος γεγονὼς Ἀλεξανδρείας καὶ πατρίκιος διαπρέψας ἀπὸ Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου βασιλέως. ἀκούσας δὲ Ἰουλιανὸν ἐν Ἀντιοχείᾳ τοὺς Χριστιανοὺς τιμωρούμενον, παρεγένετο πρὸς αὐτὸν αὐτόκλητος, τὴν παρανομίαν αὐτοῦ διελέγχων*; vgl. auch Varia graeca ed. Papadopoulos-Kerameus S. 76, 1 ff u. unt. S. 176, 2 u. 22 | **24** *ἀπανθρωπίαισ* sic D, vgl. ob. Z. 6 | *βιαιώτατον θάνατον* D | **26** *τιμωρούμενοσ* D

Cod. C Οὗτος ὁ εὐσεβὴς καθωσιωμένος τῇ βασιλείᾳ Ἰουλιανοῦ προσῆλθεν λέγει αὐτῷ· »γίνωσκε, βασιλεῦ, τὸν δωρησάμενόν σοι τὸ βασίλειον εἴ γε ἐκ τοῦ θεοῦ σοι ἐδόθη. ἐγὼ γὰρ οὕτως πληροφοροῦμαι ὅτι, ὡς τῷ διαβόλῳ ἐκζητησαμένῳ τὸν Ἰὼβ παρέδωκεν αὐτὸν αὐτῷ ὁ θεός, οὕτως καὶ σὲ καθ' ἡμῶν ἐζητήσατο ὁ Σατανᾶς, ἵνα τοὺς ὁμοίους σοι τοὺς πειθομένους σοι ἐξ ἀπροσεξίας ἐργάτας ἐν αὐτῷ ἐνοικῶν ἐν σοὶ διάβολος δείξῃ.«

Ταῦτα ἀκούσας ὁ Ἰουλιανός, θυμῷ ἀσχέτῳ καὶ ὀργῇ πεπληρωμένος, ἐκέλευσεν ἀποζωσθῆναι αὐτὸν τοῦ ἀξιώματος καὶ τύπτεσθαι ὠμοῖς νεύροις ὡς ἀλλάξαι αὐτὸν ζυγὰς τέσσαρας. καὶ ὡς ἐπαύσατο, λέγει αὐτῷ· »ἠνάγκασάς με ὕβριν σε ποιήσω, καὶ διὰ τὴν προπέτειάν σου

1 καθὼσ ἰόμενοσ τῆσ βασιλεία sic C, vgl. Art. P. 1284 A 11: ὡς ὑπάρχων οὖν καθωσιωμένος τῇ τῶν Ῥωμαίων βασιλείᾳ | ob Ἰουλιανῷ? | 3 ἐδώθη C | ἐγὼ] εἴ γε C, vgl. unt. Z. 21 | 4 τὸν] τῶ C | 4 ff vgl. Art. P. 1284 BC: οὕτως καὶ σὲ καθ' ἡμῶν ἐξαιτησάμενος . . . ἵνα σινιάσῃ τὸν τοῦ Χριστοῦ σῖτον [Luk. 22, 31] καὶ ἐπισπείρῃ ζιζάνια [Matth. 13, 25] | 8 ὀργὴν C | 11 ἠνέγκασασ C | ob ποιῆσαι?

Cod. D πᾶσαν δειλίαν ἀποθέμενος, θαρσαλέως τῇ γνώμῃ καὶ σταθηρῷ λογισμῷ προσῆλθεν τῷ βασιλεῖ λέγων· »γνῶθι, ὦ βασιλεῦ, τὸν δωρησάμενόν σε τὴν ἀρχὴν ταύτην θεόν, καὶ τοὺς βουλομένους εὐσεβεῖν εἰς τὴν ἀμώμητον πίστιν τοῦ Χριστοῦ μὴ ἀδίκως καὶ ἀπανθρώπως οὕτως ἀναιρεῖν ἐπιχειρῇς. ἐγὼ γὰρ οὕτως πληροφοροῦμαι, ὅτι, ὡς τῷ διαβόλῳ ἐξαιτησαμένῳ τὸν Ἰὼβ παρέδωκεν αὐτὸν αὐτῷ ὁ θεός, οὕτως καὶ σὲ καθ' ἡμῶν ἐξητήσατο ὁ Σατανᾶς, ὁ πατήρ σου μὲν καὶ φίλος σου διότι τὰ ἀρεστὰ αὐτοῦ ποιεῖς, τῶν δὲ Χριστιανῶν πολέμιος. μεθ' ὧν κληρονομήσεις τὸ αἰώνιον πῦρ.«

Ταῦτα ἀκούσας ὁ Ἰουλιανός, θυμῷ ἀσχέτῳ ληφθείς, εὐθέως κελεύει αὐτὸν τὴν ζώνην τῆς ἀρχῆς ἀφαιρεθῆναι, εἶθ' οὕτως τύπτεσθαι ὠμοῖς νεύροις ἀφειδῶς. ἐπὶ τοσοῦτον δὲ ἔτυψαν τὸν ἅγιον ὥστε φαίνεσθαι αἱ ἁρμονίαι τῶν ὀστέων αὐτοῦ. ὡς δὲ ἠτόνησαν οἱ δήμιοι, εἶπεν ὁ τύραννος πρὸς τὸν ἅγιον· »ταύτην τὴν ὕβριν, ἀνόσιε, σὺ σαυτὸν προεξένησας, καὶ διὰ τὴν προπέτειάν σου καὶ τὸ γένος σου

4 u. 22 Hiob 2, 6 — 5 u. 23 Luk. 22, 31

* 2—7 u. 18—23 Art. P. 1284 B 6 u. 1309 D 15 — 2 u. 18 f ebd. 1273 C 14 — 8 u. 26 ebd. 1284 D 4 — 9 u. 27 ebd. 1285 A 6 — 9 f u. 27 f ebd. 1285 B 8 — 11 ff u. 30 ff ebd. 1288 D 2—10 — 29 ebd. 1308 D 7

19 ob σοι wie ob. Z. 2? aber vgl. unt. Z. 30 f | 21 ἐπιχειρεῖσ D | 22 ἐζετησαμένω D | 25 κληρονομήσησ D | 9 f u. 27 f vgl. Synax. 151, 20: τύπτεται οὖν παρ' αὐτοῦ βουνεύροις (βουνεύροις auch Art. P. l. l.) | 25 ob μεθ' οὗ? vgl. unt. S. 173, 11 f | 26 λειφθὴσ D | 27 ἠθ' D | 28 ὁμοῖσ D | 29 αἱ ἁρμονίαι sic D

ἀτιμάσαι σου τὸ γένος. πείσθητι οὖν μοι καὶ θῦσον τῷ Ἀπόλωνι, καὶ ποιήσω σε ἔπαρχον πρετορίων. εἰ δὲ μὴ πεισθῇς μοι, τὴν κεφαλήν σου ἀποτέμνω. καὶ ἴδω τί σε ὠφελήσει ὁ ἐσταυρωμένος, ὃν φάσκεις θεὸν εἶναι.« Cod. C

Ἀρτέμιος, γελάσας αὐτοῦ, λέγει· »μιαρὲ καὶ ἀπάνθρωπε, νόησον τίς σε ἐν τῷ καλουμένῳ † ἣν οὐ τῇ πόλει ἐσκέπασε διὰ τὴν ἀνταρσίαν σου· οὐχὶ Χριστὸς ὁ θεὸς καὶ σωτὴρ τῶν εἰς αὐτὸν τὴν ἐλπίδα κεκτημένων, μακροθυμήσας ἐν τῇ κακίᾳ σου; μωρὲ καὶ τυφλέ, νῆψον καὶ γνῶθι οὐρανοῦ μέγεθος, ὅτι οὐ καιροῖς καὶ χρόνοις ἐδημιουργήθη, ἀλλ' ἐν μιᾷ καιροῦ ῥοπῇ ὡς δέρρις ἐξήπλωται. Τάρταρος φρίσσει βλέμματι Χριστοῦ· τρέμει θάλασσα † φοβερά, ὁ θεὸς μαστιζομένη τῇ καταιγίδι καὶ ἐκ βυθοῦ καινουμένη τοὺς ὅρους καὶ τὴν ἀπόφασιν· τοῦ γράμματος ἀναγινώσκων· οὐ πλεονεκτεῖ τὴν χέρσον. καὶ τὴν μωρὰν σοφίαν ἣν λέγεις ἔχειν, νὰ βλασφημεῖς εἰς τὸν θεὸν τῶν πάντων ποιητήν; καὶ τοὺς ἁγίους κολάζων μωρὲ καὶ τυφλέ; νόησον καὶ συγγνῶθι τὸν τούτων πάντων ποιητὴν καὶ δημιουργὸν θεόν, καὶ τούτῳ μόνῳ προσκύνει καὶ λάτρευε κατὰ τὸ γεγραμμένον.«

12 f vgl. Hiob 38, 11 — **17** Deut. 6, 13. Matth. 4, 10. Luk. 4, 8

1 *πίσθητι* C | *ἀπώλωνι* C | **2** *πρετορίων* sic C | *πισθεῖσ* C | **3** *ὀφελίσει* C | **5** *αὐτοῦ* vgl. unt. Z. 27 | **6** *ἣν οὐ* sic C, vgl. unt. Z. 28 | **7** *αὐτῶν* C | **8** *μορὲ* C | *νῖψον* C | **9** *ἐδημιουργίθη* C | **11—15** so, einschließlich der Interpunction, C, kaum zu redressieren; vgl. unt. Z. 33 f | **13** *μορὰν* C | **14** *τῶν*] ob *τὸν*? vgl. unt. Z. 16 | **15** *μορὲ* C | **16** *συνγνῶθι τὸν τοῦ τῶν πάντων* sic C

ἠτιμάσθαι. πείσθητι οὖν μοι τὸ λοιπὸν καὶ θῦσον τῷ Ἀπόλωνι, καὶ μεγίσταις τιμαῖς καὶ δωρεαῖς ἀξιωθήσῃ. εἰ δὲ μή, τὸ τάχος τὴν κεφαλήν σου ἀποτέμνω. καὶ ἴδω εἰ ἐλθὼν ὁ Χριστὸς ὠφελήσει σοι.« Cod. D

Ὁ δὲ ἅγιος, γελάσας, μᾶλλον δὲ καταγελάσας αὐτοῦ, λέγει· »μιαρὲ καὶ ἀπάνθρωπε, νόησον τίς σε ἐν τῷ καλουμένῳ Ἰλαρίῳ τῇ πόλει ἐσκέπασεν ἀπὸ τῶν κακῶν τῶν ἐπελθόντων σοι διὰ τὴν ἀνταρσίαν σου· οὐχὶ Χριστὸς ὁ θεὸς καὶ σωτὴρ τῶν εἰς αὐτὸν ἐλπιζόντων; μωρὲ καὶ τυφλέ, νῆψον καὶ γνῶθι τὸ μέγεθος τοῦ οὐρανοῦ, ὅτι οὐ χρόνοις ἐδημιουργήθη, ἀλλ' ἐν μιᾷ καιροῦ ῥοπῇ ἐξήπλωται καθάπερ δέρρην τῷ προστάγματι θεοῦ. Τάρταρος τρέμει, θάλασσα φεύγει μαστιζομένη τῇ καταιγίδι, καὶ σὺ τῇ μωρᾷ σοφίᾳ, ἣν λέγεις ἔχειν, ἀτιμάζεις τὸν θεὸν τὸν πάντων ποιητήν, τοὺς ἁγίους κολάζων.«

* **3 f** u. **26** Art. P. 1308 C 3 — **25** ebd. 1292 B 13

24 *πίσθητι* D | **25** *ἀξιωθείσῃ* D | **25** u. **26** *εἰ*] *ἠ* D | **26** *ὀφελήσει* D | **33** *δέρρην* D fehlerhaft st. *δέρρις* wie ob. Z. 10 u. Psal. 103, 2 | nach *θεοῦ* interpungiert D | **34** *ἔχεισ* D, vgl. ob. Z. 14]

Cod. C Ταῦτα ἀκούσας ὁ Ἰουλιανὸς καὶ μὴ πεισθεὶς τοῖς λόγοις τοῦ ἁγίου, ἐκέλευσε τριβόλοις σιδηροῖς τὸν νῶτον αὐτοῦ τυπτόμενον ξέεσθαι. τάς τε ὀφρύας αὐτοῦ σίδηρα ἐκπυρώσαντες ὑπέθετον, τὰς δὲ πλευρὰς ὁμοίως. καὶ ταῦτα θεωρῶν ὁ δῆμος τῆς πόλεως ἐβόα· »ὦ βασιλεῦ, μὴ ὑποτάξας βαρβάρων τὰ πλήθη μήτε τι καλὸν τῇ πόλει κατορθώσας, εὐσεβῆ καὶ ἅγιον ἄνδρα εὐγενῆ, τὸν μηδέπω κακὸν πραξάμενον, ἀνηλεῶς καὶ παρανόμως τιμωρεῖς;« ταῦτα ἀκούσας ὁ μιαρὸς καὶ ἀπάνθρωπος ἐκέλευσεν ἀνεθῆναι αὐτὸν ἀπὸ τῶν τιμωριῶν. καὶ μετακαλεσάμενος τὸν ὅσιον, πάλιν λέγει αὐτῷ· »ἴδε ἡ πόλις ἐλεεῖ σε κἀγὼ οἰκτειρῶ· θῦσον τῷ Διὶ καὶ τῷ Ἀσκληπίῳ.« ὁ δὲ ἅγιος Ἀρτέμιος λέγει· »ἐν τῇ γεέννῃ τοῦ πυρὸς ἀπέλθωσι σὺν σοί, ἱερόσυλε, εἴ γε ὑμῖν ἀκούσω καὶ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς ἐγκαταλείψω. πείσθητι οὖν σύ, ἀσεβέστατε, ὅτι οὐκ εἴκω τῇ βίᾳ σου, οὐδὲ τοῖς εἰδώλοις τοῖς κωφοῖς καὶ ἀλάλοις θύω. τὸν γὰρ ἐν οὐρανοῖς θεὸν σέβομαι καὶ αὐτῷ μόνῳ λατρεύω.«

1 πισθεὶσ C | **2** τριβόλουσ σιδηροὺσ C, vgl. unt. Z. 38 | νότον C | **3** ὑπέθεττον C | **7** ἀνιλεῶσ C | τιμορεῖσ u. **8/9** τιμοριῶν C | **10** ἐλεῇ C | οἰκτειρῶ sic C | δῖῇ C | ἀσκληπίω sic C | **11** ἀπέλθοιμι Loofs | **13** πίσθητι C

Cod. D Ταῦτα ἀκούσας Ἰουλιανὸς καὶ βρύξας ὡς λέων κελεύει ἐνεχθῆναι τριβόλους ὀξεῖς σιδηροῦς, καὶ τυπτομένου αὐτοῦ κατακεντᾶσθαι ὑπ᾽ αὐτῶν, καὶ ὀβελίσκοις πεπυρωμένοις περονηθῆναι κατὰ παντὸς τοῦ σώματος αὐτοῦ. οἱ δὲ δῆμοι τῆς πόλεως καὶ τὸ πλῆθος τοῦ λαοῦ θεωροῦντες τὴν ἀθέμιτον πληγὴν ἐκείνην, ἐβόουν πρὸς τὸν βασιλέα λέγοντες· »ὦ βασιλεῦ, μὴ ὑποτάξας βαρβάρων τὰ πλήθη μήτε τι καλὸν τῇ πόλει ταύτῃ κατορθώσας, διὰ τί εὐγενῆ καὶ ἅγιον ἄνδρα μηδὲν πονηρὸν διαπραξάμενον οὕτως ὠμῶς καὶ ἀνηλεῶς αἰκίζεις;« ταῦτα ἀκούσας ὁ μιαρὸς καὶ φοβηθείς, ἐκέλευσεν ἀνεθῆναι τὸν ἅγιον. καὶ λέγει αὐτῷ· »ἴδε ἡ πόλις ἐλεεῖ σε κἀγώ σε οἰκτείρω. ἐλέησον οὖν καὶ σὺ σεαυτόν, καὶ θύσας τῷ μεγάλῳ Ἀπόλωνι ἀπαλλάγηθι τῶν βασάνων.« ὁ δὲ ἅγιος λέγει πρὸς αὐτόν· »ἐν τῇ σκοτείᾳ τοῦ Ταρτάρου καὶ ἐν τῷ βρυγμῷ τῶν ὀδόντων καὶ ἐν τῇ γεέννῃ τοῦ πυρὸς ἀπέλθοι σὺν σοί, ἱερόσυλε, ὁ σοῦ ἀκούσας καὶ θεὸν τὸν ποιητὴν οὐρανοῦ καὶ γῆς ἐγκαταλείψας. πείσθητι οὖν μοι, ἀσεβέστατε, ὅτι οὐκ εἴκω τῇ βίᾳ σου, οὐδὲ τοῖς εἰδώλοις σου τοῖς κωφοῖς καὶ ἀλάλοις θύω. τὸν γὰρ ἐν οὐρανοῖς θεὸν σέβομαι καὶ αὐτῷ μόνῳ λατρεύω.«

11 u. **30 f** Matth. 8, 12. 18, 9 u. oft

* **1—4** u. **19—22** Art. P. 1297 A 10 — **11 f** u. **30 f** ebd. 1309 C 12

2 ff u. **20 ff** vgl. Synax. 151, 21: καὶ τριβόλοις ὀξέσι κατὰ τοῦ νώτου ξέεται καὶ ὀγκίνοις τὰς πλευρὰς καὶ τὰ βλέφαρα διαπείρεται | **22/23** θεοροῦντεσ τὴν ἀθέμητον D | **24** πλήθει D | **26** ὀμῶσ καὶ ἀνειλεῶσ D | **28** ἐλεῇ D | **32** δ] δν D | **34** ἤκω sic D

[von hier an Cod. C = Cod. D] Ὁ δὲ τύραννος ταῦτα ἀκούσας ἐκέλευσεν αὐτὸν ἐγκλεισθῆναι ἕως ἡμερῶν ιε΄ ἐν σκοτεινῷ τόπῳ, μήτε ἄρτου μήτε ὕδατος προσφέρεσθαι αὐτῷ, ἵνα βουλεύσηται αὐτῷ ποίῳ θανάτῳ ἀπολέσῃ αὐτόν. καὶ συμβούλιον ποιησάμενος μετὰ τῶν κακοσχόλων αὐτοῦ, ἐκέλευσεν αὐτὸν ἀποκεφαλισθῆναι. ὄντα δὲ αὐτὸν ἐν τῇ φρουρᾷ, τροφὴν ἀπέστειλεν αὐτὸν ὁ Χριστὸς λέγων αὐτῷ· »ἀνδρίζου καὶ ἴσχυε κατὰ τοῦ διαβόλου· σὺ γὰρ ὡμολόγησάς με ἐπὶ τῆς γῆς ἐνώπιον βασιλέων καὶ τυράννων, κἀγώ σε στεφανώσω ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων μου. θάρσει οὖν· σήμερον μετ' ἐμοῦ ἔσῃ ἐν τῷ παραδείσῳ.«

Ὁ δὲ τύραννος τοὺς μὲν ἁγίους Εὐγένιον καὶ Μακάριον ἐξώρισεν ἐν Αὐγάσει. καὶ ποιήσαντες ἐκεῖσε ἡμέρας τεσσαράκοντα, ἐτελειώθησαν ἐν κυρίῳ μηνὶ Δεκεμβρίῳ εἰκάδι. ἐν οἷς καὶ θαῦμα γέγονεν μέγα· μὴ ἔχοντος γὰρ τοῦ τόπου ὕδωρ τὸ σύνολον, ἔβλυσαν ὕδατα πολλά, ἅπερ εἰσὶν ἕως τῆς σήμερον ἡμέρας.

Μετὰ δὲ τὰς ιε΄ ἡμέρας προκαθίσας ὁ τύραννος ἐπὶ τῆς βασιλικῆς ἐκέλευσεν προσαχθῆναι τὸν ἅγιον Ἀρτέμιον. προσαχθέντος

7 Deut. 31, 6 u. oft im AT — **7 ff** vgl. Matth. 10, 32. Luk. 12, 8 u. Apok. Joh. 3, 5 — **9 f** Luk. 23, 43

* **1 f** u. **3 f** Art. P. 1285 C 3 — **2 f** ebd. 1297 B 9 u. C 13 — **7—10** ebd. 1297 BC — **11—15** ebd. 1288 C — **16 ff** ebd. 1305 B 11

2 *ἐγκλισθῆναι* C | **2 u. 16** *δεκαπέντε* C | **3** *ἵνα* — **4** *αὐτόν*] *ἕωσ οὗ* (sic) *σκέψηται περὶ αὐτοῦ* D, vgl. Art. P.: *σκεψόμενος πῶς καὶ τίνι τρόπῳ καὶ ποίῳ θανάτῳ* usw. | **4** *αὐτόν*] *αὐτῶ* C | **5** *συγκακοσχόλων* C | *δὲ* D *τε* C | **6** *αὐτὸν*²] *αὐτῶ*, vor *ἀπέστειλεν* ~, C | **7/8** *ὁμολόγησάσ* HSS | **9** *στεφανόσω* HSS | nach *οὖν* + *ὅτι* D, fehlt in Art. P. | **11** *ἐξόρισεν* C *ἐξόρησεν* D | **12** *αὐγάσει* HSS, s. Prolegomena; vgl. Art. P.: *καὶ πέμπει αὐτοὺς ἐν Ὀάσει τῆς Ἀραβίας. δύο δέ εἰσι χωρία οὕτω καλούμενα, Ὄασις μικρὰ καὶ μεγάλη· φθοροποιὰ δὲ τὰ χωρία καὶ ὑπὸ φθοροποιῶν ἀέρων* (*ἀνέμων* MV Symeon) *καταπνεύμενα, καὶ οὐδεὶς τῶν ἐκεῖσε ἀπερχομένων ἐνιαυτὸν ἕνα καὶ μόνον διήρκεσεν, ἀλλ' αὐτόθι ὑπὸ χαλεπῶν ἁλισκόμενοι νοσημάτων ἐναποθνήσκουσιν* (*ἀποθνήσκουσιν* MV *θνήσκουσι* Symeon). | *ταῖσ σαράκοντα* D | **13** *κυρίω* D *χριστῶ* C | *ἠκάδι* D *εἰσ τὰσ κ̄* C, *τῇ εἰκάδι τοῦ Δεκεμβρίου μηνός* Art. P. | *γέγωνε* C | **14** *ἔχωντοσ* C | *τοῦ τόπου* C u. Art. P. *τοῦ τόπου ἐκείνου* D | nach *πολλά* + *διὰ πρὸσ εὐχῆσ αὐτῶν* D, fehlt in Art. P. | **15** *ἅπερ εἰσὶν* > C, vgl. Art. P. | **16** *μετὰ δὲ* D *καὶ μετὰ* C | *προκαθήσασ* C | **17** *προσαχθῆναι* D u. Art. P. *ἀχθῆναι* C

δὲ τοῦ ἁγίου Ἀρτεμίου, παρεκάλει ὁ τύραννος λέγων αὐτῷ· »ἕως πότε μωραίνεις τοσαύτην σοφίαν κεκτημένος, καὶ πλούτῳ πολλῷ περιρρεόμενος, καὶ οὐ θύεις τοῖς θεοῖς;« ὁ δὲ ἅγιος Ἀρτέμιος λέγει· »τί μαίνει, ἀνόσιε; εἴασας τὰ ἔθνη πολεμεῖν, καὶ εἰς ἐμὲ τὸν δοῦλον τοῦ θεοῦ ἀσχολεῖ; δίδου ἀπόφασιν κατ' ἐμοῦ οἵαν θέλεις. ἐγὼ γὰρ θεῷ τῷ ἐν οὐρανοῖς καὶ τῷ Χριστῷ αὐτοῦ τῷ σωτῆρι πάντων προσκυνῶ.« ταῦτα ἀκούσας ὁ Ἰουλιανὸς λατόμους καὶ λιθοξόους ἐκέλευσεν εἰσελθεῖν καὶ λέγει αὐτοῖς· »σχίσατε πέτραν εἰς δύο καὶ ἐμβάλετε αὐτὸν μέσον.« οἱ δὲ ἐποίησαν τὸ κελευσθὲν αὐτοῖς καὶ ἐνέβαλον τὸν ἅγιον ἐν ταῖς σχισμαῖς τῶν πετρῶν, καὶ ἐκάλυψαν αὐτὸν αἱ πέτραι ὡς μὴ ὁρᾶσθαι αὐτόν, ὥστε πάντας λέγειν ὅτι ἀπέθανεν.

Αὐτὸς δὲ ἦν ψάλλων· »ἐν πέτρᾳ ὕψωσάς με«, καὶ πάλιν· »ἔστησας ἐπὶ πέτραν τοὺς πόδας μου, καὶ κατεύθυνας τὰ διαβήματά μου, καὶ ἐνέβαλες εἰς τὸ στόμα μου ᾆσμα καινόν. δέξαι τοιγαροῦν τὸ πνεῦμά μου, μονογενές.« οἱ γὰρ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ ἦσαν ἀπὸ τῆς βίας σὺν τῶν ἐγκάτων καὶ τῆς ἄλλης ἁπάσης οἰκονο-

12 Psal. 60, 3 — **13 f** ebd. 39, 3 f

* **2 f** Art. P. 1308 A 5 — **3—6** ebd. 1308 AB — **5** ebd. 1309 D 14 — **7—10** ebd. 1308 BC — **12—15** ebd. 1308 CD — **15 ff** ebd. 1308 D 7 u. 1309 A 3

1 *τοῦ ἁγίου Ἀρτεμίου*] *τοῦ ἁγίου* Art. P. *αὐτοῦ* D | **2** *μωραίνεισ* D *τιμορένησ* C | *κτησάμενοσ* C | **3** *περιρεώμενοσ* D | *Ἀρτέμιος* > C | **4** *μαίνει* D *μένει* C | *εἴασας* Art. P. *ἴασασ* D *ἐάσασ* C | **5** *ἀσχολεῖ* HSS | **5/6** *θεὸν τὸν ἐν τοῖσ οὐρανοῖσ καὶ τὸν χριστὸν αὐτοῦ τὸν σωτῆρα* D | **8** *σχήσατε* D | *εἰς δύο* > C | *ἐμβάλλετε* D | **8 ff** vgl. Art. P.: *λατόμους καὶ λιθοξόους ἐκέλευσεν εἰσελθεῖν* (näml. *ὁ Ἰουλιανὸς*) *καί φησι πρὸς αὐτούς· »ὁρᾶτε τὴν ἀπότομον πέτραν τὴν ἀπέναντι τοῦ θεάτρου πρὸς τὸ κάταντες τῆς πόλεως ῥέπουσαν; ταύτην οὖν διχάσαντες καὶ τὸ ἕτερον μέρος αὐτῆς ἀνωφερέστερον στήσαντες, τουτονὶ τὸν αλιτήριον ἐμβιβάσατε μέσον«* usw.; Synax. 152, 13: *καὶ ὑπὸ λιθοξόων πέτρας διαιρεθείσης μέσον ἐμβάλλεται καὶ τῆς πέτρας ἑκατέρων τῶν μερῶν ἐπ' αὐτὸν συμπεσόντων ἀποληφθεὶς ἔνδοθεν τὴν ἀφόρητον τιμωρίαν ὑφίσταται* | **9** *οἱ δὲ*] *καὶ* C | *αὐτοῖς* > C | *ἐνέβαλλον* D | *τὸν ἅγιον*] *αὐτὸν* C | **10** *σχησμαῖσ* D | *ὡς*] *ὥστε* C *ὡρᾶσθαι* D | **11** *ὥστε*] *ἀλλὰ* C | **12** nach *με* + *καὶ νῦν ἰδοῦ ὕψωσασ κεφαλήν μου ἐπεχθρούσ μου* D nach Psal. 26, 6, fehlt in Art. P. | **13** *ἐπὶ πέτραν* D Art. P. Psal. l. l. *ἐν εὐρυχόρω* C = Psal. 30, 9 | **15** *μονογενές* Art. P. 1308 D 3 *μονογενεῖ* C *μονογενὲσ λόγε τοῦ θεοῦ* D | **16** *εἶσαν* D | *σὺν τῶν* — S. 173, 2 *πολλῆς βίας* > C, s. Prolegomena u. vgl. Synax. 152, 16: *ἐκπεσόντων αὐτοῦ τῶν ὀφθαλμῶν καὶ τῶν ἐγκάτων ἐκ τῆς κατὰ φύσιν ἱδρύσεως κάτω συνελαθέντων*; vgl. auch Art. P. 1309 A 3: *τοὺς ὀφθαλμοὺς ἔχων ἐκπεπηδηκότας … τὴν οἰκονομίαν τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως ἐκ τοῦ περιέχοντος σώματος ἐξελθοῦσαν παραδεικνύς*

μίας αὐτοῦ, ἀλλὰ μὴν καὶ ὅλης τῆς οὐσίας αὐτοῦ, ὡς εἴρηται ἀπὸ τῆς πολλῆς βίας τῶν πετρῶν ἐκπεπηδηκότες.

Νομίσας οὖν αὐτὸν ὁ τύραννος ὅτι ἤδη ἀπέθανεν ἐν τοῖς λίθοις, ἐκέλευσεν ἀνοιχθῆναι τῇ τέχνῃ τῶν λιθοξόων τὰς πέτρας· καὶ ἤνοιξαν αὐτὰς καὶ ἐξῆλθεν ὁ ἅγιος ψάλλων· »κύριος βοηθός μου καὶ οὐ φοβηθήσομαι· τί ποιήσει μοι ἄνθρωπος;« λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ Ἰουλιανός· »τί ὠφελήθης, ἄθλιε; ἴδε καὶ ὀφθαλμῶν ἐστερήθης καὶ ὅλως ἠχρείωσαι. κἂν νῦν πείσθητί μοι καὶ θῦσον, ἵνα φίλος γένῃ τῶν θεῶν καὶ ἐκφύγῃς αὐτῶν τὴν κόλασιν.« ὁ δὲ μακάριος Ἀρτέμιος εἶπεν· »ἀναίσχυντε κύον, ἐπινόει ἄλλα οἷα θέλεις κατ' ἐμοῦ βασανιστήρια, ἵνα στεφανωθῶ μὲν ἐγώ, σὺ δὲ μετὰ τῶν θεῶν σου ἀπαχθήσῃ εἰς τὴν γέενναν τοῦ αἰωνίου πυρός.«

Τότε ἐκέλευσεν ἀποκεφαλισθῆναι αὐτόν. ἀπαγομένου δὲ αὐτοῦ, προσηύχετο λέγων· »θεὲ ἐκ θεοῦ, μόνε ἐκ μόνου, βασιλεῦ ἐκ βασιλέως, ὁ ἐν οὐρανοῖς ὢν ἐκ δεξιῶν τοῦ σε γεννήσαντος θεοῦ καὶ πατρός, καὶ ἐπὶ γῆς πολιτευσάμενος διὰ τὴν πάντων ἡμῶν σωτηρίαν, ὁ στέφανος τῶν εἰς σὲ εὐσεβῶς ἀθλούντων, ἐπάκουσόν μου τοῦ ταπεινοῦ, καὶ μετ' εἰρήνης δέξαι μου τὴν ψυχήν, καὶ ἀνάπαυσον αὐτὴν μετὰ τῶν ἁγίων, τῶν καλῶς σοι εὐαρεστησάντων ἐνώπιον τῆς δόξης σου.«

5 f Psal. 117, 6. Hebr. 13, 6 — **12** Matth. 5, 22 u. oft

* **3 ff** Art. P. 1308 D f — **7** ebd. 1308 C 2 — **7 ff** ebd. 1309 C 1 — **10 ff** ebd. 1309 CD — **13** ebd. 1312 A — **14—19** ebd. 1313 B 2

2 *ἐκπεπιδηκότεσ* C *ἐκπεπηδικότεσ* D | **3** *αὐτὸν* > C | *ἤδει* C *ἴδη* D | nach *λίθοις* + *καὶ* D | **4** *ἀνεωχθῆναι* C | *τῇ* — **5** *ἅγιος*] *αὐτούσ· ὁ δὲ ἅγιοσ ἐξῆλθεν* D; vgl. Art. P. 1308 D 12: *ἐκέλευσεν . . . διαζευχθῆναι τὰς πέτρας* usw. | **6** *καὶ οὐ* — **7** *αὐτὸν ὁ*] *καὶ σωτήρ μου, τίνα φοβηθήσομαι; κύριοσ ὑπερασπιστὴσ τῆσ ζωῆσ μοῦ, ἀπὸ τινὸσ δειλιάσω* [= Psal. 26, 1]· *ἦσαν δὲ μόνον οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ ἐξελυληθότεσ ἀπὸ τῆσ βίασ* [vgl. ob. S. 172, 15 ff mit Anm.]· *καὶ λέγει αὐτῷ* C | **7** *ὠφελίθησ* D *ὀφελίσασ* C | **7/8** *ἐστερίθησ* C | **8** *ὅλοσ* C | *ἠχρείωσαι* Art. P. *ἠχρίωσαι* HSS | *κἂν* D *καὶ* C | *πίσθητί* HSS | *μου* C | **9** *τῇ κολάσει* D | **10** *εἶπεν* D *λέγει* C | *κύων* HSS | *κατεμοῦ* D > C, vgl. Art. P. 1309 D 14 | **11** *στεφανοθῶ* HSS | *μὲν ἐγώ* > C | *μετὰ* — **12** *ἀπαχθήσῃ*] *ἀπαχθεῖσ εἰσ κόλασιν καὶ* C, aber vgl. Art. P. 1309 C 14: *μεθ' ὧν* usw. | **12** *αἰωνίου* > C, vgl. ebd. | **13** *Τότε*] *καὶ* C | *ἀπαγωμένου* C | **16** *καὶ*] *ὁ* Art. P. | *πάντων ἡμῶν σωτηρίαν* D u. Art. P. *σωτηρίαν ἡμῶν* C | **17** *εὐσεβῶσ* in *ἀσεβῶσ* corr. C | *ἀθλοῦντων* D = Art. P. *ἀθλουμένων* C | **18** *αὐτὴν* — **19** *σου*] *με παρά σοι* D, aber vgl. Art. P. l. l.: *καὶ ἀνάπαυσον αὐτὴν μετὰ τῶν ἁγίων τῶν* usw.

Καὶ ἐγένετο αὐτῷ φωνὴ αὐτῷ λέγουσα· »εἰσηκούσθη ἡ δέησίς σου, καὶ ἡ χάρις τῶν ἰαμάτων δεδώρηταί σοι. σπεῦδε τὸν δρόμον, εἰσέρχου μετὰ τῶν ἁγίων καὶ ἀπολάμβανε τὸ βραβεῖον τὸ ἡτοιμασμένον τοῖς ἁγίοις καὶ πᾶσι τοῖς ἠγαπηκόσι τὴν ἐπιφανίαν τοῦ Χριστοῦ.«

Καὶ ταύτην τὴν φωνὴν ἀκούσας ὁ μακάριος, τείνας τὸν τίμιον αὐτοῦ αὐχένα ἐκρούσθη τῷ ξίφει, μηνὶ Ὀκτωβρίῳ κʹ, ἡμέρᾳ παρασκευῇ.

Οὗ τὸ μακάριον καὶ ἅγιον σῶμα ἐξητήσατο παρὰ τοῦ βασιλέως Ἰουλιανοῦ γυνή τις εὐσεβὴς καὶ φοβουμένη τὸν θεόν, Ἀρίστη διάκονος. καὶ ἐπέτρεψε δοθῆναι αὐτῇ. ἥτις ἐν σπουδῇ ποιήσασα γλωσσόκομον μολιβοῦν, σμυρνίσασά τε τὸ ἅγιον αὐτοῦ καὶ μακάριον σῶμα, καὶ πολλοῖς μύροις πολυτίμοις καὶ θυμιάμασι διαφόροις εὐωδιάσασα, κατέθετο ἐν τῷ γλωσσοκόμῳ, καὶ ἀνέπεμψεν ἐν τῇ πανευδαίμονι

1 f Luk. 1, 13 — **2** vgl. I Kor. 12, 9, 28 u. 30 — **3 f** vgl. ebd. 2, 9 u. 9, 24 — **4** II Tim. 4, 8 — **12 ff** [u. Synax. unt. Anm. zu Z. 10] vgl. Patria Constantinop. III 51 S. 235, 21 ff Preger

* **1—5** Art. P. 1313 B 14 — **6**—S. 175, 6 ebd. 1316 AB

1 *καὶ ταῦτα εὐξαμένου ἐγένετο φωνὴ λέγουσα πρὸσ αὐτὸν* D, *καὶ ἐγένετο αὐτῷ ἐξ οὐρανοῦ φωνὴ λέγουσα* Art. P. | **2** *σου* D Art. P. u. Luk. > C | **3** *ἀπολάμβανε* D u. Art. P. *λάμβανε* C | **3/4** *τὸ ἡτοιμασμένον* Art. P. *τῶ ἡτοιμασμένω* C *τῆσ ἄνω κλήσεωσ* D | **4** *τοῖς ἁγίοις* — **5** *Χριστοῦ* = Art. P. > D | **4** *ἠγαπηκῶσι* C | *ἐπιφανίαν* sic C | **6** *ταύτην* — **7** *αὐχένα* > C, vgl. Art. P. 1316 A 8: *ἔκλινε τὸν αὐχένα* | **7** nach *ἐκρούσθη* + *ὁ μακάριοσ* C | *ὀκτοβρίω* C | *κ̄* D *εἰσ τὰσ κ̄* C, *εἰκάδα ἐπέχοντος τοῦ Ὀκτωβρίου μηνός* Art. P.; vgl. Varia graeca ed. Papadopoulos-Kerameus S. 67, 22: *ηὗραν ὅτι ἡμέρα τῆς ἀθλήσεως τοῦ ἁγίου Ἀρτεμίου εἰκὰς τοῦ Ὀκτωβρίου μηνὸς ἦν* | **9** *τοῦ βασιλέωσ* C u. Art. P. > D | **10/11** *Ἀρίστη διάκονος* > D, *ὀνόματι Ἀρίστη, διάκονος ὑπάρχουσα τῆς ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησίας* Art. P.; vgl. Synax. 152, 18: *εἶτα τὴν διὰ ξίφους δέχεται τελευτήν, πολλῶν θαυμάτων ἐπιδείξεις καὶ ἐνεργείας καθ᾽ ἑκάστην ποιῶν. ἀνεκομίσθη δὲ τὸ τίμιον αὐτοῦ λείψανον παρά τινος διακόνου τοὔνομα Ἀρίστης, καὶ κατετέθη εἰς τὸν ναὸν τοῦ ἁγίου προδρόμου ἐν τῇ Ὀξείᾳ, ἐν ᾧ καὶ ἡ σύναξις αὐτοῦ ἐπιτελεῖται*; vgl. auch Varia graeca ed. Papadopoulos-Kerameus S. 76, 12 | **11** *δωθῆναι* C | **12** nach *μολιβοῦν* + *ὅπερ καὶ σώζεται μέχρι τοῦ παρόντοσ* C, fehlt in Art. P. | **12 ff** *σμυρνήσασά τε τὸν ἅγιον καὶ ἐν πολλυτίμοισ μύροισ καὶ θυμιάμασιν εὐωδιάσασα ἐν ψαλμοῖσ καὶ ὕμνοισ κατέθετο τὸν ἅγιον ἐν τῷ αὐτῷ γλωσσοκόμῳ* D *καὶ σμυρνίσασα τὸ ἅγιον αὐτοῦ καὶ μακάριον σῶμα καὶ πολυτίμοις ἀρώμασι καὶ μύροις εὐωδιάσασα κατέθετο ἐν τῷ γλωσσοκόμῳ* Art. P. | **13** *εὐοδιάσασα* C **14** *πανευδαίμωνι* C

Κωνσταντίνου πόλει ἐν ἐπισήμῳ τόπῳ, ὡς βουλομένη οἰκοδομῆσαι οἶκον ἄξιον τῶν λειψάνων τοῦ ἁγιωτάτου μάρτυρος Ἀρτεμίου, πρὸς τὸ ἐπιτελεῖσθαι σύναξιν εἰς τιμὴν τοῦ ἁγίου μάρτυρος.

Ταῦτα ἐπράχθη ἐπὶ Ἰουλιανοῦ τοῦ ἀποστάτου ἐν τῇ μεγαλοπόλει Ἀντιοχέων ἐν τόπῳ καλουμένῳ Δάφνῃ. ἐμαρτύρησεν δὲ ὁ ἅγιος τοῦ Χριστοῦ μεγαλομάρτυς καὶ θαυματουργὸς Ἀρτέμιος μηνὶ Ὀκτωβρίῳ κʹ ἐν τῇ μεγαλοπόλει Ἀντιοχέων τῆς μητροπόλεως· βασιλεύοντος Ἰουλιανοῦ τοῦ τυράννου καὶ ἀποστάτου καὶ παραβάτου, καθ' ἡμᾶς δὲ βασιλεύοντος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ᾧ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

1 *πόλη* C | *ἐπησίμω* C | **2** *ὁσιωτάτου* C, *ἁγίου* Art. P. 1316 B 2 *πρὸς* — **3** *μάρτυρος* > D, *πρὸς τὸ σύναξιν ἐπιτελεῖσθαι εἰς μνημόσυνον τῆς ἀοιδίμου μαρτυρίας αὐτοῦ* Art. P. 1316 B 3 | **4** *τοῦ* — **5** *Ἀντιοχέων*] *ἐν ἀντιοχία* C, *ταῦτα ἐπράχθη ἐν Ἀντιοχείᾳ τῇ μεγίστῃ πόλει Συρίας, ἐπὶ Ἰουλιανοῦ Καίσαρος, τοῦ ἐπικληθέντος παραβάτου, ἀνθυπατεύοντος Δουλκιτίου καὶ τὴν ὕπαρχον διέποντος ἀρχὴν Σαλουστίου* usw. Art. P. 1316 B 4 | **5** *ἐμαρτύρησεν* — **9** *καθ' ἡμᾶς δὲ* sic D > C, vgl. Art. P. 1316 B 8: *βασιλεύοντος ἐφ' ἡμᾶς* usw. | **10** nach *κράτος* + *ἡ τιμὴ καὶ ἡ προσκύνησισ τῶ πατρὶ καὶ τῶ υἱῶ καὶ τῶ ἁγίω πνεύματι* C | *καὶ*[2] > C | nach *αἰώνων* + *μηνὶ ὀ(κτωβρίω)* C

Niceph. H. E. X 11 PG 146, 472 B 6: *Ἀρτέμιον δὲ τὸν γενναῖον τῆς εὐσεβείας ἀγωνιστήν, δοῦκα ὄντα καὶ αὐγουστάλιον Ἀντιοχείας, δι᾽ ἑαυτοῦ ἐκολάσατο* (näml. *ὁ Ἰουλιανός*) [hier Theodoret H. E. III 18, 1 S. 197, 3 f eingeschoben]· *τὸ μὲν ἀληθὲς ὅτι ζήλῳ θείῳ πυρούμενος πολλὰ τεμένη τῶν εἰδώλων συνέτριψε καὶ κατέβαλε, Κωνσταντίῳ ὑπηρετούμενος, καὶ ὅτιπερ τὰ τῶν θείων ἀποστόλων ὀστᾶ ἐκ Πατρῶν καὶ Ἀχαΐας καὶ Ἐφέσου, Ἀνδρέου τε καὶ Λουκᾶ καὶ Τιμοθέου, ἀνήγαγεν ἐν τῇ Κωνσταντίνου· τῇ δὲ προφάσει δῆθεν ὅτι τἀδελφῷ Γάλλῳ αὐτὸς ἦν ὁ τὸν φόνον συγκερασάμενος. τῶν ὄντων γὰρ ἁπάντων γυμνώσας τὸν μάρτυρα καὶ τῆς ἀρχῆς παραλύσας, μετὰ πλείστας ἄλλας καὶ ἀνυποίστους βασάνους τέλος καὶ τὴν κεφαλὴν ἀφαιρεῖται. κολάζει πρὸς τούτῳ καὶ τοὺς ἐκ Περσίδος πρέσβεις ἐλθόντας περὶ Χαλκηδόνα, Μανουὴλ Σαβέλ τε καὶ Ἰσμαήλ, ὅτιπερ τὰ Χριστιανῶν πρεσβεύοντες ἦσαν, μηδὲ τὸ τῆς πρεσβείας ἀξίωμα αἰδεσθείς.* [Folge = Theodoret H. E. III 19]

Zonar. XIII 12, 44: *Ὑπ᾽ αὐτοῦ* (näml. *τοῦ Ἰουλιανοῦ*) *καὶ ὁ μέγας Ἀρτέμιος ἐκολάσθη μὲν ὡς Χριστιανός (ἐπήνεκτο δὲ αὐτῷ ὁ τοῦ Γάλλου φόνος αἰτίαμα), καὶ οἱ πρεσβύτεροι Εὐγένιος καὶ Μακάριος ὑπὸ τούτου κολασθέντες τῶν μαρτυρικῶν στεφάνων κατηξιώθησαν, καὶ οἱ ἐκ Περσίδος πρὸς αὐτὸν σταλέντες πρεσβείας χάριν Μανουήλ, Σαβὲλ καὶ Ἰσμαὴλ καὶ πολλοὶ ἄλλοι.*

Cedren. I 537, 4: *Ἀρτέμιος δὲ ὁ δοὺξ Ἀλεξανδρείας, ἐπειδήπερ ἐπὶ τοῦ Κωνσταντίου ζῆλον πολὺν ἐνεδείξατο ἐν Ἀλεξανδρείᾳ κατὰ τῶν εἰδωλολατρούντων, ἐδημεύθη τὴν κεφαλὴν ἀποτμηθεὶς μετὰ πολλὰς βασάνους ὑπὲρ τῆς εἰς Χριστὸν πίστεως. ὁμοίως δὲ καὶ δύο πρεσβύτεροι, Εὐγένιος καὶ Μακάριος.*

Synops. 56, 31: *Καὶ πολλοὺς ἀπέδειξε* (näml. *ὁ Ἰουλιανὸς*) *μάρτυρας μὴ πεισθέντας συνθέσθαι τῇ ἀσεβείᾳ αὐτοῦ, μεθ᾽ ὧν καὶ τὸν μέγαν ἐν τοῖς Χριστοῦ μάρτυσιν Ἀρτέμιον.*

1 ff u. **9 f** vgl. Art. P. 1272 B 3: Τὸν δὲ ... γενναῖον ἀθλητὴν Ἀρτέμιον αὐτὸς δι᾽ ἑαυτοῦ ἐν Ἀντιοχείᾳ ... ἐκόλασεν καὶ τῆς παρούσης αὐτὸν ἀπεγύμνωσεν ἐξουσίας | **2** δοῦκα ὄντα καὶ αὐγουστάλιον vgl. ob. S. 167, 7 f u. 26 f, u. Art. P. 1284 A 7: δοὺξ καὶ αὐγουστάλιος ὑπὸ Κωνσταντίου τῆς Αἰγύπτου ἁπάσης κατασταθείς; ebd. 1284 D 10: ὁ δοὺξ ἐστιν Ἀλεξανδρείας wie unt. Z. 22 | **4 f** vgl. Ammian. Marcell. XXII 11, 2: *atrocium criminum mole*, u. Julian. Epist. 10 S. 379 AB | **6 f** vgl. ob. S. 156 f | **8 f** vgl. Art. P. 1285 A 1: ὁ τῷ ἐμῷ ἀδελφῷ θάνατον πικρὸν κερασάμενος | **12 ff** vgl. Acta Sanct. Iun. III 290 ff | **22 ff** = Theophan. 51, 14; s. unt. Anhang VII S. 234, 21 ff

IV.

Anfang des Lebens des Theodorus, Hegumenos des Choraklosters.

Βίος καὶ πολιτεία τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν Θεοδώρου μοναχοῦ καὶ ἡγουμένου μονῆς τῆς Χώρας.

Οἱ μακαριώτατοι καὶ ἅγιοι πατέρες, οἱ πρὸ ἡμῶν καὶ ἐφ᾽ ἡμῶν διὰ καθαροῦ καὶ ἀνεπιλήπτου βίου ἐν Χριστῷ ἀναλάμψαντες, ἐλλόγιμοι ἄνδρες καὶ πολυμαθέστατοι ὑπάρχοντες, πολλάς τε ἱστορίας καὶ βίους πατέρων ἀναγνόντες καὶ ἀκριβῶς ἅπαντα ἐπιστάμενοι τὰς τῶν ἁγίων πράξεις γραφῇ παραδέδωκαν. ἐπεὶ δὲ τὸ τέλος τοῦ βίου τούτους κατέλαβε καὶ εἰς πέρας τὸν ἑαυτῶν ἀγαγεῖν σκοπὸν μὴ ἰσχύσαντες ἐν ὀρθοδόξῳ πίστει πρὸς κύριον ἐξεδήμησαν, ἡμῖν ὡς γνησίοις τέκνοις ἐκ τοῦ ἁγίου πνεύματος καὶ τοῦ θείου βαπτίσματος τάς τε βίβλους ἃς συνέταξαν καὶ τὸν τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν βίον Θεοδώρου ἀτέλεστον καταλελοίπασι, μικράν τινα περὶ τούτου βραχυλογίαν ἐν τοῖς ἑαυτῶν πονήμασι γράψαντες καὶ ταύτην ὧδε κἀκεῖσε διὰ μνήμης ἐγκατασπείραντες, ἀφορμὰς παρασχόντες ταῖς μετέπειτα γενεαῖς τὰ ἐλλείποντα ἀναπληρῶσαι. ἡμεῖς δέ, τὴν ἑαυτῶν ἀμαθίαν οὐκ ἀγνοοῦντες καὶ τὸ στενὸν τοῦ λόγου, παρῃτούμεθα τοῦτο ποιῆσαι ὡς ὑπὲρ ἡμᾶς τὴν ἐγχείρησιν οὖσαν. οἱ δὲ κοινωνοῦντες τοῦδε τοῦ ὁσίου τὴν μνήμην ἄνδρες πνευματικώτατοι ἐν κυρίῳ πολλὰ παρακαλέσαντες ἡμᾶς μὴ ὀκνῆσαι καὶ ἀτελὲς καταλιπεῖν τὸ ἔργον διὰ τὸ μὴ τοῖς τῆς λήθης βυθοῖς παραδοθῆναι καὶ ἐπαμαυρωθῆναι, ἐβιάσαντο ἐπὶ τοῦτο ἐλθεῖν. διὸ καὶ ἀναγκασθέντες διὰ τὴν τούτων ὑπακοὴν εἰς τὰ ὑπὲρ ἡμᾶς ἐγχειρήσαντες κόπον οὐ τὸν τυχόντα κατεβαλλόμεθα· πολλὰς γὰρ βίβλους καὶ ἡμεῖς ἐκζητήσαντες κατὰ τὸ δυνατὸν ἡμῖν καὶ ἐρευνήσαντες, καθάπερ μέλισσα τὰ ἄνθη συλλέξαντες, τὸν τοῦ ὁσίου Θεοδώρου βίον συνεγραψάμεθα, οὐδὲν ἀφ᾽ ἑαυτῶν συντάξαντες, ἀλλ᾽ ἐκ τῶν ἁγίων πατέρων καὶ ἱστοριογράφων, Θεοδωρήτου φημὶ καὶ Φιλοστοργίου Ἡσυχίου τε καὶ Δωροθέου τῶν λογογράφων ἀναλεξάμενοι ἐν τοῖς ἰδίοις τόποις τετάχαμεν. καὶ γὰρ οὐ μικρὰν ὠφέλειαν, ὡς οἶμαι, καρποῦται ὁ τῶν ἁγίων τοὺς βίους ἐντυγχάνων.

5 vor *καὶ* + *κτήτορος* H | **11** *ἀγαγεῖν* vor *τὸν* ∾ H | **16** *κἀκεῖθεν* H | **20** *τὴν μνήμην* [wie *τοὺς βίους* unt. Z. 32] wohl nicht zu ändern | **23** *ἀμαυρωθῆναι. ἐβιάσατο* H | **28** *ἁγίων* G *ἀρχαίων* H | **29** *Φιλοστοργίου* s. Prolegomena

V.

Aus der unedierten Vita Constantini
des Cod. Angelic. A
über Licinius' Niederlage und Tod.

...... *ναι πεποίηκεν. καὶ οὐ μόνον ταῦτ᾽ ἔδρα Λικίννιος, ἀλλὰ καὶ εἰς ἔρωτα τῆς ἀρχῆς Κωνσταντίνου καταστάς, καὶ μαθὼν ὡς τοὺς μὲν πατρῴους ἅπαντας ἀπολελοιπὼς καὶ συμπατήσας εἴη θεούς, ἕνα δὲ προστησάμενος τὸν Χριστὸν τοῦτον ἐκτιμῴη καὶ θεραπεύοι παντὶ τρόπῳ ἐπ᾽ αὐτῷ τε τὰς τῆς σωτηρίας ἐλπίδας ἑαυτῷ τε καὶ τῆς ὅλης βασιλείας τιθέμενος, κατεφρόνησέ τε λογισάμενος μὴ ἂν τοῦτον, ἕνα τε ὄντα καὶ οὐ πρὸ πολλοῦ ἀναφανέντα καὶ δὴ καὶ ἐσταυρῶσθαι πρὸς αὐτῶν τῶν αὐτὸν τιμώντων ὁμολογούμενον, κρείττω γενήσεσθαί ποτε τῶν ὑφ᾽ ἑαυτοῦ τιμωμένων τοσούτων τε ὄντων καὶ τὸ ἀνέκαθεν ἐπὶ μεγάλοις ἔργοις γνωριζομένων, καὶ τοῦτο ταῖς ἑαυτοῦ παροινίαις καθ᾽ αὑτὸν ὑποτυπωσάμενος ἔγνω στρατεύειν ἐπ᾽ αὐτόν, οὐδέν τι τῶν κατὰ τὸν Μαξέντιον ἐθελήσας ἐπὶ νοῦν βαλέσθαι. αἱ γὰρ ἄτοποι τῶν ἀλλοτρίων ἐφέσεις, λυττώσας ἐναποκύουσαι τὰς ἐλπίδας καὶ πιστεύειν οἷς ἐγχειροῦσι παρασκευάζουσαι, τυφλοὺς καὶ παντάπασιν ἀπρομηθεῖς τοῦ συνοίσειν μέλλοντος ἄγουσιν ἐπὶ τὰς πράξεις τοὺς τῷ πάθει κεκρατημένους. ὅπερ καὶ τῷ Λικιννίῳ συμβὰν προὔτρεψεν αὐτὸν εἰς μεγάλους καὶ προφανεῖς ὠθεῖσθαι κινδύνους.*

10—14 Euseb. V. C. II 5

5 *ναι* beginnt f. 9r A nach zerrissenen Blättern; s. Prolegomena | *ταῦτ᾽ ἔδρα* näml. die Christenverfolgung? s. Euseb. V. C. I 51 ff. Sozomen. I 7, 1 f u. ob. S. 67, 20 ff | **9 ff** s. Register *τε* | *τὰσ* aus *τὰ* corr. A | **11/13** *ἕνα τε ὄντα* . . . *τοσούτων τε ὄντων* . . . *ἀνέκαθεν* s. ähnliche Ausdrücke bei Euseb. l. l. S. 42, 27 u. 43, 9 | **11** *οὐ πρὸ πολλοῦ* usw., vgl. ob. S. 158 Ende der Anm. zu Z. 4—7 **16** *ἐπὶ νοῦν* vgl. ob. S. 106, 24 | **16 ff** vgl. Philostorgius ob. S. 30, 24 ff u. Photius ob. S. 2, 14: *ἐν πολλοῖς δὲ καὶ οἰκείως γνωμολογεῖ* (näml. *ὁ Φιλοστόργιος*) | **17** *ἐναποκύουσαι* sic A | **19** *τοὺσ συνοίσειν μέλλοντασ* A, ich corrigiere

Πρότερον δὲ προσήκειν ὑπελάμβανεν ἀποπειρᾶσθαι τῶν χρηστηρίων, ἥντινα περὶ τούτου φαίνοιεν οἱ αὐτοὶ θεοὶ γνώμην. ἔπεμπε τοίνυν ἄλλους ἀλλαχῇ τοὺς μαντευσομένους. ἐπεὶ δὲ ἧκον οὗτοι συμφώνως πανταχόθεν ἀποφέροντες τοὺς χρησμούς, πάντων στρατεύειν τε κελευόντων καὶ τὴν νίκην ἀδῄριτον παραδώσειν ὑπισχνουμένων, ἐνταῦθα δὴ τάς τε ὁπλιτικὰς ἐξήταζε δυνάμεις καὶ τὰς ἄλλας ἐποιεῖτο παρασκευάς. καὶ ἐπειδὴ ἕτοιμα ἦν, ἀναστὰς ἐπορεύετο τῷ στρατῷ ὡς διὰ τῶν Ἄλπεων ἐσπεσούμενος εἰς τὴν ἐκείνου ἀρχήν.

Ὁ δὲ Κωνσταντῖνος, τὴν ἐπιχείρησιν ταύτην προῃσθημένος, ὅτι μηδὲ δυνατὸν ἦν διαλαθεῖν πρᾶγμα δι᾽ ὅλης καὶ ἐν οὐκ ὀλίγῳ χρόνῳ σπουδαζόμενον βασιλείας, κατὰ τάχος ἀπήντησεν εἰς Ἰλλυριοὺς καὶ μέχρι Μακεδόνων ἤλασεν, προεπιχειρεῖν μὲν οὐκ ἀξιῶν ὡς μὴ δόξειεν αὐτὸς τὰς ἐπὶ τοὺς ὅρκους παραβαίνειν πίστεις, ὅτι δὲ ἐπιόντα ἀμύνεται προμαρτυρούμενος.

Ἀντεστρατοπεδεύσαντο μὲν οὖν ἀλλήλοις· τοῦ δὲ Κωνσταντίνου διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι μάχης ἄρχειν ἐν ἡσυχίᾳ μένοντος, ὁ Λικίννιος, ὡς ἐπ᾽ αὐτὸ τὸ ἐπιχειρεῖν ὤν, ἐσφαγιάζετο τοὺς αὐτοῦ θεοὺς τοῖς οἰκείοις ἑκάστῳ θύμασιν ἱλασκόμενος, καὶ τὰ σπλάγχνα ἀνεσκόπει καὶ τὰς τῶν ὀρνίθων παρετήρει κινήσεις τε καὶ φωνάς, καὶ τὰ ἄστρα ἀνεθεώρει, τὴν εἱμαρμένην ἐκεῖθεν περιαθρῶν. καὶ πολὺς ἦν ταῖς περὶ ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦτα σπουδαῖς ἐγκείμενος ὡς μεγάλου γε τοῦ ἀγῶνος ἀνεστηκότος. ἐπεὶ δὲ τἀντεῦθεν αὐτῷ καταθυμίως καὶ ὡς μάλιστα δι᾽ εὐχῆς εἶχεν ἐκεχωρήκει, ποιεῖται τὴν ἐπιχείρησιν.

Ὁ δὲ Κωνσταντῖνος, καὶ αὐτὸς ὡς διὰ ταχέων ἀντιπαραταξάμενος, πάσης τῆς ἑαυτοῦ στρατείας τὸν τοῦ σταυροῦ προὔστησε τύπον ἐπὶ κάμακος ὑψηλῆς λάμποντα καὶ ταύτης χρυσῷ κατημφιεσμένης, τοῖς ἐκ διαδοχῆς ἄγειν αὐτὸν ἐπιταχθεῖσιν ἐπικελευσάμενος θαρρεῖν ὡς οὐδὲν πείσονται τῶν δεινῶν· ἱκανὸν γὰρ εἶναι τὸν διὰ τοῦ τύπου τιμώμενον Χριστὸν οὐκ αὐτοὺς μόνον, ἀλλὰ καὶ τὸν ἅπαντα σώζειν στρατόν.

1—7 Euseb. V. C. II 4. Vgl. Sozomen. I 7, 2 f — **12 ff** vgl. Euseb. V. C. II 6 S. 43, 28 — **15** vgl. Zosim. II 22, 4 — **25**—S. 180, 8 Euseb. V. C. II 6—10

2 *αὐτοὶ* A, ob *αὐτοῦ*?? vgl. unt. Z. 17 | **8** *Ἄλπεων* vgl. ob. S. 50, 13 ff | **9** *κωνσταντίνοσ* A u. so oft | **12 ff** am Rand *περὶ τῆσ γενομένησ συμβουλῆσ* (st. *συμβολῆς*) *κωνσταντίνου καὶ λικιννίου* A | **24** *ὡς διὰ ταχέων* vgl. unt. S. 194, 1 f | **28** *εἶναι* Bidez *ἦν* A

Τῆς δὲ συμβολῆς καρτερᾶς γενομένης, θαῦμα μέγιστον ἦν ἰδεῖν. ἔνθα γὰρ ἂν μάλιστα βρίσειαν οἱ πολέμιοι καί τις πονοίη λόχος τῶν ὑπὸ Κωνσταντίνῳ μαχομένων, ἐνταῦθα τοῦ τύπου παρακομισθέντος ἀναγκαῖον ἦν γενέσθαι τῶν ἐναντίων τροπήν, ὥστε διὰ πάσης τῆς φάλαγγος ἀλλήλοις διαδεχόμενοι καὶ διαναπαύοντες οἱ τὸ σημεῖον φέροντες ἄλλοτε πρὸς ἄλλους μετέθεον, ἕως λαμπρῶς οἱ Κωνσταντίνου τρεψάμενοι τὸν Λικιννίου στρατὸν τάς τε τάξεις παρερρήγνυσαν καὶ πρὸς φυγὴν τραπομένους ἔκοπτον ἐφεπόμενοι μηδεμιᾶς ἀλκῆς ἔτι μιμνησκομένους· ὥστε πᾶσα σχεδὸν ἔπεσεν ἡ Λικιννίου δύναμις ἐν τούτῳ τῷ πόνῳ, καὶ πλεῖστος δὲ οὗτος Ῥωμαϊκῆς στρατείας ἐγένετο φόνος.

Ὁ δὲ Λικίννιος, ὀλίγοις τοῖς περὶ αὐτὸν φυγάς, ἔπειτα πρὸς τὸν τῆς Θρᾴκης Βόσπορον γενόμενος καὶ περὶ αὐτῷ τῷ σώματι δείσας, ἀπῇρέν τε μετὰ σπουδῆς ἐπὶ τὴν Βιθυνίαν καὶ εἰς τὴν Νικομήδους ἐλθὼν τὸν τῆς βασιλείας ἀποτίθεται κόσμον ἐκ τῆς αὐτίκα περιδεείας καὶ καταπλήξεως, καὶ Εὐσέβιον τὸν ταύτης ἐπίσκοπον καταντιβολήσας. ἐγχειρίζει τούτῳ, καὶ πρὸς τὸν Κωνσταντῖνον ἀποπέμπει, δεόμενος ἐφεῖναι τὸ ζῆν αὐτῷ τὸν ἰδιώτην ἄγοντι βίον καὶ τῶν κοινῶν ἔξω καθημένῳ πραγμάτων.

Ὁ δὲ τῆς μεταβολῆς αὐτὸν οἰκτισάμενος καὶ τὸ ἐπὶ τῇ ἀδελφῇ κῆδος τιμῶν, ἀποπέμπει τε πάλιν αὐτῷ τὴν ἀλουργίδα καὶ φορεῖν ἐκέλευσε τὴν ἑαυτοῦ διέποντα βασιλείαν, πάνυ νομίσας ἀρκοῦν αὐτῷ σωφρονιστήριον εἰς τὰ ἔπειτα γενήσεσθαι τὴν ἔναγχος πεῖραν. ὁ δὲ τὴν ἐκείνου πραότητα καὶ ἀπραγμοσύνην εἰς ὕλην οἰκείου θράσους μεταβαλών, ἐπειδὴ πάλιν ἐπὶ τῶν προτέρων ἢ καὶ χαλεπωτέρων πραγμάτων ἦν, οὐκ ἐγίνωσκε χρῆναι τὴν ἡσυχίαν ἄγειν, ἀλλ᾽ ὥσπερ ἀναπαλαῖσαι τὴν γενομένην ἧτταν διανοούμενος δευτέρας ἐποιεῖτο παρασκευάς.

Τῶν μὲν δὴ θεῶν, οὓς πρότερον μεγάλως τετιμηκὼς ᾤετο τὴν νίκην αὐτῷ παραδώσειν, μάλα καὶ τοῦτο ὑποσχομένων, ἀσθένειαν καταγνοὺς ὡς ἤδη γεγηρακότων καὶ μηδεμίαν δύναμιν εἰς τὸ σώζειν ἐχόντων, ἀλλ᾽ ἔτι καὶ τὴν γνώμην ὄντων ἀπατηλῶν καὶ κιβδήλων

10 ff vgl. Zosim. II 22, 7 ff. Anonym. Vales. 5, 25 ff — **12** Euseb. V. C. II 11 S. 45, 20 f — **20 ff** vgl. Zonar. XIII 1, 21. Euseb. V. C. II 15 [dazu Tillemont, Note 45 sur Constantin] — **26**—S. 181, 10 Euseb. V. C. II 15 S. 47, 16

1 *συμβολῆς* Bidez *συμβουλῆσ* A | **5** ob *ἀλλήλους* ? | **16** *Εὐσέβιον* usw., dies nur hier berichtet; vgl. Theodoret H. E. I 20, 1 ff u. Gelas. Cyzic. I 10 ed. Commelin S. 9, 20 ff | **20** *τὸ* Bidez *τῶ* A | **21** *ἀλουργίδα* sic A

ὡς ἃ μὴ δύνανται ἐπαγγελλομένων, τούτους μὲν ἀπολείπει παρὰ φαῦλον θέμενος· ἑτέρους δὲ ξένους ἀναζητεῖ παρ' ἄλλοις ἔθνεσιν ἐπί τισι λαμπροῖς ἔργοις φημιζομένους. καὶ γὰρ τὸν Χριστὸν διὰ τὸ ξένον καὶ νεαρὸν ἀνηυρῆσθαι, διὰ τοῦτο μάλιστα τὴν εἰς τὰ ἔργα φαίνειν τῆς ἰσχύος ἀκμὴν ὑπελάμβανεν. ἐπειδὴ δὲ ταῦτα αὐτῷ παραφρονοῦντι καὶ μαινομένῳ οὐκ ἔμελλον ἐπιλείψειν οἱ τὰ καθ' ἡδονὴν χαριούμενοι, παρὰ τούτων ὁπόσους ἠδυνήθη πυθέσθαι παρά τισι καὶ τῶν ἀλλοδαπωτάτων ἐθνῶν ὀνομαζομένους, τούτων ἀγάλματα ποιησάμενος, ἐθεράπευε κατὰ τοὺς πατρίους ἑκάστοις νόμους καὶ παρεκάλει γενέσθαι συμμάχους.

Τῆς δὲ στρατείας αὐτῷ διεφθαρμένης καὶ ἑτέρας εἴς γε τὸ παρὸν ἀξιομάχου συγκροτηθῆναι μὴ δυναμένης, βάρβαρον πολὺ μισθωσάμενος, ἐπιστρατεύει πάλιν τῷ Κωνσταντίνῳ. ὁ δὲ πρὸς δευτέρους ἀγῶνας καταστάς, ἐκτάττει τε αὖθις τὸν ἑαυτοῦ στρατὸν καὶ τὸν τοῦ σταυροῦ προλάμπειν ἔδωκε τύπον, ἐναύλους καὶ καθάπαν εὐσεβεστάτας ἔχων τὰς μνήμας τῶν φραζόντων περὶ τὸ δειχθὲν σημεῖον γραμμάτων· »τούτῳ νίκα«.

Τῆς δὲ μάχης δριμείας ὅτι μάλιστα συστάσης καὶ τῶν ἑκατέρωθεν μεγάλαις ἐπ' ἀλλήλους ταῖς ὀργαῖς ἱεμένων, τέρας ἦν ἰδεῖν περὶ τὸν ⟨τοῦ⟩ σταυροῦ τύπον τελούμενον. τῶν γὰρ πολεμίων καὶ μάλιστα τῶν βαρβάρων κατὰ τοῦ φέροντος ἀεὶ τὸν κοντόν, ἐφ' οὗ τὸ τοῦ σταυροῦ σημεῖον ὑπῆρχεν, τὰ βέλη ῥίπτειν ἐφιεμένων καὶ τοῦτον ἕνα σκοπὸν τῶν πολλῶν ποιουμένων, τοῦ μὲν φέροντος ἀνδρὸς ἡμάρτανε τὰ πεμπόμενα, καὶ οὐδεὶς οὕτως εὔστοχος τῶν ἀφιέντων ἦν ὡς τούτου τυχεῖν· τοῦ δὲ δόρατος, ἐν ᾧ τὸ σημεῖον ἦν, τῶν πολλῶν ἁπτομένων, πίστις ἐγγίνεται σαφεστάτη τοῦ μὴ ἀστοχίᾳ τῶν πεμπόντων ἀλλ' ἐπικουρίᾳ τοῦ τιμωμένου Χριστοῦ τὸ ἀκίνδυνον ἔχειν τοὺς φέροντας αὐτοῦ τὸ σημεῖον. τοῦτο δὲ καὶ ἐπὶ τῆς προτέρας μάχης περιφανῶς ἐδείχθη θαυματουργούμενον.

Ὁ δὲ Κωνσταντῖνος ἐκτείνας τὴν φάλαγγα καὶ περισχὼν ἑκατέρῳ κέρατι τοὺς βαρβάρους ἔκοπτεν, εἰς τὸ μέσον συνωθουμένων ἤδη πολλῶν καὶ πρὸς ἀλλήλων διὰ τὴν ἀταξίαν ἀναιρουμένων· ὥστε

12 f vgl. Euseb. V. C. II 15 S. 47, 15. Anonym. Vales. 5, 27 — **13 ff** vgl. Euseb. V. C. II 16 S. 47, 31 — **16 f** vgl. Philostorg. I 6 — **28 f** vgl. Euseb. V. C. II 9 S. 44, 27

11 ἑτέρας Bidez ἑτέρουσ A | **15** εὐσεβεστάτας Bidez εὐσεβεστάτουσ A **20** ⟨τοῦ⟩ Bidez, vgl. ob. Z. 14 u. S. 179, 25; unt. Z. 21/22 usw.

κατὰ κράτος τρεψάμενος τὸ μὲν πλεῖστον ἐστόρησεν τῆς στρατείας, ἐπὶ δὲ τοὺς τὸ παραυτίκα δυνηθέντας διαφυγεῖν ὀξεῖαν τὴν ἐπέλασιν ποιησάμενος, τούτων τε τοὺς πολλοὺς ἑλὼν διέφθειρεν καὶ τὸν Λικίννιον ζῶντα λαβὼν καὶ πᾶν τὸ περιλειφθὲν αὐτῷ τοῦ στρατοῦ χειρωσάμενος, ἅτε μὲν ἔτι φειδοῦς ἀξιῶν, εἰς τὴν Θεσσαλονίκην τῆς Μακεδονίας ἐξέπεμψεν τηρησόμενον. αὐτὸς γὰρ ἤδη καὶ μέχρι Μυσῶν τε καὶ τῆς Θρᾴκης αὐτῆς ἦν ἀφικόμενος. τοῖς δὲ περιοικοῦσι τὴν Ῥωμαϊκὴν ἀρχὴν βαρβάροις μέγα καὶ σφοδρὸν ἤρτησε δέος, τῶν ἐν σφίσιν ἀλκιμωτάτων μειζόνως ἢ κατὰ πολέμων νόμους ἀνῃρημένων. θείας γὰρ δυνάμεως μᾶλλον ἢ ἀνθρωπίνης παλάμης ἐφαίνετο ἔργον τό τε τάχος τῆς νίκης καὶ ὁ τρόπος καὶ τὸ μέτρον.

Ὁ μὲν οὖν Λικίννιος οὐδ᾽ ἐν ἐσχάταις συμφοραῖς τὴν ἠρεμίαν παντάπασιν ἄγειν ὑπὸ τῆς δίκης ἐπιτρεπόμενος, ἀλλὰ αὖθις ὑποκινεῖν τι καὶ διατάττειν ἐπιχειρῶν καὶ κατάφωρος ἐπὶ τούτῳ γενόμενος, αὐτὸς ἑαυτῷ τὴν τοῦ διαφθαρῆναι περιέστησεν ἀνάγκην καὶ ἀπεσφάγη ἐν Θεσσαλονίκῃ. τοῦτο πέρας τῆς Λικιννίου ἀνοίας καὶ ἀγωγῆς.

Ὁ δὲ Κωνσταντῖνος μετὰ τὸν Λικιννίου θάνατον τὴν ἀδελφὴν ἀναλαβὼν διὰ τῆς πρεπούσης ἦγε τιμῆς. καὶ ἤδη μονώτατος αὐτὸς τὸ πᾶν τῆς Ῥωμαίων βασιλείας κράτος ἀναδησάμενος, στέφανόν τε ἐπιτίθεται περικαλλῆ, σύνθεμα μοναρχίας καὶ τῆς κατὰ τῶν ἐναντίων νίκης, καὶ γράμματα ἁπανταχόσε διαπέμπει παύων μὲν τὸν Ἑλληνισμὸν καὶ πρὸς θεοσέβειαν τοὺς τοῖς δαίμοσι καὶ τοῖς ἀψύχοις αὐτῶν ἀφιδρύμασι προσαπατωμένους ἀνακαλούμενος, ταῖς ἐκκλησίαις δὲ τοῦ Χριστοῦ λίαν ἐκ τῆς Ἑλληνικῆς ἐπικρατείας κεκακωμέναις καὶ τῷ εὐαγγελικῷ κηρύγματι πᾶσαν ἀνοιγνὺς ἄδειαν. καὶ πολλὴν καὶ θαυμαστὴν δὴ ταύτην περὶ τὸ συναύξειν ταύτας προθυμίαν ἐπιδεικνύμενος, καὶ τοὺς ἐπισκόπους διὰ πλείστης ἐποιεῖτο τιμῆς καὶ διαφερόντως γε τοὺς Ἑσπερίους, ὡς παρ᾽ ἐκείνοις τῆς πρώτης αὐτῷ γενομένης πρὸς τὰ καλὰ διδαχῆς τε καὶ παραινέσεως, καὶ Ὅσιόν τε τὸν Σπάνον, πόλεως

5 f u. **12—16** vgl. Niceph. H. E. VIII 3 Ende — **12—16** vgl. Socrat. I 4, 3f. Alexand. Monach. Invent. S. Crucis PG 87³, 4057 BC. Euseb. V. C. II 18 — **17 f** vgl. Theodoret H. E. II 3, 2. Rufin H. E. X 12 S. 976, 24 — **21 ff** vgl. Euseb. V. C. II 20 ff u. 44 ff. Theodoret H. E. I 14, 12 ff

1 τὸ Bidez τὸν A | **5** ἅτε μὲν ἔτι Bidez ὅτι μὲν ὅτι A | **15 ff** am Rand περὶ τῆσ ἐνδίκου τελευτῆσ λικιννίου A | **21** ἁπανταχόσε Bidez ἁπανταχόθε A | **26** ταύτην A, ob ταύτῃ? | **28** ὡς παρ᾽ ἐκείνοις Bidez ὥσπερ ἐκείνοισ A

[zu Z. 12—16] Vgl. Zonar. XIII 1, 26: Ἄλλοι δὲ οὐδὲ ἐν Θεσσαλονίκῃ αὐτόν φασι διατρίβοντα ἠρεμῆσαι, τυραννίδα δὲ μελετᾶν. καὶ τοῦτο γνόντα τὸν βασιλέα Κωνσταντῖνον στεῖλαι τοὺς αὐτὸν ἀναιρήσοντας.

τῶν ἐν τῇ Σπανίᾳ Κουδρούβης οὕτω καλουμένης ἔχοντα τὴν ἡγεμονίαν, διὰ χρόνον καὶ τὴν ἄλλην ἐπ' ἀρετῇ δόξαν ὀνόματος οὐ μικροῦ παρὰ τοῖς πλείστοις ἐπειλημμένον, καὶ ἄλλους σὺν αὐτῷ τῶν ἐκεῖθεν γνωριμωτάτων, καὶ ἐπί τε τοῦ στρατοπέδου καὶ ὅπη γένοιτο τούτους ἦγε θεραπεύων εἰς δύναμιν καὶ ταῖς αὐτῶν εὐχαῖς ἀνατιθεὶς τῶν κατορθουμένων τὰ τέλη.

Καὶ περαιωθεὶς τὸν Βόσπορον τῆς Θρᾴκης καὶ εἰς τὴν Βιθυνίαν παραγενόμενος, περὶ τὴν Νικομήδειαν ἱδρύνθη, τὰ τῆς βασιλείας ᾗ ἐδόκει πράγματα καθιστάμενος· αὕτη γὰρ ἦν τὸ τηνικαῦτα μεγίστη τε καὶ ἐνδοξοτάτη πασῶν τῶν ἐκεῖσε πόλεων.

2 nach *ἡγεμονίαν* + *ἦγε* ersichtlich Anfang einer Dittographie A | 8 *ᾗ* Bidez *ἣ* A | 9 *τὸ* Bidez *τῶ* A

VI.

Leben und Martyrium des Lucian von Antiochien.

Vit. C. Suid. 1. Ὁ γὰρ δὴ Λουκιανὸς οὗτος γένος μὲν ἐκ Σαμοσατῶν τῆς Συρίας ἦν, ὡς ὁ περὶ αὐτοῦ λόγος, ἀνὴρ τῶν εὖ γεγονότων.

Παρὰ δὲ τὴν πρώτην ἡλικίαν Μακαρίῳ τινὶ τοὔνομα συγγενόμενος, ἀνδρὶ τὴν Ἔδεσαν οἰκοῦντι καὶ τὰς ἱερὰς βίβλους ἐξηγουμένῳ, πᾶν ὅ τι κάλλιστον ἔφερεν περὶ τούτων ἐκεῖνος ἐν οὐ πολλῷ συνέδραξε χρόνῳ.

3 *ὁ γὰρ δὴ λουκιανὸσ* Vit. C. [= Cod. Angelic. A f. 39v, s. Prolegomena] *Λουκιανὸς ὁ μάρτυς* Suidas [s. v. *Λουκιανός* 607, 17; die Glosse fehlt in Codd. TU] | *γένοσ μὲν* Vit. C. > Suid. | *σαμοσατῶν* sic Vit. C. u. Suid. | **4** *ὡσ — λόγοσ* Vit. C. > Suid., vgl. unt. Z. 19 | **6** *ἀνδρὶ* Vit. C. > Suid., vgl. unt. Z. 26 | *ἔδεσσαν* Vit. C., vgl. unt. Z. 25 | *οἰκοῦντα* Suid. Codd. SV | **7** *ἔφερεν* Vit. C. u. Suid. Codd. ARSV *ἐφεῦρεν* Suid. Codd. BE, vgl. unt. Z. 26f | *τούτων* Vit. C. *τοῦτον* Suid. | **7/8** *συνέδραξε* De Sanctis *συνέδραμε* Vit. C. *συνέλαβε* Suid., vgl. unt. Z. 27

Symeon

Βίος καὶ μαρτύριον τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Λουκιανοῦ.

1. Σαμόσατα πόλις τῆς Συρίας ἐστίν, Εὐφράτης τῇ πόλει παραρρεῖ, πατρὶς ἡ πόλις Λουκιανῷ. οὗτος τῶν εὖ γεγονότων ἀνήρ, ὡς ὁ περὶ αὐτοῦ λόγος διδάξει. γεννήτορες Χριστιανοὶ τῷ ἀνδρί· σπουδὴ τοῖς γεννήτορσι Λουκιανὸν ἐκ πρώτης τριχὸς τῇ θεοσεβείᾳ ῥυθμίζεσθαι. καὶ τελευτήσαντες ἄμφω νέον αὐτὸν καταλείπουσιν ἔτος που δωδέκατον ἄγοντα. ὁ δὲ μόνην ὥσπερ παράκλησιν ἐπὶ τῇ τῶν γονέων ἀποβολῇ τὸν θεὸν εὑρηκώς, εἴς τινα θεῖον καταφεύγει ναόν, πάντα τοῖς πενομένοις τὸν πλοῦτον διανειμάμενος.

Καὶ παρὰ τὴν πρώτην ἡλικίαν Μακαρίῳ τινὶ τὴν Ἔδεσαν οἰκοῦντι καὶ τὰς ἱερὰς διερμηνεύοντι βίβλους ἀνδρὶ συγγενόμενος, πᾶν ὅ τι κάλλιστον ἐν ταύταις ὑπῆρχεν ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ συνέλεξε.

16 vor dem Titel + *μηνὶ τῶ αὐτῶ* (näml. *Ὀκτωβρίῳ*) *ιε̅* HSS = Synax. 137, 29; s. unt. Anm. zu S. 197, 1 | **25** *ἔδεσαν* ABCDEFGHIJKLMOPQRUV Ox. ed. *ἔδεσσαν* ST

Synax. 137, 30: *Ἄθλησις τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος Λουκιανοῦ πρεσβυτέρου Ἀντιοχείας. Οὗτος ἦν ἐξ Ἀντιοχείας τῆς μεγάλης, εὐσεβῶν γονέων, ἐπὶ τῆς βασιλείας Διοκλητιανοῦ. μετὰ δὲ τὴν τῶν γονέων αὐτοῦ τελευτήν, πάντα τὰ αὐτοῦ διαδοὺς πτωχοῖς* . . . [Folge unt. S. 186, 24]

2—4 [Vgl. Symeon unt. Z. 5 f u. 32]. *Καὶ πρός τε τὸν μοναύλιον ἀπέκλινε βίον καὶ εἰς ἅπαν ἀρετῆς ἀνθρωπείας ἀφίκετο μέτρον,* Vit. C. Suid.

2 ἅπαν > Suid. Codd. SV | ἀνθρωπίασ Vit. C.

---

2. *Καὶ πρῶτα μὲν τῷ τῆς παλιγγενεσίας λουτρῷ προσελθών, δι' ὕδατός τε καὶ πνεύματος ἀναγεννηθείς, πρὸς τὸν μοναδικὸν ἀπέκλινε βίον· ἔπειτα δόξαν αὐτῷ οἴνου τε καὶ ὀψοφαγίας εἰς τέλος ἀπέχεσθαι, εὐθὺς ὥσπερ ἐκ πρώτης γραμμῆς πρὸς ἡδονὰς πάσας τὰς τῆς σαρκὸς ἀπεμάχετο, νηστείαις δὲ τυπῶν ἑαυτὸν εἰς ἔθους ἤγαγε πῆξιν κατὰ τὴν ἐνάτην ὥραν ἅπαξ τῆς ἡμέρας σιτίζεσθαι. ἦσαν δὲ καί τινες αὐτῷ ἡμερῶν περίοδοι, ἐν αἷς καὶ ὅλη τοῦτον ἄσιτον εἶχεν ἡ ἑβδομάς. τόν γε μὴν πλείονα τῆς ζωῆς χρόνον προσευχαῖς καὶ δάκρυσιν ἔνεμεν· εὐτραπελίας μὲν οὖν τοσοῦτον ἀπεῖχε καὶ γέλωτος, ὅσῳ ταῦτα καὶ γελώτων ἀληθῶς ἔκρινεν ἄξια. τοὐναντίον δὲ τοὺς πενθοῦντας καὶ ζηλοῦν ἔσπευδε καὶ μακαρισμῶν ἀξίους ἡγεῖτο· τὴν δὲ σιωπὴν ἀσπαζόμενος καὶ τῇ συνεχεῖ μελέτῃ προσκείμενος, ἐπὶ συννοίας ὡρᾶτο ἀεὶ καὶ κατηφείας πλήρης τοῖς παραβάλλουσιν, εἰ καὶ τῷ πνεύματι διὰ παντὸς ἐν ἑαυτῷ ἠγαλλιᾶτο καὶ ἔχαιρεν. εἰ δέ ποτε καὶ ῥῆμα δόξειεν αὐτῷ προέσθαι τοῦ στόματος, αἱ θεῖαι γραφαὶ τὸ λαλούμενον ἦν· τοσοῦτος γὰρ αὐτῷ θεῖος τούτων ἔρως ἐνέσκηψεν, ὡς μηδὲ ὕπνου σχεδὸν ἐθέλειν τῇ περὶ ταύτας διηνεκεῖ μελέτῃ μεταλαμβάνειν. εἴ ποτε δὲ καὶ τὸ σῶμα τὰ μέτρια διαναπαύσειν ἠβούλετο, οὐκ ἄνευ προσευχῆς ἐκτενοῦς, οὐδὲ ἄνευ θερμῶν δακρύων καὶ γονάτων κλίσεως ὕπνου μετεῖχεν. ἀλλὰ ταῦτα μὲν πρώτην ἔτι καὶ παιδικὴν ἄγοντι τὴν ἡλικίαν τῷ ἁγίῳ κατώρθωτο.* Symeon

3. *Ἐπεὶ δὲ ἤδη ταύτην τε ὑπερέβη καὶ εἰς νεανίσκους τελεῖν ἤρξατο, ἀστασίαστον μὲν τὴν σάρκα τῷ πνεύματι τῇ ἐνεργείᾳ τοῦ ἁγίου πνεύματος παρεστήσατο· τισὶ δὲ τῶν εἰς βρῶσιν λεπτῶν τὸ σῶμα συνίστη, ὡς ἐφ' ἱκαναῖς ἡμέραις ἄρτῳ μόνῳ κεχρῆσθαι, καὶ μηδὲ ἄρτῳ ταῖς πλείοσιν, ἀλλά τινι καὶ τούτου πρὸς τροφὴν λεπτοτέρῳ. ὕδωρ δὲ αὐτῷ ποτὸν ἥδιστον. ἔστι δὲ ὅτε καὶ τῆς τοῦ πυρὸς ἀπείχετο χρήσεως.*

4. *Καὶ οὕτως εἰς ἅπαν τῆς κατ' ἄνθρωπον ἀρετῆς ἀφικόμενος,*

4 Tit. 3, 5 — **5** Joh. 3, 5 — **6 ff** vgl. Synax. unt. S. 187, 36. Euseb. H. E. IX 6, 3 — **14** Matth. 5, 4 — **17** vgl. Luk. 10, 21. Matth. 5, 12 u. ob. S. 81, 19 — **18 ff** vgl. Synax. unt. S. 186, 24 ff. Euseb. H. E. IX 6, 3. Sozomen. III 5, 9. Hieronym. De viris illustr. 77 — **26 f** Röm. 8, 4 ff

5 τε > BI | **9** ἐννάτην BR ed. | σιτιζόμενοσ IL | **13** ἔκριναν ἀληθῶς ∾ IL | **14** ζηλοῦντασ GH | **17** ἐν αὐτῷ BE | **25** ἤδη > EP | τε > BV | **28** συνίστησιν BD

Vit. C. Suid. καὶ ὅτι τάχιστα πάντων ἐγένετο τῶν ἐφ᾽ ἑαυτοῦ γνωριμώτατος. καὶ προὔβη τε εἰς ἱερωσύνην, πρεσβύτερος τῆς Ἀντιοχέων ἐκκλησίας γενόμενος, καὶ διδασκαλεῖον ὡς μέγιστον ἐκεῖ συνεστήσατο, τῶν ἑκασταχόθεν σπουδαιοτάτων ὡς αὐτὸν ἀλλαχόθεν ἄλλων ἀφικνουμένων.

2 ff vgl. Hieronym. De viris illustr. 77. Euseb. H. E. VIII 13, 2 u. IX 6, 3. Pallad. unt. Anm. zu S. 188, 1

1 *καὶ ὅτι — γνωριμώτατοσ* Vit. C. > Suid., vgl. unt. Z. 12 | **1/2** *καὶ προὔβη τε* Vit. C. *προὔβη δὲ καὶ* Suid. | **2** *τῆσ ἀντιοχέων ἐκκλησίασ* Vit. C. *ἐν Ἀντιοχείᾳ* Suid. | **3** *ὡσ μέγιστον* Vit. C. *μέγα* Suid., vgl. unt. Z. 14 | *τῶν* Vit. C. > Suid. | **4** *αὐτὸν* Suid. *αὐτῶν* Vit. C. | *ἄλλων* > Suid. Cod. E | *ἀφικνουμένων ἄλλων* ∾ Suid. Codd. SVB

Symeon τῶν ἐφ᾽ ἑαυτοῦ τάχιστα πάντων ὑπῆρξεν ὀνομαστότατος. τῇ οὖν Ἀντιοχέων ἐκκλησίᾳ φέρων ἑαυτὸν δίδωσι, καὶ εἰς ἱερωσύνην προβὰς διδασκαλεῖον ὡς μέγιστον ἐκεῖ συνεστήσατο, τῶν ἁπανταχοῦ σπουδαιοτάτων ὡς αὐτὸν ἀλλαχόθεν ἄλλων ἀφικνουμένων.

Ἤσκητο δὲ τὴν ὀξυγραφίαν, καὶ τὸ ἐκεῖθεν αὐτῷ ποριζόμενον ἅμα μὲν ἑαυτῷ πρὸς τροφήν, ἅμα δὲ καὶ τοῖς πένησιν ἐχορήγει. καὶ γὰρ εἰ μή, πρὶν ἢ τροφῆς οὗτος μεταλάβοι, ἕτεροι τοῦ ἀπὸ τῶν αὐτοῦ χειρῶν βίου μετάσχοιεν, ἀδικίαν τὸ πρᾶγμα ἐτίθετο.

16 vgl. Synax. unt. S. 187, 31

14 *ὡσ* AEGO > BCDFHIJKLMPQRSTUV Ox. ed.; vgl. ob. Z. 3 | *πανταχοῦ* E *ἁπανταχῇ* CU | **18** *οὗτοσ* HSS, man verlangt *αὐτός*, aber vgl. *τούτους* unt. S. 195, 8

Synax. Folge 138, 31: . . . *προσήδρευε τῇ ἐκκλησίᾳ, μόνῃ τῇ ἀναγνώσει τῶν θείων λογίων καὶ τῇ μελέτῃ τῶν γραφῶν ἀπασχολῶν ἑαυτόν. τῇ δὲ τούτων ἀσκήσει πολλοὺς Ἰουδαίους καὶ Ἕλληνας ἐπεστόμιζε καὶ πολλοῖς γέγονε τῆς εἰς Χριστὸν διδάσκαλος πίστεως. ὧν οἱ μὲν ἱεραρχικῆς τιμῆς ἠξιώθησαν, οἱ δὲ τῷ τοῦ μαρτυρίου στεφάνῳ κατεκοσμήθησαν, ὑπὸ τοῦ ἁγίου Λουκιανοῦ ὑπαλειφόμενοι πρὸς ἀμφότερα.*

[von hier an bis Z. 11 *φυλαττομένην* Suid. Folge = Symeon Folge; fehlt in Vit. C.] *Οὗτος, τὰς ἱερὰς βίβλους θεασάμενος πολὺ τὸ νόθον εἰσδεξαμένας, τοῦ τε χρόνου λυμηναμένου πολλὰ τῶν ἐν αὐταῖς καὶ τῆς συνεχοῦς ἀφ᾽ ἑτέρων εἰς ἕτερα μεταθέσεως, καὶ μέντοι καί τινων ἀνθρώπων πονηροτάτων, οἳ τοῦ Ἑλληνισμοῦ προεστήκεσαν, παρατρέψαι τὸν ἐν αὐταῖς θελησάντων νοῦν καὶ πολὺ τὸ κίβδηλον ἐνσκευασαμένων, αὐτὸς ἁπάσας ἀναλαβὼν ἐκ τῆς Ἑβραΐδος αὐτὰς ἐπανενεώσατο γλώττης, ἣν καὶ αὐτὴν ἠκριβωκὼς ἐς τὰ μάλιστα ἦν, πόνον τῇ ἐπανορθώσει ὅτι πλεῖστον εἰσενεγκάμενος. οὐ μὴν δὲ ἀλλὰ καὶ τὴν καθαρότητα τῶν θείων δογμάτων παρὰ τούτῳ τις ἂν μάλιστα τῶν κατ᾽ ἐκεῖνον τὸν χρόνον γενομένων ἐπ᾽ ἄκρον εὕροι φυλαττομένην.* Suid. Symeon

7 ff vgl. Hieronym. Ad Damas. praef. in Evang. PL 29, 527 B. Praef. in Paralip. PL 28, 1325 A u. Adv. Rufin. II 27 PL 23, 451 A. Epist. 106 ad Sunniam 2

2 nach *Οὗτος* + *τοίνυν καὶ* Symeon; bei Suidas s. v. *νοθεύει* bieten die Codd. TUBE u., von zweiter Hand am Rand, R die folgende Bemerkung: *ζήτει μαρτυρίαν ἀκριβεστάτην τῆσ νοθεύσεωσ τῶν θείων γραφῶν ἐν τῇ τοῦ μακαρίτου λογοθέτου μεταφράσει, τῇ εἰσ τὸ μαρτύριον τοῦ ἁγίου λουκιανοῦ. φησὶ γὰρ οὑτωσί· ὁ θεῖοσ τοίνυν οὗτοσ λουκιανὸσ καὶ τὰσ ἱερὰσ βίβλουσ ἰδὼν* usw. (mit allen den Lesarten des Symeon) bis Z. 9 *εἰσενεγκάμενος*; s. Prolegomena | *θεασάμενος* Suid. *ἰδὼν* Symeon | **3** *τε*] *γε τοῦ* (*τοῦ* > E) Suid. Codd. SVBE | **4** *τινα* Suid. Codd. SV | **6** *θελησάντων νοῦν* Suid. *νοῦν πειρασαμένων* Symeon | *καὶ — ἐνσκευασαμένων* > Suid. Codd. SV | *ἐνσκευασαμένων* Suid. *ἐν ταύταις διασπειράντων* Symeon | **7** *αὐτὰς* Suid. > Symeon und Suid. Cod. E | *ἐπανενεώσατο* (*ἐπανεσώσατο* Codd. SVBE) Suid. *ἀνενεώσατο* Symeon | **8** *ἠκριβωκὼς* nach *ἦν* ~ Suid. Codd. SVBE | *πόνον* — **11** *φυλαττομένην* > Suid. Codd. SV | **9** *ὅτι* Symeon > Suid. | **10** *παρὰ τούτῳ* Suid. > Symeon | *τις* Suid. *τίς* Symeon | *μάλιστα* Suid. *ὑφ᾽ ἑτέρου* Symeon | **11** *γινομένων* Suid. Codd. BE | *ἐπ᾽ ἄκρον* Suid. *ὑπὲρ τοῦτον* Symeon

---

[zu Z. 7 ff] Synax. 139, 23: . . . *ἀπεκαρτέρησεν ἐν αὐτῇ τῇ φρουρᾷ, καταλιπὼν τῇ Νικομηδέων ἐκκλησίᾳ βίβλον γεγραμμένην σελίσι τρισσαῖς, πᾶσαν τὴν παλαιὰν καὶ νέαν διαθήκην περιέχουσαν. ἤσκητο γὰρ ὁ ἅγιος καὶ εἰς κάλλος γράφειν καὶ σοφῶς ἐξελληνίζειν καὶ ἐφερμηνεύειν τὰ θεῖα. καὶ γὰρ ἀπὸ τοῦ Ἑβραϊκοῦ τῆς παλαιᾶς γραφῆς πάσης εἰς τὸ Ἑλληνικὸν ἑρμηνεῖαι ἑπτά εἰσι. καὶ πρώτη μέν ἐστιν ἡ τῶν ἑβδομήκοντα ἑρμηνειτῶν* [Folge = PG 84, 28 C ff u. Ps. Athanas. Synops. scripturae sacrae 77; vgl. Epiphan. De mensuris et pond. 11 u. 15 ff]. . . . 140, 27: *Ἡ ἑβδόμη ἑρμηνεία ἐστὶν τοῦ ἁγίου Λουκιανοῦ τοῦ μεγάλου ἀσκητοῦ καὶ μάρτυρος, ὅστις καὶ αὐτὸς ταῖς προγεγραμμέναις ἐκδόσεσι καὶ τοῖς Ἑβραϊκοῖς ἐντυχὼν καὶ ἐποπτεύσας μετὰ ἀκριβείας τὰ λείποντα ἢ καὶ περιττὰ τῆς ἀληθείας ῥήματα καὶ διορθωσάμενος ἐν τοῖς οἰκείοις τῶν γραφῶν τόποις ἐξέδοτο τοῖς Χριστιανοῖς ἀδελφοῖς· ἥτις μετὰ τὴν ἄθλησιν καὶ μαρτυρίαν αὐτοῦ καὶ μετὰ τὸν διωγμὸν τὸν γενόμενον ἐπὶ Διοκλητιανοῦ καὶ Μαξιμιανοῦ τῶν τυράννων εὑρέθη ἐν Νικομηδείᾳ ἤγουν τὸ ἰδιόχειρον αὐτοῦ τῆς ἐκδοχῆς βιβλίον ἐπὶ Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου βασιλέως παρὰ Ἰουδαίοις ἐν τοίχῳ πυργίσκου περικεχρισμένῳ κονιάματι εἰς διαφύλαξιν.*

Vit. C. Symeon

5. [von hier an Vit. C. Folge = Symeon] Ἐπειδὴ δὲ Μαξιμιανὸς ὁ βασιλεὺς ἐλύσσησε κατὰ τῆς ἐκκλησίας τοῦ Χριστοῦ λύσσαν ἀμήχανον, καὶ ῥᾷστ' ἂν οἰόμενος ἐξ ἀνθρώπων ἀφανίσαι τὸ τῶν Χριστιανῶν ὄνομα, τοὺς ἐν πᾶσιν ἀκροτάτους ἐκ ποδῶν εἰ ποιήσειεν, ἐπύθετο μὲν περὶ τοῦ ἀνδρὸς ἅτε πολλῆς πανταχοῦ περὶ αὐτοῦ τῆς φήμης σκεδαννυμένης· δεινὸς δὲ αὐτῷ ἔρως εἰσῆλθε τὸν ἄνδρα χειρώσασθαι. καὶ πέμπει δὴ τοὺς συλληψομένους. ὁ δὲ μαθὼν οὐκ αὐτόμολος ἐς τὸν κίνδυνον ἦν, ἀλλὰ διὰ φυλακῆς ἐποιεῖτο καὶ ἀσφαλείας μηδὲν τὸ ἐπ' αὐτὸν εἶναι ῥιψοκίνδυνον ὑπομεῖναι δόξαι, μηδέ γε τῇ ἐκκλησίᾳ μεγάλην τὴν ἐφ' ἑαυτῷ κατήφειαν προσβαλεῖν. ἀσφαλὴς γοῦν εἰς δύναμιν ἦν, ὡς τοῦτό γε καὶ τοῦ κυρίου πεποιηκότος καὶ διδαξαμένου καὶ τῶν ἀποστόλων. καὶ δὴ τῆς πόλεως ὑπεκσχὼν ἐπ' ἀγροῦ τινος ὑπῆρχε κατακρυπτόμενος. Παγκράτιος δέ τις τῆς αὐτῆς Ἀντιοχείας, τὴν μὲν τοῦ πρεσβυτέρου τιμὴν ἔχων, τοῖς δὲ Σαβελλίου φρονήμασιν ὑπενηνεγμένος, ἐκ πολλοῦ τῇ δόξῃ τοῦ ἀνδρὸς διαβασκαινόμενος, προὔδωκεν αὐτὸν τοῖς ἀναζητοῦσιν.

6. Καὶ ὁ μὲν ἐπὶ τὴν Νικομήδειαν ἤγετο τεθνηξόμενος (ἐκεῖ γὰρ ὁ Μαξιμῖνος ἦν), πολὺς δὲ καὶ παντοδαπὸς ἐγίνετο φόνος τῶν τὸν Χριστὸν ἀρνεῖσθαι μὴ βουλομένων. καὶ τοῦτο μὲν Ἄνθιμον τῆς

11 f Matth. 10, 23 — **17 ff** vgl. Euseb. H. E. VIII 13, 2 u. IX 6, 2 f. Hieronym. De viris illustr. 77 — **19 f** vgl. Lukians Brief unt. S. 203, 24. Euseb. H. E. VIII 6, 6 u. 13, 1. Symeon Metaphr. Passio Anthimi 3 ff PG 115, 173 ff

1 μαξιμιανὸσ Vit. C. u. Symeon, aber μαξιμῖνοσ immer Vit. C. unt.; s. Register u. vgl. Euseb. H. E. IX 6, 3; Hieronym. De viris illustr. 77 [= Sophron.]: *sub persecutione Maximini*; Pallad. Dialog. de vita Joh. Chrys. 11 S. 39 F: Βασιλίσκος ὄνομα αὐτῷ, ὃς μαρτυρεῖ ἐπίσκοπος ὢν Κομανῶν ἐν Νικομηδείᾳ ἐπὶ Μαξιμίνου ἅμα Λουκιανῷ τῷ ἐν Βιθυνίᾳ πρεσβυτέρῳ ὄντι Ἀντιοχείας | **2** ἐλύττησε Symeon | **3** καὶ — ἂν] ῥᾷον Symeon | ἀφανίσαι] θέσθαι Symeon; vgl. ob. S. 83, 25 u. 101, 20 f | **4** εἰ vor τοὺς ∾ Symeon | ποιήσειεν] δυνηθείη ποιήσασθαι Symeon | **6** σκεδαννυμένης] διαθεούσης Symeon | αὐτὸν Symeon | **7** nach τοὺς + χειρὶ Symeon Codd. DFHJKMPQRSV ed. (aber Codd. ABCEGILOTU wie im Text); vgl. unt. S. 192, 23 | **8** ἐς] πρὸσ Symeon Codd. AB | **9** τὸ — εἶναι] τό γε εἰς αὐτὸν ἧκον Symeon | **9 u. 11** γε > Symeon | **10** προσβαλεῖν] προξενῆσαι Symeon | **11/12** πεποιηκότος τε καὶ διαλεξαμένου καὶ τῶν αὐτοῦ μαθητῶν ὁμοίως. καὶ δὴ Symeon | **12** ὑπεκστὰς Symeon | **15** τῇ — **16** προὔδωκεν] τῇ τοῦ ἀνδρὸς δόξῃ διαβασκαίνων προδίδωσιν Symeon | **17** vgl. denselben Ausdruck ob. S. 91, 8 | **18** u. S. 189, 1 u. 23 Μαξιμιανὸς Symeon | **19** τοῦ χριστοῦ Symeon Codd. SV

[zu Z. 17 ff] Synax. 139, 6: Καταλιπὼν δὲ τὴν οἰκείαν καὶ τὴν Νικομήδους καταλαβών, ἔνθα ὁ Διοκλητιανὸς τοὺς μὴ πειθομένους αὐτῷ ἀλλὰ τὸν Χριστὸν ὁμολογοῦντας παντοίως ἐτιμώρει καὶ ἐλωβᾶτο . . . [Folge unt. S. 191, 37]

αὐτῆς ὄντα Νικομηδείας ἐπίσκοπον ἀνελὼν ὁ Μαξιμῖνος πυρὶ παραδέδωκεν, Vit. C. Symeon τοῦτο δὲ Πέτρον τὸν τῆς Ἀλεξανδρείας ἔφορον, τοῦτο δὲ πολλοὺς ἄλλους ἀγαθούς τε καὶ γενναίους ἄνδρας. καὶ εἰς τοῦτό γε προὔβη τῆς ἐπὶ τούτοις ὠμότητος, ὥστε καὶ παῖδας κομιδῇ νηπίους ἀνῄρει, διότι μὴ δυνατὸς ἦν πείθειν αὐτοὺς ἀπογεύεσθαι τῶν τοῖς δαίμοσι θυομένων. οὐ γὰρ ἔπειθεν, ἀλλὰ ἀντεῖχον οἱ παῖδες, ὑπό τινος ἐπιδήλως ἀοράτου βοηθείας νευρούμενοι [von hier an Symeon allein] πρὸς ἔλεγχον μείζονα τῆς τῶν δαιμόνων καὶ τῶν τούτοις ὑπηρετουμένων Symeon οὐ πονηρίας ἤδη μόνον, ἀλλὰ καὶ ἀσθενείας, εἴπερ ἐμφανοῦς ἀσθενείας ἦν τὸ μὴ δύνασθαι κυρίαν ἐπιδεῖξαι τὴν ἑαυτῶν γνώμην πάντα προθυμουμένους, ἄλλως τε καὶ πᾶσι τὴν πεῖραν προσάγοντας. καὶ μὲν δὴ καὶ βοήθημα μέγιστον ἐγίνετο τοῖς ἐκ λογισμοῦ καὶ κρίσεως ἀγωνιζομένοις ἡ τῶν παίδων ἄχρι θανάτου καρτερία καὶ ἔνστασις, ἐν αἰσχύνῃ ποιουμένοις εἰ παίδων ὀφθεῖεν ἥττους, τῇ τῶν δεινῶν ἐπαγωγῇ ὡς ἐκεῖνοι μὴ ἀνθιστάμενοι. ὅσοι δὲ πάλιν πρὸς τοὺς κινδύνους ὀκλάσειαν, τούτοις εἰς κατηγορίαν ἐτέλει τὰ τῶν παίδων παθήματα, ὡς οὐχὶ βαρύτητι τῶν δεινῶν μᾶλλον ἢ χαλαρότητι λογισμῶν οἰκείων τὴν ἧτταν ὑπομεμενηκότες φανείησαν. οὕτως οὐδὲν εἰκαῖον οὐδὲ λόγου τοῦ κρατίστου χωρὶς οὔτε ἦν, οὔτε ἔστιν, οὔτε μή ποτε γένηται τῶν ὑπὸ θεοῦ καὶ τῆς αὐτοῦ προνοίας συγχωρουμένων. [von hier au Vit. C. Folge = Symeon] ἄταρ οὖν καὶ τότε ποικίλα μὲν καὶ ἄλλα περὶ Vit. C. Symeon τοὺς παῖδας ἐγίνετο πάθη, ἓν δὲ οὗ μνήμην ἐστὶ μάλιστα ἄξιον ἔχειν.

7. Ὁ γὰρ Μαξιμῖνος δύο τινὰς παῖδας ἀδελφοὺς τὸ γένος τῶν λαμπρῶς γενομένων παραστησάμενος, τὰ πρῶτα μὲν ὑποσχέσεσί τισιν ἐπεχείρει δελεάζειν, οἵας ᾤετο παισὶν ὅτι μάλιστα γενήσεσθαι ἐπαγωγοτάτας. καὶ προσφέρειν ἐκέλευεν αὐτοῖς τῶν παρὰ σφίσι θυμάτων, ὧν ἐπ᾽ ὀφθαλμοὺς τῶν παίδων θυσάμενοι ἦσαν, ἐφ᾽ ᾧ τε ἀπογεύσασθαι. τῶν δὲ ἀποστρεφομένων τε καὶ ἀνακλαιόντων καὶ ὡς ἠδύναντο φασκόντων, τῆς γλώττης αὐτοῖς ἔτι τραυλιζομένης, καὶ

2 ἔφοδον Symeon Codd. RS | 3 ἄλλους ἀγαθούς > Symeon Cod. V | ἄλλους nach γενναίους ∾ Symeon Codd. CFQU > Symeon Codd. BH ed. | 3/4 εἰς τοσοῦτο (τοσοῦτον CDFIKQRUV u. vor Rasur J) προέβη Symeon | 4/5 ὥστε καὶ μηδὲ παίδων νηπίων κομιδῇ φείδεσθαι, ἀλλὰ καὶ αὐτοὺς ἀναιρεῖν διότι Symeon | 9 εἴπερ — 10 ἀσθενείας > RS | 14 ποιουμένουσ BRS | 16 τούτουσ OQ ed. | 21 ἄταρ Vit. C. ὥσπερ Symeon | 22 ἓν — ἔχειν] ἓν δὲ ὃ καὶ μνήμης ἐστὶ μάλιστα ἄξιον διηγήσομαι· ἔχει γὰρ ὧδε Symeon | 23 γὰρ > Symeon | 24 λαμπρῶν Symeon Codd. BH ed., vgl. ob. S. 184, 4 | 26 παρὰ [σφίσι] παρ᾽ αὐτῷ u. 27 θύσας ἦν Symeon, Umarbeitung; s. Franchi S. 108 | 27 ἐπ᾽ ὀφθαλμοῖς Symeon | 28 nach ἀπογεύσασθαι + καὶ κακῶν ἀπαθεῖς μεῖναι Symeon | 29 τῆς γλώττης (sic DFIL γλώσσησ die übr. Codd.) αὐτοῖς ἔτι ψελλιζομένης Symeon | ob [καὶ]?

Vit. C. Symeon ὅτι οὐχ οὕτως γε παρὰ τοῖς ἑαυτῶν πατράσιν μεμαθηκότες εἴησαν, ἀλλ᾽ ἕτερος εἴη τρόπος ὁ παρ᾽ ἐκείνοις ἐπιτελούμενος, ἠπείλει μεταβαλλόμενος αὖθις, καὶ δὴ καὶ προσῆγεν αὐτοῖς ποικίλας αἰκίας.

Ὡς δὲ καὶ πρὸς ταύτας οἱ παῖδες ἔστησαν κρειττόνως ἢ λόγῳ δηλῶσαι καὶ οὐδαμῶς ἐνεδίδοσαν, τῆς θείας αὐτοὺς δήπου ῥωννυούσης δυνάμεως, τῶν τις σοφιστῶν ἐκεῖθι παρών, ὁ πρὸς τὰ τοιαῦτα μάλιστα παρορμῶν τε καὶ ὑφηγούμενος, αὐτὸς ὑπέστη παρασκευάσειν αὐτοὺς αὐτίκα βρώσεσθαι παντὸς τοῦ προσφερομένου. καταγέλαστον γὰρ εἶναι εἰ παίδων ἔτι ψελλιζομένων φανεῖεν οἱ Ῥωμαίων βασιλεῖς ἥττους γενόμενοι. μηχανᾶται τοίνυν τοιόνδε· νάπυός τε τινα σκευὴν ὀξυτάτην καὶ δυσκαρτερωτάτην ἐπινοήσας, ἐψίλωσε μὲν αὐτοῖς τὰς κεφαλὰς τῶν τριχῶν· εἰς πάχος δὲ τοῦ φαρμάκου παχύτατον ἐπιπλάσας, ἵν᾽ ἐκ πλείονος τῆς †ἐπ᾽ ἐκείνης ὕλης ἀθροωτέρα καὶ πλείων ἡ δύναμις εἴη τοῦ βάθους καθικνουμένη, εἰς περιφλεγὲς εἰσεκόμισε βαλανεῖον. ἐνταῦθα δὴ οἱ παῖδες, ὥσπερ τινὶ πρηστῆρι τὰς κεφαλὰς βληθέντες, ἀθροωτάτως συνεκάμφθησαν μέχρι τοῦ ἐδάφους· καὶ μετ᾽ οὐ πολὺ πεσὼν ὁ νεώτερος αὐτῶν ἀπέθανεν πρότερος, οὐκ ἀντισχὼν πρὸς τὸ μέγεθος τῆς ἐξαφθείσης τοῦ κρανίου φλογός. ὁ δ᾽ ἕτερος, ὡς εἶδε πεσόντα τὸν ἀδελφόν, ἀνευφήμησέ τε ὁπηλίκον ἠδύνατο μέγιστον, τῇ τοῦ ἀδελφοῦ νίκῃ ἐπαγαλλόμενος, καὶ περιλαβόμενος ἐφίλει αὐτὸν καὶ νικηφόρον ἐβόα καὶ συνεχῶς· »ἀδελφέ μου, νενίκηκας« ἐκεκράγει μέχρις οὗ καὶ αὐτός, τοῦτο τὸ ἔπος ἐπιφθεγγόμενος αὐτῷ καὶ περιπλεγνύμενος καὶ φιλῶν, προσαπέπνευσε, καὶ ἔκειτο ἤδη τὸν

*23 *Περιπλεγνύμενος καὶ φιλῶν* Suidas Codd. BE s. v. *Περιπλεγνύμενος* 223,6 Anm.

1 *γε* > Symeon | **2** *τελούμενος* Symeon | **2/3** *μεταβαλόμενοσ* Symeon Codd. IL, richtig? vgl. unt. S. 193, 14 | **3** *προῆγεν* Vit. C. | **4/5** *ἔστησαν — δηλῶσαι*] *ἀπομαχόμενοι ἵσταντο* Symeon | **6** *τῶν τισ* Vit. C. u. Symeon Codd. ABEGIKLOTV *τίσ τῶν* Symeon Codd. CDFHJMPQU *καί τισ τῶν* Symeon Codd. RS | *ἐκεῖσε* Symeon Codd. CD *ἐκεῖ* Symeon Codd. RS | nach *ἐκεῖθι* + *τῷ βασιλεῖ* Symeon | **9** *εἰ* nach *ψελλιζομένων* ∾ Symeon | **10** *τε* Vit. C. u. Symeon Cod. S > Symeon die übr. Codd. u. ed. | **11** *δυσκαρτέρητον* verbessert Symeon, ob *δυσκαρτερητοτάτην*?? | **12** *εἰς — τοῦ*] *τοῦ δὲ* Symeon | *πάχος*] *τάχος* Franchi; ob *βάθος*? oder st. *παχύτατον* ob *βαθύτατον*? | **13** *ἐπεκείνησ* Vit. C. > Symeon, ob *ἐπικειμένης*? | **13/14** *ἀθρόα* Symeon | **14** *πλεῖον* Symeon Codd. BCKQR (in *πλείων* corr. Rc) SV | *εἴη* Bidez *η̄* ////. *ἡ* Vit. C. *ἡ̄* (*ἡ* ed.) Symeon | *πυριφλεγὲς* Symeon | **15** *δὴ*] *δὲ* Symeon Codd. FS | **16** *ἀθροωτάτω*, *τω* in *τωσ* corr., u. vor dem Wort interpungiert, Vit. C. *αὐθωρὸν* Symeon | *μέχρις ἐδάφους* Symeon | **19** *εἶδε* (*οἶδε* C) Symeon *ἤδη* Vit. C. | *τε* > Symeon Cod. K ed. | **20/21** *καὶ περιλαβὼν αὐτὸν ἐφίλει καὶ νικηφόρον* Symeon | **22** *τὸ* > Symeon Cod. V ed.

ἀδελφὸν ἐνηγκαλισμένος. καὶ πάθος μέγιστον δὴ τοῦτο κατ᾽ ἐκεῖνον συνέβη τὸν χρόνον καὶ τοῖς ὁρῶσιν ἐλεεινότατον, αὐτῆς δήπου τῆς ἡλικίας εἰς οἶκτον τὰς τῶν πλειόνων γνώμας ἐπισπωμένης. καὶ τούτους μὲν οἱ προσήκοντες ἀνελόμενοι σὺν τοῖς ἄλλοις ἔθαψαν παισὶ διὰ τὸ κοινὸν τῆς αἰτίας. καὶ νῦν ἐστιν αὐτῶν τὸ μαρτύριον περὶ τὴν Νικομήδειαν τῶν νηπίων οὕτω μέχρι τοῦ παρόντος ὀνομαζόμενον. καὶ πολλά γε ἐκεῖ θαύματα κατὰ τοὺς ἀεὶ χρόνους τελεῖται. Vit. C. Symeon

8. [von hier an Symeon allein] Ὁ δὲ Λουκιανός, ἐπειδὴ τῆς Καππαδοκίας ἐπέβη φερόμενος, τισὶν ἐντυχὼν ἐκεῖ τῶν ἐν τοῖς ὅπλοις στρατευομένων, Χριστιανοῖς μὲν οὖσιν, εἰς ἀρνήσεως δέ πως ἀνάγκην ἀφικομένοις, ἀνεκαλεῖτο τὰς γνώμας αὐτῶν, ὑποδεικνύς τε καὶ ὑφηγούμενος ὡς αἰσχρότατον ἂν εἴη πάντων ἄνδρας, καὶ ταῦτα στρατιώτας, ἀγεννεῖς ὀφθῆναι καὶ πρὸς τὴν τοῦ θανάτου πεῖραν ἀτολμοτάτους, ὧν καὶ γυναῖκες ἤδη τινές, μᾶλλον δὲ καὶ παῖδες γεγόνασι κρείττους· »πῶς δ᾽ ἂν ὑμεῖς, ἔφη, τοῦ ἐπικήρου βασιλέως προκινδυνεύσητε, τὸν οὐράνιον ἑτοίμως οὕτω προδεδωκότες; τί δὲ καὶ ὀχύρωμα ἢ φύλαγμα ὑμῖν γενήσεται σωτηρίας, εἰ ἐκεῖνος ὑμᾶς αὐτίκα τύχῃ τῶν ἐνθένδε μεταπεμψάμενος; ἆρ᾽ ἐννοεῖτε ὡς αὐτὸς διέπει καὶ πρυτανεύει τόδε τὸ πᾶν, κἀκεῖνός ἐστι ζωῆς τε ταμίας καὶ θανάτου κύριος; πολλῷ τοίνυν βέλτιόν ἐστι τοῦ παρόντος βίου λόγον ἐλάττω ποιησαμένους τῆς παρ᾽ ἐκείνῳ τυχεῖν ἀτελευτήτου μακαριότητος, ἢ τῆς ἐνταῦθα ζωῆς περιεχομένους ταύτης τε οὐδὲν ἧττον διαμαρτεῖν, μέλλοντας ἴσως καὶ ὑπὸ πολεμίων ταύτην ἀφαιρεθῆναι, κἀκείνης τε ἐκπεσεῖν, καὶ δίκην ἔτι διδόναι κολασθησομένους ἀθάνατα.« Symeon

Τούτους ἐκεῖνοι δεξάμενοι τοὺς λόγους ἐγνωσιμάχουν καὶ μετέμελε σφίσιν ἀρνησαμένοις· καὶ αὖθις ἐφ᾽ ἑαυτοὺς ἐπανελθόντες καὶ παρρησιασάμενοι, τὸν ὑπὲρ Χριστοῦ θάνατον οἱ πλείους ὑπέστησαν, ὄντες οὐκ ἐλάττους τὸν ἀριθμὸν τεσσαράκοντα. τινὲς δὲ καὶ πάσαις κολάσεων ἰδέαις προσαγωνισάμενοι ἐπέζησαν ἔτι μηδὲν ἀγεννὲς μετὰ

1 τοῦτον Symeon Cod. V ed. | 5 μαρτυρεῖον Symeon Cod. P | 6 τῶν παρόντων Symeon Codd. BCQSU | 6/7 ὀνομαζομένων Symeon Codd. QS ed. | 7 καὶ — τελεῖται > Symeon | 8 Ὁ δὲ usw. von hier an sind JKLMQSU nur stellenweise collazioniert; für diese HSS darf also nicht mehr ex silentio geschlossen werden | 9 ἐν > DH ed. | 12 πάντως CF | 13 ἀτολμωτάτουσ ABF ed. ἀτολμώτάτουσ R | 19 ταμίας > H ed. | 21 παρ᾽ ἐκείνου BH | 22 τε] δὲ DV ed. | 26 ἀρνησαμένουσ ER

[zu Z. 8ff u. S. 192, 7ff] Synax. Folge 139, 9: ἐπεὶ πολλοὺς εὗρε καταρρωδήσαντας καὶ δειλίᾳ τὴν εὐσέβειαν προεμένους, ἐπιρρώσας τοῦ μαρτυρίου ἀντέχεσθαι ἔπεισεν, οἳ καὶ στεφανῖται ταῖς αὐτοῦ παραινέσεσιν ἀπεδείχθησαν.

Symeon τὴν δευτέραν πεῖραν ὑπομεμενηκότες, ἀλλὰ καὶ τὴν προτέραν τῆς ἀρνήσεως δίκην τῇ νῦν ὑπὲρ εὐσεβείας ἐνστάσει διαλυσάμενοι.

Vit. C. Symeon 9. [von hier an Vit. C. Folge = Symeon] Ὁ δὲ Λουκιανὸς πάρεργα τῆς ὁδοῦ ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦτα πλείω διαπραξάμενος εἰς τὴν Νικομήδειαν Symeon [von hier an Symeon allein] ἐκομίσθη. τούτου δὲ τοῦ ἀνδρὸς ὁμιληταὶ γεγόνασι πλείους, καὶ οἱ μὲν αὐτόθι συμπαρῆσαν αὐτῷ κατὰ τὴν Νικομήδειαν ἀγωνιζομένῳ, οἱ δὲ οὔ. ἐξ ὧν τινες, προσβαλόντων αὐτοῖς τῶν ἑλληνίσαι βιασαμένων, ἐνέδοσαν μὲν τὰ πρῶτα μὴ δυνηθέντες ἀρκέσαι πρὸς τὰς βασάνους· ἔπειτα μέντοι Λουκιανὸς ὁ θεῖος (ἔτι γὰρ ἔζη) προσκαλεσάμενος αὐτοὺς καὶ λόγοις παντοίοις αὐτῶν ἀνορθώσας τὰς γνώμας, καὶ ὅσον τὸ κινδυνῶδες τῆς παραβάσεως ὑποδείξας καὶ ὡς οὐδεὶς τὴν εἰς Χριστὸν ὁμολογίαν καταπροδοὺς διαδράσεται τὴν ἄσβεστον φλόγα τῆς γεέννης εἰπών, μεταγνῶναί τε παρεσκεύασε καὶ εἰς τὴν ἐκκλησίαν ἐπανήγαγεν αὖθις.

10. Τῶν δὲ εἰς τὴν Νικομήδειαν τῷ Λουκιανῷ ἐπεληλυθότων καὶ Ἀντωνῖνος ἦν, τῶν αὐτοῦ μαθητῶν ὁ ἀγαπητότατος, καὶ διακόνῳ γε τούτῳ ἐπειδὴ ἀφίκετο πρὸς τὴν τῶν ἐπιστολῶν ἐχρήσατο γραφήν, ὡς καὶ αὐτὸς ὁ Λουκιανὸς ἐν μιᾷ ἐπιστολῇ τοῦτο δεδήλωκε. τῶν δὲ ἀπόντων ἀνδρῶν μὲν πλείους ἐτύγχανον, γυναικῶν δὲ Εὐστολία καὶ Δωροθέα καὶ Σευουήρα. φασὶ δὲ καὶ Πελαγίαν τῶν αὐτοῦ γενέσθαι μαθητριῶν, τὴν ἐν Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας πρὸς Ἀμανῷ τῷ ὄρει βιώσασαν. ἥτις λέγεται καὶ ἑαυτὴν ἄνωθεν ἀπὸ στέγους ὑψηλοτάτου βαλεῖν, ἐπιστάντων αὐτῇ τῶν συλληψομένων, δέει τοῦ μή τι πρὸς βίαν ὑπομεῖναι τῶν ἀπευκτῶν (παρθένος γὰρ ἦν), καὶ τοῦτον ἀποθανεῖν τὸν τρόπον. ἣν καὶ εἰς δεῦρο τιμῶσιν ὡς μάρτυρα γενομένην οἱ φιλομάρτυρες.

5—19 vgl. Philostorg. II 14 f — **17** vgl. Hieronym. De viris illustr. 77 u. unt. S. 203, 21 ff — **20—26** vgl. Joh. Chrysostom. De S. Pelagia v. m. Synax. 120, 1 u. 742, 7. Ambros. De virginibus III 7, 33 f. Epist. 37, 38

3 πάρεργα] ἐπειδὴ παρέργα Vit. C.* | **4** τὰ Vit. C. > Symeon | nach Νικομήδειαν + ἔτυχε κομισθείσ, ἐνταῦθα ὁ μαξιμῖνοσ πρὸσ πολλῶν usw. [= unt. S. 193, 2] Vit. C.* | **6** οἱ μὲν — αὐτῷ vgl. Epiphan. Haer. 69, 5: Εὐσέβιος γὰρ ὁ παλαιὸς γέρων Νικομηδεὺς . . . ἅμα Λουκιανῷ ἐν Νικομηδείᾳ συμβεβιωκώς | **7 ff** vgl. Philostorg. ob. S. 25, 15: οὓς καὶ ἑλληνίσαι φησὶν ἐνδόντας τῇ τῶν τυράννων βίᾳ | **7** προσβαλόντων EGHOPRTV προσβαλλόντων ABCDFI προβαλόντων ed. **8** τὰ > AB | **17** vgl. Suidas s. v. Λουκιανός 608, 20: ἐξέθετο γὰρ (näml. ὁ Λουκιανὸς) καὶ ἐπιστολὰς ἀμέλει γενναιοτάτας, ἐξ ὧν φωράσαι τις ἂν εὖ μάλα ῥᾳδίως ἣν ὁ ἀνὴρ περὶ τῶν θείων ἔσωζε γνώμην | **19** Εὐστολία »Eustolium [s. Athan.] . . . que l'on retrouve plus tard à Antioche, intimement unie à Léonce« [Athanas. Apol. de fuga sua 26. Histor. Arian. ad monach. 28] Batiffol | **20** σεβουήρα C σευήρα G | **23** μή τι] μὴ BV

11. Ὁ μέντοι Λουκιανὸς ὡς τῆς Νικομηδείας ἐπέβη φερόμενος, [von hier an Vit. C. Folge = Symeon] ὁ Μαξιμῖνος πρὸς πολλῶν Vit. C. Symeon πυνθανόμενος ὡς, εἰ καὶ μόνον θεάσαιτο τὸν ἄνδρα, κἂν χριστιανίσαι κινδυνεύσειεν (τοσαύτην γὰρ αἰδῶ προκαθῆσθαι τῆς τοῦ ἀνδρὸς μορφῆς), δείσας μή τι πάθοι τοιοῦτον, παραπετάσματι μέσῳ διατειχίζει τὴν ὁμιλίαν, κἀκ μακροῦ τοὺς πρὸς αὐτὸν διέπεμπε λόγους, μέσῳ τῷ τῶν λόγων διακόνῳ χρώμενος. καὶ πρῶτον μὲν ὑπισχνεῖτο μυρία δῆτα φιλοτιμούμενος· σύμβουλον γὰρ τῶν πρακτέων αὐτὸν ἄξειν καὶ πατέρα, τῆς βασιλικῆς ἀξίας κοινωνὸν καὶ τῆς ὑπὲρ τῶν ὅλων φροντίδος, καὶ ἄλλα πλείω τοιαῦτα. τούτων δὲ πάντων ἓν ἔφασκε μονώτατον ἀνταιτεῖν τὸ θῦσαι τοῖς θεοῖς. ἐπεὶ δ' ἐκεῖνος, τὸ τῶν δωρεῶν μέγεθος ἐν φαύλῳ διαπτύσας, μηδ' ἂν αὐτὸν ἔφη τὸν ἅπαντα κόσμον θήσειν ἀντάξιον τῆς εἰς τὸν θεὸν εὐσεβείας, οὕτω δὴ ἐκεῖνος μεταβαλόμενος ἠπείλει, πᾶν ὅ τι τε ἤδη κομίσας ὁ μακρὸς ὑπῆρχε χρόνος εἰς κόλασιν ἀνθρώπων παρεσκευασμένον ἐπάξειν αὐτῷ διοριζόμενος καὶ ὅσα ἂν ἐπ' ἐκείνοις ἡ νῦν ἐπίνοια δυνηθείη προσεξευρεῖν. ἐκείνου δὲ καὶ πρὸς ταῦτα θάρσος ἀνέκπληκτον ἀντιπα-

1 ff vgl. Euseb. H. E. VIII 13, 2 u. IX 6, 3

2 ὁ — πολλῶν] παρὰ πολλῶν ὁ Μαξιμιανὸς Symeon | 3 ὡσεὶ Vit. C. | κἂν] καὶ Symeon Codd. CDF | 6 καὶ ἐκ Symeon | 7 πρῶτον Vit. C. u. Symeon ed. πρῶτα Symeon Codd. | 8 σύμβουλον γὰρ Vit. C. σύμβουλόν τε Symeon | ἄξειν Symeon Codd. ABEGOT u., α aus ε corr., Vit. C. ἕξειν Symeon Codd. (ἕξην C) CDFHIJKLMPQRSUV ed. | 9 κοινωνὸν καὶ Bidez καὶ κοινωνὸν Symeon κοινωνὸν Vit. C. | 10 τούτων δὲ πάντων] ὧν ἁπάντων Symeon | ἓν > Symeon | 11 τὸ τῶν — 12 μηδ' ἂν] ἀκούσας τὸ τῶν δωρεῶν μέγεθος, ἐν φαύλῳ τε τοὺς περὶ τούτων λόγους πεποίητο καὶ οὐδὲ Symeon | 13 θήσειν] τίθεσθαι, nach εὐσεβείας ∾, Symeon | οὕτω] τότε Symeon | 14 ἐκεῖνος] ὁ κρατῶν, nach μεταβαλόμενος ∾, Symeon | μεταβαλλόμενοσ Symeon Codd. BCEF ed. | ἤδη κομίσας > Symeon | ὁ Symeon ὢν οὐ (υ ausradiert?) Vit. C., ob ὠμὸν ὁ ?? | 15 ὑπῆρχε χρόνος] χρόνος ἐξεῦρεν εἶδος Symeon | ἀνθρώπων παρεσκευασμένον > Symeon | παρεσκευασμένων Vit. C., corr. Franchi | 16 διοριζόμενος > Symeon | 16/17 ὅσα — προσεξευρεῖν] εἴ τί περ αὐτὸς ἐφευρεῖν δυνηθείη καινότερον Symeon | 17 f θάρσος — ἀντιπαρατάττοντος] τὸ θαρρεῖν ἀκαταπλήκτως προβαλλομένου καὶ πρὸς ἀντιπαράταξιν ἀπομαχομένου Symeon

---

[zu Z. 2 ff] Synax. Folge 139, 13: Τοσοῦτον δὲ γέγονεν ὑπὲρ ἄνθρωπον ἐκ τῆς εἰς ἄκρον ἀρετῆς καὶ ἀσκήσεως, ὥστε τὴν πόλιν περιερχόμενος οἷς μὲν ἤθελε θεωρητὸς ἦν, τοῖς δὲ λοιποῖς ἀθεώρητος. περὶ τούτου μαθὼν ὁ Διοκλητιανὸς καὶ αἰσχυνθεὶς εἰς πρόσωπον ὀφθῆναι αὐτῷ, μή ποτε πρὸς αὐτοῦ ἐλεγχθείη διὰ τὸ κρατεῖν αὐτὸν ἐν τοῖς λόγοις, ὑπὸ παραπετάσματι διελέγχθη [st. διελέχθη] αὐτῷ.

Vit. C. Symeon ρατάττοντος, ὑπεραγανακτήσας ὁ βασιλεὺς ἀνελεῖν μὲν αὐτὸν ὡς διὰ ταχέων οὐκ ἐγίνωσκε δεῖν (χαριεῖσθαι γὰρ ἐνόμιζεν αὐτῷ τὴν ἀθρόαν τῶν χαλεπῶν ἀπαλλαγήν), προσέταξεν δὲ αὐτὸν εἰς τὴν εἱρκτὴν ἐμβληθέντα κατὰ ποικίλους τὸ σῶμα στρεβλοῦσθαι τοὺς τρόπους.

12. Παραλαβόντες τοίνυν αὐτὸν οἱ πρὸς τοῦτο τεταγμένοι, ποικίλας ἐπῆγον αὐτῷ καὶ πολυτρόπους αἰκίας, [von hier an Symeon allein]

Symeon αἷς ἀλγυνεῖσθαι μὲν σφοδρῶς ἔμελλεν, ἀνθέξειν δὲ χρόνον ἐπὶ πολὺν κολαζόμενος. καὶ τοῦτο μὲν εἰς τὴν ποδοκάκην (ξύλον δὲ πρόμηκές ἐστιν στρεβλωτήριον) ἀμφοτέρους αὐτοῦ τοὺς πόδας ἐνεβίβαζον, ἐπὶ τέσσαρα τρήματα διελκύσαντες, ὅπερ ἐστὶ τὸ τῆς τιμωρίας ταύτης βαρύτερον ἅτε τῶν γλουτῶν ἑκατέρωθεν αὐτῷ βιαίως ἐξαρθρουμένων, τοῦτο δὲ κατὰ τοῦ νώτου παντὸς δεινὰς ὀστράκων ἀκίδας κακομηχάνῳ γνώμῃ πυκνὰς καὶ συνεχεῖς ὑπεστόρεσαν. καὶ ἵνα γε μηδὲ στρέφεσθαι τῷ δικαίῳ ἐξῇ μηδὲ κινεῖσθαι τιτρωσκομένῳ ταῖς τοιαύταις ἀκίσι, διατείναντες αὐτοῦ τὰς χεῖρας ἐπί τινι ξύλῳ ὑπὲρ κεφαλῆς κειμένῳ ἐδέσμουν.

Vit. C. Symeon [von hier an Vit. C. Folge = Symeon] Καὶ ἄλλα τε δὴ πλεῖστα ἐνύβριζον αὐτῷ καὶ δὴ καὶ ἐδωδῆς αὐτὸν εἶργον ἁπάσης, πλὴν εἰ τῶν παρὰ σφίσι μιαρουργουμένων ἐθελήσειε μετασχεῖν, τούτων δὲ καὶ ἐπιδαψιλευόμενοι ὤρεγον. ὁ δὲ μυρίους ἀνθῃρεῖτο θανάτους, καὶ ἥδιον ἦν αὐτῷ μένοντι ἀποτροφωτάτῳ ταῖς ἐκ τοῦ λιμοῦ καταναλίσκεσθαι τηκεδόσιν, ἢ καὶ μόνην ἐκείνων ὑπομεῖναι τὴν θέαν. καὶ ἀντήρκεσέ γε τῷ λιμῷ τούτῳ καταναλούμενος εἰς τεσσαρεσκαίδεκα τὰς πάσας ἡμέρας, καὶ οὐδ᾽ ἡσυχάζων γε οὐδὲ τῶν ἑαυτῷ συνήθων

9 f 12 f u. 23 f vgl. Ps. Origen. In Job 2, 8 PG 17, 470 D f. Martyrolog. Hieronym. VII id. Ianuar. — **18 ff** vgl. Joh. Chrys. In S. Lucianum m. 2

1 ὡς > Symeon; vgl. ob. S. 179, 24 | **4** τοὺς > Symeon Codd. EF | **11** βαρύτατον nur in E | **12** τοῦ > HIT ed. | **17** ἄλλοτε Vit. C. | δὴ > Symeon | **18** ἐδωδῆς] τροφῆς Symeon | **19** τῶν παρ᾽ αὐτοῖς μιαρῶς θυομένων ἐθελήσειε (θελήσειε CF) Symeon | δὲ] γὰρ Symeon | **20** nach μυρίους + μᾶλλον Symeon | **21** ἴδιον Symeon Codd. BCR ed. | ἀποτροφωτάτω Vit. C. ἀποσίτῳ Symeon | **21/22** καταναλίσκεσθαι] παραφθείρεσθαι Symeon | **22** καὶ² — **23** εἰς] καὶ διέμενεν οὕτως ὁ τοῦ Χριστοῦ μάρτυς τῷ λιμῷ καταδαπανώμενος Symeon | **24** τὰς > Symeon Codd. AB | καὶ οὐδ᾽ — S. 195, 2 καθειργμένους] τὰ συνήθη τε ποιῶν καὶ λόγοις διδασκαλίας ἐπιθαρσύνων τοὺς ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ διὰ Χριστὸν κατακεκλεισμένους Symeon

[zu Z. 18 ff] Synax. Folge 139, 20: Καὶ γνοὺς τὸ τῆς γνώμης αὐτοῦ ἀμετάθετον, μακρὸν αὐτῷ καταδικάζει λιμόν. ἐπὶ πολλὰς οὖν ἡμέρας ἀπόσιτος γεγονὼς καὶ τροφῆς μὴ μεταλαβὼν ἀπεκαρτέρησεν ἐν αὐτῇ τῇ φρουρᾷ.

ἀποπαυόμενος, ἀλλὰ λόγοις τε θαρσύνων ἀεὶ τοὺς ὑπὲρ τῆς αὐτῆς αἰτίας ἐν τῷ αὐτῷ δεσμωτηρίῳ καθειργμένους καὶ προσευχαῖς ἐπιμονωτάταις χρώμενος. Vit. C. Symeon

13. [von hier an Symeon allein] Ἐπειδὴ δέ τινες ἡμέραι διελη- Symeon
λύθεσαν αὐτῷ τρόπον ὃν εἴρηται κακουμένῳ, καὶ ἤγγιζε μὲν ἤδη τῶν Θεοφανίων ἡ ἑορτή, τοὺς δὲ μαθητὰς (παρῆσαν γὰρ αὐτόθι πλείους ἔκ τε τῆς Ἀντιοχείας αὐτῷ καί τινων ἄλλων τόπων ἐπισυναθροισθέντες) κατηφιᾶν εἰσῄει λογιζομένους ὡς αὐτίκα τε τούτους ἀπολιπὼν οἰχήσεται μὲν ὁ διδάσκαλος, οὐκέτι δυνάμενος ἀντέχειν πρὸς τὸν πολυχρόνιον ἐκεῖνον λιμόν, αὐτοὶ δὲ οὐδαμῶς τούτῳ συνεορτάσαι τὴν τῆς Θεοφανείας ἡμέραν ἀξιωθήσονται (πόρρω γὰρ αὐτοῖς ἐφαίνετο οὖσα, καὶ μὴ δύνασθαι μέχρις αὐτῆς τὸ τοῦ διδασκάλου σῶμα ἀποχρήσειν αὐτῷ, ἅτε τῆς ἀσιτίας ἤδη τὸ πλεῖστον αὐτῷ κατηναλωκυίας), ὁ ἀοίδιμος ἐκεῖνος ἀνὴρ πρὸς ταῦτα αὐτοῖς ἀντιφθεγγόμενος θαρρεῖν ἰσχυρῶς ἐκέλευε· »συνέσομαι γὰρ ὑμῖν«, ἔφη, »καὶ τὴν τῶν Θεοφανίων ἡμέραν σὺν ὑμῖν ἑορτάσω, οἰχήσομαι δὲ τῇ ἐπιγινομένῃ«. καὶ μὲν δὴ καὶ ἐτελεύτησεν εἰς ἔργον οὗτος ὁ λόγος, θείας ἐπ' αὐτῷ δυνάμεως σαφῶς διαδεικνυμένης.

14. [von hier an Vit. C. Folge = Symeon] Ἐπεὶ οὖν ἡ προσδοκω- Vit. C. Symeon
μένη τῆς ἑορτῆς ἡμέρα κατέλαβεν, ἐπόθησαν μὲν οἱ μαθηταὶ τελευταίας δὴ παρ' αὐτοῦ ταύτης ἀπολαῦσαι μυσταγωγίας. ἐδόκει δὲ ἄπορον εἶναι πῶς ἂν ἢ τράπεζαν εἰς τὴν εἱρκτὴν εἰσκομίσειαν, ἢ τοὺς τῶν ἀθέων, πολλῶν τῶν μὲν παρόντων ἐκεῖ, τῶν δὲ εἰσαφικνουμένων, λάθοιεν ὀφθαλμούς. ὁ δέ· »τράπεζα μὲν ὑμῖν«, ἔφη, »τόδε στέρνον ἔσται τοὐμόν, οὔτι, μοι δοκῶ, τῆς ἐξ ἀψύχου ὕλης ἀτιμο-

21—S. 196, 15 vgl. Philostorg. II 13

3 χρώμενος] ἐπιστηρίζων καὶ πρὸς τὸν ὅμοιον εαυτῳ ζῆλον ἐκείνους παρακαλῶν Symeon | 5 καὶ > CFI | 6 θεοφανίων ABCFGIOPRTV ed. θεοφαν///ίων D θεοφανείων EH; vgl. unt. Anm. zu Z. 15 u. 19 | 7/8 συναθροισθέντεσ V ed. | 8 κατήφεια CFI | τούτους vgl. zu S. 186, 18 | 11 θεοφανίασ BH u., durch Corr, O | 15 Θεοφανίων] θεῶν ἀνίων V θεοφανείων C | 16 ἡμῖν BEHV | ἐπιγενομένη DEFHPT ἐπαγομένη, α durch Corr., R | 19 Ἐπεὶ — 20 κατέλαβεν] ἐπειδὴ δὲ ἧκεν ἡ προσδοκωμένη τῆσ ἑορτῆσ ἡμέρα τῶν θεοφανίων Vit. C.* | 21 παρ' αὐτοῦ] παρὰ τοῦ διδασκάλου Symeon | 22 εἰσκομίσειαν] εἰσαγάγοιεν Symeon | 23/24 λάθοιεν ὀφθαλμοὺς vor πολλῶν ∾ Symeon | 23 nach πολλῶν + τότε Symeon | 24 τράπεζαν B ed. | ὑμῖν — 25 τοὐμόν] ἔφη, τόδε τὸ ἐμὸν ἔσται στῆθος (στῆθος ἔσται ∾ BR) ὑμῖν Symeon | 25 οὔτι] οὔ Symeon

13*

Vit. C. Symeon *τέρα γενησομένη θεῷ· νεὼς δὲ ἅγιος ὑμεῖς μοι γενήσεσθε πανταχόθεν με περιστοιχισάμενοι«.*

Καὶ δὴ καὶ ἐτελεῖτο ταῦτα τοῦτον τὸν τρόπον· ἤδη ὡς ἐπ᾽ ἐξόδῳ τῆς ζωῆς ὄντος οἵ τε φύλακες ἀνεῖντο καὶ θεός, ὡς ἔγωγ᾽ ἂν φαίην, τόν τε μάρτυρα τιμῶν καὶ τὸν πόθον ἀπαραμύθητον ἀφεῖναι μὴ ἀνεχόμενος τῶν αὐτοῦ μαθητῶν, παρασκευάζει τὸ πρὸς τὴν ἐκπλήρωσιν τῶν προκειμένων ἀκώλυτον. πάντας γὰρ ὁ μάρτυς κύκλῳ αὐτοὺς περιστησάμενος, ὡς ἂν βύζην αὐτὸν καὶ παρ᾽ ἀλλήλους ἀσφαλῶς εὖ μάλα συγκλείσειαν, ἐκέλευσεν ἐπεισφέρειν τῷ στήθει τὰ σύμβολα τῆς ἱερουργίας. ἐπεὶ δ᾽ ἔθεσαν, εἰς οὐρανόν τε ἀνεῖδε συμπεσὼν ἤδη τὸ βλέμμα καὶ μόγις ἀνατεινόμενος τὰς συνήθεις εὐχὰς ἐποιεῖτο· καὶ πλεῖστα ἐπιθειάσας καὶ κατὰ τὸν κράτιστον θεσμὸν ἅπαντα τὰ προτεθέντα τελεωσάμενος, αὐτός τε μετέσχε τῶν μυστηρίων, τούς τε παρόντας τῶν ὁμιλητῶν μετασχεῖν ἐπέτρεψε νειμαμένους καὶ τοῖς ἀποῦσι διέπεμψεν, ὡς καὶ αὐτὸς ἐν τῇ ἐσχάτῃ πρὸς αὐτοὺς ἐπιστολῇ ταῦτα δεδήλωκεν, Ἀντωνίνῳ τῶν ἑαυτοῦ μαθητῶν ἀρίστῳ γενομένῳ πρὸς τὴν ὑπογραφὴν ταύτης χρησάμενος.

Καὶ ταύτην μὲν δὴ τὴν ἡμέραν συνδιήρκεσεν τοῖς ἑαυτοῦ ἐπιτηδείοις, ὥςπερ καὶ ἦν αὐτοῖς ὑποσχόμενος.

15 ff vgl. ob. S. 192, 15—18 u. Lukians Brief unt. S. 203, 21 ff

1 *ναὸς* Symeon | **2** *μοι* Symeon Codd. CFIR | **3** *δὴ—τοῦτον*] *οὕτως ἐτελεῖτο μὲν ταῦτα τόνδε* Symeon | nach *ἤδη* + *γὰρ* Symeon, aber vgl. unt. S. 197, 15 f **3/4** *ἐπ᾽ ἐξόδῳ*] *ἐπὶ τέλει* Symeon | **4** nach *ὄντος* + *τοῦ μάρτυρος* Symeon | *ὡς* — **5** *φαίην*] *ἔγωγε οἶμαι* Symeon | **5/6** *τῶν αὐτοῦ μαθητῶν ἀπαραμύθητον ἀφεῖναι τὸν πόθον μὴ ἀνεχόμενος* ∾ Symeon | **7/8** *αὐτοὺς* vor *ὁ μάρτυς* ∾ Symeon | **8** *βύζην αὐτὸν*] *ὁμοῦ τοῦτον* Symeon | nach *παρ᾽ ἀλλήλους* + *στάντες* Symeon; vgl. unt. Anm. zu S. 197, 3 | **9** *εὖ — συγκλείσειαν*] *περιλάβωσιν* Symeon | *ἐκέλευσεν* — **10** *ἱερουργίας*] *ἐκέλευε τῷ ἑαυτοῦ στήθει ἐπεισφέρειν τὰ τῆς θείας ἱερουργίας σύμβολα* Symeon | **10** *δ᾽*] *δὲ ταῦτ᾽* Symeon | *ἀνεῖδε*] *ἀνῆκεν* Symeon Codd. DHJKMV ed. | nach *ἀνεῖδε* + *εὐθὺς* Symeon | **10/11** *συμπεσὸν* Symeon Codd. DFP | **11** *μόλισ* Symeon Codd. HV ed. | *ἀνατεινόμενος*] *ἀνατεῖναι δυνάμενος* Symeon | vor *τὰς* + *καὶ* Symeon | *συνήθουσ* Vit. C. | **12** vor *καὶ*[1] + *εἶτα* Symeon | *κράτιστον*] *ἱερὸν* Symeon | **13** *τελεωσάμενοσ* Vit. C. u. Symeon Codd. ABC EFGOQT *τελειωσάμενοσ* Symeon Cod. U *τελεσάμενοσ* Symeon Codd. DHIJKLMPRSV ed. | **14** *ὁμιλητῶν*] *μαθητῶν* Symeon | *ἐπέτρεψε μετασχεῖν* ∾ Symeon *νειμαμένους* > Symeon | **16** *ταῦτα*] *ταύτηι* Symeon Codd. AB | *Ἀντωνίνῳ* — **17** *χρησάμενος* > Symeon | **18/19** *τοῖς — ἐπιτηδείοις*] *τούτοις* Symeon **19** *καὶ* u. *αὐτοῖς* > Symeon

15. *Εἰς δὲ τὴν ὑστεραίαν ἐλθόντων παρὰ τοῦ βασιλέως τινῶν τῶν ὀψομένων εἰ ἔτι ζῴη (θαῦμα γὰρ αὐτοῖς εἶχεν ἐξαίσιον ἡ τῆς ζωῆς αὐτοῦ μέχρι τούτου παράτασις), ἐπειδὴ πλησίον αὐτοῦ πάντας ἐθεάσατο τοὺς ἀφικομένους, εἰς τρὶς ἡλίκον ἐδύνατο βιασάμενος καὶ ἀνειπὼν »Χριστιανός εἰμι«, τῇ τελευταίᾳ φωνῇ συναφῆκε τὸ πνεῦμα.* Vit. C. Symeon

16. *Εἰσί γε μὴν οἱ φάσκοντες αὐτὸν ἔτ' ἔμπνουν ὑπάρχοντα τοῖς τῆς θαλάττης ἐμβληθῆναι κύμασι. ὁ γὰρ Μαξιμῖνος, πρὸς τὴν μέχρι τέλους ἔνστασιν αὐτοῦ καὶ τὸ ἀνένδοτον ἐκπλαγείς, προσέταξεν αὐτὸν εἰς τὴν θάλατταν βαλεῖν τοὺς τὰ τοιαῦτα διακονοῦντας λίθον αὐτοῦ μέγιστον τοῦ δεξιοῦ βραχίονος ἐξαρτησαμένους, ἵν' ὑποβρύχιος ἀνυσθείη γενόμενος, καὶ μηδεμιᾶς ὁ νεκρὸς αὐτοῦ ταφῆς ἤ τινος ἄλλης θεραπείας δυνηθείη τυχεῖν. ἦν μὲν οὖν ἐν τῷ βυθῷ τεσσαρεσκαίδεκα τὰς ὅλας ἡμέρας, ἐν ὅσαισπερ ἦν κἀν τῇ εἱρκτῇ πρὸς τὰ ποικίλα πάθη τοῦ σώματος διαγωνιζόμενος. τῇ δὲ πεντεκαιδεκάτῃ ἡμέρᾳ δελφὶν αὐτὸν ἐξεκόμισεν ἐπὶ τὸ ξηρὸν τοῦτον τὸν τρόπον· τῶν μαθητῶν αὐτοῦ περὶ τὰς ἀκτὰς καὶ τοὺς αἰγιαλοὺς ἄλλων ἄλλῃ καλινδουμένων, εἴ πῃ δυνηθεῖεν αὐτὸν ἀποπτυσθέντα τῆς θαλάττης ἀνευρεῖν ἐν ὥρᾳ χειμερίῳ σφοδρῶς ἐκταραττομένης, ὁ χρόνος*

5 vgl. Joh. Chrys. In S. Lucianum m. 3 — **6 ff** vgl. Martyrolog. Hieronym. VII id. Januar. — **15 ff** vgl. Philostorg. II 12

1 *Εἰς δὲ τὴν ὑστεραίαν* vgl. Delehaye Synax. 958 Anm. zu S. 137, 30: »Passus est ... S. Lucianus Ian. 7, ut constat ex Chrysostomi homilia (l. 1. 2 Anfang), ex breviario Syriaco (Acta Sanct. Novembr. II S. LII), ex Hieronymianis (Martyrolog. VII id. Ian.) et ex ipsa passione« | **2** *τῶν* > Symeon Codd. EH | *ζῴη*] *γε διαζῇ* (*ζῇ* T) Symeon | *αὐτοὺς* Symeon | **3** *αὐτοῦ πάντασ* Vit. C. u. Symeon Cod. C *ἑαυτοῦ* (*αὐτοῦ* BE *ἑαυτοῦ* aus *αὐτοῦ* corr. G) *στάντασ* Symeon die übr. Codd. | **4** *εἰς τρὶς ἡλίκον*] *ὁπηλίκον* Symeon | *βιασαμένουσ* (*υ* ausradiert?) Vit. C. | **4/5** *καὶ ἀνειπὼν*] *ἑαυτὸν καὶ τρίτον ἀνειπὼν τὸ* Symeon | **6** *γε — φάσκοντες*] *δέ τινες οἳ λέγουσιν* Symeon, vgl. unt. S. 199, 4 | *ἔτ'*] *ἔτι μᾶλλον* Symeon | **7** *θαλάσσησ* Symeon Codd. ABEGHPR ed. | *ἐμβληθῆναι κύμασι*] *ἐναπορριφῆναι βυθῷ* Symeon | *Μαξιμιανὸς* Symeon | **9** *αὐτὸν — διακονοῦντας*] *τοῖς τὰ* (*τὰ* > IJLMST ed.) *τοιαῦτα* (*ταῦτα* ILST ed.) *διακονοῦσιν εἰς τὴν θάλασσαν αὐτὸν ῥῖψαι* Symeon | **10** *αὐτοῦ* > Symeon | *ἐξαρτησαμένους* (*ἐνστησαμένουσ* AB) Symeon *ἐξαρτησαμένοισ* Vit. C. | **11** *ἀνυσθείη*] *ἀφανισθείη* Symeon | **13** *καὶ ἐν* Symeon | **15** *ἡμέρᾳ* > Symeon | *δελφὶς* Symeon | **17** *καλινδουμένων*] *διατριβόντων* Symeon | *που* Symeon | **17/18** *θαλάσσησ* Symeon Codd. BCEFHPR ed. | **18** *ἐκταρασσομένησ* Symeon Codd. DP | *ὁ*] *αὐτῆς ὁ* Symeon

Vit. C. Symeon παρατεινόμενος ἀπογνῶναί τε ἤδη παρεσκεύασεν αὐτοὺς καὶ ἤδη παρεῖντο τῆς ἐπιζητήσεως.

17. Ἐν τούτῳ δὲ τῆς πεντεκαιδεκάτης ἡμέρας ἐπερχομένης ὄναρ ἐπιφανεὶς ὁ μάρτυς Γλυκερίῳ τινὶ τῶν γνησίων αὐτοῦ φοιτητῶν, ἐπὶ τῆς ἀντιπέρας πρὸς τὴν Νικομήδειαν ἠπείρου τὸ τηνικαῦτα τὴν διατριβὴν ποιουμένῳ, ἔφη πρὸς αὐτόν· »αὐτίκα ἕωθεν ἀναστάς, ὦ οὗτος, εἰς τόδε τὸ χωρίον ἄπιθι« (τῆς ἠϊόνος δηλώσας οἷ βαδιστέον ἦν αὐτῷ). »ἐντεύξομαι γάρ σοι«, ἔφη, »ἐκεῖ παραγενομένῳ«. ὁ δὲ ἐπειδὴ τάχιστα αὐτὸν ἐκ τοῦ λίαν ἐναργοῦς καὶ πληκτικοῦ τῶν δειχθέντων ὁ ὕπνος ἀνῆκεν καὶ προὔφαινεν ἠὼς ἤδη χαραττομένη, ἀναστὰς καὶ πλείστους τῶν ὁμοσπονδούντων συγκαλεσάμενος εἰς τὸ δηλωθὲν χωρίον ἐφοίτα μετ᾽ αὐτῶν.

Ἐν τούτῳ δὲ ὁ δελφὶν ἀνήει τῆς θαλάττης ἀρτίως ἀναδυόμενος, μέγιστόν τι χρῆμα καὶ ξένον. καὶ ἐπειδὴ πρὸς τὴν ἐπιφάνειαν τοῦ ὕδατος ἦν, ἁπλωθεὶς ἐφύσα τε μέγα καὶ πρὸς τὴν χέρσον ἐχώρει. καὶ πολὺς περὶ αὐτὸν ἀφρός τε καὶ ῥοῖζος ἦν τῶν κυμάτων αὐτῶν ἠχομένων βιαίως τε καὶ συνεχῶς ἐπισχιζομένων. ἔφερε δὲ ἄρα τὸν νεκρὸν ἐκτάδην ὡς ἐπί τινος κλίνης κείμενον. καὶ θέαμα παράδοξον ἦν ἐφ᾽ οὕτως ὀλισθηροῦ σώματος καὶ περιφεροῦς μένων ἀτρέμας ὁ νεκρός, καὶ μήθ᾽ ὑπὸ τοῦ οἰκείου βάρους μηδ᾽ ὑπὸ τῆς τῶν κυμάτων βίας τοῦ φέροντος αὐτὸν ὀχήματος περικυλινδούμενος.

Ἐπειδὴ δὲ πρὸς τῇ ἠπείρῳ γεγονὼς ὁ δελφὶν ἦν, ἆραν αὐτὸν τὸ κῦμα μετέωρον ἀπέβαλεν ἐπὶ τοῦ ξηροῦ. καὶ ὁ μὲν αὐτίκα ταθεὶς ἀπέπνευσεν.

15 f vgl. Plutarch. Conviv. 18 S. 160 F f

1 τε — **2** ἐπιζητήσεως] τούτους τὴν ἀνεύρεσιν παρεσκεύαζεν Symeon | **2** παρεῖντο Bidez παρῆντο Vit. C. | **3** ἐπερχομένης] ἐφισταμένης Symeon | **4** Γλυκερίῳ Symeon > Vit. C. | **5** ἀντιπέρας Symeon ἀντίπερασ Vit. C. | τὸ Bidez τῷ Vit. C. > Symeon | **6** ποιουμένου Vit. C. | φησὶ Symeon | **6/7** ὦ οὗτος vor ἕωθεν ∾ Symeon | **7** ἄπειθι Symeon Codd. ABCV | ἠόνοσ (ἡόνοσ CV) Symeon Codd. CDGHPRV | οἷ — **8** αὐτῷ] τὸν τόπον Symeon | **9** καὶ καταπληκτικοῦ Symeon Codd. IP | **10** καὶ[1] — χαραττομένη] ἡμέρα τε ἤδη ὑπηύγαζεν Symeon | **11** πλείστους — συγκαλεσάμενος] τινας ἑτέρους τῶν φιλευσεβῶν συμπαραλαβὼν Symeon | **13** ὁ — **14** ξένον] καὶ δελφίς, μέγιστόν τι χρῆμα, τῆς θαλάττης (θαλάσσησ ABG) ἀνήει ἄρτι ταύτης ἀναδυόμενος Symeon | **14** πρὸς τῇ ἐπιφανείᾳ Symeon | **16** αὐτῶν — **17** τε καὶ] αὐτῷ Symeon | **17** ἠχουμένων Franchi | **20** μηδ᾽] μήτε μὴν Symeon | **21** τοῦ Symeon u., von zweiter Hand auf Rasur, Vit. C. | **22** δελφὶς Symeon | ἦν — **23** ἀπέβαλεν] μετέωρος ἤρθη τῷ κύματι καὶ γέγονεν Symeon | **23** καὶ > Symeon | **24** ἐπέπνευσεν Symeon Codd. HV

18. Ὁ δὲ νεκρὸς ἐπὶ τὴν ψάμμον ἐνεχθεὶς ἔκειτο σῶος καὶ τὰ πάντα ἄρτιος πλὴν ὅτι γε ἡ δεξιὰ χείρ, ἧς ὁ λίθος ἔτυχεν ἀναρτηθείς, οὐ συνεπηκολούθησεν τὸ παραυτίκα τῷ λοιπῷ σώματι. καί εἰσι μὲν οἱ λέγοντες ὡς οὐδ᾿ ὕστερον ἐξεπέμφθη τῆς θαλάττης, ἀλλ᾿ ἔμεινεν ἐν τῷ βυθῷ ὅ τι καὶ ἔδοξε τῷ θεῷ γενομένῃ· τινές γε μέντοι φασὶ μετ᾿ οὐ πολὺ καὶ ταύτην ἀναδοθῆναι, περιρρυέντος αὐτῇ τοῦ δεσμοῦ, καὶ αὐτὴν τῇ χέρσῳ προσκομισθεῖσαν τοὺς παρόντας ἀνελομένους εἰς τὴν ἑαυτῆς ἀποκαταστῆσαι πάλιν τοῦ σώματος ἁρμονίαν. Vit. C. Symeon

[von hier an Symeon allein] *Συνέβη* δὲ τὸ περὶ τὴν χεῖρα πάθος τοῦ θεοῦ, μοι δοκῶ, τιμῆσαι ταύτην ἰδίως βουληθέντος, ἅτε τὸν διὰ ταύτης ἐπὶ τῇ τῶν γραφῶν ἐπανορθώσει γενόμενον πόνον ἀποδεξαμένου. ἐν γὰρ τοῖς ὑπὲρ Χριστοῦ πάθεσι τὸ βαρύτερον ἐντιμότερον. Symeon

19. Οὐ γὰρ ἂν ἀπὸ ταὐτομάτου νομίσειέ τις τὸν νεκρὸν ὑπὸ τοῦ δελφῖνος ἐκκομισθῆναι, οὐδέ τινος αὐτὸ τύχης ἐργασαμένης. ὅτι μὲν γὰρ τῷ ὄντι δελφὶς αὐτὸν τυγχάνει τῆς θαλάττης ἐξενεγκὼν ὃν εἴρηται τρόπον, σαφέστατον εἶναι δοκεῖ, |πολλῶν τῶν κατ᾿ ἐκεῖνον γενομένων τὸν χρόνον μνήμην τοῦ τοιούτου ποιησαμένων. καὶ αὐτὸς δὲ ἔτι ἐκ παιδὸς οἶδα ᾀδόμενον ἐπ᾿ αὐτῷ οὗ τὸ ἀκροτελεύτιόν ἐστι τόδε·

δελφὶς δ᾿ ἐπὶ νῶτα κομίζων
ἐξέπνευσε φέρων ἐπὶ γαίην.

Οτι δὲ οὐ συντυχίας τὸ τοιοῦτον ἂν εἴη, δηλοῖ μὲν οὐχ ἥκιστα καὶ αὐτὸ τὸ μέγεθος τοῦ τελεσθέντος θαυματουργήματος, καὶ μὲν δὴ καὶ τὸ ἐνύπνιον τὸ ἐπὶ τούτῳ γενόμενον, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τὰ μετὰ

1 vgl. Martyrolog. Hieronym. VII id. Ianuar.

1 *καὶ τὰ*] *κατὰ* (ohne Accent BE) Symeon Codd. BER | **2/3** *ἐξαρτηθεὶς ἔτυχεν* Symeon | **3** *τὸ παραυτίκα*] *ἐξ αὐτῆς* Symeon | *τὸ* Bidez *τῶ* Vit. C. | **4** *θαλάσσησ* Symeon Codd. BCEHPR ed. | **5** *ἔμενεν* Symeon Cod. H ed. | *ἐν* > Symeon Codd. CDF | **6** *γε* > Symeon | *παραρρυέντος* Symeon | **8** *ἑαυτῆς*] *αὐτὴν* Symeon | *ἀποκατάστῆναι* Symeon Codd. DR | *πάλιν* > Symeon Codd. AB | **12/13** *πόνον ἀποδεξαμένου* > FQ | *ἀποδεξαμένου* IP *ἀποδεξάμενοσ* E *ἀποδεξάμενον* ABCDGHJKLMORSTUV ed. | **15** *αὐτὸ* ADEFGOPTV *αὐτῶ* BCHIR = ed. | **16** *θαλάσσησ* EP | **19** *δὲ ἔτι* sic HSS | *ἀκροτελευταῖον* B *ἀκροτελευταιόν* (ι *über* αι) F | **21 f** kein Absatz in den HSS | **23** *δὲ οὐ*] *οὐδὲ* AB | **25** *ἐπὶ τοῦτο* BC

Symeon ταῦτα δειχθέντα. ἐξενεχθεὶς γὰρ τῆς θαλάττης ὁ νεκρὸς θαῦμα τοῖς θεωμένοις ἐξαίσιον ἦν, πλὴν τοῦ κατὰ τὴν χεῖρα πάθους τἆλλά γε ἀπαθὴς διαμένων, μήτε τι τῆς θαλάττης ἐπὶ τοσαύτας αὐτὸν ἡμέρας λωβησαμένης, μήτε τινῶν ἰχθύων προσαψαμένων, μήτε τινὸς δυσώδους ὀσμῆς ἐκεῖθεν ἀποφερομένης, ὡς πανταχόθεν εἶναι σαφὲς ὅτι θεῖον ὑπῆρχε τὸ τελεσθέν, καὶ οὔτε τὸ πρότερον ὀλιγωρίᾳ τινὶ θεὸς οὐδὲ τοῦ ἀμύνειν ἀδυναμίᾳ τοὺς τηλικούτους ἀφῆκε τῷ μάρτυρι συνενεχθῆναι κινδύνους, οὔτε νῦν εὐλογωτάτης ἄνευ αἰτίας εἴασεν αὐτῷ διαζυγῆναι τὴν χεῖρα τοῦ λοιποῦ σώματος ὅ γε τοσαύτην ἐπ᾽ αὐτῷ θαυματουργίαν ἐκτελεσάμενος, ἀλλὰ τηνικαῦτά τε τὴν πᾶσαν αὐτοῦ κοσμῶν ἀρετὴν εἰς κοινωνίαν αὐτὸν ἐκάλεσε τῶν τοῦ παιδὸς ἑαυτοῦ παθημάτων, ἀρίστην αὐτῷ πρόφασιν παρασχὼν καὶ δικαιοτάτην εἰς τὸ καὶ τῆς δόξης αὐτὸν τῆς ἐκείνου ποιήσασθαι κοινωνόν (καὶ οὗτός μοι κοινός ἐστι κατὰ πάντων τῶν τῆς ἀληθείας μαρτύρων ὁ λόγος), νῦν δὲ κυρῶσαι βουλόμενος τῷ ἀνδρὶ τὴν ἐν ταῖς ἱεραῖς γραφαῖς εἰσενεχθεῖσαν σπουδὴν καὶ ὡς πολλοῦ τινος ἄρα ἦν ἡ πραγματεία ἀξιωτάτη, τὴν χεῖρα αὐτῷ τὴν ἰδίως πρὸς τοῦτο διακονησαμένην ἰδίοις ἠξίωσε τιμῆσαι καὶ τοῖς παθήμασι, καθάπερ, οἶμαι, καὶ τῶν ἀθλητῶν οἱ θεαταὶ τοὺς βραχίονας εἰώθασι ταινιοῦν. εἴ γε μέντοι τις αὐτὴν ἐγκαταμεμενηκέναι τῇ θαλάττῃ πιστεύσειε, πάρεστι καὶ ἐπὶ τούτῳ λογίσασθαι ταῦτά τε καὶ ὅτι ταῖς θαυματουργίαις θεὸς πολλάκις ἐγκαταμίγνυσι καὶ τὰ ἀπὸ τῆς φύσεως, ἵνα διὰ μὲν τῶν ἡ θαυματουργὸς δεικνύηται δύναμις, διὰ δὲ τῶν μὴ ἀπιστῆται ἡ φύσις.

Ἀλλὰ ταῦτα μὲν καὶ δι᾽ ἣν ἕκαστον τὴν αἰτίαν συμβαίνει, ἴστω καθαρῶς αὐτὸς ὁ τάδε διέπων· πλὴν ἐφ᾽ ἑκάστοις τῶν παρ᾽ αὐτοῦ θαυματουργουμένων ἢ πραττομένων ἐκμάθοι τις ἂν καὶ ἕτερον εἶναι λόγον ἀπόρρητον καὶ ὑπὲρ ἡμᾶς, καὶ ἀρίστην οἰκονομίαν καὶ ἀκατάληπτον, καὶ μηδὲν εἰκῇ μηδ᾽ ὃν ἔτυχε γίνεσθαι τρόπον.

20. Τότε δ᾽ οὖν ὡς ὑπὸ τοῦ δελφῖνος ἐκκομισθεὶς ὁ νεκρὸς ἐπὶ τὴν ψάμμον ἠνέχθη, συνδραμόντες οἱ μαθηταὶ πρῶτα μὲν ἠσπάζοντο κατὰ τὸ πρέπον, ἀλλαχόθεν ἄλλος ἐπιγινόμενοι, καὶ ἐφίλουν τε ὡς ἦν δυνατὸν ἕκαστος ὑπὸ προθυμίας καὶ περιέβαλλον. [von hier an

1 θαλάττησ F θαλάσσησ ABCDEGHIOPRTV ed. | **3** τι > T ed. | θαλάττησ DR θαλάσσησ ABCFGHIOPTV ed. | **16/17** πραγματία CIR ed. | **20** θαλάττη ADGHOTV θαλάτη I θαλάσση BCEFPR = ed. | **21** ταῦτά τε sic HSS | **27** ἢ πραττομένων > EH | **28** ἀπόρρητόν τε καὶ H | **29** γενέσθαι T ed. | **32** ἐπιγενόμενοι CD ἐπειγόμενοι R

Vit. C. Folge = Symeon] ἔπειτα μέντοι φοράδην αὐτὸν κομισάμενοι καὶ κηδεύσαντες ἅπασι τοῖς νενομισμένοις κατέθεσαν ἐν τῷ ἐπιφανεστάτῳ τόπῳ τῆς αὐτῆς χώρας. καὶ τότε μὲν ὁποῖον ἠδυνήθησαν αὐτῷ τὸ σῆμα περιεστήσαντο, ὕστερον μέντοι ἡ Ἑλένη τιμῶσα τὸν τόπον διὰ τὸν μάρτυρα τήν τε πόλιν αὐτῆς συνῴκισεν καὶ Ἑλενόπολιν προσηγόρευσεν, τῶν τε περικτιόνων αὐτόθεν τοὺς οἰκήτορας συναγειραμένη καὶ ὅθεν ἠδύνατο ἀλλαχόθεν, καὶ τεῖχος περιέβαλεν καρτερόν, καὶ τῷ μάρτυρι τὸν νεὼν ἐξῳκοδομήσατο μέγιστον, ὃς νῦν ἐστι περιφανὴς ἐκ γῆς τε καὶ θαλάττης ὁδοιποροῦσί τε καὶ ναυτιλλομένοις. Vit. C. Symeon

1 ff vgl. Hieronym. De viris illustr. 77 — **4 ff** vgl. Philostorg. II 12 u. unt. S. 205, 1 ff 17 f 26 ff u. 34 ff

1 φοράδην — **3** χώρας] διαλαβόντες καὶ χερσὶν οἰκείαις ἐκκομισάμενοι πάντα τε τὰ ἐπ' αὐτῷ νενομισμένα τελέσαντες ἐν τόπῳ ἐπισήμῳ κατέθεσαν (κατέθεντο CF) Symeon | **3** τότε] τηνικαῦτα Symeon | **4** τὸ σῆμα περιεστήσαντο] τὸν (τὸν > CE) τάφον ὡς ὁ καιρὸς ἤπειγε περιέστησαν Symeon | μέντοι] δὲ Symeon ἐλένη u. 5/6 ἐλενόπολιν sic Vit. C. | **4** Ἑλένη] τὸν σωτήριον ἡμῖν γνωρίσασα τοῦ κυρίου σταυρὸν καὶ τὸν μέγαν ἐν ἀοιδίμοις καὶ βασιλεῦσι βασιλέα Κωνσταντῖνον γεννήσασα σεβασμία Ἑλένη (sic HSS), ἡνίκα ἐξ Ἱεροσολύμων ὑπέστρεφε Symeon | **5** διὰ — αὐτῆς] πόλιν τε Symeon | συνῴκισεν Symeon συνώκησεν Vit. C. | καὶ Ἑλενόπολιν — **7** ἀλλαχόθεν] ἐν αὐτῷ τοὺς τῶν πέριξ χωρῶν οἰκήτορας συγκαλεσαμένη καὶ κοινωνοὺς τοῦ ἔργου ποιησαμένη Symeon | **8** τὸν νεὼν Symeon τῶν νεῶν Vit. C. | ᾠκοδομήσατο Symeon | ὃς Symeon ὡσ Vit. C. | **9** nach περιφανὴς + καὶ εἰς κάλλος ἐξειργασμένος Symeon | vor ἐκ + τοῖς Symeon | τε[1] > Symeon | θαλάσσησ Symeon Codd. BI | **10** nach ναυτιλλομένοις + ὁρώμενος· εἰς δόξαν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ τῶν δι' αὐτὸν ἀθλησάντων, ὅτι αὐτῷ πρέπει κράτος καὶ αἴνεσις μεγαλοσύνη τε καὶ μεγαλοπρέπεια νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ἀμήν Symeon

VII.

Fragmente eines Arianischen Historiographen.

Verzeichnis der Abkürzungen

Chron. P. = Chronicon Paschale rec. L. Dindorfius, vol. I Bonnae 1832 [Cod. V = Vaticanus gr. 1941].

Theophan. = Theophanis Chronographia rec. C. de Boor, vol. I Lipsiae 1883 [Codd.: b — cd — efm — gh; x = cd; y = efm; z = gh; A = Anastasii versio latina].

Hier. Chron. = Hieronymi Chronicon [Text nach den Collationen des H. Prof. R. Helm controlliert].

Chron. M. = Chronicon miscellaneum [oder Liber Calipharum] ad a. D. 724 pertinens ed. E.-W. Brooks, Corpus scriptorum Christianorum orientalium cur. J.-B. Chabot, I. Guidi usw. Scriptores Syri Versio series tertia, tomus IV pars secunda III.

Jak. Edess. = Chronicon Iacobi Edesseni ed. E.-W. Brooks, ebd., pars tertia II.

Chron. CE = Chronicon civile et ecclesiasticum anonym auctoris ed. I. E. Il Rahmani Scharfeh (Libanon) 1904.

Michael = Chronique de Michel le Syrien éd. par J.-B. Chabot, tome premier, fascicule II Paris 1900.

Die Übersetzung der syrischen Texte ist von Prof. M.-A. Kugener verfaßt oder revidiert.

1 — a. 253 S. 503, 15: *Κατὰ διαδοχὴν δὲ ἦλθεν εἰς ἡμᾶς καὶ τοῦτο περὶ τοῦ ἁγίου Βαβυλᾶ, ὡς διηγήσατο τοῖς πρὸ ἡμῶν ὁ μακάριος Λεόντιος, ὁ ἐπίσκοπος Ἀντιοχείας·* Chron. P.

»Οὗτος Δέκιος ἀνεῖλε τὸν ἅγιον Βαβυλᾶν, οὐχ ὡς Χριστιανὸν μόνον, ἀλλ᾽ ὅτι καὶ ἐτόλμησεν ἐπισχεῖν τοῦ βασιλέως Φιλίππου τὴν γυναῖκα καὶ αὐτὸν Φίλιππον, Χριστιανοὺς ὄντας, εἰσελθεῖν εἰς τὴν ἐκκλησίαν, παρανομήσαντος τοῦ Φιλίππου. ἦν δὲ ἡ παρανομία τοιαύτη· Φίλιππος ἐκεῖνος ὁ Ἰούνωρ, ἔπαρχος ὢν ἐπὶ τοῦ προηγησαμένου αὐτὸν βασιλέως Γορδιανοῦ, παραθήκην ἔλαβεν παρὰ Γορδιανοῦ τὸν υἱὸν αὐτοῦ. καὶ τελευτήσαντος Γορδιανοῦ τοῦ βασιλέως σφάξας τὸν παῖδα Φίλιππος ἐβασίλευσεν.«

2 — a. 303 S. 515, 14: *Τῷ αὐτῷ ἔτει πολλοὶ μὲν πανταχόσε, καθὼς ἔφαμεν, διαθλήσαντες ἐτελειώθησαν, οὐδὲν δὲ ἧττον καὶ κατὰ τὴν Νικομηδέων πόλιν, ἐν ᾗ ὁ βασιλεὺς ἐποιεῖτο τὰς διατριβὰς τότε, Δωρόθεος καὶ Γοργόνιος σὺν ἑτέροις ἅμα πλείοσι τῆς βασιλικῆς ὑπηρεσίας οὖσιν ἐτελειώθησαν, καὶ χορὸς ἅμα πολὺς μαρτύρων ἀνεδείχθη. οὐ μετ᾽ οὐ πολὺ δὲ καὶ Ἄνθιμος, τῆς αὐτῆς Νικομηδέων ἐκκλησίας ἐπίσκοπος, τὴν κεφαλὴν ἀποτμηθεὶς ἐτελειώθη· ἕτεροι δὲ πυρί, πλείονες δὲ καὶ ἐν τῇ θαλάσσῃ ἐρίπτοντο, οὐκ εὐτονούντων τῶν δημίων εἰς τοσοῦτον ἀπειρότατον πλῆθος ἐξαρκεῖν.*

Περὶ τούτου τοῦ ἀπείρου πλήθους τῶν μαρτυρησάντων Λουκιανὸς πρεσβύτερος Ἀντιοχεῦσι γράφων ἐδήλου·

»Ἀσπάζεται ὑμᾶς χορὸς ἅπας ὁμοῦ μαρτύρων. εὐαγγελίζομαι δὲ »ὑμᾶς ὡς Ἄνθιμος ὁ πάπας τῷ τοῦ μαρτυρίου δρόμῳ ἐτελειώθη.«

Καὶ τὰ μὲν κατὰ Νικομήδειαν ταῦτα, καὶ τούτων ἔτι πλείονα.

4—11 vgl. Philostorg. VII 8 ob. S. 89, 3 u. 17. Hieronym. De viris illustr. 54 u. 62 — **5 ff** vgl. Joh. Chrys. De S. Babyla c. Julian. 5 f. Euseb. H. E. VI 34 — **12—20** vgl. Euseb. H. E. VIII 6 — **17 ff** vgl. ob. S. 188, 19 ff u. 196, 15 f

2 *διηγήσατο τοῖς* Rader *διηγήσατοῖσ* sic V | **4** *οὗτος* Rader *οὕτωσ* V | *βαβυλὰν* V | **8** *ἰούνωρ* V *Ἰουνίωρ* Rader | **9** *ἔλαβεν, εν* durch Corr., V | **12** *ἔτη* V, u. so oft | **14** nach *τότε* interpungiert V[c] | **15** *πλείωσι* V | **16** *χωρὸσ* V | **17** u. **24** *ἄνθημοσ* V | **20** *ἀπειρώτατον* V | **24** *δρόμω, ρ* durch Corr., V | **25** *ἔτη* V, u. so oft

Chron. P. 3 — a. 325 S. 526, 1: *Κατ᾽ αὐτὸν δὲ τὸν καιρὸν κατὰ τῶν πολεμίων τῆς τῶν Χριστιανῶν πίστεως στρατεύσας ὑπηγάγετο* (näml. *ὁ Κωνσταντῖνος*) *τῇ εὐχῇ τὴν νίκην. διὸ καὶ κυριακὰ πρὸς ἐπιστροφὴν τῶν ἐθνῶν κατὰ τόπους εἰς τιμὴν τοῦ ἐπὶ πάντων σωτῆρος Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν πεποίηκεν.*

Theophan. 3ᵃ — S. 20, 17: *Ὅθεν καὶ κατὰ πάντων τῶν πολεμίων ὑπηγάγετο τῇ εὐχῇ τὴν νίκην. διὸ καὶ κυριακὰ πρὸς ἐπιστροφὴν τῶν ἐθνῶν κατὰ τόπους εἰς τιμὴν τοῦ θεοῦ πεποίηκεν.*

Τῷ δ᾽ αὐτῷ ἔτει (a. m. 5815) *καὶ Μαρτῖνος ἐσφάγη τυραννήσας μῆνας τρεῖς. καὶ Λικινιανός, ὁ υἱὸς Λικινίου, Καῖσαρ ἀπεδύθη ὑπὸ Κωνσταντίνου.*

Τῷ δ᾽ αὐτῷ ἔτει Ναρσῆς, ὁ υἱὸς τοῦ τῶν Περσῶν βασιλέως, κατέδραμε τὴν Μεσοποταμίαν καὶ λαμβάνει πόλιν Ἄμιδαν. τούτῳ Κωνστάντιος ὁ Καῖσαρ, Κωνσταντίνου παῖς, πολεμεῖ καὶ πταίσας ὀλίγα τέλος οὕτω τῆς μάχης ἐκράτησεν, ὡς καὶ αὐτὸν ἀνελεῖν τὸν Ναρσῆν.

7 *τῶν ἐθνῶν* > ed. | **10** *ὁ* nach *Λικινίου* ∾ gxy | **12** *νάρσησ* b | **13** *ἀμίδαν* b *ἄμηδαν* g | **15** *ὀλίγον* gxy | **16** *νάρσην* b

---

Chron. M. 3ᵇ — S. 101, 4: Constantinus clementissimus adversus eos qui impugnabant religionem Christianorum se paravit et obtinuit *τὴν νίκην τῇ εὐχῇ* a deo. et *διὸ καὶ* ecclesias *πρὸς ἐπιστροφὴν* Christianorum omni loco *εἰς τιμὴν τοῦ θεοῦ* condidit.

Subiecti sunt ei reges et populi barbarorum.

S. 102, 21: Et anno duodevicesimo sui regni bellum gessit adversus Licinium [Lbinos *Cod.*] eumque vicit et eius regnum occupavit. anno sequenti rebellavit adversus eum Martinus, qui regnavit tres menses et occisus est. et obtinuit universum imperium Romanorum Constantinus cum suis filiis Constantino, Constantio et Constante, anno undecimo pacis ecclesiis concessae.

25 f vgl. Jak. Edess. 199 Anm. Michael 202, 8 f 13 f u. 239, 19 ff

Chron. P.

4 — a. 327 S. 527, 9: *Δρέπαναν ἐπικτίσας ὁ βασιλεὺς Κωνσταντῖνος ἐν Βιθυνίᾳ εἰς τιμὴν τοῦ ἁγίου μάρτυρος Λουκιανοῦ ὁμώνυμον τῇ μητρὶ αὐτοῦ Ἑλενούπολιν κέκληκεν, δωρησάμενος ἄχρι τοῦ νῦν ἕως φανερᾶς περιοχῆς πρὸ τῆς πόλεως εἰς τιμὴν τοῦ ἁγίου μάρτυρος Λουκιανοῦ ἀτέλειαν.*

[5 fehlt]

6 — a. 328 S. 527, 16: *Κωνσταντῖνος ὁ εὐσεβὴς τὸν Δανούβην πλειστάκις ἐπέρασεν καὶ γέφυραν αὐτῷ λιθίνην ἐποίησεν.*

1—5 vgl. Philostorg. II 12 u. Anhang VI ob. S. 201, 4 ff

1 *δρέπαναν* V, vgl. unt. Z. 17, 26 u. 33 | *κωνσταντίνοσ* V, u. so oft | **2** nach *Βιθυνίᾳ* + *ἐπικτήσασ* ausradiert V | *ὁμόνυμον* V | **3** *ἐλενούπολιν* V, aber vgl. unt. Z. 18, 27 f u. 35

Theophan.

4^a — S. 27, 31: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5818) *Κωνσταντῖνος νικητὴς εὐσεβέστατος κατὰ Γερμανῶν καὶ Σαρματῶν καὶ Γότθων στρατεύσας νίκην ἤρατο κραταιὰν διὰ τῆς τοῦ σταυροῦ δυνάμεως, καὶ τούτους ἐρημώσας εἰς ἐσχάτην αὐτοὺς κατήγαγε δουλείαν.*

Τῷ δ' αὐτῷ ἔτει καὶ Δρεπάναν ἐπικτίσας εἰς τιμὴν Λουκιανοῦ τοῦ ἐκεῖσε μάρτυρος ὁμώνυμον τῇ μητρὶ αὐτοῦ Ἑλενόπολιν κέκληκεν.

5 — S. 28, 16: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5819) *ἐν Ἀντιοχείᾳ τὸ ὀκτάγωνον κυριακὸν ἤρξατο οἰκοδομεῖσθαι.*

6^a — S. 28, 19: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5820) *Κωνσταντῖνος ὁ εὐσεβὴς τὸν Δανοῦβιν περάσας γέφυραν ἐν αὐτῷ λιθίνην πεποίηκε καὶ τοὺς Σκύθας ὑπέταξεν.*

17 *καὶ* > dy | *δρεπάναν* b *δρεπανάν* fg *δρεπανᾶν* dem *δρεπανα* sic c | **18** *ἐκεῖσε* > g | **22** *δανούβην* c *δανούβιν* die übr. HSS

Chron. M.

4^b — S. 101, 9: Et Drepanam *ἐπέκτισεν εἰς τιμὴν* Luciani *μάρτυρος*, qui *ἐκεῖσε* depositus erat, et de nomine *μητρὸς αὐτοῦ* Helenae Helenapolim *κέκληκεν* eam.

5^a — Ebd. Folge: Antiochiae ecclesiam magnam *ᾠκοδόμησεν.*

Michael

5^b-6^b — S. 259, 23: Et *ᾠκοδόμησεν* Antiochiae templum *ὀκτάγωνον* et *ἐποίησε γέφυραν ἐν* (*wörtlich* super) flumine Danubio, et traiecerunt exercitus eius, *καὶ* Scythas *ὑπέταξεν* et ad fidem adduxit.

Hier. Chron.

4^c — a. Abr. 2343: Drepanam Bithyniae civitatem in honorem martyris Luciani ibi conditi Constantinus instaurans ex vocabulo matris suae Helenopolin nuncupavit.

5^c — Ebd. Folge: In Antiochia dominicum quod vocatur aureum aedificari coeptum.

Chron. P. 7—a. 330 S. 529, 11: Ἔτους τα´ τῆς εἰς οὐρανοὺς ἀναλήψεως τοῦ κυρίου καὶ κε´ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας Κωνσταντῖνος ὁ εὐσεβέστατος, πατὴρ Κωνσταντίνου νέου Αὐγούστου καὶ Κωνσταντίου καὶ Κώνσταντος Καισάρων, πόλιν μεγίστην, λαμπρὰν καὶ εὐδαίμονα κτίσας συγκλήτῳ τε τιμήσας, Κωνσταντινούπολιν κέκληκε πρὸ πέντε ἰδῶν Μαΐων ἡμέρᾳ δευτέρᾳ τῆς ἑβδομάδος, ἰνδικτιῶνος τρίτης, τὸ πρότερον καλουμένην Βυζάντιον, Ῥώμην αὐτὴν δευτέραν χρηματίζειν ἀναγορεύσας.

5/6 *πρὸ — Μαΐων* = Chron. min. ed. Mommsen I 233 a. 330 | 6 *ἰνδικτιόνοσ* V

Theophan. 7^a — S. 28, 23: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5821) κτίζων Κωνσταντῖνος ὁ εὐσεβὴς τὴν Κωνσταντινούπολιν Ῥώμην νέαν χρηματίζειν ταύτην ἐθέσπισε καὶ σύγκλητον ἔχειν ἐκέλευσεν, στήσας καὶ πορφυροῦν κίονα καὶ ἐπάνω αὐτοῦ ἀνδριάντα ἑαυτοῦ ἀπὸ τοῦ τόπου, οὗ ἤρξατο οἰκοδομεῖν τὴν πόλιν, ἐπὶ τὸ δυτικὸν μέρος τῆς ἐπὶ Ῥώμην ἐξιούσης πύλης, κοσμήσας τὴν πόλιν καὶ κομίσας ἐν αὐτῇ ἀπὸ πάσης ἐπαρχίας καὶ πόλεως, εἴ τι ἔργον ἦν εὐκοσμίας καὶ ἀνδριάντων καὶ χαλκοῦ καὶ μαρμάρου.

8 — S. 28, 32: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5822) ἐπέτεινε Κωνσταντῖνος ὁ εὐσεβὴς τὴν κατὰ τῶν εἰδώλων καὶ τῶν ναῶν αὐτῶν κατάλυσιν, καὶ κατὰ τόπους ἠφανίζοντο· καὶ αἱ πρόσοδοι αὐτῶν ταῖς ἐκκλησίαις τοῦ θεοῦ ἀπεδίδοντο.

10—17 vgl. Philostorg. II 9 u. 9^a — **18 ff** vgl. ob. S. 154, 22 f. Malalas 317, 9. Chron. P. 525, 19 — **20 f** vgl. Theophan. 24, 4. Philostorg. ob. S. 82, 11 f

---

Chron. M. 7^b u. 8^a — Ebd. Folge: Et propter suum amorem dei memoriam idolorum delevit fanaque eorum evertit.

Episcopus Hierosolymorum XXXX^us Maximus. episcopus Alexandriae XVIII^us Athanasius. episcopus Antiochiae .... et post eum XXV^us ....

Eusebius, filius Pamphili, episcopus Caesareae Palaestinae, scriptor innotuit, cuius etiam multi libri asservantur.

Constantinus πόλιν famosam et εὐδαίμονα ἔκτισεν, et συγκλήτῳ (*im Syr.*) ἐτίμησεν eam, quam et Constantinopolim κέκληκε, quae τὸ πρότερον Byzantia ἐκαλεῖτο.

27 nach *Antiochiae* u. *XXV^us* Raum leer gelassen in der HS; vgl. Hier. Chron. a. Abr. 2345

Hier. Chron. 7^c u. 8^b — a. Abr. 2346: Dedicatur Constantinopolis omnium paene urbium nuditate.

a. Abr. 2347: Edicto Constantini gentilium templa subversa sunt.

11-12 — a. 335 S. 531, 14: *Κωνσταντίνου τοῦ εὐσεβοῦς ἤχθη* Chron. P.
τριακονταετηρὶς ἐν Κωνσταντινουπόλει Ῥώμῃ πάνυ φιλοτίμως . . . καὶ Δαλμάτιον τὸν υἱὸν τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ Δαλματίου τοῦ κήνσωρος Καίσαρα ἀνηγόρευσεν. [das übrige viell. desselben Ursprungs]

1 f vgl. Chronic. min. ed. Mommsen I 235 a. 335. Hier. Chron. a. Abr. 2351

3 *κήνσωρος* Dindorf *κήναροσ, ρ* durch Corr., V

---

9 — S. 29, 11: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5823) *ἡ ἐν Νικομηδείᾳ βασι-* Theophan.
λικὴ πυρὶ θείῳ κατεφλέχθη.

10 — S. 29, 13: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5824), *μελλούσης τῆς ἑβδόμης ἰνδικτιῶνος ἐπιλαμβάνεσθαι, λιμὸς ἐγένετο ἐν τῇ Ἀνατολῇ ἐπικρατήσας σφοδρότερον, ὥστε κώμας κατὰ τὸ αὐτὸ ἐν ὄχλῳ πολλῷ συναγομένας ἐπὶ τῆς χώρας Ἀντιοχέων καὶ τῆς Κύρου ἐπέρχεσθαι κατ' ἀλλήλων καὶ ἁρπάζειν μὲν ὡς ἐν νυκτὶ ταῖς ἐφόδοις, ἔσχατον δὲ ἐν ἡμέρᾳ ἐπεισιέναι εἰς τοὺς σιτοβολῶνας καὶ ἐν ταῖς ἀποθήκαις καὶ πάντα πραιδεύοντας ἁρπάζειν καὶ ἀναχωρεῖν, γενέσθαι δὲ τὸν μόδιον τοῦ σίτου υ' ἀργυρίων. ὁ δὲ μέγας Κωνσταντῖνος σιτομέτριον ταῖς ἐκκλησίαις κατὰ πόλιν ἐχαρίσατο εἰς διατροφὴν διηνεκῶς χήραις καὶ ξενοδοχείοις πένησί τε καὶ τοῖς κληρικοῖς. ἡ δὲ ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησία ἐλάμβανε σίτου μοδίους τρισμυρίους ἑξακισχιλίους. τῷ δ' αὐτῷ ἔτει σεισμοῦ λαβροτάτου γενομένου ἐν Κύπρῳ, Σαλαμίνα πόλις κατέπεσε καὶ ἱκανὴν πληθὺν διέφθειρεν.*

11ª — S. 29, 28: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5825) *Δαλμάτιος Καῖσαρ ἀνηγορεύθη. Καλόκαιρος δὲ ἐν Κύπρῳ τῇ νήσῳ τυραννήσας οὐκ ἀντέσχε τῇ Ῥωμαίων προσβολῇ· καὶ ἡττηθεὶς ἅμα τοῖς αἰτίοις ἀνῃρέθη ἐν Ταρσῷ τῆς Κιλικίας καυθεὶς ζῶν ὑπὸ Δαλματίου Καίσαρος.*

12ª — S. 29, 36: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5826) *Κωνσταντίνου τοῦ εὐσεβεστάτου καὶ νικητοῦ ἤχθη τριακονταετηρὶς πάνυ φιλοτίμως. καὶ*

20 *σαλαμίνα* b *σαλαμίνη* ex *σαλαμήνη* fm *σαλμίνη* g | **23** *καλόκεροσ* cy

---

10ª — S. 259, 26: Et cum *ἐγένετο λιμὸς* ille magnus in regionibus Michael
Ἀνατολῆς, iussit victor Constantinus ex suo dari cibum *πένησι καὶ κληρικοῖς*, et dedit *τῇ ἐκκλησίᾳ* Antiochiae *σίτου μοδίους τρισμυρίους* et *ἑξακισχιλίους*.

10ᵇ — a. Abr. 2349: Pestilentia et fame innumerabilis multitudo in Hier. Chron.
Syria Ciliciaque perit.

11ᵇ — a. Abr. 2350: Calocerus in Cypro res novas molitus opprimitur.

Chron. P. 13 — a. 337 S. 532, 7: *Πέρσαι πόλεμον ἐδήλωσαν πρὸς Ῥωμαίους· καὶ ἐπιβὰς Κωνσταντῖνος λβʹ ἐνιαυτῷ τῆς αὐτοῦ βασιλείας, ὁρμήσας ἐπὶ τὴν Ἀνατολὴν κατὰ Περσῶν, ἐλθὼν ἕως Νικομηδείας, ἐνδόξως καὶ εὐσεβῶς μεταλλάττει τὸν βίον ἐν προαστείῳ τῆς αὐτῆς πόλεως*

1 ff vgl. Philostorg. II 16. Malalas 324, 5 — **4 ff** vgl. Euseb. V. C. IV 61

4 *ἐν προαστείῳ* vgl. Malalas 324, 6: *ἐν προαστείῳ τινὶ λεγομένῳ Ἀχυρῶνι*, Euseb. l. l. S. 143, 3, Sozomen. II 34, 1 u. unt. S. 209, 33

Theophan. *ἐφάνη ἀστὴρ ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐν ἡμέρᾳ ἐν οὐρανῷ κατὰ τὸ ἀνατολικὸν μέρος καπνίζων σφόδρα ὡς ἀπὸ καμίνου, ἀπὸ ὥρας τρίτης ἕως ὥρας πέμπτης.*

13ª — S. 33, 11: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5828) *Εὐστάθιος, πρεσβύτερος Κωνσταντινουπόλεως, ἀποστολικὸν βίον ἐπανῃρημένος καὶ εἰς ἄκρον ἀρετῆς ἐληλακώς, διαπρέπων ἐγνωρίζετο, καὶ Ζηνόβιος ἀρχιτέκτων, ὁ τὸ Μαρτύριον ἐν Ἱεροσολύμοις οἰκοδομήσας τῇ Κωνσταντίνου ἐπιταγῇ.*

Τῷ δ' αὐτῷ ἔτει πολλοὶ τῶν ἐν Πέρσαις Ἀσσυρίων ἐν Μεσοποταμίᾳ ὑπὸ Σαρακηνῶν ἐπιπράσκοντο.

Πέρσαι δὲ ἐδήλωσαν πόλεμον πρὸς Ῥωμαίους· καὶ ἐπιβὰς Κωνσταντῖνος ὁ εὐσεβὴς τῇ Νικομηδέων πόλει κατὰ Περσῶν παραταξάμενος, ἀσθενήσας ἐκοιμήθη ἐν εἰρήνῃ, ὥς τινές φασιν Ἀρειανόφρονες

18 ff vgl. Michael 260, 4 u. 9 f — **20 ff** vgl. Theophan. 17, 28

18 *πέρσαισ* b | **19/20** ob *παραταξόμενος*? de Boor | **20 ff** vgl. Agapius de Menbidj Histoire universelle, übersetzt von Vasilîef, Patrologia Orientalis VII fasc. 4 S. 564: »Quand il (näml. Constantin) fut sur le point de mourir, aucun de ses fils n'étant présent, il remit son testament entre les mains de l'évêque Eusèbe, attaché à la personne de l'empereur, et lui ordonna de le remettre à son fils Constantin [l. Constance; vgl. Michael 269, 8 f; Socrat. I 39, 4 u. ob. S. 27 f].«

Chron. M. 13ᵇ — S. 101, 27: Eustathius, *πρεσβύτερος* Constantinopolis, *βίον ἀποστολικὸν* assumpserat, et Zenobius archidiaconus (*sic*) innotuit. et templum Hierosolymis *ᾠκοδόμησε* prout praecepit Constantinus.

In Mesopotamia *πολλοὶ τῶν* in Perside Assyriorum a Tayyāyê (= Saracenis) venditi sunt.

Hier. Chron. 13ᶜ — a. Abr. 2352: Eustathius Constantinopolitanus presbyter agnoscitur, cuius industria in Hierosolymis Martyrium constructum est.

μηνὶ Ἀρτεμισίῳ ια΄ καταξιωθεὶς τοῦ σωτηριώδους βαπτίσματος ὑπὸ Εὐσεβίου ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως, βασιλεύσας ἔτη λα΄ καὶ μῆνας ι΄. καὶ κατέλειπε Καίσαρας τοὺς τρεῖς υἱοὺς αὐτοῦ, Κωνσταντῖνον Καίσαρα, βασιλεύοντα τῶν κατὰ Γαλλίαν μερῶν, ἔχοντα τῆς βασιλείας ἔτος κ΄· καὶ Κωνστάντιον τὸν μετ᾿ αὐτὸν Καίσαρα ἐν τοῖς κατὰ τὴν Ἀνατολὴν μέρεσιν, ἔτος ἄγοντα τῆς βασιλείας ια΄· καὶ Κώνσταντα μετ᾿ αὐτὸν Καίσαρα, ἐν τοῖς κατὰ τὴν Ἰταλίαν μέρεσι διάγοντα, τῆς βασιλείας ἔτος ἄγοντα τρίτον· καὶ Δαλμάτιον Καίσαρα, υἱὸν τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ. ἐν τῇ Μεσοποταμίᾳ, ἔτος ἄγοντα καὶ αὐτὸν τρίτον. Chron. P.

Ὁ τρισμακάριος Κωνσταντῖνος ἀνεπαύσατο μηνὶ Μαΐῳ κβ΄ πρὸ

3—8 vgl. Philostorg. II 16[b] u. III 1[a]

1 *ἀρτεμησίω* u. am Rand *μαΐω* V | *σρ̄ιώδουσ* V[c] *σρ̄ιδου* V | **2** *Εὐσεβίου ἐπισκόπου K.* vgl. unt. Theophan. Z. 19 f u. Hier. Chron. Z. 30 | **2/3** vgl. Chron. P. 517, 23: *ἐβασίλευσεν δὲ* (näml. *ὁ Κωνσταντῖνος*) *ἔτη λα΄ μῆνας ι΄*; Chron. CE S. 87 Z. 18 f: »cum regnavisset rex Constantinus annos triginta et unum et menses octo« | **3** *κατέλιπε* Rader | **4** *ἔχοντα*] ob *ἄγοντα* wie unt. Z. 6 u. 8? du Cange | **10** *τρεισμακάριοσ* V | **10/11** *πρὸ ια΄ καλανδῶν Ἰουνίων* = Chron. min. ed. Mommsen I 235 a. 337; s. Frick, Byz. Zeitschr. 1 291

τότε καταξιωθεὶς τοῦ ἁγίου βαπτίσματος ὑπὸ Εὐσεβίου τοῦ Νικομηδείας μετατεθέντος ἐν Κωνσταντινουπόλει. S. 33, 23: *Ἔζησε δὲ* (näml. *ὁ Κωνσταντῖνος*) . . . *βασιλεύσας ἔτη λα΄ καὶ μῆνας ι΄.* S. 34, 16: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5829) *Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου καὶ ἁγίου ἀναπαυσαμένου, οἱ τρεῖς υἱοὶ ἐκράτησαν τῶν Ῥωμαίων, τῆς μὲν Ἑῴας Κωνστάντιος, τῶν δὲ Γαλλιῶν Κώνστας, καὶ Κωνσταντῖνος τῆς Ἰταλίας.* Theophan.

21 *ἔτοσ λα΄* b *ἔτη λβ΄* dem | **24** *γαλλίων* HSS | *ἰτταλίασ* b

---

13[d] — Ebd. Z. 24: Et deinceps ex hoc mundo pie exiit, qui regnaverat annos XXXII; post eum eius filii Constantius et Constantinus et Constans annos XIII. Chron. M.

13[e] — a. Abr. 2353: Constantinus extremo vitae suae tempore ab Eusebio Nicomedensi episcopo baptizatus in Arrianum dogma declinat. a quo usque in praesens tempus ecclesiarum rapinae et totius orbis est secuta discordia. Hier. Chron.

Constantinus . . . in Acyrone . . . moritur . . . post quem tres liberi eius ex Caesaribus Augusti appellantur.

Chron. P. ια' καλανδῶν Ἰουνίων ἐν αὐτῇ τῇ ἁγίᾳ Πεντηκοστῇ. ἔτι κειμένου ἀτάφου τοῦ σκηνώματος Κωνσταντίνου τοῦ εὐσεβοῦς ἐν τῷ παλατίῳ Κωνσταντινουπόλεως καὶ φυλαττομένου ἕως οὗ γνῶσιν οἱ υἱοὶ αὐτοῦ, ἀκούσας Κωνστάντιος ἐν τῇ Ἀνατολῇ ἐν Μεσοποταμίᾳ ἔτι τοῦ Περσικοῦ πολέμου ἐπικειμένου, εὐθέως ἐξώρμησεν ἐπὶ Κωνσταντινούπολιν. ἐν ᾗ παραγενόμενος προεκόμισε τὸν ἑαυτοῦ πατέρα Κωνσταντῖνον τὸν ἀοίδιμον ἐν τοσαύτῃ παρατάξει καὶ δόξῃ βασιλικῆς προόδου, ὡς οὐκ ἔστιν εἰπεῖν κατ' ἀξίαν, παρόντος στρατοπέδου ὡς ἐπὶ ζῶντος ἐν ὁπλοφορίᾳ τῆς τε πόλεως ἁπάσης ἅτε καὶ ὑπ' αὐτοῦ ἀνηγορευμένης Ῥώμης, καὶ δὴ ὅσα γέγονεν ἐν αὐτῇ ἔνδοξά τε καὶ σιτομέτρια τῶν δωρηθεισῶν ἀννωνῶν, ἐν πένθει τοσούτῳ πάντων ὄντων, ὡς οὐκ ἐγένετο πώποτε βασιλέα τῶν πρὸ αὐτοῦ δοξασθῆναι οὕτως ἐν τῇ ζωῇ καὶ μετὰ θάνατον. καὶ κατετέθη ἐν τῷ ναῷ τῶν ἁγίων ἀποστόλων ἐν ᾧ ἀπόκεινται λείψανα τῶν ἁγίων ἀποστόλων Ἀνδρέου καὶ Λουκᾶ τοῦ εὐαγγελιστοῦ καὶ Τιμοθέου μαθητοῦ Παύλου τοῦ ἀποστόλου.

Σάπωρις, ὁ Περσῶν βασιλεύς, ἐπῆλθεν τῇ Μεσοποταμίᾳ πορθή-

1 ff vgl. Philostorg. II 16 — **1—14** vgl. Euseb. V. C. IV 64—71. Socrat. I 40, 1 f. Sozomen. II 34, 5. Zonar. XIII 4, 28. Theodoret H. E. I 34

1 ἐν αὐτῇ τῇ ἁγίᾳ Πεντηκοστῇ wie bei Michael 260, 9; vgl. Euseb. V. C. IV 64 | **5** ἐξόρμησεν V | **6** πρεκόμισε V προεκόμισε Vc | **8** στρατοπαίδου V | ἐπιζώντοσ sic V ἔτι ζῶντος du Cange | **10** δὴ ὅσα V, ob δι' ὅσα? | **11** δωρηθησῶν ἀνώνων V, vgl. unt. S. 220, 8 | **12** πόποτε V

Theophan. 13f — S. 34, 32: Τῷ δ' αὐτῷ ἔτει Σαβώρης, ὁ Περσῶν βασιλεύς.

24 σαβώρισ b > f

Chron. M. 13g — Ebd. Z. 32: Šabur, βασιλεὺς Persarum, venit in Mesopotamiam

---

Jak. Edess. 13h — S. 216: Šabur contra Nisibin bello ascendit, et ab ea pude-

27 ff auch bei Michael 260, 1 ff u. Chron. CE S. 87 übersetzt von Nau, Revue Orient Chrétien 1908 S. 438

Hier. Chron. 13i — a. Abr. 2354 b: Sapor rex Persarum Mesopotamia vastata duobus ferme mensibus Nisibin obsedit.

σων τὴν Νήσιβην, καὶ παρακαθίσας αὐτὴν ἡμέρας ξγʹ καὶ μὴ κατισχύσας αὐτῆς ἀνεχώρησεν. Chron. P.

1 νήσιβην sic V

ἐπῆλθε τῇ Μεσοποταμίᾳ πορθήσων Νισίβιν, καὶ παρεκάθισεν αὐτὴν ἡμέρας ξγʹ, καὶ μὴ κατισχύσας λαβεῖν αὐτὴν ἀνεχώρησεν. Theophan.

Ἰάκωβος δέ, Νισιβηνῶν ἐπίσκοπος, ἐν τῷ τῆς θεοσεβείας ἤθει διαμένων εὐχαῖς τὰ κατὰ γνώμην ῥᾳδίως ἐξήνυσεν. ὅστις καὶ τῶν Περσῶν τὴν Νισίβιν ἐλπιζόντων καταστρέψασθαι διημαρτηκέναι τῆς ἐλπίδος πεποίηκεν. αὐτίκα γὰρ τῆς μὲν πόλεως ὑπεχώρουν τῷ τῆς εὐχῆς πνεύματι διωκόμενοι, εἰς δὲ τὴν ἑαυτῶν χώραν ἐλθόντες λιμοῦ τε καὶ λοιμοῦ ὑπεδέξαντο μισθὸν τῆς ἀσεβείας ἧσπερ ἔδρων ἀντιλαμβάνοντες.

14 — S. 35, 30: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5831) *Κωνσταντῖνος, ὁ υἱὸς τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου, ἐπελθὼν τοῖς Κώνσταντος, τοῦ ἰδίου ἀδελφοῦ, μέρεσι καὶ συμβαλὼν πόλεμον ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν ἀνῃρέθη. καὶ ἐκράτησε Κώνστας μόνος πάσης τῆς ἑσπερίου γῆς.*

8 ff vgl. Philostorg. III 23. Theodoret H. E. II 30 — **13—16** vgl. Philostorg. III 1

4 *νίσιβιν* g *νησιβιν* sic c | *αὐτὴν* de Boor *αὐτῇ* HSS | **6** *δέ* > b | *νισιβινῶν* bdegm *νησιβινῶν* c *νισιβῶν* f | **8** *νησίβιν* c *νίσιβιν* g | **15** *στρατιωτῶν*] ob *στρατηγῶν* [wie Eutrop. X 9, 2 usw.]? de Boor; vgl. Chron. P. 518, 2: *ἀλλὰ Κωνσταντῖνον μὲν ἀνεῖλον οἱ Κώνστα στρατιῶται*; Michael 268, 1, Socrat. II 5 u. Malalas 325, 3: *ἐσφάγη . . . ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ*

πορθήσων Nisibin *καὶ παρεκάθισεν αὐτὴν ἡμέρας* sexaginta sex. et Iacobus, episcopus Nisibis, per *εὐχὴν* suam reppulit exercitum ab ea; et cum *εἰς τὴν ἑαυτῶν χώραν* reversi essent, *λιμὸν καὶ λοιμὸν* invenerunt coram se *μισθόν*. Chron. M.

14ª — Ebd. Folge: Episcopus Alexandriae XIXus Gregorius. Constantinus novus decessit; regnaverat annos XXV.

---

factus revertitur per *εὐχὴν* Iacobi episcopi. et statim furens profectus omnem regionem Meso⟨potamiae⟩ diripit et vastat anno * Jak. Edess.

---

13 j Ebd. d: Iacobus Nisibenus episcopus agnoscitur, ad cuius preces saepe urbs discrimine liberata est. Hier. Chron.

Theophan. 15 — S. 36, 10: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5832) *Κωνστάντιος Ἄμιδαν οἰκοδομεῖ τειχίσας γενναίως. κτίζει καὶ Κωνσταντίαν, τὴν πρώην Ἀντωνίου πόλιν λεγομένην, ἐπονομάσας αὐτὴν ἑαυτῷ, διεστῶσαν Ἀμίδης σταδίους ψʹ κατὰ μεσημβρίαν.*

16 — S. 36, 28: *Τῷ δ' αὐτῷ ἔτει* (a. m. 5833) *Ἀντιόχεια ὑπὸ σεισμῶν μεγάλων ἐπὶ τρισὶν ἡμέραις ἐκινδύνευσεν.*

Ἣν δὲ ἡ ἐγκαινισθεῖσα ἐκκλησία σφαιροειδὴς ἓξ ἔτεσι κτισθεῖσα, ὑπὸ μὲν Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου θεμελιωθεῖσα, ὑπὸ Κωνσταντίου δὲ πληρωθεῖσα καὶ ἐγκαινισθεῖσα.

8 vgl. ob. S. 205, 19 f 29 ff u. 36 f

1 *ἀμίδαν* y *ἀμιδὰν* b *ἄμμιδαν* g | 2 *κωνσταντίναν* b | 3 ob *Ἀντωνίνου πόλιν* [vgl. Ammian. Marcell. XVIII 9, 1]? de Boor; richtig, s. unt. Z. 18 | 4 *ἀμιδῆσ* b *ἀμμίδησ* g | *ψʹ*] *φʹ* c | 7 *ἓξ* vgl. aber unt. Z. 20 u. 34 u. ob. S. 205, 19 f 29 ff u. 36 f

Chron. M. 15ª — S. 102, 17: Etiam in Mesopotamia *ᾠκοδόμησεν* (*näml.* Constantius) Amidam civitatem, quam Augustam Constantinam appellavit. rursum in Osrhoene urbem condidit, quam appellavit Constantinam, *τὴν πρώην λεγομένην* Antoninapolin.

16ª — Ebd. Z. 3: Antiochiae Syriae ecclesia quae est *σφαιροειδὴς ἐπληρώθη* intra XV annos. eius dedicationem celebravit Constantius diebus episcopi Flaccilli [Fliqilpos *Cod.*], die Epiphaniae salvatoris nostri.

Episcopus Antiochiae XXVIIIus Stephanus.

Antiochia *ὑπὸ σεισμῶν μεγάλων* per dies XIII *ἐκινδύνευσεν* (*wörtlich*: in *κινδύνῳ* fuit).

23 vgl. Agapius de Menbidj Histoire universelle, übersetzt von Vasilief, Patrologia Orientalis VII fasc. 4 S. 569

Michael 15ᵇ — S. 267, 21: Et in Mesopotamia auxit Amidam et ornavit eam et appellavit eam Augustam, et Tellam *τὴν πρώην* Antipolim *λεγομένην* appellavit Constant.

28 ff vgl. Jak. Edess. 218 [hilft nicht]

Hier. Chron. 16ᵇ — a. Abr. 2357: Multae Orientis urbes terrae motu horribili consederunt.

a. Abr. 2358: Antiochiae dominicum aureum dedicatur.

17 — S. 37, 11: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5834) *Κωνστάντιος Ἀσσυρίους νικήσας ἐθριάμβευσεν.* Theophan.

Σαβώρης δέ, ὁ τῶν Περσῶν βασιλεύς, πρὸς τοῖς αὐτοῦ κακοῖς καὶ τοὺς ὑπὸ χεῖρα Χριστιανοὺς ἐδίωκεν.

Κώνστας δὲ ἐν τῇ Δύσει Φράγγους ἐπόρθησεν.

Σεισμοῦ δὲ γενομένου μεγάλου ἐν Κύπρῳ, Σαλαμίνης τῆς πόλεως τὰ πλεῖστα διαπέπτωκεν.

18 — S. 37, 18: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5835) *σεισμοῦ μεγάλου γενομένου, Νεοκαισάρεια Πόντου κατεπτώθη πλὴν τῆς ἐκκλησίας καὶ τοῦ ἐπισκοπείου καὶ τῶν ἐκεῖ εὑρεθέντων εὐλαβῶν ἀνδρῶν.*

Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι συνέβαλον πόλεμον μετὰ Περσῶν καὶ πολλοὺς αὐτῶν ἀνεῖλον.

19 — S. 37, 26: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5836) *σεισμοῦ γενομένου μεγάλου, Ῥόδος ἡ νῆσος κατέπεσεν.*

20 — S. 37, 32: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5837) *Δυρράχη τῆς Δαλματίας ὑπὸ σεισμοῦ διεφθάρη· καὶ Ῥώμη ἡμέρας τρεῖς ἐκινδύνευσε σειομένη· τῆς δὲ Καμπανίας ιβ′ πόλεις διεφθάρησαν.*

1 ff s. Bury, Byz. Zeitschr. V 304 f | **6** *σαλαμήνησ* bdf *σαλμίνησ* g | **10** *ἐπισκοπίου* bdfg | **15** *δυρράχειον* gA | **15/16** *δελματίασ* yA *δερματίασ* g | **16** *ἐκινδύνευε* b

17ª — S. 102, 9: Šabur Christianos persecutus est. Chron. M.

18ª — Ebd. Folge: Neocaesarea Ponti submersa est *πλὴν τῆς ἐκκλησίας καὶ τοῦ ἐπισκόπου* (*sic*) *καὶ ἀνδρῶν εὐλαβῶν* qui in ea ⟨versabantur⟩.

6 f 16 f u. **22 f** auch bei Michael 271, 1—13 [= Joh. Ephes.]

17ᵇ — a. Abr. 2360 q: Sapor Persarum rex Christianos persequitur. Hier. Chron.

18ᵇ — Ebd. r: Neocaesaria in Ponto subversa, excepta ecclesia et episcopo ceterisque qui ibidem reperti sunt.

20ª — a. Abr. 2361: Dyrrachium terrae motu conruit, et tribus diebus ac noctibus Roma nutavit, plurimaeque Campaniae urbes vexatae.

Theophan. 21 — S. 38, 6: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5838) Κωνστάντιος τὸν ἐν Σελευκείᾳ τῆς Συρίας λιμένα πεποίηκεν ὄρος ἐπὶ πολὺ διατεμών, καὶ τὴν πόλιν ἀνῳκοδόμησεν.

Καὶ πόλιν ἔκτισεν ἐν τῇ Φοινίκῃ, ἣν Κωνσταντίαν κέκληκεν, τὸ πρότερον καλουμένην Ἀντάραδον.

Σαβώρης δέ, ὁ τῶν Περσῶν βασιλεύς, ἐπελθὼν τῇ Μεσοποταμίᾳ Νισίβιν παρεκάθισεν ἡμέρας οη´ καὶ πάλιν αἰσχυνθεὶς ἀνεχώρησεν.

Τῷ δ᾽ αὐτῷ ἔτει ἔκλειψις ἡλίου ἐγένετο, ὥστε καὶ ἀστέρας φανῆναι ἐν τῷ οὐρανῷ ἐν ὥρᾳ τρίτῃ τῆς ἡμέρας μηνὶ Δαισίῳ ϛ´.

22 — S. 39, 1: Τῷ δ᾽ αὐτῷ ἔτει (a. m. 5839) ὁ ἥλιος πάλιν αὐχμηρότερος γέγονεν ἐν ὥρᾳ δευτέρᾳ τῆς κυριακῆς ἡμέρας.

23 — S. 39, 3: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5840) σεισμοῦ γενομένου μεγάλου ἐν Βηρυτῷ τῆς Φοινίκης, τὸ πλεῖστον τῆς πόλεως πέπτωκεν, ὥστε πλῆθος τῶν ἐθνικῶν εἰσεληλυθέναι εἰς τὴν ἐκκλησίαν ὁμοίως ἡμῖν χριστιανίζειν ἐπαγγελλόμενοι. ἐντεῦθεν νεωτερίσαντές τινες τοὺς τύπους τῆς ἐκκλησίας ὥσπερ ἀποσυλήσαντες ἐξῄεσαν, καὶ τόπον εὐχῆς ἐπονομάσαντες τὸ πλῆθος ἐν αὐτῷ ὑπεδέξαντο, ἅπαντα τὰ τῆς ἐκκλησίας μιμούμενοι, παραπλήσιον γεγονότες πρὸς ἡμᾶς ὡς ἡ τῶν Σαμαρειτῶν πρὸς Ἰουδαίους αἵρεσις, ἐθνικῶς ζῶντες.

2 σελευκία b | **3** ἀνοικοδόμησεν b | **4/5** τὸ πρῶτον dy | **6** σαπώρησ c σαπώρισ b | τὴν μεσοποταμίαν b | **7** νίσιβιν g νησίβιν c | **8/9** »totale Sonnenfinsternis 6 Juni 346« Boll, Pauly's RE VI 2362 | **10/11** »totale Sonnenfinsternis 9 Oct. 348« Boll, ebd. 2363 | **11** ἐν > bd | **15** ἐπαγγειλάμενοι cgy | **16** ἐξῄεσαν c ἐξίεσαν bdgy *resecaverunt* (ἔξεσαν? de Boor) A

Chron. M. 21ª — S. 102, 13: Constantius τὸν λιμένα (*im Syr.*) Seleucide in Isauria (*sic*, *st.* Syria) πεποίηκε, διατεμὼν ὄρος ἐπὶ πολύ, καὶ τὴν πόλιν ᾠκοδόμησεν.

In Phoenice πόλιν ἔκτισεν ἣν Constantiam κέκληκεν· τὸ πρότερον δὲ ἐκαλεῖτο Antaradus.

25 ff vgl. Michael 267, 20

Hier. Chron. 21ᵇ — a. Abr. 2361: Magnis reipublicae expensis in Seleucia Syriae portus effectus.

a. Abr. 2362: Rursum Sapor tribus mensibus obsidet Nisibin.

? [Eusebius Emisenus Arrianae signifer factionis multa et varia conscribit.]

Solis facta defectio.

34 f vgl. Michael 271, 3 f

24 — a. 350 S. 535, 14: *Ὁ μακάριος Λεόντιος, ὁ ἐπίσκοπος Ἀντιο-* Chron. P.
χείας τῆς Συρίας, ἀνὴρ κατὰ πάντα πιστός τε καὶ εὐλαβὴς καὶ ζηλωτὴς ὑπάρχων τῆς ἀληθοῦς πίστεως, ἐπιμελούμενος δὲ καὶ τῶν ξενοδοχείων ὑπὲρ τῆς τῶν ξένων θεραπείας, κατέστησεν ἄνδρας εὐλαβεῖς ἐν τῇ τούτων φροντίδι· ἐν οἷς ἐγένοντο τρεῖς σφόδρα ζηλωταὶ τῆς εὐσεβείας. οὗτοι διά τινα χρείαν ὥρμησαν εἰς χωρίον ἀπὸ ιζ′ σημείων Ἀντιοχείας, ὄνομα δὲ τὸ χωρίον Θρακόων κώμη λεγομένη. τούτοις συνώδευεν περιτυχὼν Ἰουδαῖός τις. ἦν δὲ ὁ προηγούμενος τῶν τριῶν ἀδελφῶν εὐλαβέστατος ἀνήρ, Εὐγένιος τοὔνομα. ἐν δὲ τῷ συνοδεύειν ἀρξάμενος ὁ Εὐγένιος ἐκίνει λόγον πρὸς τὸν Ἰουδαῖον περὶ τῆς τοῦ μονογενοῦς υἱοῦ τοῦ θεοῦ πίστεως. τοῦ δὲ Ἰουδαίου διαχλευάζοντος, ηὑρέθη ἐν τῇ ὁδῷ ὄφις νεκρὸς κείμενος. καὶ εὐθέως ὁ Ἰουδαῖος πρὸς αὐτοὺς λέγει· »ἐὰν φάγητε τὸν ὄφιν τοῦτον τὸν νεκρὸν καὶ μὴ ἀποθάνητε, γίνομαι Χριστιανός«. καὶ εὐθέως ὁ Εὐγένιος λαβὼν τὸν ὄφιν διεῖλεν εἰς τρία μέρη ἑαυτῷ καὶ τοῖς σὺν αὐτῷ δυσί, καὶ ἔφαγον ἐνώπιον τοῦ Ἰουδαίου, καὶ ἔζησαν. ἐφ᾽ οἷς ἐπληροῦτο τὸ εὐαγγελικὸν καὶ σωτήριον λόγιον τὸ φῆσαν· »καὶ ἐν ταῖς χερσὶν αὐτῶν ὄφεις ἀροῦσιν, κἂν θανάσιμόν τι φάγωσιν, οὐ μὴ αὐτοῖς ἀδικήσει«. ὁ δὲ Ἰουδαῖος συνεισελθὼν αὐτοῖς ἐν τῷ ξενῶνι καὶ διαμείνας ἐν αὐτῷ ηὐδοκίμει Χριστιανὸς γενόμενος.

Κωνστάντιος ὁ Αὔγουστος διατρίβων ἐν τοῖς ἀνατολικοῖς μέρεσιν διὰ τὸν Περσικὸν πόλεμον, ἀκούσας τὰ κατὰ Μαγνέντιον, ἐξώρμησεν ἀπὸ τῆς Ἀντιοχέων ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν.

1 ff vgl. Philostorg. ob. S. 48, 12 ff — **18 f** Mark. 16, 18. Luk. 10, 19 — **22 ff** vgl. Philostorg. III 22

5 *εὐλαβῆσ* V | **7** *θρακόων* sic V, ob *Θρᾳκῴων*? | *κόμη* V | **8** *συνόδευεν* V | **10** *τῷ*] *τὸ* V | *ἐκίνει* Dindorf *ἐκείνη* V | **14** *γίνομε* V | **15** *διῆλεν* V | *μέρει* V | **17** *φείσαν* V | **20** *ηὐδοκίμη* V | **22** *διατρίβον* V

24ᵃ — S. 43, 32: *Μαγνεντίου δὲ ἐν Γαλλίαις τυραννήσαντος καὶ* Theophan.
Κώνσταν τὸν εὐσεβῆ ἀνελόντος, Κωνστάντιος ὁ Αὔγουστος διατρίβων ἐν Ἀντιοχείᾳ καὶ μαθὼν . . . S. 44, 4: *Κωνστάντιος δὲ κατὰ Μαγνεντίου ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν ἐξώρμησεν.*

30/31 vgl. Chron. P. 518, 3: *καὶ αὐτὸν δὲ Κώνσταν Μαγνέντιός τις τύραννος ἀνεῖλεν.*

24ᵇ — S. 102, 12: Episcopus Antiochiae XXIXus Leontius, vir Chron. M.
εὐλαβής (? s. ob. Z. 2).

24ᶜ — S. 103, 16: Et mortuus est Constantinus, et Constans.

Chron. P Σάπωρις δέ, ὁ Περσῶν βασιλεύς, ἐπελθὼν τῇ Μεσοποταμίᾳ καὶ παρακαθίσας ἡμέρας ρ' τὴν Νήσηβι, καὶ διαφόρως αὐτὴν πολεμήσας καὶ μηχαναῖς πολλαῖς χρησάμενος, ὡς καὶ ἐλεφάντων πλῆθος ἀγαγεῖν ἐπιτηδείων πρὸς συμμαχίαν καὶ βασιλεῖς μισθωτοὺς μαγγανικά τε παντοῖα, οἷς, εἰ μὴ βούλοιντο τὴν πόλιν ἐκχωρήσειν, ἐξαφανίζειν αὐτὴν ἐκ βάθρων ἠπείλουν· τῶν δὲ Νησιβινῶν ἀντεχόντων πρὸς τὴν παράδοσιν, τὸ λοιπὸν ἐξυδατῶσαι ταύτην τῷ πρὸς αὐτὴν ποταμῷ διεγνώκει ὁ Σάπωρις. οἱ δὲ Νησιβινοὶ εὐχαῖς ἐνίκουν τοὺς πολεμίους εὐμενῆ τὸν θεὸν ἔχοντες. τῶν γὰρ ὑδάτων μελλόντων τὴν θέσιν τῶν τειχέων ἐξομαλίζειν εἰς πτῶσιν, μέρος τοῦ τείχους πεπόνθει κατὰ θεοῦ συγχώρησιν ἐπὶ τῷ συμφέροντι, καθὼς ἐν τοῖς ἑξῆς δηλωθήσεται. γίνεται γὰρ τήν τε πόλιν φυλαχθῆναι καὶ τοὺς πολεμίους τοῖς ὕδασιν ἀντέχεσθαι, ὡς καὶ πολλοὺς ἀπολέσθαι.

1 ff vgl. Philostorg. III 23 — **1**—S. 217, 9 vgl. Theodoret H. E. II 30, 3—8. Zonar. XIII 7, 1—12. Julian. Orat. II S. 62 B ff u. I S. 27 ff. Ephraemi Carmina Nisibena I ff ed. Bickell [s. Bickell ebd. S. 14 f]. Gedichte des Ephräm übersetzt von Bickell, Zeitschr. f. kath. Theol. 1878 II S. 345

2 *νήσηβι, β* durch Corr., V; s. unt. Hier. Chron. Z. 39 u. Register | **4** *ἐπιτηδίων* V | *συμμαχείαν* V | **5** *τὴν πόλιν* usw., vgl. unt. Z. 25 ff die Version von Theophan. | **7** *παράδωσιν, τὸ λοιπὼν ἐξῦδατῶσε* V | **11** *πεπόνθη* V | *τῷ*] *τὸ* aus *τõ* corr. V | **13** *ἀπώλέσθαι* sic V

Theophan 24[d] — S. 39, 13: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5841) Σαβώρης πάλιν, ὁ βασιλεὺς Περσῶν, τὴν Νισίβιν παρακαθεσθεὶς ἱκανῶς αὐτῇ διηνόχλει, ὡς καὶ ἐλεφάντων πλῆθος ἀγαγεῖν ἐπιτηδείων πρὸς συμμαχίαν καὶ βασιλεῖς μισθωτοὺς μάγγανά τε παντοῖα, οἷς, εἰ μὴ βούλοιντο ἐκχωρήσειν, τὴν πόλιν ἐξαφανίζειν ἐκ βάθρων ἠπείλουν. τῶν δὲ Νισιβηνῶν ἀντεχόντων πρὸς τὴν παράδοσιν, τότε λοιπὸν ἐξυδατῶσαι ταύτην τῷ πρὸς αὐτῇ ποταμῷ διεγνώκει. οἱ δὲ ἄνδρες ταῖς εὐχαῖς ἐνίκων τοὺς πολεμίους εὐμενῆ τὸν θεὸν ἔχοντες. τῶν γὰρ ὑδάτων μελλόντων τὴν θέσιν τῶν τειχῶν ἐξομαλίζειν πρὸς τὴν πτῶσιν, μέρος μέν τι τοῦ τείχους ἐπεπόνθει, καὶ τοῦτο κατὰ θεοῦ συγχώρησιν, ὡς ἐν τοῖς ἑξῆς δηλωθήσεται. εὐθέως γὰρ γίνεται τήν τε πόλιν φυλαχθῆναι καὶ τοὺς πολεμίους τοῖς ὕδασι νήχεσθαι καὶ πολλοὺς ὑπὸ τοῦ ὕδατος διεφθάρθαι.

23 *τῇ νίσιβιν* em *τῇ νίσιβι* g *τῇ νισίβι* fx | **26/27** *νισιβινῶν* degm *νησιβινῶν* c *ἰσιβίνων* b | **28** *αὐτὴν* gxy | **30/31** *μέντοι* b | **32** *γὰρ* cg > bdy, s. ob. Z. 12

Hier. Chron. 24[e] — a. Abr. 2363: Neque vero ullum Constantio ex VIIII gravissimis proeliis contra Persas bellum fuit ⟨gravius⟩. nam, ut alia omittam, Nisibis (nisibi ALNP) obsessa [Folge unt. S. 226 Anm. zu Z. 18].

Οἱ δὲ καὶ τοῦτο πεπονθότες ἠπείλουν διὰ τοῦ καταπεσόντος Chron. P. μέρους τοῦ τείχους εἰσελθεῖν, παραστήσαντες τοὺς ἐλέφαντας ἐνόπλους καὶ ὄχλον συμπείσαντες ἐμβριθέστερον προσέχειν τῷ πολέμῳ μαγγάνοις παντοίοις μηχανώμενοι. οἱ δὲ τὴν πόλιν φρουροῦντες στρατιῶται νίκην ἐκ θεοῦ προνοίας ἐσχήκασι. τὸν γὰρ τόπον ἅπαντα παντοίοις ὅπλοις ἐπλήρουν, καὶ ὀνάγροις τοὺς πλείονας ἐλέφαντας ἀπέκτειναν· οἱ δὲ λοιποὶ ἐν τοῖς κατατέλμασι τῶν τάφρων ἐνέπεσαν, ἄλλοι δὲ κρουσθέντες ἀπεστράφησαν εἰς τὰ ὀπίσω, καὶ ὑπὲρ μυρίους αὐτῶν ὁπλίτας ἀπέκτειναν. καὶ τοῖς λοιποῖς σκηπτὸς οὐρανόθεν ἔπεσεν, νεφελῶν τε γνοφωδῶν καὶ ὑετοῦ λάβρου καὶ βροντῶν φωναῖς ἅπαντας ἐξέπληττον, ὡς τοὺς πλείονας αὐτῶν φόβῳ διαφθαρῆναι. πάντοθεν δὲ ὁ νέος Φαραὼ Σάπωρις στενούμενος ἡττᾶτο, τοῖς τοῦ φόβου κύμασι δεινῶς καταντλούμενος. μέλλων τε καθαιρεῖν αὐτήν, τοῦ τείχους ῥῆγμα μέγιστον ὑπομείναντος καὶ τῆς πόλεως λοιπὸν προδίδοσθαι μελλούσης, ὅρασις ἐδείχθη ἐν ἡμέρᾳ τῷ Σάπωρι, καθ᾽ ἣν ὥραν ἐπολέμει, ἀνήρ τις περιτρέχων εἰς τὰ τείχη τῆς Νήσιβης· ἦν δὲ ὁ φαινόμενος τῷ εἴδει Κωνστάντιος ὁ Αὔγουστος, ὡς

8 vgl. Ammian. Marcellin. XXV 1, 15 — **15**–S. 218, 16 vgl. Theodoret H. E. II 30, 8–10 u. 14

6 am Rand *οργανα πολεμηκα* (sic) mit Hinweisungszeichen über *ὀνάγροις* V | **7** *οἱ δὲ λοιποὶ*] *ἕτεροι δὲ* Theophan. unt. Z. 29, besser | **9** *οὐρανώθεν* V | **10** *γνωφοδῶν* V | **10/11** *φωναὶ* wäre besser, vgl. unt. Z. 33 | **11/12** *διαφθαρεῖναι* V | **15** *λοιπὼν* V | **16** *τείχει* V | **17** *νήσιβησ* sic V

Οἱ δὲ καὶ τοῦτο πεπονθότες ἠπείλουν διὰ τοῦ καταπεσόντος Theophan. τείχους εἰσελθεῖν, παραστήσαντες τοὺς ἐλέφαντας ἐνόπλους καὶ τὸν ὄχλον εὐτρεπίσαντες προσέχειν ἐμβριθέστερον τῷ πολέμῳ μαγγάνοις τε παντοίοις. οἱ δὲ τὴν πόλιν φρουροῦντες στρατιῶται ἐντεῦθεν τὴν νίκην θεοῦ προνοίᾳ ἐσχήκασι τόν τε τόπον ἐπλήρουν παντοίοις ὅπλοις, ὀνάγροις δὲ τοὺς πλείους ἐλέφαντας ἀπέκτειναν· ἕτεροι δὲ ἐν τοῖς κατατέλμασι τῶν τάφρων ἐνέπεσον, ἄλλοι δὲ κρουσθέντες ἀπεστράφησαν εἰς τὰ ὀπίσω, καὶ ὑπὲρ μυρίους αὐτῶν ὁπλῖται ἀπέθανον. τοῖς δὲ λοιποῖς σκηπτὸς οὐρανόθεν ἔπεσεν, καὶ νεφελῶν γνοφωδῶν καὶ ὑετῶν λάβρων καὶ βροντῶν φωναὶ ἅπαντας ἐξέπληττον, ὡς τοὺς πλείους τῷ φόβῳ διαφθαρῆναι. πάντοθεν δὲ ὁ νέος Φαραὼ Σαβώρης στενούμενος ἡττᾶτο τοῖς τοῦ φόβου κύμασιν. ὃς ἀτενίσας τοῖς

Chron. P. πλέον ἀγανακτεῖν τὸν Σάπωριν κατὰ τῶν τῆς Νίσιβης οἰκητόρων, λέγοντα ὡς »οὐδὲν ὑμῶν ὁ βασιλεὺς ἰσχύει· ἐξελθάτω καὶ πολεμείτω, ἢ παράδοτε τὴν πόλιν«. ἐκείνων δὲ λεγόντων· »οὐκ ἔστιν δίκαιον παραδοῦναι ἡμᾶς τὴν πόλιν ἀπόντος τοῦ βασιλέως ἡμῶν Κωσταντίου τοῦ Αὐγούστου«, ὡς ἐκ τούτου πλέον ἀγανακτεῖν τὸν Σάπωριν, ψευδομένων αὐτῶν κατὰ τὸ φαινόμενον ἐκείνῳ, καὶ λέγειν αὐτόν· »ἵνα τί ψεύδεσθε; ἐγὼ θεωρῶ τοῖς ἐμοῖς ὀφθαλμοῖς τὸν βασιλέα ὑμῶν Κωνστάντιον περιτρέχοντα εἰς τὰ τείχη τῆς πόλεως ὑμῶν«.

Καὶ ἐν τούτοις πολεμηθεὶς ὑπὸ τοῦ θεοῦ ποικίλως ὁ Σάπωρις ἄπρακτος ἀνεχώρησεν, θάνατον ἀπειλήσας τοῖς μάγοις αὐτοῦ. μαθόντες δὲ τὴν αἰτίαν, διέγνωσαν τοῦ φανέντος ἀγγέλου σὺν τῷ Κωνσταντίῳ τὴν δύναμιν καὶ ἡρμήνευον αὐτῷ. καὶ ἐπιγνοὺς ὁ Σάπωρις τοῦ κινδύνου τὴν αἰτίαν, ἐν φόβῳ γεγονὼς ἐκέλευσεν τά τε μαγγανικὰ καυθῆναι καὶ ὅσα πρὸς τὴν τοῦ πολέμου παρασκευὴν ηὐτρέπισεν διαλυθῆναι, αὐτὸς δὲ σὺν τοῖς ἰδίοις φυγῇ διωκόμενος τὴν πατρίδα κατείληφεν, πρότερον λοιμικῇ νόσῳ τῶν πλειόνων διαφθαρέντων.

Φέρεται δὲ ἐν ἐπιστολῇ Οὐαλαγέσου ἐπισκόπου Νίσιβης τὸ κατὰ μέρος τούτων †δηλοῦσις.

Κωνσταντίου τοῦ Αὐγούστου ἐν τῷ κατὰ Μαγνέντιον ἀπερχο-

1 *νίσιβησ* sic V | **6** *καὶ* durch Corr. V | **10** *ἀνεχώρηρησεν* sic, *ρησεν* am Zeilenanfang, V | **15** *ἠυτρέπησεν* V | **18/19** *ἐν ἐπιστολὴ — δηλοῦσισ* V *ἐν ἐπιστολῇ — δηλούσῃ* Rader, ob [*ἐν*] *ἐπιστολὴ — δηλοῦσα*? vgl. unt. S. 221, 28 | **18** *νίσιβησ* V *νισίβησ* Vc | **20** *κατὰ Μαγνεντίου* Rader, aber vgl. unt. S. 221, 9

Theophan. ὀφθαλμοῖς πρὸς τῷ καταπεσόντι τοῦ τείχους ὁρᾷ ἄγγελον ἐπὶ τὸ ἄκρον ἑστῶτα, λαμπρῶς ἐστολισμένον καὶ παρὰ χεῖρα τὸν βασιλέα Κωνστάντιον κρατοῦντα.

Ὃς εὐθέως ταραχθεὶς τοῖς μάγοις θάνατον ἠπείλει. μαθόντες δὲ τὴν αἰτίαν, διεγνώκεισαν τοῦ φανέντος τὴν δύναμιν ἑρμηνεύειν τῷ βασιλεῖ, ὡς μείζων ἢ κατ' αὐτούς. [δι' ἧς] ἐντεῦθεν ἐπιγνοὺς τοῦ κινδύνου τὴν αἰτίαν καὶ ἔμφοβος γεγονὼς ἐκέλευσε τά τε μάγγανα καῆναι καὶ ὅσα πρὸς τὴν τοῦ πολέμου παρασκευὴν εὐτρέπισε διαλυθῆναι. αὐτὸς δὲ σὺν τοῖς ἰδίοις φυγῇ ἐδίωκε τὴν πατρίδα, πρότερον λοιμικῇ νόσῳ διαφθαρέντες.

24f — S. 44, 5 [unmittelbar nach ἐξώρμησεν ob. S. 215, 33]: Ἡ δὲ

30 *δι' ἧς* > c, [*δι' ἧς*] Classen u. de Boor | **32** *εὐτρέπησε* b *ηὐτρέπισε* die übr. HSS

μένου πολέμῳ, πρὶν ἢ φθάσαι αὐτόν, Κωνστάντια, ἡ Κωνσταντίου ἀδελφή, ἐνδύσασα Βετρανίωνα πορφύραν καλάνδαις Μαρτίαις εἰς βασιλέα ἐν Ναΐσῷ τῆς Ἰταλίας, ἄνδρα ἔντιμον, ἀνέστησε τῷ Μαγνεντίῳ πρὸς τὴν μάχην. καὶ μετὰ ταῦτα φθάσας ὁ Κωνστάντιος ἐν οἷς τόποις ἦν ὁ πόλεμος ἐν τῇ Ἰταλίᾳ, προσεδέξατο τὸν Βετρανίωνα μετὰ πολλῆς τιμῆς, καὶ μετὰ ταῦτα ἐν τῷ κάμπῳ τριβουνάλιον ἐφ' ὑψηλοῦ ποιήσας, παρόντος αὐτῷ τοῦ στρατοπέδου, συμπαρεστῶτος δὲ καὶ τοῦ Βετρανίωνος, ἐδημηγόρει ὁ Κωνστάντιος ἀκόλουθον εἶναι τῇ βασιλείᾳ τὴν ἐξουσίαν ὑπάρχειν καὶ τῷ ἐκ προγόνων βασιλέων διαδεξαμένῳ ταύτην, συμφέρειν δὲ καὶ τῷ κοινῷ δεόντως ὑπὸ μίαν ἐξουσίαν διοικεῖσθαι τὰ δημόσια, καὶ ὅσα τούτοις ἀκόλουθα. Chron. P.

1—S. 220, 8 vgl. Philostorg. III 22

1 *κωνστάντια* sic V | **2** *καλάνδαις Μαρτίαις* = Chron. min. ed. Mommsen I 237 a. 350 | **3** *ἐν Ναΐσῷ* s. unt. Anm. zu Z. 4/5 | *Ἰταλίας*] *Ἰλλυρίας* du Cange | *ἀνέστησε* vgl. unt. Z. 23 mit Anm. | **4/5** *ἐν οἷς τόποις* näml. *ἐν Ναΐσῷ*, vgl. Hier. Chron. unt. 24h | **7** *ὑψιλοῦ* V | *στρατοπαίδου* V | **8** *ἐδημιγόρει* V | **9** *τῇ βασιλείᾳ* usw., s. die bessere Fassung von Theophan. unt. Z. 28 f | *τῷ*] *τὸ* V, vgl. unt. Z. 29

σύγκλητος ἐν Ῥώμῃ Νεπωτιανὸν ἐνδύσασα κατὰ Μαγνεντίου ἀπέλυσεν. ὃς συμβαλὼν τῷ Μαγνεντίῳ ἐν Ῥώμῃ ἀναιρεῖται ὑπ' αὐτοῦ, βασιλεύσας μῆνας τρεῖς. πρὶν ἢ δὲ φθάσαι ἀπελθεῖν τὸν βασιλέα ἐν Ῥώμῃ, Κωνσταντία, ἡ καὶ Ἑλένη, ἡ Κωνσταντίου ἀδελφή, ἀνηγόρευσε Βρετανίωνα εἰς βασιλέα, ἄνδρα ἔντιμον, καὶ ἀντέστησε τῷ Μαγνεντίῳ πρὸς τὴν μάχην. φθάσας δὲ Κωνστάντιος ἐν Ῥώμῃ καὶ ἀποδεξάμενος τὸν Βρετανίωνα μετὰ πολλῆς τιμῆς . . . S. 44, 22: Ἐν δὲ τῷ εἶναι αὐτὸν ἐν Ῥώμῃ ἐξελθὼν ἐν τῷ Τριβουναλίῳ κάμπῳ καὶ στὰς ἐφ' ὕψους, συμπαρόντος αὐτῷ τοῦ στρατοπέδου καὶ τοῦ Βρετανίωνος, ἐδημηγόρει πείθων τὸν λαὸν ἀκόλουθον εἶναι τῆς βασιλείας τὴν ἐξουσίαν ὑπάρχειν τῷ ἐκ προγόνων βασιλέων διαδεξαμένῳ ταύτην, συμφέρειν δὲ καὶ τῷ κοινῷ ὑπὸ μίαν ἐξουσίαν διοικεῖσθαι τὰ δημόσια, καὶ ὅσα τούτοις ἀκόλουθα. Theophan.

24 u. **25 f** vgl. unt. S. 224, 2f

19 *νεποτιανὸν* dfg *νεποτιανῷ* b | **22** *κωνσταντίνα* bgx | *καὶ* > b | **23** *βρεττανίωνα* dgy | *ἀνέστησε* g *ἀντέστη* d | **25** *βρεττανίωνα* gy *βρεττανίονα* d | *ἐν δὲ* — **26** *Ῥώμῃ* nur in b | **27** *βρετανίονοσ* b *βρεττανίωνοσ* egm *βρεττανίονοσ* df | **28** *τὴν*] *καὶ τὴν* gxy

---

24g — a. Abr. 2366: Quam ob rem turbata re publica Vetranio Mursae, Nepotianus Romae imperatores facti. Hier. Chron.

Chron. P. *Ἐν πᾶσι δὲ τούτοις ἦν ὁ θεὸς μετὰ Κωνσταντίου, εὐοδῶν αὐτοῦ τὴν βασιλείαν. ἦν γὰρ καὶ αὐτὸς πολλὴν φροντίδα ποιούμενος ὑπὲρ τῶν ἐκκλησιῶν τοῦ Χριστοῦ. τὸν δὲ Βετρανίωνα βασιλεύσαντα μῆνας δέκα κατὰ τὴν προειρημένην δημηγορίαν ὁ Κωνστάντιος ἀποδύσας τὴν πορφύραν, κατ᾽ αὐτὸν τὸν καιρὸν τραπέζης αὐτῷ πρὸς ἑστίασιν κοινωνίαν παρέσχετο, καὶ μετὰ πάσης τιμῆς καὶ δορυφορίας καὶ πολλῶν χαρισμάτων ἀπέστειλεν αὐτὸν ἐν πόλει Προυσιάδι τῆς Βιθυνίας διάγειν, λαμβάνοντα ἀννώνας καὶ κελλαρικὰ δαψιλῶς. Χριστιανὸς δὲ ὢν ὁ Βετρανίων καὶ παραβάλλων ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ ἐν συνάξεσιν, ἐποίει ἐλεημοσύνας πένησι, τιμῶν καὶ τοὺς τῆς ἐκκλησίας προεστῶτας ἕως τελευτῆς αὐτοῦ.*

25 — a. 351 S. 540, 8: *Κωνστάντιος Αὔγουστος μόνος βασιλεύων Γάλλον, ἀνεψιὸν αὐτοῦ, κοινωνὸν τῆς αὐτοῦ βασιλείας Καίσαρα ἀνηγόρευσεν, μετονομάσας αὐτὸν Κωνστάντιον ἰδοῖς Μαρτίαις καὶ ἐν*

12—S. 221, 2 vgl. Chron. P. a. 304 S. 518, 4—7. Philostorg. III 25

4 *δημιγορίαν* V | **6** *δωρυφορίασ* V | **7/8** *βηθυνίασ* V | **14** *ἴδοῖσ μαρτίαισ* (u. am Rand *μάρ ιε* with τ above) V = Chron. min. ed. Mommsen I 238 a. 351 | *καὶ* übergeschrieben V^c

---

Theophan. *Τότε ἀποδύσας τὸν Βρετανίωνα βασιλεύσαντα μῆνας ι´, κατ᾽ αὐτὴν τὴν ὥραν τραπέζης αὐτῷ πρὸς ἑστίασιν ἐκοινώνησεν, καὶ μετὰ πάσης τιμῆς καὶ δορυφορίας καὶ πολλῶν χαρισμάτων ἐν Προύσῃ τῆς Βιθυνίας ἀπέστειλεν. Χριστιανὸς δὲ ὢν τῇ ἐκκλησίᾳ ἐσχόλαζε καὶ πολλὰς ἐλεημοσύνας ἐποίει εἰς τοὺς πένητας· ἐτίμα δὲ καὶ τοὺς ἱερεῖς ἕως ἡμέρας τελευτῆς αὐτοῦ.*

25^{a}—S. 40, 15: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5842) *Κωνστάντιος ὁ Αὔγουστος μόνος βασιλεύων Γάλλον, ἀνεψιὸν ἴδιον, κοινωνὸν τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας Καίσαρα ἀναγορεύσας, μετονομάσας αὐτὸν Κωνστάντιον, ἐν*

19 *βρετανίονα* b *βρεττανίωνα* gy *βρεττανίονα* d | **21** *δωρυφορίασ* df *δωροφορίασ* bcegm | **24** *ἡμέρας*] *τῆσ* c | **27** vor *μετονομάσας* + *καὶ* gxy

---

Chron. M. 25^{b} — S. 103, 16: Et universo imperio eorum potitus est Constantius eorum frater, qui Gallum Caesarem constituit ut secum regeret imperium.

Hier. Chron. 24^{h} — a. Abr. 2367: Vetranioni apud Naissum (naisum ANP *u. vor Corr.* O) a Constantio regium insigne detractum.

Chron. P.

τῇ κατὰ τὴν Ἀνατολὴν Ἀντιοχείᾳ ἀπέστειλεν, τῶν Περσῶν ἐπικειμένων. τὸ σημεῖον τοῦ σταυροῦ τοῦ Χριστοῦ ὤφθη ἐν Ἱεροσολύμοις κατὰ τοῦτον τὸν χρόνον, ὥρα ἦν ὡς γ', ἐν ἡμέρᾳ Πεντηκοστῇ, φωτοειδὲς τεταμένον νώναις Μαΐαις ἐν τῷ οὐρανῷ ἀπὸ τοῦ ὄρους τῶν ἐλαιῶν ἕως τοῦ Γολγοθᾶ ἐν ᾧ τόπῳ ἐσταυρώθη ὁ κύριος κατὰ ἀνατολάς, ὅθεν ἀνελήφθη ὁ κύριος. κύκλῳ τοῦ φανέντος τιμίου σταυροῦ στέφανος ὡς ἡ ἶρις τὸ εἶδος ἔχων. καὶ τῇ αὐτῇ ὥρᾳ ὤφθη ἐν Παννωνίᾳ Κωνσταντίῳ τῷ Αὐγούστῳ καὶ τῷ σὺν αὐτῷ στρατῷ ὄντι ἐν τῷ κατὰ Μαγνέντιον πολέμῳ. καὶ ἀρξαμένου Κωνσταντίου νικᾶν, Μαγνεντίου συμβαλόντος αὐτῷ περὶ τὴν λεγομένην Μοῦρσαν πόλιν, ἡττηθεὶς ὁ Μαγνέντιος ἔφυγεν εἰς τὴν Γαλλίαν μετ' ὀλίγον.

2—11 vgl. Philostorg. III 26

1 nach *Ἀντιοχείᾳ* + *καὶ* ausradiert V | **3/4** *φωτοϊδὲσ* V | **4** *νώναις Μαΐαις* vgl. Michael 268, 6 f, Chron. min. ed. Mommsen I 238 a. 351 u. Cyrill. Epist. ad Constant. 4 | *νώνεσ μαΐαισ* u. am Rand *μαΐω ζ* V | **4 ff** s. die bessere Fassung von Theophan. unt. Z. 24 ff u. Philostorg. l. l. | **7** *ἴρησ* V | **8** *τῷ*[1]] *τὸ* V | **11** *ἡττηθῆσ* V | *ὀλίγων* Rader, richtig

Theophan.

τῇ Ἀνατολῇ ἀπέστειλε κατὰ τὴν Ἀντιόχειαν, τῶν Περσῶν ἔτι ἐπικειμένων. S. 41, 30: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5847) *Μάξιμον τὸν Ἱεροσολύμων καθεῖλεν Ἀκάκιος ὁ Καισαρείας καὶ Πατρόφιλος ὁ Σκυθοπόλεως Ἀρειανοὶ ὄντες, καὶ ἀντεισήγαγον Κύριλλον δοκοῦντες ἔχειν αὐτὸν ὁμόφρονα. ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, Κυρίλλου ἐπισκοποῦντος Ἱεροσολύμων, τὸ σημεῖον τοῦ ζωοποιοῦ σταυροῦ ἐφάνη ἐν τῷ οὐρανῷ τῇ ἡμέρᾳ τῆς Πεντηκοστῆς, φωτοειδές, τεταμένον ἀπὸ τοῦ Γολγοθᾶ, ἔνθα ἐσταυρώθη ὁ Χριστός, ἕως τοῦ ὄρους τῶν ἐλαιῶν, ὅθεν ἀνελήφθη. κύκλῳ δὲ τοῦ φανέντος σημείου στέφανος, ὡς ἶρις τὸ εἶδος ἔχων. καὶ τῇ αὐτῇ δὲ ἡμέρᾳ καὶ Κωνσταντίῳ ὤφθη. περὶ τούτου δὲ φέρεται Κυρίλλου ἐπιστολὴ πρὸς τὸν βασιλέα Κωνστάντιον, ἐν ᾗ εὐσεβέστατον αὐτὸν καλεῖ. ὅθεν τινὲς Ἀρειανόφρονα διαβάλλουσι τὸν αὐτὸν Κύριλλον λέγοντες καὶ τὴν τοῦ ὁμοουσίου φωνὴν παρασεσιγηκέναι αὐτὸν ἐν ταῖς κατηχήσεσιν αἷς ἐξέθετο ἐπ' ὠφελείᾳ τῶν ἀπείρων λαῶν, τῶν τῷ θείῳ προσελθόντων βαπτίσματι διὰ τὸ θαῦμα τοῦ ζωοποιοῦ σταυροῦ. σφάλλονται δὲ καὶ ἁμαρτάνουσιν.* S. 44, 12: *Ἐπολέμησαν ἄμφω* (näml. *ὁ Κωνστάντιος καὶ ὁ Βρετανίων*) *τὸν Μαγνέντιον περὶ Μοῦρσαν. καὶ ἡττηθεὶς ὁ Μαγνέντιος ἔφυγεν ἐπὶ Ἰταλίαν.*

19 ff vgl. Sozomen. IV 20, 1. Socrat. II 38, 2. Hier. Chron. a. Abr. 2364 — **28 ff** Cyrill. Epist. ad Constant. PG 33, 1165—1176 — **29 ff** vgl. Alexand. Monach. Invent. S. Crucis PG 87, 4069 B

27 *δὲ* > dgy | *περὶ τούτου* — **28** *Κωνστάντιον* vgl. Exc. Tripart. bei Cramer Anecd. Paris. II 95, 18 | **35** *μοῦσαν* bem *μούρσαν* f | nach *ἐπὶ* + *τὴν* dgy

Chron. P. 26 — Ebd. Folge: *Κωνστάντιος δὲ ὁ καὶ Γάλλος, ὁ προειρημένος Καῖσαρ, ἐν τῇ Ἀνατολῇ καὶ ἐν Ἀντιοχείᾳ διῆγεν.*

27 — a. 354 S. 541, 10: *Ἐν τούτῳ τῷ ἔτει Μαγνέντιος, πάλιν συμβαλὼν ἐν Μούστῳ Σελεύκῳ, ἡττηθεὶς ἔφυγεν μόνος ἐν Γαλλίαις εἰς Λουγδούνων πόλιν, καὶ ὅτε τὸν ἴδιον ἀδελφὸν ἔσφαξεν, τότε καὶ ἑαυτὸν ἀνεῖλεν πρὸ τεσσάρων ἰδῶν Αὐγούστου.*

3—6 vgl. Philostorg. III 26 ob. S. 52, 11—17. Hier. Chron. a. Abr. 2369 u. Eutrop. X 12, 2

4 *μούστω* sic V, aber vgl. unt. Z. 20 u. Socrat. II 32, 6: *Μοντοσέλευκος* (sic T = Cass.); Sozomen. IV 7, 3: *Μοντιοσέλευκον*; Itiner. Hierosolym. ed. Geyer S. 5, 20: *mansio monte Seleuci* usw. | **5** *Λουγδούνων* vgl. unt. Z. 20 u. ob. S. 52, 13 | **6** *προτεσσάρων ἴδὼν αὐγούστου* u. am Rand *αὐγοῦσ ι̅* V, vgl. Chron. min. ed. Mommsen I 238 a. 353: *die III id. Aug.*

Theophan. 26ª — S. 40, 20: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5843) *οἱ κατὰ Παλαιστίνην Ἰουδαῖοι ἀντῆραν καὶ πολλοὺς τῶν ἀλλοεθνῶν, Ἑλλήνων τε καὶ Σαμαρειτῶν, ἀνεῖλον· καὶ αὐτοὶ δὲ παγγενεὶ ὑπὸ τοῦ στρατοῦ Ῥωμαίων ἀνηρέθησαν, καὶ ἡ πόλις αὐτῶν Διοκαισάρεια ἠφανίσθη.*

27ª — S. 44, 13 [unmittelbar nach *Ἰταλίαν* ob. S. 221, 35]: *Πολλάκις δὲ ὑπὸ τῶν στρατηγῶν Κωνσταντίου πολεμηθείς* (näml. *ὁ Μαγνέντιος*), *συμβαλὼν ἐν Μόντῳ Σελεύκῳ καὶ ἡττηθεὶς ἔφυγεν εἰς Λουγδοῦνον.*

14 ff vgl. Socrat. II 33. Sozomen. IV 7, 5. Aurel. Victor Caes. 42, 11. Michael 268, 16 f. Agapius de Menbidj Histoire universelle, übersetzt von Vasilief Patrologia orientalis VII fasc. 4 S. 571 f

14 ff vgl. Agapius de Menbidj l. l.: »En l'an 18 de Constance et en l'an 3 de Gallus, les Juifs de Palestine se révoltèrent, assaillirent différentes villes, et y capturèrent et tuèrent beaucoup de gens« usw. | **17** *διὸ καὶ σαμαρεία* b, vgl. unt. Z. 31 | **20** *ἐν μοντῶ* b *τῶ* gxy | *λουγδοῦνον* gy *λογδοῦνον* b *λυγδοῦνον* c *λουγδόναν* d

---

Hier. Chron. 26ᵇ — a. Abr. 2368: Gallus Iudaeos qui, interfectis per noctem militibus, arma ad rebellandum invaserant oppressit, caesis multis hominum milibus usque ad innoxiam aetatem, et civitates eorum Diocaesariam Tiberiadem et Diospolim plurimaque oppida igni tradidit.

28 — a. 355 S. 541, 15: *Τούτῳ τῷ ἔτει Γάλλος ὁ καὶ Κωνστάντιος,* Chron. P.
Καῖσαρ ὤν, ἐκ διαβολῆς, ὡς παρὰ γνώμην Κωνσταντίου τοῦ Αὐγούστου ἀποκτείνας ἔπαρχον πραιτορίων καὶ κυέστωρα, μετασταλεὶς ἀπὸ τῆς Ἀντιοχέων ὑπὸ Κωνσταντίου τοῦ Αὐγούστου ἐν Ἴστρῳ τῇ νήσῳ ἀνῃρέθη.

Καὶ Ἰουλιανὸν τὸν ἀδελφὸν τοῦ αὐτοῦ Γάλλου τοῦ καὶ Κωνσταντίου πορφύραν ἐνέδυσεν καὶ Καίσαρα προεχειρίσατο πρὸ η' ἰδῶν Ὀκτωβρίων, δοὺς αὐτῷ πρὸς γάμον Κωνστάντιος ὁ Αὔγουστος τὴν ἑαυτοῦ ἀδελφὴν Ἑλένην, καὶ ἀπέστειλεν αὐτοὺς ἐν Γαλλίαις.

1—5 vgl. Philostorg. III 28—IV 1 — **6—9** vgl. ebd. IV 2

4 *ἐν Ἴστρῳ τῇ νήσῳ* vgl. unt. Z. 33 | **7** *κέσαρα προεχειρήσατο* V | **7/8** *πρὸ η ἰδὼν ὀκτοβρίων* u. am Rand *ὀκτωβριω η* V, vgl. Chron. min. ed. Mommsen I 238 a. 355: *die VIII idus Novemb.* u. Ammian. Marcell. XV 8, 17: *diem octavum iduum Novembrium*; *Ὀκτωβρίων* also ungenau; vgl. die am Anfang der Passio Eusignii aufbewahrte richtige Lesart [Lambecius-Kollar Commentar. VIII 222; Text nach guten HSS hergestellt]: *Ἐπὶ τῆς ὑπατείας Ἀρβιτίωνος καὶ Ἰουλιανοῦ* [st. *Λουλλιανοῦ*; Variante: *διοκλητιανοῦ*] *ἀνῃρέθη Κωνστάντιος ὁ Καῖσαρ καὶ ἐβασίλευσεν Ἰουλιανὸς τῇ πρὸ ὀκτὼ ἰδῶν Νοεμβρίων* | **9** *ἑλένην* sic V

28ª — S. 45. 5: *Ὁ δὲ Κωνστάντιος ὑποστρέψας εἰς τὸ Βυζάντιον,* Theophan.
παρακληθεὶς ὑπὸ Εὐσεβίας, τῆς ἰδίας γυναικός, Ἰουλιανόν, τὸν ἀδελφὸν Γάλλου, ἐκ τῆς φυλακῆς ἐξαγαγὼν Καίσαρα προβάλλεται καὶ εἰς Γαλλίας ἐκπέμπει ζεύξας αὐτῷ πρὸς γάμον καὶ τὴν ἰδίαν ἀδελφὴν Ἑλένην, τὴν καὶ Κωνσταντίαν.

19 *Βυζάντιον* vgl. unt. Z. 27

28ᵇ — S. 103, 18: Et paullo post eum (*näml.* Gallum) interfecit huiusque Chron. M.
in locum constituit Iulianum eius fratrem.

28ᶜ — S. 268, 9: Et *ὑποστρέψας εἰς* Constant⟨inopolim⟩ constituit Michael
(= *προεχειρίσατο*?) Iulianum Caesarem et dedit ei uxorem Helenam, sororem suam, quae Constantia appellata est (*freie Übersetzung von ζεύξας — Κωνσταντίαν* ob. Z. 22 f).

28ᵈ — a. Abr. 2368: Nonnulli nobilium Antiochiae a Gallo interfecti. Hier. Chron.

a. Abr. 2370: Gallus Caesar sollicitatus a Constantio patrueli, cui in suspicionem ob egregiam indolem venerat, Histriae occiditur.

a. Abr. 2371: Iulianus, frater Galli, Mediolanii Caesar appellatur.

Chron. P. 29 — a. 357 S. 542, 19: *Κωνστάντιος Αὔγουστος εἰς τὴν ἑαυτοῦ εἰκοσαετηρίδα μετὰ πολλῆς φαντασίας καὶ παρατάξεως εἰσῆλθεν ἐν Ῥώμῃ· συνεισῆλθεν δὲ αὐτῷ καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ Εὐσεβία ἡ βασίλισσα. καὶ ἐποίησαν ἡμέρας ιδʹ ἐν τῇ Ῥώμῃ.*

30 — a. 359 S. 543, 5: *Ἐπὶ τούτων τῶν ὑπάτων μηνὶ Ὑπερβερεταίῳ μέγας γέγονε καὶ σφοδρὸς σεισμὸς ἐν Νικομηδίᾳ περὶ ὥραν γʹ νυκτερινήν, καὶ ἡ πόλις κατέπεσεν καὶ διεφθάρη. ἐν οἷς καὶ συναπώλετο ὁ τῆς αὐτῆς πόλεως ἐπίσκοπος, Κεκρόπιος τοὔνομα.*

31 — a. 360 S. 543, 16: *Τούτῳ τῷ ἔτει μηνὶ Περιτίῳ ιεʹ καθιερώθη ἡ μεγάλη ἐκκλησία Κωνσταντινουπόλεως.*

Μακεδόνιος Κωνσταντινουπόλεως ἐπίσκοπος καθῃρέθη ἐπὶ πολλοῖς ἰδίοις αὐτοῦ ἐγκλήμασιν, καὶ κατέστη ἀντ᾽ αὐτοῦ Εὐδόξιος τῆς αὐτῆς ἐκκλησίας ἐπίσκοπος, ἐνθρονισθεὶς μηνὶ Αὐδυναίῳ κζʹ παρουσίᾳ

1 ff vgl. Michael 268, 8. Sozomen. IV 8, 1 u. 11, 3 — **5—8** vgl. Philostorg. IV 10 ob. S. 63, 9 ff. Hier. Chron. a. Abr. 2374 = Chronic. min. ed. Mommsen I 239 a. 358 — **9 ff** vgl. Philostorg. III 2 u. V 1. Hier. Chron. a. Abr. 2375 f. Chronic. min. ed. Mommsen I 239 a. 360

1 *εἰς τὴν* — **2** *εἰκοσαετερίδα* (sic V) vgl. Chron. min. ed. Mommsen I 239 a. 357 u. Hier. Chron. a. Abr. 2373 | **2** *πολῆσ* V | **3** *εὐσεβεία* V | **5** *τῶν ὑπάτων* näml. *Εὐσεβίου καὶ Ὑπατίου* = Chron. min. ebd. a. 359 | **5/6** *ὑπερβεραιταίω* u. am Rand *ὀκτωβριω* V | **6** *σφοδρῶσ* V | **7** *διεφθάρει* V | **9** u. S. 225, 16 f am Rand *φεβρουάριοσ* V | **9/10** *καθιερώθη* — *Κωνσταντινουπόλεως* u. S. 225, 15 f *ἐπὶ* — *Μαρτίων* = Chron. min. ed. Mommsen I 239 a. 360 | **11** *μακεδώνιοσ* V | **13** *αὐδυνέω* u. am Rand *ἰαννουάριοσ* V

Theophan. 29ᵃ — S. 44, 18: *Τότε* (a. m. 5849) *καὶ Σιλβανὸς τυραννήσας ἐν Γαλλίαις ἀνῃρέθη ὑπὸ τῶν στρατηγῶν Κωνσταντίου. ἐλθὼν δὲ ἐν Ῥώμῃ Κωνστάντιος εἰσῆλθε μετὰ πολλῆς φαντασίας καὶ παρατάξεως ὀνομασθεὶς ὑπὲρ τοὺς πρὸ ἑαυτοῦ βασιλεῖς· συνῆλθε δὲ αὐτῷ καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ Εὐσεβία, καὶ ἐποίησε ιδʹ ἡμέρας ἐν τῇ Ῥώμῃ.*

30ᵃ — S. 45, 25: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5850) *σεισμοῦ μεγάλου γενομένου ἐν Νικομηδείᾳ περὶ ὥραν τρίτην νυκτερινὴν τὴν πόλιν κατέβαλε καὶ πλήθη πολλὰ διέφθειρεν· συναπώλετο δὲ καὶ ὁ ἐπίσκοπος τῆς πόλεως Κεκρόπιος.*

25 f vgl. Sozomen. IV 7, 4. Socrat. II 32, 11. Hier. Chron. a. Abr. 2370 = Eutrop. X 13

25 ff zu notieren, daß hier die Excerptenreihe des Theophan. in Unordnung ist | **30** *Τούτῳ τῷ*] *τῶ αὐτῶ* b | **32** *κατέβαλε* x u. de Boor *κατέλαβε* bgy

ἐπισκόπων οβ΄. Μάρι, Ἀκεσίου, Γεωργίου, Σέρρα, Οὐρανίου, Θεοδοσίου, Εὐσεβίου, Πηγασίου, Λεοντίου, Κυρίωνος, Ἀραβιανοῦ, Ἀσίνου, Φιλοθέου, Ἀγερωχίου, Εὐγενίου, Ἐλπιδίου, Στεφάνου, Ἡλιοδώρου, Δημοφίλου, Τιμοθέου, Ἐξευρεσίου, Μεγασίου, Μειζωνίου, Παύλου, Εὐαγρίου, Ἀπολλωνίου, Φοίβου, Θεοφίλου, Προτασίου, Θεοδώρου, Ἡλιοδώρου, Εὐμαθίου, Συνεσίου, Πτολεμαίου, Εὐτυχῆ, Κύντου, Ἀλφίου, Τροφίμου, Εὐτυχίου, Βασιλίσκου, Θεομνήστου, Βετρανίωνος, Φιλίππου, Ἀναστασίου, Μαξεντίου, Πολυεύκτου, Γρατιανοῦ, Λεοντίου, Μητροδώρου, Εὐσταθίου, Ἰουβιανοῦ, Τροφίμου, Οἰκουμενίου, Μηνοφίλου, Εὐηθίου καὶ τῶν λοιπῶν. Chron. P.

Ἐπὶ τῆς αὐτῆς συνόδου τῶν ἐπισκόπων, οὐ μετὰ πολλὰς ἡμέρας τοῦ ἐνθρονισθῆναι τὸν Εὐδόξιον ἐπίσκοπον Κωνσταντινουπόλεως, τὰ ἐγκαίνια τῆς μεγάλης ἐκκλησίας τῆς αὐτῆς πόλεως ἐτελέσθη δι᾽ ἐτῶν λδ΄ μικρῷ πρόσω ἀφ᾽ οὗ θεμελίους κατεβάλετο Κωνσταντῖνος νικητὴς σεβαστός. ἐγένετο δὲ τὰ ἐγκαίνια αὐτῆς ἐπὶ τῶν προκειμένων ὑπάτων πρὸ ις΄ καλανδῶν Μαρτίων, ἥτις ἐστὶν μηνὸς Περιτίου ιδ΄. εἰς τὰ ἐγκαίνια προσήγαγεν ὁ βασιλεὺς Κωνστάντιος Αὔγουστος ἀναθέματα πολλὰ κειμήλια χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ μεγάλα καὶ διάλιθα χρυσυφῆ ἁπλώματα τοῦ ἁγίου θυσιαστηρίου πολλά, ἔτι μὴν καὶ εἰς τὰς θύρας τῆς ἐκκλησίας ἀμφίθυρα χρυσᾶ διάφορα, καὶ εἰς τοὺς πυλεῶνας τοὺς ἔξω χρυσυφῆ ποικίλα. καὶ πολλὰς δωρεὰς ἐχαρίσατο φιλοτίμως τότε παντὶ κλήρῳ καὶ τῷ κανόνι τῶν παρθένων καὶ τῶν χηρῶν καὶ τοῖς ξενοδοχείοις. καὶ εἰς διατροφὴν τῶν προειρημένων καὶ τῶν πτωχῶν καὶ ὀρφανῶν καὶ φυλακῶν σιτομέτριον προσέθηκεν πλείονος μέτρου οὗπερ ὁ πατὴρ αὐτοῦ Κωνσταντῖνος ἐχαρίσατο.

11 ff vgl. Hier. Chron. a. Abr. 2376. Socrat. II 43, 11. Cedren. I 530, 13 u. 523, 4 — **25 f** vgl. Philostorg. ob. S. 31, 21 f

1 *μαριακεσίου* V *Μάρι, Ἀκακίου* du Cange | *σέρ̊α* V | **1/2** *θεοδωσίου· εὐσεβείου* V | **5** *Φοίβου*] *φύβου* V, s. Register | **6** *πτωλεμαίου* V | **9** *τροφήμου* V | **11** *οὐ* Vc > V | **14** *κατεβάλλετο* V, corr. Dindorf | **15** *ἐπὶ τῶν* — **16** *ὑπάτων* näml. *Κωνσταντίου Αὐγούστου τὸ ιβ΄ καὶ Ἰουλιανοῦ Καίσαρος τὸ γ΄* = Chron. min., vgl. Anm. zu S. 224, 9/10 | **16** *ις̅* V, s. aber Chron. min. l. l.: *die XV Kal. Mar.* u. Socrat. II 43, 11: *τῇ πεντεκαιδεκάτῃ τοῦ Φεβρουαρίου μηνός*; das Datum ist also ob. S. 224, 9 besser berichtet | **18** *κημίλια* V | **19** *διάληθα χρυσηφὴ* V | **19 u. 21** *χρυσοϋφῆ* du Cange | **21** *χρυσιφὴ* V | **22** *κανώνι* V

Chron. P. 32 — a. 361 S. 545, 7: *Ἀρχῇ τετάρτης ἰνδικτιῶνος διὰ τὴν ἀπαγγελθεῖσαν αὐτῷ ἀταξίαν Ἰουλιανοῦ Καίσαρος, ἐλθὼν εἰς Μομψοῦ κρίνας, πρώτῃ μονῇ ἀπὸ Ταρσοῦ Κιλικίας, καὶ πρότερος εἰληφὼς τὸ ἅγιον βάπτισμα παρὰ Εὐζωΐου ἐπισκόπου Ἀντιοχείας μετασταλέντος ἐν τῇ αὐτῇ μονῇ ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ Κωνσταντίου, μεταλλάττει τὸν βίον ὁ αὐτὸς Κωνστάντιος Αὔγουστος μηνὶ Δίῳ γ΄, ἔτους Ἀντιοχείας υι΄, ἰνδικτιῶνος ε΄, εἰρήνης τῶν ἐκκλησιῶν ἐπιλαβομένου ἔτους ν΄, τῶν προειρημένων ὑπάτων Ταύρου καὶ Φλωρεντίου.*

33 — a. 362 S. 545, 19: *Μετὰ τελευτὴν Κωνσταντίου τοῦ Αὐγούστου ἡ εἰρήνη τῶν ἐκκλησιῶν διεκόπη, εἰσελθόντος Ἰουλιανοῦ ἐν Κων-*

1 ff vgl. Philostorg. VI 5. Hier. Chron. a. Abr. 2377 = Chronic. min. ed. Mommsen I 239 f a. 361 u. Eutrop. X 15, 2 — **10 f** vgl. Chronic. min. ebd.

1 *τετάρτης*] *πέμπτης* Scaliger u. du Cange, vgl. Z. 7 | *ἰνδικτιόνοσ* V | **2** *μομψοῦ κρίνασ* sic V, vgl. unt. Z. 22 | **3** *πρότη* V | *κηλικίασ* V | *πρότερον* du Cange | **4** *εὐζωή///ου* V | **5** *μεταλάττει* V | **6** *μηνιδίο γ* u. am Rand *νοεμβρίω* V | **7** *εἰρήνης* usw., vgl. Hier. Chron. a Abr. 2329: *pax nostris a Constantino reddita* | **7/8** *προειρημένων* näml. Chron. P. 545, 6 = Chron. min. ed. Mommsen I 239 a. 361

Theophan. 32ª — S. 46, 9: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5852) *Πέρσαι τὸ Βεδζάβδη καλούμενον παρέλαβον κάστρον. Κωνστάντιος δὲ ἀκηκοὼς ὅτι Ἰουλιανὸς ἐν Γαλλίαις ἐν πολέμοις εὐδοκιμήσας ὑπὸ τοῦ στρατοῦ βασιλεὺς ἀνηγορεύθη, ἐν Ἀντιοχείᾳ διάγων διὰ τὸν Περσικὸν πόλεμον, ἐξώρμησε κατὰ Ἰουλιανοῦ τοῦ τυράννου. καὶ ἐλθὼν ἐν Μαμψουκρήναις, πρώτῃ μονῇ ἀπὸ Ταρσοῦ τῆς Κιλικίας, ἐτελεύτησε μηνὶ Δίῳ γ΄.*

18 *βεδζάβδη* b *βεδζακδί* x *βεδζάκδι* f *βεδζάκιδι* em *βεδζαηχδί* g; vgl. Hier. Chron. a. Abr. 2363: *nam, ut alia omittam, . . . Bizabde et Amida captae sunt* | **22** *ἐμαμψουκρίναισ* b *ἐν μομψουκρίναισ* d *ἐμμουψουκρία* g | **23** *πρότημον ἡ* b

---

Chron. M. 32ᵇ — S. 103, 19: Bellum gessit Iulianus adversus Gothos eosque vicit, et rebellavit adversus Constantium regnavitque in Hispania et Gallia. in eum se paravit ad bellum Constantius; cum autem ascenderet ex Oriente ad praelium cum eo ineundum, recubuit in lecto quietis suae et mortuus est anno sescentesimo septuagesimo tertio mense Tešrī posteriore. regnavit autem Constantius annos viginti quattuor. S. 103, 32: ⟨Et mortuus est Constantius⟩ anno sescentesimo septuagesimo tertio mense Tešrī posteriore. regnavit autem annos XXIV. et fecit pulchrum coram domino, et ambulavit in viis Constantini patris sui. id est arianus fuit.

Et potitus est regno eius post eum Iulianus, cum iam pax *

30 ff vgl. Michael 260, 6

σταντινουπόλει μηνὶ Ἀπηλαίῳ ια΄. καὶ ἔστιν τὰ παρακολουθήσαντα ταῦτα· Ἰουλιανὸς γνοὺς τὴν Κωνσταντίου τοῦ Αὐγούστου τελευτήν, τὴν ἑαυτοῦ ἀποστασίαν καὶ ἀσέβειαν φανερὰν καθιστῶν, διατάγματα κατὰ τοῦ Χριστιανισμοῦ καθ᾽ ὅλης τῆς οἰκουμένης ἀποστέλλων τὰ εἴδωλα πάντα ἀνανεοῦσθαι προσέταττεν. ἐφ᾽ οἷς ἐπαρθέντες οἱ κατὰ τὴν Ἀνατολὴν Ἕλληνες εὐθέως ἐν Ἀλεξανδρείᾳ τῇ κατ᾽ Αἴγυπτον Γεώργιον τὸν ἐπίσκοπον τῆς πόλεως συλλαβόμενοι ἀνεῖλον καὶ τὸ λείψανον αὐτοῦ ἀσεβῶς ἐνύβρισαν· καμήλῳ γὰρ ἐπιθέντες δι᾽ ὅλης τῆς πόλεως περιέφερον, καὶ μετὰ τοῦτο διαφόρων ἀλόγων νεκρὰ σώματα μετὰ τῶν ὀστέων συναγαγόντες καὶ συμμίξαντες αὐτοῦ τῷ λειψάνῳ καὶ κατακαύσαντες διεσκόρπισαν. Chron. P.

2—11 vgl. Philostorg. VII 1 f. Sozomen. V 7, 2 f. Socrat. III 2, 10. Epiphan. Haeres. 76 PG 42, 516 C

1 *ἀπηλαίω* u. am Rand *δεκεμβριω* V | **4** vor *τὰ* + *καὶ* ausradiert V | **7** *ἀνείλων* V | **9** *τούτω* V

33ª — S. 47, 16: *Τότε οἱ κατὰ τὴν Ἀνατολὴν Ἕλληνες ἐπαρθέντες εὐθέως ἐν Ἀλεξανδρείᾳ Γεώργιον τὸν ἐπίσκοπον σύροντες ἀνεῖλον, καὶ τὸ λείψανον αὐτοῦ ἀθέως ἐνυβρίζοντες καὶ καμήλῳ ἐπιθέντες ἐπόμπευον διὰ τῆς πόλεως, καὶ μετὰ νεκρῶν ἀλόγων ὀστέων μίξαντες αὐτοῦ τὸ λείψανον κατέκαυσαν καὶ διεσκόρπισαν.* Theophan.

33ᵇ — Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 13 PG 126, 169 A 7: *Τίς γὰρ λόγος ἐξαριθμήσαιτο ἃ καθ᾽ ἑκάστην χώραν οἱ τῷ τυράννῳ ὑπηρετούμενοι τοῖς Χριστοῦ δούλοις ἐπεδείκνυντο; ὅπου γε καὶ τὸν ἐπίσκοπον Ἀλεξανδρείας Γεώργιον σύροντες διὰ τῆς πλατείας ἀπέκτειναν. εἶτα καμήλῳ ἐπιτιθέντες καὶ τὰ τῶν μελῶν σπαράγματα θριαμβεύσαντες καὶ τέλος τῇ καμήλῳ συγκατακαύσαντες αὐτὸν καὶ τὰ λείψανα τῆς τέφρας διέσπειραν.*

33ᶜ — Ebd. Folge: Et anno quinquagesimo secundo pacis ecclesiis ⟨concessae⟩ stetit in universum imperium Romanorum Iulianus. et renovavit persecutionem adversus Christianos, iussitque templa idolorum aperiri et aras eorum refici et idola restitui eorumque ministerium instaurari. abstulit ecclesiarum thesauros et mandavit constitui conventicula falsarum doctrinarum misitque episcopos in exilium e sedibus eorum. Chron. M.

33ᵈ — a. Abr. 2378: Iuliano ad idolorum cultum converso, blanda persecutio fuit inliciens magis quam inpellens ad sacrificandum, in qua multi ex nostris voluntate propria corruerunt [vgl. unt. S. 232 f]. Hier. Chron.

Georgio per seditionem populi incenso, qui in locum Athanasii ab Arrianis fuerat ordinatus, Athanasius Alexandriam revertitur.

Chron. P. Καὶ ἐν Παλαιστίνῃ δὲ τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ τὰ λείψανα ἐν Σεβαστῇ τῇ πόλει κείμενα ἀνορύξαντες διεσκόρπισαν.

Ἔτι δὲ καὶ τοῦ ἁγίου Πατροφίλου ἐπισκόπου τῆς ἐν Σκυθοπόλει ἐκκλησίας γενομένου ἀνορύξαντες ἀπὸ τοῦ τάφου τὰ λείψανα, τὰ μὲν ἄλλα διεσκόρπισαν, τὸ δὲ κρανίον ἐφυβρίστως κρεμάσαντες ὡς ἐν σχήματι κανδήλας ἐνέπαιξαν.

Ἐν δὲ Γάζῃ καὶ Ἀσκάλωνι πρεσβυτέρους καὶ παρθένους ἀναιροῦντες καὶ μετὰ τοῦτο ἀναπτύσσοντες καὶ τὰ σώματα αὐτῶν κριθῶν πληρώσαντες τοῖς χοίροις παρέβαλον.

Καὶ ἐν Φοινίκῃ δὲ Κύριλλον διάκονον Ἡλιουπολίτην ἀνελόντες τοῦ ἥπατος αὐτοῦ ἀπεγεύσαντο, ἐπειδὴ τὰ εἴδωλα αὐτῶν ἐπὶ τοῦ μακαρίτου Κωνσταντίνου κατέστρεψεν. ὁ δὲ ἀνατεμὼν τὸν διάκονον καὶ ἀπογευσάμενος τοῦ ἥπατος αὐτοῦ, ὅπως κατέστρεψε τὸν ἑαυτοῦ βίον, ἄξιον ἐπιμνησθῆναι· τὴν μὲν γλῶσσαν σαπεῖσαν ἀπώλεσεν, τοὺς

1 f vgl. Philostorg. VII 4. Theodoret H. E. III 7, 2. Rufin H. E. XI 28 — **7 ff** vgl. Gregor. Nazianz. Orat. IV 87 u. V 29. Theodoret H. E. III 7, 1. Sozomen. V 10, 6 — **10**—S. 229, 3 vgl. Theodoret H. E. III 7, 2 ff

6 *ἐνέπαιξαν* V *ἐνέπηξαν* du Cange, aber vgl. unt. Z. 21

Theophan. 33[e] — S. 47, 25: *Τὰ δὲ τοῦ ἁγίου Πατροφίλου, τοῦ ἐν Σκυθοπόλει ἐπισκόπου, λείψανα ἀνορύξαντες, τὰ μὲν ἄλλα διεσκόρπισαν, τὸ δὲ κρανίον ἐφυβρίστως κρεμάσαντες ἐνέπαιζον.*

Ἐν δὲ Γάζῃ καὶ Ἀσκάλωνι πρεσβυτέρους καὶ ἀειπαρθένους ἀναιροῦντες ἀνέπτυσσον τὰ σπλάγχνα αὐτῶν, καὶ κριθῶν πληροῦντες τοῖς χοίροις παρέβαλον.

Ἐν δὲ Φοινίκῃ Κύριλλον διάκονον Ἡλιουπολῖται ἀνελόντες τοῦ ἥπατος αὐτοῦ ἀπεγεύσαντο, ἐπειδὴ τὰ εἴδωλα αὐτῶν ἐπὶ τοῦ μακαρίου Κωνσταντίνου κατέστρεψεν. ὁ δὲ ἀνατεμὼν τὸν διάκονον καὶ ἀπογευσάμενος τοῦ ἥπατος αὐτοῦ πέπονθε ταῦτα· τὴν μὲν γλῶσσαν

19 *ἁγίου* b > gxy, vgl. ob. Z. 3 | **22** *ἀσκάλων* b *ἀσκαλῶνι* y | **24** *παρέβαλλον* cfgm

---

33[f] — Theophylact. Bulgar. ebd. Folge PG 126, 169 A 15: *Ἄλλῳ δὲ σπλάγχνων* (*σπλάγχνοισ* Cod.) *ἀνασχισθέντων κριθὰς ἐπισπείραντες εἶτα χοίρους ἐπαφέντες τοιαύτῃ τραπέζῃ τούτους εἱστιάσαντο* (*ἑστιάσαντο* Cod.).

δὲ ὀδόντας θρυβέντας ἀπέβαλεν, τοὺς δὲ ὀφθαλμοὺς ἐπὶ πολὺ καὶ σφοδρότερον ὀδυνηθεὶς ἐπηρώθη, καὶ δι' ὅλου τοῦ σώματος βασανιζόμενος δεινῶς ἀπέθανεν. Chron. P.

Ἐν δὲ Ἐμίσῃ τῇ μεγάλῃ ἐκκλησίᾳ ἐπελθόντες τὸ τοῦ Διονύσου εἴδωλον ἵδρυσαν.

4 f vgl. Theodoret H. E. III 7, 5

2 σφοδρώτερον V | **4** ἐμίσῃ V | **5** εἵδρυσαν V

σαπεῖσαν κατέρρευσε καὶ τοὺς ὀδόντας ἀπέβαλε καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπηρώθη, καὶ οὕτω βασανιζόμενος ἀπέθανεν. Theophan.

33^{g} — S. 48, 8: Ἐν δὲ Ἀρεθούσῃ φοβερὰ κατὰ Χριστιανῶν διεπράξατο· ἐν οἷς καὶ Μάρκον τὸν ἁγιώτατον μοναχόν, τὸν καὶ σώσαντα καὶ κρύψαντα Ἰουλιανὸν ἐν τῷ ἀνελεῖν τὸν στρατὸν τὸ γένος Κωνσταντίου, τούτου τὰ σπλάγχνα ζῶντος *

Ἐν Ἐμέσῃ ἐν τῇ μεγάλῃ ἐκκλησίᾳ τὸ τοῦ Διονύσου εἴδωλον ἵδρυσεν, τὴν δὲ παλαιὰν ἐκκλησίαν κατέστρεψεν.

10—13 vgl. Gregor. Nazianz. Orat. IV 88—91. Theodoret H. E. III 7, 6 ff. Sozomen. V 10, 8—14

33^{h} — Theophylact. Bulgar. ebd. PG 126, 165 BC: Ἀλλὰ καὶ εἰ (οἱ Cod.) κἄν τινες ἐπὶ Κωνσταντίου ἢ ναὸν καθεῖλον εἰδωλικὸν ἢ στήλην εἰδωλικὴν κατέαξαν, τούτους ἢ τὰ καθαιρεθέντα ἀνοικοδομεῖν (näml. ὁ Ἰουλιανὸς προστάττει) καὶ τὰ κατεαγότα καινουργεῖν ἢ πικραῖς τιμωρίαις καὶ θανατώδεσι δίκαις καὶ ποιναῖς ὑποβάλλεσθαι· ἐν οἷς ἦν καὶ Μάρκος ὁ Ἀρεθούσιος. ὅς, τῶν σεσωκότων ⟨τὸν⟩ ἐξάγιστον (ἐξαγίστων Cod.) εἷς ὢν ὁπηνίκα τὸ σύμπαν αὐτοῦ γένος σφαγῇ παρεδίδοτο, ναὸν μὲν καθεῖλεν εἰδωλικόν· ἀνεγεῖραι δὲ τοῦτον ἀναγκαζόμενος, ἐπεὶ μὴ ὑπήκουεν, ἄλλας τε δεινὰς καὶ πολλὰς τιμωρίας ὑπέστη καὶ τέλος παισὶν ἐκ παίδων μετέωρος ἀνεπέμπετο γραφίοις ὑποδεχομένοις τὸ γηραλέον ἐκείνου σῶμα τὸ τίμιον, καὶ γῆς ὄντως καὶ τῶν τῆς γῆς ὑψηλότερος.

18—22 vgl. Liban. Orat. XVIII 126. Zonar. XIII 12, 31 f. Asmus, Wochenschr. f. klass. Philol. 1899, 741

Chron. P. Ὁμοίως δὲ καὶ ἐν Ἐπιφανείᾳ πόλει τῆς Συρίας ἐπελθόντες οἱ Ἕλληνες τῇ ἐκκλησίᾳ εἴδωλον εἰσήγαγον μετὰ αὐλῶν καὶ τυμπάνων· ὁ δὲ μακάριος Εὐστάθιος, ὁ τῆς αὐτῆς ἐκκλησίας ἐπίσκοπος τυγχάνων, ἀνὴρ εὐλαβὴς καὶ εὐσεβής, ἀκούσας τῶν αὐλῶν καὶ πυθόμενος τὸ ποῦ ἂν εἴη ταῦτα καὶ γνοὺς ὅτι ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ζῆλον ἔχων ἐν πίστει καὶ εὐλαβείᾳ, ἀθρόως ἀκούσας ἐκοιμήθη, προσευξάμενος μὴ ἰδεῖν ταῦτα τοῖς ἑαυτοῦ ὀφθαλμοῖς.

Ἔτι δὲ καὶ ἐν Κωνσταντινουπόλει ἐπιβὰς ὁ Ἰουλιανός, Εὐδοξίου τε ἐπισκόπου ἐν αὐτῇ ὄντος, πολυτρόπως κατὰ τῆς ἐκκλησίας μηχανώμενος ἐπιβουλάς, εἰς σύγχυσιν καὶ τὰ κατ' αὐτὴν ἤγαγεν, βουληθεὶς ἅπαντας τοὺς καθαιρεθέντας πρὸ τούτου ἐπὶ διαφόροις ἀτόποις κακοδοξίαις ἐπαφεῖναι ταῖς ἐκκλησίαις, προφάσεις ἐκ τῶν γινομένων ταραχῶν ἐπινοῶν κατὰ τῶν ἐκκλησιῶν τοῦ θεοῦ.

Οὕτως οὖν καὶ Μελέτιος, ὁ ἐπὶ ἀσεβείᾳ καὶ ἑτέροις κακοῖς καθηρημένος, ἐπανελθὼν ἐν Ἀντιοχείᾳ τὴν παλαιὰν ἥρπασεν ἐκκλησίαν, συνδραμόντων αὐτῷ καὶ τῶν ἤδη ἐκ τοῦ κλήρου καθαιρεθέντων ἐνθέσμως ὑπὸ τῆς ἁγίας συνόδου· ἐν οἷς ἦν μάλιστα καὶ Διογένης, ἀπὸ πρεσβυτέρων, τῶν ἄλλων πλείω συντρέχων, καὶ Βιτάλιος λαϊκὸς ἐν ἐπιθέσει ἀεὶ ζήσας καὶ δὴ ἀπὸ πολλοῦ προϊών, καὶ ὕστερον λυπηθεὶς μετὰ χρόνον πρὸς τὸν Μελέτιον ἀπεσχίσθη ἀπ' αὐτοῦ, καὶ αἵρεσιν γέλωτος καὶ αὐτὴν ἀξίαν οὖσαν συνεστήσατο· ἀφ' οὗ ἄχρι τοῦ νῦν Βιταλιανοὶ λέγονται.

Ταύτῃ τῇ αἱρέσει καὶ Ἀπολινάριος ὁ Λαοδικεὺς τῆς Συρίας, γραμματικοῦ υἱὸς γεγονώς, προέστη.

8 ff vgl. Philostorg. ob. S. 81, 8 ff. Sozomen. V 5, 7 — **14 f** vgl. Philostorg. V 5 — **18 ff** vgl. Theodoret H. E. V 4, 1. Sozomen. VI 25, 1 f

1 ἐπελθόντεσ (εἰσ über ἐπ) V | 12 ἐπαφή///νε (νε auf Rasur Vc) V | 22 βιτιλιανοὶ V
23 ὁ Λαοδικεὺς du Cange ὡσ ἂν δολαϊκεῦσ V

34 — S. 48, 27: *Δωρόθεον δέ, τὸν πολύαθλον ἐπίσκοπον Τύρου, τὸν πολλὰς ἱστορίας γράψαντα ἐκκλησιαστικὰς καὶ ἐν λόγοις διαπρέποντα, τὸν ἐπὶ Διοκλητιανοῦ ὁμολογητὴν γεγονότα καὶ αὖθις ἐπὶ Λικινίου, ἐν γήρᾳ βαθεῖ φθάσαντα ἐν τῷ δευτέρῳ χρόνῳ τοῦ παραβάτου οἱ τούτου ἄρχοντες ἐν Ὀδυσσοπόλει τοῦτον εὑρόντες ἰδιάσαντα, πολλοὺς αἰκισμοὺς διὰ τὴν εἰς Χριστὸν πίστιν ἐπαγαγόντες ἐθανάτωσαν αὐτὸν ρζ' χρόνων ὑπάρχοντα.* Theophan.

35 — S. 49, 28: *Ἰουλιανὸς δὲ διάγων ἐν Ἀντιοχείᾳ καὶ συνεχῶς ἐν Δάφνῃ ἀνιὼν καὶ τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος θεραπεύων εἴδωλον οὐδεμιᾶς ἀποκρίσεως, ὡς ᾤετο, ἐτύγχανεν ὑπὸ τοῦ εἰδώλου. νοήσας δὲ ὅτι διὰ τὰ ἀποκείμενα ἐν τῇ Δάφνῃ λείψανα τοῦ ἁγίου μάρτυρος Βαβυλᾶ ἀποσιωπᾷ τὸ εἴδωλον, δόγμα ἐξέπεμψε πάντα τὰ ἀποκείμενα ἐκεῖ τῶν νεκρῶν λείψανα μετατεθῆναι σὺν τοῖς τοῦ μάρτυρος· καὶ τούτου γενομένου ἀθρόως τῇ νυκτὶ κατεφλέχθη οὐρανόθεν ὁ ναός, τὸ δὲ εἴδωλον οὕτω κατεκάη, ὥστε μηδὲ ἴχνος αὐτοῦ φανῆναι (ἐλέγετο δὲ πρὸ ἐτῶν ἑστηκέναι), ὁ δὲ ναὸς οὕτω κατεριπώθη, ὥστε τοὺς μετέπειτα ὁρᾶν τὴν τούτου τέφρωσιν καὶ ἐπὶ τῷ παραδόξῳ ἐκθαμβεῖσθαι τῆς τοῦ θεοῦ παραδοξοποιΐας. ἐπὶ τούτῳ ἔκθαμβος γενόμενος Ἰουλιανός, ὑπονοήσας κατ' ἐπιβουλὴν τῶν Χριστιανῶν τοῦτο γενέ-*

1—7 vgl. Niceph. H. E. X 9 PG 146, 465 C 2. Theophan. 24, 20. Synax. 124, 20 u. 731, 11. Indic. apostolor. Ps. Dorothei bei Prophetarum Vitae ed. Schermann S. 132 f — **8**—S. 232, 17 vgl. Philostorg. VII 8. Zonar. XIII 12, 35—43. Theodoret H. E. III 10 ff. Sozomen. V 19 f

4 *λικιννίου* egm | *γήρει* b vgl. unt. Z. 33 | **5** *ὀδυσωπόλει* b, *Ἐδέσῃ* unt. Z. 32 falsch; vgl. Synax. 731 f [u. 124, 29: *κατέλαβε τὴν Θρᾴκην*], Theophan. 24, 30 u. Indic. apost. Ps. Dorothei l. l. S. 133, 3 | **11** *ὑποκείμενα* b | *βαβύλα* bfm

34ª — Theophylact. Bulgar. ebd. PG 126, 169 B 2 [unmittelbar nach *ἑστιάσαντο* ob. S. 228, 34]: *Ἐν Τύρῳ δὲ τὸν ἐπίσκοπον ταύτης Δωρόθεον, ὃς πολὺς* (*πολλοῖς* Cod.) *ἐν λόγοις καὶ συγγραφεὺς ἱστορικώτατος τῶν πάλαι ὁ ἀνὴρ γέγονεν, ὃς καὶ ἐπὶ Διοκλητιανοῦ καὶ Λικινίου ὑπὲρ τὰ ἑξήκοντα ἔτη γεγονὼς πολλαῖς ἠτάσθη ταῖς ὑπὲρ Χριστοῦ τιμωρίαις, τοῦτον ἐν Ἐδέσῃ τῇ πόλει οἱ τῆς πίστεως ἐχθροὶ ἐν γήρει* (*γύρει* Cod.) *πίονι πληθυνθέντα ὥς* (*ὧ* Cod.) *φησιν ὁ θεῖος Δαυίδ* [Psal. 91, 15] (*ἐτῶν γὰρ ἦν ἑκατὸν ἑπτὰ ὁ ἅγιος*) *θανάτῳ παρέδωκαν.*

34ᵇ — S. 289, 17: Dorotheum Tyrium qui fecit librum *ἐκκλησιαστικὸν* et in diebus Diocletiani et Licinii *ἄθλους πολλοὺς* subiit, hoc tempore *ἐθανάτωσαν αὐτὸν* pagani *ὑπάρχοντα ρζ'* annorum. Michael

Chron. P. 36 — a. 363 S. 548, 12: Ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ καὶ τῶν ἐν στρατείαις ἐξεταζομένων τινὲς ἠπατήθησαν εἰς ἀποστασίαν, οἱ μὲν ἐπαγγελίαις δόσεων καὶ ἀξιωμάτων, οἱ δὲ καὶ ἀνάγκαις ταῖς ἐπιτιθεμέναις ὑπὸ τῶν ἰδίων ἀρχόντων χαυνούμενοι.

Καὶ Θεότεκνος δέ τις πρεσβύτερος τῆς ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησίας

1 ff vgl. Theophylact. Bulgar. unt. S. 234, 31 ff. Hier. Chron. ob. S. 227, 34 ff. Theodoret H. E. III 16, 7. Sozomen. V 17, 8 ff. Gregor. Nazianz. Orat. IV 81 ff. Rufin H. E. X 33 — **5**—S. 233, 10 vgl. Philostorg. VII 13

3 ἐπιθεμέναισ V

Theophan. σθαι, ἐπὶ ἐξέτασιν τῶν παραμενόντων ἱερέων ἐχώρει, καὶ παντοίαις βασάνοις αὐτοὺς ὑποβαλών, ὡς καὶ ἀποθανεῖν ἐξ αὐτῶν, τοῦτο μόνον ἤκουσε παρ᾽ αὐτῶν, ὅτι οὔτε ὑπὸ Χριστιανῶν, οὔτε ἀπὸ ἀνθρωπίνης ἐπιβουλῆς τοῦτο γέγονεν, ἀλλ᾽ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ πῦρ κατελθὸν ἐνέπρησε τὸν ναὸν καὶ τὰ ἀγάλματα· ὡς καὶ ἐν τῇ νυκτὶ ἐκείνῃ τισὶ φανῆναι ἐν τῇ ἀγροικίᾳ τὸ πῦρ καταφερόμενον. θυμωθεὶς οὖν ὁ βασιλεὺς καὶ ὥσπερ τῷ θεῷ μαχόμενος τὴν μεγάλην ἐκκλησίαν ἀπέκλεισε καὶ πάντα τὰ ἱερὰ ἐδήμευσεν. τῶν δὲ ἀποσταλέντων ἐπὶ τούτῳ κομήτων δύο, Φίλικος καὶ Ἰουλιανοῦ ἀποστατῶν, ἔλεγον ταῦτα· »ἐνομίζομεν ἐποπτικήν τινα εἶναι δύναμιν τὴν ὀφείλουσαν ἡμᾶς κωλῦσαι«. ὁ δὲ Φίλιξ· »ἴδε εἰς ποταπὰ σκεύη ὑπηρετεῖτο ὁ υἱὸς Μαρίας«. καὶ μετ᾽ ὀλίγον ὁ μὲν Φίλιξ ἀθρόως διὰ στόματος αἷμα ἀναγαγών, βασανιζόμενος κατέστρεψε τὸν βίον· Ἰουλιανὸς δὲ ὁ κόμης κατ᾽ αὐτὴν τὴν ἡμέραν νόσῳ χαλεπωτάτῃ περιπεσών, ὡς καὶ τὰ ἐντὸς αὐτοῦ διαφθαρῆναι καὶ κόπρον διὰ στόματος ἀναγαγεῖν, βασανιζόμενος ἀπέθανεν.

36[a] — S. 50, 34: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5855) τινὲς ἠπατήθησαν τῶν ἐν στρατείαις ἐξεταζομένων πρὸς ἀποστασίαν, οἱ μὲν ἐπαγγελίαις δόσεων καὶ ἀξιωμάτων, οἱ δὲ καὶ ἀνάγκαις ἐπιτιθεμέναις ὑπὸ τῶν ἰδίων ἀρχόντων.

Καὶ Θεότεκνος πρεσβύτερος ἐν προαστείῳ Ἀντιοχείας ἐκκλησίαν

17—24 vgl. Philostorg. VII 10. Theodoret H. E. III 12 f. Sozomen. V 8

26 στρατείαισ g wie ob. Z. 1 στρατίαισ b στρατεία xy

Hier. Chron. 35[a] [Vgl. ob. Z. 16] — a. Abr. 2379: Ecclesia Antiochiae clausa.

Michael 36[b]—S. 289, 22: Theotecnus πρεσβύτερος ἠπατήθη et sacrificavit et παραχρῆμα scatuit vermibus, et τὴν γλῶσσαν eius ederunt et ἀπέθανεν

ἐξ ὑποσχέσεως ἀπατηθεὶς αὐτομάτως ἐπὶ τὴν εἰδωλολατρείαν ἐχώρησεν· ὃν ὁ θεὸς ἐτιμωρήσατο παραχρῆμα τρόπῳ τοιούτῳ· σκωληκόβρωτος γὰρ γενόμενος καὶ τὰς ὄψεις ἀποβαλὼν καὶ τὴν γλῶσσαν ἐσθίων, οὕτως ἀπέθανεν. Chron. P.

Τότε καὶ Ἥρων οὕτω λεγόμενός τις Θηβαῖος ἐπίσκοπος αὐτομάτως ἀπέστη ἐν τῇ Ἀντιοχέων πόλει τυγχάνων, ὃν ἡ παραδοξοποιὸς τοῦ θεοῦ δύναμις εἰς παράδειγμα καὶ φόβον πολλῶν τιμωρίας εἰσεπράξατο. ἔρημον γὰρ αὐτὸν καταστήσας πάσης κηδεμονίας καὶ σηπεδόνος νόσον ἐμβαλών, ἐν ταῖς πλατείαις φερόμενον ἐκψῦξαι δημοσίᾳ ἐνώπιον πάντων ἐποίησεν.

Ἐν τούτοις καὶ Οὐαλεντινιανός, τριβοῦνος τότε ὢν τάγματος κορνούτων οὕτω λεγομένῳ νουμέρῳ, τῇ εἰς Χριστὸν ὁμολογίᾳ διέπρεπεν. οὐ μόνον γὰρ τοῦ ἀξιώματος κατεφρόνησεν, ἀλλὰ καὶ

2 f vgl. Act. 12, 23 — **11**—S. 234, 3 vgl. Philostorg. VII 7. Theodoret H. E. III 16, 1—4. Sozomen. VI 6, 4 ff

1/2 *ἀνεχώρησεν* V in *ἐχώρησεν* corr. Vc | **2** *ἐτιμωρίσατο* V | **2/3** *σκωλικόβροτοσ* V | **5** *ἴρων* V | **6** *παραδοξωποιὸσ* V | **7/8** *εἰσεπράξαντο*, *ν* ausradiert, V | **8** *κηδαιμονίασ* V | **9** *φερώμενον* V | **11** *ὃν* V | **12** *λεγομένων νουμέρου* Theophan. unt. Z. 29/30, besser | *εἰσ χ̅ν̅* auf Rasur Vc

---

πεπιστευμένος ἐξ ὑποσχέσεως ἀπατηθεὶς αὐτομάτως ἐπὶ τὴν εἰδωλολατρείαν ἐχώρησεν· ὃν ὁ θεὸς ἐτιμωρήσατο παραχρῆμα. σκωληκόβρωτος γὰρ γενόμενος καὶ τὰς ὄψεις ἀποβαλών, τὴν γλῶσσαν ἐσθίων ἀπέθανεν. Theophan.

Καὶ Ἥρων, ἐπίσκοπος τῆς Θηβαΐδος, αὐτομάτως ἀπεστάτησεν ἐν τῇ Ἀντιοχέων πόλει, ὃν ὁ θεὸς παρευθὺ εἰς παράδειγμα καὶ φόβον πολλῶν ἐτιμωρήσατο οὕτως· σηπεδόνος νοσήματι διαλυθέντων αὐτοῦ τῶν μελῶν ἐν τῇ πλατείᾳ ἐρριμμένος ἐν ὀφθαλμοῖς πάντων ἐξέψυξεν.

Ἀλλ᾽ ἐν τούτοις διέπρεψαν ὁμολογίᾳ τῇ εἰς Χριστὸν Οὐαλεντινιανός, τριβοῦνος τότε ὢν τάγματος, κορνούτων λεγομένων νουμέρου, οὐ μόνον τοῦ ἀξιώματος καταφρονήσας, ἀλλὰ καὶ ἐξορίᾳ

28 *ἀλλ᾽ ἐν* bc *ἄλλοι δὲ ἐν* dgy | **29** *κορνούτων* de Boor wie ob. Z. 12 *κορνώτων* c *κορνωτῶν* bemf² *κορωνάτων* g

---

36c — Theophylact. Bulgar. ebd. 10 PG 126, 165 CD [unmittelbar nach ὑψηλότερος ob. S. 229, 29]: *Τὰς δὲ τοῦ θεοῦ ἐκκλησίας κοινῶς καθαιρεῖσθαι προσέταξεν, καὶ μήτε μαθημάτων Ἑλληνικῶν μετέχειν Χριστιανοὺς* (*χριστιανοῖσ* Cod.) *μήτε ἀξιωμάτων συγκλητικῶν. πολλοὶ μὲν οὖν ἡδέως τὰς ζώνας αὐτῶν ἀπεβάλλοντο, πάντα σκύβαλα ἡγησά-*

35 vgl. Philostorg. VII 4b

Chron. P. ἐξορίᾳ ὑποβληθεὶς γενναίως καὶ προθύμως ὑπέμενεν. ὃς μετὰ ταῦτα ὅπως ἐτιμήθη ὑπὸ τοῦ θεοῦ, βασιλεὺς Ῥωμαίων γενόμενος, ἐν τοῖς ἑξῆς δηλωθήσεται.

Ἀρτέμιος δὲ δοὺξ ὢν τῆς κατ᾽ Αἴγυπτον διοικήσεως, ἐπειδήπερ ἐν τοῖς καιροῖς τῆς αὐτοῦ ἀρχῆς ἐπὶ τοῦ μακαρίτου Κωνσταντίου τοῦ Αὐγούστου ζῆλον πολὺν ὑπὲρ τῶν ἐκκλησιῶν ἐνεδείξατο ἐν τῇ Ἀλεξανδρέων, ἐδημεύθη καὶ τὴν κεφαλὴν ἀπετμήθη, μνησικακήσαντος αὐτὸν τοῦ Ἰουλιανοῦ.

Ἐμαρτύρησεν δὲ καὶ ἐν Δωροστόλῳ τῆς κατὰ τὴν Θρᾴκην Σκυθίας Αἰμιλιανὸς ἀπὸ στρατιωτῶν, πυρὶ παραδοθεὶς ὑπὸ Καπετολίνου οὐικαρίου· πολλοί τε ἄλλοι κατὰ διαφόρους τόπους καὶ πόλεις καὶ

2 f vgl. unt. S. 238, 18 f — **4—8** vgl. ob. Anhang I u. III. Theodoret H. E. III 18, 1. Zonar. XIII 12, 44. Cedren. I 537, 4 — **9 f** vgl. Theodoret H. E. II 17, 5. Synax. 827, 2. Acta Sanct. Iul. IV 373. Martyrol. Hieronym. XV kal. August.

1 ὃς Dindorf *ὡσ* V | **4** *ἀρτέμιδοσ*, *δ* ausradiert, V | **9** *σκυθίασ* V, *Μυσίας* Synax. 827, 3 | **10** *αἰμηλιανὸσ* V

Theophan. ὑποβληθείς, ὅστις μετὰ ταῦτα ὑπὸ θεοῦ βασιλεὺς ἀνεδείχθη· ὁμοίως καὶ Ἰουβιανὸς τὴν ζώνην ἔλυσε κράζων· »Χριστιανός εἰμι«. ὃν ὁ λαὸς ἀγαπῶν στρατοπεδάρχην ὄντα ἐξῃτήσατο τὸν βασιλέα μὴ ἀδικῆσαι αὐτόν· ὅστις καὶ βασιλεὺς μετὰ Ἰουλιανὸν ἀνηγορεύθη.

Ἀρτέμιός τε, ὁ δοὺξ τῆς κατ᾽ Αἴγυπτον διοικήσεως, ἐπειδήπερ ἐπὶ Κωνσταντίου ζῆλον κατὰ τῶν εἰδώλων πολὺν ἐνεδείξατο ἐν Ἀλεξανδρείᾳ, ἐδημεύθη τὴν κεφαλὴν ἀποτμηθείς.

Ἐμαρτύρησε δὲ καὶ ἐν Δοροστόλῳ τῆς Θρᾴκης Αἰμιλιανὸς ἀπὸ στρατιωτῶν, πυρὶ παραδοθεὶς ὑπὸ Καπετωλίνου· καὶ πολλοὶ ἄλλοι

18 *ἰωβιανὸσ* d | **19** *ἐξετήσατο* b *ἐξῃτήσαντο* dg | **22/23** vgl. Cedren. ob. S. 176, 22 ff | **24** *δοροστόλω* d *δωροστόλω* bcg *δορωστόλω* y | **25** *καπετωλίνου* d *καπετουλιανοῦ* die übr. HSS

Theophylact. μενοι ἵνα Χριστὸν μόνον κερδήσωσιν [Phil. 3, 8]· οἷος ἦν Ἰοβιανὸς καὶ Οὐαλεντινιανός, οἷς δὴ καὶ τὴν βασιλείαν ὁ θεὸς κατὰ τοὺς ἰδίους ἑκατέροις (ἑκατέρουσ Cod.) καιροὺς παραδέδωκε. πολλοὶ δὲ τῇ τῆς κενῆς δόξης ἐπιθυμίᾳ τὸν ἀληθινὸν θεὸν ἡμῶν καὶ Χριστὸν ἐξωμόσαντο.

31 ff vgl. ob. S. 232, 1 ff

Hier. Chron. 36[d] — a. Abr. 2379: Aemilianus (*sic* AON) ob ararum subversionem Dorostori (*sic* AONPM) a vicario inceditur.

χώρας διέπρεψαν τῇ εἰς Χριστὸν ὁμολογίᾳ. ὧν οὐκ ἔστιν ῥᾴδιον τὸν ἀριθμὸν ἐξειπεῖν καὶ τὰ ὀνόματα. Chron. P.

Ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ Θαλάσσιός τις, ὁ καὶ Μάγνος, ἐν ἀσελγείαις μὲν καὶ ἀσωτίαις ἐπίσημος, ὁ καὶ τῆς ἑαυτοῦ θυγατρὸς ἐπ᾽ αἰσχρουργίαις προαγωγεὺς ἐτύγχανεν. συμπεσόντος αὐτῷ τοῦ οἴκου ἀπέθανεν.

4 ἀσωτείαισ ἐπίσιμοσ V | ὅ] ὃς Dindorf, oder ist ἐτύγχανεν zu tilgen? vgl. unt. Z. 10 f | 4/5 ἐπεσχρουργείαισ προαγογεῦσ V | 5 συνπεσόντοσ V

κατὰ διαφόρους τόπους καὶ τρόπους διέπρεψαν ἐν τῇ εἰς Χριστὸν ὁμολογίᾳ. Theophan

Θαλάσσιος δέ τις ἐπ᾽ ἀσελγείαις καὶ ἀσωτίαις ἐπίσημος, ὁ καὶ τῆς ἑαυτοῦ θυγατρὸς ἐπ᾽ αἰσχρουργίᾳ προαγωγεύς, ἐτιμᾶτο ὑπὸ τοῦ βασιλέως ὡς σπλαγχνοσκόπος, οἰκῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ πλησίον τοῦ παλατίου. συμπεσόντος οὖν αὐτῷ τοῦ οἴκου μόνος ἀπώλετο μετὰ ἑνὸς εὐνούχου, ᾧ καὶ συμπεπλεγμένος εὑρέθη. ἐσώθησαν δὲ πάντες οἱ σὺν αὐτῷ εὑρεθέντες, οἱ ἴδιοι αὐτοῦ Χριστιανοὶ ὄντες, ἥ τε τούτου γυνὴ καὶ οἱ σὺν αὐτῇ. παιδίον δὲ ὡς ἐτῶν ἑπτὰ ἐκεῖ εὑρεθὲν καὶ σωθέν, ἐρωτώμενον πῶς ἐσώθη, εἴρηκεν ὡς ὑπὸ ἀγγέλου βασταχθέν.

Ὁ δὲ δυσώνυμος Ἰουλιανὸς ἐπ᾽ ἀνατροπῇ τῆς θείας ἀποφάσεως τὸν Ἰουδαίων ναὸν οἰκοδομηθῆναι προσέταξεν, Ἀλύπιον Ἕλληνά τινα σπουδαῖον κατὰ Χριστοῦ προστησάμενος τοῦ ἔργου. τοῦ δὲ καὶ τὰ ἀφανῆ τῶν θεμελίων κατορύξαντος, διὰ τὸν ἐκχοϊσμὸν ἄνεμος βιαιότατος ἐπιπνεύσας σὺν λαίλαπι τὴν παρεσκευασμένην ἄσβεστον ἐξηφάνισε μοδίων μυριάδων κ᾽ οὖσαν· ἐπιμενόντων δὲ τῶν Ἰουδαίων τῇ

18—S. 236, 15 vgl. Theodoret H. E. III 20 f — 18—S. 236, 2 vgl. Philostorg. VII 9 — 18 Matth. 24, 2. Mark. 13, 2. Luk. 19, 44 u. 21, 6

8 καὶ τρόπους > egm | 13 αὐτῷ > b | 14 οἱ — 15 εὑρεθέντες > gy | 14/15 πάντεσ δὲ οἱ διαφέροντεσ αὐτῶ ἐσώθησαν, χρ. ὄντεσ d | 16 ὡσ d ἕωσ die übr. HSS | ἐτῶν ἑπτὰ bx τῶν ἑπτὰ χρόνων gy | 19 τὸν] τῶν by τὸν τῶν cg

---

36e — S. 288, 23: Et cum Iudaei accepissent πρόσταξιν ut οἰκοδομήσαιεν τὸν ναὸν Hierosolymis et sacrificarent, [et] adduxerunt ἄσβεστον, circiter tria milia μοδίων. ἄνεμος βίαιος in aëra sparsit eam et commota est terra [Folge nach Socrat. III 20, 10 ff]. Michael

31 f vgl. Agapius de Menbidj Histoire universelle, übersetzt von Vasilief Patrologia Orientalis VII fasc. 4 S. 581: »Pendant la nuit un vent violent s'éleva et détruisit tout ce qu'ils avaient construit; ensuite survint un grand tremblement de terre [s. ob. S. 96, 25 ff] et 22 villes furent englouties.«

Theophan. ἐγχειρήσει τοῦ ἔργου, πῦρ ἐξελθὸν τούτους κατέφλεξεν, καὶ οὕτως ἐπαύσαντο τῆς τόλμης.

37 — S. 52, 10: Ἐπὶ τούτοις ὤφθη ὁ θεῖος σταυρὸς ἐν τῷ οὐρανῷ φωτοειδὴς κυκλούμενος ὑπὸ στεφάνου φωτὸς ἀπὸ τοῦ Γολγοθᾶ ἕως τοῦ ἁγίου ὄρους τῶν ἐλαιῶν, λαμπρότερος μᾶλλον ἢ ἐπὶ Κωνσταντίου· αὐτομάτως τε τοῖς ἁπλώμασι τῶν θυσιαστηρίων καὶ βίβλοις καὶ ἄλλοις ἐσθήμασι τῶν ἐκκλησιῶν καὶ ἐν ἱματίοις οὐ μόνον Χριστιανῶν, ἀλλὰ καὶ Ἰουδαίων, ἐπεπόλαζε τὸ σημεῖον τοῦ σταυροῦ, οὐ μόνον ἐν Ἱεροσολύμοις, ἀλλὰ καὶ ἐν Ἀντιοχείᾳ καὶ ἄλλαις πόλεσιν. καὶ ὧν ἀναισχύντως ἠπίστουν Ἰουδαῖοι καὶ Ἕλληνες, εὑρίσκοντο τὰ ἱμάτια αὐτῶν πεπληρωμένα σταυρῶν· ἔν τισι δὲ καὶ ἐμελάνιζον.

Ἰουλιανὸς πολλοὺς ἐν διαφόροις τόποις ἀπέστειλεν εἴς τε μαντείας καὶ χρηστήρια, ὅπως ἂν δόξῃ μετ᾽ ἐπιτροπῆς τῶν δαιμόνων ἐπὶ Πέρσας πόλεμον ἐγχειρεῖν. καὶ πολλῶν ἐκ διαφόρων κομισθέντων αὐτῷ χρησμῶν . . .

3—12 vgl. Gregor. Nazianz. Orat. V 4 u. 7. Sozomen. V 22, 12 f. Rufin H. E. X 40 [= Socrat. III 20, 14] — **5 f** s. ob. S. 221 — **13—16** vgl. Philostorg. VII 15 ob. S. 100, 9 f

7 *βίβλοισ* begy *βίλοισ* d *βήλοισ* b² »mit richtiger Corr.« de Boor | **10** *ὧν* de Boor *ὃν* HSS *οἳ* oder *ὃ* oder *εἰ* Classen | **10/11** *ηὑρίσκοντο* b *εὕρισκον* gxy | **11** *ἑαυτῶν* egm | **13** nach *Ἰουλιανὸς* + *δὲ* gxy | *εἰσ διαφόρουσ τόπουσ* c | *εἴς*] *οἷσ* b | **14** *μετ᾽ ἐπιτρόπων* y

Michael 37ᵃ — S. 289, 6: Propter aedificationem templi σημεῖον τοῦ σταυροῦ ἐν omnibus ἱματίοις aspiciebatur Iudaeorum et paganorum et Christianorum et οὐ Hierosolymis μόνον, ἀλλὰ καὶ Antiochiae et in regionibus circa eas (*näml.* urbes).

Ὤφθη δὲ ὁ σταυρός, cui erat στέφανος φωτός, ἀπὸ τοῦ Γολγοθᾶ ἕως τοῦ ὄρους τῶν ἐλαιῶν. et pulchrior fuit et λαμπρότερος μᾶλλον ἢ illa ⟨crux⟩ quae diebus (= ἐπὶ) Cost̄ magni visa est (= ὤφθη).

38 — S. 53, 1: Ὑπερόριος γὰρ (näml. ὁ Ἰουλιανὸς) θείᾳ δίκῃ ἀνῃρέθη. τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5855), βασιλεύσας ἔτη β΄ μῆνας θ΄, κατὰ τὴν Περσικὴν θεόκταντος γέγονε [τῇ κϛ΄ τοῦ Ἰαννουαρίου μηνὸς] ἰνδικτιῶνος ἕκτης [ἐτῶν ὑπάρχων λα΄]. Folge viell. desselben Ursprungs. Theophan.

39 — S. 53, 24: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5856) Ἰουβιανὸς . . . βασιλεὺς Ῥωμαίων . . . ἀνηγορεύθη ἐν τῷ αὐτῷ τόπῳ τῆς Περσῶν γῆς, ἐν ᾧ ὁ παραβάτης ἀνῃρέθη. καὶ μετὰ μίαν συμβολὴν πολέμου εἰρήνη ὡς

3/4 τῇ κϛ΄ τοῦ Ἰαννουαρίου (sic wie Exc. Bar. st. Ἰουνίου, vgl. Socrat. III 21, 17 f) μηνὸς u. ἐτῶν ὑπάρχων λα΄ = Exc. Tripart. | **5** ἰωβιανὸσ d

38ᵃ — S. 104, 6: Et anno sescentesimo septuagesimo quarto descendit Iulianus impurus in terram Chaldaeorum, in ⟨regionem⟩ Bēt Aramayē ⟨dictam⟩, ubi eius ruina accidit per manus Romanorum. eodem tempore iratus est dominus adversus civitates paganorum et Iudaeorum et Samaritanorum et falsarum doctrinarum in regione australi, quae se participes effecerant insaniae Iuliani pagani. et processit furor a domino coepitque in ruinas dare civitates immundas et paganas super earum incolas, quia eas polluerant sanguine quem iniuste in eis effuderunt; et coepit destruere civitates viginti unam quarum aliae eversae sunt, aliae ruerunt, aliae substiterunt, mense Īyār anni sescentesimi septuagesimi quarti. [et die vicesimo septimo huius mensis ⟨occisus est Iulianus⟩]. Chron. M.

39ᵃ — Ebd. Folge: Mense Ḥazīran anni sescentesimi septuagesimi quarti die Veneris ad ripam fluminis magni Tigridis, ad latus boreale Kaukabā et Ctesiphontis in regione dicta Bēt Aramayē, sumpsit Iobininus (*sic*) coronam magnam imperii Romanorum, et ipse fecit pacem et concordiam, et hostilia sedavit inter utrumque regnum validum Romanorum et Persarum. ut autem esset pax inter eos et liberaret Romanos ex angustis quibus premebantur, dedit Persis universam regionem ad orientem Nisibis, quosdam e pagis quibus circumdatur ⟨civitas⟩ et Armeniam universam cum locis pertinentibus ad ipsam Armeniam. et exulavit Nisibis mense Āb anni sescentesimi septuagesimi quarti in regionem Edessenorum; et tradita est Persis Nisibis vacua quidem incolis suis.

10 ff vgl. Hier. Chron. a. Abr. 2379 [zum Teil = Ruf. Fest. 28] — **15** u. **17 f** vgl. ob. S. 227 ff — **15 ff** vgl. Gedichte des Ephräm übersetzt von Bickell, Zeitschr. f. kath. Theol. 1878 II S. 354 — **18 f** vgl. ob. S. 235, 35 f — **24—32** vgl. Philostorg. VIII 1 — **32** vgl. Michael 290, 15

39ᵇ — a. Abr. 2380: Iovianus rerum necessitate compulsus Nisibin (nisibi AB) et magnam Mesopotamiae partem Sapori Persarum regi tradidit. Hier. Chron.

Theophan. *ἀπὸ θεοῦ συμφώνως ἀνεβοήθη ὑπό τε Ῥωμαίων καὶ Περσῶν καὶ ὡρίσθη ἔτη λ΄.*

40 — S. 53, 33: *Νόμους δὲ γενικοὺς κατέπεμψεν* (näml. *ὁ Ἰουβιανὸς*) *ὑπὲρ τῶν ἐκκλησιῶν εἰς πᾶσαν γῆν Ῥωμαίων, τὴν ἐπὶ τοῦ μακαρίου Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου κατάστασιν καὶ τιμὴν τῇ καθολικῇ ἐκκλησίᾳ ἀποδιδούς.*

41 — S. 54, 10: *Ὁ δὲ αὐτοκράτωρ Ἰουβιανὸς ἐπέβη τῇ Ἀντιοχέων μηνὶ Ὑπερβερεταίῳ. καὶ ἐγεννήθη παιδίον ἔξω τῆς πύλης τῆς πόλεως ἐπὶ τὸ λεγόμενον Τρίπυλον ἀγροίκῳ κηπωρῷ θῆλυ ἑπταμηναῖον ἔχον κεφαλὰς δύο διωρισμένας, ἑκάστη τὸ πλάσμα τετελειωμένον, ὡς ἀπὸ τοῦ τραχήλου ἑκάστης κεφαλῆς κεχωρισμένης. νεκρὸν δὲ τοῦτο ἐτέχθη μηνὶ Δίῳ, ὅ ἐστι Νοέμβριος. ἐξώρμησεν Ἰουβιανὸς ἀπὸ τῆς Ἀντιοχέων ἐπὶ Κωνσταντινούπολιν καὶ ἐλθὼν ἐν Ἀγκύρᾳ τῆς Γαλατίας ὕπατος προῆλθε σὺν τῷ αὐτοῦ υἱῷ Οὐαρωνιανῷ ἐπιφανέντα τὸν αὐτὸν ἀναγορεύσας ἄνευ τοῦ ἐνδῦσαι αὐτῷ πορφύραν. τῷ δ᾽ αὐτῷ ἔτει* (a. m. 5856) *βασιλεύσας μῆνας θ΄ ἡμέρας ιε΄ Ἰουβιανὸς ὁ Χριστιανικώτατος ἐν Δαδασθάνοις, χωρίῳ τῆς Βιθυνίας, γενόμενος ἐτελεύτησεν· καὶ ἀνηγορεύθη βασιλεὺς Οὐαλεντινιανὸς Αὔγουστος ἔτη ια΄ ὑπὸ τοῦ στρατοπέδου.*

42 — S. 55, 1: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5857) *Οὐαλεντινιανὸς ὁ Αὔγουστος Γρατιανὸν τὸν ἑαυτοῦ υἱὸν Αὔγουστον ἀνηγόρευσεν, κοινωνὸν τῆς βασιλείας ὁμοῦ καὶ ὕπατον.*

12—22 vgl. Philostorg. VIII 8. Hier. Chron. a. Abr. 2380 [vgl. Eutrop. X 18] u. 2383. Chronic. min. ed. Mommsen I 240 f a. 364 u. 367

14 *οὐρωνιανῷ* g *ἀρωνιανῷ* dy | *ἐπιφανέστατον* Philostorg. ob. S. 107, 18

Chron. M. 40ᵃ — Ebd. Folge: Credidit Iobininus in dominum ex toto corde suo et coeperat facere bonum et pulchrum coram domino et ambulare in viis Davidis et in fide Ezechiae et in operibus Iosiae; et requiem ei dedit dominus ut merebatur gratiamque ei retribuit bonorum eius operum. inceperat agere et ipse volens sibi comparare nomen in aeternum et tribuere honorem universo populo dei, Christianis nempe; et iussit ut thesaurus ecclesiarum redderetur, quem abstulerat Iulianus in insania sua, et a tributo eius liberavit omnes Christianos.

27 f vgl. II Kön. 22, 2. Sir. 49, 4 — **31 ff** vgl. Philostorg. VIII 5

Michael 41ᵃ — S. 290, 21: Pervenit Antiochiam et inde Ancyram Galatiae et ibi filium suum Ouarianum (*sic*) fecit *ὕπατον* (*im Syr.*) et multum *ἀνηγόρευσεν* eum *ἄνευ τοῦ ἐνδῦσαι αὐτῷ πορφύραν.*

42ᵃ — S. 292, 15: Et *τὸν ἑαυτοῦ υἱὸν* Gratianum *Αὔγουστον* (*im Syr.*) *ἀνηγόρευσεν καὶ ὕπατον* (*ὕπατον im Syr.*) fecit.

43 — S. 56, 9: Τῷ δ' αὐτῷ χρόνῳ (a. m. 5859) διῆγεν Οὐάλης ὁ Theophan
βασιλεὺς ἐν Μαρκιανουπόλει τῆς Μυσίας. σεισμὸς δὲ μέγας γέγονε καθ' ὅλης τῆς γῆς ἐν τῇ η' ἰνδικτιῶνι ἐν νυκτί, ὡς καὶ ἐν Ἀλεξανδρείᾳ πλοῖα προσωρμισμένα τῷ αἰγιαλῷ ἐπαρθῆναι εἰς ὕψος καὶ ὑπερβῆναι τὰς ὑψηλὰς οἰκοδομὰς καὶ τὰ τείχη καὶ μετατεθῆναι ἔνδον εἰς τὰς αὐλὰς καὶ τὰ δώματα τὰ πλοῖα· ὑπαναχωρησάσης δὲ τῆς θαλάσσης, ἔμειναν ἐπὶ ξηρᾶς. οἱ δὲ λαοὶ ἐκ τῆς πόλεως φυγόντες διὰ τὸν σεισμόν, θεωρήσαντες τὰ πλοῖα ἐπὶ τῆς ξηρᾶς εἰς ἁρπαγὴν τῶν ἐν τοῖς πλοίοις φορτίων ἐπῆλθον· καὶ ἐπιστρέψαν τὸ ὕδωρ πάντας ἐκάλυψεν. ἄλλους δὲ ναυτικοὺς διηγήσασθαι ὡς κατ' ἐκείνην τὴν ὥραν ἐν μέσῳ τοῦ Ἀδρία πλέοντες καταληφθῆναι, ἐξαίφνης δὲ ἐν τῷ πελάγει εἰς τὸ ἔδαφος καθίσαι τὸ πλοῖον· καὶ μετὰ βραχὺ πάλιν ἐπανελθεῖν τὸ ὕδωρ, καὶ οὕτω πλεῦσαι.

1 f u. unt. S. 240, 1 f vgl. Philostorg. IX 7 ob. S. 118, 29 f — **2—13** vgl. Vita Athanas. 29 PG 25, CCX. Ammian. Marcellin. XXVI 10, 15—19. Socrat. IV 3, 4 u. ? Sozomen. VI 2, 14 [mit der Anm. von Val.]. Joh. von Nikiu 82 S. 445. Chronic. min. ed. Mommsen I 240 a. 365

3 η' de Boor ι' bgy *δεκάτη* d | **6** τὰ¹ > b | **7** *ἔμεινεν* ef | **11** *πλέοντασ* b | **13** *ἐπελθεῖν* b

43ᵃ — S. 292, 23: Ille δὲ Valens ierat in Aegyptum et cum Michael
esset Marcianopoli, γέγονε σεισμὸς cui a diebus mundi non evenerat similis. agitatum est mare et proiecit πλοῖα super τὰ τείχη urbis et ceciderunt ἔνδον εἰς τὰς αὐλάς. et reliquit ἡ θάλασσα locum suum et apparuit ξηρὰ et ἔμειναν πλοῖα soluta. et ὁ λαὸς cucurrit εἰς ἁρπαγὴν et ἐπέστρεψε mare super eos et ἐκάλυψεν eos. διηγήσαντο δὲ ναυτικοὶ etiam in Hadriatico (*im Syr.* Adrios) mari rursus evenisse haec. et commotum est mare et incessit in ξηρὰν milia multa et abscondit pagos et incolas eorum. et totum ἔδαφος apparuit siccum et cadebant τὰ πλοῖα in terram et homines intra ea in stupore ⟨erant⟩. et ἐξαίφνης πάλιν mare ἐπανῆλθε paulatim (*wahrscheinlich* = κατὰ βραχύ). et sublatae sunt naves super mare et fluctuabant, neque ullo modo laesi sunt homines.

21—25 auch bei Chron. CE übersetzt von Nau, Revue Orient Chrétien 1908 S. 440

43ᵇ — a. Abr. 2382: Terrae motu per totum orbem facto, [mare litus Hier. Chron.
egreditur = *Chron. min. ed. Mommsen I 240 a. 365; vgl. Hieronym. Vita Hilarion. 40*] et Siciliae multarumque insularum urbes innumerabiles populos oppressere.

Theophan. 44 — S. 57, 14: *Ἐν Μαρκιανουπόλει δὲ* (a. m. 5860) *Οὐάλης στρατεύων κατὰ Γότθων παρεχείμαζεν ἐκεῖ.*

45 — S. 59, 32: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5865) *Οὐάλεντος ἐν Ἀντιοχείᾳ διάγοντος εὑρέθησάν τινες ἐπιβουλὴν κατ᾽ αὐτοῦ μελετῶντες, καὶ ἀνῃρέθησαν στῖφος ἀσεβῶν· διὰ γὰρ μαντειῶν καὶ θυσιῶν τὴν συσκευὴν κατειργάζοντο.*

46 — S. 62, 2: . . . *θνήσκει* (näml. *ὁ Οὐαλεντινιανὸς*) *μηνὶ Δίῳ ιζ´ ἰνδικτιῶνος γ´. Γρατιανοῦ δέ, τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, μὴ εὑρεθέντος ἐκεῖσε, καὶ Οὐάλεντος ἐν Ἀντιοχείᾳ διάγοντος, τὸ εὑρεθὲν στρατόπεδον ἐν τῷ τόπῳ ἐν ᾧ ἐτελεύτησεν Οὐαλεντινιανὸς ὁ μέγας, Οὐαλεντινιανόν, τὸν υἱὸν αὐτοῦ, ὡς ἐτῶν δ´ ἀνηγόρευσαν Αὔγουστον, συμπαρούσης καὶ Ἰουστίνης, τῆς μητρὸς αὐτοῦ, ἐν τῇ Πανονίᾳ. τοῦτο μαθὼν Γρατιανὸς τὸν μὲν ἀδελφὸν αὐτοῦ εἶχε συμβασιλεύοντα μεθ᾽ ἑαυτοῦ, τοὺς δὲ ἀναγορεύσαντας διαφόροις τρόποις ἐτιμωρήσατο διὰ τὸ παρὰ γνώμην αὐτοῦ τοῦτο γενέσθαι.*

47 — S. 64, 34: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5870) *οἱ Γότθοι . . . ἐξῆλθον εἰς τὴν γῆν τῶν Ῥωμαίων καὶ ἠρήμωσαν πολλὰς ἐπαρχίας, Σκυθίαν, Μυσίαν, Θρᾴκην, Μακεδονίαν, καὶ Ἀχαΐαν, καὶ πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα, περὶ τὰς εἴκοσιν ἐπαρχίας. ἐθεάθησαν δὲ ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ ἐν*

3—6 vgl. Philostorg. IX 15 — **7—15** vgl. ebd. IX 16

2 *παρεχείμασεν* f | **4** *τινες* > b | **7** *ιζ´*] ζ´ bf | **8** *γ´*] ob *δ´*? de Boor; vgl. Chron. P. a. 375 | **11** *ἀνηγόρευσεν* gy | **17** *κυθίαν* b *σκιθίαν* em | **19** *περὶ τῆσ κ´ ἐπαρχίασ* b

---

Michael 46ª — S. 293, 29: Et cum Valentinianus mortuus esset et non praesens esset Gratianus, *ὁ υἱὸς αὐτοῦ* prior, praesente *δὲ* Iustina, convenerunt *τὰ στρατόπεδα* et regem fecerunt Valentinianum minorem, cum esset *δ´ ἐτῶν.*

47ª — S. 294, 21: Et *ἐν* eodem *χρόνῳ ἐθεάθησαν ἐν ἀέρι ἄνδρες* intra *νεφέλην ἐσχηματισμένοι ἔνοπλοι* (wörtl. *ἐν σχήμασι ἐνόπλων*). et *ἐγεννήθη* Antiochiae *παιδίον ἔχον ἕνα ὀφθαλμὸν ἐν μέσῳ τῷ μετώπῳ* et *τέσσαρας χεῖρας καὶ τέσσαρας πόδας καὶ πώγωνα.* et hoc tempore *ἐξῆλθον* Gothi *εἰς τὴν γῆν* Romanorum *καὶ ἠρήμωσαν*

Chron. CE 46ᵇ — S. 97, 17: Cum *δὲ* mortuus esset, non praesens erat Gratianus *ὁ υἱὸς αὐτοῦ* et frater eius Valens Antiochiae *διῆγε. τὰ δὲ στρατόπεδα ἀνηγόρευσαν τὸν υἱὸν αὐτοῦ* Valentinianum regem cum esset *δ´ ἐτῶν,* propterea quod *παρῆν ἡ μήτηρ αὐτοῦ* Iustina.

τῷ ἀέρι [ἐν] ταῖς νεφέλαις ἐσχηματισμένοι ἄνδρες ἔνοπλοι. ἐγεννήθη δὲ καὶ ἐν Ἀντιοχείᾳ παιδίον ἐντελῆ μὲν τὰ ἄλλα μέρη, ὀφθαλμὸν δὲ ἕνα ἔχον ἐν μέσῳ τῷ μετώπῳ, χεῖρας δὲ τέσσαρας καὶ πόδας τέσσαρας καὶ πώγωνα. Theophan.

Οὐάλης δὲ διάγων ἐν τῇ Ἀντιοχέων καὶ μαθὼν περὶ τῶν Γότθων ἦλθεν ἐπὶ Κωνσταντινούπολιν.

48 — S. 65, 18: *Τοῦτον* (näml. *τὸν Οὐάλεντα*) *δὲ καταλαβόντες οἱ βάρβαροι καὶ τὴν οἰκίαν ἀνάψαντες, ἀγνοοῦντες τοὺς ἐν αὐτῇ πάντας κατέκαυσαν.*

1–4 vgl. Philostorg. X 11 ob. S. 130, 29f — **7 ff** vgl. ebd. IX 17 ob. S. 124, 7ff. Hier. Chron. a. Abr. 2395

1 ἐν > b | **2** καὶ > g

ἐπαρχίας (*im Syr.*) *πολλὰς* et Scythiam et Mysiam et Thraciam et Macedoniam et Achaiam *καὶ πᾶσαν* Hellada. Michael

48ª — S. 294, 31: Et *ἔφυγεν* in *ἀγρὸν* (*im Syr.*) quendam, et cum *οἱ βάρβαροι* circumdedissent eum, se occultavit in quadam corte et *κατέκρυψεν ἑαυτὸν ἐν χόρτῳ.* et cum non invenissent eum, iniecerunt *πῦρ* toti *ἀγρῷ* et combustus est etiam ille impius et iit etiam in ignem gehennae.

48ᵇ — S. 97, 25: Et *ἔφυγεν* et intravit in *ἀγρὸν* (*im Syr.*) quendam et cum insecuti essent eum *οἱ βάρβαροι* et circumdedissent *τὸν ἀγρόν*, intravit in acervum paleae et *κατέκρυψεν ἑαυτὸν ἐν χόρτῳ. οἱ δὲ βάρβαροι* cum non invenissent eum, intulerunt ignem toti *ἀγρῷ*, et ita suffocatus est in fumo et fuit illi finis malus. Chron. SCE

REGISTER

I. Stellenregister der Fragmente von Philostorgius

II. Biblischer Index
  1. Altes Testament
  2. Neues Testament

III. Parallelschriftsteller

IV. Namenregister

V. Wortregister

I. Stellenregister
der Fragmente von Philostorgius

Anthologia Palatina

IX 193—194 1

Artemii Passio

7 . . . . 26—27
8 . . . . 29—30
9—10 30
10—12 . . . . 49—52
12—13 . . . . 53—55
14—15 . . . . 56—58
15—16 59
17 . . . . 31—32
19—20 . . . . 72—74
20—22 . . . . 74—75. 76
22—24 . . . . 82—83
31 81
34 . . . . App. zu 14, 28
35 77
40 . . . . App. zu 58, 18
41 . . . . . . 27. 72. App. zu 54, 17
43 . . . . 14—15
45 . . . . 7. 15—17. App. zu 87, 25
47 . . . . App. zu 76, 8 u. zu 102, 2
48 76
49 86
51—57 . . . . 86—94
57 . . . . 78—79. 80
58 . . . . 80—81. 95. App. zu 94, 4
59 . . . . App. zu 94, 4
66 . . App. zu 103, 21 u. zu 107, 1
68 . . . . 95—96
69 . . . . 100—103
70 . . . . 104. 107—110
[s. auch Anhang I u. II]

Constantin. Porphyrogennet.

Excerpt. de nat. animal. (aus Phot.) s. S. 40

Handschriften

Cod. Angelic. Gr. 22, s. unt. Vita Constantini
Cod. von Cairo 86 60
Cod. L von Theodorets KG . . . 18
Cod. Laurent. Gr. 70, 5 (aus Phot.) 37—38. 147
Cod. Vatican. Gr. 96 . . . . 79—80

Niceph. Callist. Xanthop.

Historia ecclesiastica (aus Phot. Cod. B) s. S. 6. 7. 20. 22. 24. 32. 33. 36. 43. 44. 47—52. 54. 56. 57. 59. 62. 74. 78. 80. 86. 89. 95—102. 104. 107. 109. 111. 117. 119. 123—127. 129. 130. 132—139. 141. 142. 144. 145. 148. 150

Nicetas Acominatus

Thesaurus orthodoxae fidei

V 7 9
V 8 . . . . 10—11. 12
V 8—9 . . . . 18—19
V 30 44
V 38 . . . . 112—113. 114

Photius

Epitome ex ecclesiasticis historiis Philostorgii
s. S. 4—150

Bibliotheca

Cod. 40 . . . . 2—3. 10. 34. 48. 64. 65. 75. 114. 149

Psellus

Λόγος πρὸς Πόθον 6 (aus Phot.?) 113

Suidas

Ἀγαπητός . . . . 19—20
Ἀέτιος . . . . 44—47
Ἀπαγωγάς 67
Ἀπολινάριος . . . . 111—113
Αὐξέντιος . . . . 67—68
Βαβύλας . . . . 89—92
Βασίλειος . . . . 111—113
Γρηγόριος . . . . 111—113
Δημόφιλος . . . . 121—122
Εὐδόξιος . . . . 60—61
Θεόφιλος 36
Λεόντιος . . . . 84—85
Οἴδημα 84
Οἶον 121
Ὑπατία 111
Ὑποθερμανθεῖσα 84
Φλέγων 5

Symeon Metaphrastes

Certamen Babylae
s. S. 90 u. 91 [vgl. S. 89, 22 f]

Martyrium Arethae
s. S. 32—34

Unedierte **Vita Constantini**
des Cod. Angelic. Gr. 22
s. S. 8f. 9f. 12f. 14—17. 20ff. 23. 24. 26 [u. Anhang V u. VI]

II. Biblischer Index

1. Altes Testament

Genesis

2, 7 . . . . 161, 24 ff
2, 8 . . . . 38, 30 ff
2, 11 . . . . 39, 1
2, 12 . . . . 42, 23
2, 13 . . . . 39, 17 f
2, 14 . . . . 37, 23 ff
4, 24 . . . . App. zu 94, 4 ff
8, 4 . . . . 37, 2 f
10, 2 . . . . 120, 8 f
21, 4 . . . . 33, 1
25, 1 ff 32, 12

Exodus

14, 21 . . . . 147, 17
14, 22 ff . . . . 35, 17 ff
19, 6 u. 23, 22 . . . . . . 153, 8

Leviticus

12, 3 . . . . 33, 1

Numeri

20, 11 . . . . 147, 20 f

Deuteronomium

6, 13 . . . . 169, 17
19, 14 . . . . 30, 23 f
31, 6 . . . . 171, 7

Josua

15, 8 u. 18, 28 . . . . . . 100, 4
18, 28 . . . . 100, 4 f

Richter

1, 21 . . . . 100, 4 f
18 . . . . 79, 23 ff
19, 10 f 100, 4

I Könige

10 . . . . 32, 14 f

II Könige

5, 14 . . . . 147, 21
22, 2 . . . . 238, 27 f

I Chronik

11, 4 f 100, 4
11, 4 ff . . . . 100, 5—8

Psalmen

23, 1 f . . . . 38, 22 f
39, 3 f . . . . 172, 13 f
60, 3 . . . . 172, 12
61, 13 . . . . 162, 6 f
88, 18 . . . . 154, 19
96, 5 . . . . 121, 24
114, 7 . . . . 91, 9 f
117, 6 . . . . 173, 5 f
140, 5 . . . . 164, 19 f

Proverbien

22, 10 . . . . 116, 23 f

Hiob

2, 6 . . . . 168, 4 u. 22
38, 11 . . . . 169, 12 f

Sirach

49, 4 . . . . 238, 27 f

Jesaia

8, 18 . . . . 91, 18 f

Daniel

2, 33 ff u. 41 ff . . . . . 143, 5 f u. 8
9, 27 . . . . 99, 29 f
11, 6 . . . . App. zu 143, 5 ff

II Makkabäer

2, 19 f . . . . 5, 8—11

2. Neues Testament

Matthäus

4, 10 . . . . 169, 17
4, 23 . . . . 159, 19 f
5, 4 . . . . 185, 14
5, 12 . . . . 185, 17
5, 22 . . . . 173, 12
8, 12 . . . . 170, 11 u. 30 f
9, 20 ff . . . . 78, 1 f
9, 35 u. 10, 1 . . . . 159, 19 f
10, 8 . . . . 160, 2 f
10, 23 . . . . 188, 11 f
10, 32 . . . . 171, 7 ff
18, 9 . . . . 170, 11 u. 30 f
24, 2 . . . . 95, 1 f. 235, 18
24, 7 . . . . 137, 12
24, 15 . . . . 99, 29 f
24, 21 . . . . 137, 4 f

Markus

13, 2 . . . . . 95, 1 f u. 21 f. 235, 18
13, 14 . . . . 99, 29 f
13, 19 . . . . 137, 4 f
16, 17 . . . . 34, 33
16, 18 . . . . 215, 18 f
16, 19 . . . . 159, 25 ff

Lukas

1, 13 . . . . 174, 1 f
1, 35 . . . . 151, 13 f
4, 8 . . . . 169, 17
10, 19 . . . . 215, 18 f
10, 20 . . . . 153, 4
10, 21 . . . . 185, 17
12, 8 . . . . 171, 7 ff
19, 44 u. 21, 6 . . . . . 95, 1 f. 235, 18
21, 11 . . . . 137, 6 u. 12
21, 20 . . . . 99, 29 f
22, 31 . . . . 168, 5 u. 23
23, 43 . . . . 171, 9 f

Johannes

1, 1 u. 3 . . . . 99, 24 ff u. 31 f
1, 3 . . . . 122, 22
3, 5 . . . . 185, 5
10, 11 f . . . . . . 90, 2. 9 f u. 18 f
11, 39 . . . . 159, 21

Acta

1, 1 ff . . . . 159, 25 ff
2 . . . . 159, 28 ff
3, 18 u. 7, 52 . . . . 159, 15 f

12, 23 . . . . 233, 2 f
24, 5 . . . . 116, 23 f

Römer

1, 21 . . . . 155, 7
2, 6 . . . . 162, 6 f
5, 19 . . . . 162, 1. 165, 2
6, 3 . . . . 127, 15
8, 4 ff . . . . 185, 26 f
16, 25 . . . . 154, 21

I Korinther

1, 20 . . . . 160, 4
1, 22 . . . . 34, 30 f
2, 9 . . . . 174, 3 f
3, 19 . . . . 160, 4
9, 3 . . . . 70, 25 f
9, 24 . . . . 174, 3 f
12, 9. 28 u. 30 . . . . 174, 2
15, 4 ff . . . . 159, 22 f

Epheser

4, 18 . . . . 155, 7

Philipper

3, 8 . . . . 234, 29

I Timotheus

2, 5 . . . . 122, 21 f

II Timotheus

3, 8 . . . . 116, 8
4, 1 . . . . 162, 5
4, 8 . . . . 174, 4

Titus

3, 5 . . . . 185, 4

Hebräer

2, 13 . . . . 91, 18 f
12, 23 . . . . 153, 4
13, 6 . . . . 173, 5 f

I Petrus

2, 9 . . . . 153, 8
4, 5 . . . . 162, 5

Apokalypse

3, 5 . . . . 171, 7 ff

III. Parallelschriftsteller

Ammianus Marcellinus

XIV 1 49
XIV 7 . . . . 53—55
XIV 11 . . . . 56. 57
XV 8 . . . . 59. 223
XVII 7 . . . . 63. 147
XVIII 9 212
XX 8—XXI 10 72
XXI 1 f 72
XXI 10 14
XXI 15 73
XXI 16 74
XXII 3 f 75
XXII 5 81
XXII 9 83
XXII 11 . . . . 75. 77. 176
XXII 12 92
XXII 13 . . . . 87. 93. 94
XXII 15 39
XXII 16 161
XXIII 1 . . . . 95. 96
XXV 1 217
XXV 3 102
XXV 4 82
XXV 5 ff 104
XXV 10 107
XXVI 1 f 108
XXVI 2 u. 4 f 109
XXVI 6—9 117
XXVI 10 239
XXVII 5 118
XXIX 1 f 122
XXX 7 115
XXX 10 123
XXXI 1—13 123

XXXI 10 127
XXXI 15 f 124

Athanasius

Apolog. ad Constantium 2—5 . . 43
„ 7 . . . 52
Apolog. c. Arian. 6 22
„ 89 60
De decretis Nicaenae synodi 8 . . 121
De synod. 8 62
„ 15 126
„ 30 . . . . 65. 126
„ 38 . . . . 48. 68
Epist. ad episc. Aeg. et Lib. 12 . . 126
Histor. Arian. 41 u. 45 60
Orat. I c. Arian. 6 126
Orat. II „ 24 f 121
Tom. ad Antioch. 9 115

Basilius Magnus

Contra Eunomium I 1 44
„ I 2 . . . 66. 68
„ I 12 f 116
„ I 26 122

Cedrenus

I. 471 [ed. Bonn.] 6
474 7
518 28
520 . . . . 26. 27
521 . . . . 30. 31
523 . . . . 31. 225
524 50
529 61
530 225
531 74
532 77
536 . . . . 86. 87
537 . . . . 176. 234
538 102
540 108
541 109
548 122
549 124
564 40
574 134
585 136
587 140
589 148

Chronicon Paschale

503 [ed. Bonn.] = a. 253 . . 89. 203
515 = a. 303 . . . . 188. 203
516 = a. 304 . . . . 26. 27
520 = a. 311 7
525 = a. 325 14
527 = a. 327 . . . . 24. 205
529 f = a. 330 . . . . 20. 22. 28. 206
532 f = a. 337 . . 22. 26. 27. 31. 208
535—540 = a. 350 . . 31. 48—50. 215
540 = a. 351 . . . . 50. 51. 220
541 = a. 354 . . . . 52. 222
541 f = a. 355 . . . . 53. 58. 59. 223
543 = a. 359 . . . . 63. 224
543 ff = a. 360 . . . . 31. 64. 66. 224
545 = a. 361 . . . . 73. 226
545—548 = a. 362 69. 75. 76. 80. 81. 226
548 ff = a. 363 . . . 86. 98. 102. 232
555 f = a. 364 . . . . 86. 108. 109
557 = a. 367 111
563 = a. 385 128
565 f = a. 395 . . . . 134. 136
566 ff = a. 396 ff 136
571 = a. 414 145
572 = a. 415 144
[s. auch Anhang VII 3. 6. 11—12 u. 29]

Chronicum

Hydatii, Marcellini comitis, Prosperi, usw. bei Chronic. Min. ed. Mommsen I u. II
s. S. 108. 117. 123 ff. 129 f. 133. 135 ff. 139 f. 143—146. 148. 150. 156. 206 f. 209. 219—226. 238 f

Claudianus

De III cons. Honorii 133
In Eutrop. I 135
„ II . . . . 135—138
In Rufin. II 134. 135. 138. 140

Codex Theodosianus

IX 40, 17. . . . . 135. 136
XII 1, 50 u. XIII 1, 4 82
XV 4, 1 28

XV 14, 13 145
XVI 1, 2 f u. 5, 6 125
XVI 5, 34 135

Cyrillus Hierosol.

C. Julianum Prooem. 162
„ I 160
„ V 158
„ VI 165
„ VII 159
Epist. ad Constantium 51. 221

Epiphanius

Adv. omn. haereses 68, 10 . . . 24
„ 73, 27 f . 67
„ 73, 34 f . 69
„ 73, 38 . . 67
„ 76 . . . 67. 75. 84. 116. 127. 227
Ancoratus 58 37
De mensuris et ponder. 20 . . . 132
„ 11 u. 15 ff 187

Eunapius

Histor. fr. 24 u. 26 102
„ 27 100
„ 31 ff 117
„ 38 ff 122
„ 41 ff 123
„ 48 f 134
„ 57 127
„ 62 f 134
„ 65 140
„ 66 135
„ 75 . . . . 137. 138
„ 79, 80 ff u. 86 139
Vit. Soph. 76. 111

Eunomius

s. S. 46. 61. 64. 68. 70. 71. 121. 122, u. zu S. 71, 6 f füge hinzu: Eunom. bei Ps. Joh. Chrysost. Opus imperfect. in Matth. Homil. I, Joh. Chrysost. opp. ed. Montfaucon VI S. XXVI^{b} E f

Eusebius

Constantini orat. ad sanct. Coet. 18 ff 163

Historia ecclesiastica

III 10, 6 5
IV 6, 4 97
VI 34 u. 39, 4 . . . . 89. 203
VII 17 f 78
VIII 6 203
VIII 6, 6 u. 13, 1 188
VIII 13, 2 . . . . . . 186. 188. 193
IX 6, 2 f 185. 186. 188. 193

Onómasticum

2 [ed. Klostermann] 37
44 35
60 39
76 79
106 100
164 36

Praeparatio Evangelica

IX 11 37

Vita Constantini

I 20 6
I 28 f 7
II 4 179
II 5 178
II 6 u. 6—10 179
II 9 181
II 11 180
II 15 f. 180. 181
II 18. 20 ff u. 44 ff 182
III 55 ff 154
IV 50 41
IV 61 208
IV 64—71 210
IV 70 31

Gelasius Cyzicenus

I 10 180
II 9 43
II 26 9
III 13 10

Gregorius Nazianzenus

Epistolae

202 128

Orationes

IV 5 u. 6 81
IV 21 28

IV 47 . . . . 72. 73
IV 61 81
IV 64 75
IV 70 161
IV 81 ff 232
IV 87 228
IV 88—91 229
V 3 f 95. 236
V 6 f 95. 236
V 9 u. 11 f 100
V 13 101
V 15 ff 104
V 16 f 74
V 25 100
V 29 . . . . 80. 228
V 39 81
XXVII 9 116

Gregorius Nyssenus

Adv. Apollinar. 121
Contra Eunomium I . . 44. 46—48. 53. 57. 61. 64. 68. 71. 114. 116. 121. 128
„ V 121
Epist. ad Petrum Sebast. 114

Hieronymus

Chronicum

s. S. 24. 50. 53. 60. 67. 69. 94. 100. 104. 107. 123. 156. 205—214. 216. 219—227. 232. 234. 237—239. 241

De viris illustribus

54 u. 62 203
77 . . . . . 185. 186. 188. 192. 201
97 60
104 115
120 . . . . 114. 128

Epistolae

60, 15 132
60, 16 . . . . 135. 140
60, 16 f u. 77, 8 138
106 187
s. auch andere Schriften S. 41. 63. 137. 187. 239

Hilarius

Contra Constantium 11 60
Fragm. histor. VI 60
„ VIII 5 156

Historia acephala Arianorum

8 77
10 75
12 106
13 bis 84

Johannes Antioch.

Fragm. 187 . . . . 132. 133
„ 188 u. 190 134

Johannes Chrysostomus

Ad popul. Antioch. hom. XVII . . 86
De laudibus S. Pauli hom. IV . 93. 96
De S. Babyla c. Julian. 5 f . . 89. 203
„ 11 92
„ 12 86
„ 14 . . . 76. 82
„ 15 ff . 88. 92. 93
„ 17 96
„ 21 94
„ 22 95
„ 23 . . 100. 104
De S. hierom. Babyla . 88. 89. 92. 93
De S. Meletio 1 f 69
De S. Pelagia v. m. 192
Epist. 68 u. 69 139
Expos. in Psalm. CX 4 93
In epist. ad Ephes. c. IV hom. IX 2 92
In Eutrop. 135. 136
In Juvent. et Maximin. . . . 91. 94
In S. Lucianum m. 2 194
„ 3 197
Orat. adv. Judaeos V 11 . . . 95. 97

Josephus

Antiqu. Judaic. I 39 39
„ I 90 ff 37
„ I 125 120
„ I 238 ff 32
„ V 178 79
„ VII 63 ff 100

Julianus

Epist. 10 . . . . 77. 176
11 82
23 75
25 95
26. 31 75
42 81
bei Lydus De mens. IV 53 . 95
ad Atheniens. 271 A . . . 69
Fragm. epist. 295 C 95
Misopogon 86. 92. 93
Orat. I 27 ff 216
„ I 40 B 52
„ II 62 B ff 216
„ II 76 C 50
„ VII 222 C 102

Leo Grammaticus

87 [ed. Bonn.] 28
96 109
110 145

Libanius

Orat. XI 235 ff 86
„ XII 87 83
„ XVIII 120 74
„ XVIII 126 . . . . 76. 229
„ XVIII 148 82
„ XVIII 152 75
„ XVIII 159 83
„ XVIII 260 100
„ XX 25 115
„ XXIV 6 101
„ LX 93
„ LX 3 f 86
„ LX 5 92
„ LX 9 ff 87

Malalas

26 [ed. Bonn.] 160
234 87
239 78
303 (S. 89, 15 ff hinzuzufügen) . . 89
317 206
324 208
325 211
327 100
333 102
334 ff 104
337 . . . . 106—108
343 123
344 125
350 . . . . 143. 144. 148
356 148
359 111

Nicetas Acominatus

Thesaurus orthodoxae fidei

V 30 43
V 31 . . . . 47. 48

Olympiodorus

Histor. 2 . . . . 140. 141
„ 3 . . . . 141. 142
„ 4 142
„ 6 141
„ 8 140
„ 10 . . . . 142. 143
„ 13 . . . . 142. 144
„ 19 . . . . 143. 144
„ 20 ff 143
„ 23 145
„ 24 143
„ 25 144
„ 26 . . . . 143. 144
„ 31 144
„ 34 148
„ 40 149
„ 41 u. 46 148

Orosius

Historiae

VII 34 . . . . 124. 125
VII 35 . . . . 128. 132. 133
VII 37 134
VII 38 . . . . 134. 140. 141
VII 40 143
VII 42 . . . . 144. 145
VII 43 . . . . 143. 144

Rufinus

Historia ecclesiastica

IX 9, 1 7
X 4 43
X 12 182
X 18 . . . . 23. 43

X 20 43
X 26 128
X 27 73
X 28 . . . . . 60. 75
X 33 232
X 36 . . . . . 88. 92
X 37 101
X 38 f 95
X 40 236
XI 1 . . . . . 104. 106
XI 12 123
XI 13 . . . . . 123. 127
XI 20 115
XI 28 . . . . . 80. 228
XI 31 132
XI 32 f u. 34 133

Socrates

I 2, 4 7
I 4, 3 f 182
I 6 8
I 14, 3 10
I 17, 1 24
I 23, 3 22
I 39, 4 208
I 40, 1 f 210
I 40, 2 31
II 3, 5 f 28
II 5 . . . . . 29. 211
II 11 u. 14 32
II 20, 2 u. 22, 3—23, 2 43
II 28, 16 ff 49
II 28, 21 50
II 28, 22 51
II 32, 6 ff 52. 222
II 32, 11 224
II 33 222
II 34, 1 f 53
II 34, 3 f 58
II 35, 1 u. 5 44
II 35, 5 48
II 37, 1 ff 63
II 37, 7 u. 7 f 48. 60
II 37, 18 ff 62
II 37, 80 u. 95 156
II 38, 2 221
II 39, 2. 3 f u. 5 ff 63
II 41 . . . . . 64. 126
II 41, 8 ff 65
II 42 f 66
II 43, 11 ff 31. 225
II 44 67
II 44, 5 69
II 47 73
III 1, 8 28
III 1, 16 ff 76
III 1, 25 59
III 1, 48 u. 49 75
III 1, 50 74
III 2, 10 . . . . . 77. 227
III 3, 1 77
III 18 88
III 18, 2 f 92
III 20 95
III 20, 14 236
III 21, 6 u. 7 100
III 21, 13 101
III 21, 17 f 237
III 21, 18 103
III 22 104
III 22, 9 100
III 25, 4 107
III 26 107
III 26 f 108
IV 1 108
IV 1, 2 115
IV 1, 4 109
IV 1, 8 ff 86
IV 3 117
IV 3, 4 239
IV 4 110
IV 5 117
IV 6, 7 120
IV 7 68
IV 11, 3 111
IV 12, 11 110
IV 13 117
IV 13, 1 71
IV 14, 2 f 119
IV 19 122
IV 26 111
IV 31, 7 f 123
IV 31, 17 f 128
IV 33, 6 18
IV 34—38 123
IV 35, 4 120

V 1 f 124
V 2 u. 6 125
V 3, 2 120
V 3, 4 119
V 7 125
V 10, 5 u. 11, 2 ff 127
V 11—14 128
V 14, 3 129
V 20, 4 127
V 22, 36 ff 131
V 23 127
V 24 117
V 24, 1 70
V 24, 6 127
V 25 133
V 25, 5 132
V 26 133
VI 1, 4 ff 134
VI 1, 7 138
VI 5, 3 135
VI 5, 4 u. 7 136
VI 6 138
VI 19, 5 137
VII 1, 1 145
VII 3 19
VII 10, 4 f 141. 142
VII 15 111
VII 22, 4 131
VII 23 f 148
VII 24, 2 148

Sozomenus

I 3 7
I 5 14
I 7, 2 f 179
I 10, 2 43
I 15, 8 f 8
II 3, 5 ff 22
II 5 154
II 6 17
II 16, 4 10
II 17, 4 22
II 25 23
II 25, 2—6 23
II 25, 6 22
II 25, 18 23
II 28, 13 24
II 32, 7 f 18
II 34, 1 208
II 34, 5 . . . . 31. 210
III 2, 7—8 28
III 2, 10 29
III 3, 1 . . . . 22. 119
III 5, 8 f 25
III 5, 9 . . . . 110. 185
III 6, 8 u. 7, 9 f 32
III 14, 36 115
III 15, 7 45
III 15, 8 . . . . 47. 53
III 19, 2 12
III 20, 1 u. 8 43
IV 4 49
IV 4, 4 50
IV 5 51
IV 6, 13 60
IV 7, 3 . . . . 52. 222
IV 7, 4 224
IV 7, 5 222
IV 7, 6 53
IV 7, 7 58
IV 8, 1 224
IV 11 u. 15 60
IV 11, 3 224
IV 12, 2 12
IV 12, 3 f u. 6 f 60
IV 13 f 61
IV 13, 2 f 68
IV 15, 3 60
IV 16, 1 f. 4 u. 16 63
IV 19, 2 u. 7 ff 156
IV 19, 9 ff 63
IV 20, 1 221
IV 21, 6 59
IV 22 63
IV 23 f 64
IV 23, 4 46
IV 24 126
IV 24 f 66
IV 24, 4 f 61
IV 25, 6 68
IV 26, 1 31
IV 28, 3 ff 67
IV 28, 9 f 69
V 1, 6 73
V 1, 8 72
V 2, 8 28

V 2, 16 ff 76
V 2, 20 59
V 3, 1 76
V 4, 1 120
V 5, 1. 6 u. 9 75
V 5, 2 82
V 5, 7 . . . . 81. 230
V 5, 8 75
V 5, 9 62
V 7, 2 f 77. 227
V 7, 4 77
V 8 . . . . 96. 232
V 8, 1 82
V 10, 6 228
V 10, 8—14 229
V 10, 9 76
V 17, 8 ff 232
V 18 111
V 19 f 231
V 19, 5—9 86
V 19, 16 88
V 19, 17 f 92
V 20, 5 f 93. 94
V 21 78
V 22, 4 ff 95
V 22, 12 f 236
VI 1, 10 f 100
VI 1, 12. 13 u. 14 101
VI 2, 10 . . . . 102. 103
VI 2, 11 102
VI 2, 14 239
VI 3 104
VI 3, 4 82
VI 3, 4 ff 106
VI 6, 1 107
VI 6, 2 108
VI 6, 3 ff u. 4 ff 86. 233
VI 6, 7 . . . . 107. 108
VI 6, 8 f u. 7, 1 f 109
VI 7, 3—7 110
VI 7, 5 110
VI 7, 9 116
VI 7, 10 104
VI 8 117
VI 10, 1 111
VI 11, 2 u. 12, 4 110
VI 13, 1 119
VI 21, 7 109
VI 25, 1 f 230
VI 26, 2 127
VI 26, 5 ff 70
VI 26, 6 f 71
VI 35 122
VI 36, 5 123
VI 37, 11 18
VI 37—40 123
VI 37, 24 120
VII 1 f 124
VII 2 u. 4 ff 125
VII 6, 2 117
VII 6, 3 119
VII 12, 2 u. 13, 1 ff 127
VII 13 f 128
VII 14, 6 u. 7 129
VII 17, 1 . . . . 127. 131
VII 17, 9 ff 127
VII 19, 9 131
VII 22, 1 f 132
VII 22, 4 ff. 24, 1 ff u. 29, 3 ff. . 133
VIII 1, 2 f 134. 138
VIII 4 138
VIII 7, 1 135
VIII 7, 3 u. 5 136
VIII 25 140
VIII 25, 1 . . . . 138. 139
IX 1 145
IX 1, 1 136
IX 4 140
IX 4, 1 141
IX 4, 7 f 140. 141
IX 4, 8 u. 8, 1 141
IX 8, 2. 5 u. 9 f 142
IX 9, 1 u. 3 f 142
IX 16, 2 148

Suidas

Ἐλεύσιος 115
Ἰάκωβος 122
Ἰορδάνης 80
Κωνσταντῖνος 6
Λουκιανός . . . . 184—187
Περιπλεγνύμενος 190
Πουλχερία 145
Ὑπατία 111

Symeon Metaphrastes

Certamen Babylae

s. S. 89—92 [u. Stellenregister]

Comment. in Lucam Ev.
s. S. 31. 156. 157

Passio Anthimi
s. S. 188

Passio Luciani
s. S. 24. 25 u. Anhang VI

Vita Nicolai
s. S. 7

Synaxarium ecclesiae Constantinopolitanae [ed. Delehaye]
s. S. 19. 89. 156. 184—188. 191. 193 f. 231. 234 u. App. zu 166 ff. 170 u. 174

Synopsis chron.

42 [ed. Sathas] 7
48 14
53 30
56 . . . . 59. 73. 156. 176
57 108
58 . . . . 86. 109. 111
61 124
68 148

Testamentum domini nostri Jesu Christi

I 3—10 137
I 7 130
I 8 148

Theodoretus

Haereticarum fabularum compendium

IV 2 60
IV 3 . . . . . 62. 68. 70. 71. 127

Historia ecclesiastica

I 2, 5 ff 155
I 4—6 8
I 11, 2 82
I 14, 12 ff 182
I 19, 1—2 22
I 20, 1 ff 180
I 21, 5 f 19
I 30 23
I 34 210
I 34, 3 28
II 2, 5 28
II 3, 2 182
II 3, 8 f 32
II 8, 54 f 43
II 17, 5 234
II 17, 7 60
II 21 . . . . 126. 156
II 24, 3 43
II 24, 6 48
II 25 60
II 25, 3 ff 61
II 26, 1 u. 4 ff 63
II 26, 6 43
II 26, 11 ff 64
II 27, 9 47
II 27, 9. 13 u. 21 68
II 27, 21—29, 1 66
II 28 f. 77. 126
II 28, 3—7 85
II 29, 2 ff 68. 70
II 29, 10 ff 71. 117
II 30 . . . . 50. 211
II 30, 3—8 216
II 30, 8—10 u. 14 217
II 31 67
II 31, 10 69
II 32, 6 73
III 2 28
III 4, 1 f. 75
III 6 76
III 6, 5 82
III 7, 1 228
III 7, 2 ff 80. 228
III 7, 5 u. 6 ff. 229
III 10 ff 88. 231
III 10, 2 f. 91. 92
III 11, 4 f. 87. 93
III 11, 5 f. 94
III 12 f. 232
III 12, 2 ff 96
III 13, 4 97
III 16 86
III 16, 1—4 233
III 16, 7 232
III 18, 1 . . . . . . 153. 157. 234
III 20 f 95. 96. 235
III 20, 1 99
III 21, 1 ff 100

III 25, 5 f. . . . 101
III 25, 7 . . . 103
IV 1 f. . . . 104
IV 4 . . . 106
IV 4, 1 . . . 82
IV 5 . . . 107
IV 6, 2 f. . . . 109
IV 12 u. 31—36 . . . 123
IV 12, 4 . . . 116
IV 37, 1 . . . 17
V 4, 1 . . . 230
V 4, 9 ff . . . 124
V 24 . . . 133
V 36, 2 f. . . . 145
S. 349, 11 [ed. Parmentier] . . . 119

Quaest. in Gen. 29 . . . 37
Relig. Histor. 1 . . . 50

Theophanes

5 [ed. de Boor] . . . 26
17 . . . 27
18 . . . 26. 27
27 f . . . 20. 22. 24. 205. 206
32 . . . 22
33 . . . 26. 27. 208. 209
34 f . . . 30. 50. 209—211
39 f . . . 50. 216—218
40 f . . . 50. 51. 220—222
44 f . . . 49. 52. 59. 63. 218—224
46 . . . 73. 226
47 f . . . 76. 227—229
49—52 . 86. 88. 92—96. 98. 231—236
52 . . . 100. 236
53 . . . 104. 106. 237. 238
54 . . . 107. 108. 238
55 . . . 111. 238
56 f . . . 118. 239. 240
62 . . . 123. 240
65 . . . 124. 241
68. 70 . . . 130
80 . . . 140
81 . . . 144
82 . . . 111
83 f. 97 . . . 148
101 . . . 145
s. auch Anhang VII 3a. 9—12a. 15—24a. 34. 45 u. 47

Theophylactus Bulg.

Martyrium XV martyrum
3 . . . 7. 26
5 . . . 29
7 . . . 28
8 . . . 76
9 . . . 59. 73
10 . . . 75. 76. 229
13 . . . 77. 227. 228. 231

Zonaras

XII 32—33 . . . 6. 26
XIII 1, 4 (S. 27, 25 f hinzuzufügen) 27
XIII 1, 10 . . . 7
XIII 1, 21 . . . 180
XIII 1, 26 . . . 182
XIII 2, 36—41 . . . 14
XIII 3, 11 . . . 20
XIII 3, 29 . . . 119
XIII 4, 1 f. 5 u. 7 . . . 155
XIII 4, 25 . . . 26
XIII 4, 28 . . . 31. 210
XIII 5, 1—4 . . . 29
XIII 5, 5—14 . . . 30
XIII 5, 15 u. 6, 11—15 . . . 49
XIII 7, 1—13 . . . 50. 216
XIII 7, 15—28 . . . 49
XIII 8, 3 f . . . 50
XIII 8, 12 u. 19. 9, 1 ff . . . 52
XIII 9, 9—15 . . . 53
XIII 9, 16—21 . . . 56
XIII 10, 1 . . . 59
XIII 10, 11 u. 16 ff . . . 72
XIII 11, 4 u. 9. . . . 72
XIII 11, 10 ff . . . 73
XIII 11, 13 . . . 31
XIII 11, 28 . . . 156
XIII 11, 29 f. . . . 61
XIII 12, 4 . . . 74
XIII 12, 6 . . . 75
XIII 12, 17 f. . . . 76
XIII 12, 21 . . . 81
XIII 12, 22 . . . 111
XIII 12, 24 f . . . 95
XIII 12, 30 ff . . . 83. 229
XIII 12, 35 . . . 86
XIII 12, 35—43 . . . 231
XIII 12, 38 f. . . . 88

XIII 12, 42 93
XIII 12, 43 94
XIII 12, 44 . . . . 176. 234
XIII 13, 16 ff u. 22 103
XIII 13, 30 102
XIII 14, 1 ff 104
XIII 14, 10—12 107
XIII 14, 14 ff 108
XIII 15, 3 109
XIII 15, 4 86
XIII 15, 7 109
XIII 15, 8 111
XIII 15, 10 119
XIII 16, 24 f 124
XIII 16, 37 ff u. 40 ff 122
XIII 17, 2—6 123
XIII 17, 9 ff 124
XIII 18, 17 f 128
XIII 20, 8 f 136
XIII 21, 9 f u. 17 f 148
XIII 23, 19—25 145
XIV 6, 19 u. 30 31

Zosimus

II 8 f 6
II 22 . . . . 179. 180
II 29 14
II 30 ff 20. 22
II 41 29
II 42 u. 44 49
II 45 50
II 53 52
II 55 . . . . 53. 56
III 1 f 53. 59
III 9—11 72
III 11 83
III 29 101
III 30 ff 104
III 35 107
III 36 . . . . 108. 115
IV 1, 2 u. IV 3 109
IV 4 ff 117
IV 10 118
IV 11 120
IV 13 ff 122
IV 19—24 . . . . 123—125
IV 27 f 134
IV 33 . . . . 125. 134. 136
IV 35 127
IV 42—46 128
IV 50 134
IV 53—58 u. 59 133
V 1 134
V 3 136
V 4 134
V 5 140
V 7 u. 9 . . . . 134. 135
V 13—22 138
V 14 u. 17 . . . . 135. 137
V 18 136
V 22 135
V 24 . . . . 135. 136
V 25 139
V 26 140
V 28 141
V 29. 32—35 u. 37 . . . . . 140. 141
V 44 ff 140
VI 6 f 141
VI 7—12 142

IV. Namenregister

Ἀβραάμ: Stammvater der Sabäer oder Homeriten 32, 12. 33, 34.
Ἀγαπητός: Soldat, Presbyter 19, 11 f, u. zuletzt Bischof von Synada 19, 12 f u. 31; vom Historiker Eusebius gelobt? 19, 31 f; Thaumaturg 19, 32 ff u. 20, 1—5; συναιρεσιώτης des Philostorgius 19, 11.
Ἀγέλιος: Stratege des Procop, verrät ihn 117, 28.

Ἀγερώχιος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 3.
Ἄγκυρα: Stadt in Galatien 107, 17. 238, 13 u. 35. — Bischof Basilius 61, 6, Athanasius 66, 23.
Ἀδάμ: τὸν παλαιὸν Ἀδὰμ καὶ πρωτόπλαστον 165, 1.
Ἀδάνη: Hafen in Arabien 34, 20.
Ἀδαοῦλφος: mit Placidia vermählt 143, 7 f. 144, 1; getötet 144, 2 f.
Ἀδριανός: Kaiser 97, 29. 156, 8.
Ἀδριανούπολις: (periphrastisch erwähnt) dort Aufenthalt des Constantius u. Bischofsversammlung 156, 7—9 mit App.
Ἀδρίας: Meer 239, 11 u. 26.
Ἀειλά: Stadt am roten Meere 35, 20.
Ἀέτιος: (1) ὁ ἔφορος τῆς Παλαιστίνης, geht zur Partei des Athanasius über u. wird durch einen schrecklichen Tod gestraft 43, 17—22.
(2) Lehrer des Eunomius, aus Antiochien 44, 8 u. 28; Goldarbeiter, Stütze seiner Mutter 44, 12, 25 u. 32. — Schüler in Antiochien des Paulinus 45, 2 u. 28, in Anazarbus eines Grammatikers 45, 15 ff u. des dortigen Bischofs Athanasius 46, 1—4, in Tarsus des Antonius 46, 4 ff, wieder in Antiochien des Leontius 46, 10 ff. — in Cilicien von einem Borborianer besiegt 46, 15 ff, durch eine Vision ermuntert 46, 19 ff; bringt in Alexandrien einen Manichäer zum Schweigen 46, 23 ff; studiert Medicin unter Sopolis u. übt sie unentgeltlich 47, 10 ff. — weist Basilius von Ancyra u. Eustathius von Sebaste zurück 47, 21 ff. — in Antiochien, Diakon, amtiert nicht 47, 25 ff; seine Lehrtätigkeit 48, 4 ff. 68, 22 ff; wieder in Alexandrien, gegen Athanasius 48, 6 ff; Bruch mit den Heterodoxen 44, 4 ff; lehnt das Bischofsamt ab 48, 15 ff; Lehrer des Eudoxius 68, 22, des Eunomius 44, 29. 48, 19 ff; vgl. 68, 22 f u. 71, 25. — bei Gallus verleumdet 52, 18 ff, verurteilt 53, 1 f u. durch Leontius gerettet 53, 2 ff; Freundschaft mit Gallus u. Verkehr mit Julian 53, 5 ff; vgl. 62, 2 ff u. 75, 1 f. — bei Constantius verleumdet u. nach Pepuza verbannt 61, 17—62, 21; vgl. 69, 6 ff; zurückberufen 63, 5; die Aëtianer wollen keine Synode zu Tarsus 63, 20 f; ihr Glaubensbekenntnis zu Seleucia 63, 25 ff. — Aëtius auf dem Concil von Constantinopel 64 f, abgesetzt 65, 18 u. 36. 66, 11 u. 19; vgl. 69, 3. 71, 17. 83, 6. 84, 5. 85, 5 u. 7. 127, 2; ὁ κατὰ Ἀετίου τόμος 77, 5. 106, 7; nach Mopsuestia u. von dort nach Amblada exiliert 66, 13. 67, 10 ff. — seine Rehabilitation von Eudoxius versprochen 69, 2; vgl. 71, 15. 83, 4. 107, 14. — Aëtius von Julian zurückberufen 75, 1 ff u. 33 ff u. mit einem Landgut beschenkt 117, 4 ff; in Constantinopel zum Bischof geweiht 84—85. 105, 3; von Euzoïus u. einem Concil zu Antiochien

rehabilitiert 83, 5 ff. 85, 4 ff. 105, 1 ff. — unter Jovian u. Valens, Bruch mit Eudoxius u. Euzoïus 105, 1—13. 117, 1 ff; Bischofsernennungen 105 f; Aëtius in Lydien tätig 106, 3 ff; wohnt auf seinem Landgut bei Mitylene 117, 3 ff. 118, 13—22; sein Tod in Constantinopel 118, 23 ff. — von Demophilus anathematisiert 120, 17 ff. — Thaumaturg 68, 2 ff. 116, 2. — irrtümlich erwähnt 110, 13. 118, 31.

Seine Schriften: *τὴν ἐπ' Ἀετίῳ καὶ τοῖς αὐτοῦ συγγράμμασι καταχειροτονίαν* 126, 7.

Lob 48, 34 ff; mit Eunomius verglichen 68, 26 ff. 115, 23—27.

Aëtius' *ὁμόδοξος συναγωγή* 44, 5; *οἱ ἀμφὶ* (*περὶ* 63, 25) *τὸν Εὐδόξιον καὶ Ἀέτιον* 63, 20 u. 25; *οἱ ἀμφὶ Θεόφιλον καὶ Ἀέτιον καὶ Σέρραν* 69, 6; *ἡ περὶ Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον μοῖρα* 105, 10; *οἱ περὶ Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον* 105, 3. 117, 1; *οἱ περὶ Ἀέτιον* 85, 4. 106, 21; *οὐρανοβάτας . . . τοὺς ἀμφὶ τὸν Ἀέτιον* 116, 18.

(3) *ὁ ὑποστράτηγος Ἰωάννου τοῦ τυράννου* 150, 1 u. 5.

Ἀθανάσιος: (1) alexandrinischer Bischof 206, 27, unrechtmäßig gewählt 22, 9—23, 10 u. 23, 32—39; zu Tyrus abgesetzt 23, 11—24, 7, er protestiert 24, 7—11, wird (zu Constantinopel?) wieder verurteilt 24, 12—22. — unter Constantius Rückkehr 28, 11—14. 32, 5 f; aus Alexandrien vertrieben 32, 6, er flieht nach dem Occident 32, 8 f; Constans erwirkt brieflich seine Zurückberufung 43, 1—12; vgl. 49, 3; Ränke im Orient 43, 15—26; in Alexandrien 48, 6 f; von Hosius u. vom Papste Liberius verurteilt 60, 4 ff. — unter Julian', Anstifter von Georgs Ermordung 77, 7 ff, nimmt seinen Sitz wieder ein 77, 9 ff; vgl. 227, 37 f. — intrigiert bei Jovian 107, 6; mit den großen Cappadoziern verglichen 112, 11. — Brief an Constantin 23, 7 ff.

(2) Bischof von Anazarbus, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 17; Lucians Schüler u. Aëtius' Lehrer 46, 1—4.

(3) Bischof von Ancyra 66, 23.

Ἀθῆναι: 68, 20. — von Alarich erobert 141, 1.

Αἰγαί: Stadt in Cilicien 9, 18. 167, 3 (*Αἰγίαις*) u. 14 (*Αἰγέας* s. App. zu S. 83, 23 f).

Αἰγύπτιος: 22, 13. 35, 18. 130, 20. 159, 3. 160, 12. — *Θῆβαι αἱ Αἰγύπτιαι* 9, 14. 86, 8. 98, 16. 107, 4. — *ὃν* (*Νεῖλον*) *οἱ παρ' Ἕλλησιν Αἰγύπτιον* (s. App.) *ἐκάλουν* 39, 18.

Αἴγυπτος: 30, 6. 35, 16. 39, 27. 105, 22. 130, 15. 138, 11; fehlerhaft 239, 20. — *τὴν τῆς Αἰγύπτου . . . ἀρχήν* 157, 7; *στρατηγὸν ἐν Αἰγύπτῳ* 164, 13; *δοὺξ τῆς κατ' Αἴγυπτον διοικήσεως* 234, 4 u. 21. — *ἡ κατ' Αἴγυπτον Ἀλεξάνδρεια* 46, 25. 227, 6.

Ἅιδου πυθμήν: 161, 20. 162, 4.

Αἰθιοπία: 39, 26.
Αἰθιόπιος: (*αἰθιόπόν* HS) 116, 19.
Αἰθίοψ: *τοὺς Αὐξουμίτας καλουμένους ... Αἰθίοπας* 35, 13.
Αἰλία: *ἤγουν Ἱερουσαλήμ* 96, 30; warum so genannt 97, 30.
Αἴλιος: *ὁ βασιλεὺς Ἀδριανός, ὃς Αἴλιος ἐπωνόμαστο* 97, 29.
Αἰμιλιανός: Märtyrer in Dorostolum unter Julian 234, 10, 24 u. 35.
Ἀκάκιος: (1) Bischof von Cäsarea in Palästina; setzt in Jerusalem Maximus ab u. weiht Cyrillus 221, 20, setzt den Cyrillus ab 64, 14f. — seine Tätigkeit auf dem Concil von Constantinopel 64, 12ff u. 17ff. 65, 22 u. 26ff. 66, 2ff u. 18ff. — nach Cäsarea zurückgekehrt, wählt Homousianer zu Bischöfen 66, 20ff. 67, 6ff; denunciert Auxentius von Mopsuestia 67, 10 u. später die Partei des Eudoxius 71, 24 u. Eunomius selbst 71, 27f, aber wegen seines Verhaltens auf dem Concil zu Antiochien 71, 30ff von Constantius nach Cäsarea zurückgesandt 72, 4ff. — Charakteristik 64, 15ff u. 34ff. 65, 27.
(2) Bischof von Tarsus statt des Silvanus 66, 23.
Ἀκέσιος: ? (s. App.) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 1.
Ἀκυληΐα: 149, 11 u. 22.
Ἀλάριχος: s. *Ἀλλάριχος*.
Ἀλεξάνδρεια: 8, 13. 28, 11. 32, 5 u. 6. 43, 6. 48, 6 u. 21. 69, 13. 111, 15. 176, 23. 234, 23. 239, 3. — *ἡ Ἀλεξανδρέων πόλις* 167, 7 u. 27; *ἡ Ἀλεξανδρέων* 234, 7; *ἡ κατ᾽ Αἴγυπτον Ἀλεξάνδρεια* 46, 25. 227, 6. — Bischof Petrus 189, 2, Alexander 6, 9. 8, 1. 13, 1. 19, 3. 22, 9, Athanasius 22, 12ff. 206, 27, Gregor 24, 20, Georg 32, 7. 77, 4. 227, 6, 17, 24 u. 37. — *ὁ δοὺξ Ἀλεξανδρείας* 176, 22. — Synode 77, 4. — *ἡ ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἐκκλησία* 155, 5. — *ἡ Διονυσίου καλουμένη ἐκκλησία* 22, 12. — *ἡ ἀρχιερωσύνη* 6, 8. 23, 8; *ἡ ἀρχιερατικὴ χειροθεσία* 24, 10.
Ἀλεξανδρεύς: *τὸ γένος* 115, 17. — Plural 6, 14. 23, 34. 77, 10. 111, 29.
Ἀλέξανδρος: (1) der Große, *ὁ Μακεδών* 35, 25; Vorbild des Julian 83, 20. 100, 34f.
(2) alexandrinischer Bischof, Streit mit Arius 4, 6. 6, 9 u. 16, bereitet das Nicänum vor 8, 1ff u. 13ff. 9, 30; Palinodien 13, 1—4; auf dem Concil von Nicomedien verurteilt 19, 3 u. 19; Tod 22, 9.
(3) Bischof von Constantinopel, sein Tod 22, 6.
(4) alexandrinischer Presbyter, wegen seiner Mißgestalt *Βαύκαλις* benannt, veranlaßt den Streit zwischen Arius u. Alexander 6, 11—17.
(5) Lucians Schüler 25, 15ff.
Ἀλλάριχος: seine Raubzüge 140, 14—141, 3; von Stilicho nach Italien gerufen 141, 3; belagert Rom 141, 19ff; läßt Attalus zum Kaiser ernennen 142, 1; belagert vergebens Honorius in Ravenna 142, 6—13;

setzt Attalus ab u. verhandelt mit Honorius 142, 13—19; erobert u. plündert Rom 142, 20—24; stirbt in Campanien 142, 24 f.

Ἄλμα: s. *Ῥώμη* (2).

Ἁλμυρίς: an der Donau, in Mösien, Verbannungsort des Eunomius 128, 3 u. 5.

Ἀλουΐων: *Βρετανίαν ... τὴν Ἀλουΐωνος* (s. App.) *καλουμένην* 6, 22.

Ἄλπεις: 133, 15. 141, 2. 179, 8. — *τῶν ἄνω Γαλατιῶν, ἐν αἷς καὶ αἱ καλούμεναι Ἄλπεις* 6, 20; *τὰ ἐπέκεινα Ἄλπεων* 29, 10; *αἱ Ἄλπεις, αἵ τε Σούκεις καλούμεναι καὶ αἱ Ἰουλίαι, δίοδοί εἰσι στεναὶ μεγίστων ὀρῶν* 50, 13; *αἱ ... Ἰουλίαι Ἄλπεις* 50, 16; *αἱ ... Σούκεις* 50, 17; *τὰς τῶν Ἄλπεων πύλας* 141, 4.

Ἀλύπιος: Heide, dem Kaiser Julian den Wiederaufbau des Tempels zu Jerusalem überträgt 95, 16. 235, 19.

Ἄλφιος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 6.

Ἀμαζών: s. *Ἱππολύτη*.

Ἀμανός: *ἐν Ἀντιοχείᾳ ... πρὸς Ἀμανῷ τῷ ὄρει* 192, 21.

Ἀμάσεια: Stadt in Pontus 9, 4 u. 19.

Ἄμβλαδα: Verbannungsort des Aëtius 67, 12.

Ἄμιδα: Stadt in Mesopotamien 204, 13. 212, 1, 4, 16 u. 28; *Augusta Constantina* genannt 212, 16 u. 29.

Ἀμυκλαῖος: s. *Ὑάκινθος*.

Ἀμφίων: Bischof (s. App.), Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 16.

Ἀναβαλλιανός: (1) Halbbruder Constantins 26, 11; Cäsar u. Nobilissimus 26, 14 ff.

(2) Sohn des Dalmatius, Gemahl der Constantia (*ἀναγαλλιανοῦ* HS) 49, 7.

Ἀναβαρζός: s. *Ἀνάζαρβος*.

Ἀναγαλλιανός: s. *Ἀναβαλλιανός* (2).

Ἀνάζαρβος: Stadt in Cilicien 9, 17. 46, 36; *τὴν Ἀναβαρζόν* 45, 13. 46, 3.

Ἀναξαγόρας ὁ Κλαζομένιος: 165, 7 u. 13.

Ἀναστάσιος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 7.

Ἀνατολή: 49, 30. 134, 9. 207, 10. 208, 3. 210, 4. 221, 1 u. 18. 222, 2. — *τὸ τῆς Ἀνατολῆς μέρος* 29, 14; *τὸ ἀνατολικὸν μέρος* 208, 8; *τὰ κατὰ τὴν Ἀνατολὴν μέρη* 209, 6; *τὰ ἀρκτῷα τῆς Ἀνατολῆς μέρη* 39, 2 f; *ἐν τοῖς ἀνατολικοῖς μέρεσιν* 215, 22. — *κατὰ ἀνατολάς* 7, 4. — *οἱ κατὰ τὴν Ἀνατολὴν Ἕλληνες* 227, 6 u. 16. — *ὁ τῆς Ἀνατολῆς ἄρχων* 82, 29.

Ἀνατόλιος: Eunuch (des Constantius) 157, 11.

Ἀνδρέας: der Apostel, seine Reliquien 31, 3 u. 26. 156, 2 u. 11. 176, 7.

Ἄνθιμος: Bischof von Nicomedien, Märtyrer 188, 19. 203, 17 u. 24.

Ἀνιανός: von den Homoiusianern zum Bischof von Antiochien gewählt 63, 25.

Ἀνομοιητῶν αἵρεσις ἤγουν Εὐνομιανῶν: 107, 33.
Ἀνόμοιος: von Eunomius u. seinen Anhängern 114, 22. 120, 18.
Ἀντάραδος: Stadt in Phönicien 214, 5 u. 29.
Ἀντιόχεια: 36, 31. 43, 27. 45, 12. 46, 35. 47, 1. 48, 13 u. 20. 54, 2 u. 5. 62, 8 u. 16. 66, 6 u. 24. 82, 24. 86, 27. 87, 5. 124, 3. 125, 15. 126, 2. 188, 14. 195, 7. 208, 8. 212, 5 u. 24. 215, 7. 221, 1 u. 18. 223, 31. 236, 9 u. 26. 238, 35. 240, 30. 241, 2. — *Ἀντιόχεια τῆς Συρίας* 44, 28. 53, 23. 212, 19; *ἡ ἐν τῇ κοίλῃ Συρίᾳ Ἀντιόχεια* 105, 17; vgl. 44, 8; *ἡ Ἀντιόχου πόλις* 82, 29; *ἡ Ἀντιόχου* 46, 9; *ἡ Ἀντιοχέων πόλις* 233, 6 u. 25; *ἡ Ἀντιοχέων* 215, 24. 223, 4. 238, 7 u. 12. 241, 5; *ἐν τῇ μεγαλοπόλει Ἀντιοχέων* 175, 4 ff. — Bischof Babylas 89, 2, 16 u. 17, Eustathius 19, 5, Paulinus 19, 29. 45, 3 u. 29, Eulalius 45, 10 u. 33, Leontius 25, 13. 48, 1. 53, 2. 60, 12. 203, 3. 215, 1 u. 36; vgl. 55, 16, Eudoxius 60, 13 u. 36. 61, 6. 64, 11, Anianus 63, 25, Meletius 66, 24 ff. 67, 5. 69, 9, Euzoïus 69, 15. 73, 26. 83, 5. 120, 24. 226, 4, Dorotheus 120, 24; s. auch 206, 27. 212, 21 u. 23 u. [Flavianus u. Paulinus] 48, 9 f. — *τὸν Ἀντιοχείας Φλαβιανόν, πλῆθος μοναχῶν συναγείραντα* 43, 27. — *δοὺξ καὶ αὐγουστάλιος Ἀντιοχείας* 176, 2. — Aufenthalt des Theophilus Indus 36, 24. 47, 20. 105, 18. 125, 5; des Constantius 69, 10. 72, 12. 215, 32. 226, 21; des Gallus 53, 23. 222, 2; des Julian 83, 24. 100, 29. 167, 4 u. 16. 231, 8; des Jovian 238, 7 u. 35; des Valens 124, 3. 240, 3, 9 u. 34. — Synoden 71, 28 ff. 85, 5. 116, 15 f. 126, 2—6. — Ära 226, 6. — *ἡ Ἀντιοχέων ἐκκλησία* 186, 2 u. 13; *ἡ ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησία* 207, 18 u. 31. 232, 5. — *ἡ μεγάλη ἐκκλησία* 94, 10. 205, 29. 232, 16 u. 32; *ἡ σφαιροειδής* 212, 7 u. 19; *τὸ ὀκτάγωνον κυριακόν* 205, 19 u. 30; *dominicum quod vocatur aureum* 205, 36. 212, 34. — *ἡ παλαιὰ ἐκκλησία* 230, 15. — *ἐν προαστείῳ ἐκκλησία* 232, 29. — *πᾶσαι αἱ ἐκκλησίαι* 82, 25. — *θέατρον* 172, App. zu Z. 8 ff. — *τὸ καλούμενον κοιμητήριον* 92, 14. — *τὸ παλάτιον* 235, 12. — *ἐν Ἀντιόχειᾳ τῆς Συρίας πρὸς Ἀμανῷ τῷ ὄρει* 192, 21.
Ἀντιοχεύς: *Λουκιανὸς ... Ἀντιοχεῦσι γράφων* 203, 22; *ἐπὶ τῆς χώρας Ἀντιοχέων* 207, 12.
Ἀντίοχος: (1) *ὁ Ἐπιφανής* 5, 10.
(2) *ὁ ἐπίκλην Εὐπάτωρ* 5, 11.
Ἀντωνῖνος: s. *Ἀντώνιος* (1).
Ἀντωνίνου πόλις: Stadt in Osroëne 212, 18; *Ἀντωνίου πόλις* genannt 212, 3; vgl. 212, 29.
Ἀντώνιος: (1) der beliebteste der Schüler Lucians, dient ihm als Secretär im Gefängnis 192, 16 ff. 196, 16 f; vgl. 25, 13 u. 46, 5. —

Presbyter in Tarsus, erklärt dem Aëtius die Briefe des Apostels 46, 4—7. — Bischof von Tarsus 25, 13. 46, 7 ff. — Reinheit seines Glaubens 14, 8. 25, 19. — *Ἀντωνῖνος* genannt 192, 16 u. 196, 16. (2) ein mißgestalteter Riese, in Syrien 130, 19.

Ἀντωνίου πόλις: s. *Ἀντωνίνου πόλις*.

Ἀνύσιος: Presbyter in Boryssus, Großvater des Philostorgius 119, 20; Homousianer, von seiner Tochter zur Lehre des Eunomius bekehrt 119, 24 ff.

Ἀπηλαῖος: Monat 227, 1.

Ἀπολινάριος: aus Laodicea in Syrien 111, 37 f u. 112, 2; Bischof 115, 10 f; sein Wissen 112, 2 f u. 9—15; mit Gregor von Nazianz u. Basilius von Cäsarea verglichen 112—113; Lehre 112, 8. 115, 1—6, s. auch 230, 23 f; seine Schrift gegen die Apologie des Eunomius 114, 1 f, 16 f u. 22 ff, gegen Porphyrius 115, 7 ff.

Ἀπόλλων: von Daphne 86, 29. 87, 2 u. 15. 89, 12. 93, 4. 169, 1 u. 24. 231, 9; Beschreibung seiner Statue 87, 19 ff. — *τὸν . . . ἥλιον Ἀπόλλωνα προσαγορεύουσιν* 163, 6. — Orakel des Apollo 163, 25—164, 11, des delphischen Apollo 77, 21—26.

Ἀπολλώνιος: Bischof (von Oxyrhynchus?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 5.

Ἀραβία: 37, 12. — *μεγάλη τε Ἀραβία καὶ εὐδαίμων*, die Homeriten u. die *ἐνδοτάτω Ἰνδοί* umfassend 32, 10—14 mit 18, 15—20 u. 35, 3—12 combiniert; *ἡ εὐδαίμων Ἀραβία* 32, 26. 42, 28 f. — *Ὄασις τῆς Ἀραβίας* App. zu 171, 12.

Ἀραβιανός: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 2.

Ἀραβισσός: *πόλις τῆς μικρᾶς Ἀρμενίας* 60, 18 u. 36.

Ἀραράτ: *τὸ ὄρος* 37, 2.

Ἀρβαγάστης: Sohn eines Barbaren 133, 10; Stratege, gegen Maximus gesandt 129, 3; ermordet den Valentinian II. 132, 4—133, 9; stellt den Heiden Eugenius als Kaiser auf 133, 10 ff; tötet sich 133, 21 f. — *Ἀργαβάστης* genannt 129, 3 u. 133, 9; s. aber 132, 5, 9 u. 13. 133, 21.

Ἀργαβάστης: s. *Ἀρβαγάστης*.

Ἀρδαβούριος: Stratege, Zug gegen den Usurpator Johannes 149, 4—23.

Ἀρέθουσα: dort Christenverfolgung unter Julian 229, 10.

Ἀρεθούσιος: s. *Μάρκος*.

Ἀρειανικὴ αἵρεσις: 31, 16; *Ἀρειανικὴ (τοῦ Φιλοστοργίου) κακοφροσύνη* 84, 12.

Ἀρειανός: 10, 2. 19, 24. 60, 14. 73, 22. 112, 19. 113, 18. 125, 11. 209, 30. 214, 34. 221, 21. 226, 35. 227, 38; s. *Ἄρειος*.

Ἀρειανόφρων: 208, 20. 221, 29; s. *Ἀρειόφρονες*.

Ἄρειος: Presbyter der alexandrinischen Kirche 155, 5; lehnt das Bischofsamt in Alexandrien ab 6, 8 ff; Streit mit Alexander 4, 6 f (vgl. 2, 15 f). 6, 16; Reise durch den Orient 8, 6—13; in Nicomedien von Alexander angegriffen 8, 1 ff u. 13—33; seine Partei auf dem nicänischen Concil 9, 4 f u. 11—21. 10, 18 ff; Arius exiliert 10, 25—29. 11, 16; von Constantin zurückberufen 12, 27; mit Alexander versöhnt 13, 2, bricht mit ihm 13, 4 f; verfaßt volkstümliche Lieder 13, 6—10 u. 24—29; Lehre 14, 1. 155, 7 ff u. App. dazu; Irrtümer 14, 2—6. 126, 14 ff. — *οἱ ἐξ Ἀρείου* nicht ganz von der Gemeinschaft der Homousianer ausgeschlossen 44, 1—4; *οἱ Ἀρειανοί* aus Constantinopel vertrieben 125, 11; *οἱ ἐξ Ἀρείου τὴν πρὸς τὸν πατέρα τοῦ μονογενοῦς ὁμοιότητα εἰς πολλὰς αἱρέσεις διεσχίσαντο* 127, 3—8; ihre schlechten Sitten 127, 8—11. — *τὸν συναιρεσιώτην Ἀρείου Εὐζωΐου* 69, 14.

Ἀρειόφρονες: (*ἀρειανόφρονεσ* Codd. LP) 9, 11.

Ἄρης: Planet 163, 10.

Ἀρίμηνον: Concil 63, 6 u. 13. 126, 19; *ἡ ἐν Ἀριμήνῳ πίστις* 66, 9, *ἔκθεσις* 71, 17; s. auch *ὁ τῶν Ἑσπερίων τόμος* s. v. *Ἑσπέρα*.

Ἀρινθαῖος: Stratege, wirkt mit zur Ausrufung des Kaisers Valentinian I. 109, 4.

Ἀρίστη διάκονος: 174, 10 mit App.

Ἀρκαδία: Tochter des Kaisers Arcadius 136, 6.

Ἀρκάδιος: Mitregent des Theodosius I. 127, 17; Rufinus will ihn entthronen 134, 9—16. 135, 3 ff, wird aber vor seinen Füßen getötet 134, 19; Arcadius heiratet die Tochter des Baudo 136, 1 ff; ihre Kinder 136, 5 ff; Arcadius verurteilt den Eutropius zum Exil u. später zum Tode 136, 7—25. — Calamitäten während seiner Regierung 137 ff. — sein Tod 145, 7. — Charakteristik 134, 26—135, 3; vgl. 136, 16 f.

Ἀρμενία: 62, 22. 104, 6. 237, 30. — *ἡ μικρά* 60, 19 u. 37. — *ἡ μεγάλη* 138, 5. — *τὴν Ἀρμενίαν . . . τήν τε μεγάλην καὶ τὴν μικράν* 37, 7.

Ἀρμένιοι: 37, 1 u. 2. 67, 1.

Ἀρριανός: mit Candidus Bischof für Lydien u. Ionien 105, 6. 106, 4: ihre Wahl angefochten 106, 5—27; Verwandte des Kaisers Jovian 107, 5; ihre Zusammenkunft mit ihm in Edessa 107, 6 ff; brieflich von Eudoxius angegriffen 107, 10 f; Arrianus reist mit Eunomius nach dem Orient 125, 3. — Thaumaturg 116, 4; gute Sitten 106, 5.

Ἀρσένιος: (melitianischer Bischof) *ἡ Ἀρσενίου χείρ* gegen Athanasius produciert 24, 17.

Ἀρτέμιος: Märtyrer unter Julian 151, 6 u. 10. 163, 1. 164, 12; vom

Historiker Eusebius erwähnt? 153, 25 ff; von Philostorgius gelobt 154, 4—9; Herkunft 155, 20 ff; Freund u. Gefährte des Constantius 154, 1. 155, 17 ff, mit der Translation der Apostelreliquien beauftragt 156—157. 176, 6 ff; *δοὺξ τῆς κατ᾽ Αἴγυπτον διοικήσεως* 234, 4 u. 21; vgl. 176, 22 (u. 2). 157, 7. 167, 7 u. 26; *αὐγουστάλιος* 176, 2 mit App.; der Mitschuld an Gallus' Ermordung bezichtigt 176, 8 u. 18; sein Martyrium 166—176. 234, 7 u. 23; Thaumaturg 151, 6.

Ἄρτεμις: *τὴν ... σελήνην Ἄρτεμιν (προσαγορεύουσιν)* 163, 7.

Ἀρτεμίσιος: Monat 209, 1.

Ἀρχέλαος: Lehrer des Sokrates u. Schüler des Anaxagoras 165, 13.

Ἀσία: 17, 9. 137, 9. 139, 10.

Ἀσίνου (Gen.): Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 2.

Ἀσκάλων: dort Märtyrer unter Julian 228, 7 ff u. 22 ff.

Ἀσκληπιός: *ὁ ἐξ Ἐπιδαύρου* 160, 15. — *Ἀσκληπίῳ* (sic) 170, 10.

Ἄσπαρ: Sohn Ardaburs, sein Zug gegen den Usurpator Johannes 149, 5—23; gegen den Aëtius 150, 3 f.

Ἀσσύριοι: 213, 1; *οἱ ἐν Πέρσαις* 208, 16 u. 32.

Ἀστέριος: (1) *ὁ Καππαδόκης*, Schüler Lucians 25, 15 ff; Lehre 25, 25 ff; Reden u. Schriften 25, 27; Einfluß auf Eudoxius 60, 15.

(2) arianischer Presbyter von Antiochien, seine Verhandlungen mit den Eunomianern 126, 3 ff.

Ἄτταλος: zum Kaiser ernannt 142, 1; marschiert gegen Ravenna mit Alarich 142, 6; von Alarich abgesetzt 142, 13 ff; dem Honorius ausgeliefert 144, 4; in Rom bei dem Triumphe des Honorius 144, 9 f; nach Lipara verbannt 144, 13 ff.

Αὔγασις: Verbannungsort (s. App.) 171, 12.

Αὐγοῦστα: Kaiserinnentitel 49, 11. 55, 1.

Αὔγουστος: (1) *ὁ Καῖσαρ Αὔγουστος* 158, 6.

(2) Kaisertitel 9, 34. 206, 3. 209, 34. 215, 22 u. 31. 217, 17. 218, 5 u. 20. 220, 12 u. 25. 221, 8. 223, 2, 4 u. 8. 224, 1. 225, 17. 226, 6 u. 9. 227, 2. 234, 6. 238, 18, 20, 21 u. 38. 240, 11.

(3) Monat 222, 6.

Αὐδυναῖος: Monat 224, 13.

Αὐξέντιος: Bekenner unter Licinius 67, 19 ff; später Bischof von Mopsuestia 68, 18 f; empfängt freundlichst den verbannten Aëtius 67, 10 ff; sein Bruder Theodor 68, 19 ff.

Αὐξιδιανός: Bischof, gegen Aëtius u. Candidus auf einer lydischen Synode 106, 10 ff.

Αὐξόνιος: unter Valens *πραιτωρίων ἔπαρχος*, verbannt Eunomius 119, 6; sein Nachfolger Modestus 120, 4.

Αὔξουμις: 35, 22.
Αὐξουμῖται: 35, 12, 21, 23 u. 31.
Αὐξωριανοί: *μεταξὺ . . . Λιβύης καὶ Ἄφρων . . . νέμονται* 138, 9; ihre Raubzüge 138, 10 ff.
Αὐριλιανός: *ὁ ὕπαρχος*, mit anderen Richter im Proceß des Eutropius 136, 22 ff.
Ἀφθόνιος: *τῆς Μανιχαίων λύσσης προεστώς* 46, 23; sehr berühmt 46, 24. 47, 1 f; stirbt nach einer Controverse mit Aëtius 46, 25—47, 8.
Ἀφρική: *στρατηγὸς τῆς Ἀφρικῆς* 75, 24.
Ἀφροδίτη: Planet 163, 10.
Ἄφροι: im engeren Sinn 138, 10 u. 12.
Ἀχαΐα: 31, 3 u. 26. 32, 2 u. 23. 156, 11. 176, 7. 240, 18. 241, 14. — *ὁ τῆς Ἀχαΐας ἐπίσκοπος* 156, 22.
Βαβύλας: antiochenischer Bischof 89, 2 u. 15 ff; sein Martyrium 86, 18 f. 88, 2. 89—92. 203, 2—11; Translation seiner Reliquien von Daphne nach dem Friedhof von Antiochien, auf Julians Befehl 87, 1 f. 88, 24 ff. 92, 5—17. 98, 4. 231, 10—13. — *Βαβυλᾶς* nur 89, App. zu Z. 15. 91, App. zu Z. 16. 203, 2 u. 4. 231, 11.
Βαρβατίων: Stratege, unter Constantius 57, 4 ff u. 25 ff.
Βαρθολομαῖος: Apostel der Inder 18, 16.
Βάρκη: Stadt *τῆς ἄνω Λιβύης* 9, 13.
Βασιλεῖαι: die Bücher der Könige im AT, von Ulfilas nicht übersetzt 18, 4 ff.
Βασίλειος: (1) Bischof von Ancyra, haßt den Aëtius 47, 21—24; verleumdet ihn bei Gallus 52, 18 ff; Groll gegen Eudoxius 61, 6 ff; verleumdet Aëtius u. andere bei Constantius 61, 17—62, 7; vgl. 65, 7 f. 66, 25. 69, 7 f; *οἱ περὶ Βασίλειον* auf dem (sirmischen) Concil 62, 10—16; sie bewirken Gewaltmißbräuche 62, 19—24 u. viele Bekehrungen zur Homousie 62, 25—30; vgl. 115, 20; Constantius darüber betrübt 63, 1 ff; *οἱ περὶ Βασίλειον* auf dem Concil von Seleucia 63, 19—25; Basilius u. seine Partei auf dem Concil von Constantinopel 64, 4—65, 12; Basilius abgesetzt u. exiliert 66, 2 ff, 7 u. 18 ff.
(2) Bischof von Cäsarea; noch Diakon auf dem Concil von Constantinopel 64, 5 ff; mit Apollinaris von Laodicea u. Gregor von Nazianz verglichen 111, 17—113, 38; seine Schrift gegen die Apologie des Eunomius 114, 1 f, 17 f u. 36 f, empfängt die ersten Bücher von Eunomius' Antwort u. stirbt an Mißmut 114, 3 ff u. 24 ff; vgl. 128, 8; von Philostorgius gelobt 64, 6. 112, 8 ff. 113, 1, 9 u. 30. 114, 33 ff, getadelt 64, 7. 114, 35 ff; Lehre 114, 6 ff.

Βασιλεύς: Bischof von Amasia, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 4 u. 19.
Βασιλίσκος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 7.
Βαύδων: Stratege im Occident, Schwiegervater des Arcadius 136, 2 f.
Βαύκαλις: Spitzname, s. *Ἀλέξανδρος* (4).
Βεδζάβδη: *τὸ Β. καλούμενον κάστρον*, von den Persern erobert 226, 18 u. 25.
Βενιαμῖτις φυλή: 100, 4.
Βερονίκη: Stadt *τῆς ἄνω Λιβύης* 9, 12 (s. App.).
Βέρροια: der Bischof Demophilus von dort nach Constantinopel versetzt 119, 17; seine Rückkehr 125, 13.
Βετρανίων: (1) s. *Οὐετερανίων*.
(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 7.
Βηρυτὸς τῆς Φοινίκης: Erdbeben 214, 13.
Βίεννα τῆς Γαλλίας: 132, 14. — *τὰ βασίλεια* 132, 15.
Βιθυνία: 8, 8. 9, 20 u. 33. 50, 4. 56, 7. 57, 20. 180, 14. 183, 7. 205, 2 u. 33. 220, 7 u. 21. 238, 17.
Βιθυνοί: 26, 7.
Βιργίλιος: *ἡ τοῦ Βιργιλίου τοῦ Ῥωμαίου ποίησις ἣν ὑμεῖς βουκολικὴν ὀνομάζετε* 163, 24.
Βιταλιανοί: s. *Βιτάλιος*.
Βιτάλιος: Stifter der Ketzerei der *Βιταλιανοί* 230, 18—22.
Βοιωτία u. *Βοιώτιος*: s. *Θῆβαι* (2).
Βορβοριανῶν (τις τῶν): in Cilicien, besiegt Aëtius in einer Discussion 46, 16.
Βόρειον: Ort *τῆς ἄνω Λιβύης* 9, 12.
Βορισσός: *κώμη τῆς δευτέρας Καππαδοκίας* 119, 19.
Βόσπορος τῆς Θρᾴκης: 180, 13. 183, 7.
Βρετανία: 6, 22.
Βρεττανικαὶ νῆσοι: 29, 10.
Βρεττανίων: s. *Οὐετερανίων*.
Βυζάντιον: 20, 7 u. 26. 29, 15. 149, 2. 206, 7 u. 32. 223, 19.
Γάζα: dort Märtyrer 228, 7 u. 22 u. Erdbeben unter Julian 96, 29; vgl. 237, 15 ff.
Γαϊνᾶς: Barbar u. mag. mil., gegen Trigibild gesandt 138, 20 f; Verräter 138, 21—27; flieht aus Constantinopel 139, 1—7; entschließt sich nach Asien überzugehen 139, 7—10; von Fravitas besiegt 139, 11—17 u. von den Hunnen getötet 139, 17 ff; sein Haupt nach Constantinopel gebracht 139, 19 f.
Γαλάται: warum zu Empörungen geneigt 59, 15 ff; *ἡ τῶν Γαλατῶν χώρα* 144, 5.

Γαλατία: (1) Provinz Asiens 17, 10. 109, 2; *ἡ πρὸς τῷ Πόντῳ Γαλατία* 105, 16; *Ἄγκυρα τῆς Γαλατίας* 238, 13 u. 35; s. *Γαλατική*. (2) *τὰς . . . Γαλατίας οἱ νῦν Γαλλίας ἐπονομάζουσιν* 6, 21; *εἰς Γαλλίας ἤτοι Γαλατίας τὰς ἑσπερίους* 12, 26. — *αἱ ἄνω Γαλατίαι* 6, 19. 26, 26. 127, 19. — s. *Γαλλία*.

Γαλατικὴ ἐπαρχία: Provinz Asiens 107, 34.

Γαλιλαῖος: Christus, *χορτάσθητι, Γαλιλαῖε* 103, 20. — *Γαλιλαῖοι* die Christen, so von Julian genannt 162, 10.

Γάλλα: Tochter Valentinians I. u. der Justina 123, 3 f. 128, 22 ff; Gemahlin des Theodosius 128, 21 f.

Γαλλία: 132, 14. 209, 4. 221, 11. 226, 28. — *Γαλλίαι* 6, 21. 12, 26. 19, 18. 59, 5 u. 23. 72, 17. 209, 24. 215, 30. 222, 4. 223, 9 u. 22. 224, 26. 226, 20. — Verbannungsort 28, 11. — *αἱ ἄνω Γαλλίαι* 29, 9. — *αἱ κάτω Γαλλίαι* 29, 12; vgl. 50, 16. — s. *Γαλατία* (2).

Γαλλιήνου (Gen.): Kaiser 17, 7.

Γαλλίκανον: *ἐν σταθμῷ τινι (τῆς Βιθυνίας) Γαλλικάνῳ λεγομένῳ* 57, 21.

Γαλλικανός: Consul (im J. 330) 20, 21.

Γάλλος: Sohn des (Julius) Constantius u. Bruder des Julian 27, 19. 51, 1 u. 28. 59, 2 u. 20. 223, 6, 21, 26 u. 34, Vetter des Constantius 51, 1 ff u. 27 ff. 220, 13 u. 26. 223, 32; Cäsar 50, 21 ff. 51, 26 f u. 29 f. 220, 13 u. 26 f, mit Constantia vermählt 51, 30 u. Constantius genannt 220, 14 u. 27; vgl. 222, 1. 223, 1 u. 6; unter Beistand des Bischofs Theophilus schwören er u. Kaiser Constantius sich Treue 54, 16 f mit App. 57, 7 ff. 58, 3; Gallus nach dem Orient mit Thalassius u. Montius 51, 31 ff. 53, 19 f gegen die Perser gesandt 50, 22 f. 221, 1 f u. 18 f; Erfolge 53, 10 ff u. 20—25. — Aufenthalt in Antiochien 53, 23. 222, 2; Beziehungen zu Aëtius 52, 18—53, 9; wacht über Julians Glauben 53, 5 ff. 76, 9 ff; schlägt eine Empörung der Juden nieder 222, 14—17 u. 29—32. — Neid des Constantius gegen ihn 53, 11 ff; Gewaltmißbräuche des Gallus 53, 28 ff; vgl. 223, 31; Mission des Dometianus 53, 13 ff. 54, 19 ff; Dometianus u. Montius verhaftet u. getötet 54—55. 223, 3; Gallus von Constantius zurückberufen 56, 2 ff u. 14 ff. 223, 3 u. 32, abgesetzt 57, 5, 13 u. 26 f, deportiert 57, 5 f u. 27 f, u. getötet 58, 6—14 u. 21—26. 72, 30. 223, 4 f, 25 u. 33. — Reue des Constantius 59, 17 f; Constantius von Gott gestraft 69, 5 ff; die Aëtianer der Mitschuld an Gallus' Empörung bezichtigt 62, 1—5; vgl. 65, 7 ff. 69, 6 ff u. 75, 2; die Anstifter seiner Ermordung von Julian gestraft 58, 12 ff. 75, 16 ff. 176, 8 f mit App. u. 17 f. — Charakter 53, 21. 54, 14 ff.

Γαυδέντιος: *στρατηγὸς τῆς Ἀφρικῆς*, von Julian zum Tode verurteilt 75, 24.
Γερμανίκεια: 60, 13.
Γερμανοί: 73, 7. 205, 14.
Γερρεσιανός: Aëtianer 118, 19.
Γέται: 17, 4 (s. *Γότθοι*).
Γετική: Land der Goten, dort Christen 18, 2.
Γεώργιος: (1) *ὁ ἐκ Καππαδοκίας*, alexandrinischer Bischof an Athanasius' Stelle 32, 7; von seinem Sitze durch einen Brief des Constantius zurückberufen 43, 12; zieht sich nach Cappadocien zurück 43, 13 f. — auf einer Synode zu Alexandrien gegen Aëtius 77, 4 ff; von den Heiden getötet 77, 6 f. 227, 7—11, 17—20, 24—27 u. 37 f; seine Ermordung von Athanasius angestiftet 77, 7 ff.
(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 1.
(3) Alexandriner, philosophisch gebildet, *τῆς δὲ κατὰ Συρίαν Λαοδικείας ἐπιστατῶν,* einer der berühmtesten Homousianer 115, 15—18.
Γηών: Fluß des Paradieses = *Νεῖλος* 39, 17.
Γλάϊφος (sic HS st. *Δαγαλάϊφος*): Comes domesticorum, wirkt mit zur Ausrufung des Kaisers Valentinian I. 109, 5.
Γλυκέριος: Schüler Lucians 198, 4.
Γολγοθᾶ: 221, 5 u. 24. 236, 5 u. 28; s. *Κρανίον*.
Γομάριος: Stratege des Procop, verrät ihn 117, 27.
Γοργόνιος: Märtyrer 203, 15.
Γορδιανός: Kaiser 203, 9 u. 10.
Γότθοι: *ἐκ τῶν πέραν Ἴστρου Σκυθῶν, οὓς οἱ μὲν πάλαι Γέτας, οἱ δὲ νῦν Γότθους καλοῦσι* 17, 4; vgl. 138, 14 f. — besiegt von Constantin 205, 14, von Julian 226, 27; Kriege unter Valens 240, 2, 16 u. 32. 241, 5 ff. — *Γότθος τὸ γένος* 139, 12. 140, 14. — s. auch *Σκύθαι*.
Γρατιανός: (1) Sohn u. Mitregent Valentinians I. 111, 1 f. 238, 21 f u. 38 f, Consul 238, 22 u. 39. — Erbe des Reiches 123, 2; straft die Anstifter der Ausrufung des Kaisers Valentinian II. 123, 4—7. 240, 8—15; vgl. 240, 24—27 u. 33—36; erkennt doch seinen Bruder als Mitregenten an 123, 7 ff. 238, 13. — macht Theodosius zum Kaiser des Orients 124, 13—16; Tod 127, 19 f; vgl. 128, 27 f. — mit Nero verglichen 127, 20 ff.
(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 8.
Γρηγόριος: (1) *ὁ ἐκ Καππαδοκίας*, alexandrinischer Bischof an Athanasius' Stelle 24, 20; Tod 28, 12.
(2) von Nazianz, mit Apollinaris von Laodicea u. Basilius von

Cäsarea verglichen 112—113. — inwiefern er mit Eunomius zu polemisieren wagt 114, 18 ff. — Lob 112, 1 u. 8 ff. 113, 1 ff, 10 ff, 30 ff u. 37 f. 114, 18 f u. 30 ff. — Lehre 114, 6 ff.

Δαγαλάϊφος: s. *Γλάϊφος*.

Δαδάστανα: Dorf in Bithynien, wo Jovian stirbt 108, 2 u. 17; *ἐν Δαδασθάνοις* 238, 17.

Δαίσιος: Monat 214, 9.

Δακία: 50, 18.

Δακορρηνοὶ ἀγροί: Landgut des Eunomius (in Cappadocien) 128, 9; seine Leiche von dort nach Tyana gebracht 135, 23.

Δαλμάται: von Alarich geplündert 141, 2.

Δαλματία: *Σάλωνας πόλιν τῆς Δαλματίας* 149, 8. — *Δυρράχη τῆς Δαλματίας* 213, 15 (s. App.). — *τινα νῆσον τῆς Δαλματίας*, Verbannungsort 57, 6 (*δελματιασ* HS) u. 28.

Δαλμάτιος: (1) Halbbruder Constantins 26, 11—14. 209, 9; Cäsar u. Nobilissimus 26, 15 f; *ὁ κήνσωρ*? 207, 3.

(2) Sohn des vorigen 207, 3. 209, 8 f; Cäsar 207, 4 u. 22; tötet Calocärus 207, 24 f; in Mesopotamien 209, 9.

Δάν: (1) Sohn Jacobs 79, 9 u. 24 (*ἡ τοῦ Δὰν φυλή*).

(2) alter Name der Stadt Paneas 79, 8 ff u. 24 ff.

(3) eine der zwei Quellen des Jordan 80, 15 f.

Δανιήλ: 5, 3.

Δανίτης: einer der beiden Quellflüsse des Jordan 80, 19.

Δανοῦβις: 205, 22 u. 31; *τὸν Δανούβην* 205, 7.

Δαοῦλφος: App. zu 144, 1 st. *Ἀδαοῦλφος*.

Δαρεῖος: König der Perser 83, 21.

Δατιανός: Patricius 109, 1; Rolle bei der Wahl Valentinians I. 109, 2 f.

Δαυΐδ: 38, 22. 100, 5. 238, 28.

Δάφνη: (1) *ἡ παρθένος*, von Apollo geliebt 87, 16, gibt der Vorstadt Antiochiens ihren Namen 87, 17 f.

(2) Vorstadt Antiochiens 86, 27, 28 u. 30. 92, 8. 93, 2. 175, 5. 231, 9; warum so genannt 87, 17 f; dem Apollo geweiht 93, 7; Beschreibung 86, 30 ff; Grab des Babylas 88, 24 ff. 92, 7 ff. 231, 11; Apollo-Orakel u. Tempel 87, 2 f u. 15 ff. 93, 2 ff. 98, 5. 231, 9 f; Brand 87, 2 f. 93, 13—94, 7. 231, 14 ff. — *βασιλική*? 171, 16.

Δάχιος: Bischof von Beronice, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 12.

Δεκέμβριος: 171, 13.

Δέκιος: Kaiser 89, 3 u. 17. 203, 4.

Δελματία: s. *Δαλματία*.

Δελφοί: *παρὰ τοῦ ἐν Δελφοῖς Ἀπόλλωνος* ein Orakel 77, 21.

Δημόφιλος: (1) gebürtig aus Thessalonich 122, 1 f; Bischof von Beroë,

nach Constantinopel an Eudoxius' Stelle von Valens versetzt 119, 17 f. 121, 9; seine Inthronisation 119, 27—120, 3; muß in Cyzicus dem Eunomius einen homousianischen Nachfolger geben 120, 11—23; den Eunomianern sehr feindlich 122, 2 f; vgl. 120, 17 ff; Charakteristik seiner Lehre 121, 1 ff; Citat aus seinen *ὑπομνήματα* (*ἐν τοῖς περὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ λόγοις*) 121, 12 ff; unter Theodosius aus Constantinopel vertrieben, zieht sich nach Beroë zurück 125, 12; von Philostorgius getadelt 120, 25 ff. 121, 10 ff.

(2) Bischof (vom vorigen verschieden?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 3.

Διβηνοί: *Διβηνῶν . . . Διβοῦς δ' ἐστὶν αὐτοῖς ἡ νῆσος χώρα, τῶν Ἰνδῶν δὲ καὶ οὗτοι φέρουσι τὸ ἐπώνυμον* 33, 14 ff.

Διβοῦς: *ἡ νῆσος* 33, 15 (s. *Διβηνοί*); *ἐπὶ τὴν Δίβου* (sic HS) *νῆσον* 35, 2. — Theophilus Indus von dort gebürtig 33, 12 ff. 35, 2 f.

Διογένης: *ἀπὸ πρεσβυτέρων*, Anhänger des Meletius 230, 17.

Διοκαισάρεια: Stadt in Palästina, zerstört 222, 17 u. 31.

Διοκλητιανός: Kaiser 6, 24. 231, 3, 30 u. 36.

Διονυσίου ἐκκλησία: in Alexandrien 22, 12.

Διόνυσος: der Gott, *Διονύσου ἄγαλμα* 67, 23 ff; vgl. 68, 13 f. — *Διονύσου εἴδωλον* zu Emesa 229, 4 u. 14.

Δῖος: Monat 226, 6 u. 23. 238, 12. 240, 7.

Δίων: der Historiker 5, 25.

Δομετιανός: *ἔπαρχος πραιτωρίων* 53, 13. 54, 21, nach Antiochien von Constantius gesandt 53, 13 f; Tod 54, 4—56, 3. — Lob 55, 14 f.

Δομνῖνος: Bischof von Marcianupolis, verteidigt Eunomius bei Valens 119, 11.

Δορόστολον: in Thracien, dort Ämilianus Märtyrer 234, 9 (*δωροστόλω* HS), 24 u. 36 (*Dorostori*).

Δουλκίτιος: Proconsul (Asiae) unter Julian 175, App. zu Z. 4—5.

Δουναάν τις Ἑβραῖος: *ἐκράτει . . . τῆς εὐδαίμονος Ἀραβίας* 32, 26 f.

Δρέπανα: in Bithynien 205, 1, 17, 26 u. 33; s. *Ἑλενόπολις*.

Δυρράχη τῆς Δαλματίας: Erdbeben 213, 15 u. 29.

Δύσις: 63, 6. 110, 2. 134, 10. 213, 5.

Δωροθέα: Lucians Schülerin 192, 20.

Δωρόθεος: (1) Märtyrer 203, 15.

(2) Bischof von Tyrus, Märtyrer unter Julian 231, 1 ff, 27 ff u. 35 ff.

(3) Bischof von Heraclea 120, 24 f u. ? 119, 28 (s. App.); mit Demophilus in Cyzicus 120, 12; Bischof von Antiochien 120, 24 f; von dort vertrieben 125, 15. 126, 2; von Philostorgius verhöhnt 120, 25 ff.

(4) *λογογράφος* 177, 30.

Δωρόστολον: s. *Δορόστολον*.

Ἑβραῖος: 32, 27; *τὸ πᾶν ἔθνος τῶν Ἑβραίων* 100, 8; *ἡ Ἑβραίων θεολογία* 160, 23.

Ἑβραΐς: *διάλεκτος* 112, 15; *γλῶττα* 187, 7.

Ἔδεσα: 49, 5. 107, 6. 184, 6 u. 25. 237, 32. — *Ἐδέση* fehlerhaft 231, 32 (s. *Ὀδυσσόπολις*).

Εἰρηνούπολις: 9, 17. 63, 1.

Ἐλαιών: *τοῦ Ἐλαιῶνος ὄρους* 51, 18; *τοῦ τῶν Ἐλαιῶν ὄρους* 52, 2. 221, 5 u. 25. 236, 5 u. 29.

Ἐλεάζαρος: sein Lob im vierten Buch der Makkabäer 5, 15.

Ἑλένη: (1) Mutter Constantins 26, 12. 27, 25. 154, 15; verehrt die Reliquien des Lucian 24, 23—27 u. 34—37. 201, 4—10; vgl. 205, 3, 18, 27 u. 34.

(2) Schwester des Constantius, mit Julian vermählt 59, 3 f u. 21 f. 223, 8 f, 22 f u. 28 f; *Ἑλένην, τὴν καὶ Κωνσταντίαν* 223, 23 u. 28 f.

(3) = *Κωνσταντία* (2): *Κωνσταντία, ἡ καὶ Ἑλένη* 219, 22.

Ἑλενόπολις: Stadt Bithyniens, von Helene gegründet 24, 24 f u. 34 ff. 201, 5; vgl. 205, 3, 18, 27 u. 35; früher Drepana genannt 205, 1, 17, 26 u. 33. — *Ἐλενούπολις* 205, 3.

Ἐλευθερόπολις: Stadt in Palästina, Erdbeben 96, 29.

Ἐλεύσιος: Bischof von Cyzicus, abgesetzt 68, 6; berühmter Homousianer 115, 21; Einfluß auf die Cyzicener 120, 14.

Ἐλισσαῖος: der Prophet, sein Grab in Sebaste geöffnet u. seine Gebeine verbrannt 80, 5 ff u. 32 ff.

Ἑλλανοδίκαι: 161, 2.

Ἑλλάς: 141, 1. 240, 18. 241, 14.

Ἕλλην: 41, 13. 42, 9. 162, 21. 163, 1 u. 5. — von der Sprache 32, 13. 39, 18. — Heide, im Gegensatz zu Juden u. Christen 5, 30. 20, 4. 76, 2. 78, 35. 79, 16. 81, 27. 88, 15 u. 16. 94, 13. 98, 5 u. 21. 100, 9. 158, 14. 159, 7. 164, 19. 165, 18. 222, 15. 227, 6 u. 16. 230, 2. 235, 19. 236, 10; *Ἑλλήνων παῖδες* 147, 4; *Ἕλλην τὴν δόξαν* 139, 12. 142, 2; *τὸ σέβας* 133, 11; *ὁ Ἕλλην βίος* 72, 34 = 162, 20; *ἡ Ἑλληνὶς δόξα* 17, 14; *θρησκεία* 7, 1.

Ἑλληνικὰ ἔθη 162, 11; *Ἑλληνικὴ ἐπικράτεια* 182, 24; *θρησκεία* 27, 20; *Ἑλληνικὰ μαθήματα* 81, 24. 233, 35; *μολύσματα* 5, 6; *Ἑλληνικὸς μῦθος* 87, 17; *Ἑλληνική τε καὶ Ῥωμαϊκὴ παιδεία* 162, 12; *Ἑλληνικὴ πλάνη* 34, 7; *σοφία* 158, 12; *Ἑλληνικὸς ὕθλος* 82, 15; *Ἑλληνικὰ χρηστήρια* 122, 4. — *τὸ Ἑλληνικόν* 77, 6. 79, 1. 98, 8.

Ἑλληνισμός: 53, 6. 76, 7, 13 u. 16. 82, 20 u. 23. 83, 13. 98,

17 u. 24. 182, 21. 187, 5. — *Ἑλληνισταί*: 77, 2. 80, 1 u. 3. 99, 23. s. auch Wortregister *ἑλληνίζω*.

Ἑλλήσποντος: 110, 6. 138, 25.

Ἐλπίδιος: (1) Comes privatarum, unter Julian abtrünnig 96, 12 ff. 97, 15—19; *ὁ θύτης Ἐλπίδιος ἐπονομαζόμενος* 97, 18.
(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 3.
(3) Begleiter des Eudoxius (vom vorigen verschieden?) 107, 11.

Ἔμεσα: (s. *Διόνυσος*) 229, 4 (*ἐμίση* HS) u. 14. — *Eusebius Emisenus* 214, 34. — *ἡ παλαιὰ ἐκκλησία* 229, 15.

Ἐξευρέσιος: Bischof (von Gerasa?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 4.

Ἐπίδαυρος: (s. *Ἀσκληπιός*) 160, 15.

Ἐπιφάνεια: *πόλις τῆς Συρίας* 230, 1.

Ἐπιφανής: (s. *Ἀντίοχος* 1) 5, 10.

Ἑρκούλλιος: (s. *Μαξιμιανός*) 26, 13.

Ἑρμῆς: (1) *ὁ Τρισμέγιστος* 158, 15. 160, 11. 161, 19. 162, 14; *Ἑρμοῦ βιβλία* 160, 9; vgl. 159, 1; *ῥήματα* 160, 25. — warum *Τρισμέγιστος* genannt 158, 15—159, 2.
(2) Planet 163, 9.

Ἐρρενιανός: Eunomianer 118, 18.

Ἐρυθρὰ θάλασσα: 35, 14, 15 u. 20. 37, 12. 39, 23. 42, 27. 147, 16.

Ἑσπέρα: weströmisches Reich 19, 7. 30, 21. 50, 34. 53, 23. 109, 15. 110, 2. 133, 23; *ἡ ἑσπέριος ἀρχή* 30, 27; *ἡ ἑσπέριος γῆ* 211, 16; *ἡ Ἑσπερία* 136, 3; *ὁ ἑσπέριος βασιλεύς* 32, 9; *ὁ ἑσπέριος Ὠκεανός* 29, 10. 73, 12. — *Ἑσπέριοι* 49, 14. 64, 2. 72, 17. 182, 28. — *ὁ τῶν Ἑσπερίων τόμος*, d. h. des Concils zu Rimini (s. 63, 6 u. 13 ff) 65, 23 ff. 67, 5. 84, 6; *ὁ ἑσπέριος τόμος* 86, 1.

Εὐάγριος: (1) Heterousianer, Thaumaturg 116, 4.
(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 4.

Εὐγένιος: (1) Bischof von Nicäa, Tod 119, 15.
(2) Bischof (vom vorigen verschieden?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 3.
(3) *εὐλαβέστατος ἀνήρ*, Mitarbeiter des Leontius, bekehrt einen Juden durch ein Wunder 215, 9—21.
(4) Presbyter in Antiochien (vom vorigen verschieden?), Märtyrer unter Julian 167, 5 u. 18. 171, 11 ff. 176, 18 u. 26.
(5) Usurpator, Heide, *μάγιστρος τὴν ἀξίαν* 133, 11; Kampf mit Theodosius u. Tod 133, 15—21.

Εὐδοξία: (nicht mit Namen genannt) Baudo's Tochter, Arcadius' Gattin 136, 1 f; Charakter 136, 3 ff; Kinder 136, 5 ff; entscheidet den Sturz des Eutropius 136, 7 ff.

Εὐδόξιος: (1) Schüler Lucians 25, 14.

(2) Bischof von Germanicia (vom vorigen verschieden?) 60, 12 f; aus Arabissus 60, 36 f; sein Vater der Märtyrer Cäsarius aus Arabissus 60, 18 ff u. 37 ff; Wandlungen seiner Lehre 60, 14 ff. 61, 4; Schüler des Aëtius 68, 22 f; Nachfolger des Leontius als Bischof von Antiochien 60, 12 ff. 61, 6. 64, 11; will den Eunomius zum Diakon machen 61, 3 ff; vgl. 62, 15 ff; bei Constantius verleumdet u. von ihm zum Wohnen in Arabissus verurteilt 62, 2—9 u. 21 f; vgl. 66, 25; zurückberufen 63, 5; seine Partei auf dem Concil von Seleucia 63, 20—27. — Eudoxius im Concil von Constantinopel 64, 9 ff; vgl. 65, 27 f; Bischof von Constantinopel 64, 11 f. 66, 5 f. 67, 2 f; feierliche Inthronisation 224, 12—225, 12; macht Eunomius zum Bischof von Cyzicus 68, 7 ff u. verspricht ihm die Rehabilitation des Aëtius 69, 2 ff; vgl. 70, 10. 83, 4 f. 106, 22 f. 107, 14. 116, 13; Eunomius bei ihm verleumdet 70, 2 ff, aber schuldlos befunden 70, 9—71, 5; vgl. 71, 15 f; will den Eunomius von Aëtius abwenden 71, 16—19; von Acacius angegriffen 71, 24 ff. — unter Julian, in Constantinopel 230, 8 f; schreibt an Euzoïus zugunsten des Aëtius 83, 3—10; vgl. 86, 3. 106, 23; wirkt mit bei den Bischofswahlen der Aëtianer 85, 1—4. — unter Jovian, den Aëtianern u. Eunomianern feindlich 105, 8—13; Adressat des Briefes einer lydischen Synode 106, 13—21; seine Antwort 106, 22—27; schreibt erfolglos an Euzoïus gegen Candidus u. Arrianus 107, 10—15. — unter Valens, einflußreich 116, 12 f; vgl. 110, 12 ff; Bruch mit den Aëtianern u. Eunomianern 116, 13 f u. 21—24. 117, 1 f; bei Valens in Marcianupolis zur Zeit der Vertreibung des Eunomius aus Constantinopel 118, 29—119, 2; verhindert eine Zusammenkunft des Eunomius mit dem Kaiser 119, 14; stirbt in Nicäa 119, 14 ff. — Charakteristik 60, 17 f.

Briefe 83, 3—10. 106, 22—27. 107, 10 ff.

(3) eunomianischer Presbyter, Kastrat 131, 4 f; sein Fasten 131, 6 ff; wohl derselbe stirbt als Haupt der eunomianischen Gemeinde zu Constantinopel 148, 1 f.

Εὐζώϊος: *συναιρεσιώτης Ἀρείου,* in Alexandrien 69, 13 f, von Constantius zum antiochenischen Bischof gemacht 69, 14 f; tauft den sterbenden Kaiser 73, 3 f u. 26 f. 226, 3 ff; verspricht die Rehabilitation des Aëtius 83, 3—10; vgl. 106, 23; erfüllt zum Teil sein Versprechen 85, 4—86, 4. 105, 1 ff; vgl. 105, 18 ff. 116, 14 ff; Briefwechsel mit Eudoxius 107, 10—15; Bruch mit den Aëtianern u. Eunomianern 116, 14—21. 117, 1 f; Tod 120, 24.

Εὐήθιος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 10.

Εὐλάλιος: (1) Bischof (von Cäsarea?) in Cappadocien, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 18.

(2) Bischof von Antiochien 19, 27, Nachfolger des Paulinus, vertreibt den Aëtius 45, 10 ff u. 32 ff.

Εὐλάμπιος: (st. *Εὐλαμπιὸν*?) Mutter des Philostorgius 119, 21 f; Homousianerin, zum Eunomianismus bekehrt 119, 23 ff; bekehrt dann ihre ganze Familie 119, 25 f.

Εὐμάθιος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 6.

Εὐνομιανός: 1, 3. 107, 33. 125, 11; *οἱ λεγόμενοι Εὐνομιανοί* 122, 2; *ἡ ἐν Κωνσταντινουπόλει Εὐνομιανὴ συναγωγή* 148, 2; *ἡ ἄλλη Εὐνομιανῶν μοῖρα* 148, 5.

Εὐνόμιος: aus Cappadocien 48, 20. 71, 21 f; vgl. 128, 9; trifft mit Secundus u. Aëtius zusammen 48, 19 ff; Aëtius' Schüler 44, 29. 48, 22 f. 71, 25; hilft ihm in seiner Lehrtätigkeit 68, 23 ff; Diakon 61, 3 ff. 62, 15 ff; nach Midäum verbannt 62, 17 ff; auf dem Concil zu Constantinopel 64, 8 u. 23; vgl. 71, 16—19; Bischof von Cyzicus 68, 6 ff; vgl. 71, 23 ff; Eudoxius u. Maris versprechen ihm, den Aëtius zu rehabilitieren 69, 2 ff; vgl. 83, 4 f. 106, 22 f. 107, 14 f. 116, 13; bei Eudoxius verleumdet, aber schuldlos befunden 70, 2—71, 2, u. gelobt 71, 15; eine seiner Predigten 71, 3 ff; gibt das Bistum von Cyzicus auf 71, 16—21; vgl. 117, 12. 120, 11, u. zieht sich in seine Heimat zurück 71, 21 f; Acacius gegen ihn erzürnt 71, 23; von Constantius vor eine antiochenische Synode citiert 71, 27—72, 6; vgl. 73, 19—22. — unter Julian, in Constantinopel 84, 1 ff. 105, 3 ff, hoch geschätzt 85, 1. — unter Jovian u. Valens, Bruch mit Eudoxius u. Euzoïus 105, 1—13. 117, 1 ff; Bischofsernennungen 105 f; Eunomius wohnt bei Chalcedon ohne kirchliches Amt 117, 6 ff; sein Ansehen 117, 9—14; Beziehungen zu Procop 117, 23 ff. 118, 7—12 u. App. zu 19; mit Aëtius in Constantinopel 118, 24, u. bei dessen Tod anwesend 118, 25—28; aus Constantinopel vertrieben 118, 30 ff mit App.; schreibt aus Chalcedon an Eudoxius 118, 31; verbannt 119, 3—8; zurückberufen 119, 8—14; nach Naoxia exiliert 120, 4—7; als *Ἀνόμοιος* anathematisiert 120, 17—20. — in Constantinopel u. dann im Orient, ordnet die Verhältnisse seiner Partei 124, 20—125, 6; Verhandlungen mit den Antiochenern 126, 2—10; geschmäht 126, 10—13; seine Partei von der arianischen losgelöst 127, 12—16; er lebt in Chalcedon 128, 2; Theodosius verbannt ihn nach Halmyris 128, 2 ff, nach Cäsarea 128, 6 f, endlich nach Dakora 128, 8 ff. — seine Leiche nach Tyana gebracht 135, 22—26. — sein Neffe

Lucian 148, 2 f. — Eunomius Thaumaturg 116, 3. — irrtümlich erwähnt 110, 13. 118, 19.

Seine Schriften 114, 37 zur Vernichtung verurteilt 135, 27; seine *Ἀπολογία* 114, 2, 17 u. 20 f; Antwort an Basilius in fünf Büchern 114, 2 f u. 24 f; *λόγοι* 128, 19; vgl. 70, 16—71, 5 mit App. zu 71, 10—14; *ἐπιστολαί* 128, 20; vgl. 71, 21. 118, 31 f. — Lehren 70, 16 ff. 71, 6—9. 127, 14 ff.

Lob u. Charakteristik 48, 35 ff. 112, 32. 128, 11—20; mit Aëtius verglichen 68, 26 ff. 115, 23—27; sein Stil von Photius getadelt 71, 10—14. — Philostorgius' *ἐγκώμιον* des Eunomius 49, 1 f.

Ἡ περὶ Ἀέτιον καὶ Εὐνόμιον μοῖρα 105, 10; vgl. 105, 3. 117, 1; *ἡ Εὐνομίου δόξα* 119, 23; *τὰ Εὐνομίου* 128, 1; *οἱ περὶ Εὐνόμιον* 62, 27. 127, 12 u. 14; vgl. 124, 21. 126, 5; *ἡ Εὐνομίου αἵρεσις* 153, 23. 154, 5.

Εὐπάτωρ: (s. *Ἀντίοχος* 2) 5, 11.

Εὐριπίδης: 165, 22 mit App.

Εὐρώπη: 17, 9. 72, 21. 128, 4. 137, 9. 138, 3.

Εὐσεβία: Gattin des Constantius, ihr Einfluß 61, 10; vgl. 62, 5 f; von Theophilus Indus geheilt 61, 9—16; vom Bischof Leontius von Tripolis zurechtgewiesen 84, 18 ff; auf ihren Rat Julian zum Cäsar erhoben 223, 20; Aufenthalt in Rom 224, 3 f u. 28 f.

Εὐσέβιος: (1) *ὁ Παμφίλου* 6, 2. 9, 15. 19, 32. 153, 21. 206, 28; Bischof von Cäsarea 9, 15. 206, 28; arianisch gesinnt auf dem nicänischen Concil 9, 15; auf dem Concil zu Tyrus 23, 15—24, 4. — Werke 206, 29; historische Werke 6, 1 f u. 5 ff; was er vom Bischof Agapetus 19, 31 f u. vom Märtyrer Artemius gesagt hat 153, 20 f u. 25—154, 2; Schrift gegen Porphyrius 115, 8; irrtümliche Lehren 6, 2—5.

(2) Bischof von Nicomedien, Lucians Schüler 9, 21. 14, 8. 25, 11; von Licinius an Constantin gesandt 180, 16—19; macht Ulfilas zum Bischof 18, 1, u. Theophilus Indus zum Diakon 33, 19. — arianisch gesinnt auf dem nicänischen Concil 9, 20, unterschreibt das Nicänum 10, 2 ff. 11, 13 ff. 25, 20 f; seine Verbannung von Secundus prophezeit 11, 4—8; die Reue des Eusebius durch ein Wunder erweckt 12, 12 ff u. 23 ff. 25, 21 f; nach Gallien verbannt 11, 6 f. 12, 2 ff u. 25 ff, zurückberufen 18, 21 ff u. 31 ff; auf dem Concil von Nicomedien, gegen die Homousianer 19, 2—10 u. 18 ff; Bischof von Constantinopel 22, 6 ff; vgl. 209, 2; tauft Constantin 209, 2, 19 u. 30; empfängt sein Testament 27, 5 ff; vgl. 208, 25 ff; gibt es dem Constantius 28, 1 f; gewinnt ihn für den Arianismus

31, 16 ff. — Lehre 14, 7 ff; Lob 9, 22. 10, 32 ff; *ὁ μέγας ἐπίκλην* 9, 21. 10, 3 u. 34.

(3) Bischof von Emesa 214, 34.

(4) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 2.

(5) Bischof, mit Eustathius u. Eleusius (auf dem Concil von Constantinopel) abgesetzt 68, 6.

(6) Eunuch, Anstifter der Ermordung des Gallus 58, 1, 9, 18, 24 u. 30. 75, 19 f; auf Julians Befehl enthauptet 58, 12 ff. 75, 18.

(7) berühmter Theurg, unter Julian 88, 15. 92, 6. 93, 9.

Εὐστάθιος: (1) antiochenischer Bischof, auf dem Concil von Nicomedien abgesetzt 19, 4 ff; nach dem Occident verbannt 19, 7 f. 48, 11 f; sein Nachfolger 19, 23 ff.

(2) Bischof von Sebaste, Haß gegen Aëtius 47, 21—24; verleumdet ihn bei Gallus 52, 18 ff; hilft dem Basilius von Ancyra gegen die Aëtianer 62, 1 ff; auf dem Concil von Constantinopel 64, 4 ff, abgesetzt 66, 3 f. 68, 6; Lob 115, 19 f.

(3) Bischof von Epiphania, stirbt unter Julian 230, 3.

(4) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 9.

(5) Presbyter von Constantinopel unter Constantin 208, 11, 29 u. 34.

(6) Comes privatarum bei Constans, von Athanasius bestochen 43, 3.

Εὐστολία: Lucians Schülerin 192, 19 (s. App.).

Εὐτρόπιος: Eunuch, Nachfolger des Rufinus in der Gunst des Arcadius 135, 16—21; läßt die Leiche des Eunomius nach Tyana bringen 135, 22 ff; Sturz u. Tod 136, 8—137, 3.

Εὐτυχής: (*ευτυχῆ* HS) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 6.

Εὐτύχιος: Bischof (von Eleutheropolis?), bei derselben Inthronisation 225, 7.

Εὔφορβος: *ὁ ὑφ' Ὁμήρου μνημονευόμενος* 159, 4.

Εὐφράνιος: s. *Εὐφρόνιος* (2).

Εὐφράτης: 36, 10. 39, 15. 184, 17; sein Lauf 37, 1—38, 8.

Εὐφρατησία: 138, 6; *τὴν Συρίαν τὴν ἰδίως Εὐφρατησίαν καλουμένην* 37, 9.

Εὐφρόνιος: (1) antiochenischer Bischof 19, 26.

(2) Eunomianer, Bischof von Galatien u. Cappadocien 105, 16 (*εὐφράνιον* HS). 125, 3.

Εὐχέριος: Sohn des Stilicho 134, 16. 141, 8; Tod 141, 13—18.

Ἔφεσος τῆς Ἰωνίας: 32, 3 u. 23. 176, 7.

Ἑῴα: im weiteren Sinne 42, 30. — oströmisches Reich im Gegensatz zu *Ἑσπέρα* 26, 29. 29, 13. 50, 21. 53, 20. 73, 18. 109, 17. 138, 4

148, 14. 209, 23; ἡ ἑῴα ἀρχή 145, 7; τοὺς ἐξ Ἑῴας καὶ Λιβύης καὶ Θρᾴκης 63, 7; vgl. 64, 3. — ὁ ἄρχων τῆς Ἑῴας 82, 21. 93, 20. 96, 10; vgl. 125, 3 u. 5.

Ἑωσφόρος: Morgenstern 129, 12 u. 14. 130, 2.

Ζεύς: 170, 10. — Planet 163, 9.

Ζηνόβιος: Baumeister, unter Constantin 208, 13 u. 30.

Ζώπυρος: Bischof von Barke, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 13.

Ἡλιόδωρος: (1) Bischof (von Sozusa) in Libyen 84, 4. 105, 23.
(2) zwei Bischöfe dieses Namens, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 3 u. 5, von denen wohl einer mit dem vorigen identisch.

Ἡλιουπολῖται: töten den Diakon Cyrill unter Julian 228, 25; vgl. 228, 10.

Ἡράκλεια: (1) ἡ ἐν τῷ Πόντῳ, Verbannungsort 62, 8.
(2) τῆς Θρᾴκης 120, 25; ἡ ἐν Θρᾴκῃ 115, 16. 119, 28.

Ἡρακλειανός: Usurpator, unter Honorius ? 145, 1.

Ἡρῴδης: ὁ μέγας, Stadtgründungen 79, 29. 80, 31.

Ἥρων: Bischof, aus Theben in Ägypten, unter Julian abtrünnig, stirbt eines schrecklichen Todes 98, 16—24. 233, 5 ff u. 24 ff.

Ἡσύχιος: (1) Presbyter, erregt gegen Eunomius die constantinopolitanische Kirche 70, 8.
(2) λογογράφος 177, 30.

Ἠώς: 38, 31.

Θαλάσσιος (1): erzählt Wunder des Theophilus Indus 36, 32.
(2) ἔπαρχος πραιτωρίων, von Constantius dem Gallus an die Seite gestellt 52, 30; Tod 54, 21.
(3) ὁ καὶ Μάγνος 235, 3 ff u. 10 ff, unter Julian σπλαγχνοσκόπος in Antiochien 235, 12; Tod 235, 5 u. 13 ff.

Θάλλος: von den Aëtianern u. Eunomianern zum Bischof von Lesbos gemacht 105, 15.

Θεανώ: Pythagoras' Gattin u. Schülerin, Tod 161, 13.

Θέογνις: Bischof von Nicäa, Lucians Schüler 25, 12; arianisch gesinnt auf dem dortigen Concil 9, 20; unterschreibt das Nicänum 10, 4 ff; vgl. 11, 13 ff. 25, 21; Reue, durch ein Wunder erweckt 12, 12 ff u. 23 ff. 25, 21 f; nach Gallien exiliert 12, 25 f; zurückberufen 19, 1; auf dem Concil von Nicomedien, gegen die Homousianer 19, 2 ff; Lehre 25, 23 ff.

Θεοδόσιος: (1) Theodosius I., Spanier 124, 17; Kaiser des Orients 124, 15; vgl. 122, 4 ff; besiegt die Barbaren bei Sirmium 125, 7 ff; feierlicher Einzug in Constantinopel 125, 9; kirchliche Politik 125, 10 ff. 127, 23 ff; macht Arcadius zum Kaiser 127, 17 f; heiratet Galla

128, 21—24; ihre Tochter Placidia 128, 24 f; er trifft in Thessalonich mit Valentinian II. zusammen 128, 26; Zug gegen Maximus u. Sieg 128, 27 ff; in Rom 129, 8 f; macht Honorius zum Kaiser 133, 12 f; vgl. 133, 23 f; Zug gegen Eugenius u. Sieg 133, 13—22; vgl. 134, 17 f; in Mailand 133, 22; Tod 133, 24 ff. — warum glücklich 134, 1—5; schlechte Sitten 134, 6 ff. — *οἱ Θεοδοσίου παῖδες* 134, 11.

(2) Theodosius II., *ὁ νέος* 111, 7. 149, 34, Sohn des Arcadius u. der Eudoxia 136, 7; Nachfolger des Arcadius 145, 7 f; seine Schwester Pulcheria Mitherrscherin 145, 8 ff; Sonnenfinsternis 145, 11 ff; will den Constantius nicht als Mitregent anerkennen 148, 14 f; zehntes Consulat 148, 19; will nicht mit dem Usurpator Johannes verhandeln 148, 21 ff; macht in Thessalonich Valentinian III. zum Cäsar 149, 1—4; Zug gegen Johannes 149, 4 ff; macht Valentinian III. zum Kaiser 149, 25 u. 35 ff.

(3) Bischof (von Philadelphia?) in Lydien, unterschreibt nicht gegen Aëtius 106, 6 f; hält in Lydien eine Synode gegen Aëtius ab 106, 3—13; Brief an Eudoxius u. Maris 106, 13—21; Eudoxius' Antwort 106, 22—27. — Lehre u. Sitten 105, 27—106, 2.

(4) Bischof (vom vorigen verschieden?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 1.

Θεόδουλος: (1) *ὁ ἀπὸ Χαιρατόπων,* will nicht gegen Aëtius unterschreiben 84, 5 f; unter Julian nimmt er an der aëtianischen Synode zu Constantinopel teil 84, 3 ff; Bischof von Palästina 105, 8. 124, 21; Tod 124, 20.

(2) von den Orakeln als künftiger Kaiser bezeichnet 122, 6 ff.

Θεοδώρα: Tochter des Maximianus Herculius, Gattin des Constantius Chlorus; ihre Söhne 26, 13 ff. 27, 23 ff.

Θεοδώριτος: der Historiker 19, 26; *Θεοδώρητος* 153, 23. 177, 29.

Θεόδωρος: (1) Bruder des Auxentius von Mopsuestia 68, 19; *ἀνὴρ τῶν Ἀθήνησι παιδευθέντων* 68, 20; Bischof von Tarsus 68, 21.

(2) Bischof von Heraclea, berühmter Homousianer 115, 15 f.

(3) fälschlich st. *Δωρόθεος* 119, 28 (s. *Δωρόθεος*).

(4) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 5.

(5) Usurpator, getötet 122, 7 u. 10 ff.

(6) Hegumenos des Choraklosters 177, 4, 14 u. 27.

Θεόμνηστος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 7.

Θεότεκνος: Presbyter in Antiochien, unter Julian abtrünnig, stirbt eines schrecklichen Todes 98, 24—99, 2. 232, 5 ff, 29 ff u. 33 f.

Θεοφάνης: *ὁ χρονογράφος* 19, 27.

Θεοφανίων (ἡ τῶν) ἑορτή: 71, 4. 195, 6; *τὴν τῶν Θεοφανίων ἡμέραν* 195, 15; *τὴν τῆς Θεοφανείας ἡμέραν* 195, 11.

Θεόφιλος: (1) *ὁ Ἰνδός* 18, 17 u. 28, u. oft; Herkunft u. Jugend 33, 13 ff. 35, 2 f; Diakon 33, 19; von Constantius zu den Homeriten gesandt 33, 12 u. 36 ff. 18, 18 f; Bischof 33, 21 f; bekehrt die Homeriten 34, 6—35, 2; vgl. 34, 27 ff; geht wieder in seine Heimat 35, 2 f, von dort nach Indien 35, 3—11, zu den Auxumiten 35, 12 f u. 31 f, dann nach Antiochien 35, 32 ff. 36, 24 ff. 47, 19 f; von Constantius verehrt 36, 1 ff u. 26 ff; Friedensvermittler zwischen ihm u. Gallus 57, 7—11; begleitet den angeklagten Gallus u. schützt ihn 57, 2 u. 6 f; von Constantius verbannt 57, 12; zurückberufen, heilt Eusebia 61, 11—16; verleumdet u. wieder verbannt 61, 17—62, 8; vgl. 69, 6 ff; zurückberufen 63, 5; unterschreibt nicht gegen Aëtius 84, 5 f. — unter Julian, auf der aëtianischen Synode zu Constantinopel 84, 3 ff. — unter Jovian in Antiochien, um Aëtius' Rehabilitierung zu erwirken 105, 17—21; vgl. 125, 4 f. — unter Valens, von Euzoïus verspottet 116, 19 f. — Lob 33, 17 f u. 37 f. 34, 38 f. 36, 30 f; Thaumaturg 34, 8 ff, 32—35 u. 38 f. 36, 31 ff. 116, 4; vgl. 61, 9 ff; Heterousianer 18, 17 f; Schrift über die Homeriten? 18, 18 f.

(2) Bischof (vom vorigen verschieden?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 5.

Θερμοπύλαι: 50, 16.

Θεσσαλονίκη: 122, 1. 128, 26. 149, 3. 182, 5 u. 16.

Θέων: Vater der Hypatia 111, 3.

Θεωνᾶς: Bischof von Marmarice, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 13; will nicht das Nicänum unterschreiben 10, 1 f. 11, 15; verbannt 11, 15 f; zurückberufen 12, 6 u. 26 f; reine Lehre 14, 7.

Θῆβαι: (1) *αἱ Αἰγύπτιαι* 9, 14. 86, 8. 98, 16. 107, 4; *Θηβαῖος ἐπίσκοπος* 233, 5; *ἐπίσκοπος τῆς Θηβαΐδος* 233, 24.

(2) *αἱ Βοιώτιαι* 41, 29; *τῆς Βοιωτίας* 156, 12.

Θησεύς: 16, 10 ff; *ὁ Θησέως Ἱππόλυτος* 16, 34.

Θρᾴκη: 20, 25. 50, 18. 59, 29. 63, 7. 115, 16. 120, 25. 124, 4 u. 13. 125, 16. 138, 3 u. 26. 139, 7 u. 17. 140, 15. 180, 13. 182, 7. 183, 7. 234, 9 u. 24. 240, 18. 241, 13.

Θρακόων κώμη: *χωρίον ἀπὸ ιζ' σημείων Ἀντιοχείας* 215, 6 f.

Ἰακώβ: Vater des Dan 79, 9.

Ἰάκωβος: Bischof von Nisibis, rettet die Stadt 50, 9 ff. 211, 6 ff, 24, 29 u. 31 f.

Ἰαμβρής: *οἱ περὶ Ἰαννὴν καὶ Ἰαμβρήν* mit ihrer Mutter von Moses gestraft 116, 8 ff.

Ἰαννής: s. *Ἰαμβρής*.

Ἰαννουάριος: Monat 237, 3.

Ἰάσων: ὁ Κυρηναῖος, Historiker 5, 8.
Ἴβηρ ποταμός: 124, 18.
Ἰβηρίαι: τὰς Ἱσπανίας . . . ἃς νῦν Ἰβηρίας καλοῦσι 124, 17.
Ἰεβούς: Jerusalems alter Name 100, 4.
Ἰεζεκιήλ: dem Aëtius von Leontius speciell erklärt 46, 12.
Ἱεροσόλυμα: von Vespasian u. Titus zerstört 95, 19. — τὸ Μαρτύριον unter Constantin errichtet 208, 14, 31 u. 35. — Kreuzerscheinung am Himmel, unter Constantius 51, 5 ff u. 13—18. 221, 2—7 u. 23—27, u. unter Julian 236, 3—6 u. 28 ff. — Julian versucht vergeblich den dortigen Tempel aufzubauen 95—96. 99, 5 ff. 235, 18—236, 30; στοά . . . ἡ παρὰ τὴν συναγωγὴν τῶν Ἰουδαίων zerstört 96, 29 ff. — Αἰλία genannt 97, 29—98, 3; vgl. 96, 30; Ἰεβούς alter Name 100, 4; Ἱερουσαλήμ 21, 24. 95, 1. 96, 30. — Bischof Maximus 43, 22. 206, 26; Cyrillus 64, 14. 221, 22.
Ἰησοῦς Χριστός: ὁ κύριος ἡμῶν 79, 17. 102, 20. 103, 10. 155, 11. 175, 9; ὁ κύριος καὶ θεὸς ἡμῶν 94, 18; ὁ μέγας θεὸς καὶ σωτὴρ ἡμῶν 154, 13.
Ἰκόνιον: dort Julian 83, 17.
Ἰλάρι(ον): ἐν τῷ καλουμένῳ Ἰλαρίῳ τῇ πόλει (vgl. ἣν οὐ τῇ πόλει 169, 6) Julian von Christus vor einer Gefahr geschützt 169, 28 (Name der Stadt wohl verdorben).
Ἰλλυρικόν (τὸ): 29, 16.
Ἰλλυριοί: 59, 25. 149, 7. 179, 11. — τῶν Ἰλλυριῶν 50, 17. 73, 10; ἐκ τῶν Ἰλλυριῶν 74, 17. 116, 11. — Verbannungsort 11, 15. 66, 7.
Ἰλλυρίς: 119, 8. 141, 2; τήν . . . Ἰλλυρίδα . . . γῆν 73, 11.
Ἰνδικός: εἰς τὴν ἄλλην ἀφίκετο Ἰνδικήν 35, 4; vgl. 18, 15—20 u. 35, 12 u. s. Ἀραβία. — ἡ Ἰνδικὴ θάλαττα 39, 20.
Ἰνδός: οἱ ἐνδοτάτω Ἰνδοί vom Apostel Bartholomäus zum Christentum bekehrt, bekennen das Heterousion 18, 15—20 (von 35, 3—11 bestätigt); mit den Homeriten nicht zu verwechseln, die auch zu den Indern gehören 18, 19 f; s. Ἀραβία u. Ὁμηρῖται. — τῶν Ἰνδῶν . . . φέρουσι (näml. οἱ Διβηνοὶ) τὸ ἐπώνυμον 33, 15. — ὁ τῶν Ἰνδῶν βασιλεύς 41, 8. — Θεόφιλος ὁ Ἰνδός 18, 17 u. 28. 33, 12. 34, 39. 57, 2. 105, 18. 116, 5. 125, 5; ἀπὸ (ἐκ τῶν 47, 20) Ἰνδῶν ἐπανελθών 36, 24. 47, 20.
Ἰόρ: eine der zwei Quellen des Jordan 80, 17.
Ἰοράτης: einer der beiden Quellflüsse des Jordan 80, 19.
Ἰορδάνης: sein Lauf 79, 22. 80, 14—26; heilt den Aussatz 147, 21.
Ἰουβιανός: (1) s. Ἰωβιανός.
(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 9.
Ἰουδαία: 79, 28.

Ἰουδαϊκαὶ γραφαί (αἱ): 162, 15.
Ἰουδαῖοι: 5, 4 u. 24. 33, 2. 34, 8 u. 27. 95, 5, 14, 15 u. 18. 96, 2 u. 32. 97, 31. 99, 23. 214, 19. 222, 15 u. 29. 235, 19, 23 u. 29. 236, 8, 10 u. 25. 237, 14. — *ἡ συναγωγὴ τῶν Ἰουδαίων* in Jerusalem 96, 30. — *Ἰουδαῖός τις* bekehrt 215, 8—21; *Ἰουδαία τις* wieder auferweckt 36, 31 ff.
Ἰούδας ὁ Μακκαβαῖος: 5, 10.
Ἰουλίαι (Ἄλπεις): 50, 13 u. 16.
Ἰουλιανός: (1) *ὁ παραβάτης* 27, 19 u. oft. — Sohn des (Julius) Constantius 27, 18 f. 51, 28; Gallus' Bruder 51, 26. 59, 2 u. 20. 223, 6, 20, 26 u. 34; durch Marcus von Arethusa gerettet 229, 11 ff u. 23 ff; Verkehr mit Aëtius 53, 5; Aufenthalt u. Studien in Ionien 59, 3 u. 20. 76, 8 f; Cäsar 59, 2 f u. 21. 72, 18. 223, 7, 21, 26, 28 u. 34; heiratet Helene 59, 3 f u. 21 f. 223, 8 f, 22 f u. 28. — Aufenthalt in Gallien 59, 5 u. 23 f. 72, 17 f. 223, 9. 226, 19 f u. 27; von den Göttern gerettet 72, 30 ff; abtrünnig 27, 19 ff. 53, 6 ff. 72, 33 ff. — Zug gegen Constantius 72, 7 f u. 18—73, 13. 226, 2 u. 28; von Christus gerettet 169, 6 u. 28 ff; bestattet Constantius 74, 3 ff u. 16—21. — Alleinherrscher 75, 1 u. 13 ff; Aufenthalt in Constantinopel 226, 10 ff; vgl. 82, 17 u. 31 ff; straft Eusebius u. die anderen Anstifter von Gallus' Ermordung 58, 12 ff. 75, 16 ff; vgl. 176, 8 f (mit App.) u. 17 f; Rückberufung des Aëtius u. anderer glaubenshalber Verbannten 75, 1—4 u. 33 ff; vgl. 81, 8 ff u. 230, 8 ff; öffentlicher Bruch mit dem Christentum 76, 7—14. 227, 3; Restitution des Heidentums 76, 15—19. 82, 3 f u. 13 ff. 83, 13 f. 227, 3 ff u. 30 ff; Orakel 77, 20—26; heidnische Wirren 77, 1 ff. 80, 3 f. 81, 1—5, in Alexandrien 77, 4—7. 227, 5—27 u. 37, in Paneas 78, 35 ff u. 79, 1—7, in Samaria 80, 5—8 u. 30—35. 228, 1 f, in Scythopolis, Gáza, Ascalon, Heliupolis, Emesa, Arethusa, Epiphania 228—230; vgl. 237, 13—18; Schulgesetz 81, 27 ff; andere Vexationen gegen die Christen 81, 8 ff (vgl. 230, 8—15). 82, 11 ff. 152, 16 ff. 227, 32. 238, 32 f. — Zug von Constantinopel nach Antiochien u. dortiger Aufenthalt 83, 14—25 (vgl. 167, 2 ff u. 13 ff), auf Alexanders Spuren 83, 20 ff; vgl. 100, 34 f; Verlegung des Grabes des Babylas u. Brand in Daphne 86, 18—89, 14. 92, 5—94, 7. 231, 8—232, 15; Schließung der großen Kirche u. Einziehung ihrer Schätze 94, 8—12. 232, 15 ff; Verfolgungen: Valentinian verbannt 86, 5—8. 107, 2 ff. 233, 11 ff u. 28 ff. 234, 30; Jovian Bekenner 234, 18 ff u. 30; Martyrium des Dorotheus Tyrius 231, 1—7 u. 28—37, des Artemius 151, 5 ff. 166, 3 ff. 234, 4 ff u. 21 ff; vgl. 154, 8 f; des Ämilianus 234, 9 ff

u. 35 f; des Eugenius u. Macarius 167, 5 ff u. 18 ff. 171, 11—15. 176, 18 f u. 25 f; s. auch 234, 11 ff; Abtrünnige 97, 1 f. 98, 16—99, 4. 232 f. — Julian versucht erfolglos den Tempel zu Jerusalem aufzubauen 95, 1 ff. 99, 5 ff. 235, 18—236, 12. 236, 24 ff. — Perserkrieg: Orakel 100, 9 f (vgl. 98, 5 ff). 236, 13—16; Feldzug, letzte Worte u. Tod 100, 10—103, 22. 104, 2 u. 23 f. 237, 1 ff u. 10 ff; sein Grab 104, 8—11.

Briefe u. Reden 165, 16. — Gesetze 81, 27 ff. 229, 18—22.

Bildung 76, 8 f. 162, 12—16. 165, 11 f. — heidnische Freunde oder Bekanntschaften, s. *Ἀλύπιος, Ἐλπίδιος* (1), *Εὐσέβιος* (7), *Ἥρων, Θαλάσσιος* (3), *Θεότεκνος, Μάξιμος* (2), *Ὀριβάσιος, Σαλούστιος*. — sein Oheim Julian 82, 18. 96, 10; Procop sein Verwandter 117, 17. — Geschenk an Aëtius 117, 5.

(2) *ὁ τῆς Ἑῴας ἄρχων, θεῖος ὢν κατὰ τὸ μητρῷον γένος τοῦ ἀποστάτου Ἰουλιανοῦ* 96, 10. 82, 18, 21 u. 29. 93, 20. 98, 13; abtrünnig 82, 19 ff. 97, 1 f; plündert u. schließt die Kirchen in Antiochien 82, 21—30; bei dem Brand des Tempels von Daphne 93, 20. 232, 17 ff; Strafe u. Tod 96, 9 f. 97, 8—14. 98, 12—15. 232, 22 ff.

(3) Bischof von Cilicien, von den Aëtianern u. Eunomianern gewählt 105, 17. 125, 4.

Ἰούλιος: Monat 145, 12.

Ἰούνιος: Monat 210, 1.

Ἰούνωρ: st. *Ἰουνίωρ*, s. *Φίλιππος* (1).

Ἰουστῖνα: Mutter Valentinians II., macht ihn zum Kaiser 123, 4; vgl. 240, 12, 25 u. 36; ihre Tochter Galla 128, 23; Arianerin 128, 24.

Ἰοῦστος: der Historiker ?? 5, 24 mit App.

Ἱππολύτη: *ἡ Ἀμαζών*, Hippolytus' Mutter 16, 12.

Ἱππόλυτος: *ὁ τοῦ Θησέως* 16, 12 u. 34.

Ἰσαυρία: 83, 18; *Isauria* fehlerhaft st. *Syria* 214, 26.

Ἰσαυρικαὶ μάχαι: 138, 25.

Ἰσαύρων γένος: ihre Raubzüge 139, 21—29.

Ἰσμαήλ: Märtyrer unter Julian 176, 13 u. 21.

Ἰσπανία: 60, 7. 124, 17 (s. *Ἰβηρίαι*). 226, 28. — *Σπανία* genannt 183, 1; s. *Σπανός*.

Ἰσραηλιτικόν (τὸ): 35, 18.

Ἰσσικὸς κόλπος: 83, 23.

Ἰσσός: 83, 20 u. 21.

Ἴστρος: (1) der Fluß 59, 28. 73, 7. 84, 9. 128, 5. — *οἱ πέραν Ἴστρου βάρβαροι* 59, 26. — *οἱ πέραν Ἴστρου* (*τοῦ Ἴστρου* 17, 8. 123, 10) *Σκύθαι* 17, 4 u. 8. 123, 10; *ἡ ἐντὸς Ἴστρου Σκυθία* 137, 24. — *χώρα τοῦ Ἴστρου* 128, 4.

(2) ἐν Ἴστρῳ τῇ νήσῳ 223, 4 (aber *Histriae* Z. 33).

Ἰσχύρας: Ankläger des Athanasius 24, 18.

Ἰταλία: 209, 7 u. 24. 215, 24 u. 33. 219, 3 u. 5. 221, 35. — bei Philostorgius immer Plural αἱ Ἰταλίαι 26, 24. 29, 12. 50, 17 (s. App.). 73, 9 u. 12. 141, 3.

Ἰταλικός: Πυθαγόρας, ὁ τῆς Ἰταλικῆς κατάρξας αἱρέσεως 160, 30.

Ἰταλοί: ἡ τῶν Ἰταλῶν γλῶττα 22, 27.

Ἰώαβος: Davids Heerführer 100, 6.

Ἰωάννης: (1) der Täufer, sein Grab in Sebaste geöffnet u. seine Gebeine verbrannt 80, 4—8 u. 30—35. 228, 1 f.

(2) der Evangelist (nicht mit Namen genannt), Exemplar seines Evangeliums in Jerusalem gefunden 99, 8—100, 3.

(3) Bischof von Palästina, von den Eunomianern gewählt 125, 1 ff.

(4) Usurpator 4, 9. 148, 21. 149, 21. 150, 1.

(5) μοναχός, ὁ Ῥόδιος Hagiograph 151, 9.

Ἰώβ: 168, 4 u. 22.

Ἰωβιανός: (1) Kaiser, Bekenner unter Julian 234, 18 ff u. 30; zum Kaiser gewählt 104, 2 f u. 23 f. 237, 5 ff u. 24 f; Flucht des Procop 117, 20 ff; Friede mit den Persern 104, 3—7 u. 25 ff. 237, 7 ff, 26—32 u. 37 f; Restitution des Christentums 106, 28—107, 4 mit App. zu 107, 1. 238, 3—6 u. 26—33. — in Edessa, Zusammenkunft mit Heterousianern 107, 5—9; vgl. 107, 32 f. — in Antiochien 238, 7, 12 u. 35. — in Ancyra, macht seinen Sohn Varonianus zum Nobilissimus 107, 16—19. 238, 13 ff u. 36 f; Tod in Dadastana 107, 19 ff u. 34 ff; seine Leiche in Constantinopel 108, 9. — Ἰοβιανός genannt 104, 24 u. Ἰουβιανός 234, 18. 237, 5. 238, 7, 12 u. 16.

(2) Usurpator, unter Honorius 144, 16 f.

(3) s. Ἰουβιανός (2).

Ἴων: 142, 2.

Ἰωνία: 32, 3 u. 23. 59, 3 u. 20. 76, 8. 105, 7.

Ἰώσηπος: der Historiker, Autor des vierten Buches der Makkabäer 5, 13 f; Charakteristik 5, 23—30 mit App.

Ἰωσήφ: Jesus' Pflegevater, Lehre der Eunomianer über ihn 71, 6 f.

Καῖσαρ: (1) ἐκ τῶν τοῦ Καίσαρος Αὐγούστου χρόνων 158, 5.

(2) Titel 14, 21. 26, 15, 23, 26 u. 28. 27, 27. 49, 10. 50, 22. 51, 27. 52, 30. 53, 3, 12 u. 26. 55, 1. 57, 7. 58, 4. 59, 3 u. 21. 72, 18. 103, 5. 149, 3. 204, 10 u. 14. 206, 4. 207, 4, 22 u. 25. 209, 3—8 u. 34. 220, 13, 27 u. 31. 222, 2. 223, 2, 7, 21, 28, 32 u. 34. 226, 2.

Καισάρεια: (1) τῆς Καππαδοκίας, Bischof Basilius 112, 6; dort Euno-

mius verbannt 128, 6; *Μάζακα* (s. App.) *τὸ πρῶτον ἐκαλεῖτο ... ἀπὸ Μοσόχ* 120, 8.

(2) *ἡ Παλαιστίνων* 64, 12. — Bischof Eusebius 9, 15. 206, 28 u. Acacius 64, 12 u. 34. 66, 20. 221, 20.

(3) *ἡ Φιλίππου,* warum Dan u. Paneas genannt 79, 8 ff, 24 ff u. 30 ff.

Καισάριος: (1) Vater des Eudoxius von Germanicia, aus Arabissus 60, 18 ff u. 37; schlechte Sitten 60, 20 f. 61, 25 f; Märtyrer 60, 20 ff. 61, 25—29; seine Leiche in Subil 61, 30 f.

(2) *τὴν Ῥουφίνου διαδεξάμενος ἀρχήν* 135, 22 f.

Κακοστόργιος: s. *Φιλοστόργιος*.

Καλλίνικος: Bekenner, Bischof von Pelusium, von Athanasius bis auf den Tod mißhandelt 24, 14 ff.

Καλόκαιρος: *ἐν Κύπρῳ τῇ νήσῳ τυραννήσας,* Niederlage u. Tod 207, 23 ff u. 35.

Καλχηδών: s. *Χαλκηδών*.

Καμπανία: Erdbeben 213, 17 u. 30; geplündert 142, 25.

Κάνδιδος: mit Arrianus Bischof für Lydien u. Ionien 105, 6. 106, 3 f; ihre Wahl angefochten 106, 5—27; Verwandte des Kaisers Jovian 107, 5; ihre Zusammenkunft mit ihm in Edessa 107, 6 ff; brieflich von Eudoxius angegriffen 107, 10 ff. — Thaumaturg 116, 3; gute Sitten 106, 5.

Καπετωλῖνος: vicarius Thraciarum unter Julian, läßt den Märtyrer Ämilianus verbrennen 234, 10 f u. 25.

Καππαδόκης: 17, 16. 25, 15; *Μοσὸχ τοῦ Καππαδοκῶν γενάρχου* 120, 8 f.

Καππαδοκία: 1, 2. 9, 18. 17, 10. 24, 20. 32, 7. 48, 20. 71, 22. 105, 16. 112, 6 u. 8. 128, 7. 139, 27. 191, 8; *ἵππους ... τῶν ἐκ Καππαδοκίας εὐγενεστάτων* 34, 2 f. — *ἡ δευτέρα Καππαδοκία* 119, 19.

Καρμανίτη: *ἐπὶ τὴν Καρμανίτην ἔρημον* 101, 24, viell. nicht zu ändern; Alexanders Spuren folgend (s. 83, 20 u. 100, 34 f) wird Julian in der Richtung Persiens (vgl. Zonar. XIII, 13, 6) u. ? der Carmania irregeführt, u. der Hagiograph resümiert den Philostorgius oft sehr schlecht.

Καρτέριος: (1) Vater des Philostorgius, Eunomianer, bekehrt seine Frau 119, 22 ff.

(2) von den Eunomianern zum Bischof von Palästina gemacht 124, 21 f.

Κεκρόπιος: Bischof von Nicomedien, durch ein Erdbeben getötet 63, 10—13. 224, 8 u. 33; sein Nachfolger Onesimus 66, 22.

Κίβαλις: 115, 13.

Κιλικία: 8, 7. 9, 17. 25, 14. 45, 13. 66, 13. 73, 22. 83, 19. 104, 8.

105, 17. 125, 4. 138, 7. 139, 23. 167, 14. 207, 25 u. 34. 226, 3 u. 23; dort Borborianer 46, 15 ff. — *τὸ Κιλικὸν* (*Κυλικὸν* Z. 2, *τῶν Κηλικῶν* Z. 13) *ἔθνος* 167, 2 u. 13. — *ὁ κόλπος τῆς Κιλικίας* (*κυλικίασ* HS) 167, 3 f.

Κλαζομένιος: s. *Ἀναξαγόρας*.

Κλύσμα: ein Teil des Roten Meeres *ἐπ᾿ Αἰγύπτου χωρεῖ Κλύσμα, καθ᾿ ὃ τελευτᾷ τὸ ἐπώνυμον φέρον* 35, 16 f.

Κορδυαῖοι: 36, 8.

Κουδρούβη: Bischof Hosius 8, 3 u. 15. 9, 30. 60, 7. 183, 1.

Κρανίον: 51, 17. 52, 1; s. *Γολγοθᾶ*.

Κρισπῖνος: arianischer Presbyter von Antiochien, seine Verhandlungen mit den Eunomianern 126, 3 ff.

Κρίσπος: Sohn Constantins 14, 10 u. 19 f; Cäsar 14, 20 f; Lob 14, 21 f; von seinem Vater getötet 14, 10 ff. — *Πρίσκος* genannt 14, 10. 15, 24. 16, 32.

Κρόνος: Planet 163, 9.

Κτησιφῶν: 100, 30. 237, 24.

Κυζικηνοί: 120, 16.

Κύζικος: dort Procop 118, 8. — Bischof Eleusius 115, 21. 120, 14; Eunomius 69, 1. 71, 20 u. 23; Eunomius vom Klerus verleumdet 70, 2 ff; gibt sein Bistum auf 71, 20 ff. 117, 11 f; sein Nachfolger ein Homousianer 120, 11—23.

Κύντος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 6.

Κύπρος: 139, 26. 207, 20, 23 u. 35. 213, 6. — Verbannungsort 136, 18 u. 21.

Κυρηναῖος: s. *Ἰάσων*.

Κύριλλος: (1) Bischof von Jerusalem 221, 21 f; von Acacius abgesetzt 64, 14 f; Brief an Constantius 221, 28; als Arianer verleumdet 221, 29—33.

(2) alexandrinischer Bischof, Anstifter der Ermordung Hypatias 111, 31.

(3) Diakon, Märtyrer in Heliupolis unter Julian 228, 10 ff u. 25 ff.

Κυρίων: Bischof (von Doliche?), bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 2.

Κύρος: *ἡ ἐν Συρίᾳ*, Heimat des Hypatius 125, 14. — *ἡ Κύρου χώρα*, Hungersnot 207, 12.

Κωνσταντία: (1) s. *Κωνσταντῖνα* (1).

(2) Schwester des Constantius, Witwe des Anaballianus 49, 7 f; Augusta 49, 11 f. 55, 1 f; macht Vetranio zum Cäsar 49, 8—12. 219, 1 ff u. 22 ff; Brief an Constantius 49, 30; mit Gallus vermählt 51, 30 f; liefert Montius den Soldaten aus 54, 11 ff; reist dem Gallus voran, um ihn zu retten, aber stirbt unterwegs 56, 5 ff u.

19 ff. 57, 19 ff. — ἡ καὶ Ἑλένη genannt 219, 22. — *Κὠνσταντῖνα* genannt App. zu 49, 7 u. zu 56, 20.

(3) s. Ἑλένη (2).

(4) Stadt in Osroëne, früher Ἀντωνίνου (oder Ἀντωνίου) πόλις 212, 2 ff, 17 f u. 29 f. — *Constantina* genannt 212, 17.

(5) Stadt in Phönicien, früher Antaradus 214, 4 f u. 28 f.

Κωνσταντῖνα: (1) Witwe des Licinius, von Constantin ehrenvoll behandelt (nicht mit Namen genannt) 182, 17 f; Rolle auf dem nicänischen Concil 11, 1 ff (s. App.).

(2) s. *Κωνσταντία* (2).

Κωνσταντῖνος: (1) Constantin I., Sohn des Constantius u. der Helene 6, 18. 26, 12. 27, 25 ff. 154, 15; in Britannien 6, 23 ff; Bekehrung zum Christentum 7, 1—7 u. 15—23. 154, 16 f; vgl. 14, 28 ff mit App. 15, 26 ff. 182, 28 f; Kriege u. Siege gegen Licinius 178, 5—182, 16. 204, 24 f; Constantina von ihm ehrenvoll behandelt 182, 17 f; vgl. 180, 20 f; Niederlage u. Tod des Martinus 204, 9 ff u. 25 ff. — Alleinherrscher 182, 18 ff. 204, 27 ff; in Nicomedien 183, 7—10; Einberufung des nicänischen Concils 9, 8 f u. 33 ff; dort anwesend 9, 27 ff; verbannt die Gegner des Nicänums 10, 20 ff. 11, 4 ff u. 15 f; ruft sie zurück u. exiliert Eusebius von Nicomedien, Maris u. Theognis 12, 2 ff; sendet überallhin Briefe zugunsten des Heterousion 12, 6 ff. — tötet Crispus u. Fausta 14, 10 ff. — Eusebius, Maris u. Theognis zurückberufen 18, 21 f u. 31 f; Eustathius verbannt 19, 7; Gründung von Constantinopel 20 ff. 206; Bischof Eusebius nach Constantinopel versetzt ? 22, 6 ff mit App.; Athanasius als Bischof von Alexandrien brieflich bestätigt 23, 7—10 u. 32—39; vor ein Concil zu Tyrus 23, 11 ff u. nachher (zu Constantinopel) citiert 24, 12 ff. — Helenopolis gegründet 24, 34—37 (vgl. Z. 23—27). 205. — Taufe 209, 1 f, 19 f u. 29 f; Tod 17, 1 f. 26, 1 ff. 28, 9. 29, 6. 208, 1 ff u. 18 ff; Testament 27, 1—28, 3 mit App. zu 28, 2 f; vgl. 15, 23. 27, 28 f. App. zu 208, 20 ff; Bestattung 31, 5 f. 210, 6—16; Statue von den Christen heidnisch verehrt 28, 4—8.

Briefe 12, 6 ff. 23, 33—39. 182, 21 ff. — Charakteristik 14, 25 ff. 162, 10 ff.

Tätigkeit für die Ausbreitung des Christentums 154, 19 ff. 182, 21—26. 238, 4 ff; Kirchenbauten 204, 3 ff, 7 f u. 21 f; in Antiochien 205, 19 f, 29 ff u. 36 f. 212, 8; in Jerusalem 208, 14 f u. 31; in Constantinopel 225, 14 f; Tempelzerstörungen 166, 10 f u. 21 f. 206, 19 ff, 24 f u. 37; vgl. 228, 11 f u. 26 f; Schenkungen an die Christen 31, 21 f. 82, 11 f. 206, 20 f. 207, 16 ff u. 30 ff. 225, 25 f; verehrt die Bischöfe u. besonders den Hosius 182, 27—183, 6;

ἐπισκόπων οβʹ, Μάρι, Ἀκεσίου, Γεωργίου, Σέρρα, Οὐρανίου, Θεοδοσίου, Chron. P.
Εὐσεβίου, Πηγασίου, Λεοντίου, Κυρίωνος, Ἀραβιανοῦ, Ἀσίνου, Φιλοθέου, Ἀγερωχίου, Εὐγενίου, Ἐλπιδίου, Στεφάνου, Ἡλιοδώρου, Δημοφίλου, Τιμοθέου, Ἐξευρεσίου, Μεγασίου, Μειζωνίου, Παύλου, Εὐαγρίου, Ἀπολλωνίου, Φοίβου, Θεοφίλου, Προτασίου, Θεοδώρου, Ἡλιοδώρου, Εὐμαθίου, Συνεσίου, Πτολεμαίου, Εὐτυχῆ, Κύντου, Ἀλφίου, Τροφίμου, Εὐτυχίου, Βασιλίσκου, Θεομνήστου, Βετρανίωνος, Φιλίππου, Ἀναστασίου, Μαξεντίου, Πολυεύκτου, Γρατιανοῦ, Λεοντίου, Μητροδώρου, Εὐσταθίου, Ἰουβιανοῦ, Τροφίμου, Οἰκουμενίου, Μηνοφίλου, Εὐηθίου καὶ τῶν λοιπῶν.

Ἐπὶ τῆς αὐτῆς συνόδου τῶν ἐπισκόπων, οὐ μετὰ πολλὰς ἡμέρας τοῦ ἐνθρονισθῆναι τὸν Εὐδόξιον ἐπίσκοπον Κωνσταντινουπόλεως, τὰ ἐγκαίνια τῆς μεγάλης ἐκκλησίας τῆς αὐτῆς πόλεως ἐτελέσθη δι᾿ ἐτῶν λδʹ μικρῷ πρόσω ἀφ᾿ οὗ θεμελίους κατεβάλετο Κωνσταντῖνος νικητὴς σεβαστός. ἐγένετο δὲ τὰ ἐγκαίνια αὐτῆς ἐπὶ τῶν προκειμένων ὑπάτων πρὸ ιςʹ καλανδῶν Μαρτίων, ἥτις ἐστὶν μηνὸς Περιτίου ιδʹ. εἰς τὰ ἐγκαίνια προσήγαγεν ὁ βασιλεὺς Κωνστάντιος Αὔγουστος ἀναθέματα πολλὰ κειμήλια χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ μεγάλα καὶ διάλιθα χρυσυφῆ ἁπλώματα τοῦ ἁγίου θυσιαστηρίου πολλά, ἔτι μὴν καὶ εἰς τὰς θύρας τῆς ἐκκλησίας ἀμφίθυρα χρυσᾶ διάφορα, καὶ εἰς τοὺς πυλεῶνας τοὺς ἔξω χρυσυφῆ ποικίλα. καὶ πολλὰς δωρεὰς ἐχαρίσατο φιλοτίμως τότε παντὶ κλήρῳ καὶ τῷ κανόνι τῶν παρθένων καὶ τῶν χηρῶν καὶ τοῖς ξενοδοχείοις. καὶ εἰς διατροφὴν τῶν προειρημένων καὶ τῶν πτωχῶν καὶ ὀρφανῶν καὶ φυλακῶν σιτομέτριον προσέθηκεν πλείονος μέτρου οὗπερ ὁ πατὴρ αὐτοῦ Κωνσταντῖνος ἐχαρίσατο.

11 ff vgl. Hier. Chron. a. Abr. 2376. Socrat. II 43, 11. Cedren. I 530, 13 u. 523, 4 — **25 f** vgl. Philostorg. ob. S. 31, 21 f

1 *μαριακεσίου* V *Μάρι, Ἀκακίου* du Cange | *σέῤα* V | **1/2** *θεοδωσίου· εὐσεβείου* V | **5** *Φοίβου*] *φύβου* V, s. Register | **6** *πτωλεμαίου* V | **9** *τροφήμου* V | **11** *οὐ* Vᶜ > V | **14** *κατεβάλλετο* V, corr. Dindorf | **15** *ἐπὶ τῶν* — **16** *ὑπάτων* näml. *Κωνσταντίου Αὐγούστου τὸ ιβʹ καὶ Ἰουλιανοῦ Καίσαρος τὸ γʹ* = Chron. min., vgl. Anm. zu S. 224, 9/10 | **16** *ις* V, s. aber Chron. min. l. l.: *die XV Kal. Mar.* u. Socrat. II 43, 11: *τῇ πεντεκαιδεκάτῃ τοῦ Φεβρουαρίου μηνός*; das Datum ist also ob. S. 224, 9 besser berichtet | **18** *κημίλια* V | **19** *διάληθα χρυσηφὴ* V | **19 u. 21** *χρυσοῦφῆ* du Cange | **21** *χρυσιφὴ* V | **22** *κανώνι* V

Chron. P. 32 — a. 361 S. 545, 7: Ἀρχῇ τετάρτης ἰνδικτιῶνος διὰ τὴν ἀπαγγελθεῖσαν αὐτῷ ἀταξίαν Ἰουλιανοῦ Καίσαρος, ἐλθὼν εἰς Μομψοῦ κρίνας, πρώτῃ μονῇ ἀπὸ Ταρσοῦ Κιλικίας, καὶ πρότερος εἰληφὼς τὸ ἅγιον βάπτισμα παρὰ Εὐζωΐου ἐπισκόπου Ἀντιοχείας μετασταλέντος ἐν τῇ αὐτῇ μονῇ ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ Κωνσταντίου, μεταλλάττει τὸν βίον ὁ αὐτὸς Κωνστάντιος Αὔγουστος μηνὶ Δίῳ γ', ἔτους Ἀντιοχείας υι', ἰνδικτιῶνος ε', εἰρήνης τῶν ἐκκλησιῶν ἐπιλαβομένου ἔτους ν', τῶν προειρημένων ὑπάτων Ταύρου καὶ Φλωρεντίου.

33 — a. 362 S. 545, 19: Μετὰ τελευτὴν Κωνσταντίου τοῦ Αὐγούστου ἡ εἰρήνη τῶν ἐκκλησιῶν διεκόπη, εἰσελθόντος Ἰουλιανοῦ ἐν Κων-

1 ff vgl. Philostorg. VI 5. Hier. Chron. a. Abr. 2377 = Chronic. min. ed. Mommsen I 239 f a. 361 u. Eutrop. X 15, 2 — **10 f** vgl. Chronic. min. ebd.

1 *τετάρτης*] *πέμπτης* Scaliger u. du Cange, vgl. Z. 7 | *ἰνδικτιόνοσ* V | **2** *μομψοῦ κρίνασ* sic V, vgl. unt. Z. 22 | **3** *πρότη* V | *κηλικίασ* V | *πρότερον* du Cange | **4** *εὐζωή///ου* V | **5** *μεταλάττει* V | **6** *μηνιδίο γ* u. am Rand *νοεμβριω* V | **7** *εἰρήνης* usw., vgl. Hier. Chron. a Abr. 2329: *pax nostris a Constantino reddita* | **7/8** *προειρημένων* näml. Chron. P. 545, 6 = Chron. min. ed. Mommsen I 239 a. 361

Theophan. 32ª — S. 46, 9: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5852) Πέρσαι τὸ Βεδζάβδη καλούμενον παρέλαβον κάστρον. Κωνστάντιος δὲ ἀκηκοὼς ὅτι Ἰουλιανὸς ἐν Γαλλίαις ἐν πολέμοις εὐδοκιμήσας ὑπὸ τοῦ στρατοῦ βασιλεὺς ἀνηγορεύθη, ἐν Ἀντιοχείᾳ διάγων διὰ τὸν Περσικὸν πόλεμον, ἐξώρμησε κατὰ Ἰουλιανοῦ τοῦ τυράννου. καὶ ἐλθὼν ἐν Μαμψουκρήναις, πρώτῃ μονῇ ἀπὸ Ταρσοῦ τῆς Κιλικίας, ἐτελεύτησε μηνὶ Δίῳ γ'.

18 *βεδζάβδη* b *βεδζακδί* x *βεδζάκδι* f *βεδζάκιδι* em *βεδζαηχδί* g; vgl. Hier. Chron. a. Abr. 2363: *nam, ut alia omittam, . . . Bizabde et Amida captae sunt* | **22** *ἐμαμψουκρίναισ* b *ἐν μομψουκρίναισ* d *ἐμμονψουκρία* g | **23** *πρότημον ἡ* b

Chron. M. 32ᵇ — S. 103, 19: Bellum gessit Iulianus adversus Gothos eosque vicit, et rebellavit adversus Constantium regnavitque in Hispania et Gallia. in eum se paravit ad bellum Constantius; cum autem ascenderet ex Oriente ad praelium cum eo ineundum, recubuit in lecto quietis suae et mortuus est anno sescentesimo septuagesimo tertio mense Tešri posteriore. regnavit autem Constantius annos viginti quattuor. S. 103, 32: ⟨Et mortuus est Constantius⟩ anno sescentesimo septuagesimo tertio mense Tešrī posteriore. regnavit autem annos XXIV. et fecit pulchrum coram domino, et ambulavit in viis Constantini patris sui. id est arianus fuit.

Et potitus est regno eius post eum Iulianus, cum iam pax *

30 ff vgl. Michael 269, 6

σταντινουπόλει μηνὶ Ἀπηλαίῳ ια΄. καὶ ἔστιν τὰ παρακολουθήσαντα ταῦτα· Ἰουλιανὸς γνοὺς τὴν Κωνσταντίου τοῦ Αὐγούστου τελευτήν, τὴν ἑαυτοῦ ἀποστασίαν καὶ ἀσέβειαν φανερὰν καθιστῶν, διατάγματα κατὰ τοῦ Χριστιανισμοῦ καθ᾽ ὅλης τῆς οἰκουμένης ἀποστέλλων τὰ εἴδωλα πάντα ἀνανεοῦσθαι προσέταττεν. ἐφ᾽ οἷς ἐπαρθέντες οἱ κατὰ τὴν Ἀνατολὴν Ἕλληνες εὐθέως ἐν Ἀλεξανδρείᾳ τῇ κατ᾽ Αἴγυπτον Γεώργιον τὸν ἐπίσκοπον τῆς πόλεως συλλαβόμενοι ἀνεῖλον καὶ τὸ λείψανον αὐτοῦ ἀσεβῶς ἐνύβρισαν· καμήλῳ γὰρ ἐπιθέντες δι᾽ ὅλης τῆς πόλεως περιέφερον. καὶ μετὰ τοῦτο διαφόρων ἀλόγων νεκρὰ σώματα μετὰ τῶν ὀστέων συναγαγόντες καὶ συμμίξαντες αὐτοῦ τῷ λειψάνῳ καὶ κατακαύσαντες διεσκόρπισαν. Chron. P.

2—11 vgl. Philostorg. VII 1 f. Sozomen. V 7, 2 f. Socrat. III 2, 10. Epiphan. Haeres. 76 PG 42, 516 C

1 *ἀπηλαίω* u. am Rand *δεκεμβριω* V | **4** vor *τὰ* + *καὶ* ausradiert V | **7** *ἀνείλων* V | **9** *τούτω* V

33[a] — S. 47, 16: *Τότε οἱ κατὰ τὴν Ἀνατολὴν Ἕλληνες ἐπαρθέντες εὐθέως ἐν Ἀλεξανδρείᾳ Γεώργιον τὸν ἐπίσκοπον σύροντες ἀνεῖλον, καὶ τὸ λείψανον αὐτοῦ ἀθέως ἐνυβρίζοντες καὶ καμήλῳ ἐπιθέντες ἐπόμπευον διὰ τῆς πόλεως, καὶ μετὰ νεκρῶν ἀλόγων ὀστέων μίξαντες αὐτοῦ τὸ λείψανον κατέκαυσαν καὶ διεσκόρπισαν.* Theophan.

33[b] — Theophylact. Bulgar. Passio XV Martyrum 13 PG 126, 169 A 7: *Τίς γὰρ λόγος ἐξαριθμήσαιτο ἃ καθ᾽ ἑκάστην χώραν οἱ τῷ τυράννῳ ὑπηρετούμενοι τοῖς Χριστοῦ δούλοις ἐπεδείκνυντο; ὅπου γε καὶ τὸν ἐπίσκοπον Ἀλεξανδρείας Γεώργιον σύροντες διὰ τῆς πλατείας ἀπέκτειναν, εἶτα καμήλῳ ἐπιτιθέντες καὶ τὰ τῶν μελῶν σπαράγματα θριαμβεύσαντες καὶ τέλος τῇ καμήλῳ συγκατακαύσαντες αὐτὸν καὶ τὰ λείψανα τῆς τέφρας διέσπειραν.*

33[c] — Ebd. Folge: Et anno quinquagesimo secundo pacis ecclesiis ⟨concessae⟩ stetit in universum imperium Romanorum Iulianus. et renovavit persecutionem adversus Christianos, iussitque templa idolorum aperiri et aras eorum refici et idola restitui eorumque ministerium instaurari. abstulit ecclesiarum thesauros et mandavit constitui conventicula falsarum doctrinarum misitque episcopos in exilium e sedibus eorum. Chron. M.

33[d] — a. Abr. 2378: Iuliano ad idolorum cultum converso, blanda persecutio fuit inliciens magis quam inpellens ad sacrificandum, in qua multi ex nostris voluntate propria corruerunt [vgl. unt. S. 232 f]. Hier. Chron.

Georgio per seditionem populi incenso, qui in locum Athanasii ab Arrianis fuerat ordinatus, Athanasius Alexandriam revertitur.

Chron. P. *Καὶ ἐν Παλαιστίνῃ δὲ τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ τὰ λείψανα ἐν Σεβαστῇ τῇ πόλει κείμενα ἀνορύξαντες διεσκόρπισαν.*

Ἔτι δὲ καὶ τοῦ ἁγίου Πατροφίλου ἐπισκόπου τῆς ἐν Σκυθοπόλει ἐκκλησίας γενομένου ἀνορύξαντες ἀπὸ τοῦ τάφου τὰ λείψανα, τὰ μὲν ἄλλα διεσκόρπισαν, τὸ δὲ κρανίον ἐφυβρίστως κρεμάσαντες ὡς ἐν σχήματι κανδήλας ἐνέπαιξαν.

Ἐν δὲ Γάζῃ καὶ Ἀσκάλωνι πρεσβυτέρους καὶ παρθένους ἀναιροῦντες καὶ μετὰ τοῦτο ἀναπτύσσοντες καὶ τὰ σώματα αὐτῶν κριθῶν πληρώσαντες τοῖς χοίροις παρέβαλον.

Καὶ ἐν Φοινίκῃ δὲ Κύριλλον διάκονον Ἡλιουπολίτην ἀνελόντες τοῦ ἥπατος αὐτοῦ ἀπεγεύσαντο, ἐπειδὴ τὰ εἴδωλα αὐτῶν ἐπὶ τοῦ μακαρίτου Κωνσταντίνου κατέστρεψεν. ὁ δὲ ἀνατεμὼν τὸν διάκονον καὶ ἀπογευσάμενος τοῦ ἥπατος αὐτοῦ, ὅπως κατέστρεψε τὸν ἑαυτοῦ βίον, ἄξιον ἐπιμνησθῆναι· τὴν μὲν γλῶσσαν σαπεῖσαν ἀπώλεσεν, τοὺς

1 f vgl. Philostorg. VII 4. Theodoret H. E. III 7, 2. Rufin H. E. XI 28 — **7 ff** vgl. Gregor. Nazianz. Orat. IV 87 u. V 29. Theodoret H. E. III 7, 1. Sozomen. V 10, 6 — **10**—S. 229, 3 vgl. Theodoret H. E. III 7, 2 ff

6 *ἐνέπαιξαν* V *ἐνέπηξαν* du Cange, aber vgl. unt. Z. 21

Theophan. 33[e] — S. 47, 25: *Τὰ δὲ τοῦ ἁγίου Πατροφίλου, τοῦ ἐν Σκυθοπόλει ἐπισκόπου, λείψανα ἀνορύξαντες, τὰ μὲν ἄλλα διεσκόρπισαν, τὸ δὲ κρανίον ἐφυβρίστως κρεμάσαντες ἐνέπαιζον.*

Ἐν δὲ Γάζῃ καὶ Ἀσκάλωνι πρεσβυτέρους καὶ ἀειπαρθένους ἀναιροῦντες ἀνέπτυσσον τὰ σπλάγχνα αὐτῶν, καὶ κριθῶν πληροῦντες τοῖς χοίροις παρέβαλον.

Ἐν δὲ Φοινίκῃ Κύριλλον διάκονον Ἡλιουπολῖται ἀνελόντες τοῦ ἥπατος αὐτοῦ ἀπεγεύσαντο, ἐπειδὴ τὰ εἴδωλα αὐτῶν ἐπὶ τοῦ μακαρίου Κωνσταντίνου κατέστρεψεν. ὁ δὲ ἀνατεμὼν τὸν διάκονον καὶ ἀπογευσάμενος τοῦ ἥπατος αὐτοῦ πέπονθε ταῦτα· τὴν μὲν γλῶσσαν

19 *ἁγίου* b > gxy, vgl. ob. Z. 3 | **22** *ἀσκάλων* b *ἀσκαλῶνι* y | **24** *παρέβαλλον* cfgm

---

33[f] — Theophylact. Bulgar. ebd. Folge PG 126, 169 A 15: *Ἄλλῳ δὲ σπλάγχνων* (*σπλάγχνοισ* Cod.) *ἀνασχισθέντων κριθὰς ἐπισπείραντες εἶτα χοίρους ἐπαφέντες τοιαύτῃ τραπέζῃ τούτους εἱστιάσαντο* (*ἑστιάσαντο* Cod.).

δὲ ὀδόντας θρυβέντας ἀπέβαλεν, τοὺς δὲ ὀφθαλμοὺς ἐπὶ πολὺ καὶ σφοδρότερον ὀδυνηθεὶς ἐπηρώθη, καὶ δι' ὅλου τοῦ σώματος βασανιζόμενος δεινῶς ἀπέθανεν. Chron. P.

Ἐν δὲ Ἐμίσῃ τῇ μεγάλῃ ἐκκλησίᾳ ἐπελθόντες τὸ τοῦ Διονύσου εἴδωλον ἵδρυσαν.

4 f vgl. Theodoret H. E. III 7, 5

2 σφοδρώτερον V | **4** ἐμίσῃ V | **5** εἴδρυσαν V

σαπεῖσαν κατέρρευσε καὶ τοὺς ὀδόντας ἀπέβαλε καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπηρώθη, καὶ οὕτω βασανιζόμενος ἀπέθανεν. Theophan.

33g — S. 48, 8: Ἐν δὲ Ἀρεθούσῃ φοβερὰ κατὰ Χριστιανῶν διεπράξατο· ἐν οἷς καὶ Μάρκον τὸν ἁγιώτατον μοναχόν, τὸν καὶ σώσαντα καὶ κρύψαντα Ἰουλιανὸν ἐν τῷ ἀνελεῖν τὸν στρατὸν τὸ γένος Κωνσταντίου, τούτου τὰ σπλάγχνα ζῶντος *

Ἐν Ἐμέσῃ ἐν τῇ μεγάλῃ ἐκκλησίᾳ τὸ τοῦ Διονύσου εἴδωλον ἵδρυσεν, τὴν δὲ παλαιὰν ἐκκλησίαν κατέστρεψεν.

10—13 vgl. Gregor. Nazianz. Orat. IV 88—91. Theodoret H. E. III 7, 6 ff. Sozomen. V 10, 8—14

33h — Theophylact. Bulgar. ebd. PG 126, 165 BC: Ἀλλὰ καὶ εἰ (οἱ Cod.) κἄν τινες ἐπὶ Κωνσταντίου ἢ ναὸν καθεῖλον εἰδωλικὸν ἢ στήλην εἰδωλικὴν κατέαξαν, τούτους ἢ τὰ καθαιρεθέντα ἀνοικοδομεῖν (näml. ὁ Ἰουλιανὸς προστάττει) καὶ τὰ κατεαγότα καινουργεῖν ἢ πικραῖς τιμωρίαις καὶ θανατώδεσι δίκαις καὶ ποιναῖς ὑποβάλλεσθαι· ἐν οἷς ἦν καὶ Μάρκος ὁ Ἀρεθούσιος. ὅς, τῶν σεσωκότων ⟨τὸν⟩ ἐξάγιστον (ἐξαγίστων Cod.) εἷς ὢν ὁπηνίκα τὸ σύμπαν αὐτοῦ γένος σφαγῇ παρεδίδοτο, ναὸν μὲν καθεῖλεν εἰδωλικόν· ἀνεγεῖραι δὲ τοῦτον ἀναγκαζόμενος, ἐπεὶ μὴ ὑπήκουεν, ἄλλας τε δεινὰς καὶ πολλὰς τιμωρίας ὑπέστη καὶ τέλος παισὶν ἐκ παίδων μετέωρος ἀνεπέμπετο γραφίοις ὑποδεχομένοις τὸ γηραλέον ἐκείνου σῶμα τὸ τίμιον, καὶ γῆς ὄντως καὶ τῶν τῆς γῆς ὑψηλότερος.

18—22 vgl. Liban. Orat. XVIII 126. Zonar. XIII 12, 31 f. Asmus, Wochenschr. f. klass. Philol. 1899, 741

Chron. P. Ὁμοίως δὲ καὶ ἐν Ἐπιφανείᾳ πόλει τῆς Συρίας ἐπελθόντες οἱ Ἕλληνες τῇ ἐκκλησίᾳ εἴδωλον εἰσήγαγον μετὰ αὐλῶν καὶ τυμπάνων· ὁ δὲ μακάριος Εὐστάθιος, ὁ τῆς αὐτῆς ἐκκλησίας ἐπίσκοπος τυγχάνων, ἀνὴρ εὐλαβὴς καὶ εὐσεβής, ἀκούσας τῶν αὐλῶν καὶ πυθόμενος τὸ ποῦ ἂν εἴη ταῦτα καὶ γνοὺς ὅτι ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ζῆλον ἔχων ἐν πίστει καὶ εὐλαβείᾳ, ἀθρόως ἀκούσας ἐκοιμήθη, προσευξάμενος μὴ ἰδεῖν ταῦτα τοῖς ἑαυτοῦ ὀφθαλμοῖς.

Ἔτι δὲ καὶ ἐν Κωνσταντινουπόλει ἐπιβὰς ὁ Ἰουλιανός, Εὐδοξίου τε ἐπισκόπου ἐν αὐτῇ ὄντος, πολυτρόπως κατὰ τῆς ἐκκλησίας μηχανώμενος ἐπιβουλάς, εἰς σύγχυσιν καὶ τὰ κατ᾽ αὐτὴν ἤγαγεν, βουληθεὶς ἅπαντας τοὺς καθαιρεθέντας πρὸ τούτου ἐπὶ διαφόροις ἀτόποις κακοδοξίαις ἐπαφεῖναι ταῖς ἐκκλησίαις, προφάσεις ἐκ τῶν γινομένων ταραχῶν ἐπινοῶν κατὰ τῶν ἐκκλησιῶν τοῦ θεοῦ.

Οὕτως οὖν καὶ Μελέτιος, ὁ ἐπὶ ἀσεβείᾳ καὶ ἑτέροις κακοῖς καθῃρημένος, ἐπανελθὼν ἐν Ἀντιοχείᾳ τὴν παλαιὰν ἥρπασεν ἐκκλησίαν, συνδραμόντων αὐτῷ καὶ τῶν ἤδη ἐκ τοῦ κλήρου καθαιρεθέντων ἐνθέσμως ὑπὸ τῆς ἁγίας συνόδου· ἐν οἷς ἦν μάλιστα καὶ Διογένης, ἀπὸ πρεσβυτέρων, τῶν ἄλλων πλείω συντρέχων, καὶ Βιτάλιος λαϊκὸς ἐν ἐπιθέσει ἀεὶ ζήσας καὶ δὴ ἀπὸ πολλοῦ προϊών, καὶ ὕστερον λυπηθεὶς μετὰ χρόνον πρὸς τὸν Μελέτιον ἀπεσχίσθη ἀπ᾽ αὐτοῦ, καὶ αἵρεσιν γέλωτος καὶ αὐτὴν ἀξίαν οὖσαν συνεστήσατο· ἀφ᾽ οὗ ἄχρι τοῦ νῦν Βιταλιανοὶ λέγονται.

Ταύτῃ τῇ αἱρέσει καὶ Ἀπολινάριος ὁ Λαοδικεὺς τῆς Συρίας, γραμματικοῦ υἱὸς γεγονώς, προέστη.

8 ff vgl. Philostorg. ob. S. 81, 8 ff. Sozomen. V 5, 7 — **14 f** vgl. Philostorg. V 5 — **18 ff** vgl. Theodoret H. E. V 4, 1. Sozomen. VI 25, 1 f

1 [εἰσ] ἐπελθόντεσ V | **12** ἐπαφή///νε (νε auf Rasur Vc) V | **22** βιτιλιανοὶ V **23** ὁ Λαοδικεὺς du Cange ὡσ ἂν δολαϊκεῦσ V

34 — S. 48, 27: *Δωρόθεον δέ, τὸν πολύαθλον ἐπίσκοπον Τύρου, τὸν πολλὰς ἱστορίας γράψαντα ἐκκλησιαστικὰς καὶ ἐν λόγοις διαπρέποντα, τὸν ἐπὶ Διοκλητιανοῦ ὁμολογητὴν γεγονότα καὶ αὖθις ἐπὶ Λικινίου, ἐν γήρᾳ βαθεῖ φθάσαντα ἐν τῷ δευτέρῳ χρόνῳ τοῦ παραβάτου οἱ τούτου ἄρχοντες ἐν Ὀδυσσοπόλει τοῦτον εὑρόντες ἰδιάσαντα, πολλοὺς αἰκισμοὺς διὰ τὴν εἰς Χριστὸν πίστιν ἐπαγαγόντες ἐθανάτωσαν αὐτὸν ρζ΄ χρόνων ὑπάρχοντα.* Theophan.

35 — S. 49, 28: *Ἰουλιανὸς δὲ διάγων ἐν Ἀντιοχείᾳ καὶ συνεχῶς ἐν Δάφνῃ ἀνιὼν καὶ τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος θεραπεύων εἴδωλον οὐδεμιᾶς ἀποκρίσεως, ὡς ᾤετο, ἐτύγχανεν ὑπὸ τοῦ εἰδώλου. νοήσας δὲ ὅτι διὰ τὰ ἀποκείμενα ἐν τῇ Δάφνῃ λείψανα τοῦ ἁγίου μάρτυρος Βαβυλᾶ ἀποσιωπᾷ τὸ εἴδωλον, δόγμα ἐξέπεμψε πάντα τὰ ἀποκείμενα ἐκεῖ τῶν νεκρῶν λείψανα μετατεθῆναι σὺν τοῖς τοῦ μάρτυρος· καὶ τούτου γενομένου ἀθρόως τῇ νυκτὶ κατεφλέχθη οὐρανόθεν ὁ ναός, τὸ δὲ εἴδωλον οὕτω κατεκάη, ὥστε μηδὲ ἴχνος αὐτοῦ φανῆναι (ἐλέγετο δὲ πρὸ ἐτῶν ἑστηκέναι). ὁ δὲ ναὸς οὕτω κατεριπώθη, ὥστε τοὺς μετέπειτα ὁρᾶν τὴν τούτου τέφρωσιν καὶ ἐπὶ τῷ παραδόξῳ ἐκθαμβεῖσθαι τῆς τοῦ θεοῦ παραδοξοποιίας. ἐπὶ τούτῳ ἔκθαμβος γενόμενος Ἰουλιανός, ὑπονοήσας κατ᾽ ἐπιβουλὴν τῶν Χριστιανῶν τοῦτο γενέ-*

1—7 vgl. Niceph. H. E. X 9 PG 146, 465 C 2. Theophan. 24, 20. Synax. 124, 20 u. 731, 11. Indic. apostolor. Ps. Dorothei bei Prophetarum Vitae ed. Schermann S. 132 f — **8**—S. 232, 17 vgl. Philostorg. VII 8. Zonar. XIII 12, 35—43. Theodoret H. E. III 10 ff. Sozomen. V 19 f

4 *λικιννίου* egm | *γήρει* b vgl. unt. Z. 33 | **5** *ὀδυσωπόλει* b, *Ἐδέσῃ* unt. Z. 32 falsch; vgl. Synax. 731 f [u. 124, 29: *κατέλαβε τὴν Θρᾴκην*], Theophan. 24, 30 u. Indic. apost. Ps. Dorothei l. l. S. 133, 3 | **11** *ὑποκείμενα* b | *βαβύλα* bfm

34ª — Theophylact. Bulgar. ebd. PG 126, 169 B 2 [unmittelbar nach *ἑστιάσαντο* ob. S. 228, 34]: *Ἐν Τύρῳ δὲ τὸν ἐπίσκοπον ταύτης Δωρόθεον, ὃς πολὺς* (*πολλοῖσ* Cod.) *ἐν λόγοις καὶ συγγραφεὺς ἱστορικώτατος τῶν πάλαι ὁ ἀνὴρ γέγονεν, ὃς καὶ ἐπὶ Διοκλητιανοῦ καὶ Λικινίου ὑπὲρ τὰ ἑξήκοντα ἔτη γεγονὼς πολλαῖς ἠτάσθη ταῖς ὑπὲρ Χριστοῦ τιμωρίαις, τοῦτον ἐν Ἐδέσῃ τῇ πόλει οἱ τῆς πίστεως ἐχθροὶ ἐν γήρει* (*γύρει* Cod.) *πίονι πληθυνθέντα ὥς* (*ὧ* Cod.) *φησιν ὁ θεῖος Δαυίδ* [Psal. 91, 15] (*ἐτῶν γὰρ ἦν ἑκατὸν ἑπτὰ ὁ ἅγιος*) *θανάτῳ παρέδωκαν.*

34ᵇ — S. 289, 17: Dorotheum Tyrium qui fecit librum *ἐκκλησιαστικὸν* et in diebus Diocletiani et Licinii *ἄθλους πολλοὺς* subiit, hoc tempore *ἐθανάτωσαν αὐτὸν* pagani *ὑπάρχοντα ρζ΄* annorum. Michael

Chron. P. 36 — a. 363 S. 548, 12: *Ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ καὶ τῶν ἐν στρατείαις ἐξεταζομένων τινὲς ἠπατήθησαν εἰς ἀποστασίαν, οἱ μὲν ἐπαγγελίαις δόσεων καὶ ἀξιωμάτων, οἱ δὲ καὶ ἀνάγκαις ταῖς ἐπιτιθεμέναις ὑπὸ τῶν ἰδίων ἀρχόντων χαυνούμενοι.*

Καὶ Θεότεκνος δέ τις πρεσβύτερος τῆς ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησίας

1 ff vgl. Theophylact. Bulgar. unt. S. 234, 31 ff. Hier. Chron. ob. S. 227, 34 ff. Theodoret H. E. III 16, 7. Sozomen. V 17, 8 ff. Gregor. Nazianz. Orat. IV 81 ff. Rufin H. E. X 33 — **5**—S. 233, 10 vgl. Philostorg. VII 13

3 *ἐπ(τι)ιθεμέναισ* V

Theophan. *σθαι, ἐπὶ ἐξέτασιν τῶν παραμενόντων ἱερέων ἐχώρει, καὶ παντοίαις βασάνοις αὐτοὺς ὑποβαλών, ὡς καὶ ἀποθανεῖν ἐξ αὐτῶν, τοῦτο μόνον ἤκουσε παρ᾽ αὐτῶν, ὅτι οὔτε ὑπὸ Χριστιανῶν, οὔτε ἀπὸ ἀνθρωπίνης ἐπιβουλῆς τοῦτο γέγονεν, ἀλλ᾽ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ πῦρ κατελθὸν ἐνέπρησε τὸν ναὸν καὶ τὰ ἀγάλματα· ὡς καὶ ἐν τῇ νυκτὶ ἐκείνῃ τισὶ φανῆναι ἐν τῇ ἀγροικίᾳ τὸ πῦρ καταφερόμενον. θυμωθεὶς οὖν ὁ βασιλεὺς καὶ ὥσπερ τῷ θεῷ μαχόμενος τὴν μεγάλην ἐκκλησίαν ἀπέκλεισε καὶ πάντα τὰ ἱερὰ ἐδήμευσεν. τῶν δὲ ἀποσταλέντων ἐπὶ τούτῳ κομήτων δύο, Φίλικος καὶ Ἰουλιανοῦ ἀποστατῶν, ἔλεγον ταῦτα· »ἐνομίζομεν ἐποπτικήν τινα εἶναι δύναμιν τὴν ὀφείλουσαν ἡμᾶς κωλῦσαι«. ὁ δὲ Φίλιξ· »ἴδε εἰς ποταπὰ σκεύη ὑπηρετεῖτο ὁ υἱὸς Μαρίας«. καὶ μετ᾽ ὀλίγον ὁ μὲν Φίλιξ ἀθρόως διὰ στόματος αἷμα ἀναγαγών, βασανιζόμενος κατέστρεψε τὸν βίον· Ἰουλιανὸς δὲ ὁ κόμης κατ᾽ αὐτὴν τὴν ἡμέραν νόσῳ χαλεπωτάτῃ περιπεσών, ὡς καὶ τὰ ἐντὸς αὐτοῦ διαφθαρῆναι καὶ κόπρον διὰ στόματος ἀναγαγεῖν, βασανιζόμενος ἀπέθανεν.*

36ᵃ — S. 50, 34: *Τούτῳ τῷ ἔτει* (a. m. 5855) *τινὲς ἠπατήθησαν τῶν ἐν στρατείαις ἐξεταζομένων πρὸς ἀποστασίαν, οἱ μὲν ἐπαγγελίαις δόσεων καὶ ἀξιωμάτων, οἱ δὲ καὶ ἀνάγκαις ἐπιτιθεμέναις ὑπὸ τῶν ἰδίων ἀρχόντων.*

Καὶ Θεότεκνος πρεσβύτερος ἐν προαστείῳ Ἀντιοχείας ἐκκλησίαν

17—24 vgl. Philostorg. VII 10. Theodoret H. E. III 12 f. Sozomen. V 8

26 *στρατείαισ* g wie ob. Z. 1 *στρατίαισ* b *στρατεία* xy

Hier. Chron. 35ᵃ [Vgl. ob. Z. 16] — a. Abr. 2379: Ecclesia Antiochiae clausa.

Michael 36ᵇ — S. 289, 22: Theotecnus *πρεσβύτερος ἠπατήθη* et sacrificavit et *παραχρῆμα* scatuit vermibus, et *τὴν γλῶσσαν* eius ederunt et *ἀπέθανεν*

ἐξ ὑποσχέσεως ἀπατηθεὶς αὐτομάτως ἐπὶ τὴν εἰδωλολατρείαν ἐχώρησεν· ὃν ὁ θεὸς ἐτιμωρήσατο παραχρῆμα τρόπῳ τοιούτῳ· σκωληκόβρωτος γὰρ γενόμενος καὶ τὰς ὄψεις ἀποβαλὼν καὶ τὴν γλῶσσαν ἐσθίων, οὕτως ἀπέθανεν. Chron. P.

Τότε καὶ Ἥρων οὕτω λεγόμενός τις Θηβαῖος ἐπίσκοπος αὐτομάτως ἀπέστη ἐν τῇ Ἀντιοχέων πόλει τυγχάνων, ὃν ἡ παραδοξοποιὸς τοῦ θεοῦ δύναμις εἰς παράδειγμα καὶ φόβον πολλῶν τιμωρίας εἰσεπράξατο. ἔρημον γὰρ αὐτὸν καταστήσας πάσης κηδεμονίας καὶ σηπεδόνος νόσον ἐμβαλών, ἐν ταῖς πλατείαις φερόμενον ἐκψῦξαι δημοσίᾳ ἐνώπιον πάντων ἐποίησεν.

Ἐν τούτοις καὶ Οὐαλεντινιανός, τριβοῦνος τότε ὢν τάγματος κορνούτων οὕτω λεγομένῳ νουμέρῳ, τῇ εἰς Χριστὸν ὁμολογίᾳ διέπρεπεν. οὐ μόνον γὰρ τοῦ ἀξιώματος κατεφρόνησεν, ἀλλὰ καὶ

2 f vgl. Act. 12, 23 — **11—S. 234, 3** vgl. Philostorg. VII 7. Theodoret H. E. III 16, 1—4. Sozomen. VI 6, 4 ff

1/2 *ἀνεχώρησεν* V in *ἐχώρησεν* corr. V[c] | **2** *ἐτιμωρίσατο* V | **2/3** *σκωλικόβροτοσ* V | **5** *ἴρων* V | **6** *παραδοξωποιὸσ* V | **7/8** *εἰσεπράξαντο*, *ν* ausradiert, V | **8** *κηδαιμονίασ* V | **9** *φερώμενον* V | **11** *ὂν* V | **12** *λεγομένων νουμέρου* Theophan. unt. Z. 29/30, besser | *εἰσ* $\overline{\chi\nu}$ auf Rasur V[c]

πεπιστευμένος ἐξ ὑποσχέσεως ἀπατηθεὶς αὐτομάτως ἐπὶ τὴν εἰδωλολατρείαν ἐχώρησεν· ὃν ὁ θεὸς ἐτιμωρήσατο παραχρῆμα. σκωληκόβρωτος γὰρ γενόμενος καὶ τὰς ὄψεις ἀποβαλών, τὴν γλῶσσαν ἐσθίων ἀπέθανεν. Theophan.

Καὶ Ἥρων, ἐπίσκοπος τῆς Θηβαΐδος, αὐτομάτως ἀπεστάτησεν ἐν τῇ Ἀντιοχέων πόλει, ὃν ὁ θεὸς παρευθὺ εἰς παράδειγμα καὶ φόβον πολλῶν ἐτιμωρήσατο οὕτως· σηπεδόνος νοσήματι διαλυθέντων αὐτοῦ τῶν μελῶν ἐν τῇ πλατείᾳ ἐρριμμένος ἐν ὀφθαλμοῖς πάντων ἐξέψυξεν.

Ἀλλ' ἐν τούτοις διέπρεψαν ὁμολογίᾳ τῇ εἰς Χριστὸν Οὐαλεντινιανός, τριβοῦνος τότε ὢν τάγματος, κορνούτων λεγομένων νουμέρου, οὐ μόνον τοῦ ἀξιώματος καταφρονήσας, ἀλλὰ καὶ ἐξορίᾳ

28 *ἀλλ' ἐν* bc *ἄλλοι δὲ ἐν* dgy | **29** *κορνούτων* de Boor wie ob. Z. 12 *κορνώτων* c *κορνωτῶν* bemf[2] *κορωνάτων* g

---

36[c] — Theophylact. Bulgar. ebd. 10 PG 126, 165 CD [unmittelbar nach ὑψηλότερος ob. S. 229, 29]: *Τὰς δὲ τοῦ θεοῦ ἐκκλησίας κοινῶς καθαιρεῖσθαι προσέταξεν, καὶ μήτε μαθημάτων Ἑλληνικῶν μετέχειν Χριστιανοὺς* (*χριστιανοῖσ* Cod.) *μήτε ἀξιωμάτων συγκλητικῶν. πολλοὶ μὲν οὖν ἡδέως τὰς ζώνας αὐτῶν ἀπεβάλλοντο, πάντα σκύβαλα ἡγησά-*

35 vgl. Philostorg. VII 4[b]

Chron. P. ἐξορίᾳ ὑποβληθεὶς γενναίως καὶ προθύμως ὑπέμενεν. ὃς μετὰ ταῦτα ὅπως ἐτιμήθη ὑπὸ τοῦ θεοῦ, βασιλεὺς Ῥωμαίων γενόμενος, ἐν τοῖς ἑξῆς δηλωθήσεται.

Ἀρτέμιος δὲ δοὺξ ὢν τῆς κατ' Αἴγυπτον διοικήσεως, ἐπειδήπερ ἐν τοῖς καιροῖς τῆς αὐτοῦ ἀρχῆς ἐπὶ τοῦ μακαρίτου Κωνσταντίου τοῦ Αὐγούστου ζῆλον πολὺν ὑπὲρ τῶν ἐκκλησιῶν ἐνεδείξατο ἐν τῇ Ἀλεξανδρέων, ἐδημεύθη καὶ τὴν κεφαλὴν ἀπετμήθη, μνησικακήσαντος αὐτὸν τοῦ Ἰουλιανοῦ.

Ἐμαρτύρησεν δὲ καὶ ἐν Δωροστόλῳ τῆς κατὰ τὴν Θρᾴκην Σκυθίας Αἰμιλιανὸς ἀπὸ στρατιωτῶν, πυρὶ παραδοθεὶς ὑπὸ Καπετολίνου οὐικαρίου· πολλοί τε ἄλλοι κατὰ διαφόρους τόπους καὶ πόλεις καὶ

2 f vgl. unt. S. 238, 18 f — **4—8** vgl. ob. Anhang I u. III. Theodoret H. E. III 18, 1. Zonar. XIII 12, 44. Cedren. I 537, 4 — **9 f** vgl. Theodoret H. E. II 17, 5. Synax. 827, 2. Acta Sanct. Iul. IV 373. Martyrol. Hieronym. XV kal. August.

1 ὃς Dindorf ὡσ V | **4** ἀρτέμιδοσ, δ ausradiert, V | **9** σκυθίασ V, *Μυσίας* Synax. 827, 3 | **10** αἰμηλιανὸσ V

Theophan. ὑποβληθείς, ὅστις μετὰ ταῦτα ὑπὸ θεοῦ βασιλεὺς ἀνεδείχθη· ὁμοίως καὶ Ἰουβιανὸς τὴν |ζώνην ἔλυσε κράζων· »Χριστιανός εἰμι«. ὃν ὁ λαὸς ἀγαπῶν στρατοπεδάρχην ὄντα ἐξητήσατο τὸν βασιλέα μὴ ἀδικῆσαι αὐτόν· ὅστις καὶ βασιλεὺς μετὰ Ἰουλιανὸν ἀνηγορεύθη.

Ἀρτέμιός τε, ὁ δοὺξ τῆς κατ' Αἴγυπτον διοικήσεως, ἐπειδήπερ ἐπὶ Κωνσταντίου ζῆλον κατὰ τῶν εἰδώλων πολὺν ἐνεδείξατο ἐν Ἀλεξανδρείᾳ, ἐδημεύθη τὴν κεφαλὴν ἀποτμηθείς.

Ἐμαρτύρησε δὲ καὶ ἐν Δοροστόλῳ τῆς Θρᾴκης Αἰμιλιανὸς ἀπὸ στρατιωτῶν, πυρὶ παραδοθεὶς ὑπὸ Καπετωλίνου· καὶ πολλοὶ ἄλλοι

18 ἰωβιανὸσ d | **19** ἐξετήσατο b ἐξητήσαντο dg | **22/23** vgl. Cedren. ob. S. 176, 22 ff | **24** δοροστόλω d δωροστόλω bcg δορωστόλω y | **25** καπετωλίνου d καπετουλιανοῦ die übr. HSS

Theophylact. μενοι ἵνα Χριστὸν μόνον κερδήσωσιν [Phil. 3, 8]· οἷος ἦν Ἰοβιανὸς καὶ Οὐαλεντινιανός, οἷς δὴ καὶ τὴν βασιλείαν ὁ θεὸς κατὰ τοὺς ἰδίους ἑκατέροις (ἑκατέρουσ Cod.) καιροὺς παραδέδωκε. πολλοὶ δὲ τῇ τῆς κενῆς δόξης ἐπιθυμίᾳ τὸν ἀληθινὸν θεὸν ἡμῶν καὶ Χριστὸν ἐξωμόσαντο.

31 ff vgl. ob. S. 232, 1 ff

Hier. Chron. 36[d] — a. Abr. 2379: Aemilianus (*sic* AON) ob ararum subversionem Dorostori (*sic* AONPM) a vicario inceditur.

χώρας διέπρεψαν τῇ εἰς Χριστὸν ὁμολογίᾳ. ὧν οὐκ ἔστιν ῥᾴδιον τὸν ἀριθμὸν ἐξειπεῖν καὶ τὰ ὀνόματα. Chron. P.

Ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ Θαλάσσιός τις, ὁ καὶ Μάγνος, ἐν ἀσελγείαις μὲν καὶ ἀσωτίαις ἐπίσημος, ὁ καὶ τῆς ἑαυτοῦ θυγατρὸς ἐπ᾽ αἰσχρουργίαις προαγωγεὺς ἐτύγχανεν. συμπεσόντος αὐτῷ τοῦ οἴκου ἀπέθανεν.

4 ἀσωτείαισ ἐπίσιμοσ V | ὁ] ὃς Dindorf, oder ist ἐτύγχανεν zu tilgen? vgl. unt. Z. 10 f | 4/5 ἐπεσχρουργείαισ προαγογεῦσ V | 5 συνπεσόντοσ V

κατὰ διαφόρους τόπους καὶ τρόπους διέπρεψαν ἐν τῇ εἰς Χριστὸν ὁμολογίᾳ. Theophan

Θαλάσσιος δέ τις ἐπ᾽ ἀσελγείαις καὶ ἀσωτίαις ἐπίσημος, ὁ καὶ τῆς ἑαυτοῦ θυγατρὸς ἐπ᾽ αἰσχρουργίᾳ προαγωγεύς, ἐτιμᾶτο ὑπὸ τοῦ βασιλέως ὡς σπλαγχνοσκόπος, οἰκῶν ἐν Ἀντιοχείᾳ πλησίον τοῦ παλατίου. συμπεσόντος οὖν αὐτῷ τοῦ οἴκου μόνος ἀπώλετο μετὰ ἑνὸς εὐνούχου, ᾧ καὶ συμπεπλεγμένος εὑρέθη. ἐσώθησαν δὲ πάντες οἱ σὺν αὐτῷ εὑρεθέντες, οἱ ἴδιοι αὐτοῦ Χριστιανοὶ ὄντες, ἥ τε τούτου γυνὴ καὶ οἱ σὺν αὐτῇ. παιδίον δὲ ὡς ἐτῶν ἑπτὰ ἐκεῖ εὑρεθὲν καὶ σωθέν, ἐρωτώμενον πῶς ἐσώθη, εἴρηκεν ὡς ὑπὸ ἀγγέλου βασταχθέν.

Ὁ δὲ δυσώνυμος Ἰουλιανὸς ἐπ᾽ ἀνατροπῇ τῆς θείας ἀποφάσεως τὸν Ἰουδαίων ναὸν οἰκοδομηθῆναι προσέταξεν, Ἀλύπιον Ἕλληνά τινα σπουδαῖον κατὰ Χριστοῦ προστησάμενος τοῦ ἔργου. τοῦ δὲ καὶ τὰ ἀφανῆ τῶν θεμελίων κατορύξαντος, διὰ τὸν ἐκχοϊσμὸν ἄνεμος βιαιότατος ἐπιπνεύσας σὺν λαίλαπι τὴν παρεσκευασμένην ἄσβεστον ἐξηφάνισε μοδίων μυριάδων κ´ οὖσαν· ἐπιμενόντων δὲ τῶν Ἰουδαίων τῇ

18—S. 236, 15 vgl. Theodoret H. E. III 20 f — **18**—S. 236, 2 vgl. Philostorg. VII 9 — **18** Matth. 24, 2. Mark. 13, 2. Luk. 19, 44 u. 21, 6

8 καὶ τρόπους > egm | **13** αὐτῷ > b | **14** οἱ — **15** εὑρεθέντες > gy | **14/15** πάντεσ δὲ οἱ διαφέροντεσ αὐτῷ ἐσώθησαν, χρ. ὄντεσ d | **16** ὡσ d ἕωσ die übr. HSS | ἐτῶν ἑπτὰ bx τῶν ἑπτὰ χρόνων gy | **19** τὸν] τῶν by τὸν τῶν cg

---

36ᵉ — S. 288, 23: Et cum Iudaei accepissent πρόσταξιν ut οἰκοδομήσαιεν τὸν ναὸν Hierosolymis et sacrificarent, [et] adduxerunt ἄσβεστον, circiter tria milia μοδίων. ἄνεμος βίαιος in aëra sparsit eam et commota est terra [Folge nach Socrat. III 20, 10 ff]. Michael

31 f vgl. Agapius de Menbidj Histoire universelle, übersetzt von Vasilief Patrologia Orientalis VII fasc. 4 S. 581: »Pendant la nuit un vent violent s'éleva et détruisit tout ce qu'ils avaient construit; ensuite survint un grand tremblement de terre [s. ob. S. 96, 25 ff] et 22 villes furent englouties.«

Theophan. ἐγχειρήσει τοῦ ἔργου, πῦρ ἐξελθὸν τούτους κατέφλεξεν, καὶ οὕτως ἐπαύσαντο τῆς τόλμης.

37 — S. 52, 10: Ἐπὶ τούτοις ὤφθη ὁ θεῖος σταυρὸς ἐν τῷ οὐρανῷ φωτοειδὴς κυκλούμενος ὑπὸ στεφάνου φωτὸς ἀπὸ τοῦ Γολγοθᾶ ἕως τοῦ ἁγίου ὄρους τῶν ἐλαιῶν, λαμπρότερος μᾶλλον ἢ ἐπὶ Κωνσταντίου· αὐτομάτως τε τοῖς ἁπλώμασι τῶν θυσιαστηρίων καὶ βίβλοις καὶ ἄλλοις ἐσθήμασι τῶν ἐκκλησιῶν καὶ ἐν ἱματίοις οὐ μόνον Χριστιανῶν, ἀλλὰ καὶ Ἰουδαίων, ἐπεπόλαζε τὸ σημεῖον τοῦ σταυροῦ, οὐ μόνον ἐν Ἱεροσολύμοις, ἀλλὰ καὶ ἐν Ἀντιοχείᾳ καὶ ἄλλαις πόλεσιν. καὶ ὧν ἀναισχύντως ἠπίστουν Ἰουδαῖοι καὶ Ἕλληνες, εὑρίσκοντο τὰ ἱμάτια αὐτῶν πεπληρωμένα σταυρῶν· ἔν τισι δὲ καὶ ἐμελάνιζον.

Ἰουλιανὸς πολλοὺς ἐν διαφόροις τόποις ἀπέστειλεν εἴς τε μαντείας καὶ χρηστήρια, ὅπως ἂν δόξῃ μετ᾽ ἐπιτροπῆς τῶν δαιμόνων ἐπὶ Πέρσας πόλεμον ἐγχειρεῖν. καὶ πολλῶν ἐκ διαφόρων κομισθέντων αὐτῷ χρησμῶν . . .

3—12 vgl. Gregor. Nazianz. Orat. V 4 u. 7. Sozomen. V 22, 12 f. Rufin H. E. X 40 [= Socrat. III 20, 14] — **5 f** s. ob. S. 221 — **13—16** vgl. Philostorg. VII 15 ob. S. 100, 9 f

7 *βίβλοισ* bcgy *βίλοισ* d *βήλοισ* b² »mit richtiger Corr.« de Boor | **10** *ὧν* de Boor *ὃν* HSS *οἳ* oder *ὃ* oder *εἰ* Classen | **10/11** *ηὑρίσκοντο* b *εὕρισκον* gxy | **11** *ἑαυτῶν* egm | **13** nach *Ἰουλιανὸς* + *δὲ* gxy | *εἰσ διαφόρουσ τόπουσ* c | *εἴς*] *οἶσ* b | **14** *μετ᾽ ἐπιτρόπων* y

Michael 37ᵃ — S. 289, 6: Propter aedificationem templi *σημεῖον τοῦ σταυροῦ ἐν* omnibus *ἱματίοις* aspiciebatur Iudaeorum et paganorum et Christianorum et *οὐ* Hierosolymis *μόνον, ἀλλὰ καὶ* Antiochiae et in regionibus circa eas (*näml.* urbes).

Ὤφθη δὲ ὁ σταυρός, cui erat *στέφανος φωτός, ἀπὸ τοῦ Γολγοθᾶ ἕως τοῦ ὄρους τῶν ἐλαιῶν.* et pulchrior fuit et *λαμπρότερος μᾶλλον ἢ* illa ⟨crux⟩ quae diebus (= *ἐπὶ*) Cost̄ magni visa est (= *ὤφθη*).

38 — S. 53, 1: Ὑπερόριος γὰρ (näml. ὁ Ἰουλιανὸς) θείᾳ δίκῃ ἀνῃρέθη. τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5855), βασιλεύσας ἔτη β′ μῆνας θ′, κατὰ τὴν Περσικὴν θεόκταντος γέγονε [τῇ κϛ′ τοῦ Ἰαννουαρίου μηνὸς] ἰνδικτιῶνος ἕκτης [ἐτῶν ὑπάρχων λα′]. Folge viell. desselben Ursprungs. Theophan.

39 — S. 53, 24: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5856) Ἰουβιανὸς ... βασιλεὺς Ῥωμαίων ... ἀνηγορεύθη ἐν τῷ αὐτῷ τόπῳ τῆς Περσῶν γῆς, ἐν ᾧ ὁ παραβάτης ἀνῃρέθη. καὶ μετὰ μίαν συμβολὴν πολέμου εἰρήνη ὡς

3/4 τῇ κϛ′ τοῦ Ἰαννουαρίου (sic wie Exc. Bar. st. Ἰουνίου, vgl. Socrat. III 21, 17f) μηνὸς u. ἐτῶν ὑπάρχων λα′ = Exc. Tripart. | **5** ἰωβιανὸσ d

---

38ᵃ — S. 104, 6: Et anno sescentesimo septuagesimo quarto descendit Iulianus impurus in terram Chaldaeorum, in ⟨regionem⟩ Bēt Aramayē ⟨dictam⟩, ubi eius ruina accidit per manus Romanorum. eodem tempore iratus est dominus adversus civitates paganorum et Iudaeorum et Samaritanorum et falsarum doctrinarum in regione australi, quae se participes effecerant insaniae Iuliani pagani. et processit furor a domino coepitque in ruinas dare civitates immundas et paganas super earum incolas, quia eas polluerant sanguine quem iniuste in eis effuderunt; et coepit destruere civitates viginti unam quarum aliae eversae sunt, aliae ruerunt, aliae substiterunt, mense Īyār anni sescentesimi septuagesimi quarti. [et die vicesimo septimo huius mensis ⟨occisus est Iulianus⟩]. Chron. M.

39ᵃ — Ebd. Folge: Mense Ḥazīran anni sescentesimi septuagesimi quarti die Veneris ad ripam fluminis magni Tigridis, ad latus boreale Kaukabā et Ctesiphontis in regione dicta Bēt Aramayē, sumpsit Iobininus (*sic*) coronam magnam imperii Romanorum, et ipse fecit pacem et concordiam, et hostilia sedavit inter utrumque regnum validum Romanorum et Persarum. ut autem esset pax inter eos et liberaret Romanos ex angustis quibus premebantur, dedit Persis universam regionem ad orientem Nisibis, quosdam e pagis quibus circumdatur ⟨civitas⟩ et Armeniam universam cum locis pertinentibus ad ipsam Armeniam. et exulavit Nisibis mense Āb anni sescentesimi septuagesimi quarti in regionem Edessenorum; et tradita est Persis Nisibis vacua quidem incolis suis.

10 ff vgl. Hier. Chron. a. Abr. 2379 [zum Teil = Ruf. Fest. 28] — **15** u. **17 f** vgl. ob. S. 227 ff — **15 ff** vgl. Gedichte des Ephräm übersetzt von Bickell, Zeitschr. f. kath. Theol. 1878 II S. 354 — **18 f** vgl. ob. S. 235, 35 f — **24—32** vgl. Philostorg. VIII 1 — **32** vgl. Michael 290, 15

39ᵇ — a. Abr. 2380: Iovianus rerum necessitate compulsus Nisibin (nisibi AB) et magnam Mesopotamiae partem Sapori Persarum regi tradidit. Hier. Chron.

Theophan. ἀπὸ θεοῦ συμφώνως ἀνεβοήθη ὑπό τε Ῥωμαίων καὶ Περσῶν καὶ ὡρίσθη ἔτη λ'.

40 — S. 53, 33: Νόμους δὲ γενικοὺς κατέπεμψεν (näml. ὁ Ἰουβιανὸς) ὑπὲρ τῶν ἐκκλησιῶν εἰς πᾶσαν γῆν Ῥωμαίων, τὴν ἐπὶ τοῦ μακαρίου Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου κατάστασιν καὶ τιμὴν τῇ καθολικῇ ἐκκλησίᾳ ἀποδιδούς.

41 — S. 54, 10: Ὁ δὲ αὐτοκράτωρ Ἰουβιανὸς ἐπέβη τῇ Ἀντιοχέων μηνὶ Ὑπερβερεταίῳ. καὶ ἐγεννήθη παιδίον ἔξω τῆς πύλης τῆς πόλεως ἐπὶ τὸ λεγόμενον Τρίπυλον ἀγροίκῳ κηπωρῷ θῆλυ ἑπταμηναῖον ἔχον κεφαλὰς δύο διωρισμένας, ἑκάστη τὸ πλάσμα τετελειωμένον, ὡς ἀπὸ τοῦ τραχήλου ἑκάστης κεφαλῆς κεχωρισμένης. νεκρὸν δὲ τοῦτο ἐτέχθη μηνὶ Δίῳ, ὅ ἐστι Νοέμβριος. ἐξώρμησεν Ἰουβιανὸς ἀπὸ τῆς Ἀντιοχέων ἐπὶ Κωνσταντινούπολιν καὶ ἐλθὼν ἐν Ἀγκύρᾳ τῆς Γαλατίας ὕπατος προῆλθε σὺν τῷ αὐτοῦ υἱῷ Οὐαρωνιανῷ ἐπιφανέντα τὸν αὐτὸν ἀναγορεύσας ἄνευ τοῦ ἐνδῦσαι αὐτῷ πορφύραν. τῷ δ' αὐτῷ ἔτει (a. m. 5856) βασιλεύσας μῆνας θ' ἡμέρας ιε' Ἰουβιανὸς ὁ Χριστιανικώτατος ἐν Δαδασθάνοις, χωρίῳ τῆς Βιθυνίας, γενόμενος ἐτελεύτησεν· καὶ ἀνηγορεύθη βασιλεὺς Οὐαλεντινιανὸς Αὔγουστος ἔτη ια' ὑπὸ τοῦ στρατοπέδου.

42 — S. 55, 1: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5857) Οὐαλεντινιανὸς ὁ Αὔγουστος Γρατιανὸν τὸν ἑαυτοῦ υἱὸν Αὔγουστον ἀνηγόρευσεν, κοινωνὸν τῆς βασιλείας ὁμοῦ καὶ ὕπατον.

12—22 vgl. Philostorg. VIII 8. Hier. Chron. a. Abr. 2380 [vgl. Eutrop. X 18] u. 2383. Chronic. min. ed. Mommsen I 240 f a. 364 u. 367

14 οὐρωνιανῷ g ἀρωνιανῷ dy | ἐπιφανέστατον Philostorg. ob. S. 107, 18

Chron. M. 40ª — Ebd. Folge: Credidit Iobininus in dominum ex toto corde suo et coeperat facere bonum et pulchrum coram domino et ambulare in viis Davidis et in fide Ezechiae et in operibus Iosiae; et requiem ei dedit dominus ut merebatur gratiamque ei retribuit bonorum eius operum. inceperat agere et ipse volens sibi comparare nomen in aeternum et tribuere honorem universo populo dei, Christianis nempe; et iussit ut thesaurus ecclesiarum redderetur, quem abstulerat Iulianus in insania sua, et a tributo eius liberavit omnes Christianos.

27 f vgl. II Kön. 22, 2. Sir. 49, 4 — **31 ff** vgl. Philostorg. VIII 5

Michael 41ª — S. 290, 21: Pervenit Antiochiam et inde Ancyram Galatiae et ibi filium suum Ouarianum (*sic*) fecit ὕπατον (*im Syr.*) et multum ἀνηγόρευσεν eum ἄνευ τοῦ ἐνδῦσαι αὐτῷ πορφύραν.

42ª — S. 292, 15: Et τὸν ἑαυτοῦ υἱὸν Gratianum Αὔγουστον (*im Syr.*) ἀνηγόρευσεν καὶ ὕπατον (ὕπατον *im Syr.*) fecit.

43 — S. 56, 9: *Τῷ δ' αὐτῷ χρόνῳ* (a. m. 5859) *διῆγεν Οὐάλης ὁ βασιλεὺς ἐν Μαρκιανουπόλει τῆς Μυσίας. σεισμὸς δὲ μέγας γέγονε καθ' ὅλης τῆς γῆς ἐν τῇ η' ἰνδικτιῶνι ἐν νυκτί, ὥς καὶ ἐν Ἀλεξανδρείᾳ πλοῖα προσορμισμένα τῷ αἰγιαλῷ ἐπαρθῆναι εἰς ὕψος καὶ ὑπερβῆναι τὰς ὑψηλὰς οἰκοδομὰς καὶ τὰ τείχη καὶ μετατεθῆναι ἔνδον εἰς τὰς αὐλὰς καὶ τὰ δώματα τὰ πλοῖα· ὑπαναχωρησάσης δὲ τῆς θαλάσσης, ἔμειναν ἐπὶ ξηρᾶς. οἱ δὲ λαοὶ ἐκ τῆς πόλεως φυγόντες διὰ τὸν σεισμόν, θεωρήσαντες τὰ πλοῖα ἐπὶ τῆς ξηρᾶς εἰς ἁρπαγὴν τῶν ἐν τοῖς πλοίοις φορτίων ἐπῆλθον· καὶ ἐπιστρέψαν τὸ ὕδωρ πάντας ἐκάλυψεν. ἄλλους δὲ ναυτικοὺς διηγήσασθαι ὥς κατ' ἐκείνην τὴν ὥραν ἐν μέσῳ τοῦ Ἀδρία πλέοντες καταληφθῆναι, ἐξαίφνης δὲ ἐν τῷ πελάγει εἰς τὸ ἔδαφος καθίσαι τὸ πλοῖον· καὶ μετὰ βραχὺ πάλιν ἐπανελθεῖν τὸ ὕδωρ, καὶ οὕτω πλεῦσαι.* Theophan

1 f u. unt. S. 240, 1 f vgl. Philostorg. IX 7 ob. S. 118, 29 f — **2—13** vgl. Vita Athanas. 29 PG 25, CCX. Ammian. Marcellin. XXVI 10, 15—19. Socrat. IV 3, 4 u. ? Sozomen. VI 2, 14 [mit der Anm. von Val.]. Joh. von Nikiu 82 S. 445. Chronic. min. ed. Mommsen I 240 a. 365

3 *η'* de Boor *ι'* bgy *δεκάτη* d | **6** *τὰ*[1] > b | **7** *ἔμειναν* ef | **11** *πλέοντασ* b | **13** *ἐπελθεῖν* b

43ª — S. 292, 23: Ille *δὲ* Valens ierat in Aegyptum et cum esset Marcianopoli, *γέγονε σεισμὸς* cui a diebus mundi non evenerat similis. agitatum est mare et proiecit *πλοῖα* super *τὰ τείχη* urbis et ceciderunt *ἔνδον εἰς τὰς αὐλάς*. et reliquit *ἡ θάλασσα* locum suum et apparuit *ξηρὰ* et *ἔμειναν πλοῖα* soluta. et *ὁ λαὸς* cucurrit *εἰς ἁρπαγὴν* et *ἐπέστρεψε* mare super eos et *ἐκάλυψεν* eos. *διηγήσαντο δὲ ναυτικοὶ* etiam in Hadriatico (*im Syr.* Adrios) mari rursus evenisse haec. et commotum est mare et incessit in *ξηρὰν* milia multa et abscondit pagos et incolas eorum. et totum *ἔδαφος* apparuit siccum et cadebant *τὰ πλοῖα* in terram et homines intra ea in stupore ⟨erant⟩. et *ἐξαίφνης πάλιν* mare *ἐπανῆλθε* paulatim (*wahrscheinlich* = *κατὰ βραχύ*). et sublatae sunt naves super mare et fluctuabant, neque ullo modo laesi sunt homines. Michael

21—25 auch bei Chron. CE übersetzt von Nau, Revue Orient Chrétien 1908 S. 440

43ᵇ — a. Abr. 2382: Terrae motu per totum orbem facto, [mare litus egreditur = *Chron. min. ed. Mommsen I 240 a.* 365; *vgl. Hieronym. Vita Hilarion. 40*] et Siciliae multarumque insularum urbes innumerabiles populos oppressere. Hier. Chron.

Theophan. 44 — S. 57, 14: Ἐν Μαρκιανουπόλει δὲ (a. m. 5860) Οὐάλης στρατεύων κατὰ Γότθων παρεχείμαζεν ἐκεῖ.

45 — S. 59, 32: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5865) Οὐάλεντος ἐν Ἀντιοχείᾳ διάγοντος εὑρέθησάν τινες ἐπιβουλὴν κατ' αὐτοῦ μελετῶντες, καὶ ἀνῃρέθησαν στῖφος ἀσεβῶν· διὰ γὰρ μαντειῶν καὶ θυσιῶν τὴν συσκευὴν κατειργάζοντο.

46 — S. 62, 2: . . . θνήσκει (näml. ὁ Οὐαλεντινιανὸς) μηνὶ Δίῳ ιζ' ἰνδικτιῶνος γ'. Γρατιανοῦ δέ, τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, μὴ εὑρεθέντος ἐκεῖσε, καὶ Οὐάλεντος ἐν Ἀντιοχείᾳ διάγοντος, τὸ εὑρεθὲν στρατόπεδον ἐν τῷ τόπῳ ἐν ᾧ ἐτελεύτησεν Οὐαλεντινιανὸς ὁ μέγας, Οὐαλεντινιανόν, τὸν υἱὸν αὐτοῦ, ὡς ἐτῶν δ' ἀνηγόρευσαν Αὔγουστον, συμπαρούσης καὶ Ἰουστίνης, τῆς μητρὸς αὐτοῦ, ἐν τῇ Πανονίᾳ. τοῦτο μαθὼν Γρατιανὸς τὸν μὲν ἀδελφὸν αὐτοῦ εἶχε συμβασιλεύοντα μεθ' ἑαυτοῦ, τοὺς δὲ ἀναγορεύσαντας διαφόροις τρόποις ἐτιμωρήσατο διὰ τὸ παρὰ γνώμην αὐτοῦ τοῦτο γενέσθαι.

47 — S. 64, 34: Τούτῳ τῷ ἔτει (a. m. 5870) οἱ Γότθοι . . . ἐξῆλθον εἰς τὴν γῆν τῶν Ῥωμαίων καὶ ἠρήμωσαν πολλὰς ἐπαρχίας, Σκυθίαν, Μυσίαν, Θρᾴκην, Μακεδονίαν, καὶ Ἀχαΐαν, καὶ πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα, περὶ τὰς εἴκοσιν ἐπαρχίας. ἐθεάθησαν δὲ ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ ἐν

3—6 vgl. Philostorg. IX 15 — **7—15** vgl. ebd. IX 16

2 παρεχείμασεν f | **4** τινες > b | **7** ιζ'] ζ' bf | **8** γ'] ob δ'? de Boor; vgl. Chron. P. a. 375 | **11** ἀνηγόρευσεν gy | **17** κυθίαν b σκιθίαν em | **19** περὶ τῆσ κ' ἐπαρχίασ b

Michael 46ᵃ — S. 293, 29: Et cum Valentinianus mortuus esset et non praesens esset Gratianus, ὁ υἱὸς αὐτοῦ prior, praesente δὲ Iustina, convenerunt τὰ στρατόπεδα et regem fecerunt Valentinianum minorem, cum esset δ' ἐτῶν.

47ᵃ — S. 294, 21: Et ἐν eodem χρόνῳ ἐθεάθησαν ἐν ἀέρι ἄνδρες intra νεφέλην ἐσχηματισμένοι ἔνοπλοι (*wörtl.* ἐν σχήμασι ἐνόπλων). et ἐγεννήθη Antiochiae παιδίον ἔχον ἕνα ὀφθαλμὸν ἐν μέσῳ τῷ μετώπῳ et τέσσαρας χεῖρας καὶ τέσσαρας πόδας καὶ πώγωνα. et hoc tempore ἐξῆλθον Gothi εἰς τὴν γῆν Romanorum καὶ ἠρήμωσαν

Chron. CE 46ᵇ — S. 97, 17: Cum δὲ mortuus esset, non praesens erat Gratianus ὁ υἱὸς αὐτοῦ et frater eius Valens Antiochiae διῆγε. τὰ δὲ στρατόπεδα ἀνηγόρευσαν τὸν υἱὸν αὐτοῦ Valentinianum regem cum esset δ' ἐτῶν, propterea quod παρῆν ἡ μήτηρ αὐτοῦ Iustina.

Σύμμαχος: Consul (im J. 330) 20, 21.
Σύναδα: 19, 12 f (s. App.) u. 31.
Συνέσιος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 6.
Συρία: 8, 7. 30, 5. 35, 26. 36, 8. 44, 29. 53, 23. 72, 11. 83, 15. 112, 6. 115, 18. 125, 15. 130, 14. 167, 9. 184, 4 u. 17. 192, 21. 207, 34. 212, 19. 214, 2 u. 31. 215, 2. 230, 1 u. 23. — *τὴν Συρίαν τὴν ἰδίως Εὐφρατησίαν καλουμένην, ἔπειτα ... καὶ τὴν ἄλλην* 37, 9. — *ἡ κοίλη Συρία* 44, 8. 105, 17. 138, 7; vgl. 139, 23 f.
Σύρος: 130, 16. — *πρότεροι ... τῶν Αὐξουμιτῶν ἐπὶ τὸν ἐξωτάτω πρὸς ἀνατολὰς καθήκοντες Ὠκεανὸν παροικοῦσιν οἱ Σύροι* 35, 23 f; ihre Geschichte, Sprache usw. 35, 24—30.
Σφίγξ: in Wirklichkeit ein Affe, von Ödipus getötet 41, 17—42, 9.
Σωζομενός: der Historiker 19, 25.
Σωκράτης: (1) Platos Lehrer 165, 12.
(2) der Historiker 19, 25; *ὁ τῆς Ναυάτου αἱρέσεως* 153, 22.
Σώπολις: vortrefflicher Arzt, Lehrer des Aëtius 47, 11 ff.
Τάναϊς: 138, 4. — sein Lauf 123, 13 ff.
Ταπροβάνη: *ἡ νῆσος* 39, 4.
Ταραίῳ (*ἐν*): 167, 2; s. App.
Ταραντῖνοι: 161, 10.
Ταρκονδίματος: Bischof von Aigai in Cilicien, Arianer, auf dem nicänischen Concil 9, 18.
Ταρσός: 63, 21. 83, 24 (vgl. 167, 2). 207, 25. 226, 3 u. 23. — Bischof Antonius 25, 13 (vgl. 46, 4 f), Theodorus 68, 21, Silvanus u. Acacius 66, 23.
Τάρταρος: 164, 6. 169, 10 u. 33. 170, 30.
Τάτ: Sohn des Hermes Trismegistus 160, 13 ff.
Ταῦρος: (1) *ὕπαρχος τῶν Ἰταλιῶν* 73, 9; Consul (im J. 361) 226, 8.
(2) Berg 83, 18.
Τάφαρον: Metropole der Homeriten 34, 17.
Τεύχειρα: 9, 13.
Τιβεριάς: 222, 32. — *ἡ τῆς Τιβεριάδος λίμνη* 80, 22.
Τίγρης: Fluß 237, 23. — sein Lauf 36, 4—17. 37, 15—38, 8; vgl. 39, 15 f.
Τιμάσιος: Stratege, gegen Maximus gesandt 129, 2.
Τιμόθεος: (1) *ὁ ἀπόστολος*, seine Reliquien 32, 2 ff u. 23. 156, 1 ff. 176, 6 ff; vgl. 210, 15.
(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 4.
Τίτος: Sohn Vespasians 95, 19.
Τριγίβιλδος: Gotenführer, Raubzüge u. Tod 138, 14—27.
Τρίπολις τῆς Λυδίας: Bischof Leontius 84, 2 u. 8.
Τρίπυλον: Vorort Antiochiens 238, 9.

Τρισμέγιστος: 158, 15. 159, 1. 160, 11; s. *Ἑρμῆς* (1).

Τρόφιμος: zwei Bischöfe dieses Namens bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 6 u. 9.

Τύανα: 135, 23.

Τύρος: Bischof Dorotheus 231, 1, 28 u. 35, Paulinus 9, 16. 19, 29. 45, 3 u. 29. — Synode 23, 11 ff u. 14 ff.

Ὑάκινθος: *ὁ Ἀμυκλαῖος παῖς* 88, 5.

Ὑπατία: unter Theodosius II. in Alexandrien getötet 111, 3—8 u. 28—31.

Ὑπάτιος: aus Cyrus in Syrien, Bischof von Nicäa, vertrieben 125, 13 ff.

Ὑπερβερεταῖος: Monat 224, 5. 238, 8.

Ὑρκανία θάλασσα: 36, 7.

Ὕφασις: Fluß, *ὃν ἡ γραφὴ Φησὼν ὀνομάζει* 39, 1; sein Lauf 39, 1—16; heilt Fieber 39, 12 ff.

Φαίδρα: *ἡ πάλαι* 16, 11 u. 32.

Φαραώ: Sapor *ὁ νέος Φαραώ* 217, 12 u. 34.

Φαῦστα: Constantins Gattin 15, 24. 16, 31, u. Crispus' Stiefmutter 15, 1 u. 10 f; verleumdet diesen u. wird getötet 15, 1 ff.

Φησών: 39, 1; s. *Ὕφασις*.

Φιλάγριος: Sohn des Arztes Philostorgius 111, 10 f.

Φίληξ: (1) *τῆς Ῥώμης ἐπίσκοπος* an Liberius' Stelle 60, 8 f; verläßt seinen Sitz 60, 9 ff.

(2) *ὁ τοὺς θησαυροὺς ἐπιτετραμμένος* unter Julian 96, 11; vgl. 232, 17 ff; abtrünnig 97, 1 f; vgl. 232, 18 ff; schrecklicher Tod 97, 3—7. 232, 20 ff. — *Φίλιξ* 232, 18 u. 20 f.

Φίλιππος: (1) *ὁ Ἰούνιορ* 203, 8 (s. App.); römischer Kaiser, Christ 203, 5 f; tötet den Sohn Gordians 203, 8—11; von Babylas aus der Kirche ausgeschlossen 203, 5 ff.

(2) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 7.

(3) *Καισάρεια ἡ Φιλίππου* 79, 10 u. 30.

Φιλόθεος: Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 2.

Φιλοστόργιος: (1) Arzt unter Valens 111, 9 f; seine Söhne 111, 10 f.

(2) der Autor unserer Kirchengeschichte, *ἐκ Καππαδοκίας* 1, 2; seine Familie 119, 19 ff; sein Vater Carterius Eunomianer 119, 22 f; seine Mutter u. ihre Eltern Homousianer 119, 24 f, aber von Carterius zum Eunomianismus bekehrt 119, 23 f; Philostorgius Eunomianer 1, 3. 153, 22 f. 154, 4 f; vgl. 44, 24; ungenau Arianer genannt 2, 1 f. 113, 18; vgl. 84, 11 f. — in Constantinopel 128, 11; Spuren seines dortigen Aufenthaltes 21, 12 ff. 40, 6 f, 9 f u. 15. 41, 11 ff; hat den Eunomius gesehen 128, 10 f, u. auch den Arzt Posidonius 111, 11 f, auch die Statue des Christus in Paneas 79, 7. — hat ein *Εὐνομίου ἐγκώμιον* geschrieben 49, 1 f,

u. gegen Porphyrius polemisiert 130, 11 f. — seine Kirchengeschichte 2, 2. 4, 1 f. 151, 7; vgl. 79, 22. 130, 30 u. s. Wortregister ἱστορία; in zwölf Büchern 2, 33—36. 4, 4 ff, u. zwei Bänden 2, 20 ff u. 33 ff; ἐν τῷ πρώτῳ λόγῳ 9, 11; πρὸς τῷ τέλει τοῦ πρώτου λόγου 10, 36; ἐν τῇ ἀρχῇ τοῦ δευτέρου λόγου 12, 22; ἐν τῷ δευτέρῳ λόγῳ 19, 28; ἐν τῷ τρίτῳ λόγῳ 44, 24 f; ἐν τῷ ὀγδόῳ λόγῳ 112, 31; ὁ ἔννατος λόγος 116, 2. — scheint wörtlich reproduciert zu sein 44, 25 f. 111, 37 ff. 131, 6 ff. 134, 1—5. 137, 4 f; vgl. auch 21, 12 (ἔγωγε). 40, 6 f (ἐθεασάμην) u. 9 f (εἶδον). 41, 12 (μοι). 112, 10 (ἄχρις ἐμοῦ). — Philostorgius mit Namen genannt 1, 2 u. 7 f. 2, 1. 3, 5. 4, 2. 5, 24. 6, 1. 9, 10. 10, 35. 17, 29. 19, 28. 44, 24. 46, 13. 60, 17 u. 34. 79, 22. 84, 11. 105, 24. 111, 35. 112, 31. 113, 18 u. 36. 114, 29. 116, 2. 131, 1. 137, 1. 140, 2. 151, 7. 153, 22. 154, 4. 177, 29.

Seine Kirchengeschichte (von ihm selbst?) charakterisiert 1, 4 f; von Photius beurteilt 2, 3—14 u. 23. 4, 11 f. — Philostorgius ὁ δείλαιος 114, 35; ὁ δυσσεβής 6, 8. 18, 17. 69, 9. 71, 3. 111, 6 u. 17. 112, 31. 134, 6; ὁ θεομάχος 28, 4; ὁ κακόφρων 84, 11; ὁ φιλοψευδὴς Κακοστόργιος 12, 2. 24, 21; ὁ φιλοψευδέστατος 17, 29; τὸ δυσσεβὲς τοῦ ψεύδους ὄργανον 22, 9; ὁ τοῦ ψεύδους φίλος 23, 20. — ψευδολογεῖ 68, 3; περιφανῶς καὶ ἀναίδην καταψεύδεται 115, 1; ληρεῖ 46, 13; κατὰ τῶν ὀρθοδόξων λυσσῶν 114, 30; τερατεύεται 24, 22; τερατολογῶν 20, 1; vgl. 116, 3 u. 6 f.

Φιλούμενος (sic HS): *μάγιστρος*, seine Rolle auf dem nicänischen Concil 10, 23 ff.

Φλαβιανός: seine Doxologie 43, 27 ff; Eustathianer, von Leontius abgesetzt, u. später Bischof von Antiochien 48, 9—14.

Φλέγων: der Historiker 5, 23 u. 25.

Φλωρέντιος: (1) von den Aëtianern u. Eunomianern zum Bischof von Constantinopel gemacht 105, 14. 117, 2 f; trifft dort mit Aëtius u. Eunomius zusammen 118, 24; Thaumaturg 116, 4.

(2) ὕπαρχος τῶν Ἰλλυριῶν 73, 10 (hier: *Φλορέντιον*); Consul (im J. 361) 226, 8.

(3) von Procop zum Befehlshaber von Nicäa gemacht, liefert ihn an Valens aus 117, 29 ff; von seinem Heere verbrannt 118, 3—6.

Φόβος: 106, 7 (s. App.).

Φοῖβος: (1) Bischof, bei der Inthronisation des Eudoxius 225, 5; vgl. 106, 7 mit App.

(2) Apollo 77, 25.

Φοινίκη: 8, 7. 9, 16. 23, 11. 79, 29. 214, 4, 13 u. 28. 228, 10 u. 25. — ἡ τῶν *Φοινίκων* 79, 23.

Φράγγοι: 213, 5.

Φραυΐτας: Gote, Stratege unter Arcadius, besiegt den Gaïnas 139, 11—16.
Φριτιγέρνης: Barbarenführer, plündert Thracien 124, 12 f.
Φρυγία: 62, 20 u. 21. 83, 16. 138, 17 u. 19.
Φρύξ: *φυλὴ τῶν Φρυγῶν* 115, 11 f.
Φώτιος: *πατριάρχης* 4, 3.
Χαιράτοπα: Theodulus *ἀπὸ Χαιρατόπων* 84, 3. 105, 7. 124, 20.
Χαλκηδών: Stadt in Bithynien 75, 23. 117, 6 u. 23. 118, 31. 128, 2. 176, 13. — Bischof Maris 9, 20. 10, 4. 25, 11. — Bischofsversammlung 12, 13 ff. — *Καλχηδών* bei Phot. allein 10, 4. 25, 11. 117, 6 u. 23. 118, 31. 128, 2.
Χερρόνησος: 139, 9.
Χεττούρα: Gattin Abrahams 32, 12. 33, 34.
Χριστιανικώτατος: 238, 16.
Χριστιανισμός: 7, 2. 14, 28. 20, 4. 72, 33. 82, 19. 162, 19. 227, 4; s. Wortregister *χριστιανίζω*.
Χριστιανός: 17, 14. 20, 12. 68, 14. 77, 2. 78, 34. 80, 3. 81, 7 u. 27. 83, 24. 86, 4. 89, 19. 94, 9, 14 u. 17. 95, 15. 96, 8. 98, 21. 101, 20. 102, 16. 130, 12. 153, 1. 154, 19. 155, 20. 166, 8 u. 19. 167, 3, 5, 15 u. 17. 168, 24. 176, 13 u. 17. 184, 19. 188, 3. 191, 10. 197, 5. 203, 4 u. 6. 204, 2. 213, 4, 21 u. 25. 215, 14 u. 20. 220, 8 u. 22. 227, 30. 229, 10. 231, 19. 232, 12. 233, 35. 234, 18. 235, 15. 236, 8 u. 25. 238, 31.
Χριστός: 7, 15. 18, 15. 24, 37. 27, 20. 34, 7 u. 9. 77, 19. 78, 32. 95, 23. 103, 20. 105, 30 u. sehr oft. — *ὁ δεσπότης Χριστός* 95, 21. 102, 16; vgl. 96, 6. 99, 6 u. 29; *ὁ Χριστὸς ὁ σωτὴρ πάντων* 172, 6; vgl. 169, 7 u. 30. 204, 4; *ὁ σωτήρ* 78, 1 u. 30. 95, 1; s. auch *Ἰησοῦς*. — spöttisch, im Munde von Heiden *Γαλιλαῖε* 103, 20; *ὁ υἱὸς Μαρίας* 232, 20. — *ἡ εἰς Χριστὸν ὁμολογία* 192, 12. 233, 12 u. 28. 235, 1 u. 8 f; *οἱ τὸν Χριστὸν ὁμολογοῦντες* 152, 21.
Χώρα: *μονὴ τῆς Χώρας* in Constantinopel 177, 5.
Ψυχρὸν ὕδωρ: *Frigidus fluvius* 133, 17.
Ὠκεανός: 34, 19. 35, 14. 36, 5. 39, 4. 40, 2. — *ὁ ἐξωτάτω Ὠκεανός* 32, 14. 35, 24 (vgl. Wortregister *θάλασσα*). — *ὁ ἑσπέριος Ὠκεανός* 29, 11. 73, 13.

V. Wortregister

Ἀβασίλευτος: 108, 19.
ἄβατος: 94, 11.
ἄβροχος: ἀβρόχῳ . . . ποδί 35, 18.
ἀγαλλιάομαι: 81, 19.
ἄγαλμα: 32, 30. 67, 23. 78, 4. 79, 1. 87, 14 u. 19. 88, 6, 10, 13, 14 u. 17. 89, 7. 92, 6. 93, 11 u. 15. 94, 5. 163, 18. 166, 23. 181, 8. 232, 14. — κοινὸν . . . ἄγαλμα 36, 3.
ἀγείρω: κρότον ἀγεῖραι (ἐγεῖραι wohl nicht zu vermuten) τῷ πλήθει 71, 1.
ἀγήρως: 161, 25.
ἀγιστεία: 157, 13.
ἀγκαλίζομαι: 136, 9.
ἄγνωστος: ἄγνωστον τὸ θεῖον 6, 3; ἄγνωστον τὸν θεόν 14, 2; τὴν τοῦ μονογενοῦς γέννησιν ἀγνωστοτάτην 126, 20.
ἀγονία: φάρμακον . . . ἀγονίας 141, 7.
ἀγριότης: Plural 133, 3.
ἄγρυπνος: 162, 27.
ἄγω: τινὰ πατέρα 193, 8. — ἄγομαι γυναῖκα 136, 2. — s. διά.
ἀγών: ἐν ἀγῶνι μεγάλῳ ἦσαν 93, 10. — Kampf für den Glauben 64, 7 u. 16. 65, 2. 116, 20. 130. 12. — τῆς μαρτυρίας 157, 9.
ἀγωνίζομαι: mit d. Infin. 134, 17. — passiv 115, 8.
ἀδελφιδοῦς: 149, 37.
ἀδήριτος: 179, 5.
ἀδιάβλητος: 161, 27.
ἀδιήγητος: 77, 1. 97, 25.
ἀδρανής: 134, 26.
ἀδρός: von der Schreibart 113, 3, 11 u. 32.
ἀειπάρθενος: 228, 22.
ἀέναος: 38, 19. 161, 8.
ἀήρ: Plural 42, 31. 171, App. zu Z. 12.
ἀθαρσής: τῷ . . . τῆς γνώμης ἀθαρσεῖ 64, 7.
ἀθέατος: 52, 6.
ἀθέλητον (τὸ): 71, 19.
ἄθεος: τὸ Χριστιανῶν ἀθεώτατον γένος 81, 27; διὰ τῶν ἀθέων θεῶν 100, 34.
ἀθιγής: ἀθιγῆ παρεῖχε τὴν θέαν 99, 21.
ἀθλητής: 200, 19.
ἀθρόον: plötzlich 101, 10 usw. — ἀθρόως 15, 3. 98, 25 usw. — ἀθρωτάτως 190, 16.
ἀθυμία: 46, 17 u. 20.
ἀθωόω: καὶ τῆς ὑπερορίας καὶ τῆς καθαιρέσεως ἀθωωθῆναι 69, 3.
αἴγλη: 7, 5. 51, 6 u. 14.
αἰγόκερως: 41, 6.
αἰγοπίθηκος: 41, 1.
αἰγοπρόσωπος: 41, 6.
αἰγοσκελής: 41, 7.
αἰδέομαι: τινα ὑπέρ τινος 56, 6 u. 21.
αἰδοῖος: 115, 19.
αἰδώς: 36, 27. 84, 27. 193, 4.
αἱμορροέω: πρὸς τῆς αἱμορροησάσης γυναικός 78, 31.
αἱμόρρους: 78, 1.
αἰνιγματώδης: 42, 8.
αἵρεσις: 4, 7 u. oft. — αἵρεσις Νανάτου 153, 22; Εὐνομίου 153, 23; Ἰταλική 160, 30; Πλατωνική 165, 12; τῶν Σαμαρειτῶν πρὸς Ἰουδαίους 214, 19.
αἱρετίζομαι: mit d. Infin. 13, 19.
αἱρέω: erobern 100, 6. 138, 19. 141, 1, 23 u. ? 25. 149, 8 App.
αἴρω: intrans. 8, 13. 26, 6. 72, 10. 83, 14. — med. 55, 4. — passiv 84, 19.
αἰχμαλωσία: 17, 15. 142, 23.
αἰχμαλωτίζω: 139, 27.

αἰών: *ἐξ αἰῶνος* 137, 5.
ἀκάθαρτος: 80, 33.
ἀκάθεκτος: 54, 14. 55, 11.
ἄκαιρος: 54, 15.
ἀκαρπότατος: 39, 8.
ἀκαταίσχυντον (τὸ): 96, 6.
ἀκατάληπτος: 200, 29. — von Gott 6, 4. 14, 2.
ἀκήρυκτος: *πόλεμον ἀκήρυκτον* 124, 3.
ἀκλεῶς: 97, 17.
ἀκμάζω: 65, 8. 82, 3. 111, 37.
ἀκολασία: 23, 16.
ἀκολουθία: *φυσικῇ τινι . . . ἀκολουθίᾳ* 147, 4.
ἀκόσμητος: 145, 4.
ἄκοσμος: 121, 11.
ἀκραιφνέστατος: 42; 31.
ἀκρασία: 134, 7.
ἀκρατής: *φύρειν τε πάντα καὶ συγχεῖν ἀκρατέστατον* 121, 1.
ἀκράτητος: *τῆς ἀκρατήτου τάξεως* 121, 21.
ἀκράτωρ: 132, 4.
ἀκριβόω: 39, 22. 187, 8.
ἀκροάομαι: 45, 2 u. 30. 46, 10.
ἀκρόασις: 35, 6.
ἄκρος: 40, 20. — *τὴν δύναμιν ἄκροι* 64, 9. — *ἀκρότατος* 44, 26 u. 32. 188, 4. — *εἰς τὸ ἀκρότατον* 33, 17.
ἀκροτελεύτιον: 199, 19.
ἀκρόχολος: 85, 18.
ἄκρως: 8, 25. 31, 19. 162, 13.
ἀκρωτηρία: 142, 9.
ἀκώλυτος: 147, 24.
ἀλαζονέστατος: 120, 26.
ἀλέα: 16, 2. 108, 4.
ἀλκή: 180, 8.
ἀλκιμώτατος: 182, 9.
ἀλληλοφαγία: 142, 5.
ἀλλοδαπώτατος: 181, 8.
ἀλλόκοτος: *ἀλλοκότους ἐρώτων διαγωγάς* 49, 24.
ἄλλος ἀλλαχῇ: 148, 23. 179, 3.
ἀλλόφυλος: 142, 23.
ἄλογος: 80, 7 u. 33. 227, 9 u. 19.
ἀλουργίς: 53, 27. 57, 5 u. 26. 134, 23. 135, 18. 180, 21.
ἄλσος: 87, 6.
ἅλυσις: Plural 91, 7. 92, 2.
ἀλφός: Plural 128, 17.
ἅμα: mit d. Dat. 11, 16 u. oft. — mit d. Gen. 63, 12.
ἄμαχος: 34, 9. 52, 9. 64, 36. 100, 10.
ἀμεσιτεύτως: 121, 18.
ἀμετάθετος: 100, 2. — *εἰς τὸ ἀμετάθετον* 120, 15.
ἀμετάπτωτος: 95, 4.
ἀμέτοχος: 162, 10.
ἀμετρία: 54, 9. 134, 7.
ἄμη: *ἀργυραῖς ἄμαις καὶ σκάφαις* 96, 22.
ἀμηχανία: 96, 3. 124, 6.
ἀμήχανος: 52, 8. 100, 13.
ἅμιλλα: 45, 7 u. 15. 47, 2. 64, 20.
ἄμισθος: 47, 13.
ἀμμωδέστατος: 37, 26.
ἀμογητί: 101, 23.
ἄμουσος: *τὸ φθέγμα οὐκ ἄμουσος* 130, 24.
ἀμπίσχω: 47, 33.
ἀμφήκης: 129, 19.
ἀμφιάζω: med. 53, 26.
ἀμφιλαφής: 94, 3.
ἄμφοδον: *ἐν τοῖς ἀμφόδοις κατέκειτο* 98, 20.
ἀμωσγέπως: 44, 13.
ἀναβαθμός: *τῶν πρώτων τῆς βασιλείας ἀρξάμενος ἐπιβαίνειν ἀναβαθμῶν* 53,28.
ἀναβλύζω: 39, 2.
ἀνάγνωσμα: *τῶν εὐαγγελικῶν ἀναγνωσμάτων* 35, 5.
ἀναγόρευσις: 123, 6. 142, 4.
ἀναγράφω: 5, 9 u. oft.
ἀναδέομαι: *τὴν νίκην* 47, 9; *τὸ κράτος* 182, 19.
ἀναδέχομαι: *τι* 83, 5 u. oft. — mit d. Infin. 48, 4.
ἀναδιδάσκω: 46, 6. 63, 3. 78, 13 u. oft.
ἀναδύομαι: 198, 13. — von der Quelle eines Flusses 37, 23. — *ἀναδῦναι τὸν θάνατον* 91, 17.
ἀναζητέω: 53, 1.
ἀναίδην: 99, 4. 115, 1.
ἀναιμωτί: 117, 26.
ἀναίνομαι: 10, 27. 16, 21.
ἀναιρέω: ? *τὰς Σάλωνας . . . ἀναιροῦσι κατὰ κράτος* 149, 8 (s. App.).
ἀνακαθαίρω: 5, 6. 48, 35.
ἀνακαινίζω: 95, 6.

ἀνακαινοποιέω: 166, 9.
ἀνακαλέω: *τὰς ἀνακαλούσας τὸν θάνατον ψήφους* 58, 10. — med., zurückberufen 61, 11. 75, 2 (vgl. 75, 34). 107, 2. 182, 23; *τινα τοῦ πάθους* 58, 23; vgl. 191, 11. 25, 16.
ἀνάκειμαι: liegen 25, 4.
ἀνακεφαλαιόομαι: 110, 7.
ἀνακήρυξις: 6, 17.
ἀνακηρύττω: 63, 15. 66, 10. 70, 17. 96, 7 u. oft.
ἀνάκλησις: 28, 10. 161, 18.
ἀνακοινόω: 30, 3.
ἀνακομιδή: Rückkehr 35, 32.
ἀνακομίζω: 32, 3. 99, 19 u. 20. 107, 4 u. oft.
ἀνακρούω: *ἀνακρουσθῆναι τῆς εἰσόδου* 90, 11.
ἀνακτάομαι: *Κωνστάντιον . . . εἰς θάρσος ἄμαχον ἀνεκτήσατο* 52, 9.
ἀναλάμπω: 129, 18. 145, 14.
ἀναλογία: 40, 18.
ἀναμανθάνω: 27, 7.
ἀναμίξ: 87, 25.
ἀναντανώνιστον (τὸ): 46, 21.
ἀναξυρίδες: 67, 29.
ἀναπαλαίω: *ὥσπερ ἀναπαλαῖσαι τὴν . . . ἧτταν* 180, 27.
ἀναπίμπρημι: *ἀναπίμπραται τὴν ψυχήν* 85, 16.
ἀνάπλεως: 15, 32.
ἀναπνευστικοὶ πόροι: 108, 6.
ἀναπολόγητος: 152, 19.
ἀναπτύσσω: *τὸ βιβλίον . . . ἀναπτυχθέν* 99, 24.
ἄναρθρος: 121, 16.
ἀνάρρησις: 122, 10. 148, 15. — *εἰς βασιλέα* 4, 9; *εἰς τὴν ἀρχιερωσύνην* 23, 9.
ἀναρτάω: 133, 7. 135, 7. 199, 2. — *τὸ πάντων ἀναρτήσασθαι κράτος* 49, 9.
ἀναρυβδέομαι: 39, 26.
ἀνασείω: *τινὰ πρὸς ὀργήν* 132, 6.
ἀνασπάω: *τι ἐκ βάθρων* 137, 13; *τι τῶν βάθρων ἀνασπασάμενοι* 79, 3.
ἀνάστασις: *τῶν σωμάτων* 115, 6. — von Christus 159, 24. 162, 3.
ἀναστέλλω: 63, 10. 86, 17.
ἀναστηλόω: 78, 2 u. 8.
ἀνασχετός: *οὐκ ἀνασχετὸν ποιουμένη* 85, 16.
ἀνασώζομαι: *τινά τινος* 53, 8. — etwa »wiederrufen« *τὴν ἐπ᾽ αὐτοὺς θανατηφόρον ἀνασωσάμενος ψῆφον* 118, 22.
ἀνατάσσομαι: *ἐγκώμιον* 49, 2.
ἀνατείνω: 40, 13. 196, 11.
ἀνατέλλω: intrans. von einem Fluß 37, 1.
ἀνατρέπω: 95, 1. 114, 21.
ἀνατρέφω: passiv *ὑπό τινι* 91, 12.
ἀναφέρω: 5, 5. 60, 16. — intrans. 97, 13. — passiv 25, 22. 117, 18; *ἀνηνεγμένοις* 63, 11.
ἀναφθέγγομαι: *καθ᾽ ὃν . . . τρόπον ἀνεφθέγξατο τὸ ἀπαράλλακτον* 65, 16.
ἀναφύρω: *αὐτοῖς ἀναπέφυρται* 33, 3.
ἀναφύω: *ἀναφυείσης* 78, 5.
ἀναψύχω: 75, 17.
ἀνδραγαθέω: 53, 10.
ἀνδραγαθήματα: 151, 11. 153, 19.
ἀνδραγαθία: 6, 19.
ἀνδριάς: 78, 15 u. 30. 206, 13 u. 16.
ἀνδρώδης: 134, 24.
ἀνέκαθεν (τὸ): 178, 13.
ἀνέκπληκτος: 193, 17.
ἀνέκπρακτον (τὸ): 16, 4.
ἀνένδοτον (τὸ): 197, 8.
ἀνεννόητος: *τὸν θεὸν . . . ἀνεννόητον* 14, 3.
ἀνεπαίσθητος: nicht bemerkend 89, 10.
ἀνεπιβούλευτον (τὸ): 57, 9.
ἀνεπιδοιάστως: 34, 33.
ἀνερμήνευτος: 160, 19.
ἄνευ: 104, 26.
ἀνέχω: *διακόνων βαθμόν* 64, 9. — intrans. mit d. Gen. 144, 7. — *ἀνέχομαι* mit d. Accus. 37, 17. 38, 25. — mit d. Infin. *οὐκ* oder *μὴ ἀνέχομαι* fast = ich will nicht 24, 10 u. oft.
ἀνθαιρέομαι: 142, 8. 194, 20.
ἀνθερεών: 40, 12.
ἄνθος: *τῆς ὥρας* 14, 22.
ἀνθρωποειδής: 42, 7.
ἀνθρωποφανής: 41, 22.
ἀνθυπατεύω: 175, App. zu Z. 4—5.
ἀνίστημι: 34, 13. 35, 26. 36, 31. 76, 18. 78, 2. 95, 14. 104, 2. 139, 27. — mit d. Infin. 105, 19.

ἀνιστορέω: erwähnen 137, 3.
ἀνιστόρητος: = ἀδιήγητος 138, 8.
ἀνίσχω: intrans. 39, 15 u. 28, u. oft.
ἀννῶναι: 210, 11. 220, 8.
ἀνοδίαι: 101, 24.
ἀνοικοδομέομαι: 33, 9. 95, 16 u. 18. 99, 5.
ἀνοιμώζω: 102, 20.
ἀνομβρία: 38, 18.
ἀνόμοιος: (theologisch) 65, 11 u. 13. 70, 3 u. 16; τὸ ἀνόμοιον 110, 8, 12 u. 14; s. Namenregister Ἀνόμοιος.
ἀνομοιότης: (theologisch) 70, 4.
ἀνομολογέω: anerkennen 9, 1. 65, 25.
ἀνοράω: 67, 27.
ἀνοσιούργημα: 15, 25.
ἀνοσιουργία: 97, 13. 162, 9.
ἀντεπιστέλλω: 126, 6.
ἀντί: ἀνθ᾽ ὧν dafür daß, weil 12, 5. 19, 4 u. oft.
ἀντιγράφω: 106, 25. 107, 11 u. oft.
ἀντιδηλόω: 84, 24.
ἀντικαθιδρύω: passiv 66, 6.
ἀντικρύ: mit d. Gen. 39, 4 u. oft.
ἄντικρυς: 11, 12. 129, 19.
ἀντιλαμβάνω: 140, 5.
ἀντιλογικοὶ λόγοι: 114, 36.
ἀντιλυπέω: 64, 14.
ἀντιμισθία: 45, 21.
ἀντίπαλος: 47, 8. — mit d. Dativ 44, 7. 22, 4 u. 30. — τὸ βεβαίως ἀντίπαλον 105, 13.
ἀντιπαραδίδωμι: 27, 9.
ἀντιπαραινέω: 107, 13.
ἀντιπνέω: 34, 10. 48, 8.
ἀντίρροπος: 99, 3.
ἀντίστασις: Widerstand 90, 13.
ἀντιφέρομαι: 63, 23.
ἀντιχειροτονέω: passiv 32, 6.
ἀντιχώννυμι: τὸ κενωθὲν ἀντεχώννυ 96, 23.
ἀνυπέρβλητος: 50, 11. 64, 35. 105, 31.
ἀνυπόστατος: unerträglich 68, 2. 86, 4.
ἀνυψόω: 105, 31.
ἀνώμαλος βουλή: 54, 15.
ἀξιοπρέπεια: (ἀξιορρέπεια HSS) 88, 7.
ἄξιος: Ausrufung bei den Bischofsinthronisationen 120, 1 ff. — οὐδ᾽ ἀφηγήσεως ἀξίως 97, 26.
ἀπάγω: 132, 9. — passiv 47, 15; von Verbannten 11, 6. 48, 12. 57, 28 u. oft.
ἀπαγωγή: 67, 25.
ἀπαίρω: intrans. 35, 13. 49, 30. 59, 27 u. oft.
ἀπαμφιάζω: med. 76, 13.
ἀπαναλίσκω: ἀπανηλώθη 137, 7.
ἀπανίστημι: ἀπαναστάς 30, 10.
ἀπαράβλητος: 42, 33. 128, 13.
ἀπαραίτητος: 54, 15.
ἀπαράλλακτος: 106, 10. — (dogmatisch) 25, 26. 65, 15 u. 17. 66, 11; ἀπαραλλάκτως 65, 14.
ἀπαράτρωτος: 25, 19. — ἀπαρατρώτως 35, 10.
ἀπαρέσκομαι: 13, 18.
ἀπαρτίζω: 2, 36. 4, 4. — χρόνος . . . εἰς τρεῖς ἀπαρτιζόμενος μῆνας 69, 4.
ἀπέριττος: ἁπλοῦς τις καὶ ἀπέριττος 152, 8.
ἀπεχθημοσύνη: 72, 3.
ἀπηλιώτης: 36, 7. 37, 15.
ἀπηχέστατος: 79, 16. 94, 16.
ἁπλόομαι: 21, 10. 198, 15.
ἀποβιόω: 25, 7. 45, 10. 105, 13 u. oft.
ἀποβουκολέω: 15, 21 u. 26.
ἀπογινώσκω: 198, 1; τινός 133, 21; τι 139, 17.
ἀποδειλιάω: 71, 31.
ἀποδύω: 50, 2. 129, 5. 142, 13. — πρὸς πόλεμον ἀποδύεται 30, 17.
ἀποθησαυρίζω: 38, 24.
ἀποθραύω: passiv 79, 14.
ἀποκαθίστημι: 12, 27. 69, 15. 106, 28. 199, 8.
ἀποκήρυξις: Excommunication 45, 21.
ἀποκηρύσσω: 19, 19. 63, 24. 115, 6. — med. 9, 2. 19, 4.
ἀποκλίνω: intrans. πρός τι 27, 21. 34, 12. 43, 23 u. sehr oft.
ἀποκομίζω: 55, 4. — ἀπεκομίσθησαν οἴκαδε 17, 12.
ἀποκώλυσις: 57, 12.
ἀποκωλύω: 133, 10.
ἀπολαμβάνω: 149, 14 u. ? 98, 18.
ἀπολεπτύνω: 104, 4.
ἀπόλυτος διέξοδος: 38, 26.
ἀπομάχομαι: metaph., mit d. Dat. 66, 13.
ἀποπαύομαι: τινος 37, 19. 68, 15. 154, 3. 195, 1 u. oft.

ἀπορραίνω: 102, 2. 103, 8.
ἀπορραπίζω: 161, 23.
ἀπορρέω: 160, 26. — τινός 105, 9. — πρός τι 14, 9. 98, 24. 148, 8.
ἀπορρήγνυμι: 97, 31. — τὸν βίον 68, 1. 98, 15; τὴν ζωήν 58, 11; τῆς ζωῆς ἀπορραγῆναι 134, 22. — ἐκ φιλίας εἰς ἔχθραν Ῥωμαίων ἀπορραγείς 138, 18.
ἀπορριπτέω: 116, 21.
ἀπορρίπτω: 146, 20.
ἀπορρύπτω: med. 61, 27.
ἀποσβέννυμι: 130, 9. 144, 17. — ἀπέσβετο 77, 26.
ἀποστασία: 232, 2.
ἀποστατέω: 233, 24.
ἀποστέλλω: 52, 31. 53, 5. 86, 3. 95, 16 u. 18. 149, 2 u. 25.
ἀποστολικός: 9, 35. 10, 15. — ἀποστολικὸς βίος 208, 12.
ἀπόστολος: 18, 16. 32, 3. 36, 30. 45, 33. 46, 6. 156, 2, 10 u. 19. 157, 2. 176, 6. 188, 12. 210, 14 u. 16. — ὁ νεὼς τῶν ἀποστόλων s. Namenregister *Κωνσταντινούπολις*.
ἀποστράτηγοι: ? 149, 17.
ἀποστρόφως: 15, 14.
ἀποσφάττω: 52, 14.
ἀποσχίζω: 148, 5.
ἀποτάδην ἔκειτο: 97, 9.
ἀποτελέω: 36, 5. 80, 21 u. oft.
ἀποτέμνω: τινὰ τῆς κεφαλῆς 101, 8; passiv z. B. 118, 2. 129, 6. 133, 20; vgl. 91, 17.
ἀποτεταγμένως: ? 117, 10.
ἀποτεφρόω: 87, 3.
ἀποτίκτω: 129, 23.
ἀποτολμάω: 114, 36.
ἀποτρέπομαι: εἴς τι 116, 18.
ἀποτρόπαιος: 8, 31. 28, 6.
ἀποτροφώτατος: = ἀποσιτώτατος 194, 21.
ἀποφαίνομαι: mit d. Infin. 48, 17.
ἀποχράομαι: 45, 14. 136, 20.
ἀποχρώντως: 45, 1.
ἀπρομηθής: mit d. Gen. 178, 19.
ἀπροσδόκητον (τὸ): 47, 5.
ἀπροφάσιστον (τὸ): 67, 9.
ἀρά: 120, 20.
ἀραγμοί: 146, 24.
ἀργαλέος: (ἀργελέα HS) 97, 8.
ἀρέσκω: ? (vgl. συναρέσκω 84, 4 u. App. zu 48, 5) 127, 22. — οὐκ ἀρέσκομαί τινι 148, 15.
ἀριστεῖαι: 53, 12.
ἀριστεύω: ἐν ἰατρικῇ 47, 13.
ἀρκέω: εἴς τι 118, 4. — s. 127, 22.
ἀρκοπίθηκος: 41, 2.
ἄρκτος: 132, 2. — das Gestirn 130, 3 u. 8. 146, 5.
ἀρκτῷος: 39, 2.
ἁρμάμαξα: 74, 12.
ἁρμόδιος: 27, 23. 115, 27.
ἁρμόζω: 13, 8; vgl. 145, 5. — mit d. Infin. 155, 14. — passiv 147, 1 u. (ἁρμοθεῖσαι HS) 146, 27.
ἁρπάζω: 128, 2. — τινά τινος 118, 17; vgl. προαρπάζω.
ἀρρητουργία: 81, 2.
ἄρτιος: σῶος καὶ τὰ πάντα ἄρτιος 199, 2.
ἀρχέτυπον (τὸ): 78, 19.
ἀρχή: τὴν ἀρχὴν ποιέομαι 21, 9. 130, 1.
ἀρχηγός: 126, 14. 148, 6.
ἀρχιερατικός: 22, 8. 24, 10.
ἀρχιερεύς: 22, 6. 66, 21. — θεοῦ 9, 4; τοῦ θεοῦ 89, 5.
ἀρχιερωσύνη: 6, 8. 23, 8.
ἀρχιτέκτων: 208, 13.
ἄρχων: 44, 10. 51, 31. 54, 19. 136, 23. 231, 5. 232, 4; τῆς Ἑῴας 82, 21. 93, 20. 96, 10; τῆς Ἀνατολῆς 82, 30.
ἄσβεστος: 235, 22.
ἀσέβεια: vom Heidentum 53, 7. 79, 2; vgl. οἱ ἀσεβεῖς 80, 4 u. οἱ ἀσεβοῦντες 99, 4. — vom Nicänum 12, 24 f.
ἀσπάζομαι: 200, 31; τὸ τῆς Ἀνατολῆς μέρος 29, 14; τὸ χωρίον 24, 25 u. 36. — φρόνημα 18, 18; γνώμην 105, 21; τὴν ἡσυχίαν 114, 20; vgl. 163, 16. 165, 14 u. 18. 185, 15.
ἄσπονδον μῖσος: 47, 24.
ἀστασίαστος: 134, 3. 185, 26.
ἀστεροτύπως: (ἀστροτύποισ P) 7, 18.
ἀστήρ: 7, 5. 26, 9. 129, 9, 15, 21, 23 u. 26. 130, 10 u. 13. 137, 6. 145, 13 u. 17. 146, 1, 3 u. 6. 162, 26. 163, 4 u. 8. 165, 6 u. 8. 208, 8. 214, 8.
ἀστροθεάμων τέχνη: 111, 5.

ἄστρον: 179, 19.
ἀστρονομία: 111, 31.
ἀσυλία: 141, 18.
ἄσυλον: 141, 15.
ἀσύμβατος: 122, App. zu Z. 33.
ἀσυνήθης: 41, 11. 145, 15.
ἀσυστρεφής: 114, 24.
ἀσχημοσύνη: 81, 12. 127, 9.
ἀταλαιπώρως: 149, 13.
ἅτε: 18, 5. 52, 7. 182, 5 u. oft; *ἅτε δή* 25, 24. 48, 11 usw.; *ὡς ἅτε δή* 51, 21.
ἀτενίζω: *πρός τι* 51, 20.
ἀτερπής: 81, 30.
ἀτοπία: 14, 5. 25, 23.
ἀτρέμα: 109, 8; *ἀτρέμας* 198, 19.
ἄτρεπτον (*τὸ*): 105, 31.
αὐγοειδέστερος: 163, 3.
αὐγουστάλιος: 176, 2 mit App.
αὐθήμερον (sic HSS): 92, 13.
αὐλή: 67, 23. — Plural 239, 6.
αὐλὸς αἵματος: 97, 4.
αὐταρκέστατος: 22, 3.
αὐτίκα: 67, 29. 75, 18. 133, 4. 136, 17 usw. — ? *αὐτίκα τοῦ λαβεῖν τὴν ἀρχήν* 125, 8.
αὐτόθι: 38, 2 u. 3.
αὐτόματος: *ἀπὸ ταὐτομάτου* 199, 14.
αὐτομολέω: 43, 20.
αὐτόμολος: 18, 10. 56, 20. 188, 7.
αὐτός: *αὐτοῦ* daselbst 33, 7. ? 42, 25. 72, 12. 83, 20. 89, 7 u. oft; *αὐτοῦ που* 130, 9.
αὐτοσχέδιος: 137, 15.
αὐτοφυής: 42, 24.
αὐτόχθων: 33, 9.
αὐτοψεί: 72, 32.
αὐχήν: 40, 18. 92, 1; *τῆς χερρονήσου* 20, 27.
αὐχμός: 68, 2. 137, 16. 145, 14.
ἀφαιρέω: 74, 5; *τινά τινος* 91, 15. — med. *τι* 67, 30. 136, 18; *τινά τινος* 57, 5 u. 26. 75, 18. — passiv *τὴν κεφαλὴν ἀφαιρεῖται* 136, 25.
ἀφανισμός: 83, 1. 100, 3.
ἄφετος γλῶττα: 94, 17.
ἀφίδρυμα: 182, 23.
ἀφιερόω: 82, 13.
ἀφίημι: mit d. Infin. 200, 7. — *ἠφίει* 136, 11.
ἀφίσταμαι: mit d. Gen. 13, 5. 34, 7 u. oft.
ἄφνω: 108, 17.
ἀφορίζω: *τί τινι* 50, 4.
ἀφοσιόω: 160, 15.
ἀφυκτότατον (*εἰς τὸ*): 137, 13.
ἀφωνία: 47, 3.
ἀφωνότατος: 47, 23.
ἀφωρισμένως: 36, 24.
ἀχαρίστως: *μηδ' ἀχαρίστως* nicht ohne Reiz 130, 20.
ἀχθηδών: 41, 26.
ἄχραντον θῦμα (*τὸ*): (christlich) 25, 5.
ἄχρι; 26, 7 u. oft. — *τινός* 37, 25. 41, 9. — mit d. Indic. 146, 22.
ἀχρόνως: 121, 18.
ἄχρυσος: 87, 22.
ἄψυχος: 13, 18. 182, 22.

Βάδην: 21, 1 u. 15. 130, 3.
βαθμίς: 144, 10.
βαθμός: 33, 19. 64, 9. 106, 18.
βάθρον: *τῶν βάθρων ἀνασπασάμενοι* 79, 2; *ἀνασπῶντες ἐκ βάθρων* 137, 13.
βαθύς: *σιγὴ βαθεῖα* 34, 10. — *ὁ ἥλιος . . . βαθέως ἐκλείπει* 145, 13.
βαλανεῖον: 16, 21.
βαπτίζω: untertauchen 39, 13. — taufen 73, 3, 26 u. 27. 127, 14 u. 15.
βάπτισμα: 127, 13. 162, 3. 177, 13. 209, 1 u. 19. 221, 32. 226, 4.
βάραθρα: 101, 25.
βαρβαρικός: 136, 4. 137, 11. 138, 16. 143, 4.
βάρβαρος: 17, 13 u. 21. 34, 28. 59, 26. 68, 1. 124, 5, 8 u. 12. 125, 7. 128, 6. 133, 10. 136, 2. 138, 20. 139, 28. 141, 13 u. 19. 142, 24. 144, 3. 150, 2 u. 6. 170, 5 u. 24. 181, 12, 21 u. 31. 182, 8. 241, 8.
βαρυθυμέω: 47, 5. 114, 4.
βασίλεια (*τὰ*): 65, 17. 68, 18. 75, 13. 90, 14. 101, 23. 132, 15. 135, 17. 136, 8.
βασιλεύς: ohne Artikel 9, 28. 13, 3. 23, 8. 36, 26 u. oft.
βασιλεύω: *τοῦ βασιλεύοντος* 134, 13.
βασιλικός: 34, 14. 50, 2. 96, 12. — *ἡ βασιλική* 171, 16. 207, 7.
βάσις: *μείζω βάσιν εἰς συγγραφὴν* (*συγ-*

γραφὰς Phot.) *εἶχεν ὁ λόγος* 113, 2, 10 u. 31.
βαυκάλη: *βαυκάλας* 6, 13.
βδέλυγμα: 98, 19. 166, 9 u. 20.
βδελύττομαι: 89, 8.
βεβαιότης: *πίστεως καὶ βεβαιότητος χάριν* 51, 31.
βεβαιόω: *ὑπογραφαῖς* 62, 15. — *βεβαιόομαι χειρὶ οἰκείᾳ* 65, 6; *δι᾽ ὑπογραφῆς οἰκείας* 10, 18; vgl. *κατασφαλίζομαι* u. (Zonar.) App. zu S. 145,9.
βιάζομαι: 38, 5. 129, 18. 139, 7. 197, 4. — ? *τὴν ἐπὶ τὸ ἄνω φοράν* 38, 15 (s. Leidig, Quaest. Zosimeae 38).
βίβλοι (*αἱ ἱεραὶ*): 184, 6 u. 26. 187, 2.
βλαισόν (*τὸ*): 130, 19.
βλέμμα: Blick 61, 7.
βορέας: 37, 14.
βουκολικός: s. Namenregister *Βιργίλιος*.
βουλευτής: *εἰς τὴν τῶν βουλευτῶν . . . λειτουργίαν* 82, 1.
βουλὴ σύγκλητος: 22, 2 u. 28. 153, 27.
βούλησις: (theologisch) s. *θέλησις*.
βραυκανάομαι: (*βραυκανομένων* HS) 136, 15.
βρέτας Πανός: 80, 13.
βρέφος: 136, 11.
βρίθω: 38, 29. 180, 2.
βρύω: *σκώληκας* 43, 21.
βύζην: 196, 8.
βωμολόχος: 164, 14.

Γαμικαὶ ὁμιλίαι: 143, 7.
γαράμαντες: Vögel 42, 20.
γαυριάω: 81, 19.
γεηρός: 39, 12.
γείνομαι: *ἐγεινάμην* 51, 2. 65, 5. 119, 22. ? 127, 1. 128, 24. 136, 6. 148, 11.
γέλως: *τῷ τῆς τύχης γέλῳ* 145, 2. — *γελώτων . . . ἄξια* 185, 13.
γενάρχης: *τοῦ Καππαδοκῶν γενάρχου* 120, 9.
γενεά: 27, 22.
γενναιότης: *τοῦ νοῦ* 130, 24.
γέρας: 134, 5.
γερουσία: 31, 24.
γίγνομαι: *τοῦ προστάγματος* 56, 5; *τοῦ δέους* 57, 1.
γλαφυρότης: 128, 17.
γλουτοί: 194, 11.
γλωσσόκομον: 174, 11 u. 14.
γοητεία: 88, 15.
γοργὸς τὴν κίνησιν: 41, 16.
γραμματική: 45, 18.
γραμματικός: 45, 15. 230, 24.
γραμμή: *ἐκ πρώτης γραμμῆς* 185, 7.
γραφή: heilige Schrift 18, 4. 37, 3 u. 23. 39, 1. 63, 15. 112, 13. 185, 18. 199, 12. 200, 16. — *ταῖς Ἰουδαϊκαῖς γραφαῖς* 162, 15.
γυναικωνῖτις: 85, 21.
γύναιον: 23, 15. 61, 16. 111, 7. 136, 3.

Δαιμόνια (*τὰ*): Teufel 160, 3. — von den heidnischen Göttern 82, 2. 87, 2. 98, 9.
δαίμων: Teufel 111, 12. 160, 10. 167, 2. — von den heidnischen Göttern 32, 30. 33, 2. 52, 7. 82, 13. 83, 1. 87, 14. 89, 11. 90, 5 u. 16. 91, 6. 93, 8. 122, 8. 167, 22. 182, 22. 189, 6 u. 8. 236, 14; vgl. 89, 12. — *ὁ κοινὸς δαίμων* 8, 32.
δαπάνη: *πυρός* 124, 9.
δέ: s. *ὁ δέ*.
δεδίττομαι: *τι* fürchten 152, 27. 15, 21.
δείδω: *περί τινι* 59, 14. 73, 15. 180, 13.
δειλινόν (*τὸ*): *ἡνίκα μετὰ τροφὴν τὸν ὕπνον αἱρούμεθα* 86, 11.
δειματόω: 139, 3.
δεινοπαθῶς: 119, 12.
δελεάζω: 88, 9. 189, 25.
δελφίς: 24, 27. 199, 15, 16 u. 21. — *δελφίν* 197, 15. 198, 13 u. 22.
δέμω: med. 24, 24. 31, 23. 33, 36. 79, 27. 100, 7.
δεξίωσις: 119, 9.
δέος: 12, 25. 57, 1. 86, 14 u. 15 u. oft. — *δέει τοῦ μή τι* mit d. Infin. 27, 4. 192, 23.
δεσποτικός: von Christus 99, 6 u. 29.
δευτεραγωνιστής: 64, 9.
δεύτερος: *ἐκ δευτέρου* 52, 11.
δή: früher Gesagtes wieder aufnehmend *οὗτος δή* 97, 22. 106, 10. 138, 16 u. ? *οὕτως δή* 118, 20.
δῆθεν: zur Kennzeichnung des Scheins 16, 25. 138, 22; vgl. 2, 2. 52, 14.

δηλητήριον φάρμακον: 16, 29. 26, 8.
δημηγορέω: 71, 4 u. ? 70, 16.
δημηγορία: 121, 13.
δημιουργέω: 127, 6. 169, 9 u. 32. — *τὸν πρῶτον ἄνθρωπον* 161, 26.
δημιούργημα: 147, 23.
δημιουργός: *παραδόξων . . . ἔργων* 20, 4. — von Christus *δημιουργὸς ἁπάντων* 100, 1; vgl. 169, 16.
δημοσιόω: 44, 11. 94, 12.
διά: *διὰ μέσον* 37, 17. 38, 34. — *διὰ ταχέων* 58, 22, u. s. *ὡς*. — *διὰ τάχους* 101, 9. — *διὰ τιμῆς ἄγω* 18, 11. 36, 27. 182, 18, *ποιέομαι* 182, 27, *φέρω* 64, 15. — *δι᾽ ὑπονοίας ἔχω* 72, 3. — *διὰ φυλακῆς ἐποιεῖτο καὶ ἀσφαλείας* 188, 8. — *διὰ χειρὸς καὶ γλώσσης ἔχω* 134, 13.
διαβαίνω: 138, 2 u. 4. 141, 3; *εἰς* 17, 8. 145, 12; *πρός* 59, 28. 163, 17; *ἐπί* 156, 5. — vgl. 144, 10.
διαβασκαίνω: med. 188, 15.
διαβολικός: 100, 33.
διάβολος: 155, 3.
διαγρυπνέω: 93, 10.
διαγωνίζομαι: 7, 16. 197, 14.
διαδείκνυμι: 195, 18.
διαδέχομαι: 118, 16. 135, 23. 180, 5.
διάδημα: 49, 11 u. 13. 72, 19. 74, 21. 75, 13. 103, 6.
διαδιδράσκω: 192, 13.
διαζεύγνυμι: passiv mit d. Gen. 79, 5. 115, 2. 200, 9.
διαθέω πανταχῇ: 87, 9.
διαθῆκαι: 27, 2 u. 5.
διαθλέω θάνατον: 61, 1.
διαίρω: intrans. 117, 7 u. 25.
δίαιτα: *ποιεῖσθαι τὴν δίαιταν* sich aufhalten 117, 8. — von einer schiedsrichterlichen Entscheidung 71,29. 107,8.
διαιτήματα οὐ καθαρά: 126, 9.
διαιτηταί: *τῶν βασιλικῶν τε καὶ πολιτικῶν πραγμάτων* 54, 20.
διακάθαρσις: *τοῦ βίου* 126, 8.
διάκειμαι: *χωρίον . . . ἐν χώρᾳ τοῦ Ἴστρου διακείμενον* 128, 4.
διακέλευσις: 85, 30.
διακομιδή: 157, 6.
διακονία: 48, 2 u. 3. 61, 3. 65, 36. 106, 17.
διακονικὸν (*τὸ*) *τῆς ἐκκλησίας*: 78, 16 u. 35.
διάκονος (*ὁ*): 192, 16; vgl. 193, 7. — (kirchlich) 10, 22. 33, 19. 62, 17. 64, 5, 9 u. 25. 82, 14. 228, 10, 12, 25 u. 27; (*ἡ*) 174, 10. — von dem präexistenten Christus 121, 19.
διαλαμβάνω: *τὸν αὐχένα τῆς χερρονήσου* 20, 28.
διάλεκτος Ἑβραΐς: 112, 15.
διαμείβομαι: *τι* durchwandern 37, 10.
διαμέλλω: zaudern 72, 21.
διαμετρέω: *τὸν οὐρανόν* 146, 7. — med. 21, 18.
διαμηχανάομαι: mit d. Infin. 23, 16.
διαμπερές: 102, 19.
διαναπαύω: 185, 21; *ἀλλήλους* 16, 22; vgl. 180, 5.
διανίστημι: 13, 16. 105, 2.
διανοέομαι: mit d. Infin. 23, 19. 33, 6 u. sehr oft.
διανοίγω: 141, 4.
διαπέμπω: med. 106, 14; an verschiedene Orte schicken 76, 17. 110, 10.
διαπεραιόομαι: 35, 18. 139, 10 u. 14.
διαπερονάω: *ἥλους . . . ἑκατέρου τῶν ποδῶν . . . αὐτῷ* 61, 27 (s. App.).
διαπεττεύω: *ῥαθύμως τὴν . . . ἀρχήν* 49, 25.
διαπλάττω; 42, 9. 116, 3.
διαπληκτισμός: 9, 9.
διαπράττομαι: 28, 3. 30, 12. 35, 7 u. sehr oft.
διαπρεσβεύομαι: *πρός τινα* 32, 10. 148, 21 u. ? 33, 4.
διαπτύω: *τὸ τῶν δωρεῶν μέγεθος ἐν φαύλῳ* 193, 12.
διαπυνθάνομαι: 21, 3. 23, 23. 53, 6.
διαρκέω: 47, 7. 74, 12.
διαρρήδην: 21, 4 u. 20. 22, 23. 66, 12. 89, 13 u. oft.
διασήπω: *διασαπείς* 43, 21. 97, 25. 98, 25.
διασκευάζω: *τοὺς μὴ συνασεβεῖν ἐθέλοντας* 70, 6.
διασκοπέω: 136,24. — ? von einem Bischof *τὴν Ἀναβαρζόν* (sic HS) 46, 3.
διασπάω: 79, 4. 111, 7 u. 28. — *ἕλικα διασπῶν ὧν δίεισι ποικιλωτάτην* = ?

indem er eine Schraube (= einen schrauben- oder spiralförmigen Lauf) durchbricht (= durch Durchbruch bildet), die mannigfaltigste derer, die er durchläuft 37, 11.
διασχίζω: med. 127, 4.
διασώζω: 104, 3. 105, 22. 134, 10. 140, 5; med. 25, 20. 41, 12. 79, 7. 138, 26.
διάταξις: *κατὰ διάταξιν* 131, 7.
διατάττομαι: 54, 18. 85, 28. 102, 14. 135, 27; vgl. 182, 14.
διατείνομαι: 23, 24. 128, 19.
διατειχίζω: 104, 11. 193, 5.
διατελέω: *ὅσα ἐν ἀργυρῷ τε καὶ χρυσῷ . . . διετέλει* 82, 27.
διατρανόω: 62, 13.
διατυπόω: 7, 5.
δίδαγμα: 120, 14.
διδασκαλεῖον: 186, 3 u. 14.
δίδωμι: *διδοῦντα* 16, 2, aber vgl. z. B. 127, 10.
δίειμι: durchgehen 37, 11. — erzählen 130, 10.
διείργω: 36, 14.
διεκδρομαί: *τῶν ῥείθρων* 38, 20.
διέλεγξις: ? 47, 3.
διελέγχω: 13, 19. 23, 22. 47, 23 u. 32. 98, 10.
διέλκω: 194, 10. — *χρόνον* 16, 22. 83, 12.
διέξειμι: *λίμνην* 80, 23; *ἔτη* 130, 27. — erzählen 5, 4.
διεξέρχομαι: erzählen 5, 12.
διευθετέω: 109, 11.
διευθύνω: 145, 10.
διήκω: 51, 17. 52, 2.
διιππεύω: *ἥλιον . . . ἐν οὐρανῷ διιππεύοντα* 162, 24.
δικαστικὸν (*τὸ*) *τῆς ψυχῆς*: 16, 14.
διοιδέω: metaph. 85, 18.
διοίκησις: 234, 4 u. 21.
διορίζω: 50, 17. 86, 2. — mit d. Infin. 73, 1; med. 85, 24. 193, 16.
διότι: 14, 2. 75, 18 u. sehr oft.
διωγμός: 86, 4.
δόγμα: 105, 2. — *τῆς ἐκκλησίας* 35, 8. 48, 3.
δογματίζω: 70, 17. 126, 18.
δομέστικοι: 109, 5.
δοξάζω: *τι* 115, 15. 126, 20. 127, 7.
δοξομανέω: 161, 7.
δορυφορία: 220, 6 u. 21.
δορυφόρος: 55, 3. 101, 7. 132, 7.
δουκάτον: 167, 26.
δούξ: 167, 7. 176, 2 mit App.; *Ἀλεξανδρείας* 176, 22; *τῆς κατ' Αἴγυπτον διοικήσεως* 234, 4 u. 21.
δράκων: 40, 7, 11 u. 13. — vom Teufel 162, 1.
δραματουργέω: 63, 4. 80, 5. 144, 2.
δράσσομαι: *τινος* 93, 15. 54, 16.
δύναμαι: bedeuten 107, 19 (vgl. *δύναμις* 23, 34). — *δύνασθαι τὴν πρᾶξιν* 49, 10.
δύναμις: *τις οὐρανία* 21, 5.
δυσαναφόρως: 135, 3.
δυσέμβολος: 6, 20.
δυσηχές: 102, 20.
δυσκαρτερώτατος: 190, 11 (s. App.).
δύσκλεια: 81, 4.
δυσμή: *ἐπὶ δυσμάς* 146, 7.
δυσπραγέστερον: 44, 9 u. 30.
δυσπρόσοδος: 6, 20.
δυστέκμαρτος νόσος: 97, 8.
δυσχωρίαι: 138, 24.
δυσώδης: 200, 4.

Ἐάω: 57, 7; *μηδὲν . . . ἄπρακτον* 77, 1; vgl. 145, 4.
ἐγγίζω: 96, 25. 195, 5.
ἔγγραφοι μνῆμαι: 121, 14. — *ἐγγράφως* 63, 26.
ἐγγύτατα παραπλήσιος: 40, 13.
ἐγείρω: aufführen, von Gebäuden 84, 23. — reizen 8, 23.
ἐγέρσεις νεκρῶν: 20, 11.
ἐγκαθιδρύω: 67, 2. 147, 19.
ἐγκαίνια: 225, 13, 15 u. 17.
ἐγκαινίζω: 212, 7 u. 9.
ἐγκαρσίως: 130, 4.
ἐγκελεύομαι: mit d. Infin. 128, 3.
ἐγκολπόω: med. 37, 13.
ἐγκτάομαι: 100, 33.
ἐγκώμιον: 4, 11. 5, 14. 49, 2.
ἐγχειρίζομαι: *τι* 61, 6. 105, 17 u. oft.
ἕδος: von den Tempeln der Götter 89, 8.
ἐθνάρχης: 34, 7.
εἰδέα: s. *ἰδέα*.
εἰδωλικός: 229, 19, 20 u. 25.

εἰδωλολατρεία: 233, 1 u. 20.
εἰδωλομανία: 100, 33. 107, 29.
εἴδωλον: 107, 27. 134, 5. 166, 9 u. 20. 167, 22. 170, 14 u. 34. 176, 5. 206, 19. 227, 4. 228, 11 u. 26. 229, 5 u. 14. 230, 2. 231, 9, 10, 12 u. 15. 234, 22.
εἰκοσαετηρίς: 224, 2.
εἰκών: 25, 26. 36, 31. 41, 12. — von Statuen: 28, 4. 78, 1 u. 5. — αἱ . . . τοῦ Κωνσταντίου εἰκόνες, ὡς ἔθος ἦν . . ., ἀναπέμπονται πρὸς τὴν Ἑῴαν 148, 13.
εἰλιγγιάω: 51, 21.
εἱμαρμένη: 179, 20.
εἱρκτή: 24, 15. 25, 6. 97, 17. 194, 3. 197, 13.
εἰρωνεύομαι: οὐρανοβάτας . . . εἰρωνευόμενος τοὺς ἀμφὶ τὸν Ἀέτιον 116, 18.
εἰς τό mit einem Adjectiv, st. eines Adverbs: 67, 9. 72, 2 u. oft.
εἰσερεύγομαι: εἰς τὸν . . . Ὠκεανὸν τὸ ῥεῖθρον εἰσερευγόμενος von einem Flusse 39, 4.
εἰσηγέομαι: 14, 3. 65, 12. 66, 12. 70, 3 u. oft; τὸ . . . πρακτέον 50, 10; τὴν . . . παραίνεσιν 11, 2; τὴν βουλήν 109, 2.
εἰσκολπίζομαι: 35, 14.
εἰσοικίζω: passiv παρά τινα 45, 16.
εἰσπηδάω: 22, 13. 77, 6.
εἰσπράττομαι: δίκην 12, 5; τιμωρίαν 27, 3, u. oft.
εἰσφοιτάω: 82, 28.
ἐκβακχεύομαι: 81, 2. 111, 13.
ἐκδέομαι: τινα τῶν ποδῶν 79, 3; τινα σχοίνου 99, 13.
ἐκδηλότατος: 115, 16.
ἐκδιαιτάομαι: εἰς . . . ἀσχημοσύνην ἐκδιαιτηθῆναι 127, 9.
ἐκδιηγέομαι: darlegen 18, 19.
ἐκδισκεύω: τινὰ τοῦ ζῆν 132, 5.
ἐκεῖνος: κατ' ἐκεῖνο καιροῦ 14, 5 u. oft. — οἱ ἐκείνῃ 39, 7; ἡ ἐκείνῃ χώρα 40, 16; ἡ ἐκείνῃ γῆ 42, 24; ? τὰ ἐκείνῃ χωρία 73, 8; vgl. ταύτῃ s. v. οὗτος.
ἐκεῖσε: = ἐκεῖ 23, 17. 34, 22. 35, 25 u. 32. 37, 5 u. oft.
ἔκθεσις: Glaubensbekenntnis 71, 17.
ἔκθεσμος: 106, 9; τὸ ἔκθεσμον 71, 18.
ἐκκλησιάζω: 121, 3.
ἐκκλησιαστικά (τὰ): 117, 14. — τὰ ἐκκλησιαστικὰ δόγματα 121, 2.
ἐκκρέμαμαι: ἐξεκρέματο . . . τοῖς ἱμέροις αὐτῆς 61, 10.
ἐκκωτίλλω: ποικίλοις αὐτὸν ἐξεκώτιλλε λόγοις 15, 13.
ἐκλείπω: ὁ ἥλιος . . . ἐκλείπει 145, 13.
ἔκλειψις: 214, 8.
ἐκμειλίσσομαι: 56, 19.
ἐκμιαίνω: 69, 6.
ἐκμυκτηρίζω: 15, 31.
ἑκουσίως: 101, 27.
ἐκπικραίνω: med., App. zu 75, 22.
ἐκπληρόω: δευτεραγωνιστῶν χορόν 64, 10; τὸν τῶν ὀφθαλμῶν . . . τύπον 88, 4.
ἐκπλήρωσις: τῆς ὀργῆς 65, 9.
ἐκπνοή: letzter Atemzug 103, 19.
ἔκπραξις: δίκης 8, 30.
ἐκτάδην: 198, 18.
ἐκταράσσω: 53, 1. 120, 6. 197, 18.
ἐκτομή: castratio 135, 18.
ἐκτρέπομαι: τινα 98, 21.
ἐκτύπωμα: 40, 15.
ἐκφεγγής: 129, 13.
ἐκφώνησις: von der Doxologie 43, 30.
ἐκψύχω: den Geist aufheben 52, 17.
ἐλατήρ: παθῶν φυγαδευτὴν . . . καὶ ἐλατῆρα 20, 3.
ἐλαύνω: 32, 6. 128, 1; passiv 17, 6. 43, 22. 46, 34 u. oft. — intrans. 44, 12. 138, 7. 208, 13 u. ? 5, 4.
ἔλαφος: 40, 14 u. 17.
ἐλέφας: 35, 30. 40, 3 u. 6. 216, 3 u. 24. 217, 2, 6, 25 u. 29.
ἕλιξ: 37, 11.
ἕλκω: τὰς ἐσχάτας . . . ἀναπνοάς 16, 24; ὀκτὼ τῶν . . . λιτρῶν . . . βάρος 137, 19. — intrans. εἴς τι 5, 27. 41, 24.
ἑλληνίζω: 25, 16. 32, 29. 192, 8.
ἐμβαίνω: εἰς . . . τιμὴν ἐμβεβήκει 58, 2.
ἐμβάλλω: 36, 7. 37, 6. 101, 24. 130, 8. 137, 17. 138, 12. 141, 3. 197, 7.
ἐμβιόω: 117, 12.
ἐμβρίθεια: 136, 16.
ἐμπερίτομος: beschnitten 32, 15 u. 28.
ἐμπικραίνω: med. 75, 22.
ἔμπλεως: 15, 23.
ἐμπόριον: 34, 18 u. 22.

ἐμπυρίζω: 95, 20.
ἐμφύσημα: τῷ ἀπ᾽ ἀρχῆς πνεύματι θείῳ καὶ ἐμφυσήματι 161, 25.
ἐν: nach Verben der Richtung z. B. 82, 24 u. 28. 89, 5 u. 19.
ἐναγής: 15, 28. 24, 6.
ἐνακμάζω: χρόνοις 130, 26.
ἐνάμιλλος: τινι 34, 16.
ἐναποκλίνω: intrans. 49, 24.
ἐναποκρεμάννυμι: ἐναπεκρέμασαν 163, 6.
ἐναποκτείνω: 101, 27.
ἐναποκύω: ἐναποκύουσαι HS 178, 17.
ἐναπολαμβάνω: 147, 8.
ἐναποπνίγω: 16, 2.
ἐναπορρίπτω: 103, 11.
ἐναποσβέννυμι: 146, 22.
ἐναποτίθημι: med. 33, 7.
ἐναπουρέω: 97, 23.
ἐναποψύχω: sterben 96, 26.
ἐνάρχομαι: τινος 96, 21.
ἀνασελγαίνω: 97, 23.
ἐνασχολέομαι: τινι 46, 8.
ἔναυλος: 181, 15.
ἐναφίημι: 137, 14.
ἐνδιαίτημα: 86, 27.
ἐνδίδωμι: πάντα πράττειν οὐκ ἐνεδίδου er ließ nicht nach 82, 3.
ἐνδοτάτω: 18, 15.
ἐνδυναμόω: ἐνδυναμούσης mit d. Infin. 147, 22.
ἐνελίττω: 42, 15.
ἐνεργάζομαι: 99, 10. 146, 18.
ἐνέργεια: 34, 35. 89, 11; ἱερουργικὴ ἐνέργεια 120, 1.
ἐνεργός: 88, 18.
ἐνιαχόθι: 137, 14.
ἐνιδρύω: 106, 4.
ἔννομος βασιλεία: 133, 19; ἔννομον δόγμα 167, 21.
ἐνοικέω: 36, 16. 100, 5. 115, 2.
ἔνοχος: mit d. Gen. 24, 5. 140, 3; vgl. ἀτόποις ἐνέχεσθαι 14, 2.
ἐνσκευάζομαι: 187, 6.
ἐνσκήπτω: 93, 14. 185, 19.
ἔνστασις: 154, 6. 192, 2. 197, 8.
ἐνστρογγυλόω: 41, 23.
ἐνταυθοῖ: 35, 26.
ἐντείνω: 13, 8; passiv 88, 6. 102, 17.
ἐντέλλομαι: ἐντειλάμενος 16, 20. 54, 1. 82, 21. 92, 2 u. oft. — τῶν ἐντεταλμένων 82, 24.
ἐντεῦθεν (τὸ): 142, 21.
ἐντολαί: 134, 20.
ἐντός: diesseits 137, 24.
ἐξάγιστος: 15, 22. 229, 23.
ἐξαθετέω: 14, 28.
ἐξάμηνος: 85, 6.
ἐξανίστημι: νεκρούς 160, 10. 162, 5. — ἐξανίσταμαι 51, 25 u. Codd. PS 57, 23.
ἐξαπιναίως: 13, 13. 73, 24. 129, 4.
ἐξαπορέω: 147, 2.
ἐξαποστέλλω: 23, 12.
ἐξάπτω: med. σχοίνους τῶν ποδῶν 55, 6 u. 12; vgl. 79, 13. — τῆς ἰατρικῆς ἐξῆπτο 47, 10; τῆς ἐξαφθείσης τοῦ κρανίου φλογός 190, 18.
ἐξαρθρόω: 194, 11.
ἐξαρτάομαι: τί τινος 197, 10. — ? ἐξαρτῶσι st. ἐξαρτύουσι App. zu 141, 19.
ἐξαρτύω: 72, 14. 73, 19. — med. τι 133, 14.
ἐξασκέω: 87, 13. 111, 4. 162, 14.
ἐξαστράπτω: 7, 18. 87, 26.
ἐξαυγάζομαι: 129, 20.
ἐξέλασις: 53, 22.
ἐξερημόω: 138, 11. 139, 7.
ἐξιλεόω: med. 68, 3.
ἕξις: λεπτὸς τὴν ἕξιν 134, 26.
ἐξοικειόω: med. τινα 107, 7.
ἐξοικοδομέω: med. 31, 4 u. 25. 201, 8.
ἐξομιλέω: 162, 14.
ἐξομοίωσις: 160, 20.
ἐξορμάω: 85, 20. 141, 19. — intrans. 39, 19. 56, 21.
ἐξορχέομαι: τὸ τῆς βασιλείας μέγεθος ἐξορχούμενος 49, 25.
ἐξοσίωσις: 90, 6.
ἐξοστρακισμός: 11, 6.
ἐξυβρίζω: 85, 14. 97, 22; τινὰ Αἰθιόπιον 116, 19; vgl. εἰρωνεύομαι.
ἔξωθεν: τῆς . . . ἔξωθεν καλουμένης παιδεύσεως 112, 11. — αἱ . . . τῶν ἔξωθεν ἱστορίαι 155, 12.
ἐξωραΐζω: 128, 14.
ἐξωτάτω: 32, 14. 35, 23.
ἑορτή: 51, 8 u. 16. 71, 4. 89, 20. 195, 6 u. 20.
ἐπαγάλλομαι: τινι 190, 20.

ἐπαγγελία: Versprechen 34, 32.
ἐπάγω: τί τινι 77, 3. 193, 15. 194, 6. — ? fehlerhaft st. ἀπάγω 47, 15. 119, 8.
ἐπαγωγή: τῶν δεινῶν 189, 15.
ἐπαγωγότατος: 113, 14. 189, 25.
ἔπαθλον: 140, 11.
ἐπαιτιάομαι: τι 107, 14; τίνα ἂν εἴη οἷς ἐπαιτιᾶται τὸν Ἀέτιον 65, 11.
ἐπαΐω: 112, 15.
ἐπαλγέω: 79, 6.
ἐπαμαυρόω: 177, 23.
ἐπαναιρέω: med., wiedernehmen, aufnehmen 5, 6. 33, 32.
ἐπανακύκλησις: 161, 22.
ἐπανανεόομαι: 187, 7.
ἐπανάστασις: Empörung 50, 1 u. 19. 72, 7 u. 15, u. oft.
ἐπανάστημα: 41, 20.
ἐπαναστρέφω: intrans. 19, 5.
ἐπανατρέχω: 72, 5.
ἐπανθέω: 87, 25.
ἐπανίσταμαι: sich erheben 51, 24. 97, 16. 144, 16.
ἐπανορθόω: 35, 5. 76, 17.
ἐπανόρθωσις: 199, 12.
ἐπαπειλέω: med. 83, 25.
ἐπαράσσω: ἐπηρράχθη HS 52, 16.
ἐπάρατος: 97, 18.
ἐπαρχία: 107, 34. 206, 15. 240, 19.
ἔπαρχος: 109, 4. 120, 4. 203, 8; πόλεως 142, 3; πραιτωρίων 52, 31. 54, 11 u. 21. 169, 2. 223, 3; τῶν πραιτωρίων 119, 6; τῶν καλουμένων πραιτωρίων 53, 13. — s. auch ὕπαρχος.
ἐπάρχω: 67, 5. 86, 5. 110, 1 u. ? 148, 2.
ἐπαυξάνω: 105, 10.
ἐπαύριον (ἡ): 104, 2. 117, 29.
ἔπειμι: 179, 13. 138, 23 u. ? 6; vgl. ἐπέρχομαι.
ἐπεισρέω: τῇ Ἑῴᾳ ἐπεισρυέντες 138, 5.
ἐπέλασις: 182, 2.
ἐπελαύνω: intrans. 101, 3. 142, 21.
ἐπεξέρχομαι: auseinandersetzen 5, 25. 137, 23.
ἐπεργάζομαι: μηδὲν . . . κακὸν ἐπεργασάμενος ἄλλο 50, 2.
ἐπέρχομαι: τι 17, 10. 139, 25. 141, 2; τινι 140, 15.
ἐπηλυγάζω: 153, 16.
ἐπηρεάζω: τι 111, 15.
ἐπήρεια: 107, 1.
ἐπὶ μᾶλλον 98, 9. 128, 20; ἐπὶ μέγα 88, 1. 93, 16. 156, 14; ἐπὶ μέγιστον 51, 5; ἐπὶ μήκιστον 7, 4; ἐπ᾽ ὀλίγον 38, 14 u. oft; ἐπὶ πλεῖον 72, 18; ἐπὶ πλεῖστον 35, 15. 112, 12. 146, 21; ἐπὶ πολύ 115, 7. 214, 2. 229, 1; τὸ ἐπ᾽ αὐτὸν εἶναι 188, 9. — ἐφ᾽ ᾧ mit d. Indic. 71, 23. — mit d. Infin. 57, 5. 64, 13 u. oft.
ἐπιβαίνω: **Βιθυνίας** 57, 20; τῆς **Καππαδοκίας** 191, 9; **Κωνσταντινουπόλεως** 67, 3. — τῶν . . . ἀναβαθμῶν 53, 27; τυραννίδος 122, 11. — ἔτους 20, 20. 26, 5 (ἔτος 26, 1; ἐνιαυτῷ 208, 2). 117, 15; ἡλικίας 145, 11. — τῇ **Κωνσταντινουπόλει** 109, 13; vgl. 208, 18. 238, 7 u. 145, 2; ἐν **Κωνσταντινουπόλει** 230, 8. — ? fehlerhaft st. ἀποβαίνω 146, 1.
ἐπιβιβάζω: τινά τινι 60, 13. 111, 1.
ἐπίγνωσις: τῆς ἀληθείας 33, 32.
ἐπιγράφω: med. τι αἰτίαν 19, 6.
ἐπιδαψιλεύω: med. 84, 23. 194, 20.
ἐπίδηλος: 21, 5. 39, 9. 42, 25 u. oft. — ἐπιδήλως 52, 6. 189, 7.
ἐπιζήτησις: 65, 1. 198, 2.
ἐπιθαλάττια τείχη: 117, 8.
ἐπιθειάζω: 196, 12.
ἐπικατασείω: τί τινι 63, 12.
ἐπικερτομέω: 160, 5.
ἐπίκλην: 5, 11. 9, 21.
ἐπίκλυσις: 63, 17.
ἐπικλυσμός: 137, 15.
ἐπικρατέστερος: 46, 19.
ἐπικράτησις: 73, 13.
ἐπικροτέω: τι χειρὶ καὶ γλώττῃ 144, 9.
ἐπικτίζω: 205, 1 u. 17.
ἐπιλαμβάνω: ? 98, 18. — med., mit d. Gen. 31, 19. 162, 13. 183, 3. — von der Zeit 207, 10. 226, 7.
ἐπιμίγνυμαι: mit d. Dat. 41, 4.
ἐπιμιξία: περί τι 39, 12; ? πρός τινα 48, 17.
ἐπιμονώταται προσευχαί: 195, 2.
ἐπιμορφόω: 45, 5.
ἐπιμύλια ᾄσματα: 13, 7 u. 28.
ἐπινεύω: 34, 33.

ἐπιπάρειμι: ? 8, 11.
ἐπιπερίειμι: 8, 11 (s. App.).
ἐπίπνοια: *Μωσέως* 39, 17.
ἐπίπνους: 88, 17.
ἐπιρρέω: 147, 2.
ἐπίρρητος: 148, 7.
ἐπίσημα (τὰ): *τῆς βασιλείας* 129, 5.
ἐπισκοπεῖον: 213, 10.
ἐπισκοπέω: mit d. Gen. 64, 11 u. 35. 105, 8. 124, 21. — *τὰ καθ' ἑαυτὸν ἐπισκοπούμενος* 43, 14. — s. auch διασκοπέω, ἐπιστατέω, ἐφοράω u. ἐφορεύω.
ἐπισκοπή: 43, 6 u. 11. 48, 15. 60, 10. 68, 21.
ἐπίσκοπος: 6, 16. 8, 3 u. 34. 68, 18 u. oft.
ἐπισπάω: med. 30, 26. 47, 6 u. oft.
ἐπιστατέω: von einem Bischof 115, 18. — ? 35, 7.
ἐπιστρατεύω: 123, 10; mit d. Infin. 74, 5.
ἐπιστρέφω: passiv 45, 2. 58, 7. 83, 7.
ἐπιστροφή: 58, 3. 147, 9.
ἐπισυνάγω: 164, 15.
ἐπισυναθροίζω: 24, 14. 195, 7.
ἐπισχίζω: 198, 17.
ἐπιταράσσω: 16, 14.
ἐπιτεχνάζω: *ἐπιτεχνασθῆναι* 6, 17.
ἐπιτίθημι: 81, 1; *πέρας τινί* 116, 13. 119, 16. — med. 75, 13. 182, 20; *τυραννίδι ἐπιθέμενος* 148, 21. — ? fehlerhaft *ἐπέθεσαν* 138, 6 u. *ἐπετίθει* 144, 10.
ἐπιτίκτω: noch dazu gebären 136, 7.
ἐπιτωθάζω: mit d. Dat. 94, 9.
ἐπιφανής: *ἕτεροι τῶν ἐν ταῖς ἀρχαῖς ἐπιφανῶν ἀρχόντων* 136, 23; vgl. 96, 10. — *ἐπιφανέστατος* Nobilissimus 107, 18 (vgl. 238, 14). 148, 12. — *ἐπιφανῶς* 67, 19.
ἐπιφημίζω: *καὶ ὅσας ὁ Ἑλληνικὸς ὕθλος ἐπιφημίζει προσωνυμίας* 82, 16.
ἐπιφράττω: *πόρους* 108, 6.
ἐπιχώρησις: *βουληθέντα τῇ πρὸς Ἀθανάσιον ἐπιχωρήσει τὸ αἶσχος ἐπικαλύψασθαι* 43, 19.
ἐπιχώριος: 32, 30. 33, 2. 118, 14. — *ἐπιχωρίως* 6, 14.
ἐπιψηφίζω: 10, 17. 23, 10.
ἐποφθαλμέω: 145, 1.
ἐποχέω: 109, 7; mit d. Gen. 118, 7.
ἐπῳδή: 161, 5.
ἐπώνυμος: 24, 35. — *τὸ ἐπώνυμον* 33, 16. 35, 17. 36, 12.
ἐραστής: *τοῦ Ἀετίου* 66, 15; *τῆς . . . δόξης* 18, 13; *τῆς . . . αἱρέσεως* 105, 27; *τῆς Χριστιανῶν πίστεως* 155, 20.
ἐρείδω: *ὁ ἥλιος . . . καθέτως ἐπ' αὐτῇ τὰς ἀκτῖνας ἐρείδων* 38, 33.
ἐρείπιον: 142, 24.
ἔρημος (ἡ): *μεγάλη καὶ ἀμμωδεστάτη* 37, 26. — *ἐρήμην αὐτοῦ κατεδικάσατο* 120, 5; *ἐρήμην ἠλαύνοντο* 66, 25.
ἑστία βασιλική: 67, 22.
ἔσχατος: 16, 24. 46, 17 u. oft. — *ἔσχατον* mit d. Gen. 5, 4. 44, 11 u. 32.
ἑταιρίζομαι: *τινα* 106, 10.
ἑταιρικός: *γύναιον . . . ἑταιρικόν* 23, 15.
ἑταιρίς: 23, 23.
ἑτεροδοξέω: 66, 19.
ἑτερόδοξος: 44, 6.
ἑτεροουσιαστής: 12, 13.
ἑτεροούσιον (τὸ): 13, 1. 18, 16. 35, 10. 60, 16. 63, 24 u. 26. 64, 8 u. 21. 65, 28. 67, 4. 69, 12. 73, 2. 112, 9.
ἑτοιμότης: 115, 24. 134, 25.
εὐαγγελίζω: med. 99, 27.
εὐαγγελικός: 182, 24. 215, 17. — *τὰ εὐαγγελικὰ ἀναγνώσματα* 35, 5.
εὐαγγέλιον: 99, 26.
εὐαγγελιστής: 32, 1 u. 22. 46, 3. 210, 15.
εὐαγής: *τῆς οὐκ εὐαγοῦς χειροτονίας* 24, 6. — *τῶν . . . οὐκ εὐαγῶς δρωμένων* 35, 4.
εὐεξαπάτητος: 14, 26 (s. App.).
εὐθηνέω: *τὴν . . . Θρᾴκην . . . εὐθηνουμένην* 20, 26.
εὐθύς: *κἂν οὐκ ἐπ' εὐθείας καὶ ὁμαλοῦ* 81, 29. — *ἐπ' εὐθύ* 38, 5. — *ἐκ τοῦ εὐθέως* 56, 18.
εὐθύτης: *τρόπων* 72, 4.
εὐκαταφρόνητος: 148, 6.
εὐκλεέστερος: 145, 3.
εὐμαρέστερον: 113, 16.
εὐμήκης: 134, 24.
εὐμήχανος: 38, 26.
εὐνοῦχος: 16, 20. 58, 1, 18 u. 30. 135, 16 u. 20. 157, 12. 235, 14.
εὐπατρίδαι: 155, 22.

εὑρετής: 18, 3.
εὐσέβεια: Christentum 17, 5. 33, 4, 7, 10 u. 32. 34, 12. 81, 13. 83, 1. 86, 7. 96, 8. 97, 2. 107, 2 usw. — Orthodoxie 6, 2. 48, 36. 70, 15. 116, 20.
εὐσεβής: οἱ εὐσεβεῖς die Christen 17, 18; vgl. 17, 12. — τὸ εὐσεβές das Christentum 17, 14.
εὐσχημοσύνη: 31, 18.
εὐτραπελία: 185, 12.
εὐυδρότατος: (s. App.) 87, 11.
ἐφίημι: 117, 3. — gestatten 52, 30; mit d. Infin. 43, 11. 180, 18 u. oft.
ἐφομαρτέω: 38, 17.
ἐφοράω: πόλιν, von einem Bischof 36, 2 (vgl. σκοπέω u. διασκοπέω).
ἐφορεία: Bistum 45, 3.
ἐφορεύω: von einem Bischof 156, 22; mit d. Gen. 115, 16; mit d. Accus. 119, 16.
ἔφορος: Bischof 10, 3. 33, 21. 43, 17. 46, 8. 68, 18. 189, 2.
ἐφυπνόω: τινί 16, 16.
ἔχω: s. διά. — ἔχομαι mit d. Gen. 36, 1. 53, 20 u. oft.
ἑωθινός: 138, 10.

Ζάκορος: 82, 14.
ζέω: τὸ ζέον τῆς ὀργῆς 75, 17.
ζόφος: 13, 14.
ζυγή: Paar 168, 10.
ζῳδιακὸς κύκλος: 129, 12.
ζώνη: ἡ διὰ μέσου λεγομένη 38, 34; vgl. 37, 16 f. — τὰς ἑπτὰ ζώνας τὰς οὐρανίους 163, 8. — τὴν ζώνην τῆς ἀρχῆς 168, 27. 233, 37. 234, 18.

Ἡδονή: καθ᾽ ἡδονήν 23, 36. 181, 7.
ἠθικός: ἐν ἠθικαῖς τε καὶ πρακτικαῖς ἀρεταῖς 33, 37.
ἥλιος: 32, 29. 33, 1. 35, 28. 38, 33. 81, 26. 102, 2 u. 8. 103, 8. 145, 13. 162, 23. 163, 3 u. 6. 165, 5, 8, 15 u. 17. 214, 8 u. 10. — τῆς ὑφ᾽ ἡλίῳ πάσης 42, 33. — ἀνίσχων ἥλιος 39, 28. 42, 29 u. oft; δυόμενος 138, 12.
ἡμιτύβιον: 99, 18. 133, 6.
ἡμίφλεκτος: 61, 29.
ἠρεμέω: τοῦ . . . ἐκ βασιλέως ἠρεμήσαντος φόβου 13, 3.
ἠχέω: ἠχομένων HSS 198, 17.
ἦχος: 38, 11.

Θάλαττα: ἡ ἔξω 38, 32; ἡ ἔξωθεν 42, 34.
θάμβος: 99, 20.
θανατηφόρος: τὴν ἐπ᾽ αὐτοὺς θανατηφόρον . . . ψῆφον 118, 21.
θαρρέω: εἴς τινα 72, 33.
θᾶττον: 45, 7. 47, 17. 55, 6. 118, 12. 122, 11 u. oft.
θαυματουργέω: 161, 6. 181, 29. 200, 27.
θαυματούργημα: 199, 24.
θαυματουργία: 200, 10 u. 21.
θαυματουργός: 151, 6. 166, 17. 175, 6; ἡ θαυματουργὸς . . . δύναμις 200, 23.
θέαμα: 40, 7. 52, 5 u. oft.
θεάομαι: θεησομένοις die guten HSS 87, 26.
θεηγόρος: 95, 21.
θεήλατος: 94, 7. 96, 1.
θειάζω: vergöttern 98, 9. 163, 5.
θεῖον (τὸ): 6, 4. 13, 17. 68, 4 usw.
θέλησις: (theologisch) πατρὸς θελήσει 121, 18; βουλήσεως καὶ θελήσεως υἱόν 155, App. zu Z. 7 ff.
θελκτήριος: 34, 5.
θεόγραφος: von Gott geschrieben 51, 8.
θεοκτόνος: τῶν θεοκτόνων Ἰουδαίων 95, 26.
θεόλεστος: 110, App. zu Z. 14.
θεολογέω: als Gott anerkennen 99, 31. 163, 1.
θεολογία: Ἑρμοῦ 160, 16. — Ἑβραίων 160, 23; vgl. 162, 13.
θεοποιέω: 41, 15.
θεόσοφα λόγια: 160, 28.
θεότης: 121, 4. 160, 29. 164, 11.
θεραπευτής: Diener τῶν δαιμονίων 82, 2. — Pfleger παθῶν 61, 12.
θεραπεύω: 47, 32. 67, 4. 178, 8.
θερμουργός: 53, 21. 98, 2.
θεσμὸς θεῖος: 35, 6. 85, 15.
θήκη: Sarg 80, 6 u. 33. 92, 7, 11 u. 17. 104, 11.
θήραμα: 101, 1.
θηριῶδες (τὸ): 41, 10. 42, 5.

θησαυρός: ὁ τοὺς θησαυροὺς ἐπιτετραμμένος Comes sacrarum largitionum 96, 11.
θητεύω: 45, 17.
θρασκίας: 139, 25.
θρασύτης: 27, 28.
θρηνέω: τὴν . . . συμφοράν 124, 14.
θρησκευτήριον: 31, 25 (s. App.).
θρησκεύω: τι 64, 38. 66, 21 u. ? 48, 17.
θριαμβεύω: 213, 2.
θρόνος: 55, 5. 84, 28. 129, 4. — Bischofsitz 23, 10. 28, 13. 45, 11 u. 34 u. sehr oft.
θρυαλλίς: 129, 24. 146, 3.
θυμιάματα: 28, 6.
θυμός: Plural 84, 21. 136, 16.
θυσία: 28, 5. — τὴν φρικτὴν θυσίαν 25, 4.
θυσιαστήριον: 25, 2. App. zu 31, 25f. 97, 23. 225, 19. 236, 6.
θύτης: 82, 15. 97, 18.

Ἴαμα: 78, 6. — ἡ χάρις τῶν ἰαμάτων 174, 2.
ἰάπυξ ἄνεμος: 139, 25.
ἰατρική: 47, 10 u. 13. 111, 12; ἰατρικὴ ἐπιστήμη 160, 16.
ἰατρός: 103, 3. 111, 10. — ἰατρῶν τέχνη 157, 14.
ἰδέα: 87, 21. 191, 29; εἰδέα HS 41, 4 u. 45, 5. — διὰ πάσης ἰδέας 82, 23.
ἰδιωτεύω: 26, 12.
ἰδιώτης: 27, 27. 50, 5. 57, 13. 109, 9. — κατὰ ἰδιώτην 129, 5. — τὸν ἰδιώτην . . . βίον 142, 8. 180, 18.
ἰδοί: 206, 5. 220, 14. 222, 6. 223, 7.
ἱδρύω: med. 18, 9. 21, 6. 22, 28. 32, 1. — ἱδρύθη 20, 27; ἱδρυθῆναι 37, 3; ἱδρυνθέντα 78, 32; ἱδρύνθησαν 79, 27; ἱδρύνθη 183, 8.
ἱεράομαι: (christlich) 48, 16. 64, 15.
ἱερεύς: (heidnisch) 232, 10; οἱ λεγόμενοι ἱερεῖς 93, 9. — (christlich) 220, 23.
ἱερός: τῶν ἱερῶν ἐκείνων . . . ἀνδρῶν 81, 31. — (christlich) ἱεραὶ φροντίδες 48, 12; ἱερὰν μάθησιν 112, 3; ἱερῶν γραφῶν 112, 13 (s. βίβλοι); εἴς τι τῶν ἀσύλων ἱερόν 141, 15 (s. App.).
ἱερουργία: τῆς γοητείας . . . ἣν ἱερουργίαν καλοῦσιν Ἕλληνες 88, 15. — (christlich) 25, 6. 117, 11. 196, 10.
ἱερουργικὴ ἐνέργεια: (christlich) 120, 1.
ἱερουργοὶ χεῖρες: (christlich) 33, 20.
ἱερόω: (christlich) τὰς ἐκκλησίας ἱερωσάμενος 35, 1.
ἱερωσύνη: (christlich) 85, 15. 86, 1. 127, 10. 186, 2 u. 13.
ἱκετηρία: ἀποτροπαίους ἱκετηρίας 28, 7.
ἱλαστήριοι χεῖρες: 61, 15.
ἰνδικτιών: 206, 6. 207, 10. 226, 1 u. 6. 237, 3. 239, 3. 240, 8.
ἱππαγωγὰ πλοῖα: 34, 3.
ἵππος: ἵππους . . . τῶν ἐκ Καππαδοκίας εὐγενεστάτων 34, 2. — ἡ ἵππος die Reiterei 101, 26.
ἱππότης στρατός: 149, 20.
ἶρις: 7, 6. 52, 2. 221, 7 u. 26; ἐδήλου . . . ἡ . . . ἶρις (sic HS) τὴν . . . εὐμένειαν 52, 3.
ἰσημερία: κατὰ ἰσημερίαν 146, 5. — κατὰ τὰς ἰσημερίας τῆς Ἠοῦς 38, 31.
ἱστορία: 6, 1 u. 5. 18, 5. 31, 13. 78, 13. 81, 30. 153, 9, 18 u. 20. 154, 9. 157, 8. 177, 8. — ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία 153, 10; Plural 231, 2. — αἱ τῶν ἔξωθεν ἱστορίαι 155, 12. — im Gegensatz zu ἐγκώμιον 2, 5. 4, 12. 5, 14. — vom Werke des Philostorgius 1, 1. 2, 5. 4, 4 u. 11. 12, 1. 19, 28. 29, 1. 44, 25. 56, 1. 66, 1. 70, 1. 76, 1. 79, 22. 104, 1. 111, 36. 112, 32. 116, 1. 126, 1. 140, 1; ἱστορίην 1, 4; ὡς δῆθεν ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία 2, 2; ἀπὸ τῆς ἐκκλησιαστικῆς ἱστορίας 151, 7; ἐκ τῶν ἐκκλησιαστικῶν ἱστοριῶν 4, 1; ταῖς ἱστορίαις 130, 30.
ἱστοριογράφος: 177, 29.
ἰσχύω: οὐδαμῶς ἰσχύω mit d. Infin., nicht können 86, 7; vgl. 177, 11.

Καθάρσιος: τῶν μολυσμάτων 61, 1.
καθέλκω: 106, 18. 135, 3.
καθέτως: ? 38, 33.
καθίδρυμα: 87, 2.
καθίδρυσις: ἐν τῇ τοῦ Δημοφίλου καθιδρύσει 120, 2.
καθιδρύω: 80, 1. 119, 15; med. 34, 18.
καθιμάω: 99, 13.

καθίσταμαι: *εἴς τι* 8, 15. 45, 19. 47, 2 u. 22. 178, 6 u. oft.
καθοπλίζω: *τῶν . . . ποικίλοις πάθεσι καθωπλισμένων* 148, 7.
καθυποβάλλω: 98, 22.
καθυφίεμαι: mit d. Gen. 85, 14.
καί: *καὶ δὴ καί* 31, 3. 33, 19. 196, 3 u. oft. — *καὶ μὴν καί* 32, 22. 41, 17. 60, 3. 87, 11. 106, 18. 112, 15 u. oft. — s. auch *ναί*.
καικίας ἄνεμος: 37, 14.
κακοβουλία: 165, 6.
κακολογέω: *τινά* 103, 9. 116, 17.
κακοτεχνία: 81, 14.
κακοφροσύνη: *Ἀρειανική* 84, 12.
κακοχυμία: 111, 13.
καλάνδαι: 109, 30. 210, 1. 219, 2. 225, 16.
καλέω: *ἀπὸ τῆς μητροπόλεως οὕτω κληθέντες* 35, 22.
καλλίνικος: 9, 33.
κάμακος: 135, 7.
κάμαξ: 179, 26.
καμηλοπάρδαλις: 40, 16.
κάμηλος: 40, 17. 227, 8, 18, 25 u. 26.
κανδήλα: *ὡς ἐν σχήματι κανδήλας* 228, 6.
κανηφόρος: (*κανιφόρουσ* HSS) 82, 15.
κανονίζω: passiv 131, 3.
κανών: *κανόνα . . . αὐτὸν ἐκάλουν τῆς ἐκκλησίας* 84, 16. — *ὁ κανὼν τῶν παρθένων καὶ τῶν χηρῶν* 225, 22.
κάρυον: 42, 26.
καρυόφυλλον: 39, 5.
κάσσαμον: 35, 29.
κασσία: 35, 29.
καταβιόω: 97, 17.
καταβλάπτω: 130, 23.
καταβόσκομαι: *τι* 98, 18.
καταβραχύνομαι: 130, 20.
καταγγέλλω: *ἐπὶ πορνείᾳ καταγγελλόμενον* 43, 18.
καταγινώσκω: *τινά τινος* 97, 11. — *τί τινος* 24, 2. 180, 21.
κατάγνυμι: *ἀμφοῖν τοῖν σκελοῖν κατεαγῆναι* 53, 2.
καταδέχομαι: mit d. Infin. 54, 6.
κατάδυσις: *ἐβάπτιζον . . . οὐκ εἰς τρεῖς καταδύσεις, ἀλλ᾿ εἰς μίαν* 127, 14.
καταθύμιος: 135, 10. — *καταθυμίως* 179, 22.
καταιγίς: Sturmwind 96, 23. 169, 12 u. 34.
καταιδέομαι: 85, 29.
καταιθαλόω: 155, 2.
καταλαμβάνω: mit d. Accus., ankommen 8, 2. 20, 25 u. oft.
καταλήγω: *εἴς τι* 127, 7. 130, 16. 134, 1.
κατάλογος στρατιωτικός: 19, 11.
καταλυμαίνομαι: 138, 23.
κατάλυσις: *οἰκοδομαῖς λαμπραῖς καταλύσεων* 87, 12.
καταμαστίζω: *τοὺς ἀλφούς, οἳ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ κατεμάστιζόν τε καὶ κατέστιζον* 128, 17.
καταμερίζω: med. 96, 5. 142, 23.
καταμφιέννυμι: *χρυσῷ κατημφιεσμένης* 179, 26.
καταντιβολέω: 180, 16.
καταντικρύ: (*κατ᾿ ἀντικρύ* HS) mit d. Gen. 37, 12.
καταπληκτικός: 51, 6 u. 14.
καταπλήττω: med., mit d. Accus. 36, 29.
καταπροΐξομαι: 8, 28.
καταράττομαι: 39, 27.
κατάρδω: 42, 32.
καταρυθμίζω (sic HS): 18, 9. 71, 19.
κατασκηνόω: 72, 12. 83, 20.
κατασμικρύνω: 54, 3.
καταστιγής: 42, 19.
καταστίζω: 128, 18. — *κατάστικτος* 122, 5.
καταστρέφω: *τὸν βίον* 97, 18 u. 26. 103, 21. 108, 17; *καταστρέφομαι τὴν ζωήν* 49, 4.
καταστρώννυμι: *πολλὰ . . . ταῖς ἱστορίαις αὐτοῦ καταστρώννυσι* 130, 30.
κατασύρω: 115, 5. — *κατασύρομαι*, von einem Fluß 37, 20. 123, 14.
κατασφαλίζω: *ὑπογραφαῖς ἰδίαις κατησφαλίσαντο* 63, 16.
κατασχηματίζω: *τῶν δὲ τὴν ἀκούσιον πρᾶξιν οἰκονομίας ῥήματι κατασχηματιζόντων* 65, 22; *τὸ ὁμοούσιον πρεσβεύων . . . τὸ ἑτεροούσιον κατεσχηματίζετο* 69, 13.
καταφαιδρύνω: (*ἡ σελήνη*) *τοὺς ἀστέρας καταφαιδρύνει* 162, 26.
καταφληναφέω: *τὰ περὶ τῆς αὐτῶν κατεφλήναφουν αἱρέσεως* 13, 12.
καταφονεύω: 42, 1.

καταφορέω: *παντοδαπούς αὐτοῦ καὶ ψευδεῖς καταφορήσασα λόγους* 16, 8.
κατάφωρος: 141, 10.
καταχειροτονία: (kirchlich) 126, 7.
κατεγγυάομαι: *τινά τινι εἰς γυναῖκα* 59, 4.
κατεδαφίζω: 166, 22.
κατέναντι: 80, 24.
κατερειπόω: 63, 18.
κατήφεια: 188, 10.
κατηφιάω: 195, 8.
κατισχύω: mit d. Gen. 64, 36. 211, 1; ? passiv 12, 13.
κατοικέω: 95, 15. — *κατῴκημαι* 35, 13. 84, 9. 123, 13.
κατοικίζω: 35, 26.
κατολισθάνω: *εἴς τι* 25, 23. 148, 4.
κατορρωδέω: 53, 21.
κατοχή: *τὴν κατοχὴν τοῦ θρόνου* 23, 10.
κατωρύχιος: *ποταμοὶ κατωρύχιοι πορευόμενοι* 38, 6.
καχλάζω: *τὸ ῥεῖθρον ... καχλάζον* 38, 15.
κεγχροειδής: 41, 20.
κελλαρικά: 220, 8.
κήτη: *τὰ ὑπερμεγέθη* 40, 1.
κιβωτός: Arche Noahs 37, 3.
κιννάμωμον: 35, 30.
κίρναμαι: med. 80, 22.
κισηροειδής: 165, 8.
κίων (*ὁ*) *πορφυροῦς*: die Statue Constantins tragend 20, 32. 28, 5. 206, 12.
κλεῖθρα: 82, 28.
κλέος: 22, 5 u. 31. 88, 16. 135, 25.
κληρικοί: 207, 18.
κληροδοσία: 30, 10 u. 27.
κλῆρος: 29, 11. — Klerus 10, 23. 70, 13 u. 22. 118, 30. 225, 22. 230, 16; *οἱ ἐν τῷ κλήρῳ* 66, 24. 70, 2; *τῶν κατειλεγμένων τῷ κλήρῳ* 17, 11; *τοὺς ... ἐν κλήρῳ κατειλεγμένους* 82, 1.
κλίμα: 39, 29. 42, 27. 138, 10.
κλουβός: *τοὺς ἐν τοῖς κλουβοῖς* (sic HS) *πέρδικας* 130, 21.
κοιαίστωρ: 52, 32. 55, 10. 77, 21. (*κυέστωρα*) 223, 3.
κοιμητήριον: *τὸ καλούμενον κοιμητήριον* in Antiochien 92, 14.
κοινός: 8, 31. 10, 21. 21, 25. 23, 9 u. oft. — *ὁ κοινὸς δαίμων* 8, 32. — *τὸ κοινόν* 9, 29. 10, 16 usw.; *τὸ κοινὸν τῆς πόλεως* 23, 7. — *τὰ κοινά* 54, 3. — *κοινῶς* 23, 39.
κοινόω: *τῷ ... Φόβῳ κοινωσάμενος* 106, 7.
κοινωνία: (kirchlich) 113, 16. 126, 5.
κοιτών: *τινας τῶν ἐν τῷ κοιτῶνι αὐτοῦ* (näml. *τοῦ βασιλέως*) 127, 23; *τῶν ἐκ τοῦ βασιλικοῦ κοιτῶνος* 157, 12.
κολαστήριον: 99, 2.
κολοττός: von der Statue Constantins 20, 32.
κόλπωμα: 38, 24.
κολωνός: 80, 18.
κομενταρίσιος: 152, 22.
κόμης: 138, 17. 150, 6. 232, 17 u. 22. — *ἄρχοντα τῆς Ἑῴας ὃν καλοῦσι κόμητα* 82, 21. — *κόμης ... τῶν λεγομένων πριονάτων* 43, 3. 96, 12. — *κόμης ... τῶν λεγομένων κουρνούτων* 86, 6.
κομήτης: 26, 9. 145, 17 u. 18.
κομιδῇ νέος: 89, 1. 91, 12. 107, 18 u. oft; vgl. 189, 4.
κοντοφόρος: 101, 4.
κοσμέω: *αὐτὸν ὁ μῦθος εἰς ἀνδρείαν κοσμῶν* 42, 2. — *τῶν τῆς ψυχῆς ἐκοσμεῖτο καλῶν* viell. nicht zu ändern 17, 33.
κόσμημα: 136, 20.
κουρνοῦτοι: *τῶν λεγομένων κουρνούτων* 86, 6; aber *κορνούτων* 233, 12 u. 29.
κούρσωρες: 16, 1 u. 18.
κραταιός: *κατὰ τὸ κραταιότατον* 52, 11.
κράτος: *κατὰ κράτος* 46, 34. 47, 9. 50, 35. 65, 3. 182, 1 u. oft; *ἀνὰ κράτος* 124, 6.
κρατύνω: *τι* 12, 7. 120, 15. 149, 18; med. 23, 7. 35, 8 u. oft.
κρέας: *κρεῶν ἀποχή* 131, 2.
κρειττόνως: 190, 4.
κρυμός: *κρυμῶν ὑπερβολαί* 137, 20.
κρυσταλλόω: gefrieren, passiv 128, 5.
κύβος: *τὸν ἔσχατον ... ἀναρρίπτει κύβον* 117, 23.
κυκλοτερῶς: 37, 12.
κύκλῳ: 7, 6. 8, 6 u. 11. 36, 5 u. oft. — mit d. Gen. 221, 6 u. 26.
κυνοκέφαλος: 41, 3.
κυοφορία: 71, 6.

κυπάριττος: 87, 8.
κυριακός: *τοῦ κυριακοῦ πάθους* 131, 7.
κωθωνίζομαι: 164, 14.
κωκύω: 136, 10.

Λαγών: Plural 102, 18.
λαῖλαψ: 235, 22.
λαλίστατος: 42, 18.
λαμπαδουχέω: *τὴν νύκτα* 162, 26.
λάρναξ: Sarg 74, 11. 157, 15.
λατόμοι: 172, 7.
λαφυραγωγέω: 97, 21.
λειτουργία: 157, 7; *τῶν βουλευτῶν* 82, 1; vom Diakonat 61, 4; *τὰς οἰκετικὰς . . . λειτουργίας* 45, 17.
λεοντοπίθηκοι: 41, 3.
λέπρα: 147, 21.
λεπρός: 160, 2 u. 10.
λέων: 132, 2.
λεωφόρος: 79, 4. 104, 10.
ληΐζομαι: 124, 13. 138, 3 u. oft.
ληστεύω: 124, 2.
λιβάς: *δακρύων ἠφίει λιβάδας* 136, 11.
λιθοξόος: 172, 7. 173, 4.
λικμάω: 80, 35.
λιμός: 101, 26. 104, 27. 137, 12. 141, 17. 142, 5. 194, 23. 207, 10. 211, 10.
λιποθυμέω: 16, 23.
λίτρα: *ὀκτὼ τῶν λεγομένων λιτρῶν* 137, 19.
λιχανός: 144, 13.
λογικός: *τὰς λογικὰς μαθήσεις* 45, 2; *τῶν λογικῶν μαθημάτων* 45, 6; *λογικὰς θεωρίας* 45, 28.
λόγιον: von heidnischen Orakeln 98, 6. — (christlich) *τῶν θείων λογίων* 45, 19; *τὰ δεσποτικὰ λόγια* 96, 6; *ἐκ τῶν θεοσόφων λογίων* 160, 28; *τὸ εὐαγγελικὸν καὶ σωτήριον λόγιον* 215, 17.
λογιστής: 54, 10.
λογογράφος: 177, 30.
λογοθετέω: 71, 29.
λόγος: *τῆς ἱερᾶς τῶν λόγων παιδείας* 81, 28. 152, 10. — Buch 5, 9. 114, 3 u. 24; s. auch Namenregister *Φιλοστόργιος*.
λογύδριον: *γραῶν κωθωνιζομένων λογύδρια* 164, 14.
λοιμικὴ νόσος: 218, 16 u. 34.
λοιμός: 68, 2. 104, 27. 137, 12. 211, 11. — metaph. 116, 23.
λοξός: von Orakelsprüchen 122, 8.
λουτρά: 87, 12.
λόχος: 180, 2.
λύθρον: *ὁμογνίῳ λύθρῳ τὴν δεξιὰν ἐξεμίανεν* 69, 6.
λυχνοκαΐα: 28, 5.

Μάγγανα: 216, 25. 217, 3 u. 26. 218, 31.
μαγγανικά: 216, 4. 218, 14.
μαγιστριανός: 58, 24.
μάγιστρος: 10, 25. 133, 11. 140, 4 u. 10. — s. auch *στρατηγικὴ ἀρχή* u. *στρατηγός*.
μάγοι: 218, 10 u. 28.
μαζοί: *μαζοὺς . . . γυναικὸς ἔχει* 41, 19.
μάθημα: 47, 12; *μαθήματα* 45, 27. 111, 4 u. 6. 120, 20. 164, 17; *Ἑλληνικά* 81, 25; *Ἑλλήνων* 81, 27; *θεῖα* 48, 5. 53, 8; *ἱερά* 48, 22; *λογικά* 45, 6.
μάθησις: *τὴν ἱερὰν μάθησιν* 112, 3; *τὰς λογικὰς . . . μαθήσεις* 45, 2.
μαθήτρια: 161, 13.
μακρηγορέω: 165, 17.
μάλιστα: *μάλιστα δέ* 62, 5. 99, 21; vgl. 106, 16. — *μάλιστα πλεῖστοι* 42, 20; *μάλιστα ἁρμοδιωτάτῳ* 115, 27.
μᾶλλον: *οὐχὶ πρὸς πίστωσιν μᾶλλον ὅσον . . .* 15, 9. — s. *ἐπί*.
μανία ἐρωτική: 15, 11.
μαντεῖα: 98, 13.
μαντεῖαι: 236, 13. 240, 5.
μαντεύομαι: 179, 3.
μαντικός: *Ἀπόλλων* 163, 25. — *μαντικὴ τέχνη* 93, 6.
μαργαρίς: 128, 15.
μαρμαρυγαί: 129, 13.
μαρτυρικός: 24, 26. 87, 1.
μαρτύριον: Märtyrertod 61, 25. 89, 1. — vom Orte, wo die Reliquien aufbewahrt werden 191, 5.
μάρτυς: (*μάρτυρες*) *οὐκ ἐλάττους τὸν ἀριθμὸν τεσσαράκοντα* 191, 28.
μαστιγόω: 147, 17.
μαστίζω: *τὸ θεῖον . . . τὴν ἄψυχον ἐμάστιζε γῆν* 13, 18.

μάστιξ: θείας ἀγανακτήσεως μάστιγας 147, 5.
ματαιοσπουδέω: 133, 1.
μαχαίριον: 67, 30.
μαχαιροφόρος ἀστήρ: 130, 13.
μάχιμον (τὸ): 137, 6.
μεγαλειότερον (τὸ): 83, 13.
μεγαλόπολις: von Antiochien 72, 12. 175, 4.
μεγαλουργόν (τὸ): τῆς φύσεως 154, 3.
μεγαλώνυμος: 24, 37.
μέγεθος: μεγίστους ... τῷ μεγέθει 42, 10.
μεθέλκω: τὸ τῆς βασιλείας ὄνομα εἰς ἑαυτὸν μεθέλκειν ἐτέχναζεν 134, 15.
μεθορία: μεθορίαις ταλαιπωρουμένων 28, 10.
μεθορίζω: εἰς Ἄμβλαδα . . . μεθορισθῆναι 67, 12.
μεθόριος: von einem Verbannten 19, 7. — ἡ μεθόριος 48, 12. — τὰ μεθόρια 63, 5.
μειζόνως: 182, 9.
μελῃδόν: τοῦτον . . . μελῃδὸν κατακόψαντες 101, 29.
μέλιττα: σμήνῃ μελιττῶν περὶ τὸν ἡγούμενον σφαιρουμένων 129, 16.
μελῳδία: 13, 8 u. 9.
μεσημβρία: Süden 38, 31. 39, 3 u. 28. 212, 4.
μεσίτης: 57, 10. — (theologisch) 121, 25.
μεσόγειος (ἡ): 21, 10.
μέσος: 130, 8. 193, 5 u. 6; mit d. Gen. 37, 15. — οὐ πολὺ ... τὸ μέσον 144, 1; διαγνόντος ὁπόσον αὐτῷ πρὸς ἐκεῖνον ἦν τὸ τῆς δυνάμεως μέσον 114, 20. — ἐν μέσῳ 36, 15. — ἐν μέσοις 9, 29. — εἰς τὸ μέσον 181, 31. — διὰ μέσου 37, 17. 38, 34. — τὸ μεσαίτατον 130, 8.
μετά: μετὰ ἐνιαυτὸν τῆς . . . ἐφόδου 142, 20; μετὰ τρεῖς ἡμέρας τῆς ἐκείνου τελευτῆς 150, 1. — μετ᾽ οὐ πολὺν χρόνον 17, 1; μετ᾽ οὐ πολύ 28, 2. 46, 23 u. oft; οὐ μετὰ πολύ 138, 26; οὐ μετ᾽ οὐ πολύ 110, 10. — μετὰ χεῖρας 15, 8. 87, 23.
μεταβουλεύω: med. 90, 4. — Accus. absol. εἴτε καὶ ἄλλως αὐτῷ μεταβουλευθέν 90, 12.
μεταγγισμός: μετεμψυχώσεις δή τινας καὶ μεταγγισμοὺς παρεισάγοντες 161, 20.
μεταγενέστερος: 159, 2.
μεταίχμιον (τὸ) τοῦ στρατοπέδου: 104, 23.
μετακινέω: 30, 17. 70, 5.
μετακλίνω: εἰς ἔλεον μετεκλίθη 58, 22.
μετακομίζω: 31, 3.
μεταμέλομαι: 59, 17.
μετάμελος: μετάμελοι γεγονότες 12, 23.
μεταπλάττω: 147, 23.
μεταρρυθμίζω: μεταρυθμίσας (sic HS) 35, 8.
μεταφράζω: übersetzen 18, 3.
μετάφρενον: 52, 17; Plural 6, 12.
μετεμβιβάζω: 161, 21.
μετεμψύχωσις: Plural 161, 20.
μετέρχομαι: τινα θανάτῳ 54, 7; vgl. 100, 11 f mit App. — μετῆλθον τὸν βίον 130, 26.
μετεωρίζω: μετεωρισθεὶς τῇ τυραννίδι 118, 3.
μετεωρολέσχης: 126, 12.
μὴ ὅτι γε: außer 136, 21.
μηδαμόθι: 39, 10.
μηδεπώποτε: 154, 2.
μηναγύρτης: 164, 14.
μητρομανία: 61, 9.
μητρόπολις: 9, 33. 18, 20. 32, 14. 34, 17. 35, 22. 100, 7. 175, 7.
μηχανάομαι: ὅπως μὴ . . . τύχῃ 122, 28; mit d. Infin. 81, 8.
μιαιφονία: 140, 13.
μιαρουργέω: 194, 19.
μιμητικώτατος: mit d. Gen. 42, 19.
μῖξις: παιδίσκης μῖξις 19, 6.
μνήμη: 15, 15; ἀνάγραπτος μνήμη 155, 21. — Plural 6, 6. 181, 16; ἔγγραφοι μνῆμαι 121, 14.
μόδιος: 207, 16 u. 19. 235, 23.
μοιχάω: τινι . . . μοιχωμένην 16, 1.
μολύσματα: 61, 2. — Ἑλληνικά 5, 7.
μοναρχέω: Ῥωμαίων 134, 2.
μοναστής: Mönch 135, 24.
μοναύλιος βίος: bei Philostorgius = Cölibat, nicht Mönchtum ? 33, 18; vgl. 185, 1.
μοναχός: 43, 27. 151, 9. 229, 11. — s. auch μοναστής.

μονή: mansio 226, 3, 5 u. 23.
μονογενής: 14, 4. 70, 20. 126, 20. 127, 3. 155, 7. 172, 15. 215, 11.
μονόκερως: 40, 10.
μονώτατος: 94, 4. 182, 18. 193, 11.
μορφήν: adverb. Accus., mit d. Gen. 146, 3.
μουσηγετέω: 87, 24.
μοχλός: 82, 28.
μύδρος: *μύδρον ἔφη τὸν ἥλιον* 165, 8.
μυκτηρίζω: *τινά* 134, 21.
μυσάττομαι: *τινα* 133, 19; *τι* 15, 26.
μυσταγωγία: (christlich) 195, 21.
μυστήρια: (christlich) 196, 13. — s. auch *οἰκονομία*.
μύστης: metaph. 62, 3.
μυστικός: (christlich) *μυστικὸν ποτήριον* 24, 18; *τῆς μυστικῆς θυσίας* 44, 3.
μύχιος: 38, 9.
μωρολογία: 81, 30.

Ναὶ δὴ καί: 24, 17. 32, 1 u. oft.
νᾶμα: 87, 9. 147, 21.
ναός: (heidnisch) 82, 13. 87, 14. 166, 9 u. 20. 206, 19. 229, 19 u. 25. 231, 14 u. 16. 232, 14. — (christlich) 25, 2. 31, 4. 210, 13. — *τὸν ἐν Ἱεροσολύμοις ναόν* 95, 14, 16, 18 u. 24. 235, 19. — s. *νεώς*.
νάπυ: *νάπυός . . . τινα σκευὴν ὀξυτάτην καὶ δυσκαρτερωτάτην* 190, 10.
ναυτικός: *ᾄσματα ναυτικά* 13, 7 u. 28.
ναυτίλλομαι: 201, 9; *τοῖς τὸν Ὠκεανὸν ἐκεῖνον ναυτιλλομένοις* 40, 2.
νεόκτιστος: 22, 7.
νεουργός: *νεουργὸν . . . παρεῖχε τὴν θέαν* 99, 21.
νεοχμόω: *ἄλλα . . . τοιουτότροπα πάθη . . . ἐνεοχμώθη* 147, 3.
νεόχριστος: 108, 5.
νευρόω: passiv 189, 7.
νεωκόρος: 82, 14. 93, 9.
νεώριον Ῥώμης: 141, 21.
νεώς: (heidnisch) 93, 14 u. 17. 94, 4. — (christlich) 31, 25. 74, 19. 90, 1. 157, 17. 196, 1. 201, 8. — der Tempel von Jerusalem 5, 6. 99, 30. 100, 3. — s. *ναός*. — Gen. *νεώ* 90, 1. 99, 30. 100, 3; Dativ *νεῷ* 93, 14; s. auch App. zu 74, 19 u. 94, 4.
νεωτερίζω: 123, 7 u. oft; *περὶ τὴν θρησκείαν* 14, 27; *περὶ τὰ θεῖα* 34, 29. — passiv 106, 20. 146, 27.
νηΐτης: *νηΐτῃ στόλῳ* 139, 15. 149, 9.
νηστεία: 131, 1. 185, 8.
νηστευτικός: 131, 6.
νιφάς: 147, 13.
νοβελλήσιμος: 27, 18; *νωβελλίσιμον* 107, 19; s. auch *ἐπιφανέστατος*.
νόμισμα: 141, 11.
νόμοι: 72, 35 = 162, 21. 238, 3. — *Αἰγυπτίων* 160, 13. — *πάτριοι* 181, 9. — *πολέμων* 182, 9. — *Ῥωμαίων* 14, 27; *Ῥωμαϊκοί* 162, 11. — *τῆς φύσεως* 16, 34.
νοτάριοι: 67, 21.
νοτίς: *νοτὶς . . . τῶν νεοχρίστων τοίχων ἀνεδίδοτο* 108, 5.
νότος: 147, 17 u. 18.
νοῦς: *οὐδὲν ἐπὶ νοῦν ἐλάμβανεν* 106, 24; *οὐδέν . . . ἐθελήσας ἐπὶ νοῦν βαλέσθαι* 178, 16.
νυμφεύω: med. *τὴν Πλακιδίαν* 144, 1.
νωθεία: 135, 1. 136, 4.
νῶναι: 221, 4.

Ξενίζω: intrans. *κατὰ τὸ ξενίζον πεποικιλμένους* 42, 11.
ξενοδοχεῖον: 207, 18. 215, 4. 225, 23.
ξενών: 215, 20.
ξέστης: 121, 5.
ξιφίας ἀστήρ: 137, 6.
ξιφοειδὴς ἀστήρ: 130, 10.
ξόανον: *Πανός* 80, 1.
ξυλοκασσία: 35, 29.
ξυμφλέγω: 38, 33.

Ὁ δέ: 7, 7. ? 99, 22. 104, 3. 107, 11 u. oft. — nach einem Zwischensatz das Subject wiederholend 76, 10. 106, 17. 122, 28; vgl. 71, 30. 114, 22. — *τὸ μὲν . . . τὸ δέ* teils . . . teils 141, 16. — *τὰ τῇδε . . . ἔθνη* 17, 21; *τὰ τῇδε* 59, 5.
ὁδοιπορικὰ ᾄσματα: (vgl. *οἷοις οἱ ἐν ταῖς ὁδοιπορίαις οἱ τοὺς ὄνους ἐλαύνοντες εἰώθασιν χρῆσθαι* 13, 28) 13, 7.
ὀθνεῖος: 59, 19.

οἴδημα: *φρονήματος* 84, 19.
οἰκήτορες: 22, 3 u. 29. 137, 15. 201, 6. 218, 1.
οἰκονομία: 200, 28. — *οἰκονομίας ῥήματι* 65, 22; *εἰς τὸ τῆς οἰκονομίας πρόσχημα* 71, 18. — *τὸ τῆς... οἰκονομίας (τοῦ Χριστοῦ) μυστήριον* 158, 8.
οἱονεί: 38, 19. 42, 24 u. oft.
ὄλεθρος: 30, 25. 122, 9 u. oft.
ὀλετήρ: 91, 5. 103, 2.
ὄλισθος: *τῶν σφαλερῶν κατὰ τὸν βίον ὀλίσθων* 84, 16.
ὁλκός: von einem Fluß 80, 24. — *τράχηλος ... ὁλκῷ δράκοντος ... παραπλήσιος* 40, 13.
ὁμαλός: 81, 29 (s. App.).
ὁμηρία: 33, 14.
ὅμηρος: 150, 7.
ὁμιλέω: predigen 13, 26.
ὁμιλητής: 46, 2.
ὁμιλία: Predigt, *ἡ ἐν ταῖς πανηγύρεσιν ὁμιλία* 114, 34.
ὅμιλος: 17, 13. 23, 6.
ὁμόγνιος: *αἵματος ὁμογνίου* 15, 22 u. 32; *ὁμογνίῳ λύθρῳ* 69, 6. — *τὸ τοῦ αἵματος ὁμόγνιον* 58, 4.
ὁμοδοξέω: 48, 11.
ὁμοδοξία: 64, 13.
ὁμόδοξος: 33, 22. 36, 3. 44, 5. 60, 13. 77, 5. 117, 10 u. 13.
ὅμοιος: (theologisch) *ἀπαραλλάκτως* 65, 14; *κατὰ τὰς γραφάς* 63, 15. 65, 25. (von Eunomius angenommen) 70, 17; *κατ' οὐσίαν* (von Eunomius abgelehnt) 70, 18f; *κατὰ πάντα* 62, 12. — *τὸ κατ' οὐσίαν ὅμοιον* 120, 14, von Asterius gelehrt 60, 15, von Basilius v. Ancyra u. Genossen gelehrt 63, 23. 64, 4. — *τὸ μὴ κατ' οὐσίαν ὅμοιον* 70, 4. — *ὁμοιότατος* 70, 20.
ὁμοιότης: (theologisch) 127, 4.
ὁμοιούσιον (τό): von Euseb. v. Nicomed. wird das *ὁμοούσιος* des Nicänum so gedeutet 10, 6. 11, 14; *τὸ ὁμοιοούσιον* Parteischlagwort neben *τὸ ὁμοούσιον* (um 360) 66, 11.
ὁμοίωσις: 42, 5.
ὁμολογητής: Bekenner 24, 14. 67, 19. 231, 3.
ὁμολογία: von Bekennern 67, 22. 233, 12. 235, 1 u. 9.
ὁμοούσιος: 9, 1. 127, 7. 155, 12, sonst *τὸ ὁμοούσιον*. — Gegensatz zu *ἑτεροούσιος*, bezw. *τὸ ἑτεροούσιον* (vgl. das seltene Vorkommen von *ὁμοιούσιος*) 12, 7. 67, 6 u. 9. 69, 12. 112, 8. — abgelehnt von Constantin 12, 7, von Constantius 73, 22; von Alexander v. Alexandrien 13, 1, von Aëtius 48, 17, von Eunomius 70, 18 ff, von Acacius 64, 12, von Hosius u. Liberius 60, 3 ff (vgl. Z. 34 f). — behauptet vom Nicänum 10, 6. 11, 12 u. 14. 12, 5. 155, 12, von Alexander v. Alexandrien 6, 16. 8, 16. 9, 1. 19, 4 u. 20, von Athanasius 43, 16. 48, 7, u. von ihren Gesinnungsgenossen 44, 1. 48, 17. 66, 10. 111, 8. 112, 8. 125, 10, von Meletius 67, 6. 69, 12, aber auch von den Verfechtern des *ὅμοιος κατ' οὐσίαν* (s. *ὅμοιος*) 47, 22. 62, 26. 64, 21. 115, 15. 120, 23, u. von (dem spätern) Acacius 66, 21. 67, 9, ja von den »Arianern« 127, 7. — sonst 119, 25 (von Philostorgius' Mutter anfangs angenommen) u. 221, 30 (von Cyrillus von Jerusalem verschwiegen).
ὁμοσπονδέω: 198, 11.
ὁμότεχνος: 47, 15 u. 17.
ὁμόφρων: 13, 5. 19, 12. 66, 15. 118, 27.
ὁμόφυλος: 41, 31. 101, 1.
ὁμοφωνία: 60, 5.
ὁμόφωνος: 24, 7.
ὁμόχρονος: mit d. Dat. 130, 29.
ὄναγρος: Kriegsmaschine 217, 6.
ὄνος ἄγριος: 42, 10.
ὀξυγραφία: 186, 16.
ὀξύνομαι: *εἰς μῆκος μέγα* 146, 9.
ὀξυρρεπέστατος ζῆλος: 71, 26.
ὀπτασία: 46, 19.
ὄργυια: 40, 9.
ὀρθοδοξέω: 65, 19.
ὁρμάω: intrans. 86, 27 u. 28. 119, 13. 132, 6, aber am besten transitiv 102, 18. — *ὁρμάομαι* 98, 16. 115, 11 u. 17.
ὄρνεον: 42, 18.

ὄρνις: 42, 20. — *τὰς τῶν ὀρνίθων παρετήρει κινήσεις τε καὶ φωνάς* 179, 19.
ὅρος: *τῆς πίστεως* 10, 1.
ὀστράκινος: 6, 13. 143, 5 u. 8.
ὅ τι μή: außer daß 94, 4.
οὐ μὴν ἀλλὰ καί: 20, 3. 199, 25.
οὐικάριος: 234, 11.
οὖν: recapitulierend 8, 11. 78, 12. 95, 22 u. oft; vgl. 73, 17.
οὐρανοβάτης: ? 116, 18.
οὐσία: (theologisch) 10, 13. 25, 26. 60, 15. 62, 13. 63, 14 u. 23. 64, 4. 65, 4. 70, 4, 18 u. 19. 120, 14. 126, 17.
οὗτος: wiederaufnehmend 6, 14. 48, 10. 95, 2. 106, 24; mit *οὖν* 8, 11; s. auch *δή*. — *ὁ ταύτῃ Ὠκεανός* 35, 14. 36, 4. 39, 3; *τὰ ταύτῃ χωρία* 79, 26; vgl. 79, 10 mit App. — *τοῦτο μὲν . . . τοῦτο δέ* 96, 3. 134, 20. 188, 19.
ὄχθη: 35, 13. 39, 5. 59, 28. 73, 8.
ὀχυρός: *κατὰ ὀχυρώτατον* 23, 1.
ὀψοφαγία: 185, 6.

Παγκόσμιος: von der Sonne 81, 26.
παθαίνομαι: 85, 18.
παλαμάομαι: *τι* 80, 4. 119, 4. 141, 5.
παλάμη: 21, 10. 182, 10.
παλάτιον: 128, 1. 132, 5. 140, 4. 210, 2. 235, 12.
παλιγγενεσίας λουτρόν: die Taufe 185, 4.
παλιντραπέλως: 19, 4.
παμμίαρος: 15, 28. 100, 32.
πάν: von einem Affen *ὁ πὰν ἐπικληθείς* 41, 5.
παναγέστατος: 15, 27.
παναθλίως: 98, 23.
πανηγυρίζω: (vgl. *τῆς ἐν ταῖς πανηγύρεσιν ὁμιλίας* 114, 34) 113, 9 u. 30.
πανθαύμαστος: 87, 20.
πανταχοῦ: ? durchaus 14, 3.
παντοδαπός: 16, 8. 97, 13 u. oft.
παραβύω: 27, 8.
παραγγέλλω: intrans. *εἰς βαθμὸν διακόνων παραγγεῖλαι* 33, 19.
παραγίνομαι: *εἰς* 23, 14. 28, 11 u. oft; *ἐν* 59, 6 (aber vgl. 59, 25). 63, 2. 133, 22; *ἐπί* 48, 6. — *πρός τινα* 84, 2. 107, 6 u. sehr oft; *ὥς τινα* ? 32, 15 (s. *ὡς*); *εἴς τινα* 18, 18; *τινι* 35, 32 u. oft.
παραγυμνόω: 24, 2. 76, 10. 87, 22.
παραδοξοποιέω: passiv 88, 1.
παράδοξος: 34, 8. 41, 14.
παραδρομή: ? 58, 6.
παραδυναστεύω: 43, 2. 118, 17. 134, 9.
παραδύομαι: 108, 6. 135, 17. 145, 17.
παρακλύζω: *τῆς . . . θαλάσσης . . . αὐτῷ παρακλυζομένης* 42, 35.
παραλαμβάνω: 101, 24; *τινά* mit d. Infin. 54, 9.
παραλήρημα: 160, 7.
παραλλάττω: intrans. 146, 4; *πρός τι* 129, 26; *παρηλλάχθαι τὴν τοῦ γεννηθέντος οὐσίαν πρὸς τὴν τοῦ γειναμένου* 65, 4; s. *ἀπαράλλακτος*.
παραλυπέω: 38, 18. 86, 15.
παραλύω: *τινά τινος* 86, 8; passiv 137, 2.
παραναλόω: *παραναλούμενος* 37, 17.
παρανάλωμα: 161, 12.
παραπέτασμα: 193, 5.
παράσημος: ? *οὐδὲν ἦν κομήτου* (s. App.) *παράσημον* 145, 18.
παρασκευάζω: mit d. Infin. 17, 15. 20, 5. 44, 7 u. oft. — med. 26, 6. 50, 20 u. oft.
παρασκευή: *τῆς . . . παρασκευῆς τὴν νηστείαν* 131, 1; *ἡμέρᾳ παρασκευῇ* 174, 7.
παρασύρω: *παρασυρεὶς τῇ ἀπάτῃ* 122, 10.
παρατείνομαι: *εἴς τι* 40, 9. 141, 22.
παρατίθημι: *παραθέντες τὴν πίστιν Λουκιανοῦ* 110, 7. — med. 144, 4. — ? fehlerhaft st. *περιτίθημι* 127, 18. 133, 13. 149, 4.
παραυτίκα: 39, 13. 49, 12. 90, 10 u. oft. — *τὸ παραυτίκα* 133, 5. 157, 19. 182, 2. 199, 3.
παραφέρω: *τινά* übertreffen 112, 9. — *τινὰ τῆς ὀργῆς* 85, 21. — passiv 37, 13.
πάρδαλις: 40, 20.
παρέγκλησις: HS 120, 10.
παρέγκλισις: *γῆς* 147, 9. — ? 120, 10.
παρεκτίθημι: *παρεκτεθείση* Cod. P 110, 9.
παρεμφερέστατος: App. zu 40, 21.
παρενθήκη: 5, 26.
παρέχω: 47, 13; mit d. Infin. 33, 8. 130, 24 u. oft. — med. 38, 3. 42, 25. 75, 16. 113, 13 u. oft. — *παρέξωσιν* HS 98, 3.

παρθένος: 192, 24. 225, 22. 228, 7. — von der Mutter Christi 71, 7. — von dem Apostel Johannes 99, 27. — von Daphne 87, 16.
παροικία: 60, 7. 72, 5.
παροιμία: 152, 10.
παροινέω: 87, 1; *πεπαρῳνήκεσαν* 75, 25.
παροτρύνω: passiv 73, 22.
παρρησία: 50, 11.
παρρησιαστικός: 84, 18.
παστάς: *ἔν τινι τῆς ἐκκλησίας παστάδι* 12, 16.
πατέω: sich viel mit etwas beschäftigen 162, 16.
πατὴρ βασιλέως: Patricius 135, 20.
πάτος: *σιτοβολῶνες . . . τὸν σῖτον . . . ἐπιχεάμενοι διὰ τῶν πάτων* 147, 1.
πατρίκιος: 52, 33. 109, 1. 135, 19 u. s. *πατὴρ βασιλέως*.
πατρίς: 35, 3. 43, 13 u. oft; Plural 12, 27. ? 124, 17.
πατροπαράδοτος: 162, 16.
πατρῷος: 31, 5. 35, 27. 178, 7.
παφλάζω: 36, 11.
πέδη: 24, 15. 91, 7. 92, 3.
πειθαρχέω: 55, 10.
πειθώ: *τῇ πειθῷ* HS 62, 30.
πενιχρός: 44, 29.
πενταπήχης: 130, 16.
περιαθρέω: 179, 20.
περιαλγής: 55, 1.
περιάπτω: *τί τινι* 117, 19. 134, 16. 148, 12 usw.
περιβάλλω: med. *τὴν ἁλουργίδα αὐτῷ περιεβάλοντο* 134, 23. — (*θάλασσαν*) *ἔθνη κύκλῳ πολλὰ περιβαλλομένην* 36, 6 (vgl. *περιελιχθείς* 39, 21); absol. 92, 11.
περιβολή: *διὰ πλάτους περιβολήν* 20, 30.
περίβολος: 21, 1 u. 14.
περιγράφω: *νεώριον . . . λιμέσι τρισὶ περιγραφόμενον* 141, 21.
περιδέεια: 180, 15.
περιδρομή: ? 58, 6.
περιειλέω: 99, 18.
περιελαύνω: *τὸ πῦρ πανταχόθεν περιελάσασα* 146, 19.
περιελίττω: 133, 7; *ἴριδος . . . στεφάνου τρόπον πανταχόθεν αὐτὸν περιελιττούσης* 52, 3; *κύκλῳ . . . αὐτὴν περιελιχθείς* 39, 21.
περιέρχομαι: 6, 10. 16, 16.
περιζώννυμι: *τὸ τῆς βασιλείας περιζωσάμενος κράτος* 58, 13.
περιθραύω: 138, 25.
περικαλλής: 182, 20. — *τὸ περικαλλές* 88, 8.
περικόπτω: *τι* 54, 2. 86, 4. 146, 17. — intrans. ? *ὁ . . . τῆς βασιλείας ἔρως εἰς τοῦτο περιέκοψεν* 135, 12 (s. App.).
περικτίονες: 201, 6.
περικυλινδέομαι: mit d. Gen. 198, 21.
περιοικέω: *τι* 182, 7.
περιπέτεια: *ὡς . . . κατὰ τὴν τοῦ λουτροῦ περιπέτειαν ἐκλίποι τὸ ζῆν* 16, 25.
περιπίπτω: *δόρατι* 102, 14.
περιπλέγνυμαι: 190, 23.
περιρρέω: *περιρρυέντος αὐτῇ τοῦ δεσμοῦ* 199, 6.
περισκέπτομαι: *τις ἦν τῶν περιεσκεμμένων* 152, 7.
περιστέλλω: ? umhüllen 127, 1 (s. App.); von einer Leiche 55, 15; *τοὺς ὀφθαλμοὺς τοῖς δακτύλοις περιστείλαντος* 118, 26.
περιτέμνω: *γῆν ἐν μέσῳ πλείστην περιτεμνόμενος καὶ νῆσον αὐτὴν ποιῶν* 36, 15.
περιτίθημι: *τῷ . . . Κωνσταντίῳ . . . τὴν τοῦ Καίσαρος τιμὴν περιθείς* 26, 28; *τό . . . διάδημα περιτίθεται* 72, 19. — viell. auch 133, 13. 149, 4 u. (mit zwei Accus.) 127, 18; vgl. *περιάπτω, περιβάλλω, περιζώννυμι*.
περιτόναιον: 101, 5.
περιυβρίζω: *περιυβρισθεῖσα* 136, 8.
περιφανής: *εἰς τὸ περιφανέστατον* 96, 9; *κατὰ . . . τὸ περιφανέστατον* 98, 11. — *περιφανῶς* 115, 1. 181, 28.
περιφέρεια: *κατά τινας περιφερείας* 42, 14.
περιφορά: *οὐ κατὰ πρόνοιαν, κατὰ δέ τινα περιφοράν*: 104, 9.
περιώνυμος: 32, 4. 142, 22.
πῆξις: *εἰς ἔθους . . . πῆξιν* 185, 9.
πιέζω: 101, 26. 118, 9. 141, 17.
πιθηκεία μορφή: 41, 4.

πίθηκος: 41, 2, 15, 17 u. 18.
πλαδαρός: 114, 23.
πλανήτης: Wandelstern 163, 8.
πλάστης: von Gott 147, 22.
πλεῖον: s. ἐπί. — πλέον = μᾶλλον 99, 23 u. oft.
πληθύω: πληθυούσης τῆς ἐκκλησίας 89, 4; εἰς πληθύουσαν τὴν ἐκκλησίαν 89, 19.
πληκτικῶς ἐξαυγαζομένης: 129, 20.
πλημμύρα: 147, 7.
πληρόω: στρατηγοῦ σχῆμα πληρῶν αὐτῷ 142, 7.
πλήρωμα: 19, 8. 126, 3.
πνεῦμα: vom heiligen Geist 43, 29—31. 71, 8. 151, 14. 159, 28 u. 31. 177, 13. 185, 27; vgl. 185, 5, 17 u. 26.
ποδοκάκη: 194, 8.
ποιέομαι: τὴν ἀκρόασιν 35, 6; τὴν ἀρχήν 21, 9. 130, 1; σκοπόν, mit d. Infin. 33, 5; u. so oft periphrastisch. — οὐκ ἀνασχετόν 85, 16; δεινόν 41, 31. 94, 9; ἐν χαλεπῷ 90, 12; s. διά.
ποικίλλω: τὴν δορὰν . . . πεποικιλμένους 42, 11.
πολιορκέω: 141, 24. — metaph. 81, 7.
πολιτεία: Lebensweise 106, 9.
πολυθρύλητος: 42, 10.
πολυκαρπότατος: 87, 6.
πολυμερής: von Gott 126, 15.
πολυπρεμνότατος: 87, 6.
πολύς: πολλὴν . . . τῆς Εὐρώπης 17, 8; τῆς Λιβύης ἡ πολλή 137, 10; τῆς . . . Σκυθίας τὴν πολλήν 138, 1.
πολυσύνθετος: von Gott 126, 15.
πολυχρόνιος: 100, 34. 195, 10.
πονέομαι: περί τι 100, 2.
πονηρεύομαι: κατά τινος 30, 24.
πόνος: = μάχη 180, 10.
πορνεία: 43, 18.
πορνίδιον: 23, 22.
πόροι ἀναπνευστικοί: 108, 6.
πόρρωθεν: mit d. Gen. 80, 17.
πορφυροῦς κίων: die Statue Constantins tragend 20, 31. 28, 5. 206, 12.
πραιπόσιτος: 75, 18; ἡ τοῦ πραιποσίτου τιμή 58, 1 u. 19. 135, 17.
πραιτωρίων: s. ἔπαρχος (πραιτορίων 223, 3; πρετορίων 169, 2).
πρακτικός: ἐν . . . πρακτικαῖς ἀρεταῖς 33, 38.
πρεσβεύω: τι 44, 2. 64, 4. 65, 28. 69, 12. 110, 14. 111, 8. 120, 15; med. 35, 10.
πρεσβύτερος: st. πρεσβύτατος 29, 2. — Presbyter 6, 11. 10, 22. 19, 12. 46, 7 u. 10. 47, 25. 70, 8. 82, 14. 115, 22. 119, 20. 126, 3. 131, 4. 155, 5. 167, 5 u. 19. 176, 18 u. 26. 186, 2. 188, 14. 203, 22. 208, 11. 228, 7 u. 22. 232, 5 u. 29. — ἀπὸ πρεσβυτέρων 230, 18.
πρηστήρ: 137, 16. 190, 15.
πριονάτων κόμης: 43, 3. 96, 12.
προαγωγή: τοῦ ἐπισκόπου 23, 35.
προαναρπάζω: 137, 21.
προανεῖπεν: 99, 30.
προαποκεκλιμένος: τοῖς περὶ Εὐνόμιον 62, 28.
προαποσκευάζω: med. τὸ δοκοῦν ἐμποδὼν ἑστάναι 142, 16.
προαποστέλλω: 56, 19.
προαρπάζω: τινά τινος 52, 14.
προαφικνέομαι: 73, 20.
προγράμματα: 76, 3 (γράμματα 76, 17).
πρόδηλος: 38, 21. — ἐκ προδήλου 12, 3.
προδιατέμνω: τὴν χεῖρα προδιατμηθείς 149, 23.
προδίδωμι: τὴν νίκην 138, 21.
πρόδρομοι τοῦ βασιλέως: = κούρσωρες 16, 18.
προεκδίδωμι: 114, 25.
προεκθερίζω: 141, 9.
προεκτίθημι: 110, 9.
προεντυγχάνω: 56, 6 u. 21.
προεξορμάω: intrans. 56, 5 (προτέρα ἐξώρμησε 56, 21).
προεπιχειρέω: 179, 12.
προέρχομαι: οὔπω . . . τοῦ πάθους προελθόντος 58, 7; ταῦτα προελθεῖν 147, 4.
προθεσμία: 69, 4. 85, 7.
προθεσπίζω: 98, 12. 99, 31.
προθυμέομαι: mit d. Infin. z. B. 89, 20. 93, 18. — πάντα 91, 4. 189, 11.
προθυμία: 31, 22. 36, 28 u. oft.
πρόθυμον (τὸ): 34, 16.
προθύμως: 34, 15. 45, 18 u. oft.
προΐσταμαι: τινα Καίσαρα 51, 27. — mit

d. Gen. 105, 4. 112, 10; mit d. Dat.? 230, 24.
προκαθέζομαι: συνεδρίου 77, 4.
προκάθημαι: 85, 22. — metaph. 193, 4.
προκαταλαμβάνω: intrans. 27, 3. 63, 11. 73, 17.
προκατάρχω: 16, 28. 160, 15. — med. 83, 8.
προκατεργάζομαι: τινα πρὸς τὴν ἑαυτοῦ γνώμην 62, 7.
πρόκλησις: 120, 16 u. 17. 126, 10.
προκομίζω: 24, 18. 65, 23. 85, 4.
προλαμβάνω: intrans. 146, 16.
προλάμπω: 181, 15.
προλείπω: τὸ ζῆν 74, 8; τὸν βίον 134, 4.
προμαρτυρέομαι: 179, 14.
προμαχέω: τοῦ ὁμοουσίου 112, 9.
προμηθῶς: 5, 3.
προμηνύω: 26, 10.
προνοέομαι: mit d. Infin. 50, 6.
πρόνοια: 117, 9. — τῆς θείας προνοίας 98, 6; vgl. 189, 20. 217, 5 u. 28.
προνόμιον: ἱερουργικῆς ἐνεργείας 120, 1.
προπέμπω: mit d. Infin. 139, 14.
προπηλακίζω: 24, 16. 55, 2.
προποδών; 8, 8.
προπομπεύω: mit d. Gen. 74, 4.
προσάγω: τινὰ τῷ ξίφει 91, 16. — τινὶ εὐχάς 28, 6; θεραπείαν 88, 11; πεῖραν 189, 11; αἰκίας 190, 3; passiv 23, 3. 91, 14.
προσαγωνίζομαι: τινι 191, 29.
προσαναισχυντέω: 24, 8.
προσανακείμενος: τῇ τῶν δαιμόνων θεραπείᾳ 52, 8.
προσαναπυνθάνομαι: 23, 24.
προσανασύρομαι: τὴν ἐσθῆτα 97, 22.
προσαπαιτέω: 65, 6.
προσαπατάω: passiv 182, 23.
προσαποκτείνω: 17, 36.
προσαπολιμπάνω: 71, 20.
προσαπόλλυμι: τι 30, 20; καὶ τὸ ζῆν 49, 27; med. τὸ ζῆν 161, 15.
προσαποπνέω: 190, 23.
προσαφαιρέομαι: med. τινός τι 82, 25.
προσγενής: τινι 107, 5; vgl. πρὸς γένους ὤν τινος 118, 18.
προσεξευρίσκω: 193, 16.
προσκυνέω: mit d. Dat. 88, 9; mit d. Accus. 78, 17. — passiv Εὐσεβίας ... παρὰ τῶν ἐπισκόπων προσκυνουμένης 84, 20.
προσλαμβάνω: 24, 5. 109, 7. 129, 1. — med. τινα εἴς τι 148, 10.
προσονομάζω: 120, 10.
προσπελάζω: intrans. 83, 19.
προστελέω: τὸν μέγιστον προσετέλει τῷ ἀγάλματι κόσμον 83, 6.
προστρίβομαι: τί τινι 81, 13.
προσφερέστατος: 40, 21 (s. App.).
πρόσω: ᾔει τὸ πρόσω 21, 15. 57, 23; χωρέω τὸ πρόσω 38, 5. 73, 24, ἐπὶ τὰ πρόσω 107, 20; τὸ πρόσω προὔβαινε 21, 17. — ὑπολείπειν ἑαυτῷ τινα χώραν τῆς ἐπὶ τὸ πρόσω κακίας 8, 26.
προσωνυμία: 82, 16.
προτέρημα: 161, 16.
προτιμάω: τινά τινος 6, 9; passiv? 114, 5. — φυγῇ προετιμήθησαν (s. App.) 148, 23.
προφέρω: οὕτω ... κατάφωρον καὶ ἀδεᾶ τὴν τυραννίδα προενεγκεῖν 141, 10. — intrans., übertreffen, mit d. Gen. 64, 6.
πρόφημι: 86, 29.
προφητεία: 160, 23. — Plural τοῦ Δανιήλ 5, 3.
προφήτης: 38, 21. 46, 12. 80, 5 u. 32. 159, 15. 163, 20.
προφθάνω: τινά 28, 2.
προχειρίζομαι: ernennen, wählen τινα 24, 20. 51, 30. 54, 10; τινα εἴς τι 48, 2 u. 15. 61, 3; mit d. Dat. 105, 16.
πρόχειρος: μνήμη 112, 13. — τὸ πρόχειρον 42, 4. — προχείρως 34, 28.
προχέω: 147, 21; προχέομαι 80, 18. 92, 10.
προχώρησις: 38, 3.
πρυτανεῖον εὐσεβείας: 21, 25.
πρωτόπλαστος: von Adam 165, 1.
πυλῶνες: von einer Kirche 82, 28; πυλεῶνας 225, 21.
πυρετός: 39, 13.
πυρπολέω: πυρπολουμένη τοῖς πόθοις 15, 16.
πύστις: 48, 19.

Ῥαθύμως: 49, 24.
ῥαίνω: 103, 19.
ῥάντης: 82, 15.

ῥᾷον: 141, 23. 147, 16; οὐ ῥᾴους ὄντες 146, 16.
ῥάχις: 42, 13.
ῥεῖθρον: 35, 18. 36, 6 u. 10. 37, 14 u. 25 u. oft.
ῥεῦμα: 38, 4 u. 10. 80, 22 u. oft.
ῥέω: metaph. 48, 7. 122, 2. 139, 5. 150, 4. — ῥεόμενος 80, 24.
ῥῆσις: ᾖδε τὰς τοῦ ψαλμοῦ ῥήσεις 91, 9.
ῥητορεύω: 161, 17.
ῥιψοκίνδυνος: 98, 2. 188, 9.
ῥοῖζος: 38, 12. 198, 16.
ῥυθμίζω: τὰ ... ἤθη πρὸς ἀρετήν 33, 17.
ῥύομαι: τὴν πόλιν τῆς ἁλώσεως 139, 4.

Σάτυρος: πίθηκος 41, 15.
σέβας: τὸ θεῖον σέβας 35, 9; Ἕλλην τὸ σέβας 133, 11.
σεβάσμιος: 18, 8. 32, 4. 52, 5. — τὸ σεβάσμιον 35, 7. — σεβασμιώτατον 96, 7.
σεβασμιότης: 68, 5.
σέβω: 34, 7. 78, 16. 163, 5 u. 12.
σεισμός: 13, 14. 63, 10 u. 17. 96, 4, 25 u. 33. 137, 12. 146, 15, 16 u. 23. 147, 7. 207, 20. 212, 6. 213, 6, 8, 13 u. 16. 214, 12. 224, 6 u. 30. 239, 2 u. 8.
σέλας: 129, 24.
σελασφόρος: 52, 5.
σελήνη: 32, 29. 33, 1. 162, 24. 163, 7.
σημείωσις: τὰς βασιλικὰς σημειώσεις 145, 9.
σηπεδονώδης: νόσος 98, 18.
σηπεδών: 233, 8 u. 26.
σηρικὰ ὑφάσματα: 82, 26.
σιλεντιάριοι: 86, 10.
σιτάκη: Papagei 42, 17; vgl. σιττακός Aelian. De nat. an. XVI 2 u. 15; s. auch Hesych. Lexic. s. v. σίττας; Plin. N. H. X 117, usw.
σιτηρέσιον: 22, 2 u. 28. 82, 2.
σίτησις: Plural 144, 5.
σιτοβολών: 146, 29. 207, 14.
σιτοδεία: 141, 24.
σιτομέτριον: 207, 16. 210, 10. 225, 24.
σῖτος δημόσιος: 141, 22.
σκαιότης: πλήρεις ἀπονοίας καὶ σκαιότητος 126, 12.
σκάφαι: 96, 22.
σκέπτομαι: mit d. Infin. 51, 25.
σκευή: νάπνός ... τινα σκευήν 190, 11.
σκηπτός: 217, 9 u. 32.
σκοπέω: = ἐφορεύω, von einem Bischof? 46, 3 mit App.
σκοπὸν ποιέομαι: mit d. Infin. 33, 5.
σμήνη: εἰκάσαις ἂν σμήνῃ (sic HS) μελιττῶν 129, 16.
σμυρνίζω: 174, 12.
σορός: 74, 4.
σοφία: τοῦ θεοῦ ἀπόρρητος 38, 19.
σοφίζω: τῇ σοφιζούσῃ τὸν Ἀέτιον διδασκαλίᾳ 46, 8.
σοφιστής: 190, 6.
σπιθαμή: 130, 17.
σπλάγχνα: τὰ σπλάγχνα ἀνεσκόπει 179, 18.
σπλαγχνοσκόπος: 235, 12.
σπουδάζω: περί τινος 30, 22; τι 99, 7; mit d. Infin. 98, 8. 107, 7; vgl.? εἰσάγει σπουδήν mit d. Infin. 115, 5.
σπούδασμα: 81, 13. 115, 9.
στάδιον: σταδίων 80, 17; σταδίους 92, 13. 212, 4.
σταθερώτερος: 113, 4 u. 12; σταθηρότερος 113, 33.
σταθμός: 57, 20. 83, 19. 108, 2. 112, 7.
στέργω: τι 128, 1 u. 24; τινί 134, 14; mit d. Infin. 123, 7.
στήλη: 32, 31. 99, 16. 229, 19.
στηλιτεύω: 23, 16.
στοά: 96, 29.
στορέννυμι: τὸ ... πλεῖστον ἐστόρησεν τῆς στρατείας 182, 1.
στοχάζομαι: τι (s. App.) 152, 9.
στρατεία: Heer 179, 25. 180, 10. 181, 11. 182, 1; vgl. 100, 11. 232, 1 u. 26. — von einem Notarius 68, 15 (vgl. 67, 20 f); s. auch 44, 9.
στρατεύομαι: 67, 20; vgl. τῶν ἐν τοῖς ὅπλοις στρατευομένων 191, 9.
στρατηγέω: 49, 9. — metaph. 110, 14; mit d. Gen. 77, 8.
στρατηγία: 100, 6. 136, 3. 149, 5.
στρατηγικὴ ἀρχή: vom Magister militiae 57, 4. 142, 11.
στρατηγός: 30, 1 u. 15. 49, 26. 57, 25. 109, 4. 117, 27. 129, 3. 132, 7. 138, 20 u. 27. 139, 12. 142, 7. 148, 9. 149, 4.

164, 13. 222, 19. 224, 26. — στρατηγὸς τῆς Ἀφρικῆς 75, 24. — sehr oft vom Magister militiae, z. B. 109, 4. 132, 7. 138, 20 u. 27. 142, 7. 148, 9. 149, 4.
στρατιά: Heer 74, 10. 104, 4. — ? στρατιᾷ fehlerhaft st. στρατείᾳ (vgl. 44, 9) 44, 30.
στρατιωτικὸς κατάλογος: 19, 12.
στρατολόγοι: 134, 22.
στρατοπεδάρχης: 234, 19.
στρεβλόω: 194, 4.
στρεβλωτήριον: Adjectiv? 194, 9.
συγκαθέζομαι: 12, 16.
συγκακόσχολος: 171, App. zu Z. 5.
συγκαπηλεύομαι: 48, 14.
συγκαταδύομαι: 130, 2.
συγκαταμίγνυμι: 80, 7.
συγκαταρρήγνυμαι: 146, 17.
συγκλείω: τινὰ ἐρημίαις ... καὶ ... ἀπορίαις 100, 13; δίοδοι ... ὀρῶν ... ὑφ' ἓν χωρίον ἐγγὺς τοῦ συμπτύσσεσθαι συγκλειομένων 50, 15.
σύγκληρος: 51, 25.
συγκλητικὰ ἀξιώματα: 233, 36.
σύγκλητος: 206, 5 u. 12. 219, 19; βουλὴ σύγκλητος 22, 2 u. 28. 153, 27 (von Constantinopel 22, 2 u. 28. 206, 5 u. 12).
συγχώννυμι: 78, 9 u. 13. — metaph. 48, 36.
συκοφαντέω: τι 159, 25; τινά mit d. Infin. 119, 3; τινὰ εἴς τι 140, 10.
συκοφαντία: 16, 14. 23, 18. 24, 4, 6 u. 9.
συλλαμβάνω: 118, 1 u. 2. 133, 20. 149, 21; μεθ' ἑαυτοῦ 61, 17. — τὴν ... κλῆσιν οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ συλλαβών 56, 4.
σύλλογος: (kirchlich) 13, 24.
συμμετρία: διδασκαλίας ... συμμετρίᾳ 115, 26.
συμμορία: 148, 5.
συμπαραλαμβάνω: 107, 11. 109, 14.
συμπαρατάττομαι: 145, 5.
συμπάρειμι: 126, 4. 192, 6.
συμπατέω: metaph. 178, 7.
συμπεριλαμβάνω: 62, 4.
συμπλέκομαι: 46, 17 u. 25. 52, 10. 69, 8 u. oft.
συμπλοκή: 150, 3. — ἐν συμπλοκαῖς ... λόγων 46, 22.
συμποικίλλομαι: 42, 12.
συμπτύσσομαι: 50, 15.
συμφθέγγομαι: ? 7, 2. 87, 23. 114, 35.
συμφλέγω: s. ξυμφλέγω.
συμφυΐα: 87, 21.
συμφύρω: συνεφύροντο ... τισιν οὐ καθαροῖς διαιτήμασιν 126, 9.
συμφώνως: 23, 37. 179, 4. 238, 1.
συναγωγή: τὴν ὁμόδοξον συναγωγήν 44, 5; τῆς ... Εὐνομιανῆς συναγωγῆς 148, 2. — παρὰ τὴν συναγωγὴν τῶν Ἰουδαίων 96, 30.
συναθύρω: 130, 21.
συναιρεσιώτης: 19, 11. 60, 16. 65, 34. 69, 13. 131, 4.
συναίσθησις: 13, 16. 97, 10; συναίσθησιν λαμβάνω mit d. Infin. 97, 12.
συναλίζω: 63, 6.
συναναλαμβάνω: 118, 23. 149, 10.
συναναστρέφω: συναναστραφέντες τοῖς βαρβάροις 17, 13; μετ' αὐτῶν συναναστρεφόμενος 159, 27.
συναναφαίνω: 145, 16.
συναναφλέγω: 58, 2.
συνανίσχομαι: 130, 1.
σύναξις: 220, 10.
συναπάγω: 25, 21.
συνάπειμι: 57, 2.
συναποβάλλω: τοῦ αἵματος ἐπιλείποντος καὶ τὴν ψυχὴν συναπέβαλε 97, 7.
συναποκείρω: τὸ πλεῖστόν τε καὶ κράτιστον τῆς Ῥωμαϊκῆς ἀρχῆς συναποκειράμενος 124, 12.
συναποφέρω: passiv πρός τι 14, 6.
συναρέσκω: 84, 4.
συνασεβέω: 70, 5.
συνασκέω: 111, 2. — τοῖς ἱεροῖς μαθήμασι συνασκούμενος 48, 22.
συνασπίζω: τινί 51, 22. 64, 5 u. 22.
συναφίημι: τῇ τελευταίᾳ φωνῇ συναφῆκε τὸ πνεῦμα 197, 5.
συναφίστημι: 8, 32.
συνδιαβάλλω: mit verleumden 71, 24; passiv 118, 20.
συνδιαβαστάζω: 157, 17.
συνδιακοσμέω: 133, 19.
συνδιαρκέω: 196, 18.
συνδιαρρήγνυμι: τὴν γαστέρα σπασθείς, συνδιερράγη καὶ τὴν ψυχήν 97, 14.

συνδιαφθείρω: passiv 137, 9.
συνδιόλλυμι: 138, 11.
συνδράσσω: ? 184, 7.
συνδρομή: 129, 15. — συνδρομῇ τοῦ Ἀκακίου 65, 18 u. 26.
συνεδρεύω: 24, 9.
συνεδριάζω: 63, 13 u. 22. 126, 4.
συνέδριον: 136, 22. — (kirchlich) 19, 9. 23, 12 u. oft; s. σύνοδος.
συνεισάγω: 30, 25. 117, 9; passiv 62, 14.
συνελαύνω: 47, 3; passiv 31, 18. 83, 2. 98, 10.
συνέλιξις: ? 129, 17 (s. App.).
συνεορτάζω: 195, 10.
συνεπάγω: 81, 14; med. 101, 3. 149, 6.
συνεπακολουθέω: 199, 3.
συνεπικεράννυμι: 62, 30.
συνεπικυρόω: 49, 13.
συνεπιλαμβάνω: μεθ' οὗ τῆς τυραννίδος συνεπελάβοντο 49, 29.
συνεπιρρέω: καὶ ἑτέρων συνεπιρρυέντων 54, 7.
συνεπίσταμαι: 8, 16 (s. App.).
συνεπιψηφίζω: 55, 7.
σύνεσις: 114, 18. 128, 12. 134, 24.
συνεφάπτομαι: τῇ πράξει 109, 3.
συνεφέλκω: med. 37, 7. 119, 25.
συνηρεφής: 67, 24. 87, 6.
σύνθημα: Signal 85, 11. 135, 14. — στέφανόν ... σύνθεμα μοναρχίας 182, 20.
σύνθλιψις: ? 129, 17.
συνοδικός: 8, 3. 11, 1. 119, 18. — συνοδικῶς 116, 16.
σύνοδος: 8, 1. 9, 3, 8 u. 34, u. oft; s. Namenregister Ἀδριανούπολις, Ἀλεξάνδρεια, Ἀντιόχεια, Ἀρίμηνον, Κωνσταντινούπολις, Λάμψακος, Λυδία, Νίκαια, Νικομήδεια, Σελεύκεια, Σίρμιον, Τύρος.
συνοικίζω: 144, 8. 201, 5 (s. App.).
συνοικισμός: 144, 9.
συνομαρτέω: 74, 16.
συνομολογέω: τῶν ποδῶν ... πρὸς τὸ ἄλλο τοῦ σώματος μὴ συνομολογούντων τὸ ὕψος 130, 18. — 5, 14. 9, 6. 114, 32 u. oft; vgl. συμφθέγγομαι.
σύνοψις: 5, 8.
σύνταγμα: 14, 9. 148, 6.
συντίθεμαι: τῶν τῇ εὐσεβείᾳ συντιθεμένων 34, 27.
συντρέχω: 116, 14.
συρράπτω: διαβολάς 52, 19.
συρράσσω: εἰς πόλεμον 81, 9.
συρρήγνυμαι: μάχη τοῖς στρατηγοῖς 30, 2; vgl. 81, 12 u. 117, 27. — ἡ διαφορὰ ... συνερράγη 6, 16; vgl. 56, 5 u. 149, 21.
συσκευάζω: κατά τινος διαβολήν 65, 8; med. κατά τινος 106, 12.
συσκευή: 23, 20. 24, 3. 127, 20. 240, 5.
συστασιώτης: 23, 1. 135, 14.
συστέλλω: πρὸς τὸ ἐκείνου μέτρον συνεστέλλετο 146, 10.
σύστημα: τὰ τῶν βαρβάρων ἠρέμει συστήματα 59, 29.
σφαγιάζομαι: τοὺς θεούς 179, 17.
σφαιρόω: μελιττῶν περὶ τὸν ἡγούμενον σφαιρουμένων 129, 16.
σφετερίζομαι: med. τι 30, 14.
σφίγξ: γένος πιθήκων 41, 17.
σχεδιάζω: ὕθλον 81, 25.
σχῆμα: ἐκκλησίας 25, 7; ἰδιώτου 27, 27; στρατηγοῦ 138, 27. 142, 7. — adverb. Accus., mit d. Gen. 145, 17.
σχοῖνος: Strick 55, 5 u. 12. 79, 13. 99, 13.
σωφρονιστήριον: 180, 23.

Τάγμα στρατιωτικόν: 86, 5; vgl. 233, 11 u. 29.
ταινιόω: 49, 11. 200, 19.
ταλαιπωρέομαι: μεθορίαις 28, 10.
ταλαιπωρία: 101, 31. 117, 21.
ταμιεύομαι: med. 72, 5. — passiv 141, 23.
ταπεινότητες: τῶν χωρίων 38, 28.
τάραχος: 23, 18 (vgl. 152, 6). 38, 12.
ταριχεύω: 41, 11; passiv 139, 19.
ταυρελέφας: 40, 4.
ταυροπολέω: 162, 24.
τάχος: adverb. Accus. 156, 15; τὸ τάχος 156, 23. 169, 25.
ταχυγράφος: 152, 22.
ταχύς: τὴν ταχίστην 8, 14. 55, 4. 73, 25 u. oft. — s. θᾶττον u. διά.
τε: τε u. καί, zahlreiche Anhäufungen 13, 27 ff. 134, 1 ff. 178, 9 ff. 182, 29 ff. — vgl. 5, 4 ff.
τείχη: ἐπιθαλάττια 117, 8.

τελειόομαι: von Märtyrern 203, 13, 16 u. 18; vgl. 125, 1.
τελέω: zu etwas gehören, εἰς 75, 21. 98, 17 usw. — med. τι 84, 25. 106, 21 usw.
τέμενος: von heidnischen Tempeln 76, 18. 87, 3. 176, 5. — von einer christlichen Kirche 32, 2.
τεράστια: 10, 33.
τερατουργέω: 99, 3.
τερατούργημα: 161, 18.
τερατώδης: 5, 12. 146, 11.
τερθρεία: 162, 15.
τέρμων: εἰς ὑψηλοὺς τοῦ βίου . . . τέρμονας 134, 1.
τερπνότης: 78, 4.
τετρακτύς: 161, 7.
τετράς: τῆς τετράδος . . . τὴν νηστείαν 131, 1.
τέως: 72, 22. 85, 2. 107, 9. 120, 11.
τηκεδών: Plural 194, 22.
τηνικαῦτα: 60, 3 u. oft. — τὸ τηνικαῦτα 57, 26. 183, 9. 198, 5.
τίγρης: Gen. τίγρητος 36, 12.
τιθασσεύω: τιθασσευόμενον HS 41, 28.
τιμάω: med. φυγήν τινι 19, 7. — passiv οὕτως αὐτῷ τὸ ψεῦδος ἐπὶ πολλῷ τῆς ἀληθείας τετίμηται (s. App.) 114, 5. — οὓς καὶ Καίσαρας . . . καὶ νοβελλησίμους ἐτίμησε 27, 18; vgl. z. B. 95, App. zu Z. 16: Ἀλύπιόν . . . κόμητα τιμήσας.
τόμος: der Heterousianer zu Seleucia 63, 25 ff; ὁ κατὰ Ἀετίου τόμος 77, 5. 106, 7; ὁ τόμος τῶν Ἑσπερίων s. Namenregister Ἑσπέρα.
τραυλίζομαι: 189, 29.
τραυλός: 128, 15.
τραυλότης: 128, 16.
τρεπτός: (theologisch) 10, 14. 105, 30.
τρέω: 91, 17.
τριακονταετηρίς: 207, 2 u. 27.
τριακοντούτεις: σπονδάς 104, 4.
τρίβολοι ὀξεῖς σιδηροῖ: 170, 2 u. 20.
τριβουνάλιον: 219, 6 u. (fehlerhaft) 26. — von Constantinopel 134, 19.
τριβοῦνος: τάγματος 233, 11 u. 29.
τριήρεις: 149, 14.
τρισάθλιος: 161, 7.
τρισυπόστατος: 160, 18.
τρόπος: adverb. Accus., mit d. Gen. στεφάνου τρόπον 52, 2; βρόχου τρόπον 133, 7 usw.
τυπόω: νηστείαις . . . τυπῶν ἑαυτόν 185, 8.
τυραννέω: 49, 8. 52, 17. 129, 6. 145, 4. 149, 24. 204, 9. 207, 23. 215, 30. 224, 25.
τυραννικὴ βία: 25, 2.
τυραννίς: 59, 16. — von Usurpatoren 49, 4 u. 28 (τῆς τυραννίδος συνεπελάβοντο). 97, 16. 117, 16 (τὴν τυραννίδα . . . ἐσκευάσατο). 118, 3 (μετεωρισθεὶς τῇ τυραννίδι) u. 7 (τῆς τυραννίδος ἐποχουμένῳ). 119, 4 (τὴν τυραννίδα παλαμώμενον). 122, 11 (τυραννίδος ἐπιβαίνειν ἀρξάμενος). 140, 3. 141, 10. 148, 21 (τυραννίδι ἐπιθέμενος).
τύραννος: 25, 16. 171, 1, 8, 11 u. 16. 172, 1. 173, 3. 175, 8. — Usurpator 4, 9. 50, 21. 51, 4 u. 24. 127, 19. 133, 15, 16, 19, 20 u. 24. 134, 18. 149, 5, 9, 15, 17 u. 18. 150, 1.

Ὑάκινθοι: δύο λίθοι . . . κατὰ μνήμην τοῦ . . . Ὑακίνθου 87, 26.
ὕδερος: 133, 24 (τοῦ ὑδέρω HS). 134, 8. 148, 20.
ὕθλος: 81, 25. 82, 15.
ὕμνοι: 44, 2.
ὑπάγω: τινὰ τῇ οἰκείᾳ δίκῃ 75, 23; passiv 62, 23. — verleiten 43, 2. 62, 29; med. 15, 13; vgl. 8, 17; passiv 110, 11.
ὑπαγωγή: ταῖς τῶν χωρίων ὑπαγωγαῖς τε καὶ ταπεινότησιν 38, 27.
ὑπαναγινώσκω: 7, 21.
ὕπαρχος: 136, 23; τόν τε τῶν Ἰταλιῶν . . . καὶ τὸν τῶν Ἰλλυριῶν 73, 9; τὴν ὕπαρχον διέποντος ἀρχήν 175, App. zu Z. 4—5. — ἐν ὑπάρχου προσηγορίᾳ βασιλεύων τοῦ βασιλεύοντος 134, 13. — s. auch ἔπαρχος.
ὑπασπιστής: 51, 26. 133, 2. 155, 4.
ὑπατεία: 148, 19.
ὑπατεύω: 20, 20.
ὕπατος: 135, 19. 136, 20. 224, 5. 225, 16. 226, 8. 238, 13 u. 22.
ὑπεκκλέπτω: τὴν δίκην 23, 19.

ὑπεξαιρέω: τὸν Γάλλον ὑπεξελὼν 59, 18; med. 38, 7.
ὑπεξέχω: intrans. τῆς πόλεως ὑπεκσχὼν 188, 12.
ὑπεξίστημι: τῆς . . . Νισίβεως αὐτῷ ὑπεκστάς 104, 5.
ὑπεράγαμαι: 20, 14. 70, 24.
ὑπεραλγέω: 63, 4.
ὑπεραναβαίνω: τὸν . . . Ταῦρον 83, 18.
ὑπερασπίζω: mit d. Gen. 116, 18.
ὑπεραστράπτω: τι 51, 6 u. 14; vgl. 7, 18.
ὑπερέρχομαι: τι 21, 17.
ὑπερθειάζω: 128, 11.
ὑπερμάχομαι: τῆς πόλεως 50, 11.
ὑπέρμαχος: τοῦ ὁμοουσίου 67, 6.
ὑπερμεγέθης: 40, 1.
ὑπερορίζω: 11, 4. 66, 6. 128, 7.
ὑπερόριος: von Verbannten 57, 5 u. 12. 62, 8 u. 21. 66, 13 u. 19. 69, 7 u. 10. 119, 5. — ἡ ὑπερορία 58, 4. 61, 11. 62, 23. 66, 8. 69, 3. 75, 4. 119, 9. 137, 2.
ὑπέρτερος: 15, 30. 158, 10.
ὑπερτραφής; 6, 12.
ὑπερφέρω: τι 146, 6.
ὑπερφυής: 99, 8. 116, 2. — ὑπερφυέστατος 40, 3. 42, 22. — ὑπερφυῶς 147, 19.
ὑπέρχομαι: 157, 17; mit d. Accus. 39, 20. — τὴν χειροτονίαν 23, 2 u. ? 120, 21; τὴν πρεσβείαν 33, 21. 118, 11; τὸν . . . θρόνον 64, 12.
ὑπεύθυνοι ἡδοναί: 127, 11.
ὑπηρετέομαι: 133, 3. 189, 8; τι 145, 9.
ὑπνηλῶς: 135, 2.
ὑποβασιλεύω: τινί 14, 20.
ὑποβρύχιος: 197, 10.
ὑπογραφεῖς τοῦ βασιλέως: 67, 20. 75, 21.
ὑπογράφω: 12, 24. 60, 4 u. 6. 65, 27. 66, 14; τινί 12, 25. 13, 2. 67, 5. 84, 6. 86, 1. 110, 9; τι 9, 31; εἴς τι 11, 12.
ὑποδράσσομαι: τινος 65, 15.
ὑποζώννυμι: med. τὴν . . . βασιλείαν 75, 15. 76, 16.
ὑποθερμαίνω: ὑποθερμανθεῖσα τοῖς θυμοῖς 84, 21.
ὑποθέτω = ὑποτίθημι: ὑπέθετον (ὑπέθεττον HS) 170, 3.
ὑποκάμπτομαι: 130, 19.
ὑποκινέω: 182, 13; passiv 149, 17.
ὑποκλέπτω: 10, 6.
ὑποκλίνω: ὑπεκέκλιτο τῷ βασιλεῖ 17, 21; vgl. 67, 4 mit App.
ὑποκρίνομαι: 64, 13. 89, 12. 119, 18; mit d. Infin. 132, 12; verdächtige Lesart 67, 4. 70, 11.
ὑπολείπω: 8, 25. — med. 88, 20. 142, 5. — passiv 37, 17. 93, 13. 109, 3; überleben 51, 20. 75, 16; vgl. 108, 1.
ὑπόμνημα: 151, 5. 152, 5, 17 u. 26. 153, 3 u. 5; s. Namenregister Δημόφιλος.
ὑπομνηματικὸν εἶδος τῆς λέξεως: 113, 8 u. 29.
ὑπονοέω: 27, 8. 159, 8.
ὑπόνοια: 50, 19. 72, 3. 86, 14. 124, 10. 132, 9.
ὑποποιέομαι: mit d. Infin. 58, 9.
ὕποπτος: 36, 33.
ὑπορραΐζω: 97, 10.
ὑπορρήγνυμι: γῆς . . . τοῖς οἰκήτορσιν ὑπορρηγνυμένης 137, 15.
ὑποσημαίνομαι: τινι 12, 5. 65, 19 u. 24. 77, 5; τι 66, 9. 71, 18. — τὴν τοῦ μάρτυρος . . . εὐγένειαν 154, 8.
ὑποσπάω: med. τινὰ εἰς ὁμοφωνίαν 60, 6.
ὑπόσπονδος: 101, 4.
ὑπόστασις: (theologisch) 10, 13. 126, 18.
ὑπόστατος: οὐχ ὑπόστατος ἤδη τοῖς πολλοῖς ἦν 45, 32.
ὑποστέλλομαι: ὧν τὸ πλῆθος ἡ διήγησις ὑποστέλλεται 42, 22. — πρὸς . . . τὸ . . . ἔργον ὑπεστάλη 48, 4; πρὸς τοὺς κοινοὺς ὑποστελλόμενος ἀγῶνας 64, 7.
ὑποστράτηγος: 150, 1; vgl. 149, 17 mit App.
ὑποσύρω: med. πολλοὺς . . . κατὰ μικρὸν εἰς τὴν ἑαυτοῦ δόξαν τὸν Ἀθανάσιον ὑποσύρασθαι 43, 26.
ὑποτελέω: intrans., mit d. Dat. 137, 11.
ὑποτελής: 30, 7.
ὑποτίθημι: anraten τί τινι 83, 9; med. mit d. Infin. 106, 26.
ὑποτρέφω: ἐλπίδας 105, 12.
ὑποτυπόομαι: τι 178, 15.
ὑποφαίνω: μὴ χρηστὰς ἐλπίδας . . . ὑποφαίνοντα πρὸς ἀρετήν 84, 13. — intrans. ἦρος . . . ὑποφαίνοντος 133, 14. — med. mit d. Dat. 129, 23.

ὑποφθέγγομαι: ἄσημα 41, 26.
ὑποχόνδρια (τὰ): 102, 19.
ὑστερέομαι: 50, 5.
ὑφήγησις: τῆς τὸ θεῖον σέβας διορθούσης ὑφηγήσεως 35, 10.
ὑφοράω: med. 27, 5. 148, 4. — ὑπειδόμενος 67, 30. 90, 3 u. 11. 106, 5.

Φαεινός: 162, 25.
φαντασιόομαι: 161, 7.
φαυλίζω: τὰς συνθήκας 54, 16.
φαῦλος: παρὰ φαῦλόν τινα τίθεμαι 84, 20. 181, 2. — s. διαπτύω.
φέρομαι: von einem Flusse 39, 22 u. 26. 80, 20 u. 25 usw.; vgl. 140, 4. 145, 15 u. App. zu 138, 3. — τῶν πραγμάτων οὕτω φερομένων 83, 3; vgl. 44, 9 (s. aber 44, 30). — s. διά.
φημίζω: passiv 15, 7; ἐπί τινι 181, 3; mit d. Infin. 61, 11.
φθάνω: φθασθεὶς τὸν λογισμὸν τῇ ὀργῇ 16, 9. — ἔφθανε τὴν τῶν ἀγόντων προθυμίαν ἐφεπομένη 92, 12. — mit d. Infin. 49, 8.
φθινάς: 78, 6.
φθορεύς: 23, 23.
φιλαργυρία: 148, 3.
φιλομάρτυς: 153, 15. 192, 26.
φιλονεικέω: mit d. Infin. 71, 27.
φιλοπόλεμος: 18, 6.
φιλοσοφία: 115, 17. 163, 16.
φιλόσοφοι: 161, 16; ἄνδρες 81, 31; συνουσίαι 76, 9. — φιλοσοφώτατος 165, 10.
φιλοτιμέομαι: 193, 8. — mit d. Infin. 31, 22. 34, 16.
φιλόχριστος: 26, 3. 153, 15.
φίλτρον: Liebe 16, 3.
φλεγμαίνω: metaph. 84, 22. 136, 12.
φλέψ: 97, 4.
φοῖνιξ: τὸ πολυθρύλητον πτηνόν 42, 16.
φοιτάω: 47, 15.
φρεωρυχία: 38, 16.
φρικτὴ (ἡ) θυσία: von der Eucharistie 25, 4.
φρούραρχος: τῆς πόλεως 117, 29.
φρουρέω: τὸν τάφον 159, 24; τὴν πόλιν 217, 4 u. 27; φρουρῶν ὑπὸ Προκοπίου τὴν Νίκαιαν 118, 5.
φρούρια: 104, 6; τῆς Μεσοποταμίας 86, 16.
φυγαδευτής: παθῶν 20, 2.
φυγαδεύω: 86, 8. 107, 3 usw.
φύλαρχος: 79, 9 u. 28.
φυσικός: 147, 4 u. 12.
φύσις: (theologisch) 105, 30. 127, 5.
φύω: παῖδας φῦσαι 111, 10; τὸν τυχόντα παῖδα φῦσαι (φῦναι HS) 135, 21; med. ὁ φυσάμενος 133, 10.
φωράω: passiv 23, 20. 139, 4; mit d. Partic. 16, 1. 97, 16. 134, 21; mit d. Infin. 70, 17.
φωτοβολία: 162, 27.

Χάλαζα: 137, 18.
χαλαρότης: λογισμῶν 189, 17.
χαμαιτύπη: τῶν χαμαιτύπων (sic HSS) οὐδὲν διαφερούσης 27, 26.
χαράττω: προὔφαινεν ἠὼς ἤδη χαραττομένη 198, 10.
χαρίζομαι: εἰς τὸ βασιλεῖ κεχαρισμένον 97, 2; εἰς τὸ μάλιστα κεχαρισμένον 34, 1. — πάνυ γε δὴ θεῷ κεχαρισμένως 21, 23.
χαριωδέστερος: 156, 18.
χάσματα: γῆς 137, 14.
χεῖλος: τῆς φρεωρυχίας 38, 16; ? τοῦ ποταμοῦ 132, 15 mit App.
χειρογραφέω: 106, 7.
χειροθεσία: 24, 10; vgl. 69, 14.
χειροτονέω: 30, 15. 50, 22. 124, 15. 158, 6. — τινὰ ἐπίσκοπον 69, 1. 71, 25. 85, 1; ohne ἐπίσκοπον 23, 2. 84, 6. 105, 15. 125, 1; χειροτονοῦσι πρῶτον τῆς καθ' ἑαυτοὺς ἐκκλησίας Ποιμένιον 105, 10; vgl. 18, 1; passiv 23, 32. 85, 3. 120, 22.
χειροτονία: (kirchlich) 23, 2. 24, 6. 62, 17. 69, 2. 106, 15, 19 u. 27. 120, 21. 127, 13.
χειρουργός: χρυσοῦ 44, 26.
χερμάς: 137, 18.
χερρόνησος: 20, 28.
χεύματα: 36, 10.
χήρα: Plural 207, 17. 225, 23.
χηρεύω: ταῖς χηρευούσαις ἐκκλησίαις 66, 20.
χηρόω: Ἀναβαλλιανοῦ . . . κεχηρωμένη γυνή 49, 8.
χιλιόμβη: 88, 11.

χλευάζω: πληγὴ πᾶσαν χλευάζουσα θεραπείαν 103, 4.
χορηγέω: 34, 15.
χορηγία: 38, 19. 50, 5.
χορηγός: χορηγοὺς τῶν ἀναγκαίων 38, 20.
χορός: 25, 7 u. ? 23, 25; δευτεραγωνιστῶν χορὸν ἐκπληροῦντες 64, 10.
χράω: von Orakeln 88, 13. 92, 7. — κιχρᾶν 98, 8.
χρῆσις: ἱερά, von einem Bibelcitat 71, 2.
χρησμολόγος: 164, 13.
χρησμός: 77, 21 u. 22. 86, 29. 98, 6, 12 u. 14. 100, 9. 159, 17. 163, 23. 179, 4. 236, 16. — (christlich) 95, 1 u. 4.
χρηστήρια: 98, 5. 122, 4. 179, 1. 236, 14.
χριστιανίζω: 17, 6. 18, 2. 80, 8. 193, 3.
χρονοτριβέω: 72, 13.
χρυσάντυγος: 162, 24.
χρυσαυγής: 81, 26.
χρυσῖτις: 42, 23.
χρυσοχοέω: 44, 12; χρυσοχοΐα 44, 25 u. 32; χρυσοχόος 44, 23.
χωρέω: εἰς τὸ ἀδηλότατον 121, 4; ἐπὶ τὸ γράφειν 13, 27; ἐπὶ χρυσοχοΐαν 44, 25 u. 32; πρός τι 16, 3. 133, 6; κατά τινος 106, 26.
χωρίς: τῆς ἐκείνου γνώμης χωρίς 117, 14.

Ψαλμός: 13, 27.
ψευδώνυμος: 91, 5.
ψυχοφθόρος: 162, 1.

Ὠδίνω: τὸν Ἑλληνισμὸν κατὰ ψυχὴν ὠδίνων 76, 8.
ὡς: ὡς ἅτε 155, 18; ὡς ἅτε δή 51, 21; ὡς διὰ ταχέων 179, 24. 194, 1; ὡς ὅτι τάχιστα 73, 20. — ὡς Präpos. mit d. Accus. 43, 5. 56, 15. 90, 13. 186, 4 u. 15 usw.; vgl. 32, 15 mit App.

Berichtigungen und Nachträge

Seite
XIV Z. 26 streiche das Komma nach »mehrere«
LXI Z. 14 st. 101, 34f l. 100, 34f
10 im App. zu 17 füge hinzu »s. Einl. S. XCVI Anm. 3«
21,17 st. *μείζον* l. *μεῖζον*
22 st. *παραδώσαν* l. *παραδώσων*
28 st. (*τις*) l. ⟨*τις*⟩
29 st. 20 l. 26
36 st. *Ἐξακιονίου* l. *Ἐξακιονίου*
25,20 st. *ἀσέβειαν* l. *εὐσέβειαν* (sic Cod. B)
39, 5 st. *εὑρίσκεται* l. *εὑρίσκεσθαι* (sic Cod. B)
71 in den Testimonia zu 6f füge hinzu »s. Register S. 250 s. v. Eunomius«
107,29 st. *καταλήψεσαι* l. *καταλήψεται*
112 im App. zu 11 und
113 im App. zu 10 und zu 15—17 füge hinzu »s. Einl. S. LXXVI Anm. 1«
122 im App. zu 23—33 füge hinzu »s. Einl. S. LXXXIV Anm. 1«
128 in den Testimonia zu 17f füge hinzu »u. Hieronym. Comment. in Is. 65, 4—5 PL 24 Sp. 633 B 5«
168, 1 füge einen Punkt nach *προσῆλθεν* hinzu.

Date Due

Library Bureau Cat. No. 1137

BR
60
G848
AUTHOR
P568k
Philostorgius.
TITLE Kirchengeschichte. (Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte)
DATE LOANED | BORROWER'S NAME | DATE RETURNED
AUG 12 '64 | LETTERING | emd